



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

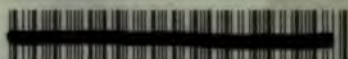
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

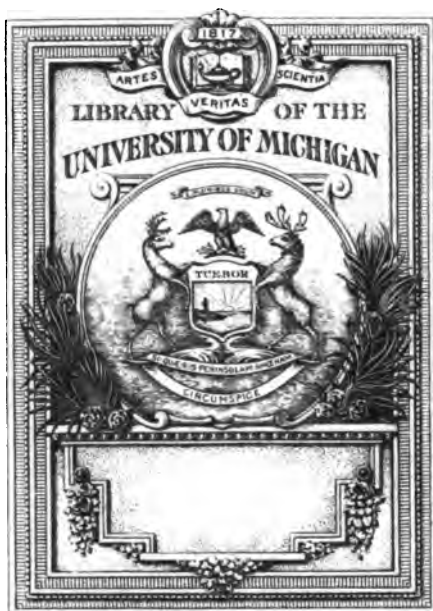
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

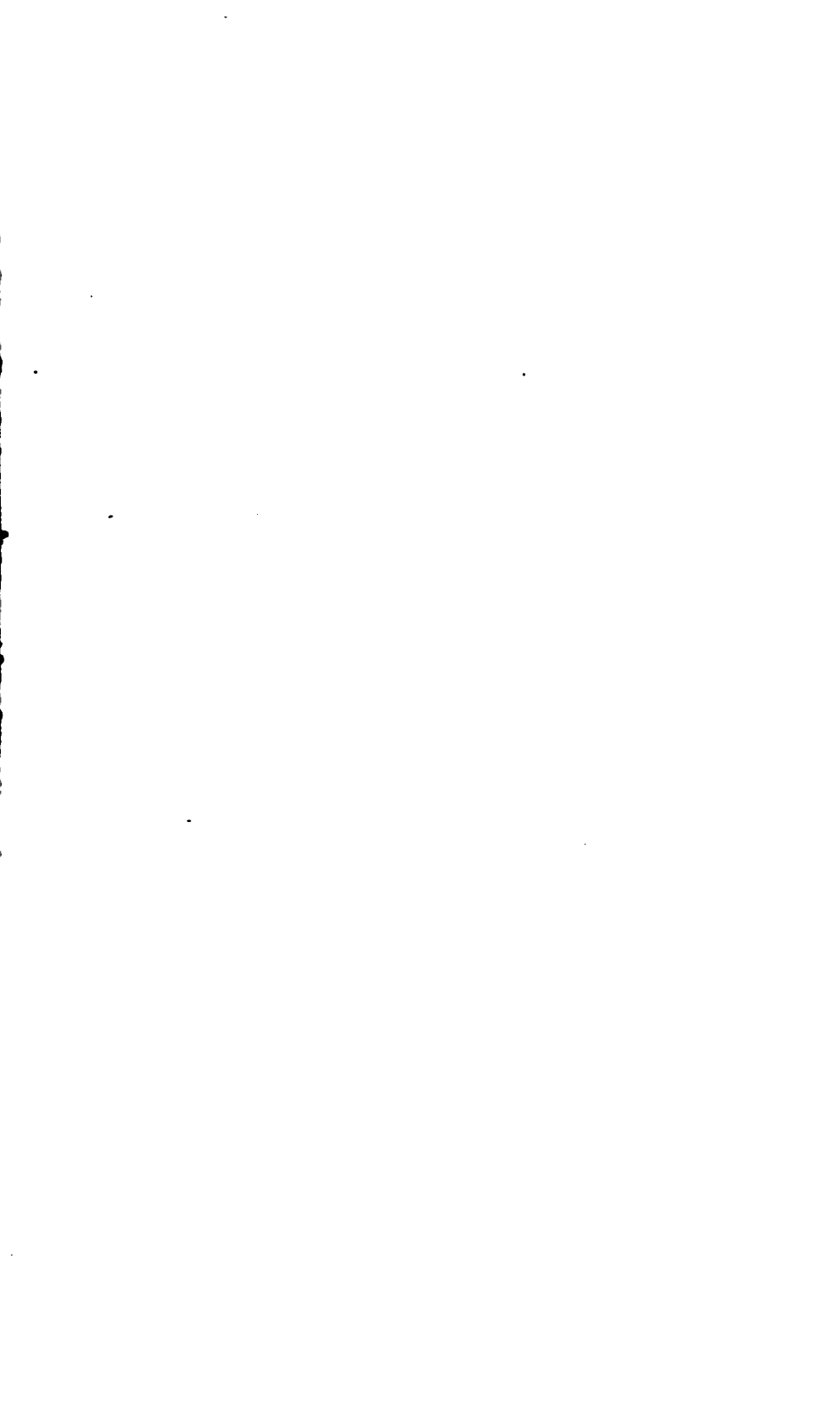
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



B 3 9015 00214 747 1
University of Michigan - BUHR



820
m.



2, 12, 1. 2,

165-72

ETYMOLOGISCHES
W O R T E R B U C H

DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
EDUARD MÜLLER.



ZWEITER THEIL.
L — Z.

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.

CÖTHEN.
PAUL SCHETTLER'S VERLAG.
1879.

L.

Label herabhängender streifen als *sierrath*, *sur* angabe des inhalts, *anhängsel*, *etikette*; bei Hal. 500 *labell*: a *tassel*; bei Levins von den bändern der *mitra* *label*, *labil*, *lable*; es ist sicher das *altfr.* *label*, *labean*, *mlat.* *labellus*, *lablellus*, *neufr.* *lambeau* herabhängender fetsen oder lappen, *comask.* *lampel*; in der bedeutung turnierkragen, die auch das *engl.* wort hat, *sp.* *lambel*; die weitere ableitung des *roman.* ausdrucks ist nicht ganz klar; je nachdem man die formen mit *m* als die ursprünglichen, oder, was doch wahrscheinlicher ist, als die späteren ansieht, bieten sich *mlat.* *lambellus*, aus *lat.* *limbus*; auch *lat.* *lamberare*, *altlat.* *lamber fetsen*; oder aber *labellum* von *labrum* lippe, rand, saum; dagegen treten von anderen seiten nicht minder nahe das deutsche lappen, sowie auf keltischem gebiete *gael.* *lêab*, *kymr.* *llabed*, *bret.* *labasken*; s. Diez 2, 356.

Lac lack; *fr.* *laque*, *it.* *lacca*, *sp. pr.* *laca*, *mlat.* *laca*, *lacca*, dann auch *nhd.* *schwd.* *lack*, *ndl. dän.* *lak*; ein ostindisches hars, *pers.* *lak*, *skr.* *lâkschâ*, neben *râkshâ*, von *randsch* färben; Diez 2, 240; im *engl.* davon lacker lackiren, auch *lacquer*, *fr.* *laquer*; *lac* oder *lack* für den werth von 100,000, wie besonders in a *lac* of *rupees* ist das *pers.* *lak*, *hindost.* *lak*, *lâkh*, *laksh*, *skr.* *laksha* ein zeichen, die zahl 100,000.

Lace spitsen, schnüren; bei Hal. 506 *las*, *latch*: a *lace*, a *snare*; ursprünzl. mehr knoten, schlinge, s. Trench 119; *fr.* *lacs*, *pr. wal.* *latz*, *sp. pg.* *lazo*, *it.* *laccio* schnur; vom *lat.* *laqueus*; dazu die seitwörter *it.* *lacciare*, *fr.* *lacer* schnüren; aus dem *roman.* auch unser *nhd.* *latz* klappe; s. Weigand 2, 15; Diez 1, 240; nach dem *sp. pg.* *lazo* wieder als fremdwort *fr.* *nhd. engl.* *lasso* wurfschlinge, fangschlinge.

Laches nachlässigkeit; *altengl.* *lachesse*, *fr.* *lachesse*, *lâchesse*, von dem adjektiv *lache*, auch bei Hal. 501 *lache*: *sluggish*, *neufr.* *lâche* lose, schlaff, feige, *pr.* *lasc*, *lax*, *lasch*, *it.* *lasco*, aus dem in *lascus* umgestellten *lat.* *laxus* schlaff; s. Diez 1, 243.

Lack *mangel, mangeln*; bei Hal. 501 lack: to blame: 502 lak: vice, sin, little; lacke: fault; *altengl.* lak, lake, lakke; lakien, lakken; *unnöthig ist es, mit Wedgwood für die verschiedenen bedeutungen ursprünglich getrennte stämme anzunehmen, da der begriffsübergang leicht genug ist; vgl.* without lack *ohne mangel, ohne tadel; nach sinn und form entsprechen ndl.* lack, laeck, laecken, *ndd.* lak *mangel*, laken *tadeln*; Br. Wb. 3, 4; *altschwed.* lacka *fehlen, mangeln*, *altdän.* lak *fehler*; *noch einiges vielleicht hierher gehörige wie altfrs.* lākia, lackia *tadeln*, s. Grimm Gr. 1³, 409, *das ahd.* lahan *tadeln*, *sowie die kelt. wurzel lac, lag schwach, vgl.* bei Dief. 2, 122. 131. 141.

Lackey *lakai*; bei Hal. 501 lackes: lackeys, companions; *neufr.* laquais, *altfr.* laquai, laquet, *it.* lacchè, *sp.* pg. lacayo; *nach* Diez 1, 239 *von dem pr.* lecai *naschhaft, üppig, neupr.* laccai *nebenschössling des getreides, schmarotzer, diener, zu dem deutschen stamme lecken; s. lick; ausgehend von dem begriffe läufer hat man es zu dem deutschen läcken, löcken, goth.* laikan *springen gestellt, oder aber eben so wenig glaublich den ursprung im bask. und arab. gesucht; s. darüber Wedgwood, Mahn und Dief. 2, 125; Littré und Grimm 6, 79.*

Lad *junger bursche*; bei Hal. 501 lad: a mau-servant; in old English a low common person, *altengl.* ladde, *schott.* laid, *altschott.* leide, lede; *immerhin zweifelhaft bleibt es, ob der ausdrück beruht auf dem ags.* leód *mann, volk; bei Hal. 511 lede: people; s. Dief. 2, 127; ob er zusammengehört mit dem mlat.* litus, lidus, ledus, s. Ducange; *oder mit dem ags.* laet; *vgl. Schmid G. d. A. 621; ahd.* laz, *ndl.* laet; *andere legen mit Wedgwood zu grunde kelt. wörter wie ir.* lath, *welsch* llawd. *Das dazu gehörende femininum lass mädchen, altengl.* lasse *wird dann auch aus kelt. lodes erklärt, dürfte aber doch nur zusammengezogen sein aus lad-ess; vgl. Koch 1, 369.*

Ladder *leiter*; *altengl.* laddre, ledder, leddir, *ags.* hlaeder, *altfrs.* hladder, hleder, *ndl.* ladder, leeder, *ndd.* letter, ledder, *ahd.* hleitara, hleitar, leitar, *mhd. nhd.* leiter; Grimm G. d. d. S. 511 *nimmt es in dem ursprünglichen sinne eines geflechts von ruthen zusammen mit lat.* clathri, *gr.* κλῑῑδρον; *goth.* hleiþra *hütte, zelt; vgl. Dief. 2, 565; andere vergleichen die gr.* κλῑναι *neigen, κλῑνός abhang, lat.* elivus *hügel, gr.* κλῑμαξ *leiter; Bopp V. Gr. 3, 203 führt es als werkzeug des steigens auf die skr. wurzel śri aus kri gehen zurück.*

Lade laden; *altengl.* laden, *lhaben*, *ags.* *hladan*; *vgl. über die älteren formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 396; *alts.* *hladan*, *altfrs.* *hlada*, *goth.* *hlaþan*, *altn.* *hlada*, *schwd.* *ladda*, *dän.* *lade*, *ahd.* *hlatan*, *hladan*, *mhd.* *nhd.* *ndd.* *nll.* *laden*; *auf den späteren stufen mit verlust des ursprünglich anlautenden h und mit übergang in die schwache conjugation, sowie mischung mit einem anderen zeitwort* *goth.* *laþon* berufen, einladen, *ags.* *ladian*, *altengl.* *ladien*, *welches mundartlich engl. noch erscheint in* *lathe*: to ask, to invite bei Hal. 507; *vgl.* Dief. 2, 121; 2, 557 ff.; Grimm Gr. 2, 10 Nr. 83; Wb. 6, 42: „das durch alle germanischen dialekte gehende wort hat seine nächsten verwandten im slav. sprachgebiete: *altslav.* *klasti*: ponere, *böhm.* *klasti* legen, *nakladati* beladen, *skladati* abladen;“ schon das *ags.* *hladan* hat neben der bedeutung *onerare* auch die andere *haurire*, indem das ein- und ausladen von flüssigkeiten für schöpfen gesagt wurde, *vgl.* Grimm 6, 44 unter 7, laden; davon dann *engl.* *ladle* schöpflöffel, *altengl.* *ladel*, *ladil*, *ags.* bei Bosw. *hlaedel*, bei Etm. 490 *hlädle*: *cochleare*. Auch mancherlei mundartl. bedeutungen von *lade*, wie bei Hal. 501: a ditch or drain, to let in water, to leak können allenfalls aus dem stamme erklärt werden, doch lag nach abfall des *h* eine vermischung mit einem anderen worte sehr nahe; *vgl.* *lead* und *load*; schon Bosw. führt an *lad* 1) a load, also für *hlad last*; 2) iter, in dem sinne des *altndd.* *leyde*, *water-leyde*: *aquaeductus*, *aquagium*.

Lady dame; *altengl.* *ladi*, *lavedi*, *leafdi*, *lefdi*, *leuedie*, *laefdi*, *lafdi*, *lafdig*, *ags.* *hlädie*, *hlaefdige*; dies soll verkürzt sein aus *hläfveardige* brotwärterin; *vgl.* *loaf*, *lord*; Etm. 495; Dief. 2, 562, wo auch *altn.* *lavdi* angeführt wird, *altschott.* *lenedi*; nach anderen sollte der zweite theil ursprünglich vielmehr sein *ags.* *dige*, entsprechend dem *goth.* *pivi magd*, *altslav.* *djeva* mädchen, *altn.* *deigja*, *altschwd.* *deghia*, *schwd.* *deja*: dispensatrix, villica; *vgl.* *dairy*; Dief. 2, 710; Grimm Gr. 1^a, 512; G. d. d. S. 663. Wegen *lady* als bezeichnung der jungfrau Maria, in zusammensetzungen wie *lady-cow*, sowie in interjektionen als entstelltes diminutiv *lakin*, *vgl.* Wedgwood und Mätzner 1, 471.

Lag schlaff, träge, saudern; da es auf den nächstgelegenen gebieten an entsprechenden wörtern ganz fehlt, so muss man wohl den ursprung in der keltischen sprache suchen, wo sich darbieten: *gadk.* *kymr.* *llag*: debilis, languidus; *gadk.* *lagaich*: debilem esse; *kymr.* *llegu*: to lag; s. Wedgwood und Dief. 2, 142; übrigens

vergleiche man wegen lag in anderen bedeutungen, bei Hal. 501 nicht nur late, last, slow, sondern auch the lowest part und law, die neuengl. low und law, die auf älteren lah und laze beruhen; lag-teeth backsähne erklärt Hal. 502: the grinders, so called, because the last in growth.

Lagoon *lagune; daneben lagune; aus fr. lagune, it. sp. laguna, lat. laguna, lacuna, welches letztere in der bedeutung lücke auch engl. als fremdwort erscheint; zu dem lat. lacus see; vgl. lake 1.*

Laic *weltlich; fr. laïque, pr. laïc, sp. it. laico, pg. leigo, lat. laicus, gr. λαϊκός, von λαός volk; s. unter lay 4.*

Lair *lager; im wesentlichen dasselbe wie layer, ableitung von lie liegen; altengl. leir, lair, layer, vgl. Hal. 502 und 509; ags. leger, alts. ahd. legar, nhd. lager, altn. legr, schwed. läger, dän. leir, goth. ligrs, mhd. nhd. leger; s. Grimm 6, 63; Dief. 2, 139.*

Lake *1. see; altengl. lake, lak, lac; bereits als ags. lac oder lacu, aber auch fr. lac; das letzte beruht natürlich wie pr. lac, it. sp. pg. lago auf dem lat. lacus see; als eben daher entlehnt gelten gewöhnlich auf germanischem gebiete nhd. lake, nhd. laeck, lack, lake, lak, ahd. lacha, laccha, mhd. nhd. lache; vgl. indessen Grimm 6, 13, wo gerade die entlehnung abgewiesen und vielmehr zusammenhang angenommen wird mit mhd. lechen, altn. leka, mnd. leken; s. leak.*

Lake *2. lack; s. unter lac; in anderen bedeutungen steht es veraltet oder mundartlich für ags. lác zu lican, engl. like, für ags. lác spiel, für engl. leak; s. Hal. 502; auch für lack; ferner lake: a kind of fine linen; ags. lakan, nhd. nhd. auch nhd. laken, ahd. lahhan, mhd. lachen tuch, decke; vgl. Grimm 6, 80.*

Lamb *lamm; altengl. lambe, lamb, lam, lomb, bei Hal. 503 lame; ags. alts. goth. altn. ahd. mhd. schwed. lamb, in den neueren sprachen nhd. nhd. nhd. dän., der aussprache nach auch engl. lam, laum; an sicheren vergleichungen auf den verwandten gebieten scheint es zu fehlen, das finn. lammas gilt als entlehnt; vergleiche Grimm 6, 83; Gr. 2, 270; 3, 328; G. d. d. S. 24; Dief. 2, 126.*

Lame *lahm; altengl. lam, lame, lome, ags. lamia, alts. lamo, fries. lom, lam, nhd. nhd. lam, altn. lami, schwed. dän. lam, ahd. mhd. lam, nhd. lahm; ursprünglich etwa bedeutend an gliedern gebrochen; vgl. das altslav. lomiti brechen; Grimm 6, 72; wegen lame in anderen bedeutungen bei Hal. 503 vgl. die neuengl. lamb und loam.*

Lammas *fest am ersten august*; *altengl.* lammesse, lammasse, *ags.* hlammässe, hlâfmässe; „literally loaf-mass, or day of thanksgiving for the first fruits of the earth“ *Smart*; *vgl.* loaf, mass; *Bouterw. Menol.* 30; *Grein* 2, 80; *auffallender weise hat Col.* 46 lammas: lady-mass.

Lamp *lampe*; *altengl.* laupe; *wie das mhd. nhd. dän.* lampe, *böhm.* lampa *zunächst nach dem romanischen fr.* lampe, *pr. it.* lampa, *aus dem mlat.* lampada, *lat. gr.* lampas, λαμπάς, *zu λάμπειν leuchten*; *vgl.* *Weigand* 2, 8; *Grimm* 6, 88.

Lampass *eine krankheit der pferde*; *Hal.* 503: an excrescence of flesh above the teeth in horses, which prevents their eating; *fr.* lampas, *it.* lampasco; *über die verschiedenen versuche, das wort mit lamp, fr. lampe zu vermitteln, vgl. Scheler*; *Frisch nahm es als eine entstellung von langue bas, weil die thiere bei der krankheit die zunge herauszustecken pflegen.*

Lampoon *spottgedicht*; *fr.* lampon: chanson à boire; *wahrscheinlich entstanden aus dem imperativ lampons lasst uns zechen, von lamper*; *der weitere ursprung des zeitworts ist wohl eher in einem nasalirten stamme von lap zu suchen, vgl. lap, lat. lambere, mundartlich deutsch lampen an der mutterbrust trinken*; *Grimm* 6, 89; *als in lamp lampe, etwa unter bezug auf redensarten wie nhd. auf die lampe gieezen, fr. mettre de l'huile dans la lampe ein glas einschenken, trinken.*

Lamprey *neunauge*; *bei Hal.* 503 lampron; *schon ags.* lamprede: muraena, *nach dem spätlat.* lampreta; *eben daher it.* lampreda, *sp. pg.* lamprea, *fr.* lamproie, *ahd.* lampreta, lampreda *und umgedeutet* lantfrida, lantprida, *mhd.* lampride, lamprede, *nhd.* lamprete; *das lat. lampreta aber gilt als umstellung von lampetra steinlecker, weil sich dieser fisch mit dem maule an die steine festsaugt, also aus lat. lambere lecken und petra fels, stein*; *s. Diez* 1, 242; *danach hiess der fisch dann auch in England suckstone, lickstone*; *Trench E.* 123; *Wedgwood bringt das bret. lamprez (welches doch erst aus dem romanischen entlehnt sein wird) und sagt*: „Probably, as Legonidec suggests, from lampr: slippery, shining, the skin of the lamprey being slimy like an eel.“

Lance *lanse*; *fr.* lance, *it.* lancia, *sp.* lanza, *pr.* lansa, *wal.* lance; *danach erst ndl. schwed. lans, dän. landse, lanse, nhd. lanze*; *von dem lat. lancea, welches nach Varro bei Gellius ein hispanisches, nach anderen ein gallisches oder germanisches wort ist,*

dem auch das gr. λόγχη nahe tritt; vgl. darüber Dief. Or. Eur. 372; dazu dann das zeitwort *it.* lanciare, *fr.* lancer, *lat.* bei Tertullian schon lanceare die lanze schleudern, dann überhaupt werfen; worauf wieder beruht das *engl.* launch in der besonderen bedeutung vom stapel lassen, neben lance werfen, stechen, mit der lansette, *fr.* lancette, *engl.* lancet, öffnen; vgl. das *altfr.* lancer, lanchier: frapper avec une lance, darder; *neufr.* lancer un vaisseau; s. Diez 1, 242; Scheler unter lance: Mätzner 1, 222.

Land land; *altengl.* ags. land, lond und so in der gleichen form land für alle germanischen sprachen seit dem goth., oder doch mit unbedeutend abweichenden nebenformen wie *ahd.* mhd. lant, *fries.* lond, lon, lan; das wort scheint dann noch zu begegnen auf *roman.* gebiete *it. pr.* altsp. landa, *fr.* lande haide, ebene; doch sind diese nicht einmal entlehnt, sondern weisen nach Diez 1, 242 auf *kelt.* stämme zurück *bret.* lann stacheliger strauch, lannou steppe; vgl. Dief. 2, 126 f.; das *german.* land könnte nach Grimm 6, 90 f., wo es mit dem *slav.* lad reihe zusammengestellt wird, ursprünglich den theil oder die reihe ackerflächen bezeichnet haben, die jeder der markgenossen jährlich zur bebauung angewiesen erhielt. Unter den *engl.* zusammensetzungen mögen nur bemerkt werden landgrave, das wie *fr.* landgrave als fremdwort herübergenommen ist aus *nhd.* landgraf, *ndl.* landgraaf; s. Koch 3¹, 153; sodann landscape landschaft, in welchem sich, etwa unter einfluss anderer germanischer sprachen, vgl. die *altn.* landskapr: consuetudo, *ahd.* lantscap, landscaf gegend, *schwd.* landscap, *dän.* landskab, *ndl.* landschap, *nhd.* landschaft, das zur ableitungssilbe gewordene zweite wort mehr in seiner ursprüngl. form erhalten hat, während das ältere landskip, bei Hal. 504, genau dem ags. landscipe: provincia entspricht; s. Mätzner 1, 488 und vgl. shape, sowie über ags. -scipe, neben -sceaft, *engl.* -ship bei Grimm Gr. 2, 520; über die geschichte des *engl.* landscape aber Wedgwood und Trench 119.

Lane gasse; *altengl.* lane, lone; nach form und begriff entsprechen genau nur *altfrs.* lane, lone, *ndl.* laen, laanallee, freier gang; Wedgwood führt ausserdem noch an ein mundartl. *dän.* laane, lane: a bare place in a field where the corn has failed; lane: an open or bare place; nimmt man dazu die *schott.* loan, loaning: an opening between fields of corn left uncultivated for the sake of driving the cattle homewards, so scheint identisch zu sein das *engl.* lawn 1. waldblöße, wofür bei Hal. 508 launde; und

alle weisen wohl wie das fr. lande, oder theilweise mittels desselben auf die unter land erwähnten kelt. wörter hin; Wedgwood hat welsch llan: a clear place, area; vgl. Mätzner 1, 119; Diez 2, 126.

Lang lang; ältere form von long; als stamm aber entspricht lang mehrfach in ableitungen romanischen ausdrücken; s. die folgenden wörter.

Language sprache; altengl. fr. langage, pr. lengatge, languatge, sp. language, pg. lingoage, linguagem, it. linguaggio; mlat. linguagium, lingagium, langagium; weiterbildung von dem lat. it. lingua, pr. sp. lengua, fr. langue; vgl. das engl. tongue; dazu gehören dann ausdrücke wie languet, fr. languette sungenförmiger streifen, band und andere; s. Hal. 504.

Languish matt werden; altengl. languishen, fr. languir, it. languire, lat. languere, languescere; dasu languor; bei Hal. 504 langoure: weakness, faintness, fr. langueur, lat. languor; ebenda auch langure als zeitwort für languish.

Laniard dünnes tau; auch lanyard geschrieben; bei Hal. 504 laurier: a thong of leather; auch lanyer, langel, langle und, etwa unter vermischung mit anderem stamme langet, vgl. language; es ist das fr. lanière riemen, welches nach Scheler als ursprüngl. une courroie de laine beruht auf lat. lanarius, zu lat. lana, fr. laine wolle, nach anderen wie Frisch auf den lat. linea linie oder linum lein; über die endung -ard, die sich aus ar, er entwickelt, vgl. Mätzner 1, 193. 491.

Lank dünn, schlank, schlaff; bei Hal. 504 lank: lean, miserable; ags. hlanc dünn, schlank, eigentl. gewunden, nach Grein 2, 80 von einem zeitwort hlincan, hlencan drehen, wenden; vgl. dazu das nhd. schlank in seinem verhältniss zu schlange, schlingen; übrigens musste sich das engl. lank nach form und begriff leicht mischen theils mit dem german. stamme lang, s. long, theils mit dem roman. lang in languid schlaff, s. languish; als mundartl. hat Hal. 504 lank: the groin; dies ist das altengl. lanke, lonke, altnld. ndd. lanke, ahd. hlanca, lanca, auch nhd. lanke seite, weiche; s. Br. Wb. 3, 14; Grimm 3, 1723; 6, 187 und vergleiche flank.

Lannard mauseadler; gewöhnlich launer; vgl. wegen der endung laniard; bei Hal. 504 lannard: the laner hawk. The lanier is the male, and the laneret the female; fr. pr. lanier, it. lanier, lat. lanarius benannt a laniandis avibus; lat. lanus fleischer, henker, neulat. lanus würger, neuntödter, engl. butcher-bird; Diez 1, 243.

Lansquenet *landsknecht*; auch *lanskenet*, *fr.* *lansquenet*, *it.* *lanzicheneco*, *sp.* *lasquenete*; *aus dem deutschen selbst vielfach in lanzknecht umgedeuteten landsknecht knecht im dienste des landes, dann auch ein von den landsknechten eingeführtes karten-spiel; in diesem sinne bei Hal. 503 umgedeutet in lambskinet; s. Diez 1, 243; Weigand 2, 9; Grimm 6, 173 ff. 191.*

Lantern *leuchte, laterne*; *altengl.* *lenterne, lantyrne, lantron*; *fr.* *lanterne*, *pr. altsp. pg. it.* *lanterna*, *neusp.* *linterna*, *ndl.* *lantaarn*, *lantaren*, *nhd.* *laterne*, *von dem lat. laterna, lanterna, etwa aus lampiterna, zu gr. λάμπειν leuchten, λαμπτήρ leuchte.* Wedgwood: „The spelling of lanthorn, which so long prevailed, was doubtlessly influenced by the use of transparent sheets of horn for the sides of the lantern.“

Lap 1. *schoos, rüffel eines kleides; einwickeln*; *altengl.* *læppe, als zeitwort lappen*; *ags. altfrs. ahd.* *lappa*, *ndd.* *lappe*, *nhd.* *lappen*, *ndl.* *lap*, *altn.* *lappi*, *schwd.* *lapp*, *dän.* *lap*; *nebst entsprechenden zeitwörtern wie altn. lappa, ndl. ndd. lappen; der ausdruck scheint ursprünglich ein weiches, schlaff herabhängendes stück zeug zu bezeichnen; vgl. die nhd. lapp, laff schlaff und s. Grimm 6, 55. 192 ff.*

Lap 2. *lecken*; *altengl.* *lappen, lappin, lapien*, *bei Bosw. ags.* *lapiān, lappian*, *ahd.* *laffan*, *nhd. nhd.* *laffen*, *ndd. ndl.* *lappen*, *lapen*, *altn.* *læpja*, *schwd.* *læppja*, *dän.* *labe*; *dem german. gebiete erst entlehnt mundartl. it. lappare, fr. laper, pr. lepar, cat. llepar; urverwandt mit dem gr. λάπτειν, lat. lambere, kymr. llepio; vgl. Diez 1, 243; Grimm 6, 57; Dief. 2, 124; Curtius No. 536^b; auch wegen der in den ausdrücken waltenden lautmachung, sowie des wahrscheinlichen zusammenhangs mit lap 1., lip und lick.*

Lapwing *kibitz*; „the name is derived from the sound which the wings make in flight“ Chambers's Encl. 6, 38; *doch werden als ältere formen angeführt bei Bosw. ags. hleaf-winge und hleap-wince, wonach der erste theil vielmehr auf dem ags. hlifian sich erheben oder hleápan springen, laufen, s. leap, beruhen würde.*

Larboard *linke seite des schiffs; das wort soll entstellt sein aus lower board*; Wedgwood: „Du. *laager*, O. E. *leer*, *left*, Du. *laager hand* the left hand from *laager*, *lower*, on the same principle on which the right hand is in Dan. *höire hand*, the upper or higher hand;“ *man führt als analogie den fr. namen bâbord an, der aus bas-bord entstanden sei, allein er beruht vielmehr nach Diez 2, 214 auf ndl. bak-boord, ags. bæcbord, ndd. back-*

bord rückenbord, weil der steuermann bei der führung des ruders der linken seite den rücken zukehrt; über verschiedene ältere bezeichnungen der linken seite, die dem lar zu grunde liegen könnten, vgl. Grimm G. d. d. S. 991; Dief. 2, 129. 564. Eine ganz andere, doch wenig glaubliche, erklärung findet sich bei Chambers's Encl. 6, 39, wonach auszugehen wäre von den *it.* quello bordo, questo bordo, welche zu lo bord und sto bord verkürzt und endlich in larboard und starboard entstellt und umgedeutet seien.

Larceny diebstahl; verkürzte und mehr angeeignete form des auch vorkommenden latrociny, *lat.* latrocinium räuberei, zu latro räuber; *altfr.* lairechin, larencin, *neufr.* larcin, *pr.* laironici, *sp.* latrocinio, ladroneccio; *it.* latrocinio, ladroneccio.

Larch lerchenbaum; *it.* larice, *fr.* (bei Cotgrave, Duez) larege, lareze, *sp.* larice, alerce, *nhd.* lärche, lерche, *mhd.* lerchboum, larche, *ndl.* lorkenboom, *schwd.* lärketrad, *dän.* lärketrä; aus dem *lat.* larix, laricis, *gr.* λάριξ; vgl. Dief Or. Eur. 373 f.

Lard speck; *fr.* lard, *pr.* lart, lar, *it.* *sp.* lardo, vom *lat.* laridum, lardum; dazu lard spicken, *fr.* larder, *pr.* *sp.* lardar, *pg. sp.* lardear, *it.* lardare; ferner schon *altengl.* larder speiskammer, *altfr.* lardier.

Lark lерche; *altengl.* larke, laverke, laverock, s. Hal. 508; *ags.* láverce, *ndd.* lewerke, lurk, *ndl.* lewerik und an leeuw löwe angelehnt leeuwrik, leeuwerike, leeuwerk, *neufrs.* liurke, *schwd.* lārka, *dän.* lārke, *ahd.* lerichā, lerahhā, *mhd.* lēwerch, *nhd.* lерche nebst manchen entstellten und umgedeuteten mundartl. formen wie löweneckerche; nach Weigand 2, 39 ist das -ahhā des *ahd.* namens, *nhd.* -che ableitungsendung, der stamm lēwar, leiwar aber dunkel; aus einem alten laiswahhā furchenwacherin, wie Wackernagel meinte, sei es nicht hervorgegangen; über einen möglichen zusammenhang mit dem wie es scheint aus dem kelt. stammenden *lat.* alauda, wovon dann *it.* allodola, lodola, *altfr.* aloe, *neufr.* alouette, vgl. Dief. Or. Eur. 220; Diez 1, 15.

Larum lärm, geräusch; verkürzt aus alarum; s. alarm und vgl. das auf demselben grunde beruhende *nhd.* lärm.

Lash schmitze, peitschen, schlagen, festbinden; bei Hal. 506 auch a leash, a snare, soft, watery, insipid; in dem worte scheinen urspröngl. ganz verschiedene stämme sich so vermischt zu haben, dass bei der engen berührung von form und bedeutung eine scheidung kaum mehr möglich ist; man erwäge *mhd.* *nhd.* lasche angesetzter streifen, lederstück, laschen derb ausprügeln,

gleichsam hauen, dass die felsen fliegen; so *altengl.* lashen, laschin hauen, prügeln; *altn.* laski spitzes zeugstück, laska zerreißen, beschädigen, *schwd.* laska; *ndd.* laske; s. Weigand 2, 12; Br. Wb. 3, 16; *andererseits treten hinzu die roman. auf lat.* laqueus beruhenden wörter, s. lace; bei Hal. 506 las und lash: a snare; ferner verschiedene auf *lat.* latus zurücksührende ausdrücke *fr.* lâche; s. laches; vgl. bei Hal. 506 lash: soft; lask: a diarrhoea; auch lasche eine art leder; s. das *sp.* lasca lederstreif bei Diez 2, 146; vgl. auch latch.

Lass mädchen; *altengl.* lasse, lasce; s. weiter unter lad.

Lasso wurfschlinge, lasso; *sp.* lazo; s. lace.

Last 1. letzt; *altengl.* last, latst, neben latemest, *ags.* latöst als adverbium, sonst lätemest; *nhd.* letzt, *ndd.* lest Br. Wb. 3, 56; s. Mätzner 1, 292 und late.

Last 2. last; *altengl.* last, lest, *ags.* hläst, *altfrs.* hlest, *ahd.* hlast, *mhd.* *nhd.* last; auch *schwd.* *dän.* *ndl.* last und ins *roman.* gedrungen *it.* lasto, *sp.* lastre, *fr.* laste und lest in den bedeutungen von last, bestimmtes gewicht, ballast; zu dem zeitwort *ags.* alts. *ahd.* hladen laden, beladen; vgl. lade, load; Weigand 2, 13; Grimm 6, 243; Gr. 2, 198 f.; Diez 1, 244.

Last 3. der leisten; dauern; *altengl.* last, laest, lest; *ags.* läst spur, *goth.* laists, *ahd.* leist, *mhd.* *nhd.* leist, leisten, *altn.* leyst, *schwd.* *dän.* läst, *ndl.* leest; die ursprüngl. bedeutung von spur, der man folgt, ist geworden zu der einer form, nach der man sich richtet und besonders verengert zu dem begriffe einer hölzernen musterform, worüber der schuhmacher arbeitet; als zeitwort ist es *altengl.* lasten, lesten, lestin, laesten, *ags.* laestan, alts. lëstian, *goth.* laistjan, *altfrs.* lësta, lästa, *ndd.* *ndl.* leesten, *ahd.* *mhd.* *nhd.* leisten mit der freilich nur bei vergleichung der bedeutungen in den verschiedenen sprachen erkennbaren begriffsentwicklung: in die spur treten, verfolgen, erreichen, ausharren, dauern, bleiben, leisten; vgl. Weigand 2, 37; Dief. 2, 125 f.; auch Hal. 506; Col. 46; Arch. 27, 406 und Wedgwood. Das mundartliche last: the groin bei Hal. 506 entspricht genau unserem *nhd.* leiste schambag, das Weigand 2, 36 auf ein altes laisus, lësus schoos zurückführen möchte.

Latch drücker, klinke, zuschliessen; *altengl.* lacche, latche, lahche; daneben aber als zeitwort latch fangen, auffangen, *altengl.* lacchen; dies letztere beruht sicher auf *ags.* läccan, leccan fassen, greifen; daraus könnte auch das hauptwort hervorgegangen sein;

vgl. unsere *nhd.* drücker, griff; doch lässt sich nicht in abrede stellen, dass sich in latch, latchet der roman. stamm von lace mit hineinmischte; vgl. bei Hal. 506 latch für las, lace; überhaupt aber Trench 120; Hal. 501. 506; sowie lash.

Late spät; *altengl.* late, lete, lat, *ags.* lät; vgl. wegen der steigerungsformen *engl.* latter, later und latest, last bei Mätzner 1, 292; *alts.* lat, *altn.* latr, *goth.* lats träge, *ndd.* *ndl.* lat, laut, *schwed.* lat, *dän.* lad, *ahd. mhd.* laz, *nhd.* lasz in den bedeutungen träge, langsam, spät; vgl. Weigand 2, 14. 42; Grimm Gr. 2. 75; 3, 621; im allgemeinen, auch wegen möglicher verwandtschaft mit let, Dief. 2, 129.

Lath 1. latte; *altengl.* laththe, latthe, latte, bei Hal. 506 lat, latt, *ags.* lätta, bei Bosw. latta: asseres, *ndl.* latte, *ahd.* latta, *mhd. nhd.* latte; auf roman. gebiete *it.* latta, *sp. pr.* lata, *fr.* latte flache hölzerne stange, stück blech; auf kelt. gebiete wird angeführt llath: a yard, or measure of three feet; verhältniss und letzter ursprung der wörter ist unklar; vgl. Mätzner 1, 143; Weigand 2, 15; Diez 1, 245; Grimm 6, 279.

Lath 2. distrikt; bei Hal. 507 lathe: a great part or division of a county; bei Bosw. *ags.* lād: lathe, district or division peculiar to Kent; vgl. Schmid G. d. A. 621; Mätzner 1, 205; wegen lath in anderen veralteten bedeutungen vgl. loath, lathe, auch lade, indem mit dem schwinden der quantitätsunterschiede und der endungen verschiedene stämme in derselben form zusammenfielen; s. Hal. 507 unter lath, lathe; 530 unter lothe.

Lathe drechselbank; das wort bezeichnete ursprünglich wohl ein gestell, einen gesimmerten behälter; mundartlich und *altengl.* lathe scheune, *altn.* hlada scheune, *dän.* lade scheune, kasten, *mhd. nhd.* lade kiste, kasten, *nhd.* laden bude, verkaufsort; vgl. besonders auch wegen der begriffsentwicklung im *nhd.* und verengerung der bedeutung wie in lade weberlade, bei Grimm 6, 36 ff.; das wort gehört zu dem seitwort *ahd.* hladan, *engl.* lade, load, etwa in der ersten allgemeineren bedeutung bauen, aufbauen, oder so dass der grundbegriff der des lastenden, überdeckenden war; vgl. Dief. 2, 557; Weigand 2, 4: „übrigens stimmen buchstäblich mit jenem *altn.* substantiv hlada der lautverschiebung gemäss *russ.* koloda, *altslav.* klada todtenlade, sarg, wozu auch ausgehöhlte baumstämme dienten;“ über lathe in anderen bedeutungen vgl. Hal. 507 und s. unter lath und loath.

Lather *schaum, schäumen, einseifen; als ags. begegnet bei Etm. 158 f. leaþor: nitrum, leaþor-vyrt: nitrum, sapon; leðrian: sapone oblinere, unguere, altnordh. leðra bei Bouterwek Ev. 355 als synonym von smiria; sollte damit zusammen gehören leather leder, als das durch einölen gegerbte fell? Bei Hal. 530 findet sich ein mundartliches lother: to splash in water und Wedgwood führt dazu unter anderen an altn. lödra schäumen, lödr meeres-schaum, sâp-löder seifenschaum; die grundbedeutung könnte auch das leichte hin- und herbewegen sein; vgl. unser nhd. lodern von der flamme und das altn. Lodr als name der gottheit des lodernenden feuers; vgl. Wedgwood und Weigand 2, 58.*

Latimer *dolmetscher; das veraltete wort begegnet auch in den formen latiner, latyner; altfr. latinier, mlat. latinarius eigentlich ein lateiner, einer der latein spricht, „Latin having been formerly applied to language in general“ Hal. 507.*

Latten *messing; altengl. latyn, laton, latun, latoun; s. Hal. 507; altfr. laton, leton, neufr. laiton, sp. laton, alaton, it. ottone, mundartlich lotone, loton, so dass das l als missverständener artikel abgefallen scheint; mlat. lata, nld. latoen; nach Diez 1, 298 muthmasslich vom it. latta weisses blech, also eigentl. platte, latte, vgl. das sp. plata, welches erst platte bezeichnend, dann das bestimmte metall silber bedeutet; Scheler dagegen möchte das it. lotone auf das deutsche loth blei zurückführen; vgl. die engl. lath 1. und lead 1.*

Latter *letstere, spätere; altengl. latere, latre; neben later zu late; vgl. last 1. und Mätzner 1, 292.*

Lattice *gitter; altengl. lattis, lattijs, lattise, lattesse; fr. lattis lattenwerk, zu fr. latte latte; s. lath 1.*

Laugh *lachen; altengl. laughen, laghen, lahhen, lehzen, lihzen, ags. hlehhen, hlihhen, hlyhhen; vgl. über die älteren, auch noch starken formen Mätzner 1, 397; goth. hlahjan, alts. hlahan, altn. hlaeja, ahd. hlahhan, mhd. nhd. lachen, altfrs. hlakia, nld. lagchen, lachen, schwed. le, dän. lee; s. Grimm 6, 17; Dief. 2, 556; Bopp V. Gr. 1, 231; doch sind unsicher die besüge zu den ausdrücken urverwandter sprachen wie gr. γελᾶν, oder lith. klegn, gr. καγχᾶν, καγχᾶν laut lachen, skr. khakkh, oder gr. κῆκεν, skr. kark lachen. Dazu laughter gelächter; altengl. laughter, laghtur, leihter, lehter, laghter, ags. hleahtor, ahd. hlahtar, altn. hlâtr, nhd. ge-lächter; vgl. wegen des darin enthaltenen uralten bildungssuffixes tra, gr. τρο, lat. tro bei Bopp V. Gr. 3, 200; Schleicher 2, 344.*

Launch vom stapel lassen, entsenden; auch lanch geschrieben; altfr. lanchier, neufr. lancer; s. das weitere unter lance.

Laundress wäscherin; altengl. lavandre, lavendere, laundre, launder, fr. lavandière, zu fr. laver, lat. lavare waschen, vgl. lave; „neben dem femininum launder hat sich mit der endung -ess ein neues femininum laundress gebildet, welches die veranlassung zum maskulin launderer geworden ist“ Mätzner 1, 266; bei Ducange mlat. lavandarius, lavandaria; vgl. Koch 3², 65.

Lave waschen, baden; altengl. laven, fr. laver, pr. sp. lavar, it. lat. lavare, verwandt auch mit dem gr. λούω. Mundartlich und veraltet beruht lave in anderen bedeutungen noch auf verschiedenem grunde; so ist lave: the rest, the remainder bei Hal. 508 das altengl. lave, ags. lāf, altfrs. lāva, alts. lēva, altn. leif, goth. leiba, ahd. leiba zu dem stamme des zeitworts nhd. bleiben; s. das engl. leave 2. lassen; in lave: to throw up or out, to lade scheint enthalten zu sein das fr. lever, pr. pg. altsp. levar, neusp. llevar, it. lat. levare, zu lat. levis leicht; vgl. leave 3.

Lavender lavendel; mlat. lavendula, lavandula, zu lavare waschen, s. lave; fr. lavande, it. lavando, lavendola, sp. lavandula, nhd. lavendel; das wohlriechende kraut soll seinen namen daher haben, weil es zum waschen des körpers gebraucht wird, wie denn it. lavanda auch waschung bedeutet; vgl. Diez 1, 245 und launder; über den wechsel des l und r im engl. Mätzner 1, 135.

Lavish vergeuden, verschwenderisch; bei Hal. 508 lavas: lavish; lave: to pour; lavy: lavish, liberal; also ursprünglich von dem reichlichen ausgiessen; vgl. die fr. laver waschen; altfr. lavace, lavasse wäsche, wasserfluth; vgl. Wedgwood wegen einiger analogien für die begriffsentwicklung; die form beruht wohl zunächst auf lavasse mit anlehnung an die vielverwendete bildungsilbe ish.

Law gesetz; altengl. lawe, laue, lauh, laghe, laze, ags. lagn, lag, lah, altn. schwed. lag, altdän. logh, neudän. lov. ndl. lauwe, louwe gesetz; altfrs. laga festsetzen, ndl. louwen bestrafen; vgl. das goth. bilageins sattrung; zu dem stamme von lie liegen, lay legen; also ursprünglich das niedergelegte, das festgesetzte, das statut; vgl. Dief. 2, 139 ff.

Lawn 1. waldblöße; altengl. laund, lande; vgl. Hal. 508; kymr. lawnd, lawnt, armor. lann, fr. lande; s. weiter unter land.

Lawn 2. schleierleinwand; es gilt als zusammengezogen aus dem gleichbedeutenden fr. linon, welches auf lat. linum, fr. lin

beruht; die immerhin etwas auffallende engl. form erklärt sich vielleicht durch anlehnung an lat. lana wolle oder an den fr. orts-namen Laon.

Lay 1. lag; *die vergangenheit von lie liegen; altengl. lay, lai, lei, ags. lāg, goth. nhd. lag; vgl. lie 1, lay 2. und Mätzner 1, 205. 393.*

Lay 2. legen; *altengl. leyn, leien, leggen, ags. lecgan, goth. lagjan, alts. leggian, altfrs. lega, leia, ledsa, ndd. ndl. leggen, altn. leggja, schwed. lägga, dän. lägge, ahd. leggen, mhd. nhd. legen; es ist das aus dem stamm des praeteritum, s. lay 1., gebildete schwache transitive seitwort von dem starken intransitiven lie liegen; vgl. Dief. 2, 139.; genau dazu gehören natürlich die substantive lay lage, layer, lair, law.*

Lay 3. lied; *altfr. lai, lais, pr. lais, lay, it. als plur. lai; dieses romanische wort aber wird am wahrscheinlichsten nicht von dem altn. lag, gesetz, noch von dem altn. leikr spiel, ahd. leih, mhd. leich gesang, sondern aus dem kelt. abgeleitet kymr. llais stimme, schall, lärm; Diez 2, 355; vgl. über möglichen weiteren zusammenhang mit dem gadhel. laoidh gedicht, lied, mit dem goth. liupon singen, spielen und dem ags. leod, nhd. lied bei Wedgwood und Dief. 2, 148; Or. Eur. 305.*

Lay 4. weltlich, laienhaft; *dazu layman, laic, laity; fr. lai, laïque, nhd. laie; von dem lat. laicus, gr. λαϊκός, zu λαός volk im gegensatze zu κληρικός; s. laic und clerik.*

Lay 5. feuerflamme; *altengl. ley, lighe, leize, leze, ags. lēg, lȳg, lig, ahd. loug, nhd. lohe; vgl. low 2.; noch manche andere veraltete und mundartliche bedeutungen, s. Hal. 509, verlangen auch noch andere erklärung; vgl. lea und law.*

Lazaret krankenhaus; *daneben lazaretto; auch nhd. lazaret; fr. lazaret, it. lazzaretto, sp. lazareto; nach dem Lazarus, hebr. Eleasar (Gotthelf) der heiligen geschichte Luc. 16, der später als schutzheiliger der kranken, insbesondere der aussätzigen galt; daher lazar: a leper bei Hal. 509; bei Levins lazar, lazer, nebst lazarouse aussätzig und lazary aussatz.*

Lazy träge; *altengl. lasie, laesie; bei Hal. 506 lass: lazy; 509 laze: to be lazy; so nahe auf den ersten blick zu treten scheinen die nhd. lāsizig, lasz, so können sie doch kaum etwas gemein haben, man müsste denn eine späte entlehnung des engl. wortes aus dem nhd. annehmen wollen; vgl. late und Grimm 6, 214. 215; genauer entspricht das ndd. losig, lesig im Br. Wb. 3, 88,*

so dass weiter etwa loose oder less zu vergleichen wäre; andererseits muss an das fr. las, lat. lassus erinnert werden, woraus engl. lass und als weiterbildung lazy entstehen konnte.

Lea wiesenland, eingehegtes feld; vgl. Hal. 509. 517 unter lay, lea und ley; altengl. lei, lai, leize; vgl. schott. lea: not plowed, altengl. leze; man kann darin wiederfinden das besonders in zusammengesetzten Ortsnamen häufig vorkommende ags. leáh, leá feld, hain, sumpfwiese und dieses zusammenstellen mit den nhd. lohe, loh, vgl. Weigand 2, 60; Leo Rect. 86, wenn nicht weiter nach Rapp No. 411 lank hain, wiese, sumpf mit lat. lucus hain; slav. longu hain, lug wiese, slav. lonka, lett. lanka sumpf; andererseits wird als norm. fr. lea, ley weideland angeführt und mit dem altfr. lay, lé breite, breit, weit aus dem lat. latus erklärt.

Leach laugen, lauge; altengl. leaghe, ags. leáh; s. das weitere unter der üblicheren scheideform lie 3. Wenn leach in der bedeutung zerlegen begegnet, vgl. bei Hal. 511 lechyde: cut into slices und leches: slices als ausdrück der kochkunst, so liegt da offenbar zu grunde das fr. lêche feine schnitte von etwas, it. lisca, piem. lesca, cat. llesca, neupr. lisco, leseo; cat. llescar in feine schnittchen zertheilen; diese nimmt Diez 1, 251 als wesentlich gleich mit it. lisca halm, gräte, piem. lesca, mail. lisca, fr. laiche riedgras; ahd. lisca farrenkraut, ried, ndl. lisch; auch nhd. lisch, liesch als name von sumpfpflanzen mit schmalen, schwertförmigen blättern; Weigand 2, 50. Uebrigens vgl. wegen leach in anderen bedeutungen bei Hal. 509 unter anderen auch leash und leech.

Lead 1. blei; altengl. led, leed, laed, leod, lead, leade, ags. leád; altfrs. lād bestimmtes gewicht, isl. lōð, schwed. dän. lod, mhd. lōt, nhd. loth, ndl. lood, mlat. lotum in den bedeutungen: blei, bleigewicht, senkblei; der weitere ursprung ist dunkel; s. Weigand 2, 67.

Lead 2. führen, leiten; altengl. leden, leaden, laeden, ags. laedan; vgl. über die engl. und altengl. formen bei Mätzner 1, 369; altfrs. lēda, alts. lēdian, nhd. ndl. leiden, altn. leiða, schwed. leda, dän. lede, ahd. leitan, mhd. nhd. leiten; eigentlich gehen machen als abgeleitetes schwaches faktitiv von dem starken goth. leiþan, ags. līdan, alts. līdhan, ahd. līdan gehen, mhd. liden, nhd. leiden erdulden, über sich ergehen lassen; Grimm No. 164; vgl. Dief. 2, 131; Weigand 2, 32. 37; Etm. 190 und die engl. load 2. und loath.

Leaf *blatt*; *altengl.* leaf, lef, leef, *ags.* leáf, *goth.* laubs, *altfrs.* lâf, *alts.* ndd. lôf, *ndl.* loof, *altn.* lauf, *schwed.* lôf, *dän.* lõv, *ahd.* laub, loup, *mhd.* loup, *nhd.* laub in den bedeutungen blattwerk und wie besonders *engl.* leaf, *schwed.* lôf *blatt*; aus den urverwandten sprachen wird verglichen *litth.* lápas *blatt*; weitere, doch sehr unsichere vermuthungen über den stamm und seinen grundbegriff vgl. bei Grimm Gr. 2, 49; 3, 411; Etm. 317; Schwenck 359: „das blatt wird mit laub wahrscheinlich als eine dünne schale bezeichnet, gr. λέπος schale, λέπινυ schälen;“ s. im allgemeinen Dief. 2, 128; Grimm 6, 287.

League 1. *meile*; *altengl.* leage, *altfr.* league, *liue*, *neufr.* lieue, *it. pr.* lega, *pr. sp.* legua, *pg.* legoa; *mlat.* lewa, lewia, lega, leuga, leuca; Isidor. „mensuras viarum nos milliarum dicimus, Galli leucas;“ Hesych. λέύγη μετρον Γαλάταις, die ursprüngliche kelt. wurzel aufzufinden ist aber nicht leicht, da die heutigen wörter bret. lev, leô, *gael.* leig erst wieder dem romanischen und englischen entlehnt erscheinen; vgl. Diez 1, 246 und besonders Dief. Or. Eur. 374; nach Mahn läge su grunde das ir. leac, *gael.* leac, leachd, welsch llech stein, steinplatte; s. cromlech.

League 2. *bündniss*; *fr.* ligue, *it.* lega, *sp. mlat.* liga, su dem lat. ligare binden, verbinden.

Leaguer 1. *verbündeter*; ableitung von league 2., wie *fr.* ligueur von ligue.

Leaguer 2. *lager*; bei Hal. 510 leaguer: a camp; vgl. be-leaguer; genau entsprechend den *ndl.* leger, belegeren, *nhd.* lager, belagern, älter *nhd.* belägern, belegern; *mhd.* *schwed.* auch *ags.* leger; nur beruht das *engl.* leaguer zunächst nicht auf dem *ags.* worte, aus dem *altengl.* leir, *neuengl.* lair und layer wurde, sondern auf den deutschen oder *ndl.* ausdrücken; vgl. Grimm 1, 1442; 6, 63; Weigand 2, 6; Dief. 2, 139 ff., sowie als stammwörter lie 1. und lay 1. 2.; wegen der begriffsentwicklung auch siege.

Leak *leck*, *lecken*; bei Hal. 510 leak: a gutter; mingere; tap a barrel of beer; ein *ags.* hlece: leaky bei Bosw. ist mehr als zweifelhaft; als nomen entsprechen *ndl.* leek, lek, *ndd.* leek, *nhd.* lech, leek, *altn.* lekr, *schwed.* läck, *dän.* läk; als zeitwort *ndl.* lecken, *ndd.* *nhd.* lecken, *nhd.* lechen, *altn.* leka, *schwed.* laka, *dän.* läkke; verwandt damit *ags.* leccan bewässern, benetzen; das su grunde liegende starke verbum erscheint in dem *altn.* leka tröpfeln, ritzen habend rinnen, *mhd.* lechen vor trockenheit ritzen

bekommen, woru lautverschoben stimmen lith. lászas tropfen, laszeti tröpfeln, leck sein; vgl. Br. Wb. 3, 50; Lexer 1, 1849; Weigand 2, 24 f.; Grimm Gr. 2, 27 No. 300; im ags. ahd. zeigen sich nur die abgeleiteten schwachen seitwörter leccan, lecchan bewässern und auf den späteren stufen wie nhd. ndl. mischen sich beide untereinander, sowie mit dem ursprünzl. unverwandten lecken: lambere; vgl. lick. Uebrigens steht altengl. leak auch für das neuengl. leek lauch, etwa auch neben leyk, lake, laik, lak gleich dem ags. lác spiel, gabe, goth. laiks tans und spiel, goth. laikan hüpfen, springen, ags. læcan, altn. leika; vgl. Dief. 2, 124 und die verschiedenen nhd. lecken bei Weigand 2, 25.

Leal getreu, fromm; altfr. leal; s. das weitere unter loyal.

Leam 1. blitz, flamme; bei Hal. 513 leme: brightness, light, flame, altengl. leme, leem, leom, leome, ags. leoma, alts. liomo, altn. liomi; wohl zu dem stamme von light; vgl. Etm. 177; Dief. 2, 147; Grimm Gr. 2, 50, wo No. 538 ein goth. linhan leuchten angesetzt wird; als seitwort altengl. lemen, leomien, ags. leomian scheinen, woher vielleicht transitiv und in bildlicher bedeutung das mundartliche leam: to te. ch bei Hal. 510.

Leam 2. leine für jagdkunde; bei Hal. 535 lyam; leamer spürhund; altfr. liemier, loiemier leithund, neufr. limier, pr. liamer, liamier, vom altfr. loien, neufr. lien, pr. liam, pg. ligame, it. legame, lat. ligamen fessel, dem eigentl. ausdruck für das seil, womit man den hund anlegte; s. Diez 2, 360.

Lean 1. mager, hager; altengl. leane, lene, leene, laene, ags. laene, hlaene dünn, gering, schwach, mager, mhd. lin, alts. lehni, nhd. leen, löne; s. Lexer 1, 1923; Br. Wb. 3, 53; das wort stellt sich nach Dietrich in Haupt's Zeitschr. 11, 438 zu dem durch ags. hlinian: clinare geforderten starken hlinan, präter. hlān; vgl. lean 2.; nach Grein 2, 163 würde es etwa zu skr. kliv ohnmächtig sein gehören; Wedgwood verbindet es mit lean 2. durch folgende begriffsentwicklung: „the radical signification seems to be what leans from the want of sufficient substance to keep it upright, hence feeble, thin, spare in flesh.“

Lean 2. lehnen; altengl. linen, lenen, leinin, leonien, lenien, ags. hleonian, hlinian, hlionian, alts. hlinon, ndl. lenen, leinen, leynen, leunen, nhd. laenen, altn. hleinir er strebt nach etwas, schwed. läna, dän. läne, ahd. hlinen, linen, mhd. lenen, nhd. leinen, lehnen; entsprechend dem lat. clinare, gr. κλίνειν neigen, slav. kloniti; vgl. Etm. 495 unter dem angenommenen wurzel-

verbum hliuan: incurvari: Grimm G. d. d. S. 401; Dief. 2, 560 *unter goth.* hlains *hügel*; Curtius No. 60; Weigand 2, 28 *und lean* 1.

Leap springen; *altengl.* lepen, lepen, leepen, laepen, lheapen, *ags.* hleápan *springen, laufen*; *vgl. über die altengl. und ags. formen des ehemals starken zeitworts* Mätzner 1, 371; *goth.* hlaupan, *altfrs.* hlāpa, *alts. fries.* hlōpan, loupān, *ndd. ndl.* lōpen, *altn.* hlaupa, *schwd.* löpa, *dän.* löbe, *ahd.* hloufan, *mhd.* loufen, *nhd.* laufen; *als urverwandt gelten litth.* klumpu, klupti *stolpern*, *gr.* κραιπνός, καρπαλιμός *reissend schnell*, κάλπη *trab*, *lat.* carpentum *wagen*; s. Grimm 6, 314; Dief. 2, 562; Curtius No. 41.

Leap-year schaltjahr; *altengl.* lep-zere; *altn.* hlaup-ār; Wedgwood: „the intercalary year which leaps forward one day in the month of February; the Dutch schrikkel-jaar has a similar meaning from schrikken: to spring.“

Learn lernen, lehren; *altengl.* lernen, lurnen, leornen, *ags.* leornian, liornian, *altfrs.* lirna, lerna, *alts.* linōn, s. Grimm Gr. 1^s, 242, *ahd. mhd.* lirnēn, lernēn, *nhd.* lernēn; *daneben altengl.* lere, lear, *schott.* lare *lehren, lernen*, *vgl.* Hal. 510. 514; *ags.* laeran, *altn.* laera, *schwd.* lära, *dän.* läre, *ahd.* lērran, lēran, *mhd.* lēren, *nhd.* lehren; *zu dem goth.* lais *ich weiss*, laisjan *lehren*; *das stammzeitwort wäre goth.* leisan, *ags.* lisan *einer spur folgen*; *vgl. die goth.* laists, *ags.* lāst, *engl.* last 3.; *wegen des begriffsüberganges vgl. auch nhd.* lernen *mundartl. im sinne von lehren*, *fr.* apprendre, *neugr.* μαδάλνω *lernen und lehren*; s. Etm. 188 ff.; Dief. 2, 135 f.; Curtius No. 538 *gr.* λέγειν, *goth.* lisan *und vgl.* lore.

Lease 1. lesen, besonders ähren lesen; *altengl.* lesen, *ags.* *alts. ahd.* lesan, *goth.* lisan, *mhd. nhd.* lesen, *ndl.* lezen, *altn. altfrs.* lesa, *schwd.* läsa, *dän.* läse *in den bedeutungen der lat.* legere, colligere; *vgl.* Weigand 2. 41; Dief. 2, 150 f.; *die in den urverwandten sprachen wie im litth. und slav. entsprechenden wörter scheinen erst entlehnt zu sein*; *über einen möglicher weise stattfindenden zusammenhang mit dem goth.* lais *ich weiss*, s. learn, *andererseits mit dem lat.* legere, *gr.* λέγειν *vgl.* Rapp No. 187 lak 2. *lesen, reden.*

Lease 2. verpachten, pacht; *altfr.* laisier, laissier, laisseir, lesser, *neufr.* laisser *lassen, überlassen*; *pr.* laissar, *it.* lasciare, lassare, *altsp. pg.* lexar, leixar, *von dem lat.* laxare *losslassen*; *vgl.* laches *und* Diez 1, 243; *hierher die engl.* lessee, lesser; *vgl. über die begriffsentwicklung, sowie wegen mancher berührung auch der formen die nhd.* laszen, laszgut (*engl.* let) *und* Scheler *unter* laisser.

Lease 3. *lüge*; bei Hal. 515 lese: lie, falsehood; *besonders in der weiterbildung* leasing, *altengl.* lesing, lesynge, leesinge, *ags.* leásung *lüge, verleumdung*; vgl. Schmid G. d. A. 623; *zu dem ags.* leásjan, leás, *goth.* laus los, leer, *nichtig*; vgl. auch wegen der begriffsentwicklung: los, lose, leer, eitel, falsch die engl. lose, loose, die ableitungssilbe less 2.; Etm. 180; Dief. 2, 149 und Wedgwood.

Lease 4. *weideland, wiese*; s. Hal. 510; *altengl.* lese, leswe, lesewe, *ags.* lesu, lāsu (lāsev, lesv, lās): pascuum, pastura, was bei Etm. 159 *zu* lēsan, s. lease 1., *gestellt wird*.

Leash *koppelschnur*; *altengl.* lese, lees, leese, *altfr.* lesse, lesche, *neufr.* laisse, *it.* lascio, *ndl.* letse; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. latus lose, laxare loslassen zu beruhen*; Diez 2, 356: „das koppelseil ist kein straff angesogenes, es ist ein loslassendes, etwa wie ahd. lāz schwingriemen des wurfspiesses, von lāzan, eigentlich etwas zum loslassen oder schleudern bestimmtes ist; vgl. laxanina: habenae Gloss. Isid.“; s. auch Scheler und Wedgwood, der den ausdrück auf lat. laqueus strick zurückführen will, mit dessen ableitungen er nach form und bedeutung allerdings sich nahe berühren musste; vgl. lash, wegen des auslautenden sh auch cash und Mätzner 1, 147.

Least *kleinste, geringste*; *altengl.* laest, lest, leest, *ags.* laesta, laest, laesest, *altfrs.* leista: minimus; s. das weitere unter dem komparativ less 1.; Mätzner 1, 293; Grimm Gr. 3, 611; Dief. 2, 128 f.

Leat *mühlgraben*; Hal. 510 leat: an artificial brook; properly one to convey water to or from a mill; mit recht scheint Wedgwood das wort auf *ags.* laedan, *engl.* lead, *nhd.* leiten zurückzuführen; vgl. die mundartl. und veralteten lade, lode, *ags.* lād weg, leitung und wegen des t statt d etwa Mätzner 1, 140.

Leather *leder*; *altengl.* lether, leder, ledir, leir, *ags.* leder, *aln.* leðr, *schwed. dän.* läder, *ahd.* ledar, *mhd. nhd.* leder, *ndd.* ledder, *ndl.* leder, leer; in den letzten formen ganz zusammenfallend mit ledder, leer für engl. ladder, *nhd.* leiter; die weitere herkunft ist wenig klar; weder zu dem *ags.* līde weich (als weichgemachte haut) scheint es zu gehören, noch zu dem *goth.* hleiþra hätte (selt von häuten); Wedgwood führt auch welsch llethr, *bret.* ler leder an; in der mundartl. bedeutung leather: to beat, s. Hal. 510, kann es wohl dasselbe wort sein; vgl. unser *nhd.* ledern, durchledern und gerben in dem sinne des prügelns, sowie

engl. to give one a good hiding; *s.* Wedgwood; *andererseits konnte auch ags.* leðrjan salben, waschen, *engl.* lather, in diesen begriff übergehen; während wieder lether, leather: to make a loud noise bei Hal. 515 auf das *ags.* hleóðrian, hleóðorjan: resonare, strepere zurückzuweisen scheint; *vgl. noch eine ansahl hier anklingender wörter bei Dief. 2, 565 und wegen der etwa zu grunde liegenden wurzel klid, hlid bedecken das engl. lid.*

Leave 1. urlaub, erlaubniss; *altengl.* leave, leve, leeve, live, *ags.* leáf, *alts.* or-lôf, *ndd.* vorlof, verlof, *ndl.* vorlof, verlof, ver-loev, *altn.* leyfr, orlof, *schwd.* orlof, lof, *dän.* lov, forlov, orlov, *ahd.* als zeitwort arlaupan, *mhd.* erlauben, *nhd.* erlauben, *nebst den hauptwörtern* urlaub, *mundartlich* erlaub, verlaub, *vereinselt auch einfach* laub, laube, *mhd.* loube erlaubniss; Grimm 6, 287. 292; *vgl. die nächstverwandten* believe und furlough; *zu dem stamme des goth.* liubs lieb, *engl.* lief; love; Grimm Gr. 2, 49 No. 530 liuban: tegere, fovere? *vgl. Dief. 2, 143 ff., wo mancherlei in den urverwandten sprachen zustimmende wörter zusammen-gestellt sind.*

Leave 2. lassen; *altengl.* leaven, leven, leevin, laeven, *ags.* laefan, *zu dem goth.* laiba überbleibsel, aflifnan übrig bleiben; *als abgeleitetes transitives zeitwort altfrs.* lêva, lêvia, *alts.* far-lêbhian, *ndd.* lêven, *altn.* leifa, *schwd.* lemna, *dän.* lefne, levne, *ahd.* leiban, *vgl. das nhd.* bleiben bei Weigand 1, 159; Grimm 2, 90; *zu einem wurzelverbum bei Grimm Gr. 2, 13 No. 130 leiban: manere; Dief. 2, 122 ff.; als urverwandt gelten die gr.* λείπειν, *lat.* relinquere lassen, zurücklassen; *das engl. leave lassen ist also ursprünglich zurücklassen, machen dass etwas bleibt; sehr nahe lag aber schon für die ags.* laefan, lêfan *die vermischung mit leave 1.; vgl. einerseits die begriffsentwicklung des nhd.* laszen für die *lat.* relinquere, permittere, sinere; *andererseits das ältere engl.* leve bei Hal. 516, *welches die bedeutungen zeigt: lassen, glauben, er-lauben, erlaubniss, lieb, also entspricht den heutigen* leave 1., leave 2., believe, lief; *s. noch Mätzner 1, 205. 371.*

Leave 3. ausheben; *in dieser veralteten bedeutung ist es roman. ursprungs und wie* levy, *vgl. auch* lave, *auf das fr.* lever, *lat.* levare zurückzuführen.

Leaven sauerteig; bei Hal. 516 leveyne; *fr.* levain, *lat.* le-vamen, *zu levare leicht machen, heben; Ducange: „Levanum, fermentum ex Gall. levain, quod farina fermento imbuta intumescat et levetur;“ vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd. bezeich-*

nungen heben und bärme, engl. barm, von den seitwörtern nhd. heben, engl. heave, nhd. bähren tragen, heben, engl. bear.

Lecher wollüstling, liederlich leben; dazu dann lecherous, lechery; altengl. lecher, lechour, lecchour, altfr. lecheor, leceor, lechierva, lecherre, lecheur ein lüstling, leckermaul, schmarotzer, it. leccatore; von dem seitwort it. leccare, pr. liquar, lichar, lechar, altfr. lecher, lechier, neufr. lécher lecken, wosu auch das pr. lecai üppig, naschkast, vgl. lackey, gehört; die ausdrücke beruhen auf dem germanischen ahd. lecchôn, ags. liccian lecken, s. engl. lick; was die begriffsentwicklung anlangt, so wich schon das altfr. lecheor, sowie das mlat. leccator, lecor in übelste bedeutung aus, wobei es selbst von dem gr. λαιμάζειν huren einfluss erlitten haben mag; vgl. Diez 1, 246; Ducange unter lecor und Wedgwood; unter lick ergibt sich die nahe beziehung zu dem nhd. lecken, lecker und von den ableitungen licker, lickerous, lickerish stehen die letzten auch geradesu in dem sinne von lecherous; Hal. 518 lickorous: dainty, affected; used also in the sense of lecherous or voluptuous; endlich beachte man, dass die zwar auf anderem stamme beruhenden aber formell sehr nahe tretenden ags. ligere, lēgere, bei Etm. 161 unter dem stamme liggan, engl. lie liegen, die bedeutungen fornicatio, concubitor haben; das engl. lechery entspricht dem altfr. lecherie, licherie.

Leden sprache, sinn; altengl. ledene, leodene, liden, ledden, ags. laeden, leden, lyden ursprüngl. von der lateinischen sprache latin, dann überhaupt; vgl. latiner, latimer und Etm. 170; weiter verkürzt zu lede mag es sich dann etwa gemischt haben mit lede, bei Hal. 511 lede: people, land, ags. leód volk, s. Dief. 2, 127; dagegen hat es nichts zu thun mit dem altn. hlíod ton, klang, wie Wedgwood meint, nichts mit dem in loud und listen zu grunde liegenden stamme, dessen ursprünglich anlautendes hl im ags. durchweg noch haftet.

Ledge leiste, lage, lager; im allgemeinen „that upon which anything is or may be laid;“ als seitwort mundartl. und veraltet in den bedeutungen: legen, niederlegen, niederschlagen; s. Hal. 511; also jedenfalls zu dem ags. lecgan legen, vgl. lay 1. 2. und lie 1., so dass bei der für einzelne anwendungen allerdings nur vermuthungsweise aufzustellenden begriffsentwicklung von dem begriffe des legens, liegens ausgehen ist; als ältere engl. formen werden lidge und legge, als ähnliche in verwandten sprachen von Wedgwood angeführt altn. lögg, schwed. lagg, schott. laggen: the

projecting rim at the bottom of a cask; *schott.* ledgins: the parapets of a bridge; Hal. 511: the bar of a gate, stile is termed ledge; *vgl. das folgende* ledger.

Ledger hauptbuch; ledger, *chemals* leger, leiger, ligger, *gehört zu dem ags.* leegan *legen, liegen* *liegen*; *schon ags.* leger *ist theils lager, theils liegend*; *das wort wurde dann angewendet zunächst als nähere bestimmung verschiedener dinge, um sie als liegende, ruhende, ständige zu bezeichnen*; *so von steinplatten, balken*; *s. Hal. 511*; *ferner bei Wedgwood*: „a ledger bait in fishing is one fixed or made to rest in one certain place, when you shall be absent from it;“ a leiger oder ledger ambassador war der ständige gesandte; *so sind dann leiger-books etwa books that lie permanently in a certain place to which they relate*; leger *hiess was liegen blieb*; „It happened that a stage-player borrowed a rusty musket which had lien long leger in his shop“ Fuller in Richardson. *Dem entspricht genau das nld. legger der lieger, der untere mühlstein, ein dickes buch, das immerzu offen liegt, ein buch im buchladen, das man nicht verkaufen kann, ladenhüter*; *auch die deutschen ableitungen von legen, besonders in mundarten, zeigen manches analoge in der begriffsentwicklung, vgl. das Br. Wb. 3, 38. Uebrigens mischte es sich in der form leger mit dem fr. léger leicht, it. leggiero, pr. leugier, mittels eines leviarius, vom lat. levis leicht*; *so sagt Smart über ledger-line nebenlinie*: „this word may also be allied to the preceding, but it most likely signifies light or slight;“ *vgl. legerdomain.*

Lee 1. seite unter dem winde, geschützter raum; bei Hal. 511 lee: shelter; 516 lew: a place sheltered from the wind; 528 loo: under the loo, the leeward; to loo: to shelter from the wind; *vgl. altengl. leoth, ags. hleóð, hleóvð schutz, schutzort*; *ags. hleóv schatten, zufluchtsort, schutzort, altn. hlie, hlé und sodann besonders in dem nautischen sinne schwed. dän. lä, nhd. lee, altfrs. hli, nld. lij, auch dän. ly*; *vgl. Mätzner 1, 205; Weigand 2, 26 und Dief. 2, 146. 565; wonach der ausdruck entweder zu goth. liugan lügen, verbergen, nhd. lügen, engl. lie, oder wahrscheinlich zu goth. hlija hütte, zelt gehören würde.*

Lee 2. hefen; *meist in der pluralform lees*; *fr. lie, pr. lhia, sp. pg. mlat. lia weintrester, bodensatz, auch bret. ly hefe*; *am wahrscheinlichsten von dem lat. levare heben*; *vgl. leaven und Diez 1, 248. Die mundartlichen und veralteten bedeutungen bei Hal. 511 zeigen, dass lee für lie lüge, lie, lye lauge, life leben*

steht; auch für lea begegnet es; in dem sinne joy, pleasure, delight endlich ist es wohl das fr. lie, lié, it. lieto, lat. laetus fröhlich, s. Diez 2, 359, wobei glee mit anklingen mochte.

Leech arst, blutegel; kuriren; als hauptwort altengl. leche, laeche, ags. laece: medicus, hirudo, goth. lekeis arst, altfrs. lêtza, altnld. laeke, altn. laeknir, laeknari, schwed. läkare, dän. läge, ahd. lāhhi, mhd. wie altn. in der weiterbildung lächenaere, nhd. als eigennamen lachner; als seitwort altengl. leechen, lechen, laechen, ags. laecnian, altn. laekna, schwed. läka, dän. läge, ahd. lāhhinôn; Grimm Gr. 2. 27 stellte es zu altn. leka: stillare, colare, s. leak; „goth. lekeis würde sich hierher fügen, wenn ein lēk für wunde (fließende oder spaltige?) zu erweisen stünde;“ vgl. Dief. 2, 133, wo die entsprechenden wörter auf slavolett. und kelt. gebiete beigebracht sind wie slav. lek arsenei, russ. lekar, lekarj arst, poln. lekarz; gael. leigh, ir. liagh arst; vgl. Rapp No. 195 link verlassen, wo das wort wie von Bopp V. Gr. 3, 347 f. zunächst mit goth. leik leib zusammengestellt und weitere verbindung mit dem stamme von leave vermuthet wird; der blutegel wurde wohl wegen seiner benutzung in der medicin mit dem namen belegt; übrigens wird das wort auch leach geschrieben und steht dann selbst wieder für leach lauge; s. Hal. 511; in leech-way für lich.

Lock lauch; altengl. leek, leke, leak, in zusammensetzungen auch lie, lok, luk, engl. dann lie, lock, vgl. s. b. garlic, hemlock; ags. leác, alts. lôc, nld. nll. look, altn. laukr, schwed. lök, dän. lög, ahd. louh, mhd. louch, nhd. lauch; auch altslav. luku, russ. luk, litth. lūkai (plur.), entlehnt finn. laukka, esthn. lauk; Grimm Gr. 2, 22 stellt es zu dem wurselverbum goth. lukan: claudere; cepe, olus, herba ab aperiendo folia; engl. lock schliessen; vgl. aber Weigand 2, 16 und Grimm 6, 300.

Leer 1. antlits, backe, wange; bei Hal. 522 lire, lyre, sonst altengl. lere, lure, leore, leor, ags. hleór, alts. hleor, hlier, altn. hlýr, altnld. liere, lier, nld. leer; vgl. Grein 2, 85; Br. Wb. 3, 54; Dief. 1, 242; dunkler herkunft; in der jetzt üblichen bedeutung schiefer blick, von der seite ansehen wird leer von den englischen etymologen, insbesondere von Wedgwood, zusammengestellt mit dem nll. loeren, schwed. lura, dän. lure finster blicken, vgl. lower, allein man darf höchstens eine berührung zugeben, wird aber sonst eher festhalten, dass es aus leer gesicht entstand, etwa wie nhd. ein gesicht machen, gesichter schneiden die bedeutung hat: das gesicht versichen, ein schiefes gesicht zeigen.

Leer 2. leer; das jetzt veraltete wort begegnet auch in der form *lear*; s. Hal. 510. 512; *altengl.* *lere*, *laere*, *ags.* bei Etm. 160 *laere*, *alts. ahd.* *lāri*, *mhd.* *laere*, *nhd.* *leer*; vgl. Trench E. 120; Weigand 2, 26; in anderen bedeutungen ist es s. b. entsteht aus *leather*; *lear* und *leer weideland*, *stoppelfeld* könnte mit *lear leer* zusammenhängen, sei es nun, dass *laere* ursprünglich abgeweidet, dann *leer* bedeutet habe, oder dass das *stoppelfeld* als das *leere* bezeichnet wurde.

Left link; vor allem ist festzuhalten, dass es nicht, wie Richardson und Trench nach Horne Tooke annehmen, mit *left*, dem *praeteritum* und *participium* von *leave* lassen identisch ist; höchstens möchte es weiter aufwärts zu derselben wurzel gehören; im *ags.* erscheint es nicht neben *vinster*, dagegen *altengl.* *lift*, *leoft*, *luft*; dem entsprechen im *ndd. nld.* besonders älterer zeit *luft*, *lucht*, sowie die komparativischen *lofter*, *lochter*, *luchter*; es könnte einerseits eine erweiterung sein von der wurzel des gleichbedeutenden *gr.* *λαῖος*, *lat.* *laevus*, zu denen man *ahd.* *lêo*, *lêwes*: *malum*, *perversitas*, *slav.* *ljev*, *lewy*, *levice* gestellt hat; vgl. Grimm G. d. d. S. 688; andererseits liegt für das *engl.* *left* am nächsten das *ags.* *lēf* oder *lef* schwach, *lēfan*, *lyfan* schwächen, wovon es das *participium* *lēfed*, *sammengesogen* *lēft*, *lyft* sein dürfte; vgl. Etm. 175; Grein 2, 176, der *nld.* *loof* ermattet, *litth.* *lepus* weichlich dazu anführt; Mätzner 1, 205; Koch 1, 225; 3¹, 75.

Leg bein; *altengl.* *legge*, *leg*; *altn.* *leggr bein*, *dickfleisch an armen und beinen*; nach Wedgwood *altn.* *leggr*, a stalk or stem; arm-*leggr*: the upper joint of the arm; hand-*leggr*: the fore-arm; grass-*leggr*: a stalk of grass; *schwed.* *lägg*, *dän.* *läg bein*, *wade*; etwa zu dem stamme des *altn.* *leggja* *legen* mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie *ledge*.

Legerdemain kunststück; bei Levins in der form *legerdemayne*; aus dem *fr.* *léger de main* *flinkhändig*, *geschickt*; das *fr.* *léger*, *it.* *leggiero*, *pr.* *leugier*, zum *lat.* *levis* leicht gehörig, begegnet auch im *engl.* wohl als *leger*, vgl. *ledger*, sowie in der ableitung *legerity*, *fr.* *légèreté*.

Leghorn Livorno; dann in *Leghorn-hats* allgemeiner von *strohkhüten*; der jetsige name der *ital.* stadt, woher die benennung kam, *Livorno*, war ehemals *Ligorno*, *Legorno*, vgl. Trench E. 246, was dann *engl.* mit anlehnung an *leg* und *horn* umgedeutet ward, wenn auch diese wörter in der zusammensetzung so wenig einen

sinn hatten, wie etwa die *nhd.* arm und brust in dem aus arcubalista entstandenen armbrust.

Leisure *musse*; *altengl.* leiser, leysere, *altfr.* leisir, loisir, *neufr.* loisir, *pr.* lezor, lezer, *eigenth.* der *infinitiv* *altfr.* loisir, leisir, lisir, *pr.* leger, leser, lesir, *lat.* licere freistehen, erlaubt sein; s. Diez 2, 362.

Loman *liebhaver, liebchen*; *altengl.* lemman, lemmon, lefmon, leofmon, *ags.* leóí man; *vgl.* also lief und man, sowie wegen der ähnlichen zusammensetzung woman.

Lemon *citrone, limone*; *fr. sp. pr.* limon, *it.* limone; *daraus* *ndl.* limoen, *nhd.* limone, von dem *pers. türk.* limûn, *arab.* laimûn, welche nach Diez 1, 250 beruhen auf dem *ind.* nimbûka, *bengal.* nimbu, nibu.

Lend *leihen*; nach Hal. 513 noch jetzt len; *altengl.* lenen, leanen, laenen, *ags.* laenan; das d ist also erst nach falscher analogie auf den stamm übertragen; s. Mätzner 1, 376; *altfrs.* altn. lêna, *neufrs.* lienen, lianen, *schwd.* laena, lâna, *dän.* laane, forlene, *ahd.* lehanôn, *mhd.* lichenen, *nhd.* lehnenn, belehuen, *ndd.* *ndl.* lēnen, leenen; *ableitung* von *ags.* laen, s. das *engl.* loan, zu dem *goth.* leihvan, *alts. ags. ahd.* lihan, *mhd.* lihen, liwen, *nhd.* leihen; *altn. altfrs.* lia, *altn.* leigia, *schwd.* lega, leja, *dän.* leje, leie; Dief. 2, 137; Weigand 2, 27. 33.

Length *länge*; *altengl.* lengðe, lenkthe, lenthe, leinthe, *ags.* altn. lengð, *altindl.* lengde, auch *nhd. mundartl.* längde, s. Grimm 6, 161; *vgl.* wegen des stammes long, über das *ableitende suffix* skr. ta, *goth.* þo, þa bei Mätzner 1, 492; Bopp V. Gr. 3, 219.

Lent 1. *lich, geliehen*; *formen* von lend; s. Mätzner 1, 376.

Lent 2. *fastenseit*; *altengl.* lente, leinte, lenten, leinten, *ags.* lengten, lencten *frühling*, lencten-fāsten *frühlingsfasten*; *ahd.* lenzo, *mhd.* lenze, neben langez, lengez, *nhd.* lenz *frühling*, *ndl.* lente; man hat es unmittelbar abgeleitet von long, *vgl.* length, als die zeit wo die tage länger werden, oder wo einem die zeit lang wird; andererseits ist es, schwerlich mit recht, als verwandt bezeichnet worden dem slav. ljetō sommer, jahr; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 73; Weigand 2, 39.

Lent 3. *langsam, milde*; *fr. pr.* lent, *it. sp.* lento, *lat.* lentus.

Leopard *leopard*; *altengl.* leopart, leberde, lebard, libbard, s. Hal. 511. 517; *fr.* léopard, *it. sp.* leopardo, *lat. gr.* leopardus, λέονταρο, von λέων löwe, s. lion und πάρδος, *engl.* pard; ebendaher *ahd.* lêopartâ, lêbarto, lêbart, *mhd.* lêoparde, liebart,

nhd. leopard; *vgl.* über die entstehung des namens aus der meinung, das thier sei ein bastard vom panther und der löwin bei Trench Stud. 113.

Less 1. *geringer, weniger*; *altengl.* lesse, lasse, las, *ags.* lassa, lās; *vgl.* least und Mätzner 1, 293; *altfrs.* lessa, *altndd.* les; mit *altn.* las: debilitatio, solutio; lasinn: debilis, *ags.* lāsve: falsi, mendaces, *zu dem goth.* lasivs schwach; Dief. 2, 128; also dem stamme nach von little wohl zu trennen; Grimm Gr. 3, 611: „lassa ist nichts anderes als das goth. lasivoza: infirmior und steht entweder durch assimilation für lāsra, oder ist eine althergebrachte form, in welcher sich das comparativische s, wie in vyrsa: pejor vor dem übergang in z zu schützen gewusst hat;“ *vgl.* Koch 1, 448.

Less 2. los; als ableitungssuffix; *altengl.* les, lees entspricht dem *ags.* leās: vacuus, *goth.* laus, *nhd.* -los; s. Mätzner 1, 493; Grimm Gr. 2, 565 ff.; Weigand 2, 64; auch über die weiter aufwärts mögliche verwandtschaft mit less 1. bei Dief. 2, 149 und *vgl.* loose.

Lest damit nicht; *altengl.* leste, les, etwa mit anlehnung an den superlativ *ags.* lāst, *altengl.* leste, lest, entstanden aus der *ags.* formel þē lās þe, indem das letzte þe in te verwandelt wurde, das erste aber wegblieb; Mätzner 1, 462; Koch 2, 424.

Let 1. lassen; *altengl.* leten, laeten noch mit starken formen, s. Mätzner 1, 378; *ags.* laetan, *goth.* lētan, *alts.* lātan, *altfrs.* lēta, *ndd.* *ndl.* laten, *altn.* lāta, *schwd.* lata, *dän.* lade, *ahd.* lāzan, *mhd.* lāzen, *nhd.* laszen, lassen, *mundartl.* lān; Grimm 6, 213 f.; Weigand 2, 12; als urverwandt gilt *litth.* leidmi, leisti lassen, und das *lat.* lassus, wenn dies für lad-tu-s steht; *vgl.* Dief. 2, 137 ff. und let 2.

Let 2. hindern; *altengl.* letten, *ags.* lettān, *alts.* lettian, *goth.* latjan, *altfrs.* letta, *ndl.* *ndd.* letten, *altn.* letja, *ahd.* lezzēn, *mhd.* letzen, *nhd.* ver-letzen in den bedeutungen aufhalten, hemmen, ermüden; eigentl. lass machen, zurückbleiben lassen; *vgl.* late; Weigand 2, 42; Dief. 2, 129; Grimm 6, 215 und Gr. 2, 75, auch wegen des zusammenhangs mit let 1.

Let 3. als verkleinerungssilbe; *vgl.* über dieses suffix, das meist auf dem roman. et mit einem nach falscher analogie eingeschobenem l beruht, oder eine doppelte diminutivbildung enthält bei Mätzner 1, 511; Koch 3², 122.

Level wasserwaage, eben, ebenen; *altengl.* level, leyvel; schon als *ags.* findet sich bei Bosw. laefel: a level; laefeldre: level,

even; s. auch Etm. 171; es beruht auf dem lat. libella, als verkleinerung von libra wage; it. libello, pg. pr. livel, nivel, sp. nivel, bret. livé, fr. niveau, als seitwort sp. nivelar, fr. niveler, woher dann auch nhd. als fremdwort nivelliren; s. Diez 1, 249.

Lever 1. lieber; Hal. 516 lever: rather, better, more agreeable; in diesem veralteten sinne ist es der altengl. komparativ von leve, lese, leof; s. lief.

Lever 2. hebel; das fr. levier zu fr. lever *heben*, lat. levare; vgl. lave, leave 3.; andere ableitungen desselben stammes, die aus dem fr. in das engl. drangen, sind meist ganz deutlich wie levant, fr. levant, it. levante eigentl. die aufgehende sonne, dann osten, morgenland, levante; ferner levee, fr. levée, und levy. Das seitwort levant in dem auffallenden sinne to run away from debt erklärt Wedgwood durch die verweisung auf sp. levantar: to raise; levantar el campo, fr. lever le piquet: to decamp.

Leveret junger hase; altfr. leveret, fr.:lévreau, levraut, levreteau, verkleinerung von neufr. lièvre, altfr. lievre, liepvre. pr. pg. lebre, sp. liebre, it. lepre, lebre, lievre, lat. lepus, gen. leporis.

Levesell halle, vorkalle; auch lessel; Wedgwood erklärt das veraltete, besonders aus Chaucer bekannte wort durch a shed, gallery, portico, und verweist auf die nhd. laube, ndd. löve, schwed. löfsal, dän. lövsal eigentl. laubhütte; vgl. leaf und wegen des nhd. laube besonders Grimm 6, 290 ff., sowie die engl. lobby und lodge; bei dem zweiten theile der zusammensetzung ist nicht mit Wedgwood an die deutsche ableitungsilbe -sal zu denken, sondern an das ahd. mhd. sal, nhd. saal, altn. salr, dän. sal, alts. seli, ags. sal, sel, sele grosses zimmer, halle.

Levin blitz; altengl. levne, nach Wedgwood ehemals auch lawin, lewin, leuenyng, lewenyng; etwa aus dem ags. lēgen: flammeus, so dass ein übergang von g in v stattfand, wie bei wave; s. Mätzner 1, 139; jedenfalls zu dem stamme von ags. lēge, lige, leóht, leóma, engl. light 1., leam 1.; vgl. das dän. lyn blitz und über den gansen stamm Dief. 2, 147.

Levy heben, erheben, ausheben; fr. lever, it. lat. levare; vgl. lever 2. und über die begriffsentwicklung Trench 120.

Lew lau; altengl. lew, lewe bei Hal. 517; nld. lau, lau, ahd. lao, launēr, mhd. lā, nhd. lau; weitere bezeichnungen zu dem altn. hlaer, hlȳr lau, mild, zu ags. vlāc: tepidus oder zu dem gothischen plaqus weich, sart bleiben unsicher; vgl. Grimm 6, 285.

Lewd *liederlich; ehemals unwissend, weltlich; vgl. wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench 121; Stud. 9; Germania 8, 330 ff.; *altengl.* leud, lewed, lawed, laeved, *ags.* laeved, laevd, leáved; *dies scheint aber auf dem lat.* laicus, *s.* lay 4., *zu beruhen; vgl.* Etm. 171; Schmid G. d. A. 621; *das ags.* leód, *altengl.* leod, leode, lede, luede, *nhd.* leute *mag höchsten einfluss darauf ausgeübt haben; s.* Wedgwood und Dief. 2, 127. 769.

Libel *schmähschrift; schon altengl.* libel *anklageschrift; fr.* libelle, *pr.* libel, *it.* pg. libello, *sp.* libelo, *lat.* libellus *büchlein, von liber buch, mlat.* libellus famosus *oder diffamatorius schmähschrift.*

Lich *körper, leiche; besonders mundartlich erhalten und in zusammensetzungen wie lich-foul, lich-gate, lich-owl, lich-wake; s.* Hal. 517 f.; *auch zu litch, leech, lake entstellt; altengl.* liche, lich, lic, *ags.* lic, *womit zusammengesetzt altengl.* lichom, licham, likome, lichame, *ahd.* lihhamo, *mhd.* licham, lichname, *nhd.* leichnam, *s.* Weigand 2, 30 f.; *alts.* altfrs. lic, lik, *ndd.* lik, *ndl.* lijk, *altn.* lik, *schwd.* lik, *dän.* liig, *ahd.* lih, *mhd.* lich, *nhd.* leiche *in den bedeutungen corpus, cadaver; Dief.* 2, 133; *vgl.* like; *nach Bopp V. Gr.* 1, 29 *entsprechend dem skr.* dēha-s *körper, mit wechsel von d und l wie bei lat.* lacryma, *fr.* larme und *gr.* δάκρυ, δάκρυα; *s.* das engl. tear 1.

Lick *lecken; altengl.* liken, likkin, *ags.* liccian, *alts.* liccon, leccon, *ndl.* likken, lekken, *ahd.* lecchōn. lechōn, *mhd.* *nhd.* *ndd.* lecken; *das stammwort, für welches eine gewisse lautnachahmung angenommen werden darf, ist in den unverwandten sprachen weit verbreitet: skr.* lih *lecken, lak kosten, gr.* λίσιν, *lat.* lingere, ligurire, *slav.* lisati, lokati, *litth.* laizyti, *ir.* ligh; *vgl.* Dief. 2, 123 *unter dem goth.* bi-laigon *belecken; aus dem germanischen drang es dann auch in das romanische gebiet: it.* leccare, *pr.* liquar, lichar, lechar, *fr.* lécher; Diez 1, 246; Curtius No. 174; *von den engl. ableitungen sind einzelne rein germanisch, wie licker, lickerish, ags.* liccera: glutton, flatterer; *andere gehen zunächst auf das romanische zurück; vgl.* lecher.

Licorice *lakritze; auch liquorice geschrieben und so theils an lick, hicker, lickerish, theils an liquor soft anklingend; altengl.* licorise, licoriz; *das wort beruht auf dem gr.* γλυκύριζα *süßwursel, von γλυκός süß und ρίζα wurzel; dies wurde schon mlat.* liquiritia *mit umdeutender anlehnung an lat.* liquor, *daraus dann it.* liquirizia, legorizia, *nhd.* lakritze, *schwd.* dän. lakrits, *ndl.* lakeresse, *böhm.* likorice, *sowie mit umstellung der buchstaben it.*

golia, *pr.* regalia, regulecia, *sp. pg.* regaliz, *altfr.* recolice, *msfr.* réglisse, *nhd.* reglise; Diez 1, 346.

Lid deckel; bei Hal. 518 lid: a coverlet; *altengl.* lid, *ags.* lid, hlið, *altfrs.* hlið, lith, lid, *ndd. ntl.* lid, *altn.* hlið, *schwd.* līm, led, *ahd. mhd.* lit, *nhd.* lid, lied in den bedeutungen deckel, erschluss, thür, *nhd.* fast nur in der zusammensetzung augen-lid, *altengl.* ezelid, *neuengl.* eye-lid; *su dem stammverbum ags.* hlidan, *alts.* bi-hlidan, *altfrs.* hliðia decken, bedecken; in den meisten sprachen vielfach der form nach zusammengefloßen mit anderen wörtern, wie *nhd.* lied, *ags.* leod; *nhd.* glied für ge-lid, *gth.* liþus, *ndd.* lid, *dän.* led; vgl. Weigand 2, 49; Br. Wb. 3, 63; Dief. 2, 142. 565.

Lie 1. liegen; *altengl.* lien, ligen, ligen, neben ligger, *ags.* ligan, liggan, licgan, *goth.* ligan, *alts.* liggian, *altfrs.* liga, *neufrs.* lizza, lizzia, lizze, *ndd. ntl.* ligger, *altn.* liggia, *schwd.* ligga, *dän.* legge, *ahd.* likkan, liggan, *mhd.* ligen, *nhd.* liegen, mundartlich lichen, leie; mit vielfacher und früher mischung schwacher und starker formen; vgl. auch wegen der etwa urverwandten *gr.* λέγειν, λέγος, *lat.* legere, lectus, locus, *slav.* loze bei Dief. 2, 139 ff.; Curtius No. 173; als nächst verwandte *s. b.* lay 1. 2. und law.

Lie 2. lügen; lüge; *altengl.* lien, lihen, lizen, lewen, lezen, lezen, *ags.* leógan; *s. die formen bei Mätzner* 1, 403; *goth.* ligan, *alts.* liogan, liagan, *altfrs.* liaga, *ndl.* liegen, *ndd.* lēgen, legen, *altn.* liuga, *schwd.* ljuga, *dän.* lyve, *ahd.* liugan, *mhd.* liegen, *nhd.* lügen; vgl. über weiter verwandte *slav.* lügati, lgati, lgati, sowie über den wahrscheinlichen zusammenhang mit *goth.* liugan, *altfrs.* logia heirathen, sich verheirathen, mit der begriffsvermittlung: verbergen, verhüllen, dann wie *lat.* nubere heirathen, bei Weigand 2, 72; Dief. 2, 145 f.; dazu entsprechende hauptwörter *ngl.* lie, *ags.* lyge, *altn.* lygi, *ahd.* lugi, *mhd. nhd.* lüge; ferner *neu-engl.* liar, *altengl.* hier, higher, liezer, leizer, leezer, *ags.* leógere.

Lie 3. lauge; auch lye geschrieben; *altengl.* lie, lee, leye, *ags.* leáh; *ahd.* longa, *mhd.* louge, *nhd.* lauge, *ndd.* loge, *ndl.* looghe, loog; vgl. das *nhd.* lohe in gärberlohe; Weigand 2, 18: den grundbegriff zeigt die damit übereinstimmende *altn.* form lang warmes bad, wovon *altn.* lauga baden, waschen;“ so tritt es auch der bedeutung nach nahe einem anderen älteren und mundartl. lye: flame of fire Hal. 535, *altengl.* leie, lighe, leye, leze, *ags.* lēg, līg, lig, *ahd.* loog, *mhd.* louc, löhe, *nhd.* lohe flamme, gluth, *su goth.* liuhap licht, *engl.* light 1.; vgl. Weigand 2, 60; Dief. 2, 147.

Lief *lieb*; *altengl.* lef, leef, leof, lof, luf, *ags.* leóf, *goth.* liubs, *alts.* liof, *altfrs.* liaf, *ndl.* lief, *ndd.* leef, *altn.* liufr, *ahd.* liub, *mhd. nhd.* lieb; *vgl.* love und lever 1., sowie wegen des weit verzweigten stammes bei Dief. 2, 143.

Liege *im lehnsverhältniss stehend, oberherrlich, unterthänig*; *altengl.* lege-lord, *neuengl.* liege-lord; *aus dem romanischen gebiete herübergenommen*: *fr.* lige, *pr.* litge, *daher it.* ligio, *mlat.* ligius; *nach* Diez 2, 359 *bleibt der weitere ursprung zweifelhaft*; *man hat es vom lat.* liga band, bund, *vom altn.* lidi gefährte, *am wahrscheinlichsten noch von dem mhd.* lēdic, *nhd.* ledig hergeleitet; *in einer urkunde des 13. jahrh.* „ligius homo, quod teutonice dicitur ledigman“, *d. h.* uni soli homagio obligatus, *frei von allen verbindlichkeiten gegen andere.* Ducange: „Ligius is dicitur, qui domino suo ratione feudi vel subjectionis fidem omnem contra quemvis praestat.“

Lien *rechtsanspruch*; Wedgwood: „an arrangement by which a certain property is bound to make good for a pecuniary claim;“ *fr.* lien, *lat.* ligamen band, *von ligare binden*; *vgl.* leam 2. und wegen der begriffsentwicklung das engl. bond.

Lieu *plats, stelle*; *in der redensart in lieu of und in der zusammensetzung lieutenant*; *fr.* lieu; lieutenant; *vom lat.* locus ort, stelle, *altfr.* liu, lou, *pr.* loc, luoc, luoc, *it.* luogo; und *fr.* tenir, *lat.* tenere halten.

Life *leben*; *altengl.* lif, liif, *ags.* *alts.* *altfrs.* *ndd.* lif, *ndl.* lijf, *altn.* lif, *schwed.* lif, *dän.* liv, *ahd. mhd.* lip, *nhd.* leib, *im alts. ags. engl. nur das leben, in den übrigen sprachen theils mit, theils wie im nhd. allein den körper, den leib bedeutend*, s. Weigand 2, 30 und *vgl.* das *goth.* libains das leben, liban leben, *engl.* live; Dief. 2, 138; *das altengl.* lifode, lifade *beruht auf dem ags.* lifādu lebenslauf, *ahd.* lipleita; *Etm.* 185; *scheint aber die veranlassung gegeben zu haben zu dem neuengl.* livelihood lebensunterhalt, *welches nun als eine bildung mit dem suffix hood, ags.* hād auftritt; s. Wedgwood 2, 343 und Mätzner 1, 491; lifeguard leibwache ist *nach* Trench E. 75 *wahrscheinlich erst aus dem nhd. leibgarde angeeignet.*

Lift *in die höhe heben*; *altengl.* liften, liftin, lufften, *altn.* lypta, *schwed.* lyfta, löfte, *mhd. nhd.* lüften; *vgl.* das *ndl.* ligten, *ndd. nhd.* lichten, *in denen eine vermischung mit dem stamme von light 2. eintritt*; *es ist eigentl. so viel als an die luft heben von dem hauptwort veraltet und mundartl.* lift: the air, the sky

bei Hal. 518, *altengl.* lift, leoft, loft, luft, *ags.* lyft, *goth.* luftus, *alts.* luft, *ndl.* *ndd.* lucht, *altn.* lopt, *schwed.* *dän.* luft, *ahd.* *mhd.* *nhd.* luft; der weitere ursprung ist dunkel; bemerkt mag nur werden, dass verschiedene stämme durch schwinden des anlautenden h vor l, durch wechsel zwischen f und ch, durch antritt eines t leicht miteinander zusammenflossen; vgl. das *goth.* hlifan wegnehmen, stehlen, das *ndl.* ligten, *ndd.* *nhd.* lichten, *engl.* lighten leicht machen und der begriffsentwicklung wegen das *fr.* lever heben vom *lat.* levare leicht machen; s. Weigand 2, 46. 71; Dief. 2, 130. 154. 569.

Light 1. licht; *altengl.* light, lizt, liht, *ags.* leóht, lyht, *alts.* lioht, *altfrs.* lioht, liaht, *ndd.* *ndl.* lecht, licht, *ahd.* liobt, leoht, *mhd.* lieht, *nhd.* licht, *altn.* lios, *schwed.* ljus, *dän.* lys; s. Dief. 2, 147 unter dem *goth.* liuhap licht; nebst entsprechenden zeitwörtern: *neuengl.* light, *altengl.* lihten, *ags.* leóhtan, lyhtan, *goth.* lihtjan, *ahd.* liuhten, *mhd.* liehten, *nhd.* leuchten; ferner ableitungen wie *neuengl.* lighten, *altengl.* liztnen leuchten, blitzen, erleuchten, lightning blitz; als wurselverbum setzt Grimm Gr. 2, 50 No. 538 ein *goth.* liuhan an, *ags.* leóhan bei Etm. 177; vgl. leam 1., lie 3.; als urverwandt gelten *gr.* λύξ, λύκη, λευκός, λεύσσω, *lat.* lux, lucere, lumen, *slav.* luća strahl, *lett.* laukti, *ind.* loć; nach Bopp V. Gr. 1, 35; Curtius No. 88 vermittelt wechsel der liquida von der ursprüngl. skr. wurzel ruk, ruć; vgl. Dief. 2, 148.

Light 2. leicht; *altengl.* light, liht, lizt, *ags.* liht, leoht, *altfrs.* licht, *goth.* leihts, *altndl.* licht, leicht, *neuendl.* ligt, *ndd.* licht, *ahd.* lihti, *mhd.* lihte, *nhd.* leicht, *altn.* lëtr, *schwed.* lätt, *dän.* let; vgl. auch wegen der entsprechenden formen in den urverwandten sprachen wie *lett.* lengvas, *slav.* liguku, *skr.* laghu, *gr.* λήγς, *lat.* levis bei Dief. 2, 130 f.; Bopp V. Gr. 1, 125; Curtius No. 168 und Wedgwood. Hierzu gehören als ableitungen, formell vielfach mit denen von light 1. zusammenfallend, light, lighten erleichtern, light, alight absteigen; vgl. *ags.* lihtan, gelihtan erleichtern, âlihtan absteigen, *ndl.* ligten, *ndd.* *nhd.* lichten, bei Weigand 2, 46; s. auch unter lift; *dän.* lette in den bedeutungen erleichtern, heben, absteigen lassen, absteigen. Lights thierlunge; *altengl.* lightes, lihtes; benannt wegen der leichtigkeit dieses eingeweides im gegensatze zu anderen inneren theilen; ebenso *pg.* leve, *alt- und neufr.* leu, *chw.* lev lunge, *pr.* levada gelünge, *sp.* livianos, zu *lat.* levis leicht; *russ.* legkij leicht, legkoe lunge; ähnlich umgekehrt *hebr.* kâbêd schwer; leber.

Like *ähnlich, gleich, gefallen, gefallen haben; altengl. lik neben und für ilic, ags. lic besonders in dem suffixe, woraus engl. neben dem vollen like die ableitungssilbe -ly entsteht, altengl. ly, li, lich, vgl. Mätzner 1, 484; ebenso goth. -leiks, alts. -lic, nld. -lijk, altn. -likr, -ligr, schwed. dän. -lig, ahd. -lih, -lich, mhd. nhd. -lich; als selbständiges adjektivum altndl. lik, altn. likr; sonst in der zusammensetzung goth. galeiks, ags. altfrs. gelic, alts. gilik, ndd. gelik, ndl. gelijk, altn. glíkr, ahd. mhd. gelich, glich, nhd. gleich; dazu als seitwort altengl. liken, likien, ags. lician, gelician, goth. leikan, altfrs. likia, alts. licon, gilicon, ndd. liken, ndl. lijken, ahd. lichen, gelichen, mhd. lichen, gelichen, nhd. gleichen in den bedeutungen: ähnlich sein, gefallen, sich ziemen, gern haben; s. Grimm Gr. 2, 16 No. 183; Dief. 2, 133 f.; aber schwerlich vom goth. leuk körper, s. engl. lich, zu trennen; Weigand 1, 442; 2, 30. 45; Bopp V. Gr. 2, 236: „wenn im nord. ags. engl. auch das simplex vorkommt, so mag dies durch eine verstümmelung des goth. galeiks, unseres gleich, durch gänssliche abstreifung des präfixes entstanden sein;“ 3, 465: „ga-leik-s ähnlich würde eigentlich »mit körper habend«, den körper, d. h. die gestalt mit einem anderen gemeinschaftlich habend bedeuten und in seiner form dem lat. conformis, gr. σύμμορφος, skr. sá-rûpas, aus sa mit, rûpa gestalt entsprechen;“ die begriffsentwicklung des seitworts wäre etwa: zusammenpassen, übereinstimmen, gefallen, gern haben; vgl. ähnlichen vorgang bei dem nhd. gefallen; Weigand 1, 401.*

Lilac *spanischer flieder; it. sp. lilac, pg. lilá, fr. lilas; danach auch nhd. als fremdwort lilac und als bezeichnung der blau-rothen farbe lilas, lila; das wort soll pers. sein, agém lilac (agém bedeutet persisch, eigentl. barbarisch, nichtarabisch); türk. leilâk; Mahn führt noch als pers. an lilaj, lilanj, lilang indigopflanze; vgl. Diez 1, 250.*

Lily *lilie; altengl. lili, lilie, lylle, lylle, ags. lilie, lilge, lilia, von dem lat. lilium, gr. λελιον; ebendaher dann ahd. lilja, lilia, mhd. lilje, lilge, gilge, gilige, nhd. lilie, sowie auf roman. gebiete: it. giglio, sp. pg. lirio, pr. lili, liri, lir, lis, fr. lis, mundartl. it. liri, lilla, altsp. lilio; s. Diez 1, 212; Weigand 2, 51; Wedgwood: „This word seems to signify flower in general. Esthon. lil, lillik, lilli, Alb. ljoulj, a flower; Basque lili, flower, lili-tu, to blossom. Mod. Gr. λουλουδι, a blossom; λουλουδιαζω, to flourish, bloom, blossom.“ Worcester: „From the celtic word li, which signifies*

whiteness. London; „*aber sicher ist nur die beziehung auf das lat. wort, dessen weitere herkunft als dunkel gelten muss.*“

Limb 1. glied, zweig; altengl. lim, lime, lyme, leome, *ags.* lim, leom, *altn.* limr, lim, *schwed. dän.* lem; *vgl. wegen des hinter dem m angetretenen b denselben vorgang bei crumb und Mätzner* 1, 192; *das wort wurde von Grimm Gr. 2, 45 zu dem verlorenen starken zeitwort No. 494 goth. leiman, ags. liman gestellt als „vermuthlich das haftende, bleibende“; vgl. lime 1. und loam; nach anderen soll es, etwa mit dem ursprünglichen begriff eines bruchstücks, stücks, zu lame gehören.*

Limb 2. rand; bei Etm. 187 schon als ags. limb: limbus, peripetasma; es ist das lat. limbus, it. limbo, lembo, fr. limbe rand, saum; die volleren formen erscheinen als fremdwörter engl. limbo, limbus höllenvorhof, hölle; blattrand; vgl. Hal. 520 und Wedgwood.

Limber gabeldeichsel, protzwagen; auch limmer geschrieben; es scheint auf dem unter limb 1. erwähnten nordischen worte lim, plur. limar, schwed. lem, lemmar zu beruhen, welches zunächst glieder, zweige bedeutete und in der pluralform besondere anwendung fand; das b wäre dann, wie öfter, nach dem lippenlaute erst später eingeschoben; vgl. dazu die wahrscheinlich auf demselben grunde beruhenden sp. pg. leme steuerruder, sp. fr. limon, nld. lamoen deichsel bei Diez 2, 147. Ein anderes limber, limmer biegsam, schwach mag mit lumber und weiter etwa mit den stämmen von lame und limp zusammengehören; vgl. das nhd. lummer unfest, schlapp, schlotterig, mundartlich lumm bei Weigand 2, 73; Hal. 520 limber: supple, flexible; 521 limmer: mischievous, base, low. Still in use, applied to females; 533 lumber: harm, mischief.

Lime 1. leim, kalk; altengl. lim, ags. lim: gluten, bitumen, argilla, calx, ursprüngl. also die klebrige, bindende masse; vgl. loam; in den anderen nächststehenden formen der verwandten sprachen herrscht der begriff gluten vor: altn. lim, schwed. lim, dän. liim, ahd. mhd. lim, nhd. leim, nld. lijn; entsprechend dem urverwandten, der form nach mehr hierher, der bedeutung nach genauer zu loam gehörigen lat. limus dünner, klebriger schlamm, wovon wieder fr. limon schlamm; s. weiter über das vermuthete wurzelverbum goth. leiman, ags. liman bei Grimm Gr. 2, 45 No. 494; limb 1. und Weigand 2, 34; das abgeleitete zeitwort ist altengl. limen, ags. liman, mhd. limen, nhd. leimen.

Lime 2. als name verschiedener bäume; verschiedener herkunft; lime-tree citronenbaum beruht auf dem fr. lime eine art limone; s. das weitere unter lemon; lime-tree linde ist wohl ursprünglich eins mit dem gleichbedeutenden linden, indem das altengl. linde, lynde, mundartlich lin, lyne die form mit auslautendem m entwickelte; s. Mätzner 1, 133; vgl. das nhd. leimb- baum, mhd. limboum, welches für linboum steht und auf ahd. mhd. lin, eigentl. hlin beruht; altn. hlinr, schwed. lönn, dän. lön, woher dann auch nhd. lehne, lenne; slav. klon, klen als name des spitzahorns; s. darüber Weigand 2, 28.

Lime 3. riemen, leitseil; so in lime-hound spürhund und dafür üblich auch limmer, fr. limier; s. das weitere unter leam 2.; bei Hal. 520 findet sich in demselben sinne lime: a thong; ausserdem lime als mundartl. oder ältere form für limb 1. glied, limit gränze, welches letztere sich wieder nahe mit limb 2. rand berühren musste.

Limn anstreichen, koloriren; es ist eine verstümmelung des fr. enluminer, lat. illuminare; Wedgwood: „Fr. enluminer: to illuminate, to sleek or burnish, also to limn; enlumineur de livres, one that coloureth or painteth upon paper, au alluminer. Cot. — Excellent for the neatness of the handwriting, adorned with illumination, which we now call limning, in the margin. Wood, Fasti in R.“ vgl. Trench Stud. 124.

Limp hinken; bei Hal. 521 limp: flaccid, limber, supple, inefficient; dies erinnert an die gleichbedeutenden limber, limmer; in der bedeutung lahm begegnet bei Bosw. ags. lemphealt, vgl. bei Hal. 535 lymphault: lame; lymptwigg: a lapwing; ndd. lumpen hinken Br. Wb. 3, 98; das wort stimmt formell genau zu dem ags. limpan: accidere bei Etm. 163; Grimm Gr. 2, 33 No. 366; altengl. limpen und so noch bei Hal. 521 limp: to chance, to happen; auch wären die bedeutungen aus dem begriffe fallen, hinfällig sein wohl zu vermitteln; andererseits erscheinen die stämme limp, lamp, lump leicht als erweiterung von lim, laun oder von lip, lap; vgl. lame und lap; Schwenck 381; weiter ab liegt schon die verwandtschaft von wörtern mit einem ursprünglich vor dem l anlautenden guttural; vgl. lump und Wedgwood.

Lin leinen; bei Hal. 521 lyn, lyne; veraltete form für line, linen, s. unter line. Auch in anderen bedeutungen ist lin kaum mehr üblich; vgl. wegen lin: to cease, to stop, altengl. linnen, ags. linnan unter blin aufhören; lin: a pool, a cascade, a

precipice, a lake ist das ags. hlynna: torrens, bei Etm. 492, welches aus dem kelt. genommen zu sein scheint: ir. linn, gael. linne, welsch llyn: a pool, pond, lake.

Linchpin achsnagel; altengl. lūpin; bei Hal. 522 linkpin, linpin, lynpin; Etm. 179 hat ags. lynis: axis und stellt es zu cinem vermutheten starken zeitwort leónan: verti; der achsnagel selbst heisst ndl. luns, lens, ndd. lunisa, lunse, lunze, lünse und danach auch nhd. lünse mit einer menge von varianten in den mundarten; vgl. Weigand 2, 75; Br. Wb. 3, 100; Schwenck 381; es scheint eine ableitung von dem ahd. lun; vgl. die mundartlich deutschen lon, lan, löhne, lehne, ferner schwed. dän. lunta, luntsticka, luntstikke, lundstikke, nach Schwenck und Wedgwood auch poln. lon, böhm. launek in derselben bedeutung; die weiter von Wedgwood verglichenen wörter wie nhd. geländer, fr. limon, engl. lintel, altn. hlunnr, gael. lonn gehören nach der form nur theilweise, nach der bedeutung gar nicht hierher und eine vermuthung über weiteren ursprung ist eben kaum zu wagen.

Lind linde; meist in der form linden; altengl. linde, ags. lind, als adjektiv altengl. ags. linden; der baum heisst altn. schwed. lind, ahd. lintā, mhd. nhd. ndl. linde; nächstverwandt damit ist das nhd. lind bast, altn. lindi, ags. linde gürtel, ursprüngh. bastgürtel; fraglich bleibt aber, ob der baum von seinem vielbenutzten baste oder umgekehrt dieser nur nach jenem benannt ward und ob man einen zusammenhang mit dem nhd. adjektiv lind, gelinde annehmen darf; vgl. lithe und lime 2.; s. Weigand 2, 51; Schwenck 373: „da der bast dieses baumes schon frühe zu stricken gebraucht ward, so mag der baum davon den namen haben.“

Line linie, leine, flachs, füttern; in bezug auf die letzte bedeutung bemerkt Wedgwood: „to double a garment on the inside with linen, then with any other texture;“ schliesslich beruht der ausdruck auf dem lat. linum lein, faden, schnur, linea schnur, linie; diese gingen aber frühzeitig in das germanische und romanische gebiet über, so dass sie dem engl. von verschiedenen seiten zuflossen; so ist altengl. lin, ags. lin, alts. altn. ahd. lin, goth. lein, aber auch fr. lin lein, leinwand; dazu die ableitung altengl. linen, ags. līnen, altfrs. linnen, ahd. līnen, nhd. leinen, linnen; ferner altengl. ags. line, ahd. lina, mhd. line, nhd. leine, schwed. lina, dän. line; dann wieder lat. it. sp. linea, pg. linha, pr. ligna, fr. ligne, nhd. schwed. dän. linie, altengl. lyne. ligne, engl. line; fraglich kann erscheinen, ob das german. lein, lin nur entlehnt

oder urverwandt ist den lat. gr. linum, λινον, zu denen auch auf kelt. gebiete entsprechende ausdrücke sich finden; vgl. Dief. 2, 135; Curtius Nr. 542; Weigand 2, 34 ff. 53.

Ling 1. quappe, lengfisch; altndl. linghe, lenghe, neundl. leng, norw. dän. lange, schwed. länga, nhd. leng, länge, lang, langfisch, fr. lingue, linguet; es ist wohl besser mit Scheler anzunehmen, dass die benennung hergenommen wurde von dem lat. lingua, fr. langue zunge, als mit Mahn auf das deutsche lang, lat. longus, fr. engl. long zurückzuweisen, wenn auch in den germanischen sprachen eine anlehnung an diesen stamm nicht geleugnet werden mag; vgl. das nhd. zunge als name verschiedener fische.

Ling 2. haidekraut; altengl. ling, altn. lyng, schwed. ljunng, dän. lyng; der weitere ursprung, insbesondere der von mehreren angenommene zusammenhang mit long lang, ist durchaus zweifelhaft. — Ueber die viel verwandte ableitungssilbe -ling vgl. Mätzner 1, 496; Weigand 2, 52; Grimm Gr. 2, 349 ff.

Lingel schmaler riemen, pechdraht; auch lingle geschrieben; zunächst beruht der ausdrück gewiss auf dem fr. ligneul faden, zu lat. linea, s. line; doch mag allerdings das lat. lingula, ligula in der bedeutung eines schmalen, zungenförmigen streifens damit zusammengefloßen sein; bei Hal. 522 lingel, lyngel, lyngell, lynger, liniel.

Linger zögern, schmachten, verlängern; es gehört gewiss mit den nhd. auch in der bedeutung nahe tretenden verlängern, verlangen, lungern zu dem stamme des adjektivs long lang, als zeitwort long verlangen; der form nach ist es wohl zu erklären aus der benutzung der ableitungssilbe -er, vgl. Mätzner 1, 487, und einer ablautsform des stammverbs lingan; vgl. das ags. lungre eilends, sofort; deren u in y, i umlautete; übrigens hat das mndl. linghen die sinnliche bedeutung des nhd. verlängern, während das starke nhd. lingen, gelingen bezeichnet gut von statten gehen; vgl. Grimm Gr. 2, 37 No. 423: Dief. 2, 121; Weigand 1, 410; 2, 75.

Linget metallbarren; auch wie fr. lingot; s. das weitere unter ingot.

Link glied, gelenk; altengl. linke, ags. hlence; bei Grein 2, 82; altn. hlecker, schwed. länk, dän. länke kette, glied der kette; nhd. ge-lenk; die ausdrücke werden mit dem nhd. link ursprünglich gewunden zurückgeführt auf ein verlorenes starkes zeitwort hlinkan biegen, winden, ags. hlincan; Grimm Gr. 2, 60. No. 598;

Etm. 491. *In der bedeutung wurst, bei Hal. 522 link: a sausage, altengl. link, linke, darf es wohl mit Wedgwood erklärt werden „from being tied at intervals like the links of a chain“; auch für die bedeutung fackel aber scheint wenigstens den anderen erklärungsversuchen noch vorzuziehen die annahme, es sei der name auf die gewundene fackel, vgl. torch, übertragen, da link auch sonst erklärt wird als: „anything doubled and closed together;“ manche haben auf das gr. λύχνος, lat. lychnus leuchte verwiesen oder gar, wie Wedgwood, das ndl. lompe: a gunner's match of twisted tow herbeigezogen.*

Linnet hänfling; fr. linot, linotte, vom fr. lin, lat. linum lein, leinsamen als der nahrung des vogels benannt, wie nhd. derselbe leinfink und hänfling heisst, neulat. fringilla cannabina; vgl. line und hemp.

Linstock luntenstock; auch lintstock und so wohl nur aus luntstock, luntenstock, s. lunt, entsteht, wenn auch mit anlehnung an lin und lint.

Lint flachs, scharpie; nach Bosw. bereits ags. linet, altengl. linnet, jedenfalls zu lat. linum, linteum; s. line; vgl. das dän. linned, linnet leinwand.

Lintel überschwelle; altfr. lintel, neufr. linteau, sp. lintel, dintel, mlat. lintellus; Scheler: „d'un type latin limitellus, dim. de limes, -itis: bord, lisière. Cette étymologie se confirme par l'esp. linde, pg. linda: limite, pr. lindar: seuil, L. limitaris;“ vgl. Diez 2, 148.

Lion löwe; altengl. lyon, liun, leun, leo; die jetzige form beruht zunächst auf dem altfr. leon, lion, liun, neufr. lion, welches wie it. leone, lionne, sp. leon, pr. leo hervorging aus dem lat. leo, leonis, gr. λέων, λέοντος; letzteres wurde aber frühzeitig und vielfach unverändert auch in die germanischen sprachen herübergenommen und später theilweise mehr angeeignet; so ahd. alts. ags. leo, ahd. lewo, louwo, mhd. lewe, nhd. löwe, len, ndd. louwe, lauwe, ndl. leeu, leeuw, schwed. lejon, dän. löve; das gr. lat. wort wird übrigens weiter auf semitischen ursprung zurückgeführt, vgl. das hebr. lābi' löwe; in diesem scheint ein stammzeitwort mit der bedeutung des brüllens zu grunde zu liegen und so mag bei der aneignung hier und da auch das german. zeitwort dieser bedeutung mit eingewirkt haben; vgl. Schwenck 379 und low 4. Der weibliche name ist neuengl. lioness, altengl. leonys, lyoneys,

lionesse, *fr.* lionne; *ags.* leon, *ahd.* louwin, *lioin*, *mhd.* lewen, *lewinne*, *nhd.* löwin.

Lip lippe; *altengl.* lippe, *ags.* lippa (*gewöhnlich aber mit einem anderen ausdrücke* veler, veoler, *goth.* vairilo, *altn.* vör, *altfrs.* were, s. Dief. 1, 193), *altfrs.* lippa, *mhd. nhd.* lippe, *ndl.* lippe, lip, *dän.* lippe; *daneben aus demselben stamme* *ahd.* leffur, *ahd. mhd.* lefs, *nhd.* lefze, *schwd.* läpp, *dän.* läbe, läp; *es entsprechen die* *lat.* labium, labrum, *woraus wieder* *it.* labbro, *fr.* lèvres, *während* *altfr.* lepe, *neufr.* lippe *zunächst dem germanischen gebiet entnommen sind*; vgl. Diez 2, 361; *wegen des stammes* vgl. *die* *lat.* lambere, *gr.* λάπτειν *lecken, schlürfen*, *ahd.* lafan, laffan; s. Weigand 2, 59 *unter* löffel; Grimm Gr. 3, 400; *nach* Bopp V. Gr. 3, 396 *weist das* *lat.* labium *lippe*, *nebst* loqui *reden und skr.* lápanam *mund auf eine wurzel* lap *sprechen zurück*; vgl. auch das *engl.* lap.

Lisp lispeln; *altengl.* lispēn, *ahd.* lispēn, *lispan*, *mhd. ndl.* lispēn, *nhd.* lispeln, *schwd.* läspa, *dän.* läspe, lespe; *ahd.* lisp *leise redend*; *ags.* bei Etim. 147 vlist: blaesus, balbus; *lautnachahmung ist in diesen ausdrücken nicht zu verkennen.*

List 1. liste, leiste, saum; *in der ersten bedcutung* *zunächst wie* *nhd.* liste, *schwd.* lista, *dän.* liste, *aus dem roman. gebiete* *fr.* liste, *it. pg. sp. pr. mlat.* lista *streif, borte, verzeichniss, eigentlich papierstreifen*; *das roman. wort aber beruht auf dem* *ahd.* lista, *mhd.* liste, *nhd.* leiste, *auch* *ags.* list: limbus panni, *altn.* listi, *schwd. dän.* list, liste, *die wohl zu einem wurzelverbum* *goth.* leisan, *ags.* lisan *gehören*; vgl. last 3. Weigand 2, 37. 55. Dief. 2, 125; Diez 1, 251; *das engl. wort, schon altengl. liste, liist tuchstreifen, ist also nach der verschiedenen bedeutung auch auf verschiedenem wege gekommen zu denken.*

List 2. turnierschranke; *fr.* lice, *pr.* lissa, *sp.* liza, *it.* liccia, lizza; *so nahe es liegt, den ausdruck mit list 1. identisch zu nehmen in der begriffsentwicklung: saum, einfassung, schranke, so streiten doch dagegen die romanischen formen, welche nach* Diez 1, 249 *auf das* *lat.* licium *faden, besser auf* *mhd.* letze *schutzwehr, wenn nicht auf kelt. wörter zurückzuführen sind, wie: gael.* lios *einzäunung, palast, kymr.* llys *gerichtshof, fürstlicher hof, bret.* léz *hof, rand, saum*; *in dem engl. list mag eine anlehnung an list 1. stattgefunden haben, wiewohl ja auch sonst ein t sich leicht dem auslautenden s anfügt; vergleiche* Mätzner 1, 192.

List 3. verlangen, wünschen; bei Hal. 523 liste: to please, pleasure, inclination; *altengl.* list, lust, *als zeitwort* listen, lusten, *ags.* lust, lyst, lystan; *s. das weitere unter lust und bei* Dief. 2, 153.

List 4. klugheit, list; bei Hal. 523 list: cunning, artifice; *altengl.* liste, *ags.* list, *goth.* lists *und so fast in allen german. sprachen unverändert* list, *das der wurzel nach mit den stämmen des engl.* learn, *des goth.* lais *ich weiss zusammensugehören scheint;* *s.* Weigand 2, 54; Dief. 2, 135. 151.

List 5. lauschen, horchen; Hal. 523 list: a list house or room, when sounds are heard easily from one room to another; listly: quick of hearing; *altengl.* listen, listin, lusten, *ags.* hlstan; *vgl.* listen.

Listen lauschen, zuhören; *altengl.* listnen, lustnen, *neben* listen, lusten, *s.* list 5.; *hinsichtlich der bildung entsprechen am meisten* *ags.* hlosnian, *mhd.* luseuen, *schwd.* lyssna; *daneben mit* *r die nld.* luisteren, *oberdeutsch* lusteren, *schwd.* lystra, *dän.* lystre; *unter den zahlreichen formen desselben stammes mögen hier nur genannt werden* *aln.* hlusta *hören, zuhören, ahd.* hlosen, *ahd.* *mhd.* oberdeutsch losen, *altengl.* lusken, *dän.* luske, *altndl.* luischen, *mhd.* lûschen, *nhd.* lauschen, *goth.* hliup *und* hliuma *gehör (vgl. unser nhd. lenmund); s. bei* Weigand 2, 19. 43. 66; Dief. 2, 566 ff.; *die wurzel begegnet in den urverwandten sprachen* *skr.* śru *für* kru *hören, gr.* ἀλίσιν, *lat.* cluo, inclutus, *slav.* sluti, *litth.* klausyti *hören, ir.* cluas *ohr; vgl.* Curtius No. 62; Bopp V. Gr. 1, 233.

Lithe biegsam, geschmeidig; *altengl.* lithe, *ags.* liðe, *alts.* lidi, lithi, *ahd.* lindi, *mhd. nhd.* linde; *vgl.* Weigand 2, 51, *wo das wort weiter auf ein verlorenes wurzelverbum linan zurückgeführt und mit dem lat. lenis sanft zusammengestellt wird; übrigens hat der stamm lith, wie er im engl. und besonders im altengl. erscheint, den verschiedensten ursprung; denn abgesehen von dem gr. λίθος* *stein in vielen zusammensetzungen, flossen der form, theilweise selbst der bedeutung nach ineinander lith glied, ags.* lið, *goth.* lipus, *nhd.* glied *für ge-lied; vgl.* Weigand 1, 445; Dief. 2, 142; Bopp V. Gr. 2, 61; 3, 386; *zur wurzel lith gehen, als das bewegliche glied; sodann lithe lauschen, hören, aln.* hlýða; *ferner altengl.* lithen *gehen, ags.* liðan, *goth.* ga-leiþan; *vgl.* lead 2.; Hal. 523; Stratmann 367. *Zu dem ersten lithe gehören als weiterbildungen* lither, lithy *biegsam; dagegen ist* lither: wicked, idle, lazy *bei* Hal. 524, *altengl.* lither, lether, luther, *das ags.* lyðer, *bei* Grein 2, 198 lyðre, leðre, *dessen von manchen vermutheter*

zusammenhang mit den nhd. liederlich und lodder, lotter immerhin sehr zweifelhaft bleibt; vgl. Weigand 2, 49. 69; Schwenck 372 und Wedgwood. Je mehr die meisten hierher gehörigen wörter nur den mundarten der volkssprache eigen sind, desto schwieriger ist es, die ursprünglichen elemente für die einzelnen fälle sicher zu bestimmen, zeit und art der vermischung genau nachzuweisen.

Litmus lakmus; das *ndl.* lakmoes, *aus welchem ndd.* lackmûs, lackmos, *nhd.* lackmus, *dän.* lakmus, lakmos, *neulat.* lacca musica *hervorging, ist zusammengesetzt aus lak farbe, blaue farbe, vgl. lac, und moes kraut, mus, brei, ags. alts. môs, ahd. muos; in dem engl. worte ist aber an die stelle von lak getreten das alte lit, altn. litr farbe, welches noch mundartl. erscheint bei Hal. 523 lit: to colour, or dye; 524 lit-house: a dyeing house; litster, lyttester: a dyer; vgl. Weigand 2, 4; Grimm 6, 35; Koch 3¹, 151.*

Litter sänfte, lager, streu, junge werfen; *fr.* litière, *pr.* leittiera, littiera, *sp.* litera, *pg.* liteira, *it.* lettiera, *mlat.* litera, literia, lectaria; *s.* Ducange; *zu dem lat.* lectus, *fr.* lit lager, bett; *die bedeutungen sind, wenn auch scheinbar weit ausweichend, doch unschwer zu vermitteln; wie litter: things strewed about in confusion; litter of pigs, puppies eigentl. ein bett, ein lager voll, davon dann erst als zeitwort to litter: to give birth, to bear.*

Little klein; *altengl.* litel, litil, lutel, litle, lutle, *bei Hal. 520. 523 lille, lit, vgl. Mätzner 1, 293 ags. lytel, litel, lyt, alts. lutil, ndl. luttel, lettell, goth. leitils, altn. litill, litt, schwed. lille, litet, dän. lille, liden, lidet, lidt, ferner ahd. luzzil, mhd. mundartl. nhd. lützel, ndd. luttik, lütke, lütje, lüt; s. Br. Wb. 3, 106; Weigand 2, 78; Dief. 2, 136; man hat als urverwandt verglichen das gr. λιτός, die kymr. llai klein, llyth schwach; doch bleibt diese zusammenstellung wenig sicher und selbst innerhalb des german. gebietes zeigt das wort mancherlei auffallende unregelmässigkeit; s. Grimm Gr. 3, 611.*

Live leben; *altengl.* liven, libben, luvien, leovien, livien, *ags. lifian, leofian, lyfian, libban, alts. libbian, libban, libhôn, goth. liban, altfrs. libba, liba, leva, ndd. ndl. leven, altn. lifa, schwed. lefva, dän. leve, ahd. mhd. nhd. leben; zu dem starken stammzeitwort goth. leiban, Grimm Gr. 2, 13 No. 130; Weigand 2, 22; Dief. 2, 138; vgl. life und leave 2.*

Liver leber; *altengl.* liver, livir, levir, lyvar, *ags. lifer, altn. lifr, schwed. lefver, dän. ndl. lever, ndd. lewer, ahd. lëpara, lëbara, mhd. lëbere, nhd. leber; das wort wird als „das geronnen*

erscheinende eingeweide“ meist mit ahd. lab: coagulum, mundartl. labben, läben, leberren, liferen gerinnen, altn. lifraz, schwed. lefras, von einem starken zeitwort abgeleitet, welches goth. liban, ahd. lēban, lēpan gelauteet und etwa bedeutet haben müsste: sich verdichtend vereinigen; vgl. Weigand 2, 1. 23; Dief. 2, 152; Schwenck und Wedgwood; über cine andere vermuthung, wonach das ahd. lēpara mit gr. ἥπαρ, lat. hepar und jecur, skr. jakrit zu identificiren wäre, vgl. Grimm G. d. d. S. 244; Bopp V. Gr. 1, 37; Rapp No. 377 jakart leber.

Livery bedientenkleidung, livree; altengl. lyvery; fr. livrée, it. livrea, sp. librea, mlat. livrea, livrea, liberata, von dem zeitwort fr. livrer, it. livrare, liverare, sp. librar, lat. liberare befreien, losgeben, mlat. liberare, librare geben, liefern, woher auch unser nhd. liefern; ursprüngh. das dem diener vom herrn gelieferte, unterhalt, kleidung; vgl. Ducange unter liberare; das engl. deliver; Weigand 2, 49. 56; Diez 1, 252; Trench 124.

Lizard eidechse; altengl. liserd, lusard, lacert, fr. lézard, it. lacerta, lucerta, sp. pg. lagarto, vgl. alligator, lat. lacerta. Ueber Lizard-Point bemerkt Wedgwood: „From having been a place of retirement for lazars. Several places in a like situation are known by this name in Brittany, where there is now commonly a ropewalk, ropemakers being a proscribed race, supposed to be leprous“

Lo siehe; altengl. lo, loe, loo, la, ags. lā, auch ahd. lā; vgl. über deren ausgedehnten gebrauch Grimm Gr. 3, 289; Grein 2, 148.

Loach Schmerle; fr. loche, sp. loja; nach Diez 2, 361 unbekannter herkunft; jedenfalls liegt sehr fern die von Wedgwood versuchte ableitung aus bret. loc'ha: to stir, take up, remove from its place; loc'heta: to take up the stones of the shore in looking for small fish.

Load 1. laden, last; bei Hal. 526 lod: load, cargo; veranlasst durch die ablautsformen des starken zeitworts ags. hladan, hlōd, hlōdon, hladen, nebst seinem hauptwort hlād; altengl. laden, in der vergangenheit loden, substantiv lad; vgl. auch wegen des häufigen überganges von ā und a in o, oa bei Mätzner 1, 120. 206.

Load 2. mit dem grundbegriffe des leitens; vgl. Hal. 525 loads: the ditches for draining away the water from the fens; load-stone: a leading-stone for drains; loadstone magnet; loadstar leitstern, polarstern, altengl. lodesterre, nhd. leitstern, mhd. leitsterne, ahd. leidesterre, altn. leidar-stiarna; s. Weigand 2, 38;

Wedgwood 2, 344; *bei* Mätzner 1, 206 load, lode *gang*, *ader eines bergwerks*; *vgl. ferner* loadsman *steuermann*, *altengl.* lodsman, lodesman, *ags.* lādman; *es ist das altengl.* lode, lade, lod, lad, *ags.* lād, lādu, *altn.* leið, *ahd.* leita, leiti, *zu den zeitwörtern altengl.* laeden, *ags.* laedan; *s. weiter unter* lead 2.

Loaf 1. *brot*; *altengl.* lof, loof, laf, *ags.* hlāf, *goth.* hlaifs, hlaiba, *altn.* hleifr, leifr, *altschwed.* lef, *dän.* lev, *ahd.* hleip, hlaib, *mhd.* leip, *nhd.* leib, *oder sum unterschiede von einem anderen leib*, *s. engl.* life, *auch laib geschrieben*; *besonders auf slav. gebiete erscheinend als russ.* chljeb', *poln.* chleb, *litth.* klėpas *brot*, *brot-laib*; *weitere doch unsichere vergleichungen aus den urverwandten sprachen wie gr.* ἄρτον, *lat.* libum, *gr.* ἄρτος, ἄρτος, ἄρτος *s. bei* Dief. 2, 562; *vgl. noch* Grimm Gr. 2, 339; 3, 462 *und die engl.* lady, lammas, lord.

Loaf 2. *sich herumtreiben*; *dasu* loafer *bummler*; *die erst neuerdings in Nordamerika aufgekommenen wörter sind nicht mit* Wedgwood *aus dem sp.* gallofear *betteln*, gallofo, *it.* gaglioffo *landstreicher zu erklären*; *vgl. über diese ausdrücke* Diez 1, 194; *sondern aus dem mundartl. deutschen lösen für laufen*, *nhd.* lopen; *vgl.* elope *und* leap.

Loam *lehm*; *altengl.* lame, lam; *Hal.* 503 lame: loam, mud, clay; *ags.* lām, *alts.* lēmo, leimo, *ndl.* leem, *nhd.* lēm, *mhd.* lehm *und seltener, aber eigentl. hochdeutsch leimen*, *ahd.* leimo, leim, *mhd.* leime, leim; *vgl. auch wegen der weiteren verwandtschaft mit dem lat.* limus *schlamm und dem engl.* lime 1. *das Br. Wb.* 5, 419; Weigand 2, 28. 34.

Loan *anleihe, lehen, leihen*; *altengl.* lone, lane, lan, *ags.* laen, *für* laehen: commodum, feudum, praemium; *altfrs.* lēn, *altn.* lān, *ahd.* lēhan, *mhd.* lēhen, *nhd.* lēn, *mhd.* lehen. lehn; *als zeitwort altengl.* laenen, lenen, *ags.* laenan, *altfrs.* lēnia, *nhd.* nhl. lēnen, *altn.* lēna, *schwed.* laena, lāna, *dän.* laane, *ahd.* lēhanōn, *mhd.* lehenen, *nhd.* lehenen; *zu dem starken zeitwort goth.* leihvan, *ags.* lihan, *ahd.* lihan, *mhd.* lihen, *nhd.* leihen; *vgl.* Weigand 2, 27. 29. 33; Grimm Gr. 2, 17 No. 194; Dief. 2, 137 *und s. das engl.* lend.

Loath *abgeneigt*; *dasu* loathe *ekeln*; *altengl.* lothe, loth, lath, *ags.* lād, *alts.* lēth, lēd, *altfrs.* lēth, lāth, *ahd.* leid, *mhd.* leit, *nhd.* leid, *altn.* leidr, *schwed.* dän. lede, led *als eigenschaftswort und hauptwort*; *dasu das verbum altengl.* lothen, lothien, lathien, *ags.* lāðian, *alts.* lēthōn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* leiden; *vgl. über den vermutheten zusammenhang mit* lead 2., *sowie die abstammung von*

dem starken *goth.* leiþan, *ags.* liðan gehen bei Dief. 2, 131 f.; über hierher gehörige romanische wörter wie *it. altsp. altpg.* laido, *pr.* lait, *fr.* laid hässlich bei Diez 1, 241.

Lob tölpel, dicke, schwere, träge herabhängen lassen; s. Hal. 525; Wedgwood: „the radical image is of something not having strength to support itself, but hanging slack, dangling, drooping;“ *altengl.* lobbe, *altndl.* lobbe, *nhd.* lobbe, lubbe und so manche andere nahtretende ausdrücke auf verwandten gebieten; vgl. die *engl.* looby, lubby, lubber; Br. Wb. 3, 1. 77; als *kelt.* wird verglichen llob: an unwieldy lump, a dull fellow, a blockhead.

Lobby vorhalle; *altengl.* lobie, *mlat.* lobia, laubia, lobium: „porticus operta ad spatiandum idonea, aedibus adjuncta, galerie, ex laub tenton. folium, quod ejus modi deambulatoria in praediis rusticis foliis obducantur et operiantur“ Ducange; von dem *ahd.* lanbā, laubjā, *mhd.* loube, *nhd.* laube zu laub; s. leaf und Weigand 2, 16; Grimm 6, 290; auf dem roman. gebiete entstand daraus *it.* loggia, *pg.* loja, *pr.* lotja, *fr.* loge, *sp.* lonja galerie, *selt.* hütte; *chw.* laupia emporkirche, *mundartl. it.* lobia; das *fr.* loge nebst dem davon abgeleiteten zeitwort erscheint dann wieder in dem *engl.* lodge; vgl. Wedgwood; Burguy 3, 176. 226 und Diez 1, 253, wo für die begriffsentwicklung verglichen wird das *altfr.* foillie hütte, aus dem *fr.* feuille, *lat.* folium blatt.

Lobe lappen; als wissenschaftlicher ausdrück; *fr.* lobe, *it. sp. pg.* lobo, *neulat.* lobus. *gr.* λοβός zu λέξιν schälen.

Lobster hummer; *altengl.* lopster, loppister, *ags.* loppestre, lopystre; wahrscheinlich entsteht aus dem *lat.* locusta (marina); vgl. wegen der auch sonst vorkommenden vertauschung von c in p bei Schwenck Einl. XXVIII f., wegen des überganges von p in b aber Mätzner 1, 136.

Lock 1. locke; *altengl.* locke, loc, lok, *ags.* locc, *alts.* locka, *ndl.* lok, *altn.* lockr, *schwd.* lock, *dän.* lok, *ahd.* locch, *mhd.* loc, *nhd.* locke; über die weitere herkunft und den doch sehr zweifelhaften zusammenhang mit lock 2. oder gar mit flock büschel vgl. Schwenck 375 und Weigand 2, 57 f.

Lock 2. verschluss, schloss, schliessen; *altengl.* lok, loke, *ags.* loc, loca, *altfrs.* lok, *altndl.* loke, *altn.* lok, loka, *ahd.* bi-loh; als zeitwort *altengl.* locken, loken, lokien; *ags.* als starkes zeitwort lūcan, *goth.* lukan, *alts.* bi-lūkan, *altn.* lūka, liuka, loka, *schwd.* lycka, *dän.* lukke schliessen, verschliessen, *ahd.* lūhhan, *mhd.* lūchen; s. Etm. 193; Grimm Gr. 2, 22. 80 No. 255; Dief. 2, 152.

Die meisten ableitungen sind klar, wie z. b. locker: any thing closed with a lock, as a chest, a drawer, a cupboard; vgl. bei Binn. ndl. loker: theca, receptaculum; manche ausdrücke sind vielleicht dem stamme nach verwandt wie leek; noch andere sind theilweise erst durch das romanische vermittelt wie block; so beruht auch lock et, altengl. loket, zunächst auf dem fr. loquet, it. lucchetto, altfr. loc klinke; vgl. darüber Diez 2, 229. 361 unter bloc und loc.

Lodge hütte, wohnen, an einen ort bringen, stellen; bei Hal. 533 luge, altengl. lodge, logge, als zeitwort loggen, logen; altfr. logier, loger von loge, it. loggia, alloggiare; s. Diez 1, 253 und vgl. weiter unter lobby; an das ags. logjan stellen, setzen zu denken, vgl. Etm. 177, nöthigt die begriffsentwicklung nicht und gestattet die lautbildung kaum.

Loft boden, oberraum; das engl. wort scheint zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen zu sein: altn. lopt, schwed. dän. loft oberstockwerk, und tritt weiter mit dem altn. lopt lyft, lopta lüften zu dem goth. luftus luft; vgl. lift und Dief. 2, 154; dazu dann engl. lofty hoch, erhaben, vgl. unser nhd. luftig; ferner aloft, altn. â lopti oben, in der höhe; ags. on lyfte.

Log holzklotz, log; als nautischer ausdruck wohl erst entlehnt schwed. logg, dän. ndd. nhd. log; das ndl. log schwerfällig kann dem engl. worte zu grunde liegen, welchem andererseits clog und lock sehr nahe treten; als stammwort darf man etwa annehmen das goth. lûkan schliessen; vgl. zur begriffsentwicklung unsere nhd. bloch, block bei Grimm 2, 135; log: to oscillate bei Hal. 526 erinnert an das nhd. locker, mhd. lugge unfest, lose, welche nach Weigand 2, 58 in der ursprünglichen bedeutung des zu schliessen den, getrennten, unsusammenhängenden auch auf lûkan schliessen zurückgehen würden; doch vgl. auch das engl. lag, sowie wegen anderer freilich sehr ungewisser beziehungen Wedgwood 2, 346; 3, 564.

Loin lende; altfr. wall. logne, neufr. longe lendenstück, sp. lonja stück schinken; von einem lat. lumbea, zu lat. lumbus lende; s. Diez 2, 362; vgl. über die lautveränderung des altfr. og in engl. oi bei Mätzner 1, 124; Wedgwood führt noch an schott. lungie, ndl. longie, loenie: lumbus vitellinus, loin; erst entlehnt zu sein scheinen die kelt. gleichbedeutenden llwyn, luan.

Loiter zögern, trödeln; altengl. loitren; zunächst scheint das engl. wort zurückzuweisen auf das ndl. leuteren, loteren wanken,

nicht fest sitzen, nicht fort können; dazu mag man vergleichen die *ndd.* luderen, *nhd.* loddern, lottern schlaff, unthätig sein, *ahd.* lotar, *mhd.* loter locker, *mndl.* lodder liederlicher kerl, *altn.* loddari taugenichts; sumal in den mundarten finden sich noch eine menge nach form und bedeutung ziemlich nahe tretender ausdrücke; aber der ursprung ist dunkel; wenigstens kaum in der wurzel von late zu suchen; vgl. Wedgwood und Schwenck 379.

Loll nachlässig liegen, hängen, die sunge herausstrecken; *altengl.* *altndl.* lollen; Wedgwood führt unter vielen anderen ähnlichen ausdrücken an *altn.* lolla: to move or act slowly; loll, lolla: sloth; neben dem *altn.* lalla, welches wie *mhd.* *nhd.* lallen auf *lat.* lallare, *gr.* λαλῶ zurückzuweisen scheint; man vergleiche noch die *nhd.* lalle, lalli maulaffe bei Schwenck 355 und zur begriffsentwicklung etwa die reihe der *nhd.* zeitwörter: lallen, lullen, einlullen, schläfrig sein; das wort scheint zu denen zu gehören, in welchen lautnachahmung und ein gewisser spielender trieb der sprache sich geltend macht, ohne dass man der einzelnen form und bedeutung historischen zusammenhang und ursprung nachzuweisen im stande wäre; vgl. das veraltete lill, lylle bei Hal. 520 und lull. Von dem *ndl.* *ndd.* lollen, lullen kläglich schreien oder singen soll dann herrühren Lollards als name verschiedener frommer genossenschaften, in England auch der anhänger Wickliffes, weil sie bei ihren religiösen feierlichkeiten, insbesondere bei den leichenbegängnissen, einen dumpfen gesang hören liessen; *nhd.* lollard, lollhard, nach dem *altndl.* lollaerd; doch wurden sie wohl mehr noch als träumerische müssiggänger verächtlich lollers, lollards genannt; vgl. Hal. 527; *mlat.* heissen sie Lollardi, Lallardi auch nach dem eigennamen eines Walter Lolhardus; Heyse 535; Wedgwood 2, 530; Mudd. Wb. 2, 718.

Lombard geldverleiher; *altengl.* lumbard; Hal. 527 Lombard: a banker; the Italian bankers who settled in this country in the middle ages gave the name to Lombard-street; *fr.* lombard wucherer, leihhaus, *ndl.* lombard, dann auch *nhd.* lombard; es ist also eigentl. der volksname *it.* Lombardo, *mlat.* Lombardus, *lat.* Longobardus, Langobardus, nach dem alten deutschen Lancpart, von lang, *engl.* long und bart, *engl.* beard, oder barte art, s. das *engl.* halberd; vgl. Diez 2, 362; Grimm G. d. d. S. 478; Weigand 2, 10. 62.

Lone allein; verkürzt aus alone, wohl indem das a als unbestimmter artikel missverstanden wurde; vgl. lone-man, lone-

woman bei Hal. 527; *altengl.* steht lone für lane, loan; im *neuengl.* dagegen entwickelt dann jenes lone allein weiterbildungen wie lonely, lonesome.

Long lang; nach etwas verlangen; *altengl.* long, lang, *ags.* *alts.* *altfrs.* lang, long, *goth.* laggs, *ndd.* *ndl.* lang, *altn.* lāngr, *schwd.* lång, *dän.* lang, *ahd.* *mhd.* lang, lanc, *nhd.* lang; als *zeitwort* *altengl.* longien, longen, langien, *ags.* langian, *alts.* langôn, *ahd.* *mhd.* *nhd.* *ndl.* langen; vgl. wegen der begriffsentwicklung auch die präfigirten *engl.* belong, *nhd.* belangen, gelangen, erlangen, verlangen; das *engl.* linger; als sicher *urverwandt* gilt allein das gleichbedeutende *lat.* longus, woraus dann wieder die romanischen wörter *it.* lungo, *fr.* long wurden; die *engl.* ableitungen des stammes sind theils rein germanisch wie length, theils durch das *fr.* vermittelt wie longe, lounge, lunge, theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie longitude; vgl. auch über den zusammenhang mit dem *nhd.* gelingen Weigand 1, 410; 2, 9; Grimm 6, 153. 171; Gr. 2, 37 No. 423; Curtius No. 147.

Loof windseite des schiffs; auch luff geschrieben; beruht wie die *nhd.* luf, luv, *dän.* luv, *schwd.* *fr.* lof (vgl. über dieses *fr.* lof und die darauf beruhenden *fr.* louvoyer, *nhd.* lavireu bei Diez 2, 361 und Weigand 2, 21) zunächst auf dem *ndl.* loef, loev; dies scheint *ursprüngl.* einen bestimmten theil des schiffes, etwa ruder oder steuer, bezeichnet zu haben; vgl. bei Binn. loef nagel daer't roer van't schip in hangt, scalmus; loeve: scalmus; loeven: navem deflectere seu declinare. Es könnte danach eins sein mit dem *schott.* loof, *mundartlich engl.* luff handfläche bei Hal. 533 lufe: open hand; *ahd.* laffa, *mundartl. nhd.* laff, lassen ruderblatt; *goth.* lōfa flache hand, *altn.* lōfi, *schwd.* lofve, *dän.* lue; vgl. wegen der begriffsentwicklung *lat.* palma flache hand, ruderblatt; s. Dief. 2, 154 und Wedgwood, der auch ein *altfr.* loffe ruder beibringt. Weniger wahrscheinlich ist der von anderen angenommene zusammenhang zwischen loof und den *engl.* loft, lift, dem *nhd.* luft.

Look sehen; *altengl.* loken, lokien, *ags.* lōcian, *altndl.* loken; *ahd.* luogên, luagên, *mhd.* luogen, *nhd.* lugen; wahrscheinlich zu der wurzel luk leuchten; vgl. light 1.; *gr.* λείσσειν glänzen, sehen, *skr.* lōk sehen; Curtius No. 87.

Loom 1. webstuhl, geräth; *altengl.* lome, *ags.* lōma nebst and- lōma, gelōma; supellex, instrumenta; s. Etm. 156, wo es zu dem starken *zeitwort* laman gestellt wird; Grimm Gr. 2, 41 No. 467; vgl. lame; aber die beziehung ist unklar.

Loom 2. *ein nordischer vogel; altn. lōmr, schwed. lomma, lomm, lumbe, dän. lom; danach auch nhd. lohme, lomme, lumme; im engl. jetzt meist zu loon entsteht, etwa mit anlehnung an loon faulenser.*

Loom 3. *frisch; in loom-gale frischer wind; vielleicht noch eine spur des altengl. lome häufig; ags. ge-lōme, ahd. ki-lōmo häufig; ahd. lom: mollis, mitis, frequens; s. Hal. 527; Etm. 156; Grimm Gr. 2, 41 No. 467.*

Loom 4. *in sicht kommen, grösser erscheinen; Hal. 528 loom: to appear larger than in reality, as things often do when at sea; Mätzner 1, 206: „gehört wohl zu No. 3 (liman: crescere?)“ eher dürfte es sein das altengl. leomien scheinen, ags. leomian, altn. lioma; s. leam 1., wobei verglichen werden mag gloom und der häufige übergang von der bedeutung leuchten, schimmern zu dem begriffe des unbestimmten, dämmernden erscheinens; vgl. Wedgwood, welcher auf das nld. luimen: to look covertly, to watch verweist.*

Loon faulenser, taugenichts; Hal. 528 loon: an idle fellow, a rascal, a country clown, a low dirty person; *schott. loon, loun, lowne, lound träge, ruhig; altnld. loen: homo stupidus, insulsus; vgl. noch einige vielleicht hierher gehörige ausdrücke bei Dief. 2, 145; auch kelt. liun, liuin träge; wegen loon in anderer bedeutung s. unter loom 2.*

Loop schlinge, öffnung, loch; über den ursprung ist wenig mit sicherheit zu sagen; in der bedeutung schlinge, schleife auch the hinge of a door wird es von Wedgwood erklärt aus den kelt. ausdrücken gael. lub: bend, bow, noose, loop; lubach: crooked; daraus mag sich weiter entwickelt haben der begriff öffnung; Hal. 528 loop: a gap in the paling of a park made for the convenience of the deer; a loop-hole; a narrow window; das letzte loop-hole schiessscharte wird auch aus dem nld. luipen gucken erklärt; loop: to melt and run together in a mass, said of iron ore; the part of a bloek of cast iron, das als substantiv übergegangen ist in, fr. loupe, nhd. luppe gegossene eisenmasse, erinnert einiger-massen an nld. loopen, s. leap.

Loose lose, lösen. altengl. loos, lous, lose, alts. mhd. nhd. nld. los, lose, goth. altn. laus, schwed. dän. lös; ags. leás; vgl. less 2.; als zeitwort altengl. loosen, losen, lösen, alts. lösian, nld. lozen, lossen, ahd. lösen, mhd. nhd. loesen, goth. lausjan, altn. leysa, schwed. lösa, dän. löse, ags. lēsan, lȳsan; dazu neuengl. loosen,

altengl. losnen, *altn.* losna; *vgl.* Weigand 2, 64. 66; Dief. 2, 149 und die *engl.* loss, lose.

Lop abhauen; Hal. 529 lop: the fagot-wood of a tree, *d. h. wohl: die abgehauenen zweige eines baumes; das mlat.-loppare in demselben sinne will Ducange erst aus dem engl. ableiten; dagegen sagt Richardson: „This word does not appear to be of very ancient use in the language. To lop the bough in ls. X, 33 is in preceding translations to cut. Drayton and Spenser are the most remote authorities that have occurred;“ auf roman. gebiete begegnen als einigermassen übereinstimmend das sp. lapo schlag mit flacher klinge, fr. lopin stück oder bitten fleisch, welche von Diez 1, 243; 2, 362 mit dem ahd. lappa, nhd. lappen in verbindung gebracht werden; jedenfalls eher hierzu als zu dem ndl. loof, engl. leaf gehört das engl. lop, welches in anderer bedeutung, bei Hal. 529 lop: to hang loosely, to hang down, or droop, deutlich an den stamm des nhd. lapp, laß schlaff erinnert. Unmittelbar aus dem ags. lappa: fimbria, pars, portio bei Etm. 157 ist das engl. lop schwerlich entstanden, lieber doch erst aus dem mlat. loppare und dieses mag auf dem german. lappa, lappe, lappen, das in das roman. gebiet drang, beruhen; die begriffsreihe könnte sein: schlaff herabhängendes stück, fetsen, zerstückten, abhauen, beschneiden; *vgl. noch das ndd. lubben, auch mundartlich nhd. lubben, luppen verschneiden, verstümmeln, Br. Wb. 3, 92, die man, doch schwerlich mit recht, zu gr. λωβᾶν verstümmeln gehalten hat.**

Lopper gerinnen; besonders als *particip* loppered geronnen, *altengl.* lopred, bei Hal. 529 lopird: coagulated; Wedgwood *vergleicht dazu das ahd. leberren, geleberren gerinnen; lebermeer das dicke, geronnene meer; altn. lifraz gerinnen, mundantl. dän. lubber geronnenes, gallertartiges; ndl. klobber-saen geronnene milch; s. Weigand 1, 409 unter geliefert gerinnen; 2, 1 unter lab mittel zum gerinnen machen; das dort erwähnte ahd. lappa in demselben sinne könnte dem engl. lopper zu grunde liegen.*

Lord herr; *altengl.* lord, lovedr, lhoaverd, laverd, laeverd, laferd, *schott. laird, ags. hlāford für hlāf-veard brotward, brot-spender; vgl. loaf, ags. hlāf, worauf als auf den ersten theil der zusammensetzung zurückzugehen ist, selbst wenn das altn. lafavarðr, lāvarðr mit Biörn als tutor collegii von altn. dän. lav: collegium gefasst werden müsste; in dem zweiten theile hat man mit unrecht nicht veard, sondern das ableitende -ord, oder ord*

anfang, erster, oder endlich das goth. vairdus, ahd. mhd. nhd. wirt, wie in altfrs. hūs-werda, nhd. hauswirth erkennen wollen; s. Dief. 1, 190; Grimm 2, 403; G. d. d. S. 460; vgl. noch lady und lamma s.

Lore kenntniss, gelehrsamkeit; altengl. lore, loore. lare, ags. lār, alts. ahd. lēra, mhd. lêre, nhd. lehre, ndl. leer, schwed. lära, dän. lære; s. weiter unter learn. In anderen bedeutungen steht lore: lost bei Hal. 529 als ableitung von lose verlieren; vgl. forlorn; lore: the space between the bill and the eye als ornithologischer ausdruck ist fr. lore faden, lat. lorum riemen.

Lorimer sattler, gürtler; auch loriner, altengl. lorimer. lore-mar, loryner, altfr. lorimier, neufr. lormier kleinschmied, von einem mlat. lorimarius, lorinarius, aus lat. lorum riemen, altfr. loraim, lorin zügel.

Loriot goldammer; fr. loriot, altfr. lorion für loriol, das ist mit agglutiniertem artikel sp. oriol, pr. auriol, vom lat. aureolus als verkleinerung von aureus golden zu aurum gold; siehe Diez 2, 363.

Lose verlieren; altengl. losen, lousen, ags. losian als schwaches verbum, altengl. leosen, ags. leósan als starkes; im engl. vermischen sie sich allmählich und fließen weiter mit loose zusammen; vgl. über die verschiedenen formen, auch diejenigen, in denen r an stelle des ursprünglichen s getreten ist, bei Mätzner 1, 371. 402; das stammseitswort ist goth. liusan, ags. leósan, besonders in zusammensetzungen wie goth. fraliusan, ags. forleósan, altfrs. forliasa, alts. forleosān, farliosan, nhd. verlēsen, ndl. verliezen, schott. forlese, ahd. farliusan, ahd. mhd. verliesen, vliessen, nhd. verlieren, schwed. förlora; s. Weigand 2, 64. 973; Dief. 2, 149; etwa zu einer gemeinsamen wurzel lu, la mit dem gr. λύω löse; vgl. loose, less 2., forlorn, loss.

Losenger schmeichler; bei Hal. 530 losenjour: a flatterer, a liar, altengl. losengere, altfr. losangier, losengeor. pr. lauzengier, lauzengador, sp. lisongero, losengero, it. lusinghiere, zu dem seitwort altfr. losenger, pr. lauzengar, sp. lisonjar, it. lusingare schmeicheln, teuschen, nebst dem hauptwort altfr. losenge, pr. lauzenga, lausenja, sp. lisonja, it. lusinga schmeichelei, betrug; diese roman. wörter entwickelten sich nach Diez 1, 255 aus dem pr. lauzar, lat. laudare loben; vgl. Scheler unter losange und louange und s. das engl. lozenge.

Loss *verlust*; *altengl.* los und lost, *ags. altn.* los; *vgl. die alts.* far-lust, *ahd.* forlunst, *mhd. nhd.* verlust; *von dem zeitworte* *ags.* leósan; *s.* lose.

Lot *loos*; *altengl.* lot, *ags. altfrs.* hlot, *ndd.* lott, *ndl.* lot, *altn.* hlutr, *schwd.* lott, *dän.* lod, *ahd.* hloz, hloz, hlöz, *mhd.* löz, *nhd.* loosz, loos; *goth.* hlauts, *alts.* hlôt, *ags.* hleát, hlyt; *es scheinen theils mit langem, theils mit kurzem vokale gebildet zu sein ableitungen von dem zeitwort* *ags.* hleótan, *alts.* hliotan, *altn.* hliota, *ahd.* hliozan, *mhd.* liezen, *welches noch begegnet altengl.* leoten, *bei* Hal. 512 leet: to happen, to fall out *durch das loos bestimmen oder bestimmt werden*; *vgl.* Dief. 2, 563; Weigand 2, 62; Grimm Gr. 2, 20 No. 224; *das germanische wort drang dann in das roman. gebiet* *mlat.* lottum tribut, *it.* lotto glückstopf, *fr.* lot loos, *von da aus theilweise zurück wie in* *it.* lotteria, *fr.* loterie, *nhd.* lotterie, *engl.* lottery; *vgl.* Diez 1, 255; Wackernagel Umd. 6; Weigand 2, 69.

Loud *laut*; *altengl.* loud, lud, lhud, *ags. alts. altfrs.* hlūd, *ndd.* lūd, lūde, *ndl.* luid, *ahd.* hlūt, *mhd.* lūt, *nhd.* laut, *den Ost-germanen abgehend, dagegen entsprechend dem* *gr.* κλυτός, *lat.* -clutus, *altir.* cloth, *altbaktr.* grūta; *vgl.* listen; Dief. 2, 566; Curtius No. 62; Grimm 6, 366.

Lounge *faulensen*; *das wort kam aus dem romanischen herüber*; *altengl.* longis, lungis *faulenzler*; *vgl.* Hul. 534; *altfr.* longes *lange*, longis, longin *ein langsamer, fauler mensch*, *alonger*, *neufr.* allonger *verlängern, hinziehen*; *vgl.* lunge.

Louse *laus*; *im plur.* lice; *altengl.* lous, lus, *plur.* luse, luis, lis, lise, *ags.* lūs, *pl.* lȳs, *ahd. mhd.* lūs, *nhd.* laus, *ndl.* luis, *altn.* lūs, *schwd.* lus, *dän.* luus; *es gehört nach* Grimm 6, 351; G. d. d. S. 593 *zu dem zeitworte* *goth.* liusan: perdere, *vgl.* lose, *wie das* *gr.* φθίσις *laus zu* φθίσις *verderben*; *vgl. wegen der pluralbildung* Mätzner 1, 237.

Lout *sich bücken, tölpel, verächtlich behandeln*; *bei* Hal. 531 loute: to bend, to bow, to lurk, to loiter, to neglect; 535 lute: to lie hid; *altengl.* luten und lutien, louten, *ags.* lūtan, *altn.* lūta, *schwd.* luta, *dän.* lude *sich bücken*, *ags.* gelūtian *verborgen sein, lauern*; *die ausdrücke werden bei* Dief. 2, 150 *zusammengestellt mit dem* *goth.* liuts *betrügerisch*, *usluton betrügen und weiter mit* *lat.* ludere *spielen*.

Louver *rauchloch, fenster, schallloch*; *bei* Hal. 532 lover, loover, *altengl.* lover, lovir; *schwerlich ist hierbei auf* Wedgwood's

weitgesuchte beziehung zum altn. liori, ljore lichtloch, lustloch etwas zu geben; man erwartet eher den ursprung auf roman. gebiet und genügen kann die ableitung aus fr. l'ouvre, l'ouvert die öffnung, zu dem altfr. aovrir, neufr. ouvrir öffnen, so dass das anlautende l der agglutinierte artikel wäre.

Lovage liebstockel; bei Hal. 531 auch love-ache; ähnlich wie unser liebstockel, unter anlehnung an love 'umgedeutet und entstellt aus dem fr. livèche, it. levistico, libistico, mlat. lubisticum, libisticum, levisticum, lat. ligusticum; vgl. Weigand 2, 48.

Love liebe, lieben; *altengl.* love, lofe, lufe, lufe, *ags.* lufe, lufu; *als zeitwort altengl.* loven, lovien, lufien, *ags.* lufian; *vgl. die ahd.* liuban, *mhd. nhd.* lieben, *ndd.* lēven, *ndl.* lieven *zu dem goth.* linbs lieb; *vgl. lief und Dief.* 2, 143; *der wurzel nach urverwandt mit lat.* libet, lubet *es beliebt, poln.* lubić lieb haben, *litth.* lubiti lust haben, lieben, *skr.* lubh begehren, gern wollen; s. Weigand 1, 442; 2, 47; Bopp V. Gr. 2, 357; Curtius No. 545.

Low 1. niedrig; *altengl.* low, law, logh, lough, laih, lah, *ags.* lāh *erst spät und vielleicht aus dem skandin. entlehnt, altn.* lāgr, *schwd.* lāg, *dän.* lav, *ndl.* laag, *altfrs.* lēg, *ndd.* lēg, lēge, leech; *vgl. Br. Wb.* 3, 35; *zu dem stamme des nhd.* liegen, *engl.* lie 1.; s. Dief. 2, 139 f.; Curtius No. 553.

Low 2. flamme; *altengl.* lowe, lohe, loghe, loze; *altfrs.* loga, *altn.* logi, *schwd.* lāga, *dän.* lue, *mhd. nhd.* lohe; *auch als zeitwort altengl.* lowen, lowin, loghen, *altn.* loga, *mhd. nhd.* lohen; *vgl. die ags.* lēg, lēge, lȳge, *ahd.* loug, louc, *mhd.* louc; *desselben stammes wie light* 1., leam 1.; s. Dief. 2, 147 f.; Weigand 2, 60; Mätzner 1, 206.

Low 3. hügel; bei Hal. 532 low: a small hill or eminence; *auch lowe, besonders in Ortsnamen; s. Leo Rect.* 66; *es ist das ags.* blaev, hlāv hügel, damm, *goth.* hlaiv grabhügel, *alts.* hlēo, *ahd.* hleo, *mhd.* lē, *zu denen als urverwandt das lat.* clivus *gestellt werden darf; Dief.* 2, 561.

Low 4. brüllen; *altengl.* lowen, loowen, *ags.* hlōvan *bei Etm.* 495; Grimm No. 35; *vgl. die gleichbedeutenden ahd.* hlōjan, hluojan, hlōūn, *mhd.* lüejē, lüewen, lüen, luon, luowen, *ndl.* loeijen.

Lower 1. niedriger, erniedrigen; *gewöhnliche ableitung von low* 1.

Lower 2. düster blicken; *auch lour, altengl.* louren, luren, *ndd.* lüren *sich tückisch zurückhalten; mehr in der bedeutung des heimlichen aufpassens mhd.* lüren, *nhd.* lauern, *schwd.* lura,

dän. lure; altn. lúra: to doze, nap, ndl. loeren: connivere; *der begriff scheint auszugehen von dem starren, trüben, halboffenen, schlaftrunkenen blicke des auges, wonach an zusammenhang mit engl. loud, listen nicht zu denken ist; s. Grimm 6, 304; auf den deutschen ausdruck wird zurückgeführt das fr. lorgner heimlich betrachten; Diez 2, 362; wovon die als fremdwörter weiter dringenden fr. lorguon, lorgnette.*

Loyal gesetzmässig, *treu*; neufr. loyal, altfr. loial, leial, leal, pr. leyal, leial, lial, sp. pg. leal, it. leale, legale, vom lat. legalis zu lex gesetz, altfr. loy, lei, neufr. loi; vgl. leal.

Lozenge raute; *dann nach der gestalt: a little square cake of preserved herbs; fr. lozange, losange, it. lozanga, mlat. lozengia, lozengina; die abstammung des romanischen wortes ist fraglich; nach Wedgwood und Scheler käme es von dem sp. losa, altfr. lauze, pr. lauza, welches zunächst, vom lat. laudare loben hergeleitet, lobpreisung, dann grabschrift, grabstein bedeutet habe; der ausdruck würde demnach wesentlich identisch sein mit dem unter losenger erwähnten altfr. losenge lobpreisung, schmeichelei; sonst hat man ihn zu deuten gesucht aus dem lat. laurus lorbeerbaum nach der ähnlichen gestalt der blätter oder aus gr. λοξός schief und lat. angulus winkel.*

Lubber plumper bursche; bei Hal. 533 lubbard, lubberhead, lubby; 528 auch looby, loobie; *jedenfalls weiterbildungen von lob.*

Luck glück; altengl. luk, lukke, altfrs. altnld. luck, altn. lukka, schwed. lycka, dän. lykke, neundl. luk, geluk, mhd. gelücke, nhd. glück; *vielleicht eines stammes mit dem selbst dunkelen ahd. locchôn, lokôn, mhd. nhd. locken verführerisch anziehen; vgl. Weigand 1, 447; 2, 58; als zeitwort altengl. lukken, altnld. lucken.*

Luff luf; s. unter der nebenform loof.

Lug ziehen, schleppen; altengl. luggen, dän. luge; vgl. das ags. lyccan, luccan, nhd. luken, ahd. liuhhan; s. Br. Wb. 3, 97; Mndd. Wb. 2, 748; *ausgehend von dem begriffe des schleppens, des schwerfälligen bewegens, dann des schlaffen kann man wohl die anderen bedeutungen und ableitungen wie luggage gepäck und lugger lugger, ndl. logger erklären; vgl. Smart und Wedgwood, der auch lug ohr, s. Hal. 533, so deutet: „the lug of the ear, the flap or hanging portion of the ear, and by extension, the ear itself;“ Dief. 2, 568 will dieses lug dagegen zu dem stamme klu hören stellen; vgl. listen.*

Luke lau; *besonders in luke-warm lauwarm; altengl. luke, leuke; schwerlich als eine blosse nebenform von lew, nhd. lau, aber auch kaum aus dem ags. vlac: remissus, tepidus bei Etm. 146 zu erklären; das ndd. lukwarm neben slukwarm im Br. Wb. 4, 847 stimmt wohl nur zufällig überein oder ist erst entlehnt; Wedgwood will zu grunde legen kelt. wörter wie llug: partly, half; llug-dwym, llug-oer lauwarm, eigentl. halbwarm, halbkalt, die dann Dief. 2, 142 wieder mit dem lat. languere matt sein zu dem stamme des goth. ligan stellt; Mahn verweist ausser auf das ags. vlac noch auf schwed. ljum, dän. lunken, lun matt, lau.*

Lull einschläfernd singen; *altndl. lullen, lullin, ndl. lollen, lullen. ndd. nhd. lullen, schwed. lulla, dän. lulle; das wort scheint wesentlich lautmachend zu sein; vgl. in der kindersprache nhd. lullen im sinne des lat. mingere. lullen mit lippen und sunge saugen, ndd. lull-pipe, ndl. lul-pype eine röhre, durch welche man etwas ablaufen lässt; s. Br. Wb. 3, 98; Weigand 2, 73; Wedgwood und das nahe verwandte loll.*

Lumber plunder; *auch als zeitwort: to move heavily, with noise and disturbance; bei Col. 50 altengl. lumber: a ship of burthen; ansprechend ist für die gewöhnliche bedeutung die erklärung aus lombard; Trench Stud. 125; Gl. 123: „As the Lombards were the bankers, so also they were the pawn-brokers of the middle ages. The lumber-room was originally the Lombard room, or room where the Lombard banker and broker stored his pledges;“ dagegen wird man zwar nicht mit Wedgwood geltend machen wollen: „the inside of his warehouse is never seen, except by the pawnbroker himself, and it is necessarily kept in the most perfect order;“ eher aber, dass allerdings in nahe stehenden sprachen ausdrücke nach form und bedeutung einstimmen, die mit lombard schwerlich etwas gemein haben; man erwäge das nhd. lummer unfest und undicht, schlapp, schlotterig bei Weigand 2, 73, ferner ndl. lammer, lemmer hinderniss, beschwerde, ndl. belemmeren, nhd. belemmern, belampern, dän. belemre belästigen; Grimm 1, 1445; die vielleicht zu der wurzel von lame gehören. Die mundartlichen bedeutungen von lumber, lumper: harm, mischief; dirty foolish conversation; to stumble bei Hal- 533 erinnern selbst an limp und das ags. limpan; vgl. ausserdem lob, lubber und lump; am wahrscheinlichsten ist, dass in dem jetzigen worte ursprünglich verschiedene stämme sich vereinigt haben und in der bedeutung plunder besonders*

durch lombard beeinflusst wurden; vgl. die bei Trench angeführten stellen.

Lump masse, klumpen; *altengl.* lumpe, lompe, *altndl.* lompe; weiter entsprechen dem sinne nach weniger die *ndl.* lomp, *nhd.* lumpe, *schwd.* lump, *dän.* lumpe *zerrissenes zeug, als manche in den verschiedenen sprachen erscheinende formen mit anlautendem guttural vor dem l, so dass man verwandtschaft mit clump annehmen möchte; ein zusammenhang mit dem ags. limpan: evenire ist bei dem mangel aller mittelglieder kaum glaublich; dagegen treten andere stämme hersu, vgl. lumber; mancherlei mundartliche anwendungen, bei Hal. 534 lump: to beat severely; lumpy: heavy, awkward; to be or look sulky mögen auch auf anlehnung an ähnlich klingende ausdrücke beruhen; was lump: a kind of fish betrifft, so wird das thier wegen seiner klumpenförmigen gestalt den namen engl. ndl. lump erhalten haben, der dann auch weiter drang wie it. lumpo, lombo, fr. lompe, nhd. lump, lumpfisch neben klumpfisch.*

Luncheon zweites frühstück, grosses stück zu essen; bei Hal. 534 luncheon, lunshin: a large lump of food; *beispielsweise mögen einmal die verschiedenen deutungsversuche hier stehen, wie sie bei Worcester aufgezählt sind: „Minsheu derives it from Sp. lonja, a long piece, a slice; Skinner, from Germ. kleinken, a small piece; Johnson, from clutch, or clunch; Ford from Sp. once (eleven) as used in the phrase, hacer las once, to take a lunch about noon; Richardson and Trench regard it as a corruption of nuncheon, or noon-shun, the labourer's slight meal, to which he withdrew to shun the heat of the noon. It is not probable we are indebted to the Spanish for the word. The origin is common to the two languages. Richardson.“ Die zusammensetzung noon-shun sieht aber ganz wie eine umdeutung der volksetymologie aus, mindestens was den zweiten theil anlangt; allenfalls kann man nuncheon als ableitung von nunch, dies aus noon entstanden und aus nuncheon dann luncheon abgeändert denken; vgl. Trench E. 131; Mätzner 1, 134; andererseits können lunch und luncheon sehr wohl die ursprünzl. formen sein, mögen sie nun, wie Mahu meint, auf lunch grosses stück, kelt. llwnc, llwng, llwngc schluck, bitten beruhen, oder etwa auf dem fr. longe, sp. lonja keule, stück schinken; vgl. loin.*

Lune mond, halbmond, laune; Hal. 534 lunes: lunacy, frenzy; fr. lune, lat. luna mond; deutlich genug sind die engl. theils

unmittelbar auf dem lat. beruhenden, theils durch das fr. vermittelten ableitungen wie *lunatic*, *lunacy*, *lunar*, *lunette*; wegen der begriffsentwicklung erinnere man sich, dass das wort nach dem glauben an den einfluss des mondes auf schicksal und gemüth des menschen bedeutete: *mond*, *mondphase*, *wechselndes schicksal*, *wechselnde und krankhafte stimmung*; vgl. das it. *luna*, mhd. *lûne*, nhd. *laune*, dän. ndd. *lune* eigenwillige gemüthsstimmung; Weigand 2, 18; Grimm 6, 344.

Lung *lunge*; altengl. *lunge*, *longe*, ags. altfrs. *lunge*, *lungen*, ndl. *long*, *longe*, altn. *lûnga*, schwed. *lunga*. dän. *lunge*, ahd. *lungâ*, *lungina*, *lunginna*, *lungunna*, mhd. nhd. *lunge*; der weitere ursprung ist dunkel; sehr zweifelhaft wenigstens die formell nahe liegende abstammung von dem seitwort *lingan* *gelingen*; vgl. *long*, Grimm No. 423; Schwenck 381: „die lunge hat davon ihren namen wegen ihrer beweglichen beschaffenheit;“ Wedgwood vergleicht die ndl. benennungen *longhe*, *loose*, *lichte*, denkt an dieselbe begriffsentwicklung wie bei engl. *light* *leicht*, *lights* *thierlunge* und erinnert an ein mundartl. deutsches *luck*, *lugk*, *lunk* *lose*, *leicht*; dann müsste es also eine frühzeitig nasalirte nebenform des stammes *luck*, nhd. *locker sein*.

Lunge ausfall beim fechten; es beruht auf den fr. *allonger* *vorstossen*, *verlängern*, *su long*, lat. *longus* *lang*; im engl. vermischte es sich mit dem nahe tretenden *plunge*, s. Hal. 534; ausserdem ist seinem ursprung nach dasselbe *longe* *leine*, *riemen*, fr. *longe* für *allonge*, *alonge*, indem *l'alonge* *su la longe* wurde; Diez 2, 362.

Lungis *langsamer*, *ungeschickter bursch*; altengl. *longis*; nach Wedgwood im rouchi *longiner*: to do everything slowly; piem. *longh* (of persons) *slow*, *lazy*, *irresolute*; vgl. *lounge*, sowie die germanischen, aber derselben wurzel entsprossenen wörter *linger*, *long*.

Lunt *sündstrick*; ndl. *lont*, schwed. *lunta*, dän. nhd. *lunte*; das wort, das ins engl. wohl erst verhältnissmässig spät vom kontinente gedrungen ist, erscheint nach ursprung und grundbegriff dunkel; Weigand 2, 75; vgl. *linstock*.

Lupine eine art bohne; it. *sp. lupino*, fr. *lupin*, ndl. *lupijn*, nhd. *lupine* von dem lat. *lupinus*, *lupinum* in derselben bedeutung; der name galt schon den alten als ableitung von *lupus* *wolf*, daher dann nhd. als übersetzung *wolfsbohne*. Wedgwood: „Lupines. It. *lupine*, a kind of pulse. From the Slavonic name

for pulse. Pol. lupić: to flay or strip; lupina: shell, cod, husk. Mod. Gr. λουφι: the husk or pod of a bean. The Ven. fava lovina, as if wolf's bean, is an accommodation such as we have many examples in our own language; *aber it. lupine brei ist jedenfalls erst nach den bohnen genannt und die beziehung zu wolf eine viel ältere.*

Lurch 1. matsch im spiele; in der redensart to leave in the lurch: to leave in a forlorn or deserted condition; *nach* Wedgwood: „a metaphor from the gaming-table. It. lurcio, Fr. lourche, ourche, G. lurz, lurtsch: a game at tables; also a term used when one party gains every point before the other makes one;“ *der ausdruck wird auf dem lat. lurcare verschlingen beruhen; vgl. das ältere engl. lurch verschlingen, bei* Hal. 534 *lurcher: a glutton.*

Lurch 2. lauern, teuschen; von einem schiffe, sich plötzlich auf die seite legen; in der bedeutung verborgen sein wird es mit recht als eine nebenform von lurk angesehen; bei Levins begegnet lurch und lurk: latitare; *vgl. Wedgwood, Trench Gl. 127 und lurk; in dem sinne eines plötzlichen stosses, schlingern erklärt es* Mahn *zugleich mit lurk aus den kelt. llerc, llerch: a frisking backward or forward; llercian, llerciaw: to be idle, to frisk or loiter about, to lurk; vgl. aber noch bei Schwenck das mundartl. nhd. lurtschen schleppend gehen; bei* Lexer *mhd. lerc, lirc, lure link, lerz link, lerzen stottern, lürzen betrügen; das adjektiv lerz wird von Fick zu gr. χορδός einwärts gebogen gestellt; aber mancherlei zufällige berührung und mischung dürfte anzunehmen sein.*

Lure lockspeise, locken; dazu allure anlocken, verlocken; *neufr. leurre, altfr. loirre, loitre, pr. loire, it. logoro, altnld. leure, lore, loeyer, luder, als zeitwort altengl. luren, fr. leurrer, pr. loirar, altnld. leuren, loren; die romanischen wörter beruhen nach* Diez 1, 253 *auf dem mhd. luoder, nhd. luder lockspeise, lockaas, mhd. luodern mit dem luder abrichten, locken, schlemmen, woher wohl auch it. logorare verzehren, schwelgen; anwendung und verbreitung des ausdrucks hängt besonders mit der falknerei zusammen; vgl. Weigand 2, 70; Lexer 2, 1985 ff.; Br. Wb. 3, 101.*

Lurk verborgen liegen, lauern; *altengl. lurken, lurkin, lorken; das wort mag zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen sein; wenigstens finden sich schwed. lurka, lirka neben lura, dän. lure; es ist wohl eine weiterbildung von lour; s. lower 2., ähnlich wie hearken von hear; vgl. übrigens lurch.*

Luscious süß, widrig süß, üppig; man hat es angesehen als verderbt aus delicious, oder aus luxurious und berührung wie vermischung sollen nicht ganz geleugnet werden; doch ist das ältere lush schwerlich erst eine abkürzung; als dessen grundbegriff wird angegeben juicy, abounding in moisture; an das nhd. fluss oder engl. flush ist gewiss nicht zu denken, eher an den stamm des folgenden lust, welcher zumal in ableitungen sich wieder leicht mit anderen vermengte; vgl. mhd. lussam für lustsam, bei Hal. 534 lussum für lovesome; aber auch ags. lysse, lisse: remissio, gratia, welches mit altengl. ndd. lusch schlaff zu loose gehören könnte; Dief. 2, 153; nahe herzu tritt auch luske faulenser, träger, üppiger mensch, bei Hal. 534.

Lust lust; altengl. lust, list, ags. lust, lyst, goth. lustus, alts. altfrs. ndd. nld. ahd. mhd. nhd. lust, altn. dän. lyst, schwed. lust; der weitere ursprung und der zusammenhang etwa mit altn. liosta stossen, schlagen, oder mit dem goth. liusan verlieren bleibt doch sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 76; Grimm Gr. 2, 22 No. 254; Curtius No. 532; Dief. 2, 149. 153; s. auch list 3., so wie wegen der begriffsentwicklung und der ableitungen im ags. Etm. 181.

Luster glanz; auch lustre kronenleuchter; fr. lustre, it. lustro, sp. lustre, von dem lat. lustrum, il-lustrare. zu dem stamme luc leuchten; vgl. light 1.; dazu lustring ein glänzendes zeug, mundartlich it. lustrino, im engl. dann auch umgedeutet zu lute-string.

Lute 1. laute; altfr. leüt, neufr. luth, pr. laut, pg. alaúde, sp. laúd, it. liúto, leúto, liúdo, neugr. λαούτο; altnld. mhd. lôte, nhd. lante; neundl. luit, schwed. luta, dän. lut; das romanische wort, aus dem die anderen erst hervorgingen, beruht auf dem arab. 'ūd, mit dem artikel al 'ūd holz, hölzernes tongeräth; s. Diez 1, 251; Grimm 6, 371; zu lute-string lautensaitte wurde engl. entstellt lustring glänzendes zeug; s. luster.

Lute 2. lehm zum verkitten; lat. lutum lehm; vgl. das nhd. fremdwort lutiren verkitten; fr. lut, luter. Wegen anderer mundartl. bedeutungen, bei Hal. 535 lute: to lie hid; little, vgl. lout und little.

Lye lüge; lauge; vergleiche unter den nebenformen lie 2. und 3.

Lynch *eigenmächtig volksjustiz üben; der ausdruck soll herrühren von dem namen eines John Lynch in Nordamerika, der von seinen mitbürgern mit unumschränkter gewalt bekleidet flüchtige verbrecher und sklaven verurtheilte und streng bestrafen liess; s. Koch 3^a, 208.*

Lynx *luchs; fr. lat. lynx, gr. λύξ; it. sp. lince; vgl. bei Hal. 530 losse, ags. lox, alts. lohs, nll. lochs, losch, mhd. ahd. luhs, nhd. luchs, lith. lúsis; Weigand 2, 69.*

M.

Mac als vorsilbe in schottischen eigennamen die abstammung bezeichnend; vgl. fitz; gael. mac sohn, bret. maga ernähren, erziehen; goth. magus, ags. magu sohn; s. unter may 1. und Dief. 2, 2. So z. b. in Mac Adam; nach dem verfahren des Amerikaners John Loudon Mac Adam, geb. 1755, gest. 1836, wird macadamize genannt eine kunststrasse von steinschutt erbauen; der ausdruck ist dann als fremdwort in andere sprachen übergegangen, fr. macadamiser, nhd. macadamisiren.

Macaroni italienische nudeln; fr. macaroni, sp. macarron, nhd. makaroni, aus dem it. macaroni, maccheroni; in wenig veränderter form als bezeichnung eines zuckerwerks nhd. makrone, fr. macaron, engl. macaroon; die abstammung des it. wortes ist nicht mit voller sicherheit ermittelt; Diez 2, 43: „Man leitet es theils aus dem it. macco bohnenbrei oder dem verbum maccare stampfen, theils aus einem späteren griechischen worte bei Hesychius μαχαρία, βρωμα ἐκ ζωμοῦ καὶ ἀλφίτων speise aus brühe und gerstengraupen, eigentlich seligkeit (daher höchst leckere speise?). Aus letzterem konnte es leichter erwachsen, da es hier keines vermittelnden gliedes bedurfte, übrigens war der wortstamm auch in Italien einheimisch (vgl. macári, magari, magari volksmässige interjektion: utinam, vom gr. μακάριος glücklich, neugr. μακάρι, vokat. μακάρις); zwischen macco aber und maccherone müsste man maccaria annehmen, das allerdings die neap. mundart, wenn auch in anderer bedeutung (metzelei), kennt.“ Die bezeichnung macaronic, nhd. makaronisch, fr. macaronique, sp. macarronico, it. macheronico, zunächst von poesie in lateinischer sprache, insofern sie mit nachgemachtem latein aus den wörtern einer anderen sprache versetzt ist, dann überhaupt von einem gemenge gebraucht, scheint nach den macaroni als der leibspeise der Italiener, besonders der landleute, genannt zu sein; als erfinder dieser makaronischen poesie wird gepriesen der Paduaner Typhis Odaxius gest. 1488; der name

rührt dagegen her von dem in dieser art noch berühmteren Teofilo Folengo, genannt Merlinus Coccaius, geb. 1484, gest. 1544, welcher ein langes satirisches gedicht Macaronea schrieb und gelegentlich bemerkt: „Ars illa poetica nuncupatur ars macaronica, a macaronibus derivata, qui macarones sunt quoddam pulmentum, farina, caseo, butyro compaginaturn, grossum, rude et rusticanum. Ideo macaronica nil nisi grassedinem, ruditatem et vocabulazzos debet in se continere;“ vgl. Weigand 2, 79; Chambers's Encl. 6, 234; Scheler und Wedgwood.

Mace 1. *keule; altengl. mace, altfr. mace. mache, neufr. masse (und dadurch zusammenfallend mit einem anderen masse, s. mass 1.) ableitungen massette schlägel, massue keule; it. mazza, sp. pg. maza, pr. massa, von dem lat. in der weiterbildung mateola erhaltenen matea schlägel; s. Diez 1, 269, sowie wegen der nhd. auf dem zwiefachen fr. masse beruhenden fremdwörter Heyse 559.*

Mace 2. *eine art gewürz; schon bei Levins und Col. 50 mace: spice neben mace: club: it. mace, macis, sp. macias, macis, fr. pr. macis; aus lat. gr. macis, macir, μάξαρ, welches selbst orientalischen ursprungs sein wird; Mahn vergleicht skr. makar-auda nektar oder honig einer wohlriechenden blüthe. Wegen eines anderen mace: masonry bei Col. 50 und Hal. 535 s. mason.*

Mackerel makrele; kuppler; bei Levins macrel: scombrus, bei Hal. 536 macquerel: a bawd; in beiden bedeutungen zunächst altfr. maquerel, neufr. maquereau; der name des fisches nhd. makrele, ndl. dän. makreel, schwed. makrill, nlat. maquerellus, macarellus, kymr. macrell wurde meist aus lat. macula fleck erklärt, da der fisch über den rücken gestreift sei; wahrscheinlicher ist, dass die bezeichnung maquereau kuppler auf die makrele übertragen wurde, „weil nach einer volksansicht dieser fisch den kleinen alsen oder maifischen, die man auch jungfrauen nennt, zu folgen und sie ihren männchen zuzuführen pflegte;“ dieses maquereau kuppler aber beruht ebenfalls nicht auf lat. macula, wegen des scheckigen kleides der kuppler in der römischen komödie, sondern auf dem ndl. makelaar, maker von maken, bei Kil. maeken unterhandeln; vgl. unsere nhd. mäkeln, makler, mäkier, ahd. mahhari macher, von mahhôn machen, zu stande bringen; huor-mahhari kuppler; s. Diez 2, 368 f.; Weigand 2, 90; Schwenck 388; Mahn bei Heyse 546 sowie bei Webster und vgl. etwa noch broke 2.; andererseits Koch 3², 76.

Mad 1. toll; bei Hal. 536 mad: angry, madness, intoxication, a species of nightshade (*tollkirsche*); madde: to madden, to be mad; maddle: to be fond of, to confuse, to be confused, to rave, or be delirious; *bei* Levins madde *toll*, maddil, maddle *rasen*; *altengl.* madde *neben und wohl erst verkürzt aus* amad, amed, s. Mätzner Wb. 1, 69; *ags.* gemäd. *gemaed unsinnig*, *alts.* gemêd *thöricht, übermüthig*, *goth.* gamaiðs *gebrechlich*; *vgl.* *altn.* meida *verletzen*; *s. über die anderen formell einstimmenden, aber in der bedeutung sehr ausweichenden wörter ahd.* kameit, kimeit *stumpf, dumm*, *mhd.* gemeit *lustig*, *sowie die immerhin etwas dunklen beziehungen zu einem wurzelverbum* mīdan *bei* Grimm Gr. 2, 15. 750 f. No. 166: Dief. 2, 9; Grimm: „das *goth.* gamaiðs *bedeutet leiblich schwach*, das *ahd.* kameit, *ags.* gemäd, *engl.* mad *schwach an geist, thöricht*, das *mhd.* gemeit *geht aus dem begriffe leer, dünnelhaft, eitel, leichtsinnig ganz in die gute bedeutung von stols, fröhlich, lustig über*“; das *goth.* ga-maiðs *hat man als urverwandt bezeichnet mit lat.* mutare *für* moitare, *skr.* mai *oder* mā *umtauschen*; s. *Lexen* 1, 844.

Mad 2. made; auch made *geschrieben*; bei Hal. 536 mad: an earthworm, a maggot; maddock: maggots; 544 mathen; *altengl.* maye, mathe, *ags.* maða, maðu, *alts.* matho, *goth.* maþa, *ahd.* mado, *mhd. nhd. nll. ndd.* made, *nll.* auch maeye, maai, *ndd.* mae; *wegen des auslautenden d für th vgl.* Mätzner 1, 142; *im allgemeinen* Dief. 2, 5 f. und maggot.

Madder krapp; *vgl.* bei Hal. 536 madders: the stinking camomile; 544 mather: the great ox-eyed daisy; *altengl.* nadir, maddir, *ags.* mādðre, mādðere, mādere.

Madrigal eine art gedicht; *fr. sp. nhd.* madrigal, *altsp.* mandrial, mandrigal, *nach dem it.* madrigale, *altit.* madriale, mandriale; *es scheint also von dem it.* mandria, mandra *viehheerde*, *lat. gr.* mandra, μάδρα *heerde, pferch abgeleitet zu sein und ursprüngh. ein hirttenlied bedeutet zu haben*; *Diez* 1, 257.

Maffe stammeln, undeutlich sprechen; s. Hal. 536 und Levins; *nll.* maffelen, moffelen *die kinnbacken bewegen*; *in deutschen mundarten* maffeln, muffeln *mit vollen backen kauen*; *nach* Weigand 2, 204 *käme das letztere von* monfel, mosel *aus mhd.* muntvol, *nll.* mondvoll *mundvoll*; *indessen darf man doch auch wohl an lautnachahmung und anlehnung, an ausdrücke wie das mundartliche nhd.* muff, muffel *hängemaul und das fr. dem deutschen entlehnte* mufle *denken*; *vergleiche das engl.* muffle.

Magazine *magasin*; *fr.* magasin, magazin, *it.* magazzino, *sp.* magacen, almagacen, almacen, *pg.* almazem, arnazem; *das roman. wort, welches dann in die verschiedenen neueren sprachen drang wie nhd. dän. magazin, nld. magazyn, stammt aus dem arab. machsan, mit vorgesetztem artikel almachsan scheune, waaren-niederlage*; Diez 1, 258; *das arab. hauptwort ist gebildet aus dem den ort bezeichnenden präfix ina und dem zeitwort chasana aufspeichern, aufbewahren*; *vgl. das hebr. chasan: opibus valuit, inde coacervavit, recondidit in thesauro; mischenot: horrea, promptuaria bei Gesenius.*

Maggot *made*; *altengl.* maggotte, maggette, maked, *daneben* mak, mawke, maddock (*vgl. die dän. ndd. maddik made, käse-milbe*); *der ausdruck scheint zunächst aus dem kelt. gekommen zu sein gael. mág kriechen, kymr. macai wurm, plur. magiod, maceiod*; *allerdings könnte das gg auch aus dg, dk entstanden sein, so dass eben weiterbildungen von mad 2. wie altn. madkr wurm, schwed. madk, mask, dän. madike, maddik, ndd. maddik, meddik, meddike, metke, mēke zu grunde zu legen wären*; *s. Dief. 2, 6*; *in der endung wurde wohl das sonst häufige ot benutzt*; *Mätzner 1, 511*; *auf die bedeutung grille, grillenhaftigkeit dürfte magot affe, fr. magot einfluss gehabt haben, über dessen sehr zweifelhaften ursprung Scheler und Littré nachzusehen sind. Aus demselben worte erklären manche auch mag in magpie elster, „because the bird chatters and plays droll tricks like a monkey“; andere nehmen dagegen wahrscheinlicher mag in jener zusammensetzung als die abkürzung des weiblichen eigennamens Margaret, Maggot, Meg, Mag „being the familiar appellation given to pies, as we say Robin to a redbreast, Tom to a titmouse, Philip to a sparrow etc.“ Worcester; mundartl. heisst der vogel auch magot-pie, inaggoty-pie, maggit, maggy.*

Maid *mädchen*; *im neuengl. wie es scheint meist erst verkürzt, wenn auch an sich der stamm von der weiterbildung maiden*; *altengl.* maid, maide, maeide, maiden, mazden, *ags.* maegden; *altengl.* mazd, *ags.* maeged, maegd, *goth.* magaþ, *alts.* magath, *altfrs.* megith, *ndd.* mǎgd, *nld.* meid, *ahd.* magad, *mhd.* maget, magt, meit, *nhd.* magd, maid; *es ist die weibliche form zu dem goth. magus knabe, sohn, alts. magu, ags. naeg, altn. mögr sohn, erzeugter, zu dem wurzelverbum migan erzeugen, können*; *vgl. m a c*; *Grimm Gr. 2, 27; 3, 322; Weigand 2, 82 und über den ganzen weitverzweigten stamm Dief. 2, 2 f.*

Mail 1. *panzerring, kettenpanzer*; *altengl.* maile, *fr.* maille, *it. sp. pr.* maglia *masche, riegel, vom lat.* macula, *welches fleck, daneben aber auch schon masche eines netzes bedeutete*; s. Scheler und Diez 1, 256. *Das engl.* mail: a spot on a hawk *bei Hal.* 537, *auch sonst speck on the feathers of a bird, ist zunächst ebenfalls aus dem fr.* maille *zu erklären, vgl. die fr.* mailles de perdreau, maille à l'œil; *wenn auch darin eine spur erscheinen könnte des altengl.* mal, *ags.* māl, mael, *nhd.* maal; *vgl. das engl.* mole 2.; *s. über den zusammenhang des lat.* macula *und eines goth.* mail *fleck bei Weigand* 2, 91; *Dief.* 2, 16 f.; *unmittelbar auf dem germ.* maelan, mālan, mēlan (*vgl. Etm.* 205. 224; *Dief.* 2, 16. 59 ff.) *könnte das mundartl. und altengl. zeitwort mail, male: to spot beruhen*; *Hal.* 537.

Mail 2. *felleisen, post*; *altengl. altfr.* male, *neufr.* malle, *sp. pg. pr. mlat.* auch *gael.* mala, *ahd.* malaha, malha, *mhd.* malhe *tasche, sack, nll.* maal, maale; s. Diez 1, 259 und *Dief.* 1, 271, *wo die kelt. wörter nebst dem gr.* μολγός *haut, fell, sack, zu dem goth.* balgs *gehalten werden; vgl. Weigand* 2, 92 *und das nhd. fremdwort malle bei Heyse* 548.

Mail 3. *abgabe, sins; besonders schott.* black-mail; *grass-mail weidegeld*; *bei Hal.* 537: rent or annual payment formerly extorted by the border robbers; *man hat es als eine spur aufgefasst von dem altengl.* mal, *ags.* māl, mael: sermo, stipendium, *altn.* māl, *alts. ahd.* mahal *rede, vortrag, mhd.* māl, *nhd.* mal, *mahl in mahlschatz, gemahl; s. Weigand* 2, 84 f.; *Dief.* 2, 6 ff., *wo auch auf den möglichen zusammenhang mit mail 1. und 2. hingewiesen ist; für das engl. kommt aber eher in betracht das ältere mail, maile, maille als name einer kleinen münze, der dann auch leicht für geld, abgabe gebraucht werden konnte; das aber ist sicher das fr. maille, welches für méaille stehend eine scheideform von médaille bildet; s. Diez* 1, 269 *und medal.*

Maim *verstümmeln; gebrechen*; *altengl.* maymen, maimen, maimin, *auch mainen, vgl. bei Hal.* 537 *main: to lame; mlat. bei Duc.* mahemiare, mahaignaire i. e. mahemium inferre; *altfr.* mahaigner, mehaigner, *it.* magagnare; *als hauptwort altengl.* maihem, mayhem, *altfr.* mehaing, meshaing, mehain, mahain, *it.* magagua; s. Scheler 217; *Burguy* 3, 231; *man hat das roman. wort zurückgeführt auf das mlat.* manganum *wurfgeschütz; vgl. mangle* 2.; *Diez* 1, 258 *räth auf ein ahd. man-hamjan von man mensch und hamjan verstümmeln; Wedgwood sieht noch einen anderen roman.*

stamm des fr. manquer fehlen, vom lat. mancus verstümmelt hinein; Mahn endlich sucht den ursprung auf kelt. gebiete unter vergleichung von armor. machaña: to mutilate; mâcha: to crowd, press.

Main 1. *gewalt, macht, haupt- (in zusammensetzungen, dann mit weglassung des letzten wortes selbst in entgegengesetzten bedeutungen wie weltmeer, festland); es ist das auch ags. schon vielfach für zusammensetzungen verwendete altengl. main, mein, ags. mägen, alls. megin, altn. magn, megin, ahd. magau, megin, welches mit maid, might und may 1. zu dem stamme des goth. magan, der nhd. mögen, vermögen. macht gehört; s. Dief. 2, 1 ff.*

Main 2. *hand, wurf bei dem spiele; Hal. 537 main: a throw at the dice; besonders aber als erster theil in zusammensetzungen, das fr. main, pr. man, sp. it. mano, lat. manus hand; so unter anderen maintain, fr. maintenir, pg. manter, pr. sp. mantener, it. mantenere, aus lat. manus und tenere halten; Wedgwood: „mainpernors were sureties into whose hands a person charged with an offence was given, to answer for his appearance, when required; mainprise: a committal to the care of such sureties. From Fr. main: hand, and perner, prener, prendre, Lat. prehendere: to take;“ Hal. 546 maynpurnoure: one who gives bail or mainprise for another person.*

Maize *türkischer weizen; gewöhnlich Indian corn genannt; fr. maïs, sp. maíz; ein mit der pflanze, die Columbus nach Europa brachte, überkommenes amerikanisches wort, welches in der ausgestorbenen sprache Häitis mahis, mahiz gelautet haben soll.*

Make 1. *machen; altengl. maken, makien, vgl. wegen der formen Mätzner 1, 367; ags. macian, altfrs. makia, alts. macôn, ndl. ndd. maecken, maeken, maken, ahd. machôn, mhd. nhd. machen, wohl erst entlehnt schwed. maga, dän. mage; ursprüngl. in der bedeutung verbinden, zusammenfügend gestalten; Weigand 2, 79: „das wort, mit welchem mach in ge-mach zusammengehört (Grimm Gr. 2, 736). scheint in seiner wurzel goth. mak lautverschoben zu dem in lat. macte heil dir zu grunde liegenden verbum mágere vergrössern, erhöhen zu stimmen;“ vgl. über den stamm Dief. 2, 4 ff.*

Make 2. *genosse, ehedatte; altengl. make, ags. maca, altn. maki, maka, schwed. maka, dän. mage, alts. gi-maco, ahd. gi-mahho; mhd. mach, gemach verbunden, gleich; s. Dief. 2, 4. 762, wo der nahe zusammenhang mit make 1. hervortritt; vgl. bei Etm. 195 ausser maca auch gemaca, mecea, mecca; engl. match 1.*

Malady krankheit; *fr.* maladie, *pr.* malatia, malautia, malaptia, *altsp.* malatia, *it.* malattia, *von dem adjektiv neufr.* malade, *altfr.* malabde, *pr.* malaut, malapte, *altsp. it.* malato, *aus dem lat.* male aptus, *in der weise, wo nicht nach dem vorbilde des deutschen unpassz*; *vgl.* Diez 1, 259; M. Müller 2, 262.

Malapert unverschämt, vorwitzig; *schon altengl.* malapert *bei* Col. 50; *von dem fr. pr.* apert, *lat.* apertus *offen und dem vorgesetzten mal, lat.* male *übel*; *altengl.* apert, appert, apiert *offen, lebhaft*; *s.* Mätzner Wb. 1, 95; *ferner das daraus verkürzte* pert; Mätzner 1, 168.

Male 1. männlich; *altfr.* malle, masle, mascle, *neufr.* mâle, *vom lat.* masculus, *auf dem dann unmittelbar beruht* masculine, *fr.* masculin.

Male 2. übel; *als präfigirtes adverb*; *fr.* mal, *lat.* male, *zu malus schlecht, dessen stamm weiter in einer menge leicht erkennbarer wörter erscheint, die unmittelbar nach dem lat. oder durch das romanische vermittelt gebildet sind, wie z. b.* malice *bosheit, fr.* malice, *pr.* malicia, malissa, maleza, *sp. pg.* malicia, *it.* malizia, *lat.* malitia; *malign, lat.* malignus *für malignus bösartig, it. sp. pg.* maligno, *fr.* malin, *fem.* maligne.

Malinger sich krank stellen; *malingerer*: a soldier who feigns himself sick; *es ist das fr.* malingre *kränklich*; *dies aber nicht von malin gré (nach Trench E. 122: „being the soldier who, out of evil will to his work, shams and shirks, and is not found in the ranks“), sondern aus mal und dem altfr.* heingre *schmächtig, norm.* haingre *schwächlich, kränklich zusammengesetzt, welches letztere auf dem lat. neger krank mit eingeschobenem n beruht*; Diez 2, 343.

Malkin wischlappen; *schmutziges weib*; *auch* mankin *geschrieben*; *bei* Hal. 538 malkin: a slattern, a scarecrow; maukin: a cloth, usually wetted and attached to a pole, to sweep clean a baker's oven; mawks: a slattern; Wedgwood: „From Mall, Moll, the short for Mary, the kitchen wench, on a principle similar to that which gives the name of Jack to an implement used for any familiar office; boot-jack; roasting-jack;“ *ähnlich die anderen englischen etymologen.*

Mall schlägel, schlag; *dann auch ein spiel und der ort, wo es gespielt wurde*; „a beaten walk, or so called, as is generally supposed, because it was the place where they played with malls and a ball“ Smart; *vgl.* Hal. 538 und pall 3.; *es ist das altengl.*

male; *fr. pr. mail, it. sp. pg. maglio schlägel, vom lat. mallens hammer, welches wieder vermittelt durch malleatus, malleare erscheint in malleable, fr. malléable hämmerbar; verkleinerung von mall ist mallet, fr. maillet; Diez 1, 258.*

Mallard männliche wilde ente; fr. malart, pic. maillard, vom fr. mâle, lat. masculus; s. male 1.; das bret. mallard, welches Wedgwood zu grunde zu legen scheint, ist wohl erst dem fr. entlehnt; s. Diez 2, 367.

Mallow malve; altengl. malowe, bei Hal. 539 malue, nach Etm. 196 schon ags. malu, -ve, wie das nhd. malve herübergenommen aus dem lat. malva, woher auch it. sp. pg. pr. malva, fr. mauve; lat. gr. malache, μαλάχη, von μαλάσσειν erweichen, wegen der erweichenden kraft des krauts und der wurzel auf geschwüren; s. Weigand 2, 93; bei Wedgwood: „The mallow is very much used by the Arabs medicinally; they make poultices of the leaves to allay irritation and inflammation. Domestic Life in Palestine p. 323.“

Malmsey malvasier; bei Hal. 539 malvesie, malvesye, malvesyne; fr. malvoisie, it. malvagia, malvasia, sp. malvasia, nhd. malvasier, verderbt auch malmesir; ndd. malmasier, malmesien, malmesyeu; ursprünglich ein süsser wein von der stadt Nápoli di Malvasia (wofür auch Monembasia, Monembasie), so dass unter einfluss dieser lesteren formen an stelle des v das m trat; vgl. Weigand 2, 93; Br. Wb. 3, 120; Mndd. Wb. 3, 16; Mätzner 1, 133.

Malt malz; altengl. malte, malt, ags. mæalt, alts. altn. malt, ndd. molt, malt, nll. mout, schwed. dän. malt, ahd. mhd. nhd. malz, aus dem deutschen auch fr. malt; nach Weigand 2, 93 aus dem sing. praeter. des wurzelverbums ags. meltan weich machen; s. melt; sowie auch über manche einstimmenden ausdrücke auf slav. gebiete als mláto, mláta bei Dief. 2, 27; als zeitwort neuengl. malt, altengl. maltin, nhd. malzen, mälzen.

Mamma mutter; bei Hal. 539 mammy; fr. maman, sp. mama, nhd. mama, mamma; bezeichnung der kindersprache, lat. gr. mamma, μάμμα mutter, mutterbrust; auch kelt. mam, mamin; vgl. Weigand 2, 93; Wedgwood; unmittelbar nach dem lat. dann die wissenschaftlichen ausdrücke mammal, mammalia.

Mammet puppe; Hal. 539 mammet: a puppet; er verweist auf maumet und es ist in der that nichts anderes als ein etwa in der kindersprache an mamma angelehntes mawmet; vgl. Wedgwood 2, 371; Trench E. 88; Stud. 110.

Mammon *reichthum an irdischen gütern; wie in anderen neueren sprachen nhd. fr. mammon aus der bibel herübergenommener ausdruck, schon goth. mammona, nach dem griech. μαμωνά, ursprünglich chald. mamôn, manimôn, hebr. matmôn schatz, reichthum, zu dem zeitwort taman verbergen, aufbewahren.*

Mammoth *mammuth; aus dem russ. mámont, mámant, wie der Russe Ludloff jenes thier im jahre 1696 zuerst benannt hat, wohl von dem tartar. manma erde, weil die Jakuten und Tungenen das thier unter der erde wie maulwürfe wühlend glaubten; Weigand 2, 94.*

Man *mensch, mann; altengl. man, mon, ags. mann, monn, man, mou; vgl. wegen der formen, insbesondere des plur. men bei Mätzner 1, 236; goth. man und so in allen deutschen sprachen, wenn auch mit nebenformen oder geringen abweichungen wie altn. maðr für das ältere mannr, dän. mand; das wort wird mit dem lat. mas und dem skr. manusha aus der wurzel man denken abgeleitet, so dass der grundbegriff das denkende oder das sprechende wesen war, oder nach anderen das bleibende, wohnende; lat. manere bleiben; unter den ableitungen sei hier nur wegen des nhd. mensch erwähnt das adjektiv mannish, altengl. mennisk, ags. alts. ahd. mennisc, goth. mannisk; s. Weigand 2, 98 f. 143 f.; Dief. 2, 30—34; Grimm Myth. 319.*

Manacle *handfessel; fr. manicle, lat. manicula, zu lat. manus, fr. main hand, wie auf diesem auch beruhen die gleichbedeutenden ausdrücke it. manetta, sp. maniota, fr. menotte; wegen des in unbetonter silbe an stelle eines fr. i getretenen engl. a vgl. sausage und Mätzner 1, 115; es wirkte dabei offenbar der einfluss der sonst so häufigen und wirklich auf fr. -acle, -age, lat. -aculum, -agium beruhenden engl. endungen -acle und -age.*

Manage *handhaben, führen, leitung, reitschule; wie noch jetzt daneben in manchen bedeutungen manege und menage erscheint, so vermischten sich schon im roman. leicht verschiedene wörter, auf denen die engl. beruhen; so das fr. manége reitschule, aus dem it. maneggio, zu maneggiare, fr. manier, von dem lat. manus hand; mlat. managium; dagegen neufr. ménage, altfr. manage, manaige, mernage, mesnaige, mlat. mansionaticum, zu lat. mansio wohnung, manere bleiben, wohnen; Wedgwood will mit unrecht allen hierher gehörigen ausdrücken nur das lat. manus zu grunde legen; Scheler trennt ausser manége von ménage auch noch manage, indem er sagt: „manage: maison, habitation, formé*

directement du vieux verbe manoir, lat. manere: demeurer. Ce subst. doit être distingué de mesnage, ménage, qui derive de maison;“ *vgl. noch bei Hal. 549 menage: family; sicher macht sich im engl. wenigstens anlehnung an das lat. manus geltend.*

Manch ärmel; auch manche, maunch geschrieben; bei Hal. 545 maunches: the sleeves of a coat; *neufr. manche, altfr. manche, mance, lat. manica, zu manus hand. vgl. über das auf demselben grunde beruhende fr. manche griff, it. manico, sp. pg. mango bei Diez 1, 262. Wegen eines anderen manch: to eat greedily bei Hal. 539 s. munch.*

Mandarin chinesischer beamter; *fr. sp. dann auch nhd. als fremdwort mandarin, it. mandarino, zunächst aus dem pg. mandarin, das nach den meisten von dem zeitwort mandar, lat. mandare befehlen, regieren, mlat. mandaria: jurisdiction, dominion herkommen soll, aber erst daran gelehnt auf dem skr. mantrin rathgeber, von mantra rath, zu man denken, wissen, zu beruhen scheint; Heyse 550.*

Mandolin eine art laute oder gitarre; *fr. mandoline, mandole, mandore, pandore, it. mandola, mandora, pandora, pandura; nicht, wie manche meinen, wegen der gestalt nach it. mandola, mandorla mandel, s. almond, benannt, sondern, wie sp. bandóla, bandurria, pandurria, pg. bandurra entstellt aus dem lat. gr. pandura, πανδοῦρα; s. auch engl. bandore und pandore bei Hal. 138. 601; Diez 1, 302.*

Mandrake eine zauberwurzel; *s. Hal. 539 f.; aus dem auch ags. schon vorkommenden lat. mandragora, gr. πανδραγόρας, pr. sp. pg. mandragora, it. mandragora, mandragola, fr. mandragore; wie das engl. wort als eine volksthümlich umdeutende anlehnung an man und drake erscheint, so wurde es fr. weiter entstellt zu mandegloire, main de gloire.*

Mane mähne; *altengl. mane, altfrs. mona, nhd. mane, mân, ndl. mane, maan, altn. mñn, schwed. män. man, ahd. mana, mhd. nhd. mähne; eine freilich sehr gewagte vermuthung über weiteren zusammenhang s. bei Schwenck 386: „wahrscheinlich bedeutet mähne ursprüngh. etwas den hals umgebendes, einen halsschmuck, gr. (doris) μάρνος, μάνος, lat. monile, ags. mene genannt, d. i. etwas mondähnliches, so dass mähne mit mond zusammengehörte, schwed. men kette, ring;“ neuerdings hat man auf skr. manyā nacken hingewiesen.*

Mange räude, krätze der thiere; bei Hal. 540 *mange*: to eat; *es ist das fr. auf dem lat. manducare beruhende manger essen; vgl. wegen der begriffsentwicklung als ausdrücke für das juckeß das fr. démanger, ähnlich nhd. freszen, sp. comer (vom lat. comedere essen), engl. itch. Zu demselben stamme gehört das neuengl. manger krippe, altengl. mangerie, fr. mangeoire; vgl. das goth. uzeta φάτρη zu itan, engl. eat; wegen des romanischen seitworts* Diez 1, 262.

Mangle 1. verstümmeln; bei Levins *mangle. mangil schlachten, zerfleischen; der ausdrück scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; altengl. manglen gehört nicht hierher, s. mingle; er beruht wohl zunächst auf dem mlat. mangulare verstümmeln, welches mit mancare, it. moncare verstümmeln, it. mancare, fr. manquer fehlen vom lat. mancus verstümmelt abzuleiten ist; vielleicht entsprang ebendaher auch unser nhd. mangeln fehlen; s. Diez 1, 261; Weigand 2, 97; Schwenck 390; Lexer 1, 2030; allerdings führt Etm. 196 bereits ein ags. manc: debilis, mancus und ein seitwort bemançjan: truncare an, wozu er vergleicht altn. minka: minuere; ferner sind bei Dief. 2, 74 eine menge vielleicht urverwandter ähnlicher wörter zusammengestellt wie ndl. mank lahm, menk verstümmelung, ndd. mank mangelhaft, litth. menk wenig; schliesslich kommt hinzu, dass mangle verstümmeln, tödten sich sehr wohl mit mangle 2. mischen, wo nicht gar daraus entwickeln konnte.*

Mangle 2. mangel, wäschrolle; in der heutigen bedeutung entsprechen nhd. ndl. mangel, als seitwort mangeln, dän. mangle; in den älteren sprachen bezeichnete der ausdrück maschine, kriegsmaschine zum steinschleudern, so engl. mangan, mangonel, altengl. magnel, bei Hal. 536, mangnel, magnal, mangonel, altfr. mangonel, mangoneal, mangonne, pr. manganel, it. mangano, manganello steinschleuder, armbrust; mlat. ahd. mango, mhd. mange; von dem lat. gr. manganum, μάγανον, mlat. auch mangonellus; s. auch wegen der begriffsentwicklung genaueres bei Diez 1, 261; Wedgwood und Weigand 2, 97.

Manner art und weise, sitte; altengl. maner, manere, altfr. maniere, meniere, neufr. manière, it. maniera, sp. manera, pg. pr. maneira, eigentl. die handhabung, von dem adjektiv it. maniero, sp. manero, pr. manier, mlat. manarius für manuarius, zu lat. manus hand; Diez 1, 262; auch nhd. als fremdwort manier. In gewissen bedeutungen, wie besonders in der redensart taken in

the manner *beruht aber das engl. wort auf dem älteren* mainor, mainour, maynovre, *norm. fr.* manour, meinoure, *altfr.* manoevre, manoyvre, *it.* manovra, *sp.* maniobra, *aus dem lat.* manus und opus, opera; „used as well in the sense of actual occupation as of an object in the occupation or possession of any one; mlat. probatores cum manuopere capti: approvers taken with the goods in their possession; this gave rise to the E. expression: taken with the mainour, afterwards, taken in the manner, in flagranti delicto“ Wedgwood.

Manœuvre *manöver*; auch manœuvre geschrieben, *fr.* manœuvre, *mlat.* manopera, manuopus, *vom lat.* manus und opus, opera; Diez 1, 263; *aus dem fr. als fremdwort dann in andere neuere sprachen gedrungen*; vgl. Heyse 552; *s. ferner unter manner*; *im engl. wurde es mit der besonderen bedeutung bebauen, düngen, dünger auch der form nach besonders angeeignet als manure*; vgl. Hal. 541 manurance: cultivation; *auch über den ehemals noch allgemeineren sinn* Wedgwood und Trench 131.

Manor *herrensitz*; bei Hal. 540 maner: a seat or dwelling; *altengl.* manour, maner, manere, manoir, *fr.* manoir, *mlat.* manerium, *von dem zeitwort altfr.* manoir, *lat.* manere *bleiben, wohnen, zu dem dann weiter gehört engl.* mansion *wohnung, lat.* mansio, *fr.* maison; vgl. manage; Diez 1, 258; Burgny 3, 235.

Mantle *mantel*; *altengl. altfr.* mantel, *neufr.* manteau, *it.* mantello, *pr.* mantel, *von lat.* mantellum, *mlat.* mantum, mantellus; vgl. *it.* manto, ammanto, *sp. pg.* manto *ein kleidungsstück, sp. pr.* manta, *fr.* mante *decke, verkürzt aus lat.* mantelum, *ferner it.* mantile, *sp.* mantilla, *das dann auch fr. nhd. engl. als mantille erscheint*; vgl. Diez 1, 263 und Heyse 552; *in dem engl. mantua frauenkleid, mantel mag zusammen mit dem it. manto oder dem fr. manteau der eigennamen Mantua wirksam gewesen sein*; vgl. milliner.

Manure *düngen, dünger*; *s. unter manœuvre.*

Many *manch, viele*; *altengl.* mani, moni, manig, *ags.* manig, mänig, monig, maneg, *goth.* manags, *alts.* maneg, maneg, *fries.* manch, *ndd.* manig, menig, mannich, mennig, *ndl.* menig, *ahd.* manag, *mhd.* manec, manic, *nhd.* manch, *schwd.* mänge, *dän.* mange; vgl. among und das *nhd.* menge; Diez. 2, 34; Weigand 2, 95; *es scheint urverwandt zu stimmen mit altslav.* mnóg, *russ.* mnogiy, *poln.* mnogi, *böhm.* mnohy *viel*; *unsicher sind andere vermuthungen eines zusammenhangs mit lat.* multus, *mit goth.* magan oder *gr.* μέγος.

Map karte; *altengl.* mappe; *altfr.* mappe serviette (*neufr.* nappe, *vgl.* *apron*), *lat.* mappa tischtuch; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt Scheler: „de mappa les savants par allusion à une serviette pliée en deux ou à une nappe étendue sur la table ont créé le terme mappa mundi;“ daher dann *it.* mappamondo, *fr.* mappemonde *weltkarte*, *sp.* mapa, *pg.* mappa karte; in einer anderen bedeutung tasche, papiertasche wurde dasselbe wort zum *nhd.* mappe, weil das vortuch mappa auch benutzt wurde, speisen darin nach hause zu tragen; *vgl.* Weigand 2, 103.

Maple ahorn; *altengl.* mapel, mapul, *ags.* mapel, mit *treóv*, *treó*, *engl.* tree baum, zusammen mapeltreó, mapolder, mapuldor, mapuldre; derselben bedeutung, aber in einer doch merkwürdig abweichenden form *ahd.* mǎzaltrā, mǎzalterā, mǎzolttrā, *mhd.* mǎzalter, mǎzolttr, masolter, masholter, *nhd.* maszholder; *vgl.* Weigand 2, 115; Grimm Gr. 2, 531: „weder die bedeutung von mǎzal und mapul, noch die verwandtschaft beider (da sich z und p nicht berühren) verstehe ich;“ vielleicht fand, wie oft bei den namen der bäume, eine vertauschung statt und könnte gleichsam als verbindendes mittelglied angenommen werden apuldor, wie denn affolter, affolder, apfeldorn, *nhd.* appeldorn, appeldörel nicht den apfelbaum, sondern unter anderen auch den ahorn bezeichnet, entsteht aus *ahd.* aphultra und vermischt mit mǎzaltra massholder; *vgl.* Grimm 1, 185. 534.

Mar verstümmeln, verderben; bei Hal. 542 marr: to spoil a child, to soil or dirty any thing; *altengl.* marren, merren, in der zusammensetzung amerren, amärren, amarren, *ags.* merran, myrran: offendere, impedire; *ámerran*, *ámyrran*: turbare, obstruere, dissipare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 73; *goth.* marzjan *σκανδαλίζειν*, *alts.* merrian, *altfrs.* meria, *ndl.* marren, mären, méren, *ahd.* marrjan, marren, merren, *mhd.* merren aufhalten, hindern, mundartl. *nhd.* merren verwirren; s. Diez 2, 46, wo auch vermuthungen über weitere verwandtschaft zu finden sind; das *engl.* mar scheint nun aber mindestens mit beeinflusst zu sein von den auf jenem german. worte beruhenden roman. ausdrücken *mlat.* marrire, *altfr.* pr. marrir, *sp.* marrar verlieren, verletzen, betrüben; s. Diez 1, 265.

Maraud plündern, marodiren; die meisten neueren sprachen wie das *engl.* und *nhd.* haben den ausdrück erst aus dem *fr.* maraud bettler, taugenichts, maraude liederliches weibsbild, marauder plündernd umherstreifen, maraudeur u. s. w., welche nach Diez 2, 369 auf dem stamme von mar mit der bildungssilbe

and *beruhen*; *Mahn geht aus von dem lat. moratores nachsügler*; *andere von dem sp. merodear*; *dies aber soll herkommen von maroto, lat. male ruptus*; *eher vielleicht von dem arab. marid, plur. mardâ und marâda krank, elend, woran sich unser nhd. marode müde, ermüdet, schwach in seiner bedeutung genau anschliessen würde*; vgl. Weigand 2, 109.

Marble marmor; *altengl. marble, marbil, marbelle, marbylle, marbulle, merbyl, nach dem altfr. marble, lat. marmor, gr. μαρμαρος stein, felsblock, marmor, zu μαρμαριζειν schimmern*; vgl. *wegen der lautveränderungen Mätzner 1, 134 und die verschiedenen formen desselben wortes ags. marmarstân, narmarstan, ahd. marmul, mhd. marmel, mermel, nhd. marmor, marmel, murmel, niärmel, nld. marmer, marmel; it. marmo, pg. marmore, sp. marmol, pr. marme, marbre, neufr. marbre.*

March 1. marsch, marschiren; *fr. marche, als zeitwort altengl. marchen, aus dem fr. marcher; von diesen entlehnt erst it. marciare, marcia, sp. pg. marchar, marcha, wie nhd. marschiren, marsch*; s. Weigand 2, 110; Diez 2, 370 *weist nicht nur wie früher zurück die ableitungen von dem kelt. march oder dem ahd. marah pferd, vom lat. mercari handeln, von fr. marche für marque fusstapfe, sondern giebt auch die erklärung aus altfr. marche marke, grense, vgl. march 2., nach redensarten wie aller de marche en marche von land zu land ziehen, reisen, ganz auf; der ursprung sei vielmehr mit Scheler in dem lat. marcus, marculus hammer zu suchen, da die älteste bedeutung von marcher ist: den fuss auf etwas setzen, mit dem fusse pressen, treten, wie noch jetzt in marcher l'étoffe, dann erst sich fortbewegen*; s. Scheler 212.

March 2. marke, grense, grensland; *besonders als plural marches; altengl. marche, zunächst doch aus dem altfr. marche grense, neben marque zeichen, die wie it. sp. pg. pr. marca beruhen auf dem germanischen worte goth. marka, ags. mearc, ahd. marcha, alts. marca; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105; Dief. 2, 50 ff. 765 und vgl. mark.*

March 3. märz; *altengl. marche, mershe, altfr. march, mars, neufr. mars, pr. mars, martz, sp. it. marzo, pg. março, lat. Martius, woraus dann auch hervorgingen ahd. marceo, mhd. merze, nhd. märz, merz; eigentlich Martius mensis der dem Mars geheiligte monat.*

Marchioness marquise; unmittelbar nachgebildet dem *mlat.* marchionissa, marcionissa als der weiblichen bezeichnung zu *marcio* markgraf; vgl. *march* 2. und *marquis*.

Marchpane zuckerbrot; auch *nhd.* marcipan, marzipan, *altfr.* marcepain, *neufr.* massepain, *sp.* mazapan, *it.* marzapane, *mlat.* marcipanis, panis Martius; die deutung des wortes ist unsicher, wenigstens in bezug auf den ersten theil, während der zweite von hause aus kaum etwas anderes sein wird als das *lat.* panis brot, *it.* pane, *fr.* pain; jenen hat man aus Martius oder Marcus, aus dem *lat.* *gr.* maza, μάζα brot, kuchenteich oder aus dem *lat.* marcere welken, trocken werden erklärt, ohne dass eine volle sicherheit gewonnen wäre.

Mare 1. stute, pferd; *altengl.* mare, meere, mere, mure, bei Hal. 547 meer; *ags.* mere, myre, merihe, *altn.* meri, *schwd.* mähr, *dän.* mår, *ndd.* merie, mere, märe, *ahd.* merhâ, merichâ, merihâ, *mhd.* merche, merhe, *nhd.* mähre; das weibliche wort zu *ags.* mear für mearh, *altn.* marr, *ahd.* marach, march, *mhd.* march, mare pferd; dies stimmt lautverschoben mit dem *altkelt.* marka, *ir.* marc, *welsch* march; vgl. das *russ.* mérin; s. Weigand 2, 87; Dief. Or. Eur. 429 f. und vgl. marshal.

Mare 2. alp, drückender nachtgeist; fast nur üblich in der zusammensetzung night-mare alpdrücken, *altengl.* nihtmare; bei Hal. 541 mare: an imp, or demon, a hag; *altengl.* mare, mere, *ags.* mara bei Bosw., *altn.* mara, *ahd.* marâ, *mhd.* mare und mar, *nhd.* mar, mahr, *ndd.* mare, mar, môr; nach Weigand 2, 87 nahe verwandt den *poln.* mora, *böhm.* mûra alp, abendfalter, *russ.* kikumora gespenst, und vielleicht aus einer wurzel mit *goth.* marzjan, vgl. mar, entsprossen; s. Grimm Myth. 1, 433; Mndd. Wb. 3, 33; auf roman. gebiete erscheint das wort im *fr.* cauchemar alpdrücken, aus mare und dem *fr.* nicht mehr vorhandenen verbum caucher, *pic.* cauquer, *burg.* cōquai, d. i. *lat.* *it.* calcare treten, pressen, drücken; *wall.* auch das einfache marke; Diez 2, 371.

Margin rand; bei Hal. 542 margent, marge, *altengl.* mergin, *margin*, *fr.* pr. marge, *sp.* margen, *pg.* margem, *it.* margine, *lat.* margo, *gen.* marginis; vgl. mark.

Marjoram majoran; bei Levins margerim: *it.* majorána, maggiorana, *sp.* mayorana, *pg.* maiorana, magerona, *fr.* marjolaine, *nld.* maioleyne, mariolein, *mhd.* meigramme, *nhd.* majoran, mundartlich maigram, meiran; mit verschiedener anlehnung und umdeutung entstellt aus *mlat.* majoraca, *lat.* *gr.* amaracus,

amaracum, ἀράρακος, ἀράρακον; s. darüber Diez 1, 259; Weigand 2, 89.

Mark *zeichen, marke, mark, bezeichnen, merken; altengl.* markc, merke, merk, *ags.* mearc, *ndl.* mark, merk, *altn.* mark, merki, *schwed. dän.* märke, *mhd.* marc, *nhd.* marke *mit der grundbedeutung zeichen; dazu als zeitwort altengl.* markiu, merken, merkin, *ags.* mearcian, *ndl.* merken, *altn.* marka, merkja, *schwed. märka, dän.* märke, *ahd.* marchôn, merchan, merkan, *mhd. nhd.* merken, *ndd.* marken; *als bezeichnung von gewicht und münze neuengl.* mark und marc, *altengl.* mark, *ags.* marc, *altndl.* mark, merk, *altn.* mörk, *mhd.* marke, marc, *nhd.* mark; *das altgerm. wort, welches schon als goth. marka grenze erscheint, vgl. march 2., ging dann frühzeitig in das romanische gebiet über und kehrte für manche bedeutungen aus diesem zurück; vgl. die hauptwörter it. sp. pg. marca und marco, fr. marque, marche und marc, die zeitwörter it. marcure, marchiare, sp. pg. pr. marcar, altfr. merker, merchier, neufr. marquer; s. Diez 1, 263; Weigand 2, 105 ff. 146 und Dief. 2, 50 – 53; wo auch die weiteren, freilich wegen der vielfach stattgefundenen entlehnung nicht immer klaren beziehungen zu den ausdrücken urverwandter sprachen berücksichtigt sind; geht man aus vom goth. marka mark als grenze, wozu lautverschoben stimmt das lat. margo äussertes ende, rand, so könnte die entwicklung der begriffe in der reihe erfolgt sein: rand, ende, grenze, grenszeichen, grensland und wieder zeichen überhaupt, bestimmtes mit einem zeichen versehenes gewicht, geldsumme u. s. w.*

Market *markt; altengl.* market; *wie ahd.* merkat, merchat, *mhd.* market, *nhd. ndl.* markt, *altn.* markadr, *schwed.* marknad, *dän.* marked *und die roman. ausdrücke it.* mercato, *sp.* mercado, *pr.* mercat, *fr.* marché, *aus dem lat. mercatus handel, dann kaufplatz zu mercari handeln, merx, gen. mercis waare; s. Weigand 2, 108 und vgl. merchant.*

Marl 1. *mergel; altengl.* marle, marl; *altfr.* marle, merle, *neufr.* marne, *it. sp.* marga, *mlat.* margila, *altn.* mergill, *ahd.* mergil, *mhd. nhd. ndl. schwed. dän.* mergel; *von dem lat. oder vielmehr nach Plin. h. n. 17, 6 ursprüngl. kelt. marga; vgl. ir. gael. marla, armor. marg; s. Dief. Or. Eur. 380; Diez 2, 371; Weigand 2, 145; unser nhd. mergeln, ausmergeln entkräftigen, wenn auch jetzt vielfach als ableitung von mergel empfunden, gehört doch vielmehr zu mark, engl. marrow; vgl. Grimm 1, 78. 917.*

Marl 2. *marlen*; als *schifferausdruck*; *ndl. ndd.* *marlen*; Hal. 542 *marl*: to ravel as silk; wohl erst verkürzt aus dem hauptwort *marline dünnes seil, segelgarn, ndl. marling, merling, marlijn, fries. merljne, ndd. marlink, marlinen, dän. merling, merle, fr. merlin, sp. merlin, pg. merlim*; Br. Wb. 3, 133; das wort soll seinem ersten theile nach mit *fr. amarrer ein schiff anbinden auf dem ndd. ndl. marren, merren hindern, aufhalten, vgl. mar und moor 3., beruhen, der zweite theil wäre dann etwa das ndd. lien, line, nhd. leine, engl. line; übrigens schon altengl. marlin, marlen verstricken.*

Marmalade *saftmus, fruchtmus; altengl. marmalet; fr. und daher auch als fremdwort nhd. marmelade, it. marmellata, sp. mermelada, pg. marmelada, von dem pg. marmelo quitte, aus dem lat. gr. melimelum, μέλιμλον eigentl. honigapfel, gr. μέλι honig, μήλον apfel; s. Diez 2, 155 unter dem sp. membrillo quitte, quittenmus; Weigand 2, 109.*

Marmoset *eine art affe; fr. marmouset: petite figure grotesque; marmot: gros singe; figure grotesque; über den ziemlich dunklen ursprung der fr. wörter, der vielleicht mit in dem naturausrdruck marmotter, nach anderen in gr. μοῦσος gespenst oder in dem altfr. merme klein, lat. minimus, wo nicht im lat. marmoretum marmorbild, götzenbild zu suchen ist, vgl. Wedgwood, Scheler und m a r m o t.*

Marmot *murmeltier; fr. marmotte, it. marmotto, marmotta, marmontana, sp. pg. marmota, churwl. montanella, murmont, entstellt aus lat. mus montanus oder mus montis bergmaus, etwa unter anlehnung an das unter marmoset erwähnte fr. marmotter, marmonner, altfr. auch marmouser, wie die deutschen ausdrücke ahd. muremunto, murmenti, mhd. murmendin, schweiz. murmet, nhd. murmelthier durch murmeln, vgl. murmur, bestimmt wurden; vgl. Scheler; Diez 1, 265; 2, 371; Weigand 2, 213; andererseits mag dann der name des thieres auch auf die bedeutungen des fr. marmot einfluss gehabt haben.*

Maroon 1. *entlaufener neger; auch marroon geschrieben; fr. marron, verkürzt aus simarron, sp. cimarron, pg. cimarrão; nach Wedgwood: „in America and the W. Indies, of men or animals that have taken to the woods and run wild; perhaps from Sp. cima: a cave, as taking refuge in caves;“ nach Mahn vielmehr von dem sp. cima gipfel, so dass ein cimarron neger derjenige hiess, der sich in die gebirge geflüchtet hatte.*

Maroon 2. *kastanienfarbig*; fr. marrou *zahme kastanie*, auch *nhd. als fremdwort* marone, vom *it.* marrone, *spätgr.* μάραον; vgl. Diez 2, 45.

Marque in dem ausdrücke letter of marque; fr. lettre de marque *kaperbrief*; *marque ist nur die fr. form für mark und march in der bedeutung grenze*; Wedgwood 3, 564: „Mid. Lat. marcha, Fr. marque, is commonly explained as an authority given by a prince to any of his subjects, who have been wronged by those of a neighbouring sovereign, and have not been able to obtain justice at his hands, to pass the marches or boundaries of his states and do themselves right upon any of his subjects or their property. Perhaps this may not have been the exact mode in which the expression has arisen, but there is little doubt that it is connected with the notion of marches or borders.“

Marquis *marquis, markgraf*; fr. marquis, *altfr.* markis, marchis, *pr.* marques, marquis, *sp.* marques, *pg.* marquez, *it.* marchese, *mlat.* marchensis, marchius, marchis, *gewöhnlich* marchio, *von dem mlat.* marca, marcha, vgl. mark und march 2.; *altengl.* marques, markes, marcheis, marchis, marquyse, merques, *woru dann weiblich* markisesse, marquesse, *fr.* marquise, *während neuengl. dafür üblich* marchioness.

Marriage *heirath*; *altengl.* mariage, *altfr.* mariage, mairage, *neufr.* mariage, *pr.* mariatge, maridatge, *sp.* maridage, *it.* maritaggio, *mlat.* maritagium; *su lat.* maritare, *altfr.* marier, *altengl.* marien, maryen, *neuengl.* marry; *aus dem lat.* maritus *ehemann*, *fr.* mari.

Marrow 1. *mark*; *altengl.* marow, merow, mary, mergh, margh, marȝ, *bei Hal.* 542 margthe; 550 merevis, merghe; *ags.* mearg, mearh, *alts.* marg, *ndl.* marg, merg, *altn.* mergr, *schwed.* märg, *dän.* marv, *ahd.* marac, marc, marh, *mhd.* marc, march, *nhd.* mark; *s.* Weigand 2, 106; *su zend* mazga, *skr.* majjau, majjus, *altslav.* mozgu, *von der wurzel* masȝ (*skr.* majj *aus* masȝ), *lat.* mergo; *s.* Lexer 1, 2042; Dief. 2, 276. *Das mundartl.* marrow: a kind of sausage *bei Hal.* 542 *ist markwurst*, vgl. *bei Etm.* 207 *die ags.* mearhgehæcc, mearhhæccel: botulus.

Marrow 2. *gefährte*; *bei Hal.* 542 marrow: a companion, or friend; a mate, or lover, similar, suitable, uniform; *altengl.* maro, marw, marow; *vielleicht ursprünzl. mit der bedeutung sart, särtlich* *das ags.* mearo: tener *bei Etm.* 208, *welches mit unseren nhd.* mürbe, morsch *zusammenhängt*; *bei Hal.* 550 merowe: delicate.

Marry 1. *heirathen*; s. unter marriage.

Marry 2. *fürwahr*; als interjektion der betheuerung entstanden aus dem anrufe der jungfrau Maria, by Mary; s. Hal. 542; Mätzner 1, 471.

Marsh morast, sumpf; *altengl.* mershe, mersh, *ags.* mersc, *mndl.* mersche, maersche, *ndd. und danach auch nhd.* marsch, *dän.* marsk *sumpfland*, *niedriges weideland*; doch deutet die noch heute übliche form marish, bei Levins marrice, darauf hin, dass sich mit dem germanischen worte auch das romanische mischte; *altengl.* mareys, mareis, *altfr.* marais, marois, *neufr.* marais *sumpf*, *pr.* mares, *it.* marese, daneben *altfr.* maresqs, *pr.* marcx für mersc; vgl. über das stammwort *lat.* mare und eine menge nahe tretender ausdrücke in den germanischen und keltischen sprachen Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 110, sowie die engl. mere 2., moor 1. und morass.

Marshal marschall; *altengl.* marshal, marchalle, mareschalle, marschalle, mareschall; Hal. 541. 543; *altfr.* marescal, mareschal, *mlat.* mariscalus, marscalus, aus dem *ahd.* marah-scalh *pferdeknecht* (von marah *pferd*, s. mare 1. und *goth.* skalks, *ags.* scealc, noch *altengl.* scalc, schalk, s. Dief. 2, 232); vgl. über die romanischen formen *it.* mariscalco, maniscalco, maliscalco, *sp.* pg. mariscal, *pr.* manescalc, *neufr.* maréchal bei Diez 1, 264; über die *mhd.* marschalch, marschalk, *nhd.* marschall bei Weigand 2, 110; wegen der begriffsentwicklung, die im engl. scitwort marshal anordnen, mustern am weitesten ausläuft, die wörterbücher und Wackernagel Umd 6.

Mart markt, handeln; *zusammengesogen* aus market; ebenso ist das *mhd.* market, markt *mundartlich* zu mart geworden; s. Lexer 1. 2049 f.

Marten 1. *marder*; daneben martern; bei Hal. 543 marterns: the fur of a martin; martill: a marten; martrone: the marten; *fr.* marte, martre, *it.* martora, *sp.* pg. marta, *pr.* mart; aber auch schon *ags.* mæard; *schwd.* mård, *dän.* maar, *nld.* marter, *ahd. mhd. nhd.* marder, *ndd.* mårte, mårt; *mlat.* martus, mardalus, mardarus, mardarius, *lat.* martes; Diez 1, 266; Weigand 2, 104.

Marten 2. eine art schwalbe; auch martin und martlet; verschiedene vögel scheinen nach dem heil. Martinus benannt zu sein, ohne dass die veranlassung dazu klar wäre; vgl. *fr.* martinet *hausschwalbe*; Wedgwood: „Fr. martin-pêcheur: a kingfisher; oiseau de St. Martin: the ring tail, a kind of hawk; Piedm.

martlet: a swift (Lat. apus), a bird with very small feet, whence martlet, in heraldry, a bird represented without feet. E. martin is applied to the swallow-kind in general. The same conversion of n to l, as in martlet, is seen in Martlemas for Martinmas, the feast of St. Martin;“ *vgl.* Diez 1, 265.

Marvel *wunder, wundern*; bei Hal. 542 marl; *altengl.* mer-vaille, *marveyle*, *fr.* merveille, *it. pr.* meraviglia, *it. sp. pg.* mara-viglia; *aus dem lat. plural* mirabilia *wunderbare dinge*; *als zeitwort altengl.* merveilen, *altfr.* merveillir; *dazu neuengl.* marvelous, *altengl.* meruailous, merveillous, merveylouse, *fr.* merveilleux.

Mash *zerquetschen, mischen, meischen, gemisch, meische*; bei Hal. 544 mash: a preparation for a horse, generally made of malt and bran; mask: to infuse; *altengl.* maschin, mashen *mischen*; *am nächsten stehen die nhd.* maische, meische, meischen, *welche* Weigand 2, 137 *als dunkler herkunft, aber unverwandt mit mischen*, *engl.* mix, *beseichnet*; *immerhin weist das nhd.* mischmasch, *auch engl.* mish-mash: a confused mass bei Hal. 556 *wenigstens auf eine vermengung mit diesem stamme hin*; *sonst ist auch schwed.* mäska, *dän.* mäske *meischen*; *man kann auch denken an das altfr.* mascher, *neufr.* mâcher *kauen*, *pr.* maschar, mastegar, *sp. pg.* masticar, *it. lat.* masticare; s. Diez 1, 268; *welche ein altengl.* maschen *zerquetschen* *veranlassen mochten*; *vgl. auch smash*; *wenn bei Hal. 544 mash auch für marsh begegnet, so erinnert dies andererseits an unser nhd.* martschen, matschen *breiweich quetschen*, *welches nach* Weigand 2, 118 *auf dem it.* marciare *in fäulniss bringen*, marcio *faul, verdorben beruht*.

Mask *maske*; *zunächst, wie das nhd.* maske, *aus dem fr.* masque *larve*, *mlat.* masca *hexe*, nach Grimm Myth. 1036 *zu dem fr.* mâcher, *lat.* masticare *kauen*, *weil die hexe kinder frisst*; *vgl.* Weigand 2, 112; *nach anderen deutschen ursprungs zu ahd.* mascâ *netz*, *nhd.* masche, s. mesh; *oder vom gr.* μάσκα; *am wahrscheinlichsten nach* Mahn *stammt* mascara *aus dem arab.* mascharat *gelächter*, *dies von der wurzel* sachira *verspotten*; *das fr.* masque *wäre dann, vielleicht durch einfluss von* masca *hexe, erst verkürzt aus it.* máscara, *sp. pg.* máscara; *vgl.* Diez 1, 266 ff.; Mahn Et. Unt. 60; Wedgwood und Scheler.

Maslin *mengkorn*; *auch* mastlin *und* meslin *geschrieben*; bei Hal. 544: maslin, mastlyn, mastlyone, mashelton; *altengl.* *findet sich zunächst* mastling, mestling *erz, messing*, bei Col. 51 mastlyng *und dies ist offenbar das ags.* maeslen, mäslinn, *dem altn.* messing,

mhd. messinc, *nhd.* messing *entsprechen*, nach Weigand 2, 149 *beruhend auf dem lat. massa metallklumpen*; bei Worcester wird auch in dieser bedeutung noch angeführt *neuengl. mastlin*; für den üblichen sinn mengkorn aber ist wohl eine unschwer erklärliche vermengung anzunehmen mit *roman. wörtern*, wie *altengl. meslin, misceliu, misceline, aus lat. miscellaneus gemischt und dem altfr. mesteil, mestillon, mestelon, neufr. méteil, mlat. mestellum, mixtellum mengkorn, die auf lat. miscere mischen zurückweisen*; vgl. noch Wedgwood und Koch 3¹, 64.

Mason mauerer; vgl. bei Hal. 535 mace: masonry; 544 masoner: a bricklayer; *altengl. mason, masonne; fr. maçon, pr. masso steinhauer, mauerer, mlat. mattio, macio, machio*; die romanischen wörter werden meist von dem stamme des goth. maitan abhauen hergeleitet, auf dem unsere *nhd. meiszel, messer, stein-metz* beruhen; Dief. 2, 23; doch vgl. bedenken dagegen bei Diez 2, 365 und andere erklärungsversuche bei Scheler; nach den *mlat. formen mactio, marcio, macerio möchte Mahn das wort auf lat. maceria mauer zurückführen*; vielleicht gehört es zu *lat. marcus schlägel, hammer*.

Mass 1. masse, menge; *altengl. masse, fr. masse, sp. masa, pr. pg. it. ahd. massa, mhd. nhd. masse*; aus dem *lat. massa klumpen, zusammenhangende menge*.

Mass 2. messe; *altengl. messe, messe, ags. mässe; ahd. mēssa, mhd. misse, messe, nhd. messe, ndl. mis, misse, altn. schwed. messa, dän. messe; it. messa, sp. misa, fr. messe: alle aus dem lat. missa, nach der aufforderung in der kirche: ite, missa est, sc. concio geht, die versammlung ist entlassen, womit die noch nicht völlig gereiften christen vor beginn der öffentlichen abendmahlshandlung entlassen wurden, an der sie nicht theilnehmen durften*; s. Weigand 2, 147; Scheler 220; Ducange unter missa; später bekam dann mass den allgemeinen begriff des festes, wie in den zusammensetzungen Christmas, Lamm as.

Massacre 'gemetzel'; *fr. massacre, mlat. mazacrium, welche nach Diez 2, 372 auf dem deutschen stamme des ahd. meizan, zunächst etwa auf dem nhd. matsken zerhauen beruhen*; vgl. *ndl. matsen tödten*; s. Mahn Et. Unt. 69; Dief. 2, 22.

Mast 1. die mast; *altengl. mast, ags. mäst, besonders von eicheln, bucheckern als futter*; bei Levins mast: glans; *ahd. mhd. nhd. mast, wohl für matst entstanden zu denken aus dem stamme des goth. mats speise, ahd. maz*; s. Grimm Gr. 2, 208; Weigand 2, 113; Dief. 2, 55.

Mast 2. der mast; *altengl.* mast, *ags.* mäst, *altn.* mastr, *schwed. dän. ahd. mhd. nhd. ndd. ndl.* mast; *in das roman. gebiet gedrungen* *pg.* masto, mastro, *pr.* mast, *fr.* mât; *dunkler herkunft;* s. Weigand 2, 113; Diez 1, 268.

Master meister, herr; *altengl.* maister, maistre, *altfr.* maïstre, *neufr.* maître, *pr.* maistre, maestre, mestre, mayestre, *neusp.* maestre, maestro, *altsp.* mestro *und wie* *pg.* mestre, *it.* maestro, mastro, *von dem lat. magister, das aber frühzeitig auch in die german. sprachen drang:* *ags.* mägester, mägster, mäster, *altn.* meistari, *schwed.* mästare, *dän.* mester, *ahd.* meistar, *mhd. nhd.* meister, *ndd. ndl.* meester; *vgl.* Diez 1, 257; Weigand 2, 138 *und s. wegen des lat. magister seinem stamme und seiner ableitung nach das engl. much und Bopp V. Gr. 2, 33.*

Mastic eine art harz; *fr.* mastic, *pr.* mastic, mastec, *it.* mastice, mastico, *im nhd. als fremdwort wie mlat. mastix, nach dem lat. gr. mastiche. μαστῖχη; dies aber soll zu dem gr. μάσταξ kauwerkzeug, μαστᾶσθαι kauen gehören, weil man den mastix, wie noch jetzt im morgenlande, kaute, um den athem wohlriechend zu machen;* Weigand 2, 114; *auch ndl. mastik, sp. másticis, almáciga, pg. mastique, almécega.*

Mastiff grosser hund; *bei Hal. 544 masty, altengl. mestyf, mlat. mastivus (?) neben mastinus; im roman. gebiete entsprechen altfr. mastin, neufr. mâtin, it. mastino, sp. pr. mastin, pg. mastim, welche von Diez 1, 258 in dem ursprünglichen sinne eines hausehundes, hausgenossen aus dem it. magione, fr. maison, lat. mansio, vermittelt eines masnadino, nach masnada, hergeleitet werden; die abweichende endung im engl. lässt sich einfach erklären durch die auch sonst viel verwendete ableitungssilbe iff, ive, vgl. Mätzner 1. 510; vielleicht aber fand auch geradesu eine vermengung statt mit dem altfr. mestif, chieu mestif bastardhund, blendlings, neufr. métif neben métis, was auf einem lat. mixtivus neben mixticius beruhen würde; vgl. mestee.*

Mat matte; *altengl. matte, ags. meatta, aus dem lat. matta grobe decke von binsen; ebendaher ahd. mattâ, auch mit regelrechter lautverschiebung matze, mhd. nhd. ndd. matte; ebenso it. matta; nach der bereits spätlat. vorhandenen nebenform natta die altfr. nate, neufr. natte, mndl. natte; daher auch altengl. nat, natt: a nat bei Hal. 571; s. Weigand 2, 118; Diez 2, 385 und vergleiche wegen des wechsels von m und n das engl. map, lat. mappa, fr. nappe.*

Matadore *matador*; es ist das in die verschiedenen neueren sprachen als fremdwort aufgenommene *sp.* *matador* der tödter, von dem zeitwort *sp.* *pg.* *pr.* *matar*, *lat.* *mactare* schlachten, tödten.

Match 1. *genosse, ebenbürtig, partie, heirath*; bei Hal. 544 *matchly*: exactly alike; *altengl.* *macche, meche, metche, matche*, *ags.* *ge-mäcca* neben *maca*: consors, conjux, sodalis; *scheideform* von *make* 2.; *vgl.* *matchless* und *makeless* unvergleichlich; *s.* Mätzner 1, 204. 223; als zeitwort *altengl.* *matchen, macchen*.

Match 2. *lunte, docht, schwefelholz*; bei Levinus *matche*: *lychnus*; es ist das *fr.* *mèche lunte, docht, pr.* *mecha, meca, sp.* *pg.* *mecha, it.* *miccia, mlat.* *mixa, mixus, myxus: ellychnium, vom lat.* *myxus, gr.* *μύξα* dille der lampe; Diez 1, 276; eine andere ableitung versuchte Wedgwood aus dem *lat.* *gr.* *metaxa, mataxa, μέταξα, μάταξα* seide, büschel, faden, *it.* *matassa, altfr.* *madaise, pr.* *madaisa, sp.* *madexa*; *s.* über diese vom *fr.* *mèche* abstehenden wörter Diez 1, 268.

Mate 1. *genosse, gleichen, vermählen*; *altengl.* *mate*; zunächst aus dem *ndl.* *maet, ndd.* *mât* *genosse*; dies kann entweder zu dem stamme des *goth.* *mats* speise, *s.* *engl.* *meat*, gehören, *vgl.* das *ahd.* *gimazo* und Dief. 2, 55; oder aber zu dem des *ags.* *gemaete* passend, *ahd.* *kimāzi, mhd.* *gemaeze. nhd.* *gemäsz*; *vgl.* das *altn.* *mati maass, goth.* *mitan* messen; Dief. 2, 77; das *ndl.* *maet* ist besonders als schifferausdruck weiter gedrungen; *s.* die fremdwörter *maskopei, maatschap* bei Heyse 541.

Mate 2. *matt, abmatten, verwirren*; *altengl.* *mate*, als zeitwort *maten, altfr.* *mat, matt, mater* *matt* setzen, demüthigen; ebendaher das *mhd.* *mat, nhd.* *matt*, *s.* Weigand 2, 118; *mlat.* *mattus, it.* *matto, sp.* *pg.* *mate, pr.* *mat*, *nebst den zeitwörtern it.* *mattare, pr.* *matar, altfr.* *amatir*; alles nach dem *arab.* *schachspielausdruck* *mât schāh* todt ist der könig; *vgl.* die *hebr.* *mût* sterben, *mêt* todt; *s.* Diez 1, 269; auf dem *roman.* gebiete lag für das *verbum* eine vermischung mit dem *lat.* *mactare, sp.* *pg.* *pr.* *matar* schlachten, tödten sehr nahe.

Matriculate in ein register einzeichnen; wie das *fr.* *immatriculer, nhd.* *immatriculiren* gebildet nach dem *lat.* *matricula* stammverzeichniss, stamm, von *matrix* gebärmutter, zu *mater* mütter; *vgl.* *fr.* *engl.* *matrice, nhd.* *matrize* hauptform; Weigand 2, 117; aus *matricularius* entstand auch das *altfr.* *marreglier, neufr.* *marguillier* kirchenvorsteher, weil er das armenregister führt; Diez 2, 371.

Matter *stoff, eiter; von bedeutung sein; altengl. mattere, mater, matere, matiere, altfr. matire, matere, matiere, neufr. matière, von dem lat. materia stoff, welches pr. sp. pg. it. unverändert, als fremdwort auch im nhd. dän. materie wiederkehrt; besonders weit geht die begriffsentwicklung des engl. wortes, ist jedoch leicht erkennbar.*

Mattock *haue; altengl. mattocke, mattok, mattoke, ags. mattoc, mattuc; das wort scheint, da entsprechende formen den german. sprachen sonst abgehen, zunächst auf dem kelt. gebiete seinen ursprung zu haben, gael. madag, kymr. mattog, urverwandt aber zu der wurzel des goth. maitan abhauen zu gehören; merkwürdig überein stimmen litth. mattikas, altslav. motüika, poln. motyka, illyr. motika, matika; s. Dief. 2, 22.*

Mattress *matratze; auch mattress geschrieben; altengl. mattress, matrys, matras, altfr. materas, neufr. matelas, it. materasso, materassa, mlat. matrarium, matariatium, mataritium, sp. pg. almadraque, pr. almatrac, nach Diez 1, 268 von dem arab. al mathrah kissen, polster, eigentl. ort, wohin etwas geworfen wird, mathrah von tharaha werfen; Scheler: „Diefenbach, tout en admettant l'étymologie arabe, compare cependant le cymr. mât: plat, étendu, d'où entre autres dérivations mathrach: action d'étendre, de mettre plat;“ dasselbe wort aus dem romanischen herübergenommen ist mhd. matraz, matoraz, matreiz, nhd. matratze; Weigand 2, 117.*

Maudlin *weinerlich gestimmt; Wedgwood: „Given to crying, as the Magdalene is commonly represented. Hence crying or sentimentally drunk, half-drunk;“ vgl. Hal. 544; der name Magdalene, altengl. Maudeleyne, fr. Madeleine wird noch jetzt in der aussprache zu Maudlin entstellt und auch gegen die begriffsentwicklung ist nichts einzuwenden; s. Trench Stud. 53.*

Maugre *trotz; ehemals als substantiv und selbst als zeitwort; Hal. 545 maugre: in spite of; misfortune; to defy; altfr. maugre, malgre, neufr. malgré trotz, aus mlat. male-gratum; it. malgrado, pr. malgrat; vgl. Mätzner 1, 456; 2, 507 und gree, agree.*

Maul *schlägel, bläuen; s. unter mall, von dem es nur nebenform ist. In anderen bedeutungen scheint maul dem nhd. mahl, mal zeichen, fleck zu entsprechen; Hal. 545 maules: measles; mawl: to make dirty, to cover with dirt; vgl. mole 2. In maulstick malerstock, noch mehr entstellt mostick, aber auch mahlstick geschrieben, beruht es auf dem nhd. mahlen, malen.*

Maund korb; *altengl.* maunde, mande, *ags.* mand, mond, *ndl.* mande, mand, *ndd.* dann auch *nhd.* maude, mane; Weigand 2, 96; *aus dem deutschen auch fr.* manne, *pic.* mande; *nach dem mndl.* mandekîn *auch fr.* mannequin; Diez 2, 368; *der weitere ursprung ist dunkel.* *Mundartlich steht maund noch in mancherlei anderen bedeutungen*; vgl. Hal. 545 maund: to command, also für mand, vom *fr.* mander, *lat.* mandare *befehlen*; maund: to beg, wohl *verkürzt aus* maunden, *fr.* mendier, *lat.* mendicare *betteln*; daher maunder *bettler*; maunder: to mutter, to grumble, to wander about *wird ebendaher erklärt als ursprünzl.* to wander about, to speak like a beggar, *doch zieht Wedgwood herbei schott.* mant, maunt: to mutter, stutter, *kelt.* maundach, mauntach: lispings, stuttering.

Maundy-Thursday grüner donnerstag; *der erste theil dieser bezeichnung wird von einigen aus maund korb erklärt, so bei Webster*: „because on that day the King of England distributes alms to a certain number of poor persons at Whitehall, from baskets, in which the gifts are contained;“ *richtiger aber aus dem altengl.* maundee, mande, *altfr.* mandé, *lat.* mandatum *befehl, verordnung*; Col. 51; Wedgwood: „Maundy. The ceremony of washing the feet of poor persons, performed in imitation of our Lord at the institution of the Last Supper, when after supper he washed his disciples' feet saying: Mandatum novum do vobis etc. Hence the office appointed to be read during the ceremony was called mandatum, or in *Fr.* mandé. In England the memory of the Maundy is kept up by the distribution of small silver coins called maundy money by the royal almoner on Holy or Maundy Thursday. The writers of the time of the Reformation frequently gave the name of maundy to the sacrament of the Last Supper itself;“ *vergleiche die daselbst angeführten stellen und Chambers's Encl.* 6, 368.

Mauther mädchen; Hal. 545 mauther: a girl; 557 modder; *es ist nichts anderes als mother mutter in besonderer anwendung, beruhend auf schmeichelnder, vertraulicher oder auch verächtlicher anrede*; vgl. die *ndd.* medder, modder, mödder *muhme*; Br. Wb. 3. 138; Mndd. Wb. 3, 49; *das nhd. schwager als bezeichnung der fuhrleute*; Grimm Gr. 4, 316; *über die berührung mit maid auch Dief.* 2, 3.

Mavis drossel; bei Levins mavish, bei Hal. 545 mavis: the singing thrush; *fr.* mauvis, mauviette, *mundartl.* mauviard, *it.* malviccio, malvizzo, *neap.* marvizzo, *sp.* malviz, malvis, *mlat.*

malvitiuſ; *man hat den ausdruck gedeutet aus lat. malum vitis unheil des rebſtocks; aber er ſcheint vielmehr keltiſch zu ſein; der vogel heiſſt bret. milfid, milvid; corn. melhuez lerche (mel huez ſüſſer hauch nach Pryce); ſ. Diez 2, 373; Dief. Or. Eur. 221.*

Maw kropf, magen; *altengl. mawe, maghe, ags. maga, ndl. maage, maag, ndd. mage, maag, altn. magi, ſchwed. mage, dän. mave, ahd. mago, mhd. mage, nhd. magen; aus dem german. gebiete herübergenommen it. mundartl. magone kropf der vögel, churw. magún magen, ven. piem. magon, genues. magnu ärger, groll; vgl. das lat. stomachus magen, stomachari ſich ärgern; Diez 2, 44; über den doch immer zweifelhaften zuſammenhang mit dem ſtamme von may 1. bemerkt Schwenck 384: „dieses eingeweide hat den namen davon, daß es das vorzugsweiſe ernährende, kraft gebende, nahrung zeugende iſt von magan, deſſen grundbegriff ernährung iſt;“ vgl. Rapp No. 165 mak 1. vermögen; Fick * 828.*

Mawk made; *ſchott. mauk; vgl. maggot; doch könnte das aw auch aus al hervorgegangen ſein und ſo das wort weniger zu goth. mapa wurm als zu goth. malo motte gehören; Dief. 2, 4. 28; dazu mawky, malky madig, worauf nach Wedgwood auch mawkish ekelhaft beruhen ſoll; nur trat hier jedenfalls vermischung mit einem anderen ausdrücke ein; vgl. malkin, maukin ſchmutzlappen, ſchmutziges weib; bei Hal. 545 mawks: a slattern.*

Mawmet götzenbild, puppe; *Hal. 545 maumet: an idol, a puppet; mawments: puppets, trifles; maumetrie: idolatry; das altengl. mauet, maumet, mawmet, altfr. mahommet götzenbild iſt der name Muhamed, fr. Mahomet und beſeichnete ſeine religion als götzendienſt; altengl. maumetrie, mahumetry, mawmetric, neuengl. mawmetry; Wedgwood: „In proceſſ of time the word was confounded with maumet, a puppet, originally a doll;“ dies darf man zugeben, nur nicht den begriff puppe zu grunde legen und von mamma, maumet aus das andere erklären wollen; vgl. noch als weitere entſtellung des eigennamens bei Levins: Mawhound.*

May 1. mag; *altengl. mai, mei, maei, ags. mäg; vgl. über die formen Mätzner 1, 413; alts. ahd. goth. mag, präterito-präſens; als infinitiv goth. ahd. magan, mhd. mügen, mügen, nhd. mögen, ndl. meugen, mogen, altengl. mughen, mowen, mow, altn. mega, ſchwed. må, dän. maa u. ſ. w.; über weitere verwandtschaft vgl. Dief. 2, 1 ff.; Fick * 144. 828; dann die engl. main 1, maw, might,*

mow 4. *auch* maid; *altengl.* may, maz, mai *mädchen*; *ags.* maeg: femina, virgo; *vgl. die goth.* mavi, *altn.* mey, *schwd. dän.* mö; Dief. 2, 3. *Hiersu gehören ferner* amay, dismay, *insofern die ihnen zunächst zu grunde liegenden romanischen wörter altfr.* esmaier, esmoyer, *altit.* smagare. *altsp.* esmaiar, *sp.* pg. desmayar *muthlos werden, in ohnmacht fallen, entmuthigen mittels des privativen es, des aus dem german. stamme des goth. magan gebildet sind*; s. Diez 1, 384.

May 2. mai; *fr. nhd.* mai, *it.* Maggio, *sp.* Mayo, *lat.* Majus, *der nach der göttin Maja benannte monat*; *ahd.* meio, *mhd.* meie, *meige*, *nhd.* mai; s. Weigand 2, 88; Grimm G. d. d. S. 76 ff.

Mayhem verstümmung; the act of depriving another, by violence, of the use of a member proper for his defence; the act of maiming; s. maim.

Mayor bürgermeister; *altengl.* mayre, mayr, meyre, *bei Hal.* 550 mer, *neufr.* maire, *aus dem altfr.* maire, maiouer, mayeur, major; *wie das mhd. nhd. meier aus lat. major grösser, das im mittelalter zur bezeichnung verschiedener beamten benutzt wurde*; *vgl. ähnliche begriffsentwicklung bei dem lat. senior älter, woraus fr. seigneur, sieur, sire, engl. sir wurde*; *in unverändert lat. form major mündig, major, fr. majeur, major, als titel eines officiers ursprünglich nach dem sp. mayor*; *vgl. Weigand 2, 89. 133*; Koch 3^a, 57.

Maze labyrinth, verwirrung, verwirren; *altengl.* maze, mase, *als zeitwort masen, amasen, bimasen*; *vgl. amaze*; *bei Hal.* 546 mazle: to wander as if stupefied; *der stamm ist dunkel, formell entsprechend findet sich nach Sommer bei Bosw. und. Etm.* 225 *ein ags. mase: gorges, wozu der letztere vergleicht altn. meis: curvatura und ahd. meisa, mhd. nhd. meise, auch altn. meiss korb, tragkorb*; *allein der zusammenhang ist unklar und sehr fraglich*; *vgl. über die deutschen ausdrücke Weigand 2, 137 und Lexer 1, 2083 f.*

Mazer becher, schale; *vgl. Hal.* 543 *unter maser: a bowl, or goblet*; *danach scheint das trinkgeschirr genannt zu sein von dem holze, aus dem es ursprünglich gefertigt wurde*; *altfr. und auch altengl. war mazarin, mazelin, mazerin, madelin, maderin ein trinkgefäss, mlat. scyphus maserinus, vom altfr. madre, mazre, neufr. madré gemasertes holz*; *dies beruht aber auf german. grunde ahd. masar, mhd. nhd. maser knorren, flammige zeichnung im holze*; *bei Etm.* 197 *auch ags. maser: acer, tuber, nodus, altn.*

mösurr; *vgl.* mazzardly: knotty bei Hal. 546; *weiter wird es abgeleitet von dem ahd. mâsa, mhd. mâse, nhd. mase mal, flecken*; s. Weigand 2, 122; Lexer 1, 2057; Diez 2, 366; Fick² 833; *eine weiterbildung des engl. mazer scheint zu sein mazzard, wofür auch mazer mit der bedeutung: kopf, auf den kopf schlagen*; *vgl. wegen der begriffsübergänge zu mazer becher das engl. box, zu mazzard kopf das fr. tête kopf aus lat. testa schale, das engl. cup neben nhd. kopf und Wedgwood, der noch bemerkt: „In a similar way It. zucca, properly a gourd, and thence a drinking-cup, is used to signify a skull.“*

Mead 1. meth; *altengl.* meade, mede, methe, *ags.* meodu, medu, *altfrs.* mede, *ndl.* meide, mede, *altn.* miöðr, *schwd.* mjöd, *ahd.* mito, mētu, *mhd.* mēte, mēt, *nhd.* meth, met; *übereinstimmend mit litth.* midus, *lett.* meddus *honig, slav.* med', *skr.* madhu *honig (welches der hauptbestandtheil des getränkes war), gr.* μέθυ *wein*; Curtius No. 322; *ferner auf kelt. gebiete kymr.* meddw, *bret.* mew, *mêo trinken*; Dief. 2, 72; *auch roman. im altfr.* mies, miez, *mlat.* mezium; Diez 2, 377; *vgl. noch* Weigand 2, 151; Lexer 1, 2125; Fick² 146. 834.

Mead 2. wiese; *altengl.* meade, mede, *ags.* maed; *dasu neuengl.* meadow *wiese, altengl.* medewe, midewe, medue, *ags.* meadu, *gen.* meadeves, meadues, *dessen verhältniss zu dem ags. maed allerdings nicht ganz klar ist, wenn dieses mit ags. maed das abmähen zu māvān, nhd. mähen, engl. mow, gestellt wird*; s. Etm. 204. 225; *vgl. einerseits ahd. mād, mhd. māt, nhd. mahd, andererseits ahd. mato, mhd. mate, nhd. matte, ndl. mat, welches letztere als unverwandt mit mähen bezeichnet wird*; s. Weigand 2, 84. 118.

Meager mager; *altengl.* megre, *altfr.* megre, magre, maigre, *neufr.* maigre, *pr.* magre, maygre, *sp. pg. it.* magro, *lat.* macer, *welches frühzeitig entlehnt auf german. boden erscheint ags. mäger, altn. magr, ahd. magari, mhd. nhd. ndl. schwd. dän. mager*; *das lat. macer entspricht weiter dem gr. μακρός lang und gehört zu derselben wurzel wie gr. μέγας gross, engl. much viel, indem sich die begriffe vielheit, grösse, schlankheit, magerkeit nahe berühren.*

Meal 1. mehl; *altengl.* meale, meele, mele, *ags.* melo, meolo, *gen.* meleves, *altfrs. ndd. ndl.* mêl, *altn. schwd. dän.* meel, *ahd. mēlo, gen. mēlawes, mhd. mēl, gen. mēlwes, nhd. mehl*; *aus der wurzel des stammzeitworts goth. malan, nhd. mahlen, lat. molere*; s. Weigand 2, 85. 128; Dief. 2, 23 ff.; Curtius No. 481.

Meal 2. *mal, mahl, mahlzeit; altengl.* meale, meel, mel, mael, *ags.* mael, *goth.* mël, *altfrs.* mël, mâl, *alts.* mâl, *ndl.* mael, maal, *altn.* mël, mael, mâl, *schwd.* mâl, *dän.* maal, *ahd. mhd.* mâl, *nhd.* mal, mahl; *das wort begegnet überall in den german. sprachen mit den bedeutungen zeichen, zeit, mahlzeit und wird besonders auch in den adverbien zur vervielfachung angewendet; dabei scheinen aber frühzeitig mancherlei mischungen ursprünglich verschiedener stämme stattgefunden zu haben; vgl. für das engl.* mail 3. und mole 2.; Hal. 546 und 548 unter meal und mele; ferner Weigand 2, 85. 90 ff.; Dief. 2, 6 ff. 59 ff.; Lexer 1, 2010. 2014; Grein 2, 221. *Ein veraltetes mele: to speak, to talk ist altengl.* melen, maelen, *ags.* maelan, *altn.* maela *zu* mâl, mail 3.; meal *mischen dagegen scheint neben mell auf dem fr. mêler, altfr.* mesler *zu beruhen.*

Mean 1. *gemein, niedrig; altengl.* meane, meene, mene, maene, *ags.* maene, *gemaene: communis, corruptus; altfrs.* mène; *vgl. die goth.* gamains, *alts.* gimêni, *ndd.* gemeene, meene, *ndl.* *neunord.* gemene, gemeen *im sinne des vielleicht sogar urverwandten communis, woraus der begriff gewöhnlich, niedrig, schlecht leicht hervorgeht; damit verschwimmt aber fast überall ein stamm, dessen grundbedeutung frevel, verbrechen, falschheit zu sein scheint altengl.* *ags.* mân, *alts.* *ndd.* mên, *altn.* *ahd.* mein *als substantiv und adjektiv; s.* Dief. 2, 17 ff.; Weigand 1, 412; 2, 135; Lexer 1, 840. 2079; Grein 1, 426; 2, 207; *vgl. endlich auch mean 2.; das seiner bedeutung eben so gut wie seiner form nach dicht hinsutritt.*

Mean 2. *mittel, mitten, mittelmässig; altengl.* meane, meene, mene, *altfr.* meien, moien, *neufr.* moyen, *pr.* meian, *sp.* mediano, *it.* mezzano, *aus dem lat.* medianus, medius; *vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd. mittel als eigenschaftswort und hauptwort, auch mean 1., wegen der wurzel mid, middle.*

Mean 3. *meinen; Hal. 546 mean: to moan, to lament; to signify, to beckon or indicate; altengl.* meanen, menen, *aber auch monen, s. die scheideform moan; ags.* maenan: *communicare, dicere, significare, queri; so auch altengl.* bimenen, *ags.* bemaenan *bedeuten, beklagen; altfrs.* mēna, *alts.* mēnian, *ndd.* *ndl.* meenen, *altn.* meina, *dän.* mene, *ahd.* meinan, *mhd. nhd.* meinen; *wenn auch vermischung mehrerer stämme leicht war, so ist das seitwort in dem sinne von meinen und dem von klagen doch wohl ursprünglich dasselbe, aus der wurzel man hervorgegangen; vgl.*

Weigand 2, 135; Dief. 2, 18. 82; Curtius No. 429; Fick ² 146; Mätzner 1, 203. 223.

Meander sich schlängelnd winden, krümmung; fr. méandre, it. meandro; hergenommen von dem vielgewundenen flusse Mäander, gr. Μαλάνδρος, in Kleinasien, mit dessen namen schon die alten Griechen vielgewundene krümmungen bezeichneten.

Measles masern; bei Levins findet sich maysilles, maisils in der heutigen bedeutung; bei Hal. 546 measlings, meslings: the measles; 547 meazle: a meazell or blister growing on trees; altengl. maseles, masel, masil; diesem entsprechen nach form und bedeutung altnld. masel, nhd. masern, zu dem ahd. mâsa, mhd. mâse flecken; vgl. Weigand 2, 112 und das engl. mazer; nun aber tritt allerdings eine vermischung ein; Trench 132: „Measles has only been by later use restrained to one kind of spotted sickness; but meazel (it is spelt in innumerable ways) was once leprosy, or more often, the leper himself and the disease meselry;“ Hal. 551 messel: a leper; altengl. mesel, meselle, altfr. mesel, mlat. misellus, vom lat. miser elend; daher auch ahd. misal der aussätzige, mhd. miselsucht aussatz; vgl. noch die nld. maeseren, maeseln, maesel-suhte, selbst nhd. maselsucht neben masern; Schwenck 396; Diez 2, 375, wo auch das altsp. mesyllo angeführt ist; Koch 3², 71.

Measure mass, messen; fr. mesure, pr. mesura, mensura, it. misura, sp. mesura, von dem lat. mensura mass, zu metiri, mensus messen; nebst entsprechenden zeitwörtern fr. mesurer, it. misurare, pr. sp. mesurar; wegen der auch auf german. gebiete viel verzweigten wurzel vgl. met 2., mete und Dief. 2, 62. 77.

Meat speise, fleischspeise; altengl. meate, mete, ags. mete, goth. mats, alts. meti, mat, altfrs. mêt, mête, mit, ndd. nld. met, mett, daher nhd. mettwurst; Weigand 2, 152; altn. matr, mata, schwed. mat, dän. mad, ahd. mhd. maz; vgl. die nhd. maszleid essensüberdruß und meszer bei Weigand 2, 116. 148; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Dief. 2, 55 ff.; nach Fick ² 145. 829 zu skr. mad, mand wallen, froh sein, schwelgen, gr. μαδάω, lat. madere; nach anderen zu lat. mandere kauen, welches wieder für marndere, von der wz. mard, stehen könnte; am wenigsten darf man es mit Wedgwood zu den in der form nur wenig ähnlichen goth. mammo, mimz, slav. menso, mieso, meso fleisch stellen wollen.

Medal denkmünze; als fremdwort auch nhd. medaille, aus dem fr. médaille, it. medaglia, sp. medalla, mlat. medalia, medallia,

medalea, medalla, medala, *woher auch ahd.* medilla, medili, *mhd.* medele; *das wort beruht mittels eines spätlat.* metalleus, metallea *auf dem lat.* metallum; *vgl. die engl.* metal, mettle *und* mail 3.; *wenn in früheren bedeutungen wie halber denar die beziehung auf halb hervortritt, so mag das lat.* medius, medialis *für* dimidius *einfluss geübt haben, ohne darum ursprünglich dem worte su grunde zu liegen;* Diez 1, 269.

Meddle sich mengen; *bei* Levins meddil, *altengl.* medlin, medlen *neben* mellen; *vgl. bei* Hal. 547 f. *die formen* meel, mell, melle; *man kann das engl. wort in gewissem sinne als eine scheideform oder doch gleichen stammes ansehen mit* middle, *s.* mid; *vgl. das altn.* meðal, *das ags.* middel, middle, *nhd.* mittel, vermitteln, mittler, *ndl.* middeln, *schwed.* bemedla; *dennoch beruht der engl. ausdruck mehr auf roman. grunde, insbesondere auf dem altfr.* medler, metler, mesler, meiller, meller, *neufr.* mêler, *das mit dem it.* mischiare, mescolare *zu dem lat.* miscere *mischen, s.* mix, *gehört; altfr.* meslee, medlee, meilee, mellee, *neufr.* mêlée, *engl.* medley; *vgl. Trench* 133 f.; *übrigens konnten formen wie mellen, mell sehr wohl auch aus dem german. middle, middel hervorgehen; vgl. die altengl. präpositionen* amelle, imelle *unter, zwischen, schwed.* amellan, *dän.* imellem, *altn.* i millum, i milli (*milli für* midli); *s.* Mätzner Wb. 1, 71.

Medlar mispel; *so schon bei* Levins; *bei* Hal. 547 *als altengl.* medle-tree; *die entstehung des wortes bleibt zweifelhaft; das von Bosw. angeführte mead ist unsicher; im roman. aber ist aus dem lat. gr. namen* mespilus, μέσπιλον *mit übergang des m in n geworden it.* nespola, *sp. pg.* nespera, *altfr.* nèple, *neufr.* nèfle, *für den baum it.* nespolo, *sp.* nispero, *fr.* néflier; *allerdings begegnet mundartil. fr.* mêle *und zur erklärang des engl. wortes müsste man ein altfr.* meslier, mesler, medler, *vgl. meddle, voraussetzen von* mesple, mesle; *s.* Diez 1, 287 *und über die deutschen ausdrücke ahd.* mespila, nespela, nespil, *mhd.* mespel, *nhd.* mispel *bei* Weigand 2, 167; Grimm G. d. d. S. 234.

Meed belohnung, verdienst; *altengl.* meede, mede, *ags.* mēd, *alts.* mēda, mieda, *altfrs.* mēde, meide, mīde, *ndd.* mēde, *ndl.* miede, *ahd.* mieta, miata, mēta, *mhd.* miete, *nhd.* miethe; *es scheint ein und dasselbe wort zu sein mit dem goth.* mizdo, *ags.* mēord, *gr.* μισθός, *altslav.* mizda, *böhm.* mzda, *poln.* myto, *zend* mizdha; *vgl. Dief.* 2, 67; Curtius No. 323; Weigand 2, 158; Lexer 1, 2134; *manche stellen damit zusammen auch das goth.* maiþus

geschenk, ags. mādum; Dief. 2, 15; Grein 2, 203, *noch altengl.* maðem, madem; *doch gehört dies wohl anderswohin*; vgl. Fick ² 154.

Meek *milde*; *altengl.* meeke, meke, mek, meoke, meok, meoc; *zunächst aus dem altn.* minkr, *schwd.* mjuk, *dän.* myg *weich, geschmeidig*; *denen dann weiter entsprechen ndl.* muik, *mock mürbe, weich, goth.* muks *in der zusammensetzung* mukamodei *sanftmuth*; *auf dem nord. gebiete werden noch verglichen schwd.* meker *weichling*, meka, *mundartlich dän.* mege, mäge *weichlich, schüchtern sein*; *nicht hierzu gehört sp.* mego, *pg.* meigo *sanft, gefällig, welches nach* Diez 2, 154 *vielmehr auf lat.* mitigatus *zurückweist*; *über weitere verwandtschaft des goth. muks besonders auch mit slav. ausdrücken, kaum mit dem gr.* μικρός *klein*, vgl. *noch* Dief. 2, 79 f. *und* Wedgwood.

Meet 1. *begegnen, treffen*; *altengl.* meetin, meten, metin, *ags.* mētan *zu* mōt, vgl. *moot und mote* 1.; *altfrs.* mēta, *alts.* mōtian, *ndl.* moeten, gemoeten, *ndd.* mōten, wōten, bemōten; Br. Wb. 3, 190; *altn.* *schwd.* moeta, *dän.* möde; *goth.* gamotjan *begegnen*; Dief. 2, 91.

Meet 2. *passend*; *altengl.* meete, mete; *der begriffsentwicklung nach liesse sich das wort sehr wohl zusammennehmen mit* meet 1.; *vgl. nach dieser richtung hin das lat.* convenire, *das engl.* become; *allein der ausdruck beruht doch zunächst auf dem ags.* maete, gemaete: aptus, *welches wie unser nhd.* gemäsz, *angemeszen zu dem stamme des goth.* mitan, *ags.* metan, *altengl.* meten *messen gehört*; s. *met* 2., *mete*.

Megrim *heftiger, halbseitiger kopfschmerz*; *altengl.* migrim, midgrim, mygraine, migrene, migreyne, *fr.* migraine, *daher auch nhd.* als fremdwort migräne, *sp.* migraña, *it.* magrāna und emigrania; *von dem gr.* ἡμικράνεια, *aus* ἡμι *halb und* κρανίον *schädel*; Wedgwood: „Emigraneus: vermis capitis, Angl. the nygryne, or the head worm. Ortus in Pr. Pm. Hence, as caprices were also supposed to arise from the biting of a maggot, the name of megrim was also given to any capricious fancy;“ vgl. Diez 1, 259.

Meiny *haushalt, familie, dienerschaft*; *altengl.* meine, meyne, meynee, mayne, maynye, *altfr.* mesnee, meisnee, maisnie, manie, maignee, maisgnée, *pr.* mainada, *sp.* manada, mesnada, *it.* masnada, *mlat.* maisnada, mainada, masnada, mesnada, quasi mansionata bei Ducange; *also weiter gehörig zu dem engl.* mansion, *den it.* magione, *fr.* maison, *lat.* mansio *das bleiben, die wohnung*, manere *bleiben*; vgl. Scheler 209; manor *und* mastiff; Dief. 1, 258. *Eine*

ableitung davon ist *menial* zur dienerschaft gehörig, gemein; altfr. *meignial*, norm. fr. *meignal*, meynal; ohne noth will Wedgwood den ausdruck wenigstens mit zurückführen auf das altfr. *maisne*, *mainsne*, *moins né*, lat. *minus natus*, vgl. das engl. *eigne* aus fr. *ainé*, so dass *maisnete* den stand des jüngeren bruders, dann die ganze familie im gegensatze zu dem oberhaupte bezeichnet hätte.

Melancholy tiefsinn, trübsinn; altengl. *malencolye*, vgl. über die begriffsentwicklung des engl. wortes Trench 135; fr. *mélancolie*, pr. sp. *pg.* *melancolia*, it. *melancolia*, *melanconia*, *malinconia*, altfr. *merencolie*, als fremdwort nhd. *melancholie*, von dem lat. gr. *melancholia*, *μελαγχολία*, aus *μέλας* schwarz und *χόλος* galle, also eigentl. schwarzgalligkeit; vgl. das fr. *atrabilaire*, von dem lat. *atra bilis*; ursprünglich jede krankheit, als deren grund die sich in das blut ergiessende und verbrannte galle angesehen wurde.

Melasses zuckersaft; meist, wenn auch mehr entstellt, *molasses* geschrieben; auch nhd. als fremdwort *melasse*, fr. *mélasse*, sp. *melaza*, *pg.* *melaço*, von dem lat. *mellaceus*, *mellacea* honigsüss, mel honig; vgl. das auf demselben stamme beruhende nhd. fremdwort *melis* für eine zuckerart.

Mellow mürbe, weich, reif; altengl. *melwe*; der ursprung des wortes ist mit sicherheit bis jetzt nicht nachzuweisen; Mahn vergleicht das mundartl. nhd. *mollig weich*, fries. *miöllig*, ags. *milisc*, milsc weich, reif, ndl. *mals*, *malsk*, *molsch*; auch hat man gedacht an fr. *mol*, lat. *mollis*; am wahrscheinlichsten ist es eines stammes mit *meal* 1. mehl; wenigstens könnte ein zeitwort *melewen*, *mellow* mürbe machen hervorgegangen sein aus ndl. *meluwen* zermahlen, *meluwe* holzwurm, vgl. ahd. *miliwa*, *milwa*, mhd. *milwe*, nhd. *milbe*; Weigand 2, 160; Dief. 2, 28 unter goth. *malo motte*; aber freilich tritt es auch nahe zu anderen stämmen wie von *melt*, mild oder *mildew*; s. Dief. 2, 23 ff. und 69 ff.

Melody singweise; als fremdwort auch mhd. *melodie*, nhd. *melodie*, *melodei*, altengl. *melody*, *melodye*, fr. *mélogie*, pr. sp. *pg.* it. lat. *melodia*, aus dem gr. *μελωδία* von *μέλος* sang, lied, eigentlich leibesglied und *ὠδή*, *δοιδή* gesang; also nicht, wie Wedgwood will, mit dem gr. *μέλι* honig, gael. *mil* honig, *milis* süsstönend zusammen zu bringen; höchstens kann man zugeben, dass das gr. wort auch als zusammengesetzt mit *μέλι* falsch verstanden wurde, zumal bei der altbeliebten anwendung der honigsüsse auf liebliche rede und gesang, wie sie sich zeigt in dem

homerischen: Τοῦ καὶ ἀπὸ γλώσσης μέλιτος γλυκίων ὅτεν αὐθῆ II. 1, 249; *in den lat.* mellitus Cicero, mellifluens Nestor.

Melt *schmelzen*; *altengl.* melten, *ags.* meltan, *theils als intransitives starkes, theils als transitives schwaches zeitwort*; *vgl.* Mätzner 1, 389; *in der form entspricht das gr.* μέλδεν, *etwa auch das altn.* melta *weich, faulig machen, maltr morsch, schwed.* multen *faulend, sowie ableitungen wie malt; sonst erscheint die wurzel mit s vor dem m; s. smelt und Dief. 2, 27.*

Memory *gedächtniss*; *altengl.* memorie, *altfr.* memorie, *n.e-moire, neufr.* mémoire, *it. sp. lat.* memoria; *nach dem fr.* mémoire *dann auch engl. als fremdwort memoir denkschrift.*

Menace *drohen, bedrohen*; *altengl.* menasen, *manaasen, altfr.* menacier, *neufr.* menacer, *pr.* menassar, *it.* minacciare, *sp.* amenazar; *als hauptwort altengl.* menace, *manace, manaasse, altfr.* manache, *menace, neufr.* menace, *pr.* menassa, *it.* minaccia, *sp.* amenaza, *aus lat.* minaciae *drohungen; zu minax, minae.*

Menage *reitschule, ménagerie*; *s. unter manage*; *in der letzten bedeutung auch menagerie als fremdwort wie it.* menageria, *nhd.* menagerie, *nach dem fr.* ménagerie, *welches auf das mlat.* menagerius *wirthschaftsverwalter zurückweist; vgl.* Weigand 2, 142.

Mend *ausbessern, sich bessern*; *fr.* émender, *gewöhnlich amender* *bessern, büssen, lat.* emendare *ausbessern, zu menda fehler; it.* emendare *verbessern, mendare vergüten; im engl. ist nur, wie so oft, die begriffsentwicklung weiter, das transitive zeitwort auch intransitiv geworden, die für den sinn eigentlich wesentliche vor-silbe geschwunden; vgl.* amend.

Menial *niedrig, gemein; eigentlich zur dienerschaft gehörig; s. unter meiny.*

Mercer *krämer*; *fr.* mercier, *mlat.* mercerius, *zu lat.* merx *die waare; pr.* mercer, *mercier, sp.* mercero, *pg.* mercieiro, *it.* merciajo; *aus demselben stamme ist hervorgegangen das neuengl.* merchant *kaufmann, altengl.* marchant, *marchaunt, marchande, marchand, altfr.* marchant, *marceant, marcheaut, neufr.* marchand, *sp.* marchante, *it.* mercante, *mercatante, von dem lat.* mercans, *mercari, mlat.* mercataus, *mercatare.*

Mercy *gnade*; *altengl.* mercye, *mersye, altfr.* mercit, *merci, neufr.* merci, *it.* mercè, *sp.* merced, *pg. pr.* mercè *gnade, erbarmen, verzeihung, vom lat.* merces, *gen.* mercedis *lohn, belohnung, mlat.* merces *mitleid, erbarmen; zu dem begriffsübergange vgl. das mhd.*

milte *freigebig, barmherzig, gnädig, auch nhd. mild: liberalia, beneficis, mitis; Lexer 1, 2139.* •

Mere 1. *rein, unvermischt, allein; vgl. über die begriffsentwicklung Trench 136; in den angegebenen bedeutungen beruht das wort doch wesentlich auf dem lat. merus rein, unverfälscht, wenn dies auch in beschränkter weise als fremdwort in das ags. gedrungen war; s. maere bei Etm. 223; Schmid G. d. A. 592. 626; auf roman. gebiete entstand daraus it. sp. pg. mero, pr. mer, mier, altfr. mier; dagegen ist dem neuengl. verloren gegangen das echt germanische altengl. mere, meere, maere berühmt, ags. maere, goth. mērs in vaila-mērs gepriesen, alts. mări, ahd. wări, mhd. maere, das mit dem lat. memor eingedenk zu skr. smar, zend mar sich erinnern, kennen, erwähnen gestellt wird; siehe Dief. 2, 63; Lexer 1, 2045.*

Mere 2. *see, meer; altengl. mere, meere, maere, ags. mere, goth. marei, alts. meri, ndl. mare, maer, meer, altn. marr, ahd. mari, mare, meri, mere. mhd. mer, nhd. ndl. meer, mēr, zu dem lat. mare, woraus fr. mer und mare; vgl. weitere zusammenstellungen mit russ. more, litth. mąres, kelt. mōr, skr. mīra ocean, vāri wasser bei Dief. 2, 44; Or. Eur. 387; Bopp V. Gr. 1, 38. 246; Weigand 2, 127; Fick 2 384. 831; dazu die zusammensetzungen mermaid, merman, altengl. meremaiden, mermaidin, mereman; vgl. schon ags. merevif; Grein 2, 233; altengl. merminne, mereminne sirene, bei Bosw. ags. meremenn: sirena, mhd. mereminne, merwip; Lexer 1, 2115. 2119; Grimm Myth. 1, 404.*

Mere 3. *rain, grense; Hal. 547 meer: a boundary; altengl. mere, mer, maer, ags. maere, gemaere, altn. maeri; scheint der wurzel nach zusammzugehören mit march 2.; s. Dief. 2, 50.*

Merl amsel; auch merle, fr. pr. merle, sp. it. merlo, merla, von dem lat. merulus, merula; auch nhd. mundartl. merle, mhd. merlin; dazu auch merlin lerchenfalk, altengl. als name verschiedener vögel marlin, merlone, marlyon, fr. émerillon, pr. esmerilho, pg. esmerilhão, sp. esmerejon, it. smeriglione; Diez 1, 385: „das wort ist eine verstärkung von merla, lat. merula, und es soll damit ein der amsel ähnl. vogel bezeichnet werden;“ mlat. smerillus, smerlus, ahd. smerli, smirle, smirl, nhd. schmirl; s. Weigand 2, 146. 607.

Merlon mauerzinne; fr. merlon, sp. merlon, pg. merlão, ableitung von dem it. merlo, merla zinne, welches nach einigen auf alllat. moerus für murus mauer, nach anderen auf lat. merga gabel zurückzuführen ist; s. Diez 1, 274.

Merry *vergnügt, lustig*; *altengl.* meri, merye, miri, mirie, murie; *ags.* myrge, merge, merg; *dasu als hauptwort* mirth, *altengl.* mirthe, merthe, murthe, murthe, *ags.* myrd; *der stamm ist dunkel*; Grimm Gr. 2, 245; *schwerlich hat es etwas zu thun mit dem schott. merry berühmt, nhd. mundartlich* meerig, *mhd.* wit-maerec, *welche offenbar zu dem altengl. ags. maere, s. unter mere* 1., *gehören*; *eher beruht es auf kelt. wörter wie ir. gael.* mearr, mear *flink, munter, lustig*; s. Dief. 2, 48 ff. und Wedgwood.

Mesh *masche, verstricken*; *altengl.* mashe, maske, *bei Bosw. ags.* masc, max, mäscere, *altndl.* maesche, masche, *neundl.* maas, *ahd.* masca, *mhd. nhd.* masche, *altn.* möskvi, *schwed.* maska, *dän.* maske; *litth.* mazga, *lett.* masgas, *zu mezgù stricken, knüpfen*; Fick 2 536. 832; *als zeitwort scheint es erst neuengl. verwendet zu werden*; *das altengl. mashen, mashin mischen, eingiessen gehört zu mash.*

Mess 1. *gemenge*; Wedgwood sagt: „properly mesh. a mixture disagreeable to the sight or taste, hence untidiness, disorder“ *und verweist auf mesh mischen, vgl. mash, mesh und mix.*

Mess 2. *gericht, speise, tischgesellschaft*; *altengl.* mees, mes, *altfr.* mes, *neufr.* mets, *it.* messo, *von dem lat. missus, missum das aufgetragene*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat. ferculum gericht zu ferre tragen, gr. ποσπορά zu ποσπέρεν*; Scheler und Diez 2, 375; *andere wollen mit unrecht das fr. oder wenigstens das engl. wort vielmehr zu dem goth. mats speise, s. meat, oder zu goth. mes tafel, schüssel, lat. mensa tisch stellen*; *vgl. Dief. 2, 55. 64*; *wegen besonderer bedeutungen von mess, das sich allerdings leicht mit mess 1. und mass 1. vermischen musste, vgl. Hal. 551*; Trench 137 und Smart, *der es nur fälschlich überhaupt aus mass 1. erklären will.*

Message *botschaft*; *fr.* message, *pr.* messatge, *it.* messaggio, *sp.* mensaje, *mlat.* messagium, missagium, missaticum, *zu lat. missus gesendet, mittlere schicken*; *eine weiterbildung davon ist das neuengl. messenger bote, altengl. messenger, altfr. messagier, neufr. messenger, it. messaggiere, altsp. messagero, neusp. mensagero*; *wegen des im neuengl. messenger eingeschobenen n vgl. passenger aus passagier, passager und Mätzner 1, 188.*

Messuage *wohnhaus mit gut*; Wedgwood: a dwelling-house with some land adjoining; *altfr.* mesuage, maissage, masnage, *mlat.* messuagium, mansionaticum, *zu dem altfr. mes, pr. mas, neufr. maison, aus lat. manere, mansio*; *vgl. manor und meiny.*

Mestee mestize, als *bezeichnung einer mischrace in Amerika*; auch *mestino, mestizo*, *neufr. métis*, *pr. altfr. mestis*, *sp. mestizo*, daher auch als *nhd. fremdwort mestize*, aus einem *neulat. mixtitius* zu *lat. mixtus* *gemischt*.

Met 1. begegnete; die *vergangenheit* von *meet* 1.; *verkürzt aus dem altengl. mett, mette*, *ags. mëtte und mêtéd*; siehe Mätzner 1, 380.

Met 2. messen, mass; Hal. 551 *met: measured, to measure, a measure*; *sonst jetzt in der form mete, als hauptwort altengl. ags. met, alts. gi-met, ahd. mez, zu dem zeitwort altengl. meten, ags. alts. metan, goth. mitan, altfrs. meta, ndl. ndd. meten, altn. meta, schwed. mäta, dän. mundartl. mäde, ahd. meza, mhd. mezzan, nhd. meszen*; vgl. über die *entfaltung des stammes im nhd. bei* Kehrein 546 ff.; über die *verzweigung in den urverwandten sprachen lat. modus, modius, gr. μέδιμος, μέδεν, μέτρον, skr. wurzel mā messen* Dief. 2, 77; Bopp V. Gr. 1, 219; Curtius No. 286; Fick 2 385. Das *veraltete oder mundartliche med: dreamed bei* Hal. 551 *gehört zu dem altengl. meten, ags. maetan, gemaetan träumen, bei* Grein 1, 427; *met: a limit, boundary erklärt* Wedgwood *aus dem altfr. mette, lat. meta ziel; doch konnte der ags. ausdruck für mass met, mät, metto, s. Etm. 210, leicht auch die bedeutung ziel, grenze entwickeln*.

Metal metall; bei Levins *metall*; bei Hal. 551 *metal: material for roads; fr. métal, pr. metal, metalh, sp. pg. metal, it. metallo, lat. metallum, gr. μέταλλον; aber auch sonst eingedrungen nhd. schwed. metall, dän. metal, ndl. metaal, ir. mīotal, gael. meiteal, welsch mettel; im engl. hat sich daraus mit übertragener bedeutung entwickelt mettle stoff, sinn, muth, eifer, feuer*; Wedgwood: „a metaphor taken from the metal of a blade, upon the temper of which the power of the weapon depends;“ vgl. *unsere nhd. wendungen: das zeug zu etwas haben, aus dem rechten stoffe, vom echten schrot und korn sein; noch bei Shakespeare steht metal und mettle ungeschieden für die ursprüngliche wie für die bildliche bedeutung; s. Schmidt 2, 717*.

Metheglin meth; es ist das *kymr. meddyglyn aus medd meth und llyn saft; vgl. mead* 1. und Dief. 2, 72.

Mettle stoff, sinn, muth; s. unter *metal*, von dem es nur eine *scheideform* ist.

Mew 1. möwe; *altengl. mewe, mowe, maew, ags. maev, alts. mēn, ndd. meve, ndl. meeuw, alt. mār, mār für māfr, dän. maage,*

ahd. mēh und mēgi, *nhd.* mewe, möwe; *daher auch pic.* mauwe, *fr.* mouette; s. Weigand 2, 156. 200; Diez 2, 382; *der vogel hat vielleicht seinen namen von dem kläglichen geschrei und insofern kann mew 3. verglichen werden.*

Mew 2. *mausern, einsperren, käfig, stall; altengl.* mewe, *mue käfig, altfr.* mue mauser, *käfig, kerker, mlat.* muta: morbus accipitrum, domuncula, in qua includunt falcones cum plumas mutant Ducange; *zu dem seitwort fr.* muer sich mausern, *altfr.* verändern, *lat.* mutare ändern; *der ausdruck, durch die falknerei verbreitet, erscheint auch als ahd.* mūzōn, *altndd.* mūtōn, *mhd.* mūzen, *nhd.* mauszen, mausern, *ndd.* mūten, müttern, *ndl.* muiten; s. Dief. 2, 12; Weigand 2, 124; Diez 2, 383; *wegen einer besonderen bedeutung zumal des plur. mews vgl.* Wedgwood: „In London the royal stables were called the king's mews, doubtless from having been the place where the hawks were kept, and from this accident the name of mews has been appropriated in London to any range of buildings occupied as stables;“ *aber ohne noth werden daselbst bedenken gegen die gewöhnliche ableitung und begriffsentwicklung von mew erhoben.*

Mew 3. *wie eine katze, wie ein kleines kind schreien; in demselben sinne mewl oder meawl; das wort ist wesentlich lautnachahmend; vgl. die mhd.* māwen, *nhd.* mauen, miauen, miauzen, *ndl.* maauwen, *fr.* miauler, *it.* miagolare, miagulare, *sp.* maullar, *mayar, schwed.* mjama, jama, *isl.* miáma, *dän.* miaue, miave; *etwa auch die engl.* moo, *mue vom brüllen der kuh und Koch 3¹, 166.*

Mickle *gross, viel; Hal. 553; veraltet und mundartlich, besonders schott.* mekyl, mykil, meikle, muckle; *bei Levins noch mickle: much; altengl.* mikil, mikel, mochel, mechel, muchel, *ags.* mycel, micel, *goth.* mikils, *alts.* mikil, *altn.* mikill, *ahd.* mihil, *mhd.* michel; *in den urverwandten sprachen gr.* μέγας, *lat.* magnus, *magis, skr.* mahat, *zu skr.* mah wachsen; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 228. 412. 419; Curtius No. 462; Fick ² 144. 833; *vgl. die demselben stamme entsprossenen engl.* more, most und much.

Mid 1. *mitte; Hal. 553 mid: the middle, the centre; noch bei Levins mid: the midst, seitdem zwar als selbständiges wort veraltet und durch weiterbildungen wie middle, midst ersetzt, aber häufig noch in zusammensetzungen; altengl.* mid, midde, *welchem als adjektiv entsprechen ags.* midda, midde, *goth.* midjis, midja, *alts.* middi, *altn.* miðr, *ahd.* mitte, *lat.* medius, *gr.* μέσος, μέσος für μέδιος, *skr.* madhjas; *vgl. middle, sowie wegen der auf dem*

lat. beruhenden roman. formen z. b. mean 2., über die urverwandtschaft Dief. 2, 65 ff.; Bopp V. Gr. 1, 121. 278; 2, 18; Fick * 146. 834.

Mid 2. mit; Hal. 553 mid: with; *die präposition, jetzt fast verschollen im engl. und durch with ersetzt, könnte höchstens noch in der einen oder anderen zusammensetzung erkannt werden;* Levins *kennt sie nicht mehr; dagegen altengl. mid, ags. mid, alts. mid, midi, goth. mip, altfrs. mith, mithe, mit, ndl. ndd. med, met, altn. með, schwed. dün. med, ahd. mhd. nhd. mit, gr. μετά, send mad; s. Dief. 2, 68. 766; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Curtius No. 212. Nach Koch 1, 165 wäre die einzige form, in welcher mid sich noch fände, der ausdruck mid-lenting mitfasten, besuch der verwandten zu fastenzeit; übrigens begegnet dies weder bei Halliwell noch bei Webster; der letztere hat mid-lent: the midle of Lent, was natürlich zu mid 1. gehört. Zweifelhaft bleibt ferner mid-wife hebamme; Trench E. 256 sagt darüber: „The derivation of midwife is uncertain, and has been the subject of discussion; but when we find it spelt medewife and meadwife in Wickliffe's bible, this leaves hardly a doubt that it is the wife or woman who acts for a meed or reward;“ Koch 3¹, 99 vergleicht in diesem sinne das ags. mēd-man miethmann, lohnarbeiter; indessen scheint die früheste altengl. form doch vielmehr myd-wijf, myd-wyfe zu sein und für die zusammensetzung des wortes mit der präposition lassen sich als analogien anführen das sp. comadre hebamme und das nhd. beifrau die der hebamme beispringende helferin; Grimm 1, 1370.*

Midden misthaufe; bei Hal. 553 midden, midding, *altengl. middinge, myddyng, nach Wedgwood auch myddyl; bei Bosw. als ags. midding; es ist wohl skandinavisch, wo dün. mödding und mögdyng, altn. moddyngja in derselben bedeutung aus altn. mod abfall oder dün. mög mist, vgl. mud und muck, und altn. dyngja haufe erklärt wird; Mahn verweist auf ein kelt. mathaich den acker düngen.*

Middle mitte, mittel, mittler; *altengl. middel, medil, medile ags. altfrs. middel, ahd. mittil, mhd. nhd. mittel, theils adjektivisch, theils als hauptwort; zu mid 1.*

Midge mücke; *altengl. migge, ags. mycg, mygge, alts. muggia, ndd. mugge, ndl. mug, altn. mý, schwed. mygge, dün. myg, ahd. mucca, mhd. mucke, mücke, mugge, mügge, nhd. mücke; als urverwandti gelten russ. poln. mucha, böhm. maucha fliege, ferner*

skr. maksu, makschikâ, *zend* makhschi, *lat.* musca, *woher fr.* mouche; *gr.* μῦα; *vgl.* Weigand 2, 201; Curtius No. 480; Fick 2 836.

Midriff zwerchfell; *altengl.* midrif, midref, midrefe, mydderefe, *ags.* midhrif, *altfrs.* midref; *susammengesetzt aus* mid 1. *und einem ausdrücke für bauch, körper; noch bei* Hal. 683 rif: the belly, the bowels, *ags.* hrif, rif, *alts. altfrs.* rif, *ahd.* href; *vielleicht auch hierher: mhd.* ref, *nhd.* reff *gestell; s.* Dief. 2, 588; *verschieden von* midriff *ist eine freilich ähnliche bezeichnung derselben sache* *altengl.* mydrede, *altfrs.* midrede, midrith, midrithere, *ags.* midhridre; *vgl. noch* Dief. 2, 504; Grimm Gr. 3, 405; Br. Wb. 3, 464, *wo das ndd.* middel-reff, middel-riff *aus dem* *ags.* rift, ryft *kleid, segel, hülle erklärt wird; im* Mndd. Wb. 3, 89 *middelrif weiche unter den rippen.*

Midwife hebamme; *s. unter* mid 2.

Mien miene; *wie unser nhd.* miene, *schwed. dän.* mine, *aus dem fr.* mine *haltung, gebärde, welches nach* Diez 1, 277 *von dem roman. menare führen herkommt, indem es ursprünglich die äussere führung oder haltung ausdrückt, etwa wie* gestus *von gerere; vgl. das pr.* se menar *sich benehmen; s. die engl.* demean, demeanour *und* mine 1.

Miff missmuth, übele laune; Hal. 553 miff: displeasure, ill-humour, but generally in a slight degree; *es lassen sich einiger-massen damit vergleichen unsere nhd.* muff *verdriesslicher mensch, nebst den ableitungen* inuffen, muffig, gemuffe, *schon mhd.* mupfen *den mund versiechen, g'müffe brummen aus verdruss, zu denen wieder roman. ausdrücke gestellt werden wie* sp. mofar *verhöhnern, it. mundartl.* mufio *verdriesslich; s.* Weigand 2, 205; Diez 2, 156; *vgl.* Wedgwood *und das engl.* mop, mope.

Might 1. mochte; *vergangenheit von* may 1.; *altengl.* mihte, maehte, mahte, mohte, muhte, *ags.* meahte, mihte; *s.* Mätzner 1, 413; *goth.* mahta, *ahd.* mahta, mohta, *mhd.* mohte, *nhd.* mochte *u. s. w.* Dief. 2, 1.

Might 2. macht; *altengl.* mihte, mighte, migt, maeht, maht, *daher noch bei* Hal. 545 maught, *goth.* nahts, *alts.* maht, *altfrs.* maht, meht, *ndl.* magt, *aln.* makt, mekt, *schwed.* makt, *dän.* magt, *ahd. mhd.* maht, *nhd.* macht; *wie* might 1. *ableitung von* may 1.

Milch melk, milchgebend; melken; *altengl.* milche, *ahd. mhd.* melch, *nhd.* melk, *ndd.* melke; *als zeitwort* *ags.* milejan; *s. das weitere unter* milk.

Mild mild; *altengl.* milde, *ags.* mild, milde, *goth.* milds, *alts.* mildi, *ndd.* *ndl.* milde, mild, *altn.* mildr, *schwd.* *dän.* mild, *ahd.* milti, *mhd.* milte, *nhd.* milde, mild; *vgl. weiteren zusammenhang in den urverwandten sprachen mit lat.* mollis *weich, kelt.* malta, malda *weich, milde, slav.* mlad, mladý *sart, jung bei Dief. 2, 69; Curtius No. 464; Fick* ² 150. 835; Weigand 2, 161: „da d ableitung ist, so möchte mild der skr. wurzel mil entgegenkommen, sich mit jem. verbinden anzugehören scheinen (*poln. böhm. mily lieb*); keinesfalls aber ist es, wie Bopp will, *susammenzustellen mit skr. mridu weich, sart, sanft von mrid zerreiben, welches verbum eher mit ags. meltan schmelzen stimmen würde*“; *vgl. die engl. mellow und melt. Als abgeleitetes hauptwort hatte die ältere sprache neben mildness, altengl. mildenesse, die weiterbildung mildse, milse, milce, Hal. 553 milce: mercy, pity, ags. mildes, milds.*

Mildew mehlthau, honigthau; *altengl.* mildewe, meldewe, *ags.* mil-deáv, mele-deáv, *s. Grein 2, 230, ahd. militou, mhd. miltou, nhd. mehlthan*; *der erste theil des wortes hat ursprüngrl. nichts zu thun mit dem nhd. mehl, engl. meal 1., aber wahrscheinlich auch nichts mit dem goth. miliþ honig, gr. μέλι, lat. mel, wenn- gleich anlehnende umdeutungen in den einzelnen sprachen nicht zu leugnen sind; am wenigsten ist mit Wedgwood an eine un- mittelbare entlehnung des engl. wortes aus dem kelt. gebiete zu denken; vgl. Dief. 2, 71 und besonders Weigand 2, 128.*

Mile meile; *altengl.* mile, *ags. mil, ndd. mile, ndl. mijl, altn. mila, schwd. mil, dän. miil, ahd. mila, mhd. mile, nhd. meile*; *wie die román. ausdrücke fr. mille, pr. sp. milla, pg. milha, it. miglio, miglia hervorgegangen aus dem lat. mille tausend, plur. millia, milia eigentl. tausend schritte milia passuum als grösseres wegemass.*

Milk milch; *altengl. milk, milc, melk, mulc, ags. milc, meole, meoloc, goth. miluks, altfrs. melok, ndd. ndl. melk, altn. miolk, schwd. mjölk, dän. melk, ahd. miluh, mhd. milich, milch, nhd. milch*; *genau dazu stimmen besonders auf slav. gebiete altslav. mjleko, russ. moloko, poln. böhm. slov. mleko, serb. mlijeko, wend. mloko, melauka; das starke stammzeitwort ahd. melchan, mhd. melchen, nhd. nach dem ndd. ndl. melken erscheint urver- wandt dem lat. mulgere, gr. ἀμύγειν, zu skr. marj für marg, malg abwischen, abstreifen; vgl. Dief. 2, 73; Curtius No. 150; Fick* ² 150. 832. 835; Weigand 2, 140; Grimm G. d. d. S. 997; Bopp V. Gr. 1, 254; *wo auch ableitungen sowie weitere beziehungen*

besprochen sind wie zu kelt. wörtern oder zu dem gr. γάλα, γάλακτος, lat. lac, lactis, woraus wieder die roman. ausdrücke it. latte, fr. lait flossen; s. noch milch und Mätzner I, 223.

Mill 1. mühle; bei Hal. 554 miln: a mill; millner: a miller; *altengl.* milne, mulne, *ags.* myln, mylen, *altfrs.* môle, *ndl.* molen, meulen, *altn.* mylna, *schw.* möl, *dän.* mölle, *ahd.* mulin, muli, *mhd.* mül, *nhd.* mühle; *nebst der ableitung neuengl. miller, altengl.* millere, mellere, milner, *fries.* meller, *ndl.* mulder, molenaar, *altn.* mylnari, *schw.* mölnare, *dän.* möller, *ahd.* mulinâri, *mhd.* mulnere, *nhd.* müller, *als eigennamen* noch müllner; *die älteren formen scheinen darauf hinzuweisen, dass der ausdruck frühzeitig entlehnt wurde aus dem lat. molinus, molina, welchem sicher entsprangen die roman. wörter it. mulino, pr. molina, molin, sp. molino, fr. moulin; doch ist der stamm altgemeinsam; vgl. die gr. μύλη, μύλος, lat. mola mühle; lat. molere, slav. mljeti, litth. malu, kelt. mala, mêil, goth. malan mahlen; s. Dief. 2, 24; Weigand 2, 206 und die engl. meal 1., mould 1., sowie wegen des altgerman. ausdrucks für mühle das engl. quern.*

Mill 2. tausendster theil eines dollars; ebenso als stammsilbe verschiedener aus dem lat. herübergenommener wörter wie millennium, milleped, ist das lat. mille tausend; vgl. mile.

Millet hirse; fr. millet; daneben früher, noch bei Levins das einfache mil, nach Bosw. schon *ags.* mil, fr. pr. mil, it. miglio, pg. milho, sp. mijo, aus dem lat. milium.

Milliner putzmacher; Wedgwood: „Supposed to be originally dealer in Milan wares, but no positive evidence has been produced in favour of the derivation;“ Richardson: „So called from Milaner, one from Milan; or Malineer, from Maline; or millenarius, because he deals in a thousand articles; it is perhaps mistlener, from mistlin or mestlin, a medley or mixture;“ *die übliche ableitung von Milan, it. Milano, nhd. Mailand ist durchaus wahrscheinlich; vgl. das fr. milanaise, milanèse eine art goldstickerei, andererseits die engl. ausdrücke mantua, mantua-maker und lombard.*

Milt milz; *altengl. ags. altfrs. ndd. milte, ndl. milt, altn. milti, dän. milt, ahd. milzi, mhd. milze, nhd. milz; dann auch auf das roman. gebiet übergetreten it. milza, sp. melsa; s. Diez I, 277; nach Grimm Gr. 2, 32. 350 zu dem ags. meltan, engl. melt schmelzen, in rücksicht auf das der milz zugeschriebene verarbeiten, auflösen, flüssig machen gewisser säfte; vgl. Weigand 2, 162; weniger wahrscheinlich ist der zusammenhang der milz*

als des weichen eingeweides mit mild. Dem engl. milt same der fische, wovon dann milter milcher, milchner, entsprechen in den anderen germanischen sprachen die ausdrücke für milch, engl. milk; vgl. Weigand 2, 160 und Wedgwood; der letzte bemerkt: „There can be little doubt that the name milt is derived from milk and is given for a similar reason in both applications;“ dem wird man nicht beistimmen, sondern nur zugeben können, dass eine berührung und vermengung der zwei wörter stattgefunden hat.

Mime schauspieler; fr. mime, it. sp. mimo, lat. mimus, gr. μῖμος, als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen, auch nhd. minie; dazu engl. mimic, mimical, fr. mimique, it. sp. mimico, lat. mimicus, gr. μῖμικός, von dem zeitwort μιμῆσθαι nachahmen.

Mince zerstückeln; Hal. 554 mince: to walk in an affected manner; dies ist nur übertragene anwendung, vgl. die bedeutungen von mince bei Shakespeare; Schmidt 2, 721; Levins hat mince: minuare; mundartl. und älter fr. mincer zerstückeln, fr. mince dünn, gering; den fr. ausdruck aber möchte Diez 2, 377 weniger auf lat. minutus, minutiare, als auf altn. minst, ahd. minnist, goth. minnists, nhd. mindest kleinste, geringste zurückführen; andere haben an lat. mancus verstümmelt gedacht, aus dem sich ein mancius, maince, mince entwickelt habe; s. Scheler und Arch. 25, 396; über ableitungen des lat. minutus wie it. minuzzare, pr. mennazar, altfr. menuiser klein machen, zerstückeln, woher neufr. menuisier schreiner, vgl. Diez 1, 278. Für das engl. mince mag noch bemerkt werden, dass es sich allerdings nahe berühren musste mit dem german. stamme altengl. minne, min weniger, ags. min, noch bei Hal. 554 min: the lesser; ags. minsjan geringer werden; s. Grein 2, 252. 255; Dief. 2, 74.

Mind sinn, gedenken; altengl. mind, minde, mende, muinde, wunde, ags. mynd, als zeitwort altengl. minden, munden, ags. ge-myndan; neben dem altengl. mune, ags. myue gedächtniss, erinnerung; vgl. die goth. muus meinung, gamunds andenken, altn. mynd gedächtniss, bild; zu lat. mens, gen. mentis sinn, mouere erinnern, gr. μένω, μνήμις, μνάσθαι, goth. munan, skr. man, mnâ denken; vgl. die nhd. minne, mahnen, meinen, mann, die engl. mean 3., man; Dief. 2, 81—86; Bopp V. Gr. 1, 130.

Mine 1. mine, bergwerk; fr. mine, it. sp. pg. mina, pr. mina, mena; als fremdwort dann weiter gedrungen, wie nhd. dän. mine; ebenso die ableitung fr. minéral, engl. sp. pg. nhd. mineral, it.

minerale; Diez 1, 277: „*Man findet den ursprung des wortes im lat. minare oder roman. menare führen, betreiben, vgl. pr. menar secretz geheimnisse betreiben, mlat. minare consilium einen anschlag bereiten, minas parare nachstellungen ins werk setzen. Hiernach ist mina zuerst geheimer anschlag, getriebe, in beziehung auf einen belagerten ort geheimer gang zur untergrabung der mauer, demnächst auf den bergbau angewandt. Dieser wandel des begriffs hat nichts unwahrscheinliches; ganz ähnlich legte man dem it. doccia von ducere die bedeutung canal bei. Auffallend ist nur die abweichung des richtigen e in i; geschah es zur unterscheidung der begriffe „führen“ menare und „graben“ minare? Buchstäblicher zusammenhang mit kymr. mwnn masse, mine, ist nicht anzunehmen; wie sich gael. mèin zu engl. mine, rom. mina verhält, wäre wohl noch genauer festzustellen; s. über letztern punkt Dief. Celt. 1, 71;“ vgl. demnach als ursprünglich identisch die engl. mien und mean in demean; Weigand 2, 163.*

• **Mine 2. mein;** *altengl. mine, min, ags. alts. ndl. ndd. mīn, altn. mīnn, schwed. dän. min, goth. meins, ahd. mīner, mhd. mīn, nhd. mein; aus demselben pronominalstamme mit me, my; s. Mätzner 1, 309. 314; Koch 1, 463. 471; Dief. 2, 57.*

Mingle mischen; *bei Levins miugil; altengl. mingen, meugen, mengin, ags. mengian, altfrs. menga, ndl. mengen, ahd. mengian, mhd. nhd. mengen; mhd. nhd. ndl. auch in der weiterbildung mengeln, besonders ver-mengeln; s. über diese bildung Mätzner 1, 483, über den stamm Weigand 2, 143 und das engl. am ong.*

Miniature kleinmalerei; *wie das nhd. fremdwort miniatur aus dem fr. miniature, sp. it. miniatura, von dem mlat. miniare mit minium mennig färben, ursprüngl. von den kleinen in den handschriften angebrachten gemälden; nach dem lat. it. miniare, sp. miniar, auch engl. miniate roth färben; vgl. Weigand 2, 164; Diez 1, 278.*

Minion liebbling, niedlich; *fr. mignon, woher auch it. mignone; das fr. wort nebst mignard, mignoter beruht aber auf dem ahd. minja liebe, mhd. nhd. minne, insofern es als kosende anrede gebraucht wurde; vgl. Lexer 1, 2146; Grimm Gr. 4, 317; Weigand 2, 159. 165; Diez 2, 377; das ahd. minja, minna ging aus derselben wurzel hervor wie man.*

Minish verkleinern; *Hal. 555; jetzt nur in der zusammensetzung diminish; altengl. minushe, meushe, minischen, diminischen, dymynue; altfr. menuiser, it. minuzzare, aus einem lat.*

minutiare, von minutus, minuere; *fr.* diminuer, *it.* minuire; *vgl.* Diez 1, 278; Dief. 2, 74 und mince.

Minister diener; *vgl. über die bedeutungen auch des nhd. fremdworts minister bei Heyse 581; altengl. mynester, minystre, fr. pr. ministre, sp. pg. it. ministro, lat. minister; s. über dieses und das entsprechende magister mit zwiefachem komparativsuffix Bopp V. Gr. 2, 33.*

Miniver grauwerk; Hal. 555 minever: the fur of the ermine mixed with that of the small weasel. The white stoat is called a minifer in Norfolk; *auch meniver geschrieben, bei Levins miniuier; es ist das fr. menu vair, altfr. menuver, menuveir, menuvair; aus fr. menu klein, vom lat. minutus, s. minute, und vair eine art pelzwerk; vgl. das engl. vair.*

Minnow elritze, fischchen; *der name scheint von der kleinheit des thiers hergenommen zu sein; Wedgwood führt als mundartliche nebenformen an mengy, mennous, mennam, vgl. Hal. 549, und erklärt minnow als das gael. meanbh klein, wozu meanbh-bhith thierchen, miniasg fischchen; mennous oder mennys sei das fr. menuise fischbrut, mlat. menusa und mennam aus dem fr. minime entstanden; Hal. 554 minim: the minnow.*

Minster klosterkirche, münster; *altengl. minstere, minstre, mynstere, munstere, munster, ags. mynster, aus dem lat. gr. monasterium, μοναστήριον ort, wo man einsam (gr. μόνος, μόνᾳ-ξεν, μόνος allein) lebt; also dasselbe wie das engl. monastery, fr. monastère; ebenfalls angeeignet im ahd. monastri, munistri, mhd. nhd. münster, ndl. monster; vgl. noch monk.*

Minstrel sänger; *altengl. mynstrelle, minstrel, menestral, menestral theils in der bedeutung sänger, spielmann, theils in der ursprünglichen allgemeineren diener; altfr. menestrel, pg. menestrel, menistrel, pr. menestral, sp. menestral, menestril, ministril, vom mlat. ministerialis; neufr. menestrier, ménétrier handwerker, künstler, musiker; weiterbildung von dem lat. ministerium, s. minister, it. mestiero, mestiere, sp. altpg. meuester, neupg. mister, pr. menestier, mestier, neufr. métier handwerk; bei Hal. 556 mister: kind, species, trade, occupation, manner of life; need, necessity; vgl. zu der letzten bedeutung die it. è mestiere, fa mestiere, sp. es menester für lat. opus est es ist nöthig; s. Diez 1, 275 und vgl. bei Ducange die mlat. ministerialis diener und ministrillus spielmann.*

Mint 1. *minse, münze als pflanze; altengl. ags. minte, ndd. mynte, minte, ndl. munte, dän. mynte, ahd. minza und munza, mhd. minze und münze, nhd. minze und münze; aus dem gr. $\mu\nu\nu\delta\alpha$, $\mu\nu\nu\delta\eta$, lat. mentha, mlat. menta, woher dann it. sp. menta, fr. menthe; vgl. noch besonders slav. ausdrücke bei Dief. Or. Eur. 384.*

Mint 2. *münse, münzen; altengl. mint, mynt, munet, ags. mynt, wie ahd. muniza, muniz, mhd. nhd. münze, ndd. munte, monte, ndl. munte, schwed. dän. mint, mynt, aus dem lat. moneta münzstätte, geldstück; als zeitwort engl. mint, ags. mynetian, alts. munitōn, ahd. munizōn, mhd. nhd. münzen; dasselbe wort, nur durch das fr. monnaie vermittelt, ist das engl. money; übrigens mischt sich das zeitwort in übertragenem sinne, wie nhd. auf etwas münzen, mit einem in den neueren sprachen mehr verschollenen german. verbum engl. mint: to intend, to aim, to invent or feign, altengl. minten, menten, munten, ags. myntan: disponere, statuere, exponere; vgl. das goth. mundon betrachten, beachten und s. Dief. 2, 87; Etm. 222; Grein 1, 433; 2, 271.*

Minute *klein; minute, concept, bemerkung, notiren; wenn auch theilweise nach der bedeutung in der aussprache geschieden ist der engl. ausdruck wesentlich derselbe und beruht auf dem lat. minutus verkleinert, klein, minuere; vgl. mince; it. minuto, sp. menudo, pg. miudo, pr. menut, fr. menu klein; wegen der begriffsentwicklung vgl. Diez 1, 278: „Subst. it. sp. minuto, fr. minute der 60. theil einer stunde, eigentl. minuto primo die erste verkleinerung oder eintheilung; minuto secondo, fr. seconde der 60. theil einer minute, die zweite eintheilung;“ ferner Scheler: „minute; l'acception: original, brouillon d'un écrit, vient de la petite écriture dans laquelle on écrit les brouillons;“ vgl. das engl. engross und das fr. menu kleinigkeit, speisekarte; hierzu gehört auch minuets, fr. menuet, it. minuetto, sp. minuete, minué, nhd. als fremdwort menuet ein langsamer tanz mit kleinen schritten.*

Minx *loses mädchen, zieraffe; nach Richardson etwa entstanden aus minikin lieblich; Hal. 554 minikin: small, delicate, elegant, a fine, mincing lass; das seinerseits hervorgegangen scheint aus mignon, minion mit der verkleinerungssilbe kin; s. Mätzner 1, 483; übrigens bezeichnet minx und mink auch ein wieselartiges thier und dessen pelz; Hal. 555 minks: a kind of fur; es könnte ein schmeichelname des thiers sein; vgl. Diez 2, 219 über das altfr. bele, neufr. belette wiesel.*

Mire 1. *koth, pfütse; altengl. mire, myre, mure, ags. mure, altn. mýri, schwed. myra, norw. myre; es scheint eines stammes mit mere 2, moor 1. und marsh zu sein; vgl. Dief. 2, 44.*

Mire 2. *ameise; auch in der zusammensetzung pismire; altengl. mire, pissemire; ags. bei Bosw. mire, oder mýre? goth. (bei Busbek) miera, altn. maur, migamaur, schwed. myra, dän. myre, pissemire, nld. miere, mier, ndd. mire, dann auch nhd. miere, pissmire; s. Dief. 2, 66; Br. Wb. 3, 165; Grimm 1, 277; Weigand 2, 157: „der sehr alte, aber dunkle name erscheint auch in dem gr. μύρμηξ ameise, verbreitet sich über das kelt. (welsch mor, ir. moirb) und das slavische (russ. murawě, mit versetztem r altslav. mrav', poln. mrówka, böhm. mrawenec) und reicht bis tief in Asien (pers. mûr, zend môirina);“ zu dem gr. μύρμηξ hat man weiter gestellt das lat. formica, fr. fourmi in derselben bedeutung; vgl. noch Curtius No. 482.*

Mirk *finster; altengl. mirk, mirke, merke, ags. mirc, mirce, myrc, myrce, altn. myrkr, schwed. dän. mörk; dazu murky finster; verglichen werden noch slav. mrak, mraku finsterniss; s. Wedgwood und Rapp No. 268 mark finster.*

Mirror *spiegel; altengl. myrroure, myrrore, mirour, altfr. mireor, neufr. miroir, pr. mirador, it. miratore, miradore; vgl. das sp. mirador wartthurm; wie von einem lat. miratorium, su fr. mirer, pr. sp. mirar, it. mirare aufmerksam betrachten, lat. mirari bewundern, anstaunen; vgl. die lat. admirari, fr. admirer, engl. admire.*

Mirth *heiterkeit; altengl. mirth, merthe, murthe, murhthe, ags. myrhd; s. weiter unter merry.*

Mis *als erster theil vieler zusammensetzungen; ursprünglich hauptwort mit dem begriff des mangels, s. miss 2., dann adverbial als präfix gebraucht, altengl. mis, ags. mis, miss, misse, und so in den formen misse, miss, mis durch alle germanischen sprachen üblich; s. Dief. 2, 75; Weigand 2, 172; Grimm Gr. 2, 470: 3, 13; im engl. aber mischt es sich mit dem ungefähr gleichbedeutenden altfr. mes, neufr. més, mé, pr. mes, mens, it. mis, sp. pg. menos, das, wenn auch vielleicht nicht unbeeinflusst durch eben jenes german. miss, doch wesentlich entsprang aus dem lat. minus weniger, nicht recht, nicht gehörig; s. Mätzner 1, 537; Koch 3², 192; Diez 1, 279. In manchen wörtern ist natürlich mis noch anderer abkunft, wie misanthrope, gr. μισάνθρωπος menschenhasser, zusammengesetzt ist aus gr. μῖσος*

hassen und ἀνθρώπος mensch; übrigens vgl. die nächstfolgenden wörter.

Mischief unheil; *altengl.* meschief, *altfr.* meschef, *neufr.* méchef, *pr.* mescap, *altpg.* mazcabo, *sp.* pg. menoscabo; *eigentl. übler ausgang, von cabo ende, lat.* caput *kopf; als zeitwort* menoscabar, mescabar, *altfr.* meschever; Diez 1, 271; *vgl. die engl.* mis, achieve *und chief.*

Miscreant ungläubiger, schurke; *altfr. pr.* mescreant, *neufr.* mécréant, *it.* miscredente, *particip* von dem *zeitwort fr.* mécroire, *zu lat.* credere *glauben; vgl. die vorstehenden artikel,* Koch 3^a, 139 *und recreant; über die begriffsentwicklung auch* Trench 139.

Miser geishals; *eigentl. elender, lat.* miser *elend, unglücklich; vgl. über die begriffsentwicklung, nach welcher ehemals* misery, miserable *auch geis, geisig, miser umgekehrt auch the wretched man bezeichnete,* Trench 140: „the man who enslaves himself to his money is proclaimed in our very language to be a miser, or a miserable man;“ *auch das sp. it.* misero *bedeutet elend und geisig; vgl. über die zu grunde liegende anschauung schon bei den alten* Horat. Sat. I., 1, 63.

Mishmash gemenge; bei Hal. 556 mish-mash, *in älteren formen* mixy-maxy, mixty-maxy: a confused mass; 557 miz-maze: confusion; *ablautende bildung wie unser nhd.* mischmasch; *vgl.* mix, mash; Koch 3^a, 153; Mätzner 1, 474; Weigand 2, 167; Grimm Gr. 1^a, 561.

Misnomer falscher name; *von dem präfix* mis, *altfr.* mes *und dem fr.* nomer, nommer, *lat.* nominare *nennen; vgl. wegen dieser bildung mit dem ursprünglich roman.* mis *s. b. noch* misprision *versehen, nachlässigkeit, aus* mis *und dem mlat.* prisio, *lat.* prensio, prehensio; *fr.* méprendre, méprise *unter mischung mit dem fr.* mépris, mépriser, *altfr.* mespriser *gering achten, verachten, welche auf dem lat.* pretium *werth, s.* praise, price *und prize, beruhen.*

Miss 1. fräulein; *verkürzt aus* mistress: Wedgwood *be-merkt:* no doubt a contraction from mistress, or mistriss, as it was formerly written, not however by curtailing the word of its last syllable, but more likely by a contracted way of writing M^{is} or Mis for Mistress.“

Miss 2. missen, verfehlen, fehler; *altengl.* missin, *missen, ags.* missian, *altfrs.* missa, *nhd. nll.* missen, *altn.* missa, *schwed.* mista, *dän.* miste, *ahd.* missan, *mhd. nhd.* missen; *als nomen bei* Hal. 556

miss: wicked, wrong, *substantivisch altengl.* mis, misse, *mhd.* alndl. misse, *alt.* missa; *zu den goth.* misso einander, missa verschieden, verkehrt; *vgl. das engl.* mis; Dief. 2, 75 ff.; Weigand 2, 172; *über die begriffsentwicklung sagt Schwenck 413:* „der begriff der trennung oder verkehrung einer sache in eine andere ist der grundbegriff für die anderen; daher zeigt es die abwesenheit der sache an, mit deren benennung es zusammengesetzt ist, ferner die wechselseitigkeit, denn zu einer solchen, wie zu einer mannigfaltigkeit, verschiedenheit, welche bedeutungen es auch hat, gehört ein getrenntsein, da diese begriffe sich auf wenigstens zwei beziehen und mit der einheit unverträglich sind. Das getrennte bei einer sache, oder die verkehrung einer sache, das fehlende führt leicht auf den begriff des fehlers, des übeln;“ s. noch über den vermutheten zusammenhang mit dem lat. met, *gr.* μετά, *goth.* miþ, *altengl.* mid bei Grimm Gr. 2, 470; 3, 13 und Dief. 2, 76.

Missal messbuch; *mlat.* missale, liber missalis von missa messe; s. mass 2.; *neufr.* missel, *altfr.* messel, *pr.* missal, messal, *pg.* missal, *sp.* misal, *it.* messale.

Mist nebel; *altengl.* ags. mist, *alt.* mistr, *schwd.* ndl. ndd. mist in demselben sinne; dagegen in der bedeutung des lat. fumus *ahd.* mhd. nhd. mist, *ndl.* mist, nest, *ndd.* mest, mess, *goth.* maihtsus; da mist für miht zu stehen und zu ags. migan harnen, *schwd.* miga, *lat.* mejere, mingere, *gr.* μίχσιν, ὀμίχσιν zu gehören scheint, so mögen die wörter ursprünglich alle von einem und demselben stamme mit dem grundbegriffe des feuchten ausgegangen sein; *vgl. das gr.* ὀμίχλη nebel; s. Schwenck 412; Dief. 2, 12; Curtius No. 175; Br. Wb. 3, 167; auch Wedgwood und die engl. mixen, moist.

Mister 1. herr; kürzere nebenform von master, aus dem lat. magister, nach der üblichen schreibung Mr.; *vgl. master* und miss 1.

Mister 2. geschäft, beruf, noth; jetzt veraltet; aus dem *altfr.* *pr.* mestier, *neufr.* métier, *it.* mestiere, *neupg.* mister, vom lat. ministerium; *vgl. unter* minstrel.

Mistletoe mistel; *ags.* misteltā, *alt.* mistil-teinn; der erste theil des wortes *altengl.* *alt.* mistil, *schwd.* *dän.* mistel, *ahd.* mistil, *mhd.* *nhd.* mistel ist seinem ursprunge nach dunkel, wenn man darin nicht eine entstellung des *mlat.* mistus aus lat. viscus finden will; der zweite scheint nach der *alt.* form teinn zu sein

das goth. tains, schwed. ten, dän. tåne, ahd. mhd. nhd. zain gerte, stab, spross, ags. tån, noch engl. in mundarten tan, Hal. 849, a. dessen stelle dann etwa missverständlich ags. tå, engl. to a gesetz, wäre; s. Dief. 2, 653; Grimm Myth. 1156.

Mistress herrin, lehrerin, geliebte; altengl. maistress, **altfr.** maistresse, **neufr.** maîtresse, **it.** maestra, **mlat.** magistressa, magistrissa, magistrix, **neben dem lat.** magistra, **woraus entsprungen pr.** majestra, maistra, **sp. it.** maestra, **pg.** mestra; **vgl. die engl.** mister 1., miss und master.

Mite milbe, miete, kleine münze, kleinigkeit; als name des thieres altengl. mite, **ags.** mite, **ndd.** mite, **ndl.** mijt, **dän.** mite, mide, mid, **ahd.** mīza, mīzza oder mīza (Grimm Gr. 3, 365), **mhd.** mize, miz (?), **nhd.** aus dem **ndd.** miete; Dief. 2, 6; Weigand 2, 158; **aus dem germanischen dann in das roman. gedrungen mlat. sp.** mita, **fr.** mite; Diez 1, 279; **es scheint mit anderen ähnlichen thiernamen zusammen etwa zu dem wurselverbum goth.** maitan, **ags.** mitan **abhauen zu gehören, vgl.** maggot, moth, **so dass das thier vom nagen, zerschaben der sachen den namen empfangen hätte; Schwenck 409. In der bedeutung einer kleinen münze, einer kleinigkeit beruht mite, auch altengl. schon mite, zunächst wohl auf dem altfr. fläm.** mite, **ndl.** mijte, mijt **ursprüngl. etwas kleines, winziges, auch eine milbe; Diez 2, 378 unter mitraille; schwerlich ist es in dieser bedeutung, wie Wedgwood will, von mite milbe zu trennen und gewiss nicht als verkürzt aus lat. minutus klein anzusehen.**

Mitre bischofsmütze, auch architektonische bezeichnung; mit der nebenform miter; fr. mitre, **it. sp. auch nhd. als fremdwort** mitra, **aus dem lat. gr.** mitra, **μῆτρα kopfbinde.**

Mitten fausthandschuh; fr. mitaine und miton **in demselben sinne; die fr. wörter erklärt Diez 1, 276 zugleich mit altfr.** mitan **hälfte aus dem nhd.** mitte, **oder dem ahd.** mittamo, **so dass ein getheilter handschuh gemeint gewesen sei; Scheler: „Cette dérivation est fondée sur ce que la mitaine est un gant divisé en deux moitiés, ou, peut-être, un gant couvrant la moitié du bras ou la moitié de la main;“ wahrscheinlicher sind die roman. wörter fr.** mitaine, **altfr.** mitan, **sp.** miton, **mlat.** mittana, mitana, mita **mit Mahn zurückzuführen auf kelt. ursprung, ir. gael.** mutan, mutog, miotag, miteag, **armor.** mittain **handschuh, von math hand; vgl. Koch 3^a, 11; die kelt. wörter vergleicht auch Wedgwood, fügt dann aber hinzu: „The name seems to have**

come from Lap. mudda, N. mudd, modd, Sw. lapmudd: a cloak of reindeer skin; Fin. muti: a garment of reindeer skin, a hairy shoe or glove; Sw. mudd: a mitten.“

Mix *mischen*; *altengl.* *mixen*; *ags. ahd.* *miscan*, *mhd. nhd.* *mischen*, *lat.* *miscere*, *gr.* *μίσγειν, μύρναι*, *skr.* *mix* *mischen*, *mięra* *vermischt*, auch *slav.* *mjesiti*; s. Weigand 2, 167; Curtius No. 474; Fick 2 153; *die deutschen wörter sind nicht als entlehnt, sondern als urverwandt anusehen und insbesondere kann auch das engl. mix sich sehr wohl aus dem ags. miscan entwickelt haben; immerhin wird unmittelbarer einfluss der lat. formen, besonders des participis mixtus, nicht zu leugnen sein, auf welches allein natürlich ableitungen wie mixtiou, mixture zurückweisen; vgl. noch Mätzner 1, 166 und mishmash.*

Mixen *misthaufen*; *altengl. ags.* *mixen* *misthaufen*, *altengl.* *mix* *mist*, *ags.* *mix*, *mex*, *mcox*, *engl. mundartl.* noch *mux*, *neufrs.* *miux*, *miuhs*; *goth.* *maihstus*; s. das weitere unter *mist* und *muck*; Dief. 2, 12; Weigand 2, 168.

Mizmaze *verwirrung*; *zunächst ablautende bildung von maze* berührt es sich dann doch nahe mit *mishmash* und ähnlichen ausdrücken; Mätzner 1, 474.

Mizzen *besansegel*; *besonders in mizzen-mast besanmast und ähnlichen zusammensetzungen*; *fr.* *mizaine*, *it.* *mezzana*, *sp.* *mesana*, *ndl.* *bezaan*, *nhd.* *besan*; *im fr. scheint der ursprünglich allgemeiner ausdrück it. mezzano mittlere, vom lat. medianus, sich für den vordermast (entre le beaupré et le grand mât) festgesetzt zu haben, in den anderen sprachen für den hinteren (the mast which supports the after sails, and is nearest the stern), indem das wort etwa zunächst von einer bestimmten art segel gebraucht worden war; vgl. Wedgwood.*

Mizzele *fein regnen, nass niedergehen*; auch in den formen *misle* und *mistle*; *ndd. ndl.* *misten*, *miesen*, *mundartlich* *mieseln*, *nieseln*; *jedenfalls zu mist nebel; vgl. das ags. mistjan dunkel werden.*

Moan *klagen*; *altengl.* *maenen*, *menen*, *ags.* *maenan*: cum dolore dicere, queri, dolere; *dazu neuengl.* *bemoan*, *altengl.* *bi-menen*, *ags.* *bimaenan*; s. das weitere unter *mean* 3., das sich in anderer form und bedeutung aus demselben worte entwickelte; vgl. Mätzner 1, 203. 223; Wb. 1, 253.

Moat *wallgraben, graben*; *altengl. altfr.* *mote wall*, *damm, graben*, *mlat.* *mota* *befestigte anhöhe*; *altpr.* *mota* *schutzwerk eines*

schlosses; it. motta herabgeschwemmte erde, sp. pg. mota erdaufwurf, fr. motte erdscholle, torfstein; vgl. wegen des begriffsüberganges von wall und graben, damm, deich und teich die engl. dike, ditch; die roman. wörter werden theils aus dem deutschen, bair. mott aufgehäufte moorerde, schweiz. mutte ausgestochener rasen, ndl. mot abfall von torf, theils aus dem keltischen erklärt, ir. mota hügel, berg; s. Diez 1, 282; Ducange unter mota.

Mob 1. pöbel; verstümmelt aus mobile beweglich; mobile vulgus: the multitude as being restless and fickle; Smart: „The contraction of the word began to take place about the year 1690, and soon after, in spite of Addison's humorous protest against it, (Spect. 135) settled into proper English;“ Macanlay: „In that year (1680) our tongue was enriched with two words, Mob and Sham, remarkable memorials of a season of tumult and imposture;“ vgl. Trench Stud. 162.

Mob 2. frauenmütze; auch mob-cap; dazu als seitwort mob, mab, moble, mobble *einhüllen, einmummeln;* bei Hal. 557 mob: to dress awkwardly; 560 mop: to muffle up; *man vergleicht das ndl. mop - muts pudelmütze, moppen einhüllen; ndd. mopp:* Wedgwood *bemerkt:* „the radical signification seems to be a bundle; to mab or mobble is to make a bundle of oneself, to wrap oneself up;“ vgl. mop und muffle.

Mock spotten; auch als hauptwort mock und in der weiterbildung mockery; so schon bei *Levinus mocke und mockerye; der ausdruck beruht auf dem altfr. moquer verspotten, neufr. se moquer, moquerie, pr. mochar; dieses letztere beweist, dass die strenge fr. form mocher oder moucher wäre, der man aber zur unterscheidung von moucher schneuzen das pic. moquer vorsog. Man leitet es etymologisch richtig aus dem gleichbedeutenden gr. μωκᾶν verhöhnen; aber auch in anderen sprachen begegnet der stamm moc mit ähnlicher bedeutung, so kymr. moccio; ndl. mocken, ndd. mucken den mund verziehen; Scheler will es lieber als eine nebenform und bildliche anwendung von moucher, mlat. muccare: muccum ejicere auffassen, indem er das lat. emungere schneuzen im sinne der fr. moucher, duper, escroquer vergleicht; s. Br. Wb. 3, 197; Diez 2, 381; Dief. Celt. 1, 82; eine erwähnung endlich verdient hier auch die ansicht Wedgwood's: „The radical image is the muttering sounds made by a person out of temper, represented by the syllable mok or muk, which thus becomes a root in the formation of words signifying displeasure, and the gestures*

which express it, making mouths, deriding, mocking;“ *kaum anzuseheln ist der ursprung des engl. mock aus dem fr. worte.*

Modder mädchen; Hal. 557 modder: lasse, girl, modder, Cotgrave, in v. Putre; s. *unter der nebenform* manther.

Mode art und weise; fr. le mode und la mode aus dem lat. modus; vgl. die nhd. fremdwörter mode, modus und das engl. mood 1., als fremdwort auch modus.

Model musterbild; wie das nhd. fremdwort modell aus dem modèle, it. modello, von einem lat. modellus für modulus als verkleinerung von modus; vgl. schon im ahd. modul, sowie als fremdwörter auch engl. modulus, module; dagegen durch das fr. moule vermittelt mould 2.; Weigand 2, 180; Trench 141.

Modern heutig, neu, modern; wie das nhd. fremdwort modern aus dem fr. moderne, it. sp. moderno, spätlat. modernus, vom lat. modo, welches mlat. für nunc jetzt steht, wie hodiernus von hodie; also zunächst nicht vom lat. modus oder fr. mode abzuleiten, wenn auch später seiner bedeutung nach in verbindung gebracht mit dem fr. engl. nhd. mode übliche sitte und tracht; s. Diez 1, 279.

Mohair haartuch, mohr; fr. moire, ehemals mohère, mouaire nebst der ableitung morequin, pr. moira, it. moerro, amoerro, sp. muer, mue, pg. morim, nhd. mohr oder als fremdwort ganz in fr. form moire; wahrscheinlich aus dem oriente stammend, ind. moiakar, mohacar oder mǎghar seug, stoff aus siegenhaar; im engl. angelehnt an hair haar; Weigand 2, 184; Diez 2, 379; Heyse 586; Scheler: „Selon les uns pour mouhaire, poil doux, selon d'autres d'un mot oriental moiakar: sorte de camelot. Je pense que l'une et l'autre de ces explications sont à côté de la vérité.“

Moider verwirren, schwer arbeiten; Hal. 558 moider: to distract or bewilder; also, to labour very hard; Wedgwood: „Moidered. Confused, distracted, over-worked. From mauder: to mumble; maunder: to mutter, wander in talking; moithered is one who is confused or made to speak confusedly by overwork or the like. Compare maddle, maze. O. H. G. maudern: murmurare, mussitare. Gl. in Schmell.“

Moisty hälfte; neufr. moitié, altfr. moiet, meited, pr. meitat, sp. mitad, it. metà, medietà, lat. medietas; wonach in dem älteren engl. auch mediety.

Moil 1. *beschmieren, besudeln*; „properly to wet, the senses of wetting and dirtying being closely connected“ Wedgwood; *altfr.* moillier, muiller, *neufr.* mouiller, *pr.* pg. molhar, *sp.* mojar, *wie von einem lat.* molliare *zu* mollis; *vgl. unser nhd.* einweichen *durchnässen zu* weich; s. Scheler und Diez 1, 280.

Moil 2. *sich abquälen*; Hal. 558 *moil*: to toil or labour very hard; generally coupled with toil; *etwa von dem lat.* moliri; Wedgwood: „perhaps only a secondary application from the laborious efforts of one struggling through wet and mud. — But it may be from *Castrais mal*: a forge-hammer: *malha*: to forge, to form by hammering and figuratively, to work laboriously.“ *In anderen bedeutungen ist moil auch noch anders zu erklären; so ist moil fleck, zeichen nebenform von mole 2.; ferner steht es für mule; moil: a sort of high shoe bei Hal. 558 ist offenbar das fr. mule pantoffel, it. mula, sp. mulilla; vgl. über diese roman. wörter, die von mulleus schuh von rothem leder stammen sollen, Diez 1, 284.*

Moist *feucht*; *altengl.* moist, moyst, *altfr.* moiste, *neufr.* moite; Diez 2, 379: „Nicht von *madidus*; besser *berechtigt wäre humectus*, mit eingeschobenem s, aber die *engl. form*, worin dieses s hörbar ist, scheint der *einschiebung zu widersprechen*. Die begriffe *zart, weich, saftig, feucht* grenzen an einander; z. b. im *lat.* *udus*, *gr.* ὑγρός, *it.* molle; *lat.* *musteus* *jung*, neu dürfte also in betracht kommen, *engl.* moist *heisst nicht bloss äusserlich feucht, sondern auch innerlich saftig*“ es wird ausserdem verglichen das *mundartlich it.* *moisc feucht, limous. mousti, churw. muost*; s. Wedgwood und Diez 1, 282 *unter dem it. moscio schlaff*; Scheler *versuchte eine ableitung des fr. wortes aus dem lat. mixtus*.

Mold *erde*; und so auch in anderen bedeutungen s. unter der üblicheren nebenform *mould*.

Mole 1. *maulwurf*; *altengl.* mol, mold, *ndl.* mol, *mundartlich ndd.* mül, mült; doch nur verkürzt aus der *zusammensetzung altengl.* moldwerp. moldewarp, molewarpe, molwar; *vgl.* Hal. 558; *ahd.* müwerf, *mhd.* moltwerf, *nhd.* maulwurf; s. die verschiedenen formen bei Weigand 2, 122; *ndd.* mül-worp *maulwurf*, mül-hoop *maulwurfshügel*, *ndl.* molworp, molworm, *altn.* moldvarpa, *dän.* muldvarp; danach bezeichnet der name das die *erde ags.* molde, s. *engl.* mold, mould 1., *aufwerfende thier, ags.* veorpan, *nhd.* werfen; Dief. 2, 28 möchte allerdings das einfache mole, mol *zu dem goth.* malo motte und dem wurzelverbum malan mahlen,

zermalmen *siehe*; *vgl.* das *fr.* *mulot* *grosse feldmaus*, vom *ndl.* *mul*, *ags.* *myl* *staub* (*ein thier, das im staube lebt?*), wozu *Diez* 2, 384 *eben* *ndl.* *mol*, *engl.* *mole* *maulwurf hält*.

Mole 2. *flecken, zeichen*; auch in den *formen* *mail*, *moil*, *maul* *begegnend*, *schott.* *mail*, *vgl.* unter *mail* 1., *moil* 2.; *altengl.* *mool*, *mol*, *mal*, *ags.* *mâl*, *altndl.* *mael*, *goth.* *mail*, *ahd.* *mhd.* *nhd.* *mâl*, *neben* *meil*, *mail*, *entweder* *eins mit* *meal* 2. *oder mit diesem nur zusammenfließend aus einem älteren mahal*, *vgl.* das *lat.* *macula*, *entstanden*; *Diez* 2, 16. 60; *Curtius* No. 551 *sieht das deutsche* *meil zu skr.* *mala* *schmutz*, *gr.* *μέλας* *schwarz*, *lat.* *malus* *böse*.

Mole 3. *hafendamm*; *fr.* *mole*, *it.* *mole*, *molo*, *daher auch* *nhd.* *als fremdwort* *molo*, *sp.* *mole*, *muelle*; vom *lat.* *moles* *last*, *gewaltiger bau*; dasselbe ist *engl.* *mole* *grabdenkmal*. *Unmittelbar auf dem lat.* *mola* (*Plin.* 7, 15, 13) *beruht fr.* *môle*, *engl.* *mole* *mondkalb*; auf dem *lat.* *mola salsa* *das engl.* *mole*: *a salted cake used in sacrifices by the Romans*.

Monarch *alleinherrscher*; aus dem *lat.* *gr.* *monarcha*, *μονάρχης*, *μόναρχος*, von *μόνος* *allein* und *ἄρχειν* *herrschen*, wie im *nhd.* *als fremdwort* *monarch*; *fr.* *monarque*, *it.* *sp.* *monarca*.

Monastery *kloster*; *fr.* *monastère*, *it.* *sp.* *monasterio*, *neulat.* *monasterium*, *gr.* *μοναστήριον*, von *μοναστήρ* *für* *μοναστής* *der einsam lebende*, zu *μονάζειν*, *μόνος*; *angeeignet in der form* *minster*.

Monday *montag*; *altengl.* *monedai*, *monendai*, *ags.* *mōnan-däg*, *altn.* *mānadagr*, *schwd.* *måndag*, *dän.* *mandag*, *ndl.* *maandag*, *ahd.* *mānetac*, *mhd.* *māntac*, *nhd.* *montag*; *der dem monde geweihte tag*, *lat.* *dies Lunae*, *fr.* *lundi*; *vgl.* *moon*.

Money *geld*; *altengl.* *mone*, *moneie*, *moneye*, *altfr.* *moneie*, *monioie*, *neufr.* *monnoie*, *monnaie*, *pr.* *sp.* *moneda*, *pg.* *moeda*, *it.* *lat.* *moneta*; *vgl.* das *nhd.* *münze* und das *engl.* *mint* 2.

Monger *händler*; *jetzt fast nur in zusammensetzungen üblich* wie *fish-monger*, *iron-monger*; *zu dem zeitwort* *altengl.* *mangen*, *ags.* *ge-mangian*, *altn.* *manga* *handeln*; *ndl.* *mangher*, *mengher*, *mangeler*, *ndd.* *monger*, *menger*, *manger*, *altn.* *mangari*, *ahd.* *mangari*, *mengari*; *die ausdrücke scheinen auf dem entlehnten lat.* *mango* *händler*, *waarenzustutzer zu beruhen*, wobei der *deutsche stamm* *mang*, *s.* *among*, *einfluss üben mochte*.

Mongrel *blendling*; *mungril*, *mungril* bei *Levins*; *von dem stamme* *des ags.* *mang* *gemisch*, *nhd.* *mengen* *mischen*, *s.* *among*, *mittels der verkleinerungssuffixe* *er* und *el* *gebildet*; *vgl.* *Mätzner* 1, 505.

Monk *mönch*; *altengl.* monk, monke, monek, monec, munec, *ags.* monec, munec, munuc, *aus lat. gr.* monachus, *μοναχός*, *zu μόνος allein*; *ebendaher ahd.* munich, *mhd.* munech, münich, *nhd.* mönch, *ndl.* munnik, monnik, munik, *altn.* münkr, *schwd. dän.* munk *und auf roman. gebiete it.* monaco, *sowie aus dem gr.* μόνιος *sp. pg. pr.* monge, *catal.* monjo, *altfr.* moigne, *neufr.* moine; *vgl.* monastery; Scheler und Weigand 2, 188.

Monkey *affe*; *früher* munkie; *scheint die verkleinerungsform eines ursprünglich romanischen wortes zu sein*; Diez 1. 280: „*it.* monna, *sp. pg.* mona, *neupr.* mouno, *bret.* mouna *äffin, affe, daher fr.* monnine. Monna *hat auch die bedeutung von madonna, woraus es zusammengezogen ward*; *muthmasslich brauchte man es als schmeichelwort von der äffin*“ *als diminutive begegnen it. auch monnino, monichio*; *das engl. mochte übrigens leicht an monk, an man und mannikin angelehnt werden*; *vgl. die ähnliche bildung donkey.*

Monsoon *passatwind*; *fr.* monsou, monçon, mousson, *it.* mon-sone, *sp.* monzon, *pg.* monção; *aus dem malai.* mûsim *zeit, jahreszeit, strichwind, ostind.* mausim, mausam, *von dem arab.* mausim *bestimmte zeit, jahreszeit, wasama bezeichnen*; Mahu in Webster und bei Heyse 595.

Month *monat*; *altengl.* month, moueth, *ags.* mōnd, mōnoð, mōnað, *altfrs.* monath, *goth.* menoþs, *ndd. ndl.* maand, *altn.* mânadr, *schwd. dän.* maaned, *ahd.* mânôð, *mhd.* mânôt, mânê, *nhd.* monat; *dem stamme nach urverwandt mit dem lat.* mensis *monat, gr.* μήν, *litth.* menesis, *skr.* mās, *russ.* njesjatz; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 247; Dief. 2, 62; Weigand 2, 181; Bopp V. Gr. 1, 306. 424; 3, 159; Curtius No. 471; Fick ² 830; *s. moon und über das german. suffix goth. oþ bei Grimm Gr 2, 252 ff.*

Mood 1. *art, modus*; *fr.* mode, *lat.* modus; *vgl.* mode.

Mood 2. *stimmung, gemüth*; *altengl.* mood, mud, mod, *ags.* mōd, *goth.* mōds, *alts.* mōd, muod, *altfrs.* mōd, *ndl.* moed, *ndd.* môt, mût, *altn.* mōðr, *schwd. dän.* mod, *ahd.* muat, muot, *mhd.* muot, *nhd.* muth; *vgl. über den zweifelhaften weiteren ursprung (aus goth. mojad zum nhd. mühen, oder aus der ws. gr. μανθ, μανθ, skr. manth, math?) Grimm Gr. 2, 233; Dief. 2, 89 ff.; Weigand 2, 220; Fick ² 838.*

Moon *mond*; *altengl.* moone, mone, *schott.* mone, meen, *ags.* mōna, *goth.* mena, *altfrs.* mōna, *alts.* māno, *ndd. ndl.* maane, maan, *altn.* māni, *schwd. dän.* maane, *ahd.* māno, *mhd.*

mâne, mân; *nhd.* mond, *gr.* μῆνῃ, *litth.* menu, *lett.* menes, *altslav.* menso, *skr.* mās; *eigentl. der zeitmesser, zu der wurzel mā messen*; s. Dief. 2, 62; Max Müller 1, 5 f.; Fick² 153. 830; *vgl.* month. *Ueber den ausdruck mooncalf, altengl.* mooncalfe, s. Hal. 560, *nhd.* mondkalb, *der wahrscheinlich auf mythischer vorstellung von dem einflusse des mondes beruht*, s. Grimm Myth. 1111 und Weigand 2, 190.

Moor 1. sumpf, moor; *altengl.* moore, *mor*, *ags.* alts. altn. môr, *ndl.* moer, *ndd.* môr, *dän.* mor, *ahd. mhd.* muor, *nhd.* unter *ndd.* einflusse moor; *wohl eines stammes mit mere 2. und dem goth.* marei *meer*; Dief. 2, 44; Weigand 2, 182; *vgl.* auch marsh und morass.

Moor 2. mahr; *altengl.* moore; *fr.* maure, *more*, *ahd. mhd.* môr, *nhd.* mahr, *ndl.* moor, *dän.* mor, *aus dem lat.* Maurus, *mlat.* morus, *woher auch it. sp.* moro; *gr. heisst der volksstamm Μαῦρος und das adjektiv μαῦρος schwarz, dunkel bezeichnet die hautfarbe desselben*; s. Weigand 2, 184; *über weitere roman. ableitungen* Diez 1, 281.

Moor 3. vor anker legen; *einigermassen entsprechen die ndl.* marren, merren, *mhd.* merren *anbinden, befestigen, welche mit ags.* merran, *ahd.* marrjan *zurückhalten zusammenhängen und nach* Diez 1, 18 *zu grunde liegen den sp. pg.* amarrar, *fr.* amarrer *ein schiff festbinden*; *vgl. die engl.* mar und marl 2., *sowie* Dief. 2, 46; *die im vokale freilich auffallend abweichende form erinnert als hauptwort mooring an ein nur selbst etwas zweifelhaftes ags.* meoring *gefahr, hinderniss*; Etm. 206; Grein 2, 240. *In der redensart to blow a moor, welche Worcester anführt, ist moor entstellt aus fr.* mort; s. mort 1.

Moot disputiren; *vgl.* moot-point *streitpunkt.* moot-hall *gerichtshalle*; *altengl.* mooten, moten, *ags.* môtian *streiten*; *altengl.* mot, *ags.* môt *streit, verhandlung, versammlung*; *die grundbedeutung ist die des zusammenkommens*; *vgl. das nächstverwandte meet*; *in zusammensetzungen begegnet bisweilen noch die ältere form mote*; *andererseits mundartl. auch moot, mot, mut für das altengl. ags. alts. altfrs.* môt, *auf dem must 1. beruht*; s. Mätzner 1, 415.

Mop 1. scheuerlappen, handtuch, serviette; Hal. 560 mop: a napkin; *entweder auf das ehemals ziemlich gleichbedeutende fr.* mappé, *aus lat.* mappa *zurückzuführen*; *vgl.* map und apron; *oder aber keltischer herkunft, wie denn welsch mop, mopa, gael.*

moibeal, moibean, *ir.* moipal mit den bedeutungen scheuerlappen, besen angeführt werden; vgl. Mahn in Webster und Koch 3^a, 11.

Mop 2. verzerrtes gesicht, fratsen machen; damit identisch wohl mope traurig aussehen, traurig machen; bei Levins moppe: to maw, to grimace; *altengl.* moppe: a fool; am meisten entsprechen die *ndl.* moppen, *ndd.* *nhd.* muffen mürrisch aussehen, *nhd.* muff verdriesslicher mensch, mops dickmaul, mopsen ärgern; über noch andere bedeutungen von mop vgl. Hal. 560; mop: to wrap up erinnert an mob 2. und muffle.

Morass sumpf; die *altengl.* formen mareis, mareys weisen bestimmt zurück auf die romanischen *altfr.* mareis, marois, *neufr.* marais, *it.* marese, *mlat.* mareseum, daneben *altfr.* maresc, marescot, *neufr.* marécage, *it.* marazzo; das *neuengl.* morass ist aber jedenfalls beeinflusst, sei es durch moor 1., sei es durch die verwandten *german.* wörter wie *ndl.* moeras, neben maras, maerasch, *schwd.* moras, *dän.* morads, *nhd.* morast; vgl. Dief. 2, 44; Diez 1, 264; Weigand 2, 193, sowie die derselben wurzel entsprossenen marsh und mere 2.

More 1. mehr; dazu als superlativ most; *altengl.* more, mare; most, maest, mest. *ags.* mǣra; maest; in verkürzter adverbialform *altengl.* mo, ma, *ags.* *altfrs.* mǣ; *goth.* maiza; maists, *alts.* mēro; mēst, *ndl.* meer, meerder; meeste, *ndd.* meer; meest, *altn.* meiri; meist, *schwd.* mera; mest, *dän.* mere; mest, *ahd.* mēro; meist, *mhd.* mēre; meist, *nhd.* mehr; meist; s. Dief. 2, 20; das *goth.* mais scheint entstanden aus magis, mahis, entsprechend dem *lat.* magis, major, so dass die wurzel dieselbe ist wie die der *engl.* mickle, *lat.* magnus, *gr.* μέγας; vgl. ausserdem much; Bopp V. Gr. 2, 40; Mätzner 1, 293; Koch 1, 448; Schleicher 2, 648; Grimm Gr. 3, 608. 615. 654. 658 – 660.

More 2. rübe, wurzel; Hal. 560 more: a root; *altengl.* more, *ags.* mora (?), *altndl.* moore, *ahd.* morahā, morhā, *mhd.* more, morā, mohre, *nhd.* möhre, mohr-rübe; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft, mag man nun an zusammenhang mit moor 1. oder moor 2., vgl. morel, denken; s. Weigand 2, 185.

Morel morchel; nachtschatten; in der ersten bedeutung auch moril geschrieben; *fr.* morille, *pic.* merouille, meroule, *ndl.* morilje, *ahd.* morhila, morhela, morhel, *nhd.* morehel, *schwd.* murkla, *dän.* morkel; nach Weigand 2, 194 wäre es eine ableitung von dem *ahd.* morahā, s. more 2.; nach anderen und wahrscheinlicher wegen der schwarzen farbe von morus maurisch, schwärzlich; Scheler:

„le radical mor, morh, mork, pour les mots romans, comme pour les mots germaniques, rend l'idée noir;“ *vgl.* moor 2. und Diez 2, 381. *In der bedeutung nachtschatten beruht* morel, *auch* morelle *geschrieben, jedenfalls auf dem gleichbedeutenden fr.* morelle, *it. pr.* morella, *von dem eigenschaftswort it.* morello, *altfr.* morel, moreau; Diez 1, 281; *ebendahin gehört bei Hal.* 561 morel: a name for a horse, properly a dark-coloured one; *noch neufr.* moreau, cheval moreau *rappe*.

Morganatic morganatisch; *fr.* morganatique, *nhd.* morganatisch; *die morganatische ehe, die ehe zur linken hand* (left-handed marriage), *war ursprüngl. eine ehe auf blosse morgengabe, mlat.* matrimonium ad morganaticam, ad morganicam; *s.* Ducange *unter* morgangifa; *den ausdruck* morganicus, morganaticus *aber bildeten die Lombarden des mittelalters von dem ahd.* morgin-cap, morgin-caph, morgan-geba *morgengabe, ags.* morgen-gifu, *altengl.* morzenzive, morhzive, morzeve, märkeve; *vgl.* morning; Weigand 2, 195; Grimm R. A. 439.

Morion helm, pickelhaube; *altfr.* morion, *it.* morione, *altsp.* murion, *neusp.* morion, *pg.* morrião; Diez 1, 281: „*von ungewisser herkunft; man erinnert dabei an das sp.* morra *schädel;“ vgl. zu diesem morra das sp.* morro *rundlicher körper; Diez* 2, 156; *andere denken an fr.* More, *engl.* moor 2.; Wedgwood: „perhaps a Moorish helmet, as burganet, a Burgundian one;“ *vgl. bei Hal.* 561 morien: a blackamoor, a negro; morion: a conical skull-cap, with a rim round it.

Morkin fallwild; Hal. 561 morkin: a beast, the produce of an abortive birth. According to some, one that dies by disease or accident; Wedgwood *erklärt es als* „a wild beast found dead, carrion“ *und bringt eine anzahl von ausdrücken bei, unter denen am meisten beachtung verdienen altn.* morkinn *verfault, morkna verfaulen, woher auch altengl.* morknen; *andrerseits das lat.* morticinus *verreckt, mlat.* morticinum; *s.* Ducange *unter diesem worte und vgl.* Dief. 2, 38.

Morn morgen; *daneben* morrow *und* morning; *altengl.* morn, morwe, morowe, morze, morgen, märkezen *und erweitert* morweninge, morwinge, morninge, *ags.* morgen, mergen, *goth.* maurgins, *alts.* morgan, *altfrs.* morn, *ndl. ndd.* morgen, *adverbiell auch morne für morgene, altn.* morgun, *schwd.* morgon, *dän.* morgen, *ahd.* morkan, morgan, *mhd. nhd.* morgen; *über weiteren ursprung bemerkt* Weigand 2, 195: „Nicht ohne grund vermuthet

Grimm Myth. 709 *zusammenhang mit goth. maurgjan verkürzen und denkt an das anbrechen des tageslichts. Oder ist hierbei, da die alten Deutschen nach nächten zählten, vielmehr der begriff des kürzens der nacht hervortretend?*“ Andere legen den begriff *dämmerung zu grunde, wie Wedgwood sagt: „the radical meaning is probably the time at which the sky becomes grey;“ dann würde sich besonders auf slav. und kelt. gebiete mancherlei verwandtes darbieten; vgl. Dief. 2, 36 f.; Dief. 2, 764: „ein schönes etymon für den morgen bietet litth. mirgu, mirgëti, lett. mirdzu, mirdzët schimmern, schillern, flimmern, wenn die allgemeine bedeutung licht zu grunde liegt;“ s. noch Fick² 837.*

Morphew *sittermaal*; bei Hal. 561 morphew, morpheu: a leprous eruption on the face: *fr.* morphée, *it.* morfea, morfia, *neulat.* morphaea, vom *gr.* μορφή *gestalt*; *vgl. die fremdwörter morphology, morphia, morpine zu dem gr. Μορφεύς gott des schlafs, eigentl. bildner, gestalter.*

Morse *walross*; *fr.* morse, *lapp.* morsk, *vielleicht aus dem slavischen gekommen; vgl. die russ. morj seepferd, more meer, see; über ein anderes morse s. mortise.*

Morsel *stückchen*; *altengl.* morsylle, musselle, morsel, mussel, morselle, *altfr.* morsel, morcel, *neufr.* morceau, *it.* morsello, *mlat.* moraellum, vom *lat.* morsus *biss zu mordere beissen*; *vgl. das engl. bit, nhd. biszen, biszchen zu dem seitwort engl. bite, nhd. beiszen.*

Mort 1. *jagdsignal bei erlegung des wildes*; Hal. 561 mort: death; the notes formerly blown on the horn at the death of the deer was called the mort; *bisweilen auch entsteht zu moor; es ist das fr. mort, lat. mors, gen. mortis tod; der stamm begegnet in manchen anderen engl. wörtern wie mortal, mortgage, mortmain; vgl. dazu das german. murder.*

Mort 2. *grosse menge*; Hal. 561 mort: a great quantity; 567 murth: plenty, abundance; Wedgwood *erklärt es aus dem altn. margt, dem neutrum von margr viel; mart viel; mergd die menge.*

Mortar *mörser*; *mörtel*; *das gleichbedeutende lat. mortarium wurde nicht nur zu it. mortario, mortajo, sp. mortero, pr. fr. mortier, pg. morteiro, sondern drang frühzeitig auch ins german. ein: ags. mortere, ahd. mortari, morsari, morsaere, mhd. morser, nhd. mörser; s. Weigand 2, 198; Diez 1, 281. Dasselbe lat. mortarium in der bedeutung mörtel wurde zu dem sp. mortero, pg. morteiro, pr. fr. mortier, mhd. mortere, morter, ndl. mortel, ndd.*

murt, *nhd.* mörtel; *nach* Weigand wäre die bezeichnung des mörsers auf die ähnliche mörtelpfanne, dann auf den inhalt derselben, den mörtel übertragen.

Mortgage pfand, hypothek; *fr.* mort-gage, *vom fr.* mort, *lat.* mortuus *totd und fr.* gage pfand; *s.* mort 1. und gage. Webster: „It was called a mortgage (or dead pledge) because, whatever profit it might yield, it did not thereby redeem itself, but became lost or dead to the mortgager upon breach of the condition;“ *vgl.* Chambers's Encl. 6, 580.

Mortise sapfenloch; *altengl.* morteis, mortais, *fr.* mortaise, mortoise „entaille dans une pièce de bois pour y faire mordre un tenon. Le verbe mordre est la seule étymologie qui se présente, bien qu'elle soit vicieuse; il faudrait mordaise qui s'accorderait avec l'adj. *lat.* mordax“ Scheler; Mahn *vergleicht dasu noch sp.* mortaja, *sowie die kelt. ausdrücke gleicher bedeutung:* *welsch* mortais, *armor.* mortez, *ir.* mortis, moirtis, *gael.* moirteis; *dürfte man diese doch als erst entlehnt ansehen und an der abstammung vom lat. mordere festhalten, so lässt sich einigermaßen dasu stellen engl.* morse: the clasp or fastening of a cape, frequently made of the precious metals, and sometimes containing representations of the sacred mysteries, *welches sicher das mlat.* morsus: fibula *ist;* *s.* Ducange *unter* morsus.

Mosaic mosaik; *fr.* mosaïque, *pr.* mozaic, *musec, it.* mosaico, *sp. pg.* mosaico, *spätgr.* μουσαϊκόν, *gr.* μουσεῖον *eigentl. musenwerk, lat.* musivum, museum; *s.* Diez 1, 285; Weigand 2, 198; *das engl.* mosaic, *fr.* mosaïque *fällt dann der form nach zusammen mit der ableitung von dem eigennamen Moses, die nhd. mo-saisch lautet.*

Mosque türkisches bethaus; *fr.* mosquée, *nhd.* moschee, *it.* moschea; *sp.* mezquita, *pg.* mesquita, *aus dem arab.* mesjid, medschid *bethaus, von sadschada sich bücken, beten.*

Mosquito stechmücke, moskito; *sp. pg.* mosquito, *weiterbildung des sp.* mosca, *lat.* musca *fliege, mücke;* *fr.* mouche, *aber mit ver-setzung* moustique; *vgl. das engl.* midge.

Moss moos; *altengl.* mos; *ags.* meós, *nhd.* môs, *ndl.* mos, *altn.* mosi, *schwd.* mossa, *dän.* mos, *ahd.* mos, mios, mies, *nhd.* mos, mies, *nhd.* moos; *aber auch auf roman. gebiete fr.* mousse *pr.* mossa, *die nach* Diez 2, 383 *auf dem ahd.* mos, *dagegen it.* sp. musco, *die eher auf dem lat. muscus beruhen; lat. muscus scheint nebst dem gr. μόσχος junger, zarter pflanzenspross urver-*

wandt zu sein mit dem german. worte; vgl. Weigand 2, 192; die form des engl. mos, moss wird entweder durch das altfr. pr. *mossa*, oder durch die skandinav. ausdrücke beeinflusst sein, da sonst kaum aus ags. *eó* ein engl. kurzes *o* entsteht; doch vgl. das schwanken des vokals im ahd. und mhd.; dem ags. *meós* genau entsprechend begegnet die mundartl. engl. form *mese* bei Hal. 551. Dasselbe wort ist das engl. *moss*, altengl. *mos*, ahd. mhd. altnld. *mos*, altn. *mosi*, schwed. *mosse*, *mässe*, dän. *mose* in der bedeutung sumpf, morast, mit moos bewachsene gegend; Grimm Gr. 3, 373.

Most meist; altengl. *most*, *mast*, *maest*, ags. *maest*; s. das weitere unter der komparativform *more* 1.; über *most* als suffix zur bildung von superlativformen, in welchem ursprünglich eine zweifache art der steigerung ags. -*ma* und -*est* enthalten ist vgl. Mätzner 1, 294; Koch 1, 452.

Mote 1. begegnung, versammlung; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. unter *meet* und *moot*.

Mote 2. stäubchen; altengl. *mote*, nach Bosw. und Etm. 221 ags. *mot*: *atomus*; in der bedeutung „an imperfection in wool, which has to be cleansed of burrs and motes“ entspricht es genau dem sp. *mota* knoten im tuche, kleiner fehler; dieses „sieht Larramendi aus dem bask. *motea* knöpschen, womit auch das nld. *moet*, ursprüngl. *môt* kleine erhabenheit, knöpfchen, fleck oder fehler zusammentrifft“ Diez 1, 282; nld. *mot* bedeutet späne von zimmerholz, kleine stückchen torf; vgl. Wedgwood und *moat*.

Mote 3. mag, muss; altengl. *mot*, ags. *môt*; vgl. Mätzner 1, 415; Dief. 2, 91 und s. das weitere unter *must* 1.

Motet spruchgesang, motette; fr. *motet*, it. *motetto*, mlat. *motetum*, verkleinerung des it. *motto*, sp. *pg.* *mote*, pr. fr. *mot*, aus mlat. *muttum* wort, zu lat. *muttire* mucksen; s. Diez 1, 282; dieses stammwort begegnet auch engl. *mot*, bei Hal. 562, als fremdwort nhd. engl. *motto*.

Moth motte; bei Hal. 563 mought; altengl. *mothe*, moughte, mowghte, ags. *mogðe*, *modðe*; nld. *motte*, *mot*, nhd. *motte*, *ndd.* *mutte*, schwed. *mått*, *mott*; der weitere ursprung, insbesondere der vermuthete zusammenhang mit *mad* 2. oder *maggot* ist zweifelhaft; vgl. Grimm Gr. 3, 365; Weigand 2, 200; Dief. 6, 6; Wedgwood: „We are led by analogy to suspect that this designation may be an ellipse for *motworm*, a worm that reduces cloth to *mot* or *dust*.“

Mother *mutter*; *altengl.* moder, mooder, modir, *ags.* mōdor, *alts.* mōdar, mugdor, *altfrs.* mōder, *ndd.* mōder, mōr, *ndl.* moeder, moer, *altn.* mōdir, *schwd. dān.* moder, *ahd.* muotar, *mhd.* muoter, *nhd.* mutter; *skr.* mātā mit dem stamme mātār *sur wurzel* mā, *pers.* māder, *gr.* μήτηρ, *lat.* mater (*daher dann it. sp. pg.* madre, *pr.* maire, *fr.* mère), *altslav.* mati, *russ.* mat', *poln.* matka, *ir.* mathair; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 185; Curtius No. 472; Fick ² 152. 838; Weigand 2, 222. *In der bedeutung bodensatz ist das engl. mother, nhd. mutter, ndd. moder, modder, ndl. modder, moer, dān. mudder ursprūngl. kaum dasselbe wort, wie Wedgwood annimmt, obgleich anlehnung und mischung nach begriff und form nicht geleugnet werden soll, sondern beruht auf einem anderen in seiner entwicklung allerdings dunklen stamme; vgl. das engl. mud; Weigand 2, 181. 222 unter moder und mutter 2.; Br. Wb. 3, 172. 193 und Schwenck 413.*

Motley *bunt*; Hal. 563 motley: the dress of the domestic fool. Hence men of motley, fools; motlado: a kind of mottle cloth; *das wort scheint kelt. ursprungs zu sein*; Wedgwood *vergleicht das welsche* ysmot: a patch, a spot; ysmotio: to mottle *und bemerkt*: „From the same root Fr. mattelé, clotted, curdled; ciel mattonné, a curdled or mottled sky; mattes, curds or clots; motte, a clod, a dab of earth;“ *Mahn erklärt es aus dem kelt. mudliw wechselnde, schillernde farbe, von mud sich ändern und liw farbe.*

Mould 1. *erde*; *altengl.* mold, molde, *ags. altfrs.* molde, *goth.* mulda, *altn.* *ndd.* mold, *dān.* muld, *ndl.* mul, moude, *ndd. nhd.* mull, müll *erde, staub*; *vgl. die zeitwörter altn.* molda, *schwd.* mylla, *dān.* mulde mit *erde bedecken*; Dief. 2, 25; *vgl. mole* 1. und meal 1.

Mould 2. *form*; *altengl.* molde, *altfr.* mole, *neufr.* moule. *sp. pg.* molde, *pr.* molle, *it.* modano, modine, *ebenso wie it.* modello, *fr.* modèle, *vom lat.* modulus, modus; Diez 1, 279; *wegen des in dem engl. worte auslautenden d, das zugleich an die lat. roman. form erinnert, vgl. Mätzner* 1, 193.

Mould 3. *kahm, schimmel*; „gehört wohl zu No. 1., *vgl. multrig, ndd. mulstrig*“ Mätzner 1, 204; *noch näher steht dān. mul schimmel, mullen schimmelig; vgl. Dief. 2, 25. 70.*

Moulť *mausern*; auch molt geschrieben; *es scheint mit später eingeschobenem l zu stehen für das altengl. mouten, bei Hal. 564 mowte mout und dann wie ndd. mūten, ahd. mūzon, mhd. mūzen,*

nhd. mauszen, mausern *zu beruhen auf dem lat. mutare verändern; vgl. mew 2.*

Mound *hügel, wall, befestigung, schutzwehr; bei Hal. 563 mound: a fence or hedge; altengl. ags. altn. altfrs. mund hat die bedeutungen schutz, hand; so auch ahd. mhd. munt und nhd. etwa noch in vormund und eigennamen wie Edmund; vgl. Dief. 2, 86; Weigand 2, 210; dies wort hängt vielleicht zusammen mit lat. manus hand, munire befestigen; Schwenck 422: „es ist nicht nothwendig, mund schutz und mund hand zu trennen, aber lat. manus und munire passen wenig zusammen und stimmen dagegen;“ in dem engl. mound ist jedoch gewiss anlehnung an das roman. mount anzunehmen, so dass der begriff schutz mehr und mehr übergang in schutzwall, hügel, wall.*

Mount *berg; altengl. mount, mownt, munt, mont, ags. munt, s. Grein 2, 269, aber auch fr. mont, aus dem lat. mons, gen. montis berg; dazu dann das zeitwort mount nach fr. monter, pr. sp. montar, it. montare steigen; vgl. wegen der begriffsentwicklung Scheler und das fr. avaler hinabschlingen zu lat. vallis thal, sowie das engl. amount; ferner neuengl. mountain berg, altengl. mountaine, mountaigne, mounteyn, munteyn, montayne, altfr. muntaine, montaigne, neufr. montagne, it. montagna, sp. montaña, wie von einem lat. montanea.*

Mountebank *marktschreier; it. montimbanco, montambanco; „a quack who mounted on a bench to vaunt his pretensions in the hearing of the crowd. So It. saltimbanco, a mountebank, from salire, saltare, to mount, and banco, bench“ Wedgwood; vgl. Trench 143 und das fr. banquiste marktschreier, charlatan.*

Mourn *trauern; altengl. mournen, mornen, murnen, ags. murnan, meornan, goth. maurnan, alts. mornian, ahd. mornên (daher fr. morne traurig, düster, pr. morn, vgl. Diez 2, 381); s. über weitere doch sehr zweifelhafte beziehungen zu dem nhd. murren, dem lat. moeror trauer, gr. μέριμνα sorge bei Dief. 2, 42; Heyne wollte es in der grundbedeutung erinnert worden sein, dann zurückschrecken, bangen, sich scheuen, trauern als passive participialbildung der wurzel skr. smar: meminisse auffassen. Dazu als adjektiv murne: sorrowful bei Hal. 567; als hauptwort neuengl. mourning, altengl. murning, ags. murnung.*

Mouse *maus; plur. mice, altengl. mous, mus, plur. mys, myse, mees, ags. mûs, plur. mÿs, s. Mätzner 1, 237; ndd. mûs, ndl. muis, altn. mûs, schwed. mus, dän. muus, ahd. mhd. mûs, nhd. maus,*

lat. mus, *gr.* μῦς, *poln.* mysz, *böhm.* mys, *altslav.* myshy, *pers.* mûsh, *skr.* mûsha, mûscha, mûschika, *zu der ws.* mûsch *stehlen*; Curtius No. 483; Fick ² 157. 837; *vgl. als eine ableitung* muscle. *Ein anderes neuengl.* mouse *in den zusammensetzungen* colemouse, titmouse *entwickelte sich aus dem altengl.* mose, mase, *ags.* mase, *ndd.* ndl. mees, meese, *ahd.* meisa, *mhd.* nhd. meise.

Mouth *mund*; *altengl.* mouth, muth, *ags.* mûð, *goth.* munþs, *alts. altfrs.* mûð, mund, mond, *ndd.* mund, *ndl.* mond, *altn.* mûðr, munnr, *schwd.* mun, *dän.* mund, *ahd.* mund, *mhd.* munt, *nhd.* mund; s. Weigand 2, 210; *die weitere herkunft ist dunkel; mancherlei entsprechende ausdrücke besonders auf kelt. gebiete s. bei* Dief. 2, 88; *vgl.* Fick ² 836.

Mow 1. *haufen*; *bei* Hal. 564 a stack of corn; *schott.* mow, moue, *altengl.* mowc, muze, *ags.* mûga, mûha, *altn.* mûgi, mûgr *menge*, *mlat.* muga, mugio; *vgl.* Dief. 2, 13.

Mow 2. *schiefes maul*; *bei* Hal. 564 mow: a mock, a scornful grin; *altfr.* moe, *neufr.* moue, *besonders faire la moue*, *ndl.* mouwe *maken das gesicht verziehen*; „es scheint das *ndl.* mouwe oder das hochdeutsche mauwe: pulpa *zu sein und könnte die vorge-streckte unterlippe bedeuten*“ Diez 2, 382.

Mow 3. *mähen*; *altengl.* mowen, mawen, *ags.* mâvan; s. *über die starken formen* Mätzner 1, 405; *altfrs.* mēa, mēda, *ndl.* maayen, maaien, *schwd.* mājā, *dän.* meie, *ahd.* mājan, māen, mân, *mhd.* maejen, maewen, mēwen, *nhd.* mähen; *wohl urverwandt mit den gleichbedeutenden* *lat.* metere, *gr.* ἀπᾶν *und möglicher weise zusammenhängend mit* *goth.* maitan *schneiden*; s. Weigand 2, 84; Dief. 2, 23; Curtius No. 449^b; Fick ² 385.

Mow 4. *mag, mögen*; Hal. 564 mow: may; *für das heutige* may 1.; *vgl.* Mätzner 1, 413; *in anderen bedeutungen begegnet es mundartlich an stelle von* may *mädchen, von* mew *möve*.

Much *viel*; *mundartil.* mich, *altengl.* muche, moche, miche, meche; *vgl. altn.* miök, miög, *desselben stammes wie* mickle, *goth.* mikils, *gr.* μῑγα;; *vgl.* Grimm Gr. 3, 610; Dief. 2, 68. 766; Mätzner 1, 432

Muck 1. *mist; düngen*; *altengl.* mok, muk, mucke, mokke, *altn.* myki, *dän.* mög; *als zeitwort altn.* mykia, *schwd.* macka, *dän.* möge *düngen*, *schwd.* mocka, *dän.* muge *ausmisten*; *vgl. über die berührung einerseits mit* mixen, *andererseits mit* mow 1. *besonders* Dief. 2, 12 f., *sonst auch* Koch 3¹, 145.

Muck 2. nass, feucht; Hal. 564 muck: moist, damp, wet; *das wort ist schwerlich mit Wedgwood von muck 1. scharf zu trennen, sondern demselben stamme entsprossen; vgl. dazu noch altn. mauk suppe, tunke, meykia besprengen, benetzen, mýkia erweichen, düngen; andererseits nld. muik, moek weich, mürbe; s. das engl. meek; Dief. 2, 12 und 2, 79 unter den goth. maihtus mist und muka-modei sanftmuth.*

Mucker schmutzig sein, sich beschmutzen; Hal. 565 mucker: to be dirty; *in diesem sinne offenbar ableitung von muck; in der bedeutung zusammenscharren, aufhäufen dagegen gehört es wohl zu ags. mûga, mûcg haufe, bei Etm. 232, altn. mûgr haufe, mûgi menge, moka zusammenschaukeln; vgl. mow 1.; hierher ist dann auch wohl mittels der mlat. muga, mugio zu ziehen das it. mucchio haufe; s. über dieses Diez 1, 49.*

Mucketer taschentuch; Hal. 565 muckinder: a handkerchief; also called a muckinger or a muckiter. The term is still in use, but generally applied to a dirtied handkerchief; *aber auch mocket: a napkin, sowie mocketer, mokadour, bei Hal. 557; der ausdruck scheint angeeignet aus dem sp. mocador, mocadore schnupftuch, welches mit fr. mouchoir taschentuch, moucher schneuzen zurückweist auf lat. mucus, mucus rots, mlat. mucare, muccare schneuzen; Diez 2, 382; vgl. mock.*

Mud dreck, schlamm; altengl. mudde, mud, mod, mundartl. ndd. mod, modder, mudde, mudder, nld. modder, schwed. modd, modder, dän. mudder, nhd. moder, mutich; vgl. die unter moat und unter mother bodensatz beigebrachten wörter; Br. Wb. 3, 193; Mnnd. Wb. 3, 106; Weigand 2, 181. 221, wo die wurzel als dunkel bezeichnet wird; dazu gehören ausser muddy auch muddle, mudge; Hal. 565; Wedgwood erklärt muddle verwirren: „the radical image is the dabbling in the wet, thence to trouble, to make water turbid, and metaphorically to confuse the head like a person in drink.“

Muff muff; ndd. muffe, muff, nld. moff, moffel, nhd. muff, ehemals auch muffel, muffer, isl. muffa, schwed. dän. muffe, muff; zunächst beruhen wohl diese ausdrücke auf dem fr. moufle, mlat. muffula, moffula; ein mlat. muffa aber soll hervorgegangen sein aus ahd. mouwa, mhd. mouwe, altfrs. mowe weit und lang herabfallender ärmel zum putz, zum wärmen, ndd. moue, mowe, nld. mouw ärmel; da das wort mit goth. mavi mädchen, für magvi von magus knabe, s. maid, stimmt, indem dieses mhd. zu mouwe wird, so möchte Grimm auf übertragung des ausdrucks für ein

mädchen auf den angeschobenen ärmel als einen putz desselben muthmassen; vgl. Weigand 2, 203; Scheler unter moufle; Diez 1, 283. Das mlat. muffula und danach fr. moufle, sp. mufla, it. muffola, nld. moffel, nhd. muffel, engl. muffle wurde nach der ähnlichkeit der gestalt auf ein irdenes gefäss übertragen. Zu muff gehört dann muffle einhüllen, nld. moffeln verstecken, betrügen; doch treten hier mancherlei vermischungen ein, wie wenn muffle, muff undeutlich sprechen offenbar zusammengehört mit nhd. muff, muffen, muffeln bei Weigand 2, 204, mit dem fr. mufla schnause, moufler die backen aufblasen; vgl. mop und mope; das deutsche muffeln, moffeln, müffeln mit vollen backen kauen hat man unter anderen auch mittels lautangleichung aus muntvol, mundvoll erklärt; vgl. noch Wedgwood, Scheler unter mufla und Diez 2, 383.

Mug irdener krug; Hal. 565 mug: a pot, an earthen bowl; bei Levins mugge; der ausdruck soll auf kelt. gebiete seinen ursprung haben, ir. mугan, mugoc, mog krug, topf; das gleichbedeutende mundartl. noggin, noggie, s. Hal. 579 beruht jedenfalls auf gael. nog kleiner topf, noigean hölzerner becher; vgl. Koch 3², 7. In der bedeutung nebel, bei Hal. 565 mug: a fog or mist, wovon dann muggy feucht, erinnert es an muck, doch entsprechen auch hier mancherlei kelt. wörter, wie welsch mwg dunst, rauch, kymr. mwci, mwcan nebel, andrerseits altn. mugga nebel; vgl. Dief. 2, 13. 15. 80.

Mugwort beifuss; altengl. mugwort, ags. mucgvyrт; s. Etm. 232, wo auch ein ndd. muggert angeführt ist; ob und wie der name der pflanze mit muck zusammenhängt, bleibt ungewiss.

Mulatto mulatte; sp. pg. mulato, fr. mulâtre, als fremdwort dann weiter gedrungen wie nhd. mulatte, dän. mulat; eigentlich adjektivische ableitung vom lat. mulus maulthier, maulesel, ags. mûl, engl. mule, nld. muil, mhd. mûl, nhd. maul-esel, sp. it. mulo, fr. mule; es bezeichnet also ursprünglich den abkömmling von hengst und eselin, dann den mischling von schwarzer und weisser race; vgl. mestee; Weigand 2, 120.

Mulberry maulbeere; altengl. mulberi, molberi, mulbery, murberie, ags. mûr-berie; vgl. nld. moerbezie, moorbesie, ahd. môrperi, mûrperi, mûlbere, mhd. mûlber, nhd. maulbeere, ndd. mûlbere, mûlbesie, schwed. mulbär, dän. morbär; dem ersten theile nach überall entlehnt, theilweise umgedeutet aus lat. morus maulbeerbaum, morum maulbeere, gr. μῶρον, μόρον, μορία; auf roman. gebiete wurde daraus it. moro, altfr. meure, neufr. mâre, wall.

meûle, auch mit l statt des r; vgl. Scheler unter mûre und Mätzner 1, 134.

mule **Mule maulesel**; s. unter mulatto; als ableitung muleteer maulthiertreiber, altengl. muliter, fr. muletier, it. mulattiere, sp. mulatero.

Mull 1. staub, mehl, torfschutt; altengl. mul, ags. myl, ndl. mul, ndd. nhd. schwed. mull, altn. möl, dän. muld, zu dem goth. mulda staub, erde; s. mould 1.; dazu mullock, altengl. mullocke staub, kehricht; vielleicht auch mulch: straw half-rotten, bei Hal. 565, zu dem man vergleichen darf ags. molsnjan verfaulen und die mundartl. deutschen molsch, mulsch weich, halbverfault, ndd. mulschen, molschen weich werden, faulen; vgl. Br. Wb. 5, 427; Dief. 2, 25; sowie wegen der nahetretenden stämme die engl. meal 1. und mellow.

Mull 2. versüssen, wûrzen; besonders in den ausdrücken mulled wine, mulled ale; Dief. 2, 71 zieht dieses mull mit der grundbedeutung versüssen zu dem goth. miliþ honig; andere fassen es als „to soften, to make milder or weaker, as wine, by heating and mixing it with sugar and spices“, und vergleichen das lat. mollire erweichen oder das lat. mulsuin, woraus sicher das engl. mulse hervorging; auch von dem engl. mull 1. hat man es abgeleitet, in eigenthümlicher, freilich nicht gerade überzeugender weise Wedgwood; er bemerkt: „Mulled ale or wine. Ale sweetened and spiced, derived by Way from mull, powder, dust, the spice being grated into it. But the true meaning seems to be a beverage such as was given at funerals; Sc. mulde-mete: a funeral banquet; O. E. moldale, molde ale: potatio funerosa. -- Pr. Pm., from ON. molda: to commit to mould, or to bury. At ausa lik moldu: to sprinkle the corpse with mould; Fris. brengihen ter mouden: to bring to mould, i. e. to bury; Sc. under the mools: in the grave.“

Mull 3. feines nesselstuch, mull; das nhd. mull ist wohl erst als fremdwort aus dem engl. herübergedrungen, dieses aber vielleicht eine verstümmung von mossul; vgl. muslin; fr. mulle bedeutet nur eine art krapp und einen fisch, nach dem lat. mullus.

Mullar reibstein; auch muller geschrieben; bei Cotgr. finden sich in demselben sinne fr. mollette und mouleur; altfr. mouleear, mouleur, zu altfr. moultre, molre, moldre, neufr. moudre mahlen, vom lat. molere; vgl. das lat. lapis molaris mûhlstein. In anderen bedeutungen ist muller leicht erkenntliche ableitung von mull 2.

Mullein *wollkraut, mottenkraut*; fr. *molène*, nach Wedgwood auch *molaine*, *mouleine*; unter vergleihung des nhd. namens *mottenkraut* sieht er dann sur erklärung herbei ausdrücke für *motte*, wie dän. *möl*, böhm. *mol*, selbst das nhd. *milbe*; vgl. über diese wörter Dief. 2, 28 unter dem goth. *malo motte*; Mahn deutet das fr. *molène* aus fr. *mol*, lat. *mollis* *weich*, entsprechend der nhd. bezeichnung *wollkraut*; aber den Franzosen gilt *molène* selbst erst als entlehnt aus dem engl. *mullein*.

Mullet 1. *seebarbe*; fr. *mulet*, verkleinerung von *mulle*, lat. *mullus*; vgl. Diez 1, 284 unter den auf lat. *mugil* zurückgeführten fischnamen fr. *muge*, it. *muggine*.

Mullet 2. *spornrädchen*; a five-pointed star in heraldry; fr. *molette* *spornrädchen*, *drehrolle*, *druckrad*, verkleinerung vom lat. *mola* *mühle*; vgl. die fr. *moulin* *mühle*, *moulinet* *kleine mühle*, *quirl*.

Mullion *fensterkreuz, fensterstock*; bei Hal. 559 *monial*; 567 *munion*; Wedgwood vergleicht it. *mugnone*: a carpenter's *munion* or *trunnion*; sp. *muñon*, fr. *moignon*: the stump of an arm or leg; *moignon des ailes*: the pinion of a wing; it. *moncone*: a stump. „The *monnion* or *mullion* of a window is the stump of the division before it breaks off into the tracery of the window;“ der dem sinne nach entsprechende fr. ausdruck ist aber vielmehr *meneau*, altfr. *menel*, woraus die engl. ausdrücke entstellt sein mögen; er hängt wohl zusammen mit dem fr. *mener* *führen*, indem der hauptpfosten bezeichnet werden sollte.

Mum 1. *eine art bier*; es ist das nhd. *mumme*; Weigand 2, 209: „Man leitet den namen von Christian Mumme her, der es 1492 zu Braunschweig zuerst gebraut haben soll; aus dem deutschen ist dann nld. *mom* und weiter engl. *mum*;“ auch fr. *mom*, *momme*.

Mum 2. *still, schweigen*; aussugehen ist hier gewiss mit Wedgwood von der interjektion; es ist „the sound made with the lips closed; the least articulate sound that a person can make; hence *mum*, like *hist* or *whist*, was used as enjoining silence;“ daraus entwickelten sich zeitwörter wie altengl. *nummen*, nld. *mommen*, nhd. *mummen* *undeutlich sprechen* und weiter engl. *mumble*, ndd. *mumpeln*, *mummeln*, nld. *mommeln*, altn. schwed. *mumla*, dän. *mumle*, nhd. *mummeln*; Weigand 2, 209; ebenfalls damit zusammen hängen ferner die ausdrücke für *maske*, *larve*, *verhüllung*, engl. *mum* *sich maskiren*, nld. *mom* *maske*, *mommen* *sich maskiren*, nhd. *mumme*, *sich ver mummen*, *mummerei*, aus denen erst entstanden sein sollen fr. *momerie* *maskerade*, altfr.

momer *maskerade spielen*; vgl. darüber Schwenck 421; Br. Wb. 3, 201; Diez 2, 380; Grimm Myth. 473. Ueber *mumchance*, *nhd.* mummenschanz vgl. Hal. 566; Weigand 2, 209. 559; Wedgwood: „Originally a game of dice by mummers or maskers, from Fr. chance: a chance or hazard, a game of chance;“ *im engl. entwickelte sich die bedeutung des wortes später mehr mit anlehnung an mum schweigsam*; to play mumchance hiess so viel als keep silence, *ein dummkopf, der nichts zu sagen weiss, wurde mumchance genannt.*

Mummy einbalsamirte leiche; *altfr.* mumie, *neufr.* momie, *sp.* momia, *it.* mummia, *nhd.* mumie; von dem gleichbedeutenden pers. mûmijâ, dies von mûm wachs, womit die leichen übersogen wurden; nach anderen, minder wahrscheinlich, von dem gr. *ἄμμιον* ein gewürz; s. Diez 1, 284.

Mump murmeln, benagen, betteln, betrügen; das wort steht sehr nahe dem unter *mum* 2. erwähnten mumble; man vergleiche *altn.* mump^r dichter bart, mumpa gierig in den mund stecken, *nhd.* mumpeln, *ndl.* mompeln, *nhd.* mumpfelu mühsam kauen, undeutlich sprechen; in der bedeutung betrügen entspricht das *ndl.* mompⁿ; berührung mit muffle und mit mumm liegen nahe. Hiersu gehört auch mumps verdriessliche laune, ohren-drüsenentzündung; der name der krankheit auch *nhd.* mundartlich mums liesse sich nach dem dabei entstellten gesichte und dem behinderten sprechen erklären; doch hat man auch einen mythologischen ursprung vermuthet; s. Zacher's Zeitschrift 1, 311.

Murder mord, morden; als *zeitwort* *altengl.* murthren, morthren, *ags.* myrdrian, *goth.* maurþrian, *ahd.* murdrjan, *mhd.* ermurderon, ermordern; als *hauptwort* *ags.* mordor, mordur, *goth.* maurþr; vgl. das *mlat.* murdrum mord, *fr.* meurtre, wozu meurtrir ehemals morden, jetzt quetschen; dazu als einfacher stamm mit den bedeutungen tod, verderben, mord, *ags.* mord, ebenso *alts.* *altfrs.* *altn.* morth, mord, *nhd.* mort, *ndl.* moord, *ahd.* mord, *mhd.* mort, *nhd.* mord; das wort stimmt lautverschoben mit *lat.* mors, *gen.* mortis (woher dann wieder die romanischen ausdrücke *fr.* mort, *it.* morte u. s. w.), *mori* sterben, *gr.* *βροτός* sterblich, für *μυρός*, *skr.* mar sterben; vgl. Weigand 2, 194; Dief. 2, 38; Bopp-V. Gr. 3, 199; Curtius No. 468; Fick ² 148. 837; über die *fr.* wörter Diez 2, 376.

Murky düster; von murk finsterniss, dunkel; vgl. mirk.

Murle zerbröckeln; Hal. 567 murl: to crumble; Wedgwood vergleicht zunächst ein *kelt.* mwrl: a crumbling stone; sonst wird

es mit mancherlei, meist nur mundartlichen deutschen wörtern wie murksen, murkeln, *zu dem goth. gamaurgjan abkürzen*, lat. marcus verstümmelt, gestellt; s. Dief. 2, 38.

Murmur gemurmelt, murmeln; das lat. murmur wurde nicht nur auf roman. gebiete zu altfr. murmur, neufr. murmure, sp. pg. mormurio, it. mormorio, sondern auch mhd. murmur, murmer, murmel, nhd. gemurmelt; ebenso das zeitwort lat. murmurare, fr. murmurere, pr. pg. sp. murmurar, it. murmurare, mormorare; ahd. murmerôn, murmulôn, mhd. nhd. murmeln; nur eine verkürzung davon ist das mlat. murrare, altn. murra, mhd. nhd. murren; s. Weigand 2, 213 f.; dieselbe lautmachung findet sich wieder im gr. $\mu\omicron\upsilon\mu\upsilon\mu\omicron$, skr. marmara, lith. murmù, murmlenti; s. Curtius No. 477.

Murrain viehseuche; altengl. murrayne, morren, altfr. morine, sp. morriña, pg. morrinha, it. moria, *zu dem zeitwort altfr. morir, murir, neufr. mourir, sp. morir, pg. morrer, it. morire, lat. mori, moriri sterben*; als eine verkürzung von murrain gilt das jetzt veraltete murr schnupfen, bei Levins noch mur, murre: a cold in the head, bei Hal. 567 mur: a severe cold with hoarseness; doch liesse sich auch vergleichen das fr. morve, pg. mormo, sp. muermo rots, rotskrankheit; s. über dessen nicht recht genügende erklärung aus dem lat. morbus krankheit bei Diez 1, 281.

Murrey dunkelbraun; Hal. 567 murrey: a dark red colour; altfr. moree, mor schwarzbraun, vom lat. morum maulbeere; vgl. mulberry; doch musste sich damit die bezeichnung derselben farbe nach dem volksnamen mischen it. morello, altfr. morel, moreau, sp. pg. moreno von morus maurisch, schwärzlich; s. moor 2. und morel.

Muscle muschel; muskel; das lat. musculus eigentlich kleine maus, s. mouse, bedeutete dann nach ähnlichkeit der gestalt auch schon sowohl muschel als muskel; in der ersten bedeutung muschel besonders wurde es frühzeitig entlehnt und auf allen gebieten mehr angeeignet: neuengl. auch mussel, altengl. muskle, muschil, muskil, muscel, ags. muscle, muxle, muscel, ahd. muscula, muscla, mhd. nhd. muschel, catal. musclo, neupr. muscle, neufr. moule; in dem sinne muskel bleibt es, ursprünglich mehr gelehrter ausdruck, der fremden form überall treuer: fr. pr. muscle, sp. pg. musculo, it. muscolo, nhd. ndl. schwed. dän. muskel; in derselben bedeutung das stammwort ahd. mhd. ags. mūs, nhd. maus, wie schon gr. $\mu\upsilon\varsigma$; vgl. Weigand 2, 123. 215. 217.

Muse 1. *muse*; *fr.* muse, *lat.* musa, *gr.* μουσα, ebenso *pr. sp. pg. it.* musa, *nhd.* muse, mit vielen leicht erkenntlichen ableitungen auch im *engl.* wie museum, music, *vgl.* mosaic.

Muse 2. *nachdenken, sinnen*; *altengl.* musen, *fr.* muser gaffen, brüten, die zeit verträdeln, *it.* musare, *altsp. pr.* musar; dazu *pr. altfr.* musa, muse *vergebliches harren*, *fr.* amuser, *engl.* amuse *hinhalten, unterhalten*; der *ursprung der romanischen wörter ist zweifelhaft, nach* Diez 1, 285 *zu suchen in it. altsp.* muso, *pr.* mus, mursel, *neufr.* museau maul, *vgl.* muzzle, so dass weiter auf *lat.* morsus gebiss zurückzugehen und als grundbedeutung des zeitworts zu denken wäre das maul aufsperrn, gaffen; andere möchten das *roman. musare ableiten von musa muse, s. muse 1., oder vom lat. mussare, oder von den ahd. muozôn unthätig sein, muoza, mhd. muoze, nhd. musze unthätigkeit; vgl. über die letzten ausdrücke* Weigand 2, 220, *ausserdem* Littré, Scheler und Wedgwood.

Muse 3. *schlupfloch*; *Hal.* muse: a hole in a hedge through which game passes; auch in der ableitung muset oder musit; *fr.* inusse, *altfr.* mussette in demselben sinne; es scheint zu beruhen auf dem *mlat.* musum: os, rictus, nach anderen käme es von dem *fr.* musser, mucer verstecken, über welches Diez 2, 384 handelt. Das unverändert aus dem *fr.* herübergenommene mussette sackpfeife ist ebenfalls sehr zweifelhafter entstehung, nach einigen unmittelbar von muse, nach anderen von einem personen-namen herzuleiten; *vgl.* Scheler, Littré.

Mushroom pilz; ehemals musheron, mussheron, auch mushrump; *Hal.* 568; *entstellt und angeeignet aus dem fr.* mousseron moospilz, von mousse moos; *s.* moss.

Musk moschus; dazu die ableitungen muscat, muscadel, bei Levins muskle, muscadell; von dem *fr. pr.* musc, *it.* muschio, musco, *sp.* musco, *lat.* muscus, *mlat. und daher als fremdwort nhd.* moschus; aus dem *arab.* muschk, *arab. türk.* musk, misk, al-misk; weiter zu *skr.* muschka hode; *vgl. die nhd. ausdrücke* moschus, muskate, muskateller bei Weigand 2, 199. 214 f.

Musket soldatenflinte; wie das *nhd.* muskete aus dem *fr.* mousquet, *altfr.* mousquete, mouschete, moschete, *it.* moschetto, *sp.* mosquete, *mlat.* muscheta, muschetta *wurfgeschoss, feuergewehr*; das wort bezeichnete ursprünglich eine sperberart *pr.* mosquet, mosqueta, *altfr.* mousket, moschet, *neufr.* mouchet, émouchet, *it.* moscardo, *mlat.* muscetus, muschetus und zwar wegen der

flecken auf der brust des vogels, fr. mouches, lat. muscae fliegen, dann fliegenähnliche flecken; weiter wurde der name übertragen auf die waffe, wie falconet; vgl. Weigand 2, 217; Diez 1, 281; Ducange unter muscheta; Koch 3^a, 119.

Muslin *nesseltuch; wie das nhd. fremdwort musselin aus dem fr. mousseline, sp. muselina, it. mussolo, mussolino, genannt nach der stadt Mossul am Tigris, mlat. Mossula, arab. Mauçil, syr. Mauzol, Muzol, Mosul, wo es zuerst verfertigt wurde; s. Weigand 2, 217; Diez 1, 286 und vgl. mull 3.*

Musrole *nasenriem; auch musrol, bei Hal. 586 musroll, fr. muserolle, von museau schnause, altfr. musel, muse, mouse; s. weiter unter muzzle.*

Mussulman *muhamedaner; fr. sp. musulman, it. musulmano, mlat. Musulmannus; nhd. muselmann, dän. muselmand; entsteht und theilweise umgedeutet aus dem arab. moslemûna, dem plur. von moslem gläubige, zu salima unverletzt sein, gott ergeben sein, wovon auch islâm ergebung in die gebote gottes; Weigand 2, 216.*

Must 1. *muss; es ist das in die präsensbedeutung übergegangene praeteritum des veralteten mot, s. mote 3.; altengl. must, muste, most, moste, ags. mōste, nhd. moste, alts. mōsta, ndl. moeste, moest, altfrs. mōste, ahd. muosa, mhd. muose, muoste, nhd. muszte, zu den infinitiven ags. mōtan, nhd. ndl. moeten, ahd. muozan, mhd. müezen, nhd. müszen; vgl. die goth. ga-motan, praeter. ga-mosta, und gamotjan; ferner Weigand 2, 218; Mätzner 1, 415; desselben stammes sind die engl. moot und meet; s. Dief. 2, 91.*

Must 2. *most; ebenso schon altengl. ags., auch isl. schwed. must, ahd. mhd. nhd. ndl. dän. most, aus dem lat. mustum, welches auf romanischem gebiete wurde zu it. sp. pg. mosto, altfr. moust, neufr. moût; das lat. mustum, eigentl. vinum mustum, bedeutete bereits den jungen wein, von mustus jung, frisch; eine durch das roman. auch in das engl. gedrungene ableitung ist mustard senf, mostrich, altengl. mustarde, altfr. moustarde, neufr. moutarde, pr. it. pg. mostarda, sp. mostaza; mhd. musthard, musthart, nhd. mostrich, ndl. mostart, mostaard, mosterd, ursprüngl. der mit most angemachte senfsame, dann dieser und die pflanze selbst; s. Diez 1, 282; Weigand 2, 199.*

Must 3. *schimmel, schimmeln; Hal. 568 must: to turn mouldy; bei Shakespeare und Levins begegnet nur das adjektiv musty, mustie schimmelig, abgestanden; der ausdruck scheint zu beruhen*

auf dem stamme des lat. mucere, mucidus, etwa vermittelt eines mlat. muçdius, mustius, woraus von Diez 1, 282 verschiedene romanische wörter erklärt werden wie sp. mustio düster, pr. altfr. mois, wall. muss für must; doch vgl. auch Diez 2, 379 unter moite, sowie das engl. moist feucht.

Mustache schnauzbart; auch in ganz fr. form moustache oder auf it. weise mustachio geschrieben; fr. moustache, it. mustacchio, mostacchio, mostaccio, sp. mostacho, wal. mustátze von dem gleichbedeutenden altgr. μύσταξ, alban. mustáke, neugr. μύσταξ knebelbart, μύσταξι backenbart.

Mustard mostrich, senf; s. unter must 2.

Muster mustern, muster; über die begriffsentwicklung: zeigen, zur schau versammeln, bereit halten vgl. die wörterbücher; den ursprung zeigen deutlich die ausdrücke bei Hal. 559 monstre: to exhibit, to show; a pattern; 562 mostre: appearance; altfr. monstrer, mostrer, moustre, neufr. montrer, sp. mostrar, it. mostrare, lat. monstrare zeigen, mlat. mustern; als hauptwort altfr. mostre, moustre, neufr. montre, it. pr. pg. mostra, sp. muestra; der mlat. und roman. ausdruck erscheint aber auch vielfach auf german. gebiete als nld. monsteren, nhd. munstern, mustern, schwed. mönstra, dän. mynstre nebst entsprechenden substantiven; vgl. Weigand 2, 219; Ducange unter monstra.

Musty schimmelig, abgestanden, geistlos; s. unter must 3.

Mute 1. stumm; altfr. mut, mu, pr. mut, neufr. muet, sp. mudo, it. muto, lat. mutus; vgl. Koch 3², 110.

Mute 2. vogelmist, misten; Hal. 568 mute: the dung of hawks; zunächst nach den entsprechenden fr. wörtern émeut falkenmist, meutir, mutir misten; diese hat man mit dem engl. mud zusammengestellt. Sonst begegnet bei Hal. 568 mute: to mew, to moult; s. mew 2.; ferner mute: a pack of hounds, fr. meute, woher auch unser nhd. meute, aus mlat. movita, vom lat. movere bewegen; s. Weigand 2, 155; Diez 2, 376 und vgl. mutiny.

Mutiny meuterei; noch bei Shakespeare begegnet mutine meuterisch, meuteren, neben mutiny meuterei, mutiner, mutineer meuterer; zu grunde liegt das fr. mutin aufwiegler, von dem altfr. meute aufstand, aus mlat. movita, zu lat. movere bewegen, erregen; fr. mutiner, sp. amotinar, it. ammutinare aufwiegeln; fr. mutinerie aufruhr; eben dahin weisen zurück unsere nhd. meutern, meuterei; s. Ducange unter movita; Weigand 2, 156; Diez 2, 376 und vgl. unter mute 2.

Mutter *murmeln, murren*; vgl. *theils* das lat. *muttire, mutire mucksen*, wozu die fr. mot *wort*, altfr. *motir anzeigen*, mundartl. *it. mutire rufen gehören*; *theils* mancherlei wohl auf *lautnachahmung beruhende ausdrücke*, die nach *form und bedeutung* nahe treten, wie mundartlich nhd. *muttern*, ndd. *mustern*, *musseln undeutlich reden*, auch engl. *mustir: to talk together privately*, bei Hal. 568; vgl. Br. Wb. 3, 209.

Mutton *hammelfleisch*; altengl. *motoun hammel*, bei Hal. 566 *multon: a sheep*; altfr. *molton, multun, moton, mouton, neufr. mouton*; *it. montone, pic. monton, venez. moltone, pr. cat. moltó, pr. altsp. moton, mlat. multo*; s. Diez 1, 280, *nach welchem es auf dem lat. mutilus verstümmelt mit versetzung des l* *beruhen würde, da den allerding's vielfach einstimmenden kelt. wörtern wie gael. mult, altir. molt, kymr. mollt, bret. maout eine wurzel auf diesem gebiete doch zu fehlen scheine*; vgl. noch Hal. 563 *motone: a sheep; moton: a small French gold coin, which bore the stamp of of a lamb or sheep*; s. *über die begriffsentwicklung im engl. auch* Trench 144.

Muzzle *schnauze, maukorb*; altfr. *musel, neufr. museau schnauze*, pr. *mursel und mus*, *it. altsp. muso maul, schnauze, mlat. musum, musellus, musellum*; daher auch *bret. morséel, gael. muiseal*; nach Diez 1, 285 f. *von dem lat. morsus gebiss zu mordere beissen*, während Diez. 2, 89 *die ausdrücke zu goth. munþs, engl. mouth stellt*; vgl. noch *das abgeleitete fr. muselière, it. musoliera maukorb und das engl. musrole*.

Mystery *geheimniss, mysterium*; altengl. *mysterie, misterie, fr. mystère, it. misterio, mistero. sp. misterio*, von dem lat. *gr. mysterium, μυστήριον*; als *bezeichnung der alten geistlichen schauspiel's* möchten es manche ableiten von dem altfr. *mistère für ministère*; lat. *ministerium*; Trench E. 243: „*having its name because the clergy, the ministri Ecclesiae, conducted it*“; *jedenfalls aber wurde die bezeichnung frühzeitig an das griechische wort angelehnt*; in den älteren bedeutungen *kunst, geschicklichkeit, handwerk weist das wort ferner zurück auf das altengl. maisterie, altfr. maistrise, mestrie*; so dass sich *allerdings im gebrauch'e gemischt haben mögen die ursprüngl. ganz verschiedenen mysterium, ministerium, magisterium*; vgl. Burguy 3, 233. 248 und das engl. *mister*.

N.

Nab gipfel, erschnappen; s. Hal. 569; das wort scheint nur eine nebenform zu sein von nap, welches selbst wieder zu anfang einen gutturalbuchstaben verloren hat und auf ausdrücke wie ags. cnäpp, nhd. knopf, ags. hnäppjan, nhd. ndl. knappen zurückweist; dem verbum entsprechen genau schwed. nappa, dän. nappe erschnappen; vgl. die engl. nap, knab, knap und knob.

Nabob indischer beamter, sehr reicher mann; fr. nabab, nhd. nabob; aus dem engl. als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen, beruht der ausdrück auf dem hindost. nawwâb, entstanden aus dem arab. nuwwâb, plur. von nâjib stellvertreter, statthalter, zu nâba jemandes stelle vertreten; türk. naïb stellvertreter, unterrichter.

Nacarat hellroth; fr. nacarat, sp. pg. nacarado; von dem namen der perlmutter, perlenmuschel sp. nácar, nácara, it. náccaro, nácchera, gnacchera, altfr. nacaire, neufr. nacre; pr. necari bedeutet wie der it. und altfr. ausdrück auch klapper, pauke; das roman. wort ist orientalischen ursprungs, bei den Kurden nakára; Diez 1, 286; der stamm erscheint in den arab. nakîr ausgehöhlt, nukrat kleine runde höhlung, nakara aushöhlen, hebr. nâkar graben, nekârâh grube, spalte; mlat. nacara pauke, s. Ducange, entspricht dem pers. nakârah, arab. nâkîr, nâkûr trompete; nach dem fr. nacaire, nacre dann auch engl. nacre perlmutter, bei Hal. naker: mother of pearl; a kind of drum; altengl. nakerer und mit einer gewissen umdeutung nacorne heerpauke.

Nag pferdchen; schott. naig, altengl. nagge, ndl. negge; vgl. das nhd. nickel wie das engl. nag in den bedeutungen kleines pferd, buhldirne; Weigand 2, 264; nach Schwenck 436 ehemals auch nhd. nack, mlat. naccus, in den bayerischen gesetzen gnacco vom wiehern, ags. hnaegan, neuengl. neigh benannt; kaum wird ein zusammenhang anzunehmen sein mit dem dän. øg, ags. eoh, ahd. alts. ehu, goth. aihvus pferd; vgl. Wedgwood und Koch 1, 117;

31, 151. *Auf den stamm unseres nhd. nagen, engl. gnaw, skand. nagga wird man zurückführen dürfen die mundartl. ausdrücke bei Hal. 569 nag: to nick, chip, or slit; naggle: to gnaw; nagging-pain: a slight but constant pain, as the toothache; naggy: touchy, irritable.*

Nail nagel; *altengl. nayle, neile, naile, nayl, ags. nāgel, vāgl, goth. nagls (zu schliessen aus ga-nagljan annageln), altfrs. neil, nil, ndd. ndl. nagel, altn. nagli, nōgli, schwed. nagel, dän. nagle, negl, ahd. nagal, mhd. nhd. nagel; das wort stimmt lautverschoben zu den nur den begriff der horndecke ausdrückenden skr. nakha, nakhara, russ. nógot', litth. nagas, gr. ὄνυξ, gen. ὄνυχος, lat. unguis, ungula (aus letsterem dann fr. ongle); vgl. Weigand 2, 238; Dief. 2, 92; Grimm Gr. 2, 98; 3, 404. 470; Curtius No. 447; Fick 3 108. 780. Als zeitwort neuengl. nail, altengl. nailen, nailin, ags. nāgljan, goth. ga-nagljan, ahd. nagaljan, mhd. nagelen, nhd. nageln.*

Naive naïv; *wie das nhd. naïv als fremdwort herübergenommen aus dem fr. naïf, fem. naïve; dies aber ist nur eine scheideform des fr. natif, engl. native gebürtig, vom lat. nativus geboren, angeboren, natürlich, mlat. nativus schon in der bedeutung aufrichtig, offenherzig, während fr. naïf ehemals ganz in dem sinne des heutigen natif gebraucht wurde; vgl. Scheler und Weigand 2, 243.*

Naked nackt; *altengl. naked, ags. nacod, goth. naqvaþs, altfrs. nakad, ndl. naakt, nakend, ndd. nāked, nākd, altn. naktr, früher nōkkvidr, schwed. nacken, dän. nøgen, ahd. nakhut, nakkot, mhd. nacket, nhd. nackt, nackend, mundartlich nackig, nacktig; das wort stimmt der wurzel nach lautverschoben mit skr. magna nackt, slav. nagii, nagi, litth. nogas, kelt. nochd, nochdach, auch etwa lat. nudus (für nugidus?), woran sich dann schliessen it. nudo, fr. nu, engl. nude, nudity; s. Dief. 2, 93; Weigand 2, 237; Bopp Gl. 189 *; Fick 3 106. 780. Die engl. nebenformen naked: to make naked bei Hal. 569, auch naken sind wohl weniger ursprünglich einfachere formen als verkürzt aus dem für ein particip angesehenen naked; wenigstens begegnen nur altengl. naked, ags. nacod, als zeitwort nacodjan bei Etm. 223.*

Name name; *altengl. name, nome, ags. nama, noma, goth. namo, alts. namo, altfrs. nama, noma, ndl. naam, ndd. nāme, nōmen, altn. nafn, schwed. namn, dän. navn, ahd. namo, mhd. name, nam, nhd. name, namen; skr. nāman, gr. ὄνομα, lat. nomen (daher dann it. nome, sp. nombre, fr. nom, engl. noun), slav.*

imja, *preuss.* emnes, *kelt.* ainm, enw; *nach* Grimm Gr. 2, 20; G. d. d. S. 107 wäre der „name, das was man nimmt, zur gabe empfängt“, von der wurzel des goth. niman, *nhd.* nehmen; *vgl.* slav. imu, *preuss.* imma nehmen und s. unter nim; *nach* anderen aber und wahrscheinlicher ist ausgehen von lat. nomen für gnomen und das wort auf den stamm von engl. know wissen, kennen zurückzuführen; *vgl.* Weigand 2, 244; Dief. 2, 97; Curtius No. 446; Fick² 66. 112. 782; das zeitwort *neuengl.* name ist *altengl.* namen, namin, *ags.* ge-namian, nemnan, nemnian, *alts.* nemnian, *goth.* namujan, *ahd.* nemnan, nemman, nennan, *mhd. nhd.* nennen, *altn.* nefna, *schwd.* nämna, *dän.* nävne, *ndl.* noemen; über namely und seine ehemals noch mehr als jetzt unserem *nhd.* namentlich entsprechende bedeutung *vgl.* Trench 144.

Nap 1. schlummern, kurzer schlaf; *altengl.* nappen, nappin, nappien, als hauptwort nappinge, *ags.* hnappjan schlummern, hnappung schlummer; s. Grein 2, 91; Etm. 496, der dazu vergleicht *altn.* hnappa: curvari, conglobare; hneppa: curvare, premere; Wedgwood nimmt als ursprüngliche bedeutung a nod und vergleicht dazu der form nach das *nhd.* knappen, dem begriffe nach das *nhd.* nicken; *mundartl. nhd.* neben einnicken auch einnippen, nippen für einschlafen, schlafen; *vgl.* Schwenk 437; Trench E. 149 und das *ags.* hnipan: se inclinare.

Nap 2. tuchflocke; *altengl.* noppe, *ags.* hnoppa bei Bosw., *ndl.* noppe, nop, *ndd.* nobbe, nubbe, dann auch *nhd.* noppe wollknötchen, *dän.* noppe nebst entsprechenden zeitwörtern *ndl. nhd.* noppen; entlehnt auch *neufr.* nope, noper; der ausdruck scheint verwandt mit engl. knab, knob, *nhd.* knopf; *vgl.* nap 3.

Nap 3. hügel; bei Hal. nap: a small rising, a hillock; *ags.* cnäpp: jugum; daneben *ags.* hnäpp becher, *altengl.* nap, nep, *altndl.* nap, *ahd.* hnapf, *mhd. nhd.* napf, *altn.* hnappr: globulus, caput; *vgl.* hamper 1.; es berührt sich nahe mit nap 2.; Wedgwood erklärt daraus auch nape nacken, *altengl.* nape als: „properly the projecting part at the back of the head, then applied to the back of the neck;“ eine ähnliche begriffsentwicklung liesse sich vielleicht für neck festhalten.

Nap 4. tuch; als stamm verschiedener ableitungen wie napkin tuch, serviette, napery, *altengl.* naperye, naprie tuch, tisch-tuch, *altfr.* naperie; es ist das *altfr.* nape, lat. mappa; *vgl.* noch bei Hal. 570 napet: a napkin, a handkerchief und s. weiter unter apron und map.

Narrow enge; *altengl.* narrowe, narowe, narwe, narow, nare, naru, bei Hal. 571 nargwe, *ags.* nearu, *alts.* naru, naro, narawo *enge*, *altfrs.* nara *bedrängniss*, *ndl.* naar *traurig*, *bange*, *ndd.* naar *entsetzlich*; *der weitere ursprung, namentlich auch der vermuthete zusammenhang mit goth.* nehva, *nhd.* nahe, *engl.* near, nigh, *ist zweifelhaft*; vgl. Dief. 1, 72; 2, 108. 730; *andrerseits* Weigand 2, 245, *wo es mit dem nhd.* narbe *verwachsene wunde und altn.* niörva *zusammenheften, zwängen zusammengestellt wird.*

Narwal seeeeinhorn; auch narwhäl und narwhale geschrieben; *schwed. dän.* narhval, *nhd. fr.* narval, *isl.* nâhvalr; *über den zweiten theil der zusammensetzung vgl. das engl.* whale; *der erste theil gilt als das isl.* nâr, nâ *leichnam, wegen der bleichen hautfarbe des thiers (s. über dieses altn.* nâr, *goth.* nans, *gr.* νῆκος, νερκός bei Dief. 2, 102); *nach anderen beruht das wort auf dem grönländ.* anarnak *eine art narval; oder nar soll für ags.* nasu, *engl.* nose *stehen.*

Nasty schmutzig; bei Hal. 571 nast: dirt, nastiness; *nach Wedgwood wäre die ältere form nasky, wie denn nash: chilly begegnet; danach darf man kaum vergleichen das nhd.* nasz, *alts. ndl.* nat; *cher die ags.* hnesce, hnasc, nesc: tener, *altengl.* nesche, neshe, nesh, *goth.* hnasqvus *sart, weich, ahd.* nascen: madere, *ndd.* unnask, *schwed.* osnaskig, snaskig *unrein, schmutzig; wenn auch weiter aufwärts die stämme einander berühren mögen; vgl. Wedgwood, Dief. 2, 104. 570 und nesh.*

Naught nichts, nichtig; auch nought geschrieben; *altengl.* naught, nouzt, nout, noht, naht, nawiht, *ags.* nât, nôht, nâht, nâuht, nâviht *für ne-âviht, d. i. ne-â-viht nicht irgend was; ahd.* nêowiht, niowiht, nieht, *mhd.* nieht, niht, *nhd.* nicht, *ags.* neowiht, *altfrs.* nâwet, naut, *ndl.* niet; Grimm Gr. 3, 67. 68. 721; Mätzner 1, 330. 444; *es ist also wesentlich eins mit dem nur weiter abgeschliffenen not; vgl. aught, ought 1. und wight; das eigenschaftswort naughty entspricht formell genau dem nhd.* nichtig, *in der bedeutung so viel wie nichtsnutzig.*

Nave 1. nabe; *altengl.* nave, nafe, *ags.* nafu, *ndd. ndl.* nave, *schwed.* naf, *dän.* nav, *ahd.* napa, naba, *mhd. nhd.* uabe; *dazu als ableitung neuengl.* navel, *altengl.* navel, navyl, navil, naul, navele, *ags.* nafola, nafela, *altfrs.* naula, *ndl. ndd.* navel, *altn.* nafî, *schwed.* nafle, *dän.* naule, *ahd.* napalo, nabalo, *mhd. nhd.* nabel; *die wörter stimmen zu dem urverwandten skr.* nâbhi *nabe, nabel; pers.* nâf *nabel, mit denen weiter selbst zusammengestellt*

werden *lat.* umbo, umbilicus, *gr.* ὀμφαλός (*für* νόφαλος, nubilicus, *oder verkürzt aus* ὀνάφαλος, unabilicus); *vgl.* Weigand 2, 227; Curtius No. 403; Fick² 111. 782, *über die auf dem lat. umbilicus beruhenden romanischen wörter* *it.* ombelico, *fr.* nombril *auch* Diez 1, 293.

Nave 2. *kirchenschiff*; *it. sp.* nave, *fr.* nef; *lat.* navis *schiff*; *der ausdrück für fahrzeug, weiter gr.* ναῦς, *skr.* nāu, *wohl entlehnt auch ahd.* nāwa, *mhd.* nāwe, *nhd.* naue, *wurde in den roman. sprachen und dann auch engl. auf das gebäude, die kirche übertragen*; *s.* Dief. Or. Eur. 391; Curtius No. 430; Fick² 112; Weigand 2, 249. *Eine ableitung des lat. navis ist neuengl. navy flotte, altengl. navee, nauey, navye, naue, altfr. navie, mlat. navia; als eine verstümmung des lat. engl. navigator schiffer gilt navy kanalarbeiter, erdarbeiter.*

Navel nabel; *s.* unter nave 1.

Navy *flotte*; *s.* unter nave 2.; *ebenda auch navy, navy erdarbeiter.*

Nay *nein*; *es ist schliesslich dasselbe wort wie no, entstanden aus ags. nā, ne-ā, goth. ni-aiv, trifft aber zusammen mit dem selbst auf altn. nei, goth. nē beruhenden altfr. naie*; *s.* Mätzner 1, 446; Diez 2, 384 *und vgl. die engl. ay ja, aye immer*; Grimm Gr. 3, 765.

Near *nahe*; *ursprüngl. komparativ altengl. nerre, ner, neor, near, zu ags. neāh nahe; s. nigh und vgl. Mätzner 1, 294; Dief. 2, 108; eine gewisse berührung mag stattgefunden haben mit ags. nearu enge, vgl. narrow; formell entsprechen als komparativ in den nächstverwandten sprachen altn. nārri, schwed. nāra, dän. nār, alts. nāhor, ahd. nāhere, mhd. nāher, nār, nhd. nāher, nld. nāger.*

Neat 1. *rindvieh*; *altengl. neat, neet, net, ags. neāt, nēten, nūten vieh, altfrs. nāt, altn. naut, neyti, schwed. nōt, dän. nōd, mundartl. nyd, ahd. nōz, mhd. nōz, nhd. nur selten mundartl. nosz; nach Weigand 2, 280 scheint es eine ableitung zu sein des wurzelverbums goth. niutan erlangen, in besitz oder genuss kommen, ags. neōtan, nhd. ge-niesen, also ursprüngl. entweder gefangenes, gezähmtes thier oder eins, das man zu guter verwendung hält; vgl. Dief. 2, 118; Fick² 779.*

Neat 2. *sierlich, rein*; Mätzner 1, 205 *vergleicht das ahd. niōtsam, welches weiter begegnet als alts. niudsam angenehm, eigentl. begehrenswerth, zu ags. neód, neódlice, nhd. niedlich; s.*

das engl. need; indessen liegt wohl zunächst zu grunde das romanische wort altengl. nett, net, fr. net, altfr. net, fem. nete, it. netto, sp. neto, pg. nedeo, pr. net, vom lat. nitidus glänzend, worauf beruhen nhd. nett, ndl. net, schwed. nätt; vgl. wegen der laute das engl. repeat und Mätzner 1, 110.

Neb nase, schnause, schneppe; daneben als scheideform nib schnabel, spitze; altengl. neb, ags. nebb kopf, gesicht, mund, ndl. nebbe, neb, ndd. nibbe, nipp, niff; altn. nebbi, nef, schwed. näf, dän. näb, neb; ferner jedenfalls diesen stammverwandt mit anlautendem s ndl. snebbe, sneb, ndd. snippe, snibbe, nhd. schneppe; sowie ndd. snau, snavel, ahd. snabul, mhd. snabel, nhd. schnabel; s. Dief. 2, 286; wegen einiger roman. wörter, die auf dem german. neb, nef beruhen, wie it. niffo, niffa, niffolo, churw. gniff rüssel, pr. nefa dicker theil des schnabels der raubvögel vgl. Dief. 1, 289; wegen der ndd. ausdrücke Br. Wb. 3, 236; 4, 886. 889; im allgemeinen auch Wedgwood und Schwenck 579. 583.

Neck nacken; altengl. necke, nekke, ags. hnecca, altfrs. hnecka, ndl. nek, ndd. nakke, altn. hnakki, schwed. nacke, dän. nakke, ahd. hnacch, nacch, mhd. nac, nacke, nhd. nacke, nacken; s. Weigand 2, 237; man hat es schwerlich mit recht gestellt zu ags. ahd. hnigan, nhd. neigen, nicken; vgl. darüber, sowie über das verhältniss zu mlat. nucha, it. nuca, fr. nuque bei Dief. 2, 571; Diez 1, 291; etwas wahrscheinlicher ist der zusammenhang mit der wurzel skr. ac, añc biegen, krümmen; Wedgwood meint: „The primary meaning is the prominent part at the back of the head. N. nakk: a knoll, prominence on the side of a hill;“ vgl. nape unter nap 3.

Need noth, bedürfen; altengl. nead, neod, ned, nede, ags. neád, nêd, nýd und neód; vgl. Grein 2, 288. 301, wo sie von einander geschieden werden; goth. nauþs, altfrs. nêd, nâth, alts. ndd. ndl. nôd, nood, altn. nauð, schwed. dän. nöd, ahd. mhd. nôt, nhd. noth; Weigand 2, 281; als seitwort altengl. neden, ags. nêdan, nýdan; über den weiteren ursprung vgl. Dief. 2, 99; Fick ² 779, wonach der ausdruck vielleicht zusammenhängt mit mhd. niuwen, uûwen stossen, zerdrücken, altn. nûa, gnûa reiben, ahd. niuwan, nûan, skr. nu-d stossen; Lexer 2, 104.

Needle nadel; altengl. needil, nedle, nelde, ags. nêdl, naedl, goth. neþla, alts. nâdla, altfrs. nêdle, ndd. natel, ndl. naadl, altn. nâl, schwed. nâl, dän. naal, ahd. nâdala, nâdal, mhd. nhd. nadel, mundartl. deutsch nâl, nole, nolde; der ausdruck erscheint als

eine ableitung des verbalstammes *ahd.* najan, *mhd.* naejen, *nhd.* nähen; *vgl.* darüber sowie über weitere verwandtschaft mit *gr.* νῆω, *lat.* nere bei Weigand 2, 237; Dief. 2. 105; Bopp V. Gr. 3, 202; Curtius No. 436; Fick² 371. 781 f.

Negro neger; *it. sp. pg.* negro, *fr.* nègre, *nhd.* neger; *vom lat.* niger schwarz, welches sonst wurde zu *it.* nero, *pr.* negre, *nier*, *altfr.* ner, *neir*, *neufr.* noir.

Neif 1. faust; auch neaf geschrieben; *altengl.* nefe, neve, neffe, neive, neeve; *vgl.* Hal. 573 neif: fist, or hand; 574 neivel: to give a blow with the neive or fist; *altn.* hnefi, *schwd.* näfve, *dän.* näve.

Neif 2. sklavin; auch neive; es ist das *altfr.* neif, naïf, also dasselbe wie native und naïve, aus dem *lat.* nativus von geburt; *vgl.* das *fr.* serf naïf für serf par naissance; Scheler 232; es bedeutet: a female born in the state of villeinage.

Neigh wiehern; *altengl.* neighen, neyin, nezen, *ags.* hnaegan, *altn.* hneggia, *schwd.* gnägga, *dän.* gnägge, gnege, *mhd.* nēgen im Mhd. Wb. 2, 328. Wegen eines anderen *altengl.* neigh nahe *vgl.* neighbour und nigh.

Neighbour nachbar; *altengl.* neighebour, neghebor, neghebur, neihebur, *ags.* neáþûr, neáhbûr, neáhgebûr, von neáh nahe, s. nigh, und bûr, gebûr anwohner, einwohner, bauer, s. boor; *vgl.* das *ags.* neáhman; *ndd.* nabur, naber, nabber, *ndl.* nabuur, *altn.* nâbûi, *dän.* nabo nachbar, *ahd.* nâhkipûr, nâhkipûro, *mhd.* nâchgebûr, nâchgebure, *nhd.* nachbur, nachbaur, uachbar; *vgl.* Weigand 2, 229.

Neither weder, keiner von beiden; *altengl.* neither, naither, nather, *ags.* nâder, nâhvâder; *vgl.* Mätzuer 1, 333, Grimm Gr. 3, 55. 723, sowie die *engl.* either, or und nor.

Nephew neffe; *altengl.* nephewe, nevow, nenew, neven, *altfr.* nevod, neud, nevo, neveu, *neufr.* neveu, *pr.* nebot, *it.* nepote, nipote, *lat.* nepos, *gen.* nepotis; daneben weisen *altengl.* formen wie neve, nevy unmittelbar zurück auf *ags.* nefa, *ndl.* neef, *altn.* nefi, *altfrs.* neva, *ndd.* neve, *ahd.* nefo, *mhd.* neve, *nhd.* neffe; diese stimmen lautverschoben zu eben jenem *lat.* nepos, *gr.* νῆπος, send napo, *skr.* napât, naptar mit der grundbedeutung abkömmling; *vgl.* Koch 3², 133; Dief. 2, 111; Curtius No. 342; Fick² 109. 785; ferner das dazu gehörige femininum *engl.* niece und über die auch im *engl.* wechselnde bedeutung Trench 146.

Nesh weich; s. Hal. 574; *altengl.* nesh, neshe, nesch, neschen, auch als zeitwort neschin erweichen, *ags.* hnesce; hnescian; *mndl.*

nesk, nesch, nes *weich*, *nass*; *goth.* hnasqvus *weich*, *sart*; *s.* Dief. 2, 570 f. und *vgl.* nasty.

Nest nest; *altengl.* nest, *ags.* nnd. *ndl.* ahd. *mhd.* nhd. nest; *der ausdrück erscheint unverwandt dem lat.* nidus für nisdus, *skr.* nida für nida, *von der wurzel nas.* oder zu nisad *nieder-sitzen*; *s.* Weigand 2, 257, *wo weiter das russ.* gnjesdó, *litth.* lizdas *statt nizdas verglichen wird*; Grimm G. d. d. S. 412; Fick ² 113; Dief. 2, 106; Wedgwood *hält dazu die kelt. wörter bret.* neiz, *gael.* nead, *welsch* nyth; *aus dem lat.* nidus *dann it. sp.* nido, *fr.* nid.

Net 1. nets; *altengl.* nette, net, *ags.* nett, net, *goth.* nati, *alts.* netti, net, *altfrs.* *ndl.* nnd. net, *altn.* net, *schwd.* nät, *dän.* net, *ahd.* nezi, nezzi, *mhd.* netze, *nhd.* netz; *daneben altn. schwd.* nôt *grosses nets*; *vgl.* Dief. 2, 104; Grimm Gr. 2, 64 ff.; 3, 466; *es wird mit lat. nassa gestellt zu goth.* natjan *benetzen*, *ahd.* naz, *nhd.* nasz, *skr.* nada *fluss*, *ws.* nad, *skr.* ned *strömen*; Weigand 2, 248. 258; Fick ² 108.

Net 2. rein, nett; *fr.* net, *it.* netto, *lat.* nitidus, *worauf auch unser nhd. nett beruht*; *s.* das weitere unter neat 2.

Nether nieder; *altengl.* nether, neother, nither, *ags.* nidor, neodor, *alts.* nithar, uīdar, *nnd.* neder, nedder, *ndl.* neder, neer, *altn.* niðr, *dän.* neder, *ahd.* nidar, *mhd.* nider, *nhd.* nieder; *weiterbildung vom ags.* niðe, nið, *nhd.* nied *zu skr.* ni *hinunter*, nitarām *nieder*; *s.* Weigand 2, 266; Bopp V. Gr. 2, 28. 177; 3, 495; Fick ² 112. 784; *fürs engl. auch* Mätzner 1, 450 *und* beneath.

Nettle nessel; *altengl.* netle, *ags.* netele, *ndl.* netel, *nnd.* netele, nettele, *ahd.* nezilā, nezzilā, *mhd.* nezzele, nezzel, *nhd.* neszel, *schwd.* nättla, nāsla, *dän.* nälde, nelde; *als stammwort entsprechen in gleicher bedeutung ahd.* nazza, *altn.* nötr; *der weitere ursprung ist zweifelhaft*; Schwenck 434: „es kommt mit dem *goth.* neþla, *s.* needle, *von demselben stamme*, *von der wurzel des verbums nähen*, *so dass mit neszel die zu fäden dienende pflanze bezeichnet wird*; *oberdeutsch nezze der faden, welcher zum nähen dient*“; *eher darf man doch abfall eines ursprünglich anlautenden gutturals annehmen*; *ahd.* nazza *stünde dann für hnazza und dies würde stimmen zu gr.* xvlðη *nessel*, xvlḡa, *von xvlḡev* *ritzen*, *kratzen*, *juckend brennen*; *s.* Weigand 2, 256; Fick ² 201. 352; Dief. 2, 95. 104 ff.

Never nie; *altengl.* never, nevere; *neavere*, *naevere*, *naevre*, *naefre*, *ags.* naefre *für ne aefre*; *vgl.* das weitere unter ever.

New *neu*; *altengl.* newe, niwe, neowe, *ags.* neove, nive, *goth.* niujis, *alts.* niwi, *altfrs.* nie, *ndl.* niew, *ndd.* nij, nije, *altn.* nȳr, *schwd. dän.* ny, *ahd.* niuwi, niwi, *mhd.* niuwe, *nhd.* neu; *es stimmt dann weiter zu skr.* navas, *gr.* νέος, νεός, νέφος, *lat.* novus (*daher it.* nuovo, *sp.* nuevo, *fr.* neuf *und abgeleitet* nouveau, *vgl. das engl.* novel), *slav.* nov, novy, *litth.* naujas, *altkelt. in Ortsnamen* novo, novio, *gadh.* nuadh, *bret.* névez; *s.* Weigand 2, 259; Dief. 1, 124; Curtius No. 433; Fick² 110. 748; *vgl. noch* Schwenck 435 *und* Rapp No. 272 *nav neu; wo auf die vermuthete verwandtschaft mit dem adverb nu, engl.* now *und dem Zahlwort* neun, *engl.* nine, *hingewiesen ist.*

Newel *spindel einer Wendeltreppe; auch* nuel *und* nowel *geschrieben; altfr.* nual, nueil, noiel, noial, *neufr.* noyau *kern der nuss, aber auch übertragen* noyau d'escalier; *von dem lat.* nucalis *zu* nux *nuss, fr.* noix; *als fremdwort auch engl.* noyau *korn-branntwein.*

Newt *eidexe; die jetzt üblichere nebenform des älteren ewt, eft, mit vorgetretenem n, das auf missverstandenen artikel, a newt für an ewt, beruhen mag; s.* eft 1. *und* Mätzner 1, 186.

Next *nächste; altengl.* nexte, next, nest *und so noch mundartlich* neest, *bei* Hal. 573; *ags.* nêxta, nȳhsta; *superlativ zu* ags. neāh; *s. das weitere unter* near *und* nigh; Mätzner 1, 294.

Nias *nestling, einfältig; fr.* niais, „pr. oiseau de proie que l'on prend au nid, fig. inexperimenté, faible, simple, sot, cp. l'expr. béjaune, l'it. nidiace, le prov. nizaic, niaic, d'où il faut conclure à un type latin nidax (nidus)“ Scheler 234; *vgl. noch das mlat.* nidasius *der im neste überraschte sperber; Grimm G. d. d. S.* 17; Diez 1, 288 *und s. das engl.* aus niais, *nias erst entstandene* eyas.

Nib *schnabel; ndd.* nibbe; *vgl. im übrigen die scheideform* neb; *eine weiterbildung ist* nibble *ein wenig abbeissen, benagen; Hal.* 575 nib: to cut up into small fragments; nibble: to fidget the fingers about; *ndd.* nibbeln, benibbeln *nagen, benagen; weiter klingen an ndl.* nibbelen, knibbelen *sanken, selbst das engl.* nip; *s.* Br. Wb. 3, 236; *wegen des ableitenden -le bei* Mätzner 1, 483.

Nice *fein, sart, hübsch; altengl.* nyce *unverständlich, fr.* nice *albern, altfr.* nice, nisce, niche, *pr.* nesci, neci, *sp.* necio, *von dem lat.* nescius *nicht wissend; die begriffsentwicklung war wohl: unwissend, thöricht, einfach, auf kleinigkeiten peinlich achtend, genau, sorgfältig, zierlich; s.* Wedgwood, *der wegen ähnlicher entfaltung des begriffes* fond *vergleicht und* Trench 146, *sowie*

über den noch jetzt sehr schwankenden sinn des wortes Worcester; „a remembrance of the original meaning is preserved in the antithesis of the proverb: More nice than wise;“ *die annäherung an nias, von dem es manche ableiten wollen, sowie an neat ist wohl eine spätere und zufällige; s. Koch 3*, 36, über die roman. ausdrücke Scheler und Diez 2, 386.*

Niche mauervertiefung; wie das nhd. fremdwort niche, nische zunächst aus dem fr. niche; sp. pg. nicha, nicho, it. nicchia; das letzte bedeutet ursprünzl. eine muschelartige vertiefung und wird mit it. nicchio muschel zurückgeführt auf lat. mytilus, mitulus miesmuschel; vgl. über die formentwicklung Diez 1, 288; Scheler unter niche; die engl. etymologen nehmen es als eines stammes mit nick; vgl. Wedgwood und Richardson: „probably a nick or nook, from the verb nick: to cut into.“

Nick 1. kobold; daher dann der ausdruck Old Nick für den teufel, wenn auch leicht empfunden als abkürzung des eigennamens Nicholas; altengl. nikir wassergeist, ags. nicor, altn. nikr seeungeheuer, schwed. nek, nak, dän. nök, ndd. nikkr, ndl. nikker, neckor, ahd. nihhus krokodil, nhd. nix, nicker wassergeist; vgl. Weigand 2, 275 und Grimm Myth. 456; über das aus Nicolaus entstandene nhd. nickel verummte schreckgestalt auch Weigand 2, 264.

Nick 2. kerbe, kerben; vgl. das ags. nielian: curvare; ferner altengl. nikken, altnld. nicken, ahd. nicchen, mhd. nhd. nicken im sinne des engl. nod; wohl eine weiterbildung des starken zeitworts ags. alts. ahd. hnigan, altfrs. altn. hniga, nhd. neigen, womit sich wieder nahe berühren nhd. knicken, engl. knick und knack; vgl. Dief. 2, 571 unter dem goth. hneivan sich neigen; für das engl. nick s. auch noch die verschiedenen bedeutungen bei Hal. 576 und vgl. notch.

Nick 3. rechter zeitpunkt; treffen; dazu nicker ränkeschmied; Mätzner 1, 204 hält dazu altn. hnicketia: raptare; hnicket: dolus, apprehensio violenta; dem entsprechen auch dän. nyk stoss, schlag, nykke laune, schwed. nyck, ndl. nuk, ndd. und daraus auch nhd. nück tücke, bosheit; vgl. Weigand 2, 284; daraus leitet Scheler ab die fr. nique spöttisches nicken, niche schalkheit; nach Diez 2, 386 dagegen kommen diese vom zeitwort ahd. hnichau, nhd. nicken her, wie denn nick 2. und nick 3. schwer auseinander zu halten sind.

Nickname *beiname, spottname*; Wedgwood *führt als altengl. aus dem Pr. Pm. an ekename und nekename beiname*; *ndd. ndl. begegnen ekel- eker-, oekername, mundartlich auch als zeitwort nicknamen*; *vgl. Br. Wb. 1, 300; Schwenck 150; die skandinav. formen altn. auknefni, schwed. öknamn, dän. øgenavn weisen auf altn. auka, öka vermehren, engl. eke, so dass der ausdruck ursprünglich wohl nur den hinzugefügten beinamen bezeichnete; gewiss aber fand dann auf den verschiedenen gebieten anlehnung und umdeutung statt unter benutzung des nhd. ekel, des fr. nique, des nhd. necken*; *vgl. Diez 2, 386; Weigand 1, 284; 2, 251; Grimm 3, 399.*

Niece *nichte*; *altengl. neece, nece, niece, neufr. nièce, altfr. niepce, pr. netsa, wie von einem lat. neptia statt neptis; s. nephew und Scheler unter nièce; andere formen sind mlat. pr. nepta, sp. nieta, pg. cat. neta; Diez 2, 386; daher bei Hal. 578 nipte: niece, grand-daughter; altengl. nifte, alts. altfrs. ahd. nift, mhd. nhd. niftel*; *Weigand 2, 270; s. über den schwankenden sinn von niece bei Trench 147.*

Nifle *kleinigkeit*; *Hal. 576; etwa zu dem fr. nippe kleidung, möbel, putz, pr. nipa, welche Diez 2, 386 ableitet vom altn. hnippi, hneppi, knippi, schwed. dän. knippe bündel; ein anderes nifle: to talk folly, drivel bei Col. 56 ist das fr. nifler schnüffeln, was nach Br. Wb. 3, 237 mit ndd. nüf nase, schnause, nif naseweis, sowie den engl. nib, neb zusammengehören dürfte; vgl. snivel, altengl. nivelen.*

Niggard *knickerig*; *altengl. niggarde, nygard, bei Hal. 576 nigardie: stinginess; altn. hnöggr: parcus, rei intentus, schwed. noga genau, njugga geizen, dän. nøie, mundartl. nuggen genau, knapp; da ein anlautender guttural abgefallen ist, so liegen ferner nahe die nhd. knicker, knickern, dän. guie knausern; s. Dief. 2, 100; Weigand 1, 607; vgl. über das ableitende ard auch Mätzner 1, 491.*

Niggle *tändeln, spielen, betrügen*; *Hal. 576 f. niggle: futuo, to deceive, to steal, to trifle, to nibble; er hat ferner nig: to clip money; nigg: a small piece; nigged-ashlar: stone hewn with a pointed hammer; das scheint hinzuweisen auf die wurzel des nhd. nagen, engl. gnaw; Wedgwood: „To work in a niggling way is to do a thing by repeated small efforts, like a person nibbling at a bone.“*

Nigh nahe; *altengl.* nigne, nigh, neigh, neh, *ags.* nêh, neáh, *alts.* nâh, nâ, *altfrs.* nêi, *ndd.* neeg, *ndl.* na, *altn.* nâ, *ahd.* nâh, *mhd.* nhd. nahe, nach, *goth.* nehv, nehva; *als* *seitwort altengl.* neihen, neighen, nehen, *ahd. mhd. nhd.* nahen, *goth.* nehvan; Dief. 2, 108; *s. über das nhd. wort als adjektiv, adverb und präposition* Weigand 2, 227. 240; *vgl. die engl.* near, neighbour, next; *dem stamme nach wird es gestellt zu skr.* naç *aus* nak *erreichen*, *lat.* nanciscor, *gr.* ἐνεγχεῖν; Fick ² 107. 780.

Night nacht; *altengl.* night, nizt, niht, naht, *ags.* neaht, niht, *goth.* nahts, *alts. altfrs. ndd. ndl. ahd. mhd. nhd.* naht, nacht, *altn.* nâtt, nôtt, *schwd.* natt, *dän.* nat; *skr.* nakta, nakti, *litth.* lett. naktis, nakts, *altslav.* noschti, *russ.* notsch', *gr.* νύξ, *gen.* νυκτός, *lat.* nox, *gen.* noctis (*woher dann* *it.* notte, *sp.* noche, *altfr.* noit, *neufr.* nuit); *keltisch ebenfalls einstimmend kymr.* nos, noys, *ir.* nochd; *s.* Dief. 2, 94; Bopp V. Gr. 1, 17; 2, 249; Curtius No. 94; *die wurzel scheint zu sein* nak, *skr.* naç *verschwinden, su grunde gehen*; Fick ² 106. 780; *vgl. noch* Weigand 2, 234; Schwenck 428; Grimm Gr. 2, 53 No. 559; 3, 133. 315. *Für das engl. vgl. ferner die unmittelbar auf das lat. nox zurückweisenden wörter wie* *s. b.* nocturn *nächtlich*, *fr.* nocturne, *it.* notturno, *lat.* nocturnus, *auf welchem wieder unser nhd. nüchtern beruht*; *s.* Weigand 2, 284.

Nightingale nachtigall; *altengl.* nightingale, niztingale, nihtegale, *ags.* nihtegale, *bei Bosw. auch* näctegale; *vgl. wegen der form der zusammensetzung mit dem bindevokale und dem eingeschobenen n bei Mätzner* 1, 188. 520; *alts.* nahtigala, *ahd.* nahtagala, nahtigala, *mhd.* nahtegale, nahtegal, *nhd.* nachtigall; *aus* *ags.* niht, *engl.* night *und* *ags.* gale, *alts. ahd.* gala *sängerin, von dem seitwort galan singen*; Grimm Gr. 2, 9 No. 67; Weigand 2, 235; Curtius No. 133; *s. weiter unter* gale 2.

Nightmare alp, nachtmahr; *s. unter* mare 2.

Nim nehmen, stehlen; Hal. 577; *veraltet und fast ganz ersetzt durch das heutige take*; *altengl.* nime, nimen, nimin, nemen, neomen, *mit den starken formen* nam, nom, nomen, *vgl. Mätzner* 1, 392; *ags.* niman, *goth.* niman, *alts.* niman, neman, *altfrs.* nema, *ndd. ndl.* nemen, *altn.* nema, *schwd.* nimma, *dän.* nemme, *wenigstens in zusammensetzungen und in der bedeutung ergreifen, begreifen*, *ahd.* neman, *mhd.* nemen, *nhd.* nehmen; Grimm Gr. 2, 30 No. 318; Dief. 2, 112; Weigand 2, 252: „*das wort stimmt zu russ. imati (mit erwiesener abwerfung des anlauts n) nehmen, greifen*,

litth. imti *nehmen*, *gr.* νέμειν *aus-*, *zuthellen*, *in seiner gewalt haben*, *wofür nehmen oder halten*, *skr.* nam *biegen*, *hinneigen*, *was wohl die grundbedeutung ist*, *die zunächst im gr. sich fortentwickelt*;⁴ *vgl. noch* Curtius No. 431; Fick ² 110. 785.

Nimble *thätig*, *flink*; Hal. 572 *neamel*: nimble; 574 *nemel*: capable; 578 *nimber*: active; *nimel*: large, capacious; *nimmel*, *nymel*: nimble; *so scheint es mit einschlebung von b entstanden aus dem zu ags.* niman *nehmen*, *s. engl.* nim, *gehörigen ags.* nêmol, *numol*: capax; *wegen der begriffsentwicklung vgl. die übertragene bedeutung des stammverbuns auf skandinav. gebiete*, *sowie insbesondere das altn.* naemr: capax, ingeniosus, docilis, penetrans, *dän.* nem, nâm, *mundartl.* nim *gelehrig*, *flink*, *passend*, *leicht*; *s.* Dief. 2, 113; Mätzner 1, 190.

Nincumoop *einfaltspinsel*; Hal. 578 *nincumoop*: a person nine times worse than a fool; *nach dieser erklärang etwa mit umdeutung angelehnt an nine*, *aber entstanden aus dem lat.* non compos, *indem non compos mentis nicht bei sinnen gebräuchlich war als* „the legal phrase for a person not in possession of his mind“ Wedgwood 2, 458.

Nine *neun*; *altengl.* nine, *niene*, *nie*, *nize*, *nizen*, *neghen*, *nighen*, *ags.* nigon, *goth.* niun, *alts.* nigon, *altfrs.* niugun, *ndd.* ndl. negen, *altn.* niu, *schwd.* nio, *nijo*, *dän.* ni, *ahd.* niun, *mhd.* niun, *niuwen*, *nhd.* neun; *dazu stimmen in den urverwandten sprachen skr.* navañ, *gr.* ἐννέα (*aus νεῦα mit vorgeschobenem ε und verdoppeltem ν*), *lat.* novem (*woraus dann die roman. formen it.* nove, *sp.* nueve, *pg.* nove, *pr.* nou, *fr.* neuf, *wal.* noë); *etwas abweichender litth.* dewyni, *altslav.* devanti, *kelt.* naoth, naoi, naw, nau; *s.* Dief. 2, 116; Bopp V. Gr. 2, 75; Curtius No. 427; Fick ² 110. 783; *der stamm nav scheint derselbe wie in skr.* navas *neu*, *s.* new, *so dass die grundbedeutung etwa war die neue zähl der dritten tetraede.*

Ninny *thor, dummkopf*; Hal. 578 *hat ninny-nonny*: uncertain; *ninnywatch*: a vain hope, a silly or foolish expectation; *der ausdruck scheint zu beruhen auf den roman. wörtern it.* ninno, *ninna*, *sp.* niño, *niña* *kindchen*, *wiegenkind*; *diese werden von Diez 1, 289 aus der ablautenden formel der wiegenlieder ninna-nanna erklärt*, *während Mahn dazu das gr.* νενός *thöricht vergleicht.*

Nip *kneifen*, *abkneifen*, *beissen*; *dazu nippers kleine sange*; *altengl.* nipen; *vgl. die bedeutungen bei Hal. 578*; *am nächsten stehen altndl.* nîpen, *nijpen*, *schwd.* nÿpa; *es ist auch hier der*

anlautende guttural vor n verloren gegangen; vgl. ndl. knippen, ndd. knipen, auch ndd. ndl. knippen, nhd. kneipen, kneifen, altn. knipa; vgl. das engl. knap; Dief. 2, 573; Weigand 1, 606. 608; daneben findet sich ags. hnipan niederbiegen, altn. hnippa: impingere; hneppa: curvare, premere, goth. dis-hniupan zerbrechen.

Nipple *brustwarze; Wedgwood nimmt es als verkleinernde ableitung von nib, neb, indem er aus Palsgrave anführt neble: a woman's pap, bout de la mamelle; indessen führt Etm. 243 als schon ags. an nypele, nipele: papilla; vgl. die mundartlich deutschen nuppeln, nöpeln vom saugen der kinder an der mutterbrust, ferner das engl. nibble und nip; auch dän. nip das äusserste, ein kleiner schluck, nhd. nippen, eigentlich ndd. ndl. statt des oberdeutschen nipfen; es könnte der ausdruck immerhin zunächst in der kindersprache entstanden, von nip kneifend fassen, saugen abgeleitet sein.*

Nit *lau sei; altengl. nyt, nite, nete, ags. hnitu, ndd. nete, ndl. neet, altn. nyt, nit, schwed. gnet, dän. gnid, ahd. niz, mhd. niz, nhd. nisse; wohl mit verlust des anlautenden gutturals entsprechend den russ. poln. gnida, böhm. huida. gr. νοις, gen. νοιδος laus-, wanzenei; vgl. Weigand 2, 273; Curtius No. 285; Fick 2 352. 731.*

Nothing *schurkisch, geisig, feige; Hal. 578 nothing: a wicked man; sparing, parsimonious, wicked, mean; altengl. nothing, nythying, ags. niding, altn. nidingr, schwed. dän. niding, nidding, mhd. nidunc, nidine; weiterbildung zu dem altengl. nithe, nith, bei Hal. 568 nithe: wickedness, ags. nið hass, neid, goth. neip, alts. nith, altn. nið, ahd. nîd, mhd. nît, nhd. neid; vgl. Grimm Gr. 2, 16 No. 170; Weigand 2, 253; Dief. 2, 106; Fick 2 784.*

No *kein; nein; in dem ersten sinne ist es verkürzt aus none, schon altengl. no, non, none, ags. nân, naen für ne ân; vgl. one, an, a; in der zweiten bedeutung entspricht es dem altengl. no, na, ags. nô, nâ für ne â; vgl. nay; s. Mätzner 1, 329. 445; über das nhd. nein bei Weigand 2, 254; im allgemeinen Grimm Gr. 3, 746. 765; Dief. 2, 110; Curtius No. 437.*

Nob *kopf; nebenform von knob knopf; ebenso ist nob: to beat, to strike bei Hal. 579 durch verlust des anlautenden gutturals entstanden zu denken; vgl. nobble schlagen, knobble hämmern; ndd. nhd. knuffen, ndd. knuffeln, ndl. knuffeln, knoffeln schlagen, stossen; Weigand 1, 613. Uebrigens steht nob sonst auch als verkürzung für noble, für Robert und Obadjah.*

Nock kerbe; Hal. 579 *nock*: a notch, generally applied to the notch of an arrow or a bow; *bei* Levins *in demselben sinne* *nock*, *nocke*; *genau entspricht bei* Binn. *das ndl.* *nocke*: *crena*, *incisura*, *spina dorsi*; *nach* Diez 1, 292 *wäre es eigentlich das eingekerbte stückchen knochen, welches die gespannte sehne anhält*; *vgl. die it.* *nocca knöchel*, *nhd.* *knochen*; Diez 2, 49; *ausserdem* *notch* *und über ähnliche ausdrücke für rinne, kerbe am bogen nhd.* *nusz, nusch, mhd.* *nuosch bei* Weigand 2, 288; *Lexen* 2, 121; *Schwenck* 441.

Nod nicken; Levins *hat* *nodde*; *keine von den versuchten ableitungen erscheint ganz erwiesen und befriedigend*; Skinner und Johnson *denken an gr.* *νένειν* *und lat.* *nutare*; Tooke *sagt*: „the past tense of the A. S. verb *hnigan*, to bend, is *hnah*. which by the addition of the participal termination *ed* forms *nahed*, *nah'd*, *nad*, *nod*;*“ eher lässt sich hören* Wedgwood's *verweisung auf altn.* *hnioda hammern*, *ndl.* *knodse prügeln*, *ahd.* *hnutten*: *vibrare*, *mundartl. deutsch* *notteln hin- und herschütteln*; Mahn *bei* Webster *bemerkt*, *dass nod wahrscheinlich mit lat.* *nutare verwandt sei, vergleicht aber ausserdem das lat.* *notare bemerken*, *nota bemerkung, auch ein kelt.* *nodi*: to mark, *sowie dän.* *node*, *plur.* *noder gebärden*; *vgl. noch* Koch 3², 7 *und* *noddle*.

Noddle hinterkopf, genick; *altengl.* *nodulle*, *nodylle*, *daneben* *nodock*; *dazu auch wohl* *noddy dummkopf*; s. Hal. 579; Wedgwood: „The noddle, noddock or niddock is properly the projecting part at the back of the head, the nape of the neck, then ludicrously used for the head itself. O. N. *hnod*; the round head of a nail; Du. *knod*, *knodde*: a knob; Dan. *knude*: a knot, bump, protuberance.“ *Die vergleichung mit engl.* *kuot*, *mit nhd.* *knoten und lat.* *nodus für gnodus ist vielleicht nicht zu gewagt*; *wegen der begriffsentwicklung darf man erinnern an übergänge der bedeutungen von unseren nhd.* *knopf, knoten, kopf*; *vermittlung mit nod nicken ist unschwer zu denken, aber nicht leicht durch bestimmte mittelglieder zu erweisen*; *vgl. noch* Koch 3², 7, *wo-* *nach* *noddle zusammenhängt mit altn.* *hnoda knäuel, rundlicher gegenstand*.

Noggin kleiner krug; Hal. 579; *keltischer abkunft*; *ir.* *noigin*, *gael.* *noigean*; Wedgwood *leitet es weiter ab von gael.* *cnag*: *knock*, *rap*, *thump*, *a knob*, *peg*, *pin*; *cnagaidh*: *bunchy*; *cnagaire*: *a knocker*, *a gill*, *noggin*, *quart-measure*; *cnagare*: *a little knob*, *an earthen pipkin*.

Noise lärm; *altengl.* noyse, noise, *altfr.* noise, nose, *neufr.* noise *sank*, störung, lärm; *ndl.* nose, noose, noyse; *pr.* nausea, noysa, nosa, *cat.* nosa; *die roman. wörter werden meist auf lat.* noxa, noxia *schaden, besser vielleicht auf lat.* nausea *ekel zurückgeführt mit der begriffsentwicklung: ekel, ärger, widerwärtigkeit, sank, lärm; s.* Scheler, *Diez* 2, 387 und *Dief.* 2, 97.

Noisome lästig, unangenehm, schädlich; *vgl.* *Trench* 147; *nach Mätzner* 1, 481 *stände es mit ausfall eines s für nois-some und beruhte auf dem altfr.* noisir, *neufr.* nuire, *lat.* nocere *schaden mit der ableitungssilbe some; man könnte dann auch an das hauptwort noise, fr.* noise, *in seiner bedeutung widerwärtigkeit denken; indessen sind doch zu erwägen noie: hurt, trouble als verbum und als substantiv bei Hal.* 580, *ferner noyful schädlich bei Levins, welche auf eine verstümmung von annoy hinweisen, aus dem a noy entstehen mochte; vgl. bei Hal.* 65 *anoious, anoisance im sinne von noisome und noisomeness; Wedgwood sucht den ursprung von noise und noisome in dem altn.* gnauth, nauth: fremitus, strepitus; nauth: vexatio, vis, malum, dolor; *vgl. über diese wörter das engl.* need; *er vermengt ohne grund die stämme des nhd.* noth, *des lat.* nocere, *fr.* nuire *und des lat.* odium, *fr.* ennuï; *nur so viel darf man sugeben, dass in den engl. wörtern mehrere ursprüngl. verschiedene romanische stämme, von den lat.* nausea, nocere, odium, *sich gemischt haben mögen.*

Noll kopf; auch nowl geschrieben; *altengl.* nolle, noll; *vgl. die ags.* cnoll: cacumen; hnoll: vertex; *die nhd.* knolle, knollen, *mhd.* knolle, *ndd.* knulle, *sowie im allgemeinen das unter knell und knock bemerkte; kaum ist, wie manche meinen, noll sammengesogen aus noddle.*

Nonce fall, gelegenheit, absicht; *das jetzt als substantiv empfundene nonce ist hervorgegangen aus der redensart for the nonce d. i. for the special occasion; diese aber, ehemals for the nonys, for the nanes, entsprang aus for than anes, ags. for þam aenes, for þam ānes, for than ānes, indem das auslautende n irrthümlich zum anlaut des folgenden wortes wurde und ein ursprünglich genitivisches, später adverbiales s zuletzt in c übergang; vgl. once und anon, atone wegen ähnlicher vorgänge; der ausdruck bedeutete wörtlich: für das einzig, darum allein; nach verkennung des ursprungs löste sich daraus a nonce, nonce ab in dem sinne von grund, zweck, gelegenheit; s. das genauere bei Mätzner* 2, 466.

None kein; *altengl.* no, non, none, *ags.* nân, naen für ne ân; *vgl.* das *nhd.* nein, welches der form nach genau entspricht; *s.* Weigand 2, 254 und no.

Nook winkel, ecke; *altengl.* nooke, noke, nok; das wort ist zweifelhafter abkunft; Coleridge 57 verweist auf *altn.* hnocki: a hook; hence an angle or corner; Wedgwood nimmt es als identisch mit nock und notch in der ursprünglichen bedeutung „a projection either outwards or inwards“ und vergleicht einige anklingende aber doch sehr weit abliegende wörter wie *finn.* nokka schnabel, *esthn.* nuk, nukka; am wahrscheinlichsten noch ist, dass nook, etwa mittels des schott. neuk aus dem kelt. gebiete kam; *gael. ir.* niúc; *vgl.* Koch 3², 7 und Dief. 2, 116.

Noon mittag; *altengl.* non, none, nounge, *ags.* nōn und so auch in anderen sprachen frühzeitig herübergenommen aus *lat.* nona, d. i. hora nona die neunte stunde, 3 uhr nachmittags; *ahd.* nōna, *mhd.* nōne, nōn; *fr.* none; *s.* Scheler 236; über die begriffsverschiebung bemerkt Wedgwood: „The transference of the signification from mid-afternoon to mid-day seems to have taken place through an alteration in the time of the canonical services;“ vor allem galt nona schon bei den alten Römern als die stunde der hauptmahlzeit und so wurde der name für verschiedene tageszeiten üblich, zu denen jene eingenommen wurde; dazu scheint allerdings gekommen zu sein, dass sich die kirchlichen, kanonischen stunden verschoben und, wie Wedgwood bemerkt, in Italien die nona frühzeitig um mittag gehalten wurde; er fügt hinzu: „It is probably in memory of the time at which the service of nones was originally performed that it is still announced by nine strokes of the bell;“ über den weiteren ursprung des *lat.* nonus, novem *vgl.* nine.

Noose schlinge, schleife; über den ursprung des wortes giebt es bisher nur vermuthungen, die aber alle unbefriedigend oder bedenklich erscheinen; Richardson wollte es zu *ags.* cnyttan, knüpfen, *vgl.* knit und knot, stellen; andere erklären es aus dem selbst sehr fraglichen *ags.* cnos: nodus bei *Etn.* 397; Mahn verweist auf *ir.* nas band, schleife, nasgaim binden, sowie auf die mundartlich deutschen schneusz, schneiseze schlinge zum fangen der vögel; *vgl.* über die letzten, *mhd.* sneise schmur, *altn.* sneis baumzweig bei Weigand 2, 618; am meisten wahrscheinlich noch ist es, dass noose, wie Wedgwood will, auf dem *lat.* nodus knoten, *fr.* noeud beruht vermittels älterer und mundartlicher *fr.* formen

wie nous, nus, nouzel *knoten*, nous-couren *schleife*, neufr. nouëd courant.

Nor noch; *altengl.* nor, nother, nouthier, nowther, *ags.* nâder, nâdor, nâhvâder *und so von hause aus eins mit* neither; s. Mätzner 1, 460; Grimm Gr. 3, 723 *und vgl.* either, or.

North nord, norden; *altengl.* north, norht, nord, *ags.* nord, *altfrs. alts.* north, nord, *ndl.* noord, *altn.* norþr, *schwd. dän.* nord, *ahd.* nort, nord, *mhd.* nort, *nhd.* nord; *aus dem germanischen dann weiter mlat.* northus, *fr.* nord, *it. sp.* norte; *über weitere verwandtschaft und herkunft vgl.* Schwenck 439; Fick 2 786; Weigand 2, 278 *bemerkt*: „mit wahrscheinlichkeit abzuleiten von der participialform einer anzunehmenden, wie gebären *biegenden*, *wurzel goth.* nairan (nar, nêrum, naûrans), *ahd.* nêran *flüssig oder nass sein? womit gr.* ναρός oder νηρός *flüssig, nass, skr.* nâra, nîra *wasser als urverwandte wörter zusammengehören. Hiernach deutete nord auf die gegend meerwärts.*“

Nose nase; *altengl.* nose, nase, neose, nese, nease, neise, *ags.* nasu, nosu, nâse, *altfrs.* nose, *ndd.* nâse, *ndl.* neus, *altn.* nōs, *schwd. nâsa, dän.* nâse, *ahd.* nasa, *mhd. nhd.* nase; *nicht entlehnt, sondern urverwandt mit skr.* nâsâ, *slav.* noss, nos, *lat.* nasus (*woraus dann die roman. ausdrücke it.* naso, *pr.* nas, naz, *fr.* nez); *vgl.* Weigand 2, 247; Fick 2 111. 783. 787; Dief. 2, 103. *Das-selbe wort dient in verschiedenen sprachen zur bezeichnung eines vorgebirges, meist als zweiter theil von zusammensetzungen engl.* naze, ness, *ags.* nâss, nâsse, *altn.* nes, *schwd. dän.* nâs.

Nostril nasenloch; *noch deutlich als zusammensetzung im altengl.* nesethirl, nesethorl, neesthiril, nosethirl, nosethril, nes-thyryl, neasethurl, *ags.* nâs-þyrl, nas-þyrl, *aus nose nase und ags.* þyrl *loch*; *vgl. die engl.* thirl, through; *ähnlich begegnen ndd.* nâsegat, *vgl. gate, und mhd.* nase-hol. nasenloch, türlin an der nasen; *ähnlichen ursprungs könnten sein die gleichbedeutenden fries.* nosterle, *ndl.* noster, nōster, *ndd.* nuster, *nhd.* nüster; „falls die letzteren formen nicht dem lett. nosis, nosrai *nase, slav.* nosu, nosdri *nase näher stehen, welche zweite form aber selbst kompo-nirt erscheint*“ Rapp; *vgl.* Weigand 2, 287.

Not nicht; *altengl.* not, noht, nout, nought, noght, *ags.* nât, nâht, nâuht, nâviht; *also nur die am meisten abgeschliffene nebenform von nought, naught*; s. Mätzner 1, 444; Grimm Gr. 3, 721.

Notch kerbe; es wird kaum etwas anderes sein als eine scheideform von *nock*, *altengl.* *nocke*, *nokke*; vgl. wegen der lautentwicklung Mätzner 1, 156.

Note kennzeichen, *note*; wie unser *nhd.* *note*, *fr.* *note*, *pr.* *sp. it.* *nota*, von dem *lat.* *nota* *su* *notus* und *noscere* erkennen; die etymologie ist klar, die begriffsentwicklung auch in den ableitungen des stammes wie *engl.* *notice*, *fr.* *notice* unter vergleichung der entsprechenden *nhd.* fremdwörter leicht aus den wörterbüchern zu ersehen; vgl. Smart, Weigand 2, 280. 283. Heyse 615 ff.

Nought nichts; vgl. *not* und *s.* das weitere unter *naught*.

Noun nennwort; *altengl.* *noune*; *altfr.* *noun*, *non*, *nun*, *nom*, *neufr.* *nom*, *it. pg. altsp.* *nome*, *neusp.* *nombre*, *lat.* *nomen* *name*; vgl. weiter das damit identische germanische *name*.

Nourish nähren, ernähren; *altengl.* *nourishen*, *norisschen*, *nurishen*, *noricen*, *norysen*, *noryschen*, *altfr.* *norir*, *nurir*, *nurrir*, *neufr.* *nourrir*, *pr.* *nurir*, *noirir*, *sp. pg.* *nutrir*, *it. lat.* *nutrire*; vgl. *nurse*.

Novel neu; *altfr.* *novel*, *nuvel*, *neufr.* *nouvel*, *nouveau*, *pr.* *novell*, *novelh*, *noel*, *sp. pg.* *novel*, *it.* *novello*, *lat.* *novellus* von *novus* neu; vgl. *new*.

Now nun; *altengl.* *nou*, *nu*, *ags. goth.* *nu* und so durch alle germanischen sprachen in der form *nu*, *nû*, theilweise erweitert wie *ahd.* *nûwa*, *nhd.* *nun*; weiter verwandt mit *skr.* *nu*, *nû*, *nûnam*, *gr.* *νύ*, *νῦν*, *lat.* *num*, *nunc*, *lett. slav.* *nu*; s. Dief. 2, 119; Curtius No. 441; Weigand 2, 286; Bopp V. Gr. 2, 178; Fick² 113. 786.

Nowel 1. freudenschrei; Hal. 582 *nowel*: a cry of joy, properly that at Christmas of joy for the birth of the saviour; auch *noel* geschrieben; es ist das *fr.* *noël*, für *naël*, *norm.* *nowell*, *pr. altsp.* *nadal*, *neusp. pg.* *natal*, *it.* *natale*, *lat.* *natalis* für *natalis* dies geburtstag, auf das weihnachtsfest angewendet.

Nowel 2. kern einer lehmform; es ist dasselbe wort wie *newel*.

Noy ärger, ärgern; verkürzt aus *annoy*; vgl. dieses wort und *noisome*.

Nozzle spitze, vorderende, nase; auch *nozle*, *nosle* geschrieben; weiterbildung von *nose* nase; vgl. Dief. 2, 103. 115, wo dann auch das zeitwort *nuzzle* die nase niederhalten, wühlen herbeigezogen und weiter mit den ausdrücken *nhd.* *niesen*, *engl.* *sneeze* zusammengestellt ist.

Nugget klumpen; es ist nach Trench E. 86 nur eine *erneuerung und entstellung* des älteren *niggot*, welches selbst mittels *umstellung* aus *ingot* entstanden war.

Nuisance etwas *unangenehmes, lästiges, schädliches*; bei Hal. 582 *noysaunce*, *altfr.* *noisance*, *nuisance*, von dem *altfr.* *noisir*, *nuisir*, *neufr.* *nuire* *schaden*, aus *lat.* *nocere*, *nocentia*; s. Burguy 3. 266 und vgl. auch *noisome*.

Numb starr, erstarren; auch *num*, s. Hal. 583 *num*: *dull, stupid*; es scheint *hervorgegangen* aus *benumb*, indem sich ein *neues seitwort* entwickelte aus dem *particip altengl.* *binumen*, *benomen*, *benome*, *ags.* *binumen*, *benumen* von *binimen*, *biniman* *benehmen, berauben*; für das *ags.* *biniman* wird bereits die *bedeutung stupefacere* angeführt; Wedgwood vergleicht *altn.* *numiun viti*: *deprived of sense, out of one's mind*; auch *nhd.* *benommen* wird gebraucht für *beraubt der empfindung, des sinnes*; s. Mätzner Wb. 1, 256 und vgl. wegen des *stammes* und der *form-entwicklung* *nim* und *nimble*.

Numbles eingeweide des hirsches; auch in den *formen* *nombles*, *umbles*, *humbles*; Hal. 583. 899; *fr.* *nombre* *hirschziemer*, vom *lat.* *lumbulus*; Diez 2, 387; *mhd.* *lumbel*, *lumbele* gewisse eingeweide; Lexer 1, 1982; nach Wedgwood läge das *lat.* *umbilicus* *nabel zu grunde*, wenn auch unter *vermischung* mit *lumbulus*, *lumbellus*.

Nun nonne; *altengl.* *nunne*, *nonne*, *nune*, *ags.* *nunne*, *nunna*, so auch *ahd.* *nunnâ*, *mhd.* *nunne*, *nhd.* *nonne*; *herübergenommen* aus dem *lat. gr.* *nonna*, *νόννα*, *woneben* das *männliche* *nonnus*, *νόννος*; Weigand 2, 277: „wohl aus *koptisch* (*ägyptisch*) *naue*, *nanu* *gut, schön, was dazu stimmt, wenn jene gr. lat. wörter* auch *personen* *beseichnen, welchen mütterliche und väterliche ehrerbietung gebührt, sowie wenn Hieronymus* *ep.* 22, 16 *nonnae* und *castae* *keusche gleichstellt*;" über die *daraus hervorgegangenen roman. wörter* *it.* *nonno* *grossvater*, *nonna* *grossmutter*, *pr.* *noua*, *fr.* *nonne*, *nonnain* *klosterfrau*, *nonne*, *lothr.* *nonnon*, *neupr.* *nounnoun* *oheim* s. bei Scheler und Diez 1, 291. Als *ableitung* gehört dazu das *neuengl.* *nunnery* *nonnenkloster*, *altengl.* *nun-nerie*, *nunnerye*, *fr.* *nonnerie*.

Nurse amme, wärterin; *altengl.* *nurish*, *norysh*, *norise*, *noryse*, *norys*, *norse*, *nourse*, *fr.* *nourrice*, *lat.* *nutrix*; das bei Bosw. angeführte *norice* ist gewiss nicht *ags.*, sondern *stammt* erst aus der *zeit der Normannen*; vgl. *nourish*.

Nut nuss; *altengl.* nute, note, nhote, *ags.* hnūt, hnyt, *ndl.* not, noot, *ndd.* nut, not, note, *altn.* hnyt, hnot, *schwed.* nôt, *dän.* nöd, *ahd.* hnuz, nuз, *mhd.* nuз, *nhd.* nusz: *die weiter angenommene urverwandtschaft mit den gleichbedeutenden lat. nux, gen. nucis, it. noce, fr. noix ist schwerlich zu erweisen; aber auch die entlehnung der germanischen wörter aus dem lat. nux hat schwere bedenken; s. Weigand 2, 287; Schwenck 442; eher stimmen die von Wedgwood und Mahn angeführten kelt. ausdrücke wie ir. cnudh, enu, gael. cnuth, cnudh, welsch cnau, enu, eno; vgl. Fick² 731.*

Nutmeg muskatnuss; *altengl.* notemigge, notemugge, *unter benutzung des german. nut aus altfr. noix muguette für noix musguette, neufr. noix muscade, mlat. nux muscata, moschata, nhd. muskatnusz; s. weiter unter musk.*

Nuzzle die nase niederhalten, wühlen; *s. nozzle; in der bedeutung nisten ist es entsteht aus nestle zu nest; auch sonst entstand in der vulgären aussprache das wort leicht noch aus anderen stämmen; vgl. Smart: „There is often a mingled sense in using this word, which the notions derived from the several sources unite to form;“ ausser nose und nest klingt der sinn von noose und nurse mehrfach durch.*

0.

Oaf dummkopf, einfältig; Hal. 584 oaf: a fool; *sonst auch in den formen auf, aup, aulf, ouphe mit den bedeutungen: elf, kobold, wechselbalg; vgl. Hal. 112. 592; es scheint identisch mit elf und etwa unter romanischem einflusse aus dem altn. alfr entstanden zu sein; vgl. das auf alberich beruhende fr. obéron und wegen der begriffsentwicklung das zu alp, elf gehörige schweis. älb, älbsch kindisch; Wedgwood 2, 465; Dief. 1, 208; 2, 744; Grimm Myth. 412.*

Oak eiche; *altengl. ooke, oke, ok, ake, ak, ags. âc, aec, altfrs. êk, ndd. êke, ndl. eeke, eik, altn. eik, schwed. ek, dän. eeg, eg, ahd. eih, mhd. eich, nhd. eiche; verwandt scheint litth. aužolas, lett. ohsols; „die anderen urverwandten sprachen zeigen nichts ähnliches, doch vgl. eichel“ Grimm 3, 78; Schwenck 147; s. acorn; Mätzner Wb. 1, 12. 17.*

Oakum werg; *es wird auch ockam geschrieben und erklärt als old ropes untwisted for calking ships; als ags. ausdrücke für das lat. stuppa begegnen âcumba, âcemba, aecemba, auch cumba bei Etm. 382, der sie unter ein stammzeitwort cimban stellt; vgl. comb; das mhd. hanef-â-kambe abfall beim schwingen des hanfes, Lexer 1, 1167, weist darauf hin, dass ursprünglich die durch kämmen gewonnenen abfälle des flachses gemeint waren; vgl. dazu Plin. h. n. 29, 1, 3: „Stuppa pectitur ferreis hamis, donec omnis membrana decorticatur.“*

Oar ruder; *altengl. ore, are, ar, ags. altn. âr, schwed. âr und ära, dän. aare; Mätzner Wb. 1, 100; Grimm Gr. 3, 439; Dief. 1, 25; die vermuthungen weiterer beziehungen (zu goth. airus bote, s. das engl. errand; zu ags. erjan pflügen; s. die verschiedenen ags. âr bei Etm. 66 ff.) sind sehr unsicher; Wedgwood führt ausser den skandinav. wörtern noch an finn. lapp. airo, esthn. aer, air; vgl. auch Curtius No. 492, der das wort einerseits mit gr. ῥῥῶν rudern, skr. aritras ruder, andererseits mit den ahd. rieme und ruoder zusammenstellt; s. rudder; Fick² 12. 848.*

Oasis oase; wie *fr.* oase, *nhd.* oase, aus dem *lat. gr.* oasis, ὄasis, ὠάσις und dies von dem *altägypt.* ouahe aufentha, wohnung, zu oueh, ouoh bleiben, wohnen; das *arab.* wort für oase ist wāh.

Oast hopfendarre; auch oost geschrieben; Hal. 584 oast: a kiln for malt or hops; Wedgwood: „hop-oast, a kiln for drying hops, a word probably imported from the Netherlands, together with the cultivation of hops;“ *ndl.* eest platz, wo getraide, tabak getrocknet wird, auch ast und eijst; bei Binn. ast: forneys, ustrina; der ausdruck erinnert einigermaßen an die *nhd.* esse feuerherd, feuerfang, üssel feuerfunke; vgl. über diese Grimm 3, 1159; Weigand 1. 309; 2, 959; Mahn dagegen verweist bei dem *engl.* oast auf *kelt.* wörter wie *gael.* ath, atha, *ir.* ath, *welsch* odyn.

Oat hafer; meist im plur. oats, wie schon bei Levins sich findet otes: avena; *altengl.* oote, ote, ate, häufig im plur. ooten, otyrn, otes, *ags.* âta, pl. âtan, *westfrs.* oat; Mätzner Wb. 1, 132; das wort steht auffallend einsam in der *german.* sprachengruppe da; vgl. Grimm G. d. d. S. 67; es könnte etwa eine ableitung des wurzelzeitworts *goth.* itan, *engl.* eat sein; hafer als hauptnahrungsmittel der ältesten zeit; Dief. 1, 102.

Oath eid; *altengl.* oade, oode, ood, od, aad, adh, *ags.* âd, *schott.* athe, aith, *goth.* aiþs, *altfrs.* êth, êd, *alts.* êd, *ndl.* eed, *altn.* eiðr, *schwed.* dün. ed, eed, *ahd.* eid, *mhd.* eit, *nhd.* eid; das wort wird zusammengestellt mit dem verwandtschaftsnamen *goth.* aiþei mutter, *ahd.* eidi, *mhd.* eide, sowie *ags.* âðum, *altengl.* othem, othom, odam, bei Hal. 585 odame, *nhd.* eidam schwiegersohn, *mhd.* eidem, *ahd.* eidam, eidum; als wurzel, der sie entsprungen seien, gilt dann *skr.* yam binden oder it: ligare und *goth.* aiþs bedeute ursprünglich verbindung, verpflichtung, darauf die feierliche verpflichtung durch den schwur; vgl. Dief. 1, 17; Grimm 3, 82.

Obelisk spitzsäule; wie das *nhd.* fremdwort obelisk, *fr.* obélisque, *it. sp.* obelisco, *lat.* obeliscus, aus *gr.* ὀβελίσκος zu ὀβελός spiess, bratspiess, spitzsäule; vgl. Trench 149.

Obey gehorchen; *altengl.* obeyen, obeien, obeishen, *altfr.* obeir, *neufr.* obéir, *pr.* obedir, obezir, *it. lat.* obedire; davon obedience gehorsam, *fr.* obédience, *lat.* obedientia neben obeisance, *altengl.* obeyssance, obeishaunce, *fr.* obéissance, welches sich in den bedeutungen: unterwürfigkeit, höflichkeit, verbeugung mit abaisance vermischte.

Ochre gelbe erde; auch ocher geschrieben; fr. ocre, sp. ocrea, ocre, *la* ocrea, ocria, lat. ochra, gr. ὄχρα, von ὀχρός gelb, blassgelb; auch nhd. als fremdwort ocker, ocker; doch vgl. Weigand 2, 301.

Odalisk odaliske; auch odalisque, odalik; fr. odalisque, sp. odalisca, von dem türk. ödalik zu öda stube, zimmer, also eigentl. stubengenossin, dann sklavin.

Odd ungerade; aus dieser bedeutung lassen sich die übrigen leicht ableiten, auch die des seiner form nach pluralischen substantivs odds; altengl. odde ungleich, altn. oddi ungleiche zahl, schwed. udda, odda; das kymr. od scheint erst dem engl. entlehnt zu sein; wegen weiterer herkunft ist etwa zu denken an altn. oddr spitze, schwed. dän. odde, od, welches identisch gilt mit ags. alts. ord, mhd. nhd. ort; vgl. Weigand 2, 316; Dief. 1, 286; schwerlich dagegen gehört das wort zusammen mit nhd. öde, goth. auþa, altn. auðr; Dief. 1, 60; s. noch Mätzner 1, 250; Koch 3¹, 145. Odds and ends erinnert deutlich an jenes skandinav. odde, odd spitze, ende; über odd's, odds in schwüren als entstellung von god's vgl. Mätzner 1, 471.

Of von; nur eine scheideform davon ist off ab, weg; altengl. of, off, af, ags. of, af, äf, altfrs. of, af, alts. goth. altn. schwed. dän. af, ahd. aba, mhd. abe, nhd. ab; lautverschoben entsprechend dem gr. ἀπό, skr. apa; vgl. das weitere bei Dief. 1, 84; Bopp V. Gr. 3, 489.

Offal abfall; altengl. offal, offall; wenn auch jetzt als eine ableitung von off empfunden, ist es doch ursprünglich zusammensetzung aus demselben und fall; altn. schwed. affall, dän. affald, nld. afval, nhd. abfall; vgl. über den ehemals weiteren sinn des engl. wortes Trench 152.

Offer anbieten, darbringen; das lat. offerre darbringen drang durch die kirchensprache früh in das germanische gebiet: ags. offrian, alts. offrôn, nld. offern, ahd. offerôn, opfarôn, mhd. nhd. opferen, opfern; doch beruht das engl. offer in seiner allgemeineren bedeutung zunächst auf dem altfr. offerre, ofrer, neufr. offrir und dem hauptwort fr. offre; vgl. als wörter desselben stammes das nhd. oblate aus lat. oblata, fr. oublier, altengl. oblete, oble; s. Hal. 585; Scheler 242; Weigand 2, 298. 311.

Oft oft; jetzt meist in der weiterbildung often; altengl. oft, ofte, often, ags. alts. oft, goth. ufta, altn. opt, ött, schwed. ofta, dän. ofte, ahd. ofto, mhd. ofte, nhd. oft; die längere engl. form

often erklärt sich wohl aus dem adjektivischen gebrauche des altengl. oft, bei Col. 58 oft: frequent, wie goth. sa ufta, indem sich daraus leicht wieder eine adverbialform mit flexivischem n entwickeln konnte; vgl. das engl. seldom, nhd. selten, ags. seld und seldan; im allgemeinen Dief. 1, 64; Fick 2 703.

Ogee fensterbogen; auch in der unverändert fr. form ogive; Wedgwood: „it. augivo, fr. augive, ogive: the union of concave and convex in an arch or fillet;“ über das fr. wort bemerkt Scheler: „ce mot est généralement tiré de l'allemand auge, néerl. oog, parce que les arcs des cintres dans les voûtes gothiques forment des angles curvilignes semblables à ceux du coin de l'œil. Nous ne garantissons pas que cette dérivation, la seule que nous ayons rencontrée, soit fondée.“ Vielleicht verdient eher erwägung das roman. wort it. sp. pg. auge höchster punkt, welches Diez 1, 39 zurückführt auf arab. aúǧ, einen astronomischen ausdruck aus dem pers. auk.

Ogle seitenblicke werfen; Hal. 586 ogles: eyes; a cant term; es entsprechen ndd. oegeln, nhd. äugeln; vgl. das fr. œillade, welches dann wieder im engl. oeiliad erscheint, sowie das it. occhiata; das engl. ogle weist aber zunächst wohl weniger auf das lat. oculus zurück, als auf die ndl. ausdrücke ooge auge, oogen sehen, oogelijn äuglein; vgl. wegen des stammworts das engl. eye.

Ogre menschenfresser; fr. ogre, neusp. ogro, altsp. huergo, uerco, it. orco, huorco höllischer dämon, menschenfressender popans; von dem als gottheit personificirten lat. Orcus unterwelt, hölle; vgl. die altn. orkn, ags. orcne seeungeheuer; Diez 1, 295; Grimm Myth. 454.

Oil öl; altengl. oile, oyle; in diesen formen zunächst aus dem altfr. oil, oille, ole, neufr. huile, welches wie pr. ol, oli, sp. pg. oleo, altsp. it. olio beruht auf dem lat. oleum; das wort erscheint aber in allen germanischen und den meisten urverwandten sprachen, ohne dass vielleicht überall entlehnung angenommen werden darf; goth. alev, aus gr. ἔλαιον; ags. ele, äle, æl, oele, daher auch altengl. eli, eole, eoli, oli, ndd. ndl. olie, olje, oli, altn. schwed. olia, olja, dän. olie, ahd. olei, oli, ole, mhd. nhd. öl; lett. elje, poln. olev, böhm. olej, gadh. olath, kymr. olew; s. Weigand 2, 309; Curtius No. 528 und Dief. 1, 35 f., wo der anklingende stamm des engl. ale dazu gehalten wird.

Oint salben; aus dem *fr.* oint *gesalbt zu* oindre *salben*, *lat.* unguere, unctum; *dazu* anoint *und als hauptwort* ointment, *altengl.* oyntment, oinctment, oynement, *altfr.* oignement.

Old alt; *altengl.* old, aeld, eld, eald, ald, *schott.* ald, auld, eild, *mundartlich engl.* auld, aud, *ags.* ald, eald, *altfrs.* ald, old, auld, *alts.* ald, *ndd.* old, âld, auld, *ndl.* oud, *goth.* alpeis, *altin.* in *zusammensetzungen* aldr, *ahd. mhd. nhd.* alt; *es ist ursprünglich particip eines zeitworts goth.* alan, aljan *aufsiehen, ernähren, wie das lat.* altus *hoch von alere ernähren*; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 59; Weigand 1, 32; Grimm 1, 262; Dief. 1, 32; Curtius No. 523^b; *und s. elder 1.*

Oleander lorbeerrose; *auch nhd. als fremdwort* oleander, *fr.* oléandre, *it.* oleandro, *sp.* oleandro, eloandro, *pg.* eloandro, loandro, *mlat.* lorandrum, lauriendrum; *entstellt aus lat. gr.* rhododendrum, *ῥοδοδένδρον*, *von ῥόδον rose und δένδρον baum, mit undeutender anlehnung an lat.* laurus *lorbeer und lat.* olea *olive*; *s.* Weigand 2, 309; Diez 1, 293.

Omelet eierkuchen; *fr.* omelette; *die gewöhnliche ableitung des fr. wortes ist die aus œufs mêlés gemischte, geschlagene eier; sie ist nicht erwiesen, aber wenigstens nicht schlechter als viele andere erklärungsversuche, welche man bei Scheler zusammengestellt findet.*

On an, auf; *altengl.* on, o, an, a, *ags.* on, an, *goth.* ana, *alts.* altfrs. an, *ndl.* aen, aan, *ahd.* ana, *mhd.* ane, an, *nhd.* an, *altin.* â, *schwed.* å, *dän.* aa; *entsprechend dem gr.* ἀνά, *slav.* na, *kelt.* ana, ann, an, *skr.* anu *und wie das nahverwandte in hervorgegangen aus dem stamme des pronomens demonstrativum skr.* aná; *vgl.* Grimm 1, 284 ff.; Dief. 1, 45; Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; *über die ags. und altengl. besonders als präfix vielfach verkürzten formen* Mätzner 1, 447. 539.

One ein; *altengl.* one, oone, ane, on, an, o, a, *ags.* ân, *goth.* ains, *alts.* altfrs. ên, *ndl.* ndd. een, *altin.* einn, *schwed.* en, *dän.* een, *ahd. mhd. nhd.* ein; *lat.* oenus, unus (*daher die roman. formen pr. fr.* un, *it.* sp. uno, *pg.* um), *ir.* aon, *armor.* unan, *welsch* un, *preuss.* ains, *litth.* vienas, *lett.* veens, *gr.* σῆς für ἕως, ἕως; *nach* Bopp V. Gr. 2, 55 f. *von dem demonstrativstamme skr.* êna, ana; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 76; Grimm 3, 112 f.; Curtius Nr. 445; Dief. 1, 18 f.; *für das engl. one die daraus verkürzten an, a bei* Mätzner 1, 300. 339; *wegen des hierher gehörigen ursprünglich genitivischen once einmal, altengl.* ones, aenes, eanes, anes; *vgl.*

die altfrs. ênes, ênis, *nhd.* êns, ênst, *ahd.* eines, *mhd.* eines, eins, *nhd.* einst; s. Mätzner 1, 436; Wb. 1, 84; Grimm 3, 305; Weigand 1, 281.

Onion swiebel; *altengl.* onyon, ynon, honzon, *altfr.* uniun, ognon, *neufr.* oignon, *pr.* uignon, ignon; *aus dem lat.* unio *bei Columella in der bedeutung swiebel, eigentl. eine einzelne swiebel ohne nebenswiebeln; sonst auch eine perle, zu lat.* unus, *s. das engl.* one; Diez 2, 388; Wedgwood *bemerkt zur begriffsvermittlung für das lat.* unio: „an onion, then, from the concentric scales of which it is formed, applied to a pearl.“

Ooze schlamm; langsam abfließen; bei Hal. 592 ouse: the liquor in a tanner's vat; 938 woos: vapour; 939 wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, waise, wase *schlamm, ags.* vāse *schlamm, vōs saft, vās wasser, altfrs.* wāse *schlamm, nhd.* wees *schlammige feuchtigkeit; Br.* Wb. 5, 239; *altn.* veisa *schlamm, morast; vgl. weitere zusammenstellung mit engl.* water, wet *und den ihnen entsprechenden ausdrücken bei Dief.* 1, 244; *daselbst werden auch zugezogen ahd.* waso, *mhd.* wase, *nhd.* wasen *rasen; vgl. die fr.* vase *schlamm, gazon rasen; Diez* 2, 318; *s. indessen über die nhd.* wasen, rasen *als identische wörter bei Weigand* 2, 462. 1025.

Opal eine art edelstein; wie das nhd. opal, *fr.* opale, *sp. it.* opalo, *aus lat.* opalus, *gr.* ὀπαλος, ὀπάλλιος; *nach Weigand* 2, 311 *vom skr.* upala *stein, edelstein, wie denn der stein zuerst von Indien her gebracht sei; Plin.* h. n. 37, 21; *anders, aber wenig glaublich meint Wedgwood:* „Known to the Romans under the name of opalus, showing that a Slavonic language was then spoken in Bohemia, whence the gem is still brought. The origin is Pol. palać: to glow, to blaze; opalać: to burn on all sides, Serv. opaliti: to give fire; from the gleams of iridescent reflection by which the stone is distinguished.“

Open offen, öffnen; als adjektiv altengl. ags. open, *alts.* opan, *altfrs.* epen, *ndl.* open, *nhd.* apen, open, *altn.* opinn, *schwed.* öppen, yppen, *dän.* aaben, *ahd.* ophan, ofan, *mhd. nhd.* offen; *es gilt als ein zum eigenschaftswort gewordenes particip der vergangenheit des stammseitsworts goth.* iupan; *bei Grimm* No. 525; *s. Weigand* 2, 303; *Dief.* 1, 98 ff.; *Fick* 2 702 *und vgl.* up; *als seitwörter entsprechen dem neuengl.* open *die altengl.* openen, *ags.* openian, *alts.* opanon, *altn.* opna, *dän.* aabne, *ahd.* ofanon, *mhd.* offenen, offen, *nhd.* öffnen.

Opera singspiel; wie das *nhd.* oper, *fr.* opéra *zunächst* aus *it.* opera von dem *lat.* opera *werk, arbeit, mit besonderer anwendung auf die singspiele, eigentl. werk, kunstwerk, im gegensatz zum stegreifspiel; der stamm des lat. wortes in opus, operari erscheint bei engl. wörtern theils unverändert, wie in operate, theils durch das fr. vermittelt; vgl. manoeuvre.*

Or 1. oder; *altengl.* or, oðer, owðer, auðer, *ags.* āðer, āðor, āvðer, āhvāder; *also urspröngl. dasselbe wort wie either und nicht unmittelbar zusammensetzen mit dem nhd. oder, das, wie es scheint, durch blossen zusatz von r aus dem ahd. odo, ags. oððe, goth. aiþþau entsprang; darum darf es auch ein engl. nor, ags. nāvðer geben, nicht aber ein hochdeutsches noder, so wenig als ein ags. noððe; vielmehr ist nor ganz unser nhd. weder für enweder; vgl. Grimm Gr. 3, 723; Mätzner 1, 460; 3, 371 ff. und s. unter either und nor.*

Or 2. eher; *s. ere, wofür es im älteren neuengl. und mundartlich noch begegnet; vgl. Hal. 590; Mätzner 1, 464.*

Or 3. gold; *als heraldischer ausdruck; fr. or, lat. aurum.*

Orange apfelsine, orange; *fr. orange, it. arancia, arancio, mlat. arangia, aurantia, venez. naranza, sp. naranja, pg. laranja, spätgr. νεράντζιον, neugr. νεράντζι; aus dem pers. arab. nārang, nāreng, welches selbst beruhen soll auf dem skr. nāraṅga für nāga-ranga eigentl. elephantenneigung; bei der aneignung wirkte natürlich im mlat. und fr. die anlehnung mit an lat. aurum, fr. or gold, mit bezug auf die farbe der frucht; s. Diez 1, 28; Weigand 2, 312.*

Orang-outang grosser, menschenähnlicher affe; wie das *fr.* orang-outang, *auch nhd. als fremdwort orangutang, aus dem malayischen orangūtan, von ôrang mensch und hūtan, ūtan wildniss, wild, also eigentl. waldmensch.*

Orchard obstgarten; *altengl. orchaerd, horechard, orcharde, ags. ortgeard, ordceard, orcgeard neben vrytgeard, altengl. vortzerd; goth. aurti-gards; vgl. die altn. jurtagadr, urtagadr, schwed. örtegård, dän. urtegaard, welche zusammengesetzt sind mit jurd, urt, ört, ags. vurt, ahd. mhd. nhd. wurz, engl. wort und krautgarten bedeuten; s. Dief. 1, 199 f.*

Orchil färbemoos; *sp. orchilla; s. das weitere unter der nebenform archil.*

Ordeal gottesurtheil; *zunächst wie altfr. ordel, neufr. ordalie, aus dem mlat. ordālium, plur. ordālia, dies aber von dem german.*

ausdrucke ags. ordâl richterspruch, gottesurtheil, altfrs. ordêl, alts. urdêli, ahd. urteili, urteil, mhd. urteile, urteil, nhd. urtheil; s. Schmid G. d. A. 639; Weigand 2, 312. 959 und vgl. deal 1.

Order ordnung, ordnen, befehlen; mittels des fr. ordre aus dem lat. ordo, gen. ordinis und dessen weiterbildungen hervorgegangen; vgl. wegen der entstehung des r aus n bei Mätzner Fr. Gr. 86; im übrigen die nhd. fremdwörter bei Heyse 636 f.; Weigand 2, 312 f.; eine menge ableitungen desselben stammes auch im engl. sind nach dem lat. und fr. leicht zu erklären; engl. ordain; altfr. ordener, ordoner, neufr. ordonner, pr. sp. ordenar, it. lat. ordinare ordnen, anordnen, rüsten; ferner in verschiedenen bedeutungen nebeneinander engl. ordonance, ordinance, ordnance; s. wegen des auffallenden o statt i in dem fr. ordonner, das vielleicht unter einfluss der redensart donner l'ordre entstand, bei Diez 2, 389; bei manchen ausdrücken verdient die begriffsentwicklung besondere rücksicht; vgl. die wörterbücher unter ordinary; über ordnance schweres geschütz bemerkt Wedgwood: „Formerly ordinance or ordonance, all sorts of artillery of great guns. An incidental application of ordinance in the sense of arrangement, preparation“ und führt um den übergang zu zeigen folgende stellen aus englischen chroniken an: „The ordenaunce of the kinges guns avayled not, for that day was so grete rayne that the gonnes lay depe in the water, and so were queynt and might not be schott;“ ferner: „The Duke of Burgoyne had layd there all his apparment to take Caleys, amongis which was a horrible ordinauns, smale barelis fild full of serpentis and venymous bestes, which he thouhte to throwe into Caleys by engynes;“ eine andere erklärung erwähnt Smart: „It is supposed this strange appropriation of the word arose from a mistake between canon and cannon, words pronounced exactly alike; and as canon signified an ordinānce, a cannon was translated an ordinance.“

Ordure schmutz, mist; fr. ordure, it. pr. ordura, su it. ordo, pr. ort, orre, altfr. ord, neufr. noch vereinselt ord abscheulich und ort in poids ort für poits brut im gegensatze zu poids net; Diez 1, 295; von dem lat. horridus abschreckend, hässlich; Wedgwood will, von dem it. lordo schmutzig, fr. lourd schwerfällig ausgehend, das lat. luridus gelblich zu grunde legen; vgl. dagegen Diez 1, 254 und Scheler unter lourd, wo auch die entgegengesetzte annahme abgewiesen wird, dass nicht nur ort, sondern auch lourd, vermittels anfügung des artikels l'ordo, lordo, aus lat. horridus hervorgegangen sei.

Ore *ers*; *altengl.* ore, or, *ags.* âr, aer, *goth.* aiz, *altn.* eir, *ahd.* mhd. êr, *lat.* aes, *gen.* aeris *mischmetall*; *vgl. das skr.* *ajas* *eisen und über weiteren doch sehr ungewissen zusammenhang mit* *nhd.* *erz, mit dem engl.* *iron* *bei Grimm* 3, 1074; Weigand 1, 307; Dief. 1, 14; *übrigens entspricht altengl. ore in anderen bedeutungen den heutigen* over, our, oar, ere, *ferner dem ags.* âr, âre *gunst, nhd.* *ehre; vgl. Mätzner Wb.* 1, 103; *dem ags.* ora, ore, *lat.* ora; *vgl. Dief.* 1, 193; 2, 743.

Orfrays *goldstickerei, goldfransen*; *bei Hal.* 590 orfrays, orphrey: embroidery, *altfr.* orfrais, *neufr.* orfroi, *pr.* aufres, *altsp.* orofres, *mlat.* aurifrisum, aurifrisium, *mit dem gedanken an die phrygiae vestes der alten umgedeutet zu aurifrigium; aus aurum gold und den unter fraise, frieze besprochenen wörtern mit der bedeutung eines gekräuselten sierraths; s. Diez* 2, 389.

Organ organ, orgel; *das aus dem lat. gr.* organum, ὄργανον *werkzeug entnommene wort ist im engl. fast unverändert geblieben, während es in anderen sprachen mehr angeeignet und nach den bedeutungen in scheideformen gespalten wurde; nhd.* organ und orgel, *neufr.* organe und orgue; *das letztere dann als technischer ausdruck und fremdwort im plural auch engl.* orgues; *vgl. Weigand* 2, 314 *und über die roman. formen Diez* 1, 295; *bei Hal.* 590 orgles: organs; *schon ags.* organ, *altengl.* organ, *organie orgel.*

Oriel erker, erkerfenster; *auch oriol und vollständig oriel-window; Wedgwood: „an oriel window is one that juts out so as to make a small apartment in a hall;“ vgl. Hal.* 590 *und Ducange unter oriolum, wonach es ursprünglich ein kleines zimmer, ein gartensimer, eine galerie, einen vorsprung am hause u. s. w. bezeichnete; Wedgwood erinnert an lat.* os, *gen.* oris *mund, öffnung, Mahn an lat.* area *freier platz; eher könnte es auf lat.* auris *ohr, auricula, fr.* oreille *zurückzuführen sein, so dass nach der ähnlichkeit der gestalt der vorspringende nischenartige bau auriculum, oriolum genannt worden wäre; doch mag bei der schwankenden bedeutung von verschiedenen seiten her einwirkung stattgefunden haben; vgl. Koch* 3², 69.

Oriflamb *die alte fahne der französischen könige; auch wie nhd.* oriflamme; *es ist das fr.* oriflamme, oriflambe, oriflam, *pr.* auriflam, *mlat.* auriflamma; *ursprünglich die fahne des klostere St. Denis von rother seide und an vergoldeter lanze, aus fr.* or, *lat.* aurum *gold und fr.* flamme, flambe, *lat.* flamma *flamme, mlat.*

flamma *wimpel*; vgl. die engl. or 3. und flame; Diez 2, 389; Weigand 2, 315; Ducange unter auriflamma; Diez⁴ 769.

Oriol pirol, goldammer; auch oriole geschrieben; altfr. oriol, pr. auriol, sp. oriol, vom lat. aureolus, zu aureus golden, aurum gold; mit angewachsenem artikel altfr. loriol, lorion, neufr. loriot; Diez 2, 363. Ueber oriol erker s. unter der nebenform oriel.

Orlop kuhbrücke; auch orlope, overloop; Wedgwood: „the uppermost deck in a great ship, from the mainmast to the mizzen;“ der nautische ausdruck stammt aus dem ndl. overloop, zu overlopen, nhd. überlaufen, denen lautlich entspricht das engl. overleap.

Orpiment rauschgelb; fr. orpiment, orpin, it. orpimento, sp. oropimento, pg. ouropimento, pr. aurpimen, auripinen, aurpiment, lat. auripigmentum, von aurum gold und pigmentum farbe; mhd. ôpirmen, nhd. operment aus ôpirmen, ôrperment; Weigand 2, 311.

Ortolan fettammer; auch nhd. als fremdwort ortolan aus dem fr. ortolan, it. ortolano, welches auf lat. hortulanus den garten hortus betreffend, zum garten gehörig beruht, weil der vogel sich gern in gärten aufhält.

Orts überreste, abfälle; Hal. 591 ort: scraps, fragments; nach Wedgwood schott. worts; ndd. ort, ortels; Br. Wb. 3, 273; besonders aber Mndd. Wb. 3, 239, wo es als identisch mit ort ecke, altengl. ags. alts. altfrs. ord, altn. oddr genommen wird; vgl. odd; es sei die speise, die das vieh an den rand der krippe, das kind an den rand des tellers lege.

Osier korbweide; altengl. osere, fr. osier, mundartl. fr. oisis, bret. aozil, ozil; es stimmt nach Diez 2, 391 zum gr. οἶσος weidenartiger strauch, dessen zweige zum flechten dienen; vgl. Curtius No. 593.

Osprey seeadler; entstellt aus ossifraga, lat. ossifraga knochenbrecher, it. ossifraga, sp. osifraga, fr. mit schwächung des s in r zu ortraie geworden; Diez 2, 389; doch vgl. Diez⁴ 769.

Ostler stallknecht; auch hostler, altengl. hosteler; ursprüngl. inhaber eines wirthshauses hostel, neufr. hôtel; altfr. hostelier, neufr. hôtelier, pr. hostalier, ostalier, altsp. hostalero; s. das weitere unter host 1.; wegen der begriffsentwicklung vgl. Wedgwood, Trench 154 und Ducange unter hostilarius.

Ostrich strauss; altengl. ostriche, ostryche, estrich; altfr. ostruche, ostruce, neufr. autruche für autrusse, sp. av-estruz, pr. estruz, it. struzzo, von dem lat. avis struthio, mlat. strucio, gr. στρουθός, ἡ μεγάλη στρουθός; der name des vogels ging aus dem

lat. in die verschiedenen german. sprachen über ags. struta, altengl. strucioun, ahd. mhd. strüz, nhd. strausz, dän. struds; s. Weigand 2, 821; Diez 1, 404; wegen der zusammensetzung mit dem lat. avis vgl. ausser dem nhd. vogelstrausz das fr. outarde und das engl. bustard.

Other andere; *altengl. othere, other, ags. ôðer, alts. ôðhar, ôðhar, âðhar, andar, altfrs. ander, other, oder, or, goth. anþar, nld. ndd. ander, anner, altn. annar, schwed. annan, dän. anden, ahd. andar, mhd. nhd. ander, litth. antras, lett. ôtrs, skr. antara und anyatara, lat. alter (wovon dann die roman. ausdrücke it. altro, sp. otro, fr. autre), altslav. vutorü; das wort ist eine komparativbildung von dem positiv skr. anja nicht derselbe, ana jener; vgl. Dief. 1, 39; Grimm 1, 305 ff.; Bopp V. Gr. 2, 24. 31. 188; Curtius No. 426; Mätzner 1, 334.*

Otter otter; *altengl. oter, otyr, otur, otir, ags. otor, otyr, ottyr, altn. otr, schwed. utter, dän. odder, ahd. ottar, ottir, mhd. nhd. otter; Weigand 2, 320: „das wort stimmt mit dem gleichbedeutenden skr. ndra (ob aus der wurzel und feucht sein, mit eingeschobenem n neben ud quellen, benetzen?), litth. udra, russ. wüdra, poln. böhm. wydra;“ vgl. noch das gr. ὕδρος; Curtius No. 299; Fick² 24. 701. Fraglich bleibt der zusammenhang mit der roman. und lat. benennung des thiers: it. lontra, mundartl. lodria, ludria, sp. lutria, nutria, pr. loiria, luiria, luria, fr. loutre, lat. lutra, gr. ἰσχυρὸς fischotter; Diez 1, 254.*

Ottoman türke, türkisches sofa; fr. ottoman, ottomane; und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. ottomane sofa; als name des volks it. ottomano, ottomanno, sp. otomano; von Othoman, Othman, Osman dem im jahre 1326 gestorbenen gründer des türkischen reichs.

Ouch ringkasten, geschmeide; s. owche.

Ought 1. irgend etwas; altengl. oght, ougt, auzt, ags. äht, äviht; s. die nebenform aught, sowie naught, nought, wight; Mätzner 1, 330; Wb. 1, 153.

Ought 2. muss, soll; eigentl. präteritum wie must; altengl. ouhte, aughte, aught, auzte, ahte, ags. ähte, zu dem infinitiv ags. āgan; s. owe und vgl. die verschiedenen formen bei Mätzner 1, 417; Wb. 1, 49 ff.

Ounce 1. unze, als theil eines pfundes; altengl. unce, fr. once, it. oncia, sp. onza, aus lat. uncia der zwölfte theil eines ganzen, des as; das lat. wort drang aber unmittelbar in das germanische

gebiet hinüber, wie schon goth. unkja, nach gr. οὐγγα, οὐγγα, ags. ynca, ynca, yndse, yndza, ahd. unza, mhd. nhd. unze, schwed. uns, dän. unze, unse, nld. once; vgl. noch inch.

Ounce 2. unze, tigerkatze; auch once geschrieben, fr. once, sp. pg. onza, neulat. felis uncia, it. lonza, vom lat. lynx luchs mit abwerfung des als artikel genommenen l; vgl. lynx und Diez 1, 254: „Wackernagel verweist auf gr. λεόντιος löwenartig, was allerdings zu beachten ist. Dem it. worte entspricht mhd. lunze, das aber löwin heisst;“ mhd. auch linize löwin; Lexer 1, 1927. 1984.

Our unser; altengl. oure, ure, ags. ûre, ûser, goth. unsar, nhd. unser; vgl. us und s. Mätzner 1, 309. 314; Dief. 1, 106 ff.

Ousel amsel; auch ouzel geschrieben, altengl. oozle, osel, ags. ôsle; dies entspricht, vgl. goose, den ahd. amisala, amsala, mhd. nhd. amsel, welche man neuerdings gestellt hat zu dem lat. merula statt misula; Lexer 1, 53.

Oust wegnehmen, fortschaffen; Hal. 592 oust: to turn out; altfr. oster, neufr. ôter, pr. ostar; die etymologie des roman. wortes aber bleibt noch immer zweifelhaft; man hat es hergeleitet von lat. obstare, von einem aus haurire hervorgegangenen haustare, von abscitare, von augustus, fr. août erntemonat, so dass es ursprünglich gleich août ernten, abernten wäre wie gr. θερίσαι, von θέρος sommer, ernte, die bedeutungen ernten, abschneiden, vertilgen entwickele; vgl. darüber Diez 2, 391; Scheler und Littré unter ôter; Schmitz Enc. Sup. 3, 90 ff.

Out aus; altengl. out, ut, ags. goth. alts. altfrs. ndd. ût, nld. uit, altn. schwed. üt, dän. ud, ahd. ûz, mhd. ûz, nhd. aus; man stellt es ferner zu skr. ud, doch hat die weitere verwandtschaft und die wurzel manche dunkelheit; s. Weigand 1, 75; Grimm 1, 817 f.; Dief. 1, 117; Bopp V. Gr. 3. 498; Fick 2 24. 701.

Outrage beleidigung; altengl. fr. outrage, altfr. auch oltrage, pr. outratge, oltratge, sp. pg. ultraje, it. oltraggio, mlat. ultragium; zu dem lat. ultra, fr. outre über hinaus; als zeitwort neuengl. outrage, altengl. outragen, outraien, bei Hal. 593 outraie, fr. outrager, sp. pg. ultrajar, it. oltraggiare; vgl. Ducange unter ultragium und wegen der begriffsentwicklung etwa das nhd. fremdwort excess unfug, eigentl. das überschreiten der schranken, das hinausgehen, lat. excessus.

Oven ofen; altengl. oven, ovin, ofin, ags. ofen, altfrs. oven, ndd. âwen, nld. oven, altn. ofn, ön, altschwed. ofn, omn, ogn,

neuschwd. ugn, *dän.* ovn, *ahd.* ofan, *mhd.* oven, *nhd.* ofen; *das-selbe wort scheint zu sein goth.* auhns *ofen*, *entsprechend dem skr.* agni *feuer*, *litth.* ugnis, *slav.* ogny, ogóny, *lat.* ignis; *sonst wird dazu verglichen gr.* ἰxvός *ofen*, *skr.* açna *stein*; *sind alle diese wörter ursprünglich identisch, so darf man wegen der begriffsentwicklung: stein, steinherd, feuer erinnern an lat.* focus *herd*, *fr.* feu *feuer*, *s.* curfew; *wegen des lautwechsels an das schwd.* ogn, ugn *und goth.* auhns *neben den anderen formen mit labialen*; *s.* Weigand 2, 303; Dief. 1, 57; Fick * 701.

Over *über*; *altengl.* over, ofer, ofir, our, *ags.* ofer, *goth.* ufar, *alts.* obhar, obar, *altfrs.* ndl. ndd. over, *altn.* ofr *und yfir*, *schwd.* öfver, *dän.* over, *ahd.* ubar, *mhd.* nhd. über, *neben ahd.* obar, *mhd.* nhd. ober; *entsprechend den skr.* upari, *gr.* ὑπερ, *lat.* super *zu skr.* upa; *s. das engl.* up; *vgl.* Dief. 1, 99; Bopp V. Gr. 3, 493. 497; Curtius No. 392; Weigand 2, 293 ff. 932; Mätzner 1, 449; 2, 480.

Owche *ring, schmuck, kleinod*; *auch ouch geschrieben*; *bei Hal.* 592 ouch, ouche, owche: a jewel; *dagegen* 582 nouche: a jewel, a necklace; *die ältere form ist doch nouche, so dass erst aus a nouche wurde an ouche, vgl. eyas entstanden aus a nias*; *dann bedeutete es ursprüngl. wohl halsband, schnalle und beruht auf dem altfr.* nosche, nusche, *pr.* nosca, noscla *schnalle*; *diese aber erklärt nun* Diez 2, 387 *aus dem gleichbedeutenden ahd.* nusca, nuscia, nuskil, *mhd.* nusche, nuschel; *vgl. die mlat.* nosca, nusca *bei Ducange*; *über die freilich selbst dunkeln deutschen wörter* Dief. 1, 105; 2, 106. 115; Fick * 785. Wedgwood *betrachtet umgekehrt, schwerlich mit recht, ouche als die ältere, später erst durch anfügung von an, n zu nouche gewordene form und führt dies ouche weiter zurück auf altfr. pr. oscle schenkung, geschenk, von lat. osculum kuss, mlat. osculum: donatio propter nuptias, quam solet sponsus interveniente osculo dare sponsae*; *s.* Ducange *und* Diez 2, 390.

Owe *schuldig sein*; *altengl.* owe, awe, owen, awen, azen, aghen *haben, sollen, schuldig sein*; *ags.* āgan, *altfrs.* āga, *alts.* ēgan, *goth.* aigan, *altn.* eiga, *schwd.* āga, ega, *dän.* eie, *schott.* aigh; *mit dem präteritum ags.* āhte, *s.* ought 2.: *der begriffsübergang von besitzen, haben zu schuldig sein, sollen, müssen erklärt sich aus wendungen wie: etwas für jemand haben, etwas zu thun haben*; *vgl. den noch neuengl. gebrauch von ought mit infinitiv und to*; Mätzner 1, 416; 3, 6. *Genau dazu gehört nun*

own *eigen als adjektiv, eigentl. particip jenes zeitwortes, altengl.* own, oun, owen, awen, azhen, azen, *ags.* âgen, *alts.* êgan, *altfrs.* eigen, êgen, ein, ain, *ndd.* êgen, *ndl.* eghen, eeghen, eigen, *altn.* eiginn, *schwd. dän.* egen, *ahd.* eigan, *mhd. nhd.* eigen, *schott.* awin, ain; *ferner als neues abgeleitetes zeitwort own zu eigen bekommen und haben, als eigen anerkennen; altengl.* ohuien, ahnien, agnien, oznien, *ags.* âgnian, âhnian, *altn.* eigna, *schwd.* egna, *dän.* egne, *ahd.* eiginan, *mhd. nhd.* eigenen, eighen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 49—52; *was die weitere abstammung anlangt, so gehört es nicht zusammen mit gr.* ἔχειν *haben, sondern mit skr.* ic *zu eigen haben, herr sein; vgl.* Dief. 1, 12; Grimm 3, 91; Weigand 1, 275; Lexer 1, 518.

Owl *eule; altengl.* oule, ule, *ags.* ûle, *ndd.* ûle, *ndl.* uil, *altn.* ugla, *schwd.* ugglā, *dän.* ugle, *ahd.* ûwila, ûla, *mhd.* iule, *nhd.* eule; *es scheint eine unter einfluss der lautmachung gebildete verkleinerung zu sein, vgl. engl.* howlet *und howl; ahd.* hūwo, *mhd.* hūwe *und ûwe; dem stamme nach verwandt mit lat.* ulula; Grimm 3, 1193; Curtius No. 554; *wegen romanischer hierher gehöriger ausdrücke wie fr.* huette *bei* Diez 2, 348.

Own *eigen; besitzen, zugestehen; s. unter owe.*

Ox *ochse; altengl.* oxe, *ags.* altfrs. oxa, *goth.* auhsus, auhsa, *alts.* ohso, *ndd.* osse, *ndl.* os, *altn.* ox, oxi, *schwd. dän.* oxe, *ahd.* ohso, *mhd.* ohse, *nhd.* ochse, ochs; *entsprechend dem skr.* uxa *von der wurzel ux besprengen; nach anderen von der wurzel vah, lat.* veh-ere *fahren; s.* Weigand 2, 300; Dief. 1, 59; Lexer 2, 149; Fick 2 23. 701; *über den anomalen engl. plural oxen, ags.* oxan *vgl.* Mätzner 1, 238 *und wegen des darin enthaltenen suffixes skr.* an *bei* Bopp V. Gr. 3, 390.

Oyster *auster; altengl.* oister, ostyre, eyster, *altfr.* hoyster, oistre, *neufr.* huitre, *pr. sp. pg.* ostra, *it.* ostrica, *aus lat.* ostreum, ostrea, *gr.* ὀστρεον, *zu* ὀστέον *knochen, wegen der knochenharten schale; das lat. wort ging aber unmittelbar über in die german. sprachen: ags.* ostre, *altn.* *schwd.* ostra, *dän.* østers, *ndl.* oester, *ahd.* oastar, ustar, *nhd.* uster, *jetzt* auster; *s.* Grimm 1, 996.

P.

Pace schritt, schreiten'; *altengl.* pace, pass, *altfr.* pais, pas, *neufr.* pas, *sp.* paso, *it.* passo, vom *lat.* passus schritt, zu dem zeitwort pandere breiten, ausbreiten; vgl. das *engl.* pass und die gleichfalls auf romanischem grunde beruhenden *nhd.* fremdwörter pass, passiren bei Weigand 2, 345. Als verderbte nebenform begegnet pace mundartlich z. b. für parse und in pace-eggs oster-eier für pasch; s. Hal. 597.

Pack pack, packen; *altengl.* pak, als zeitwort pakken, pakkin; am nächsten stehen *ndl.* pak, *nhd.* pak, *dän.* pak, pakke nebst entsprechenden verben; aber auch auf romanischem gebiete erscheint der ausdruck *it.* pacco, *fr.* paquet, *sp.* paquete, *mlat.* paccus, welches etwa hervorging aus *altn.* pakki: volumen, sarcina neben baggi: onus, sarcina; dazu kommen *kelt.* wörter wie *gael.* pac, *bret.* pak; es ist schwer, zumal für das englische, das verhältniss dieser wörter zu einander zu bestimmen, die trotz der sich nahe berührenden formen und bedeutungen auf mehreren, ursprünglich verschiedenen stämmen beruhen können; vgl. bag und das *altn.* бага hindern, beschweren; s. Dief. 1, 339. 343 f.; Weigand 2, 323 f.; Diez 1, 299; Schwenck 452: „dass diese wörter deutschen ursprungs seien, scheint das anlautende b in mehreren derselben zu beweisen,“ zunächst aus dem *fr.* kommt natürlich das *nhd.* *engl.* packet.

Pad 1. polster, kissen; bei Levins padde: a saddle; Wedgwood erklärt es: „anything stuffed as a defence against rubbing or pressure; a pack-saddle;“ er vergleicht einige finnische wörter und sagt dann: „probably identical with E. pod: the shell or husk of peas and beans, on the same principle that Du. bolster signifies both pod and feather-bed; Dan. pude: a pillow, pad.“ Skinner wollte es aus dem romanischen herleiten *sp.* pajado zu paja stroh, *pg.* palha, *it.* paglia, *fr.* paille, vom *lat.* palea spreu, stroh; Richardson versuchte es mit pad 2. zu vermitteln; dies

alles befriedigt wenig; aber auch der zusammenhang mit wad, worauf Mahn hindeutet, ist schwerlich nachzuweisen.

Pad 2. *pfad, treten*; Hal. 597 pad: a path, to make a path, to go, to walk; *eine nebenform von path; als eine weiterbildung davon gilt* paddle: to move in the water with the hands or feet, an oar; *indessen berührt es sich doch sehr nahe mit* pat, fr. patte, nhd. pad, s. Br. Wb. 3, 279; *vgl. die nhd. padden, paddeln, nhd. patschen, fr. patouiller, sowie das engl. paw.*

Paddock 1. *kröte*; *altengl. paddok, von dem altengl. padde, ags. padde bei* Etm. 270; *ndl. pad, padde, nhd. padde, altn. schod. padda, dän. padde; s. Weigand 2, 325; über das hier augmentative suffix ock bei* Mätzner 1, 495; *schwerlich gehören hierher die roman. ausdrücke* it. botta, altfr. botte; Diez 1, 78; *so wenig wie das nhd. pogge, s. Br. Wb. 3, 348, das man aus padd-ogge hat erklären wollen.*

Paddock 2. *kleines gehege; das wort gilt zwar den englischen etymologen nur als eine entstellung von* parruc, parroc, s. park; *indessen ist es doch eher eine selbständige ableitung von* pad; *vgl. über das diminutivsuffix ock bei* Mätzner 1, 495; *sehr zweifelhaft ist freilich das ags. pät: septum bei* Etm. 270; *oberdeutsch pfatt; s. noch unter* padlock.

Padellion *löwenfuss, als name einer pflanze; fr. pas de lion oder besser* patte de lion, *bei* Duez; *vgl. dandelion.*

Padlock *vorhängeschloss; während über den zweiten theil der zusammensetzung kein zweifel herrschen kann, vgl. lock. wird der erste pad verschieden erklärt; Skinner dachte an* padde *kröte, s. paddock 1., als sei die bezeichnung von der gestalt hergekommen; Wedgwood erinnert an das mlat. pedana fussfessel; andere meinen: „it may be a lock for a padgate or a gate opening to a path;“ beachtenswerth ist, dass* pad *mundartl. verschiedene dinge bezeichnet, die etwa mit einem vorlegeschloss versehen zu sein pflegten; Hal. 597 pad: a pannier, a kind of brewing tub; auch in paddock 2. scheint das stammwort einen verschlossenen raum bedeutet zu haben.*

Paduasoy *ein schwerer seidenstoff; auch* padesoy *geschrieben; von dem namen der stadt* Padua *und dem* fr. soie *seide; dies letzte aus* lat. seta *borste, indem die bedeutung sich aus der verbindung* seta serica *seidenhaar, seidenstrang entwickelte; Diez 1, 381; die fr. benennungen verschiedener seidenstoffe* pâtissoie, pou-de-soie, poulte-de-soie *beruhen wohl selbst auf entstellung und*

aneignung des namens; vgl. fr. Padoue Padua, padoue, padou seidenband.

Pagan heide, heidnisch; es ist das lat. paganus, it. sp. pagano, fr. païen, von dem lat. pagus gau, dorf; vgl. wegen der begriffsentwicklung gentile und heathen; dasselbe wort erscheint in der früheren zeit unter der form painim, paynim, altengl. payen, painem, pagyn; payn, paynen, paen, nach dem altfr. paen, païen; s. Koch 3², 86; Diez 1, 300.

Page 1. seite; fr. page, von dem lat. pagina, zu dem seitworte pangere heften; das wort ist in den anderen romanischen sprachen unverändert pagina geblieben; wegen der verkürzten fr. form vergleicht Scheler die fr. femme, altfr. feme, aus lat. femina, fr. lame aus lamina.

Page 2. edelknabe, diener; fr. page und danach auch sp. und nhd. als fremdwort page; it. paggio, neupr. pagi, mlat. pagius; in Italien entstanden aus dem gr. παιδὶον kindchen, kleiner diener, zu παῖς knabe, diener; s. Diez 1, 300; Weigand 2. 325.

Pageant schaugerüst; der ausdruck scheint entstanden zu sein aus dem gr. πῆγμα gerüst, vielleicht unter einfluss von wörtern wie lat. paginatus, compaginatus zusammengefügt; vgl. Wedgwood 2, 477; schwerlich darf man mit Mahn denken an das ags. paeceand als particip von paecean teuschen.

Pagod götsenbild, götsentempel; auch pagoda; fr. pagode und so in den neueren sprachen als fremdwort wie nhd. pagode; wenn es Wedgwood ableiten will von dem pg. pagão heidnisch, vgl. pagan, so ist das jedenfalls dahin zu beschränken, dass sich der ausdruck in den roman. sprachen unter einfluss jenes wortes entwickelt hat und von da in das nhd. engl. gedrungen ist; ursprünglich scheint es orientalisch zu sein, nach Weigand 2, 325 aus ind. bhagawat mit glück begabt, erhaben, heilig; nach Mahn dagegen aus dem hindost. pers. but-kadah götterwohnung, von pers. but idol, götsenbild und kadah haus, tempel; diese zweite erklärung ist vorzuziehen.

Pail eimer, gelte; altengl. payle; altfr. paile, paele, paesle, neufr. poêle, it. padella, sp. padilla, lat. patella, patera schüssel, schale, gefäss; erst aus dem fr. scheinen gekommen die dem engl. sehr nahe tretenden formen sp. payla, pg. pella, auf die das gleichbedeutende gr. πέλλα eingewirkt haben mag; s. Diez 2, 402.

Pain strafe, qual, schmerz; *altengl.* paine, payne, peyne, peine, *altfr.* pene, poine, paene, poene, *neufr.* peine, *pr. sp. pg. it.* pena, auch *mlat.* pena, vom *lat.* poena strafe, *gr.* ποινή lösegeld, busse, schuld; dazu entsprechende seitwörter und ableitungen; das *lat.* wort drang aber frühzeitig auch in die *german. sprachen* herüber; *ags.* pîn, *nhd.* pein; s. darüber pine 2.

Painim heide; s. unter pagan.

Paint malen; *altengl.* paynten, *altfr.* paindre, *partic.* paint, *neufr.* peindre, *partic.* peint, *pr.* pegner, penher, *it. lat.* pingere; vgl. wegen derselben formentwicklung die *engl.* faint, taint und Mätzner 1, 116.

Pair paar; *altengl.* payre, peire, peyre, *altfr.* paire, pere, *neufr.* paire vom *lat.* par gleich, *fr.* pair, *it.* paro, pajo; ebendaher *ahd.* bâr, *mhd.* pâr, *nhd.* paar; vgl. Weigand 2, 322, sowie die *engl.* impair 2., peer und umpire; ehemals begegnete pair, *altengl.* pairen, payren auch als verkürzung von impair 1.; Hal. 598 paire: to impair; bei Levins payre: minuere, putare.

Palace palast; *altengl.* palas, paleis, palais, palays, paleise, paleys, *altfr.* paleis, palais, *neufr.* palais, *pr.* palais, palait, palaitz, *sp. pg.* palacio, *it.* palazzo, *lat.* palatium; dieses ging frühzeitig auch in die *german. sprachen* über *ags.* palant, *ahd.* phalanza, phalinza, *mhd.* phalze, *nhd.* pfalz neben *mhd.* palas, *nhd.* palast; s. Weigand 2, 326. 363; von dem *lat.* palatinus den palast betreffend, kaiserlich dann *engl.* palatine und paladine; vgl. die entsprechenden *nhd.* fremdwörter bei Weigand und Heyse 644, sowie die *fr.* ausdrücke bei Scheler.

Palankeen tragsessel; *fr. pg.* palanquin; das *oriental.* wort beruht auf dem *javan.* pâlangki, palangkan, pallakî, *hindost.* pâlkî.

Palaver geschwätz; bei Hal. 599 palaver: to flatter; *sp.* palabra, *pg.* palavra wort; *it.* parola, *fr.* parole, aus dem *lat. gr.* parabola, παραβολή gleichniss, spruch; also identisch mit den *engl.* fremdwörtern parole, parable, parabola und eines stammes mit parley, parlîament; s. Diez 1, 306 und wegen der *nhd.* fremdwörter Weigand 2, 336 ff.

Pale 1. pfahl; *altengl.* pale, pal, *ags.* bei Bosw. pal, aber auch *fr. pr.* pal, *lat.* palus pfahl; das *lat.* wort drang gleichmässig in die *german.* wie in die *roman. sprachen* ein: *it. sp.* palo, *fr.* pal und pieu; vgl. Diez 2. 399; *ndd. nhl.* paal, *schwed.* pâl, *dän.* pâl, *ahd. mhd.* phâl, pfâl, *nhd.* pfahl; nicht minder erscheint, wohl auch entlehnt, der ausdruck auf *kelt. gebiete*;

bemerkenswerth ist die begriffsentwicklung: *pfahl, einpfählen, einschliessen, bereich*; vgl. das *nhd.* pfahlbürger, *mhd.* pfälburgaere mit dem *engl.* palingman; Weigand 2, 363.

Pale 2. *blass*; *altfr.* pale, palle, pasle, *neufr.* pâle, *pr.* palle, *sp.* palido, *it.* pallido, *lat.* pallidus, *zu* pallere *blass sein*; vgl. die *engl.* pallid, pallor.

Paletot *übersieher*; auch *nhd.* als fremdwort aus dem *fr.* paletot, palletot, ehemals paletoque, paletoc, *sp.* paletoque *ärmel loser mantel*, *bret.* paltók; es wird erklärt aus *fr.* palle, *lat.* palla, *s.* pall 1. und *fr.* toque, *it.* tocca, *sp.* toca, *kymr.* toc *kopfbedeckung, kaputze*, so dass es ursprüngl. einen mantel oder rock mit einer kappe bezeichnet hätte; s. Scheler 245; Diez 2, 395.

Palette *farbenbret*; auch *nhd.* als fremdwort nach dem *fr.* palette, *it.* paletta *eigentl. kleine schaufel*, von *it.* *lat.* pala, *fr.* pale und pelle *schaufel*; s. pallet 1.

Palfrey *selter, pferd*; *altengl.* palfrey, palfreye, palefrey, *altfr.* palefrei, palefreid, *neufr.* palefroi, *pr.* palafrei, *sp.* palafren, *it.* palafreno; vom *mlat.* paraveredus *nebenpferd*, parafredus, aus dem *gr.* παρά neben und veredus *pferd*, welches letztere als *zusammengezogen* gilt aus *lat.* vehere *siehe* und *kelt.* reda, rheda *wagen*; ebendaher unser *nhd.* pferd, *mhd.* pfert, pferit, *ahd.* pfervrit, parevrit, paravrit, *alts.* pererd, *nhd.* pärd; s. Diez 1, 301; Weigand 2, 368; Dief. Or. Eur. 406; Koch 3^a, 166.

Palisade *pfahlwerk*; auch *nhd.* als fremdwort palisade, pallisade, *entlehnt* aus dem *neufr.* palissade, *sp.* palizada, *pr.* palissada, paliza, *it.* palizzata, palizzo, *mlat.* palizata, palissata, palicium *zu lat.* palus *pfahl*; s. pale 1.

Pall 1. *staatsmantel, feines tuch, einhüllen*; *altengl.* pall: a coverlet; palle: a kind of fine cloth; pallion: a pall; Col. 60; Hal. 599; *altfr.* pali, paile, *pr.* pali, *it.* *sp.* palio, *lat.* pallium *weites obergewand*, dann *zur bezeichnung eines zeugstoffes verwendet*; daher in den *german. sprachen* *ags.* pell, päll, *altn.* pell, *mhd.* phell und aus der verkleinerung *mlat.* palliolum die *ahd.* pfellol, *mhd.* pfellel, pfeller; *andrerseits* entwickelten sich aus dem *lat.* palliatus und dem *neulat.* palliativus in übertragenem sinne wörter wie *engl.* palliate, *fr.* palliatif, *engl.* palliative, *zu deren begriffsentwicklung man vergleichen kann die nhd.* bemänteln von mantel, und übertünchen *zu* tünche, aus dem *lat.* tunica; die *kelt.* wörter, welche Wedgwood beibringt, wie *bret.* pallon *decke*, *welsch* pall *mantel* sind wohl erst entlehnt aus den

auch im engl. unverändert vorkommenden lat. palla, pallium oder den daraus entstandenen fr. engl. ausdrücken; vgl. wegen der roman. wörter bei Diez 1, 301; über die fremdwörter im nhd. • bei Heyse 648; ausserdem Trench 155; Weigand 2, 328; Dief. 1, 376.

Pall 2. schal werden, ermatten; wohl nichts anderes als pale 2., altfr. palle, pale, so dass ein übergang der begriffe stattfand: blass, matt, schal, krank vor ekel; vgl. altengl. pall: to grow pale bei Col. 60; Hal. 600 palled: turned pale, senseless, death-like; pall: nausea, nauseating und a pall: to cause to pall, to stupefy with horror or similar emotion.

Pall 3. in dem ausdruck pall-mall eine art ballspiel; auch pail-mail und pell-mell geschrieben; das it. palla ball gab mit maglio, fr. pr. mail, von lat. malleus hammer, s. mall, die zusammensetzungen altfr. pale-mail, it. pallamaglio; vgl. Hal. 600 unter pall-mall.

Pallet 1. palette, schaufelförmiges geräth; fr. palette, sp. paleta, it. paletta, verkleinerung von it. sp. lat. pala schaufel; s. palette.

Pallet 2. schlechtes bett; bei Levins pallet: culcita, altengl. palette, paillet, fr. paillet strohsack, strohdecke, paillasse strohsack, zu fr. paille, it. paglia, pg. palha, sp. paja stroh, aus lat. palea spreu; ebendahin engl. palliard, palliardise unsüchtig, unsucht; Diez 1, 301: „weil die liederlichen dirnen, wie Caseneuve erklärt, ihr gewerbe auf dem stroh ausübten.“

Palm 1. handfläche, hand; altengl. palme, palm, paum; aus altfr. palme, neufr. paume, pr. sp. pg. it. lat. palma, gr. παλάμη; auch nhd. dän. palme als längenmass, fr. palme, it. sp. palmo spanne, lat. palmus; Weigand 2, 329; wohl urverwandt ags. folma flache hand; daraus wird auch erklärt to palm: to conceal in the palm as a juggler, to impose by fraud; palmer betrüger, welche bedeutung sich allerdings auch aus palmer pilger, s. palm 2., entwickeln konnte; ein anderes palmer: stick, rod bei Hal. 600 gehört gleichfalls hierher, denn es ist eigentlich die ruthe des lehrers nach Levins: ferula, to rappe one in the hand.

Palm 2. palme; ags. palm, ahd. alts. palma, mhd. nhd. palme, fr. palme und so in alle neueren sprachen übergegangen aus dem lat. palma; auch in der bedeutung zweig, kätzchen der weide; s. Weigand 2, 328; davon palmer pilger; Wedgwood: „carrying a palm branch in sign of his expedition to the holy land.“

Palsy lähmung; *altengl.* palsey, palsie, palsay, palasie, *entstellt aus* paralysie, *vom lat. gr.* paralysis, *παράλυσις auflösung*, *zu παραλύειν auflösen*; *vgl. die wenig oder gar nicht verändert dem gr. entnommenen engl. fremdwörter* paralytic, paralysis, paralyze, *sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke bei Heyse 656*; *eine ähnliche entstellung ist das ndd. poppelsye schlagfluss, aus dem lat. gr.* apoplexia, ἀποπληξία, *engl. apoplexy.*

Paltry gering, verächtlich; *eigentl. wohl zerlumpt, lumpig*; *vgl. als zeitwort* palter, paulter *knickern, betrügen*; Hal. 600; *ebenda* paltring: a worthless trifle; paltry, peltry, *schott.* paltrie, peltrie: trash, rubbish, refuse; pelt, pelter: a mean, despicable fellow; *entsprechend finden sich ndd.* paltrig, palterig, pultrig, pulterig *zerlumpt, serrissen*; Br. Wb. 3, 287; *ndd.* pulte, palte, *auch nhd.* palte *fetzen, kleid*; Frisch 2, 37; *altn.* paltra, *schwed.* palta, *dän.* palt, pjalt *fetzen, lumpen*; *vielleicht zu pall 1.*

Pam kreuzbube; *abgekürzt aus* Pamphile; Wedgwood *erwähnt, dass die Polen den buben in jeder farbe* Pamfil, *die Schweden den kreuzbuben den falschen* Pamp, *einen anderen den richtigen* äkta Pampen, *die Baiern den eichelober* Pamfili *nennen*; *vgl. Frisch 2, 37*: „Pamphilus in einer art der kartenspiele der vornehmste trumpf;“ *es ist ursprüngl. gr. eigenname* Pamphilus, Pamphilus, *πάμφιλος allgeliebter*; *wie nhd. wenzel als bezeichnung der unter im kartenspiele beruht auf dem slav. eigennamen poln.* Wacslaw, *russ.* Wenceslaw, *mlat.* Wenceslaus, *von poln.* wieniec *krans, krone und slawa ruhm, also der ruhmgekrönte*; s. Weigand 2, 1057; *andere wollten pam als eine entstellung von palm palme, sieg nehmen unter vergleichung von trump für triumph.*

Pamper überfüllen, vollstopfen, schmeicheln; Levins *hat* pamper: indulgere; Hal. 601 *pampe: to pamper, to coddle*; *pample: to indulge, to toddle or pad about*; *pampred: pampered, made plump*; *die meisten englischen etymologen wie Junius, Richardson, Worcester, auch Mahu leiten es ab von einem altfr.* pamprer *mit weinlaub bedecken, zu fr.* pampre, *pr.* pampol, *lat.* pampinus *weinlaub*; *dies hauptwort erscheint, freilich nur als fremdwort und kunstausdruck der architektur engl.* pampre, *und eine anlehnung daran soll nicht geleugnet werden, zumal wenn pamper auch in der bedeutung wuchern, üppig grünen begegnet*; *sonst aber denkt man doch zunächst besser mit Wedgwood an die gleichbedeutenden nhd.* pampfen, s. Sanders 2, 495, *bair.* pampfen, *sich vollpampfen zu* pampe, pamps, *pampf dicker*

brei; vgl. bei Hal. 600 pammy: thick and gummy; Wedgwood fasst diese als nasalirte formen von p a p, bemerkt aber ausserdem: „on the other hand Florio has pambére, quasi pane e bère, bread and drink, also a nunchions of an afternoon; pambérato, pampered, full-fed.“

Pamphlet *schmähschrift; das fr. nhd. pamphlet scheint erst aus dem engl. gekommen zu sein; als ältere formen finden sich bei Hal. 601 pamflet, sonst auch pamflet, paunflet, meist in der bedeutung klagschrift; der ausdruck stammt nach Mahn von einem freilich nicht belegten altfr. palme-fueilleit handblatt, blatt, das man leicht in der hand hält, aus palme, paume flache hand, s. palm 1., und fueillet, neufr. feuillet blättchen, fr. feuille, lat. folium blatt. Andere denken an par un filet, oder an pagina filata, oder, was noch am wahrscheinlichsten ist, an sp. papelete zettel, papel papier, vgl. paper, so dass das m erst eingeschoben und der ausdruck umgedeutet, auch wohl mit dem gedanken an griechischen ursprung das ph für f gesetzt wäre.*

Pan 1. *pfanne; altengl. ags. altnhd. nhd. panne, altn. schwed. panna, dän. pande, ahd. panna, phanna, pfanna, mhd. phanne, pfanne, nhd. pfanne; der ausdruck scheint doch hervorgegangen aus mlat. panna für pat'na, lat. patina schüssel; s. Weigand 2, 364; Wackernagel Umd. 38; wegen der übertragung auf den kopf vgl. das fr. tête kopf, aus lat. testa schale, das nhd. kopf neben dem engl. cup; Hal. 601 hat pan: the skull, the head; Col. 61. 63 pan, paune, poune: head; neuengl. besonders noch in brainpan hirnschale, altengl. brainpanne, nhd. brägenpanne.*

Pan 2. *zusammenfügen, zusammenpassen; Hal. 601 pan: to unite, to fit, to agree; vielleicht zu pan, pane stück zeug, vgl. pane, gehörig; auch Mahn verweist auf ags. fr. pan in diesem sinne, ausserdem auf kelt. panu: to fur, to full.*

Pandar *kuppler, kuppeln; auch pander geschrieben; aus dem eigennamen Pandarus, Πάνδαρος, des trojanischen helden, der nach der späteren sage und bei Shakespeare die rolle des kupplers spielt; vgl. Trench E. 87 und als eine ähnliche bildung hector.*

Pandore *sither; auch bandore; s. das weitere unter mandolin.*

Pane 1. *fensterscheibe, fach, feld, zeugstück, tuchlappen; in der letzten bedeutung altengl. pane, bei Bosw. schon ags. pan: a piece, plait, hem; altfr. pan tuch, stück, von dem lat. pannus stück zeug, das als mlat. pannus, panna den sinn von allerlei bestimmt abgegrenzten stücken erhalten zu haben scheint; vgl.*

besonders die ableitung panel, pannel, *altfr.* panel, *neufr.* panneau, *mlat.* panellum; s. Ducange unter diesem worte und wegen der *fr.* ausdrücke Scheler 245; Diez 2, 395; als wahrscheinlich desselben ursprungs vgl. auch pawn 1., ausserdem Dief. 1, 362.

Pane 2. *pelsbesatz, pels*; Hal. 601 pane: a hide or side of fur; das jetzt veraltete wort ist sicher das *fr.* panne felbel, *pelswerk*, *sp.* pana, *altfr.* pene, *pr.* penna, pena, *altsp.* peña, pena, welches Diez 2, 395 aus dem *lat.* penna feder, aber als übersetzung des deutschen feder: penna, pluma erklärt; nach Littré wäre es eher eine weibliche form des *lat.* panuus, s. pane 1., nicht ohne einfluss von panus büschel wolles; vgl. Wedgwood 2, 483; Burguy 3, 287.

Pang angst, pein, quälen; bei Levins pangue: agon, dolor; Hal. 602 hat in ganz abweichender bedeutung pang: to fill, to stuff; als *ags.* führt Bosw. und Etm. ein zweifelhaftes pang gift auf; mit Wedgwood und Mahn an unmittelbare herkunft von *ags.* pyngan oder *lat.* pungere stechen, oder an *ndl.* pijnigen, *nhd.* peinigen zu denken, gestatten die laute nicht; vgl. pinch, punch, pine 2.; eher könnte noch pang mit nachahmung der *fr.* aussprache aus *fr.* poindre stechen, point stich, etwa unter anlehnung an bang hervorgegangen sein; Rapp No. 282 ank enge bemerkt: „räthselhaft ist das *engl.* pang, das denselben begriff ausdrückt wie das *nhd.* bang, bängen, vgl. Grimm 1, 1101 ff., und eine missverstandene form scheint.“

Panic 1. *panisch, panischer schrecken*; *fr.* terreur panique, *it.* terrore paucio, *sp.* panico, vom *gr.* πανικός δαῖμα, πανικός, Πάν, dem feldgotte, den man im alterthume als urheber einer allgemeinen bestürzung betrachtete; s. Trench Stud. 130; Weigand 2, 330.

Panic 2. *hirse*; Hal. 602 panick: a kind of coarse grain like millet; aus dem *lat.* panicum zu panis brot; s. pannier.

Pannage mast, *eichelmast*; Hal. 602 pannage: the mast of the oak and beech which swine feed on in the woods; *neufr.* panage, *altfr.* pasnage, *mlat.* pannagium, pasnagium, pasnaticum, pastionaticum, zu *lat.* pastio weide, pascere weiden; s. Scheler 246; Wedgwood 2, 483; in der bedeutung abgabe vom tuche würde es zu *lat.* pannus, s. pane 1., gehören.

Pannier korb; *fr.* pr. panier korb, eigentl. brotkorb, *altsp.* panero, *neusp.* panera, *it.* paniere, *lat.* panarium, zu panis brot,

it. pane, *fr.* pain, auch *altengl.* payne, s. Hal. 610; *vgl.* pantry und über die roman. wörter Diez 1, 302.

Pansy stiefmütterchen; Hal. 608 *panuce*: viola tricolor; *fr.* pensée *eigntl.* gedanke, dann *name der blume*; *vgl.* das *nhd.* vergissmeinnicht; *weiter zu dem zeitwort fr.* penser *denken*, aus *lat.* pendere, pensare *wägen, erwägen*; s. Scheler 253 und *vgl.* das *engl.* poise.

Pant athemlos sein, keuchen; die entsprechenden *fr.* wörter panteler, pantois, pantoiser, pantiser *werden von* Diez 2, 396 *erst auf das engl.* pant *zurückgeführt, welches selbst auf dem kymr.* pantu *niederdrücken, pant druck beruhe*; *indessen bleibt zu erwägen, ob nicht aus dem lat.* pandiculari *beim gähnen den mund aufsperrend sich dehnen, etwa unter formvermischung mit* pantex, *die fr.* ausdrücke *sich herleiten lassen, denen dann das engl.* pant *durch verstümmung entsprungen wäre*; *vgl.* besonders noch *das dem fr.* pantois *genau entsprechende engl.* pantas *krankhafte athemnoth der falken*; Hal. 602; Burguy 3, 280.

Pantaloon pantalon, hanswurst, beinkleid; *fr.* pantalon, aus dem *it.* pantalone, Pantaleone, dem schutzpatron der Venezianer, *vondem sie den spitznamen* pantaloni *erhielten*; *derselbe wurde dann übertragen auf eine bestimmte maskenrolle, eine gewisse tracht, ein besonderes kleidungsstück*; *der name des heiligen erklärt sich aus dem gr.* πάντα und λέων *alles oder ganz löwe*; *wegen der beziehung zu Venedig mag an den löwen des Marcus erinnert werden*; *vgl.* Diez 2, 51; Scheler 246; Heyse 651.

Pantry speisekammer; *altengl.* pantrie, pautre, pantyr, pantrye, *fr.* paneterie, *mlat.* panetaria *zu lat.* panis; *eigntl.* also die brotkammer; *vgl.* pannier; *hierzu gehört auch* pantler *haushofmeister*; *vgl.* das *fr.* panetier, *mlat.* panetarius; s. Ducange *unter diesem worte*; bei Hal. 602 *panterer: the keeper of the pantry.*

Pap 1. brustwarze; *altengl.* pappe; *vgl.* das gleichbedeutende *lat.* papilla und s. weiter unter pap 2.

Pap 2. brei, kinderspeise; *altengl.* pappe, *ndl. dän.* pap, *nhd.* papp, pappe, *it.* pappu, *sp.* pg. papa, *altfr.* papin, papette; *lat.* papa, pappu *kinderruf nach speise*; Wedgwood *nimmt pap in seinen verschiedenen bedeutungen mit* papa *papa, vater zusammen und man kann hier im ganzen seiner bemerkung beistimmen*: „Words formed of the simplest articulations, ma and pa, are used to designate the objects in which the infant takes the earliest interest, the mother and father, the mother's breast, the act of

sucking or taking food;“ *nur ist natürlich für die neueren sprachen festzuhalten, dass sie die hierher gehörigen wörter vielfach nicht erst selbständig entwickelt, sondern in der einen oder anderen bedeutung überliefert erhalten haben; vgl. Diez 1, 303; Weigand 2, 333 ff., sowie die engl. babe, mamma und pope.*

Paper papier; *fr. pr. papier, sp. pg. papel, mundartl. paper, it. papiro, ndl. nhd. papier, dän. papir, papiir; aus dem gr. lat. πάπυρο-, papyrus, papyrius; welcher name mit dem gegenstande aus Aegypten kam; s. Diez 2, 396; Weigand 2, 334.*

Parable 1. parabel; *fr. parabole, nhd. parabel, pr. sp. it. lat. parabola, aus dem gr. παραβολή, von παρά und βάλλειν; vgl. über die begriffsentwicklung Heyse 653. 660; ferner die engl. palaver und parley.*

Parable 2. leicht zu bekommen; *lat. parabilis was sich leicht erwerben lässt, von parare bereiten, erwerben.*

Parade parade, prunkzug, vertheidigung; *fr. parade, sp. parada, it. parata, von dem zeitwort fr. parer, sp. parar, it. lat. parare, welches die begriffe bereiten, schmücken, rüsten, vertheidigen entwickelte; vgl. Scheler 247—249; Diez 1, 305; Weigand 2, 336.*

Paradise paradies; *altengl. paradise, auch mehr angeeignet parays und in den bedeutungen garden, library, study; Hal. 603; fr. paradis neben parvis vorhof; s. Diez 2, 397; sp. paraiso, it. paradiso, nhd. paradies, mhd. paradīs; in dem biblischen sinne früh übergegangen schon ahd. alts. paradīs, auch ags. paradise, aus dem lat. gr. paradīsus, παράδεισος baumgarten, thiergarten, wohnsitz der ersten menschen; das gr. wort aber ist entlehnt aus dem oriente: hebr. pardēs, arab. pers. firdaus, plur. farādis, altpers. paradaēsas, skr. paradēça andere, fremde, vortreffliche gegend, von para anderer, fremd, vortrefflich, ausgezeichnet und dēça gegend; s. Weigand 2, 336.*

Paraffine paraffin; *fr. paraffine; dieser moderne ausdruck mag hier wegen der scheinbar willkürlichen bildung erwähnt werden; der name wurde gewonnen aus den lat. wörtern parum wenig und affinis verwandt, weil der stoff mangel an verwandtschaft zu den meisten körpern zeigte; nach anderen soll der erste theil die gr. präposition παρά neben, gegen sein; s. Heyse 654; Trench Stud. 147.*

Parage herkunft, ebenbürtigkeit; *bei Hal, 603 parage; parentage, kindred; altfr. parage, paraige, neufr. parage, pr. paratge, it.*

paraggio, *mlat.* paragium, paraticum: conditionis et nobilitatis paritas, nobilitas; s. Ducange; *also zu lat. par gleich; vgl. Diez 1, 304.*

Paragon *muster, vergleichen; bei Shakespeare auch als seitwort in verschiedenen bedeutungen; s. Schmidt 2, 833; it. paragone, fr. parangon, sp. parangon, paragon vergleichung; es beruht auf der sp. verbindung zweier präpositionen para und con verglichen mit, im vergleich mit; Diez 1, 304.*

Paramount *oberste; altfr. paramont, von der präposition par, per, lat. per und amont, s. engl. amount; es hiess eigentlich bergwärts, nach oben zu, wie im gegensatze paraval thalwärts, nach unten zu; in der engl. rechtssprache noch lord paramount oberster lehnherr, tenant paravail letzter afterlehnsman; das ursprünglich adverbiale paramont, paramount wurde im engl. eben zum adjektiv und substantiv.*

Paramour *geliebter, geliebte; bei Levius paramoure: amasius; bei Hal. 603 paramour: love, gallantry; es ist das fr. par amour aus liebe, welches sich ähnlich wie paramount zu einem nomen entwickelte; Mahn erinnert ausserdem an das altfr. paraimer zärtlich lieben.*

Parapet *brustwehr; fr. parapet, sp. parapeto, it. parapetto; aus dem it. petto, lat. pectus brust und dem it. lat. parare schützen, abwehren; vgl. parade, parry, sowie die als fremdwörter auch in das engl. gedrungeenen fr. parachute, parasol, paravent; Diez 1, 305.*

Parboil *ankochen, halb kochen; Levins hat parboyle: prae-coquere; Wedgwood verweist auf lang. perbouli: to give a slight boil, to part-boil; und vergleicht dazu die neugr. μεσοβράζω: to parboil; μεσοβρέχω: to half wet, to wet in part; Mahn führt an altfr. parbouillir, aber mit der verstärkten bedeutung durch und durch kochen, wie sie bei der vorsilbe per zu erwarten ist; man darf daher wohl wenigstens eine umdeutende anlehnung an fr. engl. part, lat. pars theil annehmen; doch ist zu beachten die in den roman. zusammensetzungen nicht seltene verwirrung der lat. vorsilben per, pro, prae und die dadurch erleichterte schwankung, ja verkehrung der begriffe; s. ausserdem boil.*

Parcel *theil, theilen; altengl. fr. parcelle, pr. parcela, pg. parcella, it. particella, von einem lat. particella für particula, zu pars, gen. partis theil; s. part; hierher auch parcener miterbe, schott. parsenere, altfr. parçonnier, parsonnier, pr. parsonier, sp.*

parcionero, von dem altfr. parçon, parson, aus dem lat. *partitio*; vgl. Burguy 3, 284.

Parch rösten, dörren; Levins hat *parche*: *incrustare*, das aber schwerlich hierher gehört, vgl. unter *parget*; von den englischen etymologen versucht das dunkle wort zu erklären Junius aus dem gr. *περιχάω*, Skinner aus lat. *percoquo*, Richardson aus dem engl. *perish*, welches früher in der form *persh* erscheint, bei Hal. 616 *perche*: to *perish* or *destroy*; Johnson möchte darin eine verstümmelung von *parchment* erblicken; Wedgwood verweist auf *bair.* pfärzen, färzen *braten*, rösten, sowie auf *walach.* *parjolire* *versengen*; Mahu denkt an eine *zusammensiehung* aus dem lat. *perarescere* *sehr trocken werden*, erinnert aber auch an russ. *páritj* *versengen*, wie denn auch *poln.* *par* *hitze*, *para* *dampf*, *parác* *dampfen* *dazu beigebracht worden sind*; liesse sich nachweisen, dass ursprünglich der begriff der *stechenden hitze*, der *durchdringenden sonnenstrahlen* zu grunde lag, so würde sich darbieten das fr. *percer*, vgl. *pierce*, dessen ältere formen altfr. *perchier*, *parchier*, altengl. bei Hal. 605 *parse*; 616 *perche*: to *pierce*, to *prick*, dem laute nach genügen; vgl. Koch 3^a, 193.

Parchment *pergament*; altengl. *parchement*, *parchemyn*, *parchemine*, altfr. *parcemin*, *parcamiu*, neufr. *parchemin*, pr. *pergamen*, *pargami*, *parguamina*, sp. *pergamino*, *pergamina*, it. *pergameno*, von dem lat. *pergamena* (*charta*), gr. *περγαμηνή*; nach Isidorus und Varro so benannt, weil es von *Eumenes*, dem könige von Pergamus in Kleinasien, erfunden worden sei; s. Weigand 2, 356; über den antritt des t in dem engl. worte Mätzner 1, 192.

Pardon *verseihen*; altfr. *pardoner*, neufr. *pardonner*, pr. *perdonar*, *perdonnar*, sp. *perdonar*, it. *mlat.* *perdonare*, wie statt des klassischen *coudonare*, vielleicht unter einfluss des deutschen vergeben, engl. *forgive*, gesagt wurde; dazu als hauptwort engl. fr. *pardon*, pr. *perdo*, sp. *perdon*, it. *perdono*, *mlat.* *perdonum*.

Paré *beschneiden*, *schneiden*; fr. *parer*, pr. sp. *pg.* *parar*, it. *lat.* *parare*; die begriffsentwicklung ist: *bereiten*, *schmücken*, *putzen*, durch schneiden gehörig in stand setzen, *verschneiden*, *beschneiden*; vgl. Burguy 3, 282; die fr. redensarten *parer le pied d'un cheval*, *parer le cuir*, *parer des légumes* und die entsprechenden bedeutungen unseres nhd. *putzen*; wegen des gemeinsamen stammes s. *parade*, *parapet* und *parry*.

Parget *tünche*, *gyps*, *schminke*, *färben*; bei Hal. 604 *parget*: to *roughcast a wall*; mittels der älteren form *pariet* aus lat.

paries, *gen.* parietis *mauer, wand, welches zu altfr.* pareit, paroît, *neufr.* paroi *wurde*; Wedgwood *führt aus* Palsgrave *an*: pariette for walles, blanchissure; Levins *hat* parget: crustare *und* parche: incrustare; *vgl. noch das sp.* parche *pflaster.*

Parish kirchspiel; *altengl.* parisse, paresche, parische. parisshe, parosche, *bei* Hal. 605 paroch, paros; *altfr.* paroche, paroiche, *neufr.* paroisse, *pr. sp.* parroquia, *it.* parrocchia, *mlat.* parochia, *aus gr. lat.* παροικία, paroecia; *s.* Ducange *unter* parochia; Diez 1, 307 *und die nhd.* pfarre, parochie *bei* Weigand 2, 339. 365.

Park park, pferch; Hal. 605 park: a farm, field, or close; *altengl.* parke *und* parocke; *altfr.* parc, *ags.* pearruc, pearroc, *ahd.* pfarrich, *nhd.* pferch, *neben dem erst aus dem fr. entlehnten* park; *neufr.* parc, *it.* parco, *sp. pg.* parque, *pr.* parc, pargue; *aber auch kelt.* parc, pâirc; *das wort erscheint frühzeitig mlat.* parrius, parcus, pargus; *s.* Ducange; *in die neueren sprachen ist es auf verschiedenen wegen gedrungen*; so mussten für das *engl.* park *auch in seiner begriffsentwicklung zusammenwirken der ags. mlat. fr. ausdruck, wie neuerdings umgekehrt die bedeutung unseres nhd. park wieder von England beeinflusst wurde*; der grundbegriff *gehege, umsäunung ist unschwer zu erkennen*; den weiteren *ursprung hat man in dem stamme des goth. baigan, des lat. parcere, oder auf dem kelt. gebiete gesucht, ohne zu einem sichern ergebniss zu gelangen*; *s. darüber* Koch 3², 99; Diez 1, 305; Dief. 1, 265; Weigand 2, 367.

Parley unterredung; *zu grunde liegt das ältere parle, bei* Hal. 605 parle: to speak, to confer with; *fr.* parler, *pr. sp.* parlar, *it.* parlare, *altfr.* paroler, *mlat.* parabolare; *vgl. das weitere unter* palaver *und* parable 1.; *eine menge ableitungen des stammes wie* parlance, parliament, parlour *bedürfen hier keiner erklärung*; sie entsprechen im *ganzen den roman. wörtern, wenn auch hier und da die form- oder die begriffsentwicklung des engl. ausdrucks eigenthümlich ist*; so beruht parlour, *altengl.* parloure, parlur *auf fr.* parloir, *sp. it.* parlatorio, *mlat.* parlatorium *und bedeutet erst sprechzimmer, dann empfangszimmer, gaststube.* Das *veraltete und mundartlich* parlous *gefährlich, verwegen, schlau, lebhaft, fein gehört zunächst nicht hierher*; Hal. 605 *hat dafür* parlish: perilous, dangerous, clever, acute, shrewd; *es ist also entstellt aus* perilous, *bei* Hal. 617 perlowes, *fr.* périlleux, *lat.* periculosus; *doch mag nach form und sinn anlehnung stattgefunden haben an den stamm des fr. parler, indem einzelne der*

oben angegebenen bedeutungen sich nahe berühren mit *gesprächig, geschwätzig*; *altfr.* parlier, *neufr.* parleur; vgl. noch Burguy 3, 283; Diez 1, 316.

Parrot papagei; bei Levins schon parrote. parret; dies ist die am meisten angeeignete form des wortes, das sonst auch engl. daneben erscheint als paroquet, peroquet, paroket, parrakeet, paraquito, *fr.* perroquet, *sp.* perico, periquito, *it.* parrochetto; den roman. namen des vogels hat man vom lat. parochus abgeleitet und pfäffchen erklärt unter vergleichung von pappagallo, s. das engl. popinjay, weil die geistlichen herren diesen vogel zuerst gehalten hätten; besser scheint man von dem personennamen auszugehen, indem *sp.* perico Peterchen und papagei bedeutet; vgl. *fr.* pierrot sperling von Pierre Peter; Diez 1, 307.

Parry abwehren; es beruht, wie das *nhd.* fremdwort pariren, auf dem *it.* parare, *fr.* parer, indem das lat. parare bereiten die bedeutungen schützen, verwahren, abhalten entwickelte; vgl. Burguy 3, 282; Weigand 2, 338; die engl. parade, pare, rampart.

Parse die redetheile analysiren; *mlat.* partes edere; s. Ducauge; von dem lat. partes orationis, engl. parts of speech; vgl. part.

Parsley petersilie; *altengl.* parcelye, persely, persylle, per-cylle, bei Hal. 605 parsil; *altfr.* peresil, *neufr.* persil, *sp.* perexil, *it.* petrosellino, petrosémolo, prezzémolo; aus dem lat. *gr.* petroselinum, *πετροσέλινον*, *mlat.* petrosilinum, vom *gr.* πέτρος stein und σέλινον eppich; vgl. celery; der ausdruck drang frühzeitig auch in die germanischen sprachen: *ags.* petersilium, bei Bosw. peterselige, *ahd.* pedarsilli, petrasile, *mhd.* *nhd.* petersilie, *ndl.* pieterseli, *dän.* persille; s. Diez 1, 315; Weigand 2. 360; in der engl. form mag sich die *ags.* und die *fr.* bezeichnung gemischt haben.

Parsnip pastinake; auch parsnep geschrieben; bei Levins bereits parsnip, bei Hal. 606 pasmets: parsnips; entstellt aus lat. *it.* *sp.* pastinaca, *pr.* pastenaga, pastenegla, *fr.* pastenada, panais; ebendaher *ahd.* pestinaga, pestinac, *mhd.* pasteney, *nhd.* pastinake und vielfach verderbt pasternake, balsternake, *ndl.* pastinak, pasternak, *dän.* pastinak, pasternak, pasternat; zu der allerdings stark verderbten engl. form vgl. man theils turnip, an dessen letzter silbe anlehnung stattgefunden haben mag, theils über die einschlebung eines r bei Mätzner 1, 189.

Parson pfarrer; es ist dasselbe wort wie person, vom lat. persona, welches *mlat.* die bedeutungen dignitas, dominus erhielt;

altfr. persone, personne: curé; *s.* Burguy 3, 289; Ducange *unter* persona; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* domino; *sonst noch* Mätzner 1, 223.

Part theil; *altengl.* part, parte, *fr. pr.* part, *sp. pg. it.* parte, *lat.* pars, *gen.* partis; *als seitwort altengl.* parten, *fr. pr. sp. pg.* partir, *it.* partire, *lat.* partire, partiri; *die bedeutung abreisen geht hervor aus theilen, scheiden, sich trennen;* *altfr.* se partir; *s.* Diez 1, 307; *die zahlreichen ableitungen wie* particle, partner, party *erklären sich meist leicht nach den roman. ausdrücken;* *vgl. fr.* particle; *altfr.* partener, *pr.* partender, *neufr. erst nach dem engl. wieder* partner, partenaire; *fr.* parti und partie; *s.* Burguy 3, 284; *bemerkenswerth als eine hybride bildung ist* partake *theil nehmen, aus dem roman. part theil und dem german. take nehmen, etwa nach analogie des fr. participer, lat. partem capere, participem esse gebildet; vgl. dazu auch* parboil.

Partisan 1. anhängen; *auch* partizan *geschrieben; fr.* partisan, *it.* partigiano, *zu dem fr. parti, von part, lat. pars; vgl. wegen des nhd. fremdwortes* partei *bei* Weigand 2, 339; *auch* partisan *parteigänger* 2, 340.

Partisan 2. spiess, partisane; *sp.* partesana, *it.* partigiana, *fr.* pertuisane, *chemals aber* parthisane, *so dass wohl erst eine undeutende anlehnung an altfr. pertuiser durchbohren, neufr. percer, vgl. pierce, stattgefunden hat; der ursprung ist nach* Diez 1, 307 *vielleicht in* partisan 1. *zu suchen; andere erblicken darin ein slav. wort poln. bardysz, bardyzana; vgl. noch über die nhd. formen* parthisan, bartesan, partisane *bei* Weigand 2, 341.

Partlet halskrause; *s.* Hal. 605; *verkleinerung von part, nach* Smart: „so called because it was the parting between the head-dress and body-dress;“ *als name der henne in der thierfabel bei* Shakespeare *findet sich* partlet, *früher* pertelote, *s.* Hal. 618; Wedgwood: „Partlet. A woman's ruff, and hence a name for a hen, from the long feathers about her neck.“

Partridge rebhuhn; *altengl.* partryke, partrycke, pertriche, partriche, pertryche, pertrys, partrys, *altfr.* pertris, *neufr.* perdrix, *pr.* perditz, *sp. pg. perdiriz. it.* perdice, pernice, *lat.* perdix, *gen.* perdicis, *gr.* πέρδικα.

Parvis vorhalle, vorhof; *auch* parvis *geschrieben; bei* Hal. 606 *parvis, parvyse: a church porch; fr. parvis vorhof einer kirche, vermittels der formen* para'is, paravis *entstanden aus* paradis, *wie*

denn *neapol.* paraviso und *it.* paradiso dieselbe bedeutung zeigen; es ist also ein wort mit paradise; s. Diez 2, 397.

Pash schlag, schlagen; Hal. 606 pash: to strike with violence so as to break to pieces, a heavy fall of rain or snow, anything decayed, a great number; *altengl.* paschen, pasken *stossen, schlagen*; Wedgwood *nimmt es als lautnachahmung wie dash und vergleicht die nhd. batschen, patschen und allerdings darf man in dem letzteren, mundartl. paschen eine ähnliche, wenn auch vielleicht mit auf dem roman. patte fuss beruhende bildung erkennen*; vgl. Weigand 2, 349; *sonst stehen dem altengl. pasken am nächsten die schwed. paska, dän. baske schlagen, klatschen.*

Pasquill schmähsschrift; auch in den formen pasquin, pasquinade; wie die *nhd. nll. dän. pasquil aus dem it. pasquillo; it. pasquino, sp. pasquin, it. pasquinata, sp. pasquinada, fr. pasquinade*; von dem *it. Pasquino, das ursprünzl. eigenname eines witzigen spötters, dann benennung einer statue in Rom war, an welche man schmähsschriften zu heften pflegte*; s. Diez 1, 308; Weigand 2, 342.

Pass vorbeigehen, durchgang; *altengl. passen, fr. passer, von dem hauptwort pas, lat. passus schritt*; vgl. pace; s. über den roman. stamm bei Diez 1, 308, wo die *it. passare, sp. pasar, pg. pr. passar, fr. passer lieber als ein frequentativ des lat. pandere, passus öffnen angesehen werden*; wegen der reichen begriffsentwicklung und der *nhd. fremdwörter s. bei Scheler, Heyse 664 ff. und Weigand 2, 345.*

Passenger reisender; *altengl. passager, altfr. passagier, neufr. passager, it. passagiere*; vgl. wegen der form messenger und Mätzner 1, 188; *aus engl. fr. passage, pr. pasatge, sp. pasage, it. passaggio, mlat. passagium, passaticum; su pass; vgl. das nhd. fremdwort passagier bei Weigand 1, 342.*

Paste teig, kleister; *altfr. paste, neufr. pâte, it. sp. pg. pr. pasta; nach Diez 1, 308 von dem lat. pastus nahrung unter einfluss von pastillus mehlkügeln*; vgl. über eine ansahl hierher gehöriger wörter wie pastel, pastil, pasty, pastry die entsprechenden *nhd. fremdwörter bei Weigand 2, 344; Heyse 665.*

Pastern fessel am pferdefuss; *altfr. pasturon, neufr. pâtureon, it. pasturale, su it. pastoja, mlat. pastorium, altfr. pasture spannkette der pferde auf der weide, von dem lat. pascere weiden; also eines stammes mit pastor hirt, lat. pastor, it. pastore, sp. pastor, pr. pastor, pastre, altfr. pastre, neufr. pâtre und pasteur; vgl. Diez 1, 309.*

Pat *patsch, patschen, klümpchen, bequem; im gansen darf man für das wort von der lautmachung ausgehen; vgl. Wedgwood unter pat und die ähnliche entwicklung des nhd. patsch, patschen bei Weigand 2, 349; dabei können immerhin auf das engl. wort auch unmittelbar fr. stämme wie batre und patte eingewirkt haben; s. Dief. 1, 290. 414; Diez 1, 309; die zusammenstellung von pat bequem, angemessen mit unseren nhd. passen, zu pass kommen ist bedenklich, insofern diese auf dem roman. passare, s. engl. pass, zu beruhen scheinen; Weigand 2, 343; eher noch lassen sich die engl. bat und patch vergleichen.*

Patch *stück, flicken, kerl, hanswurst; vgl. Hal. 607; die grundbedeutungen sind doch wohl stück, fleck, flicken; so bei Levins schon patche: cento, particula, sarcire, reparare; diese erinnern stark an die roman. ausdrücke it. pezza, fr. pièce, mlät. petium, petia stück, stück land; s. piece und Diez 1, 315; andererseits an das nhd. batze bei Grimm 1, 1160; in bezug auf die weitere begriffsentwicklung bemerkt Smart: „one dressed in patchwork, a clown or fool, a beggarly fellow;“ dagegen Trench E. 88: „patch in the sense of fool was originally the name of a favourite fool of cardinal Wolsey’s.“*

Pate *kopf, hirnschale; altengl. pate; jetzt nur verächtlich, ehemals aber ein edles wort; Trench E. 149: „pate in the sense of head is now comic or ignoble; it was not so once; as is plain from its occurrence in the Prayer Book Version of the Psalm 7, 17;“ nach Wedgwood wäre es ursprünglich die hirnschale, vgl. pan, und mit lat. patina schale, it. padella zusammenstellen; Mahn bei Webster vergleicht das mundartlich nhd. pattkopf, patzkopf grindiger kopf, patt, patz grind; dunkel sind auch die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 607 pate: a badger; weak and sickly.*

Path *pfad; altengl. path, peth, ags. pād, altfrs. pad, path, ndl. pad, ahd. phad, pfad, mhd. pfat, nhd. pfad; die deutschen wörter scheinen mehr im verhältniss der entlehnung oder zufälligen berührung als der urverwandtschaft zu stehen zu dem gr. πάτος betretener weg, πασιν treten, wozu gehalten werden skr. patha weg, path gehen, russ. put' weg; s. Curtius No. 349; Weigand 2, 362; Dief. 1, 415.*

Patrol *streifwache; fr. und als fremdwort nhd. patrouille, altfr. patouille, sp. patrulla, pg. patrolha, it. pattuglia; als zeitwort engl. patrol, fr. patrouiller, mundartl. und ehemals patouiller,*

patoiller *bei* Cotgrave *in den bedeutungen* to paddle or puddle in the water, to begrime, to besmear, *also eigentlich wohl so viel wie* *nhd.* patschen, patscheln *hin und her treten, besonders im schmutz; zu dem fr.* patte; *sp.* patrullar *patroulliren*, patullar *laufen, traben; s.* Diez 1, 309.

Patten holsschuh; Hal. 608 pattens: stilts; *fr.* patiu, *it.* pattino, *mlat.* patinus *eine art hoher schuhe, schlittschuhe; zu fr.* patte; Diez 1, 309; Wedgwood *sagt auch hier in seiner weise:* „one of the numerous series arising from the root pat, plat, representing the sound of the foot-fall;“ *das entsprechende ndl.* plattijn *ist wohl mit anlehnung an plat erst umgedeutet.*

Patter patschen, tappen, pladdern, klappern, plappern; *auf dem stamme pat beruhend erscheint es als lautmachende iterativform, die schnelle wiederholung von allerlei geräusch auszudrücken; vgl.* Wedgwood 2, 493 *und ähnliche nhd. und fr. bildungen;* Hal. 607 patren: to pray; properly to repeat the paternoster, to mutter.

Pattern muster; *bei* Levins *in den formen* paterne *und* patten; *fr.* patron, *woraus auch ndl.* patroon, *nhd.* patrone; *es ist urspröngl. dasselbe wort mit dem fr. engl. patron schutzherr, altengl.* patrone, *it.* padrone, *lat.* patronus, *zu lat.* pater vater; *das mlat. patronus erhielt die bedeutungen vorbild, muster; vgl. die weitere entwicklung in den nhd. fremdwörtern* patron, patrone *bei* Weigand 2, 348.

Paunch bauch, wanst; Levins *hat* panche: alvus, venter, eviscerare; Hal. 609 paunch: to wound a man in the paunch: also, to gut an animal; *es ist das altfr.* panche, pance, *neufr.* panse, *pr.* pausa, *it.* pancia, *sp.* panza, pancho, *wal.* pentece, *vom lat.* pantex, *gen.* panticis; *aus dem roman. auch ndl.* pense, pens, *mhd.* panze, *nhd.* panzen, pansen, pansch; *das altengl.* paunce: a coat of mail *bei* Hal. 608 *erklärt sich aus dem abgeleiteten it.* panciera, *sp.* pancera, *altfr.* panchire, *mhd.* panzier, *nhd.* panzer *eigentlich der theil der rüstung, der den unterleib deckt, dann überhaupt schutzzüstung; s.* Diez 1, 302; Weigand 2, 331. 333.

Pause ruhepunkt, ausruhen; *fr.* pause; *ebenso nhd. dän.* pause, *sp. it.* pausa, *schwö.* paus, *ndl.* poos, *mhd.* pûse, *aus dem lat.* pausa, *zu gr.* παύσις, παύω *aufhören lassen; dazu als zeitwörter engl.* pause, *fr.* pauser, *pr. sp. pg.* pausar, *it.* pausare, posare, *lat.* pansare; *auf demselben stamme beruht, zunächst aus dem roman. posare, poser hervorgegangen, die zusammensetzung*

engl. repose, *fr.* reposer, *it.* riposare, *sp.* reposar, *pg.* repousar, *pr.* repausar *ausruhen*, *ausruhen lassen*; *vgl.* pose 2. und Diez 1, 309.

Pave *pflastern*; *altengl.* paven, *fr.* paver, *mlat.* pavare mit *vertauschter konjugation für das echtlat.* pavire; Diez 2, 397.

Pavillon *selt*, *lusthaus*, *flagge*, *altengl.* paveloun, *pauillion*, *pavilloun*, *pavelon*, *payloun*; *neufr.* pavillon, *altfr.* paveillon, *pr.* pabalho, *sp.* pabellon, *it.* padiglione, *sard.* papaglioni, *auch kymr.* pabell, *altir.* pupall; *von lat.* papilio *schmetterling*, *woher altfr.* paveillon, *neufr.* papillon *in derselben bedeutung*; *das lat.* papilio *bekam im spätern latein*, *s.* Ducange, *den sinn eines gleich einem fliegenden schmetterling ausgespannten seltes*; *so auch mhd.* pavelûne, *pavelûn*, *paulun*; *s.* Diez 1, 300; Weigand 2, 351; Lexer 2, 213.

Paw *pfote*; *altengl.* pawe, *powe*, *altfr.* poe, *pr.* pauta, *cat.* pota; *diese nach* Diez 2, 402 *von dem ndl.* poot, *nhd.* pfote; *vgl. das fr.* patte *bei* Diez 1, 309; *die verhältnisse dieser wörter untereinander sind unklar*; *für das engl.* paw *sind doch beachtenswerth die entsprechenden kelt. wörter kymr.* pawen, *bret.* pav, *paô*, *pô*; *vgl.* Dief. 1, 418.

Pawn 1. *pfand*; *altengl.* pawne, *altfr.* pan *tuch*, *fetsen*, *wegenommene sache*, *vom lat.* pannus *tuch*; *s.* pane 1., *als seitwort altfr.* paner *pfänden*, *pr.* panar, *sp.* apañar; *erst aus dem roman. stammen dann altfrs.* pand, *pant*, *ndd. ndl.* pand, *altn.* pantr, *schwd. dän.* pant, *ahd.* phant, *pfant*, *mhd.* pfant, *nhd.* pfand; *s.* Diez 2, 395; Weigand 2, 364.

Pawn 2. *bauer im schachspiele*; *altfr.* peon, *neufr.* pion, *sp.* peon, *pr.* peon, *pezon*, *it.* pedone *eigentl. fussgänger*, *gleichsam pedo*, *gen.* pedonis, *von pes fuss*; *dazu gehört dann das neufr.* piéton *fussgänger von einem mlat.* pedito; *ferner das altfr.* peonier *fussgänger*, *neufr.* pionnier *schanzgräber*, *welches letztere als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungen ist wie nhd.* pionier, *engl.* pioneer; *s.* Diez 1, 311; Burguy 3, 291.

Pawn 3. *pfau*; *so bei* Hal. 609 *pawn: a peacock*; *altfr.* poon, *neufr.* paon, *it.* pavone, *vereinselt in dieser form auch engl.*; *sp.* pavon, *pr.* pao, *paho*, *pau*, *ndl.* paauw, *nhd.* pfau; *aus lat.* pavo, *gen.* pavonis; *vgl.* pea 2.; *ein anderes pawn handfläche ist entstellung von palm 1.*

Paxwax *halsmuskul der thiere*; *auch* paxy-waxy, *packwax* und *faxwax*; *s.* Hal. 349 *faxwax: the tendon of the neck*; 609

paxwax; die ursprüngliche form ist wohl *faxwax* aus *fax* haar und *wax* wachsen; s. *faxed* und *wax* 2.; vgl. das entsprechende *nhd.* haarwachs bei Grimm 4², 39.

Pay 1. *besahlen*; *altengl.* *paien*, *altfr.* *paier*, *paer*, *neufr.* *payer*, *pr.* *payar*, *pagar*, *sp.* *pagar*, *it.* *pagare*, *mlat.* *pacare* *besahlen*, vom *lat.* *pacare* zu *pax* friede; die begriffsentwicklung erhellt einerseits aus dem älteren *engl.* gebrauch, wonach *pay* bedeutet: to make amends, to please, to satisfy, to appease, andererseits aus den *nhd.* ausdrücken: befriedigen, die gläubiger befriedigen; als substantiv *engl.* *pay*, *fr.* *paie*, *it. sp. pg. pr.* *paga* zahlung, lohn; s. Hal. 609; Diez 1, 300.

Pay 2. mit theer beschmieren; Wedgwood verwies anfangs zweifelnd auf *ndl.* *paaien*: to careen a vessel und das *nhd.* *pech*; es beruht auf den roman. ausdrücken *altfr.* *peiz*, *poiz* *pech*, *empoier theeren*, *verpichen*; auch *altengl.* *pays*, *peys* *pech* bei Col. 62; s. Burguy 3, 298 und das weitere unter *pitch* 1.

Pea 1. *erbse*; im plural *peas* und *pease*; *altengl.* im singular *pyse*, *pese*, im plural *pesen*, *peses* und schon *pese*; *ags.* *pisa*, *piosa*, *lat.* *pisum*, woher aber auch *altfr.* *peis*, *pois*, *neufr.* *pois*; über das *lat.* *pisum*, *gr.* *πίσος* vgl. Curtius No. 365^b, wonach das wort zur wurzel *pis*, *skr.* *pish* zerreiben gehörte und die erbse ihren namen von der sitte hätte, sie als brei zu essen; über *peas-cod* vgl. Koch 3¹, 100.

Pea 2. *pfau*; in *peacock*; *altengl.* *pe*, *poo*, *pekok*, *pokok*, *pecok*, *ags.* *pāwa*, *pāwe*, aber nach Grein 2, 361 auch schon *peá*; aus dem *lat.* *pavo*, *gen.* *pavonis*; vgl. *pawu* 3.; *gr.* *παῶς*, *παών*, wahrscheinlich aus dem oriente herstammend: *arab.* *tāwūs*, *pers.* *tāūs*, *hebr.* *tukhiim*, *malabar.* *tog-ī*; vgl. Weigand 2, 365 unter dem *nhd.* *pfau*; der name des vogels, der aus Ostindien über Persien und Arabien nach dem abendlande kam, wird dann zuletzt zurückgeführt auf *skr.* *sikhin* mit einem federbusch versehen; Max Müller 1, 170; Curtius p. 435.

Pea 3. in *pea-jacket* dicke wollene jacke; Hal. 610 erklärt es: „a loose rough coat, with conical buttons of a small size“ und scheint damit eine beziehung auf *pea* 1. wegen der erbsen-ähnlichen knöpfe anzunehmen; indessen sind doch zu beachten die entsprechenden ausdrücke *ndl.* *pij*, *neufries.* *pey*, *ndd.* *pey*, *pigge*, *pije* für grobes tuch und verschiedene kleidungsstücke, worin sogar das *goth.* *paida*, *alts.* *pēda*, *ags.* *pād*, *mhd.* *pfeit* *leibrock*, hemd eine spur hinterlassen haben könnte; s. darüber

Wedgwood 2, 495; Dief. 1, 335; Br. Wb. 3, 310; Lexer 2, 234.

Peace *friede*; *altengl.* peas, pees, pes, peis, pais, *altfr.* pais, paiz, pes, *neufr.* paix, *pr.* patz, *sp.* pg. paz, *it.* pace, *lat.* pax, *gen.* pacis; *zu der wurzel* pac *binden*, *skr.* pâca *fessel, band*; *vgl. als desselben stammes das engl. pay* 1.

Peach 1. *pfirsich*; *altengl.* peache; *fr.* pêche, *it.* pesca, persica, *sp.* persigo, prisco, alpersico, *pg.* pecego, alperche, *pr.* presega; *von dem lat. persicum* sc. *malum persischer apfel*, persica; *der name ging aber auch unmittelbar in german. gebiet über* *ags.* persuc, *mhd.* phersich, pfersich, *nhd.* pfirsich; s. Diez 1, 314; Weigand 2, 369.

Peach 2. *anklagen, denunsiren, hindern*; *vgl. Hal.* 610 *peach: to tell, or inform against; es scheint nur eine verstümmung von impeach zu sein; doch mag in dem mundartl. gebrauche und in dem nebenbegriffe des teuschens, betrügens noch durchklingen das altengl. pechen, bipechen, ags. paecan, bepaecan: decipere.*

Peak *spitze*; *ein von Mahn angeführtes ags. peac ist schwerlich zu belegen; eher könnte das engl. wort unmittelbar beruhen auf den kelt. ausdrücken ir. peac, gael. beig, welsch pig; auf roman. gebiete begegnen it. picco, sp. pg. pico, pr. fr. pic schnabel, bergspitze; aber auch mancherlei deutsche wörter treten nahe mit dem grundbegriffe des spitzigen; so dass schwer ist das verhältniss derselben unter einander zu bestimmen; vgl. Diez 1, 318; Weigand 2, 380; Dief. Or. Eur. 252 f., sowie die engl. beak, pick, pike; das zeitwort peak: to look or act sneakingly, bei Levins peake: to look into, to pry scheint doch nur eine bildliche anwendung von dem nomen zu sein, welche Webster so vermittelt: „to acquire sharpness of figure or features, to look thin or sickly;“ auch peak: lace bei Hal. 610 lässt sich durch die bedeutung der nhd. spitze, spitzen vermitteln.*

Peal *klang, geräusch, ruf*; *Levins hat* peale of gunnes: *classicum; altengl. pele; entschieden abzuweisen sind die erklärungen Johnson's aus dem lat. pellere, Richardson's aus dem ags. bellan, vgl. bell, auch Wedgwood's aus den altn. bylia: to resound, to bellow; bylr: a tempest; bialla: a bell; das wort scheint vielmehr das entstellte oder missverstandene appeal zu sein, so dass apeal zu a peal wurde; es bedeutet also ursprüngl. ruf altfr. apel, apiel, neufr. appel; bei Hal. 69 apel: an old term in hunting music, consisting of three long moots; vgl.*

das *nhd.* fremdwort appell aus *neufr.* appel signalruf; Weigand 1, 51.

Pear birne; *altengl.* peare, peere, pere, *ags.* peru; aus dem *lat.* pirum, *plur.* pira, woraus ebenso hervorgingen die *it. sp. pg. pr.* pera, *fr.* poire und auf germanischem gebiete *ndl.* peer, *ndd.* bere, *altn.* pera, *schwd.* päron, *dän.* päre, *ahd.* pira, bira, *mhd.* bir, *nhd.* birne.

Pearl perle; *altengl.* pearle, *ags.* pearl, pärl, *ndl.* paarl, parel, peerle, *altn.* perla, *schwd.* pärla, *dän.* perle, *ahd.* perula, perala, perla, *mhd.* perle, berle, *nhd.* perle; aber auch *it. sp. pr.* perla, *pg.* perola, perla, *altfr.* perle, pelle, *neufr.* perle; alle aus dem früh erscheinenden *mlat.* perula neben perulus, später perla; der weitere ursprung wird am wahrscheinlichsten gesucht in dem *lat.* pirula birnchen, von pirum; s. Diez 1, 312 f., sonst freilich auch in beryllus, *gr.* βήρυλλος, *syr.* berûlo, in den *lat.* sphaerula, oder pilula, oder in dem deutschen beere; vgl. darüber bei Diez und Wedgwood; Weigand 2, 357; Wackernagel Umd. 12. Zu pearl-barley bemerkt Wedgwood: „probably a corruption for pilled barley; pilled: pelé, mondé, whence pilled-barley: orge mondé;“ indessen ist es wohl erst dem *fr.* orge perlé nachgebildet, wie das *nhd.* perlgrauen; auch liegt die vergleichung wegen ähnlicher gestalt nahe genug.

Peasant bauer; *altengl.* pesant, *altfr.* païsant, paissant, *neufr.* paysan, *it.* paesano, *sp. pg.* paisano; zu *it.* paese land, *sp. pg.* païs, *pr.* paes, *fr.* pays, gleichsam *lat.* pagense, von pagus gau; s. pagan; Diez 1, 300; Burguy 3, 278; wegen des auch im *altfr.* bereits hinter dem u angetretenen t bei Mätzner 1, 192.

Peat 1. torf; bei Levins peate: cespes; der ursprung ist noch nicht genügend erklärt; nach Wedgwood soll es beruhen auf dem *altengl.* bete, beten, *ags.* bêtan, *ndd.* boeten feuern, indem man das abbrennen der moore beat-burning und betting genannt, später aber den namen auf den boden selbst und das davon gewonnene feuermaterial angewendet habe; einige stütze erhält diese erklärung durch das mundartliche beat: peat bei Hal. 155; vgl. 169. 170 unter bet, bete und bett: to pare the turf with a breast-plough; andere wollen in peat nur eine nebenform von pit erblicken.

Peat 2. lieblich; Hal. 611 peat: a delicate person; es mag aus dem *fr.* petit klein entstanden sein, das als kosewort gebraucht wurde; vgl. pet 2.

Pebble kieselstein; bei Etm. 270 wird angeführt ags. pabol und papolstán unter vergleichung des altn. pöpull kugel, ball und des lat. pavire pflastern.

Peck 1. picken; der ausdruck steht gleich nahe dem german. ndl. becken, picken, nhd. bicken, nhd. picken, schwed. picka, dän. pikke, wie den romanischen piccare, fr. becquer, becqueter; vgl. beak, peak und pick.

Peck 2. metze; altengl. peeke; fr. pic, picotin sind bezeichnungen für gemäss, die in verschiedener weise mit dem weitverbreiteten stamme von pic spitze, piquer stechen vermittelt werden; Scheler: „de picoter, proprement ce que l'on prend en une seule piquée;“ andere denken an eine ursprünglich spitze form des gefässes; Hal. 611 hat peck: meat, victuals, to eat, a large quantity; 613 pekke: pack.

Pedant pedant; bei Hal. 611 pedant: a teacher of languages; fr. pédant, sp. pg. it. pedante und daher dann auch als fremdwort nhd. pedant; ursprüngl. it. pedante der erzieher, hofmeister, dann ein steif und kleinlich an beschränkender form und ansicht haftender mensch; nach Diez 1, 310 aus einem durch das gr. παιδεύειν erziehen veranlassten paedare, it. pedare; Mahn zieht als etymon das auf dem gr. παιδαγωγός erzieher beruhende paedagogare vor, so dass lat. paedagogans, gen. paedagogantis zu pedante zusammengesogen sei; vgl. Arch. 29, 463; Scheler unter pédant.

Pedestal fussgestell; sp. pedestal, fr. piédestal, it. piedestallo, letzteres aus piede, lat. pes fuss und stallo standort, dem ahd. stal, s. das engl. stall, zusammengesetzt; vgl. die nhd. fuszgestell und als fremdwort piedestal; Weigand 2, 382; Diez 1, 319.

Pedigree stammbaum; als ältere formen finden sich bei Levins pedigrew, bei Hal. 619 pettigrew, petygrewe: unter den vielen versuchten erklärungen (aus pes und degré, père und degré, petendo und gradus, pied und gré, παῖς und gradus, per und degré) macht Mahn im Arch. 29, 462 am wahrscheinlichsten die letzte, bereits von Skinner angedeutete, wonach pedigree entstanden aus fr. par degrés als „une table généalogique qui marque la parenté par degrés,“ in den formen petygrewe, pettigree umgedeutet, etwa an petty und grew angelehnt, allmählich aber dem wahren ursprunge wieder näher gebracht worden sei; jedenfalls wird man nicht mit Wedgwood alle ableitungen aus dem roman. verwerfen und an das altn. fedgar vater und sohn, langfedgar

eine reihe von vorfahren, langfedgartal stammbaum denken wollen; vgl. Mätzner 1, 539.

Pedlar hausirer; *Levins hat pedler neben den älteren pedder, peddare; zu verwerfen sind früher versuchte erklärungen aus engl. petty dealer, aus nhd. bettler, aus fr. aller à pied, pied poudreux, aus lat. pedester; vielmehr ist das wort, wie Wedgwood nach Cotgrave annimmt, eine ableitung von ped korb; peddare im Pr. Pm. ist ein calatharius, qui facit calathos; pedde soviel als paneere s. pannier, ein korb calathus; Hal. 611 ped: a species of hamper; pedder: a pedlar. Forby explains it, one who carries wares in a ped, pitches it in open market, and sells from it; auch pedder: a basket; für ped aber hat er 597 pad: a pannier; vgl. unter pad.*

Peel 1. schaufel; altengl. peelee, pele; Hal. 612; altfr. pele, pesle, fr. pelle, sp. it. lat. pala schaufel; etwa vermengt mit dem altfr. paele, paiele, neufr. poêle, lat. patella; s. Dief. 2, 398. 402.

Peel 2. schale, schälen; altengl. peelee, pele, altfr. pel, piel, neufr. peau, zu lat. pellis, woher auch nld. ndd. pelle; als zeitwort altengl. pelen, fr. peler, ndd. pellen; vgl. aber pill 1., mit dem es sich leicht mischt; Hal. 611; Scheler unter peler; Dief. 1, 377; Mätzner 1, 208.

Peel 3. eine kleine festung; Hal. 611 peel: a square tower, a fortress; nach Wedgwood das kelt. pill: a stake, a castle, a fortress, a secure place; vgl. Koch 3^a, 7.

Peep 1. piepen; bei Hal. 612 peep, peepe: to chirp; a flock of chickens; lautnachahmend wie gr. πικρίσειν, lat. pipire, pipare, it. pipilare, sp. pipiar, fr. pépier; ndd. nhd. piepen, piepsen, nld. piepen, dän. pippe.

Peep 2. gucken; altengl. peepen; vgl. Hal. 612 peep: an eye; Wedgwood erklärt es, wohl mit recht, aus peep 1., mit rücksicht auf den übergang der bezeichnungen für schall und licht; altengl. day-pipe wird bei Palsgrave übertragen durch fr. la pipe du jour, engl. the peep of day; dän. pippe heisst piepen und sich zeigen, hervorspiessen, hervorgucken; vgl. unter creak und Grimm Myth. 707; ähnlich nur mit dem gedanken an das piepende hühnchen, das seine schale durchbrechend ans licht kommt, schon bei Johnson und Richardson.

Peer 1. erscheinen, gucken; zunächst wohl hervorgegangen aus norm. perer, altfr. parer, parir, pareir, paroir, lat. parere; vgl. appear, das selbst leicht zu pear, peer entsteht werden konnte;

Hal. 616 pere: to appear; *bei* Hal. 612 *steht aber auch* peer: to peep; to pour out liquid, *so dass* peer *sich wieder mit* pore *berührte*; *altengl.* poren: to pore, to look *und* to pour.

Peer 2. *gleich, pair*; *altengl.* peer: equal *bei* Col. 61; *altfr.* peer, per, par, *neufr.* pair; *s. das engl.* pair; *als zeitwort altengl.* pere, peren *gleichen, gleich werden*; *s. Hal. 616* pere, peeryn: to strive to be equal.

Peevish *launig, grillig*; *altengl.* peevish, pevische, pevisse, pevyssse, *schott.* pevess, penis, peuische; Wedgwood *erinnert an ein mundartl. dän.* piäve: to whimper, to cry like a child, *nimmt aber anstoss an den älteren und mundartlichen bedeutungen* obstinate, selfwilled, niggard, doating, *selbst* piercing, very cold; *vgl. Hal. 612 und Trench Gl. unter* peevish; *man wird es kaum mit Junius und Mahn als eine verstümmung von* perverse *erklären, noch mit Skinner an* beeish *im sinne von* waspish *denken wollen, noch mit Serenius an* schwed. pipa; *eher noch mit Todd an* schott. pew *klagend schreien, mundartl.* peewee: to whine; *aus der ursprüngl. bedeutung* kläglich, jämmerlich *könnten immerhin die anderen geflossen sein, wenn das beiwort, etwa wie unser* nhd. eklig, *bald dem subjekte, bald dem objekte beigelegt wurde.*

Peewit *kibitz*; *auch* pewit, pevit *und* tewfet; *s. Hal. 612.* 860; *schott.* peeweip, teewhoap, tuquheit; *der vogel scheint seinem kläglichen laute nach benannt zu sein*; *vgl. die entsprechenden namen* nld. kievit, *ndd.* kyvit, *nhd.* kibitz, *fr.* dix-huit; Grimm 5, 657; Weigand 1, 581.

Peg *pflock*; *altengl.* pegge; *zunächst wohl aus dem skand. gebiete gekommen, wo* schwed. pigg, *dän.* pig *stachel, spitze bedeuten*; Wedgwood *sagt*: „The radical meaning seems what is driven in by blows“ *und sucht damit die mundartl. bedeutungen von* peg *und* pug *bei Hal. 612. 650 zu vermitteln*; *der wursel nach lassen sich wörter wie* peak *und* pick *mit dem grundbegriffe des spitzigen dazu halten.*

Pelf *geld und gut, reichthum*; *altengl.* pelfe; *bei* Hal. 613 pelf, pelfe, pelfry: rubbish, refuse, trash, money; pelfir: spoil, booty, pillage; *das wort scheint ursprünglich beute bedeutet zu haben, dann allerlei gut*; *vgl. Wedgwood*; *altfr.* pelfre *beute, pelfrer plündern, norm.* peuffre, peuffe *trödel*; *diese werden freilich selbst erst erklärt aus dem engl.* pelf; *s. Burguy* 3, 286; *Diez* 2, 398; *dennoch könnte pelf aus pelfer verkürzt, dies aus dem roman. pelfre, pelfrer gekommen sein*; *letztere führt Mahn*

im Arch. 29, 91 auf pilare und facere zurück, woraus ein pilféier, pilféer, endlich pelfrer geworden sei; vgl. die engl. pill 2. und pilfer stehlen, welches letztere offenbar auf älterem pelfer, etwa unter anlehnung an pill plündern beruht.

Pellet kügelchen; bei Hal. 613 pelote; s. über die verdoppelung des inlautenden l bei Mätzner 1, 195; fr. pelote, sp. pg. pr. pelota, it. pillotta ball, knäuel; vom lat. pila ball; dazu dann sp. fr. peloton knäuel, haufe, rotte, engl. platoon.

Pell-mell durcheinander; altfr. pesle-mesle, mesle-pesle, mesle-mesle, neufr. pêle-mêle, was auf altfr. mesler, neufr. mêler mischen beruht und etwa mit anlehnung an paesle, poile, poêle pfanne oder an pelle schaufel als reimspiel gebildet sein mag; Diez 2, 398.

Pelt 1. werfen, schlagen; es scheint aus pellet zusammengezogen zu sein, so dass es ursprünglich bedeutete mit kugeln oder bällen werfen; fr. peloter mit schneebällen werfen, durchprügeln, it. pelottare stossen, schlagen; s. pellet.

Pelt 2. pelz, haut; Hal. 613 pelt: the skin; a sheep's pelt; the dead body of a fowl killed by a hawk; nächstverwandt sind damit peltry, pelice, pilch, welche zuletzt alle auf lat. pellis haut zurückgehen; veraltet erscheint engl. pell: fur, a skin of an animal, welches doch aus altfr. pel, neufr. peau, lat. pellis hervorging; peltry entspricht dem fr. pelleterie und mag, vielleicht unter einfluss von fell und felt, erst pelt veranlasst haben; am meisten angeeignet erscheint der ausdruck mittels der ableitung lat. pellicens in den it. pellicia, pg. pelissa, fr. pelisse, aber auch ahd. pellez, mhd. bellez, nhd. belz, pelz; ferner ags. pylce; woher dann stammen die engl. pelisse und pilch; das letztere, nach Wedgwood „confined to the flannel swathe of an infant“ erinnert auffallend an das gleichbedeutende mundartl. deutsche wülsch, wilsch. Als zusammensetzung gehört hierher surplice chorhemd, überwurf; fr. surplis für surpelis, pr. sobrepelitz; Diez 1, 311.

Pemmican pressfleisch; der name ist mit der sache von den nordamerikanischen Indianern zu den Engländern gekommen und erst neuerdings mehr angeeignet; vgl. Chambers's Encl. 7, 368.

Pen 1. feder; altfr. pene, penne, pr. pena, it. lat. penna, welches auch unmittelbar übergang in die germanischen sprachen ags. pinn, altn. penni, schwed. penna, dän. ndl. pen; über lat. pennua, altlat. pesna und seine stammgleichheit mit feather vgl. Curtius No. 214; Max Müller 2, 266.

Pen 2. einsperren, einpferchen; Hal. 614 pen: a place in which sheep are inclosed at a fair or market; to shut up, to confine; *altengl.* pinnen, pynnen *verriegeln*, *ags.* bei Etm. 271 onpinujan: recludere repagulo remoto, *ndd.* pinuen *verschliessen*, pennuen *verriegeln*, penn *eiserner zapfen, nagel, riegel*; Br. Wb. 3, 304; *vgl. die engl. pin, pinfold und pound 3.*

Penance busse; Hal. 614 penance: repentance; *altfr.* penance, peneance, *it.* penanza, penanza, *zu dem altfr.* pener, *neufr.* peiner, *pr. sp. pg.* penar, *it.* penare *leiden, büssen, aus lat.* poena *busse, strafe*; *vgl. Burguy 3, 296 und die engl. pain; pine 2.; dazu* penant: a person doing penance, *wofür jetzt* penitent, *fr.* pénitent, *aus lat.* poenitere.

Pencil bleistift, pinsel; *altengl.* pincel, *altfr.* pincel, *neufr.* pinceau, *pr.* pinzel, *sp. pg.* pincel, *it.* pennello, *mlat.* pinsellus, *lat.* penicillum, penicillus, *zu* peniculus, penis *schwänzchen, schwanz*; *ebendaher mhd.* pënsel, *nhd.* pinsel; *vgl. Weigand 2, 384 und Trench Gl. unter pencil.*

Pennon flagge, wimpel; *dazu* pennant, pennoncel, pencil; *sie beruhen auf den roman. ausdrücken it.* pennone, *pr.* peno, *fr.* pennon, *sp.* pendon, *altfr.* penoncel, *it.* pennoncello; *diese entstammen nach* Diez 1, 312 *dem lat.* penna *feder, indem der streifen zeug mit einer wallenden feder verglichen ward; andere möchten lieber das lat.* pendere *herabhängen oder* pannus *tuch zu grunde legen; vgl. darüber* Diez, Burguy 3, 287 *und* Dief. 1, 362; Koch 3², 74. 94.

Penny pfennig; *altengl.* penie, peny, pani, pening, *ags.* penig, pening, penning, pending, *altfrs.* penning, panning, *alts.* penuing, *ndl.* penning, *altn.* peningr, *schwd.* penninc, *dän.* penge, *ahd.* phantinc, pfentinc, phending, phenning, phennig, *mhd.* pfenninc, pfennic, *nhd.* pfenning, pfennig; *auch in die slav. und kelt. sprachen gedrungen; s.* Wedgwood, Schwenck 463; Weigand 2, 367; *wahrscheinlich von dem ahd. mhd. phant, nhd. pfand, s. pawn, wonach das wort auf den ältesten handel, den tauschhandel hinwies und das geprägte geldstück ursprünzl. als pfandwerth zu fassen wäre; Lexer 2, 239; Koch 3¹, 62 erinnert aber auch an skr. panas werth, wurzel pan austauschen.*

Penthouse wetterdach; *es ist doch wohl nur eine an house angelehnte umdeutung des älteren* pentice, pentise, pentys, pendice; *s. Hal. 614; diese aber beruhen auf dem fr. apprentis schirmdach;*

vgl. das it. fr. engl. appendice anhängsel, lat. appendix; s. Scheler 16 und Koch 3², 98.

People *volk; altengl. people, puple, peple, poeple, popylle, altfr. pople, pueple, neufr. peuple, pr. poble, sp. pueblo, it. popolo, lat. populus; dasselbe wort nur mit gesunkener bedeutung nhd. pöbel, mhd. povel, bovel; Weigand 2, 397.*

Pepper *pfeffer; altengl. peper, pepyre, pepir, ags. pepor, pipor, aus dem lat. gr. piper, πιπερι, πέπερι, welches wort mit dem gewürs aus Asien kam, pers. pilpil, skr. pippali, selbst aber weiter drang ndl. ndd. peper, altn. pipar, schwed. peppar, dän. peber, ahd. peffar, pheffer, mhd. pheffer und wie nhd. pfeffer; ferner pr. sp. pebre, it. pepe, pevere, fr. poivre; vgl. Weigand 2, 366; Koch 3², 18.*

Perch *1. stange; fr. perche, aus lat. pertica mittels der form pert'ca; it. pertica, sp. pg. percha, pr. perja; s. Scheler 254; als zeitwort engl. perch, fr. percher auf einer stange sitzen.*

Perch *2. barsch; auch pearch geschrieben; fr. perche, sp. it. lat. perca, gr. πέσκη, von πέσκος dunkelfarbig; vgl. die ags. bears, ndl. bars, baars, mhd. berss, berse, nhd. bars, barsch; s. Weigand 1, 107.*

Perform *verrichten; altengl. performen, parformen, performen, perfournen, s. Hal. 604. 616; altfr. parforner, parfornir, parfournir, zusammensetzung von altfr. fornir. furnir, neufr. fournir, sp. pg. pr. fornir, it. fornire, neben dem pr. fornir, furnir, welche Diez 1, 187 zurückführt auf ahd. frumjan vollbringen, fördern, schaffen; eine vermischung mit dem stamme des lat. forma scheint schon in den roman. wörtern eingetreten zu sein, lat. performare, altfr. performer; übrigens geht auch sonst auslautendes engl. n leicht im m über; s. Mätzner 1, 133.*

Perfume *wohlgeruch; bei Cotgrave fr. perfums: pleasant fumes, delicate smells; neufr. parfum, sp. perfume, it. profumo, vom lat. fumus rauch, fumare rauchen, mittels eines verstärkten perfumare durchräuchern, durchdüften.*

Perhaps *vielleicht; bei Levins noch perhappe; eine zwitterbildung aus dem lat. per, fr. par und dem germanischen hap, nach analogie der gleichbedeutenden romanischen percase, perchance, peradventure, altengl. peraventure, peraunter, indem das auslautende s erst später, etwa nach dem vorbilde anderer wirklich genitivischer adverbien, zugefügt wurde; vgl. Mätzner 1, 193. 441.*

Peril *gefahr*; *altengl.* perile, perele, perel, perell, *fr.* péril, *pr.* peril, perilh, *it.* periglio, pericolo, *sp.* peligro, *pg.* perigo, *lat.* periculum; *dazu dann neben* periculous *auch* perilous, *altengl.* perilouse, perlowes, *altfr.* perillous, perillos, *neufr.* périlleux, *lat.* periculosus; *engl. ehemals auch weiter entstellt zu* perlous, parlous, parlish; *vgl.* Hal. 605.

Periwig *perrücke*; *altengl.* periwinke, perrewig, perewache, perwiche; *entstellt aus dem fr.* perruque, *welches als fremdwort auch im engl.* peruke, *nhd.* perrücke *begegnet*; *vgl. auch schwed.* peruk, *dän.* paryk, *ndl.* paruik, pruiik; *das engl. periwig wurde weiter verstümmelt zu wig*; *das roman. wort aber fr.* perruque, *it.* perrucca, parrucca, *sp.* peluca, *mundartl. it.* pilucca *wird wie das zeitwort it.* piluccare, *fr.* épilucher *auf lat.* pilus *haar zurückgeführt*; *s.* Diez 1, 320; Weigand 2, 358.

Periwinkle 1. *sinngrün*; *altengl.* pervinke, parvenke, *fr.* pervenche, *it. lat.* pervinca, *das übrigens schon als ags. pvince zu begegnen scheint*; Hal. 618.

Periwinkle 2. *muschel, schalthier*; *altengl.* periwinke, periwinkel, periwynkle, *ags.* pinevinde, *nach* Wedgwood *auch engl.* pennywinkle *gesprochen und geschrieben*; *er erklärt es als* „the pinwinkle or winkle that is eaten by help of a pin used in pulling it out of the shell. In the south of England they are called pin-patches;“ *vgl.* Hal. 615 penny-winkle: the periwinkle; *das wort scheint sich entstellt und umgedeutet mit periwinkle 1. und selbst mit periwig gemischt zu haben*; *vgl.* Koch 3², 101, *wo die aus Levins angeführten formen fälschlich in der bedeutung von periwig genommen sind.*

Perry *birnmost*; *fr.* poiré, *zu fr.* poire; *s.* pear; *das altengl.* pery, perie, birie *bezeichnet den birnbaum.*

Pers *dunkelfarbig*; Hal. 617 pers: sky, or blueish grey colour. There was a kind of cloth so called; *altfr. pr.* pers, *it.* perso, *mlat.* persus, persens, *welches nach* Weigand 1, 107 *auf dem gr.* πέρκος *beruht*; *vgl.* perch 2.; *ausserdem* Diez 1, 314 *und* Burguy 3, 289.

Person *person*; *fr.* personne, *lat.* persona; *s.* parson *und über die begriffsentwicklung bei* Trench Gl. 154; *dazu unter anderen* personage, *fr.* personnage, *pr.* personatge, *sp.* personage, *it.* personaggio, *mlat.* personagium.

Pert *munter, lebhaft, vorwitzig; eigentlich offen, denn es ist altengl.* pert, *verkürzt aus* apert, appert, apiert *offen, lebhaft,*

altfr. pr. apert, it. aperto, sp. abierto, pg. aberto, lat. apertus offen, zu aperire öffnen; die kelt. wörter kymr. pert: fine, spruce, gael. peirteil: impudent sind wohl erst entlehnt; vgl. Mätzner 1, 168; Wb. 1, 95; Trench Stud. 159; Dief. 1, 268 und Wedgwood, der von pert auch pretty herleiten will.

Peruse durchlesen; Levins hat peruse: peruti und so wird der ausdruck meist aus lat. per und uti, usus erklärt; Hal. 618 peruse: to examine, or survey; es scheint danach vielmehr auf per und visere zu beruhen, indem etwa die schreibung peruse das missverständniss veranlasste; s. Mahn im Arch. 29, 462.

Pester plagen, belästigen, vollstopfen, überfüllen; es erinnert zunächst an das lat. pestis, fr. peste, engl. pest pest, fr. empester, it. impestare verpesten und mag in seiner begriffsentwicklung allerdings dadurch beeinflusst sein; der ältere gebrauch aber pester: to crowd inconveniently, bei Hal. 618 pestered: crowded; pesterment: embarrassment weist vielmehr auf altfr. empestrer, neufr. empêtrer verwickeln, vgl. pastern, wenn nicht auf mlat. pestare, lat. pistare zerstoßen, was die bedeutung zusammenpfropfen bekommen konnte; vgl. Diez 1, 309; Burguy 3, 278; Trench E. 86; Gl. 163; selbst das einfache altfr. paistre, pestre, neufr. paître weiden, zu lat. pascere, konnte in dem sinne von vollstopfen mit einwirken und den abfall des em in empester erleichtern.

Pestle stößel, keule; bei Levins pestel: pilum, pistillum, altengl. pestil, pestylle, altfr. pestoil, pesteil, it. pestello, mlat. pestillum, lat. pistillum, pistillus, zu pinsere, pistum, wie unser nhd. stößel zu stossen.

Pet 1. übele laune; gleich unwahrscheinlich sind die ableitungen von it. dispetto verachtung, zorn, oder von it. petto brust, vom lat. impetus ungestüm, von dem engl. pout, oder den skandinavischen interjektionen des verdrusses schwed. pytt, dän. pyt; eher könnte man mit Smart an eine verkürzung aus petulant muthwillig, eigensinnig, launisch denken, wenn es nicht gar mit pet 2. durch den begriff verzogenes, launisches kind zusammenhängt; das eigenschaftswort pettish, schon bei Levins petish: effrenis, iracundus, bei Hal. 619 pettish: passionate, könnte von diesem pet lieblich abgeleitet sein und dann erst ein neues pet laune veranlassen haben. Gerade umgekehrt meint Wedgwood 3, 568: „To pet a child is to indulge it in its pets or fits of ill-humour,

and thence a pet child: an indulged child. From pet! pyt! an exclamation of displeasure.“

Pet 2. lieblich; manche, wie Wedgwood früher, verweisen auf ndl. pet, pete, petke, nhd. pathe, petter als abkürzungen des lat. pater spiritualis; neuerdings sucht er es mit pet 1. und pat zu vermitteln; der ausdruck ist wohl, vgl. peat 2., aus dem kosew. gebrauchten fr. petit klein, engl. petty hervorgegangen; als kosewort dient übrigens auch fr. peton füßchen, von pied, lat. pes fuss; bei Duez begegnet mon peton: mon mignon.

Petard thorbrecher; wie das nhd. fremdwort petarde aus fr. petard, it. sp. petardo eigentl. der einen lauten bauchwind lässt, scherzhafter soldatenausdruck von peto, pet, lat. peditum; daher auch fr. pétiller krachen; s. Diez 1, 315 und Weigand 2, 360.

Petrel 1. sturmwogel; auch peterel geschrieben; fr. pétrel, sp. petrel, von einem petrellus als verkleinerung des eigennamens Petrus und zwar „in allusion to St. Peter's walking on the sea.“ Ueber Peter in verschiedenen bedeutungen vgl. Hal. 619; insbesondere peter: a kind of wine, one of the richest and most delicate of the Malaga wines, generally termed Peter-see-me, a corruption of Pedro-Ximenes; vgl. das ndd. petersimen im Mudd. Wb. 3, 324.

Petrel 2. brustharnisch des pferdes; auch poitrel, bei Levins pewtrel, pewtrell, altengl. paytrell, poictral, peytrelle, fr. poitrail, pr. peitral, sp. petral, it. pettorale; mit fr. poitrine, it. petto, zu lat. pectus brust; vgl. das engl. pectoral. Eine ableitung von poitrine, altfr. peitrine ist dann wieder engl. petronel reiterspistole, karabiner, weil die schusswaffe beim abfeuern gegen die brust gestützt wurde; nach Wedgwood: „Doubtless from Sp. petrina: a girdle, from the weapon being stuck in the girdle. It is said to have been invented in the Pyrenees.“

Petty klein, gering; fr. petit, pr. cat. petit, altit. petitto, pitetto; nach Diez 1, 325 sprössling eines weitverbreiteten stammes pit, der besonders auch in den kelt. sprachen bezeugt etwas spitzen, schmales bezeichnet, sp. pito spitziges hölzchen, kymr. pid spitze. Im engl. erscheint ausser dem in ton und schreibung angeeigneten petty, bei Levins petie, das unveränderte petit, sowie in zusammensetzungen petti; so petticoat unterrock, eigentl. kurzer, kleiner rock, altengl. petycote, petticote kurzes untergewand auch für männer; in seiner jetzigen bedeutung entspricht es genau dem fr. cotillon als verkleinerung von cotte, engl.

coat. Ueber pettifogger winkeladvokat, sungendrescher sagt Wedgwood: „To fog is to resort to mean contrivances, and the force of the word is increased by the addition of the qualifying petty;“ über pettitoes schweinsfüsse, dass es eine ausdeutende entstellung des norm. petots kleine füsse sei, wie bei Florio das it. peducci erklärt werde durch sheep's trotters, pig's pettitoes.

Pew kirchenstuhl; vgl. praying-pew *betpult*, pew-fellow: a companion, one who sits in the same pew; Hal. 619; *altengl.* pewe, pue, *altfr.* pui, poi, *sp.* pg. poyo, *pr.* pueg, puoi, *it.* poggio *erhöhung, sitz, altfr.* puot stütze, wozu dann *altfr.* puier steigen, *neufr.* appuyer stützen, *ndl.* puye, puyde: podium, pulpitum, suggestus bei Kil.; aus dem lat. gr. podium, πόδιον, zu πούς, gen. ποδός fuss; eigentlich fusstritt, dann gestell, erhöhung, sitz, balkon; s. Diez 1, 326; Burguy 3, 307 sowie Littré und Scheler unter appuyer. Als mundartl. hat Hal. 619 pew: a cow's udder; 650 pue: an animals udder; dies erinnert an fr. pis euter; *altfr.* pis, piz, peis, *pr.* peitz *brust*, lat. pectus; s. Diez 2, 400.

Powter mischmetall, zinn; *altengl.* pentir, *altfr.* peutre, peautre, piautre, *ndl.* peauter, piauter, *neben* speauter, spiauter, *ndd.* spialter, *nhd.* spiauter, *altfr.* espeautre, *engl.* spelter *zink;* *mlat.* peutrum, pestrum, *sp.* pg. peltre, *it.* peltro; Weigand 2, 753; Diez 1, 311 weist die annahme, das roman. wort sei aus dem engl. pewter oder dem, wohl selbst erst entlehnten gael. feòdar gekommen, mit recht zurück und fragt: „Sollte es etwa herrühren aus dem pr. em-peltar pfropfen, impfen und eine mischung oder veredlung des metalls (des sinns durch quecksilber, des bleis durch zinn) bedeuten?“ vgl. Scheler unter peautre und Mätzner 1, 112.

Pheasant fasan; *altengl.* fesaunt, fesant, fesawnt, *altfr.* phaisan, *neufr.* faisan, *it.* fagiano, *sp.* faisan, faysan, lat. gr. phasianus, φασιανός ὄρνις, nach dem flusse Phasis, Φάσις in Kolchis genannt; ebendaher ahd. fāsân, ausgedeutet und angeeignet fasihuon, mhd. vāsân, vasant, vashan, pfasehan, pfasehuon, fasan; Weigand 1, 324.

Pibroch kriegsmusik der bergschotten; das wort ist natürlich keltisch; gael. piob pfeife, pfeifen, piobair pfeifer, piobaireachd das spiel auf der pfeife, amt des pfeifers; s. Koch 3², 4.

Pick picken, auflesen, stechen, spitze; bei Levins pike: carpere; dem engl. gebiete mussten wörter des weitverbreiteten stammes pic spitze von verschiedenen seiten zufließen; vgl. die altn. schwed.

pikka, *dän.* pikke, *ndd. nhd. nll.* picken, pikken; *it.* piccare, *sp. pg. pr.* picar, *fr.* piquer; s. Weigand 2, 381; Diez 1, 318 *unter it.* picco, *sp. pg.* pico, *pr. fr.* pic *schnabel, bergspitze, und wegen kelt. ausdrücke wie kymr. pig spitze besonders bei* Dief. Or. Eur. 253; *vgl. die engl. beak, peak, peck, pike. Hiersu unter anderen picket wachtposten, fr. piquet kleiner pfahl, dann seltpfahl, mannschaft eines seltes, oder nach* Scheler: „un certain nombre de fantassins établi (*pr.* piqué) dans un endroit, *cp.* les termes planton, poste;“ *it.* picchetto, *sp.* piquete; *ferner vielleicht* pickaroon *seeräuber, schurke, sp.* picaron, picaro, *it.* piccaro *spitzbube, räuber, sofern diese von it. picca, sp. pica, fr. pique spiess abgeleitet werden dürfen; s. Diez 1. 318; man könnte nämlich auch an das fr. picorer für pecorer denken, welches auf lat. pecus, gen. pecoris beruht und bedeutet auf's plündern, eigentlich auf's vieh ausgehen; s. Diez 2, 399.*

Pickle *salsbrühe, einsalzen; bereits bei* Levins *findet sich pickle in diesen bedeutungen; es entsprechen nll. pekel, ndd. pekel, peckel, pickel, bickel, nhd. pökel, bökel nebst den zeitwörtern pekelen, pekeln, pökeln; s. Weigand 2, 398 und wegen* pickelhering, *ndd. pekelhering, nll. pekelharing, engl. pickle-herring auch* 2, 381; *Wedgwood geht aus von dem alten* pykyn, *piken im sinne des lat. purgare, vgl. pick, welches von dem ausweiden der fische, vom reinigen und einsalzen derselben gebraucht worden sei; ausserdem vergleicht er skandinavische* bökje, bokna: *to dry partially, to soak in lye; auf die bekannte erzählung von einem Holländer* Beukel *oder Pökel als erfinder des einpökeln ist wenig zu geben; der form nach erscheint pickle als gewöhnliche ableitung von pick und ältere wie mundartliche bedeutungen stimmen dazu; so bei* Hal. 621 *pickle: to pick, to glean a field, to eat mincingly or squeamishly; vgl. zu der letzten bedeutung unser* nhd. *stocheren, ndd. stockern; wie aber das wort zu dem üblichen sinne pökel, pökeln gekommen sei und in welchem verhältnisse die nll. ndd. ausdrücke zu dem engl. stehen, bleibt erst zu ermitteln; pickle in der redensart to be in a pickle für to be in a disagreeable position scheint doch nur eine bildliche anwendung von pickle pökel, salsbrühe zu sein; vgl. das fr. être dans la sauce und* Schmidt 2, 860.

Picknick *schmaus aus beiträgen der theilnehmer; fr. pique-nique und als fremdwort auch nhd. picknick; s. Weigand 2, 381, dem es zusammensetzung zweier imperative scheint, gleichsam*

picke und nicke, *fr.* piquer stechen, *picken*; *fr.* nique aus dem deutschen entlehnt der nick, das kopfschütteln; *vgl.* verschiedene andere deutungen bei Scheler; vor allem ist festzustellen, wo und wann der nicht sehr alte ausdruck zuerst begegnet.

Piet als volksname; *ags.* Pihtas, Pehtas; die bezeichnung wird zurückgeführt auf den *lat.* stamm pict, von pingere malen, der in den ableitungen wie picture, *lat.* pictura gemälde deutlich vorliegt; *vgl.* Dief. Or. Eur. 273.

Piddle hier und da ein wenig essen; *vgl.* andere bedeutungen bei Hal. 621, wonach es fast nur eine entstellung von pickle zu sein scheint; mundartlich und in der kindersprache hat es auch den sinn des *lat.* mingere; die verweisungen bei Wedgwood sind werthlos.

Pie elster; pastete; schon Levins hat pie: pica und pye: artocreas; als name des vogels ist der ausdruck deutlich *fr.* pie, *pr.* piga, *pg.* pega, *sp.* picaza, *it.* pica; *vgl.* *fr.* pic, *lat.* picus specht; wenn das alte katholische messbuch pye, pie hiess, so kam dies möglicher weise „from the different colour of the text and rubric“ Smart, und darauf könnte man zurückführen cock and pie, natürlich in dem sinne, dass cock für god mit einwirkte; pie pastete soll verkürzt sein aus pastie, pasty, *vgl.* paste; andere führen kelt. wörter in dieser bedeutung an wie *gael.* pighe, pighean, *kymr.* pi, piog; es könnte aber allerdings eine übertragene anwendung von pie elster sein, vielleicht so dass die pastete zuerst als elsternest *fr.* nid de pie bezeichnet wurde; *vgl.* Arch. 58, 209. Auf dem *q̄lfr.* pie, piet, *neufr.* pied, *lat.* pes fuss beruht es in pie-powder court, *fr.* pied poudreux, *vgl.* Smart und Ducange unter pedepulverosi advenae, extranei; ebenso in cap-a-pie, *fr.* cap à pied, pied en cap.

Piece stück; *altengl.* pece, pese, *altfr.* piece, *neufr.* pièce, *sp.* pieza, *pg.* peça, *pr.* peza, pessa, *it.* pezza, pezzo, *mlat.* petium, petia fetsen, lappen, stück zeug, stück land; nach Diez 1, 315 f. entweder von *kymr.* peth, *bret.* péz, *gael.* peos stück, oder wahrscheinlicher von dem *gr.* πέγα fuss, saum, rand; *vgl.* Heyse 697 und Scheler, der es in verbindung bringen möchte mit dem *lat.* pes fuss, mittels eines *lat.* petium als grundwort von petiolus füsschen.

Pier pfeiler, damm; Hal. 621 hat piers: handrails of a foot-bridge; *altengl.* pere; das bei Bosw. angeführte per, pere ist gewiss nicht *ags.*, sondern bereits *roman. element*; *altfr.* pere, piere,

neufr. pierre *stein*, *lat.* petra, *gr.* πέτρα *stein*, *felsen*; wohl nur zufällig klingen an *nhd.* bär, *ndl.* beer, *mlat.* berum *wasserdamm*, die vielmehr auf dem *german.* wehr beruhen mögen; vgl. Weigand 1, 104.

Pierce durchbohren; *altengl.* persen, percen, Percy *neben* perche, perchen, *altfr.* percer, percher, perchier, *neufr.* percer, aus pertuisier, *pr.* persar, pertusar, *it.* pertugiare; von einem aus *lat.* pertundere durchstossen, pertusus, weiter entwickelten pertusiare; s. Diez 1, 314; Koch 3^a, 157. 193 und vgl. parch.

Pig schwein, ferkeln; *altengl.* pigge; *ndl.* *ndd.* bigge, big; s. Br. Wb. 1, 85; der *ursprung ist dunkel*; denn schwerlich ist mit Wedgwood zu denken an *kelt.* big: little ones, young als *plural* von beag: little; noch an *zusammenhang mit dem nhd.* bache; vgl. bacon; Grimm 1, 1061; Gr. 3, 328; G. d. d. S. 26; noch endlich an die *skandinav.* ausdrücke *schwd.* pigga, *dän.* pige *mädchen*, welche Mahn herbeisicht; in pig: sow of iron mag der name des thiers nur bildlich verwendet sein; s. Smart und Wedgwood.

Pigeon taube; bei Levins pigeon und sonst *altengl.* pygeon, pegyon, pigeon, *fr.* pigeon; *it.* piccione, *sp.* pichon, *pg.* pijon; *it.* auch pippione, *altfr.* pipion; vom *lat.* pipio täubchen, zu dem *zeitworte* pipare, pipire *piepen*; s. Diez 1, 318, der dazu das *mailänd.* kinderwort pipi vögelchen vergleicht; Scheler unter pigeon.

Piggin schöpfgette; Hal. piggin: small wooden vessels made in the manner of half-barrels, and having one stave longer than the rest for a handle; *schott.* piggin, pig, nach Wedgwood *kelt. ursprungs gael.* pige: an earthen jar or pitcher; pigean: a little jar, a potsherd; *ir.* pigin, pighead; vgl. Koch 3^a, 4.

Pigmy zwerg; für pygmy, aus *lat.* pygmaeus, *gr.* πύγμαϊος, zu πύγμη faust; pygmaei quasi cubitales fausthohe menschen; *it.* *sp.* *pg.* pigmeo, *fr.* pygmée; s. Trench E. 235.

Pigsney liebchen; bei Hal. 622 pigsnie: a term of endearment, generally to a young girl; nach Lye zu dem *skandinav.* pigga, pige *mädchen* gehörig, nach anderen entsteht aus pig's eye, in der bedeutung des *lat.* ocellus äuglein als kosewort.

Pike pike; hecht; in der ersten bedeutung *fr.* pique, *sp.* *pg.* pica, *it.* picca, *ndd.* piek, pèk, *nhd.* pike; s. Weigand 2, 382 und weiter unter pick; wegen des *fischnamens* vgl. die ähnlichen bezeichnungen des thiers *fr.* brochet von broche spiess; *bret.* beked von bek schnabel, spitze; *nhd.* hecht, *ags.* hacod, zu *nhd.* haken, *engl.* hook; *schwd.* gädä, *dän.* gjedde, von gad spitze,

stachel; *ndl.* snoek, *von* snoejen *hauen*, *schneiden*; *wegen des spitzigen kopfes und gebisses*; Schwenk 260.

Pikelet *eine art gebäck*; Hal. 623 pikelet: a kind of crumpet; a thin circular tea-cake; *nach* Wedgwood *kelt. ursprungs*, *da es in der zusammensetzung* bara-bicklet *begegne*, *vom welschen* bara *brot und* Cotgrave *das fr.* popelins *erkläre durch*: soft cakes of fine flour, fashioned like our Welsh barrapyclides; *andere erblicken eine ableitung von pike darin*; *bemerkenswerth ist bei* Hal. pikeled: fine and small.

Pilcher 1. *pelz*, *gefutterte scheide*; *von* pilch *pelz*, *altengl.* pilche, pylche, *ags.* pylce, *altfr.* pelice, *mlat.* pelicium; *s. das weitere unter* pelt 2. *und bei* Koch 3^a, 103.

Pilcher 2. *ein häringsartiger fisch*; *meist* pilchard, *bei* Levins pilcharde; *es soll nach* Heyse 698 *kelt. ursprungs sein*; *ir.* pilseir.

Pilcrow *hinweisungszeichen*; *mittels der zwischenformen* pylcratte, parcraft, pargrafte *entstellt aus* lat. gr. paragraphus, παράγραφος, *welches sonst verderbt erscheint in dem altengl.* paraffe, *fr.* paraphe, parafe *paragraph*, *beigeschriebenes zeichen*, *namenszug*; *s.* Hal. 603. 623; Max Müller 2, 258; Diez 2, 396.

Pile 1. *haufe*; *altengl.* pile, *fr.* pile, *sp.* pila, *pg.* pilha, *lat.* pila *ball*, *haufe*, pila *steindamm*; *vgl.* pile 3., *mit dem es sich bis zur vermischung berührt*.

Pile 2. *pfeil*, *pfeilspitze*; *altengl.* pil, *ags.* pil *spitzer pfahl*, *altn.* pila, *schwed. dän.* pil, piil *pfeil*, *altndl.* pil, *ahd.* phil, fil, *mhd.* phil, pfil, *nhd.* pfeil, *aus lat.* pilum *mörserkeule*, *wurfspiess*; *vgl.* pile 3.

Pile 3. *pfahl*; *ags.* pil *pfahl*, *fr.* pile *pfeiler*, *lat.* pila; *vorsugsweise und sumal in den ableitungen auf das roman. gebiet zurückweisend*; *vgl.* pillar *pfeiler*, *altengl.* pelar, pyleer, pylere, piler, pyler, *altfr.* piler, *neufr.* pilier, *pr. sp. pg.* pilar, *it.* piliere, *mlat.* pilare, pilarium, pilarius, *woraus ebenso entstanden* *schwed.* pelare, *dän.* piller, pille, *ndl.* pijlaar, *nhd.* piler, *ahd.* pilari, pfiläri, *mhd.* philaere, pfilaere, *nhd.* pfeiler; *hierher* pilaster, *fr.* pilastre, *sp.* pilastra, *it.* pilastro, *mlat.* pilastrum. *In cross and pile*, *fr.* croix et pile *bezeichnet es die eine seite der münze*; *nach* Ducange *mlat.* pila: monetæ cujusvis pars aversa, *weil auf dieser dargestellt zu sein pflegte* „templi seu aedis sacrae species, columnis quas vulgo pilas et pilaria dicimus sustentati,“ *wie auf der kehrseite ein kreuz war*; *doch wird der anlass zu dieser bezeichnung auch vielfach anders gedacht*; *vgl.* Scheler *unter* pile.

Pile 4. *haar, haarige oberfläche; altfr. peil, poil, neufr. poil, lat. pilus haar; s. Mätzner 1, 208 f.*

Pilfer *stehlen, mausen; s. unter pelf.*

Pilgarlick *kahlkopf, armer kerl; Wedgwood erklärt es: „one who peels garlick for others to eat, who is made to endure hardships or ill usage while others are enjoying themselves at his expense,“ und sucht dies zu beweisen durch eine stelle aus Chaucer, sowie durch eine ähnliche fr. redensart bei Cotgrave: Il en pelera la prune: he will smart for it, he is likely to have the worst of it. Das mag sein, nur erinnert die jetsige bedeutung und die form pilled-garlic vielmehr an pilled gerupft, bei Hal. 624 pilled: bald und etwa an garlic in ausdrücken wie garlic-eater: a stinking fellow; Hal. 392.*

Pilgrim *pilger; bei Hal. 613 in mehr fr. form pelrine: a poor pilgrim; wie das nhd. pilgrim, pilger mittels der roman. formen it. pellegrino, pr. pelegirin, pelerin, altfr. pelerin, neufr. pèlerin, sp. pg. peregrino, aus dem lat. peregrinus fremd, der fremde, im kirchlichen sinne mlat. der wanderer, wallfahrer; ähnlich dann in die anderen neueren sprachen gedrungen schwed. pelegrim, dän. pilgrim, ndl. pelgrim; s. Diez 1, 311 und Weigand 2, 383.*

Pill 1. *plündern; altengl. pillen, pilen, pilien, fr. piller, sp. pillar, it. pigliare, pr. pg. pilhar wegnehmen, plündern; die roman. wörter beruhen nach Diez 1, 319 entweder auf lat. pilare rupfen oder wahrscheinlicher auf pilare, expilare plündern. Nach form und bedeutung mischt sich damit pill schälen, rupfen, altengl. pillen, pilen, altfr. poiler, peiler, peler, lat. pilare der haare berauben; dazu Hal. 624 pilled: bald; vgl. Mätzner 1, 208; Diez 1, 311; peel 2. und pile 4.; die ähnlichen dän. pill pflücken, ir. piollaim, gael. piol sind wohl eher entlehnt, als selbständigen german. oder kelt. stämmen entsprossen.*

Pill 2. *arsneikügelchen; bei Levins schon pil medicin, pillocke kleine pille; so auch nhd. dän. pille; aus lat. pila ball, kügelchen, in der verkleinerung pilula, fr. pillule, älter nhd. pillel; vgl. pile 1.*

Pillion *reitkissen; schott. pyllion; der ausdruck beruht zunächst auf kelt. grunde gael. pillin, pillean packsattel, ir. pillin; gael. peall fell, haut; doch mag hier mancherlei anlehnung und mischung eingetreten sein; vgl. bei Hal. 624 pillion: the head-dress of a priest or graduate, was an das lat. pileus erinnert; Wedgwood führt auch sp. pillon, pillone im sinne des engl. pillion an; s. noch pillow.*

Pillory pranger, schandpfahl; bei Levins *pillarie*: *patibulum*; *fr.* *pilori*, *pr.* *espitlori*, *pg.* *pelourinho*, *mlat.* *pilloricum*, *pellericum*, *pellorium*, *piliorium*, *spilorium* und *pilaricum*; *der weitere ursprung ist zweifelhaft*; Ducange *verweist auf das fr.* *pilier* *pfeiler*, Grimm *auf das gleichbedeutende mhd.* *pfilaere*; *vgl. pile* 3. und Diez 2, 400; Wedgwood 2, 513 *will darin ein lat. specularium erkennen.*

Pillow kissen; *altengl.* *pillowe*, *pelowe*, *pilwe*, *pulwe*, *pulwere*, *pylve*, *pule*, *ags.* *pyle*, *ndl.* *peuluw*, *puluwe*, *pulwe*, *ndd.* *poel*, *ahd.* *phuluwi*, *pfulwi*, *mhd.* *pfülwe*, *nhd.* *pfühl*; *aus dem lat. pulvinus*; *dazu pillow-beer kissenüberzug*, *altengl.* *pilwebere*, *bei Hal* 624 *pillowbere*; *s. weiter unter bier* 2.

Pilot steuermann; bei Levins *pilote*: *nauarchus*; *it. sp. pg.* *piloto*, *it.* *pilota*, *fr.* *pilote*, *ndl.* *pijloot*; *man hat von dem letzten ausgehen und es erklären wollen aus dem ndl. peilen die tiefe des wassers messen und lood, loot blei*; *allein der ausdruck scheint zunächst romanisch, so dass andere an ein fr. pile schiff oder an fr. pilotis pfahlwerk gedacht haben*; *es wird doch auszugehen sein von dem it. pilota*; Diez 1, 320; Weigand 2, 383; Langensiepen im Arch. 31, 151 *fragt*: „Ob, wie so manche *it. schifferausdrücke* aus dem griechischen? *πλωτός* wäre der hutmann, der mann mit dem grossen hute, den er gegen wind und wetter trägt;“ *mlat. pilotus wechselt mit pilatus und dieses steht für das klass. pileatus*; *so möchte man an den schifferhut gr. πῖλος des Odysseus und der Dioskuren denken, welche auch lat. pileati heissen.*

Pimp kuppler, kuppeln; *der ausdruck scheint nicht alt zu sein, ist aber dunkler herkunft*; Mahn im Webster *verweist auf das fr. pimpant fein geputzt, sierlich, sowie auf die pr. pimpar, apimpar aufheitern, erfreuen*; *man möchte an das pr. pimpa pfeife denken, wovon abgeleitet pimpar pfeifen, anlocken recht wohl ein engl. pimp anlocken, kuppeln veranlassen konnte*; *aber der geschichtliche nachweis mangelt.*

Pimple blatter, finne; bei Hal. 625 *pimple*: *the head*; *da-gegen pimgenet*: *a small red pimple*; *als ags. führt Etm.* 271 *an pinpel*: *pustula*, *ausserdem* 274 *pipeljan*: *pustulare*; *vgl. dazu lat. papula blatter und wegen der formentwicklung unser nhd. pimpeln weinerlich klagen, welches auf lat. pipulum, pipilare zu beruhen scheint*; Weigand 2, 383; *unter den weit abliegenden wörtern, welche Wedgwood dazu beibringt, verdient höchstens einige rücksicht das kelt. pwmp*: *originally a bump or blow, then a round mass.*

Pin nagel, nadel; altengl. pinne, bei Levins bereits pin, auch bei Hal. 625 pin: a small peg of wood; über ein *ags.* pinn: calamus, stylus vgl. pen 1.: das *lat.* pinna feder, flossfeder, sinne, dann *mlat.* auch nagel, ging über in *altn.* pinui, *schwed.* pinne, *dän.* pind, *ndl.* pinne, pin, *ndd.* pinn, pinne und daraus auch *nhd.* pinne neben *mhd.* phinne nagel, pinne, pinz nadel; in denselben bedeutungen begegnen ferner *kelt.* pin und pinne. Ueber pin einsperren vgl. pen 2. und pinfold; in der redensart pin and web, bei Hal. 625 auch pin or web als bezeichnung einer augenkrankheit soll pin auf *mlat.* pannus tuch beruhen und ein häutchen bedeuten; *it.* panno nel occhio: Ducange: „panni in oculis fiunt et albugines ex vulneribus vel pustulis;“ so dass web ursprünglich erklärungs des unverstandenen pin wäre.

Pinch kneifen; altengl. pinchen, *fr.* pincer, *sp.* pizar, pinchar, *it.* pizzare, pizzicare; über die weitere sehr zweifelhafte herkunft der roman. wörter vom *mhd.* pfetzen supfen, zwicken, *ndl.* pitsen, dem *mlat.* petia, vgl. piece, aus der weitverbreiteten wurzel pit spitz, oder aus dem *lat.* pingere s. bei Diez 1, 326; Arch. 31, 151; Weigand 2, 362; Lexer 2, 243.

Pine 1. fichte; altengl. pine, pyne, pin, *ags.* pin, pinn, *fr. pr.* pin, *sp. it.* pino, *ndl.* pijnboom, *ahd. mhd.* pineboum, pînboum, vgl. das *nhd.* pinie, aus *lat.* pinus, pinea; s. Weigand 2, 384 und *engl.* pinnace; pine-apple ananas ist nur nach der ähnlichkeit übertragen auf die tropische frucht von der des fichten- oder des pinienbaums, die sonst pine-cone, pine-nut, *altengl.* pinnote heisst.

Pine 2. pein, sich grämen; altengl. pine, *ags.* pîn, *alts. altn.* *ahd.* pîna, *mhd.* pine, pin, *nhd.* pein, *ndl.* pijn, aus *mlat.* pena, *fr.* peine, *lat.* poena busse, strafe, mühe; s. pain; Mätzner 1, 207; als zeitwort *altengl.* pînen, *ags.* pînan, *altn.* pîna, *ahd.* pînon, *mhd.* pînen und als weiterbildung *mhd.* pînigen, *nhd.* peinigen; Weigand 2, 353; Lexer 2, 271.

Pinfold pferch, hürde; altengl. punfold ist entstanden aus dem *ags.* pyndan einsperren, vgl. pen 2. und pound 3., und folde land, pyndfolde eingeschlossenes land, pferch; vgl. bei Hal. 625 pind: to impound an animal; pinder, pynder: inclusor; pinfolds: pounds for cattle; Mätzner 1, 208.

Pinion fittich, feder, lähmen, radtrieb; fr. pignon, *it.* pignone gibel, sinne, radgetriebe; ableitungen vom *lat.* pinna, s. pin; *norm. fr.* pignon feder, fittich, davon dann im *engl.* als

zeitwort mit der bedeutung die schwingen brechen, lähmen; als ausdruck der mechanik erklärt es sich wohl am einfachsten aus der ähnlichkeit der radzähne mit den mauersinnen; vgl. noch engl. pinnacle, altengl. pynacle, fr. pinnacle sinne, vom lat. pinnaculum.

Pink 1. *stechen, durchbohren, blinzeln; zunächst scheint darin erhalten das ags. pyngan stechen, das wohl dem lat. pungere entlehnt ward; für die bedeutung blinzeln erinnert man sich theils des mhd. pinken bei Lexer 2, 273; ndl. pinken, pinkoogen; theils des engl. wink; auch pinch kneifen tritt nahe; vgl. unser nhd. die augen zukneifen; pink-eyed: small eyed hat Hal. 626, auch in der form pinkany: pink-eye, which is often a term of endearment; vgl. pigsney; davon scheint dann pink-eye und weiter allein pink das kleine auge hergekommen zu sein; übertragen pink auge einer nadel und nelke, wie fr. œillet äuglein, schnürloch, nelke; der name einer farbe pink rührt von der blume her, wie umgekehrt carnation erst fleischfarbe, dann eine nelkenart bezeichnet; s. noch einiges über das vieldeutige wort bei Dief. 1, 305 und bei Hal. 626, wo es unter anderen auch für linnet, chaffinch begegnet; vgl. unser nhd. fink, engl. finch.*

Pink 2. *eine art schiff; Hal. 626 pink: a kind of small vessel; ndl. pink, ndd. nhd. pinke, fr. pinque, sp. pinco und pingue, pg. pinque; vielleicht vermittelt formen wie pinica, pinca zurückzuführen auf lat. pinus fichte; s. aber Diez 1, 321; Weigand 2, 384.*

Pinnace *kleines schnellschiff; fr. pinasse, sp. pinaza, it. pinaccia, von einem lat. pinacea zu pinus fichte; Diez 1, 321; das roman. wort drang weiter in das deutsche gebiet ndl. pinas, ndd. pinass, nhd. pinasse; s. Weigand 2, 384.*

Pinnacle *sinne; fr. pinnacle, it. sp. pinaculo, lat. pinnaculum; vgl. pinion.*

Pinnock *meise; bei Hal. 626 pinnock, pinnocke: the hedge-sparrow, altengl. pinnuc; wohl mit der ableitungssilbe uc, ock von pin feder, also vögelchen; vgl. Koch 3^a, 66.*

Pint *ein flüssigkeitsmass; altengl. pinte, nach Bosw. schon ags. pynt; ndl. pint, mhd. nhd. pinte, pint, aus dem romanischen gebiete fr. pinte, sp. pg. mlat. pinta; eigentl. ein zeichen; s. Diez 1, 322; vom lat. pingere malen; Weigand 2, 385 und wegen ähnlicher begriffsentwicklung das ndd. nhd. pegel zeichen, mass einer flüssigkeit bei Weigand 2, 352; Br. Wb. 3, 302.*

Pintle *bolzen, nagel; es erscheint als verkleinerung von pin; wegen pintle: mentula bei Hal. 626, altengl. pin-il, ags. pintel, vgl. die ndd. nld. pint in derselben bedeutung, ferner engl. pin: penis bei Levins, sowie die ndd. nhd. binkeln, pinkeln harnen, ostfries. pink männliches glied, welche Weigand 2, 384 ableitet vom it. pinco, pinca; die lat. penis und mentula treten auch formell nahe.*

Pinxter *pfingsten; auch pingster und pinkster geschrieben; es ist ein in Nordamerika angeeignetes nld. wort pinkster, pinksteren; vgl. die ndd. pinksten, pinxteren, mhd. phingsten, nhd. pfingsten, aus dem gr. πεντηκοστή der fünfzigste tag, woraus das engl. pentecost, nach ags. pentecoste, lat. it. pentecoste, pr. pentecosta, fr. pentecôte.*

Pioneer *schanzgräber; fr. pionnier, altfr. peonier ursprüngl. nur der fussgänger, fusssoldat, vom altfr. peon; s. das weitere unter pawn 2.*

Pip 1. *krankheit der hühner; altengl. pippe, ndd. nld. pippe, pip, ahd. phiphiz, pfipfis, mhd. pippis, nhd. pips; aus dem gleichbedeutenden mlat. pipita, pivita, lat. pituita schleim, schnupfen, woher it. pipita, sp. pepita, pg. pivate, pevide. pr. pepida, fr. pépie; s. Weigand 2, 385; Diez 1, 323; hierzu wohl pip: anger, offence bei Hal. 626; ebenda pip: the lues venerea.*

Pip 2. *kern; fr. pepin, welches auch wenig verändert in dem engl. peppin als name einer apfelart begegnet; nach Frisch vom lat. pepo. altfr. pepon, it. popone, denn es habe früher pfeben- oder gurkenkern bedeutet; das entsprechende sp. pepino heisst nur gurke; bemerkenswerth ist, dass, wie engl. pip auch die hühnerkrankheit bezeichnet, so it. pipita, sp. pepita ebenfalls in dem sinne von pip 1. und pip 2. steht, wallon. pepin sogar allein dem pip 1. gleich so viel wie nhd. pips sagt; vgl. noch bei Hal. 626 pip: a single blossom, a small seed, any diminutive object.*

Pip 3. *piepen; lautnachahmend wie die nhd. piepen, fr. pepier, lat. pipire, pipare; s. die nebenform peep 1.*

Pipe *pfeife; zunächst in der bedeutung des tongeräths; bei Etm. 274 schon ags. pipe, altengl. altnld. pipe, neundl. pijp, ndd. pipe, altn. schwed. pipa, dän. pibe, ahd. pfifa, fifa, mhd. phife, pfife, nhd. pfeife; aus dem mlat. und roman. worte mlat. pipa, it. piva und wie sp. pg. pipa, fr. pipe, von dem lat. pipare piepen, pfeifen; vgl. pip 3. und peep 1.; der ausdruck für das blaseinstrument wurde dann übertragen nach der ähnlichen gestalt*

auf allerlei röhrenartige dinge; so für eine art fass, wovon dann die verkleinerung engl. pipkin: a small earthen boiler; vgl. Diez 1, 325; Weigand 2, 366 und 385; Heyse 699 und das engl. pipe.

Pique spitze, punkt; fr. pique; also die rein fr. form neben pike und pick; vgl. auch die nhd. fremdwörter, welche auf den fr. pique, piquer, piquant beruhen, bei Heyse 700.

Pirate seeräuber; fr. pirate, auch nhd. als fremdwort pirat, it. sp. lat. pirata. aus dem gr. *πειρατής* eigentl. einer der sein glück versucht, der auf abenteuer und raub ausgeht, von *πειράω* versuchen; altengl. pirate: a kind of ship bei Col. 62.

Pirogue ruderkahn der Indianer; fr. pirogue, it. piroga, sp. piragua, ursprünglich ein amerikanisches wort.

Pirouette kreisschwung beim tanz; fr. pirouette in derselben bedeutung, aber urspröngl. ein drehrädchen; der zweite theil der zusammensetzung beruht sicher auf dem fr. roue, lat. rota rad, der erste wird aus pied fuss, aus dem stamme pit spitz, oder aber aus fr. pivot zapfen, eigentl. aus dessen nicht vorhandenem primitiv pive, it. piva gedeutet, weil es auf einem zapfen steht; s. Diez 2, 400; Scheler und Heyse 700.

Piss harnen; altengl. pissen, pissin, pischin; das weitverbreitete wort altfrs. pissia, nhd. ndl. ndd. pissen, schwed. pissa, dän. pisse gilt als entlehnt aus dem roman. gebiete it. pisciare, pr. pissar, fr. pisser, welche ihrerseits von pitissare. pytissare, gr. *πυτίζω* eine flüssigkeit wegspritzen, oder mittels formen wie pipisare, pipsare, pissare von pipa, s. pipe, hergeleitet werden; einfluss der onomatopöie ist kaum ganz zu leugnen; vgl. Weigand 2, 386; Diez 1, 323. Wegen des hierher gehörigen pismire ameise, altengl. pissemire, vgl. mire 2. und die entsprechenden oder ähnlichen bezeichnungen des thiers ndd. pisseniere, ndl. pismiere, pisemnie, mierseycke, ndd. sêchemse, mîgemke, nhd. seichemse, von pissen, mîgen, sêchen, seichen harnen, nach Wedgwood auch finn. kusi: urine; kusiainen: an ant; „the old name of the ant, an insect very generally named from the sharp urinous smell of an anthill.“

Pistill stempel; fr. pistil, sp. pistillo, lat. pistillus, pistillum, von dem zeitworte lat. pinsere, pistum stossen; ein von diesem abgeleitetes pistare, it. pestare gab das it. pestone, sp. fr. engl. piston; vgl. Diez 1, 315 und pestle.

Pistol kleine feuerwaffe; fr. und daher auch nhd. pistole, it. sp. pistola, verkleinert fr. engl. pistolet, sp. pistolete, it.

pistoletto; *die waffe soll den namen von der it. stadt Pistoja, Pistoria haben; vgl. das genauere und andere erklärungsversuche bei Diez 1, 324; als dasselbe wort wird von manchen angesehen die bezeichnung einer münze fr. nhd. engl. pistole, it. sp. pistola; andere leiten dagegen diesen ausdrück ab von piastuola, vgl. plaster; s. Diez 1, 324; Weigand 2, 386.*

Pit *grube, vertiefung; altengl. pit, pette, pitte, pytt, put, ags. pytt; ndl. put, alts. ndd. putte, ahd. puzza, mhd. pfutze, nhd. pfütze in den bedeutungen brunnen, grube, vertiefung, lache, schmutz; entlehnt aus dem lat. puteus brunnen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it. pozzo, pozza, sp. pozo, wal. putz, pr. potz, fr. puits; Diez 1, 331; Weigand 2, 376; mit Wedgwood the pit of a theatre als ein besonderes wort zu nehmen und auf sp. pátio hof, hausflur, vgl. Diez 2, 163, zurückzuführen ist nicht der geringste grund vorhanden; es ist einfach der unterste, tiefste raum oder pit in dem sinne von abyss, hell, wie umgekehrt fr. paradis als spitzname für die oberste galerie des theaters dient.*

Pitch 1. *pech; altengl. pitche, pich, pic, ags. pic, aus lat. pix, gr. πῶσα, πῖττα, woher ebenfalls entnommen wurden alts. ndd. ndl. pik, pek, ahd. peh, pech, mhd. pech, bech, nhd. pech, altn. bik, schwed. beck, dän. beg, kelt. pic, pyg; auf romanischem gebiete it. pece, sp. pez, altfr. pois. peiz, neufr. poix; wenn mundartl. und altengl. die formen peys, pais, pays begegnen, s. Col. 62; Hal. 610, so beruhen diese auf den altfr. wörtern.*

Pitch 2. *gipfel; altfr. pic, kelt. pig; vgl. weiter unter pick.*

Pitch 3. *einschlagen, aufstellen, werfen; altengl. pichen, picchen; im ganzen nur eine nebenform von pick, altnndl. picken, ags. pyccau stechen; vgl. noch das kelt. picio werfen und Wedgwood 2, 519–521.*

Pitcher 1. *einer der wirft, stamper, hacke; in diesen und ähnlichen bedeutungen ist es die gewönl. ableitung von pitch 3.*

Pitcher 2. *krug; bei Levins pitcher: urceus; altengl. picher, pichar, pecher, altfr. picher, pechier, pichier; s. Burguy 3, 290; auch noch neufr. pichet, picher, mlat. picarium, bicarium, welche mit it. bicchiere, péchero, sp. pg. pichel, altn. bikar, ahd. pekhar, nhd. becher auf gr. βίχος irdenes gefäss oder aber auf lat. bacar: vas vinarium, mlat. bacarium zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 65; Weigand 1, 115; Grimm 1, 1213; bei Koch 3², 4 wird es gestellt zu den kelt. ausdrücken gael. pige irdener krug, pigean kleiner krug, bret. picher kleiner topf, becher, tasse; s. die engl. beaker u. piggin.*

Pith mark, kraft; bei Levins begegnet die ableitung pithye: efficax; vgl. Hal. 628; *altengl.* pith, pithe, auch pid bei Col. 62; *ags.* pida: medulla arborum et fructuum; *ndd.* pit, pitte, peddik, piek; Br. Wb. 3, 301. 311. 323; *Mudd. Wb.* 3, 312. 333; *ndl.* pit kern, mark, puik das beste einer sache.

Pittance mundgabe, kleiner antheil; *fr.* pitance, *sp.* pitanza, *it.* pitanzo, pietanza, *pr.* pitanza, pitansa, piatansa, piedansa, *mlat.* pitantia, pictanzia die tägliche portion eines klostergeistlichen; nach Diez 1, 319 am wahrscheinlichsten hervorgegangen aus dem alten roman. pite kleinigkeit, etwa unter umdeutung und anlehnung an das lat. pietas, woher *altit.* pietanza mitleid; vgl. auch *mlat.* picta kleine münze bei Ducange und sonst Scheler, Littré unter pitance.

Pity mitleid; *altengl.* pytee, pite; *fr.* pitié, neben dem *engl.* piety, *fr.* piété frömmigkeit, aus dem lat. pietas, welches sich bereits *altfr.* differenzirt in pieteit und pitiet, pitie; s. Burguy 3, 292.

Pivot sapfen; *fr.* pivot, *it.* pinolo, welche von Diez 1, 326 zu *it.* piva pfeife, s. pipe, gestellt, von Scheler dagegen mittels formen wie pitot. piot aus dem stamme pit etwas spitziges abgeleitet werden.

Placard anschlagssettel; über die älteren bedeutungen vgl. Hal. 628 und Trench Gl. 163; *fr.* placard, woher ebenfalls entlehnt sind *ndl.* plackaert, plackaet, plakkaat, *nhd. dän.* plakat; das *fr.* wort scheint weniger auf dem *gr.* πλαῖς platte zu beruhen, als mit den nächstverwandten *fr.* plaque platte, plaquer plattiren und etwa vermittels eines *mlat.* placare auf *german.* ausdrücken wie *ndl.* plak flaches holz, scheibe, plakken aufkleben, *ndd.* plakke ausgestochenes rasenstück, plakken flicken, aufheften, *nhd.* placken ein fleck, stücken aufsetzen; s. Diez 2, 400; Br. Wb. 3, 325; Weigand 2, 386 f.; Arch. 28, 319.

Place platz; *altengl. fr.* place, *it.* piazza, *sp.* plaza, *pg. pr.* plaça, plassa, *altfr.* place, plache; aus dem lat. platea strasse, dann freier raum, hofraum, platz, *gr.* πλατεῖα, zu πλατύς flach, breit; vgl. flat; aus dem *mlat.* placea und den entsprechenden roman. bildungen kamen ebenfalls erst die *nhd.* platz, *ndl.* plaats, *schwd.* plats, *dän.* plads; dazu als zeitwort *altengl.* placen, *fr.* placer; s. Diez 1, 318; Weigand 2, 392.

Plague pest, plage, plagen; *altengl.* plague, *altn.* plāga, *schwd.* plāga, *dän.* plage, *ndl.* plaag, *nhd.* nhd. plague; vom lat. plaga,

gr. πληγή *schlag, wunde, zu gr.* πλῆσσειν *schlagen; ebendaher pr.* plaga, *plagua, playa, altsp.* plaga, *neusp.* llaga, *pg.* chaga, *it.* piaga, *fr.* plaie; *mit der begriffsentwicklung: schlag, wunde, übel, krankheit, plage, pest; über die form des jetsigen engl.* plague *vgl.* Mätzner 1, 160; *sonst aber* Weigand 2, 388 *und wegen weiterer berührung auf dem gebiete der slav. und kelt. sprachen bei* Dief. 1, 385.

Plaice *eine art fisch; schon altengl.* plaice *bei* Col. 62; *ndl.* pladis, *plaidise, nhd.* platteise, *von dem lat.* platessa, *mlat.* platissa, *platisa; das thier heisst sp.* platija, *pg.* patruça, *fr.* platuse, *plateuse und plie, letzteres für plaie und plate; Diez* 2, 401; *Weigand* 2, 392.

Plaid *manteltuch; das ursprünglich kelt. wort gael.* plaide *grober flanell ist aus dem schott. in das engl., von da neuerdings weiter in die übrigen sprachen gedrungen fr.* nhd. *plaid; das gael.* plaide *will* Dief. 1, 335 *mit dem goth.* paida *leibrock zusammenbringen; richtiger nimmt es* Mahn *als entstanden aus* peallaid *fell eines schaafs, vom gael.* peall *haut, fell; s.* Heyse 702.

Plain 1. *eben; fr.* plain, *pr.* plan, *sp.* plano, *llano, pg.* plano, *it.* piano, *lat.* planus; *vgl.* plan, *plane; anwendungen und ableitungen des stummes in der form der verschiedenen sprachen dringen als fremdwörter ein wie it.* piano *eben, sanft, leise, sp.* llano *ebene, steppe.*

Plain 2. *klagen; Hal.* 629 *plain: to complain; mundartlich verkürzt aus complain oder noch das altengl.* playnen, *pleinen, fr.* plaindre; *vgl. weiter neuengl.* plaint *klage, altengl.* playnte, *pleynt, fr.* plainte, *altfr.* plaint, *plainet, pr.* planch, *altsp.* planto, *neusp.* llanto, *pg.* pranto, *it.* pianto, *lat.* planetus, *zu lat.* plaugere, *fr.* plaindre; *dazu dann* plaintiff *kläger, fr.* plaintif *klagend, kläglich.*

Plait *falten; altengl.* plaiten; *als hauptwort* plait *falte, altengl.* pleyte, *altfr.* ploit, *pleit, plet, von dem lat.* plicare, *plicatum, dessen stamm auch sonst, auf das verschiedenste vermittelt und theilweise mit anderen gemischt, im engl. erscheint; s.* Burguy 3, 294 *und vgl.* plash 2.; *plight* 2.

Plan *plan; fr.* plan, *sp.* plan, *plano, it.* piano, *lat.* planus *eben, planum ebene; ebendaher auch schwed. dän. ndl. mhd. nhd.* plan *mit der begriffsentwicklung: ebene, grundriss einer fläche, umriss, entwurf; s.* Weigand 2, 388; *vergleiche* plain 1. *und plane.*

Plane eben, hobel; auf dem lat. planus eben beruhend; s. plain l. und plan; auch als name des hobels, insofern damit geebnet wird; mlat. plana ein werkzeug zum glätten des pergaments. Auf anderen grund dagegen weist plane in plane-tree platane; fr. plane, plaine und platane, pr. platani, sp. pg. it. platano, lat. platanus, gr. *πλάτανος*, zu *πλατύς* breit von bäumen mit weitverzweigter krone oder breitem laub; mehr als fremdwort auch nhd. und engl. platane.

Plank bret, planke; altengl. plank, planke; das lat. planca dickes starkes bret wurde in die meisten neueren sprachen aufgenommen: schwed. planka, dän. planke, ndl. plank, mhd. blanke, planke, nhd. planke; mundartl. it. pianca steg, pr. planca, plancha, fr. planche bret, sp. plancha blech, pg. prancha diele; das lat. planca sieht man an als entstanden aus planica und stellt es zu planus und dem gr. *πλάξ* platte; nach den fr. formen im engl. auch theilweise veraltet und mundartl. plauch, plancher; bei Hal. 629 planched: boarded; planchen, planches: boards, planks; plancher: a boarded floor, fr. plancher.

Plash l. pfütze; spritzen, im wasser rühren; altengl. plasche: lacuna, Hal. 630; ndl. plasch, plas; vgl. zu dem zeitwort die schwed. plaska, ndl. plaschen, nhd. platzen, platschen, plätschern, ndd. plasken, palsken; im wesentlichen schallnachahmend; vgl. die engl. flash und splash; Weigand 2, 393; Dief. 1, 386 und Wedgwood.

Plash 2. flechten; vgl. Hal. 630 plash von dem verschneiden und durchflechten der hecken; altfr. plaissier, plassier, plessier, zu lat. plexus, plectere; vgl. Burguy 3, 293 und Scheler unter plessis; als nebenform hat Hal. 630 auch pleach.

Plaster pflaster; altengl. plaster, plastre; Levins hat playster: pharmacum und playster: cementum; daneben auch enplastre, emplastre; ags. plaster, aus dem mlat. plastrum, lat. emplastrum, gr. *ἐμπλαστρον* neben *ἐμπλαστός* zu *πλάσσειν* bilden; eben darauf beruhen pr. plastre, altfr. plastre, plaistre, emplastre, neufr. emplâtre pflaster, plâtre gyps; dasselbe wort begegnet in dem ahd. plastar, mhd. phlaster und wie nhd. pflaster, schwed. pläster, dän. plaster, ndl. pleister; die bedeutungen, ausgehend von etwas aufgebildetem, aufgeschmiertem bewegen sich dann zwischen: heilpflaster, estrich, übersug des bodens oder der wand, gyps, fläche, platte; die dazu gehörigen it. piastra metallplatte, it. sp. piastra silbermünze erscheinen als fremdwörter wieder im nhd. engl. piaster;

ebenso *it.* piastrone, *fr.* plastron *panzerplatte im engl.* plastron; aus demselben *gr.* stamme πλαστικός, *lat.* plasticus, *it. sp.* plastico, *fr.* plastique, *engl.* plastic, *nhd.* plastisch, plastik; vgl. Diez 1, 316; Weigand 2, 370. 390.

Plat *flach, platt*; *altengl. fr. pr.* plat, *it.* piatto, *ndl. ndd. nhd. schwed. dän.* platt, plat *weist zurück auf das gr.* πλατός; s. unter place und plate; aus dem grundbegriffe des flachen erklären sich viele von den älteren und mundartlichen bedeutungen; vgl. Diez 1, 317; Weigand 2, 391; Scheler unter plat; in anderen bedeutungen, s. Hal. 630, erkennt man plat leicht als nebenform von plot und von plait.

Plate *platte, teller*; *altengl. altfr.* plate, *pr.* plata, *nhd.* platte; vgl. wegen der herkunft plat und flat; wegen der begriffsentwicklung des stammworts, sowie seiner zusammensetzungen und ableitungen die im *nhd.* wie im *engl.* vorkommenden fremdwörter platane, plateau, platina, platform, die sich nach form und begriff auf roman. gebiete leicht verfolgen lassen; Heyse 703 ff.

Platoon *rotte soldaten*; *fr.* peloton; s. weiter unter pellet.

Play *spielen*; *altengl.* playen, plahen, plawen, plazen *neben* pleien, pleyen, plezen, *ags.* plegan und plegian; als hauptwort *neuengl.* play, *altengl.* plahe, plawe, plaze *neben* pleie, pleye, pleze; dazu stimmen *altfrs.* plegia, *alts.* plegan, *ndl. ndd.* plegen, *ahd.* phlekan, *mhd. nhd.* pflegen *der form nach*, während sie ganz *abweichende bedeutungen zeigen*; dennoch kann man sich die begriffsentwicklung etwa so verlaufen denken: schuld, strafe, verpflichtung auf sich nehmen, sorge für etwas tragen, sich eifrig beschäftigen, nach willen und gefallen etwas üben, gern und gewohnter weise thun; vgl. die *engl.* pledge, plight 1., Weigand 2, 371; Dief. 1, 385; auch Wedgwood 2, 526 ff.

Plea *rechtshandel*; *altengl.* plee, plead, pleid, *altfr.* plaid, plait, plet, plez, *pr.* plait, plag, *sp.* pleito, *pg.* pleito, preito, *it.* piato, *mlat.* plaitum, placitum *ursprüngl. im sinne eines vertrags aus dem lat. placitum was gefällt und bestimmt wird entstanden mittels zwischenformen wie* pactum, placdum; s. Diez 1, 317; Schmidt G. d. A. 642 und Ducange; der ausdruck begegnet ferner als *mndd.* pleit, plêt, ploit, *ndl.* pleit; s. Br. Wb. 3, 336; Mndd. Wb. 3, 345; das *ags.* pleó *gefahr mag sich dazu gemischt haben*; das entsprechende zeitwort ist *neuengl.* plead, *altengl.* pleaden, plaidin, pleden, pleten, *altfr.* plaidier, *neufr.* plaider *rechten, vor*

gericht sprechen, verhandeln; vgl. Koch 3^a, 157 und Weigand 2, 387 unter dem nhd. fremdwort plädiren.

Please gefallen; altengl. please, plesen, **altfr.** plaisir, plesir, plere, pleire, **neufr.** plaire, **pr.** plazer, **sp.** placer, **pg.** pracer, **it.** piacere, **lat.** placere; *dazu als adjektiv, eigentl. particip engl.* pleasant, **altfr.** plaisant, **neufr.** plaisant; *als hauptwort, eigentl. infinitiv neuengl.* pleasure, **altfr.** plesir, plaisir, **neufr.** plaisir; *vgl. über die anlehnung an die mit der silbe ure abgeleiteten wörter* leisure und Mätzner 1, 510.

Pledge pfand; verpfänden; bei Levins schon pledge: obses und pledge: oppignorare; **altfr.** pleige, plege, **pr.** plieu, pleya, **altit.** pieggio, **mlat.** plegius, plegium; *als seitwort altfr.* **pr.** plevir und pleiger, **mlat.** plegiare, plegire, plevire, plivire, plevissare; *daher auch engl.* plevin, *bei Hal.* 631 plevine: warranty, assurance, **altfr.** plevine, **mlat.** plevina; *s. Burguy 3, 294; zweifelhaft bleibt die herkunft des roman. ausdrucks; man hat ihn zurückgeführt auf lat.* placere, placitum, *s. plea; auf das ahd.* pflekan, *s. play; auf das lat.* praes, *gen.* praedis bürge; *endlich auf lat.* praebere gewähren, *in der redensart* praebere fidem, *roman.* plevir la fe; *s. Diez 2, 401; Scheler und Littré unter* pleige, pleiger.

Plenty fülle, überfluss; altengl. plentie, plentee, plante, *bei Hal.* 631 plentethe, **altfr.** plante, plante, plentet, planteit, **pr.** plentat, plantat, plenetat; *vom lat.* plenitas, *zu* plenus *voll; als eine ableitung davon erscheint* plenteous, **altengl.** plenteouse, plentieuse, plentyfous, plenteevous; *vgl. plentevousness: plentiffulness bei Hal.* 631 *und Koch 3^a, 49.*

Pleurisy brustfellentzündung; bei Levins schon pleurisie; *fr.* pleurésie, **pr.** *sp.* pleuresia, *it.* pleurisia, **mlat.** pleurisis, *nach dem lat. gr.* pleuritis, *πλευριτις*, *sc.* νόσος, *zu* πλευρά *seite; missverstanden und angelehnt an lat.* plus, *pluris wurde es in plurisy überfülle an blut, überfluss entstellt; s. Trench E. 250 und vgl. bei Ducange die barbarischen formen* plurior, pluritas.

Plight 1. pfand, verpflichtung, zustand; verpflichten; altengl. plight, pliht, pligt, plit, plite, *ags.* pliht *gefahr, altfrs.* plicht, *ahd.* fliht, *mhd.* phliht, *nhd.* pflicht, *ndl. ndd.* pligt, plicht, *schwd. dän.* plikt, pligt; *von dem starken seitwort ahd.* phlekan, *s. play, und in ähnlicher weise eine fülle verschiedener bedeutungen entfaltend; vgl. Mhd. Wb. 2, 497; Mnnd. Wb. 3, 347; Dief. 1, 382; dazu als abgeleitetes seitwort neuengl.* plight, **altengl.** plighen, plihten,

ags. plihtau, *mhd.* plihten, *nhd.* in *susammensetzungen* bei-, verpflichten; *vgl. die schwed.* bepligta, förplikta, *dän.* forpligte.

Plight 2. *fatte, flechten; altengl.* pliten, plihten, plighiten; Mätzner 1, 209 *vergleicht dazu die ahd.* flehtan, *lat.* plectere, *kelt.* plega; Hal. 631 plight: to twist or braid; plethan: to braid, to plait; pleytes: the threads or plats of a cord; *das engl. wort ist wohl veranlasst durch altfr.* ploit, pleit, plet, *vgl. plait, so dass der ursprünglich in dem stamme enthaltene guttural, auch wohl unter einfluss von* plight 1., *später von neuem erschien; vgl. delight und Mätzner 1, 161.*

Plod mühsam arbeiten, schwerfällig gehen; *der ausdruck findet sich kaum altengl., nicht bei* Levins, *aber bei* Shakespeare; *Mahn verweist auf das gael.* plod: a clod, to strike or pelt with a clod or clods; *im ganzen darf man hier einmal* Wedgwood *beistimmen, dass nämlich* plod, plowd *schallnachahmende bildungen in dem sinne gewesen seien: to tramp through the wet, woraus sich dann erst die bedeutung entwickelt habe: to proceed painfully and laboriously; vgl. bei* Hal. 632 plodge: to walk in mud and water *und unsere nhd.* platzen, platschen *mit lautem schalle aufschlagen; Weigand 2, 391 ff.*

Plot fleck, plan, verschwörung; *altengl.* plot, plat, *schon* *ags.* plot fleck, *bei* Schmid 643; *wohl nur eine nebenform von* plat; *etwa aus* *mlat.* platum; *vgl. unser nhd.* platz *und mancherlei nahtretende wörter bei* Dief. 1, 337 *unter dem goth.* plats *lappen* *ἔπιβλημα; die weitere begriffsentwicklung könnte erfolgt sein wie in dem nhd.* plan, *doch mag eine verstümmung des fr.* complot *mit eingewirkt haben; s. Scheler 68 und* Wedgwood 2, 528.

Plough pflug; auch plow geschrieben; *altengl.* plough, plouh, plow, plowe, ploh; *mundartl.* plif *bei* Hal. 631; *im* *ags.* *erscheinen nur vereinselte spuren wie* ploh *bei* Schmid 642, ploh *und* plou-älmesse *bei* Bosw., *während der eigentl. ausdruck* *ags.* sulh, syl *nur noch haftet in dem mundartlichen* sull, sullow: a plough *bei* Hal. 826; *das wort scheint aus dem skandinav. gebiete nach England gekommen zu sein und findet sich in den meisten anderen german. sprachen wieder; altn.* plögr, *schwed.* plog, *dän.* ploug, plov, *altfrs.* plöch, *nhd.* plög, *nld.* ploeg, *ahd.* plöh, phluog, phluoch, *mhd.* phluoc, pfuoc, *nhd.* pflug; *mlat.* plous, plovus; *aber auch, nach* Weigand 2, 372 *erst aus dem deutschen entlehnt, slav.* ploug', plug', plug, pluh, *litth.* plugas; „nicht ohne wahrscheinlichkeit schliesst es sich an *gr.* πλοῖον, *skr.* plava

schiff, von der wurzel plu fließen an;“ Grimm G. d. d. S. 40; Dief. Or. Eur. 400.

Plover regenpfeifer; bei Levins plouer: upupa, *altengl.* plovere: calendula; *fr.* pluvier, *zu dem zeitwort* pleuvoir *regnen*, *altfr.* ploveir, pluveir, *lat.* pluere *regnen*, *lat.* pluvia *regen*; wenn Wedgwood meint, das *engl.* plover sei verderbt aus *it.* piviere, pivaro, wie der vogel wahrscheinlich nach seinem klagenden schrei benannt worden sei vom *it.* piva pfeife, pivaro pfeifer, so ist das mindestens dahin zu beschränken, dass in Italien eine mischung von piva pfeife und piova, der älteren form für pioggia *regen*, eingewirkt haben mag; vgl. den deutschen namen regenpfeifer.

Pluck *siehen, pflücken*; *altengl.* plucken, plukku, *ags.* pluccian, *ndd.* plucken, plocken, *ndl.* plukken, *isl. schwed.* plocka, *dän.* plukke, *ahd.* plocon, *mhd. nhd.* pflücken; die *german. wörter* aber sind eigentlich erst gekommen von den *romanischen it.* piluccare *trauben abbeeren*, *pr.* pelucar *ausrupfen*, *pic.* pluquer *mit den fingern auflesen*; vgl. die *fr.* éplicher und perruque, das *engl.* periwig; Diez 1, 320; Weigand 2, 372; Fick * 787.

Plug pflock; nicht bei Shakespeare, Levins oder Stratmann; *ndd.* pluck, plugge, plügge, *ndl.* plughe, plug, *schwed.* plugg, pligg, *dän.* plök, plög, *mhd.* phloc, phlocke, *nhd.* pflock; der ausdrück scheint zunächst ein niederdeutscher zu sein, aber die weitere herkunft ist dunkel; vgl. Schwenck 465; Weigand 2, 372; Wedgwood erinnert an die *kelt.* ploc, pluc *schlagen, schlag*.

Plum 1. pflaume; *altengl.* plumme, ploume, *ags.* plâme, *isl.* plöma, plumma, *schwed.* plommon, *dän.* blomme, *ndd.* plume, plumme, *mhd.* phlâme, pflâme, phrâme, prâme, prâne, *nhd.* pflaume, *ndl.* pruim, mit *fr.* prune, *it. mlat.* pruna, aus *lat.* prunum, *gr.* ποῦνον für ποῦνον, mit einem wohl durch das *lat.* pluma erleichterten übergang von r in l; vgl. plum 2. und prune 1.; Weigand 2, 370; Schwenck 465; nach Mahn auch *ir.* pluma, corn. pluman, *gael.* plumbas, plumbais.

Plum 2. leicht, sart, sanft; bei Hal. 633 plum: light, soft; es mag, wie Wedgwood annimmt, entsprechen dem *nhd.* pflaum, flaum, *lat.* pluma *feder*, *fr.* und so auch *engl.* plume, woszu *fr.* *engl.* plumage *gefieder*; bei Bosw. schon *ags.* plûm-feder: a plume of feathers; vgl. Weigand 1, 347; 2, 370. In anderen bedeutungen bei Hal. 633 scheint plum zu stehen für plump oder plumb; so in plum: perpendicular, plum-down: escarpé bei Cotgrave, wo neben der interjektion plump auch das *fr.* à plomb eingewirkt

haben mag, wie denn in diesem sinne plumb gesagt wird; bei Hal. 633 plumpendicular: perpendicular.

Plumb blei; *neufr.* plomb, *lat.* plumbum, *altfr.* plum, plom, *pr.* plom, *sp.* plomo, *pg.* chumbo, *it.* piombo; *dazu* plumm^{et} senkblei, für plumbet, *altengl.* plomet, *altfr.* plommet, *neufr.* plomet, s. Scheler *unter* plomb, *sp.* plomada; *vgl. noch* plum 2.

Plump plumps; *fett, grob, aufschwellen; plumpsen; aussu- gehen sein wird hier allerdings mit Wedgwood von der schall- nachahmenden interjektion, auch nhd.* plump, plumps; *als eigen- schaftswort entspricht nhd.* plump, *ndl.* plomp, *altn.* plumpr, *schwd. dän.* plump; *als zeitwort schon altengl.* plumpen, *schwd.* plumpa, *dän.* plumpe, *ndl.* plompen, *nhd.* plumpen, plumpsen; *vgl. über die deutschen ausdrücke* Weigand 2, 395; Schwenck 474; *wegen mannigfacher berührung und mischung auch* plum 2., plunge und pump.

Plunder raub, plündern; *nicht bei Stratmann, Levinus oder Shakespeare zu finden; nhd.* plunder *allerlei geräth und zeug, als zeitwort* plündern, *mhd.* plundern rauben, *ndl.* plunderen, plon- deren, *schwd.* plundra, *dän.* plyndre; *das wort scheint in die übrigen sprachen erst aus Deutschland etwa um die zeit und in folge des dreissigjährigen kriegs gedrungen zu sein; mundartlich nhd.* plündern *das hausgeräth fortschaffen, mhd.* plunder, blunder bettzeug, *ndd.* plunne *geringe kleidung, lumpen, ndl.* plunje matrosenseug; *der weitere ursprung ist dunkel; vgl.* Trench E. 74. 108; Weigand 2, 396; Br. Wb. 3, 345; *wegen der begriffsent- wicklung* rob 2. und robe.

Plunge tauchen; *fr.* plonger, *altfr.* plonchier, *gleichsam von* plumbicare, *zu lat.* plumbum blei; *it.* piombare *nach dem senkblei fallen, pr.* plombar *einsenken, eintauchen, lat.* plumbare, *fr.* plomber; s. Diez 1, 322; Burguy 3, 295; *andere legen das wohl selbst erst entlehnte bret.* plunia *eintauchen, kymr.* plwng *zu grunde; eher möchte man wenigstens mitwirkung von schallnach- ahmenden ausdrücken annehmen wie bei Binn. ndl.* plompen, plonsen, plotsen *ins wasser fallen, tauchen; vgl.* plump; *dazu als ableitung* plungeon *taucher, fr.* plongeon.

Plush sammetartiges zeug; *wie die gleichbedeutenden nhd.* plüsch, *ndd.* plus, *schwd.* plys, *dän.* plyds, *auch ndl.* plus *fasern aus dem fr.* peluche, *it.* peluccio, peluzzo, *mundartl.* plusia, *sp.* peluzza, pelusa, pelussa *sammet, wolle der fruchte, haare; zu lat.* pilus *haar; vgl.* Scheler 253 und pile 4.

Ply *fallen, biegen, sich anstrengen; s. die reiche begriffsentwicklung in den wörterbüchern; altengl. plyen, plien biegen, gestalten; zu grunde liegt sicher das altfr. plier, pleier, ploier, neufr. plier, ployer, pr. pleiar, plegar, sp. plegar, pg. pregar, it. piegare, lat. plicare, gr. πλέκειν und die bedeutungen mögen sich ähnlich wie bei dem lat. tendere entfaltet haben; dabei hatte wohl einfluss auch verkürzung aus apply; vgl. bei Levins plye: apply, incumbere, möglicher weise etwa play in seinen älteren formen pleien, pleyen, ohne dass man darum, wie die meisten englischen etymologen, ply gerade vom ags. plegan herleiten darf.*

Poach *stossen, stechen, stehlen, wilddieben, anfangen; das wort ist in dieser form nicht alt und die begriffsentwicklung nicht überall klar, wenn auch die bedeutungen stechen, einstecken und tasche etwa zur vermittlung genügen; bei Levins findet sich to potch an egge: putamine lixare; Hal. 633 hat poached durchlöchert, land is said to be poached when it is trodden with holes by heavy cattle; ferner poaching: swampy; poche: a pocket; 634 pock: to push: 640 potch: to poke, to thrust at, to push or pierce; 641 pouch: a pocket, to poke or push; danach scheinen die englischen etymologen wie Wedgwood 2, 532 und Trench Gl. 165 mit recht poach als eine nebenform von poke anzusehen; gewiss aber wurde es in seiner form und auch seiner begriffsentwicklung stark beeinflusst durch die fr. wörter wie poche tasche, pocher stossen, schlagen, empocher einstecken; vgl. insbesondere die redensarten fr. pocher des œufs, engl. to poach eggs, fr. pocher les yeux die augen braun und blau schlagen; die fr. ausdrücke beruhen aber selbst wieder auf german. grunde; s. Diez 2, 401 und Scheler unter poche; vgl. die engl. pocket, poke und pouch, sowie im allgemeinen Koch 3¹, 157; Dief, 1, 315. 339.*

Pock *pocke; altengl. pokke, ags. poc, ndl. pokke, pok, schwed. als plur. poekar, koppar, dän. kopper, nhd. pocke, deren weitere herkunft unaufgeklärt ist; Etm. 272; Weigand 2, 397; in small-pox wurde der ursprüngliche plural pokkes, pocks als singular genommen; vgl. Koch 1, 436.*

Pocket *tasche; schon bei Levins pocket: sacculum; es ist die verkleinerung des altengl. poke, pock tasche; vgl. poke 2., pouch und die fr. poche, pochette, in älterer form auch poque, poquette; sowie über die ableitungssilbe Mätzner 1, 511.*

Pod *hülse, schale; schwellen; der ursprung des wortes ist im ganzen wenig klar; doch darf man mit Wedgwood vergleichen*

dän. pude kissen, polster, bausch, sich bauschen, etwa auch *engl.* pad, insofern mehrfach die benennungen für schale, hülse und polster, kissen sich aus dem grundbegriffe des schwellenden entwickeln; vgl. in dieser hinsicht die *engl.* cod und bolster, das *ndl.* bolster hülse und besonders Weigand 2, 400 unter dem *nhd.* polster.

Point punkt; *altengl.* poynt, poynte, *fr.* point, *it. sp.* punto, *lat.* punctum, von pungere stechen; die reiche begriffsentwicklung ist im anschlusse an die *lat.* und *fr.* wörter unschwer zu erkennen; vgl. auch das auf demselben grunde beruhende *nhd.* punkt. Ueber das viel besprochene point-device s. Wedgwood 1, 454; Schmidt 2, 878 und besonders Mätzner Wb. 1, 629 f.; es ist hervorgegangen aus der redensart at point devis, wo devis, *altfr.* devis, adjektiv ist und sorgfältig, exact, vollkommen bedeutet, wie andererseits a devis nach wunsch, trefflich bezeichnet.

Poise gewicht, wägen, erwägen; *altengl.* peis, pois, poise, *altfr.* peis, pois, pes, poix, *neufr.* unter einfluss des *lat.* pondus zu poids geworden, *pr.* pes, pens, *it. sp. pg.* peso, vom *lat.* pensum zu pendere wägen; als zeitwort dazu *altengl.* peisen; Hal. 613 peise: a weight; peize: to weigh down, to oppress; *altfr.* penser, peeser, peser, *neufr.* peser wiegen, penser erwägen, denken, panser warten, pflegen; *pr. sp. pg.* pesar und pensar, *it.* pesare und pensare; s. Burguy 3, 297; Diez 1, 314; vgl. das *engl.* pansy.

Poison gift; *altengl.* poyoun, poyson, puyson, *altfr.* poison, puison, *neufr.* poison, *it.* pozione, *sp.* pocion, *pr.* poizo, *lat.* potio trank, dann sauber-, liebestrank, gift; wozu Diez 1, 331 als analog anführt die *sp.* yerba, *pg.* erva giftpflanze, *altfr.* enherber vergiften, vom *lat.* herba kraut, sowie das *nhd.* gift ursprüngl. gabe, dosis; dazu als zeitwort poison vergiften, *altengl.* poysonen, *altfr.* poisonner, *neufr.* em-poisonner; das *lat.* potio erscheint daneben in kaum veränderter form und bedeutung als *fr. engl.* potion.

Poitrel brustharnisch des pferdes; s. petrel 2.

Poke 1. stossen, stechen, tasten, schüren; *altengl.* poken, *ndl.* *ndd.* poken stechen, *ndl.* pook schüreisen, *ndd.* pök, pöke dolch, wozu man *lat.* pugio dolch vergleicht; s. Mudd. Wb. 3, 358 f.; Br. Wb. 3, 371; wenn auch nahe herantretend, doch kaum identisch damit sind die *nhd.* bochen, pochen, *ndd.* pucken, *ndl.* bocken, boicken, beucken, *dän.* pukke klopfen, pochen; vgl. Grimm 2, 199; Weigand 2, 397; Frisch 2, 64.

Poke 2. *tasche*; *altengl.* poke, *ags.* poca, poha, pocca, *ndl.* poke, *altn.* poki, *mlat.* pocchia, *fr.* poche; *vielleicht verwandt mit* pock; *vgl.* Dief. 1, 339; Diez 2, 401 *und die engl.* poach, pocket, pouch.

Pole 1. *stange*; *altengl.* pol; *nebenform von pale*, wie auch nach Bosw. *bereits ags.* pol *neben pal begegnet*; *vgl. das schwed.* päl *und im allgemeinen pale* 1.; Wedgwood *zieht hierher pole-axe und vergleicht altn.* palöxi, *ndl.* polhaemer, *wie es denn allgemein erklärt wird als a weapon consisting of an axe-head mounted on a long pole*; *indessen scheint das doch auf umdeutung zu beruhen*; *die älteren formen pollex, pollax, bole-axe, bul-axe weisen theils wie nhd.* poll - *exe auf poll kopf, als eine waffe, um das haupt der feinde zu spalten, theils wie das altn.* hol-öxi *simmerax* *auf den in bill schnabel, beil enthaltenen stamm mit dem begriffe des hackens, spaltens*; *s. Br. Wb. 1, 328; Mndd. Wb. 3, 360; Koch 3¹, 143.*

Pole 2. *pol*; *das gr.* πόλο;, *von πῑλεῖν sich bewegen, lat.* polus *ist in alle neueren sprachen gedrungen fr.* pole, *it. sp.* polo, *schwed. dän. nhd.* pol, *ndl.* pool.

Pole 3. *Pole*; *der slav. volksname Poljanin bedeutet urspröngl. bewohner der ebene, vom russ. poln. pole feld*; *s. Weigand 2, 398. Hierzu wird gewöhnlich gezogen pole-cat, nhd.* pool-kat *marder, bei Levins polcatte, indem es für Polish cat stehen soll*; *manche erklären es dagegen als verstümmelt aus poultry-cat und Wedgwood versucht es auf altfr. pulent, pullent stinkend zurückzuführen unter vergleichung des fr. namens putois*; *für die herleitung aus poultry spricht das veraltete poult: to kill poultry bei Hal. 641; das nhd. pool-kat ist wohl erst dem engl. entlehnt.*

Policy 1. *staatsverwaltung*; *altengl.* policye; *neben police und polity entsprechend den fr.* police, *it.* polizia, *sp.* polizia, *nhd.* polizei, *aus mlat.* policia, politia, *gr.* πολιτεια *verfassung, verwaltung des staats, der stadt πόλις*; *vgl. die zahlreichen zu demselben stamme gehörenden bildungen wie engl.* politic, *fr.* politique, *it.* politico, *lat.* politicus, *gr.* πολιτικός, *als nhd. fremdwörter bei Heyse 710; Weigand 2, 399.*

Policy 2. *versicherungsschein*; *it.* pólizza *schein, anweisung, sp.* pólizza, *pr.* polissia, *fr.* police *und danach auch nhd. als fremdwort police*; *das wort, welches mit dem vorhergehenden nur zufällig sich begegnet, wurde allgemein abgeleitet mittels der mlat.* politicum, poleticum, polypticum, polyptychum *verzeichniss, hebe-*

rolle aus dem gr. πολύπτυχον viel falten oder blätter habend, gr. πολύς viel, πτύξ falte, blatt; eben daher das fr. pouillé, pouillié register, inventar; später erklärt dagegen Diez das it. pólizza, fr. police aus dem lat. pollex, gen. pollicis daumen, insofern dies im mittelalter für siegel, dann für das besiegelte blatt gebraucht worden sei, während die ableitung von pouillé festgehalten wird; s. Diez 1, 327; 2, 404.

Polish 1. glätten; bei Hal. 651 pulche und pullish, altengl. polshen, polyschen, fr. polir, ebenso pr. alisp. pg. polir, neusp. pulir, it. pulire, polire, lat. polire; ebendaher als fremdwörter nhd. poliren, nld. polysten, dän. polere; wegen der bildung des engl. polish vgl. Mätzner 1, 518; als ableitung desselben stammes s. b. polite höflich, fr. poli, pr. polit, lat. politus.

Polish 2. polnisch; mit dem namen des landes Poland zu pole 3.

Poll kopf; über die weitere begriffsentwicklung vgl. die wörterbücher; sie verläuft etwa: kopf, kopfsahl, liste, köpfen, scheren, berauben; vgl. Hal. 635, sowie einerseits das nhd. fremdwort poll stimmensählung bei Weigand 2, 400, andererseits engl. pollard kopfweide, kappen, stutzen; bei Levins bereits poll scheren, stutzen, berauben, altengl. als zeitwort pollen, als hauptwort poll kopf, altndl. pol, bol, ndd. pol, polle kopf, spitze, wipfel; Br. Wb. 3, 351; Mndd. Wb. 3, 359; ahd. hirnipolla hirnschale; vgl. über eine menge von ähnlichen wörtern, deren anlaut zwischen p und b wechselt, unter dem engl. bowl; Grimm 2, 231; Dief. 1, 283.

Poltron feigling; fr. sp. poltron, it. poltrone faulenser, it. poltro faul, feige, poltrire faulensen, welche beruhen auf dem ahd. polstar, bolstar pfühl; s. das engl. bolster; wegen der begriffsentwicklung kann man mit Wedgwood das fr. paillard von paille stroh vergleichen; s. pallet 2.; ausserdem Diez 1, 328 und Ducange unter pultrones.

Pomander riechbüchsen; es scheint entsteht aus fr. pomme d'ambre: an apple of amber; vgl. das sp. poma apfel, räucherpfännchen; die beziehung ergab sich aus der gestalt, aber auch aus der verwendung von äpfeln zu wohlgerüchen; s. Hal. 636 und pomade.

Pomade pommade, haarsalbe; auch pomatum; it. pomata, sp. pomada, fr. und danach als fremdwort nhd. pommade; so genannt, weil eine art apfel dazu verwendet wurde; lat. pomum kernfrucht, it. pomo, pome, sp. pg. pomo, pr. pom, fr. pomme,

auch engl. pome; so in pome-granate granatfrucht, it. pomo-granato, bei Hal. 636 pome-garnade; vgl. grenade.

Pommel knopf; *altengl. pomel, pumel knopf, besonders schwertknopf; Hal. 636 pomel: a ball or knob, a globular ornament or anything globular; altfr. pomel, neufr. pommeau ein wie ein apfel, fr. pomme, lat. pomum geformter knopf; vgl. pomade; das engl. pommel: to beat, to bruise by beating ist ursprünglich to strike with a knobbed implement, like the pommel of a sword; das veraltete pomelee gefleckt bei Hal. 636 ist das fr. pommelé: marqué de taches en forme de boules; vgl. Scheler 265.*

Pompion kürbiss; *Hal. 636; jetzt meist pumpkin und pumpkin; bei Levins pompon, pompone, pepone, altfr. pompon, pepon, neufr. pépon, ndl. pompoen bei Binn., nach Wedgwood langu. poupon; it. popone, pepone, vom lat. pepo, aus gr. πῑπον reif, weil die frucht nur ganz reif verspeist wird; vgl. pip 2.; Diez 2, 399; Weigand 2, 366 unter dem nhd. pfebe; das engl. pumpkin ist unter benutzung der verkleinerungssilbe kin mehr angeeignet.*

Pond 1. teich; *altengl. ponde, bei Hal. 637 pon; 641 poun: a pond; Wedgwood erklärt es: „a piece of water penned or dammed up, AS. pyndan;“ vgl. pound 3.; pen 2.; indessen vgl. das fr. bonde schleuse, welches selbst zurückgeführt wird auf das mundartl. deutsche punt, bunte, ponte, bunde: s. Diez 2, 231; Weigand 2, 776; Schwenck 635; weiter ab liegen schon die von Mahn verglichenen it. sp. pg. pantano sumpf, schlamm, mlat. pantanum, oder gar das gr. lat. πόντος, pontus meer; s. Diez 1, 302.*

Pond 2. erwägen; *verkürzt aus dem jetzt allein üblichen ponder; fr. pondérer, sp. ponderar, it. lat. ponderare, su lat. pondus, gen. ponderis gewicht; vgl. bei Bosw. die ags. pundere: a weigher; pundern: a balance; pundur: a level, plumb-line, recompence; ndd. pundern schwer wiegen Br. Wb. 3, 377; im allgemeinen pound 2. und Dief. 1, 340.*

Pony kleines pferd; *Johnson wollte es entstanden wissen aus puny, Wedgwood gar aus poln. konik pferdchen, kon pferd; es ist ursprüngl. schott. pony, gael. ponaidh kleines pferd.*

Poodle kraushaariger wasserhund; *der ausdruck scheint erst in neuerer zeit nach England gedrungen aus dem nhd. ndd. pudel, budel, ndl. poedel-hond, danach auch dän. pudel; nach dem Br. Wb. 3, 368 von puddeln, pudeln im gehen wackeln, weil der hund hinter seinem herrn an pudelt, oder wegen seiner dicken haare*

zu wackeln scheint; vgl. aber nhd. pudeln, ndl. poedeln plätschernd schwimmen, ndd. bodele wasserblase; Weigand 2, 432.

Pool 1. kleines stehendes wasser; altengl. poole, pool, pol, ags. pōl, ndl. poel, ndd. pōl, pūl, altn. pollr, schwed. dän. pöl; nach Wedgwood auch kelt. pwl: a pool, pit, ditch; wohl ein und dasselbe mit lat. palus sumpf, dem mit gesteigertem stammvokal entsprechen ahd. pfūl, mhd. pfuol, nhd. pfuhl; Weigand 2, 375.

Pool 2. spieleinsatz; auch poule geschrieben, als ausdruck bei spielen, ist das fr. poule henne, vom lat. pulla, pullus junges, junger vogel; vgl. poult.

Poop hinterschiff; fr. poupe, it. poppa, sp. pg. pr. popa, lat. puppis; das engl. wort wird dann auch in entsprechenden bedeutungen als zeitwort gebraucht; wegen eines anderen to poop vgl. unter p o p.

Poor arm; altengl. pore, poure, povere, altfr. povre, pauvre, neufr. pauvre, it. povero, sp. pg. pobre, pr. paure, paubre, paupre, lat. pauper, welches unverändert engl. als pauper almosenempfänger erscheint.

Pop klatsch, puffen, schießen, wischen, fahren, schnellen; bei Levins poppe: conjectare; auszugehen ist hier gewiss von der schallnachahmung mit Wedgwood: „imitative of the sound made by a small explosion of air; a pop-gun, a tube contrived to drive out a pellet with a pop. Hence to pop: to move suddenly;“ vgl. Smart; Koch 3¹, 164 und die nhd. piff, paff, puff, paffen, puffen; Weigand 2, 432; als ein ähnliches lautnachahmendes wort mag hier erwähnt werden p o p im sinne des lat. pedere, ndl. poepen, ndd. nhd. pūpen, ferner das gr. ποπύζειν schnalzen, schmatzen.

Pope papst; altengl. pope, pape, ags. papa, fr. pape, sp. it. lat. papa, gr. πάπας, πάππας, dem auch entsprangen die nhd. papst, pfaffe, pope, das letztere zunächst aus dem slav. pop; vgl. auch über die begriffsentwicklung: vater, geistlicher, bischof, papst bei Weigand 2, 335. 363.

Popinjay papagei, grünspecht, geck; altengl. popingay, popynjay, papejay, altfr. papegai, papegaut, neufr. papegai, pr. papagei, sp. pg. papagayo, it. papagallo, ndd. papegoje, ndl. papegaai, mhd. papegân, nhd. papagei, mgr. παπαγὰς, neugr. παπαγάλος; die wörter wie pape, pope vater oder pappa breit, nhd. papeln schwatzen, andrerseits it. gallo hahn oder fr. geai, engl. jay heher liegen nicht sowohl zu grunde, als sie mittels aneignung und umdeutung hineingelegt wurden; den ursprung

sucht man in dem arab. babagâ und weiter im pers. baggâ, malayisch bayan; s. Diez 1, 304; Weigand 2, 334 und Heyse 652.

Poplar pappel; *altengl. poplere, populere neben popul-, popyl-tree, altfr. poplier, neufr. peuplier, nhd. populier, popelier, weiterbildung des lat. populus, mlat. papulus, welchem ebenfalls entstammen it. pioppo, sp. pobo, chopo, pg. chopo, choupo, mhd. popel, papel, nhd. pappel, ndd. poppele, pöppele, schwed. dän. poppel; s. Weigand 2, 334; Koch 3², 63. 69.*

Poppy mohn; *altengl. popi, ags. popig, papig bei Bosw. und Etm., aber auch norm. papi, kymr. pabi, fr. pavot, pr. paver, papaver; das lat. papaver liegt doch wohl allen freilich theilweise stark verkürzten und entstellten formen zu grunde; in dem engl. poppy mit seinem anklang an pop klatsch möchte man fast die beziehung finden wie in der nhd. bezeichnung klatschrose; vgl. Diez 2, 398; Grimm 5, 1015.*

Porcelain porzellan; *entstellt auch purslaine, purslane, bei Hal. 653 purslen; das engl. wort wie das nhd. porzellan ist zunächst romanisch, altfr. porcellaine, porchelaine, pourcelaine, neufr. porcelaine, sp. pg. porcelana, aus dem it. porcellana; genannt nach der porzellan- oder venusmuschel, welche wieder vom lat. porcus in dessen figürlicher bedeutung den namen empfangen hatte; s. Diez 1, 329; Weigand 2, 402 und besonders Mahn Et. Unt. 11.*

Porch vorhalle; *altengl. fr. porche, aus lat. porticus, welches auch als ags. portic erscheint; vgl. wegen der formentwicklung perch, fr. perche, lat. pertica, wegen des stammes aber port 2.*

Poreupine stachelschwein; *ältere formen sind: porpentine, pork-poynt, perpoynt, porpoynte, porpeys, porkpen, porpyn, porpin, porcupig, in denen umdeutende anlehnung an point und pig hervortritt; altfr. porc-espi, neufr. porc-épic und porte-épine, pr. porc-espi, sp. puorco-espino, puorco-espin, pg. porco espinho, porco spim, it. porco spino, porco spinoso, von dem lat. porcus schwein und spinosus stachelicht; als übersetzungen entsprechen das nhd. stachelschwein, schwed. piggavin, dän. pindsviin; vgl. über die engl. formen Trench E. 258; Hal. 638; Koch 3², 165.*

Pore 1. schweissloch; *fr. nhd. pore, pr. por, sp. pg. it. poro. lat. porus, gr. πόρος durchgang, schweissloch, zu πείρειν durchbohren.*

Pore 2. genau und anhaltend auf etwas blicken; *altengl. poren, bei Col. 61 pour, pure; man kann allenfalls vergleichen*

das nhd. piren genau suchen, sammeln, Br. Wb. 3, 323, nhd. peuren unternehmen, unterstehen, sowie die engl. peer 2. und pour; aber der ursprung ist damit wenig aufgeklärt; schwerlich wird man es mit Mahn als eine scheideform von bore nehmen dürfen.

Pork schweinfleisch; *altengl. pork. fr. pr. porc schwein, altsp. pg. it. porco, neusp. puerco, lat. porcus; dazu neuengl. porket junges schwein, altengl. porcatte neben porkyn, porkin, porkling; vgl. porcupine und porpoise.*

Porpoise meerschwein; *daneben in mundartl. und älteren formen porress, porpus, porpese, porpesse, propesse, purpose, purpesse, porpas, purpeys; aus lat. porcus schwein und piscis fisch, mlat. porpecia: piscis majoris species bei Ducange, it. porco pesce; vgl. die als übersetzungen entsprechenden engl. sea-hog, nhd. meerschwein, mhd. merswin, ahd. mersuin, merisuin, woher wieder fr. marsouin; ferner schwed. hafsvin, marsvin, dän. marsviin; s. Weigand 2, 127; Koch 3^a, 165.*

Porrage suppe; *zu grunde liegt gewiss das lat. porrum lauch, suppenkraut, ags. por, porleac lauch, gemüse, bei Dnez erklärt: „des herbes vertes hachées menües et cuites en façon de potage;“ it. porrata, porretta, altengl. porray, porret; dazu dann porringer suppennapf, für porrager; vgl. messenger und Mätzner 1, 188; auf porrage suppe mag einfluss gehabt haben fr. potage suppe, engl. pottage; bei Hal. 640 pottenger: porringer; bei Levins potenger, pottanger.*

Port 1. hafen; *das lat. portus wird sowohl ags. mhd. nhd. port, als fr. pr. port, sp. puerto, it. pg. porto; insofern dies dem namen der stadt Oporto zu grunde liegt, gehört dann auch hierher der nach derselben benannte wein engl. port, nhd. portwein.*

Port 2. thor, luke, pforte; *das lat. porta thor geht über in ags. port, mhd. phorte, nhd. pforte, fr. porte, neusp. puerta, altsp. pg. it. porta; dazu unter anderen porter thürhüter, fr. portier; ferner porteullis fallgatter, fr. porte-coulisse, von coulisse, zu couler gleiten, fließen, lat. colare durchsehen.*

Port 3. tragen; *fr. porter, lat. portare; dazu porter träger, fr. porteur und engl. porter: a dark kind of beer, originally called porters' beer, implying great strength and substance; ferner port-haltung, fr. port, nach se porter sich halten; dazu engl. portly stattlich; vgl. Trench Gl. 169 und Smart.*

Portrait gemälde; *neufr.* portrait, *altfr.* pourtrait, portraict, *mlat.* protractus abbild; *eigentlich das particip mlat.* porttractus gemalt, für protractus, von protrahere hervorsehen, abbilden, malen, woraus *altfr.* pourtraire, *neufr.* peindre, *engl.* portray; wegen der begriffsentwicklung darf man noch vergleichen das *engl.* draw sehen, zeichnen, sowie *it.* ritratto, *sp.* pg. retrato bildniss; vgl. über die *fr.* wörter Burguy 3, 372; Scheler 266.

Pose 1. schnupfen; *altengl.* pose ist belegt bei Stratmann; Bosw. führt als *ags.* an gepöse: the pose, stuffing of the head, gravedo; aber der ausdruck ist schwerlich *ags.*, noch überhaupt germanisch; vgl. das *ndd.* pose, poos von krankheitsfällen; s. Br. Wb. 3, 353 und *Mndd.* Wb. 3, 363, wo es auf das *lat.* pausa, *fr.* *engl.* pause zurückgeführt wird, indem es ursprünglich die zwischenseit der krankheitsanfälle, dann diese selbst bezeichnet habe.

Pose 2. stellung; verwirren, examiniren; die *fr.* pose stellung, poser stellen beruhen zwar, sumal der form nach, auf dem *lat.* pausare ruhen, vgl. pause, doch unter vermischung mit dem *lat.* ponere legen, stellen; vgl. Diez 1, 309; Scheler unter opposer; noch mehr tritt diese anlehnung hervor in den zusammensetzungen, wie apposer, opposer; diese beiden aber scheinen in den *altengl.* apposen und opposen der bedeutung nach in einander geflossen zu sein; jedenfalls ging das heutige pose befragen, versuchen erst aus dem gleichbedeutenden *altengl.* apposen hervor, wie es anderseits für suppose begegnet; über die weitere begriffsentwicklung bemerkt Wedgwood: „the term is then specially applied to the case in which the person examined is unable to answer, when pose or appose takes the meaning of putting to a nonplus;“ s. Mätzner Wb. 1, 98; Hal. 74. 639; in dem ebenda angeführten pose: a hoard of money ist vielleicht eine spur erhalten von dem *ags.* pose ranzen, tasche, *altn.* posi, *mhd.* pfose tasche, beutel; vgl. über diese Dief. 1, 339 und Lexer 2, 261.

Posnet kleiner topf, napf; *altengl.* postnet. posnett, posnette, *altfr.* pocenet; dieses nimmt Wedgwood mit unrecht als eine verkleinerung von pot; Worcester legt ein *kelt.* posned su grunde, welches selbst erst entlehnt sein dürfte; vielleicht ist es entstanden aus dem *engl.* fr. bassinet, von *fr.* bassin, *engl.* basin becken; vgl. Koch 3^a, 11. 120.

Posset molkentrank, gerinnen machen; das *fr.* posset scheint erst dem *engl.* ausdrücke entlehnt; dieser erinnert an *lat.* it. posca essigwasser, wofern er nicht *kelt.* ursprungs ist, wie denn von

Mahn *welsch* posel: curdled milk, posset *angeführt wird von* pos, poslaw: to gather, to heap; *an sp.* poso *hefensatz ist nicht zu denken.*

Post post, pfoften; *das engl. post beruht, ganz abgesehen von den zusammensetzungen, in denen es die unveränderte lat. präposition ist, auf dem lat. postis, sowie auf lat. ponere, positus, so swar, dass dieses theils in roman. wörtern, theils schon im ags. post erscheint; vgl. Smart, das fr. poste und die nhd. post, posten, pfoften; Scheler 266; Weigand 2, 373. 406; auch Koch 3², 19. 128. 194; Diez 1, 330.*

Postern ausfallpforte, hinterthür; *altengl. postyrn, posterne, altfr. posterne, posterle, neufr. poterne, pr. posterlla, it. postierla, mlat. posterna, posterula, lat. posterula via seitenweg; s. Ducange und Diez 2, 404.*

Postil randbemerkung, postille; *altengl. postille; aus dem lat. post illa sc. verba auctoris entstand ein mlat. postilla predigtbuch mit fortlaufenden bemerkungen; daher it. pg. pr. postilla, sp. postila, fr. apostille, postille, nhd. postille; s. Ducange; Diez 1, 330; Weigand 2, 406.*

Posy denkspruch, blumenstrauss; *Wedgwood will im gegensatze zu der gewöhnlichen ableitung aus poesy das wort auf fr. pensée zurückführen, was ebenso unnöthig als bedenklich ist; bei Shakespeare steht posy in der bedeutung eines verses, eines spruchs auf einem ringe oder kästchen und wird in beziehung zu poetry gesetzt; wegen der weiteren begriffsentwicklung genügt die erklärung: „especially, a motto or verse sent with a bunch of flowers, hence a nosegay;“ doch kann man hier eher Wedgwood beistimmen: „a nosegay was probably called by this name from flowers being used emblematically, as is still common in the East.“*

Pot topf; *altengl. potte, pot; den eigentl. ursprung des worts aufzudecken ist um so schwieriger, als es in wenig wechselnder gestalt auf den verschiedensten gebieten erscheint, altfrs. ndl. ndd. pot, altn. pottr, potta. schwed. potta, dän. potte, kymr. pot, gael. poit, ir. pota, potadh, puite; sp. pg. pote, pr. fr. pot; über die art der entlehnung oder der urverwandtschaft ist wenig ermittelt; ein mlat. potus könnte wesentlich zur verbreitung beigetragen haben, ist aber schwerlich das lat. potus trank; vgl. Diez 1, 330; Weigand 2, 407; Scheler 266. Dazu das engl. potash, nhd. pottasche, fr. potasse, mlat. it. potassa, sp. potasa, schwed. pottaska,*

dän. potaske die lauge, die man in töpfen abrauchen liess oder das laugensals, das man ursprünglich in solchen versandte; *s.* Schwenck 480.

Potatoe kartoffel; entsteht aus dem *it. sp.* patata, batata, welches ein amerikanisches wort ist und dem ein älteres betate, *su* beet, *lat.* beta rübe gehörig, nur angelehnt scheint; *s.* Diez 2, 163; Wedgwood 2, 541; 3, 568.

Potch stossen, weichsieden; *vgl.* poach, von dem es nur eine nebenform ist und ausserdem etwa hodge-podge.

Potter 1. töpfer; ableitung von pot, wie *ndd.* pottjer, *neufr.* potier.

Potter 2. müssig umhergehen, stören, stossen, hinken; *vgl.* Hal. 640; nach form und bedeutungen verschwimmen meistentheils damit pother, pudder und bother; *su* grunde liegen mag mehr als ein stamm; *vgl.* Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; pother: to shake, to poke; Wedgwood vergleicht dazu theils die *ndl.* poteren, peuteren in etwas herumstören, theils das *schwed.* pāta, peta: to poke or pick; Koch 3², 13 nimmt pother zusammen mit bother *su* dem *gael.* both: a plash, declamation, furious agitation.

Pottle kanne, flasche; Wedgwood vergleicht das *langu.* poutaras als augmentativ von pot; das *engl.* wort scheint nur eine etwa unter einfluss von bottle gebildete ableitung von pot; auch ein *kelt.* potel wird von Mahn angeführt.

Pouch tasche; *altengl.* pouche, *fr.* poche, in älterer form poque, pouque, worauf auch ein *nhd.* posche beruht; *vgl.* Weigand 2, 404; Diez 2, 401; Dief. 1, 339, sowie die *engl.* poach und pocket.

Poult junges huhn; daneben pullet; es ist das *fr.* poulet von poule henne, aus *lat.* pullus thierjunges; dazu das *engl.* kollektiv poultry geflügel, *altengl.* poultrie, pultrie; *vgl.* das *mlat.* poletria: pullorum equinorum grex bei Ducange; über bildungen dieser art Mätzner 1, 499; über das *lat.* pullus, *gr.* πᾶλος *s.* foal und Curtius No. 387; *vgl.* auch pool 2.

Poultice breiartiger umschlag; wohl mittels eines *mlat.* poltium, pulticum, vom *lat.* puls, *gen.* pultis brei, verkleinert pulticula, *gr.* πόλτος, *it.* polta

Pounce 1. pulver zum glätten des papiers, eigentl. bimsteinpulver; *fr.* ponce in pierre-ponce bimstein, *it.* pomice, *sp.* pomez, *lat.* pumex, *gen.* pumicis, *engl.* pumice; *s.* auch wegen der weiteren

begriffsentwicklung die fr. poncer, poncis, poncette bei Littre und Diez 2, 403; hierher auch pouncet-box riechbüchsen, eigentlich ein streubüchsen; vgl. aber pounce 2.

Pounce 2. *kralle eines raubvogels; auf etwas herabstossen, packen, durchbohren; Levins hat pounce: insculpere; Hal. 641 pounce: a puncheon of iron, to cut, to perforate or prick anything, to ornament by cutting; andererseits pounce: a thump or blow; in diesen älteren bedeutungen erscheint es als nebenform von punch 1.; glaublich ist nun, was Wedgwood sagt: „to pounce upon an object is to dash down upon it like a bird of prey, to seize it with his pounces;“ nur ist schwerlich das hauptwort pounce kralle, wie Mahn meint, norm. ponce aus lat. pugnus faust, sondern selbst erst aus dem zeitwort pounce, fr. poncer durchstechen, durchbohren entstanden; vgl. die fr. serre und griffe kralle und zu grunde liegt schliessl. das lat. pungere. Selbst mit pounce 1. berührte sich das wort leicht in pouncet-box, pounced-box, pounce-box, welche bedeuteten: a box perforated with holes used for carrying perfumes und a receptacle for sprinkling pounce, woher dann pounce bestreuen; vgl. über die freilich auf verschiedene weise denkbare begriffsentwicklung Smart und Worcester.*

Pound 1. *stossen, zermahlen; bei Hal. 641 pound: to beat or knock; Levins hat pounder: tritumare (für triturare?), altengl. pounnen, bei Hal. 652 pun, punne, ags. punian zerreiben; s. Mätzner 1, 208.*

Pound 2. *pfund; altengl. pound, pond, pund, ags. pund: lat. pondus und pondo, woraus ebenfalls hervorgingen goth. altn. schwed. dän. altfrs. nhd. pund, ndl. pond, ahd. phunt, mhd. pfunt, nhd. pfund; vgl. Dief. 1, 340; Weigand 2, 376; hiersu gehört auch pound: ponderare bei Levins; s. pond 2.*

Pound 3. *pfänden, pfandstall; altengl. punden, penden einschliessen, ags. pyndan; altengl. pondfold, pindfold pfandstall, vgl. das ags. pundbreche bei Schmid 643; die engl. pinfeld, pen 2. und Mätzner 1, 208.*

Pour *ausgiessen, ausströmen; altengl. pouren, poren, poweren, powren, schott. pere; die engl. etymologen wie Worcester und Wedgwood haben theils an lautmachung gedacht, theils an das ags. borian bohren, an das lat. purus rein, an kelt. bwrw werfen, vergiessen, oder gar an sp. chorrear, chorrar ablaufen lassen; davon verdient einige beachtung höchstens die annahme kelt. ursprungs; sonst könnte man allenfalls zu grunde legen das*

nhd. porren, *nhd.* purren stören, wühlen, uut purren eine ver-
lich topfte röhre reinigen, also das wasser ausströmen lassen; Br.
Wb. 3, 379.

Pont die lippen aufwerfen, schmollen; *altengl.* ponten; bei
Hal. 641 poutch und poutle; nach form und begriff sehr nahe
treten *pr.* pot lippe, in der Schweiz potte, woher faire la potte
schmollen, auch sonst mundartl. *fr.* pot, pout, potte lippe, *neufr.*
pot, *limous.* pontou kuss; s. Wedgwood und Diez 1, 330; anderer-
seits vergleicht man *fr.* boudier schmollen, *henneg.* boder auf-
schwellen, aber auch *kelt.* poten, potten ein etwas aufgeschwollener
bauch; Diez 2, 233 und Scheler unter boudier. Als name von
thieren begegnet *pont* frühzeitig, so *pout* eine art fisch, *eelpout*,
bereits *ags.* aeleputa, wobei ebenfalls der begriff des aufblasens
zu grunde liegen soll; „it has the power of inflating a membrane
which covers the eyes and neighbouring parts of the head;“ *pout*
ist auch eine art vogel, *pouter* die kropftaube; das *nhd.* pute,
nhd. pute, *puter* soll erst auf den *engl.* powt, *pout* haselhuhn,
turkey-pont welsches huhn beruhen; Weigand 2, 437.

Powder pulver; *altengl.* powder, *poudre*, *altfr.* poldre, *puldre*,
poudre, *neufr.* poudre, *pr.* pols, *podra*, *polvera*, *sp.* polvo, *polvora*,
it. polve, *polvere*, *lat.* pulvis, *gen.* pulveris; vgl. die ebendaher
stammenden *nhd.* pulver und *puder* bei Weigand 2, 432. 434.

Power macht; *altengl.* poer, *altfr.* poer, *poeir*, *poir*, *poir*,
povir, *pouvoir*, *neufr.* pouvoir macht, können, *pr.* *sp.* *pg.* poder, *it.*
potere, von dem im *lat.* posse enthaltenen stamme *pot*.

Pox pocken, blattern; zusammengesetzt *small-pox*; eigentl.
plural, *altengl.* pokkes; vgl. *pock* und als krankheitsnamen die
nhd. plurale pocken, blattern, masern.

Poy stange, stütze; bei Hal. 642 *poy*: a long boat-hook by
which barges are propelled against the stream; *altfr.* apui, *apoi*,
pui, *poi*, *puiot*, *neufr.* appui stütze; Scheler 17; Burguy 3, 307;
vgl. weiter unter *pew*.

Praise loben; *altengl.* praisen, preisen, *altfr.* praisier, *proisier*,
prisier, *neufr.* priser, *pr.* *pg.* prezar, *sp.* preciar, *it.* prezzare, *lat.*
pretiare; von dem hauptwort *neuengl.* praise, *altengl.* preis, *altfr.*
preis, *pris*, *neufr.* priz, *pr.* pretz, *sp.* prez, *precio*, *pg.* preco, *it.*
prezzo, *lat.* pretium preis; auf demselben grunde beruhen *nld.*
prijs, *nhd.* pris, *nhd.* preis, *schwed.* pris, *dän.* priis; im *engl.* sind
als scheideformen des wortes in verschiedener bedeutung entwickelt
price und *prize*; vgl. Burguy 3, 302; Weigand 2, 415 f.

Prame ein flaches fahrzeug, fähre; nach den nebenformen pram, praam *zu urtheilen im engl. wohl erst aus dem ndl. praam, ndd. prâme, welches sich auch als altn. prâmr, dän. pram, nhd. prahm wiederfindet*; s. Weigand 2, 410.

Prance prunken, sich bäumen; nächstverwandt damit prank putzen, luftsprung, streich; Hal. 206 brank: to hold up the head affectedly; 642 prank: to adorn, to decorate, to be crafty or subtle; prankle: to prance; Levins hat prounce: exultare und pranke: exultare, gestire; *altengl. pranken, branken; in den nahe liegenden german. und kelt. sprachen finden sich zahlreiche ausdrücke von ähnlicher form und mit den bedeutungen: sich brüsten, zur schau tragen, prangen, prunken; mhd. brangen, prangen, nhd. prangen, prunken, ndl. pronken, altn. prānga, schwed. prānga, prunka, dän. prange, prunke, kymr. prange, prancio, schott. brink, brank; vgl. Wedgwood; Grimm 2, 303 und besonders Dief. 1, 266; kaum verwandt ist, zeigt aber ähnliche form und begriffsentwicklung, sp. pg. brincar hüpfen, springen, tansen, spielen, brinco sprung, kurzweil; s. Diez 2, 109.*

Prate schwatzen; als ableitung dazu prattle; *vgl. wegen dieser bildung babble, cackle und Mätzner 1, 484; altengl. praten, ndd. praten, prateln, präteln, s. Br. Wb. 3, 359; auch mhd. braten bei Lexer 1, 342, ndl. praaten, schwed. prata, dän. prate plaudern; altn. prata: immodeste se gerere; vgl. Dief. 1, 267 und Wedgwood 2, 544, der die schallnachahmung des rauschenden wassers zu grunde legt; in dieser hinsicht klingt an nhd. prasseln brechend, an einander schlagend hart tönen; s. Weigand 2, 413.*

Prawn seegarnele; Levins hat prane, Hal. 642 prankle; Wedgwood leitet die bezeichnung des thiers ab „from the formidable spur with which his head is armed“ und erinnert an das fries. porn, nhd. sporn; s. spur; *ist die veranlassung des namens richtig vermuthet, so liegt es näher zu denken an ags. preon heftstachel, altn. prionn nadel, ndd. preem, ndl. priem, mhd. phrieme, phriem, nhd. pfriem, welches auf einem mlat. prema, voraussetzen nach premula, zu beruhen scheint und sonst freilich erscheint als preen, altengl. pren; vgl. Etm. 275; Br. Wb. 3, 360; Weigand 2, 374; Lexer 2, 263.*

Pray bitten; *altengl. prayen, preien, preyin, altfr. preier, proier, preer, neufr. prier, pr. preyar, pregar, it. pregare, lat. precari; dazu dann prayer bitte, gebet, altengl. preyre, praiere, altfr. preere, proiere, priere, neufr. prière, lat. precaria.*

Preach predigen; *altengl.* preachen, prechen, *altfr.* prechier, precher, preescher, preecer, *neufr.* prêcher, *aus lat.* praedicare, *mlat.* predicare; *vgl. das engl.* predicate; *das lat. wort ging nicht nur in die anderen roman. sprachen über pr. sp.* predicar, *pg.* prégar, *it.* predicare, *sondern auch in das german. gebiet ags.* predicjan, *ahd.* predigôn, *mhd.* bredigen, *nhd.* predigen, *ndl.* prediken, preken, *schwd.* predika, *dän.* prædike; *s. Weigand 2, 415.*

Preamble einleitung; *fr.* préambule, *vom lat.* praeambulus *aus prae und ambulare*; *vgl. das engl.* amble *und die deutschen* preambel, priamel *bei Weigand 2, 418.*

Preen kardenausstecher; *altengl.* pren, *ags.* preon *pfriem, nadel*; *vgl. unter* prawn; *wegen* preen: to prime, or trim up trees *s. prune 2.*

Premises voraussetzungen; grundstücke; *fr.* prémisses *voraussetzungen, auch nhd. als fremdwort* praemissen, *vom lat.* praemissus *vorausgeschickt*; *wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung des engl. ausdrucks bemerkt* Wedgwood: „Lat. praemissa, things spoken of or rehearsed before. Then from the use of the term in legal language, where the appurtenances of a thing sold are mentioned at full in the first place, and subsequently referred to as the premises, the word has come to signify the appurtenances of a house, the adjoining land and generally the whole inclosure of a property.“

Prentice lehrling; *altengl.* prentis; *verstümmelt aus* apprentice; *vgl. Mätzner 1, 177.*

Press presse, menge, pressen; *bei* Levins *presse, preace, bei Hal. 643* prese: a press or crowd, to crowd; *als hauptwort fr.* presse, *pr. pg. it.* pressa, *sp.* prensa, *schwd.* präss, *dän. nhd.* presse; *nebst den seitwörtern fr.* presser, *it.* pressare, *schwd.* prässa, *dän. presse, nhl. nhd.* pressen, *von dem lat.* pressare *zu premere drücken*; *auch in press-gang erscheint press seiner ersten bedeutung kaum entfremdet, nicht einmal verkürzung aus impress ansunehmen ist nöthig*; *dennoch könnte eine art umdeutung stattgefunden haben*; *Wedgwood sagt*: „To press for a soldier, press-gang. From Lat. praesto: in readiness; to give money in prest was to give money in hand to be subsequently accounted for. Hence prest-money, corruptly press-money, was the earnest money received by a soldier taking service. Hence to prest, or press, to engage soldiers;“ *danach würde in press*

erst später die gewaltsame werbung ausdrück gefunden haben; vgl. Smart und Hal. 644 unter preste 2.

Prest bereit; *altengl.* preste; vgl. Hal. 644; *altfr.* pr. prest, *neufr.* prêt, *it. sp. pg.* presto, *lat.* praestus, praesto; das völlig veraltete prest: a loan, money paid before due ist das *altfr.* prest, *neufr.* prêt darlehen, von dem zeitwort *neufr.* prêter, *altfr.* prester, *lat.* praestare leisten, darbiehen; vgl. *imprest* und *press*.

Pretty hübsch; bei Hal. 644: neat, fine, crafty; Levins hat pretie: scitus, facetus; *altengl.* prati, *ags.* prätig, prättig: astutus bei Etm. 275; ebenda werden angeführt *ags.* präte: ornatus; prätt: astus, *altn.* pretta: fallere; sowie ein *ndd.* pratig, prätig: promptus; mit unserem *nhd.* prächig hat es schwerlich etwas gemein; vgl. noch Dief. 1, 265 — 267 und wegen der begriffsentwicklung etwa die des *fr.* fin, *nhd.* fein, *engl.* fine.

Prey beute, plündern; *altengl.* preye, praye, *altfr.* preie, praie, *neufr.* proie, *pr. it. altsp.* preda, *lat.* praeda; als zeitwort *altengl.* preyen, praien, *altfr.* preier, preer, proier, *it.* predare, *lat.* praedari; Wedgwood sagt über das wort in seiner weise: „the original meaning is shown in W. praid: a flock or herd, prey taken in war, which in early time would consist mainly of cattle;“ nach Curtius No. 180 stände *lat.* praeda für prae-hid-a, *su* der wurzel hend. *gr.* χαῖν fassen.

Price preis; *altengl.* priis, pris, prys, *altfr.* pris, preis, *neufr.* prix, *pr.* pretz, *it.* prezzo, *lat.* pretium; s. die scheideformen praise und prize.

Prick stechen, stich, punkt, stachel; als verkleinerung prickle; vgl. Hal. 643 preke; 645 prick, mit reicher begriffsentwicklung; als zeitwort *altengl.* pricken, priken, *ags.* pricejan, *ndd.* prikken, prikkeln, *nhd.* prickeln, *ndl.* pricken, *schwd.* pricka, *dän.* prikke; als hauptwort *altengl.* prikke und prikil, *ags.* prica punkt, stich, *ndd. ndl. dän.* prik, *ags.* pricele; vgl. Etm. 275; Bout. 368; Br. Wb. 3, 362; Weigand 2, 418; nach Wedgwood auch *kymr.* pric; auf dem roman. gebiete erscheint es als *altsp.* priego, *pg.* prego nagel; Diez 2, 167.

Pride stolz; *altengl.* pride, prede, pruide, prude, prute, *ags.* prȳta, *altn.* prȳdi, prȳdi stolz, schmuck, *altn. schwd.* prȳda schmücken, *dän.* pryd putz, pryde schmücken; vgl. das weitere unter dem eigenschaftswort proud stolz.

Priest priester; *altengl.* preest, preste, prest, preost, pruest, *ags.* preóst, *alts.* prēstar, *altfrs.* prestere, *altn.* prestr, *schwd. dän.*

prest, präst, *ahd.* priestar, *mhd. nhd. nll.* priester; aus dem *lat. gr.* presbyter, *πρεσβύτερος*, das als fremdwort dann auch *nhd.* und *engl.* wieder in der form presbyter erscheint; ebendaher stammen die romanischen *altfr. pr.* prestre, *neufr.* prêtre, *sp. altsp.* preste, *it.* prete; s. Weigand 2, 419; Diez 1, 332.

Prim gesiert, schmücken; *altfr.* prim, prin, *pr.* prim der erste, vorzüglich, fein; *lat.* primus der erste, *fr.* prime, *it. sp.* primo; eben darauf lässt sich leicht zurückführen prime in seinen meisten bedeutungen; vgl. Hal. 646 und Smart; in anderen mögen allerdings noch andere stämme von einfluss gewesen sein; vgl. über die berührung mit prune bei Wedgwood 2, 546.

Primrose primel; *altengl.* prymerose, primerole, prymorole, bei Levins schon primrose; *fr.* primerole und primevère, *mlat.* primula veris, *nhd.* primel; die *engl.* form entstand wohl durch umdeutende anlehnung an *lat.* rosa, *fr. engl. nhd.* rose; so dass die erstlingsblume des frühlings *lat.* primula, von primus, die erste rose genannt wurde; Wedgwood: „The element rose is added in the E. name as the type of flower in general.“

Prink schmücken, prunken; s. Hal. 647; nächstverwand mit *engl.* prank, *nhd.* prangen, prunken, *nll.* pronken; wörter, die untereinander eine ablautsreihe bilden; vgl. Dief. 1, 267 und das *engl.* prance.

Print drucken; verkürzt aus imprint, *altengl.* auch emprent; vgl. das *altndl.* printen, prenten; *fr.* empreinte eindruck, bild, zu dem *altfr.* preindre, aus *lat.* premere, imprimere drücken, ein-drücken; vgl. Diez 1, 235; 2, 404.

Prison gefängniss; das ältere prisun, welches Bosw. als *ags.* anführt, ist natürlich vielmehr *altengl.* prison, preson, presone, *altfr.* prisun, prison, *neufr.* prison, *sp.* prision, *it.* prigione; aus *lat.* pensio, prehensio zu prehendere, *fr.* prendre; es bedeutete *ursprüngl.* die gefangennahme, dann gefängniss, auch gefangener; in dem letzten sinne *neuengl.* prisoner, *fr.* prisonnier, *it.* prigionere. *mlat.* prisonarius neben priso; s. Ducange und Koch 3^a, 61. 147.

Prize preis, gewinn, prise, schätzen; auch prise geschrieben; es ist zunächst scheideform von price und praise und beruht mit diesem auf dem *altfr.* pris, *neufr.* prix, *lat.* pretium preis; allerdings aber mischte es sich mit dem *fr.* prise, *altfr.* prinse, woher auch *nhd.* prise das genommene, vom *fr.* prendre, particip pris, *lat.* prehendere; vgl. prison; so bedeutet es taking, seizing,

booty; Wedgwood: „It will be remarked that prize in this latter sense might also be understood as the prize or reward of victory;“ *jedenfalls berührten sich die bedeutungen nahe* reward gained by contest or competition *und* the contest or competition itself; *vgl. die fr. le prix, la prise, être aux prises. Wenn prize mundartl. und besonders in Amerika neben pry auch so viel heisst wie ein hebel, gewaltsam öffnen, so mag gleichfalls das fr. prise erobrerung, gewaltsame einnahme su grunde liegen und sicher ist es so in* prize: the note of the horn blown on the death of a deer in hunting; Hal. 647.

Probe untersuchen; sonde; vom lat. probare, auf dem unser nhd. probiren beruht; vgl. proof und prove; schon spätlat. proba versuch, nhd. probe; die bedeutung der sonde als des instruments zur untersuchung ergab sich leicht; Wedgwood führt als gleichbedeutend an cat. proba, fr. éprouvette und vergleicht das sp. tiente sonde, vom lat. tentare versuchen; s. auch Weigand 2, 422.

Proctor vertreter, sachwalter; altengl. proctour, proketoure, proketowr, neben procuratour; verstümmelt aus dem lat. procurator, it. procuratore, vgl. die altfr. procureor, neufr. procureur; s. wegen ähnlicher entstellung proxy und Mätzner 1, 179; wegen der mannigfach wechselnden bedeutungen des mlat. procurator bei Ducange und proctor bei Hal. 647.

Profile seitenansicht; fr. profil, it. profilo, sp. perfil; mit dem it. profilare, fr. profiler, sp. perfilar, aus dem lat. filum faden, gestalt, umriss und den leicht untereinander wechselnden compositionspartikeln pro und per; vgl. portrait, purfle unter purl 1. und Diez 1, 333.

Prog betteln; Wedgwood erklärt es to use all endeavours to get or gain und vergleicht ein skandinav. prokka zusammen-scharren, schwed. pracka, dän. pracke betteln; vgl. bei Weigand 2, 408; Br. Wb. 3, 357 die nhd. prachern, nhd. ndl. pracheren, pragchen; su beachten ist, dass nach Hal. 647 proctor auch bettler bedeutet, woraus prog verkürzt sein könnte; andererseits vergleicht man die lat. procare, procari betteln; so wie bei Hal. 648 proke: to entreat, to insist upon, to stir or poke about; altengl. prokkyn, prokien; vgl. Wedgwood 2, 547 f.; prog: food ist jedenfalls die erbettelte speise.

Prong sinke, gabel; bei Hal. 648 prong: a point, a hayfork; Levins hat prongue: hasta furcata; Wedgwood erklärt: from prog, synonymous with prod: to prick; Hal. 647 f.; an das ags. preón,

s. prawn, *ist doch kaum zu denken*; Bosw. und Etm. *führen an ein ziemlich unklares ags.* pranga: cavernamen, pars navis; *es ist wohl eins mit dem ndd. nll.* prang, prange stock, gefängniss, *wosu nll. nhd.* pranger schandpfahl, *vom ndd. nll.* prangen drücken; s. Weigand 2, 411; Mudd. Wb. 3, 370 ff. und Dief. 1, 340 *unter dem goth.* ana-praggan bedrücken; *eben dahin gehört ein altengl.* prangelen: to constrain bei Stratmann; *der grundbegriff von prong scheint demnach ein werkzeug zum drücken und festhalten, ein gabelförmiger stock gewesen zu sein.*

Proof beweis; bei Levins proufe: a proof und to prove; *altengl.* altfr. prove, *neufr.* preuve; *zu dem zeitwort neuengl.* prove, *altengl.* proven und preven, preoven, preuen, *altfr.* prover, pruver, *neufr.* prouver, *pg.* provar, *sp.* probar, *pr.* proar, *it.* provare, *lat.* probare; *dies ging übrigens auch unmittelbar in die germanischen sprachen über ags.* prôfian, *nll.* proeven, *altn.* profa, *schwd.* prôfva, *dän.* pröve, *nhd.* proben, probiren, prüfen; *nebst entsprechenden hauptwörtern mlat.* proba, *it. sp.* prova, *pruova*, *sp.* prueba, *pr.* prova, *proa*, *nll.* proef, *schwd.* prof, *dän.* pröve, *nhd.* probe; s. probe; Weigand 2, 422. 429; *als zusammensetzung gehört dazu improve verbessern, mit eigenthümlicher begriffsentwicklung, welche wohl ausging vom lat.* probare *für gut erklären, so dass die vorsilbe in als verstärkung genommen wurde; ein älteres improve bei Hal.* 474 *entspricht in seiner bedeutung to reprove, to refute dem lat.* improbare *missbilligen; vgl.* Mätzner 1, 549.

Prop stütze, stützen; Levins hat proppe: fulcrum und proppe: suffulcire; *der form nach genau entsprechen die hauptwörter schwd.* propp, *ndd.* prop, propp, *dän. nll.* prop, *nhd.* pfropf, *mit den zeitwörtern* proppa, proppe, proppen, pfropfen, *deren bedeutungen aber nur stöpsel, sustopfen, vollstopfen sind; den begriff festmachen könnte man als ein mittelglied denken; aber der weitere ursprung ist dunkel; s.* Weigand 2, 374 und Wedgwood 2, 549.

Prose prosa, langweilig erzählen; *das wort ist an sich deutlich das fr.* prose, *it. sp. nhd. lat.* prosa, *aus* prosus, prorsus *gerade aus; eigentl. die schlichte gerade rede; über die begriffsentwicklung, nach der auch das engl. zeitwort ehemals nur bezeichnete in prosa schreiben und allmählich den tadelnden neben-sinn bekam, ähnlich wie unser nhd. eigenschaftswort prosaisch, vgl.* Trench E. 211; Gl. 177.

Proud *stolz*; *altengl.* proud, prout, prud, prut *gewaltig, mächtig, herrlich stolz*; *vgl. wegen der bedeutungen auch* Hal. 649 proud: luxuriant, full, high, swelled, swelling, to be maris appetens; *ags.* prūt, *altn.* prûdr, prûdr, *dän.* prud; *davon abgeleitet* pride; *kaum beachtung verdient* Wedgwood's *versuch, den ausdruck mit wörtern wie nhd.* prott, protzig *in der bedeutung des aufgeblasenen, stolzen, trotzigen auf lautgeberden zurücksuführen*; *ebenso fraglich sind die beziehungen zu dem stamme von* bright *glänzend, auf die bei* Dief. 1, 267 *hingewiesen wird.*

Provender *trockenes futter, mundvorrath*; *ehemals* provend, provand, s. Hal. 649 provand: provender, provision; provende: a prebend; a daily or annual allowance or stipend; *altengl.* provendre, provende, probend, prowand; *fr.* provende, *altfr. auch* provendre, *it.* profenda; *durch einwirkung vom lat.* providere *versorgen*, providenda *als scheideform entstanden aus* fr. prébende, *sp.* prebenda, *it. pr.* prebenda, prevenda *eigenl. täglicher lebensunterhalt der mönche und anderer geistlichen, vom lat.* praebenda *das zu liefernde, praebere darreichen, liefern*; *vgl. das engl. prebend und die nhd. mehr oder weniger angeeigneten pfründe, proviant, praebende bei* Weigand 2, 375. 407. 428; Heyse 748; *die formen* provendre, provender *beruhen auf einer weiterbildung*; s. Ducange *unter* praebenda, provenda, praebendarium, provenderium; *im übrigen* Diez 1, 331.

Provost *vorgesetzter*; *altengl.* prouost, prouest, prepost, *altfr.* prevost, provost, provos, *neufr.* prévôt, *pr.* prebost, *sp. pg.* preboste, *it.* prevosto, preposto, preposito, *aus lat.* praepositus *vorgesetzt*; *dies wort, in dessen erster silbe frühzeitig durch assimilation und verwechslung der beiden synonymen vorsilben pro statt prae erscheint, drang aus dem lat. und roman. in die verschiedenen german. sprachen ein und wurde in einzelnen bedeutungen mehr, in anderen weniger angeeignet*; *ags.* profast, präfost, *altn.* profastr, *schwd.* prost, *dän.* provst, propst, *ahd.* prôbast, *mhd.* brobest, *nhd.* propst und profoss, *ndl.* prevoost, provoost; s. Scheler 270; Heyse 739; Weigand 2, 425. 426.

Prow 1. *schiffsvordertheil*; *fr.* proue, *it.* prua, *sp. pg. pr.* proa; *auch als name einer art von fahrzeug ebendaher engl. proa, it. proda, aus dem lat. prora*; *möglicher weise unter einfluss von verwandten german. wörtern wie ahd. prot, prort, brort*; s. *darüber bei* Diez 1, 334 *und* Graff 3, 313; *vgl. bei* Hal. 649 *prow: a small boat.*

Prow 2. *tapfer, tüchtig; auch als hauptwort bei Hal. 649* prowe: honour, profit, advantage; *altengl.* prou, prowe, *altfr.* prou, preu, pro, *neufr.* preux, *it.* pro, prode, *sp.* pg. pr. *pro als hauptwort und als eigenschaftswort; das romanische wort wird auf das lat. pro für, oder auch auf probus gut, brav zurückzuführen sein; s. Diez 1, 332 f.; eine ableitung davon ist dann prowess tapferkeit, altengl. prowessse, prowse, prouesse, altfr. proesse, proeisse, proece, neufr. prouesse, pr. proessa, proeza, sp. pg. proeza, it. prodezza.*

Prowl *herumstreichen, auf raub ausgehen, stehlen; bei Levins* proule *durchsuchen, nach etwas suchen, bei Hal. 648* prolle: to search or prowl about, to rob or steal, to plunder; *altengl.* prolen, prollin *suchen, durchsuchen; es wird von Wedgwood, wie schon von Skinner, wohl mit recht zurückgeführt auf ein vermuthetes altfr. proieler als weiterbildung von proier zu proie beute; s. prey.*

Proxy *stellvertreter; eigentlich stellvertretung; bei Hal. 647* prockesy: *verstümmelt aus dem daneben noch vorhandenen pro-cura-cy, lat. procuratio, nld. prokuratie; vgl. proctor und Mätzner 1, 179.*

Prude *eine spröde; fr. prude; Wedgwood: „a name ironically given to a woman who sets up for preciseness of conduct. Fr. preude femme: a modest, honest, discreet woman Cotgr.;“ das fr. wort scheint abgezogen von den ausdrücken fr. prud'homme, preud'homme, preude femme, prode femme, pr. prozom, sp. prohombre, it. produomo wackerer mann, ehrenmann; dann beruht es auf dem lat. pro oder probus; s. prow 2.; andere denken an prudens, oder an ein nicht vorhandenes prudus für providus; Diez 2, 405.*

Prune 1. *pflaume; fr. prune, pr. sp. pruna, it. pruna, prugna; aus lat. pruna, prunum, gr. ποῦνον, ποῦνον; s. plum 1.*

Prune 2. *beschneiden, säubern, putsen; bei Hal. 648* proigne; *altengl.* proignen, proinen, prunen; *wohl aus dem fr. provigner ausfächern, engl. provine in derselben bedeutung; von dem lat. propaginare fortpflanzen, auf dem auch unser nhd. pfpflanzen beruht; s. Diez 1, 334; Weigand 2, 374; Mätzner 1, 209; das engl. prune mag sich mundartl. mit anderen stämmen gemischt haben; vgl. Hal. 649* proining: prying; *s. auch prime und pry; Wedgwood möchte es verbinden mit ags. preón stachel, s. prawn und preen, unter vermittlung der begriffe to prick und to deck; vgl. Trench Gl. 169.*

Pry spühen; *altengl.* pryen, prien; *schwerlich ist es mit Mahn entstanden zu denken aus per-eye in dem sinne von to eye, to look through; eher kann es sein das altfr. preer, preier, vgl. prey und prowl, so dass es zuerst auf beute ausgehen, dann danach suchen, nach etwas ausschauen bedeutete; in der bedeutung gewaltsam mittels eines hebels öffnen berührt es sich mit prize, prise und ist vielleicht nur eine verkürzung davon.*

Puck waldgeist, kobold; *altengl.* pouke, s. Hal. 641; *altn.* pûki, *schwed.* puke böser geist, *kelt.* pûca, pwca; Wedgwood erinnert ausserdem an bug; Grimm Myth. 1. 468: „das *engl.* puck liesse sich zwar dem *ir.* phiuka, *welsch* pwcca, vielleicht aber mit mehr fug dem *dän.* pog junge vergleichen, welches nichts als das *schwed.* pojke, *altn.* pûki: puer ist und aus dem *finn.* poica: filius her stammt; auch in Niederdeutschland braucht man pook von einem im wuchs zurückgebliebenen schwächlichen menschen Br. Wb. 3, 349; *nordfrs.* huspuke.“

Pucker bausch, falte, sack, runzeln; nicht unwahrscheinlich leitet es Wedgwood ab von poke, pocket, so dass man vergleichen kann it. saccolare von saccola, *nhd.* fälteln von falte.

Pudder lärmern, schütteln, verwirren; das wort, welches sich mit potter, bother, pother fast untrennbar mischt und ebenso nahe an puddle rührt, mag ursprünglich bedeutet haben: in wasser oder schmutz rühren, herumtreten und beruhen auf ausdrücken für: hand, fuss, treten, etwa unter einfluss der lautnachahmung; vgl. das mundartl. pud: the hand or fist, neben pudder: confusion, bother bei Hal. 650; auch paw und Dief. 1, 414.

Pudding pudding, wurst; überhaupt a food dressed in a bag or case; vgl. Hal. 650; die allzu genau entsprechenden bezeichnungen in den verwandten sprachen wie *fr.* pouding, *nhd.* *schwed.* pudding, *ndl.* pudding, podding, *ndd.* pudding, pudden, budden, *dän.* budding sind erst entlehnt aus dem *engl.* pudding; dieses aber, bei Levins pudding, puddin: fartum, bei Col. 64 schon *altengl.* pudding, beruht doch auf *fr.* boudin wurst, welches mit verschiedenen anderen wörtern auf einen stamm bod zurückweist, der etwas aufgetriebenes bezeichnen muss, zunächst etwa auf *lat.* botulus; vgl. Br. Wb. 3, 354. 368; Diez 2, 233.

Puddle pfuhl, trüben, eintauchen; Levins hat puddel: palus; nach Wedgwood „formed like paddle from a representation of the sound of dabbling in the wet“; in dem, wie es scheint volkstümlich entstandenen worte mischen sich anklänge an paddle.

pudd, pool und poodle; *das nhd. pudeln, puddeln im gehen wackeln* Br. Wb. 3, 368 *entspricht seiner bildung nach, ohne darum dem engl. ausdrücke gerade zu grunde liegen zu müssen*; Wedgwood *vergleicht fr. patouille, patouiller, nhd. pladdern, dän. pludde; in der technischen bedeutung: das eisen frischen dringt das engl. puddle neuerdings in andere sprachen*; s. Heyse 753.

Puff blasen; Wedgwood *erklärt es: to blow in an intermittent way, thence to swell*; *altengl. puffen: zu grunde liegt der weitverbreitete naturlaut, der die dumpf schallende, plötzlich ausgestossene luft bezeichnet*; *altengl. puf, schwed. dän. nhd. puf, puff, nld. pof, bof, fr. buf und pouf*; *daraus entwickeln sich dann in den verschiedenen sprachen mancherlei ausdrücke mit der bedeutung des hauchens, blasens, schwellens, aufblähens, bauschens, übertreibens, stossens und schlagens*; *so die zeitwörter nhd. buffen, puffen, dän. puffe, it. buffare, fr. bouffer, bouffir, altfr. buffier, neufr. pouffer*; s. Weigand 2, 432; Diez 1, 92 *und vgl. buff 2*.

Pug äffchen; *vgl. die mancherlei mundartl. bedeutungen bei Hal. 650*; *theilweise ist es nebenform von puck, aber verschiedene stämme mögen in dem kurzen worte zusammengefloßen sein*; *so erinnert pug-mill pochhammer an das dän. pukke: to pound ore before melting, nhd. pochen und das engl. poke*; *vgl. noch Wedgwood 2, 554 und Dief. 1, 315*.

Puisne jünger; *auch puisny und völlig angeeignet puny in den bedeutungen jünger, kleiner, winzig*; *bei Hal. 651 puisne: a small creature*; 652 punay: *a small fellow, a dwarf*; *vgl. über die begriffsentwicklung Wedgwood 2, 555 und Trench Gl. 178*; *es ist das fr. puiné, puis né, lat. post natus nachgeboren, als gegensatz zu aîné*; s. eigne.

Puissant mächtig; *neufr. puissant, altfr. poissant, von einem barbarischen participium lat. possens statt potens, zu posse können*; *davon dann fr. engl. puissance*.

Puke 1. speien, brechen, brechmittel; *nach Richardson „probably an onomatopœia“ schwerlich ist mit Wedgwood das nhd. spucken, noch weniger freilich ein magy. pök zur erklärungs heranzuziehen*.

Puke 2. rothbraun, pechfarben, flohfarben; *vgl. Hal. 651 puke: a colour between russet and black*; 619 pewke: *puce colour*; *danach ist es doch wohl nur das fr. puce floh, it. pulce, lat. pulex, etwa unter vermengung mit pitch pech, für welches bei Hal. 623 die formen pik, pykke begegnen*.

Pule *piepen, winseln, kränkeln*; *fr.* piauler, *it.* pigolare; *lautnachahmungen*, zu denen man mit Wedgwood noch das *mundartl. nhd.* panen, *schott.* pew, sowie andererseits die *lat.* pipire, pipilare vergleichen kann.

Pull *ziehen*; bei Etm. 272 wird als *ags.* angeführt pulljan, âpulljan: vellere, evellere; *einigermassen vergleichen lässt sich das nhd.* pulen *supfen, rupfen, serren* Br. Wb. 3, 372; *ferner kann man zugeben, dass pull sich nahe mit pill und peel berührt, ohne es mit Wedgwood anzusehen als nur eine „parallel form with pill, signifying originally to pick“; noch bedenklicher sind die weiteren zusammenstellungen mit lat.* polire oder spoliare. Aus dem *ags.* pullian leitet Diez 2, 404 ab das *fr.* poulrier aufwinden, poulrie winde, flaschensug, welches letztere wieder in die anderen *roman. sprachen* *sp.* poléa, *pg.* polé, sowie in das *engl.* gedrungen sei; bei Levins pullie, jetzt pulley; Wedgwood geht für pulley aus von den älteren und *mundartl. formen* poliff, polive, polein, poleyne, vgl. Hal. 635, *schott.* pullissee, pullishee und erblickt darin ursprünglich namen von thieren *fr.* poulain, poliche, pouliche, die erst später auf werkzeuge übertragen worden seien, wie das *fr.* chevalet, das *nhd.* bock, das *engl.* crane; vgl. auch wegen ähnlicher begriffsentwicklung Diez 1, 327 unter dem *it.* polédro; dann läge schliesslich zu grunde das *lat.* pullus junges thier, wozu jedenfalls gehören *fr.* poule, poulet, poulette, *altengl.* pulet, *neueengl.* pullet und poult, poultry. Wenn von jenem *ags.* pullian abgesehen werden müsste, und es scheint allerdings weniger sicher zu sein als ein *altengl.* pullen, so könnten die zeitwörter *fr.* poulrier erst von poulie, *engl.* pull von pulley ausgegangen sein, die hauptwörter aber wirklich auf dem *fr.* poule beruhen.

Pulse 1. *puls, pulsiren*; wie *nhd.* puls, *fr.* pouls, *it.* polso, *pr.* pols, *sp.* pg. pulso, von den *lat.* pellere, pulsus, pulsare, mit der grundbedeutung eines schlags oder stosses; ebendaher auch *nhd.* puls anschlagen der glocken, absatz bei dem geläute; *Mnndd.* Wb. 3, 385.

Pulse 2. *hülsenfrüchte*; schon Levins hat pulse: legumen; die meisten leiten es ab vom *lat.* puls, *gen.* pultis, *gr.* πόλτος brei, weil dieser aus dem mehle der hülsenfrüchte bereitet wurde; Skinner erklärte es aus pull *ziehen*, „because pulled or plucked, not mown or cut;“ Hal. 651 hat pulse: pottage und pulls: the chaff of pulse; *nhd.* palen und pulen bedeutet schoten, auch die

ledigen hülſen von erbsen und bohnen; Br. Wb. 3, 286; Mndd. Wb. 3, 385; *so mochte die bedeutung ursprünglich sein schale, hülſe und die form eigentlich pluralisch pulse für puls, pulls*; dann treten allerdings nahe hinzu mancherlei ausdrücke für *ſalte, beutel, tasche*, wie die von Wedgwood angeführten skandinavischen altn. schwed. *pylsa*. dän. *pölse wulst, wurst*; übrigens könnte pulse, wenn auch volksthümlich entstanden, darum doch in der schriftsprache sehr wohl an lat. *puls* angelehnt sein.

Pumice *bimstein*; bei Levins *pumish, pumishe*; *altengl. pomeys, pomys, pomayse, pumege, ags. pumicstân*; es ist das lat. *pumex*, gen. *pumicis*; vgl. die mehr angeeignete und durch das roman. wort vermittelte form *pounce* l.

Pump *pump, pumpen*; fr. *pompe*, sp. *pg. catal. bomba*; ndl. *pomp*, schwed. *pump*, dän. *pompe, plompe*, nhd. *pumpe, plumpe*; das roman. wort, auf dem die übrigen erst zu beruhen scheinen, leitet Diez 1, 74 ab von dem naturausdruck roman. *bombare trinken, schlürfen*, zu dem gr. *βομβεῖν glucksen*; vgl. Diez 2, 13 unter *bobo getränke*; andere, wie Adelung und Wedgwood, denken an unmittelbare nachahmung des geräusches, das die *pumpe* macht, und solche scheint wenigstens in den vulgären formen mit eingeschobenem l *wirksam zu sein*; die von Ménage aufgestellte und von Scheler erneuerte erklärung aus gr. *πομπή leitung, wasserleitung* (?) ist wegen des mangels an einem it. *pompa* und selbst wegen der begriffsentwicklung sehr bedenklich; *pump als bezeichnung einer art schuhe* kann man entweder in eine beziehung zu der *pumpe* denken; vgl. das nhd. *pumpenschuh*: *calceus antliae* bei Frisch; oder aber es gehört wie das nhd. *pumphosen* zu fr. *pompe pracht, putz*, engl. nhd. *pomp*, nhd. *pump*, mlat. *pumpa*, pr. sp. it. lat. *pompa*, gr. *πομπή*; vgl. Weigand 2, 435; Br. Wb. 3, 375.

Pumpkin *kürbiss*; auch *pumpion*; es sind die mehr angeeigneten und neuerdings gebräuchlichen nebenformen von *pompion*.

Pun *wortspiel*; der ausdruck ist schwerlich alt, weder bei Levins, noch in der bedeutung bei Shakespeare zu finden; dieser hat einmal das veraltete *pun schlagen, stossen*; vgl. *pound* l.; einige erklären denn auch unser wort aus *pun*, ags. *punian*, so dass es zunächst als *seitwort* bedeutet hätte *to beat and hammer upon words*; vielleicht verdankt es seinen ursprung der redensart *to play upon words*, indem dies verkürzt wurde zu *to play upon*

und weiter entsteht zu to play a pun; Mahn erinnert noch an das engl. point, fr. pointe spitze, treffendes wort, witz.

Punch 1. stechen, pfriemen; Levinus hat punche: a puncture und punche: to prick; Hal. 641 pounce; dazu puncheon, nordengl. punchion pfriemen, grabstichel; bei Hal. 652 punchion: a bodkin: an upright piece of stout timber in a wooden partition; die ausdrücke beruhen zunächst auf den romanischen wie sp. punzar, punchar, it. punzellare, punzecchiare stechen; it. punzone, sp. punzon, fr. poinçon grabstichel, pfriemen, woher auch unser nhd. bunze, punzen; vgl. Diez 1, 335; Scheler 264; Weigand 2, 435 und pounce 2.; zu grunde liegt das lat. pungere, punctio, mlat. punctiare, welches auch unmittelbar herübergenommen erscheint in ags. pyngan, altengl. pungen; im einzelnen bleibt noch manches zu erklären, s. b. wie fr. poinçon und danach engl. puncheon von der ersten bedeutung zu der eines fasses gelangt; schwerlich ist mit Richardson an die spitzige form der fassdauben, eher an das anbohren des fasses, oder an einen ähnlichen begriffsübergang wie bei pint zu denken.

Punch 2. schlagen; bei Hal. 652 punch: a hard blow, to kick; altengl. punchen, punchin; es erinnert auch in der bedeutung an punch 1.; doch traten hier jedenfalls andere stämme mit hinzu; vgl. bei Hal. 652 punse: to punch or beat; 641 pounce: a thump or blow, a puncheon of iron, to perforate or prick; ferner die neuengl. pounce und bounce, altengl. bunsen, bunchen, bouchen; s. noch Mätzner 1, 208.

Punch 3. name eines getränks; erst aus dem engl. worte dann nhd. punsch, fr. punch, ponche, ndl. pons, sp. ponche, it. punchio, ponchio; nach England aber soll es aus Indien gekommen sein und beruhen auf dem ind. worte für fünf pañcan, pañc, vgl. five, weil das getränk aus fünf bestandtheilen, nämlich zucker, arak, thee, wasser und limonen hergestellt werde; vgl. Wedgwood 2, 559, wo als ostind. name auch palepuntz angegeben wird; Mätzner 1, 208.

Punch 4. hanswurst, kurzer und dicker kerl; dann auch als adjektiv neben punchy kurz und dick; Hal. 652 punch: short. fat; a pot-bellied man is said to be punchy; zunächst wird sich kaum leugnen lassen, dass punch hanswurst nur eine verkürzung ist von punchinello für it. pulchinello, fr. polichinelle; dies ist nach Diez 2, 55 entsteht aus dem eigennamen eines witzigen bauern Puccio d'Aniello; nach anderen wäre das kosewort pul-

einella *hühnchen auf die maske übertragen*; Wedgwood *denkt an das it. police daumen und den däumling engl. Tom Thumb, fr. Tom Pouce*; in der bedeutung *kurs und dick könnte punch immerhin noch auf anderem ursprunge beruhen*; man denke an *puncheon fass, an puncheon kurser dicker pfosten*; s. punch 1.

Punctilio *übertriebene genauigkeit*; es ist das *it. puntiglio, sp. puntillo, fr. pointille, zu dem lat. punctum punkt, pungere stechen*; vgl. *theils point, theils wegen der begriffsentwicklung die eigenschaftswörter engl. punctilious, punctual, fr. pointilleux, ponctuel, it. puntiglioso, puntuale, nhd. pünktlich*; Trench E. 16.

Punk hure; *sunder*; Richardson *will es mit dem ags. pyngan stechen in verbindung bringen, Nares meint, es sei ein wort mit pink*: „a woman is often compared to a ship;“ *eher vielleicht könnte man denken, dass es in obscöner anwendung sei das altengl. punge börse, tasche, ags. pung, ndd. punge, altn. pungr, goth. puggs*; s. Dief. 1, 338; in der bedeutung *sunder erinnert punk einigermaßen an das mundartl. deutsche pinken feuer anschlagen und das engl. s punk*; s. Dief. 2. 761.

Punt 1. pointiren, spieler; *fr. ponter, ponte, ponteur*; die *fr. ausdrücke beruhen auf dem sp. punto punkt, stich beim kartenspiel, wonach sie als scheideformen neben point, pointer, pointeur entstanden*; vgl. point.

Punt 2. eine art schiff; a flat-bottomed boat; *bereits ags. punt, ndd. punte, ponte, pont, ndl. ponte, pont*; vgl. *das fr. ponton brückenschiff, pont schiffsdeck, aus dem lat. pons, gen. pontis brücke*; s. Ducange unter pontones und Dief. Or. Eur. 402.

Puny winzig; nach schreibung und aussprache völlig angeeignete nebenform von *puisne, fr. puis né nachgeboren, jünger, klein*; vgl. Trench Gl. 170.

Pup junger hund; dazu *puppy junger hund, zierpuppe und puppet puppe*; *altengl. poppet, poppin, popyn, bei Hal. 652 puppy: a puppet*; *fr. poupée, poupin, poupon, nhd. puppe*; *zu grunde liegen die lat. pupus, pupa bube, mädchen, dann wickelkind, puppe und so weiter in leicht erkennbaren begriffsübergängen*; man vgl. wegen der interessanten bedeutungsfärbungen die zu demselben *lat. worte gehörenden engl. pupa, pupil, die nhd. puppe, pupille*; Weigand 2, 435; Heyse 755; Scheler 267. 274; Wedgwood 2, 559 f.

Purblind blödsichtig; in älterer form *poreblind, so noch bei Levins poreblinde: lippus*; nach Col. 64 *ehemals in den bedeutungen einäugig, ganz blind und vielfach getrennt geschrieben pur*

blind, pure blind; *danach ist der erste theil doch das alte ad-verbium pure: mere, very; Hal. 652; it. pure doch, pr. pur, lat. pure rein, schlechthin, ganz; Diez 2, 55; Wedgwood 2, 560 vergleicht dazu noch das ndl. puur einzig, allein, puursteken gänzlich, puursteken blind ganz blind; an das engl. pore oder gar an gr. πωρός, πηρός blind ist gewiss nicht zu denken; wegen der begriffsschwankung lässt sich vergleichen parboil.*

Purchase erwerben, kaufen; Levins *hat purchase: potiri, acquirere; Hal. 652 purchase: the booty of thieves; altengl. purchase, porchacy erwerben, verschaffen; altfr. purcacer, porchacer, purchasier, neufr. pourchasser nach etwas trachten, suchen, erwerben; als hauptwort neuengl. purchase, altengl. porchas, purchas, altfr. porchas; vgl. die it. procacciare, pr. percassar; Burguy 3, 65; wegen des einfachen zeitworts das engl. chase 1. und wegen der begriffsentwicklung Trench Gl. 170.*

Purl 1. durchwirken, sticken, besatz; die älteren formen purfle, purflew, purfile, purfyle, pourfoil, *vgl. Levins und Hal. 652, weisen deutlich auf das altfr. parfiler porfiler. neufr. parfiler, pourfiler, vom lat. filum faden; s. Burguy 3, 164 und vgl. profile.*

Purl 2. rieseln, murmeln; jedenfalls gebildet aus dem lautnachahmenden pur, purr; *vgl. das ndl. borrelen: to bubble, to spring as water, schwed. porla: to simmer, bubble, murmur, rumble, gurgle; ausserdem mag pearl perlen, perlenähnliche tropfen bilden mit eingewirkt haben; Hal. 652 purl: to turn swiftly round, to curl or run in circles, to eddy as a stream; Wedgwood hat ausserdem noch: „Purl. A fall head over heels. It. pirlare: to twirl; pirlo: a top. OE. pryлле, pirrle, or whyrleggyge. Pr. Pm.“*

Purlieu waldgrenze, bezirk, bereich; Wedgwood: „land which having once been a part of the royal forest was severed from it by perambulation (pourallée, altfr. puralee; *vgl. Burguy 3, 10*) granted by the Crown;“ *das mag sein, nur wurde sicher form und bedeutung später durch das fr. lieu ort bestimmt.*

Purloin entwenden; *altengl. purlongyn verlängern, entfremden, altfr. porloignier, purloignier hinausschieben, verlängern; von dem fr. loin, long, lat. longus lang; s. Burguy 3, 228; die begriffsentwicklung war etwa: verlängern, entfernen, entfremden, entwenden.*

Purparty antheil; altfr. pourpartie, purpart, mlat. perpars, pro-partia, purpartia, bildungen, die sich leicht erklären aus den redensarten lat. pro parte, per partem, fr. pour partie, pour part zum theil, als theil; *vgl. unser ganz ähnlich entstandenes nhd. antheil.*

Purple *purpur*; *altengl.* purple, *purpre*, *purpra*, *ags.* *purpur*, *purpure*, *bei Bosw.* *schon purple*, *lat.* *purpura*, *gr.* πορφύρα; *ebendaher altfr.* *purpure*, *porpre*, *neufr.* *pourpre*, *pr.* *porpra*, *polpra*, *it.* *porpora*, *sp.* *pg.* *purpura*; *aber auch schon entlehnt goth.* *paurpaura*, *ahd.* *purpurā*, *mhd.* *purpur*, *purper*, *nhd.* *purpur*, *ndl.* *purper*, *dän.* *purpur*; *wegen des im engl. worte statt des r eintretenden* l vgl. *die analogen marble, turtle und Mätzner* 1, 134.

Purport *absicht, zweck*; *altfr.* *purport*, *von der präposition pour, por, pur und dem zeitwort porter tragen*; vgl. *das neufr. porter sur auf etwas abzielen.*

Purpose *absicht, bezwecken*; *altengl.* *purpos*, *porpos*, *fr.* *propos*, *lat.* *propositum das vorgesezte*; *doch steht schon altfr.* *purpos*, *pourpos neben propos, als zeitwort purposer neben proposer mit der gewöhnlichen vermengung der vorsilben*; Burguy 3, 285; *zugeben mag man eine mischung mit dem altfr.* *porpens, pourpens, pourpenser überlegung, nachdenken, überlegen*; vgl. Burguy 3, 297 und Wedgwood 2, 561.

Purpresture *eingriff in fremdes eigenthum*; Hal. 653 *purpresture*: an encroachment on anything that belongs to the king or the public; *mlat.* *purprestura*, *purprisum bei Ducange unter porprendere, proprendere*; *fr.* *pourprendre*; *altfr.* *porpris, pourpris, auch engl.* *purprise*: an inclosure; *zu dem lat.* *prehendere greifen*; Burguy 3, 303.

Purse *börse*; *sowohl die roman. wörter it.* *pr.* *borsa*, *altfr.* *borse*, *bourse*, *sp.* *pg.* *bolsa, wie die german. ahd.* *burssa*, *mhd.* *burse*, *nhd.* *börse*, *ndl.* *borze*, *beurs*; *schwed. dän.* *börs beruhen auf dem mlat.* *bursa beutel, von dem lat.* *gr.* *byrsa, βύρσα abgezogenes fell*; s. Diez 1, 77; Grimm 2, 546; vgl. *das engl.* *burse, dienh.* *börse, bursch bei Weigand* 1, 171. 196; *wegen der verhärtung des anlauts kann man vergleichen das ahd.* *pursa neben burssa*; Mätzner 1, 135; *allenfalls könnte mit eingewirkt haben das ags.* *puse, das vielleicht in dem mundartl.* *pose*: a hoard of money *bei Hal.* 639 *eine spur hinterlassen hat.*

Purslain *portulak*; *auch noch jetzt wie bei Levins purslane, altfr.* *pourcelaine, porcelaine, it.* *porcellana, aus dem lat.* *porcilaca*; *ahd.* *purzella*, *mhd.* *purzel*, *nhd.* *burzel*, *bürzelkraut*; *daneben lat.* *portulaca, auch it.* *pr.* *portulaca, sp.* *verdolaga (durch umdeutung mit verde)*, *pg.* *verdonga, verdoega, nhd.* *portulak*; Diez 1, 329; Weigand 1, 196; 2, 403.

Pursue verfolgen; bei Levins pursue; Hal. 653 pursuewend; suitable, pursuant; *altfr.* persevre, porsevre, *neufr.* poursuivre, aus per, por, pour und dem einfachen *altfr.* sevre, *neufr.* suivre, *lat.* persequi, sequi; *vgl.* persecute, sue; Burguy 3, 344 und Trench Gl. 179.

Pursy kurzathmig; Levins hat pursy: cardiacus und pursif: anhelus; *altengl.* purcyfe, *altfr.* pourcif, *neufr.* poussif engbrüstig, pousse engbrüstigkeit der pferde, zu pousser, *lat.* pulsare stossen, klopfen, pulsus puls, heraklopfen; *vgl. it.* bolso herzschlächting, engbrüstig; Diez 2, 13; nach Mahn käme schon *altfr.* pourcer vor neben poulsar, poulsar, pousser; auch ist sonst bisweilen r an die stelle von l getreten; s. Mätzner 1, 135.

Purvey versorgen, anschaffen; *altengl.* purnayan, purueien, porueyen, *altfr.* porvoir, porveir, *neufr.* pourvoir, vom *lat.* providere, das wieder unmittelbar herübergenommen erscheint im *engl.* provide, bei Hal. 653 purvide: dazu dann purveyance beitrübung, *altengl.* porueance vorsicht, purueiance gefolge; s. Hal. 653 purveyance: providence, provision; ferner purview, *altfr.* pourveu, *neufr.* pourvu; Koch 3², 195; Wedgwood 2, 562.

Push stossen, schieben; bei Levins schon pushe, *altengl.* possen; vom *fr.* pousser, *altfr.* pousser, poulsar, *pr.* polsar, *sp.* pg. pulsar, *lat.* pulsare, woher auch in etwas anderer form *sp.* pg. puxar; Diez 1, 335; weniger hierher gehört das *it.* bussare anklopfen; doch könnten die entsprechenden *altfr.* buissier und busquer auf das *engl.* wort mit eingewirkt haben; *vgl.* Diez 2, 16 und Hal. 221 bush: to butt with the head, to push. Ein anderes push blase, beule, *vgl.* Levins und Hal. 653, erinnert theils an pustule, *lat.* pustula kleines geschwür, theils an das *fr.* poche tasche, falte, eisersack.

Puss kätzchen; Hal. 653 puss: a hare; a woman, in contempt; *ndl.* poes, *ndd.* puus, buus, pusekatte; Br. Wb. 3, 381; *dän.* puus, *norw.* puse, *ir.* pus, *gael.* puis; das weitverbreitete wort mag aus dem lockrufe bus entstanden sein; *vgl.* Grimm 2, 562; Wedgwood: „originally a cry either to call or to drive away a cat, from an imitation of the noise made by a cat spinning;“ das *nhd.* buse feines, weiches haar, woher nach Weigand 1, 197 erst busekatze gekommen sein soll, ist vielleicht eher durch den namen des thiers veranlasst; wegen der bedeutung hure *vgl.* auch das *ndd.* buse: pudendum muliebre; Br. Wb. 3, 381; doch sind zu beachten auch *ndd.* pute, *fr.* pute hure, die freilich auf ganz anderem grunde beruhen; s. Diez 1, 335.

Put *setzen, stellen, legen*; bei Levins *bereits* putte: ponere: *altengl.* putten, puten *stellen, legen und wie* poten *stossen*; *vgl.* bei Hal. 635 poit: to push or kick; 640 pote: to push or kick; 653 put: to push or propel; *das dän.* putte *stecken, wohin stecken entspricht genau, steht aber auch ganz vereinzelt da*; *an die roman. wörter* bottare, buttare, buttar, bouter *wird schwerlich zu denken sein, noch weniger freilich an engl. bid oder an das lat. ponere*; *am wahrscheinlichsten ist der ursprung zu suchen auf kelt. gebiete bret.* pouta, bouta *stossen, gael.* put, *kymr.* pwtiaw *stossen, stechen*; *vgl.* Mätzner 1, 379; Dief. 1, 290; Wedgwood 2, 562.

Puttock *eine art raubvogel*; *altengl.* puttocke, puttok; Wedgwood *erinnert an das it.* bozzago; *vgl. das engl. buzzard und* Diez 2, 241; *der ausdruck sieht aber eher aus wie die ableitung von put. pout, powt als name verschiedener vögel*; *vgl. unter* pout.

Putty *glaserkitt*; *es ist, vielleicht unter einfluss von put, entstanden aus dem fr.* potée, *sp. pg.* potea, *welche wie ursprüngl. auch das engl. wort bedeuteten a kind of powder made of tin calcinated*; s. Wedgwood 2, 562; *später* 3, 569 *bringt er es unwahrscheinlich genug in verbindung mit dem lat. puls brei*; *das roman. wort gehört zu pot und mag seine bedeutung ähnlich entwickelt haben wie gallipot und potash.*

Puzzle *verwirren*; *es kann, wie schon Skinner will, eine weiterbildung sein von pose verwirren, wenn auch etwa unter vermischung mit oder einfluss von dem sinnverwandten und lautlich nicht weit abstehenden puddle*; s. Wedgwood 2, 563.

Q.

Quab quappe; *der name des fisches begegnet entsprechend als* *ndl.* quappe, quab, *ahd.* quappa, *mhd.* quappe, quape, kobe, *nhd.* quappe, *ndd.* quabbe, *schwd.* qvabba, *dän.* qvabbe *und scheint von dem kopfe hergenommen, etwa zunächst aus mlat. capito, cappedo entstanden zu sein; andere benennungen wie lat. gobio, cobio, gobius, gr. γοβίος, auch die deutschen wörter kopf, kopp mögen eingewirkt haben; ausserdem aber ist der stamm quab, quap verbreitet mit der grundbedeutung des sich zitternd bewegend, des unförmlich fetten; so mundartl. engl. bei Hal. 654 quab: an unfledged bird. Hence, anything in an imperfect, unfinished state; quabbe: a bog or quagmire; 655 quappe: to quake, to tremble; 660 quob: a quicksand or bog; quop: to throb; ndd. ndl. quobbe, quabbe, dän. qvabbe fettwamme; ndd. ndl. quabbeln, dän. quabbre in lose zitternder bewegung sein; altn. qvapi, qvap sich bewegende fettmasse, qvapa von fett schlottern; vgl. Br. Wb. 3, 395; Mndd. Wb. 3, 409; Weigand 2, 438. 441; s. auch quob.*

Quack quaken, schreien, prahlen, quacksalber; *wesentlich auf lautmachung beruhend finden sich von dem geschrei verschiedener thiere nhd. quaken, ndd. quacken, altn. qvaka, dän. qvække; vgl. dazu einerseits die lat. coaxare, gr. κοᾶν, fr. coasser, andererseits die nhd. quäken, quieken, auch das engl. squeak. In quacksalver, ndd. quacksalver, ndl. qwakzalver, nhd. quacksalber, schwd. qvacksalvare, dän. qvaksalver wird der erste theil eben auch ursprünglich sein quacken schreien, dann prahlen, so dass der marktschreierische salbenhändler, arzeneiverkäufer gemeint ist; und selbst wenn die zusammensetzung mehr beruhen sollte auf dem engl. quack pfuschen, ndd. ndl. quackeln, qwackeln pfuschen, dän. qvakle, so entstand auch dieses wohl zuletzt aus der bezeichnung leeren schwatzens und prahlens; s. Weigand 2, 438 f.; Br. Wb. 3, 392; Mndd. Wb. 3, 394; Wedgwood 3, 1; über weitere*

berührungen mit dem stamme von quake und quick vgl. Dief. 1, 128; 2, 484, wo quack besonders in der bedeutung nichtsnuts, nndl. qvak, als gleich genommen wird mit dem nndl. quack junges geschöpf.

Quad böse; Hal. 654 quad: bad, evil; 655 quade: to spoil or destroy; 657 qued: a shrew, an evil person; quede: harm, evil, the devil; quedness: iniquity; *diesem altengl. quad, qued, cwed, s. Mätzner Wb. 1, 535, entspricht altfrs. quâd, altndl. quaed, neu-ndl. qwaet, nndl. quâd, quât, auch mhd. kât, quât, welche von Grimm G. d. d. S. 507 nebst dem nhd. koth dreck mit dem stamme des goth. qviþan sagen, vgl. quoth, vermittelt werden; vgl. Br. Wb. 3, 388; Weigand 1, 628; Lexer 2, 316; Grimm 5, 1890 f.*

Quadroon quadrone; auch quarteroon, quateron, quarteron; *es bedeutet a quarter-blooded person, the offspring of a mulatto and a white person und ist das fr. quarteron, sp. cuarteron. Der ursprung dieses wortes und vieler anderen aus dem lat. quatuor vier, quartus der vierte ist klar; vgl. quart und wegen der urverwandtschaft des stammes four; durch das franz. vermittelt dringen eine anzahl hierzu gehöriger ausdrücke wie quadrille als fremdwörter in die verschiedenen neueren sprachen; s. Heyse 759 ff.; Weigand 2, 438. 442.*

Quaff trinken, sechen; *Levins hat schon quaffe: ebibere; recht entsprechende wörter mangeln in den nächstliegenden german. und roman. sprachen; weder ist mit Richardson an ein ags. gevasian zu denken, noch mit anderen an fr. coiffer, se coiffer in den übertragenen bedeutungen betrunken machen, sich betrinken; ältere formen sind nach Wedgwood quaught, schott. waucht, waught; vgl. das schott. quaigh, quegh: a drinking cup und bei Hal. 659 quifting-pots: small drinking pots; 927 whiffing-cup: a little cup; danach scheint das ff aus ursprünglichem guttural hervorgegangen zu sein, wie öfter, s. Mätzner 1, 137, und es könnten kelt. ausdrücke zu grunde liegen wie ir. gael. cuach: a cup; auf dem skandinav. gebiete entspricht einigermaßen das schwed. quäfva untertauchen, ersticken oder das dän. qvåga erquicken; s. quick, wenn man von qvåge-drik labetrunk ausgehen darf; Wedgwood sagt nach anführung der älteren formen: „the forms above cited seem to represent the sounds made in an eager draught of liquid, as Sw. quäfva: to choke does the sound of gasping for breath in choking.“*

Quagmire moorboden; dazu quaggy sumpfig; wenn man es auch nicht gerade als eine neuere entstellung von quake-mire nehmen darf, so ist doch jedenfalls quag nahe verwandt mit quake sitzen; Hal. 655 quag: a bog or quagmire; quaggle: a tremulous motion; *ndd.* quackeln wackeln; Br. Wb. 3, 390; Dief. 2, 483; die nebenformen quavemire, quickmire weisen auf weitere berührung mit einer grossen gruppe von wörtern hin, deren grundbegriff ist sich bewegen, lebendig sein.

Quail 1. wachtel, feile dirne; *altengl.* quaile, *altfr.* quaille, *neufr.* caille, *pr.* calha, *it.* quaglia, *altsp.* coalla, *mlat.* quaquila, qualia, qualea, quaquara, quaquadra; *ndl.* quakele, qwakkel, quartel, *ndd.* quackel; verwandt mit dem lautmachmenden *nhd.* quaken. s. quack; Diez 1, 336; und über das *ahd.* wahtala, *nhd.* wachtel bei Weigand 2, 1006; wegen quail: a whore bei Hal. 655 vgl. callet.

Quail 2. in ohnmacht fallen, verzagen, einschüchtern, unterdrücken; Levins hat quayle: defervere; Hal. 655 quail: to go wrong, to shrink, flinch or yield, to overpower or intimidate; dieses zeitwort ist mit Mätzner 1, 219 zu dem *ags.* cvelan leiden, sterben und cvelian tödten zu ziehen; vgl. unser *nhd.* quälen, *altm.* qvöl: cruciatus; qvalraedi: angor, cruciatus; qvelja: torquere qvilli: infirma valetudo; s. quell und kill; darum braucht nicht geleugnet zu werden, dass von quail 3. aus auch ein übergang der bedeutungen stattgefunden hat; Palsgrave: l quayle as mylke dothe: je quaillebotte; *it.* cagliare gerinnen, den muth verlieren; s. darüber Wedgwood 3, 4, der nur mit unrecht hierin die einsige quelle findet.

Quail 3. gerinnen; Hal. 655 quail: to curdle; *fr.* cailler, *it.* quagliare, cagliare, *sp.* cuajar, *pg.* coalhar; vom *lat.* coagulare, welches dann wieder erscheint in dem *engl.* coagulate; s. Mätzner 1, 219; Diez 1, 336 und vgl. quail 2.

Quaint fein, nett, klug, sonderbar; über die begriffsentwicklung des *engl.* wortes vgl. Trench Gl. 172; *altengl.* quaint, queint, quoint, koint, coint, *schott.* queint, quent, *altfr.* cointe, *pr.* conte, cointe, *it.* conto in den bedeutungen: sierlich, anmuthig, kundig; wie diese begriffe in einander übergehen, zeigt das *mhd.* maere, das *ags.* cûd, vgl. uncouth; Diez 1, 137 erklärt daher die *roman.* wörter allein aus dem *lat.* cognitus bekannt, kund; andere nehmen wenigstens eine mischung an mit *lat.* comptus, contus geschmückt; s. Mätzner Wb. 1, 451; Burguy 3, 80; Wedgwood 3, 4 und acquainted.

Quake *zittern*; *altengl.* quaken, quakien, cwakien, *ags.* evacian; *altengl. und schott. selbst mit einem unorganisch starken praeteritum* quok, quoc; *mit altn.* qvika *sich bewegen und vielen anderen ableitungen zu der in quick lebendig zu grunde liegenden wurzel*; *vgl.* Dief. 2, 483; Grimm Gr. 2, 52 No. 551; Mätzner 1, 397; Wb. 1, 534. *Ueber die entstehung des aus dem engl. weiter gedungenen namens quaker für die religiöse sekte bemerkt Smart*: „the name was given in derision, because George Fox, their founder, told a justice of peace to tremble at the word of the Lord;“ *nach anderen, wohl richtiger, „weil sich ihre religiöse begeisterung durch zittern und verzuckungen anzukündigen pflegte*;“ Heyse 760.

Qualm *übelkeit*; Hal. 655 qualme: sickness, pestilence; *altengl.* qualm, quelm, cvalm *tod, pest, verderben*; *s.* Mätzner Wb. 1, 534; *ags.* cvealm, cvelm, *von dem zeitwort cvelan sterben*; *vgl.* quail 2.; *kill und quell*; *die heutige bedeutung des engl. wortes zeigen auch dän.* qualme, *nhd.* qualm, *theilweise nhd. nhd.* qualm; *sonst hat das alts.* qualm, *ahd.* qualm, chualm, *mhd.* twalm, *nhd.* qualm, *auch dän. ndl.* qualm *theils die altengl. bedeutung, theils auch die von schwüle, dampf, lärm, wobei anlehnungen an andere stämme wenigstens mitgewirkt haben können*; *vgl.* Br. Wb. 3, 393; Lexer 2, 314. 1594; Weigand 2, 440; Dief. 1, 181; 2, 472; *wegen des auch sonst bekannten wechsels zwischen cv und tv, nhd. zw, vgl. noch das engl. mundartliche twam: to swoon bei* Hal. 896.

Quarantine *zeit von vierzig tagen, quarantäne*; *it.* quarantina, quarentina, quarantana, quarentana, *fr.* quarantaine, *pr.* quarantena, carantena, *sp.* cuarantena; *mlat.* quarantena, quarentana, quadragintana; *vom lat.* quadraginta *vierzig, it.* quaranta, *fr.* quarante; *über die anwendung des ausdrucks auf verschiedene bestimmte zeitfristen vgl.* Smart und Trench Stud. 128, *sowie das nhd. fremdwort quarantäne bei* Weigand 2, 441.

Quarrel 1. *streit, streiten*; *altengl. altfr.* querele, *neufr.* querelle, *vom lat.* querela *klage, zu queri klagen*; *vgl. die nhd. fremdwörter querel, queruliren bei* Heyse 763, *sowie die engl. unmittelbar auf das lat. zurückweisenden querulous, querimonious*; *wegen der bedeutung von querulous und quarrelsome auch* Trench Stud. 85; Gl. 180.

Quarrel 2. *viereck, viereckiger bolzen*; *altengl.* qvarel, qwarel, *altfr.* qnarel, quarrel, *neufr.* carreau, *pr.* cairrel, *sp.* cuadrillo, *it.* quadrello, *daher auch mndl.* quadrel *pfeil*; *s.* Diez 1, 336; Mudd.

Wb. 3, 395; *wegen der anwendung des ausdrucks auf verschiedene viereckige dinge vgl. quarry 1., das mlat. quadrillus bei Ducange und den gebrauch des fr. carreau.*

Quarry 1. *viereck, raute, pfeil; altengl. altfr. quarre, neufr. carré viereck, cadre rahmen, it. sp. pg. quadro, vom lat. quadrum, quadratum; vgl. quarrel 2. und square; Diez 1, 336; Burguy 3, 309; auch in der bedeutung steinbruch, schon altengl. quarry bei Col. 64, altfr. quariere, neufr. carrière, mlat. quadraria beruht es auf demselben grunde, indem es ursprünglich die quaderstein-grube bezeichnet; die abweichung der engl. form erklärt sich etwa, wenn man annimmt, dass quarry erst von quarrier, fr. carrier arbeiter im steinbruche abgesogen wurde; auch quarry: fat, corpulent bei Hal. 656 ist wohl nur das fr. carré; vgl. unser nhd. vierschrötig von einem starkgebauten menschen.*

Quarry 2. *jägerrecht, jagdbeute; altengl. quarry, querre, quere, altfr. corée, neufr. curée, zu dem lat. cor, altfr. coer, cuer, quer, neufr. cœur; das wort altit. corata, sp. corada bedeutet eigentl. hers und eingeweide der erlegten jagdbeute; Wedgwood 3, 7.*

Quart *viertel; dazu quarter; altengl. altfr. quart, quarter, neufr. quart, quartier, vom lat. quartus, quartarius; die zum theil weitgehende begriffsentwicklung, die sich auch bei den entsprechenden nhd. fremdwörtern wiederholt, beruht bereits auf dem gebrauche der fr. ausdrücke; über die sehr verschiedenartigen versuche, die bedeutung der redensart to give quarters, fr. donner, faire quartier zu vermitteln, vgl. bei Smart, Wedgwood 3, 9; Weigand 2, 442; Heyse 762; Scheler 275; am wahrscheinlichsten ist doch immer der begriffsübergang: viertel, himmels-gegend, bestimmte wohnung, aufnahme, schutz, schonung des lebens; wenn auch hin und wieder andere beziehungen hineingelegt werden mochten.*

Quartz *name einer steinart; wie das fr. quartz, it. quarzo, sp. cuarzo, schwed. dän. qvarts und ähnlich in anderen neueren sprachen erst entlehnt dem mhd. nhd. quartz; dieses soll ursprüngl. jedes krystallinische gestein bedeutet haben und nach Frisch entstanden sein aus gewarz, vgl. wart, wegen der warsenartigen krystallerhöhungen auf der oberfläche.*

Quash *zerdrücken, vernichten; altengl. quaschin, quassen, quessen, altfr. uasser, neufr. casser vernichten, zerbrechen; das roman. wort beruht auf dem lat. cassus, it. sp. pg. casso, pr. cas, altfr. quas leer, unnütz, neben cass gebrochen, wobei lat. quassus,*

quassare mit einfluss geübt haben mag; s. Diez 1, 116; Scheler 53; Burguy 3, 60; in dem altengl. quessen könnte man allenfalls eine spur finden von dem ags. cvissan: quassare, terere, bei Etm. 403, welches zu dem goth. qvistjan verderben gestellt worden ist; s. über das letztere bei Dief. 2, 487.

Quaver zittern; Hal. 656 quave: to shake or vibrate; altengl. quavien, cvavien; Mätzner Wb. 1, 535; unter der grossen menge von laut- und sinnverwandten wörtern treten am nächsten dän. quabbre, nhd. quabbeln, quabbern; vgl. Weigand 2, 438; Dief. 1, 149; 2, 484; Wedgwood 3, 6 und die engl. quiver 1.; quab, quake und quick.

Quay uferdamm; fr. quai, ndl. kaai; s. das weitere unter der mehr angeeigneten nebenform key 2.

Queach bewegen; dazu queachy zitternd, schwankend, morastig; vgl. Hal. 656 und 659 quitch; altengl. cvecchen bewegen; es ist im wesentlichen nur nebenform des stammes von quick; wegen der begriffsentwicklung, welche von dem zitternden sumpfboden, andrerseits von dem unutilgbaren unkraute ausgehend zu den bedeutungen unland, gestrüpp, dickicht führen konnte, vgl. theils quick-mire unter quagmire, theils die pflanzennamen ags. cvice, engl. quick-, quitch-, couch-grass, ndl. qweek, nhd. queke, quecke und überhaupt Dief. 2, 483; Wedgwood 3, 9.

Quean gemeines weib; daneben als scheideform queen königin; so schon bei Levins queane und queene; altengl. kuen, quene, quen, cvene, cwen königin, frau, weib, vettel; s. Mätzner Wb. 1, 537; ags. cvên: uxor, regina; cvêne: femina, mulier; schott. queen, qweyn, quean, goth. qvêns, qveins, alts. quân, quêne, ndl. quene, kween, nhd. quene, altn. qvân, qvœn, qven, qvon, kon, qvinna, schwed. qvinna, kona, dän. qvinde, kone, ahd. quêna, chuûêna, mhd. kone; vgl. über den verbleib von kone im nhd. bei Grimm 5, 1689 ff.; die bedeutung steigt von frau, weib bis zu dem begriff des lat. regina im engl. queen, ags. cvên, und sinkt bis zu dem der lat. mulier vana, procax, meretrix, anus, mulier sterilis, vacca sterilis in dem engl. quean, ndl. quene, qween, schwed. kona, dän. qvind, nhd. quêne, quiene; vgl. Dief. 2, 475; Mndd. Wb. 3, 402, sowie die nhd. weib und mensch, die ebenfalls im höchsten wie im gemeinsten sinne vorkommen; über weitere verwandtschaft gr. γυνή, slav. shena, skr. gnâ, gâni s. bei Curtius No. 128 wurzel yev; Bopp V. Gr. 3, 422; Fick² 57; wonach der ausdruck ursprünglich die gebärende bezeichnet. Das mundartl.

engl. quee: a female calf, *bei* Hal. 657, *könnte als verkürzung zu quean gehören, erinnert aber allerdings auch an die von Wedgwood 3, 10 angeführten altn. qviga, schott. quey, quigindi: a heifer, calf; vgl. Dief. 2, 482.*

Queer *sonderbar; ehemals mehr in der bedeutung: verkehrt, schlecht; Hal. 657 queer: to puzzle, bad, counterfeit. A cant term; es ist wohl herübergenommen aus dem ndd. nhd. quer, welches ursprüngl. eins ist mit nhd. zwerch; s. das engl. thwart und vgl. Dief. 2, 720 f., sowie wegen roman. wahrscheinlich darauf beruhender wörter wie it. guercio, altsp. guercho, pr. guer, guerle schielend bei Diez 1, 231.*

Quell *vernichten, unterdrücken, dämpfen; altengl. quellen, cwellen, ags. cvelian, cvellan, alts. quellian, ahd. queljan, mhd. quellen, queln, kellen, altn. kvelja, schwed. quälja; ursprünglich das abgeleitete faktitiv von altengl. cwelen, quelen, ags. cvelan leiden, sterben, ahd. uelan, chelan, alts. quelan, mhd. queln, vgl. die scheideform kill, sowie quail 2. und qualm; Mätzner Wb. 1, 536; Fick² 518. 713; nach Bopp zu skr. jvar fiebern, sich betrüben.*

Quench *auslöschen; altengl. quenchen, kuenchen, cwenchen, ags. cvencan, æcvencan von dem starken intransitiven ags. cvincan, altfrs. kwinka erlöschen, schwinden, das selbst wieder eine erweiterung zu sein scheint von cvinan; s. Dief. 2, 469 unter dem goth. qvainon weinen, trauern und vgl. nld. quijnen, ndd. mhd. quinen, nordfrs. dän. qvine, sowie das engl. whine.*

Quern *handmühle; altengl. quern, cwerne, ags. cveorn, cvyrn, alts. altfrs. ndd. quern, nld. queern, altn. qvörn, qvern, kvern, schwed. qvarn, dän. qvärn, goth. qvairnus, ahd. quirn, mhd. kurn, kürn; vgl. über viele auch auf dem slav. und kelt. gebiete entsprechende wörter bei Dief. 2. 470; Grimm 5, 1813; zu skr. jar zerreiben.*

Querpo *leidgewand; in querpo im hemde, schutzlos; die ursprünglich sp. redensart ist bereits unter cuerpo erklärt; Hal. 285. 658 hat beide formen; man vgl. noch bei Wedgwood 3, 13: „sp. cuerpo: body, and specially the trunk of the body; en cuerpo de camisa: in his shirt-sleeves, half dressed; en cuerpo: in his doublet. without the cloak necessary to complete the out-door attire. Hence in querpo was used by our writers of the 17th century for in undress.“*

Query stallmeister, marstall; bei Hal. 658 quierie: a royal stable; nach Trench E. 66 ehemals auch quirry; s. das weitere unter ecurie und equerry.

Quest untersuchung, gesucht; in zusammensetzungen inquest, request, *altengl.* queste, enqueste, requeste, *altfr.* queste, enqueste, requeste, *neufr.* quête, enquête, requête; *zu dem lat.* quaerere *suchen*, quaesitum; *vgl. das engl. neufr.* question, *altengl.* questioun, *vom lat.* quaestio; *ferner q ery die frage, vom lat. imperativ* quaere *oder von dem altfr.* querre, quire, quirre, *neufr.* querir, *lat.* quaerere *fragen*.

Quib stichelrede; quibble wortspiel, witz, sticheln; Hal. 658 quib: a taunt or mock; quiblin: an attempt to deceive; 659 quip: a sharp retort; Wedgwood *führt dieses quip zurück auf kelt. wörter* chwip: a quick turn or flirt; chwipio: to move briskly, to whip; *man könnte demnach quip als blosse nebenform von whip nehmen, wie denn noch bei l'evins für dieses sich quip und quippe findet; daraus wären dann quib und die weiterbildung quibble entstanden; freilich liesse sich auch quibble etwa aus dem lat. quidlibet, vgl. quillet, ableiten und quib, quip als verkürzung desselben denken; es bedarf der ermittlung, wo und wann zuerst die wie es scheint nicht eben alten ausdrücke auftauchen.*

Quick lebendig; altengl. quik, qwik, cwic, quek, cwuc, *ags.* evic, evyc, evuc, cuc, *altfrs. alts.* quik, quek, *ndd.* quik, *ndl.* qwik, *altn.* kvikr, kyr, *schwd.* qvick, *dän.* qvik, qvig, *ahd.* queh, quek, *mhd.* quec, kec, *nhd.* queck (*in quecksilber, engl. quicksilver*), *vgl. keck und erquickern*; Weigand 1, 573; 2, 443; *goth.* qvius *lebendig; weiter zusammengestellt mit lat. vivus lebendig, gr. βίος das leben, skr. jîva; vgl. Dief. 2, 481; Bopp V. Gr. 1, 110; Fick * 64. 714; Grimm 5, 375; wegen der ableitungen und bedeutungen des engl. wortes auch Trench Stud. 231 und Smart; als stammverwandte wörter: queach, quitch, quaver, quiver 1 und quake.*

Quid kauen, ein stück kautabak; es ist nur eine nebenform von cud; s. dieses wort, chew und Mätzner 1, 151.

Quiddity spitzfindigkeit; bei Hal. 658 quiddity: a subtlety, a subtle quirk or pretence; aus dem lat. quid was wurde in der schulsprache der scholastiker gebildet quiditas, quidditas wesen, beschaffenheit; dazu gehören dann quiddit, quiddle; ferner quidnunc der neugierige, kannegiesser, eigentl. das lat. quid nunc was nun? vgl. auch quillet.

Quill *federkiel, stengel*; Levins *hat* quill: calamus, Hal. 695 *als altengl.* quylle: stalke, calamus; *ausser einem bei* Grimm 5, 676 *angeführten ndd.* quiele *entspricht in diesem sinne mhd.* kil, *nhd.* kiel, *welches zweifelhaften ursprungs ist; die form erinnert zunächst an fr.* quille *schiffskiel, kegel, das sich in der bedeutung wieder mit einem anderen mhd. nhd. kiel, engl. keel begegnet; auch mhd. kil, nhd. keil tritt nahe hersu; ob aber diese wörter ursprünglich identisch zu denken sind, bleibt fraglich, ebenso der von manchen vermuthete zusammenhang mit lat. caulis, gr. καυλός, lat. calamus, wo aber nur an entlehnung gedacht werden dürfte; vgl. halm; zunächst ist noch am wahrscheinlichsten, dass das engl. quill beruht auf dem fr. quille unter einfluss des deutschen kil, kiel federkiel auf die begriffsentwicklung; vgl. Grimm 5, 676 f. und Diez 1, 124; Wedgwood 3, 15; Mahn erinnert auch an ir. cuille: a quill; cuile: a reed.*

Quillet *spitzfindigkeit*; *unter vergleichung des it.* quilibetto *und des fr.* quolibet hält Wedgwood nicht ohne schein die *alt-hergebrachte ableitung aus dem lat.* quid libet *allerlei, was beliebt aufrecht; vgl. quiddity; freilich konnte bei wörtern der art eine vermischung, hier etwa mit quib, quibble leicht eintreten, wenn diesen überhaupt ein anderer stamm zu grunde liegt; zur aufhellung dienen vorläufig wenig die mundartlichen ausdrücke bei* Hal. 659 quillet: a furrow, a croft or grassyard *und quill: the fold of a ruff; quilly: to harden, to dry.*

Quilt *decke, polster*; *bei* Levins *schon* quilt: culcitra; *altengl.* qwilde *neben* coulte, cowlte, *altfr.* cuilte, colte, coute, coulte, quoyte, *sp. pg.* colcha, *lat.* culcitra; s. Diez 1, 134; Burguy 3, 91; Mätzner Wb. 1, 489; Mahn *führt noch an als ir.* cuilt: a bed, a bed-tick; *vgl. counterpane; wohl auf anderem grunde beruht das mundartliche quilt: to beat, to swallow, to be very fidgety, almost worn out bei* Hal. 659.

Quince *quitte*; *obschon sich zwischenformen bisher nicht haben nachweisen lassen, beruht der ausdruck doch wohl auf dem roman. wörtern fr.* coing *quitte, cognasse kleine wilde quitte, it.* cotogna, *pr.* codoing, *von dem lat. gr.* cydonia, κυδώνιον, *später lat.* cotionium, cotoneum, *mlat.* cottanum; *die frucht war im alterthume benannt nach der stadt Cydon auf Kreta; vgl. die auf demselben grunde beruhenden ahd.* kutina, chutina, *mhd.* küten, quiten, *nhd.* quitte; s. Diez 1, 143; Weigand 2, 447; *über ein anderes quince: the king's evil s. unter quinsy.*

Quinch sich bewegen, regen; Hal. 659 quinch: to make a noise, to stir or move; *vielleicht ausgegangen von dem stamme der wörter quick, queach, quitch mag es von anderen wie wince beeinflusst sein; an quench und die ags. evencan, evincan erinnert doch nur die form; vgl. Wedgwood 3, 14; Dief. 2, 469. 484.*

Quinsy halsbräune; Hal. 659 quince: the king's evil; 792 squincy, squinancy, squinance; *diese verschiedenen formen zeigen deutlich die entstehung aus dem fr. esquinance, altfr. squinance, pr. altsp. esquinancia, neusp. pg. esquinencia, it. squinanzia, schinanzia; die roman. ausdrücke aber beruhen auf lat. synanche, gr. συνάχη, κυνάχη.*

Quintain turnierspiel, rennpfahl; bei Hal. 659 auch quintel und sonst quintin; fr. quintan, quintaine, pr. it. mlat. quintana; *die entstehung des wortes ist nach Diez 1, 338 noch unaufgeklärt; was Wedgwood 3, 569 darüber sagt, befriedigt nicht; das von Mahn angeführte welsche chwintan: a kind of hymeneal game ist wohl selbst erst entlehnt; sollte es nicht, ursprüngl. den tummelplatz bezeichnend, sich mit der bedeutung des lat. quintana marktplatz im lager vermitteln lassen, auf dem etwa kriegerische spiele aufgeführt wurden?*

Quire 1. chor; altengl. quier, queer, quer, queor, altfr. cuer, neufr. chœur; s. weiter unter choir; dazu quirister, altengl. querister, querestar, neben chorister.

Quire 2. buch, heft; mundartl. quaire bei Hal. 655, altengl. quayer, quaier, quaer, altfr. quaier, cayer, coyer, neufr. cahier; *dies hat man abgeleitet aus codicarium, vom lat. codex, aus quaternio, woraus das altfr. carreignon hervorging, am besten wohl nach dem pr. cazern für cadern, quadern, it. quaderno, aus dem lat. quaternus, quaternum, so dass es zunächst ein heft von vier blättern bezeichnete; s. Diez 2, 243.*

Quirk plötzlicher streich, kniff; vgl. die mundartlichen bedeutungen bei Hal. 659; nach Wedgwood: a shift or cavi; properly a quick turn; prov. quirk: to turn; *ungewiss bleibt der von manchen vermuthete zusammenhang mit dem ags. þveorh, vgl. queer und thwart, oder mit jerk, yerck; in der bedeutung to complain, to grunt findet sich querk neben quirk und erinnert einigermaßen an unser nhd. quarren; vgl. Weigand 2, 441, auch unter quark wegen des übergangs von tw in qu, sowie 2, 444 unter quer.*

Quit befreien, vergelten, bezahlen; *altengl.* quiten, *altfr.* quiter, *cuite*, *quiti*, *neufr.* quitter verlassen, *pr. sp. pg.* quitar, *it.* quitare, *chitare*, *mlat.* quitare, quittare, quietare *eigentl. zur ruhe bringen, zufrieden stellen, vom lat. quietus ruhig, quies ruhe; ebenso geht darauf zurück quit ledig, frei, altengl. altfr. quite, pr. quiti, sp. quito, ferner quite gänzlich, altfr. quite, cuite, und weniger vermittelt quiet ruhig; vgl. Mätzner 1, 151. 378. 428; ferner die engl. coy, acquit, requite; die roman. ausdrücke it. cheto, sp. pg. quedo, altfr. coit, coi bei Diez 1, 123; nll. quyt und die nhd. fremdwörter quitt, quittiren bei Heyse 766; die weit ausgedehnte begriffsentwicklung beginnt bereits in dem mlat. quietus: absolutus, securus, liber.*

Quiver 1. zittern, lebendig; bei Bosw. findet sich schon *ags.* cwiferlice: sollicite, *altengl.* cwiver lebendig, keck, mundartl. engl. quever, quivery; Hal. 660; Mätzner Wb. 1, 541; darauf beruht das *altfr.* quivrer wecken, ermuntern bei Diez 2, 406, welches seinerseits auf das engl. seitwort zurückgewirkt haben mag; über den german. stamm vgl. quaver, sowie Dief. 1, 149; 2, 484.

Quiver 2. köcher; *altengl.* quiver, quyver, quywere, bei Hal. 657 quequer, *altfr.* cuivre, cuevre, cuire; dies letztere wird bei Burguy 3, 91, Diez 2, 265 mit dem *mlat.* cucurum, *mgr.* κοίχουρον zurückgeführt auf den german. ausdrück *ahd.* chochar, *mhd.* kocher, *nhd.* köcher, *ags.* cocur, cocer, *altengl.* coker, *ndd.* koker, kaker, *nll.* koker, köker, *schwed. dän.* koger, kogger; der weitere ursprung aber ist dunkel; s. Grimm 5, 1559.

Quiz räthsel, wits; dann auch to quiz: to puzzle, to look mockingly at; Smart: „all these words which occur only in vulgar or colloquial use, and which Webster traces to learned roots (*norm.* quis, quiz: sought; *sp.* quizicoso) originated in a joke: Daly, the manager of a Dublin play-house, wagered that a word of no meaning should be the common talk and puzzle of the city in twenty four hours; in the course of that time the letters Q, u, i, z. were chalked or pasted on all the walls of Dublin with an effect that won the wager.“

Quob sich bewegen, zittern; auch quop geschrieben; es ist wesentlich nur eine nebenform von quab.

Quoif mütze; s. unter coif; ebenso quoin ecke unter der nebenform coin.

Quoit wurfstein, mit wurfsteinen werfen; *schott.* coit, quoit, auch engl. coit, *altengl.* coite, coyte, als zeitwort coiten, coyten;

diese führt Mätzner Wb. 1, 452 zurück auf die welschen ausdrücke coitan, coetan, als seitwort coetanan; Mahn bei Webster vergleicht ausserdem ndl. koot, altnld. kote würfel, knöchel; immerhin bleibt doch zu erwägen das altfr. coiter, coitier, quoitier, cuiter stossen, treiben, welches von einem lat. coctare für coactare zu cogere, coactus herkommen könnte; vgl. darüber bei Burguy 3, 80 f. und Scheler 75.

Quote anführen, citiren; *altfr.* quoter, *neufr.* coter, *pr.* quotar, *sp. pg.* cotar, acotar, *it.* quotare, *zu dem hauptwort fr.* cote, *pr.* cota, *it.* quota, *von dem lat.* quotus *der wie vielste; die bedeutung erklärt sich wohl aus der begriffsreihe: eine bestimmte zahl oder stelle angeben, zählen, herzählen, aufsagen, anführen.*

Quoth sprach, sagte; *schott.* quod, *altengl.* quoth, quothe, quath, quað, quēð, *vergangenheit des altengl.* quēðen, cweðen, *ags.* cveðan, *alts.* quēðan, *altfrs.* quetha, queda, *goth.* qvīpan, *altn.* kveða, *schwed.* qvāda, *dän.* qvāde, *ahd.* quedan, *mhd.* queden, keden; Mätzner Wb. 1, 538; *dasu im engl. ein jetzt veraltetes quethe: to say, declare, bequeath bei Hal. 658 und das zusammengesetzte bequeath, altengl. bequēðen, ags. becvēðan; über weitere verwandtschaft vgl. sehr unsichere und verschiedene vermuthungen bei Dief. 2, 477; Lexer 2, 320; Grimm 5, 382; Fick 2, 713.*

R.

Rabbet falsen, fals; rabbet-plane *fals*hobel; *altengl.* rabet, *fr.* rabot *hobel*, raboter *hobeln*; diese wörter gehören nach Diez 2, 406 mit den *pr.* rebotar, *it.* ributtare *zurückstossen*, sowie den *mndl.* rabot *hinderniss*, *schleuse*, *riegel*, *fr.* raboteux *holperig zusammen zu dem roman.* bottare *stossen*; vgl. butt; doch wird mindestens *vermengung anzunehmen sein* mit rabat, rabattre, wie denn *fr.* rabattre *geradesu für* raboter, *engl.* rebate *für* rabbet *begegnet*; s. Scheler 277; Wedgwood 3, 20 und bate.

Rabbit kaninchen; *altengl.* rabet; Levins hat rabbate: cuniculus; Wedgwood führt nach Skinner an ein *altndl.* robbe, robbeken, sowie das *fr.* rabouillère *kaninchenloch*, welches letztere aber selbst erst aus dem *engl.* rabbit *gedeutet wird*, *mundartl. fr.* rabotte *kaninchen*, andere *verweisen auf kelt.* rabaid, rabait; hängt es mit dem freilich ebenfalls *dunkeln thiernamen ndl. ndd. nhd.* robbe *seehund zusammen?* In Welsh-rabbit gilt der letzte theil als *entstellung aus* rare-bit. Bei Hal. 661 findet sich rabite: a war horse, in älteren formen rabett, rabyghte; dies ist das *altfr.* arabit *ross aus Arabien*, woher *mhd.* rāvit, ravit *streitross kam*, wenn auch *anlehnung stattgefunden haben mag an den stamm des altfr.* raver, *lat.* rapere; vgl. die *altfr.* ravine *schnelle*, *mhd.* rabine, rabbine *anrennen des streitrosses*; s. Lexer 2, 330. 354; Wackernagel Umd. 37; vgl. bei Hal. 661 rabine: rapine; rabbit: a wooden drinking-can *muss auf noch anderem grunde beruhen.*

Rabble 1. pöbel, lärmend verfahren; bei Hal. 661 rabble: to speak confusedly; rabblement: a crowd or mob, idle silly talk, refuse, dregs; *altengl.* rablen *lärmend schwatzen*; Levins hat rable, rabil, rablement aber mit der *bedeutung series, series rerum: das zeitwort entspricht zunächst den ndl. ndd., dann auch nhd.* robbeln, rabbeln *lärmend schwatzen*, *mlat.* rabulare *schelten*, welche auf das *lat.* rabula *zurückweisen*; vgl. Br. Wb. 3, 413; Weigand 2, 449; Wedgwood 3, 21; daraus konnte sich leicht ent-

wickeln rabble pöbel, lärmende menge; doch wird dazu auch verglichen das gleichbedeutende nld. rapalja, altfr. rapaille, von râper scharren, kratzen.

Rabble 2. *ein rechenartiges werkzeug; Hal. 661 rabble: a kind of rake; fr. râble, altfr. roable, langu. redable ofenkrücke, aus dem gleichbedeutenden lat. rutabulum; s. Scheler 277; Diez 2, 406.*

Race 1. *geschlecht, stamm; fr. race, it. razza, sp. raza, daher auch nhd. race, rasse; das roman. wort stammt nach Diez 1, 343 wahrscheinlich von dem ahd. reiza linie, strich, wie denn engl. race auch noch strich bedeutet; immerhin mag von einfluss gewesen sein das lat. radix wurzel, altfr. rais, raiz, auch engl. race wurzel; vgl. noch racy.*

Race 2. *lauf; bei Levins race: cursus, altengl. raes, ras, res, ags. raes, altn. räs, nebst den zeitwörtern altengl. raesen, ags. raesan, altn. rása eilen, laufen; danach aber auch altfr. rase, raise: fossé, canal; Burguy 3, 315. Bei den mancherlei bedeutungen des engl. race, vgl. auch Hal. 661, berührten sich sicher verschiedene stämme, so z. b. der des lat. radere, rasum, altfr. raire, ras, rases, deutsche und romanische wörter leicht untereinander; bei Levins race: radere, altengl. racen auskratzen; s. erase; ausgang wie begriffsentwicklung für den einzelnen fall genau zu bestimmen wird kaum möglich sein; vgl. einiges darüber noch bei Trench Gl. 181; Wedgwood 3, 21 ff.; Arch. 31, 152 und Smart.*

Rack 1. *recken, strecken, foltern; eine fülle von bedeutungen weist wenigstens auf den grundbegriff des reckens hin; vgl. dazu die zeitwörter goth. rikan und rakjan, schwed. räcka, dän. räkke, ahd. recchen, mhd. nhd. nld. recken, rekken, auch ags. ræccean; Dief. 2, 163. 173; ferner als benennungen verschiedener gestelle und geräthe die nhd. reck, rick, ndd. nld. rek, rik; nhd. rack bei Heyse 767; s. noch einiges unter rick und bei Wedgwood 3, 23.*

Rack 2. *nacken, rum, spürhund, erzählen, passgang, sorgen u. s. w.; die zahlreichen und sehr verschiedenen bedeutungen, s. Hal. 661, zeigen wie in derselben form die mannigfachsten stämme zusammenlaufen, wobei sich dann vielfach auch die begriffe berühren und beeinflussen mochten; hier möge nur für einige fälle auf den nächsten ursprung hingedeutet werden; rack: the neck of mutton or pork, ags. hracca: occiput; rack rum, verkürzt aus arrack; rack: to relate or tell any thing, ags. reccan;*

rack, rach *spürhund*, *altengl.* racche bei Etm. 253 *ags.* räce, *altn.* rakki, *vgl. das nhd.* bracke; rack: to care, to heed, *ags.* rêcan, *s.* reck; in rack and ruin *liegt doch wohl am nächsten eine auch sonst kaum abzuweisende vermengung mit wreck*, *vgl. Dief.* 1, 233; über rack: to pour off liquor *s. eine vermuthung romanischer herkunft aus langu.* araca le bi: transvaser le vin, *fr.* raque. vin raqué bei Wedgwood 3, 23; rack *nebelgewölk, wolkenzug ist wohl das altengl.* rac, *altndl.* rack: regio, tractus und gehört dann zu rack 1., *doch vgl. andere vermuthungen bei Hal.* 661; Dief. 2, 173; Wedgwood 3, 24; es werden herbeigesogen *altn.* rak, raki *feuchtigkeit*, *ags.* racu (?) *regenwolken*; *andererseits altn.* reka: to drive; rek: drift, motion; *ferner dürfte rack weg, spur für track*; rack: distaff für rock 2. stehen und rack *passgang des pferdes zu rock 3. gehören.*

Racket *schlagnetz, schlagholz, schlagen*; Hal. 662 racket: a hard blow, a kind of net, a struggle; Levins *hat rackat und racket: reticulum*; *es ist der romanische ausdruck fr.* raquette, *sp.* raqueta, *it.* racchetta (*entstellt in lacchetta*) *netz zum ball-schlagen*; *gleichsam retichetta, vom lat. rete netz*; *ebendaher ndl.* racket, *nhd.* raket, rakette; Weigand 2, 454; Diez 1, 339; *wenn Wedgwood die ausdrücke alle auf ein engl. racket lärm machen zurückführen will, so dürfte eher die begriffsentwicklung umgekehrt vom ballspielen und schlagen ausgegangen und zu der bedeutung lärmern gelangt sein*; *doch kann man nebenbei sehr wohl ein laut-nachahmendes racket, wie rackle und rattle, gelten lassen*; *vgl. das schott. rack: crash, shock*; *auch konnte sich racket leicht mischen mit rocket 1. rakete.*

Racy *stark riechend und schmeckend, kräftig, anregend*; race *kräftiger geschmack kann sehr wohl auf race 1. geschlecht, art, vorsügliche art beruhen*; Wedgwood *sucht den ausdruck mit nhd. reizen, mundartl. rassen reisen und dem mundartl. deutschen rass, räss, ress scharf, pikant in verbindung zu bringen*; *vgl. die mhd. raeze, rêze, raesse scharf von geschmack bei Lexer* 2, 354; Weigand 2, 464. 466; Fick ² 164, *welche als urverwandt mit lat. radere gelten.*

Raddle *flechten, weben, saungeflecht*; *die engl. etymologen erklären es aus ags. vridan, vrâd, s. writhe, so dass es nach schwinden des w für wraddle, wrathel stände*; *eher möchte man zwar an verlust eines anlautenden gutturals denken und den stamm von cradle, crate, besonders in seinen kelt. formen*;

Mahn bei Webster vergleicht aber die *ndd.* reiten, reten, reien, von reit, reet, riet, ried, dem *engl.* reed; endlich ist bemerkenswerth, dass nach Hal. 662 raddle ursprünglich den saunstecken, pfahl bedeutet haben könnte; dann würden allerdings entsprechen *mhd. nhd.* reitel, *ndd.* wreil, zu jenem *ags.* vridan, *ahd.* ridan, *mhd.* riden drehen, winden; s. Weigand 2, 484; Lexer 2, 398. 422.

Radish rettich; *altengl.* radish, zunächst aus *fr.* radis, *ndl.* radys, von dem *lat.* radix wurzel, *it.* radice; freilich ging das *lat.* wort frühzeitig und besonders auch mit der bedeutung rübe, rettich auf das germanische gebiet über: *ags.* rādic; daher bei Hal. 662 radik: a radish; *ahd.* ratih, ratich, *mhd.* ratich, rättich, retich, *nhd.* rettig, rettich, neben dem auf dem *fr.* radis beruhenden radies, radieschen; *schwd.* rättika und rādisa, *dän.* rāddike und radiis, radise; s. Weigand 2, 452. 489; wegen des stamms aber das *engl.* root.

Raff pöbel, verworrener haufe, zusammengeraffte menge, weg-
raffen; *altfr.* raffer, *it.* arraffare, *churw.* raffar hurtig an sich reissen; dazu dann raffle würfeln, würfelspiel; *fr.* raffler, faire raffe alles an sich reissen, rein aufräumen, als spielausdruck dann *schwd. ndl.* raffel, als seitwort *dän.* raffe würfeln; die *roman.* ausdrücke beruhen auf *german.* grunde: *mhd.* raffēn, reffen rauben, raffēn, *nhd.* raffēn, raffeln, *ndd.* rapen, *altn.* hrapa stürzen, eilen und hrafla wegschnappen; vgl. rap; Weigand 2, 452; Diez 1, 339; man sieht, dass die *engl.* ausdrücke, s. Hal. 663, theils aus dem *fr.*, theils unmittelbar aus dem *german.* gebiete kommen konnten, nur begegnen kaum *ags.* oder selbst *altengl.* entsprechende wörter.

Raft floss; a raft is a float made of spars of wood; raff-
merchant: a timber merchant; *altengl.* rāft balken, *altn.* raptr, rafr, *schwd. dän.* raft, *fries.* rafte, *mundartl. und veraltet nhd.* raff, rafen; s. Frisch 2, 82; dazu dann die weiterbildung rafter dachbalken, bei Levins rafter: tigillum, *altengl.* *ags.* rāfter, *altndl. mndd.* rafter; s. Etm. 251; Mudd. Wb. 3, 414; bei Hal. 663 raff: a raft of timber; *ahd.* rāvo sparren, *mhd.* rāve sparren, *altn.* rāf, rāfr dach, nach Fick 2 388. 842 von der wurzel rap bedecken, *gr.* ῥαπῶ; Lexer 2, 354.

Rag lumpen; *altengl.* ragge, *altn.* rögg: villus; vgl. aber auch zu ragged zerlumpt, zerrissen das *ags.* hracod: laceratus bei Etm. 498, ferner das *ir. gael.* rag: panniculus; Dief. 1, 234; nach Diez 2, 56 *mlat.* raga, aus *gr.* ῥάκη lumpenrock; in anderen

bedeutungen, vgl. Hal. 663, ist es wohl theilweise eine nebenform von rack; rag: to scold or abuse erinnert an das altn. roegja: calumniari, ags. vrêgan; vgl. Dief. 1, 235; 2, 173.

Ragamuffin lumpenkerl; man erklärt es aus rag lumpen und dem nhd. muffen: to smell musty, moldy, auch dem engl. muff: a stupid fellow; Hal. 663 ragamuffin: a person in rags; perhaps derived from ragomofin, the name of a demon in some of the old mysteries; dieses ältere ragomofin könnte zunächst romanisch sein; vgl. über den stamm raga im it. ragazzo Diez 2, 56 und pg. mofino knickerig bei Diez 1, 283.

Rage wuth; altengl. neufr. rage, altfr. rage, raige, pr. ratge, it. rabbia, mundartl. raggia, pr. sp. pg. rabia, von dem lat. rabies; als zeitwort altengl. ragen, ragin, altfr. rager, ragier, pr. ratjar, raviar, sp. rabiar; vgl. das zusammengesetzte fr. enrager, engl. enrage; Koch 3², 152.

Ragoo als name eines leckeren gerichts; auch ragout geschrieben, wie das nhd. fremdwort ragout aus dem fr. ragoût, zu fr. ragoûter die esslust reizen, von einem lat. readgustare den geschmack wieder wecken, wie das it. torna-gusto so viel bedeutet wie das fr. ragoût; s. Diez 2, 407.

Rail 1. riegel, schiene; den nächsten anspruch auf das schon altengl. rail, rayle in diesem sinne haben doch die gleichbedeutenden schwed. ndd. regel, ahd. rigil, mhd. rigel, nhd. riegel, wenn auch dann roman. ausdrücke wie etwa ein rayel von rai, lat. radius, oder von raie furche, mlat. riga sich damit mischen mochten; neuerdings ging rail eisenbahnschiene als fremdwort in das fr. über; vgl. Br. Wb. 3, 465; Mndd. Wb. 3, 448; Weigand 2, 495; Lexer 2, 429; Scheler Ausz. 161.

Rail 2. wachtelkönig, ralle; bei Levins rayle; fr. râle, zu dem zeitwort râler röcheln, von dem ndl. ratelen, ndd. rateln, nhd. rasseln, vgl. das engl. rattle; die lautnachahmende bezeichnung des vogels begegnet wieder im mlat. rallus, nhd. ralle; s. Weigand 2, 455; Diez 2, 408 und wegen der zeitwörter ndd. rallen lärmern, ndl. rallen, rellen das Br. Wb. 3, 426, wie auch rail 4.

Rail 3. kleid; altengl. rayle, ræil, reil, rezl, hrezl, ags. hrägl, alts. ahd. hregil, altfrs. hreil, reyl; s. Hal. 664; Dief. 2, 199; bei Hal. 685 auch rille: a woman's rail; das wort gehört sicher nicht, wie Mahn meint, zu ags. vrgan bedecken.

Rail 4. spotten; bei Hal. 664 rail: to teaze, or provoke a person to anger; to talk over anything; schon bei Levins rayle:

rixari, conviciari; *fr.* railler *foppen*, *sp.* rallar, *pg.* ralar *reiben*, *plagen*; *die roman. ausdrücke werden bei Diez 1, 340 zurückgeführt auf ein lat. radiculare, von radere kratzen, oder auf radula werkzeug zum kratzen; doch verdienen beachtung auch die unter rail 2. angeführten ndd. ndl. rallen, rellen lärmern, schelten, neckerei treiben; vgl. ausserdem rally 2.*

Rail 5. *fliessen, tröpfeln*; bei Hal. 664. 679 rail: to stray abroad; perhaps from the older word reile: to roll; *altengl.* railen, reilen; *es mag eine nebenform von roll oder rill sein, wie umgekehrt nach Hal. 685 rille: a woman's rail begegnet.*

Raiment *kleidung; verkürzt aus arraiment; s. array und ray 3.*

Rain 1. *regen, regnen*; *altengl.* rein, ren, rezn, *ags.* regn, rên, *goth.* rign, *alts.* regan, regin, *altfrs. ndl.* rein, *altn. schwed. dän.* regn, *ahd.* regan, *mhd. nhd. ndd.* regen; *nach Weigand 2, 476 „von der präsentialform eines voraussetzenden goth. rigan aus der ruhe, vom orte kommen“; während es Curtius No 166^b mit gr. ῥίγνιν, lat. rigare benetzen, bewässern zur wurzel vragh stellt; das entsprechende zeitwort neuengl. rain ist altengl. rainen, reinen, reinin, ags. regnian, rênian, goth. rigujan, altn. rigna, regna, ahd. regonon, mhd. regenen, nhd. regnen; vgl. Dief. 2, 172.*

Rain 2. *in raindeer, wofür auch rein-, rane-deer rennthier; altengl. rainder, ags. hrân-deór, hrân, altn. hreinn, hreindyr, schwed. ren, rendjur, dän. rensdyr, ndl. rendier, nhd. rennthier (mit undeutung angelehnt an rennen); fr. renne; vgl. die it. sp. rangifero, fr. rangier, ndl. reynger mittels des mlat. rangifer aus dem lapp. raingo; Diez 1, 342.*

Raise *erheben*; *altengl.* raisen, reisen; *es ist das abgeleitete faktitivum von rise; ags. â-râsjan neben âraeran, altn. reisa, schwed. resa, dän. reise, goth. raisjan; Dief. 2, 170; vgl. rise und rear 3.*

Raisin *rosine; ehemals auch von der frischen traube*; Trench Gl. 181; *altengl.* raisin, reisin, raysynge, reysoun, recyne; Koch 3², 81; *altfr.* reisin, reysin, *neufr.* raisin, *pr.* razim, *altfr. pic.* rosin, *sp.* racimo, *mlat.* racimus, *lat.* racemus, *vgl. das gr. ράξ weinbeere; nach dem altfr. rosin auch ndl. rozijn, nhd. rosine, dän. rosin; s. Diez 2, 408; Weigand 2, 509.*

Rake 1. *hacke, scharren*; *altengl.* rake: rastrum, *ags.* race, *ndd. ndl.* rake; *vgl. die ahd. rehho, mhd. reche, rechnen, rachen, nhd. rechnen; als zeitwort ags. racjan: sarculo colligere, ndd. rake; Etm. 253; Br. Wb. 3, 423; altn. schwed. raka, dän. rage; mhd.*

rechnen; zu dem goth. rikan anhäufen; Dief. 2, 173; welches weiter zusammengestellt wird mit wurzel arj erwerben, lat. rogus; Lexer 2, 360; über das doch nur scheinbar nahetretende fr. racle werkzeug zum kratzen, welches auf racler, altfr. rascler, lat. rasicare, von radere, rasus, beruht, vgl. Diez 2, 342.

Rake 2. wüstling; Wedgwood sucht wahrscheinlich zu machen, dass die jetsige bedeutung ausgegangen sei von der mildereren des umherstreifens; vgl. Hal. 665 rake: to walk or move about, to gad or ramble idly; 675 reike, reawk: to walk about idly, to idle in neighbour's houses; er führt dazu unter anderen an schwed. raka, altn. reika umherschwärmen, umherstreifen; immerhin könnte es nur verkürzt stehen für rake-hell taugenichts, wüstling, schon bei Levins rakehell: malus, tetricus; dieses wird nun zwar offenbar früh empfunden als eine zusammensetzung von rake scharren und hell hölle, gleichsam the scrapings of hell, ähnlich wie ndd. hellenubesen; gleichwohl dürfte das mit Trench E. 148 als eine umdeutung zu fassen sein und zwar aus dem altengl. rakel, rakil, bei Levins rakyl: insolens; dieses aber erinnert einigermaßen an ndd. ndl., dann auch nhd. rekel lümmel, bauernhund; vgl. das altengl. racche unter rack 2.; auch Weigand. 2, 486 und wegen des vielleicht mit hierher gehörigen fr. racaille hefe des volks Diez 2, 407 und das engl. rascal; wie verschiedenes in der form rake zusammenfließen konnte, zeigen die weiteren bedeutungen bei Hal. 665, von denen einige auf reach und auf rack, ags. raecan reichen und reccan erzählen, hinsuweisen scheinen.

Rally 1. wieder vereinen; neufr. rallier, altfr. ralier, lat. gleichsam re-ad-ligare; vgl. ally und Burguy 3, 223.

Rally 2. spotten; es beruht auf älterem rayle, fr. railler, ist also nur scheideform von rail 4.

Ram schafbock, ramme, rammen; der widder heisst bei Levins rambe, altengl. ram, ags. ramm, ndl. ahd. mhd. ndd. ram, nhd. ramm. meist nur üblich in dem übertragenen sinne ramme; nach Weigand 2, 455 zu dem altn. ramr stark; Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 24 erinnert an das gr. ἀρήν; die engl. etymologen wollen zu grunde legen ram stinkend, bei Hal. 665 ram: acrid, fetid, bei Levins rammish, oder gar wie Wedgwood das nhd. rammeln sich begatten; das sind aber offenbar erst ableitungen von dem männlichen thiere, dem stinkenden bocke, wie dieser als stossender, lat. aries vorrichtungen zum stossen, einrammen bezeichnete; in das romanische dringt das wort als mundartl.

fr. ran widder; Diez 2, 409; *vgl. noch Br. Wb. 3, 430 und Lexen 2, 335.*

Ramage *geäst, gesang, wild*; Hal. 665 *ramage*: wild; the term was very often applied to an untaught hawk; *es beruht, wie das ndl. ramagie bei Binn. auf dem fr. ramage, pr. ramatge, sp. ramage, it. ramaccio; diese aus dem lat. ramus ast hervorgegangen bedeuten zunächst das geäst, gesweige, dann wurde fr. ramager von dem zwitschern der vögel im walde gebraucht und ramage in der bedeutung gesang; ramage, wild beruht zunächst auf dem falknerausdruck épervier ramage, engl. ramage hawk, it. ramingo, pr. ramenc der junge falk, der unstät von ast zu ast fliegt; daher fr. ramingue eigensinnig; vgl. Diez 1, 340 und Ducange unter ramagii; auch das engl. rummage, mit dem es sich theilweise gemischt zu haben scheint, wie es auch wohl mit dem gedanken an ram umgedeutet wurde; s. Hal. 665 unter rammaking.*

Ramble *umherstreifen*; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, wenigstens begegnet es weder bei Shakespeare noch bei Levins; der ursprung ist zweifelhaft; keinesfalls ist zu denken an *lat. perambulare, an re-ambulare, re-amble, oder it. ramengare, aber schwerlich auch an das nhd. rammeln; am ersten darf man noch zu grunde legen die einfachere form bei Hal. 665 rame: to rove or ramble; vgl. darüber unter roam; so dass das b erst vor dem ableitenden le eingeschoben wäre; andererseits könnte ramble für rample stehen und auf ramp beruhen; Wedgwood mischt die verschiedensten in keinerlei historischem zusammenhange stehenden formen nur der klangähnlichkeit folgend zusammen; dann trennt er wieder unnützer weise ab ramble irre reden; vgl. wander irre reden, phantasiren; und verweist dafür auf ndl. rammeln, schwed. ramla: to talk idly, to clatter.*

Ramp *klettern, kriechen, springen*; bei Levins *rampe: rapere; vgl. Hal. 66; alifr. ramper klettern, neufr. ramper kriechen, fr. engl. rampant aufsteigend; die fr. wörter werden zusammen mit it. rampa kralle, rampo haken, rampare klettern auf german. stamm zurückgeführt ndd. rapen, rappen, nhd. raffien, mundartl. rampfen mit der grundbedeutung des ergreifens, an sich reissens; Diez 1, 340; s. rape 1.; ramp in der baukunst ist das it. rampa, fr. rampe erdaufwurf, auch nhd. als fremdwort rampe; ramp oder romp wildfang, tolldirne beruht gewiss auf dem begriffe ausgelassenen herumspringens, wie ähnlich unser nhd. springinsfeld; aber auch das etwas willkürlich gebildete rampallion, vgl. damit*

ausdrücke wie tatterdemalion, slubberdegullion, bezeichnet wohl ursprünglich eher den herumstreicher als den lärmern, wie es Wedgwood erklären will unter vergleichung des mundartlichen rumbullion: a great tumult, bei Hal. 698, und der roman. rambal, rambalha; dass sich ramp mit ramble und weiter mit rumble berühren und mischen konnte, liegt freilich auf der hand.

Rampart wall; *in mehr angeeigneter und an pier angelehnter form auch rampire, rampier; altfr. rempar, neufr. rempart wall, su remparer, emparer, parer, lat. parare bereiten, dann schützen, vertheidigen; s. Diez 1, 305; Scheler 287 und vgl. parry.*

Rampion rapunzel; *it. ramponzolo, raperonzolo, raperonzo, mundartl. raponzulu, rapónzal, sp. reponche, ruiponce, pg. ruiponto, raponço, fr. raponce, raiponce, von dem neulat. rapunculus, rapuntium, su lat. rapa rübe; ebendaher dann auch nll. raponce, schwed. dän. nhd. rapunzel, rapunsel; s. Diez 1, 342; Weigand 2, 461; vgl. rape 2.; die etwas stark abweichende engl. form erklärt sich wohl aus verwechslung mit andern it. dem stamme ramp zugehörigen wörtern wie rampone haken.*

Ran rannte; *das präteritum von run; altengl. ran, ron, ags. rann, arn; s. Mätzner 1, 385; was die veralteten und mundartl. bedeutungen des wortes bei Hal. 666 anlangt, so könnte ran: the hank of a string zu demselben stamme gehören; dagegen ist ran; force, violence, open robbery and rapine das ags. rân, altn. rân: rapina; raena: spoliare, ahd. rahanan rauben; vgl. Schmid G. d. A. 357; Grimm Myth. 288; ran: a saying ist das kelt. rann, rhan: part, division, poem, verse, worauf auch das erwähnte ran strähne als theil eines strickes sich zurückführen lässt; wegen noch eines anderen ran vgl. ransack.*

Ranch 1. reissen, renken, verrenken; *auch raunch geschrieben; es ist wohl nur eine durch die aussprache veranlasste nebenform von wrench.*

Ranch 2. hütte, lagerplatz, kameradschaft; *auch noch als fremdwort rancho; das erst neuerdings aus Amerika eingedrungene wort ist das sp. rancho kameradschaft, arrancharse zusammen wohnen, welches hergeleitet wird vom fr. ranger, rang; s. Diez 2, 409 und vgl. die engl. range und rank 1.*

Rancour groll; *altengl. rancor, rancour, altfr. ranceur, rancuer, altsp. pg. pr. rancor, neusp. rencor, it. rancor; vom lat. rancor ransiger geschmack, vgl. rank 2.; im späteren lat. rancor, mlat. rancura, rancuna alter groll; daher fr. rancune, it. altpg.*

rancura; *dazu* engl. rancorous, *altfr.* rancuros, rancorus, rancurus; s. Diez 1, 341; Burguy 3, 314.

Rand *rand*; *altengl.* rand, *ags.* rand, rond, *altn.* rönd, *schwd.* dän. *ndl.* *ndd.* *nhd.* rand, *ahd.* *mhd.* rant; *wahrscheinlich aus demselben stamme wie rind*; vgl. Lexer 2, 342; Weigand 2, 456; *das german. wort drang dann auf roman. gebiet, besonders auch in pr. a randa bis ans ende, völlig, it. a randa dicht heran, altfr. randir andringen, pr. altfr. randon ungestüm, heftigkeit, a randon, de randon plötzlich, mit einem schlage; daher dann erst (randun bei Bosw. ist sicher nicht ags. sondern altengl.) im älteren engl. randoun, randon, randun eile, lauf, ungestüm; neuengl. random; bei Hal. 666 random: force, rapidity; at random eigentlich: left to its own force, without external guidance; s. Diez 1, 341 f.; Burguy 3, 315; Wedgwood 3, 36, der aber anklingende wörter mit der bedeutung lärmern zu grunde legen will, während man sie eher davon ableiten kann; vgl. rant.*

Rank 1. rang, reihe; *altengl.* ranc, renk, renge; *das fr.* rang, *pr. renc reihe, welches weite verbreitung gefunden hat in german. und kelt. gebiet* *ndl.* *nhd.* *schwd.* dän. rang, *kymr.* rhenge, *bret.* renk, *ir.* ranc, *beruht selbst auf ahd. hring, mhd. rinc kreis; s. das engl. ring l.;* Diez 2, 409; *davon dann neufr. ranger, arranger, altfr. renger, arenger, altengl. renge, arenge, arange, neuengl. range, arrange; ohne noth nimmt Wedgwood anstoss an der begriffsentwicklung: kreis, kreisförmige reihe, reihe; denn der begriff einer geordneten aufstellung dient zu genügender vermittlung; ebenso braucht man schwerlich range kücheneinrichtung abzutrennen und auf das mhd. ram, nhd. rahmen zurückzuführen; dass ranger of the forest aus range reihe, bereich, strich, bezirk, einen bezirk durchstreifen sehr wohl erklärt werden kann, liegt auf der hand, doch kann man zugeben, dass hier ein altfr. ramageur einfluss geübt habe; vgl. noch Burguy 3, 319; Dief. 1, 236 ff.*

Rank 2. üppig, geil, fett, stark, stinkend; *altengl.* ranc, rank, ronk, *ags.* ranc: superbus, rebellis, fecundus, fortis, *altn.* rakkr: strenuus, *ndd.* *ndl.* *nhd.* dän. rank schlank, *eigenth. wohl üppig aber dünn aufgeschossen; vgl. Weigand 2, 457; Mndd. Wb. 3, 420; auf die bedeutung: stinkend, verdorben wirkte wohl der roman. stamm rance ein, vom lat. rancor, rancidus, vgl. Mätzner 1, 206 und die engl. rancour und rancid; andererseits berührte es sich leicht mit wrong; s. Hal. 667 rank: wrong; ableitung davon ist rankle, bei Levins rankle, rankill: putrescere.*

Ransack plündern; *altengl.* ransaken, *altn.* rannsaka, *schwd.* ransaka, *dän.* ransage, randsage, *zusammengesetzt aus dem altn.* rann *haus und saka suchen, wenn nicht auch altn.* rân *raub, s. unter rau, mit einwirkte; vgl. die ags.* hârn-sôcen, *nhd.* heim-suchen; Mätzner 1, 537; Dief. 2, 156; Wedgwood 3, 40.

Ransom lösegeld; *altengl.* ransome, rawnsone, ransom, raymson, *altfr.* raançon, reançon, raiançon, *neufr.* rançon, *aus dem lat.* redemptio *rückkauf, gen.* redemptionis, *woher auch wieder engl.* redemption; *aus dem fr. ging das wort auch über in ndl.* ransoen, *ndd.* ranzûn, *nhd.* ranzion, *schwd.* ranson, *dän.* rantion; Diez 2, 409; Weigand 2, 458.

Rant lärmern, schreien; Hal. 667 rant: to drink, to riot; *das wort begegnet bei Shakespeare, aber noch nicht bei Levins; die grundbedeutung scheint zu sein ein heftiges und wüstes handeln oder reden, daher dann: to rage, to rave, to swagger, to riot, to drink; vgl. bei Binn. das ndl.* randen, randten: delirare, insanire, *ndd.* randen, *nhd.* ranzen, *mundartl.* rant lärm, aufruhr; s. Br. Wb. 3, 432; Schwenck 504; Frisch 2, 86; *vielleicht alle ursprünglich auf den unter rand berührten stamm des altfr.* randir, randon *zurücksuführen, wenn auch in den volksthümlichen ausdrücken lautmachung und anklang an andere stämme sich geltend gemacht haben mögen; vgl. noch Weigand 2, 458, der die verschiedenen nhd.* ranzen *aus rankzen, rankezen, von dem mhd.* ranken *schreien erklärt.*

Rap 1. klopfen, schlag; *altengl.* rappen, rappin, *schwd.* rappa, *als hauptwort altengl.* rap, *schwd.* rapp, *dän.* rap; *das wort ist wohl lautmachend; vgl. unser nhd.* rappeln *bei Weigand 2, 459 und das engl.* ripple *plätschern; ausserdem ist es auch mit rap 2. zusammengefloßen.*

Rap 2. reißen, raffern; *altengl.* rap, hrap, *dän.* ndl. ndd. rap *schnell, altengl.* rape, hraper eile, hraperen, *altn.* hraper eilen, *stürzen; vgl. die dän.* rappe, *ndl.* ndd. rapen, rappen, *unser raffern bei Weigand 2, 452; der grundbegriff ist gewiss die schnelle bewegung, danach aber begegnete sich der ausdrück theils mit rap 1., theils mit dem roman. stamme rap in der bedeutung des raffens, raubens; s. rape 1.*

Rape 1. raub, eile; *ausser den unter rap 2. erwähnten germanischen wörtern wirkte auf das wort gewiss unmittelbar und durch das roman. der lat. stamm von rapere rauben ein, der in wörtern wie rapid, rapt, rapture, s. raven 2., deutlich hervortritt;*

vgl. die sp. pg. pr. rapar, it. arrappare mit gewalt wegführen, die Diez 1, 342 weniger auf lat. rapere, als auf die german. wörter zurückführen will.

Rape 2. *rübe; altengl. rape, lat. rapa, rapum, worauf zurückgehen fr. rave, pr. raba, rave, it. rapa, aber auch ndl. raap, ahd. raba und ruoba, mhd. rabe, rappe, rape und ruobe, rübe, nhd. rübe und raps, reps, ndd. röve, röwe, altn. rôfa, schwed. rofva, dän. roe; über weitere verwandtschaft, wobei bald entlehnung bald aber allgemeinsamer besitz ansunehmen sein wird, böhm. repa, litth. rope, gr. ῥάπυς, ῥάφρυς, ῥάφανος vgl. Curtius No. 511; Fick² 389; s. auch Weigand 2, 460. 514.*

Rape 3. *traubenkamm, abgepflückte beere; es beruht, wie das gleichbedeutende mhd. nhd. rapp, rappe, s. Weigand 2, 458, auf dem fr. râpe, it. raspo, sp. pr. raspa: grappe de raisin dont on a enlevé les grains, welches im hinblick auf die kammartige stellung der stielchen am beerenstengel der traube vom fr. râper reiben, râpe reibeisen abgeleitet zu sein scheint; vgl. grape, rasp und Diez 1, 343.*

Rape 4. *grafschaftsdistrikt; Hal. 667 rape: a division of a county, comprising several hundreds; Wedgwood erklärt den ausdruck aus dem skandin. hreppr, repp: a district; das altschwed. repa, dän. rebe bedeutet abmessen, eigentl. mit einem seile; vgl. rope und bei Hal. 667 rape: to bind or lace tightly; raper: a rope-maker.*

Rapier *eine art deggen; wie das nhd. rappier, ndl. dän. rapier, aus dem fr. rapière alter langer deggen, ursprüngl. nach Diez 2, 409 vielleicht eine abgenutzte schartige klinge, zu râpe raspel; vgl. rape 3.; nach anderen von dem deutschen rapen, rafften, raufen, vgl. das nhd. ranfdeggen, abzuleiten; Scheler 281; Wedgwood sucht die erste erklärung zu stützen durch das sp. raspadera: a raker, demiespadon pour racler.*

Rapparee *wilder irischer räuber; Wedgwood: „so named from the rapary or half-pike with which he was armed;“ dieses rapary oder rapparee aber ist nur das auch nach Irland gedrungene rapier, wofür als ir. formen angeführt werden ropaire, raipair, roiper.*

Rare 1. *selten; fr. rare, pr. rar, it. sp. pg. raro, lat. rarus, woher auch ndl. raar, schwed. dän. nhd. rar.*

Rare 2. *halbgar; Hal. 668 rare: underdone, raw; es ist das altengl. rere, ags. hrêr; s. rear 2. und vgl. raw; rare brüllen*

ist die ältere form von roar; rare früh, besonders auch in rare-ripe frühreif wird als kontraktion von rather angesehen; vgl. Wedgwood 3, 570.

Rascal *schurke; altengl. rascaille, rascalie, raskaille, bei Hal. 668 rascal, rascaall: a lean animal, one fit to neither hunt nor kill; rascall: common, low; rascalye: low people, refuse of anything; raskaile: a pack of rascals; auch Levins hat rascall: vulgus; vgl. Wedgwood 3, 42; Trench Gl. 174; das wort wird zwar von Junius, Johnson und Bosworth angeführt als ags. rascal: a lean, worthless deer, ist aber schwerlich ags. oder überhaupt germanisch; das fr. racaille hefe des volks würde völlig passen, wenn es nachgewiesen werden könnte als entstanden aus rascaille; vgl. aber Diez 2, 407; Wedgwood fasst rascal als eine ableitung des altn. raska: to scrape; rask: offall, remnant of fish or the like, so dass es ursprüngh. den abfall bezeichnet habe; eher möchte man denken an die sp. pg. pr. rascar, altfr. rascler, neufr. racler kratzen, altfr. rasche krätze, grind, vgl. rash 2., die nach Diez 1, 342 auf lat. radere, rascare beruhen; vgl. Burguy 3, 313; wenigstens wäre der vermittelnde begriff rüdig sehr passend; Wedgwood leitet das fr. racaille von racler ab, wie rascal aus altn. raska entstanden sei, stellt aber die roman. formen rascare, rascar ohne weiteres mit den skandinav. zusammen, während doch jene weder vom fr. racler, noch von dem lat. stamme rasus getrennt werden können; Koch 3^a, 80 scheint racaille lumpengesindel aus it. ragazzaglia, vgl. Diez 2, 56, herleiten zu wollen, vergleicht aber auch mlat. rascare ausspucken; s. das altfr. racher bei Diez 2, 407.*

Rase *auskratsen; altengl. rasin, rasen, fr. raser, zu lat. radere, rasum; vgl. die nebenform race, raze, sowie erase.*

Rash 1. *hastig, übereilt; altengl. rashe, rasche; Bosw. hat als ags. rāsc: what is quick, a flash, crack; rāscian: to shake, rustle; vgl. Etm. 251; altn. röskr, schwed.-dän. rask, ahd. rasc, mhd. nhd. rasch; s. noch mancherlei zu demselben stamme gehörige wörter bei Weigand 2, 461; Lexer 2, 343; vgl. Fick * 842.*

Rash 2. *ausschlag, krätze; altfr. rasche, pr. rasca, zu dem lat. radere kratzen; s. Diez 1, 342 und vgl. unter rascal.*

Rash 3. *eine art zeug; Hal. 668 rash: a kind of inferior silk; wie die nhd. rash, ndd. nll. ras aus früherem arrass, arrais nach dem namen der stadt Arras, Aras, wo das zeug mlat. arrāsium, arrācium verfertigt wurde; doch scheint mindestens mischung eingetreten zu sein mit einer anderen benennung it. sp. raso, fr.*

ras *glattes zeug*, vom lat. *rasus* *geschoren*; s. Weigand 2, 461; Diez 1, 343; Burguy 3, 313.

Rash 4. reissen, schneiden; Hal. 668 *rash*: to snatch or seize, to tear or rend; nach Mätzner 1, 206 *würde das zeitwort mit ags. räscian: vibrare und altn. raska: loco movere in der grundbedeutung des schnellen bewegens zu rash 1. zu stellen sein; immerhin treten nach form und bedeutung auch sehr nahe romanische ausdrücke wie sp. pg. rasgar auseinander reissen; vgl. rash 2.; daraus hat man erklärt rashers on the coal als schnitte, scheiben*; Wedgwood denkt bei *rasher*: a slice of broiled bacon an ein mundartl. deutsches *rosch, räsch hart, unter vergleichung von rash: brittle, dry, to burn in cooking*; Hal. 668 „*rashed: burnt in cooking by being too hastily dressed. Rasher, as applied to bacon, probably partakes of this derivation*“.

Rasp raspeln; *altengl. raspen, altfr. rasper, neufr. râper, it. raspare, sp. raspar abkratsen, schaben; dazu als hauptwort engl. rasp, altfr. raspe, neufr. râpe raspel; die romanischen ausdrücke beruhen aber auf germanischem grunde ahd. raspôn zusammenscharren, mhd. raspen, nhd. abgeleitet raspeln, schwed. raspa, dän. raspe, altnld. raspen; vgl. weiter die mhd. respen, rispen und das ahd. hrespan rupfen, raffen, die dann mit lat. crispus kraus zusammengestellt werden*; s. Weigand 2, 462; Diez 2, 343; Lexer 2, 410; rasp: to belch bei Hal. 668 *ist wohl wesentlich lautnachahmend und in dieser hinsicht mag verglichen werden das nhd. räuspern und rülpsen. In raspberry himbeere, wofür dann auch wieder blos rasp steht, ist nach Wedgwood der erste theil verkürzt aus raspise und roman. herkunft*; Hal. 668 *raspis: the raspberry; it. raspo bei Florio erklärt: „a bunch or cluster of any berries, namely of grapes, also the berry that we call raspise“ vgl. rape 3. und Diez 1, 343; nach anderen wäre die frucht von rasp kratsen benannt, wie nhd. kratzbeere, schwed. krasbär; s. Griim 5, 2071.*

Rat ratte; *altengl. ratte, rotte, ags. rät, alts. ratta, nld. ratte, rat, ndd. rat, rot, rotte, altn. rotta, schwed. råtta, dän. rotte, ahd. rato, radra, mhd. rat, rate, ratt, ratte, nhd. ratte, ratz; mlat. rato, ratus, rattus, daher it. ratto, sp. pg. rato, pr. fr. rat und abgeleitet fr. raton; vgl. bei Hal. 669 raton, ratten: a rat; auch auf keltischem gebiete ir. gael. radan, bret. raz; s. Weigand 2, 466; Diez 1, 343.*

Rate 1. *festgesetzter verhältnissheil, ordnung, werth, schätzen; nach dem lat. rata pars der berechnete theil entstand das mlat. rata, altfr. nhd. rate, it. sp. pg. pr. rata; also zu lat. ratus ausgerechnet, bestimmt, von reri meinen; als zeitwozt schon altengl. raten, bei Levins rate: aestimare, taxare; vgl. Weigand 2, 464.*

Rate 2. *schelten, tadeln; nach Wedgwood wäre es nur eine besondere anwendung von rate 1., wie denn allerdings tax, fr. taxer schätzen und tadeln bedeutet; doch mag hier verschiedenes zusammengefloßen sein; so stellt man das altengl. raten, araten tadeln zu dem schwed. rata tadeln und wieder altengl. retten zu dem auf lat. reputar zurückgeführten altfr. reter, neusp. retar, altsp. pg. pr. reptar beschuldigen, anklagen; s. Burguy 3, 322; Diez 1, 347; auch das für rattle voraussetzende stammwort mit dem begriffe des lärmens könnte eingewirkt haben; vgl. bei Hal. 669 rate: to call away or off.*

Rather *lieber, früher, eher; altengl. rather, ags. hraðor; es ist der allein erhaltene adverbiale komparativ des adjektivs altengl. rath, rathe, hrathe, ags. hræð, hred schnell; vgl. Hal. 669 rathe: soon, early, eager, savage, hasty; Trench E. 140; Gl. 181; genau entsprechen altn. hraðr, ahd. hrad, hrat, rat, mhd. rat; nach abfall des anlautenden gutturalis und schwankender quantität des stammvokals traten leicht vermischungen mit anderen stämmen ein; vgl. Btm. 499 und ready; wegen weiter vermutheter verwandtschaft auch Dief. 2, 159 unter dem goth. raþs leicht, thunlich und Curtius No. 71; ein anderes veraltetes rath hügel, berg, feste ist das ir. rath.*

Ratoon *zuckerrohrschössling; aus dem sp. retoño neuer schössling, retoñar wieder sprossen, über deren zweifelhaften ursprung einige vermuthungen zu finden sind bei Diez 2, 173.*

Rattan *indisches rohr, rotang; fr. ratan, rotan, rotin, sp. pg. rota; aus dem ostasiatischen rôtan, rottang; das wort wird auch ratan geschrieben und bedeutet weiter a walking-stick made of rattan.*

Ratteen *eine art zeug; fr. ratine und daher auch sp. ratina, it. rattina, ndl. ratijn, nhd. ratin; das fr. wort aber beruht auf ratiner kräuseln, entweder mit fr. rate milz, von dem ndl. rate honigwabe, oder von dem wahrscheinlich aus keltischem gebiete gekommenen altfr. ratis, ratin farrenkraut; s. über diese wörter bei Diez 2, 410; über das letzte auch Dief. Or. Eur. 403.*

Rattle klapper, klappern; Hal. 669 rattle: to beat or thrash, to stutter or speak with difficulty; *altengl.* ratele, hratele, *ags.* hratele, *als* *zeitwort* *altengl.* ratelen; *ndd. nll.* ratel, *nhd.* rassel, *als* *zeitwort* *ndd.* rateln, räteln, *ndl.* ratelen, *nhd.* rasseln; *vgl.* *altschwed.* rasla, *dän.* rasle; *man erwartet als stammwort ein* rate, raten, *wie denn mhd. sich findet* ratzen und razzen *neben* razzeln; *übrigens wirkt hier offenbar lautmachung mit; vgl. in dieser hinsicht die engl.* rut, ruttle, rustle; Koch 31, 166; Schwenck 506; Wedgwood 3, 46 und Weigand 2, 463.

Ravage verwüstung, verwüsten; *fr.* ravage, ravager; *diese gehören zu fr.* ravir; *vgl. das engl.* ravish *unter* raven 2.; *oder beruhen auf einem fr.* raver, *welches den sp. pg. pr.* rapar, *aus lat.* rapere *entsprechen würde; s.* Diez 2, 411.

Rave rasen; *altengl.* raven, ravin, *fr.* rêver, *mundartl.* raver *irre reden, träumen, altfr.* resver *irre reden; die ältere bedeutung des fr.* rêve *wahnwitz verweist auf* raive *als eine nebenform von* rage, *aus lat.* rabies; *erst aus dem fr. kamen* *ndl.* reven, reveln, ravelen, *mhd.* reben, *mundartl. ndd.* reven, reveln, rabbeln, räbeln, *nhd.* rappeln *in der bedeutung faseln, irre reden, rasen; vgl.* Diez 2, 414; Burguy 3, 322; Lexer 2, 357; Weigand 2, 459.

Ravel fasern, verwirren; Hal. 669 rave: to tear up; ravel: to talk idly; ravelled: confused, mixed together; *das wort beruht zunächst wohl auf dem ndl.* ravelen, rafelen *fasern, ndd.* reffeln, *mundartl.* riffeln, ribbeln; *vgl. das ags.* rāfian: dissolvere *bei* Etm. 265; *dann hat aber berührung und mischung mit dem roman.* raver, *s.* rave, *stattgefunden; vgl. ausserdem* revel.

Ravelin ein festungswerk; *fr.* ravelin und *danach auch* *nhd.* *als fremdwort* ravelin; *altfr.* revelin, *sp.* rebellin, *pg.* revellim, *it.* revellino, rivellino; *der ursprung des it. wortes, dem die andern entstammen, ist dunkel, vielleicht in den lat.* re und vallum *zu suchen; Diez* 1, 353.

Raven 1. rabe; *altengl.* raven, reafen, reven, hraven, *ags.* hräfen, hräfn, hrämn, hräm, *ndd.* rave, *ndl.* raven, rave, raaf, *altn.* hrafn, *altschwed.* rafn, ramn, *dän.* ravn, *ahd.* hraban, raban, hram, ram, *mhd.* raben, *nhd.* rabe; *der wurzelsilbe nach lautverschoben stimmend zu den lat.* corvus, *gr.* κόραξ, *poln.* kruk, *skr.* kâravas; *s.* Curtius No. 69; Max Müller 1. 312; Weigand 2, 449 und *vgl.* rook 1.

Raven 2. raub, rauben; *auch* ravin *geschrieben; altengl.* ravenie, ravenye, ravine, raueyne, *altfr.* ravine, *lat.* rapina *raub,*

zu lat. rapere reissen, rauben; vgl. rape 1.; zu demselben stamme gehört unter anderen ravish, altengl. ravishen, ravysheu, rausen, altfr. ravir; ferner rapt, rapture mittels des lat. raptus; s. Wedgwood 3, 46; Trench Stud. 8; unmittelbar abgeleitet von raven ist ravenous, in welchem dann zugleich raven 1. anklingt; Trench Stud. 241; vgl. noch Hal. 670 unter raven und ravine.

Raw roh, rauh; altengl. raw, ra, raugh. hrau, ags. hreáv, reáv, alts. hrâ, ndd. rau, ndl. raauw, altn. hrâr, schwed. rå, dän. raa, ahd. rão aus hrão, mhd. rou, rô, râ, rôch, rouch, nhd. roh; es scheint mit lat. crudus, crudelis, gr. ὀξύς, ὀξύω zu dem skr. krûra wund, blutig, hart zu gehören und ist wohl derselben wurzel entsprossen wie das nach form und laut sehr nahetretende rough; vgl. als einen roman. spross des stammes das engl. cruel, im allgemeinen aber Curtius No. 77; Fick² 49. 732.

Ray 1. strahl; altengl. rai, raie, ray, altfr. rait, rai, neufr. abgeleitet rayon, pr. rai, raig, sp. pg. rayo, it. raggio, razzo, radio. von dem lat. radius; dazu dann zeitwörter wie engl. ray, altfr. raier, raer; Burguy 3, 314; Scheler 278; auf roman. gebiete mischte sich damit ein anderes wort neufr. raie furche, strich, altfr. roie, pr. rega, mlat. riga rinne, zu lat. rigare; vgl. Diez 1, 339 f.; Hal. 670 ray: a path or track.

Ray 2. roche; altengl. fr. raie, sp. raya, it. lat. raja; vgl. die german. doch auch der form nach nahe verwandten namen des fisches unter dem engl. roach.

Ray 3. rüstung, kleidung; altengl. rai, altfr. rai, rei, roi; s. das zusammengesetzte array und vgl. Burguy 3, 327; Hal. 670 ray: array, order, row, to dress; auch a striped cloth, worin es sich dann mit ray 1. berührt.

Ray 4. beschmutzen; Hal. 670 ray: to defile, to beray; nach Wedgwood 3. 536 von einem altfr. ray schmutz; es ist aber wohl nur euphemistische anwendung von ray 3. schmücken; vgl. unter bewray; ray: a king or sovereign ist das altfr. rai, rei, roi, neufr. roi, lat. rex; bei ray-grass, das man aus ray 1. erklärt, vgl. das nhd. raigrass bei Weigand 2, 453, ist wohl mischung mit rye-grass anzunehmen; ray: a kind of dance erinnert an das mhd. reige, reie, rei, nhd. reigen, reihen; s. Weigand 2, 480; Lexer 2, 386.

Raze auskratzen, zerstören; fr. raser, zu altfr. raire, lat. radere, rasumi schaben, kratzen; dazu razor rasiermesser, altengl. rasor, rasure, altfr. rasur, neufr. rasoir; vgl. race, rase und

Burguy 3, 313; *in raze oder race wurzel, wie race of ginger ist es natürlich das altfr. rais, raiz, aus dem lat. radix; s. Wedgwood 3, 49; wenn Levins in diesem sinne rance hat, so beruht das wohl auf fr. ranche, aus lat. ramex sprosse, wenn nicht auf branch, fr. branche.*

Reach reichen, recken; *altengl. reachen, rechnen, raechen, ags. raecan, altfries. rêka, rêtsa, rêsza, ahd. mhd. nhd. reichen, ndl. reyken, reike, nhd. reken reichen, sich hinausdehnen, urspröngl. das faktitiv eines ags. rican, ahd. rihhan: valere; s. rich; vgl. Weigand 2, 479; s. über die engl. formen des präteritums rehte, raught bei Koch 1, 312; Mätzner 1, 374, wo auch auf die mischung mit ags. reccan, altengl. recchen hingewiesen ist; vgl. noch Dief. 2, 164. 173; Curtius No. 153 gr. ῥέγειν, lat. regere, por-rigere.*

Read lesen; *altengl. reeden, reden, ags. raedan rathen, auslegen, lesen, neben dem vielleicht ohne grund ein besonderes rêdan lesen angesetzt wird; vgl. Mätzner 1, 369; Wb. 1, 105 unter dem altengl. areden, ags. âraedan, Grein 2, 366; goth. rêdan, altfrs. rêda, alts. rādan, ahd. rātan, mhd. rāten, nhd. rathen; im älteren engl. noch read: to suppose, to guess; bei Hal. 673 rede: counsel, to explain; allerdings scheinen auf den älteren stufen bereits mancherlei vermischungen stattgefunden zu haben; vgl. Dief. 2, 158. 168 unter den goth. rôdjan, rêdan und raþjan; aber die begriffsentwicklung: rathen, errathen, deuten, auslegen, lesen hat nichts auffallendes.*

Ready bereit, fertig; *altengl. redi, readi, raediz, ags. raede, geraede, daher auch altengl. iredi bei Col. 66; schwed. mndd. rêdig, altfrs. ndl. ndd. dän. rede, ahd. reiti, mhd. reite, nhd. be-reit, goth. garaiðs angeordnet; dazu bei Hal. 673 redie: to make ready, altengl. redien. radien und raeden, ags. raedan. geraedan bereiten; s. Dief. 2, 159; zu dem mit ready zusammengesetzten adverbium already, ndl. ndd. alrede, schwed. allaredan, dän. allerede, mhd. algereite, nhd. allbereits vgl. Dief. 2, 160; Grimm 1, 214. 1497, wo ein ags. raedig vorausgesetzt und auf die noch deutlich participiale natur des adjektivs hingewiesen wird; es gehört zu dem starken wurzelzeitwort ags. ridan, præd. rād, engl. ride, dessen urbegriff etwa war: proficisci, expediri; s. Grimm Gr. 2, 14 No. 154 und wegen mancher übergänge des stammes auf das roman. gebiet Diez 1, 344, sowie das engl. array.*

Real wirklich; *fr. réal, it. reale, mlat. realis, von res sache, ding; hier nur insofern zu erwähnen, als in derselben form ein*

ganz anderer stamm erscheint, lat. rex, regis könig, altfr. rai. neufr. roi; so real name einer münze, sp. real, vom lat. regalis, altengl. altfr. real königlich; neuengl. realm, altengl. realme, rialme, roialme, auch reme, resme königreich, nach dem altfr. roialme, realme, reaume, neufr. royaume, it. reame, lat. regalimen; s. Diez 1, 344; Burguy 3, 327.

Ream 1. *ries papier; zunächst von dem ndl. riem; dies aber entstand mit dem nhd. ries, dän. riis und den it. risma, sp. pg. resma, fr. rame, mlat. risma weder aus dem gr. ἀριπύρος, noch aus ream 2., sondern aus dem arab. razmah, rezmah pack, bündel; s. darüber Diez 1, 353.*

Ream 2. *riemen; auch reim; vgl. Hal. 674 reem: to tie fast; ags. reóma, alts. riomo, ahd. riumo, riemo, mhd. rieme, nhd. riem, riemen; nach Fick 2 390 zu dem gr. ῥῆμα; s. Weigand 2, 495; Lexer 2, 425.*

Ream 3. *rahm; Hal. 671 ream: cream; altengl. rem, ream, ags. bei Etim. 621 reám, rēm, ndl. room, ndd. róm, nhd. raum, rām, rahm, vgl. altn. riomi und s. bei Weigand 2, 453; das engl. wort berührte sich, in der zusammensetzung milcrem, milk-reum zumal, mit dem roman. cream; in noch anderen bedeutungen, vgl. Hal. 671. 676, beruht ream und reme theils auf altengl. remen, hremen, ags. hrēman, hrýman schreien, hreám geschrei, vgl. unser nhd. ruhm, rühmen bei Weigand 2, 518; theils aber steht es nur mundartlich für room, für realm, selbst für Rome, wie in ream-penny: peter-pence, oder für rheum.*

Reap *ernten, schneiden; altengl. reapen, repen, reopen, ripen, bei Hal. 686 rip: to reap, ags. ripan, rýpan; dazu altengl. reap, reepe, repe ein bündel korn. ags. rip, rýp ernte, kornbündel; vgl. manches zwar nicht genau entsprechende, doch aus dem gleichen stamme wahrscheinlich hervorgegangene bei Dief. 2, 167 unter dem goth. raupjan rupfen; s. auch ripe reif und Grein 2, 382; die altengl. und mundartl. starken formen wie rep, rap, rop, ropen scheinen wesentlich auf falscher analogie zu beruhen, weder ripan noch reópan als starkes stammzeitwort dürfte ags. nachzuweisen sein.*

Rear 1. *das hintere; altengl. rere, altfr. rier, riere, pr. reire, aus lat. retro; vgl. das zusammengesetzte arreare, fr. arrière und Burguy 3, 324.*

Rear 2. *roh, halbgar; auch in den formen reere, rere, rare, altengl. rer, ags. hrér, vgl. rare 2.; in der bedeutung früh, bei*

Levins rere, reare: recens, bei Hal. 671 rearly: early, *hat man es nach der form rare als eine zusammensiehung aus rather genommen; es kann aber sehr gut dasselbe rear roh, frisch in weiterer begriffsentwicklung sein.*

Rear 3. erheben, aufsiehen; bei Levins reare: erigere, *altengl.* reren, raeren, *ags.* raeran *neben den zusammengesetzten altengl.* areren, *ags.* âraeran; *es ist das mit übergang des s in r gebildete faktitiv von ags.* risan; *vgl.* raise, rouse und rise.

Rearmouse fledermaus; *altengl.* reremowse, reremous, *ags.* hrêremûs; *es ist doch wohl die bewegliche, flatternde maus von ags.* hrêran, *altengl.* hreren, reren *bewegen, sich bewegen, altn.* broera, *alts.* hrôrian, *ahd.* hrôrian, hruoran, *mhd.* rûeren, *nhd.* rûhren; s. Weigand 2, 519; *ähnlich erklärt sich der andere ags.* name breademûs aus hrâð, hred *schnell beweglich; vgl.* rather.

Reason vernunft, grund, berechnung, recht; *altengl.* raisoun, *teisun*, reson, resun, *altfr.* raison, reson, reason, *neufr.* raison, *pr.* razo, *sp.* razon, *pg.* razão, *it.* ragione, *lat.* ratio, *su* reor, ratus, reri *glauben, denken, rechnen; vgl.* rate 1.; *also identisch mit den unmittelbar aufgenommenen ratio und ration; vgl. das fr. nhd.* ration *bei Scheler* 279. 281 *und Weigand* 2, 465.

Reave rauben; *altengl.* reven, refen, raefen, reaven; *vgl. gegen der form des präteritums bei Mätzner* 1, 371; *ags.* reáfan, *altfrs.* râvia, *alts.* bi-rôbhôn, *ndl. ndd.* roven, *goth.* bi-raubon, *altn.* raufa, reyfa, *schwd.* rôfva, *dän.* rôve, *ahd.* roubon, *mhd.* rouben, *nhd.* rauben; *von dem hauptwort ags.* reáf, *alts.* rôf, *ahd.* mhd. roup, *nhd.* raub; *vgl. die engl.* rob und robe; *Dief.* 2, 164; *Weigand* 2, 466; *Fick* 2 173. 840.

Rebec eine art geige; auch rebeck geschrieben; *fr.* rebec, *pr.* rabey, *pg.* rabeca, *it.* ribeca; *daneben it.* ribeba, *altfr.* rebebe, rubebe *und weiter sp.* rabel, *pg.* rabel, arrabil, *altfr.* rebelle; *daraus erklären sich die engl. formen* rubibe, ribibe, rebibe, *bei Hal.* 671 rebeck; 682 ribibe, ribible; *das roman. wort wird zurückgeführt auf gleichbedeutendes arab.* rabâb, *pers.* rubâb; s. *Diez* 1, 348; *Burguy* 3, 316; *der letzte bemerkt:* „l'expression »visage de rebec« fait allusion aux têtes sculptées à l'extrémité du manche du rebec, quoique ces figures ne fussent pas toujours ridicules et grotesques;“ *hier lag dann nahe eine vermischung mit dem eigennamen* Rebecca, *vgl.* Hal. 671 *bei Chaucer* rebecke, *der für mürrisches altes weib vorkommen soll; vgl. über den neueren parteinamen* Rebeccaites, *nach Gen.* 24, 60, *bei Worcester und Heyse* 775.

Rebuff rückstoss, zurückstossen; *fr.* rebuffade, rebuffer, *it.* ribuffo, rabbuffo, ribuffare, *altfr.* buffer, *it.* buffare stossen; vgl. buff 2.

Rebuke ausschelten; Levins hat nur rebukeful: culpandus: Hal. 672 rebuke: to belch; *dies letztere entspricht dem fr.* reboucher: to nauseate; *als altfr. und mundartl. werden angeführt* rebouquer, rebuquer *theils in dem sinne von aufstossen, ekel empfinden, theils nach* Wedgwood *soviel als to give one blows; vgl. noch das neufr.* reboucher *abstumpfen; in den fr.* boucher *und bouquer scheinen sich verschiedene stämme gemischt zu haben wie der von bouche, it.* bocca *mund und ein germanischer altn.* bucka *niederdrücken, nhd.* bücken; vgl. Scheler 38. 40: Diez 2, 232. 234: *das neuengl. rebuke hat wohl ursprünglich den begriff des zurückstossens gehabt; jedenfalls bleibt hier über form und bedeutung noch manches aufzuklären.*

Rebus bilderräthsel; *beruhend auf dem lat.* rebus *durch dinge, weil es eine darstellung des sinnes durch abgebildete dinge ist, drang es in die meisten neueren sprachen zunächst wohl aus dem fr.* rébus, *das sich bereits bei* Cotgrave *und* Duez *findet; Wedgwood bemerkt: „rebuses in heraldry are such coats as represent the name by things, as three castles for Castleton,“ und aus der heraldik dürfte überhaupt der ausdruck stammen.*

Rebut zurückstossen; *fr.* rebuter, *pr.* rebotar, *it.* ributare, *von dem einfachen altfr.* boter, buter, bouther, *pr.* botar, *it.* buttare; vgl. butt und Scheler 45.

Recant widerrufen; *lat.* recantare, *it.* ricantare, *pr.* rechantar, *altfr.* recanter, rechanter; *das fr.* rechanter *scheint nur in dem sinne wieder singen vorzukommen, dagegen hat das it.* ricantare. *wie schon lat.* recantare *die bedeutung von: dagegen, das gegen- theil singen, widerrufen; vgl. das fr.* dechanter, déchanter *den ton ändern, anders singen, nachgeben.*

Receive empfangen; *altengl.* receive, resceyven, resseyuen, reschayfen, *altfr.* recever, receveir, recevoir, *neufr.* recevoir, *pr.* recebre, *pg.* receber, *sp.* recibir, *it.* ricevere, *lat.* recipere; *dazu* receipt, *ehemals* receipt, receyte, *lat.* receptum, *sowie* recipe, *lat.* imperativ recipe; vgl. *die nhd. fremdwörter bei* Heyse 776, *sowie* Scheler *unter* recette; *hierher aber gehört doch auch* recheat *als jägerausdruck; vgl. die altfr.* recet, recept, *altengl.* recet, resset *rückzug, rückzugsplatz; Col.* 66; *daraus wurde, vielleicht unter anlehnung an altfr.* rechet *rückfall von*

rechoir, *das engl. recheat; die redensart to blow the recheat, woraus der ausdruck als zeitwort erst abgezogen wurde, erinnert an das lat. receptui canere zum rückszug blasen.*

Reck sich kümmern, sorgen; altengl. rekken, recchen, rechen, *ags. rêccan, rêcan, vgl. über die formen der vergangenheit roughte, roghte, rohte bei Mätzner 1, 374; alts. rókian, ndd. roken, ruken, rochen; s. Br. Wb. 3, 510; Mudd. Wb. 3, 501; altn. roekja, schwed. reka, dän. rögte, ahd. ruohhan, mhd. ruochen, nhd. ge-ruhen; von dem hauptwort altengl. reche, ndd. roke, ahd. ruoche, mhd. ruoch, ruoche, ruhe* *sorge, zu dem stamme des goth. rikan; s. Lexer 2, 544; Dief. 2, 173; Fick² 847; als eine damit zusammengesetzte bildung, die in den verschiedensten germanischen sprachen wiederkehrt, bemerke man das neuengl. reckless; altengl. reckelās, recheles, bei Hal. 672 recules, ags. rêceleas, ndd. rokelos, rocelos, nld. rokeloos, ahd. ruacholôs, mhd. ruochelôs, nhd. ruchlos in den bedeutungen: curae expers, negligens, nefarius, scelestus; vgl. Weigand 1, 420; 2, 515.*

Recken rechnen; altengl. reknen, reknin, rekenen, *ags. recenian, altfrs. rekenia, reknia, nld. ndd. rekenen, reken, schwed. räkna, dän. regne, ahd. rehhanôn, mhd. rechnenen, rechen, nhd. rechnen, goth. rahnjan, zum goth. rikan; vgl. Dief. 2, 157. 173; Fick² 840.*

Recoil zurückprallen; altengl. recoilen, recoylen, *bei Hal. 672 recule: to go back, to retreat; fr. reculer, sp. pr. regular, pg. recuar, it. rinculare zurückweichen, vom lat. culus, fr. cul der hintere; s. Diez 1, 352, wo zur begriffsentwicklung verglichen werden unser sich ärsen zurückweichen, ärschlings, mhd. erslingen rückwärts, nld. aerselen zurückgehen; wie leicht im engl. mischung eintreten konnte, zeigt übrigens ein anderes recule: a collection of writings, but used for any book or pamphlet, was natürlich ist das fr. recueil, zu recueillir, cueillir, it. cogliere, vom lat. colligere sammeln; Diez 1, 132.*

Record erinnern, aufzeichnen, aufzeichnung; altengl. recorden, *bei Hal. 672 recorte, recorde, record: altfr. recorder, pr. sp. pg. recordar, it. ricordare, lat. recordari in den sinn zurückrufen, zu cor, gen. cordis herz, sinn; vgl. accord; in record: to sing or repeat a tune; to chatter as birds before they can sing mag ursprünglich auch nur der begriff des wiederholens, einübens gelegen und recorder die flöte bedeutet haben, auf denen den vögeln zum einüben etwas vorgeblasen wird, später klang in den ausdrücken*

wohl die erinnerung an chord, lat. chorda saite durch; vgl. Scheler 283; Ducange, sowie die nhd. fremdwörter bei Heyse 778, besonders recordiren von dem ehemaligen umsingen der schüler, um an das zu gebende geschenk zu erinnern.

Recomp *absiehen; auch recoupe geschrieben; in der rechtsprache to diminish by keeping back a part as a claim for damages; fr. recouper zurückschneiden, wieder beschneiden, von couper schneiden, coup schnitt, schlag, aus lat. gr. colaphus, κόλαφος faustschlag.*

Recover *wieder erlangen, genesen; altengl. recoveren, rekeuren, rikeuren, recure, recour; vgl. Hal. 672; auch einfach altengl. coveren, keuren, kuveren, s. Mätzner Wb. 1, 494; altfr. cobrer, coubrer, recovrer, recouvre, recuvrer, neufr. recouvrer, lat. recuperare; s. Burguy 3, 317; Diez 1, 130 unter dem pr. sp. pg. cobrar bekommen; über die ebendarauf beruhenden ahd. irkoborôn, mhd. und mundartl. nhd. erkobern bei Weigand 1, 303; Grimm 3, 879; berührungen und mischungen lagen nahe, wie wenn recour sich mit dem neufr. recourir, altfr. rescorre wieder einlösen, von re-ex-cutere begegnet, vgl. rescue und Diez 1, 375, oder recure für recover zusammentrifft mit recure, vom lat. cura, curare sorgen, pflegen; übrigens steht recover auch als zusammensetzung von cover bedecken, wieder bedecken, sowie als denominativ in recover: to start a hare from her cover or form; Hal. 672.*

Recreant *feige, abtrünnig; altengl. recreaunt, altfr. recreant, eigentl. das participium von altfr. recreire, recroire, mlat. recredere, se recedere; wenn auch der gedanke an das verleugnen des glaubens die begriffsentwicklung bestimmte, so ging diese doch zunächst hervor aus der bedeutung der mlat. ausdrücke: sich im kampf und vor gericht für besiegt erklären; s. Burguy 3, 95; Ducange und miscreant.*

Recruit *rekrut, ergänzen; fr. recrue, recruter, it. reclutare, sp. reclutar, pg. reclutar, recrutar; zu dem fr. croître, crû, recroître wachsen, wiedewachsen, nachwachsen, vom lat. crescere; s. Scheler 283 und vgl. das nhd. fremdwort rekrut bei Weigand 2, 473.*

Red *roth; altengl. red, rede, redde, raed, reod, ags. reád und reód, goth. rauds, alts. rôd, altfrs. räd, ndd. rôd, ndl. rood, altn. raudr und riodr, schwed. dän. rôd, ahd. mhd. rôd, nhd. roth; das wort stimmt weiter lautverschoben zu gr. ῥοδόρος, litth. rudas braunroth, skr. rudhiram blut, rôhita für rôdhita roth; vgl. auch*

die *lat.* ruber, rufus, rutilus, *sowie ir. gael.* ruadh, *corn.* rydh; Dief. 2, 166; Curtius No. 306; Fick² 172. 840; *wegen des gemeinsamen stammes auch die engl.* ruddy, russet.

Redan eine art festungswerk; *fr.* redan für redent, vom *fr.* dent, *lat.* dens, *gen.* dentis *zahn*, so genannt nach der *zahnartig gesägten form*.

Redeem loskaufen; *altengl.* redemen, *fr.* rédimer, *lat.* redimere; *dazu* redemption, *fr.* redemption, *lat.* redemptio; *vgl.* ransom.

Redoubt 1. fürchten; *altengl.* redoubten, redouten, *altfr.* redoubter, *neufr.* redouter, *pr.* redoptar, reduptar, *altit.* ridottare, vom *lat.* re und dubitare *zweifeln*; *s.* doubt.

Redoubt 2. eine art festungswerk, redoute; *fr.* redoute, *neben réduit, it.* ridotto, raddotto, *sp.* reducto, *mlat.* reductus ein ort, *wohin man sich zurücksieht*, vom *lat.* reducere *zurückführen*; *die schreibung* redoubt *beruht auf einer an sich unberechtigten anlehnung an oder vermischung mit* redoubt 1., *wie das zunächst auf dem it.* ridotto *beruhende fr.* redoute *im nhd. auch nach einer verkehrten ableitung von* redouter *durch schrecksschanze wiedergegeben worden ist*; *das it.* ridotto *bezeichnet ausser der schanze auch den gesellschaftsort, vergnügungsort, maskenball, daher fr. nhd.* redoute, *engl. als fremdwort* ridotto *in diesem sinne*; *s.* Heyse 780; Weigand 2, 474.

Reed rohr, schilf; *altengl.* rede, red, reed, reod, hreod, *ags.* hreód, *alts.* ried, *ndl.* ried, riet, *ndd.* rêr, ried, *ahd.* hriot, riot, *mhd.* riet, *nhd.* riet, ried, rieth; *der weitere ursprung ist dunkel*; *mit dem goth.* raus, *nhd.* rohr *kann es nicht ohne weiteres zusammengestellt werden*; *ableitung von einer wurzel krt mit dem grundbegriffe schwankender bewegung ist eher wahrscheinlich*; *vgl.* rush und Dief. 2, 590.

Reef 1. riff; *ndl.* rif, *ndd.* riff, reff, *nhd.* riff, *altn.* rif, *schwd.* ref, *dän.* rev; *aus der pluralform des präteritums von dem altn.* rifa *spalten, schlitsen, schwd.* rifva, *dän.* rive; *vgl. das altn.* rifa *ritz, spalte*; *es ist also eigentl. wohl die abgerissene, zerklüftete felsmasse, dann die klippe, untiefe, sandbank*; *vgl. wegen des stammes* rive, *wegen ähnlicher begriffsentwicklung* cliff; *s.* Weigand 2, 497.

Reef 2. reff, reffen; *ndl.* riff, reef, *ndd.* *nhd.* reff, *schwd.* ref, *dän.* rift, *nebst den zeitwörtern* *ndl.* reven, *ndd.* *ndl.* reffen; *Etm.* 262 *hat ein ags.* rêft, rýfte: velum, vestimentum, *was zu*

reáf *raub, kleid gestellt wird*; vgl. reave und rob 2.; so könnte der ausdruck zuerst gewand, dann segel, beisegel, reff bedeutet haben; vgl. Weigand 2, 475.

Reek dunst, dampf, rauchen; *altengl.* reek, rech, rek, *ags.* rêc, *altfrs.* rêk, *alts.* rôk, rôc, *nhd.* ndl. rook, *altn.* reykr. schwed. rök, *dän.* rög, *ahd.* rouh, *mhd.* rouch, *nhd.* rauch; als zeitwort *altengl.* reken, *ags.* rêcan, *altn.* reykja, *ahd.* rouchan, *mhd.* rouchen, *nhd.* rauchen, zu dem starken verbum *altengl.* reoken, *ags.* reócan, *altn.* riuka, *ahd.* riohhan, *mhd.* *nhd.* riechen; Grimm No. 256; vgl. Weigand 2, 467. 494; Fick * 843; Dief. 2, 173, auch wegen mancher weiteren beziehung zu *altn.* rök, rökr dampf, dämmerung, *goth.* riqvis, riqviz finsterniss; über andere mundartl. bedeutungen, wie reek für rick und für reach s. Hal. 674.

Reel haspeln, weifen, taumeln; *altengl.* reele, reel, rel, reol, *ags.* reól, hreól, wozu Etm. 504 *altn.* hroell vergleicht; aus der grundbedeutung kreisender, spinnender bewegung lassen alle übrigen sich wohl erklären; doch vgl. formen wie schott. to wreil: to turn about; reile: to roll the eyes, wonach andere stämme hier eingeflossen sein mögen wie engl. wriggle und selbst roll; reel als name eines schottischen tanzes wird zurückgeführt auf gael. righil; Koch 3*, 4.

Reeve vogt, amtmann; bei Levins reeve: villicus, *altengl.* reve, refe, verkürzt aus zerefe, irefe, ireve, *ags.* gerêfa; vgl. grave 3. und sheriff; wegen reeve ein tau durchstecken vgl. reef 2., mundartl. bedeutungen wie reeve: to wrinkle, the female of the ruff, to separate corn that has been winnowed from the small seeds which are among it, Hal. 675, *beruhen auf anderem grunde.*

Refine reinigen; *fr.* raffiner, *it.* raffinare, *sp.* refinar; vgl. fine; das engl. wort analog vielen anderen bildungen mit der unveränderten lat. vorsilbe re.

Refit wieder zurecht machen; wenn auch das wort zunächst mit recht als zusammensetzung von fit gilt, so beachte man doch, dass die leicht damit verschwimmenden *altengl.* refete, refeete, refecte auf dem roman. refaire, refait, lat. reficere, refectus beruhen, wie denn in fit selbst deutsches und romanisches element vereinigt zu sein schien.

Refrain 1. abhalten, sich enthalten; *altengl.* refreinen, refreynen; bei Levins refreyne: refreno; aus diesem lat. refrenare, *altfr.* refrener, *neufr.* refréner konnte allerdings hervorgehen das engl. refrain, wie ordain aus ordener, doch liegt ebenso nahe das

altfr. refraindre, refreindre, *vom lat.* re und frangere, refringere, wie restrain *beruht auf fr.* restreindre, *lat.* restringere; *vgl.* Burguy 3, 172 f.; Mätzner I. 116 und refrain 2.

Refrain 2. *kehrreim; fr.* refrain, *pr.* refranh, refrim, *von dem altfr.* refraindre, *pr.* refranher; *vgl. sp.* refran, *pg.* refrão *sprichwort, su dem lat.* refringere, re-frangere; Diez 1, 345; Scheler 284: „Le refrain est donc étymologiquement l'équivalent de coupure, brisure; c'est proprement un vers intercalaire qui interrompt une suite de strophes. Notre étymologie se confirme par la comparaison de la forme anglaise refret, qui évidemment représente le *lat.* refractus;“ *vgl. bei Hal* 675 refret: the burden of a song; *auch* refraide und refreyt, of a respowne, antistropha *Pr. Pm.* 2, 427

Refuse *verweigern; altengl.* refusin, *fr.* refuser, *it.* rifiutare, *pg. pr.* refusar, *sp.* rehusar; *nach* Diez 1, 351 *wäre das roman. wort abgeändert aus dem lat.* recusare *durch einmischung von* refutare, *it.* rifiutare, *pr.* refudar, *welches schon im frühen mlat.* verschmähen, *verwerfen* bedeute, *später wieder in der klassischen bedeutung widerlegen erscheint fr.* réfuter, *engl.* refute; *indessen kann sehr wohl ein von* refundere *gebildetes unvorfindliches frequentativ* rifiutare *zu grunde liegen, dessen bekannte seitenform* refutare *ist; s. darüber* Wedgwood 3, 60 *und Andresen im jahrbuch für roman. und engl. literatur* XII, 113.

Regale *festlich bewirthen, erquickern; wie das nhd. fremdwort* regaliren *aus dem fr.* régaler, *it.* regalare, *sp. pg.* regalar; *von dem sp.* regalar *ausgehend, welches die bedeutungen hätscheln, lieblosen, noch früher die von schmelsen, aufthauen habe, leitet* Diez 1, 345 f. *den roman. ausdruck ab vom lat.* regalare; *vgl.* Weigand 2, 476; *nach anderen stammt es von gala, welches auch das erlesenste, vollkommenste, die erwiesene achtung und ehre bedeutet, etwa unter einwirkung des lat.* regalis *königlich; vgl. gala.*

Regatta *wettfahrt in kähnen; it.* regatta, rigatta, *welches mit dem sp.* regate *ausflucht, regatear* *ausweichen, feilschen zurückgeführt wird auf it.* riga *reihe, aus dem ahd.* riga *linie, kreislinie, mhd.* rihe, *nhd.* reihe, riege; *vgl.* Diez 2, 58.

Register *verzeichniss; wie das nhd. fremdwort* register *und die roman. formen fr.* régistre, *it. sp.* registro, *pg.* registre, *pr.* registro, *aus dem mlat.* registrum, regestorium, regestrum *für* regestum, *su lat.* regerere; „regestum: liber in quem regeruntur

commentarii quivis vel epistolae summorum pontificum“ Ducange; Diez 1, 346; *wegen einzelner bedeutungen, besonders als musikalischer ausdrücke, vgl. Weigand 2, 477: „die bedeutung stimmenzug der orgel, wie schon im 16. jahrh. ndl. register vorkommt, erklärt sich aus mlat. registrum campanae zugseil der glocke, in welche bedeutung registrum durch die ins buch eingesogene schnur als weiser des abzulesenden stücks übergegangen zu sein scheint.“*

Regrate hökern, wucherhandel treiben; fr. regratter; davon neuengl. regrater, altengl. regratier, fr. regrattier; es ist die gewöhnliche zusammensetzung aus re und fr. gratter, engl. grate 1. kratzen, so dass es ursprünzl. bedeutet: wieder aufkratzen, dann zum verkaufe herausputzen; unwesentlich ist Wedgwood's bedenken dagegen: „regratter signifies to exercise the trade of a regrater or broker, and is never used in the simple sense of furbishing up;“ *unwahrscheinl. dessen eigene ableitung aus dem it. rigattiere; vgl. Scheler 286; „du temps de Nicot le mot signifiait refaire: comme neuf, acheter une chose pour la rendre plus cher. On trouve dans Palsgrave regreteur comme traduction de: dressar of gownes; Nicot a regrateur: qui remet à neuf de vieilles choses pour les revendre.“*

Regret bedauern; fr. regretter, früher regreter; das wort, welches sonst in der roman. sprache nicht begegnet, wird von den meisten zurückgeführt auf lat. queritari, requiritari, von Mahn auf pr. regradar zum lat. gratus; besser jedoch auf den german. stamm goth. gretan, altn. grāta, ags. graetan; s. greet; Diez 2, 412; Burguy 3, 318 und Ducange unter regreta.

Rehearse wiederholen, erzählen; altengl. rehersen, rehersen; es hat nichts gemein mit hear hören und ist am wenigsten entstanden zu denken aus re, hear und say, sondern beruht auf dem altfr. reherrer: to repeat what one has already said; properly to go over again like a harrow, fr. herce, over a ploughed field; vgl. hearse und Wedgwood 3, 62, welcher sur begriffsentwicklung unter anderen vergleicht das engl. rake: to repeat a tale bei Hal. 665.

Reign herrschaft, regieren; altengl. regne, altfr. regne, raine, reigne, neufr. règne, pr. reing, renc, sp. reyno, reino, it. regno, lat. regnum; als seitwort altengl. regnen, altfr. regner, resnier, rener, rainer, neufr. régner, pr. regnar, renhar, sp. reinar, it. lat. reguare, zu lat. rex und regere.

Reimburse *wieder bezahlen*; *fr.* rembourser, *it.* rimbursare, *von fr.* bourse, *engl.* purse; *vgl.* Scheler 287 *und wegen des schwankenden labials* disburse *neben* disburse; Mätzner 1, 135.

Rein 1. *zügeln, zügeln, regieren*; *altengl.* reine, reene, *altfr.* reine, reigne, resgne, resne, *neufr.* rêne, *it.* redina, *sp.* rienda, *pg.* rédea, *pr.* regna *nicht von* regnare, *wie wohl es sich damit, zumal im engl. nach form und bedeutung, leicht mischen musste, sondern vom lat. retinere zurückhalten, mittels der formen* retina, retna; *s.* Diez 1, 344; Burguy 3, 364.

Rein 2. *in rein-deer rennthier; nebenform von raue und rain*; *s.* rain 2., *wie denn andererseits auch für rain 1. regen die älteren formen* reyne, reine *begegneten.*

Rein 3. *niere*; *üblich nur im plural* reins; *fr.* rein. *it.* altsp. rene, *lat.* ren.

Relay *ablösung, umspann*; *bei Hal.* 676 releie: a fresh set of hounds; *fr.* relais, *als seitwort* relayer, *altfr. pr.* relais *nachlass, erholung*; *man hat es abgeleitet von dem engl. lay legen, mit dem natürlich relay wieder legen zusammengesetzt ist, von dem lat. religare losbinden; es scheint aber zu beruhen auf dem altfr. laier, welches wohl nur eine nebenform von laisser ist, so dass relais wesentlich desselben ursprungs ist wie release*; *vgl.* Diez 1, 244; 2, 413: „relayer *die pferde wechseln, nur formverschieden von relaisser aufenthalt nehmen.*“

Release *loslassen*; *altengl.* relessen, relesen, *altfr.* relessen, relaisser *zu dem einfachen* laisser, *vom lat.* laxare; *vgl. die it.* lasciare, rilasciare, *das fr.* relâcher, *die engl.* lease 2., relay *und* relax.

Relent *sanfter machen und werden*; *altengl.* relenten, *neufr.* ralentir *langsamer machen, mässigen, abnehmen*, *altfr.* alentir, *it.* rallentare, allentare, *pr.* alentar, alentir, *vom lat.* lentus *langsam, gelassen, ruhig.*

Relief *tröst, erhebung, erhabene arbeit*; *als seitwort* relieve *mit der grundbedeutung erheben, wieder aufrichten, aus der sich die weitgehende begriffsentwicklung doch unschwer ergibt*, *altengl.* relef, releven, *fr.* relief, relever, *zu dem einfachen* lever, *lat.* levare *erheben*; *vgl. die it.* rilievo, rilievo, *sp.* relieve, *pr.* releu, *mlat.* relevium, *sowie die nhd. fremdwörter* releviren, relief *bei Heyse* 787; Burguy 3, 223; Scheler 287.

Relish *schmecken, wohlgeschmack*; *bei Hal.* 676 reles: taste or relish; *es scheint zu beruhen auf fr.* relischer *lecken, so* relischer

mit wohlgefallen lecken, welches mundartliche nebenform wäre von relécher zu lécher, pr. lechar, lichar, it. leccare, welche wieder auf das germanische zeitwort nhd. lecken, s. das engl. lick, zurückgeführt werden.

Rely sich verlassen; es ist kein grund vorhanden gegen die gewöhnliche ableitung aus re und lie liegen mit Wedgwood zu verweisen auf das altfr. laier lassen, relay, s. relay, wenn auch die begriffsentwicklung des nhd. sich verlassen eine analogie dafür zu bieten scheint.

Remain zurückbleiben, verweilen; altfr. remanoir, remaindre, pr. remandre, remainer, remaner, altsp. remaner, neusp. pg. remanecer, it. rimanere, lat. remanere; aus den altfr. formen erklären sich auch die engl. remainder und remnant als hauptwörter; jenes ist ursprünglich der infinitiv, dieses das particip altfr. remainant, remanant, altengl. remanaunt, remenant übrig, dann überrest; Burguy 3, 235.

Remember erinnern; altengl. remembren, altfr. remembrer, neufr. remémorer, pr. remembrar, rememorar, altsp. remembrar, it. rimembrare, rimemorare, lat. rememorare; dazu remembrance, altengl. altfr. remembrance, pr. remembransa, sp. remembranza, it. rimembranza; vgl. Burguy 3, 243.

Remorse gewissensbisse; vgl. bei Hal. 677 remorse: to feel remorse und to rebuke or find fault with; remorse: pity, compassion; altfr. remors, neufr. remords, it. rimorso, lat. remorsus zu mordere beissen, remordere quälen.

Rend zerreißen; altengl. renden, ags. rendan, hrendan, altfrs. renda; vgl. das nhd. rente vernichtung, zerbrechung Br. Wb. 3, 479; Dief. 2, 177; wegen rent als vergangenheit dieses zeitworts s. Mätzner 1, 376, während ein anderes rent rente zu render gehört.

Render zurückgeben, geben; fr. pr. rendre, it. rendere, sp. rendir, pg. render, mit eingeschobenem n vom lat. reddere; dazu rent ertrag, rente, altengl. fr. rente, sp. pr. renta, it. rendita; Diez 1, 347; hierher gehört unter anderen das unverändert aufgenommen fr. rendez-vous eigent. begeht euch, stelldich ein.

Rennet 1. lab; auch runnet geschrieben; Levins hat renet: coagulum; Hal. 677 rendles, rendlesse, altengl. rennels, renlis; jedenfalls zu dem stamme run und swar zunächst von dem transitiven altengl. rennen, ags. rennan rinnen lassen; vgl. die ähnlichen bildungen ndl. runsel, rensel bei Kil., mndd. rinsel:

coagulum Mudd. Wb. 3, 486, *bei* Frisch 2, 121 *nhd.* rensal, melk-rinse: coagulum.

Rennet 2. *eine art apfel; angeeignet wie das nhd. renette aus dem fr. reinette; dieses aber, auch rainette geschrieben, be- ruht weder auf dem ortsnamen Rennes, noch auf reine königin, sondern auf dem altfr. raine, lat. rana frosch, rainette kleiner frosch; Scheler: „d'après Le Duchat et l'Académie la pomme rainette ou reinette est ainsi nommée parce qu'elle a la pelure marquetée comme la peau des raines.“*

Renounce *verleugnen, entsagen; fr. renoncer, pr. renonciar, renunciar, sp. pg. renunciar, it. renunziare, rinunziare, lat. renuntiare.*

Renown *ruf; altengl. renoun, altfr. renom; s. Trench E. 103 und vgl. das einfache noun, fr. nom, lat. nomen, sowie wegen weiterer verwandtschaft das german. name.*

Repair 1. *ausbessern; altengl. repairen, altfr. reparer, neufr. réparer, pr. sp. pg. reparar, it. riparare, lat. reparare; auch nhd. als fremdwort repariren.*

Repair 2. *sich begeben; lager, aufenthalt; altengl. repaire. altfr. repaire, repairier zurückkehren, sich zurückziehen, pr. repairar, sp. repatriar, it. ripatriare, lat. repatriare eigentlich ins vaterland, nach hause zurückkehren; davon als hauptwort altfr. repaire, repere, pr. neufr. repaire Zufluchtsort, behausung, lager, wildlager; Burguy 3, 320; Diez 2, 413.*

Repartee *gegenstoss, erwiderung; fr. repartie von repartir in der bedeutung von répliquer: Scheler: „dans cette dernière acception, repartir est l'itératif de partir: prendre son vol, sortir avec impétuosité dans des expressions telles que: sa réponse ne tardait pas à partir, ou: partir d'un éclat de rire; cp. les termes sortie, saillie;“ analoge begriffsentwicklung zeigen auch unsere nhd. ausfall, wieder losgehen; wegen des stammes vgl. part, fr. partir, vom lat. partiri theilen, dann trennen, sich trennen, scheiden; Burguy 3, 283.*

Repas *mahlzeit; neufr. repas, altfr. repas, mlat. repastus, vom lat. repascere nähren, füttern; vgl. die einfachen altfr. past, paist nahrung, zu dem zeitwort pastre, paistre, neufr. paître, lat. pascere; Burguy 3, 278.*

Repeal *widerrufen; bei Levins repele, bei Hal. 678 repel; altfr. rapeler, neufr. rappeler, von re und fr. appeler, lat. appellare rufen; vgl. appeal.*

Repent 1. bereuen; altengl. repente, **altfr.** repentir, pentir, **neufr.** se repentir, **pr.** repentir, **it.** repentere, repentirsi, ripentirsi, **mlat.** repoenitere, **vom lat.** poenitere bereuen, poena strafe; **dazu dann fr. engl.** repentant, **ferner altengl.** repentaunce, **fr. neuengl.** repentance; **vgl. wegen gleichen stammes pain und pine 2.**

Repent 2. kriechend; lat. repens, **gen.** repentis **von repere kriechen.**

Replevy auslösen, ein pfand zurück erlangen; bei Levins replevie; **altfr.** replevir, **mlat.** replevire, replegiare; **dazu als hauptwort** replevin, **mlat.** replevina; **s. das weitere unter pledge.**

Reprive fristen; altengl. repreven, **altfr.** repruver, reprovier, **neufr.** reprouver; **es ist demnach wesentlich eins mit reprove und dem gleichfalls auf lat.** probare, reprobare **beruhenden** reprobate; **vgl. Hal.** 678; **Mätzner** 1, 103; **Burguy** 3, 306; **die eigenthümliche begriffsentwicklung erklärt sich aus den rechtsausdrücken, indem reprobare und danach die entsprechenden neueren wörter erst missbilligen, verwerfen bezeichneten, dann auf die verweisung zu erneuerter untersuchung und auf die dafür gewährte frist angewendet wurden.**

Reprimand tadel, tadeln; fr. réprimande, réprimander, **zu dem lat.** reprimere **zurückdrücken, verweisen;** **Scheler:** „du lat. reprimenda faute à réprimer les savants ont fait réprimande, proprement chose blâmable, puis action de blâmer; cp. le mot offrande.“

Reproach tadeln; bei Levins reproch; altfr. reprochier, **neufr.** reprocher, **pr.** reprochar, **sp.** reprochar, **it.** rimprocciare, **gleichsam von einem lat.** repropiare **jemandem etwas nahe führen, vorrücken;** **Diez** 2, 414.

Rescue befreiung, retten; bei Hal. 679 rescous; **als zeitwort altengl.** rescoue, reschowe, **bei Levins** rescow; **altfr.** rescosse, rescusse, rescousse, **als zeitwort** recourre, rescorre, rescoure, **it.** riscuotere, **lat.** gleichsam reexcutare; **s. Burguy** 3, 141; **Diez** 1, 375; **vgl. Wedgwood** 3, 66 **und recover.**

Resemble gleichen; altengl. resemblen, **bei Levins** resemble, resembil, **altfr.** ressembler, **neufr.** ressembler, **sp. pr.** resemblar, **it.** rassemblare, **zusammensetzung mit den auf lat.** similare, simulare **beruhenden it.** sembrare, sembrare, **sp. pr.** semblar, **fr.** sembler **gleichen, scheinen;** **Diez** 1, 377; **vgl. die auf demselben grunde beruhenden assemble und reassemble.**

Resent 1. *zurückgesandt; von resend aus re und dem einfachen send senden; vgl. über dessen formen in der vergangenheit* Mätzner 1, 377.

Resent 2. *merken, übel vermerken; fr. ressentir, pr. sp. pg. resentir, it. risentire, vom lat. re und sentire; vgl. wegen der entstellten form und der bedeutung spüren das engl. scent und* Trench E. 239.

Resin *harz; altengl. resine, recine, fr. résine, it. sp. lat. resina, wohl verwandt mit dem gleichbedeutenden gr. ῥεσίνη zu ῥέω fliesse, weil es aus den bäumen fließt.*

Resort *sich wohin begeben oder wenden, zufluchtsort, behörde; die bedeutungen des engl. ausdrucks finden sich bereits in den fr. wörtern, altfr. resort, resortir, neufr. ressort, ressortir; das romanische wort it. sortire, fr. sortir ist zweifachen ursprungs, indem es theils mit der grundbedeutung erlangen auf den lat. sortiri erloosen, sors loos, theils in dem sinne ausgehen etwa mittels surctus auf dem lat. surgere beruht; vgl. Diez 1, 389 f., welcher über die begriffsentwicklung bemerkt: „die eigentliche bedeutung des juristischen ausdrucks liegt im altfr. resortir sich zurückziehen, sich flüchten, schutz suchen, resort rücksug, zuflucht, daher höchste stelle, wo man sein recht erlangt, rechtszuflucht;“ dies alles zu lat. sortiri loosen, erlangen; in resort: spring, active movement dagegen, fr. ressort sprungfeder steckt mehr das zweite fr. sortir herausgehen, ressortir hervorspringen; vgl. Scheler 290. 309; Wedgwood 3, 67.*

Resource *hülfsquelle; fr. ressource; nicht sowohl aus dem einfachen hauptwort mit der vorsilbe re verstärkend gebildet, als entsprungen aus dem altfr. resors von resordre, lat. resurgere; vgl. source und Diez 2, 430, sowie resort wegen des einen auf dem gleichen grunde beruhenden fr. sortir; Burguy 3, 352; Wedgwood nimmt mit unrecht das fr. ressort in allen seinen bedeutungen und ressource als nebenformen, die beide aus dem lat. surgere, resurgere hervorgegangen seien.*

Respite *frist, aufschub; altengl. respyte, respit, altfr. respit, neufr. répit, pr. respieit, respieg, it. respitto, rispetto, aus dem lat. respectus zu respicere, also identisch mit respect; die begriffsentwicklung war etwa: rücksicht, nachlass, aufschub, frist; vgl. Scheler 289; Burguy 3, 321; Wedgwood 3, 68.*

Rest 1. *rast, ruhe; rasten, ruhen, zur ruhe bringen; altengl. reste, ags. rest, räst, alts. resta, rasta, altn. röst, schwed. dän. rast,*

ahd. rasta, *mhd.* raste, rast und reste, *nhd.* rast, *goth.* rasta *meile*, in den bedeutungen: *bestimmte wegstrecke, weile bis zur ruhe, verbleib um zu ruhen, ruhe; dazu als zeitwort altengl.* resten, *ags.* restan, *ahd.* rasan, restan, *mhd.* rasten, resten, *nhd.* rasten; etwa zu einem voraussetzenden wurzelverbum *goth.* ristan und weiter zu *skr.* ram aus ra rasten; s. Weigand 2, 463. 524; Dief. 2, 167 f.; Fick² 162. 166. 842; das engl. wort berührt sich in den bedeutungen verweilen, stehen bleiben, zurückbleiben, dann leicht mit dem roman. rest 2.

Rest 2. rückstand, übrig sein; wie die *nhd.* fremdwörter rest, restiren aus dem *fr.* reste, rester, *it.* resto, restare, *sp.* resto, restar, vom *lat.* restare; dazu unter anderen restiff oder restive wider-spänstig, ehemals auch. resty, *altfr.* restif, *neufr.* rétif, *pr.* restiu, *it.* restio für restivo; vgl. arrest und wegen des zu grunde liegenden stamms *lat.* sta auch die *german.* stand, stay.

Restrain einschränken; *altengl.* restreyne, restreinen, *altfr.* restraindre, *neufr.* restreindre, *pr.* restrenher und wie *sp.* pg. restringir, *it.* restringere, restringere, *lat.* restringere, restrictum; daher restrict, *fr.* engl. restriction.

Result hervorgehen, resultat; *fr.* résulter, résultat; *sp.* resultar, *it.* risultare, risultare; vom *lat.* resultare zu salire springen; das resultat ist das, was bei einer sache herauskommt, daraus entspringt.

Ret einweichen, rösten; auch rait geschrieben; Hal. 664 rait: to dissipate the sap of vegetables, by exposing them abroad to the weather; 680 ret: to soak in water, as in seasoning timber, hemp; *altengl.* retin, rettyu; *ndl.* roten, *ndd.* röten, *nhd.* rösen entstellt zu rösten; es scheint ursprünglich zu sein ein faktitiv von rot faulen, verrotten, war aber in den verschiedenen sprachen vielfach der entstellung und verkennung ausgesetzt; so wird es als *nhd.* rösen vermischt mit einem ganz anderen rösten, *engl.* roast, als *dän.* röde, rödue mit dem stamme röd, *engl.* read roth; im *ndl.* roten, reten mit reeten het vlas den flachs brechen; s. Weigand 2, 510; Wedgwood 3, 68.

Retail kleinverkauf, im kleinen verkaufen; das *altfr.* retrailler bedeutete abschneiden, verkleinern, retail erklärt Cotgrave: a shred or small piece cut from a thing; vgl. Burguy 3, 358, wegen des stamms die *engl.* detail und tailor, wegen der bedeutung das auch ins *nhd.* als fremdwort gedrungene *fr.* détail; Heyse 259.

Retaliate wieder vergelten; *lat.* bei Gellius retaliare, *zu* talio, jus talionis, *fr.* talion vergeltung, *gebildet aus* talis *ein solcher*; Cotgrave: retaliationné: paid back with the like.

Retch neigung zum erbrechen haben; *ags.* hraecan: niti ad vomitum, *altn.* hraekja: spuere, *ags.* hraec: tussis, vomitus, saliva; *zusammenhängend mit* *ags.* hrâca husten, *kehle*, *schlund*, *altn.* hraki, *ahd.* racho, *mhd.* rache, *nhd.* rachen, *welche weiter gestellt werden zu* *lat.* ringor, rictus, rima; Weigand 2, 450; Etm. 510; Lexer 2, 331; Fick * 388; *übrigens steht* retch *mundartlich für* reach *und für* reck.

Retinue gefolge; *altengl.* *fr.* retenue, *vom* *fr.* retenir, *lat.* retinere, *vgl.* das *engl.* retain; *zur begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood: „*fr.* retenir: to retain or hold land of a superior, retenue: a holding, a train of retainers or persons holding of or dependent upon one;“ Ducange: esse de alicujus retinentia dicitur qui alicujus obsequio addictus est, familiaris, domesticus.“

Retire zurückweichen, zurücksiehen; *fr.* retirer, *von dem einfachen* *fr.* tirer, *it.* tirare, *sp.* *pg.* *pr.* tirar, *welche selbst aus dem german. gebiete kamen* *goth.* tairan, *nhd.* zerren, *engl.* tear 2.; s. Diez 1, 415; Burguy 3, 367 *und vgl.* attire, tire; *dagegen beruht* retreat *auf* *altfr.* retret, retraire, *neufr.* retraite, *aus dem* *lat.* retrahere, retractus; Burguy 3, 372.

Retort zurückwerfen, entgegnen; *retorte*; *fr.* retordre und retorquer, *aus* *lat.* retorquere, retortus *zurückdrehen*; *retort*, *fr.* retorte, *dann auch als fremdwort* *nhd.* retorte *ist eigentlich ein gefäß mit gewundenem, krummem halse*; Heyse 799.

Retrench abschneiden, verringern; *altfr.* retrencher, *neufr.* retrancher; s. das *weitere unter* trench.

Retrieve wieder finden; *altfr.* retruver, retrover, *neufr.* retrouver; *vgl.* contrive *und wegen der lautentwicklung auch* reprieve.

Reveal offenbaren; *bei* Devins reveale; *altfr.* reveler, *neufr.* révéler, *lat.* revelare, *zu* *lat.* velum, *altfr.* veile, *neufr.* voile, *engl.* veil *schleier*; s. Burguy 3, 394. *

Revel 1. losreißen; *lat.* revellere.

Revel 2. festlichkeit, schwärmen; *altengl.* revel, revelen; *zunächst aus den* *altfr.* revel, reviel *ausgelassenheit, lustbarkeit, freude*, reveler; *pr.* revel *auflehnung, die zurückgeführt werden auf* *lat.* rebellis, rebellare, *so dass die grundbedeutung gewesen wäre* *aufregung*; s. Diez 2, 415; Burguy 3, 323; *doch muss man*

zugeben, dass bei der nahen berührung von form und begriff mischung eintreten konnte mit den fr. reveiller, reveille und selbst mit sprossformen des im fr. rêve, engl. rave enthaltenen stamms, wie nld. reven, reveln; s. Scheler 291 und Diez 2, 414 unter rêve; Wedgwood 3, 69, der in seiner weise, ausgehend von der ansicht: „the real origin is in the notion of noisy merry-making.“ so gut das schweis. räbeln, das bret. ribla, das mundartl. fr. ribler, wie das altfr. reveler und nld. raveln, rabbeln zur erklärung glaubt herbeiziehen zu dürfen.

Revenge *rache, rächen; altfr. revenche, revencher, revenger, revengier, neufr. revanche, revancher; zu dem einfachen altfr. vanger, vengier, neufr. venger, pr. venjar, vengar, sp. vengar, pg. vingar, it. vengiar, lat. vindicare; vgl. das engl. revendicate, fr. revendiquer, sowie das fr. engl. hauptwort vengeance; Burguy 3, 384.*

Revenue *einkommen; altfr. revenue, neufr. revenue: retour, jeune bois qui revient sur une coupe de taillis; revenu: ce qui rentre d'une mise de fonds ou d'un travail; das particip der vergangenheit vom fr. revenir wiederkommen, lat. revenire; vgl. sur begriffsentwicklung unser einkommen, engl. income.*

Revery *träumerei; auch unverändert fr. reverie, rêverie, zu dem fr. rêve, rêver; vgl. das weitere unter rave.*

Review *durchsicht, prüfung; fr. revue, zu revoir; s. weiteres unter view.*

Reward *lohn, belohnen; altengl. rewarde; es beruht allerdings auf dem altfr. rewerdoner, reguerredoner, einer zusammensetzung von guerredoner belohnen, guerredon belohnung; vgl. weiter guerdon; Mätzner 1, 139; Koch 1, 102; 3¹, 158 und die altfr. formen bei Burguy 3, 194; nur hat sich damit gemischt das altfr. rewarder, reguarder, neufr. regarder, mlat. rewardum und regardum; vgl. guard; Burguy 3, 182 und Hal. 681.*

Rheum *schnupfen; bei Levins. rewme, bei Hal. 676 reme, auch sonst früher reeme, reume, später in der schreibung sich dem ursprunge nähernd; fr. rhume, pr. reuma, rauma, it. sp. reuma, lat. gr. rheuma, ῥεῦμα fluss, zu ῥέω fliesse.*

Rhubarb *rhabarber; bei Levins. rubarbe; fr. rhubarbe, pr. reubarba, sp. ruibarbo, pg. rheubarbo, it. reubarbaro, rabarbaro, neulat. rhabarbarum, nhd. rhabarber; es ist die an den ufern des Rhâ, der Volga, wachsende und mit diesem flusse gleichnamige wurzel, gr. ῥᾱ, welche für die Griechen und Römer ausländisch*

barbarum *war*, auch *rha ponticum* *hiess*, daher *fr.* *rapontique*; Scheler 292; Weigand 2, 492.

Rhumb *windstrich*; *it.* *rombo*, *sp.* *rumbo*, *pg.* *rumbo*, *rumo*, *fr.* *rumb*; nach einigen vom *gr.* *ῥυμός* *deichsel*, sofern diese die richtung des wagens anzeigt, nach anderen und wahrscheinlicher ist es nur eine für die bestimmte bedeutung geltende nebenform von *rhomb* *raute*, *lat.* *rhombus*, *gr.* *ῥόμβος* *raute*, *kreisel*, *rad*, von *ῥέψιν* *im kreise drehen*; Diez 1, 357; Wedgwood bemerkt dazu: „The points of the compass were in old charts marked by large lozenges or rhombs, whence the name of rhumb is said to be given to the points of the compass;“ stellt aber weiter zur erwägung eine ableitung von dem *arab.* *rub'*: *quarter*; *rub'-û-takhta*: „a wooden quadrant for taking altitudes, a graduated board; *takhta*: board.“

Rhyme *reim*; *altengl.* *ryme*, *rym*, *rim*, *rime*; *fr.* *rime*, *pg.* *sp. it.* *pr.* *rima*, *mhd.* *rim*, *nhd.* *reim*, *ndl.* *rijm*, *ndd.* *riem*, *rim*, *schwed.* *rim*, *dän.* *riim*; das vielbesprochene wort beruht am wahrscheinlichsten auf dem *german.* ausdrück *ags.* *altfrs.* *altn.* *rim*, *ahd.* *hrim*, *rim* *zahl*, *zahlreihe*, *reihenfolge*, wobei allerdings hier und da das *lat. gr.* *rhythmus*, *ῥυθμός* eingewirkt haben mag, so auch in der erst spätern *engl.* schreibung mit *rh*; vgl. Trench E. 250; Scheler 293; Burguy 3, 325; Diez 1, 351 f. und Weigand 2, 481; Fick² 389. 846.

Rib *rippe*; *altengl.* *ribbe*, *ags.* *rib*, *ribb*, *altfrs.* *reb*, *ndd.* *ribbe*, *ndl.* *ribbe*, *rif*, *altn.* *rif*, *schwed.* *ref-been*, *dän.* *rib-been*, *ahd.* *ribba*, *rippi*, *mhd.* *nhd.* *rippe*; *altslav.* *rebro*; vgl. Weigand 2, 500; Fick² 846.

Ribald *wüstling*, *gemein*; *altengl.* *rebald*, *ribald*, *ribaud*, *altfr.* *ribald*, *neufr.* *ribaud*, *pr.* *ribant*, *it.* *altsp.* *pg.* *ribaldo*, *it.* *rubaldo*, *altn.* *ribballdi*, *mhd.* *ribbalt*, *mlat.* *ribaldus*; nach Diez 1, 348 mit dem *altfr.* *riber* *weiber verführen*, *ribler* *umher schwärmen entwickelt aus dem* *ahd.* *hribā*, *hripa hure*, *mhd.* *ribe*; minder gut nach Scheler 292 vom *mhd.* *riben*, *nhd.* *reiben*, so dass *ursprüngl.* ein *homo tritus* ein *geriebener bursche gemeint* gewesen sei; vgl. noch Burguy 3, 323; Dief. 2, 588.

Ribbon *band*; mit den nebenformen *ribbin*, *riband* und mittels undeutender anlehnung an *band* auch *ribband*; *altengl.* *riban*, *riband*, *ribant*, *altfr.* *riband*, *neufr.* *ruban*; nach Diez 2, 420 nicht aus *rubens*, so dass es *ursprünglich rothes band bezeichnet hätte*, sondern etwa aus *ndl.* *ring-band* *halsband*, nach Wedgwood aus

ndl. rye-band, *rijgh*-band *binde*; *andererseits* *erheben anspruch kelt. ausdrücke wie bret.* ruban, *gael.* ribean, *ir.* ribin, *welche schwerlich alle erst selbst entlehnt sein werden*; *vgl. noch* Scheler 296; Dief. 2, 163 *und* Koch 3², 11.

Rlee reiss; *schon bei* Levins rice: oriza; *fr.* riz, *pr.* ris, *it.* riso, *wohl erst nach den roman. wörtern und mlat.* risus, risum *dann* *ndl.* rijst, *mhd.* ris, *nhd.* reis, reisz, *schwd.* ris, *dän.* riis: *aus dem lat. gr.* oryza, ὄρυζα, oryzon, ὄρυζον; *die gr. benennung geht zurück auf die arab. namen* arus, irus, aroz (*daher sp.* pg. arroz), *welche selbst wieder gebildet scheinen aus der skr. bezeichnung* vrihi, *von* vrih *wachsen, indem die aspirate h sehr häufig durch s wiedergegeben wird*; *name wie frucht würden so aus Ostindien stammen*; Weigand 2, 483; Diez 1, 153; *vgl.* Wackernagel Umd. 21.

Rieh reich; *altengl.* riche, ryche, ricche, rike, *ags.* rice; *altfr.* riche, rice; *das german. wort goth.* reiks, *alts.* riki, *altfrs.* rike, rik, *ndl.* rijk, *ndd.* rik, rike, *altn.* rikr, *schwd.* rik, *dän.* rig, *ahd.* rihhi, *mhd.* riche, rich, *nhd.* reich *ging über in das roman. gebiet* *it.* ricco, *sp.* pg. rico, *pr.* ric, *fr.* riche; *so kam es in das engl. von beiden seiten*; *vgl. über die ableitung* riches *reichthum, altengl. fr.* richesse, *altfr.* auch richese, richescce, *was eigentlich singular, später als plural verstanden wurde, bei* Trench E. 161; Mätzner 1, 251. *Das fast in allen germanischen sprachen neben dem adjektiv erscheinende hauptwort goth.* reiþi, *altn.* ahd. riki. *ags.* rice, *mhd.* riche, rich, *nhd.* reich *begegnet noch als altengl. riche: reign, realm, kingdom, dominion, scheint aber im neuengl. keine spur hinterlassen zu haben*; *über weitere verwandtschaft des worts mit dem lat.* regere, rex, *mit skr.* rājan *könig, rāj herrschen, hervorleuchten, glänzen* *vgl.* Dief. 2, 169; Fick² 167. 844.

Rick heuschober; *bei* Hal. 682 rick: a stack of hay, *aber auch* 674 reek: a rick; reek-time: the time of making or stacking hay; 676 reke: a small bundle of hay; *so nahe die* *ndd. ndl.* rek, rik, rick *zu treten scheinen, vgl.* rack 1., *so weist doch schon die bedeutung des engl. wortes, das nicht ein gestell, sondern einen haufen bezeichnet, noch mehr aber die ehemalige form altengl. rek, reek auf das* *ags.* hreác: strues, *altn.* braukr *haufe, hreykja häufen, zu denen* Wedgwood *noch anführt skandinav. røyk, rauk: a small heap, as of corn-sheaves in the field, or of turf.*

Rickets *englische krankheit; verderbt aus dem mlat. rachitis, fr. rachitique, rachitisme, sp. raquitis, it. rachitide, aus dem gr. ῥαχίτις, zu ῥάχις; nach anderen soll die bezeichnung von dem alten rig, ags. hrycg, nhd. rücken, vgl. ridge, herrühren, oder von dem namen eines arztes Ricketts.*

Ricochet rückprall; fr. ricochet, zu dem zeitwort ricocher, dessen ursprung als noch unermittelt gelten muss; s. einige unsichere vermuthungen bei Littré und Scheler.

Rid freimachen; bei Hal. 673 red: to rid, to deprive, auch schott. red, altengl. ridden, redder, hredder; s. das zusammengesetzte aredden bei Mätzner Wb. 1, 104; ags. hreddan entreissen, altfrs. hredda, ndd. ndl. redder, schwed. rädla, dän. redde, ahd. retian, retjan, rettan, mhd. nhd. retten; die ahd. form weist auf ein älteres hrätjan, der weitere ursprung ist aber dunkel; an eine herkunft von altn. hrioda, dän. rydde, denen etwa unser nhd. renten entspricht, wie Wedgwood meint, ist nicht zu denken, wenn auch die bedeutung bei Hal. 682 rid: to empty, or clear ground dafür zu sprechen scheint; ebenso zu bezweifeln ist der von anderer seite vermuthete zusammenhang mit rather.

Riddle 1. räthsel; altengl. bei Hal. 673 redel, sonst ridels, redels, redeles; vgl. wegen des abgefallenen s bei Mätzner 1, 175; ags. rêdels, raedels, ndd. redelse, radelse, ndl. raadzel, mhd. rätsal, raetsel, nhd. raethsel, zu dem zeitwort ags. raedan, nhd. rathen; vgl. über die bildung Grimm Gr. 2, 335, über den stamm das engl. read.

Riddle 2. kornsieb, sieben; vgl. die bedeutungen bei Hal. 682, der daneben hat ridder: a large sieve; altengl. ridel, als zeitwort ridlen, ridren; bei Etm. 500 hriddel: cribrum; hridrjan: ventilare; sonst entsprechen ahd. hritarâ, riterâ, ritrâ sieb, mhd. ritere, riter, nhd. reiter, als zeitwort ahd. hritarôn, riterôn, mhd. ritern, welche zur wurzel kri, gr. κρήνω, lat. cribrum, cerno gestellt werden; s. Weigand 2, 485; Lexer 2, 465; Wedgwood vergleicht als gleichbedeutend kelt. ausdrücke bret. ridel, gael. rideal und bemerkt: „From the way in which a sieve is shaken whenever it is used;“ als grundbedeutung die sitzende bewegung gedacht, würde es an die ags. hride fieber, hridjan fiebern, altn. rida sittern erinnern, von denen doch ahd. rito, mhd. rite, älter nhd. ritte, ritten fieber kaum zu trennen ist; vgl. Etm. 501 und Weigand 2, 501.

Riddle 3. vorhang; das wort in dieser bedeutung scheint allerdings neuengl. ganz erloschen zu sein; vgl. aber Pr. Pm. 2, 433

rydel: curtyne, cortina; Hal. 682 riddels: curtains, bedcurtains; riddle: plaited; 683 riddled: wrinkled; *es ist offenbar das altfr.* ridel, *mlat.* ridellus, *neufr.* rideau, *welches mit fr.* ride *runzel, falte, rider runzeln, kräuseln, aus dem german. stamme des ahd.* ga-ridan *drehen, verdrehen oder des ags.* vridan, *vgl. writhe, erklärt wird; das neufr. rideau im militärischen sinne begegnet auch engl. als fremdwort.*

Ride *fahren, reiten; altengl. riden, ryden, ags. ridan; vgl. wegen der starken formen in der vergangenheit* Mätzner 1, 399, *auch wegen der bedeutungen schon das ags. ridan bei* Grein 2, 378; *altfrs.* rida, *ndd.* riden, *ndl.* rijden, *altn.* rīða, *schwd. rida, dän.* ride, *ahd.* ritan, *mhd.* rīten, *nhd.* reiten; *vgl. die altn. reid, ahd. reita, lat., ursprünglich kelt. rheda wagen; Weigand 2, 484; Fick * 845; Dief. Or. Eur. 403 ff. und s. die engl. ready, road. Während riding in mancherlei bedeutungen die gewöhnliche ableitung von ride ist, scheint es in dem sinne bei* Hal. 683 *riding: a third part of a county, a division peculiar to Yorkshire allerdings entsteht zu sein, nach den englischen etymologen aus* trithing *oder thrithing, wozu* Wedgwood *vergleicht die skandin. thridjungr, tridjung ein drittel; der abfall des anlautenden t oder th würde sich leicht erklären aus den zusammensetzungen* East-, West-, North-thrithing.

Ridge *rücken, first, furche; altengl. rigge, rig, rugge, rug, hrug, ags. hryeg, alts. ruggi, ndd. ndl. rugge, altn. hryggr, schwd. dän. rygg, ryg, ahd. hrucki, mhd. rucke, rücke, nhd. rücken: man hat es zusammengestellt mit dem gr. ῥάγος; vgl. rickets; Weigand 2, 516; Lexer 2, 522.*

Rife *herrschend, häufig; vgl. mancherlei mundartliche bedeutungen bei* Hal. 683; *altengl. rife, rive, rif, ags. rif: frequens, ndl. rijf, ryf: largus, copiosus, liberalis, altn. rifr.*

Riff *riff; s. reef, als dessen nebenform es angesehen werden darf; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 683 *erklären sich riff: the belly, the bowels als altengl. ags. hrif bauch, leib; vgl. midriff; riff: speedily wohl als eine interjektion zur bezeichnung schneller bewegung; riff, ruff: a garment als altengl. ref, reaf, raef, ags. reáf; vgl. robe; in riff-ruff: refuse, dregs, scum of anything ist eine art ablautenden klangspiels mit benutzung der stämme von rifle und raff zu erkennen, wozu man mit* Wedgwood *vergleichen kann die ähnlichen fr. rifle, raffe, it. raffolla-ruffolla; s. über bildungen der art* Mätzner 1, 474.

Rifle 1. rauben, plündern; altengl. ryffen, riflin, rifelen, *altfr.* rifler *raffen, kratzen, rifler wegraffen; diese scheinen auf german. ursprunge zu beruhen; vgl. das altn. hrifa: rapere, die nhd. rissen, riffel, riffeln; dem engl. rifle ganz nahe steht das wohl auch erst aus dem fr. herübergenommene fläm. ryffelen schinden, kratzen; vgl. Burguy 3, 324; Diez 1, 350 und Weigand 2, 497.*

Rifle 2. bühse; es ist das geriefelte, mit riefen oder zügen versehene gewehr, das auch dän. riffel, riffelbösse heisst, ndd. ene gerifelde busse *eine gezogene bühse; Br. Wb. 3, 490; vgl. die zeitwörter dän. rifle, nhd. riefeln, ndd. rifeln, bei Etm. 266 auch ags. ge-rifljan mit riefen versehen; ferner die hauptwörter nhd. riefe vertiefter streifen, altn. rifa ritz, schlitz, spalte; s. Weigand 2, 494 und rive.*

Rift spalte; altengl. rifte, ryfte, reft; *zu dem zeitwort rive.*

Rig auftakeln, bekleiden; bei Hal. 684 to rig out: to dress; das wort in dieser bedeutung scheint nicht sehr alt zu sein; Shakespeare hat es, nicht aber Levins, und der ursprung ist sehr zweifelhaft; Wedgwood verweist auf das skandinav. rigga: to bandage, also to rig a vessel, leitet dieses ab vom altn. riga: to be stiff und meint: „the rigging consists of the ropes which make the masts tight and rigid;“ andere denken an das ags. vrigan, vrihan bedecken, welches aber zu vrihen, vrien, wry wurde; eher könnte zu grunde liegen ndd. rigen, mhd. rihen, nhd. reihen; vgl. Mndd. Wb. 3, 480; Lexer 2, 431; Weigand 2, 480 f., die freilich selbst wenig aufgeklärt sind. Mancherlei andere bedeutungen bei Hal. 684 wie rig: wanton, frolick, run and tumble about, a strong blast of wind scheinen den gemeinsamen grundbegriff heftiger, stürmischer bewegung zu haben; dazu gehören bei Levins rigge: to wanton, altengl. ri, altn. hregg: tempestas; Wedgwood führt dazu einige kelt. wörter an wie manx reagh: ruttish, wanton, merry, sportive, lecherous; riggan: to rut und meint: „probably from the excited movements of animals under sexual impulse;“ sicherer ergibt sich rig in verschiedenen noch anderen bedeutungen bei Levins und Halliwell als die ältere nebenform von ridge.

Right recht; altengl. right, riht *ags. riht, ryht, goth. raihts, alts. reht, altfrs. riucht, ndd. recht, ndl. regt, altn. rêttr, schwed. rätt, dän. ret, ahd. mhd. reht, nhd. recht; lautverschoben genau entsprechend dem lat. rectus als dem participium der vergangenheit von regere richten, lenken; vgl. die roman. aus dem lat. rectus,*

directus *entstandenen ausdrücke altfr. dreit, neufr. droit, it. ritto, diritto, dritto u. s. w. bei Scheler 100; Diez 1, 353; die begriffs-entwicklung ging überall aus von der sinnlichen bedeutung des gestreckten, geraden und verläuft dann in dem sinne der lat. rectus, verus, dexter, justus, jus, wie umgekehrt zur bezeichnung des unrechts der ausdrück für das verkehrte, gewundene dient, vgl. das fr. tort und das engl. wrong; s. über weitere verwandtschaft bei Dief. 2, 161 ff.; Curtius No. 153; Fick² 163. 844. Unter den ableitungen mag besonders bemerkt werden righteous, bei Levins righteouse, welches jetzt zwar als eine bildung mit der roman. endung ous empfunden wird, s. Mätzner 1, 515, ursprüngl. aber beruht auf älterem rightwis, rihtuuis, ags. rihtvis, also auf einer zusammensetzung mit wise 2.; vgl. Trench E. 139.*

Riglet leiste, latte; auch reglet geschrieben; fr. réglet, règlette, ableitungen von dem fr. règle, lat. regula; vgl. rule.

Rigmatrole leeres geschwätz, salbaderei; wohl entsteht aus dem alten ragmanrolle, ragman's roll, über dessen bedeutung und herkunft nachzulesen sind Webster, Hal. 663 ff. und Wedgwood 3, 75—77.

Rill rinne, rinnen; ndd. rill, rille; Br. Wb. 3, 494; vgl. das altfr. rigot, neufr. rigole rinne, kanal, welches aus kelt. gebiete stammen soll kymr. rhig einschnitt, rhigol furche, kleiner graben; daneben aber erheben anspruch ndd. rige bach, mlat. riga, vom lat. rigare bewässern, selbst das lat. rivus bach, wovon abgeleitet rivulet und rillet entstanden sein kann; vgl. Diez 2, 416; Scheler 293; dass engl. rill aus dem fr. rigole oder dem kelt. rhigol wohl hervorgehen konnte, zeigt die analoge entwicklung eines anderen rille, rylle: a woman's rail bei Hal. 685, welches offenbar auf ags. hraegl zurückweist; vgl. rail 3.

Rim rand; altengl. rim, rym, rime, bei Hal. 685 rime: a margin, or edge; ags. rima, reoma; die weitere herkunft ist unermittelt, ein von Wedgwood vermutheter zusammenhang mit brim wenigstens sehr fraglich.

Rime 1. reim; altengl. rim, rym, ags. rim: numerus, altfr. rime, kymr. rhimyn; s. Mätzner 1, 206 und vgl. weiter unter rhyme.

Rime 2. reif; altengl. ryme, rym, rim, hrim, ags. hrīm, altn. hrīm, schwed. rim, dän. riim, nld. rijm frost, kälte, ahd. rim, bair. reim, rein, neben den ahd. hrifo, mhd. rife, nhd. reif; Weigand 2, 480; Dief. 1, 410; es wird zusammengestellt mit den

gr. *κρυμός, κρίς, κρίσταλλος*; Grimm G. d. d. S. 401; Curtius No. 77, *der als grundbegriff der wurzel *κρυ* nimmt hart sein und weiter dazu hält* lat. *crudus, crusta, crudelis*, *ahd. hrâo*; vgl. *demnach die engl. cruel, crystal, raw, rough*; Fick ² 732.

Rime 3. spalte, ritz; lat. *rima*; *ausserdem steht es als ältere form für rim rand, mundartlich auch in der bedeutung leiter-sprosse, wozu wieder zu vergleichen ist rims: the steps of a ladder bei Hal. 685 und etwa rung.*

Rimple falte; *altengl. rympyl, rimple, ags. hrympele, ndd. ndl. rimpel*; *dazu die zeitwörter altengl. rimplen, ndl. rimpelen, ndd. rimpeln*; s. Br. Wb. 3, 495; Mndd. Wb. 3, 483; *weiterbildungen von dem stammzeitwort ags. rimpan für hrimpan, ahd. hrimfan, rimfan, mhd. rimpfen, ndd. rimpen, nhd. rimpfen, rümpfen*; vgl. Grimm Gr. 2, 53 No. 367; Etm. 257; Lexer 2, 439; Fick ² 348.

Rind rinde; *altengl. rinde, ags. rind, ndl. rinde, ahd. rinta, mhd. nhd. rinde*; *es wird am ersten noch mit rand zusammen abzuleiten sein aus einem voraussetzenden wurseverbum goth. rindan, ahd. rintan umfassen*; vgl. Weigand 2, 497; Lexer 2, 342; Fick ² 842; *andererseits ist es gehalten worden zu rinnan, engl. run*; Grimm 2, 294; Gr. 2, 34; *zu ags. alts. ahd. hrinan berühren, altn. hrina anhangen; auch an gr. ῥινός haut hat man erinnert.*

Rindle rinne; Hal. 685 *rindel: a rivulet, a gutter, altengl. rinel, runel, daher auch neuengl. runnel, ags. rynel, rylene zu rinnan*; vgl. *run, nhd. rinnen, dän. rinde.*

Ring 1. ring; *altengl. ring, bring, ags. alts. ahd. bring, altn. bringr, schwed. dän. ring, mhd. rinc, ndd. rink, nhd. ndl. ring*; *dazu als abgeleitete zeitwörter altengl. ringen, bringen, ags. bringian, altn. bringja, ahd. ge-bringen, mhd. ringen, nhd. umringen*; *wegen der bedeutung, in der es nicht nur dem lat. annulus, sondern auch dem lat. circulus (hominum) entspricht, vgl. das engl. ringleader, bei Hal. 686 auch: the person who opens a ball, mit unserem nhd. rädelsführer, von radel kreis, von zusammenstehenden gebildeter ring; ferner die auf dem german. ausdrücke beruhenden, aber durchs roman. gebiet gegangenen harangue, range, rank; über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr. κίρκος, κύκλος ring, kreis, den lat. circa, circus, curvus, dem skr. kakras rad, kreis, litth. kreivas schief, gewunden, slav. krivu krumm, kolo rad s. bei Curtius No. 81; Fick ² 48. 515. 732; auch über das jedenfalls ganz nahe stehende ndl. ndd. nhd. kring kreis bei Grimm 5, 2314.*

Ring 2. klingen, läuten; altengl. hringen, ringen, *ags.* hringan, *altn.* hringja, *schwd.* ringa, *dän.* ringe, *altndl.* ringhen; *vgl. auch altn.* hringla *klingen*, *dän.* rangle *schellen*, *klingeln*; *über die, wie es scheint nur im engl. vorhandenen starken formen s.* Mätzner 1, 385; *über berührungen mit ring 1. und mit wring, nhd.* ringen, *bei* Dief. 1, 237; Weigand 2, 497; Wedgwood *will auch hier natürlich alles aus der lautmachung erklären.*

Rinse spülen, reinigen; altengl. rinsen, rincen, ryncin, *auch* rensen, rencen, *bei* Hal. 677 rench; *fr.* rincer *für* rinser, *ehemals* reinser; *dies aber beruht auf dem altn.* hreinsa *reinigen*, *schwd.* reusa, *dän.* rensa, *zu dem adjektiv goth.* hrains, *altn.* hreinn, *schwd.* ren, *dän.* reen, *ahd.* hreini, reini, *mhd. nhd.* reine, rein; *dass das engl. wort unmittelbar aus dem skandinav. gebiete herübergekommen sei, ist nicht anzunehmen; vgl.* Diez 2, 416 *und* Dief. 2, 586.

Riot aufruhr, lärm, schwelgerei; altengl. altfr. riote, *als zeitwort altengl.* rioten, *altfr.* rioter; *das roman. wort, auch pr.* riota *hader, streit, it.* riotta, riottare *ist nach* Diez 2, 416: „*zweifelhafter herkunft, vielleicht für* rivoter, *vom ahd.* riban *reiben, darum auch ndl.* revot, ravot *Kil., vgl. sp.* refriega *streit, von* fricare *reiben;“* ebenso Scheler.

Rip reißen, aufreißen; altengl. rippen, ruppen, *dän.* rippe op *aufreißen, auch im bildlichen sinne wie bei* Hal. 686 to rip up: to bring old grievances to recollection; *ndd.* roppen, ruppen, *mhd. nhd.* rupfen; *zu dem ags.* rypan (*und* ryppan?), *goth.* raupjan; *s.* Etm. 263; Dief. 2, 167 *und* reap; *mancherlei berührungen mit verwandten wörtern treten in den mundartlichen bedeutungen:* to reap, to rob, to plunder *hervor; rip korb, fischkorb, wovon dann bei* Hal. 687 rippers: persons who carried fish from the coast to inland towns, *beruht auf dem altengl.* rip, hrip *und erinnert einigermaßen an das nhd.* reff *gestell zum tragen, ahd. mhd. ndd.* ref *behälter, den man bei reisen mit sich trägt; Weigand* 2, 474 f.

Ripe reif; altengl. ripe, *ags.* ripe, *alts.* rīpi, *ndd.* ripe, *ndl.* rijp, *ahd.* rīfi, *mhd.* rīfe, *nhd.* reif; *verwandt mit dem ags.* rīp, *altengl.* rip *ernte, ags.* rīpan, *altengl.* ripen *ernten; vgl.* Weigand 2, 480 *und* reap; *als zeitwort dasu neuengl.* ripe, ripen, *altengl.* ripen, *ags.* rīpian, *ahd.* rīfan, *mhd.* rīfen, *nhd.* reifen. Ripe *ufer ist wohl das lat.* ripa, *wovon manche auch mittels eines mlat.* riparius *das unter rip erwähnte ripper oder ripier, doch wohl*

mit unrecht, herleiten; wenn ripe in der bedeutung kratzkelle der mauerer aufgeführt wird, so ist es das fr. ripe schabeisen, ripper abkratzen bei Diez 2, 416, welches auf dem stamme des deutschen reiben beruht.

Ripple 1. sanfte bewegung der wasseroberfläche, kleine wellen schlagen; Levins hat ripple: rescindere als deutliches deminutiv von rip; sonst stehen am nächsten das nhd. sich rippeln, rüppeln sich etwas rühren, ndd. repen, reppen, altfrs. reppa bewegen, ursprüngl. wohl mit anlautendem h, so dass es zu altn. hreppa erlangen, ags. hreppan, altengl. repen, hrepen berühren gehört; s. Br. Wb. 3, 435; Weigand 2, 500.

Ripple 2. flachs brechen; Hal. 687 ripple: to clean flax; Bosw. hat ein ags. repel: staff, cudgel; ndl. repel flachsbreche, ndd. repe, repel, nhd. riffel flachskamm, nebst den zeitwörtern ndd. repen, repeln, nhd. reffen, riffeln; zu grunde liegt jedenfalls ein wurzelverbum mit dem begriff des reissens alts. repān, ahd. refan; vgl. Br. Wb. 3, 481; Weigand 2, 475. 497; das engl. rip und Dief. 2, 167.

Rise aufstehen, steigen; altengl. risen, ags. rīsan; s. über die starken formen bei Mätzner 1, 400; goth. ur-reisan sich erheben, alts. rīsan, altfrs. altn. rīsa, ndl. rijzen, ndd. risen, ahd. rīsan, mhd. rīsen, nhd. aber erst als abgeleitetes zeitwort reisen; die bedeutungen schwanken zwischen steigen und fallen und der grundbegriff scheint gewesen zu sein sich in die höhe oder tiefe bewegen; s. Weigand 2, 483; Dief. 2, 170; Grimm G. d. d. S. 460; Gr. 2, 16 No. 171; Lexer 2, 459; Fick² 846; vgl. die engl. raise und rear 3.

Risk gefahr, wagen; fr. risque, it. risco, risico, pg. risco, sp. riesgo, als zeitwort fr. risquer, pg. riscar, arriscar, sp. arriscar, arriesgar, it. risicare, arrischiare; der roman. ausdruck wird von Diez 1, 352 zurückgeführt mittels des sp. risco klippe, steiler fels auf das lat. resicare abschneiden, so dass die begriffsentwicklung verläuft: abgeschnitten, steil, fels, klippe, gefahr.

Rival nebenbuhler; fr. sp. nhd. rival, it. rivale, lat. rivalis; „rivalēs dicebantur qui in agris rivum haberent communem et propter eum saepe disceptarent“ Acron; vgl. wegen des stamms river.

Rive spalten; altengl. riven, reven, rifen, ags. reófan, altn. riufa zerreißen, spalten, aber auch altn. rífa reißen, serschlitsen, schwed. ríva, dän. rive; ndl. rijven kratzen, hacken; bei Hal. 687

rive: a rake, to split, to fall asunder; 695 rove: to cleave or cut; *vgl.* Mätzner 1, 400; *in anderen bedeutungen wie* rive: the sea-shore, to arrive at, to land *ist das wort romanischer herkunft; vgl. unter* ripe, river *und* arrive.

Rivel runzel, runzeln; *altengl.* rivel, *als zeitwort* rivelen, *nach* Etm. 266 *schon* ags. ge-rifljan, ge-rifjan: rugare; *vgl. bei* Hal. 275 reeve: to wrinkle, *sowie verwandte ausdrücke unter* rifle 2. *und* ruffle.

River fluss; *altengl.* river, riuer, rivere, *altfr.* riviere, *neufr.* rivière, *it.* riviera, *sp.* ribera, vera, *pr. pg.* ribeira, *pg.* beira, *vom lat.* riparia, *zu* ripa; *die bedeutung ist eigentlich ufergegend, dann theils ufer, theils fluss;* Diez 1, 354; *vgl. bei* Hal. 687 rivage: shore or border; rivaile: a harbour; rive: the sea-shore, *ferner die altfr. wörter bei* Burguy 3, 325 *und das engl.* arrive; *aus dem altfr. riviere ufergegend wurde auch mhd. riviere bezirk, nhd. revier;* Weigand 2, 491.

Rivet niete, umnieten; *fr.* rivet, *als zeitwort* river, *pr.* ribar, *nach* Diez 2, 417 *von dem german. stamme des altn.* rifa, *dän.* rive harken, *rechnen, d. h. alles vorragende wegschaffen, ahd.* rîban, *nhd.* reiben; *vgl. das engl.* rive; *andere haben, sumal wegen der gleichbedeutenden it.* ribadire, *pr.* rebitar *an das roman.* rebattere *umschlagen gedacht; vgl. noch* Wedgwood 3, 82, *der aber alle hierhergehörigen ausdrücke auf lat.* ripa *ufer, rand zurückführen will.*

Roach roche; *altengl.* roche, *schwd.* rocka, *dän.* rokke, *nhd.* ruche, *nhd.* roche, *ndl.* roch, rog; *auf den ags. namen* reohha *weisen mehr zurück die altengl.* rouhe, reihe, righe, *bei* Hal. 675 reigh, *welche sich dann wieder mit dem romanischen fr.* raie *mischen; vgl. ray* 2.; *übrigens steht roche auch als ältere form des heutigen rock und daraus mag zunächst die redensart entstanden sein: as sound as a roach trotz unserer nhd. wendung: so gesund wie ein fisch.*

Road 1. strasse, weg; *altengl.* roode, rode, rade, *ags.* rād: equitatio, iter equestre, iter; *zu dem stammzeitwort* ridan, *s.* ride, *im präteritum* ags. rād, *altengl.* rad, rod, *neuengl.* rode; *vgl.* Hal. 688 road: an inroad, *wegen der darin noch sichtbaren ursprüngl. bedeutung; inroad: a riding into an enemy's country.*

Road 2. ankerplatz, rhede; Wedgwood *nimmt es als völlig identisch mit road 1., indem er bemerkt: „a road at sea: a place where ships may ride at anchor;“ und sicher stammen zuletzt*

beide wörter von dem wurzelverbum ridan; immerhin dürfte road 2. zunächst mit den roman. ausdrücken it. sp. rada, fr. rade, sowie nld. reede, ree, ndd. rede, nhd. rhede, schwed. redd, dän. red zu dem altn. reida ausrüstung, Bereitschaft, ndd. rêde, rêd, nld. reed, ree bereit zu stellen sein; vgl. ready; Weigand 2, 492; Diez 1, 339.

Roam umherstreifen; *altengl. romen, ramen; bei Hal. 665 rame: to rove, or ramble; 691 rome: to wander about; unwahrscheinlich ist die übliche ableitung, wonach roam erst abgezogen wäre von dem hauptwort roamer, dieses aber das altfr. romier, it. romero, romeo wallfahrer, eigentl. wer nach Rom pilgert, wie Dante erklärt: „chiamansi romei inquanto vanno a Roma;“ Diez 1, 357; das engl. wort ist wohl nächstverwandt dem ahd. mhd. râmen zielen, streben; vgl. altengl. raemen, ags. â-raeman, aber auch rômian, rômigan, alts. rômian nach etwas trachten; Grein 2, 384; zugeben ist übrigens, dass im altengl. rome mancherlei stämme wie die der heutigen roam, Rome, room zusammenflossen und gegenseitig auch auf die bedeutungen einwirken mochten; vgl. Hal. 691.*

Roan grauröthlich; *fr. roan, rouan (wie auch der name der stadt fr. Rouen zu engl. Roan wird Hal. 688); it. roano, rovano, sp. ruano, rodado besonders vom grauröthlichen pferde, rothschimmel; doch wohl eine weiterbildung des lat. rufus oder des deutschen roth; vgl. red; der name des baumes roan-tree eberesche könnte nach der farbe des stammes oder der beeren gegeben sein, scheint aber ursprüngl. zu sein roun-tree; Hal. 694; vgl. roun und Grimm Myth. 617; wegen roan, rone rogen, Hal. 691, s. roe 2.*

Roar brüllen; *altengl. roorin, roren, raren, ags. rarian, ndd. râren, nld. ahd. mhd. rêren, nhd. röhren; Br. Wb. 3, 437; Weigand 2, 506; Lexer 2, 409; Fick² 167; in dem altengl. roren erscheint übrigens auch das ältere hroren, nhd. rühren; vgl. rearouse und uproar; altengl. rore, hrore bewegung, woraus sich etwa auch erklären lässt das veraltete rore, roore handeln; bei Hal. 692 rore: to barter, or exchange merchandize, auch to ruffle among sundry things, to purl, wenn man von dem begriffe des rührens, hin und her bewegens ausgeht; roary thauig steht für rory, vom lat. ros, roris thau.*

Roast rösten, braten; *altengl. roosten, rosten; zunächst doch aus dem romanischen herübergenommen altfr. rostir, neufr. rôtir,*

pr. raustir, *it.* ar-rostire; diese aber beruhen auf *german.* grunde *ahd.* rôstan, *mhd.* roesten, *nhd.* rösten, *ndl.* roosten, von dem *ahd.* *mhd.* rôst, *nhd.* rost; s. Diez 1, 358; Weigand 2, 510; Lexer 2, 499; nach Wackernagel würde dieses rôst zu der wurzel von rust, rot und red gehören; andere denken an *goth.* raus rohr, indem mit rôst ursprüngl. ein flechtwerk aus rohr, reisig gemeint gewesen sei; jedenfalls ist es zu trennen von roost, mit dem es nur verwechselt scheint in der redensart to rule the roast: to take the lead; Hal. 688; Richardson: „an expression of which every poultry-yard would supply an explanation.“

Rob 1. *obsthonig*; *sp.* fr. rob, *it.* rob, robbo, *pg.* robe; es ist ein *oriental.* wort *arab.* rubb, rob, *pers.* rub; s. Diez 1, 354.

Rob 2. *rauben*; *altengl.* robben, *altfr.* rober, *neufr.* dé-rober, *it.* rubare, *sp.* robar, *altsp.* auch robir, *pg.* roubar, *pr.* raubar, *mlat.* raubare; zu dem hauptworte *it.* *altsp.* roba, *altpg.* rouba, *pr.* rauba, *fr.* robe, daneben *sp.* ropa, *pg.* rounpa in den bedeutungen kleid, geräthe, früher aber kriegsbeute, raub; daher als fremdwort nach dem *fr.* auch *nhd.* *engl.* robe; der *roman.* ausdruck aber beruht auf dem *germanischen* *ahd.* roub, *ags.* reáf beute, *ahd.* raubôn, *ags.* reáfjan; vgl. reave, wo auf die weitere verwandtschaft hingewiesen ist.

Robin *rothkehlchen*; Wedgwood: „The most familiar of our wild birds, called Robin-red-breast (from Robin, the familiar version of Robert) on the same principle that the pie and the daw are christened Mag (for Margery) and Jack. In the same way the parrot takes its name from Pierrot, the familiar version of Pierre, Peter;“ über die *fr.* einigermassen ins *engl.* gedrungeenen ableitungen von Robert wie robin in der thierfabel name des widders und robinet hahn am fasse, wegen der ähnlichkeit mit einem widderkopfe, vgl. bei Scheler Ausz. 170; wegen des eigennamens Robert, *ahd.* Hruodperaht, Ruopreht d. i. ruhmglänzend, von dem *altn.* hrôðr ruhm und *ahd.* peraht, *ags.* beohrt, *engl.* bright s. bei Weigand 2, 502.

Rochet *chorhemd, mantelartiges gewand*; *altengl.* rochet, rochytt; vgl. Hal. 689; *fr.* rochet, *sp.* roquete, *it.* rocchetto, verkleinerung des *mlat.* roccus, hroccus, aus dem *ahd.* roc, hroch, *ags.* rocc, *altn.* rockr, auch *altengl.* roc, *mhd.* *nhd.* rock; der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 503; Lexer 2, 479 und Diez 1, 356, welcher als grundbedeutung ein gefälteltes kleid annehmen möchte und so erinnert an *altn.* hrucko, *gael.* roc runsel,

falte, engl. ruck *schrumpfen*; bei Hal. 689 *steht für rochet auch rocket*: a cloak without a cape; *altengl.* rockette; *ein anderes rochet*: the piper fish *gehört wohl als verkleinerung zu roach*, wenn es nicht eine *entstellung des fr. rouget* ist.

Rock 1. fels; *altengl.* rocke, rokke, roche, *fr.* roche, roc, *it.* rocca, roccia, *sp.* roca, *pg. pr.* roca, rocha, *catal.* roc; *zweifelhaft ist der ursprung der roman. wörter, auf denen erst zu beruhen scheinen gael.* roc, *bask.* arroca, *ndl.* rots; *vgl. die verschiedenen ableitungen aus dem pers.* rokh, *s. das engl.* rook 2., *aus dem kelt.* rhwg *etwas hervorragendes, aus dem deutschen* roc, rock, *s. unter rochet, aus dem gr.* ῥῶξ *kluft, oder endlich, wofür am meisten wahrscheinlichkeit ist, aus dem lat.* rupes *fels, mittels einer weiterbildung wie rupea oder rupica, bei* Diez 1, 354; Scheler und Littré.

Rock 2. spinnrocken; *altengl.* rok, rocke, rokke; *das wort ist germanisch*: *ndl.* rock, rok, *altn.* rockr, *schwd.* rock, *dän.* rok, *ahd.* roccho, rocco, *mhd.* rocke, *nhd.* rocken, *dann auf roman. gebiet übergegangen it.* rocca, *sp.* rueca, *pg.* roca; *in das engl. mag es von beiden seiten her gelangt sein; dazu* rocket, *it.* rochetta, *nhd.* rakete, *weil sie mit dem oberen dicken ende die form eines rockens darstellt; vgl.* Diez 1, 355; Weigand 2, 455. 503; Fick² 846; *wegen der begriffsentwicklung von rocket auch fusee und* Wedgwood 3, 570.

Rock 3. bewegen, schaukeln; *altengl.* rocken, rokken, rukken, *daneben auch* roggen, ruggen; *vgl. bei* Hal. 689 *rogge, roggel*: to shake; *Cotgrave hat als altfr.* rocquer *un enfant ein kind wiegen; aber zunächst weist das engl. wort zurück auf german. ausdrücke wie altn.* rugga, *dän.* rokke, *ahd.* rucchan, *mhd. nhd.* rucken *fortbewegen, stossen, vom mhd.* ruc, *nhd.* ruck *schnelle fortbewegung; s.* Weigand 2, 516; Fick² 846.

Rocket 1. rakete; *s. unter rock 2.; wegen rocket: a cloak without a cape bei* Hal 689 *vgl. rochet.*

Rocket 2. rauke; *fr.* rocquette, roquette, *sp.* ruqueta, *it.* ruchetta, *weiterbildungen von it. pr.* ruca, *sp. pg.* oruga, *welche wie das nhd.* rauke *beruhen auf dem lat.* eruca.

Rod ruthe; *altengl.* rodde, rode, roode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, ruoda, *altfrs.* rôde, *ndd.* rode, roode, *ndl.* roede, *ahd.* ruota, *mhd.* ruote, *nhd.* ruthe; *die bedeutungen bewegen sich zwischen den begriffen: gerte, stange, pfahl, kreuz, galgen; vgl. die engl. scheideform* rood; *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.*

rudis *stab und der ws. skr. vard oder ridh bei Curtius No. 515 und p. 464.*

Rodomont prahler; *fr. rodomont, it. rodomonte, eigentlich rodamonte einer der sich vermisst berge fortzuwälzen; (vom lombard. rodare für rotare, zu lat. rota rad und monte, lat. mons berg); zuerst als eigenname Rodamonte von Bojardo in seinem Orlando innamorato II, 1, 56 angewendet, dann von Ariosto im Orlando furioso in der form Rodomonte benutzt und aus dem it. weiter gedrungen, nebst ableitungen wie it. rodomontata, fr. engl. auch nhd. als fremdwort rodomontade prahlerei; s. Trench E. 90; Weigand 2, 504.*

Roe 1. reh; *altengl. ro, roo, roa, ra, ags. rā, rāh, altn. rā, schwed. rå, dän. raa, ndl. ree, ahd. rēh, mhd. rēch, nhd. reh; vgl. Weigand 2, 478; Lexer 2, 358.*

Roe 2. rogen; *bei Hal. 691 rone, roan und sonst mundartl. roun, rown, rownd, altengl. roun, altn. hrogu, schwed. rog, dän. rogn, ravn, ahd. rogo, rogan, mhd. rogen, roge, rog, nhd. rogen, ndd. rōgen; vgl. Weigand 2, 504; Br. Wb. 3, 516.*

Rogue schelm; *bei Hal. 689 to roge: to tramp as beggars; 690 rogue: a professed beggar; rogue-house: a prison; fr. rogue übermüthig; nach Diez 2, 418: „ein von den Normannen entlehntes wort, altn. hrōkr anmassend, engl. rogue schelm, woher gael. rōg;“ andere suchen den ursprung auf kelt. gebiete gael. rōgair schurke, bret. rok übermüthig; s. Koch 3², 11.*

Roil trüben, stören, ärgern, umherstreifen; *auch in der form rile belegend, altengl. roilen und reilen, wird von Wedgwood auf skandinavische ausdrücke wie altn. rugla: confundere, turbare und altn. rola: to wander about zurückgeführt; Hal. 664 rail: to stray about; 675 reile: to roll; 685 rile; 690 roil: to romp, to disturb, to trouble, to vex, to rove about; wenn auch von verschiedenen seiten einfluss auf form und bedeutung stattgefunden haben mag, vgl. rail, reel und rill, so dürfte doch wesentlich das altfr. roeler, roler, s. roll, zu grunde liegen.*

Roister poltern, lärmern; *Levins hat royst: grassari. Hal. 690 roist: to bully, to riot; darf man als grundbegriff nehmen das grobe, bäurische wesen, so bietet sich altfr. ruiste, ruste derb, grob, ungestüm, neufr. rustre, daher auch ndd. ruster, rustier, von dem lat. rusticus ländlich, bäurisch; vgl. Burguy 3, 331; Mndd. Wb. 3, 535.*

Roll rollen; *altengl.* rollen, *altfr.* roeler, roler, roller, *neufr.* rouler, *von dem hauptwort* roll, *altengl.* rolle, *altfr.* roele, *neufr.* rôle; *das viel verbreitete wort beruht auf den lat.* rota rad, rotulus, rotulare; *vgl. auf dem roman. gebiete* *it.* rotolo, rullo, *sp.* rollo, rol, *pr.* rotle, rolle, *nebst den zeitwörtern* *it.* rotolare, *sp.* arrollar, *pr.* rotlar; Diez 1, 358; *aber auch mhd. nhd. ndl.* rollen, *ndd.* rullen, *schwed.* rulla, *dän.* rulle, *selbst kelt.* rula, rholio; *s.* Wackernagel Umd. 50; Weigand 2, 506; Schwenck 530; *vgl. die engl.* controll, rowel, *sowie die fr. als fremdwörter in die anderen neueren sprachen dringenden* roulette, roulette.

Romance roman, romanse; *altengl.* romance, romaunce, *altfr.* *pr.* romans, *it.* romanzo, *sp.* romance, *von dem lat. adverb* romance, *vgl. das altfr.* parler romans: loqui romance; *daneben dann altengl. altfr.* romant, *neufr. nhd.* roman; *s.* Diez 1, 356; Burguy 3, 327; Weigand 2, 507; *über die begriffsentwicklung des ausdrucks, der ursprüngl. von der aus dem lateinischen hervorgegangenen landessprache, dann von der dichtung in derselben und von bestimmten dichtungsarten gebraucht wurde, bemerkt* Wedgwood: „The name of Romance was subsequently appropriated in different countries to different kinds of writings, according to the form which the popular literature took in each. In Spanish it came to signify a ballad. In English where the literature began with translations from the French, the name was commonly given to the French original, but was subsequently used in the sense the word had acquired in French of a story of fiction.“

Romp wildfang, sich herumbalgen; *s.* ramp, *von welchem worte es doch nur eine nebenform ist.*

Ronion ein schimpfwort, welches eigentl. ein mit der krätze behaftetes thier, einen räudigen menschen bezeichnet; Hal. 691 ronyon: a mangy animal; *von dem fr.* rogne krätze, *it. sp.* pg. *pr.* rogna; *der roman. ausdruck wird auf das lat.* robigo rost, *rostflecken zurückgeführt*; Diez 1, 356.

Rood kreuz, ruthe; *altengl.* rode, *ags.* rôd, *alts.* rôda, *altfrs.* rôde; *alle schon in der bedeutung: galgen, kreuz; s. weiter die scheideseform* rod.

Roof dach, gewölbe, gaumen; *vgl. über die begriffsentwicklung das fr.* palais palast, *gaumen bei* Diez 2, 394; *bei* Levins roofe: tectum und roofe: palatum; *altengl.* roof, rof, hrof, *ags. altfrs.* hróf, *ndl.* roef, *ndd.* rof; Mndd. Wb. 3, 515; Diez 1, 360; *der ausdruck scheint weder auf hochdeutschem, noch auf skandinav.*

gebiete *zu begegnen und lässt sich auch in den urverwandten sprachen kaum verfolgen*; s. Dief. 2, 592.

Rook 1. saatkrähe; *altengl.* rook, rok, brok, *ags.* hrôc, *ndl.* roec, roek, *ndd.* rôk, roek, *altn.* hrôkr, *schwd.* roka, rāka, *dän.* raage, *ahd.* hruoh, ruoh, *mhd.* ruoch, *nhd.* ruch; Weigand 2, 515; *vgl. über weiteren zusammenhang mit den altslav.* kruka, *poln.* kruk, *mit dem goth.* hrukjan *krähen*, *gr.* κρόζειν, κρώζειν, *lat.* crocitare, *skr.* kruç (aus kruk) *bei Curtius* No. 69; Dief. 2, 591; Fick² 50; *auch das engl.* raven 1.

Rook 2. thurm im schachspiele; *altengl.* rok; *zunächst, wie mhd.* roch, *nhd.* roche, *aus dem romanischen fr. pr.* roc, *it.* rocco, *sp. pg.* roque, *dieses aber von dem pers.* rokh *mit bogenschützen besetztes kameel*; *vgl. die pers. arab. hindost.* rukh *zur bezeichnung theils eines fabelhaften vogels, theils des thurms im schachspiele*; *nach einigen soll das oriental. wort selbst schon entstellt sein aus hindost.* rath, *skr.* ratha *wagen, kriegswagen*; s. Diez 1, 356; Weigand 2, 503.

Rook 3. betrügen; *vgl. bei Hal.* 691 rook: a cheat, or sharper; *in diesem sinne wohl nur übertragene anwendung von rook 1.*; *dagegen gehört altengl.* rook, roke *nebel mit unserem nhd.* rauch, *ndd.* rooch, rook, *ndl.* rook *jedenfalls zu reek.*

Room zimmer, raum; *altengl.* rowme, roum, rum, *ags. und ebenso auch alts. altn. ahd. mhd. ndd.* rûm, *goth.* rums, *nhd.* raum, *ndl.* ruim, *schwd. dän.* rum; *vgl. Dief. 2, 176, welcher die entsprechenden lituslav. wörter wie litth.* ruimas, *lett.* rume *raum, poln. böhm. rum ausgeräumtes für entlehnt hält*; Weigand 2, 468; Fick² 166. 847; *dazu als zeitwort mundartl. engl.* room, reem, rime *räumen, weichen, altengl.* remen, rimen, roumen, rumen, *ags.* rûmian, rýman, *alts. rûmian, altn. rýma, ahd. rûmman, mhd.* rumen, *nhd.* räumen.

Roost hühnerstange, aufsitzen; *altengl.* roost, rost, hroost, *ags.* hrôst, *ndl.* roest; *alts. hrôst dach, ursprüngr. wohl balkenwerk; dunkler herkunft und verschieden von den unter roast berührten ahd. mhd. rôst*; s. Weigand 2, 509; Dief. 2, 592.

Root 1. wurzel; *altengl.* roote, rote; *zunächst aus dem skand. gebiete altn. rôt, schwd. rot, dän. rod*; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat. radix, gr. ῥίζα bei Dief. 1, 200; Curtius* No. 515.

Root 2. aufwühlen; *Hal.* 692 root: to turn up the ground, as hogs do with their noses; *altengl.* wroten, *bei Hal.* 941 wrote:

to grub as swine; *ags.* vrôtian, *altndl.* wroeten, von dem hauptwort *altengl.* wrot, *ags.* vrôt, *altfrs.* wrôte rüssel; vgl. Weigand 2, 524 unter dem *nhd.* rüszel und Fick ² 884, wo auch *goth.* vraton wandeln verglichen wird; Dief. 1, 200. 238.

Rope tau, seil; *altengl.* roop, rop, rap, rape, *ags.* râp, *goth.* raip, *altfrs.* râp, *alts. ndd. nld.* rêp, reep, *ndl.* auch roop, *altn.* reip, *schwd.* rep, *dän.* reeb, reb, *ahd. mhd. nhd.* reif in den bedeutungen: funis, restis, circulus, annulus; vgl. Weigand 2, 479; Dief. 2, 163; Grimm Kl. S. 2, 197; Fick ² 839. *Bemerkenswerth wegen der begriffsentwicklung ist ropy sühe; s.* Hal. 692; *es lehnt sich an das zeitwort rope sich wie fäden ziehen; Wedgwood* 3, 91.

Roquelaure reiserock; das *fr.* roquelaure soll auf das kleidungsstück übertragen sein von dem namen des erfinders Antoine Gaston Jean Baptiste, herzog von Roquelaure, gest. 1738.

Rose rose; schon *altengl. und ags.* rose, aus *lat.* rosa, worauf ebenso zurückgehen *fr.* rose, *it. sp. pg. pr.* rosa und *altn. schwd.* rôs, *ahd.* rosa, *mhd. nhd. dän.* rose, *ndl.* roos, *poln.* roza, *böhm.* ruze, *kelt.* róz, rhôs, roz, rozen; verwandt mit dem *gr.* ῥόδον und etwa der in red roth enthaltenen wurzel. Dazu *rosary* rosenbeet, *rosenkrans*, *altengl.* rosarie, *mlat.* rosarium, *fr.* rosaire, *it.* rosario.

Rosemary rosmarin; bei Levins rosmarj: rosa marina; *altengl.* rosmarine, rosmaryne; Hal. 692; *umgedeutet und angelehnt an rose und Mary, beruht es doch auf dem lat.* ros marinus meerthau, *it.* rosmarino, ramerino, *sp.* rosmarino, romero, *fr.* romarin, *nhd.* rosmarin; s. Diez 1, 340; Weigand 2, 509.

Rosin harz; so bei Levins rosin: resina, *altengl.* rosyne; bei Hal. 693 auch rosil, rosyle; es ist nur eine nebenform des üblichen resin.

Rosland haideland; dasu rossel mürber, leichter boden; Hal. 693 hat ros-land: heathy land; der ausdruck beruht nach den *engl. etymologen* auf dem *kelt.* rhôs wiese, haide.

Roster dienstliste; Wedgwood erklärt es näher als: „in military language the list of persons liable to a certain duty,“ und vergleicht das entsprechende mundartl. deutsche roster, wachtroster bei Schmeller, welches entsteht sein soll aus register; es wäre denkbar, dass der in Deutschland verderbte ausdruck der soldatensprache nach England hinüberdrang; Hal. 696 hat royster: an inventory.

Rot faulen; *altengl.* rotten, roten, rotien, *ags.* rotian, *alts.* rotôn, *ndl.* *ndd.* rotten, *danach erst ins nhd. gedrungen* rotten, verrotten, *dagegen ahd. mhd.* rozzen; *vgl. auf skandin. gebiete altn.* rotna, *schwd.* ruttna, *dän.* raadne; *es ist eine ableitung des starken stammzeitworts ahd.* riozan, *mhd.* riegen, *ags.* reótan *fließen lassen, weinen, skr.* rud; s. Weigand 2, 513; Fick² 172. 846; *das starke participium* rotten, *altengl.* roten *scheint dem sonst nur schwach gebrauchten engl. rot unter einfluss des altn. rotinn verrottet, faul gegeben zu sein; vgl.* Mätzner 1, 403.

Rote übung, gewohnheit, ehemals auch in der bedeutung eines saiteninstruments; Hal. 693 rote: a kind of cymbal; rote: practise, also a verb to practise, to repeat by rote; *altengl. altfr.* rote leier, *beruhend auf dem kelt. crot; vgl. darüber* Diez 2, 419; Dief. Or. Eur. 303 *und das engl. crojwd! 1.; daneben giebt es ein anderes altfr. rote, welches aus dem lat. rupta sc. via hervorging und den neufr. route, routine zu grunde liegt; Diez 1, 359; trotz der leicht möglichen berührung auch in der begriffsentwicklung weist doch das engl. rote zunächst auf jenes erste altfr. rote leier zurück; Wedgwood bemerkt dazu:* „to rote is to hum a tune, to learn a piece by rote is to fix it in the mind like the notes of a tune, so as to be able to repeat it without thinking of the meaning of the words;“ *vgl. unsere nhd. ausdrücke die alte leier, herleiern und s. noch Burguy 3, 330; in anderen bedeutungen, vgl. Hal. 693, steht rote deutlich für root und für wrote.*

Rother rind; *fast veraltet, ausser etwa in den ausdrücken rother-beasts, rother-soil; altengl.* rother, rather, reoder, rether, hreoder, *ags.* hreoder, hriðer, hryðer, *altfrs.* hrither, rither, rether; *es könnte zusammengehören mit dem ahd. hrind, mhd. rint, nhd. rind, ndl. rund zu der wurzel von horn und hart; vgl. Etm. 501; Curtius No. 50. Wenn Hal. 693 ausserdem hat rother ruder, schiffer und sich dies erhalten hat in rother-nails, so ist es da deutlich das altengl. ags. rôðer: remus, ags. rôðere: nauta; s. darüber rudder.*

Rouge roth, schminken; *als fremdwort unverändert aufgenommen aus dem fr. rouge roth, pr. rog, sp. roxo, rubio, pg. rouxo, ruivo, it. roggio, robbio, aus lat. rubius, rubens zu ruber; vgl. die engl. rubric, russet und red.*

Rough rauh; *altengl.* rou, rugh, ruh, *ags.* rüh, *ahd. mhd.* rûch, rûh, *nhd.* rauch, rauh, *ndl.* ruig, *dän. wohl erst entlehnt ru; das wort ist seinem weiteren ursprunge nach dunkel, vielleicht*

verwandt mit mancherlei formell und der bedeutung nach ziemlich nahe tretenden ausdrücken; vgl. die ags. *rûv*, *hreóv*, *hreóh*, welche sich in altengl. formen wie *ru*, *rou*, *row*, *reu*, *rew*, *reow* vermischten; s. Etm. 504; Stratmann³ 322. 467.

Roun flüstern; bei Hal 694 *rowne* und mit angetretenem *d*, s. Mätzner 1, 193, auch *round*, altengl. *rounen*, *runen*, *runien*, ags. *rûnian*, altndl. *rûnen*, *ruinen*, ahd. mhd. *rûnen*, nhd. *raunen*; danach auch altfr. *runer*; Diez 2, 420; von dem hauptwort altengl. *roune*, *rune*, ags. *rûn*, goth. alts. ahd. *rûna*, mhd. *rûne* mit den bedeutungen: geheimseichen, heimliche rede, geflüster; altn. *rûn*, schwed. *rûna*, dän. *rune*; erst erneuert sind die nhd. engl. *rune*; der alte ausdruck wird abgeleitet von einem voraussetzenden seitworte goth. *riunan* heimlich sein und mit dem lat. *rumor* gestellt zu der ws. *ru* murmeln; s. Weigand 2, 468. 521; Dief. 2, 177; Fick⁴ 170. 389. 847; wegen *roun-tree*: the mountain-ash bei Hal. 694 vgl. *roan*.

Round rund; altengl. *round*, *rownd*, *rond*; es beruht, so gut wie das mhd. *runt*, schwed. dän. nhd. *rund*, nld. *rond* auf dem romanischen ausdrücke altfr. *roond*, *round*, *reond*, neufr. *rond*, it. *rotondo*, sp. *rodondo*, aus dem lat. *rotundus* zu *rota rad*; im engl. gehören dazu ausser den deutlichen ableitungen und andererseits manchen unverändert aus dem fr. it. lat. aufgenommenen wörtern wie *rondeau*, *rondo*, *rotund* noch mehrere andere, in denen die abstammung dunkler geworden ist, z. b. *roin*, *royne* nagen, beißen, altfr. *rooigner*, neufr. *rogner* eigentlich rund schneiden; s. Burguy 3, 329; Diez 2, 417; *roundel*, *roundelay*, letzteres etwa mit undeutender anlehnung an *lay* gesang, altengl. *rowndel*, *roundel*, *rondel*, altfr. *rondel*, neufr. *rondeau*. Wegen eines anderen *round* s. *roun*.

Rouse 1. aufjagen, erwecken, auffahren; Levins hat to rouse a deare: elustrare; die üblichste bedeutung erinnert an den stamm von *raise* und *rise* und aus den altengl. praeteritalformen des letzteren, wie *rose*, *roos* könnte es allenfalls hervorgegangen sein; jedenfalls aber sind noch andere stämme mit im spiel; so insbesondere das altengl. *rusen*, *rusien*, *hrusien*, welches neben *resien* zu beruhen scheint auf dem ags. *hrysian*, ahd. *hrisian*, goth. *hrisjan* schütteln, bewegen; dazu stimmt bei Hal. 695 *rouse*: to shake and flutter; a term in ancient hawking; wieder ein anderes ist ebenda *rous*: boasting, nämlich das altengl. *rous*, *ros*, *hros*, altn. *hrösa* lob, altengl. *rosen*, *hrosen*, altn. *hrösa* rühmen, prahlen;

ausserdem vgl. manche von den unter rush angeführten ausdrücken, welche in der form und auch in der grundbedeutung schnellen bewegens nahe treten.

Rouse 2. *zechgelage, volltrunk; bei Hal. 695 rouse: a full glass, a bumper; noise, intemperate mirth; 699 rush: a feast or merry-making; rushing: a refreshment; auch in diesem sinne ist der ausdrück zweifelhafter abkunft; man hat erinnert an altn. rûss: temulentia, ahd. hraus, sowie an die nhd. rûsk, nhd. rausch trunkenheit, die selbst wieder gewiss mit nhd. rauschen, vgl. rush, zusammenhängen; manche leiten es ab von einem altn. rôs becher, rosenbecher, andere fassen es als eine verkürzung von carouse, welches allerdings in der bedeutung am genauesten zu entsprechen scheint.*

Rout 1. *rotte, auflauf, verwirrung, grosse gesellschaft, verwirren, zerstreuen; dann aber auch besonders in der form route für strasse, weg; altengl. route, rute, altfr. rote, rute, route, neufr. route und dérouté; su grunde liegt das lat. ruptus, rupta von rumpere brechen, woraus in mannigfacher begriffsentwicklung entstanden it. rotti, sp. pg. pr. rota, altfr. route, neufr. dérouté niederlage, eigentlich bruch; aber auch mlat. rupta, rutta, rotti, pr. rota, altfr. rote abtheilung eines heeres, trupp; woher nld. rote, rot, mhd. rote, rotte, nhd. rotte; ferner das neufr. route und routine; vgl. rote; die letzten dringen neuerdings als fremdwörter in andere sprachen, während auch das engl. rout grosse gesellschaft wieder nach dem kontinent zurückkehrt; vgl. besonders Diez 1, 359; Burguy 3, 330; und wegen der nhd. wörter Weigand 2, 513; Heyse 813.*

Rout 2. *schnarchen; Hal. 695 route: to snore; also to roar or bellow; 699 rutten: to snore; altengl. routen, ruten, hruten, ags. hrûtan, altfrs. hrûta, altnld. rûten; damit scheinen sich andere wörter gemischt zu haben wie altn. hriota und rauta; vgl. Stratmann³ 325. 466. In der bedeutung aufwühlen ist es nebenform von root; route: recked, cared bei Hal. 695 steht für rough, raught, altengl. rohte, ags. rôhte; s. reck; Mätzner 1, 374.*

Rove *herumstreifen; Levins hat rove: rapere und rove: errare, vagari und in dem hauptworte rover hält sich noch lange die ursprüngliche bedeutung vagari praedandi causa; danach erscheint das wort als eine, etwa unter besonderem einfluss der nld. nhd. form roven entwickelte nebenbildung von reave; vgl. rob und Wedgwood 3, 95.*

Row 1. reihe; *altengl.* rowe, rewe, rawe, *ags.* rāv, raev; *dies wird von Etm. 266 gestellt zu rihan: jüngere und so in verbindung gebracht mit den nhd. rege, rige, nhd. rijghe, rijg, rij, ahd. rīga, mhd. rīge, nhd. reihe, riege; vgl. über die deutschen wörter Weigand 2, 480; sonst auch Wedgwood 3, 96.*

Row 2. rudern; *altengl.* rowen, rouwen, reowen, *ags.* rōvan, *altn.* rōa, *schwed.* roa, *dän.* roe, *nhd.* rojen, *ndl.* roeijen, *mhd.* rüejē, rügen, rüen; *vgl. rudder; Weigand 2, 517 und wegen weiterer berührungen auf kelt. gebiete Dief. Or. Eur. 405.*

Row 3. auflauf, lärm; *es mag eine entstellung sein von rout oder von rouse, wie es bei Hal. 695 auch für rushed, für rough steht und in dem altengl. rowen selbst noch andere stämme erhalten zu sein scheinen; vgl. Stratmann³ 453. 466.*

Rowdy lärm, klopfteufel; *Wedgwood erklärt es: „a noisy, turbulent fellow, from rowdydow, an expression framed to represent continual noise;“ benutzt sind dabei wohl die stämme row, rout.*

Rowel spornrädchen; *schon bei Levins rowel: rotula; altfr. roele, roelle, rouele, neufr. rouelle, lat. rotula, von rota rad, altfr. roe, neufr. roue.*

Roy könig; *dazu dann royal, royalty, roytelet; entsprechend den fr. auf dem lat. rex beruhenden roi, royal, royauté, roitelet; vgl. das engl. realm.*

Royne beissen, nagen; *auch roin geschrieben; es ist das fr. rognen; s. weiter unter round; das veraltete roynish, roinish krätzig, schäbig; altengl. roynous, roignous; vgl. Hal. 696; ist das neufr. rogneux, altfr. pr. rognos, sp. roñoso, it. rognoso, vom fr. rogne krätze, pr. it. sp. pg. roгна, etwa aus dem lat. robigo rost, rostfleck, robiginosus; Diez 1, 356.*

Rub reiben; *altengl. rubben, rubbin; sehr zweifelhaft sind die von Wedgwood angeführten skandinavischen ausdrücke altn. rubba: to move a thing from its place, to rub; schwed. rubba: to put out of a place, to disorder; dän. rubbe: to rub, scrub, rough-hew; dagegen scheint das wort aus dem kelt. gebiete zu stammen gael. rub, welsch rhwbio reiben; der zusammenhang mit nhd. reiben und den entsprechenden verben könnte doch erst ein sehr entfernter sein; die engl. rubbish, rubble wird man unbedenklich als unmittelbare ableitung von rub nehmen dürfen; vgl. noch Hal. 696 unter rub und rubbell.*

Rubric *aufschrift, abschnitt, roth machen*; Hal. 696 rubrick: red ochre; *fr.* rubrique, *pr. sp. pg. it. mlat.* rubrica, *daher auch nhd.* rubrik *die ursprünglich rothe überschrift eines abschnitts, vom lat. rubrica rothe erde, röthel, rothstift, zu ruber roth, später der roth geschriebene titel eines gesetzes u. s. w.*; *vgl.* Weigand 2, 515; Heyse 814.

Ruby rubin, roth; *altengl. altfr.* rubi, *neufr.* rubis, *pr.* robin, *sp.* rubin, rubi, *it.* rubino, *pg.* rubi, rubim; *dann auch mhd. nhd. schwed. dän.* rubin, *ndl.* robijn; *von dem mlat. rubinus zu lat. ruber, rubeus roth*; Weigand 2, 514; Lexer 2, 518.

Ruck 1. kauern; Hal. 696 ruck: to huddle together, to squat, or crouch down, to cower, to stoop; *altengl.* rucken *sich zusammenkrümmen*; *vielleicht mit dem altengl. ruken, rouken, bei Hal. 694 rouke: to lie close, und dem dän. ruge brüten zusammensustellen*; *vgl.* Stratmann³ 466 f.; Wedgwood 3, 99.

Ruck 2. falte, falten; Hal. 697 *hat ruge: to wrinkle*; Wedgwood *verweist auf die skandinav. hrukka: to wrinkle; rukka: a crease, a wrinkle*; *vgl. das altn. hrokkin kraus, runsligh*; Koch 3¹, 145; *vielleicht zusammengehörig mit den stämmen von rug oder wrinkle*; *vgl. aber auch das pr. it. lat. ruga furche, falte.*

Rud roth; *vgl. bei Hal. 697 rudde: complexion; ruddle: red; altengl. rude, rud, rod, ags. rud neben reád; s. red; ableitungen davon sind ruddock, altengl. ruddok, ruddocke, ags. rudduc; ferner ruddy, altengl. rudi; in anderen bedeutungen, vgl. Hal. 697, steht rud für reed, für rub.*

Rudder ruder; *bei Hal. 693 rother, altengl. rodyr, rothir, rother, ags. rôðer, ahd. ruodar, mhd. ruoder, nhd. ruder, ndd. roder, roer, ndl. roeder, roer, schwed. roder, dän. roer, ror; zu dem stamme von row 2.; vgl. Weigand 2, 517. Ein anderes rudder: a sieve bei Hal. 697, nach Wedgwood 3, 99: a sieve for separating corn from chaff, ist entstellt aus ridder; s. Hal. 682; ags. hridder neben hriddel sieb, kornschwinge; Etm. 500; vgl. riddle 2.*

Rude grob, roh; *altengl. rude, ruide; fr. rude, sp. rudo, it. rude, lat. rudis; worauf auch unser nhd. fremdwort rüde zurückweist*; Weigand 2, 517; *so nahe es zu liegen scheint, mit den lat. rudis, crudus, crudelis zusammensustellen das altengl. ags. rêðe, hrêðe wild, trotzig, vgl. Etm. 260, so bedenklich wird doch bei näherer erwägung diese verwandtschaft, die nicht einmal dem gesetzte der lautverschiebung entspricht.*

Rue 1. *klagen, bereuen*; *altengl.* ruen, ruwen, rewen, reowen, hreowen, *ags.* hreóvan *schmerz empfinden*, *alts.* hrewan, *ahd.* briuwan, riuwan, *mhd.* riuwen, *nhd.* erst abgeleitet und schwach reuen; s. Weigand 2, 490; *ndl.* rouwen, *ndd.* ruwen, rouwen, ruen; *altn.* hryggva, hryggja; Wackernagel *vergleicht dazu* *gr.* ἔρως, ἔρως, *lat.* cruor; *vgl.* noch Dief. 2, 588; Fick² 732; *dazu engl.* ruth, *altengl.* ruthe, renthe, reowthe, hreoude, *altn.* hrygd *schmerz, sorge, reue.*

Rue 2. *raute*; *altengl.* *altfr.* rue, *lat.* ruta; *dieses selbst aus dem gr.* ῥυτή *gekommen, wurde auf roman. gebiete zu pr. sp.* pg. ruda, *it.* ruta, *fr.* rue, *ging aber auch unmittelbar über in die german. sprachen* *ahd.* rûta, *mhd.* rûte, *nhd.* raute, *ndd.* dän. rude, *ndl.* ruit, *nach Bosw. auch* *ags.* rûde.

Ruff *krause, falte, verwirrung, rauh*; *vgl.* Hal. 697; Levins *hat ruffe of a shirt: sinus; dazu die ableitung ruffle, altengl.* ruffelin; *der ausdruck scheint wenigstens in manchen seiner zahlreichen bedeutungen eine nebenform von rough zu sein; aber es mögen andere theils verwandte, theils anklingende wörter von verschiedenen seiten eingewirkt haben, wie das altn.* rúfnn *struppig, die romanischen it.* ruffa *gedränge, pr.* ruf *rauh, sp.* rufo *kraushaarig; ferner ndl.* ruif *falte, ruyffel runzel, krause; vgl.* Diez 1, 360; Wedgwood 3, 100; Koch 3¹, 153; *in der weitgehenden begriffsentwicklung lässt sich einzelnes leicht verfolgen, wie s. b. ruff als name eines vogels jedenfalls auf ruff halskrause beruht; dunkler ist ruff als bezeichnung eines fisches, bei Levins ruffe, fish: melanurus; auch als nebenform von roof begegnet ruff bei Hal. 697; bei Levins ruffe of a house: culmen, wohl erst davon wieder ruff: the height or extremity.*

Ruffian *wüst, roh, räuber, mörder*; *bei Hal. 697 ruffian: the devil; ruffiner: a ruffian; it.* ruffiano, *sp.* pr. rufian, *fr.* ruffien *kuppler; über die begriffsentwicklung des engl. worts vgl.* Trench GL 184; *über den roman. ausdruck und seine herleitung von dem lat.* rufus *roth, oder von dem unter ruff erwähnten stamme ruf, ruff s. bei Diez 1, 361; übrigens drang jener auch in das mhd. und nhd. ein; vgl. bei Lexer 2, 533 ruffiân, ruffiâner; im Mndd. Wb. 3, 522 ruffer, rufferie, ruffian.*

Rug *sottiges zeug, sottiger hund; der grundbegriff ist rauh; vgl. rugged zerklüftet, bei Levins r. ggen: pilosus, altengl. ruggi struppig, schwed. ruggig, von schwed. rugg: shaggy hair; vgl.*

wegen des stammes das engl. rough, von dem es wohl nur eine unter skandinav. einflüsse entwickelte nebenform ist.

Rule regel, lineal, regieren; altengl. reule, riule, rivle, als zeitwort rivlen, reulen; aus dem altfr. reule, riule, riegler, neufr. règle, vom lat. regula richtschnur, richtscheit zu regere; ebendaher it. regola, pr. sp. regla; aber auch ags. regul, regol, ahd. regula, regela, mhd. nhd. schwed. dän. nndl. regel; vgl. über die wurzel das engl. right, sur begriffsentwicklung die fr. règle, régler, die nhd. regel, regeln, über die ableitung ruly, unruly bei Trench E. 139; ein anderes ruly: rueful bei Hal. 698; Pr. Pm. 2, 439 gehört natürlich zu rue l.

Rum 1. rum; nach der gewöhnlichen annahme stammt das wort aus skr. rôma wasser und bedeutete ursprünglich indisches, d. h. zuerst in Indien aus zucker und reis gebranntes wasser; Weigand 2, 520; andere halten es für ein amerikanisches wort; jedenfalls drang die benennung erst aus dem englischen in die anderen neueren sprachen wie fr. rhum, rum, nhd. dän. rum.

Rum 2. altmodig, sonderbar, eigenthümlich, vorzüglich; Hal. 698 rum: odd, queer; old-fashioned rubbish; Wedgwood 3, 101: „Rome or rum, in the cant of rogues and thieves, signified of the first quality, noted, good. The word seems originally to have been taken from the Gipsy tongue, in which rome signifies a man; romany, speech or language, the Gipsy language. Then from the natural partiality of men to their own race, the name of rome or rum seems to have been given to what is good or excellent;“ in der letzten bei Hal. angeführten bedeutung erinnert es an unsere nhd. rummel, gerümpel; vgl. rumble und Weigand 2, 520.

Rumble rumpeln; bei Levins rumble und rumbil; altengl. romblen, rummelen, nndl. rommelen, ndd. rummeln, nhd. rummeln, rumpeln, dän. rumle; wohl aus der wurzel des altn. rymja brüllen, lärmern, so dass b oder p erst in der ableitung eingeschoben wurde; vgl. bei Hal. 698 rummle: to rumble; 691 rommle: to speak low or secretly, sowie die volksthümlichen weiterbildungen rumpus: a noise, an uproar; rumbustical: boisterous; über die deutschen wörter Weigand 2, 520; wirkung der lautnachahmung darf man in diesen wörtern zugeben; vgl. Koch 3¹, 167; und insofern berühren sie sich mit anklingenden romanischen ausdrücken wie it. rombo, rombare, rombolare, wenn diese auch an sich auf ganz anderem grunde, nach Diez 2, 58 auf dem gr.

ῥόμπος *summender kreisel beruhen mögen; s. noch Wedgwood 3, 102.*

Rummage durchstöbern, wegtragen, umstauen; lärm; bei Hal. 690 romage: to set a ship to rights; to clear the hold of goods; to remove things in it from one place to another; *da-gegen* 698 rummage: lumber, rubbish; Wedgwood *führt den ausdruck zurück auf* ndl. ruim: the hold of a ship, *nhd.* raum, *engl.* room; „rummage, the proper stowing of merchandize in a ship; rummager, the person appointed to look to that duty; hence to rummage, to search thoroughly among the things stowed in a given receptacle;“ *vgl.* Trench Gl. 185 *und auf roman. gebiete die* sp. arrumar, *fr.* arrumer *die schiffsladung vertheilen und ordnen, pg.* arrumar *überhaupt ordnen; Diez* 1, 357; *in den bedeutungen lärm und abfall wird es zu rumble gestellt, in der letzten könnte es sogar mundartlich verderbt aus rubbish sein; Mahn möchte rummage auf das fr. remuage und remuer umkehren zurückführen, die allerdings der begriffs-entwicklung wohl entsprechen würden und möglicher weise ein-fluss ausgeübt haben.*

Rummer grosses trinkglas, humpen, römer; *der ausdruck begegnet wieder als* *nhd.* römer, *ndl.* roomer, roemer, romer, *schwed.* remmare, *dän.* römer; *nach England kam die bezeichnung wohl erst von dem kontinente und beruht vielleicht auf einem mlat. romarius von Roma, so dass ursprünglich ein römisches glas gemeint war; schwerlich gehört es in der bedeutung eines weiten, geräumigen trinkgefässes zu dem stamme des* *nhd.* raum, *engl.* room.

Rump rumpf, steiss; *altengl.* rumpe: cauda; *altn.* rumpr, *schwed.* rumpa, *dän.* rumpe, *ndl.* rompe, romp, *ndd.* rump, *nhd.* rumpf; *die älteren ndl. ndd. rompe, rumpe bedeuten auch falte, und so scheint es nahe verwandt mit rimple und ruple etwa ursprüngl. die runsel, dann den beim thiere sich leicht runselnden körpertheil bezeichnet zu haben; vgl.* Weigand 2, 520; Schwenck 536.

Ruple falten, runseln; *vgl. die ndl. rompen, rompelen neben rimpelen runseln, das mndd. rumpele falte, runsel, neben rimpel, die nhd. rumpfen, rümpfen, neben rimpfen kraus zusammensziehen; mhd. rimpfen, ahd. rimphan; s. die engl. rump und rimple; Weigand 2, 521.*

Run laufen; *altengl.* rinnen, rennen, irnen, eornen; bei Hal. 685 *noch rin; vgl.* Mätzner 1, 385, *auch über den dunkleren vokal*

in run; *ags.* rinnan, irnan, yrnan, eornan; *goth. alts.* rinnan, *altfrs. altn.* rinna, renna, *altndl.* rinnen, rennen, runnen, *schwd.* rinna, *dän.* rinde, *ahd.* rinnan, *mhd. nhd.* rinnen und *ahd.* rennen unter vermengung des starken wurzelverbums mit dem abgeleiteten schwachen *goth.* rannjan, *ags.* rennan; vgl. Weigand 2, 487. 499; wegen weiterer verwandtschaft *skr.* rnâmi fliessen, *zursel ar*, *gr.* ῥορυμ, *lat.* orior, bei Dief. 2, 175; Fick² 13. 842. 845.

Runagate ausreisser, landstreicher, renegat; Wedgwood hält es für entsprungen aus run und dem *altengl.* agate, *altn.* â goetur, wie runaway, und erst später verwechselt mit dem romanischen worte *engl.* renegade, renegade, renegado, *fr.* rénégat, *sp.* pg. renegado, *it.* rinegato, rinnegato; allein richtiger ist umgekehrt von diesem auszugehen, welches umgedeutet und nur in der ursprünglichen bedeutung daneben beibehalten oder erneuert wurde; s. darüber Trench E. 260; Koch 3¹, 162.

Rundle leitersprosse, schliessblech, dolde; der grundbegriff ist das runde und der ausdruck gehört mit *fr.* rondel, rondeau, rondelle zu *fr.* rond; s. round; ebenso auch rundlet fässchen, welches mit anlehnung an run zu runlet wird; vgl. noch Hal. 698 unter rundel.

Rune rune; in dieser form und bedeutung, wie das *nhd.* rune, erst wieder erneuert nach dem skandinav. ausdrücke *altn.* rûn, *schwd.* runa, *dän.* rune; s. roun.

Rung leitersprosse, balken, knüttel; *altengl.* runge, ronge, hrunge, *ags.* hrung; Grein 2, 109; *goth.* hrugga stab, *ndd.* runge, *ndl.* ronghe, rong, *mhd. nhd.* runge; vgl. die *altn.* raung, *alt-schwd.* rangr, vraengr von gewissen schiffsbalken, woraus wieder nach Diez 2, 449 *fr.* varangue, *sp.* varenga; s. Dief. 2, 590; Weigand 2, 522, der es mit ring 1. zu einem starken wurzelverbum *goth.* hriggan stellt; wegen eines anderen rung als verbalform vgl. ring 2. und Mätzner 1, 385.

Runnet lab; s. unter der nebenform rennet 1.

Runt ein verbuttetes thier; vgl. weitere bedeutungen bei Hal. 699; Wedgwood 3, 105 bemerkt: „Sc. runt, trunk of a tree; kail runt, a cabbage stalk; Prov. E. runt, stump of underwood, dead stump of a tree, rump. From the sense of a stump or dead stock the term is figuratively applied to a withered hag, an old woman, or to poor lean cattle;“ die weitere verweisung auf strunt: a bird's tail, strunty: docked, short gewährt keinen aufschluss über das dunkle wort; manches erinnert an das formell ent-

sprechende ahd. runza mit dem grundbegriffe des eingeschrumpften; s. Weigand 2, 522 unter runkunkel und runzel.

Rupée rupie; *der name der indischen münze stammt aus dem hindostan. pers. rūpiyah, vom skr. rūpya schön, schönheit, silber, verarbeitetes silber; danach auch fr. roupie, nhd. rupie.*

Ruse kriegslist; *das unverändert als fremdwort aufgenommene fr. ruse beruht auf dem altfr. rëuser, rehuser, pr. rëusar, rehuzar ausweichen, einer nebenform von fr. refuser, pr. refuser, sp. rehuser weigern; s. refuse; Diez 1, 351; Burguy 3, 322: „rëuser se contracta de bonne heure en ruser, qui prit aussi la signification de faire des détours pour faire perdre la trace; d'où le subst. ruse finesse.“*

Rush 1. binse; *bei Hal. 679 reshes: wire-rush, a weed; 687 rish: a rush; altengl. rushe, rusche, rische, reshe, ags. risce, rixe, resce, mdd. rusch, rusk, rüsch, risch; Mndd. Wb. 3, 533; Br. Wb. 3, 562; nhd. risch, rusch; Weigand 2, 500. 523; mhd. rusch, rusche; Lexer 2, 555; die germanischen benennungen sind erst entlehnt aus den lat. ruscus holunder, markpflanze, ruscus, ruscum binse und schwerlich oder doch erst entfernt verwandt mit dem goth. raus rohr; s. Dief. 2, 167; Wedgwood erklärt in seiner weise: „probably from the whispering sound when moved by the wind“ und vergleicht die ags. hriscian, schwed. ruska, ruskla: to shake.*

Rush 2. stürzen; *bei Hal. 699 rusche: to dash or throw down a declivity with a rustling noise; der ausdruck scheint auf einer vermischung mehrerer ehemals getrennter stämme zu beruhen; vgl. die altengl. ruschen, mndd. rüschen, rüskén rauschen, heftig einherstürmen, mhd. rüschen, riuschen, nhd. rauschen, ndl. ruischen; Weigand 2, 469; ferner altengl. reosen stürzen, fallen, ags. hreósan und wieder altengl. rusien, hrusien, ags. hrisian, hriscian, alts. hrisian, goth. hrisjan schütteln, bewegen, sich bewegen; auch altn. ruska: conturbare, schwed. ruska, dän. ruske rütteln, reißen treten nahe hersu; s. bei Dief. 2, 590.*

Russet röthlich; *altengl. russet, altfr. russet, rosset, von altfr. ros, rous, neufr. roux, it. rosso, lat. russus; der name wurde dann mehrfach übertragen auf zeugstoffe; vgl. Hal. 699 russeting: coarse cloth of a dingy brown colour. Hence the term was applied to a clownish person, one clothed in russet; s. noch Diez 1, 358; Burguy 3, 329.*

Rust rost; *altengl. rust, roust, ags. rust, alts. ahd. mhd. nhd. rost, ndl. roest, schwed. rost, dän. rust; dasu als zeitwort altengl.*

rusteu, rustin, *ags.* rustian, *ahd. mhd. nhd.* rosten; *dem stamme nach eher mit rot als mit red verwandt; vgl. das mhd. rot rost; Lexer 2, 502; Weigand 2, 513; Fick² 847.*

Rustle rasseln, rauschen; Bosw. *hat als ags.* hristlan: to rustle; hruzle: a noise, rustling; *ferner vgl. die nhd. russeln, ruscheln neben den nhd. rasseln, rascheln, schwed. rossle, dän. rasle; der ausdrück, für den man lautmachung zugeben darf, weist auch zurück auf altn. hrista, schwed. rysta, dän. ryste schütteln, sittern, insofern man rustle fasst als the noise of things shaken; s. Dief. 2, 590.*

Rut 1. brunst; *altfr.* ruit, *neufr.* rut, *vom lat.* rugitus *gebrüll;* Hal. 699 rut: to be maris appetens; Burguy 3, 330: „selon Ménage, à cause des cris que pousse le cerf en ce temps;“ *vgl. unser nhd. brunft zu brummen; Weigand 1, 186.*

Rut 2. geleise; *es scheint zu sein das altengl. rute weg, altfr. rote, rute, neufr. route, vom lat. rupta sc. via, das seine besondere bedeutung zunächst in verbindungen wie cart's rut erhalten haben mag; vgl. rout 1.; andere ziehen es zu rut 3.; vgl. Mätzner 1, 207; Koch 1, 121. Jedenfalls zu jenem fr. route, routier gehört ruttier, rutter wegweiser, alter reisender, alter soldat; Hal. 699; höchstens könnte es sich in der letzten bedeutung gemischt haben mit dem nld. ruiter, nhd. reuter, über dessen ursprung aus dem mlat. ruterius, rutarius, zu dem roman. rotta rotte zu vergleichen ist Weigand 2, 491.*

Rut 3. werfen, wellenschlag; Hal. 699 rut: the dashing of the waves; to throw, to project, to cast; *schott. rout schlagen, rout, rute schlag; vielleicht aus altn. rôt heftige bewegung, als zeitwort rôta; über einen noch anderen stamm rut in ruten: to snore vgl. Koch 3¹, 167 und rout 2.*

Rye rogen; *altengl. rie, reie, ruze, ags. ryg, ryge, altn. rugr, rug, schwed. rog, råg, dän. rug, nld. rogge, ahd. rocco und wie alts. roggo, mhd. rogge, nhd. rogen, rocken und ähnlich besonders in slav. und kelt. sprachen, „welche grosse übereinstimmung oft auf erborgung beruhen mag“ Grimm G. d. d. S. 64; vgl. Weigand 2, 504; Fick² 538. 601. 846.*

S.

Sable *zobel, schwarz; altengl. altfr. sable, ndl. sabel, schwed. sabel, sobel, dän. sabel. zobel, ahd. mhd. nhd. zobel, mlat. zabella, sabelus; aus dem altslav. russ. sóbol'; aus der weiterbildung sabellinus gingen dann hervor altfr. altengl. sabelline, sabeline, neufr. zibeline, it. zibellino, pr. sebeli, sembeli, sp. pg. cebellina, zebellina; s. Weigand 2, 1151; Diez 1, 450; vgl. noch die saphilinae, saphirinae pelles des Jornandes bei Ducange.*

Sabot *holsschuh; das fr. wort sabot holsschuh, kreisel scheint eines stammes zu sein mit fr. savate, pr. sabata, it. ciabatta, sp. zabata schuh, abgenutzter schuh, welche nach einigen herkommen sollen von dem arab. sabat schuh, sabata beschuhen, von Mahn dagegen auf baskischen ursprung mlat. sabbatum, bisk. zapata schuh, zapatu treten zurückgeführt werden; s. Diez 1, 125; 2, 421; vgl. noch andere bemerkungen darüber bei Scheler und im Arch. 25, 411; 28, 125.*

Sabre *säbel; fr. sabre und ähnlich fast in allen europäischen sprachen zu finden it. sciabla, sciabola, sp. sable; schwed. dän. ndl. sabel, nhd. säbel; russ. serb. sabla, sablja, ungar. szablya, poln. szabla; der ausdruck scheint aus dem osten nach Deutschland und dann weiter gedrungen zu sein; Frisch leitet ihn ab von dem mgr. ξαβός krumm, andere vom arab. seif schwert, oder vom ungar. szabni schneiden; vgl. Schwenck 539; Weigand 2, 528; Diez 1, 372.*

Sack 1. *sack; altengl. sak, sek, sech, seck, ags. säcc, sacc, goth. sakkus, ahd. mhd. sac, nhd. sack, ndl. ndd. zak, sak, sack, altn. sekkr, schwed. säkk, dän. säk; aber auch gr. σάκκος, lat. saccus, it. sacco, sp. pg. saco, fr. sac und wenig anders in den formen sac, sach, sak auf dem slav. litth. kelt. gebiete; vielleicht in die abendländischen sprachen erst aus dem oriente gedrungen, wo es schon als hebr. sak, äthiop. sak, kopt. sok geeignet, zum theil in der bedeutung eines groben gewandes oder seuges; vgl. Dief. 2, 186; Weigand 2, 529.*

Sack 2. *plündern, zerstören*; fr. *sac*, sp. *pg. sacco*, it. *sacco* *plünderung eines orts*, fr. *saccager plündern, verwüsten*, it. *saccheggiare*, sp. *saquear*; *es scheint ursprünglich ein wort mit sack 1. zu sein, indem saccus die bedeutungen pack, eingepackte beute erhielt, oder wie Wedgwood unter herbeiziehung unserer nhd. sacken, einsacken bemerkt*: „from the use of a sack in removing plunder;“ vgl. *das mhd. nld. ndd. sackinan räuber*; Diez 1, 362; Diez ⁴ 730.

Sack 3. *sekt*; *altengl. seck, von dem fr. sec, sp. seco, it. secco, lat. siccus trocken, in der verbindung sp. vino seco, it. vino secco wein von getrockneten beeren, dann von einzelnen besonders süßen weinen gebraucht*; vgl. Hal. 700; Wedgwood 3, 107; *ebendaher nld. sek, nhd. sect, sekt, schwed. seck, dän. sæk*; Weigand 2, 670.

Sad *betrübt, düster*; bei Levins *sadde: tristis, bei Hal. 701 in den bedeutungen: serious, discreet, sober, heavy, dark, solid, close, firm*; *altengl. sad, ags. sād, goth. saþs, alts. sad, nld. sad, zad, altn. saðr, ahd. mhd. sat, nhd. satt*; *das wort, welches sumal auf engl. gebiete die begriffe entwickelt: satt, übersättigt, überladen, beschwert, schwermüthig, stimmt weiter lautverschoben zu dem lat. satur*; vgl. Dief. 2, 179; Weigand 2, 542; Fick ² 887; *wegen des engl. wortes auch Trench Gl. 185 und Wedgwood 3, 108, der aber ganz andere stämme, wie den von sit, set und den von lat. sedare stillen hineinmengt; die ndd. sade ruhe, saden beruhigen gehören natürlich nicht zu setten, sondern saden, sadien ist eben nur sättigen, satt machen, zur ruhe bringen.*

Saddle *sattel*; *altengl. sadel, ags. sadol, ndd. sadel, nld. zadel, altn. söðull, schwed. dän. sadel, ahd. satul, satol, mhd. satel, nhd. sattel*; *der ausdruck ist, doch wohl erst durch entlehnung, weit verbreitet*; vgl. *die entsprechenden slav. sedlo, sjedlo, kelt. sadell, sadhal, finn. satula, esthn. sattul*; *und wenn auch ursprünglich aus der wurzel von sit hervorgegangen, doch selbst in den germanischen sprachen kaum organisch daraus entwickelt*; Wackernagel hält es für umdeutschung aus dem lat. *sedile*; vgl. Weigand 2, 543; Dief. 2, 221 ff.

Safe *sicher*; *altengl. save, sauve, sauf, altfr. sauf, salv, neufr. sauf, pr. salf, salv, sp. pg. it. salvo, lat. salvus heil, unversehrt; dazu save retten, altengl. saven, salven, sauen, altfr. sauver, salver, neufr. sauver, lat. salvare*; *der lat. stamm wird weiter mit gr. ὁλοός und goth. sêls zusammengestellt*; vgl. Burguy 3, 333;

Curtius No. 555; *wegen des lautwandels in dem engl. worte* Mätzner 1, 114.

Saffron *saffran*; *altengl.* saffran, *fr.* safran, *it.* zafferano, *sp.* azafran, *wal.* sofrán; *von dem arab.* zafaràn, sa'faran; *die pflanze wurde namentlich von den Mauren in Spanien angebaut; ebendaher dann mhd. nhd.* safran, saffran, *schwed.* saffran, *dän.* safran, *ndl.* saffraan; *vgl.* Diez 1, 448; Weigand 2, 531.

Sag sich senken, abnehmen; Hal. 701 *sag*: to hang down heavily, to subside, to decline in health, to crease or wrinkle; *altengl.* saggin, *schwed.* sacka, *neben dem altengl.* saegen, *ags.* saegan *zu dem stammwort* sigan *sinken, stürzen*; *vgl. die ndd. nhd.* sacken, *ndl.* zacken *sinken, sich setzen bei* Weigand 2, 529 *und über die beziehung zu sink bei* Dief. 2, 204.

Sage 1. *salbei*; *altengl. fr.* sauge, *it. sp. pr.* salvia, *aus dem lat.* salvia, *das auch in die german. sprachen übergang* *ags.* salvige, *ndd.* selwe, *ahd.* salbeiâ, *mhd.* salbeie, *nhd.* salbei, *vom lat.* salvus *heil, s. safe*; *der saft der pflanze galt nämlich als heilmittel gegen husten und seitenschmerz*; Plin. hist. nat. 26, 17.

Sage 2. *weise*; *neufr.* sage, *altfr.* sage, saige, saive, *pr.* satge, *sabi, sp. pg.* sabio, *it.* saggio, *aus lat.* sapius, sabius, savius, *zu sapere klug sein*; *s. Burguy* 3, 335; Diez 1, 362. *Veraltet und mundartlich steht sage, saghe für die verschiedenen neuengl. saw*; Hal. 701 *sage*: a saw; *sagh*: saw; *saghe*: language, speech.

Sail segel; *altengl.* sail, seil, *ags.* segl, *alts. ndd.* segel, seil, *ndl.* zeil, *altn.* segl, *schwed.* segel, *dän.* seil, *ahd.* segal, *mhd. nhd.* segel; *nach Wackernagel Umd. 15 erst entlehnt aus lat.* sagulum *mantel, segeltuch*; *nach Fick* * 193. 891 *dagegen zur wurzel sagh (skr. sah) halten, hemmen, widerstehen*; *über das auf german. wörtern wie altn. sigla segeln beruhende altfr. sigler, neufr. cingler vgl. Burguy* 3, 345; Diez 1, 383; *dem neuengl. seitwort entsprechen altengl. sailen, seilen, seilien, ags. seglian, ahd. segelen.*

Saint heilig; *altengl.* saint, seint; *sant, sont, fr.* saint, *fr.* saint, *it.* santo, *pr.* saint, sanct, *sant, aber auch ags.* sanct, sont, *aus lat.* sanctus *heilig, zu sancire weihen*; *hierher gehört sainfoin esparsette, fr. sainfoin, ehemals auch saintfoin, saintfoin, insofern es auf dem lat. sanctum foenum heiliges heu beruht oder wenn aus sanum foenum hervorgegangen, mindestens mittels umdeutung an jenes angelehnt ist.*

Sake sache; *altengl.* sake, *ags.* sacu, *alts. saka, ndl.* zaak, *ndd.* sake, *altn.* sök, *schwed.* sak, *dän.* sag, *ahd.* sacha, *mhd. nhd.*

sache, in den bedeutungen der lat. ausdrücke: *lis, causa, res, zu dem seitwort goth. sakan streiten, alts. ags. sacan, altengl. saken, zu skr. saj, sañj (aus sag) hängen, haften; vgl. Dief. 2, 185; Bopp V. Gr. 3, 335; Fick² 192. 885; s. auch forsake und seek.*

Saker eine art falk, ein kleines geschütz; *fr. sacre, it. sagro, sp. pg. sacre in denselben bedeutungen beruht nach Diez 1, 363 auf einer übersetzung des gr. ἱεραξ heiliger vogel, weihe, wobei Dief. Or. Eur. 341 anlehnung an ein altes europäisches wort vermuthet; der habicht heisse lith. sakalas, slav. sokol; wegen der weiteren begriffsentwicklung vgl. falcon; andere leiten den roman. ausdruck ab von dem arab. ṣaqr fleischfressender vogel, habicht.*

Salad salat; bei Levins und Hal. 703 sallet; wie die *nhd. schwed. dän. salat, ndl. salade, aus dem fr. salade, sp. ensalada, it. insalta, salata, von dem participium des seitworts it. salare, fr. saler, zu dem lat. sal salz, eigentlich das mit salz gewürzte gericht, dann das dazu verwendete grüne kraut; wegen des stammes vgl. salt und sauce.*

Salary gehalt, löhnung; *altengl. altfr. salarie, neufr. salaire, pr. salari, selari, sp. pg. it. salario, vom lat. salarium, welches von sal salz abgeleitet, eigentl. salsgeld, dann einen bestimmten theil der löhnung bezeichnete.*

Sale verkauf; *altengl. sale, altn. ahd. sala, zu dem seitwort sell, von dem es übrigens auch als nebenform begegnet; sale: hall bei Hal. 702 ist das altengl. sal, ags. sāl, ahd. mhd. sal, nhd. saal, auf welchem ebenfalls beruht das it. sp. pg. pr. sala, fr. salle; vgl. saloon; Dief. 2, 187.*

Sallet helm, pickelhaube; bei Hal. 703 salet; es ist das *fr. salade, sp. celada, it. celata, auch kymr. saled; aus dem lat. cassis caelata wegen der darauf angebrachten bildwerke; Diez 1, 121; wegen eines anderen älteren engl. sallet vgl. unter salad.*

Sallow 1. weide; bei Hal. 703 sally; *altengl. salewe, salwe, saluhe, salhe, ags. sealh, salh, altn. selja, schwed. sälg, dän. selje, ahd. salahâ, salihâ, mhd. salhe, nhd. sahl, sahlweide, sohl; aus dem ahd. auch wohl fr. saule, während die anderen romanischen ausdrücke wie it. salcio, sp. salce, pr. sauze unmittelbar zurückweisen auf das urverwandte lat. salix; zu diesem vergleicht man weiter gr. ἑλίκη, gael. seileach, ir. sail, finn. salawa, bask. saliga; s. Weigand 2, 533; Diez 2, 423; Curtius No. 21; Dief. Or. Eur. 414; Fick² 403. 494. 889.*

Sallow 2. *fahl, bleich*; *altengl.* salou, saluh, *ags.* salu, *altn.* sölr, *ndl.* saluwe, zaluw, *ahd.* salo, salawer, *mhd.* sal, *nhd.* *mund-
artlich* sal, sahl; *erst aus dem deutschen ins roman. gebiet ge-
drungen* *it.* salavo, *fr.* sale; Diez 1, 364; *über weiteren zusam-
menhang mit goth. bisauljan beflecken und engl. soil 2. bei*
Dief. 2, 196.

Sally *ausfall*; *fr.* saillie, *pr.* salhia, *sp.* salida, *it.* salita; *zu
dem zeitwort neuengl. sally, altengl. saliin, saillen, neufr. saillir,
altfr. salir, sallir, pr. saillir, sallir, salir, it. salire, vom lat. salire
springen.*

Salmagundi heringssalat; *fr. salmigondis mischgericht; dieses
aber soll mit salmis und den mlat. salgama, salgamicus zusammen-
hängen und so auf lat. sal sals beruhen, während der zweite theil
aus lat. conditus gewürzt entstanden sei; nach anderen wäre
jedoch fr. salmis selbst erst aus salmagondis verkürzt und dieses
vielleicht auf den eigennamen einer gräfin Salmagondi, hofdame
der Maria de Medici, als der erfinderin des gerichts zurückzu-
führen; vgl. Scheler und Heyse 821.*

Salmon lachs; *bei Levins samon; altengl. salmon, saumonn,
altfr. saulmon, neufr. saumon, it. salamone, salmone, sermone,
pr. salmo, sp. salmon, vom lat. salmo, gen. salmonis, woher auch
ahd. salmo, mhd. salme, nhd. salm.*

Saloon salon, saal; *fr. sp. salon, it. salone, von salle, it. pr.
sp. pg. sala und diese aus dem germanischen genommen ahd. mhd.
sal, nhd. saal, ags. sāl haus, wohnung, besuchszimmer; vgl. Diez
1, 364; Weigand 2, 527; Fick 2 402. 547. 613. 889; Dief. 2, 187
und s. unter den engl. sale und sell.*

Salop salep; *auch saloop und wie nhd. fr. salep; der name
stammt wie wurzel und trank selbst aus dem oriente, wo er lautet
türk. salleb, arab. sahleb; ein anderes ziemlich gleichformiges
salope schlampig, liederlich, das etwa als fremdwort, wie im
nhd. salopp begegnet, ist das fr. salope; dieses aber scheint selbst
auf dem engl. slop, etwa unter anlehnung an das fr. sale
schmutzig, vgl. unter allow 2., zu beruhen; s. Scheler und
Diez 2, 422.*

Salt sals; *altengl. salt, ags. sealt, salt, goth. alts. alts. schwed.
dän. salt, ndd. solt, ndl. zoud, ahd. mhd. nhd. salz; fast in allen
slav. sprachen sol', sol, lett. sāls, lat. sal, daher it. sale, sp. pg.
pr. sal, fr. sel; gr. ἅλς, kelt. halan, halinn, salann; zu skr. sara;
s. Dief. 2, 188; Or. Eur. 415; Curtius No. 653; Fick 2 889.*

Saltier *andreas*kreuz; *altfr.* saulteur, sautoir, *neufr.* sautoir; die benennung der figur soll genommen sein von der form des geräths zum besteigen der pferde; vgl. das *mlat.* saltatorium bei Ducange; also zu *fr.* sauter, *lat.* saltare springen.

Salve salbe, salben, helfen, heilmittel, retten; *altengl.* sealve, salfe, *ags.* sealf, *ahd.* salba, *mhd. nhd.* salbe; als zeitwort *altengl.* salven, salfen, *ags.* sealfian, *goth. alts. ahd.* salbon, *mhd. nhd.* salben, *altfrs.* salva, *nhd. nll.* salven, zalven, *schwd. salvva, dän.* salve; über weiteren ursprung (salbon aus sa-libon, zu *gr.* ἀλιφω aus σα-λιφω?) vgl. Dief. 2, 187; Lexer 2, 577; schon im *altengl.* floss damit nach form und bedeutung völlig zusammen der *lat. roman. stamm* salv; vgl. die *engl.* safe, save; bei Hal. 703 salve: to salute or greet; 704 salve: to save; ferner ausdrücke wie *salvage bergung* neben *salvage, neuengl. savage wild*; *salvor berger*, *altfr.* salveor, *neufr.* sauveur, s. saviour; hierher gehört auch *salver präsentirteller*, über dessen begriffsentwicklung Wedgwood vergleicht: „Sp. salva, salvilla: a salver, or piece of plate on which glasses etc. are served at table. As salva was the tasting of meat at a great man's table, salvar: to guarantee, to taste or make the essay of meat served at table, the name of salver is in all probability from the article having originally been used in connection with the essay. The Italian name of the essay was credenza, and the same term was used for a cupboard or sideboard; credentiere, credenzere: a prince's taster, cup-bearer, butler, or cupboard-keeper.“

Same derselbe; *altengl.* same; *ags.* findet sich das adjektiv nicht, wenn auch nahverwandte wörter; vgl. Koch 1, 479; Etm. 625; dagegen *goth. ahd.* sama, *altn.* samr, *schwd. dän.* samme; vgl. die nächstverwandten *altengl.* samen, *goth.* samana, *alts. ahd. altn.* saman, *nhd.* zu-sammen; als zeitwort bei Hal. 704 sam: to collect together, *altengl.* samnien, *ags.* samnian versammeln; s. Stratmann³ 472; Weigand 2, 536; über das verwandte ableitende *engl.* -some bei Mätzner 1, 481; wegen weiterer berührung auf dem indogerman. sprachgebiete aber mit *gr.* ἄμα, ὁμός, *lat.* simul, similis, *slav.* samu selbst, *zend* hama derselbe, *skr.* samas ähnlich, gleich vgl. Dief. 2, 190; Curtius No. 449; Fick³ 195. 319. 494. 888; auch Grimm Gr. 2, 573; 3, 4.

Samite reicher seidenstoff; bei Hal. 704 samite: a very rich silk, sometimes interwoven with gold or silver thread; *altengl. altfr. pr.* samit, *sp.* xamete, *it.* sciamito, *mlat.* samitum, aus

examitum, *gr.* ἑξάμιτον *eigentl. sechsfädeniges zeug, von ἕξ sechs und μέτρος faden; ebendaher mhd. samît, nhd. sammt; s. Burguy 3, 334; Weigand 2, 536.*

Samphire *name verschiedener pflanzen; bei Hal. 704 sampere; es soll aus der fr. benennung Saint-Pierre, herbe de Saint-Pierre meerfenchel verderbt sein; vgl. wegen der lautveränderung das altengl. aus fr. sans faille entstandene samfayle bei Col. 69 und Mätzner 1, 137.*

Sample *probe, muster; daneben sampler; altengl. sample, sampler neben den unverkürzten esample, esampler; bei Hal. 704 samplarie: type, first copy; altfr. example, essample, esemplaire, neufr. exemple, exemplaire, lat. exemplum, exemplare, exemplarium; vgl. die engl. example, exemplary und wegen der verkürzung Mätzner 1, 177.*

Sand *sand; altengl. ags. sand, sond, alts. schwed. dän. nhd. sand, ndl. zand, ahd. mhd. sant, altn. sandr; vielleicht unter entwicklung des n aus früherem m verwandt mit lat. sabulum, gr. ἄμμος, ψάμμος; s. Grimm Gr. 2, 232. 988; Weigand 2, 537; Fick 2 887.*

Sandal 1. *schnürsohle; fr. sandale, it. sandalo, sp. sandalia, mlat. sandalum, aus gr. σάνδαλον (aus σανίδαλον zu σάνις bret?); auch nhd. sandale.*

Sandal 2. *sandel; in sandal-wood, daneben sanders, saunders; it. sandalo, fr. sandal, santal, mlat. santalum, gr. σάνταλον, bysantin. τζάνδαλον; aus dem arab. zandal, pers. tschandän, tschandal und weiter von dem indischen namen des baums skr. tschandana; Weigand 2, 538.*

Sandever *glasgalle; auch sandiver geschrieben; bei Hal. 707 sawndevere; es scheint eine entstellung zu sein des fr. sel de verre, wie denn auch sonst bisweilen n an stelle des l getreten ist; s. Mätzner 1, 134.*

Sandwich *belegtes butterbrot; angeblich nach dem erfinder, einem grafen Sandwich benannt.*

Sans *ohne; altengl. saunz, sauntz, altfr. sans, sanz, sens, neufr. sans, pr. senes, sens, ses, senso, altsp. sines; vom lat. sine mit angefügtem s; vgl. Mätzner 1, 449; Diez 1, 379.*

Sap 1. *saft; altengl. sap, sep, ags. säp, nhd. säpp, ndl. sap, ahd. mhd. saph, saf. nhd. saft, auch schwed. dän. saft; nach Weigand 2, 532 entlehnt aus lat. sapa eingekochter most, mlat. sapa obstsaft; andere halten es für urverwandt mit dem*

gr. ὄρος *oder dem* *lat.* sapere; *vgl.* Curtius No. 628; Dief. 2, 292.

Sap 2. *untergraben, miniren; fr.* saper, *sp.* zapar, *it.* zappare; *von dem fr.* sape *untergrabung, it.* zappa, *sp.* zapa *karst, grabscheit, mlat.* sappa, sapa, *welches auf dem gr.* σκαπάνη *hacke, grabscheit zu beruhen scheint, zu σκάπτειν graben; s.* Weigand 2, 540; Diez 1, 449.

Sapphire *saphir; altengl. fr.* saphir, *pr.* saphir, safir, *sp.* zafir, zafiro, *auch mhd.* saphîr, *nhd.* sapphir, saphir, *mlat.* saphirus, *lat.* sapphirus, *gr.* σάπφειρος; *diese aber aus dem oriente hebr.* sappîr, *chald.* sampir, *arab.* safir; Weigand 2, 540.

Saraband *eine art tanz; fr.* sarabande, *it.* pg. sarabanda, *nhd.* sarabande; *nach dem sp.* zarabanda, *welches beruhen soll auf dem pers.* serbend *binde, eine art gesang; Diez* 1, 365.

Sarcasm *beissender spott; fr.* sarcasme, *it.* sp. sarcasmo, *lat.* sarcasmus, *gr.* σαρκασμός, *von σαρκάζειν verhöhnern, eigentl. zerfleischen zu σάρξ fleisch; der stamm erscheint auch in anderen fremdwörtern, wie sarcophagus; vgl. unser eben darauf beruhendes nhd.* sarg; Trench Stud. 239; Heyse 826; Weigand 2, 540.

Sard *eine art edelstein; fr.* sarde, *lat.* sarda; *benannt nach der stadt Sardes in Lydien, wo er zuerst gefunden wurde; auch nhd.* sarder; *s.* Weigand 2, 540; *daneben auch sardoin, altengl. fr.* sardoïne, *pr.* sardoïne.

Sardine *art kleiner fisch; fr.* sardine, *sp.* sardina, sarda, *it.* sarda, sardina, sardella, *pr.* sarda, *lat.* sarda, sardina, *gr.* σάρδα, σαρκῶνη, *benannt nach der insel Sardinien, gr.* Σαρδῶ, *in deren nähe er gefangen wurde; nach dem it.* sardella *dann auch eny, sardel, nhd.* sardelle; Weigand 2, 540. *Auf die insel Sardinien wird meist auch bezogen sardonie von einem erzwungenen bitteren lachen, fr.* sardonique, *sp.* *it.* sardonico, *lat.* sardonius, sardonicus, *gr.* σαρκόνιος, σαρκάνιος γέλως, *insofern der genuss der giftigen herba Sardonias das gesicht zum lachen verzogen habe; andere jedoch denken an gr.* σαλπεῖν *die zähne fletschen; vgl.* Trench Stud. 128; Heyse 826.

Sarsaparilla *eine peruanische pflanze und wurzel; sp.* zarzaparilla, *it.* salsapariglia, *fr.* salsepareille, *nhd.* sassaparille; *angeblich von dem sp.* zarza *brombeerstrauch, bask.* zartria *und entweder dem eigennamen eines arstes Parillo, oder dem sp.* parrilla *weinrebe, parra weinstock; s.* Diez 1, 364; Weigand 2, 541; Heyse 827.

Sarse *feines sieb*; *altengl.* sarce, sars, *auch* scarce; *vgl.* Hal. 705. 717; *wenn auch vielleicht mit anlehnung an den namen des zeugs* sarsenet *beruht es doch wohl ursprüngl. auf dem altfr.* saas, seas, *neufr.* sas, *it.* staccio, setaccio, *sp.* cedazo *haarsieb*, *mlat.* sedatium, *nach einem lat.* setaceum *zu seta borste, weil es von pferdehaaren gemacht wurde*; *vgl. wegen der einschiebung eines r in dem engl. worte* Mätzner 1, 189; *über die roman. ausdrücke* Burguy 3, 331; Diez 1, 396.

Sarsenet *eine art zeug*; *auch* sarsnet, sarcenet, *als fremdwort auch nhd.* sarsenet; *fr.* sarcenet; *nach* Ducange *ursprüngl.* saracenatus, saracenicum, pannus Saraceni operis, *also benannt nach den Sarasenen* (*engl.* Saracens, *fr.* Sarrassins, *lat.* Saraceni, *gr.* Σαρακηνός, *von dem arab.* sharki *östlich, morgenländisch, sharaka aufgehen, von der sonne*); *doch wäre möglich eine vermengung mit dem mlat.* sericinum *aus sericum, woher fr.* serge, *mlat.* sarica, sargia, *it.* sargia, *pr.* serga, *nhd.* sarsche *geleitet werden*; *vgl.* Diez 1, 365; Weigand 2, 541; Wedgwood 3, 112; Trench Stud. 120.

Sash 1. *binde, schärpe*; *nach* Wedgwood *entstanden aus dem pers.* shash, *welches einen turban bezeichnet und selbst etwa auf dem hebr.* shêsh *als namen eines feinen stoffes beruht*; *it.* sessa: a° *Persian turban*; *vgl.* Trench E. 64; Gl. 186.

Sash 2. *fensterrahmen*; *davon* sash-window *schiebfenster*; *fr.* châsse *einfassung, chassis, zu dem lat.* capsä; *vgl. die engl.* case, cash 1.; Diez 1, 116; Mätzner 1, 147.

Sassafras *name eines baumes und holzes*; *auch nhd.* sassafras, *aus dem fr.* sassafras, *it.* sassafrasso, sassafras, *sp.* sassafras, salsifrax, salsifragia, saxifragia, *lat.* saxifraga; *so wäre es ursprünglich dasselbe wort wie saxifrage steinbrech, von lat.* saxum *stein und frangere brechen*; „*indem man ihm ebenfalls die kraft, die blasensteine zu zerkleinern und fortzuschaffen, zuschrieb*“ Heyse 827.

Satchel *beutel*; *altengl.* sachel; *verkleinerung von sack* 1.; *vgl. die ähnlichen bildungen lat.* sacculus, *nld.* sackel, *nhd.* säckel, seckel, *fr.* sachet.

Satin *seide*; *altengl.* fr. satin, *altfr.* saïn, *it.* setino, *pg.* setim; *ableitung von dem lat.* seta sc. Serica, *aus dem hervorgingen fr.* soie *seide, it.* seta, *sp.* pr. seda, *aber auch ahd.* sida, *mhd.* sîde, *nhd.* seide; *ferner ir.* síoda, *kymr.* sidan; s. Diez 1, 381; Weigand 2, 674.

Saturday sonabend; *altengl.* Saterdai, Seterdai, Saetterdaei, Saterdaz, *ags.* Saeternes däg, Saeterdäg *der tag des Saturnus*; *auch altndl.* Saterdag; *im neuengl. also wie so oft mit rückkehr zur ursprünglichen form geschrieben*; *vgl.* Koch 1, 222; 3¹, 109.

Sauce brühe; *altengl.* sauce, sause, sawse, sawce, *altfr.* sause, saus, *neufr.* sauce, *pr. sp. it. mlat.* salsa, *also eigentl. gesalsene brühe*; *dazu mancherlei ableitungen wie saucer napf, untertasse, altfr.* sauser, *neufr.* saucière brühnapf; *ferner sausage wurst, fr.* saucisse, *sp.* salchicha, *it.* salsiccia, salcizza, *mlat.* salcitia, salsitia, salsicia; *vgl. bei Hal.* 707 sawcistre, sawsyrling; *auch saucy keck, unverschämt, bei Levins sausy: impudens, mit der begriffsentwicklung: gesalsen, scharf, beissend, verletsend, übermüthig*; *vgl.* salt; Diez 1, 364; Wedgwood 3, 113.

Saunter müssig umhergehen; *noch immer muss der ursprung des wortes als unermittelt gelten*; Stratmann³ 473 *führt zweifelnd ein altengl. santren an*; *bei Shakespeare, bei Levins, bei Halliwell begegnet es nicht*; *gegen die zusammenstellung mit ndd. nhl. slenderen, slendern, nhd. schlendern*; *vgl.* Weigand 2, 593; *sprechen doch mehrfache formelle bedenken*; *man sucht die entstehung eher auf dem roman. gebiete*; *aber die erklärungen aus fr. aller à la sainte terre, oder aus fr. sans terre, oder aus fr. sentier können so lange nur als mehr oder minder geistreiche einfälle angesehen werden, bis die genauer erforschte geschichte des wortes bestätigung der einen oder der anderen vermuthung gewährt*; *vgl.* Worcester, Webster und Wedgwood *unter dem worte*.

Savage wild; *bei Hal.* 704 salvage, *altengl.* savage, sauvage, *altfr.* savaige, salvage, *neufr.* sauvage, *sp.* salvage, *pr.* salvatge, *it.* salvaggio, selvaggio, salvatico, *vom lat. silvaticus zu silva wald*; *s.* Diez 1, 364; Burguy 3, 339.

Save retten; *altengl.* saven, salven, sauven, *altfr.* saver, salver, *neufr.* salvare; *vgl. das weitere unter safe*; *dazu saviour retter, heiland, altengl.* saveour, saueor, sauyour, *altfr.* saviour, salvaor, *lat.* salvator; *vgl. auch unter salve*; *dagegen ist savour, savor geschmack das altfr. savor, neufr. saveur, pr. sp. pg. sabor, it. sapore, lat. sapor zu sapere; als zeitwort altengl. savouren, sauoren, altfr. savourer, savorer, neufr. savourer*; *vgl. sage 2. und Burguy 3, 332. 336.*

Saw 1. säge; *altengl.* sawe, saze, sage, *ags.* sage, *altm.* sög, *schwd.* sâg, *dän.* sang, sav, *ndl.* zaag, *ahd.* saga, *mhd.* sage, sege, *nhd.* säge; *es darf mit dem ahd. seh, mhd. sech, seche, nhd. sech*

pflugschaar, vgl. das engl. sickle *sichel*, zu dem lat. *secare* schneiden gestellt werden, dem wieder die roman. wörter für säge entsprangen wie it. *sega*, fr. *scie*; Diez 2, 423; vgl. *scion*.

Saw 2. ausspruch, *sage*; altengl. *sawe*, *saghe*, *sage*, ags. *sagu*, altn. *schod*, dän. *saga*, ahd. *saga*, mhd. *nhd.* *sage*; zu dem zeitwort ags. *sagian*, *secan*; s. das weitere unter *say* 1. und vgl. Etim. 622; Weigand 2, 532.

Saw 3. *sah*; als präteritum von *see* 2. *sehen*, hervorgegangen aus älterem *sah*, *say*, ags. *seah*, im plural altengl. *sawen*, *sagen*, ags. bereits *sávon* neben *seāgon*, *saegon*; vgl. über die starken formen Mätzner 1, 393; über die bei allen drei *saw* stattfindende verwandlung des auslautenden gutturalis Mätzner 1, 118; Koch 1, 133, wo dazu auch das ags. *eávjān* neben dem goth. *augjan* verglichen wird.

Say 1. *sagen*; altengl. *saien*, *seien*, *saegen*, *seggen*, ags. *secan*, *sācan*, *sagian*; vgl. Mätzner 1, 366; Koch 1, 69; Stratmann³ 493; alts. *seggean*, altfrs. *sega*, ndd. *seggen*, ndl. *zeggen*, altn. *sagja*, schwed. *sāga*, dän. *sige*, ahd. mhd. *nhd.* *sagen*; vgl. Weigand 2, 532 und wegen weiterer verwandtschaft mit litth. *sakyti* *sagen* und der wurzel *sak* bei Dief. 2, 184; Curtius No. 632; Fick³ 400. 886; s. ausserdem Hal. 707 und *saw* 2.

Say 2. *versuch*, *beispiel*; Hal. 707 *say*: to try, to assay, a trial, a sample; es ist eben nur verstümmung von *assay*, *essay*.

Say 3. *eine art zeug*; Hal. 707 *say*: a delicate serge, or woollen cloth; altengl. *saye*, *saie*, fr. *saie*, it. *saja*, *sajo*, pr. sp. *saya*, *sayo*, aber auch ir. *sai*, mhd. *sei*, nebst den diminutiven it. *sagetta*, sp. *sayete*, fr. *sayette*, mhd. *seit*; die roman. wörter beruhen auf dem lat. *sagum*, *saga*, mlat. *sagetum* in den bedeutungen mantel, kleid, kleiderstoff; das lat. wort aber soll selbst ursprüngl. kelt. sein; Diez 1, 363; Dief. Or. Eur. 411; nahe lag übrigens im altfr. die vermischung mit *seie*, *soie* *seide*; s. unter *satin*.

Scab *räude*, *krätze*, *schörf*; altengl. *scab*, *scabbe*, *shab*, *shabbe*, ags. *sceabb*, *scāb*, *sceb*, ndl. bei Binn. *schabbe*, *nhd.* *schabe*, schwed. *skabb*, dän. *skab*; lat. *scabies*; das neuengl. wort scheint in seiner form unmittelbar durch das lat. beeinflusst zu sein, dessen stammwort *scabere* kratzen dem german. *skaban*, s. *shave*, entspricht; vgl. die formen *scabby* und *shabby* nebeneinander; Koch 3², 46; Weigand 2, 549; Dief. 2, 225.

Scabbard *degenscheide*; altengl. *scaubert*, *scauberck*, *scaberke*, *scabarge*, *scaberge*; nach diesen älteren formen scheint das dunkle

und jedenfalls entstellte wort ursprünglich eine zusammensetzung zu sein, etwa aus dem altn. scafi: scalprum und entweder dem altn. biarga, goth. bairgan bergen, schützen, oder dem selbst schon zusammengesetzten altfr. haubere, haubert halsberge; s. Mätzner 1, 539; Wedgwood erklärt es, höchst, unwahrscheinlich, aus scale-board dünnes bret als dem stoffe, aus dem die scheide gefertigt wurde; einfluss wäre denkbar von anderen ausdrücken für scheide wie altn. skalpr, altschw. skalp, kaum von dem ags. scaed, s. sheath; ein anderes scabbard: a mangy scabby person bei Hal. 707 erklärt sich von selbst als zu scab gehörig.

Scaffold gerüst; altengl. scaffold, skaffald, altfr. escadafant, cadefant, chafant, eschafault, neufr. échafaud, sp. cadafalso, cadahalso, cadalso, it. catafalco schauengerüst, trauergerüst, blutgerüst; zusammengesetzt aus dem roman. catar schauen und it. falco für palco, von dem deutschen balke; s. Diez 1, 117; auf demselben grunde beruhen das fr. catafalque trauergerüst, sowie die zunächst aus dem fr. herübergenommenen nhd. schafot blutgerüst und katafalk trauergerüst; vgl. Weigand 1, 567; 2, 553 und wegen ähnlicher entstehung das engl. catacomb.

Scald 1. verbrühen, verbrennen; altengl. scalden, altfr. eschalter, eschander, neufr. échander, sp. pg. escaldar, it. scaldare, lat. gleichsam excalidare, daraus excaldare zu calidus heiss.

Scald 2. skalde; auch scalden; wie das nhd. skalde zunächst aus dem skandinav. erneuert; altn. skaldr, schw. skald, dän. skjald; ebendaher aber schon im frühesten altengl. bei Orm herübergenommen; der ausdruck für sänger gehört vielleicht zu dem zeitwort altn. skalla, ags. scellan, nhd. schallen; doch vgl. Weigand 2, 717.

Scald 3. grindig; bei Hal. 708 scald: scabby, particularly in the head; hence used for mean, shabby, disgusting; wohl erst abgeleitet von scall: scab und dieses etwa ursprünglich soviel als scale schuppe; doch vgl. die altengl. scall glatze, altn. skalli, altengl. scaled: glabrosus, dän. skaldet kahlköpfig.

Scale 1. wagschale; altengl. scale, scole, schale, ags. scāln: lanx, trutina, mlat. scala: bilanx, altn. skāl: bilanx, patera; der ursprüngliche sinn ist ein flaches gefäss, daher bei Hal. 708 scale: a drinking-cup; alts. ahd. scāla, mhd. schāle, nhd. schale, ndl. schaal, dän. skaal; zuletzt desselben stammes wie scale 2. zu einem voraussetzenden wurzelzeitwort goth. skilan, ags. scēlan: glubere, separare; Etn. 677; Weigand 2, 556.

Scale 2. *schuppe; altengl. scale, schale, ags. scealu: putamen, gluma; in dem sinne einer harten hülle altn. skel, dän. skal, ahd. scala, mhd. schal, nhd. schale, ndl. schaele; vgl. aber zugleich die selbst auf germanischem grunde beruhenden roman. wörter wie it. scaglia, neufr. écaille, altfr. escale, escaile, neufr. écale schale der eier, der nüsse; s. Diez 1, 367; Dief. 2, 233 unter dem goth. skalja ziegel; Fick* 901; vgl. scale 1., sowie als derselben wurzel entsprossen shell, skill, skull.*

Scale 3. *leiter, sturmleiter, massstab; zu grunde liegt das lat. scala, scalae leiter, it. scala, sp. pg. escala, pr. escala, scala, altfr. eschiele, eschele, neufr. échelle; nebst entsprechenden zeitwörtern it. scalare, sp. pg. pr. escalar, altfr. eschelier, escheller, neufr. escalader.*

Scallion *eine art zwiebel; lat. caepa Ascalonia, it. scalogno, sp. escalona; nach der stadt Ascalon in Palästina benannt; s. weiter unter eschalot.*

Scallop *kammuschel, auskerben; auch escalop geschrieben; altengl. scalop, altfr. escalope; das wort scheint zuerst überhaupt muschel, schale bedeutet zu haben und zu den german. ausdrücken scale 2., shell zu gehören; vgl. die ndl. schelp, nhd. schulpe, schelf, schelfe, mhd. schelwe, ahd. sceliva schale; s. Br. Wb. 3, 710; Lexer 2, 697; Weigand 2, 572; Scheler, 118; Wedgwood 3, 115.*

Scalp *kopfhaut, hirschschale, skalp, skulpiren; das wort, welches in seiner besonderen bedeutung erst aus dem engl. in andere neuere sprachen drang, neufr. scalpe, nhd. skalp, erinnert allerdings lebhaft an das lat. scalpere kratzen, schneiden; dennoch scheint es auf einem alten german. ausdrücke für kopf, hirschschale zu beruhen; bei Shakespeare bedeutet es the skull, the head und altengl. scalp kopf begegnet, wenn auch ganz vereinzelt; s. Wülcker 9. 127; Col. 69; wo das altn. skalpr scheide verglichen wird; Hal. 712 hat scop: the scalp, the head; vgl. scull.*

Scamble *sich drehen, herumstreifen, zerstückchen; bei Hal. 708 scramble: to shift; scrambled: defeated, balked; scrambling: sprawling; am nächsten liegen die ndl. schampelen, schamperen, schampen flüchten, weglaufen, die aber selbst schon auf mehreren mit einander vermengten stämmen zu beruhen scheinen; s. Dief. 2, 235 und die engl. scamper, shamble.*

Scamper *davonlaufen; der ausdrück beruht auf dem roman. worte altfr. escamper, it. scampare, sp. escampar entfliehen, sich*

retten, aus einem lat. ex-campare das feld räumen; Diez 1, 368; Burguy 3, 67; in das engl. wird es zunächst in der noch mundartlich vorhandenen form scamp aufgenommen sein; auch scamp betrüger lässt sich mit dem begriffe wohl vereinen; bei Hal. 709 scamp: a great rascal; vermischung mag eingetreten sein; s. scamble und Dief. 2, 235; mhd. begegnet davon scampen sich scheeren, abtrollen; Lexer 2, 619.

Scan skandiren, prüfen, schelten; Hal. 709 scan: to scoff, to scold; das wort steht für scand; vgl. Mätzner 1, 175; vom lat. scandere steigen, dann verse abmessen, welches besonders in der letzten bedeutung in die neueren sprachen dringt *it. scandere, scandire, neufr. scander, altfr. escander, sp. escandir, nhd. skandiren; aus dem begriff des prüfenden abwägens der verse entwickelte sich dann weiter der des genauen untersuchens und des tadelns.*

Scandal ärgerniss, lästerung, schmähen; *altengl. scandle, schandle, altfr. scandele, escandele, neufr. scandale, nhd. als fremdwort skandal, pr. escandol, sp. pg. escandalo, it. scandalo; aus dem spätlat. scandalum anstoss, streit, gr. σκάνδαλον stelloholz in der falle, fallstrick, anstoss, wovon dann in der bibel gr. σκανδαλλίζειν, lat. scandalizare, fr. scandaliser, engl. scandalize; vgl. das mehr angeeignete, aber auf gleichem grunde beruhende slander.*

Scant gering, knapp; bei Hal. 709 scant: scarce, insufficient; scantish: scarce; scantity: insufficiency; scantle: to become scanty; *der ausdruck wird zurückgeführt auf altn. skammr, skammt kurz, nicht lang, nicht weit; s. Wedgwood 3, 116; Koch 3¹, 147; andrerseits könnte es hervorgegangen sein aus dem altengl. schaened von schaenen, ags. scaenan, altn. skeina brechen, etwa wie unser knapp zu knappen gehört; vgl. scarce; in einzelnen ableitungen berührte es sich formell, aber auch der bedeutung nach mit einem anderen stamme; vgl. scant zerstückten, zerschneiden, scantle: to become scanty und das nächstfolgende ursprünglich roman. scantle zerstückten.*

Scantle verkürzen, zerstückten; dazu scantlet, scanteloun, scantling, *altengl. scantilon, scantlion, schautillun, eschantillon mit den bedeutungen: stückchen, probe, muster, mass, richtschnur, richtscheit; Hal. 709 scanteloun: a carpenter's measure; scantling, scantlon: a portion of anything, generally meant as a specimen; Stratmann ³ 184; altfr. eschanteler zerstückten; fr. eschantelet,*

échantelet *kleines stück*, échantillon *probe, muster, henneg.* échantillon *lineal*, *sp.* escantillon; *die fr. wörter aber werden hergeleitet aus dem altfr.* cant, chant *ecke, winkel, stück*; s. Diez 2, 280; Burguy 3, 67; *über das grundwort das engl.* cant 2. sowie Diez 1, 108; Weigand 1, 580; Dief. Or. Eur. 278 ff. *und wegen vermischung mit anderem stamme auch* scant; *hierher gehört das mlat.* scantellatus *verkürzt, verstümmelt bei* Ducange; *für die begriffsentwicklung ist besonders die grundbedeutung ecke, kante zu berücksichtigen; man vergleiche s. b. wegen* scanteloun: a carpenter's measure *das fr.* équerre, *engl.* square *winkelmass und das mundartl. nhd.* kantel *lineal*.

Scape 1. *entwischen; altengl.* escapen, ascapen, eschapen, *fr.* échapper; s. *das weitere unter der nebenform* escape; *wegen der verkürzung* Mätzner 1, 167.

Scape 2. *schaft, stiel; wie das neufr.* scape, *it.* scapo, *sp.* escapo *als wissenschaftlicher ausdruck unmittelbar entnommen dem lat.* scapus, *gr.* σκῆπος, σκῆπος.

Scar *scharte, narbe; altengl.* scarre, *fr.* escarre, *it.* éscara, *sp.* pg. escára *schorf, vom lat.* eschara, *gr.* ἑσχαρά; Diez 1, 164; *in der bedeutung klippe, abgrund, die allerdings auch dem fr. worte fast eignet* (Scheler 119 *escarre*, fig. ouverture, crevasse), *liegt wohl zu grunde der skandinav. ausdruck altn.* sker, *schwed.* skär, *dän.* skjär *seeklippe, skaar einschnitt, altengl.* sker, *und insofern das wurzelverbum ags.* sceran; *vgl.* shear; Wedgwood 3, 117; *ausserdem steht scar für scare; Hal.* 709; *und ging als name eines fisches hervor aus dem lat.* scarus, *gr.* σκῆπος.

Scarce *selten, spärlich; altengl.* scarce, scars, *altfr.* escars, eschars, *neufr.* échars, *pr.* escars, escas, *it.* scarso, scarzo, *sp.* escaso; *davon auch ndl.* schaars; *der roman. ausdruck beruht auf mlat.* scarpsus, excarpsus, *für lat.* excerptus, *von* excerptere, *carpere pflücken; s.* Burguy 3, 137; Diez 1, 369.

Scare *scheuchen, scheu, schrecken; schott.* skar, skair, skare, *altengl.* scarren, skerrin, *altn.* skirra *erschrecken, skiarr scheu; s.* Stratmann³ 504; *über einen weiter vermutheten zusammenhang mit der wurzel von wörtern wie* sheer, share, scour *vgl. bei* Dief. 2, 247; *auf deutschem gebiete besonders das ndd.* scheren *fortjagen, nhd.* sich scheren *sich formachen; Br.* Wb. 4, 642; *Mndd.* Wb. 4, 77 *und* Weigand 2, 576.

Scarf *schärpe; fr.* écharpe *binde, gürtel, woher dann die entsprechenden ausdrücke in andere sprachen erst gekommen zu*

sein scheinen wie it. *sciarpa, ciarpa, sp.* *charpa, mndl.* *scaerpe, ndd.* *scherf, nhd.* *schärpe, schwed.* *skärp, dän.* *skjärf; das altfr.* *escharpe, escherpe, escerpe bedeutete auch die um den hals hängende tasche, vgl. die ahd.* *scherbe, niederrhein.* *schirpe, ndd.* *schrap, engl.* *scrip; Diez 1, 372; Burguy 3, 137; Wedgwood 3, 120; Weigand 2, 562. In dem zeitwort scarf: to join timbers with a slanting joint ist die grundbedeutung wohl schärfen, zuspitzen; vgl. die schwed.* *skarfvä, dän.* *skarre zusammenfügen, mhd.* *nhd.* *scharben in kleine stücke schneiden; s. Weigand 2, 560; Wedgwood 3, 120; ags.* *scearfe: fragmen.*

Scarlet scharlach; als name eines stoffes, ursprünglich aber doch der farbe, altengl. *scarlet, scarlat, altfr.* *escarlade, neufr.* *écarlate, it.* *scarlatto, sp.* *escarlade, pr.* *escarlat, mlat.* *scarlatum, mhd.* *scharlät, scharlach, nhd.* *scharlach; wahrscheinlich oriental. ursprungs pers.* *scarlat, sakirlät, türk.* *iskerlet; doch soll dies selbst ein fremdwort und umgedeutet beruhen auf dem ländernamen Sikelia, oder nach anderen auf galaticus von Galatia; s. darüber bei Diez 1, 369; Schwenck 555; Wedgwood 3, 121.*

Scatch eine art pferdegebiss; Hal. 710 scatch: a horse's bit, a hedge of dry branches; der grundbegriff ist stange; altfr. *estache, estaque pfahl, it.* *stacca, sp. pr.* *estaca; der roman. ausdruck aber beruht auf ags.* *staca; s. stake und Diez 1, 396.*

Scatches stelzen; ndl. *schaets, schaats, henneg.* *écache, altfr.* *eschace, neufr.* *échasse stelze, schlittschuh; ein und dasselbe wort mit dem engl.* *scate, skate schlittschuh; Wedgwood bemerkt dazu: „the point in which stilts and skates agree is that they are both contrivances for increasing the length of stride. Du. schaetse (from whence E. skate) would seem to be a corruption of Pl. D. skake shank or leg which was latinized under the forms scaca, scata, scadea, scacia, scassa. Dief. Supp.“; vgl. Diez 2, 280.*

Scathe schaden, altengl. *scathen, skathen, ags.* *sceadian, goth.* *ga-skaþjan, altfrs.* *skathia, altn.* *skaða, schwed.* *skada, dän.* *skade, ahd.* *scadon, mhd. nhd. ndd. ntl.* *schaden; als hauptwort neuengl.* *scath, altengl.* *scathe, ags.* *scaða, sceaða, alts.* *scatho, altn.* *skaði, ahd.* *scado; Weigand 2, 552; Wackernagel verglich das gr.* *σχέλιος; viel entsprechendes findet sich auf kelt. gebiete wie gadh. sgad schaden, ebenso auf dem lettischen, ohne dass die grenze der entlehnung und der urverwandtschaft genau angegeben werden kann; wahrscheinlich gehört es zu skr. xata verwundet, von xan für skan; s. bei Dief. 2, 227; Fick 2 200. 898.*

Scatter zerstreuen; *altengl.* scateren, schateren, *ags.* scateran, scaterian: dissipare, *welches, wenn auch spät erscheinend, kaum auf roman. grunde beruhen kann*; Wedgwood *verweist auf it.* scaterare; *besser entspricht ein altndl.* scheteren; *vielleicht zusammengehörig mit dem mhd.* schiter *undicht, schiteren undicht machen*; es erinnert ferner an das *gr.* σκαδάρνυμι; s. das *engl.* shed *und besonders shatter, welches nur eine nebenform von scatter ist.*

Scavage standgeld; *mlat.* scavagium *eine abgabe von den waaren, die auf den märkten feil geboten wurden*; dieselben mussten zu dem behufe vorgezeigt und besichtigt werden und darauf zunächst scheint sich die bezeichnung von dem *ags.* sceáviau, s. show *zeigen bezogen zu haben*; die aufseher, gleichsam marktmeister, dann diejenigen, welche für die reinhaltung der strassen zu sorgen hatten, endlich die gassenkehrer wurden scavagers, später scavengers genannt; doch könnte allerdings auf scavenger ein anderer stamm einfluss gehabt haben *ags.* scafan, *engl.* shave *kratsen, schaben*; s. Wedgwood 3, 121 ff. und Ducange unter ostensio und scavagium.

Scent geruch, riechen; es ist nur eine verderbte, etwa durch die der bedeutung nach ganz fern liegenden ascent, descent *veranlasste schreibung für sent, von dem fr.* sentir *fühlen, riechen, lat.* sentire.

Schedule zettel; *lat.* schedula, scheda, *gr.* σχέδη zu σχίσαι *spalten, also eigentlich ein abgerissenes stück*; ebendaraus gingen hervor *mlat.* cedula, *it.* cedola, *sp. pg. pr.* cedula, *altfr.* schedule, *neufr.* cédule, *mhd.* zedel, *nhd.* zeddel, zettel; Diez 1, 121; Weigand 2, 1136.

Schooner eine art schiff; erst aus dem *engl.* in die anderen sprachen als fremdwort gedrungen *ndl.* schooner, *nhd.* schoner, *schwed. dän.* skoner; die benennung ist zuerst in Amerika aufgekommen und beruht nicht auf dem *ndl.* schoon, *nhd.* schön, sondern auf einem mit shun verwandten mundartl. *engl.* soon, *scon* hüpfend auf dem wasser dahinfahren; s. das nähere bei Webster.

Scimitar säbel; auch scymetar, cimeter geschrieben; *it.* scimitarra, *fr.* ciméterre, *sp.* cimitarra, *pg.* auch samitarra; wahrscheinlich aus Spanien gekommen beruht der ausdruck nach Larramendi auf dem *bask.* cime-terra *der von der feinen schneide*; Diez 1, 373.

Scissors *scheere*; *ehemals auch* cisors, cizars *geschrieben, bei* Hal. 250 *cissers, beruht das wort doch auf dem altfr. cisoires, neufr. cisoir und cisoires grosse scheere neben fr. ciseaux; vgl. chisel; dabei mag anlehnung an lat. scissor spalter, schneider von scindere stattgefunden haben.*

Scoff *spotten, höhnen; bereits altengl. findet sich das hauptwort scoff, scof spott; altfrs. schof, ahd. scopf; altn. skupp: irrisio; skuppa, dän. skuffe teuschen, betrügen; spuren desselben stammes, der vielleicht aus einer wurzel mit shove entsprang, begegnen in dem ndl. schobbe: objurgatio, increpatio bei Binn., sowie in dem ndl. schuppen, ndd. beschubben, beschuppen betrügen; vgl. Dief. 2, 236. 250; Weigand 1, 139; ein unmittelbarer einfluss des gr. σκώπτειν spotten ist nicht anzunehmen, wenn auch sein stamm in der ableitung gr. σκῶμμα, lat. scomma, engl. scomm spottrede, possenreisser eingedrungen ist.*

Scold *schelten; altengl. scolden, altfrs. skelda, ndl. nidd. schelden, schwed. skälla, dän. skjælde, skjelde, ahd. sceltan, mhd. nhd. schelten; es liegt nahe, darin den grundbegriff des schuldgebens zu finden, und dann ist für das engl. vor allen an ags. scyldan zu erinnern; vgl. shall; Etm. 671 und Grimm G. d. d. S. 903; doch kann auf der anderen seite nicht geleugnet werden, dass dieselbe form und bedeutung sich aus dem stamme skal eines wurzelverbum skillan im sinne des nhd. schallen entwickeln mochte, insofern das schelten ein lautes, schallendes reden ist; altn. skella erschallen, schwed. skälla schelten, bellen; vgl. Wedgwood 3, 123; Dief. 2, 254; Weigand 2, 574.*

Sconce 1. *schanze; mhd. nhd. schanze, ndl. schans, schwed. skans, dän. skandse; die ausdrücke sind überall verhältnissmässig jung und gewiss entlehnt, nach einigen aus dem it. scansia, scancia gestellt; s. Weigand 2, 560; Lexer 2, 658; für das engl. wenigstens erscheint nach form und bedeutung sehr angemessen die ableitung von dem altfr. sconser, esconser verbergen, sich zurückziehen, vom lat. abscondere; s. Wedgwood 3, 123 und Burguy 3, 140.*

Sconce 2. *kleine laterne, licht; altengl. sconsē, altfr. esconse, mlat. sconsa, absconsa, vom lat. laterna absconsa verborgene laterne; also wahrscheinlich mit sconce 1. auf demselben grunde beruhend; s. Wedgwood 3, 124 und Ducange unter absconsa; sconce: the head ist wohl nur als eine volksthümlich komische übertragung anzu sehen, indem der kopf eine laterne genannt wurde oder ähnlich; Hal. 712; vgl. Nares bei Worcester.*

Scoop *schaufel, schöpfen*; Hal. 712 scoop: a shovel used by maltsters; scope: a kind of basin with a handle used for lading water; *altengl.* scope, *schwd.* skopa, *dän.* skuffe, *mhd.* schuofe, *ndd.* schuppe, *nhd.* schüppe, *ndl.* schop, schup, *aus dem german. auch ins fr. gedrungen als* escope, écope *schöpfkanne; etwa demselben stamme entsprungen wie* shovel; *vgl.* shove; Weigand 2, 646; Diez 2, 281.

Scope *ziel*; *aus dem lat.* scopus, *gr.* σκοπός *späher, ziel, it.* scopo; *zu gr.* σκοπεῖν, σκέπτεσθαι, *ws.* σκεπ *schauen, spähen, über deren zusammenhang mit der lat. ws. spec, s. spy, zu vergleichen ist* Curtius No. 111.

Scorch *sengen, dörren, rösten*; *altengl.* scorchen; *das altfr.* escorcer, escorchier, *worauf das engl. wort zurückweist, ist selbst schon zweifachen ursprungs, indem theils lat. cortex rinde, theils lat. curtus kurz zu grunde liegt*; Diez 1, 373 f.; *aus der bedeutung kürzen, zusammensziehen konnte sich der begriff des dörrens entwickeln*; Burguy 3, 90; *vgl. das engl. shrink sich zusammensziehen, runzlig werden, trocknen; merkwürdig bleibt das altengl. scorcnedd verbrannt bei Orm, welches Lye auf jenes altfr. escorchier, neufr. écorcher, écorcer, it. scorticare oder doch auf das in diesen enthaltene wort zurückführen wollte*: „lat. excorticare i. e. cortice exuere, quia cutis, quae est quasi cortex partis, ustulata decidit.“

Score *kerbe, kerbholz, rechnung, zwanzig*; *altengl.* score, schore, skore, *ags.* scor, *altln.* skor: incisura, numerus vicanarius; Etm. 680; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl. tally und unser nhd. kerbholz, wegen des stammes aber ags. sceran, engl. shear*; Wedgwood 3, 124.

Scorn *hohn, verachten*; *altengl.* scorn, scarn, *als seitwort* scornen, scarnen; *altfr.* escharn, escarn, eschern, *als seitwort* escharnir, escarnir, eschernir; *ebenso it.* scherno, schernire, *sp.* escarnio, escarnir, *pr.* esquern, esquernir; *diese roman. ausdrücke aber beruhen auf ahd. skern, altndl. scherne spötereie, ahd. skernôn, altndl. schernen verspotten*; s. Diez 1, 370; *weiter könnte man zusammenhang annehmen mit dem skand. skarn, ags. scearn, mundartl. engl. scarn mist, schmutz*; Hal. 710 scarn: dung of cattle; *bemerkenswerth ist aber auch für das engl. scorn das altfr. escorner, it. scornare demüthigen, beschimpfen, welches aus einem lat. excornare für cornua sumere einem die hörner nehmen, entmüthigen gedeutet wird*; s. Wedgwood 3, 125; Diez 2, 65;

jedenfalls musste dadurch der übergang des älteren *scarn* in das neuere *scorn* erleichtert werden; s. Mätzner 1, 145, welcher das neufr. *écornifler* vergleicht.

Scorse tauschen, tausch; Hal. 712 *scorse*: to exchange; das jetzt veraltete wort beruht nach Wedgwood 2, 253; 3. 125 auf dem hauptwort *courser* in ausdrücken wie *horse-courser*. *horse-scourcer* pferdehändler, rosskamm und ginge somit zurück auf altfr. *courasier*, *couratier*, neufr. *courtier*; s. über dessen entstehung aus den lat. *cura*, *curatus*, *curatarius* bei Diez 1, 149; Mahn bei Webster vergleicht das it. *scorsa* und das engl. *dis-course*, welche freilich die allgemeinere bedeutung lauf, verkehr, handel verengern konnten.

Scot 1. schoss, seche, steuer; altengl. *scot*, *schot*, ags. *scot*, sceot, altfrs. *skot*, *scot*, *schot*, ndl. *ndd.* *schot*, mhd. *schoz*, nhd. *schosz*, zu dem wurzelverbum ags. *sceótan*, engl. *shoot*; vgl. Schwenck 589; Weigand 2, 632; das german. wort drang aber weiter mlat. *scotum*, it. *scotto*, sp. *pg.* *escote*, pr. *escot*, neufr. *écot*, selbst altgael. *sgot*, in den bedeutungen steuer, seche; s. Diez 1, 374; wenn auch in form und bedeutung nahe tretend, ist damit doch nicht zu verwechseln das ags. *sceat*, *sceatt*, altn. *skattr*, alts. *scat*, ahd. *scaz*, mhd. *schaz*, nhd. *schatz*, welches im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; vgl. Dief. 2, 243; Weigand 2, 565.

Scot 2. Schotte; der name des volks altengl. *Scottes*, ags. *Scottas*, altn. *Skotar* ist aus dem kelt. auf die verschiedenste art erklärt worden, z. b. von ir. *scotuib* wind: die stürmischen; kelt. *ysgobiad* schatten: die im dunklen norden wohnenden; ir. *sceite* zerstreut: die zerstreut lebenden; gadh. *sgot* flecken, *sgathadh* einschnitt, punktirung: die tätowirten, *picti*; ir. *scuite*, gael. *sguit* wanderer: die wandernden; vgl. Elze, W. Scott 1, 33 anm. und Dief. Or. Eur. 274.

Scotch stützen, hemmen, sperren; kerbe, serhauen; auch abgesehen von dem zu *Scot* gehörigen adjektiv ist der ausdruck ziemlich dunkler herkunft; zu den ersten bedeutungen vergleiche man die nebenformen *scoatch*, *scote*; bei Hal. 713 *scote*: a prop; in dem sinne des zum stützen, hemmen gebrauchten pfahls oder stocks könnte dann etwa zu grunde liegen fr. *écot* baumstrunk, pr. *escot-z*: *lignum parvum acutum*, welche nach Diez 1, 374 auf dem ahd. *scuz* beruhen; in den anderen bedeutungen erinnert es einigermaßen an fr. *coche*, s. *cock* 2.; oder sollte es mit *scot*

abgabe, rechnung zusammenhängen mittels einer umgekehrten begriffsentwicklung wie die von score ist? Mahn bei Webster verweist auf kelt. wörter wie armor. skoaz schulter, skoazia stützen; gael. sgoch einschnitt, kerben; Wedgwood's weitgeholte vergleihungen, bei denen die lautnachahmung wie gewöhnlich die hauptrolle spielt, sind werthlos.

Scoundrel *schurke; das wort scheint verhältnissmässig jung zu sein; es ist kaum altengl., bei Levins nicht, bei Shakespeare nur ein mal zu finden; Hal. 709 hat ein anklingendes scandret: a drunkard, bei dem er hinsufügt: „I give this word on the authority of an anonymous correspondent;“ Wedgwood 3, 126 sagt: „In the absence of any foreign analogue we may suggest the possibility of the word having originally been scumberel, from scumber, scummer, to dung.“ Glaublicher ist die schon von Skinner vorgeschlagene erklärang aus it. scondaruolo zu scondere, altfr. escondre, lat. abscondere verbergen, sich verstecken, so dass es ursprünglich den feigling bezeichnet hätte; andere, wie Mahn, erblicken darin eine entstellung des nhd. schandkerl.*

Scour *scheuern, fegen; vgl. bei Hal. 716 scour: to move hastily; altengl. schouren, scourin; es entsprechen ndl. schuren, ndd. schueren, schoeren, schwed. skura, dän. skure, mhd. schüren, schiuren, nhd. scheuern, aber auch altfr. escurer, neufr. écurer, it. sgurare, sp. escurar, welche alle vielleicht aus mlat. scourare fegen, von einem lat. excurare reinigen herzuleiten sind; s. Weigand 2, 578; Diez 1, 382; an die stämme von sheer oder von shower ist schwerlich zu denken; Dief. 2, 246.*

Scourge *geissel; altengl. scourge, schurge, scourge, altfr. escourgee, escorgie, neufr. écourgée, it. scuriada; nach Diez 1, 375 aus lat. excoriata sc. scutica aus leder bereitete geissel, also zu lat. corium leder; „das fr. wort trifft übrigens buchstäblich eben sowohl mit it. scoreggiata (von corrigia) zusammen;“ als zeitwort scourge peitschen auch altengl. schon scourgen, scorgen.*

Scout *späher; altengl. scout, altfr. escoute, escout, escot, escut wache, späher, spion; von dem zeitwort altfr. escouter, escolter, neufr. écouter, pr. escoutar, pg. escutar, neusp. escuchar, altsp. ascuchar, it. ascoltare, scoltare, lat. auscultare zuhören, horchen, dann auf den gesichtssinn übertragen; vgl. die altfr. redensarten faire escout, estre en escout: écouter attentivement, épier; so auch it. ascolta, scolta, sp. escucha wache, schildwache;*

Burguy 3, 140; Diez 1, 36; *vgl.* *escout*. *Ein anderes scout: a high rock bei Hal. 713 ist altengl. scout, altn. skûti felsen.*

Scowl mürrisch blicken; altengl. scoulen, skulen, schulen; dän. skule, ndd. schulen, mhd. schülen, nll. schuilen sich verbergen, verstohlen blicken; Br. Wb. 4, 708; vielleicht weiter verwandt mit den ausdrücken für den seitwärts gewendeten blick des auges ags. sceol, scel, altn. skialgr, schwed. skela, dän. skele, ahd. scelah, mhd. schelch, nhd. schel, schielen, nll. scheel, bei Hal. 748 skelly: to squint; vgl. Etm. 677; Stratmann ³ 492; Fick ² 901. 903.

Scrabble kratzen, kritzeln; bei Hal. 713 scrabble: to scramble, to scratch with the nails; es scheint im wesentlichen eine verkleinernde weiterbildung zu sein von scrape, theilweise etwa unter anlehnung an scribble; vgl. die engl. scrub, scramble, bei Hal. 713 scraffle: to scramble, to struggle, to wrangle or quarrel; auch scraggle: to scramble; Wedgwood 3, 128.

Serag eine dürre knochige person; vgl. die anderen bedeutungen bei Hal. 713; der grundbegriff des stammes, wie er in scragged, scraggy hervortritt, scheint der des trocknen, harten, eckigen, knochigen zu sein und weist auf kelt. ursprung gael. sgreag trocken, rösten, einschrumpfen, sgreagach trocken, hart zusammengeschrumpft; Koch ³, 13; nach Mahn ir. gael. scrabach, sgrabach rauh; vgl. die ähnlichen kelt. ausdrücke bei Wedgwood 3, 129 sgrog, sgrogag mit der bedeutung des zusammengeschrumpften.

Scramble klettern, an sich reißen; Wedgwood giebt hier richtig als grundbegriff an to do something by repeated clutching with the hands; vgl. bei Hal. 714 das stammwort scramb: to pull or rake together with the hands; scamp: to catch at, to snatch; so darf man es als nahe verwandt bezeichnen mit wörtern wie scrabble und scrape; vgl. dazu die etymologien der fr. gravir und grimper bei Scheler und Diez 2, 332; mundartlich steht in dem sinne von scramble auch scraggle; Hal. 713; etwa aus scrag entwickelt und die gedrehte, gewundene bewegung bezeichnend; wodurch man für scramble wieder an das mundartliche scram: distorted erinnert wird; Dief. 2, 258.

Scranch knirschend essen; bei Hal. 714 scranch: to scratch, aber auch scranchum: crisp gingerbread; vgl. die ndd. schrausen, nll. schrantsen, schanzen zerbeißen, gierig essen; Br. Wb. 4, 691;

übrigens mag man hier wie bei dem nahe verwandten *craunch* die *lautnachahmung* wohl gelten lassen.

Scrape kratzen, schaben; bei Hal. 714 *scrap*: to scratch; dazu als hauptwort *scrap*, altengl. *scrappe*; als zeitwort altengl. *scrapien*, *schrapen*, *screapen*, ags. bei Bosw. ein gleichbedeutendes, wenn auch formell nicht genau entsprechendes *screopan*; dagegen ndd. ntl. *schrapen*, *schraapen*, mhd. *schrapfen*, aus denen wieder hervorging ein altfr. *escraper*; dieses mag auf das engl. *scrape*, neben welchem auch *shrape* bei Hal. 738, eingewirkt haben; übrigens begegnet derselbe stamm auch auf skandinav. gebiete als altn. schwed. *skrapa*, dän. *skrabe*; vgl. die verwandten *scrabble* und *scrub*; sowie das lat. *scribere* schreiben, eigentl. einritzen, kratzen; s. Etm. 695; Br. Wb. 4, 692; Schwenck 591; Diez 2, 291.

Scratch kratzen; vgl. das altengl. *scratten*, bei Hal. 714 *scrat* und *scratte*; s. ausser dem unter *cratch* l. bemerkten besonders noch Dief. 1, 240; über die doppelform mit und ohne *s* vor dem guttural bei Mätzner 1, 187; ein ähnliches verhältniss scheint *s. b.* schon zwischen lat. *scribere* und gr. *γράφειν* obzuwalten.

Serawl kriechen, kritzeln; vgl. theils *crawl*, theils *scrabble* und *scribble*, sowie Mätzner 1, 187.

Screak kreischen; vgl. bei Hal. 714 *scream*: to creak as a door; *screik*: to shriek, to scream, the peep of day; es ist wesentlich ein wort mit *creak* l., mit *screech* und *shriek*, bei denen allen die *lautnachahmung* herrscht; auf verwandten gebieten treten am nächsten altn. *skrökia*, schwed. *skrika*, dän. *skrige*; über *screech*, schott. *screigh*, welches zunächst auf ähnlichen kelt. ausdrücken beruhen dürfte, wie gael. *sgreach*, *sgreuch*, ir. *screach*, welsch *ysgrechiaw*, sowie über entsprechende deutsche wörter wie *schreien*, *kreischen*, *krieschen* vgl. bei Dief. 2, 431; Weigand 1, 637; 2, 637; ob und wie weit dabei entlehnungen stattgefunden haben, ist schwer nachzuweisen, weil bei den wörtern dieser art jedenfalls lebendigster bildungstrieb der einzelnen sprachen angenommen werden muss; auf die formen mit anlautendem *s* konnten im engl. sogar romanische bildungen wie *escrier* neben *crier* ihrerseits wieder einwirken; vgl. über diese Diez 1, 223; im allgemeinen die nächst vorstehenden artikel und Mätzner 1, 187.

Scream schreien; altengl. *screamen*, *scremen* bei Stratmann³ 491; eine recht genügende ableitung des wortes mangelt noch; allerdings bieten sich als ähnliche formen die schwed. *skrämma*,

dän. skrämme, *ndd.* schrömen, *ndl.* scroomen in der bedeutung schrecken, sich fürchten; vgl. Br. Wb. 4, 698; der grundbegriff des engl. wortes müsste dann gewesen sein vor entsetzen aufschreien, wovon doch keine spur zu begegnen scheint; noch weniger wird man mit Wedgwood an ein *it.* scramare neben sciamare denken wollen; eher noch ist anzunehmen, dass sich scream theils in anlehnung an wörter wie scream und screech, theils aus dem *ags.* hrēman, hrȳman rufen, *altengl.* hremen, remen entwickelt habe; nach manchen liegen kelt. wörter zu grunde wie *gael.* gairm ruf, rufen oder *gael.* sgreamh abscheu; vgl. Koch 3^a, 7.

Screech schreien; s. unter scream.

Screen schirm; *altengl.* scren, *altfr.* escren, *neufr.* écran schirm; die herkunft dieses letzteren ist zweifelhaft, nach Diez 2, 282 in dem deutschen schragen gestell, nach anderen im *ahd.* scranna bank oder gar in dem *gael.* srian zügel zu suchen; Mahn vergleicht die *ahd.* scirm, *nhd.* schirm, *schwed.* skärm, *dän.* skjerm; eher könnte noch eine vermengung eingetreten sein mit *altfr.* eserin, escrienne; s. shrine und Burguy 3, 142; über screen: a high standing sieve for cleansing corn bemerkt Wedgwood: „a screen for gravel or corn is a grating which wards off the coarser particles and prevents them from coming through.“

Screw schraube; bei Hal. 738 shrew; *altndl.* schroeve, *neundl.* schroef, *ndd.* schrûve, schrûwe, *mhd.* schrûbe, *nhd.* schraube, *altn.* skrûfa, *schwed.* skruf, *dän.* skruv, skrue; das *altfr.* escroue, escroe, *neufr.* écrou schraubenmutter leitet Diez 2, 282 nicht von dem deutschen worte, sondern von dem *lat.* scrobis grube ab.

Scribe schreiber, schreiben, zeichnen; hier erscheint am reinsten der stamm der *lat.* scriba, scribere; der sonst vielfach vermittelt auftritt in wörtern wie scribble, scrip, script, scripture, scrivener, scrutoire, escritoir; manche davon fallen formell zusammen mit wörtern ganz anderen ursprungs, wie wenn scribble theils eine weiterbildung des *lat.* scribere zu sein, theils aber zu scrabble und scrape zu gehören scheint; vgl. Wedgwood 3, 132; scrip schrift ist nur verstümmelt aus script, *lat.* scriptum; Trench E. 238; scrivener schreiber ist mit einer weiteren ableitungssilbe erwachsen aus dem *altfr.* escrivain, *neufr.* écrivain, *pr.* escrivan, *sp.* escribano, *it.* scrivano. *lat.* gleichsam scribanus.

Scrimmer fechtmeister; Hal. 715 scrimmer: a fencer; scrimmage: a skirmish; das von Bosworth ohne beleg als *ags.* angeführte

scrimbre: pugil, gladiator; *vgl.* Etm. 695; Dief. 2, 258; *ist schwerlich ein altgermanisches, vielmehr das früh herübergenommene und angeeignete roman. wort; fr.* escrimeur, *vom altfr.* escrimer, *cat.* esgrimar, *it.* schermare, *welche auf die ahd.* skirman *schirmen, schützen, skirm, skerm schild, schutz zurückweisen; vgl.* skirmish; Burguy 3, 141; Diez 1, 370.

Scrip *knapp; s.* shrimp, *von dem es nur die ältere nebenform ist, ebenso wie* scrine *von* shrine.

Scrip *täschchen, beutel; altengl.* scrippe, schrippe, *mlat.* scrippum, *altn.* skreppa, *altfrs.* skrap, *ndd.* schrap, *kelt.* ysgrepan; Wedgwood 3, 133; *wegen eines anderen scrip, auch script und scrit vgl.* Hal. 715 *und* scribe.

Scroll *liste, rolle; bei* Hal. 715 *scrow: a roll or scroll, bei* Levins *scrowe: scheda, altengl.* scroue; *nach* Wedgwood *für* escrow *aus dem altfr.* eero, escroe, escrol, *neufr.* écrou *gefangenliste; der roman. ausdruck soll weiter beruhen auf dem german. skra in altn.* skra *aufzeichnen, niederschreiben, schw.* skrá, *dän.* skraa, *ndd.* schraa *gesetz, schriftliche festsetzung; für das engl. wort dürfte, da die altfr. form escrol sehr fraglich scheint, immerhin einfluss von roll anzunehmen sein, wie denn die fr. ausdrücke selbst von anderen, wie* Mahn, *aus den lat.* ex, con, rotulus *erklärt werden; vgl.* Wedgwood 2, 20; 3, 133; Scheler 105; Br. Wb. 4, 686.

Scrub *scheuern, sich abmühen; altengl.* scrobben, scrubben, *schwed.* skrubba, *dän.* skrubbe, *ndd.* schrobben, schrubben, *ndl.* schrobben; *mit* scrabble *zu dem stamme von* scrape *gehörig; vgl. auch kelt.* sgrob *kratsen.*

Scrutoire *schreibpult; altfr.* escritoire, *neufr.* écritoire *schreibzeug; s.* escritoir *und wegen des stammes* scribe.

Seruze *drücken, quetschen; auch* scrooge, *bei* Hal. 715 *scroodge: a crush; scrouge: to crowd, to press; Wedgwood erinnert an das fr.* escraser, escrager, écraser; *vgl. die engl.* crash *und* crush; *andere denken an das altfr.* exeracier, *lat.* excruciare *abquälen, erpressen.*

Send *eilend dahin fahren; bei* Hal. 715 *scud: to spill; bei* Grein 2, 412 *findet sich ags.* scûdan: currere, festinare, fugere; *vgl. die alts.* scuddian *in starke zitternde bewegung versetzen, ahd.* sentjan, scuttan, *mhd.* *nhd.* schütten, *nebst den weiterbildungen* schütteln, schüttern, *ndd.* schudden, *ndl.* schudden, *schwed.* skudda, *dän.* skyde *schiessen, schieben; s. die engl.*

shed und shudder; Wedgwood 3, 133; Schwenck 597; Weigand 2, 650.

Seuffle balgen, sanken; bei Hal. 715 scuff: to shuffle in walking; mit den schwed. skuffa, dän. skuffe, nld. schoffelen, mundartlich deutsch schuffeln, zu dem stamme von shove, so dass aus dem grundbegriffe des schiebens und stossens zumal für die iterativformen die bedeutung des feindlichen aneinandergerathens, des schlagens und zankens hervorging; vgl. unsere nhd. schieben, schuppen und das engl. shuffle.

Sculk im verborgenen lauern, schleichen; altengl. sculken, skulken, dän. skulke, altschwed. skolka, nidd. schulken, verschulken; zu dem altengl. sculen, s. scowl, wie lurk zu luren; s. Br. Wb. 4, 708; Dief. 2, 226. 233; Koch 3¹, 149.

Scull hirnschale, kahn, rudern; scull oder skull, altengl. sculle, skulle, schulle, scolle bedeutet zunächst hirnschale, schale und beruht doch wohl auf skandinav. ausdrücken gleicher bedeutung altn. skäl, schwed. skalle, dän. skal; s. shell; auch der name eines fahrzeugs, besonders eines ruderboots geht wohl eher darauf zurück, als dass man mit Wedgwood scull ruder vom skandinav. skol: splash, dash; skola: to wash ableiten möchte.

In den scheinbaren ableitungen scullery spülkammer, scullion küchenjunge liegt dagegen zu grunde der roman. stamm des fr. écuelle schüssel, altfr. escuelle, escueillier, sculier, welche wie nhd. schüssel und engl. scuttle 2. auf lat. scutula, scutella zurückgeführt werden; nach Wedgwood wäre scullion vielmehr das altfr. escouillon, escouvillon, neufr. écouvillon auswischer, sp. escobillon, vom lat. scopae besen; vgl. Diez 2, 281 f.; es scheint als wenn der ins engl. von verschiedenen seiten eingedrungene stamm scull in einer auch sonst vielfach zu beobachtenden begriffsentwicklung die bedeutungen: schale, hirnschale, trinkschale, gefäss, schiff, geschirr gewinnen und entsprechende ableitungen entwickeln konnte; scull eine schaar, eine menge fische, eine kette vögel, vgl. Hal. 716, ist offenbar nur eine nebenform von shoal.

Scum schaum; altengl. scum, scom; das wort ist in das engl. wohl eher unmittelbar aus dem skandinavischen gebiete als aus dem altfr. escume gekommen, neufr. écume, welches mit it. schiuma, sp. pg. pr. espuma auf dem germanischen, aber ags. fehlenden worte beruht; altn. skûm, schwed. dän. skum, nidd. schum, nld. schuim, ahd. scûm, mhd. schûm, nhd. schaum; auch kelt.

sgûm; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 568; *die weiteren beziehungen, ob zu shimmer nach der weissglänzenden farbe, oder zu lat. spuma, oder zu einer wurzel sku bedecken, bleiben zweifelhaft*; s. Dief. 2, 245; Lexer 2, 816; Fick 2 904.

Scumber misten, beschmutzen; Hal. 716 scumber: to dung; a hunting term, applied properly to foxes; scummer: to daub, or smear; also: ventrem exonerare; *schwerlich ist mit Wedgwood zu denken an ndd. schommeln, nll. schom, schommen, schommeln in der bedeutung unreinigkeit wegräumen; vielmehr wird auszugehen sein von dem begriffe verunreinigen, der etwa in der jägersprache seine besondere anwendung fand, oder auch umgekehrt von dem begriffe des entledigens; vgl. den nhd. jägerausdruck losung bei Weigand 2, 66; je nachdem bietet sich altfr. escunbrier, welches neben encombrier die bedeutungen embarrasser, souiller zeigt; Burguy 3, 82; oder das engl. discumber befreien, entledigen, welches zu scumber verkürzt werden konnte; vgl. über das stammwort comber 2.*

Scuppers speigaten; auch scupper-holes; Wedgwood 3, 136 *verwirft wegen der bedeutung die übliche ableitung von dem ndd. scuppen, schüppen, s. scoop, und verweist dann wegen der entsprechenden benennungen nhd. speigaten, engl. spit-holes löcher, aus denen das wasser nicht geschöpft, sondern ausgespieen wird, auf das sp. escupir ausspeien; um so wahrscheinlicher wird diese erklärung deshalb, weil dieses zeitwort keineswegs nur spanisch, sondern weit verbreitet ist: sp. pg. escupir, pr. altfr. escopir, escupir, wal. scuipă speien und noch auf ganz anderen gebieten, so dass man an dessen ursprung aus dem lat. expuere zweifelt und etwa eine kelt. wurzel annehmen möchte; s. Burguy 3, 140; Diez 1, 164; Dief. 2, 296; der engl. ausdruck würde zunächst auf das altfr. escupir zurückweisen, indem scupper aus scupper-hole verkürzt wurde.*

Scurf schorf; *altengl. scurf, scorf, scrof, ags. scurf, scruf, altn. skurfa, schwed. skorf, dän. skurv, nll. scorf, schorft, ndd. schorf, ahd. scorf, mhd. nhd. schorf; ein zu grunde liegendes zeitwort mit dem begriffe des schabens, kratzens, vgl. die bezeichnungen scab, nhd. krätze, zeigt sich in dem ags. sceorfan: radere, bei Etym. 680; vgl. die ahd. scurphan, mhd. nhd. schürfen; Weigand 2, 631. 647; als eine deutliche ableitung gehört dazu das eigenschaftswort scurfy, scurvy; vgl. das altengl. scurved, ags. scurfed; zweifelhaft dagegen ist das verhältniss von scurvy als name der*

krankheit skorbut zu den entsprechenden bezeichnungen in anderen sprachen; sie sind mlat. scorbutus, it. scorbuto, sp. escorbuto, fr. scorbut, danach auch engl. scorbut. nhd. scorbut, skorbut; ndl. scheurbuik. ndd. schärbuk, schwed. skörbjugg, dän. skörbug, nhd. schoorbock, scharbock; dass hier verschiedene umdeutungen vorliegen ist klar; fraglich dagegen, ob auszugehen ist von dem nhd. schorf, engl. scurf in ihren älteren formen oder von einer ursprünglichen zusammensetzung etwa aus ndl. schore, scheure, scheur riss, bruch, und ndl. bot, but, butt knochen; s. darüber Diez 1, 373; Frisch 2, 220°; Weigand 2, 561.

Scut stumpfchwanz; altengl. scut; man leitet es ab von kelt. ausdrücken wie welsch cwt: a little piece; cwtta: bobtailed; gael. cut: a piece, a bobtail; vgl. Wedgwood 3, 138; Mahn erinnert an altn. skott und lat. cauda schwanz.

Seuteheon wappenschild; neufr. écusson; s. das weitere unter escutcheon, sowie wegen des stammworts lat. scutum schild die engl. equerry und squire.

Scuttle 1. eilen, eiliger schritt; Hal. 716 scuttle: to walk fast; daneben scuddle und mit diesem ableitung von scud.

Scuttle 2. flacher teller, korb; Hal. 716 scuttle: a shallow basket or wicker bowl, a dish or wooden platter; altengl. scotile, scutele, ags. scutel, ndl. schotel, ahd. scužilā, scužzil, mhd. schüszel, nhd. schüszel. aus lat. scutula. mlat. scutula, woraus auf roman. gebiete wurden it. scodella, sp. escudilla, pr. escudela, altfr. esuelle, neufr. écuille; s. Weigand 2, 648; Diez 2, 282 und vgl. unter scull.

Scuttle 3. schiffsluke; fr. escoutille, écoutille, sp. escotilla; schwerlich sind, wie Scheler meint, die roman. ausdrücke erst aus dem engl. herübergenommen, sondern umgekehrt; für jene geht Wedgwood aus von dem sp. escote runder ausschnitt eines kleides, escotar einen runden ausschnitt machen, was nach Diez 2. 129 auf das germ. wort goth. skauts, nhd. schoosz zurückzuführen wäre; Mahn denkt dagegen an fr. escouter, écouter horchen, spähen; vgl. scout.

Scythe sense, sichel; auch sythe und sithe geschrieben; altengl. sithe, ags. sîðe für sigðe, ndd. sigde, segede, seese, seise, ndl. zeissen, zeis, isl. sigð, fries. sid, sied; dem stamme nach eins mit dem ahd. segensa, alts. segisna, mhd. segense, nhd. sense; mit nhd. sech, säge, sichel, den engl. saw 1. und sickle zu der ws. des lat.

secare *schneiden*; vgl. Br. Wb. 4, 757; Schwenck 611; Weigand 2, 532. 669. 693. 698.

Sea see, meer; *altengl.* sea, see, se, sac, *ags.* sac, *goth.* saivs, *alts.* sêu. sêo, sê, *altfrs.* sê, *ndd.* see, *ndl.* sê, zee, *altn.* sac, sior, siar, *schwd.* sjö, *dän.* sõe, sō, *ahd.* sêo, sê, *mhd.* sê, *nhd.* see; Grimm Gr. 2. 99 meint, dass *goth.* saivala seele, *engl.* soul aus derselben wurzel entsprossen die bewegende wogende kraft bedeute; weiter wird es zusammengestellt mit *skr.* sava wasser, *gr.* ὕψι es regnet (aus ὄψι) von der wurzel su; vgl. Weigand 2, 672; Fick 2 885.

Seal 1. seehund; *altengl.* seel, sele, *ags.* seolh, seol, siol, *altn.* selr, *schwd.* själ, *dän.* säl, *ahd.* selach, selah, *mhd.* seleh, sele; der weitere ursprung ist dunkel; vgl. Fick 2 894.

Seal 2. siegel; *altengl.* seale, seel, sele, seil, *ags.* sigle, *goth.* sigljo, *ndd.* segel, *ndl.* zegel, *altn.* sigli, *schwd.* sigill, *dän.* segl, seigl, *ahd.* sigilla, *mhd.* sigel, *nhd.* siegel; entlehnt aus dem lat. sigillum bildchen, abgedrücktes zeichen, zu signum zeichen, bild; auf dem roman. gebiete wurde dasselbe wort zu it. sigillo, sp. sigilo, sello, *altfr.* seiel, seel, sael, seal, *neufr.* sceau; das *altengl.* seil, regelmässig aus dem *ags.* entwickelt; traf mit dem *altfr.* völlig zusammen; vgl. Dief. 2, 207; Burguy 3, 337; Weigand 2, 704; auch als seitwort schon *altengl.* seelin, *ags.* in-seglian, *goth.* sigljan; als zusammensetzung *altengl.* inseil, *ags.* insegele, *ahd.* insigili, *mhd.* insigele, insigel, *nhd.* insiegel, *schwd.* insegel, *dän.* indsegl, indseigl.

Seam 1. saum, naht, zusammennähen; *altengl.* seam, seem, sem, *ags.* seám, *altn.* saumr, *schwd.* dän. sôm, *altfrs.* sâm, *ndd.* soom, *ndl.* zoom, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; wahrscheinlich zu dem stamm des seitworts *goth.* siujan, *mhd.* siuwen, sâwen nähen; vgl. das *engl.* sew 3.; bemerkenswerth ist die ableitung seamstress nähterin, *altengl.* seamestre; s. Mätzner 1, 266; Trench E. 158 f.; sum stammwort vgl. noch Weigand 2, 545.

Seam 2. ein getraidemass, pferdelast; bei Hal. 717 seam: a horse-load, a quarter of corn, a quarter of an acre; *altengl.* seam, saem, *ags.* seám: sacculus, onus, sarcina jumentaria, *altn.* saumr, *ahd.* saum, soum, *mhd.* soum, *nhd.* saum; aus mlat. sauma, salma für sagma, *gr.* σάγμα packsattel, zu σάττω bepacken, belasten; ebendaher *altfr.* saume, some, *neufr.* somme; s. Weigand 2, 546; Burguy 3, 350; Diez 1, 364 und vgl. die *engl.* sumpter, summer 3.

Seam 3. *fett, talg, speck*; bei Hal. 717 seam, seame, seme: lard; *aber* 702 *auch* saim, sayme: lard, fat; *nach* Bosw. *ags.* seim: seam, fat; *in der voraussetzung, dass es wirklich ein altes german. wort sei, hat man verglichen altn.* seimr: ductile quid, *ndd.* sêm, *ahd.* seim, sein, *nhd.* seim *dickfliessender honig*; Mätzner 1, 213; *andererseits bieten sich vielmehr dar die roman. ausdrücke it.* saime, *sp.* sain, *pr.* sagin, saïn, *fr.* sain *in sain-doux schmalz, schmeer, die auf das lat. sagina mast zurückgeführt werden*; bei der unsicherheit des *ags.* seim und der abweichenden bedeutung der anderen german. wörter scheint die letztere erklärung allerdings den vorzug zu verdienen.

Seam ein grosses netz; Hal. 717; *auch* sein und seine geschrieben; *altengl.* seine, saine, *ags.* segne, *aber auch altfr.* seïne für seene, saene, *neufr.* seine, senne; *zu grunde liegt das lat. gr.* sagena, *σαγήνη* zugnets, *welches in das german. und roman. gebiet eindrang*; *ahd.* segina, *mhd.* segene, segene, seigene, *it.* sagena; s. Lexer 2, 848; Diez 2, 423.

Sear dürr, dörren; Hal. 717 sear: dry, withered, *altengl.* sear, seer, *ags.* sear, *altndl.* sore, soore, *ndd.* sor, soor, *mhd.* sôr, *als zeitwort altengl.* seerin, searin, searien, *ags.* searian, *ndd. ndl.* *mhd.* sôren, zooren; s. Br. Wb. 4, 924; Lexer 2, 1055; *von dem deutschen stamme hat man abgeleitet die romanischen ausdrücke it.* sauro, soro, *pr.* saur, *fr.* saure braun; Diez 1, 366; *doch bleibt diese verbindung fraglich, wie auch der weiter vermuthete zusammenhang mit dem ags. sâr, engl. sore, oder mit dem gr. ξηρός trocken*; vgl. Diez 2, 182; Fick 2 885. Sear: the yellow betwixt the beak and the eyes of a hawk, *die wachshaut, ist gleich cere, fr. cire, lat. cera wachs*; vgl. cerecloth wachstuch.

Search suchen; *altengl.* cerchen, cergin, ceerchyn, serchen, *altfr.* cerchier, cercher, *neufr.* chercher, *pr.* cercar, sercar, *it.* cercare, *aus dem lat. circare um etwas herumgehen, daher sp. pg.* cercar *einschliessen*; *aber altpg. durchsuchen*; vgl. Diez 1, 122; Burgny 3, 63 und Wedgwood 3, 139, *welcher wegen der begriffsentwicklung verweist auf gr. γῦρος kreis, neugr. γυρεύω ich durchsuche, γυρίζω durchwandere.*

Season jahreszeit, zeit; *altengl.* seyson, seson, cesune, cesoun, *altfr.* seson, seison, *neufr.* saison, *sp. pr.* sazon, *pg.* sação; *diese werden doch am besten abgeleitet von dem lat. satio saat, saatzeit*; andere führen sie zurück mit dem gleichbedeutenden *it.* stagione *auf lat. statio stillstand, standpunkt*; Diez 1, 396; Burgny 3, 333;

Littre, Scheler und Wedgwood 3, 141; *wegen der weiteren begriffs-entwicklung vgl. das engl. zeitwort season mit dem sp. pr. sazonar, fr. assaisonner.*

Seat sits; *altengl.* seete, sete, saete, *ags.* saete, *altn.* saeti, *altndl.* sâte, *ahd.* ge-sâze, *mhd.* sâze; *zu dem stammwort ags.* sitan, *engl.* sit.

Sedge riedgras; bei Hal. 719 segge, seg. *altengl.* seg, *ags.* secg, *altndl.* segghe; nach Etm. 622 hat das *ags.* secg die bedeutungen: ensis brevis, gladiolus, carex und gehört zusammen mit dem *nhd.* sech pflugschaar, so dass ursprünglich eine pflanze mit schneidenden, schwertähnlichen blättern gemeint wäre; vgl. die pflanzennamen fr. glâieul, vom lat. gladiolus, *nhd.* schwertel; *wegen des stammes saw* 1.

See 1. sits; *altengl.* se, *altfr.* se, sed, sied, siez, vom lat. sedes zu sedere; vgl. *wegen des urverwandten stammes das engl.* sit.

See 2. sehen; *altengl.* seen, sen, seon, *ags.* seon, sehvan; s. *wegen der konjugationsformen* Stratmann ³ 497; Mätzner 1, 393; *goth.* saihvan, *alts.* sehan, sean, *altfrs.* sia, *ndd.* seen, *ndl.* sien. zien, *altn.* sia, *schwd.* se, *dän.* see, *ahd.* sehan, *mhd.* *nhd.* sehen; die urverwandtschaft ist zweifelhaft; einige stellen es in der grundbedeutung mit den augen nachgehen zu skr. sac, sap, lat. sequi, gr. ἑσθαι folgen, andere zu skr. cax oder in dem ursprünglichen sinne des sichtens zu lat. secare schneiden, trennen; vgl. Lexer 2, 851; Fick ² 891; Dief. 2, 183. — *Mundartlich steht see auch für sea; s.* Hal. 718.

Seed samen, saat; *altengl.* seed, sed, zed, saed, *ags.* saed, *goth.* sêps, *alts.* sâd, *altn.* sâð, *ahd.* *mhd.* sât, *nhd.* saat; *zu dem stammwort ags.* sâvan, *engl.* sow 2. säen; vgl. Stratmann ³ 469; Dief. 2, 199 und Weigand 2, 527.

Seek suchen; *altengl.* seken, sechen, *ags.* sêcan, sêcean, soecan; vgl. über die formen der vergangenheit bei Mätzner 1, 374; *goth.* sokjan, *altfrs.* sêka, *alts.* sôkean, *ndd.* soeken, *ndl.* zoeken, *altn.* soekja, *schwd.* sôka, *dän.* sôge, *ahd.* suochan, *mhd.* suochen, *nhd.* suchen; das engl. wort entstand durch umlaut aus dem stamme sôc, welcher selbst als präteritum gehört zu sacan streiten; vgl. Etm. 620 f.; Weigand 2, 840; Dief. 2, 186, sowie die engl. be-seech und sake.

Seel 1. die augen verschliessen; Smart: „to close as the eyes of a wild hawk in training; hence, to hoodwink;“ *der falkner-ausdruck ist fr.* siller, ciller, *eigentl.* remuer les cils, dann auch

coudre les cils, von cil, *lat.* cilium *wimper*; Diez 2, 427; *es musste sich dann leicht mischen mit seal siegeln, versiegeln, verschliessen*; Hal. 720 selen: to seal.

Seel 2. *glück, zeit*; *altengl.* sele, sel, sael, *ags.* sael, *altn.* saela, *goth.* sēlei; *dazu das veraltete seely*; bei Hal. 720 selyness: happiness; *vgl. silly und* Dief. 2, 201.

Seel 3. *schlingern*; *der schifferausdruck scheint zu beruhen auf fr. siller das meer durchschneiden, welches von Diez 2, 427 auf altn. sila furchen, einschneiden zurückgeführt wird.*

Seem scheinen, passen; bei Hal. 718 seem: to think, suppose, imagine; *altengl.* seemen, semen, *ags.* sēman: componere, conciliare, judicare, *altn.* soema *passen*; *in dem ags. sēman zeigt sich noch deutlich der zusammenhang mit dem stamme sam*; *vgl. same*; *der grundbegriff ist der des zusammenstellens, zusammenpassens, woraus sich dann die bedeutungen entwickeln: urtheilen, denken, vergleichen, passen, gleichen, scheinen, erscheinen*; *so auch noch neuengl. beseem geziemen, seemly ziemlich*; *s. wegen analoger begriffsentfaltung die auf das fr. semble zurückgehenden engl. semble, resemble und vgl. im allgemeinen* Wedgwood 3, 143; Dief. 2, 192.

Seethe sieden; *altengl.* sethen, seother, *ags.* seóðan, sióðan; *vgl. wegen der jetzt veralteten starken formen*; bei Hal. 769 sodde, sodden; Stratmann 3 497; Mätzner 1, 402; *altfrs.* siatha, *nld.* zieden, *ndd.* seden, *altn.* sioda, *schwed.* sjuda, *dän.* syde, *ahd.* siodan, *mhd. nhd.* sieden; *die weitere verwandtschaft ist zweifelhaft*; *man hat es mit dem goth. saups opfer zusammengestellt, auch zu skr. sudh reinigen*; *vgl. Weigand 2, 703; Dief. 2, 193; Lexer 2, 911; Fick 2 890.*

Seize ergreifen; *altengl.* seisen, sesen, saisen, *altfr.* saisir, seisir, *neufr.* saisir, *pr.* sazir, *it.* sagire *in besitz setzen, ergreifen, wegnehmen*; nach Diez 1, 362 *ursprünglich ein rechtsausdruck, hervorgegangen aus dem ahd. sazjan, bisazjan*; *vgl. die ags. bi-setten, neuengl. beset, nhd. besetzen einnehmen, in besitz nehmen, deren vorpartikel abgefallen sein könnte*; *pr. sazir la terra das land besetzen*; *andere erklärungsversuche, wonach it. staggire die grundform wäre und von einem lat. statare, statiare, oder von einem deutschen stätian festmachen herkäme, s. bei Scheler*; *vgl. Wedgwood 3, 145.*

Seldom selten; *altengl.* seldum, seldum, seldan, *ags.* seldum, seldon, seldan, *altfrs.* sielden, *ndd.* selden, sellen, *nld.* zelden, *altn.*

sialdan, *schwd.* sällan, *dän.* sjelden, *ahd.* seltan, *mhd. nhd.* selten; *eine ihrer entstehung nach zweifelhafte weiterbildung des stammes goth.* silds, *ahd.* selt, *alts. ags. altengl.* seld, *altn.* sialdr, *der nur in zusammensetzungen als erster theil begegnet*; s. Grimm Gr. 2, 654; 3, 96; Weigand 2, 688; Dief. 2, 209; Stratmann³ 494; *hierzu gehört das altengl.* selly, sely, sellic, sillic *seltsam, wunderbar, ags.* sellic, syllic, seldlic, *goth.* sildaleiks, *ahd.* seldlic, *welches nicht ganz ohne einfluss auf das neuengl. silly gewesen zu sein scheint; der weitere ursprung von seld, seldom ist unaufgeklärt.*

Self selbst; *altengl.* self, silf, sulf, seolf, *ags.* self, seolf, sylf, silf, *alts. altfrs.* self, *ndd.* sulv, *ndl.* zelf, *altn.* sialfr, *schwd.* själf, *dän.* selv, *ahd.* selbo, selb, *mhd.* selb, *nhd.* selbe, selbst, *goth.* silba, silbo; *nach Grimm Gr. 2, 5. 646 ursprünglich vielleicht zusammengesetzt aus dem stamme des reflexivpronomens goth. si und dem zeitwort leiban bleiben, so dass es zunächst das in sich bleibende, verharrende bezeichnet hätte; andererseits wird es zusammengestellt mit skr. sarva all, mit altslav. seli selbst*; s. Weigand 2, 683; Dief. 2, 209; Bopp V. Gr. 2, 61; Fick³ 894; *wegen einer erst neuengl. ableitung selfish selbstsüchtig vgl. Trench E. 106.*

Sell verkaufen; *altengl.* sellen, sillen, seollen, sullen, *ags.* sellan, syllan; *vgl. über die konjugationsformen bei Stratmann³ 495; Mätzner 1, 367; alts. sellian, altfrs. sella, ndd. sellen, syllen, altn. selja, schwd. sälja, dän. sälge, ahd. mhd. sellen; das entsprechende goth. saljan bedeutet opfern und so verläuft die begriffsentwicklung: feierlich darbringen, übergeben, übereignen, verkaufen; vgl. das hauptwort sale verkauf; Etm. 628; Dief. 2, 187 f.; Fick³ 548. 889.*

Selvage sahlband; Skinner erklärt es als salvage, from its saving the cloth, *was doch nur als eine umdeutung gelten darf; der ausdruck beruht vielmehr auf ndl. zelfegge, ndd. selfegge, von egge tuchrand, also eigentl. das eigene, aus den fäden gemachte ende des gewebes; vgl. die gleichbedeutenden ndl. zelfkant, zelfeinde, ndd. selfkant, selfende, nhd. selbende, selbend, umgedeutet zu selband, salband; nachgebildet in sahlleiste; so heisst es it. orlo naturale der natürliche saum, das wahre ende*; s. Weigand 2, 683; Wedgwood 3, 146.

Semble nachbilden, scheinen; *altengl.* semblen, semelen, fr. sembler, *von den lat. similare, simulare; s. assemble, resemble und wegen der roman. ausdrücke bei Diez 1, 377 f.*

Send *senden*; *altengl.* *senden*; *vgl. wegen der konjugationsformen* Mätzner 1, 377; *ags.* *sendan*, *goth.* *sandjan*, *alts.* *sendian*, *altfrs.* *senda*, *ndl.* *zenden*, *altm.* *senda*, *schwd.* *sānda*, *dän.* *sende*, *ahd.* *sentan*, *senten*, *mhd. nhd.* *senden*; *es erscheint als faktitiv eines nach dem goth.* *sinþ*, *ags.* *sið* *weg ansunehmenden wursel-verbs goth.* *sinþan*, *präter.* *sanþ*, *sand* *gehen*; *vgl.* Weigand 2, 690; Dief. 2, 210; Curtius No. 281; Fick * 893.

Sendal *eine art feines seug*; *altengl.* *sendal*, *sendall*, *celand*, *altfr.* *celand*, *sendal*, *it.* *zendale*, *sp. pg. pr.* *celand*, *mlat.* *celandum*, *sindalum*, *daher auch mhd.* *zendāl*, *sendāl*, *zindāl*, *nhd.* *zendel*, *zindel*; *das mlat. wort wird abgeleitet von dem gr.* *σινδών*, *lat.* *sinдон*, *mlat.* *sindo* *feines seug aus Indien*; *s.* Weigand 2, 1145; Diez 1, 450 und Ducange unter *celandum*.

Seneschal *seneschall*; *altfr.* *seneschal*, *senescal*, *neufr.* *sénéchal*, *sp. pr.* *senescal*, *it.* *siniscalco*, *mlat.* *seniscalcus*, *siniscalcus*, *mhd.* *seneschalt*; *das mlat. wort beruht auf einem voraussetzenden ahd.* *siniscalh*, *siniscalc* *der älteste diener*; *von den deutschen stämmen sin alt*, *vorhanden in goth.* *sinista* *älteste und goth.* *skalks*, *ags.* *scealc* *knecht*, *nhd.* *schalk*; *über den ersten theil und seine weitere verwandtschaft mit gr.* *ἐνοχ*, *lat.* *senex*, *skr.* *sanas*, *litth.* *senas* *alt s.* Curtius No. 428; *ausserdem* Burguy 3, 340; Weigand 2, 690; Dief. 2, 212. 232; Wackernagel Umd. 6. 58.

Sennet *trompetenstoss*; Hal. 721 *sennet*: a particular set of notes on the trumpet or cornet, *nach* Wright Prov. Dict. 838 *mit den nebenformen* *cynet*, *synnet*, *signet* *zu lat.* *signum* *zeichen* *gehörig bedeutet es das signal*; *vgl.* *signet* *handsiegel*, *altengl.* *synnet*, *fr.* *signet* *und das engl.* *sign*.

Sense *sinn*; *fr.* *sens*, *it.* *senso*, *lat.* *sensus*, *von sentire*, *dessen weitere zahlreiche ableitungen wie* *sensible*, *sentence*, *sensual*, *resent*, *auch* *scent*, *nach den entsprechenden lat. und fr. wörtern leicht zu erkennen sind*; *vgl.* Smart.

Sentinel *schildwache*; *fr.* *sentinelle*, *sp.* *centinela*, *it.* *sentinella*; *diese roman. wörter werden von den einen auf das it. lat.* *sentire* *fühlen*, *merken*, *vernehmen* *zurückgeführt*, *so dass die begriffsentwicklung ähnlich wäre wie bei* *scout*; *von den anderen auf lat.* *sentina* *unterster schiffsraum*, *sentinator* *hüter desselben*, *so dass die bezeichnung von der flotte ausgegangen wäre*; *gegen die erste erklärung sprechen formelle bedenken*, *bei der zweiten stört die immerhin etwas künstliche begriffsentwicklung*; *nicht wahrscheinlicher aber ist die von* Wedgwood 3, 147 *versuchte*

herleitung aus altfr. sente, neufr. sentier weg, pfad, it. sentiero, vom lat. semitarius; danach müsste sentinelle ursprünglich bezeichnet haben den weg, den rundgang der wache; allerdings würde sich dann leichter die andere engl. form sentry erklären, die aber doch auch aus blosser entstellung hervorgegangen sein kann; vgl. über die roman. wörter bei Diez 1, 378. 379.

Sequin eine goldmünze; mit den nebenformen chequin, zequin; auch nhd. als fremdwort zechine, fr. sequin, sp. zequin, it. zecchino, abgeleitet von la Zecca, dem namen des münzhauses zu Venedig, wo diese goldmünze zuerst 1280 geprägt wurde; zecca aber, auch sp. zeca, seca münzstätte beruht auf dem arab. pers. sekkah, sikkah prägestock, dann geprägtes bild der münze; s. Diez 2, 81; Weigand 2, 1127.

Seraglio serail; wie das nhd. serail, fr. sérail, pr. serrallh, sp. serallo zunächst aus dem it. serraglio, welches in seiner bedeutung verschluss beruht auf dem zeitwort serrare, fr. serrer verschliessen, zu mlat. serra, lat. sera schloss; dann aber wurde zugleich das türkische, eigentlich persische serâi kaiserpalast in jener form den roman. sprachen angeeignet; vgl. Diez 1, 380; Weigand 2, 694 und caravan.

Sere trocken, dürr; nebenform von sear. In der bedeutung klau eines raubvogels ist es das fr. serre, zu dem zeitwort serrer verschliessen, zusammenpressen, auch engl. serr, serry; s. unter seraglio; endlich beruht ein veraltetes sere: several, many, each; serelopes: severally bei Hal. 722, altengl. ser auf skandinav. grunde, altn. sér, dän. sår besonders, sonderbar.

Serenade abendständchen; auch nhd. als fremdwort serenade, fr. sérénade, it. serenata, vom pr. serena abendlid; über die weitere entstehung der romanischen wörter aus lat. serus spät, vielleicht unter einfluss von serenus heiter, vgl. Diez 1, 379; Weigand 2, 695; Wedgwood 3, 148.

Sergeant titel verschiedener beamten; altengl. sergeaunt, sargeaunt, sergeand, altfr. sergeant, sergent, serjent diener, it. sergente, sp. sargento, pr. servent, serven, sirvent, sirven; entlehnt auch altnld. seriant, mhd. sarjaut, nhd. sergeant; entstanden aus dem lat. serviens, gen. servientis dienend zu servire, dessen andere sprösslinge wie serf, servant, service, serve leicht zu erkennen sind; vgl. Burguy 3, 342; Diez 1, 380; Weigand 2, 695; Koch 3^a, 140; Stratmann³ 498.

Set setzen; *altengl.* setten, *ags.* settan; *vgl. wegen der konjugationsformen* Stratmann ³ 498; Mätzner 1, 379; *goth.* satjan, *alts.* settian, *altfrs.* setta, *ndd.* setten, *ndl.* zetten, *altn.* setja, *schwed.* sätta, *dän.* sätte, *ahd.* sazzan, *mhd.* sezzen, *nhd.* setzen; *es ist das schwache faktitiv zu dem starken wurzelverbum goth.* sittan; *s.* sit; *begriffsentwicklung und ableitungen verlaufen meist klar und gleichmässig in den verschiedenen german. sprachen*; *im neuengl. ist natürlich wieder die leichtigkeit zu beobachten, mit welcher bei den abgestumpften formen verba und hauptwörter zusammenfallen*; *vgl.* settle, *altengl.* setlen, *ags.* setlan und settle, *altengl.* setel, *ags.* setl, *ahd.* sazal, *nhd.* seszel, *im allgemeinen* Etm. 644 ff.; Dief. 2, 221.

Seton haarseil; *fr.* séton, *it.* setone; *von dem lat. roman.* seta *borste, haar, seide*; *vgl.* Diez 1, 381 und satin.

Seven sieben; *bei Hal.* 776 *mundartl.* sove; *altengl.* seven, *sevene*, sove, seove, seoven, seovene, seofen, *ags.* seofon, seofone, *goth.* sibun, *altfrs.* siugun, sigun, *alts.* sibun, sivun, *ndd.* seven, *ndl.* zeven, *altn.* sjö für siön, *schwed.* siu, *dän.* syv, *ahd.* sibun, *mhd.* siben, *nhd.* sieben; *gr.* ἑπτά, *lat.* septem (*daher it.* sette, *sp.* siete, *fr.* sept), *skr.* saptan, *zend* haptan, *altslav.* sedmu, *russ.* sem', sedm, *litth.* septyni, *kelt.* seachd, saith, seiz; *s.* Dief. 2, 203; Curtius No. 337; Bopp V. Gr. 2, 75. 399; *in engl. bildungen erscheint natürlich neben der germanischen auch die reinlateinische und die roman. form des stammes*; *vgl.* September und sept-foil oder ganz angeeignet setfoil, *das letzte aus fr.* sept *und foil, fr.* feuille, *lat.* folium *blatt*.

Sever trennen; *altengl.* severen, *altfr.* severer, seivrer, sevrer, *neufr.* erhalten in sevrer *entwöhnen*, *it.* sevrare, severare, scevrare; *vom lat.* separare *trennen*; *vgl. das fr.* séparer, *das engl.* separate; *dasu gehört several verschieden*, *altfr.* several, *mlat.* separalis, *so wie unser verschiedene zu scheiden*, *fr.* différent, *engl.* different, *zu lat.* differre *verschieden sein*; *s.* Diez 2, 425; Burguy 3, 344.

Sew 1. folgen, verfolgen; *mit der nebenform sue*; *altengl.* scwen, suwen, siwen, *altfr.* sewir, sivor, suir, sivre, sevre, *neufr.* suivre, *vom lat.* sequere, sequi; Burguy 3, 344; *dasu scheint zu gehören sewer tafeldecker*, *altengl.* sewer, suer, *schott.* sewar *vorschneider, tafeldecker*, *insofern es nur die nebenform von suer*: follower, diener *ist*; *vgl.* Mätzner 1, 213.

Sew 2. ablassen einen teich, trocken legen; dazu sewer abzugskanal, altengl. sewiere, seuwicare, sewiro; *Malin bei Webster leitet sew in dieser bedeutung ab von dem ags.* sihan, seón, *ahd.* sihan, sihon, *ndd.* sijen, *nhd.* seihen, seigen, *ndl.* ziggen, *altn.* sia, *schwed.* siga: colare; *dies scheint aber vielmehr spuren hinterlassen zu haben in dem mundartl. engl.* sie, sigh: to drain milk bei Hal. 742; *dagegen beruht sew eher auf roman. grunde altfr.* esner, essuier, *neufr.* essayer *trocknen, altfr.* essuier *wasserabzug, zu fr.* suc, *lat.* succus *saft, exsucare der feuchtigkeit berauben; vgl.* Burguy 3, 356; Diez 1, 404.

Sew 3. nähen; altengl. sewen, seowen, sowen; *daher die veraltete nebenform sow; bei Hal.* 777 sow: to sew; *ags.* seovian, sivjan, *goth.* siujan, *altfrs.* sia, *schwed.* sÿa, *dän.* sye, *ahd.* siuwen; *vgl.* Dief. 2, 216 ff. *und wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* suere, *gr.* σα-σú-ω, *slav.* siva, *litth.* siuvu, *skr.* sivyâmi, *wz.* siv bei Curtius No. 578; *im engl. gehört dazu seam l. saum, in den roman. sprachen sind die entsprechenden ausdrücke aus dem zusammengesetzten lat.* consuere *hervorgegangen it.* cucire, *sp.* coser, *pr.* cóser, cusir, *fr.* coudre; *s.* Diez 1, 147. — *Die bezeichnung sew, sewe für ein gericht bei Hal.* 725, *ist wohl das altfr.* sui, *neufr.* suc, *lat.* succus *saft, brühe; Burguy* 3, 356; *wenn nicht das pr.* seu, *neufr.* suif, *it.* sevo, *lat.* sebum, sebum *unschlitt, fett; vgl.* snet *und* Diez 1, 382; Mätzner 1, 213 *denkt an das altfr.* soef, soeve, *lat.* suavis, *aber auch an kymr.* sŷg, súdd *fleischbrühe und ags.* sogoda: succus; *vgl. im allgemeinen über sew auch* Wedgwood 3, 148—150.

Sexton küster; altengl. sextein, secristoun, *bei Hal.* 719 sekersteine; 725 sexesten; *ebenda* sextry: a sacristy, or vestry; *so auch bei Levins* sexten: aedituus; sextry: sacrarium; *es sind entstellungen der fr.* sacristain *und* sacristie; *vgl. die mlat.* sacristia, *nhd.* sakristei, *bei Ducange* sacrista: sacrorum custos.

Shabby zerlumpt, elend, erbärmlich; nebenform von scabby; Hal. 725 shab: the itch in animals; shabby: mangy; *entsprechend ndl. bei Binn.* schabbig, *mhd.* schebic, *nhd.* schäbig *krätzig, verschabt aussehend, sehr geizig; vgl. also* scab *und* shave; Weigand 2, 549.

Shabrack pferdedecke; auch nhd. als fremdwort schabracke, *fr.* chabraque, *ungr.* csabrag, *aus dem türk.* tschâprâk *seidene golddurchwirkte pferdedecke.*

Shackle 1. *fessel, fesseln*; bei Levins *shackle*, *shackil*: *compes*; bei Hal. 725 *shackle*: the wrist, a twisted band, an iron loop moving on a bolt; *altengl.* *schakle*, *soheakele*, *ags.* *sceacul*, *scacul*: columbar *fessel*, *altndl.* *schaekel*, *shakel* *glied einer kette*; *vgl. die altn.* *skökull*, *schwd.* *skakil*, *dän.* *skagle strang*, *zugstrang*; *der ursprung dieser wörter ist unklar*; *gehören sie zu shake oder zu dem freilich selbst sehr dunklen nhd.* *schake Bein*, *vgl.* Br. Wb. 4, 596; *wie die lat.* *compes*, *pedica fessel zu pes fuss?* *s. noch* Wedgwood 3, 151 *und* Mätzner 1, 216, *der auch ein nhd.* *schake anführt*; *als zeitwort schon altengl.* *schaklin*.

Shackle 2. *stoppel*; Hal. 725; *es ist wohl eine weiterbildung von shack für shake*; Hal. *hat* *shack*: to rove about, a vagabond, liberty of winter pasturage, the grain left after harvest and gleanings, to shed or shake out; *so mag mit dem ausdrück zuerst das ausgefallene getraide, dann die stoppel und stoppelweide bezeichnet worden sein*; *vgl. wegen des zeitworts* *shake*, *ags.* *scacan*: *quateres*, *excudere*, *volare*; Wedgwood 3, 151; Mätzner 1, 216.

Shade *schatten*; daneben *shadow*; *altengl.* *schade*, *schadewe*, *schadowe*, *schadue*, *ags.* *scead*, *scaed*, *sceadu*, *gen.* *sceaduves*, *goth.* *skadus*, *alts.* *scado*, *ndd.* *schede*, *schadewe*, *schaduwe*, *ndl.* *schadeduwe*, *schaduw*, *ahd.* *scato*, *gen.* *scatewes*, *mhd.* *schate*, *schatewe*, *nhd.* *schatte*, *schatten*; *vgl. über weiter vermuthete verwandtschaft mit den skandinav. ausdrücken altn.* *skuggi*, *schwd.* *skugga*, *dän.* *skugge*, *mit dem kelt.* *sgâth*, *den gr.* *σῶα* *schatten*, *σῶτος* *dunkelheit*, *von der ws.* *ska*, *skad*, *skr.* *chad* *bedecken*, bei Dief. 2, 225 f.; Curtius No. 112; *s. auch das engl.* *sky*.

Shaft *schaft*; *altengl.* *shaft*, *schaft*, *sceaft*, *ags.* *sceaft*, *alts.* *scaft*, *ndl.* *ndd.* *danach auch nhd.* *schacht*, *ahd.* *scaft*, *mhd.* *nhd.* *schaft*, *altn.* *skapt*, *schwd.* *skap*, *dän.* *skaft*; *die weitere ableitung ist zweifelhaft*; *man hat es gestellt zu gr.* *σῶατος*, *σῶπτιον*, *lat.* *scapus*, *scipio*; Curtius No. 108; *andrerseits zu dem zeitwort nhd.* *schaben*, *engl.* *scab*, *shave*; Fick² 899; *oder aber zu dem verbum skapan*; *s. das engl.* *shape*; Grimm Gr. 2, 9; Dief. 2, 242; Weigand 2, 551. 554; *sicher ist eine ableitung des letzten shaft*: creature bei Hal. 726; *altengl.* *schafte*, *ags.* *sceaft*, *goth.* *ga-skafts*, *ahd.* *ga-scaft*, *mhd.* *schaft*, *geschaft* *geschöpf*.

Shag *sotte, zottig, rauh*; *vgl. das ags.* *sceacga*: *caesaries* bei Etm. 670, *welches selbst zu beruhen scheint auf skand. ausdrücken wie altn.* *skaga*: *prominere*; *skagi*: *promontorium* (*altengl.* *shaze*, *shawe*, *vgl.* *shaw*), *altn.* *skegg bart*, *schwd.* *skägg*, *dän.* *skäg*; Wedgwood 3, 152.

Shagreen gekörntes leder; *fr.* chagrin; *s.* das weitere unter chagrin.

Shall schief gehen; bei Hal. 726 shail: to walk crookedly; 727 shale: to straddle with the feet, to give way or slide down; *altengl.* shailen, skailen, schailen; *vgl.* das *altn.* skialgr schief und die anderen unter scowl erwähnten ausdrücke, welche dieselbe grundbedeutung zeigen.

Shake schütteln, beben; *altengl.* shaken, scaken, schaken, *ags.* scacan, sceacan; über die starken konjugationsformen bei Stratmann * 477; Mätzner 1, 396; *alts.* skacan, *altn.* skaka; *verwand* damit scheinen zu sein die *mhd.* *ndl.* schocken, *ndd.* schucken, *nhd.* schaukeln, schackern in schwingende bewegung setzen; *vgl.* shock 3.; Schwenck 557; Br. Wb. 4, 497; Lexer 2, 765; Fick * 903.

Shale schale, schälen; *nebenform* von scale und shell, wie es andererseits wieder für shail begegnet; *s.* Hal. 727.

Shall soll; *dazu als vergangenheit* should; *altengl.* schal, scal, sal, sceal, schel, sel, *ags.* sceal, scel, *in der vergangenheit* *altengl.* schulde, sculde, scolde, *ags.* scolde, sceolde; *s.* Stratmann * 477. 486; Mätzner 1, 412; *goth.* skal; skulda, *ags.* scal; sculda, scolda, scolde, *ndl.* sal, zal; sulde, zoude, zou, *ndd.* schal; scholde, *altfrs.* skal; skalde, *altn.* skal; skuldi, skyldi, *schwed. dän.* skal; skulle, *ahd.* scal, scol, sal, sol; scolta, solta, *mhd.* sol; solte, *nhd.* soll; sollte; *im infinitiv* *ags.* sculan, *goth.* skulan; *s.* Dief. 2, 253 ff.; die formen weisen auf ein wurselverbum skilan, dessen bedeutung Grimm als tödten, verwunden ansetzt, so dass das ursprüngliche präteritum bezeichnet habe: ich habe verwundet, getödtet und bin zu wergeld verpflichtet; G. d. d. S. 903; eine durch die indogermanischen sprachen weitersweigte wurzel skl scheint den grundbegriff des spaltens, trennens gehabt zu haben; aber man wird nicht mit Wedgwood 3, 153 das sollen unmittelbar aus der bedeutung des trennens, unterscheidens ableiten wollen; *vgl.* Weigand 2, 555. 725; Fick * 904.

Shalloon ein feines zeug; *altengl.* chalon, chaloun, chalun, *fr.* chalon, *sp.* chalon, chalun; auch *mhd.* und älter *nhd.* schalüne, schalün, schalann; doch nach der stadt Châlons als dem orte genannt, wo der stoff zuerst gefertigt wurde.

Shallop eine art boot; bei Hal. 727 shallop: a two-masted vessel; *angeeignet* aus dem *fr.* chaloupe wie das *nhd.* schaluppe; *s.* das weitere unter sloop.

Shallot eine art zwiebel; *nhd.* schalotte, *fr.* échalotte; *s.* weiter unter eschalot.

Shallow seicht; *altengl.* schalowe, schalou; es liegt nahe das wort zusammensetzen mit shoal 1. untiefe, etwa auch mit shelf sandbank; aber der genauere zusammenhang bliebe zu ermitteln und noch zweifelhafter sind die vermutheten beziehungen zu dem *altn.* skjalgr schief, *vgl.* shail, oder zu dem *nhd.* schal; *vgl.* Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 154; Schwenck 552; Weigand 2, 555.

Sham unecht, teuschen, betrug; das wort ist erst gegen ende des 17. jahrhunderts aufgekommen; *vgl.* darüber Trench Stud. 162 und *s.* unter mob 1.; seinem stamme nach scheint es zu shame zu gehören und gilt einigen als eine verkürzung aus ashamed; *vgl.* bei Hal. 727 sham: shame, bad conduct, to blush with shame; Dief. 2, 235; Mahn bei Webster vergleicht *altn.* skammr, *ahd.* scamn kurs; einigermaßen erinnert es auch an unser *nhd.* schemen schattenbild, truggestalt, *ndd.* scheme, schem schatten; Weigand 2, 574.

Shamble 1. bank; besonders im plural shambles fleischbank; *altengl.* schamel, scamel, scheomel, schamil; bei Hal. 748 skemmel: a long form or stool; *ags.* sceamul, sceamol, scamol, *ahd.* scamal, *mhd.* schamel, schemel, *nhd.* schemmel, schämel, auch schon *alts.* scamel, aus den *mlat.* scamellum, scamillum, scamillus, vom *lat.* scamnum, scabellum bank; Weigand 2, 558.

Shamble 2. schief und schleppend gehen; Hal. 727 shamble: to walk awkwardly, to be unsteady in conduct; *altndl.* schampelen, schampen ausgleiten, entweichen; *vgl.* Dief. 2, 235; Wedgwood 3, 155 und die *engl.* scramble, scamper.

Shame scham, schämen; *altengl.* shame, schame, scame, scome, shome, *ags.* sceamu, scamu, sceomu, scomu, *altfrs.* skome, *alts.* scama, *altn.* skömm, *schwd. dän.* skam, *ndd. ndl.* schänte, *ahd.* scama, *mhd. nhd.* scham; als zeitwort *altengl.* shamen, schamen, schamien, *ags.* scamian, sceamian, *goth.* skaman, *alts.* scamian, *altn.* skamma, *schwd. skämma, dän.* skamme, *ahd.* scamen, *mhd.* schamen, schemen, *nhd.* schämen, meist als reflexives zeitwort; es scheint entsprungen einem wurselverbum skiman erröthen, einen rothen schein annehmen; *vgl.* shimmer; Dief. 2, 235; Weigand 2, 557; Fick 2 900; auch Wedgwood 3, 155.

Shammy eine art leder, eigentl. gemsenleder; die am meisten angeeignete form von shamois, chamois; Wedgwood 3, 155 denkt

an verwechslung mit dem nhd. semisch, sämisch leder, poln. zamesz, russ. zamscha, „welches aus türk. semiz fett sein könnte“ Weigand 2, 536, *während nach Schwenck 544 auch diese bezeichnungen auf chamois beruhen sollen; umdeutung und mischung mag leicht stattgefunden haben; vgl. auch bei Hal. 239 chammer und 727 shamew: a kind of gown.*

Shamrock klee; es ist ein kelt. wort ir. seamar, seamrog, gael. seamrag, welches von den einen in verbindung gebracht wird mit geal. seimb: pacific, soothing, „in allusion to its use as an anodyne in the disease of cattle“ Worcester; von anderen mit dem ir. samh sonne, sommer; vgl. Dief. Or. Eur. 440 und Grimm Kl. S. 2, 156.

Shank bein, schenkel; altengl. shanke, schanke, schonke, sconke, ags. sceanca, scanca, sceonca, sconca, schwed. dän. skank; nächstverwandt damit sind die ahd. seincho, seinca, mhd. schinke, nhd. schinken, altfrs. skunka, skonka, nhd. schunke, nll. schonk, als verkleinerungen mhd. nhd. schenkel; ferner die zeitwörter altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, ahd. scenchan, mhd. nhd. schenken; auch bei Hal. 731 shenche, shenke; 750 skink; vgl. über diese ausdrücke und ihre begriffsentwicklung bei Weigand 2, 575. 585; Grimm Kl. S. 2, 179; Fick 2 899.

Shape gestalt, gestalten, schaffen; altengl. schap, ags. ge-sceap, alindl. schap, altn. skap, mhd. ge-schaf; vgl. unter shaft; als zeitwort altengl. shapen, schapen, schapien, ags. sceapian, scapan, sceppan, alts. scapan, goth. skapjan, ahd. scafan, scafon, mhd. nhd. schaffen, altn. skapa, schwed. skapa, dän. skabe; mit vielfacher mischung starker und schwacher formen; s. Weigand 2, 553; Dief. 2, 241, wo auch auf die grundbedeutung schöpfen, lat. haurire, sowie auf weiter möglichen zusammenhang mit ship, shift, shaft hingewiesen ist; wegen der verwandtschaft in den anderen indogermanischen sprachen und der vermutheten beziehungen zu goth. skaban, lat. scabere, engl. shave, zu gr. σκάπτειν graben, skr. kopati: fodere vgl. Curtius No. 109 wurzel σκαπ; Fick 2 406. 899.

Shard scherbe; auch sheard und sherd geschrieben; altengl. scherd, schord, sheard, ags. sceard: fractus, laceratus, fragmen, zu dem zeitwort scēran: tondere, secare; Etm. 678 f.; s. das engl. shear; genau entsprechen nhd. nll. schard in den bedeutungen scherbe und scharte, gebrochene öffnung; vgl. bei Hal. 728 shard: an opening in a wood, a notch, a gap in a fence; altn. skard,

dän. skaar, mhd. nhd. scharde; vgl. Weigand 2, 563; Lexer 2, 669; Fick ² 900. *Andere bedeutungen von shard beruhen theilweise noch auf anderem grunde; shard horndecke, schale soll allerdings nur übertragung sein: „probably from a fancied resemblance to a fragment of a pot;“ erinnert aber, wie Wedgwood bemerkt, andererseits an fr. écharde splitter, it. scarda schuppe, scardare abschuppen; vgl. Diez 1, 113; shard als name einer pflanze begegnet wieder in dem nhd. scharde bei Weigand 2, 563; s. aber auch chard; als bezeichnung eines fisches entsprechen fr. écharde, nld. schaerde, scharre, ndd. scharren; Br. Wb. 4, 610; shard mist, bei Hal. 728 sharde: cow-dung mahnt an die gleichbedeutenden sharn, skarn, shorn, altengl. scharn, ags. scearn, altfrs. skern, ndd. scharn, altn. skarn; vgl. Etm. 677; Stratmann ² 479; Br. Wb. 4, 609.*

Share theil, theilen; ags. scaru, scearu: divisio, portio, turma, tonsura *beruht auf sceran, engl. shear; ahd. scara, mhd. schare, schar, nhd. schar, schaar abtheilung; so verschieden auch die begriffsentwicklung verläuft, so lassen sich doch die hierher gehörigen wörter auf den grundbegriff des theilens, trennens wohl zurückführen; so share pflugeisen, altengl. schar, ags. scear, ahd. scara, mhd. nhd. schar; Weigand 2, 560; bei Hal. 728 begegnet share: to cut; auch share: the pubes of a man gehört hierher; altengl. schare, ags. scearu: inguen, pubes; wenn auch die begriffsentwicklung hier wieder verschieden sein kann; vgl. über die wurzel, aus der wörter wie shard, sharp, shire, short hervorgegangen zu sein scheinen, so wie über urverwandtschaft in anderen indogermanischen sprachen das engl. shear; eine zusammenstellung der hierher gehörigen nhd. wörter bei Kehrein 106—118.*

Shark haifisch, räuber, rauben, betrügen; darf man mit den meisten englischen etymologen ausgehen von dem namen des thiers, so dass die übrigen bedeutungen erst übertragen sind, so wird man annehmen können, dass die bezeichnung des fisches wie so vieler anderer aus dem lat. gr. entstellt herübergenommen sei, und mag man somit verweisen auf lat. carcharus, gr. καρχαρίας haifisch, vom gr. κάρχαρος mit scharfen, sackigen sähnen versehen; Mätzner 1, 274; andere wollen, doch ohne wahrscheinlich-keit, davon ausgehen, dass der fisch selbst erst in der englischen sprache seinen namen von seiner raubgier und gefrässigkeit empfangen habe und legen dann mit Wedgwood 3, 158 ausdrücke

zu grunde wie *ndl.* schrock *gierig, gefrässig, oder gar* das *nhd.* schurke, *die romanischen it.* scrocco, *fr.* escroc *betrüger; vgl. über diese* Br. Wb. 4, 722; Weigand 2, 648; Diez 1, 374; *das engl.* shark *findet sich bei Shakespeare ganz vereinselt, bei Levins gar nicht.*

Sharp scharf; altengl. sharp, scarp, *ags.* scearp, *alts.* scarp, *altfrs.* skerp, scherp, *ndl.* scherp, *ndd.* sharp, *altn.* skarpr, *schwd.* dän. skarp, *ahd.* scarf, sarf, *mhd.* scharf, scharpf, *nhd.* scharf; *der ausdruck gehört zu einer ws. skarp (ind. kalp zerschneiden), lat. sarpo, gr. ἀσχη sichel, altslav. srupu und berührt sich nahe mit den ags. sceorfan spalten, sceran schneiden; vgl. shear, auch scarf und escarp; Weigand 2, 561; Curtius No. 332; Fick² 205. 901; als abgeleitetes zeitwort entspricht dem engl. sharp, sharpen schon altengl. scharpen, scerpen, ags. scerpan, scyrpan, ndl. scherpen, ndd. scharpen, schwd. skärpa, dän. skärpe, ahd. serfan, mhd. scherpfen, nhd. schärfen; auch das engl. sharper betrüger ist doch nur auf sharp in den bedeutungen gewitzigt, gerieben, schlau zurückzuführen und nicht, wie Wedgwood meint, durch metathese aus ndl. schraapen, engl. scrape scharren zu erklären; vgl. die begriffsentwicklung von den fr. ausdrücken fourbe, fripon, polisson, vielleicht auch filou bei Diez 2, 305.*

Shatter zerbrechen, zerschmettern; es ist nur eine in bestimmter bedeutung fixirte scheideform von scatter; bei Hal. 729 shatter: to scatter about, to sprinkle; dabei mag auf den begriff eine gewisse lautmachung eingewirkt haben, wie sie auch in dem ndl. schettern und in dem nhd. schmettern zu walten scheint.

Shave scheren, schaben; altengl. shaven, schaven, *ags.* scafan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann³ 479; Mätzner 1, 396; *goth.* skaban, *ndl.* *ndd.* scaven, schaven, *altn.* skafa, *schwd.* skafva, *dän.* skave; *ahd.* skaban, scapan, *mhd.* *nhd.* schaben; *weiter zu lat. scabere kratzen, gr. σκαπτειν graben; vgl. shape; Weigand 2, 549; Dief. 2, 224 ff.; Curtius No. 109; Fick² 405. 900.*

Shaw dickicht; Hal. 729 shave: a small coppice; shaw: a thicket, a small wood, a grove; altengl. shawe, showe, *altn.* skögr *wald, schwd.* skog, *dän.* skov; *übrigens konnten sich in dem altengl. shawe mancherlei verschiedene stämme mischen, theilweise auch unter berührung der bedeutungen; vgl. shave, shade, shag und show; bei Hal. 729 shaw: to rub the skin off by friction; shawe: to show; Stratmann³ 477; Dief. 2, 226; Wedgwood 3, 159.*

Shawl *tuch, manteltuch; das engl. wort beruht auf dem türk. pers. ind. shāl feines zeug, tuch und ist dann in die anderen neueren sprachen gedrungen, theils fast unverändert wie nhd. shawl, schawl, dän. shawl, shavl, theils mehr angeeignet wie fr. châle, it. sciallo, nld. sjaal.*

Shawm *rohrpfeife; bei Hal. 729 shawm: a shalm, a sort of pipe resembling a hautboy; bei Levins shalme: tibia; der ausdruck beruht auf dem lat. calamus rohr, mittels des altroman. calamel, altfr. chalemel, neufr. chalumeau, woraus ebenfalls hervorgingen mhd. schalemie, ndd. schalmeide, nld. scalmei, nhd. schalmei; Diez 2, 249; Weigand 2, 557; das formell sehr nahe tretende shalmie: a psaltery bei Hal. 727 erklärt sich als eine entstellung aus psalmie, salmie; vgl. das altengl. salm für psalm, bei Hal. 703 salme: to sing psalms; wegen des in shawm enthaltenen stammworts lat. calamus vgl. calamary und halm.*

She *sie; altengl. sche, scho, scheo, sho, she, neben heo, ho, ags. heó; aber goth. si, alts. siu, ndd. se, nld. sy, ahd. siu, mhd. nhd. sie; vgl. das altengl. ags. se er, der, altn. goth. skr. sa; ags. seo, sio die, jene, altn. sia, su, goth. so; s. über die zweifelhafte entstehung des engl. she bei Mätzner 1, 187; Fiedler * 1, 244.*

Sheaf *garbe, bündel; bei Hal. 729 sheafe, sheaf: a bundle of arrows; 735 shoof; altengl. scheef, sheef, schaeaf, shef, scheaf, ags. sceáf, ndd. schóf, nld. scoof, scof, altn. skauf, ahd. scoup, mhd. schoup, nhd. schaub in den bedeutungen strohbündel, strohwisch; es gehört zu dem zeitwort goth. skiuban, ags. sceófan, engl. shove, so dass es ursprünglich etwas zusammengeschobenes bedeutet; s. Weigand 2, 566; Wedgwood 3, 160.*

Sheal *schälen; doch nur eine nebenform von shell, altengl. schellin, schillin; in der bedeutung to sheal milk: to separate the parts, to curdle it führt es Wedgwood 3, 160 unter verweisung auf engl. skill zunächst zurück auf die dän. skille trennen, skilles sich scheiden. Ein anderes sheal hütte, bei Hal. 729 sheal: a temporary summer hut; 732 shiel: a shepherd's cottage, or hut, sonst auch shealing, sheiling, shieling wird theils gestellt zu skand. ausdrücken wie altn. skjol schutz, skyla schatten, beschützen, theils zu kelt. wörtern wie gael. sgáil schatten, sgáilean schatten, schirm, laube, hütte, sgálan hütte; andere bringen es in verbindung mit shield schild, schirmen, so dass es entsteht wäre aus shielding.*

Shear *scheren; altengl. sheren, scheren, sceren, ags. sceran; vgl. über die starken konjugationsformen Stratmann * 483 und*

Mätzner 1, 391; *altfrs.* skera, schera, *ndd.* scheren, *ndl.* scheeren, *altn.* skera, *dän.* skäre, *ahd.* sceran, *mhd.* schern, *nhd.* scheren; mit der grundbedeutung des schneidens zu einer *wz.* skar, *skr.* kar, *gr.* $\kappa\epsilon\lambda\omega$; s. bei Weigand 2, 576; Curtius ³ 141. 651; Fick ² 203. 407. 902; vgl. die *engl.* scare, share, sharp und weitere berührungen wie mit sheer bei Dief. 2, 247; unmittelbar zu shear gehört das hauptwort shears, selten im singular shear, *altengl.* shere, schere, *altfrs.* skere, schere, *ahd.* scâri, scâra, scera, *mhd.* schaere, *nhd.* schere, scheere; vgl. den auf demselben stamme beruhenden ausdruck für abgerissenes felsstück, klippe *altn.* sker, *schwd.* skär, *dän.* skjär, *nhd.* schere, *altengl.* sker, scar, scarre; s. Hal. 709; Stratmann ³ 504; Weigand 2, 569.

Sheath scheide; *altengl.* schethe, schede, scaethe, shaethe, *ags.* scaeð, sceað, *alts.* scēdia, scēdia, *ndl.* *ndd.* schēde, schēe, *altn.* als plural skeidir, *schwd.* skida, *dän.* skede, *ahd.* sceida, *mhd.* *nhd.* scheide; zu dem zeitwort *goth.* skaidan, *ags.* sceādan, *alts.* scēdhan, scēdan, *ahd.* sceidan, *mhd.* *nhd.* scheiden, vgl. shed 2.; „gleichsam die durch einstecken der waffenklinge sich scheidende hülle, weshalb auch *altn.* kein singular, sondern der weibliche plural skeidir“ Weigand 2, 569; wegen weiterer verwandtschaft des stammes mit *lat.* scindo, *gr.* $\sigma\chi\lambda\omega$ (aus $\sigma\chi\lambda\delta\omega$) zu der *wz.* *skr.* chid (aus skid) vgl. Curtius ³ 232; Fick ² 207. 898; Dief. 2, 229 ff.

Sheave 1. sammeln; bei Hal. 729 sheave: to bind corn; von dem hauptwort sheaf kornbündel, garbe.

Sheave 2. scheibe; Wedgwood erklärt es als: „the circular disk on which the rope works in a pulley,“ und nimmt es so richtig zusammen mit shive 1. scheibe; vgl. bei Hal. 730 shefe: a shive of bread; Levins hat shive: sectio panis neben shive: dissecare; *altengl.* schife, schive; es ist das *ndd.* schive, *ndl.* schijve, schijf, *mhd.* schibe, *nhd.* scheibe, *altn.* skifa, *schwd.* skifva, *dän.* skive mit der grundbedeutung eines flachen, dünnen stücks; s. Wedgwood 3, 161; Weigand 2, 569; das *mhd.* schiben rollen, kugeln, von dem man es herleitet, ist doch vielleicht erst später gebildet und das hauptwort mit dem grundbegriffe des schnittes abzuleiten von einem stammverbum des schneidens; vgl. das *engl.* shiver spalten, splitttern.

Shed 1. vergiessen; *altengl.* sheden, scheden, *altfrs.* schedda, *ags.* sceddan, das sich als starkes zeitwort mischt mit scādan, sceādan trennen, theilen; Mätzner 1, 369; es scheint nahe verwandt

mit *alts.* scuddian *schütteln*, *schütten*, *mndl.* scudden, *ahd.* scutjan, scuttan, *mhd. nhd.* schütten; *vgl. die weiterbildungen nhd.* schütteln, schüttern; Weigand 2, 649 f.

Shed 2. *trennung, unterschied, scheide, unterscheiden*; Hal. 729 f.; Wedgwood 3, 162; *es sind die letzten spuren von dem altengl.* sheden, schaeden, scheaden *scheiden*, *ags.* sceádan, *goth.* skaidan, *ahd.* sceiden, *mhd. nhd.* scheiden; s. Dief. 2, 229 und sheath; *wegen des erst in neuerer zeit dem nhd. waszerscheide nachgebildeten watershed vgl. Trench E. 104.*

Shed 3. *wetterdach, schuppen; in dieser form wohl nichts anderes als das altengl.* shed, scheid für shade mit der grundbedeutung *schatten*; *dagegen weist das altengl.* shudde, schudde: a hut, shed, or hovel *mehr auf schwed.* skydd *schutz*, skydda *schützen hin*; *vgl. Hal. 740; Stratmann³ 476. 489.*

Sheen *glänzend, glanz, glänzen*; *das zu grunde liegende adjektiv ist altengl.* sheene, shene, schene, *in der ältesten zeit auch scene, scone, sceone, ags.* scêne, scýne, sceóne, *altfrs.* skêne, scône, *alts.* scôni, *ndd.* schône, schön, *ndl.* schoon, *goth.* skauns, *schwed.* skön, *dän.* skjön, *ahd.* scôni, scône, *mhd.* schoene, *nhd.* schön; *wohl aus derselben wurzel hervorgegangen wie show; doch vgl. auch shine, mit dessen stamm es sich mehrfach berührt und gemischt zu haben scheint*; s. Weigand 2, 628; Lexer 2, 768; Dief. 2, 239. 246; Kehrein 889.

Sheep *schaf*; *altengl.* shep, sep, schep, sceap, *ags.* scêp, sceáp, *alts.* scâp, *ndd. ndl.* schaap, *ahd.* scâf, *mhd.* schâf, *ndh.* schaf; *die weitere abstammung ist dunkel*; Weigand 2, 552; Wedgwood 3, 162 *bemerkt dazu*: „It has been referred to Pol. skop, Bohem. skopec: a wether or castrated sheep (whence skopowina: mutton) from skopiti: to castrate;“ *und vergleicht das it. castrato hammel, sowie das fr. mouton, mlat. multo, vom lat. mutilus verstümmelt.*

Sheer *lauter, klar, dünn, schnell*; *altengl.* sheere, sher, schere, skere, *altn.* skaerr, *dän.* skjär, skär; *daneben aber bei Hal. 733 shire: clear, bright, shining, thin, scanty, altengl.* shire, shir, scir, schir, *ags.* scir, *alts.* skir, *altfrs.* skire, *ndd.* schir, *altn.* skirr, *mhd.* schîr, *nhd.* schier, *goth.* skeirs; s. Weigand 2, 580; Dief. 3, 246; *auch über die in mehreren sprachen begegnende mischung verschiedener stämme zu derselben form*; Stratmann³ 485. 504; *dem neuengl. Sheer-Thursday grüner donnerstag*, Hal. 730, *entspricht altengl.* skere thursdai, shere thorsdai, *schwed. dän.* skaertorsdag; *wohl zu verstehen als der donnerstag der reinen, sündlosen, dies*

viridium; *vgl. unser gründonnerstag bei Weigand 1, 461: in anderen bedeutungen, besonders der schiffersprache, wird sheer als nebenform von shear zu erklären sein; s. Smart und Webster.*

Sheet *eine breite fläche tuch, wasserfläche, bogen papier; bei Levins sheete kleid, bogen papier; altengl. shete, schete, scheete; ags. scête, scyfe: sindon, linteum, pars, portio vestis, angulus und sceát: pars, portio, angulus, vestis, pellis; zu dem wurzelverbum ags. sceótan, engl. shoot; es entsprechen dem ags. sceát die goth. skauts, altfrs. skât, nld. schoot, altn. skaut, ahd. scôz, mhd. schôz, schôze, nhd. schôsz; vgl. wegen der nautischen bedeutung das ndd. dann auch nhd. schote, nld. schoot, altn. skaut, schwed. skot, welches wesentlich dasselbe wort ist; daraus auf roman. gebiete it. scotta, sp. pg. escota, altfr. escota; Diez 1, 374; die begriffsentwicklung scheint etwa verlaufen zu sein: geschoss, pfeil, spitze, kleidspitze, kleid, tuch u. s. w. ähnlich wie bei gore 2.; s. Etim. 690 f.; Stratmann³ 480. 483; Weigand 2, 632 f. und Dief. 2, 240; Fick² 409.*

Sheld bunt, gefleckt; bei Hal. 730 sheld: spotted, variegated; shelled: piebald; davon nach Wedgwood 3, 164 ausdrücke wie sheldapple: the chaffinch or pied finch; sheldrake, shelduck: a particoloured kind of duck; derselbe führt die bezeichnung zurück auf die skandinav. wörter altn. skiöldottr, dän. skjoldet gefleckt, gestreift, zu altn. skiöldr schild; s. shield; eine ähnliche begriffsentwicklung zeigt allerdings das nhd. geschildert bunt, mit schildartigen flecken versehen, zunächst von vögeln; vgl. in dieser hinsicht bereits ags. scyld theil des vogelgefieders bei Grein 2, 407.

Shelf *bret, bank, sandbank; altengl. scelfe, ags. scelfe, scylfe, nld. schelve, schelf, ndd. schelf; Br. Wb. 4, 631; altn. skialf; die ahd. sceliva, mhd. schelve, nhd. schelfe bedeuten schale, schote, könnten übrigens wohl ursprünglich dasselbe wort sein; vgl. unser nhd. verschalen mit bretern bekleiden; die wurzel wird in dem zeitwort ags. scēlan trennen zu suchen sein, so dass die begriffsentwicklung etwa war: gespaltenes, bret, bretergerüst, bank, dann wohl erst sandbank, obgleich shelf in der letzten bedeutung auch stark an die bezeichnungen shallow seicht, shoal sandbank erinnert; Wedgwood 3, 164.*

Shell *schale, muschel, schälen; altengl. shelle, schelle, ags. scell, sciell, scyll, altn. skell, nld. ndd. schelle, goth. skalja; als*

zeitwort altengl. schellen, schillin, *nhd.* schellen, *ndl.* schellen, schillen; *vgl.* weiteres unter scale 2.

Shelter *schutz, schützen*; Wedgwood 3, 164 *verweist auf ein mundartl. deutsches schelter ofenschirm, auf skandin. ausdrücke wie skjol, skjul schirm, schutz, skyla bedecken, schützen, endlich auch auf gael. sgáil schatten, schleier, hülle; der ausdrück scheint vielmehr hervorgegangen zu sein aus dem altengl. sheld für shield, Hal. 730, und zwar wahrscheinlich mittels einer ursprüngh. zusammengesetzten, später nicht mehr verstandenen bildung, altengl. scheltrone, scheltrun, schiltroun, früher scheltrome, scheldtrome, scheldtrum, ags. scildtruma: testudo, acies; vgl. Etm. 681; Grimm Gr. 3, 444; Mätzner 1, 172; bei Hal. 730 shelttronne: a regiment of soldiers.*

Shend *schänden, beschimpfen, verderben, verdunkeln*; so bei Hal. 731 shende; *altengl.* shenden, schenden, scenden, *ags.* scendan, scyndan, *ndl.* schenden, *ahd.* scantian, scentan, scendan, *mhd.* schenden, *nhd.* schänden; *vgl. über die engl. und ags. formen bei Stratmann* ³ 481; Mätzner 1, 377; Etm. 672; *zunächst ableitung von dem neuengl. erloschenen altengl. sconde, schonde, scande, schande, ags. scand, sceand, sceond, scond, goth. skanda, ahd. scanta, scanda, mhd. nhd. schande; über dessen weitere zweifelhafte herkunft und zusammenhang mit engl. shame oder mit dem nhd. schinden s. bei Dief. 2, 237; Weigand 2, 558; Lexer 2, 655.*

Shepherd *schäfer*; *altengl.* shepherde, shephurde, shephirde, *ags.* scep-, scaep-, sceáp-hirde; *vgl. sheep und herd.*

Sherbet *ein kühlendes getränk; das ursprüngh. arab. wort scherbet, schorbet, scharbat, plur. scharâbât zuckersaft, getränk, von schariba trinken, drang in verschiedenen mehr oder minder angeeigneten, auch umgedeuteten formen in die neueren sprachen ein; im engl. ausser sherbet auch sorbet nach dem fr. sorbet, sp. sorbete, pg. sorvete, it. sorbetto, etwa mit anlehnung an lat. sorbere schlürfen; s. Diez 1, 389; vgl. ferner die engl. shrub 2. und sirop, sowie die entsprechenden nhd. fremdwörter sorbet, scherbet, syrup bei Weigand 2, 733. 852.*

Sheriff *kreisrichter*; bei Levins sherif: praetor provincialis, bei Hal. 731 sherewe; 738 shrefe; *altengl.* shirreve, scirreve, schirreve, *ags.* scirgerêfa; *vgl. shire und reeve; noch mehr zusammengesogen auch shrieve.*

Sherry *eine art wein; benannt nach der stadt Xeres bei Cadix in Spanien, woher er kam; ehemals auch sherria, sherry-sack, sherria-sack.*

Show zeigen; s. unter der nebenform show.

Shide gespaltenes holz, schindel; bei Hal. 732 shide: a billet of wood, a thin board, a block of wood; *altengl.* shide, schide, *ags.* scide, *altfrs.* scid, *altn.* skid, *ahd.* scit, *mhd.* schit, *nhd.* scheit; *vgl. über den zu grunde liegenden stamm die engl.* sheath, shed 2., *sowie* Weigand 2, 571; *dazu* shider bei Hal. 732 in der bedeutung von shiver; *vgl. unser nhd.* scheitern; shider: a shrew, a scold ist wohl nur mundartl. entsteht aus chider von chide schellen.

Shield schild; *altengl.* sheld, scheld, schild, *ags.* scild, scyld, sceld; *als zeitwort altengl.* shilden, schilden, *ags.* scildan, scyldan; *als hauptwörter entsprechen goth.* skildus, *alts.* scild, *altfrs.* skeld, *ndd.* nll. schild, *altn.* skiöldr, *schwd.* sköld, *dän.* skjold, *ahd.* scilt, *mhd.* schilt, *nhd.* schild; *der weitere ursprung ist zweifelhaft; vgl.* Weigand 2, 582; Dief. 2, 249; Grimm G. d. d. S. 222; Wedgwood 3, 166; *am ersten vielleicht in der ws. von scale 2. zu suchen; Fick* ² 903.

Shift wechseln, bewegen, ehemals auch theilen, vertheilen, anordnen; *Levins* hat shift: remedium, remove, expedire; bei Hal. 732 shift: to divide, to chance, to risk, to remove one's dwelling, to be changeable, a change of linen; *altengl.* shiften, schiften, *ags.* sciftan, scyftan: ordinare, dictare, dividere, vergere, pellere, *ndd.* nll. schiften, *altn.* skipta, *schwd.* skifta, *dän.* skifte, *weiter wohl zu altn.* skifa theilen; *Etm.* 691; *oder zu dem stamme von shape; vgl.* Dief. 2, 242; Wedgwood 3, 166; *über shift frauenhemd bemerkt dieser:* „A shift or woman's smock is not, as Richardson explaius it, a garment often shifted, but simply a change of linen, as a delicate periphrasis which lost its virtue when shift was no longer understood as a special application of the sense of change. The name then became liable to the same feeling which made smock obsolete, and has in modern times been widely replaced by the Fr. chemise.“

Shilling eine münse von bestimmtem werthe; *altengl.* shilling, schilling, *ags.* scilling, *goth.* skilliggs, *altfrs.* alts. skilling, *ndd.* schilling, *nll.* schelling, *altn.* skillingr, *schwd.* dän. skilling, *ahd.* scilling, *mhd.* schillinc, *nhd.* schilling; „am wenigsten denken wir an einen scudo, eine schildmünse, eher noch an dän. skillemynt scheidemünse, oder dann an klingende münse von scillan schellen, schallen“ Dief. 2, 249; Weigand 2, 583 nimmt es auch und mit recht als die klingende münse; anders Wedgwood 3, 167: „the

most likely suggestion as to the origin is that supported by Ihre, from Sw. skilja: divide. The name, according to his view, would be originally given to those pieces of money which were stamped with an indented cross, so that they could easily be broken into four, and the quarter of which was in A. S. called feorthling: a farthing or ferling, or styca: a bit."

Shimmer *schimmern*; *altengl.* schimeren, schemeren; *bei Bosw. ags.* scymrian, *ndl. ndd.* schemeren, schemmeren, *nhd.* schimmern; *eine weiterbildung des wurzelverbums ahd.* scīman; *vgl. bei Hal.* 732 shim: appearance, a clear bright white; *altengl.* shimen, schimien, *ags.* scimian, *altn.* skīma, *schwd.* skima; *sowie ags.* scīma, *ahd.* scīmo, *goth.* skeima *glanz, scheine*; *s. über eine menge verwandter formen mit begriffsübergängen bis zur enantiosemie bei Weigand* 2, 584; *Mnnd. Wb.* 4, 151; *Dief.* 2, 244 f.

Shin *schienbein*; *altengl.* shine, schene, schine, *ags.* scīna, *alts.* schiena, *ndl.* schene, scheen, *ahd.* scena, *mhd.* schine, *nhd.* schien; *besonders in den zusammensetzungen altengl.* skinbon, *ags.* scinbān, *ndl.* scheenbeen, *schwd.* skenben, *dän.* skinnuebeen, *mhd.* schinebein, *nhd.* schinbein, schienbein; *der weitere ursprung ist dunkel, ein zusammenhang mit skin zwar möglich, vgl. Schwenck* 563, *aber gewiss nicht, wie Richardson meint, so zu denken, dass ursprünglich bezeichnet sei the bone covered or protected by the skin only.*

Shine *scheinen*; *altengl.* shinen, schinen, seinen, *ags.* scīnan, *goth.* skeinan, *alts.* skīnan, *altfrs.* skīna, schīna, *ndd.* schinen, *ndl.* schijnen, *altn.* skīna, *schwd.* skīna, *dän.* skinnue, *ahd.* scīnan, *mhd.* schīnen, *nhd.* scheinen; *vgl. Mätzner* 1, 397; *Stratmann* ³ 484; *wurzelverwand mit dem unter shimmer berührten verbum scīman; die weiteren beziehungen zu lat. candere, skr. kan, cand leuchten, oder zur wz. ski, gr. σκιά, lat. scire, scintilla bleiben zweifelhaft; s. Weigand* 2, 570; *Lexer* 2, 751; *Dief.* 2, 246; *Fick* ² 206. 902.

Shingle *schindel*; *vgl. bei Hal.* 733 *neben shingles schindeln auch shindle: the thin cleft stone out of which they cut slates; altengl.* scingle, schingle, schingil; *die übliche engl. form scheint sich frühzeitig mit einem in den mundarten auch sonst begegnenden übertritt von nd in ng aus schindle entwickelt zu haben; vgl. Mätzner* 1, 191; *ahd.* scintula, scindila, *mhd.* schintel, schindel, *nhd.* schindel *sind nach Weigand* 2, 584 *zurückzuführen auf mlat. scindula, für lat. scandula holzriegel, etwa mit dem gedanken an*

lat. scindere spalten; die roman. ausdrücke sind it. scandola, altfr. escande, escandole, neufr. échandole; Diez 2, 280; Wedgwood 3, 170 unterscheidet als ein besonderes wort shingles: the pebbles on the seashore und verweist dabei auf jingle; wohl ohne noth, wenn man als grundbedeutung die schindelartigen, flachen steine nehmen darf; dagegen ist shingles rothlauf, gürtelrose offenbar eine volksthümliche entstellung des lat. cingulum gürtel.

Ship schiff; *altengl. ship, schip, schep, shup, scip, ags. scip, scyp, goth. skip, alts. skip, altfrs. skip, schip, ndd. schipp, ndl. schip, altn. skip, schwed. skepp, dän. skib, ahd. scif, scef, mhd. schif, nhd. schiff; der german. ausdruck ist als benennung eines kleinen fahrzeugs auch in das roman. gebiet gedrungen, it. schifo, sp. pg. esquife, fr. esquif und wirkt von da aus weiter mittels altfr. esquiper; s. das engl. equip und Diez 1, 371; der grundbegriff scheint gewesen zu sein gefäss, geräth, vgl. vessel, und weist auf den zusammenhang hin mit shape und skep, mit den gr. σκάπτω, σκάφος, σκίφος, lat. scapha; s. Weigand 2, 581; Dief. 2, 253; Curtius³ 158; Fick² 406.*

Shire grafenschaft, bezirk; *altengl. shire, schire, scire, ags. scir, scire, doch wohl zu ags. sceran: tondere, secare; vgl. share und shear, ferner das mit shire ursprünglich zusammengesetzte sheriff und Trench Stud. 227; wegen eines anderen shire klar, hell, dünn s. bei Hal. 733 und unter sheer.*

Shirk betrügen; *bei Hal. 733 shirk: to slink from anything; hence shirky: deceitful; 731 sherk: to shrug, to cheat; es sind vielleicht nur nebenformen von shark; doch vgl. das nhd. schirgen, schürgen fortschieben bei Weigand 2, 647.*

Shirt hemd; *altengl. shirte, sherte, schirte, scherte, schurte, shurte; es entspricht den altn. skyrta, schwed. skjorta, dän. skjorte, altnndl. schorte, ndd. schorte, schürt, mhd. schurz, schürz, nhd. schurz, schürze in den bedeutungen hemd, weiberrock, schürze, schurz; ursprünglich ein kurzes kleid; vgl. short und skirt; Weigand 2, 648; Wedgwood 3, 171.*

Shite scheissen, beschmutzen; *altengl. shiten, schiten, ags. scitan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 401; Stratmann³ 485; ndd. schiten, altn. skita, schwed. skita, dän. skide, ahd. seizan, mhd. schizen, nhd. scheizen; vgl. Weigand 2, 571 und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. χέζειν, skr. had bei Curtius No. 186.*

Shive 1. *scheibe*; vgl. *unter der nebenform sheave*.

Shive 2. *flachsabfall*; bei Hal. 734 shives: the refuse of flax or hemp; *altengl.* scheve, schewe, *ndd.* scheve, *mhd. nhd.* schebe; *von dem seitwort ndd.* schaven, *engl.* shave *schaben*; *dock vgl. auch shiver 1.*

Shiver 1. *splitter, splitteln*; *altengl.* shever, schivere, *altndl.* schevre, *ahd.* scivero, *mhd.* schivere, schever, *nhd.* schiefer; *als seitwort altengl.* schiveren, scheveren, *altndl.* schevren, *mhd.* schiveren, *nhd.* schiefern; s. Weigand 2, 580; *zu dem stamme von shive und sheave gehörig.*

Shiver 2. *sittern, vor kälte beben*; bei Hal. 248 chiver: to shiver; *altengl.* chiveren, cheveren; *es erinnert einigermaßen an das mundartl. nhd.* schubbern, *ndl.* schoeveren *fröstelnd sittern, welche wohl aus schüren, schuwren, schoweren, vgl. shower und Weigand 2, 567, hervorgegangen sind; dabei mag man einfluss der lautmachung gelten lassen, etwa wie bei engl. quiver und nhd. zittern.*

Shoal 1. *seicht, untiefe, sandbank*; Hal. 735 hat shold: shallow und shole: shallow; *so vergleicht denn auch Mätzner 1, 216 das engl. shallow, weiter aber ahd. scalljan schallen machen, mhd. schal schallend, hohl, nhd. schäl; andererseits erinnert es an ahd. scollo, scolla, mhd. nhd. scholle erdmasse, eis-masse; als ganz klar kann der ursprung nicht gelten; darf man an die roman. auf lat. scopulus klippe beruhenden it. escoglio, sp. escollo, pr. escuelh, fr. écueil fels, klippe denken? Diez 1, 373; oder ist das folgende shoal von einfluss gewesen, nachdem es einmal die bedeutungen haufe, masse bekommen hatte?*

Shoal 2. *haufe, menge, schwarm*; *es gilt als eine nebenform von school, altengl. scole, ags. scôlu schule; das ags. scôlu, aus dem lat. schola entlehnt, bedeutete nach Etm. 693 bereits schola und caterva; auch ndl. school heisst beides, scholen sich versammeln und ahd. schuole zusammenkunft; vgl. Mätzner 1, 216. 224.*

Shock 1. *sottiger hund*; Hal. 734 shock: a rough-coated dog; 737 shough: a shock-dog, a shog; *es sind wohl nur mundartl. nebenformen von shag; vgl. noch bei Hal. 725 shacked: rough, shaggy; ags. sceacged behaart, sceacga haupthaar, altn. skeggi bärtig; Mätzner 1, 216.*

Shock 2. *haufe garben, in haufen setzen*; Hal. 734 shock: twelve sheaves of corn; *altengl. schokke, altndl. schocke, schwed. skock, dän. skok; mhd. schock, schoche, nhd. schock haufen,*

anzahl von 60 stücken; als zeitwort altengl. schokkin aufhäufen, altnndl. schocken, mhd. schochen, nhd. schocken; der grundbegriff ist vielleicht wurf, stoss, wie nhd. ein stosz holz, so dass es mit shock 3. und weiter mit shake zusammengehörte; vgl. Mätzner 1, 216; Weigand 2, 627.

Shock 3. *stoss, angriff, ärger, stossen, anfallen, ärgern; der grundbegriff ist offenbar der des stosses und der ausdruck beruht wohl zunächst auf dem fr. choc und choquer; diese aber gingen nach Diez 1, 128 allerdings selbst hervor aus dem deutschen schock, schocken, mhd. schoe, schocke schaukel, schocken schaukeln, tanzen; vgl. also theils shock 2. und shake, theils die dem fr. entlehnten nhd. fremdwörter choc angriff, choquiren anstossen, ärgern; Mätzner 1, 217.*

Shoe schuh; altengl. sho, schoo, scho, ags. sceo, scô, alts. scôh, goth. skohs, altfrs. skô, ndd. schô, ndl. schoe, altn. skôr, schwed. dän. sko, ahd. scuoch, scuoh, mhd. schuoh, schuo, nhd. ehemals und mundartl. schuch, sonst schuh; der weitere ursprung des auf dem german. gebiete fast allein begegnenden wortes ist dunkel; vgl. Weigand 2, 643; Grimm Gr. 3, 450; G. d. d. S. 890; Dief. 2, 260; Fick² 901.

Shog schütteln, bewegen; altengl. schoggin; es erscheint in den nebenformen shug, shuck, shock; vgl. shock 2. und shock 3., sowie jog, von dem es gleichfalls kaum zu trennen ist.

Shoot schießen; altengl. scheoten, scheten; daher bei Hal. 730 sheet: to shoot down as water; 731 shete: to shoot, to fling down; ags. sceótan; vgl. über die formen bei Stratmann³ 482; Mätzner 1, 381; altfrs. skiata, schiata, alts. sceotan, ndd. scheten, ndl. schieten, altn. skiota, schwed. skjuta, dän. skyde, ahd. sciozan, mhd. schiezen, nhd. schieszen; vorauszusetzen ist ein goth. skiutan zur wurzel skud, skr. skund, skud vorspringen, vorstossen, werfen; s. Dief. 2, 261; Fick² 208. 901; wegen der zahlreichen ableitungen und begriffsübergänge vgl. für das ags. Etm. 690, für die nhd. entwicklung Kehrein 983—994.

Shop bude, laden, werkstätte; altengl. shoppe, schoppe; allerdings begegnet vereinzelt bereits ags. sceoppa: gazophylacium und dies kann das alte deutsche wort sein, welches wieder begegnet im altnndl. schop, ndd. schuppe, schoppe, nhd. schoppen, schuppen, mhd. schopfe, schupfe, ahd. scoph, scof, scupha; doch ist das engl. wort gewiss von anderer seite her beeinflusst; mlat.

escopa, escopia, schoppa, *altfr.* eschope, *neufr.* échoppe; s. Ducange *unter* schoppa; Diez 2, 281; Weigand 2, 630.

Shore 1. *ufer*; *altengl.* shore, *altndl.* schore, *mndd.* schore, schare *festland, küste*; nach Etm. 680 *auch* *ags.* score *von* sceran; s. shear, *zu dem shore sonst als starke konjugationsform gehört*; Mätzner 1, 391; *das ndl. ndd. schore bedeutet auch riss, bruch*; daher Wedgwood 3, 174: „shore: the border of the land, or extremity where the land is broken off;“ *dann liesse sich etwa vergleichen das gr. ἀκρί das abgerissene, steile oder das von dem brechen der wellen benannte ufer.*

Shore 2. *stütze, stützen*; bei Hal. 734 shoars: stakes set at a distance, to shoar or bear up toils or nets in hunting; 735 shore: a post used with hurdles in folding sheep; *altengl.* schore, *altndl.* schore, *neundl.* schoor; *als zeitwort altengl. schoren, ndl. schoren, schooren*; bei Frisch 2, 221 *auch nhd. schoren, scharren*: pali ad aggeres contra vim maris; *ndd. schore schutz, schirm*; Mudd. Wb. 4, 118; nach Wedgwood 3, 174 *soll der ausdrück beruhen auf skandinav. skorda, skora: a piece or length of timber und zu shear gehören.*

Shore 3. *kanal, abzugsgaben*; Hal. 736 shore: a sewer; *es ist eben wohl nur eine der aussprache angepasste nebenform von dem unter sew 2. berührten sewer*; *wenigstens wird man es nicht mit Wedgwood von dem deutschen scharren ableiten wollen.*

Short *kurs*; *altengl.* short, schort, scort, *ags.* sceort; *genau entsprechen die ahd. scurz, mhd. schurz kurz, abgeschnitten, welche zweifelhaften ursprungs sind*; *vielleicht zu shear abschneiden, vgl. shirt, gehören*; s. Weigand 2, 648; Fick² 904; *die gleichbedeutenden ndl. kort, altn. kortr, schwed. dän. kort, ahd. churz, mhd. nhd. kurz dagegen sind entlehnt dem lat. curtus (woher it. sp. corto, fr. court), gr. κυρτός; vgl. das engl. curt und Weigand 1, 654.*

Shoulder *schulter*; *altengl.* scholder, schulder, schuldre, *ags.* sculdor, *altfrs.* sculder, *ndd.* schulder, schuller, *ndl.* schouder, *schwed. skuldra, dän. skulder, ahd. scultera, scultra, mhd. nhd. schulter*; *der weitere ursprung ist unklar*; *vermuthet hat man, dass es ursprünglich die bedeckende plattē das schulterblatt bedeutet habe und so mit shield zu dem skandinav. skyla zu stellen sei*; Schwenck 595.

Shout *schreien, rufen*; *altengl.* shouten, schoutin; *man wird sich weder mit der verweisung der älteren englischen etymologen*

auf shoot oder shoot out begnügen wollen, noch mit dem, was Wedgwood 3, 176 beibringt: „a parallel form with hoot, as Prov. E. hiss and hiss, Pl. D. schuddern and huddern: to shudder; It. scioare: to cry shoo, to frighten birds; Mod. Gr. *σχοῦζω* to shout;“ sieht man ab von der erklärung aus einer blossen interjektion, so wäre erträglich die vermuthung, dass shout, eine nebenform von scout, ursprünglich das anrufen der wachen bedeutet habe. Ein anderes, veraltetes shout kleines boot, s. Hal. 737, altengl. shoute, schoute ist das ndl. schuite, altn. sküta, ndd. und dann auch nhd. schüte, welche Weigand 2, 649 nicht auf den stamm von shoot zurückführen, sondern aus mlat. scuta gefäss, schiff, altilat. scuta schüssel erklären will.

Shove schieben; altengl. shoven und schuven, ags. scofian und scūfan. sceófan; vgl. wegen der starken und schwachen formen bei Stratmann ³ 487. 490; Mätzner 1, 403; altfrs. skūfa, goth. skiuban, ndl. scūven, schuiven, ndd. schūven, altn. skūfa, schwed. skufva, skuffa, dän. skuffe, ahd. sciuban, mhd. schieben, schoben, nhd. schieben; Dief. 2, 250; es wird weiter gestellt zu skr. ksabh aus skubh bewegen; vgl. noch Weigand 2, 579; Lexer 2, 724; hiersu unter anderen shovel schaufel, altengl. sceoffl, ndd. ndl. schufel, schuffel; vgl. die mhd. schūvel, nhd. schaufel.

Show zeigen; auch shew geschrieben; altengl. scheven, schaven, scheaven, scheauen, ags. sceávan; vgl. wegen der formen bei Stratmann ³ 480; Mätzner 1, 405; goth. us-skavjan, altfrs. skawia, alts. scawon, ndl. schauwen, schouwen, dän. skue, ahd. scouwen, scauwon, mhd. schouwen, nhd. schauen; in der bedeutung sehen, erblicken und, wie besonders im ndl. und engl. zeigen; Dief. 2, 244; zu der wz. skav, lat. cavere (aus scavere); Curtius No. 64; Fick ³ 901.

Shower regenschauer; altengl. shoure, shour, schour, schūr, ags. scūr, goth. skura vindis, altfrs. schūr, ndl. scure, scheure, schoer, ndd. schure, schuur, altn. skūr, schwed. skur, ahd. scūr, mhd. schūr, nhd. schauer; Weigand 2, 567; Dief. 2, 255; die ursprüngliche bedeutung ist vielleicht weniger regen und unwetter, als die regenwolke; vgl. Br. Wb. 4, 417, so dass man das wort etwa zu der wurzel von shade und sky stellen könnte; s. auch Lexer 2, 828; Fick ³ 904. Ein anderes engl. shower ist deutliche ableitung von show.

Shred zerreißen, fetzen; altengl. schreden, scradien, schreaden, ags. screáðian; als hauptwort altengl. shrede, schrede, schreade, ags. screáðe; dem zeitwort entsprechen weiter ndd. scröden,

schröden, schraden, *ndl.* schrooden, *altfrs.* skrêda, *dän.* skraae, *ahd.* scrôtan, *mhd. nhd.* schrôten *zerreißen, zerschneiden*; Weigand 2, 640; Dief. 2, 259; *ein anderes* shred, shrede: clothed, covered up *bei* Hal. 738 *gehört zum altengl.* shreden, shriden, shruden; *s.* Stratmann³ 488 und shroud.

Shrew 1. *verwünschen, böses weib*; *dazu* beshrew *verwünschen*, shrewd *verschmitzt, schlau*; *vgl. über die begriffsentwicklung, wonach* shrew *jede schlechte person*, shrewd *verderbt, verflucht bezeichnete*, *bei* Trench E. 215; Gl. 190; *altengl.* shrewe, schrewe, schreawe *schlecht*, schrewin, schrewen *verderben*, bischrewen *verderben, verfluchen*; Stratmann³ 487; *der weitere ursprung ist dunkel*; Wedgwood 3, 177 *denkt an die nhd.* schraeg, *ndd.* schraad, *so dass der begriff des schiefen, verkehrten zu grunde läge*; *eher noch könnte man von der bedeutung verdammen, verfluchen ausgehen und mit den älteren etymologen an nhd.* schreuwen, *ndd.* schrauen *erinnern*; Br. Wb. 4, 689. 693.

Shrew 2. *spitzmaus*; *gewöhnlich* shrew-mouse: Etm. 696 *hat ein ags.* screava: mus araneus, *dessen weitere herkunft aber auch unermittelt ist*; *bei* Hal. 738 *in diesem sinne* shrew: a field mouse; *ausserdem* shrew: a screw.

Shriek *schreien, kreischen*; *bei* Hal. 714 *scrike*; 738 *shriche*, shriek, shrike, *altengl.* shrichen, schriken, schrichen; *zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete herübergewonnen*: *schwed.* skrika, *dän.* skrige; *vgl. die engl.* screech *und screech, sowie die ahd.* scrian, *nhd.* schreien, *mhd.* schriēn, schrigen, *ndd.* schrigen; *ferner liegen doch schon die ahd.* scricchan, schrecchan, *mhd.* schriicken, schrecken *mit den bedeutungen auffahren, erschrecken*; *s. über diese* Weigand 2, 636.

Shrill *gell, gellen*; *altengl.* shrill, schrill, *als zeitwort* scrillen, schrillen; *auch mit der bekannten metathese* shirl; *s.* Hal. 733 und shill Hal. 732; *genau entsprechen als adjektiva* *ndd.* schrell; Br. Wb. 4, 694; *nhd.* schrill, *als zeitwort* schrillen; Weigand 2, 638; *welche von* Schwenck 592 *zu dem nhd.* schreien *gezogen werden*; *vgl. übrigens als wörter ähnlichen stammes* *altn.* skriala: sonitum edere; skrill: plebs tumultuans; *ags.* scralletan, *altn.* skröllta *laut schallen, schrillen*; Etm. 696; Grein 2, 411.

Shrimp *knirps, seegarnele*; *in der letzten bedeutung schon altengl.* schrimp; *der grundbegriff ist wohl der des zusammenschrumpfens, in welcher bedeutung* shrimp *früher und mundartlich noch begegnet*; *vgl. bei* Hal. 715 scrimp: to spare, to pinch;

ferner *mhd.* schrimpfen *sich faltig zusammensiehen*, *wosu nhd.* schrumpfen, schrumpeln, *nhd.* schrumpfen, *nld.* schrompelen; *schwd.* skrumpa, *dän.* skrumpe, *auch engl. bei Hal.* 740 shrump: to shrug, to shrink; *im ags. findet sich statt des erwarteten scrimpan nur crimpan und scrimman*: rugari, arescere, marcescere; *s. noch* Lexer 2, 799; Weigand 2, 641.

Shrine *schrein, schrank, heiligenschrein; daneben auch* scrine; *altengl.* shrine, schrin, *ags.* scrin, *aus dem lat. scrinium, auf dem ebenfalls beruhen altn.* skrin, *schwd.* skrin, *dän.* skriin, skrin, *nld.* schrijn, *ahd.* scrini, schrine, *mhd.* schrin, *nhd.* schrein; *auf roman. gebiete it.* scrigno, *altsp.* escrinio, escriño, *pr.* escrín, *altfr.* scrin, escrin, *neufr.* écrin; *vgl.* screen.

Shrink *einschrumpfen, sich zusammen-, zurücksiehen; altengl.* shrinken, schrinken, *altndl.* schrinken, *ags.* scrincan; *s. Mätzner* 1, 388; *zu dessen faktitivum* screncan: impedire stimmen *die ahd.* screncan, *mhd.* schrenken, *nhd.* schränken; *vgl.* Weigand 2, 634; Wedgwood 3, 179 *vergleicht noch schwd.* skrynka: wrinkle, pucker; skrynkla: to wrinkle, crumple; *weiter wohl verwandt mit den stämmen von* shrug *auf der einen und* shrimp *auf der anderen seite*; Schwenck 590.

Shrive *beichten; altengl.* shriven, shrifen, shriven, *ags.* scrifan: scribere, curare, paenitentiam injungere; *dasu* shrift *beichte, altengl.* shrifte, schrift, scrift; *auch altfrs.* skriva: scribere, compensationem injungere; *das lat. scribere, scriptum ging über in ags.* scrifan, *altfrs.* skriva, *altn.* skrifa, *ahd.* scriban, *mhd.* schriben, *nhd.* schreiben, *zunächst in der bedeutung schreiben, dann busse vorschreiben und so wurde* scriptum, script, shrift *die busse und beichte; vgl. schwd.* skrifta, *dän.* scrifte *beichten; s. scribe; Stratmann* 3 488; Wedgwood 3, 179; Mätzner 1, 401.

Shrivel *zusammenschrumpfen; genau entsprechende wörter bieten sich nicht; man könnte allenfalls denken an ags.* scrēpa: arescere, *bei Bout. Ev.* 372; *bei Bosw.* screpan: to pine away; *sonst erinnert der ausdruck theils an wörter wie* shrimp *und* shrink, *theils an das altengl.* riven *rumzeln; Hal. hat* 687 rivelin: wrinkled; 738 shravel: dry faggot wood; *Mahn bei Webster vergleicht noch altn.* skrifl: a thing torn; Wedgwood 3, 180 *gael.* sgrenbh, sgreag: dry, parch, shrivel; sgreagan: anything dry, shrunk, or shrivelled.

Shroud *bedeckung, tuch, leichentuch; altengl.* shroude, shrud, schrud, *ags.* scrūd, *altn.* skrūd *kleid; als seitwort altengl.* schruden,

schriden, shriden, *ags.* scrýðau, *altn.* skryða; *vgl. bei Hal.* 738 shrede: covered, clothed, to clothe *s. unter shred, mit dem es nach Etm.* 697 *stammverwandt zu denken wäre.*

Shrove fastnacht; *vgl. bei Hal.* 739 shrove: to be merry und Shrove-Tuesday; *zu dem seitwort shrive beichten, dessen vergangenheit altengl.* schrof, schrave, *ags.* scráf *lautete;* *s. Mätzner* 1, 401; shrovetide *ist the ancient time of confession the day before Ash-Wednesday or Lent, davon dann to shrove: to join in the processions and feastings ancienly observed at Shrove-tide; vgl. Smart.*

Shrub 1. staude, gesträuch; *bei Levins* shrubbe, *altengl.* schrobbe, schrob; *ags. bei Etm.* 696 scrobb und scribe: frutex; Wedgwood *führt auch als mundartl. dün. an* skrub: bush, brushwood; *sonst steht das wort ziemlich vereinzelt da und fraglich sind seine beziehungen zu scrub; dürfte man als grundbegriff nehmen das kleine, verkümmerte gewächs, so liesse sich der ausdruck in verbindung bringen mit shruff: light rubbish wood, any short dry stuff used for fuel, sowie mit der wurzel von shrivel und shrimp.*

Shrub 2. ein kühlender trank; *der ausdruck wird erklärt als: „a liquor composed of acid and sugar, with spirit to preserve it,“ und ist nur eine völlig angeeignete nebenform von sherbet, sorbet; vgl. sirop, welches ebenso wieder dasselbe wort und gelegentlich zu shrop, shrup entstellt ist.*

Shrug zucken, zusammensiehen; *altengl.* shruggin; *Hal.* 731 *hat sherk: to shrug; der ursprung ist dunkel; Wedgwood* 3, 181 *erklärt es to shudder, to crouch together as a person shivering, to contract, und verweist einerseits auf ndl. schrikken: tremble und skandinav. wörter wie skrukka: a wrinkle, andererseits auf die nebenform sherk und ndl. shurken kratsen; „to shrug, according to this view, would be to rub oneself in one's clothes by the motion of the shoulders.“*

Shudder schaudern; *altengl.* shudderren, shoddren, schuderen; *ndl. schuderen, schudderren, ndd. schuddern als weiterbildung von dem ndd. ndl. schudden schütteln, beben; vgl. das nhd. schaudern, welches auf einer mischung von den ndd. formen und dem nhd. schauern zu beruhen scheint; Weigand* 2, 566; *Br. Wb.* 4, 702; *Mnnd. Wb.* 4, 144; *das ags. scudan ist nach form und bedeutung etwas unklar; Etm.* 684; *eine wurzelverwandtschaft ist wohl anzunehmen mit wörtern wie engl. shed, nhd. schütten, schüttern, schütteln.*

Shuffle *durcheinander werfen, mischen; es darf wesentlich als eine nebenform von scuffle angesehen und so mit shove zu shove gestellt werden; man vgl. insbesondere die nhd. schufeln, schüfeln schaufeln, hin und her schieben; nld. schiffelen, schuifelen; Br. Wb. 4, 703; auf skandinav. gebiete altn. skuffa wegwerfen, dän. skuffe schaufeln, teuschen, betrügen, skuffelse betrug.*

Shun *vermeiden; altengl. shunen, schunen, scunen, schunien, ags. scūnian, sceōnian verabscheuen, vermeiden; jedenfalls damit zusammen gehört shunt, bei Hal. 740 shunt: to shun, to move from, to shy or start, to delay or put off, to slip down as earth; altengl. schunten: consternari; Wedgwood 3, 182 bemerkt über die begriffsentwicklung: „properly to shove, then to shove on one side, to avoid;“ indessen bleibt selbst diese, geschweige die weitere beziehung zu den stämmen der nhd. schonen oder scheuen durchaus zweifelhaft; vgl. Etm. 694; Schwenck 587.*

Shut *schliessen, verschliessen; altengl. shutten, shitten, shetten, schutten, ags. scyttan: obserare; dazu altengl. schittil, schuttel, bei Hal. 734 shittle: the bar of a door; ags. scyttel riegel; altengl. schutels, scutels, ags. scytels schloss; altfrs. sk tta; nhd. nld. schutten schützen, einschliessen; sehr ansprechend ist die vermuthung des zusammenhangs mit shoot, nhd. schieszen, indem der riegel, der zum verschlusse dient, vorgestossen, vorgeschoben wird; nhd. nld. schot riegel, verschluss; Br. Wb. 4, 680; Dief. 2, 261; so gehört es wohl auch zusammen mit mhd. schützen, schützen, indem etwa der schutz zuerst das vorgeschossene, vorgeschobene, den verschluss, dann das schirmende bezeichnete; vgl. dazu Schwenck 579; Lexer 2, 836; Fick² 903; anders bei Weigand 2, 651 und Grimm 1, 1600.*

Shuttle *weberschiff; altengl. hittle, scitil, schutel, ags. scýtel, sceátel, sceádel, zu dem zeitwort sceōtan, engl. shoot; denn es ist „the instrument by which the thread is shot to and fro in weaving“ Wedgwood 3, 184; vgl. die gleichbedeutenden dän. skytte, skyttel, schwed. skyttel, nhd. weberschütz, schieszspule, nld. schietspoel.*

Shy *scheu, bescheiden; altengl. schei, skei, scheouh, scheoh, ags. sceoh, mhd. schiech; aber auch altengl. skig, schwed. skygg, dän. sky; fraglich bleibt auch das verhältniss zu den allerdings nahe tretenden nhd. scheu, ahd. sciuhan, mhd. schiuhēn, nhd. scheuchen, scheuen; vgl. Weigand 2, 577; Schwenck 561; über*

die auf german. stamme beruhenden roman. wörter wie *it.* schivo, schifo, schivare, schifare, *altfr.* eschiu, eschiver, *neufr.* esquiver *s. bei* Diez 1, 372.

Sick krank; *bei* Hal. 719 seke, *altengl.* sik, siik, sek, sec, seoc, *ags.* seóc, sioc, sȳc, *goth.* siuks, *alts.* seoc, sioc, siak, *altfrs.* siek, siak, *ndd.* sük, *ndl.* ziek, *altn.* siukr, *schwd.* siuk *dän.* syg, *ahd.* siuh, sioch, sioh, *mhd. nhd.* siech; *vgl. mancherlei ableitungen und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei* Dief. 2, 214 *unter dem goth. starken wurzelverbum* siukan; Fick² 890.

Sicker gewiss, sicher; *altengl.* siker, sekir, sekur, sekere, *altfrs.* siker, sikur, *alts.* sicur, sior, *ahd.* sichur, *mhd. nhd.* sicher, *ndd.* seker, *ndl.* zeker, *schwd.* säker, *dän.* sikker; *aus dem lat.* securus; *s.* Wackernagel Umd. 15; Weigand 2, 698; Br. Wb. 4, 745; *ebendaher unmittelbar das engl. secure und durch das fr. vermittelt sure.*

Sickle sichel; *altengl.* sikel, sikil, sikul, *ags.* sicol, sicol, *ndl.* zikkel, *ndd.* sekele, sekel, *ahd.* sichila, sihhila, *mhd. nhd.* sichel, *schwd.* sikel, *dän.* segl; *von dem lat. secula zu secare schneiden; vgl.* Weigand 2, 698 *und wegen urverwandtschaft des stammes das engl. saw 1. säge.*

Side seite; *altengl.* side, *ags.* side, *alts.* sida, *altfrs. ndd.* side, siede, *ndl.* zyde, ziide, *altn.* sida, *schwd.* sida, *dän.* side, *ahd.* sita, *mhd.* site, *nhd.* site; *zusammengehörig mit dem adjektiv altengl. sid, siid; ags. ndd. sid, altn. siðr lang, breit; bei* Hal. 741 side: long, tr iling; *vgl.* Dief. 2, 201; Schwenk 609, *wo auf das entsprechende verhältniss von lat. latus seite und latus breit hingewiesen ist; Wedgwood* 3. 185.

Siege belagerung; *altengl.* siege, sege *sitz, belagern; bei* Hal. 718 sege: a seat; 719 sege: to besiege; Col. 73; Trench Gl. 191; *altfr.* sege, siege, *neufr.* siège, assiéger, *it.* sedia, seggia, asseggio, assedio, assediare *sitz, besetzung, belagern; zu dem lat. sedes sitz, sedere sitzen, mlat. assedum belagerung, assediare belagern, nach dem lat. obsidium, obsidio, obsidere; s.* Scheler 306 *und über den gemeinsamen stamm das engl. sit.*

Sieve sieb; *altengl.* sive, sife, sefe, *ags.* sife, *ndl. ndd.* seve, *ndl.* zeeve, zeef; *altn.* sia, *schwd.* sikt, *dän.* sigte *gehören wohl mehr einem anderen stamme, nhd.* seihen, *an, obwohl sich beide in siften, sichten berühren; ahd.* sib, sip, *mhd.* sip, *nhd.* sieb; *dazu als zeitwort altengl. siven, altnld. seven, mhd. siben, nhd.* sieben; *ferner neuengl. sift, altengl. siften, ags. sifan, altnld.*

ndd. siften, *neundl.* ziften, *nhd.* sichten; *s.* Weigand 2, 699 f.; Br. Wb. 4, 779; *nach* Dief. 2, 205: „*ein vielleicht ursprünglich binsengeflecht bedeutendes wort*“; *nach anderen mit nhd.* seife, *engl.* soap *zu dem stammeswort* *ags.* sîpan, *mhd. ndd.* sîpen *tröpfeln*; *Lexer* 2, 938; *Wedgwood* 3, 185.

Sigh seufzen; *schwerlich zu trennen von sike, bei* Hal. 743 *sike: to sigh*; *altengl.* siglhen, sizen, siken, *ags.* sîcan, sîcettan; *vgl. die schwed.* sukka, *dän.* sukke, *ndd.* suchten, *ndl.* zuchten; *daneben ndd.* suften, *bei* Hal. 742 sife, siff; *vgl.* sob; Br. Wb. 4, 1086; Dief. 2, 369; *Schwenck* 613; *Wedgwood* 3, 186.

Sight gesicht, anblick; *altengl.* sighte, sigt, siht; *ags.* ge-siht, ge-sihð, *schwed. dän.* sigte, sigt, *ndl.* geziget, *ahd. mhd.* siht, *nhd.* sicht, gesicht; *zu dem zeituort* *ags.* seon, *engl.* see, *nhd.* sehen.

Sign zeichen; *altengl.* signe, seine, *altfr.* seigne, signe, *neufr.* signe, *lat.* signum; *das lat. wort drang nicht nur in die anderen roman. sprachen als* *pr.* signe, signa, segna, *sp.* signo, seña, *pg.* signo, senha, *it.* segno *nebst entsprechenden zeitwörtern, sondern auch auf german. gebiet wie* *ags.* segen, segn: signum, vexillum, *ndl.* sein signal, *in besonderer bedeutung* *ahd.* segan, *mhd. nhd.* segen; *vgl.* Weigand 2, 672 *und wegen der nhd. fremdwörter, die auf dem lat. signum beruhen* 2, 706.

Silk seide; *altengl.* silk, selk, *ags.* seoloc, seolc, *altn.* silki, *schwed. dän.* silke; *diese scheinen mit vertauschung der flüssigen buchstaben entstanden zu sein aus der lat. gr. bezeichnung* sericum, σηρίκον; *Wedgwood* 3, 187 *verweist noch auf litth.* szilkai *seide, silkai baumwolle, andere auf russ. schilk seide.*

Sill schwelle; *altengl.* sille, selle, sulle, *ags.* syll: basis, fundamentum, *altn.* sylla, *schwed.* syll, *dän.* syld, *ndl.* sulle, *ndd.* sull, sülle; *fast identisch damit erscheinen die zunächst zu swell gehörenden* *ahd.* swelli, *mhd.* swelle, *nhd.* schwelle; *vgl. die goth.* sulja *sohle, gasuljan gründen*; Dief. 2, 288. 352 f.; *ferner berühren sich nahe die german. wörter mit den auf lat. solea, solum beruhenden, aber so etwa wurzelverwandten roman. ausdrücken derselben bedeutung* *pr.* sol, sulh, *neufr.* seuil, *andererseits selbst mit den bezeichnungen für columna wie* *ags.* sýl, *ahd.* siula, *mhd.* siule, *nhd.* säule; *vgl.* Etm. 669; Grein 2, 517; Weigand 2, 545. 661; *Lexer* 2, 1293; Fick * 897.

Silly einfältig, harmlos, gutmüthig, glücklich; *altengl.* silli, sili, seli, seely, *ags.* saelig, *altfrs.* sêlich, sîlich, *alts.* sâlig, *ndl.* zalig, *ahd.* sâlig, *mhd.* saelic, *nhd.* selig; *zu dem goth.* sels *gut*;

Dief. 2, 201; s. seel 2. *und wegen der begriffsentwicklung*: happy, innocent, harmless, simple, foolish bei Wedgwood 3, 188; Trench Stud. 72; Gl. 192.

Silt schlamm, moder; bei Hal. 743 silt: sediment, ooze; *es gehört jedenfalls zu sile, welches theils in denselben bedeutungen, theils als zeitwort begegnet, altengl. silen gleiten, langsam fließen, durchsickern; vgl. die schwed. sila: to strain, to filter, nhd. sielen, silen wasser ablassen; s. Br. Wb. 4, 786 und das nhd. siel deichschleuse, kanal bei Weigand 2, 795; Wedgwood und Mahn führen auch kelt. ausdrücke dazu an wie sila, siol, siólaidh: to strain, to filter.*

Silver silber; *altengl. silver, selver, selfer, sulver, ags. silfer, seolfer, silofr, goth. silubr, alts. silubhar, silufar, silver, altfrs. selover, selver, nhd. silver, süilver, sulver, ndl. zilver, altn. silfr, schwed. silfver, dän. sølv, ahd. silabar, silbar, mhd. nhd. silber; weiter urverwandt mit litth. sidabras, lett. sudrabs, slav. serebro, srebro, sljebro; einigermassen zweifelhaft sind noch ferner vermuthete beziehungen zu lat. sulfur schwefel oder zu gr. σίδηρος eisen; s. Dief. 2, 209; Grimm G. d. d. S. 11 ff. 319; Fick 2 894; Benfey deutet das wort aus skr. çvêta weiss und abhra gold.*

Simager grimasse; *das fr. simagrée, auf dem es beruht, ist zweifelhafter herkunft; nach Scheler wäre es etwa entsteht aus simulacrée, vom lat. simulacrum bild, oder auch eine an lat. simia affe angelehnte bildung; nach anderen stammt es von der bei einem spiele üblichen fr. wendung s'il m'agrée oder gar von den ndl. smeeker schmeichler, smeekerye schmeichelei; vgl. Frisch und Littré.*

Simar schleppkleid; *auch cymar, chimmar, simare, simarre geschrieben; altfr. samarre, neufr. cimarre, simarre, it. zimarra, sp. zamarra, chamarra, zamarro hauskleid, eigentlich schaffpels; nach einigen vom bask. echamarra zeichen des hauses, nach anderen von dem arab. namen samarr für einer marderart; s. Scheler 307; Diez 2, 194 und vgl. das vielleicht hiersu gehörige gossamer.*

Simmer gelinde kochen, wallen; *dafür simber, bei Hal. 743 simper; es scheint fast als lautmachung angesehen werden zu können, wie Wedgwood 3, 189 sagt: „imitative of the gentle hissing or murmuring of liquids beginning to boil;“ schwerer schon wird man sich damit einverstanden erklären, dass simper geziert lächeln dasselbe wort und nur übertragen sei „from a*

comparison of the movement creeping over the features to that which shows itself on the surface of water beginning to boil;“ *es erinnert einigermaßen an das nhd. zimper, zimperlich, zimpferlich übertrieben zart, affektirt fein und geziert, deren herkunft aber gleichfalls dunkel ist*; Weigand 2, 1144.

Simmel eine art feines gebäck; Hal. 743 simlin, simmel: a kind of fine, rich cake; *altengl.* simnel, simenel, *altfr.* siminel, *mlat.* simenellus, *eine weiterbildung vom lat. simila feines weizenmehl, woher stammen altfr.* simule, simille, *ahd.* simila, semala, *mhd.* semele, semel, *nhd.* semmel; *it. sp.* sémola, *fr.* semoule mehlkleien, mehlküglein; auch *schwd.* simla, *dän.* simle, *poln.* zemla als name für ein feines mehl und gebäck; Diez 1, 378; Weigand 2, 689; Schwenck 610 und Ducange unter simenellus.

Simper geziert lächeln; Hal. 743 hat: „Simper-de-cocket: an affected mealy-mouthed girl. Cotgr. A simper-de-cocket: coquine, fantastica. Howell 1660;“ *vgl. über den wenig klaren ursprung simmer, mit dem es formell wechselt.*

Simple einfach; *altengl.* simple, symple; *bei der klaren abstammung vom fr. simple, lat. simplus ist nur die theilweise weit verlaufende begriffsentwicklung beachtenswerth*; so in simple, *fr. simple arzenickkraut, kräuter sammeln*; Frisch 2, 278: „simplicist: herbarius, weil man sonderlich in der arsenei simplicia nennt, die von keinen anderen zusammengesetzt sind, worunter vor anderen die kräuter sind;“ *zu simpleton dummkopf vgl. das it. simplicione, semplicione, das nhd. simpel einfältiger mensch, einfaltspinsel*; Trench Stud. 71.

Sin sünde, sündigen; *altengl.* sinne, senne, sunne, *ags.* synn, sinn, senn, als zeitwort *altengl.* sinnen, singen, sinegen, sunegen, *ags.* syngian; das hauptwort ist *altfrs.* sinne, sende, *alts.* sundia, *ndd.* sünne, sünn, *ndl.* sunde, sonde, zonde, *altn. schwd. dän.* synd, *ahd.* suntja, suntea, *mhd. nhd.* sünde, *nebst entsprechenden zeitwörtern*; der grundbegriff scheint zu sein das zu sühnende; *vgl. über das allerdings noch nicht gänzlich aufgeklärte verhältniss zu dem nhd. sühnen, den goth. sunis wahr, gasunjon rechtfertigen, saun lösung, sühnung, dem lat. sons bei Weigand 2, 845; Dief. 2, 197. 290; Fick 2 895; Grimm Gr. 1^a, 375; Kl. S. 5, 288 ff.*

Since seit; diese neuengl. form hat sich entwickelt aus dem *altengl.* sethens, sethen, sithen, siththen, sithenes, *ags.* siððan, seodðan, syððan, *aus. sið þam, sið þan, etwa unter einfluss des altn. síðan und jedenfalls nahe verwandt mit dem einfachen*

mundartl. auch engl. erhaltenen sith, *ags.* sið, *goth.* seiþu, *ahd.* sid, *mhd.* sit, *nhd.* seit; *vgl. über die vielfach ähnlichen, wenn auch nicht gerade formell identischen formen in den verwandten sprachen, von denen am genauesten das ndl. sints entspricht, bei* Dief. 2, 199 f. *über die ags. und engl. wörter besonders* Grein 2, 445; Koch 1, 71; 2, 389; Mätzner 1, 449; Stratmann³ 503.

Sine 1. bogen; als wissenschaftlicher ausdruck wie, nhd. fr. sinus, *it. sp.* seno *herübergenommen aus dem lat. sinus.*

Sine 2. ohne; lat. sine; damit zusammengesetzt sinecure *mühevolle stelle, vom lat. sine cura ohne sorge; auch das lat. sincerus, woher fr. sincère, engl. sincere wurde meist erklärt als entstanden aus sine cera ohne wachs, reiner honig, rein; vgl. über die weitere begriffsentwicklung des engl. wortes bei* Trench Stud. 239; Gl. 193; *das lat. wort scheint aber vielmehr entstanden aus sim- einfach und dem stamme von crescere, creare, so dass es bedeutete einfach gewachsen; s. Curtius No. 72.*

Sinew sehne; altengl. sinewe, senewe, senuwe, seonewe, ags. sinu, seonu, *altfrs.* sine, *ndl.* zenūw, *altn.* sin, *schwd.* sena, *dän.* sene, *ahd.* senewa, *mhd.* senewe; senwe, sene, *nhd.* sehne; *der weitere ursprung ist unermittelt, wenigstens bleiben unsicher die vermutheten beziehungen zu dem altgerman. sin stark, sehr, zu dem nhd. sehnen, oder zu dem gr. ἰς, ἴσος sehne; vgl. Weigand 2, 673; Fick² 893.*

Sing singen; altengl. singen, ags. singan; vgl. wegen der konjugationsformen bei Stratmann³ 502 *und* Mätzner 1, 386; *goth.* siggvān, *alts.* singan, *altfrs.* sionga, *nhd.* singen, *ndl.* zingen, *altn.* syngva, syngja, *schwd.* sjunga, *dän.* synge, *ahd.* singan, *mhd. nhd.* singen; *weiteres auch über ableitungen wie song s. bei* Dief. 2, 206; Grimm No. 411; Gr. 2, 36. 87; Fick² 893; Bopp *vergleicht skr. svan tönen, wofür zu sprechen scheinen kelt. ausdrücke wie seinn singen, sian ton; vgl. noch* Weigand 2, 710 *und* singe.

Singe senzen; altengl. sengen, sengin, ags. be-sengan, ahd. pi-senkan, bi-sengan, *mhd. nhd.* sengen, *ndl.* zenghen; *es ist das schwache faktitiv von dem starken stammzeitwort sing, indem es ursprünglich den knisternden, singenden laut der flamme bezeichnend singen machen bedeutete; vgl. Weigand 2, 691.*

Sink sinken; altengl. sinken, ags. sīcan; vgl. wegen der konjugationsformen bei Stratmann³ 502 *und bei* Mätzner 1, 387; *goth.* siggvān, *alts.* sīcan, *ndl.* zinken, *nhd.* sinken, *altn.* sökkva,

schwed. sjunka, *dän.* synke, *ahd.* sinchan, sinkan, *mhd. nhd.* sinken; *dazu das im neuengl. erloschene faktitivum altengl.* senchen, *ags.* sencan, *ahd.* senchan, *mhd. nhd.* senken; *das engl. sink begegnet schon frühzeitig auch in der transitiven bedeutung; dagegen ist verschwunden auch das nahe tretende altengl.* sihen, *sigen sinken fallen, ags. alts.* sigan, *altn. altfrs.* sîga; *über weiteren ursprung vgl. bei* Dief. 2, 204–206; Grimm No. 398; Gr. 2, 71; Etm. 639. 664; Fick² 192. 893; *man nimmt als einfachsten stamm an* sig, *sig und vergleicht damit die wurzel skr. sag verbergen.*

Sinople *eine art farberde; fr. sp.* sinople, *pg.* sinople, *sinopla, it.* senopia, *auch mhd. nhd.* sinopel; *aus dem mlat. sinoplum rothe, grüne farbe, lat. gr.* sinopis sc. terra, *σινωπῆς, σινωπική eine rothe, nach dem fundorte, der stadt Sinope, Sinopolis am schwarzen meere, benannte erde; dasselbe ist sinople grün als heraldischer ausdr ck, sinoper röthel, eisenoeker; s.* Diez 2, 427; Weigand 2, 713.

Sinter sinter, *tuff; der ausdruck, in dieser form und bedeutung, ist erst als fremdwort aus dem nhd. sinter, mhd. sinder, sinter, ahd. sintar schlacke herübergcnommen; vgl. aber das wenigstens theilweise auf altengl. sindir, cindir, ags. sinder, altn. sindr beruhende neuengl. cinder.*

Sip schlürfen; altengl. sippen; *genau entspricht das ndd. ndl. sippen und sicher verwandt ist der ausdruck weiter dem auch in den engl. wörtern sop, soup, sup näher und ferner zu grunde liegenden stammseitwort ags. sūpan, altn. sūpa, ahd. sūfan, mhd. sūfen, nhd. saufen, ndd. sūpen, ndl. zuipen, schwed. supa, dän. sōbe; vgl. Br. Wb. 4, 793; Weigand 2, 545; Dief. 2, 292.*

Sir herr; es ist nur die kürzeste form des wortes, welches sonst auch weniger angeeignet und entstellt erscheint in den formen sire, sieur, senior, seignior und signor; der roman. ausdruck beruht auf dem lat. senior der ältere; dieses wurde als ehrentitel schon altfr. zu sire, sir, pr. sire, sira, sp. sire, ser, it. sire, sere, ser; vgl. Burguy 3, 340 unter der ältesten roman. form sendra; ferner bei Diez 1, 382 die it. signore, sp. señor, pg. pr. senhor, fr. seigneur; keine schwierigkeit macht die begriffsentwicklung: älter, herr, vater, mann; dazu gehört sirrah bursche, schlingel, sofern es wirklich aus sir und dem anruf ha entstanden ist, wie die meisten wollen; andere führen es zurück auf ir. sirreah: poor, sorry, lean und hierfür scheint der ältere gebrauch zu sprechen; Hal. 745 sirrah. In old plays this term is frequently

addressed to women. *Umdeutende anlehnung hat offenbar stattgefunden in sirloin lendenbraten; es steht für surloin, fr. sur-longe; vgl. loin; ähnlich ist sirname nur entsteht aus surname beiname, fr. surnom; ferner sir-reverence für save reverence, lat. salva reverentia; s. darüber Hal. 745; im allgemeinen auch Wedgwood 3, 192. 570.*

Sirup zuckersaft; *mlat. siruppus, syrappus, neufr. sirop, it. siroppa, altfr. ysserop, pr. eissarop, issarop, sp. xarabe, xarope, pg. xarope und so in die anderen neueren sprachen übergegangen wie nhd. syrup, sirop; der ausdruck beruht auf den arab. scharâb, scharûb, scharbat und ist wesentlich dasselbe wort wie sherbet, sorbet und shrub 2.; s. diese und Diez 1, 384; Weigand 2, 852.*

Siserara heftiger schlag; Hal. 745 siserara: a hard blow; nach Wedgwood 3, 192 soll es entsteht sein aus dem auf dem lat. certior gewisser, *mlat. certiorare vergewissern beruhenden rechtsausdruck certiorari: „the name of a legal writ by which a proceeding is removed to a higher court.“*

Siskin zeisig; Hal. 745 siskin: a greenfinch; *der vogel heisst schwed. siska, dän. sisgen, nhd. zeisig, zeischen, zeise, mhd. zise, zîszig, ndd. ziseke, zieske, lett. zitskens, poln. cysyk, böhm. tschischek; meist also in verkleinerungsform und von einem stamme benannt, der doch wohl den switschernden laut nachahmen soll; vgl. bei Hal. 745 siss: to hiss, altengl. ndl. sissen; Br. Wb. 5, 316; Schwenck 763.*

Sister schwester; *altengl. sister, soster, suster, ags. sveostor, svustor, goth. svistar, alts. suestar, altfrs. swester, suster, ndd. ndl. suster, altn. systir, schwed. syster, dän. søster, ahd. suestar, mhd. swester, nhd. schwester; altslav. russ. böhm. sestra, poln. siostra, lat. soror, skr. svasri, svasâr; s. Dief. 2, 367; Grimm G. d. d. S. 266; Bopp V. Gr. 3, 191: „die benennung der schwester hat im skr. svasâr, wie das lat. soror aus soster ein t eingebüsst, welches den germanischen und slavischen sprachen verblieben ist; svastâr ist eigentlich die angehörige frau und in seinem schlussbestandtheil verwandt mit strî frau;“ vgl. noch Weigand 2. 663; Fick 2 923; mittels des lat. soror gehören dann auch dazu die roman. benennungen altfr. sorour, serour, suer, seur, sœur, neufr. sœur, pr. sor, seror, sp. sor, pg. sor, sorore, it. sorore und in der verkleinerungsform sorella, wie ndd. susje, ndl. zusje.*

Sit sitzen; *altengl. sitten, ags. sittan; vgl. wegen der konjugationsformen bei Stratmann 3 503 und Mätzner 1, 392; goth.*

sitan, *alts.* sittian, sittean, *altfrs.* sitta, *ndd. nll.* sitten, zitten, *altn.* sitja, *schwd.* sitta, *dän.* sidde, *ahd.* sizzan, *mhd. nhd.* sitzen, *lat.* sedere, *gr.* ἕδος, ἕσονται, *russ.* sidjet', *litt.* sedeti, *skr.* sad, sidami; s. Dief. 2, 220; Weigand 2, 716; Curtius No. 280; Fick² 892; vgl. die dazu gehörigen ableitungen wie seat, set und andere erst durch das roman. vermittelte wie see 1. und siege.

Site gegend, lage; *altengl.* fr. site, *it.* sito, *sp.* sitio, vom *lat.* situs gelegen, lage; also dem stamme nach zu wörtern wie situare, situation gehörig, nicht, was Wedgwood meint, aus *fr.* assiette entstanden zu denken.

Sith 1. später, seit; *altengl.* sith, *ags.* sið, *goth.* seiþu, *alts.* siðh, *ndd.* zijd, *altn.* sið, *ahd.* sið, *mhd.* sit, *nhd.* seit; vgl. Dief. 2, 199 und since.

Sith 2. seit, weg, mal; bei Hal. 746 sith: time, way, journey; es ist das *altengl.* sithe, sith, *ags.* sið, *alts.* siðh, *goth.* seiþs, *ahd. mhd.* sint weg, seit, mal; vgl. Dief. 2, 210 und das dazu gehörige send. In anderen bedeutungen ist sithe ältere und mundartliche nebenform von scythe, selbst von sigh; s. Stratmann³ 503; Hal. 746 site: a scythe; sithe: to sigh.

Six sechs; *altengl.* six, sixe, sex, sexe, *ags.* six, seox, siex, sex, *goth.* saihs, *alts.* sehs, *altfrs.* sex, *ndd.* zes, *ndd.* ses, sös, söss, *altn. schwd. dän.* sex, *ahd. mhd.* sehs, *nhd.* sechs; *lat.* sex, *gr.* ἕξ, *lith.* szeszi, *slav.* schestj, schest, *pers.* schesch, *skr.* schasch; nach dem *lat.* dann auch *pr. sp. pg.* seis, *it.* sei, *fr.* six; vgl. Dief. 2, 180; Curtius No. 584; Bopp V. Gr. 2, 73.

Size 1. bestimmte menge, grösse, gestalt; vgl. die reiche begriffsentwicklung, welche doch auf jene grundbedeutungen zurückgeführt werden kann, bei Smart und Webster; *altengl.* sise, verkürzt aus asise, assise, *fr.* assise, zu dem *lat.* assidere festsetzen; also eigentlich die festsetzung, das festgesetzte, bestimmte; vgl. Stratmann³ 16. 502; Mätzner Wb. 1, 123 und assizes; Wedgwood 3, 193; aus size eine bestimmte ration essen und trinken erklärt sich auch sizar als name einer art studenten in Cambridge.

Size 2. eine art leim; nach den meisten wäre es ein kelt. wort syth steif, stärke, leim; dagegen sucht Wedgwood 3, 193 nachzuweisen, dass es ein und dasselbe wort mit size 1. sei, nämlich beruhe auf *it.* assisa, sisa eine art leim, dessen sich die maler bedienen; es würde als begriffsreihe sich etwa ergeben: lage, unterlage, grundlage, bindemittel für den überzug oder die deckfarbe, leim.

Skaddle *schädlich, schade*; vgl. bei Hal. 708 scaddle: thievish, confusion, mischief; 747 skade: harm, mischief; skathy: ravenous, mischievous; *altengl.* scathel, *goth.* skaþuls, *ahd.* scadel; *ferner altengl.* scathig, *ags.* scaedig *schädlich*; *s. das weitere unter scathe, von dessen stamm es weiterbildungen sind.*

Skain 1. *gebünd, strähne*; noch häufiger skein *geschrieben*; Hal. 747 *hat* skain: a scarf for the head; *altengl.* skeine *gebünd*, *schott.* skeenie, *skeengie* *bindfaden*, *altfr.* escaigne, *neufr.* écagne, *mlat.* scagna; *die ausdrücke werden zurückgeführt auf das gael.* sgeinn, sgeinnidh *flachs-, hanfswirn*; *s.* Wedgwood 3, 194; Koch 3², 11.

Skain 2. *dolch, messer*; Hal. 747 skain: a crooked sword, or scimitar, used formerly by the Irish; *auch* skein, skean *geschrieben*; *kelt. ursprungs*; *gael.* sgian *messer*, *ir.* scian, *kymr.* ysgien; *dazu als zusammensetzung* skains-mate: a messmate, a roaring or swaggering companion; originally a companion or brother in arms; *vgl. unser nhd.* spieszgeselle.

Skate 1. *schlittschuh*; *es wird zurückgeführt auf das nld.* schaats *stelze, schlittschuh*; *vgl.* scatches; *sonst tritt ziemlich nahe das dän.* sköite *schlittschuh*; *s.* Dief. 2, 230.

Skate 2. *eine art fisch*; *altengl.* scate, *schate*, *altn.* skata; Wedgwood 3, 194 *meint, die nordische benennung sei etwa gegeben nach dem spitzigen schwanz, von skata nach dem ende zu dünner werden, in eine spitze auslaufen; allein der name ist wohl umdeutend angeeignet aus dem lat.* squatus, *worauf auch* *ags.* sceadda, *engl.* shad, *sowie die mundartlich deutschen* schade, schatte, meerschatte *beruhen werden*; Mahn *führt auch als kelt. fischnamen an* sgadan, ysgadan.

Skeleton *gerippe*; bei Hal. 748 skelton; *altengl.* scelet *mumie*; *vgl.* Trench Gl. 193; *das gr.* σκελετόν, σκελετός *ausgedörret, mumie wurde lat.* sceletus, *altfr.* eschelette, *neufr.* squelette, *it.* scheletro, *sp.* esqueleto *und drang als fremdwort weiter wie nhd.* skelett; *das gr. wort gehört zu* σκᾶλλειν *dörren, austrocknen.*

Skellum *schurke*; *das veraltete wort beruht wohl auf skandinavischem grunde*; *dän.* skjelm *schelm, schurke*, *schwed.* skälm, *altn.* skelmir; *vgl. das nld.* schelm *und besonders die* *ahd.* scalmo, *scelmo*, *mhd.* schelme, *nhd.* schelm: *die bedeutung scheint sich von viehseuche, fallenes vieh, aas entwickelt zu haben zu verworfener menschen, schurke, schelm*; *vgl.* Weigand 2, 574, *der es mit altn.* skälm *spiess zu einem wurzelverbum* scelan *stellt und*

Mahn bei Webster, *welcher auch die altfr. schelme, chelme anführt*; Koch 3¹, 145; Diez 2, 254.

Skep ein korb oder kasten, ein gemäss; Hal. 748 hat skep: a basket made of rushes or straw; skepe: a fishing vessel; Levins skeppe, skep; *altn. skeppa scheffel; es gehört jedenfalls nahe zusammen mit den benennungen von gefässen und gemässen bei Bosw. ags. scep, sciop; schwed. skap, dän. skab, alts. scap, nld. schap, ndd. schapp, mhd. scaph, mhd. schapf, schaf, nhd. schaff, mlat. scaphum, lat. scaphium, scapium, gr. σκαπλον, σκάφος in den bedeutungen gefäss, getraidemass; vgl. unser nhd. mhd. scheffel, ahd. scephil, scefil, alts. scapil, ndd. schepel, mlat. scapillus, scapilus; s. Weigand 2, 553. 569; Lexer 2, 628; Br. Wb. 4, 607, sowie die stammverwandten shape und ship.*

Sketch skizze; fr. esquisse, it. schizzo, sp. esquicio, *weiter aber auch nld. schets, nhd. skizze beruhen auf dem lat. schedium etwas aus dem stegreif gemachtes, von schedius, gr. σκεδῖός in der eile gemacht, σκεδῖάζειν hinsudeln; mlat. auch scida für scheda etwa mit dem gedanken an σκῖδῃ und lat. scindere; der engl. ausdruck scheint nicht eben alt zu sein und kann seine grundlage in dem fr. worte vielleicht unter einfluss der nld. oder der mlat. form haben; s. Diez 1, 372; Weigand 2, 717; Mätzner 1, 157.*

Skew schief; vgl. bei Hal. 748 skew: aslope, to cast on one side, to skue *und in vielen anderen bedeutungen, von denen mehrere skew als eine nebenform auch von sky und shy erscheinen lassen*; Levins hat skewe: linis oculis spectare; *in der grundbedeutung schief, wie in askew, askue, vgl. askant, wird der stamm zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen sein altn. skâ schiefe, krümmung, â skâ schräge; ferner altn. skeifr, schwed. skef, dän. skjæv, skjev, zu denen dann stimmen ndd. scheew, scheew, nld. scheet, nhd. schief; das wort könnte ursprünglich bedeuten verschoben und so zu dem stamme von shove gehören*; Weigand 2, 579; *andererseits hat man auch verglichen das lat. scaevus, gr. σκαῖός links; s. Br. Wb. 4, 624; Grimm G. d. d. S. 993; Curtius No. 105; Koch 3¹, 150.*

Skewer speiler, holznadel; Hal. 748 skew: to skewer; 750 skiver: a skewer; skiver-wood: dogwood, of which skewers are made; *danach nimmt es Wedgwood 3, 195 in der bedeutung splitter als eine nebenform von shiver; vgl. altengl. schivere, scifre, shever bretchen, splitter, mhd. schivere, schevere, altnld. schevre; Stratmann 3 486.*

Skid *hemmkette, einhemmen*; Hal. 749 skid mit einem haken das rad hemmen, schlitten; skid-pan hemmschuh; nach Wedgwood 3, 195: „a piece of wood on which heavy weights are made to slide, a sliding wedge to stop the wheel of a carriage;“ so wird es, wesentlich eine scheideform von shide, zunächst beruhen auf den skandinav. ausdrücken altn. skíð *scheit, holzstück, schneeschuh*, schwed. skid, skida, norw. ski; vgl. Koch 3¹ 145; Dief. 2, 230; Stratmann³ 483 unter dem altengl. schide.

Skiff *eine art fahrzeug*; fr. esquif; s. das weitere unter ship.

Skill *geschick, klugheit*; bei Hal. 749 skill: reason, to know, to understand, to make a difference; der grundbegriff ist offenbar der des unterscheidens, trennens; altengl. skil, schil, schile *trennung, unterschied*; zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete, wo in dem altn. skil, schwed. skjäl, skäl, dän. skjel, altn. skilja die begriffsentwicklung von trennen zu dem geistigen unterscheiden deutlich zu tage liegt; vgl. noch als hauptwort ags. scile, mhd. schele, altnndl. schil, als seitwort altengl. schilien, schillen, ags. scilian, altnndl. schillen, mhd. schelen; vgl. wegen des stammes shell und scale 2., die nhd. schale, schall, schallen bei Weigand 2, 556; wegen der späteren begriffsentfaltung das lat. discernere, das nhd. gescheid bei Weigand 1, 422; Wedgwood 3, 195: „the radical sense is separation, then difference, distinction, discernment, reason, intellectual or manual ability;“ eine spur der älteren bedeutung noch bei Shakespeare in it skills not für it makes no difference; s. Schmidt 2, 1068.

Skillet *ein kleiner topf oder kessel*; bei Hal. 749 skillet: a small pot of iron or copper or brass, with a long handle; wohl entstanden aus altfr. escellete: a little dish bei Cotgrave; verkleinerung von dem altfr. escuelle, neufr. écuelle *schüssel*; vgl. scuttle; es scheint kein grund vorhanden von dieser ableitung abzugehen und mit Wedgwood an it. squilla *glocke*, aus dem deutschen schelle zu denken, pr. esquella, esquelha, altfr. eschiele *glöckchen*; vgl. Diez 1, 395; auch die versuchte begriffsentwicklung erscheint ziemlich gewaltsam; so in Philip's New World of Words, 1706: „Skeletta in old Latin records, a little bell for a church steeple, whence our vessels called skillets usually made of bell metal;“ oder „from the resemblance in shape and material to a mule-bell“.

Skim *schäumen, absahnen, streifen*; bei Hal. 749 skim: to mow, to make anything to fly swiftly but smoothly; nach Wedg-

wood 3, 196 *wäre es to take off the scum, thence to move lightly over the surface of a liquid und müsste so als eine nebenform von scum angesehen werden. Schwerlich hat es etwas zu thun mit dem veralteten skime: a ray of light, to look a person in an underneath way, the head being held down, worin die letzten spuren begegnen von altengl. schimien, schimen, ags. scimian, ahd. sciman, altn. skima scheinen, glänzen; vgl. shimmer.*

Skin *haut; altengl. skinne, skin, scin, ags. scinn, altn. schwod. skinn, nhd. schin, schinn; Br. Wb. 4, 654; vgl. die mhd. nhd. schinten, schinden die haut absehen; Weigand 2, 584; aber auch* *Lexer 2, 750; Fick 2 902.*

Skink 1. *einschenken; Hal. 750 skink: to fill the glass, to drink, to serve or pour out liquor; altengl. schenchen, ags. scencan, altn. skenkja, schwod. skänka, dän. skjenke, ahd. scenchan, mhd. nhd. schenken; vgl. Weigand 2, 575, Fick 2 899 und shank; dazu das veraltete skinker: a cupbearer, bei Hal. 750 skinker: a tapster, a drawer.*

Skink 2. *eine art eidechse; lat. scincus, gr. σκινκος.*

Skip *hüpfen; vgl. über die begriffsentwicklung bei Trench E. 149; bereits altengl. begegnet skip sprung, skippen, skippin hüpfen, tanzen; der ursprung des wortes wird zu suchen sein entweder mit Wedgwood 3, 196 auf keltischem gebiete welsch cip: a sudden snatch or effort; ysgip: a quick snatch; gael. sgiab: start or move suddenly, snatch at; oder aber auf skand. boden, wo altn. skopa laufen, mundartl. schwod. skimpa laufen, skompa, skumpa hüpfen, springen einigermassen entsprechen. Dazu gehört skipper springer, tänzer, altengl. skippere, skippare; während es in anderer bedeutung gleich ist dem nhd. nhl. schipper, dän. skipper, nhd. schiffer und als ableitung von ship, skiff erscheint.*

Skirmish *scharmützel; altengl. scarmishe, als zeitwort scar-mishen; altfr. escarmoucier; als hauptwort neufr. escarmouche, sp. pr. escaramuza, it. scaramuccia, schermugio, zu dem zeitwort it. schermire, altfr. escremir, eskermir, von dem ahd. skerman, skirnan, mhd. schermen, nhd. schirmen fechten; vgl. scrimer und das altengl. schirmen, skirmen bei Stratmann 3 505; auf demselben grunde beruhen die nhd. scharmützel, nhl. scher-mutseling, schwod. skärmytsel, dän. skjermysel; s. bei Diez 1, 368. 370; Weigand 2, 562; Dief. 2, 258.*

Skirt rand; *altengl.* skirt; *ursprünglich doch der rand eines kleides und selbst für gewisse kleidungsstücke üblich*; vgl. die *bedeutungen bei Worcester und Webster*; es ist daher wohl nur eine den *skandinav.* ausdrücken treuer gebliebene scheideform von shirt.

Skit leichte dirne, foppen; dazu skittish lose, flüchtig; die *grundbedeutung des stammes scheint die schnelle schießende bewegung zu sein*; vgl. bei Hal. 750 skit: to slide, hasty, precipitate; dem entspricht das *altengl.* sket, skeet, *ags.* sceot, *altn.* skiotr schnell, welches gewiss zu dem stamme von *ags.* sceótan zu sehen ist; vgl. shoot; in der begriffsentfaltung zeigt sich viel analoges mit flit.

Skulk im verborgenen lauern; s. unter der nebenform sculk; ebenso skull schädel unter scull; ferner skum unter scum und skim.

Skunk stinkthier; nach Mahn in Webster „contracted from the Abenaki seganku:“ und gewiss wird Nordamerika die heimath, wie des thiers, so des namens sein.

Sky himmel; *altengl.* skie, skew, skewe; *ursprünglich wohl der wolkenhimmel, das gewölk*; zunächst kam es aus dem *skandinav. gebiete herüber altn.* ský, *schwd.* sky, *dän.* sky wolke, skyhimmel wolkenhimmel; dazu tritt am nächsten *ahd.* scio, sceo: regio nubium, coelum; weiter etwa *ags.* scûva, scûa schatten, *ahd.* scûvo, *mndl.* schuw; s. Dief. 2, 226 und über die zu grunde liegende wurzel sowie den zusammenhang mit shade bei Curtius No. 112.

Slab 1. klebrig, pfütze; in dieser bedeutung ist es offenbar das stammwort zu slabber; man vergleicht theils ein *isl.* slapp schmutz, pfütze, theils *gael.* slaib: mud, mire left on the strand of a river; nach Koch 3^a 4 *gael.* släib schmutz, sats; släibeach schmutzig.

Slab 2. platte; *altengl.* slabbe; Wedgwood 3, 199 bemerkt: „the only sense of slab there is any difficulty in explaining is where it is applied to the thick outside plank of a tree or to a thick flat piece of a stone. Here it seems to signify a lump or separate piece, being connected with slabber;“ Mahn bei Webster vergleicht dazu *kelt.* yslab, llab: a thin slip; dass es ursprünglich dem stamme nach eins sei mit slab 1. ist nicht gerade unwahrscheinlich, doch bleibt die begriffsvermittlung sehr zweifelhaft.

Slabber *geifern, besudeln, schlabbern*; bei Hal. 751 slabber: to soil, or dirty, to eat up greedily; *als zusammensetzung* be-slabber; *altengl.* bislaberen und slaveren, *wie denn auch neuengl.* slaver; *es entsprechen genau die nhl.* slabberen, *ndd.* slabbern, *mundartl. nhd.* schlabbern, *welche als weiterbildungen erscheinen von ndd. nhl.* slabben, *nhd.* schlappen; *vgl.* Br. Wb. 4, 794 f.; Weigand 2, 585. 589, *sowie die engl.* slab und slap.

Slack *träge, schlaff*; *altengl.* slac, slak, *ags.* sleac, *alts.* slac, *ndl.* slack, sleck, *ndd.* slack, *altn.* slakr, *schwed.* slak, *ahd. mhd.* slach, *mundartl. nhd.* schlack; *dazu gehören als zeitwörter theils* slacken, *theils* slake; *altengl.* slekken, *ags.* sleccan, *altn.* slökkva; *sodann altengl.* sleken, sleknen, *aber auch* slaken, *ags.* sleacian, *ndl.* slaken; *vgl.* Stratmann³ 505 ff.; Br. Wb. 4, 797; Dief. 2, 266. 272; *im allgemeinen drängen sich auf weitere, wenn auch im einzelnen schwer zu verfolgende beziehungen zu ahd. mhd.* slaf, *nhd.* schlaff; *Lexer* 2, 952; *Fick*³ 917 f.

Slade *kleines thal*; bei Hal. 752 slade: a valley, a ravine, a plain; 754 slede: a valley; *altengl. bei* Col. 74 slede, *bei* Stratmann³ 505 slade, slaede, slaed, *ags.* slaed, *nach* Etim. 700 *altn.* slödr, slädr.

Slag *schlacke*; bei Hal. 752 slag: refuse of lead or other ores; *ndd.* slagge, slacke, *schwed.* slagg, *nhd.* schlacke; *dem stamme nach wohl zu nhd.* schlagen *gehörig*; *vgl. das engl.* slay *und* Weigand 2, 586.

Slam *schlagen, schmeissen, zuwerfen*; *vgl.* Hal. 752, *auch wegen* slam *als ausdrück bei dem spiele, welcher in dem nhd.* schlemm *angeeignet ist*; *ein entsprechendes wort begegnet weder im altengl. noch in den verwandten sprachen und so kann man vermuthen, slam sei unter einfluss der lautnachahmung theils aus einem mundartl.* lam, lamb: to beat soundly, *bei* Hal. 502, *theils etwa aus* slan, slaen *als den älteren formen von* slay *hervorgegangen.*

Slander *verleumdung, verleumden*; *altengl.* slaunder, sclaunder, *neben* schandle, scandle, *als zeitwort* sclaunderen, sclandren; *altfr.* esclandre, eschandre, escandle, *neufr.* esclandre *und* scandale; *es ist also nur eine scheideform von scandal und weist wie dieses zurück auf das lat. gr.* scandalum, σκάνδαλον; *vgl.* Burguy 3, 336 *und* Wedgwood 3, 202, *welcher letztere aber ohne fug meint*: „perhaps the l may have been introduced by the influence of Dan. sladdre: to tattle.“

Slang *kunst-, gaunersprache*; Wedgwood 3, 202 *versucht den ausdruck mit anschluss an sling, von dem es als ablautende form erscheint, zu erklären aus dem skandinavischen*: „N. slengja: to fling, to cast; slengje kiaeft'en (to fling jaw), to give bad words, to make insulting allusions, as in E. to slang or to jaw one are vulgarly used in the same sense. N. slenge-or (slang-words), insulting words, also new words taking rise from a particular occasion without having wider foundation. — Aasen.“ *Diese vermuthung hat indessen nicht mehr für sich als andere, nach denen der ausdruck mit fr. langue, lat. lingua sprache zusammenhängen, oder aber aus der zigeunersprache herrühren soll; vielleicht bezeichnete es ursprünglich die sippschaft, die partei, wie das dän. släng, sleng und dann erst die einer partei eigene sprache; bei Hal. 753 begegnet slang: a long, narrow strip of land, was Wedgwood erklärt aus dem schwed. släng streich, wie sich denn in den engl. stripe und strip, in den nhd. streich und strich die bedeutungen allerdings berühren.*

Slant *schief; als präpositionales adverbium aslant, altengl. o slonte, a slante; mundartl. begegnen slent, sclint, slent, slen in den bedeutungen von to slope, to glide; Hal. 711. 755; vgl. dazu das schwed. slinta gleiten, schlüpfen; einem anderen slent: to tear, to rend bei Hal. 755 entsprechen die nhd. slant lumpen, lappen, slanti schlaff; vgl. auch slit, von dessen stamme eine nasalirte erweiterung darin erkannt werden könnte; die englischen etymologen führen ausserdem ein keltisches ysglentiaw: to slide an; Wedgwood 3, 203 sucht slant schief mit dem altfr. es-clanche links in verbindung zu bringen.*

Slap *schlag, klaps, schlagen; altengl. slappe, nhd. slappe, dann auch nhd. schlappe; der ausdruck ist wohl wesentlich lautnachahmend; vgl. Weigand 2, 589; Br. Wb. 4, 816: „slapp bedeutet den klatschenden schall eines schlags, besonders einer maulschelle.“*

Slash *hauen, zerfetzen; bei Hal. 753 slash: a cut or gash; auch altengl. schon als seitwort slaschen; das einzige ziemlich entsprechende wort scheint zu sein altn. slasa verwunden; die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, manschen sind in der bedeutung weit entfernt, während allerdings slashy: wet and dirty bei Hal. 753 an sie erinnert; vgl. Wedgwood 3, 203.*

Slate *schiefer; bei Levins slate: tegula, later; altengl. slat, sclat, sklat; es ist also das altfr. esclat, bei Cotgrave: „esclat: a*

shiver, splinter, also a thin lath or shingle;“ *neufr. éclat bruchstück, splitter*; die *fr. wörter* esclater, éclater *beruhen aber selbst auf dem german. stamme des engl. slit, ags. slitan, aus dessen praeteritum slāt auch ohne einfluss des romanischen elements sich ausdrücke wie slat schlagen, zerspalten, altengl. slatten, vgl. altn. slatta, sletta, entwickelt haben mögen*; s. über die altengl. wörter Stratmann³ 506; über die *fr. ausdrücke* Diez 1, 370; über die *begriffsentwicklung des neuengl. slate unser nhd. schiefer* bei Weigand 2, 580.

Slatter *unordentlich, schmutzig sein und handeln*; dazu *slattern eine schlumpe*; es entsprechen *ziemlich genau ndd. sluddern, sloddern, ndl. slodderen, nhd. schloter, schluttern, schlottern mit dem grundbegriffe des lose, nachlässig schwankenden*; in denen man *weiterbildungen des stammes von slut erblicken darf*; vgl. Br. Wb. 4, 838; Weigand 2, 600; Wedgwood 3, 204.

Slaughter *gemetzel*; altengl. slaughter, slauhter, slaghter, slahter; das wort *schliesst sich seiner bildungssilbe nach an das altn. slātr, mag aber sonst beeinflusst sein von dem auf gleichem stamme, engl. slay, beruhenden altengl. slaught, slaulit, slaht, ags. sleaht, ahd. mhh. slaht, nhd. schlacht*; nur zufällig in der form *begegnet sich fast damit unser persönliches nhd. schlachter, schlächter*; dagegen *vergleiche man noch das seiner bildung nach ähnliche abstraktum laughter und Bopp V. Gr. 3, 200.*

Slave *sklave*; ndl. slave, slaeve, slaaf, dän. slave, schwed. slaf, nhd. slave, sklave; fr. esclave, pr. esclau, sp. esclavo, pg. escravo, it. schiavo; das wort *ging aus von Deutschland, wo es mhd. slave zunächst den kriegsgefangenen Slave, Slawe, lat. Slavus, Scлавus bezeichnete*; den namen des völkerstammes erklärt man meistens aus dem slav. slawa *ruhm, andere aus slowo rede, Mahn bei Webster fügt aber hinzu*: „most probably, however, the original meaning was independent, free;“ vgl. Weigand 2, 667; über die *roman. wörter* Diez 1, 371; das *dasselbst erwähnte abgeleitete it. schiavina, sp. esclavina, mhd. slavenie, altfr. esclavine grober pilgerrock, ursprünglich sklavenrock oder von den Slaven gefertigter rock begegnet auch altengl. als slavine, esclavine, slaveine, sklavyne*; Hal. 754; Stratmann³ 490.

Slaver 1. *begeifern*; altengl. slaveren; s. weiter unter slabber.

Slaver 2. *sklavenhändler, sklavenschiff*; gewöhnliche ableitung von slave.

Slay schlagen; altengl. sle, slo, slen, slaen, slan, slean, *ags.* slân, slean, sleahan, slahan, slagan; *vgl.* Stratmann ³ 506 und Mätzner 1, 405; *goth.* slahan, *alts.* slahan, slaan, *ndd.* ndl. slaan, slân, *altfrs.* altn. slâ, *schwd.* slâ, *dän.* slaee, *ahd.* slahan, *mhd.* slahen, slân, *nhd.* schlahen, schlagen; *s.* Dief. 2, 262; Weigand 2, 588; Fick ² 917; *ableitungen davon sind unter anderen* slaughter und sledge 1.

Sleave dockenseide, verworrener knoten; Hal. 754 sleeve-silk: the soft floss-silk used for weaving; *bei Florio* sleeve or raw silk; *es lassen sich etwa vergleichen* altn. slefa dünner faden, *dän.* slöife, *nhd.* schleife schlinge, knoten.

Sleazy dünn gewoben, fein; man hat dazu verglichen das *nhd.* schleiszig, schliszig von schleiszen, *engl.* slit; *doch müsste dann eine entlehnung des ausdrucks etwa unter anlehnung an* leasy locker angenommen werden; *immerhin beachtenswerth bleibt die erklärung bei* Hal. 755: „Sleezy, the same as slazy: of flimsy texture. Slesie linnen, so calld becaus brought from the province of Silesia, or as the Germans call it Schlesia, wher the capital city Breslaw is maintaind by this manufacture, which is the chief if not the only merchandize of that place. Kennet.“

Sledge 1. hammer; altengl. slegge, *ags.* slege: malleus, *zu dem zeitwort* *ags.* slean, *engl.* slay; *ähnlich die gleichbedeutenden* *ahd.* slaga, *mhd.* slage, slâ, *nhd.* schlage, *ndl.* slei; *ndl.* slagel, *nhd.* schlägel; Weigand 2, 587.

Sledge 2. schlitten; diese form hat sich wohl erst unter einfluss falscher analogie entwickelt aus dem älteren sled, sledde, auch slade; *vgl.* Hal. 752. 754; *altengl.* slede, *ndd.* ndl. sñde, slede, sledde, slidde, slee, *altn.* sledi, *schwd.* *dän.* slåde, *ahd.* slito, *mhd.* slite, *nhd.* schlitten; *zu dem wurzelverbum* slidan; *s.* slide; Br. Wb. 4, 818; Weigand 2, 598; Koch ³ 1, 146; Stratmann ³ 507; Wedgwood 3, 206.

Sleek glatt, blank; das wort scheint sich in dieser form erst neuengl. gebildet zu haben aus dem noch mundartl. und altengl. slike, slick; Hal. 756; Stratmann ³ 508; Trench E. 135; *auch als zeitwort* slick, slicken glätten, *altengl.* sliken; *danach gehört es zu dem stamme des starken verbums* *altengl.* sliken, *ndd.* sliken, *ahd.* slichan, *mhd.* slichen, *nhd.* schleichen sich leise gleitend bewegen; *vgl.* Hal. 756 slike: to slide; *nahe verwandt nach form und bedeutung ist ein altengl.* sleek, slec schlamm, *welchem im ganzen entsprechen die* *ndd.* slik, slic, slick, *ndl.* slijk, slik, *nhd.*

schlich, schlick; *vgl. noch bei Hal.* sleech: mud; sleeched: smooth; slake: soft as mud, dirt; Weigand 2, 595; Br. Wb. 4, 828 ff.; Wedgwood 3, 206; *an das neuengl. sleeck glatt erinnern besonders noch altn.* slika *glätten, ndl.* sluik, sleyck *glatt.*

Sleep schlaf, schlafen; altengl. sleep, slep, slaep, slap, *ags.* slaep, *goth.* slêps, *altfrs.* slêp, *alts.* slâp, *ndd. ndl.* slâp, slaap, *ahd. mhd.* slâf, *nhd.* schlaf; *das zeitwort ist altengl.* sleepen, slepen, slaepen, *ags.* slaepan, slâpan; *vgl. wegen der theilweise noch starken konjugationsformen bei* Stratmann ³ 505; Mätzner 1, 371; *goth.* slêpan, *altfrs.* slêpa, *alts.* slâpan, *ndd. ndl.* slâpen, slaapen, *ahd.* slâfan, *mhd.* slâfen, *nhd.* schlafen; *vgl.* Dief. 2, 267 ff.; *nach* Weigand 2, 587 *ging das goth. slêpan hervor aus dem plur. präter. eines zu vermuthenden* slipan *nachlassen, welches der lautverschiebung gemäss stimme mit dem russ. slabjet' schwach, kraftlos werden, nachlassen und noch zu spüren sei in dem nhd. schlaff; Fick* ² 918; *im neuengl. wie überhaupt in den neueren germanischen sprachen, mit ausnahme der skandinavischen, fast erloschen ist ein anderer weiter aufwärts vielleicht verwandter stamm in der bedeutung schlafen; bei Hal.* 835 *sweb: to faint, to swoon; 837 sweven: a dream, a slumber; altengl.* sweven, *swevien, ags.* svefian, *swebban, altn.* svefja, sôva, *schwd.* sofva, *dän.* sove; *alts.* suebhan, *ahd.* in-sueppen, *mhd.* in-sweben; *vgl. die lat.* sopire, *gr.* ὕπνος, *skr.* svap, sup *schlafen; Dief.* 2, 270; Wedgwood 3, 207 *weist besonders noch hin auf den zusammenhang zwischen sleep und slumber, der indessen sehr zweifelhaft bleibt.*

Sleet hagel; altengl. sleet, slet; *einigermassen entspricht das mhd.* slöz, *nhd.* schlosze. *ndd.* slate, slote *hagelkorn; weniger das dän.* slud *schneeregen; ganz unwahrscheinlich ist zusammenhang mit* slay *schlagen, eher denkbar mit* slit, *so dass ursprünglich die scharfen hagelstücke gemeint wären; vgl. bei Etm.* 704 *slaetan spalten, slaeting spalt, ndd.* sleet *gespaltene holzsange; Br. Wb.* 4, 824; Weigand 2, 599; *andere vermuthungen s. bei* Wedgwood 3, 208.

Sleeve ärmel; altengl. sleeve, sleve, slefe, *ags.* slêfe: manica; *ags.* slêfan: induere; *ziemlich nahe dazu treten ndl.* sloof, *ndd.* slu, sluwe, *mhd.* slouf, sloufe, *nhd.* schlauf *mit den bedeutungen: hülle, decke, schote, balg; etwa zu dem zeitwort goth.* sliupan, *engl.* slip; *vgl.* Dief. 2, 273; Br. Wb. 4, 842; *hierher gehört vielleicht auch* slive: to dress carelessly *bei Hal.* 758 *und* Wedgwood

3, 209; *wegen sleeve: a narrow channel bei Hal. 755 vgl. das fr. La Manche; übrigens stehen mundartlich sleeve, sleve, slive in dem sinne von spalten, zerreißen, altengl. sliven; s. Stratmann³ 509 und sliver. Sleeveless grundlos ist immer noch besser aus einer bildlichen anwendung von sleeve ärmel zu erklären, vgl. Smart und Webster, als mit Wedgwood 3, 210 auf ein besonderes sleeve, altn. sliofr, dän. sløv stumpf zurückzuführen.*

Sleight kunstgriff, list; altengl. sleighte, sleithe, slehthe; aus dem skandinav. gebiete gekommen, altn. sloegð, schwed. slögd kunst, slög geschickt; wegen der form vgl. das ähnlich gebildete height; dem stamme nach gehört es zu sly; vgl. noch bei Hal. 756 slight: contrivance, artifice; 761 slyghe: cunning.

Slender schlank, schwach; altengl. slender, sclender; mndl. slinder dünn, schwach; derselbe stamm in etwas abweichender begriffsentwicklung begegnet in den ndl. slinder, slender träger gang, ndd. slender, nhd. schlender nebst den dazu gehörigen zeitwörtern ndl. slenteren, ndd. slindern, slendern, nhd. schlendern; vgl. die altn. sliðra trägeheit, slinni tölpel; Br. Wb. 4, 820; Weigand 2, 593; vgl. über weitere beziehungen zu slide, sowie zu den deutschen slinden, slingen, schlingen, schlank bei Dief. 2, 272; Wedgwood 3, 210.

Slice schnitt, dünnes stück; altengl. slice, altfr. esclice: éclat, als zeitwort esclicer: fendre; esclier zersplittern, von dem ahd. selizan, slizan, ags. slitan und insofern desselben stammes wie engl. slit; s. Burguy 3, 139; Diez 2, 291..

Slide gleiten; altengl. sliden, ags. slidan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 508; Mätzner 1, 399; mhd. sliten; unmittelbare ableitungen davon sind slidder schlüpfzig, altengl. slider, ags. slidor und slidder gleiten, schlittern, altengl. slideren, ags. sliderian, ndl. slideren, slidderen, ndd. sliddern, nhd. schliddern, schlittern; s. Weigand 2, 598; Dief. 2, 265. 272; Fick³ 918 und vgl. sledge 2.

Slight gering; altengl. sligt, sleght; goth. slaihts, altfrs. slieht, ndd. sligt, ndl. slecht, altn. slettr, schwed. slät, dän. slet, ahd. mhd. sleht, nhd. schlicht und schlecht mit der begriffsentwicklung: eben, gerade, einfach, gering, schlecht; vgl. Weigand 2, 590. 595; als zeitwort bei Hal. 756 slight: to smooth or iron linen; ndd. sligten, ndl. slechten, ahd. slihtan, mhd. slihten, nhd. schlichten mit der grundbedeutung glätten, ebenen; das stammwort gehört

in dem sinne breit geschlagen, eben zu slay; s. Dief. 2, 264 f.; Fick² 918; Wedgwood 3, 211.

Slim *dünn, fein, gering, schlecht; bei Hal. 756 slim: worthless, thin, slender, slight; ndl. slim, ndd. slimm, fries. slom, mhd. slim, nhd. schlimm, altn. slämr, schwed. dün. slem; die begriffsentwicklung scheint zu sein: abgeneigt, schief, schlecht, gering, dünn und ältere formen wie mhd. slimp weisen auf abfall eines p hin; aber der weitere ursprung ist dunkel; Br. Wb. 4, 830; Weigand 2, 596; Lexer 2, 980.*

Slime *zähe feuchtigkeit, schleim; altengl. slime, slim, ags. slim, ndd. sliem, ndl. slijm, altn. slim, schwed. slem, dün. sliim, ahd. slihmo, slim, mhd. slīm, nhd. schleim; vgl. das engl. sloam: a layer of earth between coal-seams; ndd. slam, nhd. schlamm; nach der gewöhnlichen ansicht mit vorgetretenem s zu loaīm und lime 1. gehörig; doch werden auch verglichen die gr. σάλος speichel, σιάλος fett, schmals, lat. saliva speichel, altslav. slina, litth. séilė speichel; s. Weigand 2, 588. 592; Curtius No. 557; Fick² 819.*

Sling *werfen, schleudern; altengl. slingen, ags. slingan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 508; Mätzner 1, 386; altndl. slinghen, ahd. slingan, mhd. slingen, nhd. schlingen, altn. slyngva, schwed. slunga, dün. slynge; als ableitungen ndd. slingern, nhd. schlingern; altn. slengja, schwed. slänga, dün. slänge; die weit und verschieden verlaufende begriffsentwicklung, vgl. die nhd. schlingen, verschlingen, Schlange, scheint auszugehen von der grundbedeutung: sich windend bewegen, hin und her werfen; s. Etm. 700; Weigand 2, 597; wegen der entwicklung des stammes im nhd. Kehrein 377 ff.; ferner Br. Wb. 4, 832; Lexer 2, 981 f. und Fick² 918; das hauptwort dazu ist neuengl. sling schleuder; ags. altfrs. altndl. mhd. slinge, ahd. slinga, nhd. Schlange, welches letztere noch im 17. jahrh. auch die schleuder bedeutete; s. wegen der verschiedenen bedeutungen im engl. auch Hal. 757.*

Slink *schleichen; Hal. 757 hat slinch: to sneak away; nicht bei Levinus, wohl aber bei Shakespeare findet sich slink; altengl. scheint das wort nicht zu begegnen; aber ags. slincan; vgl. Mätzner 1, 387; schwed. slinka; das wort scheint nahe verwandt einerseits mit sling; vgl. auch wegen der bedeutungen unser nhd. Schlange mit dem ags. slincend: reptile bei Etm. 700; andrerseits erinnert es an das altengl. sliken, ndd. sliken, ahd. slichān, mhd. slichen, nhd. schleichen; Wedgwood 3, 214.*

Slip gleiten, schlüpfen; altengl. slippen; **ndl. ndd.** slippen, **mhd.** slipfen, **altn.** sleppa, **schwd.** slippa, **dän.** slippe; *es sind zunächst weiterbildungen von dem stammzeitwort altengl.* slipen, **ags.** slipan, **ndd.** slipen, **ndl.** slijpen, **ahd.** slifan, **mhd.** slifen, **nhd.** schleifen; *dieses aber ist verwandt mit dem fast gleichbedeutenden altengl.* slupen, **ags.** slûpan, **goth.** sliupan, **ndd.** slûpen, **ndl.** sluipen, **ahd.** sliufan, **mhd.** sliefen, **nhd.** schliefen, *wosu wieder gehören altengl.* sluppen, **mhd.** slûpfen, **nhd.** schlupfen, schlüpfen; *als ableitungen schon altengl.* slip: lacinia; slipper, sliper, **ags.** slipur, **ndd.** slipper, **ahd.** sliper schlüpf^{fr}ig; *vgl.* Stratmann³ 508 f.; Etm. 703; Br. Wb. 4, 832; Dief. 2, 273 f.; *nach* Bopp V. Gr. 2, 387 *wäre die zu grunde liegende wurzel identisch mit der des lat.* serpere, *gr.* ἑρπεῖν, *skr.* sarp: ire, gradi; *vgl. noch wegen der nhd. entwicklung des stammes bei* Weigand 2, 596. 601; Kehrein 960–963; *wegen der engl. ausdrücke* Webster und Hal. 757; *s. sleeve und slop 1.*

Slit spalten, schleissen; altengl. sliten, **ags.** slitan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen* Stratmann³ 509 und Mätzner 1. 378; *davon abgeleitet das zeitwort, auf dem zunächst das neuengl. slit beruht, altengl.* slitten, *vgl. die mhd.* slitzen, **nhd.** schlitzen; *das stammverbum findet sich ferner als alts.* slitan, **altfrs.** slita, **ndd.** sliten, **ndl.** slijten, **altn.** slita, **schwd.** slita, **dän.** slide, **ahd.** slîzan, **mhd.** slîzen, **nhd.** schleiszen; Weigand 2, 592; Kehrein 838; Fick² 918; Br. Wb. 4, 834; *das german. wort drang in das roman. gebiet und theilweise von da in das engl. zurück; vgl.* slate und slice, *ausserdem auch* sleet.

Sliver spalten; als hauptwort bei Hal. 758 *sliver: a splinter, a slice, a slip, a small piece of anything; weiterbildung von dem veralteten* slive: to cut or slice off anything, **altengl.** sliven **spalten**, **ags.** slifan; Etm. 703; *bei* Hal. 755 *sleve; 758 slive: to cut; 760 sloven: divided.*

Sloat rungenschemel; Wedgwood 3, 216 hat: „Sloats of a cart. The under-pieces which keep the bottom of a cart together. The slote of a ladder or a gate, the flat step or bar. — B. N. slaate, a pole, stem of a tree; slaate gaar, a railing. Gael. slat. a rod or yard;“ *bei* Hal. 759 *in denselben bedeutungen* slote, slotes; **altengl.** slottes: vectes; *vgl.* slot 2.

Sloe schlehe; altengl. slo, sla, *nach* Lye *schon* **ags.** slâ, slâhe, **ndd.** slee, **ndl.** sleeuw, slee, **schwd.** slân, **dän.** slaaen, **ahd.** slêha, slêa, **mhd.** slêhe, **nhd.** schlehe; *es scheint als name der stumpfe*

zühne machenden frucht zu gehören zu dem adjektiv ndd. ndl. slee, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêch, schlêv stumpf, matt, kraftlos; vgl. Br. Wb. 4, 819; Schwenck 570; altn. sljöfr, schwed. slö, dän. sløv; wegen weiterer beziehungen auch das engl. slow; Dief. 2, 266; Fick 917.*

Sloom *leichter schlaf; auch sloum; bei Hal. 759 sloom: a gentle sleep; sloomy: dull, slow, inactive; 760 sloum: to slumber; altengl. slume, sloumbe, ags. sluma; als zeitwort altengl. slomen, slumen, mhd. slummen, slumen, altnld. sluimen; s. weiter unter dem davon abgeleiteten slumber.*

Sloop *eine art boot; ndl. sloepe, sloep, ndd. sluup, slupe, schwed. dän. slup, sluppe, nhd. schluppe, schaluppe; das letzte erst nach dem fr. chaloupe; dieses aber, wonach dann auch sp. chalupa, it. cialuppa, eben aus jenen german. wörtern entstanden; vielleicht zu dem unter slip berührten goth. slupan, ags. slûpan gleiten, so dass es ein leicht dahin gleitendes fahrzeug bedeutete; s. shallop; Br. Wb. 4, 849; Weigand 2, 557; Diez 2, 249.*

Slop 1. *ein überwurf, hosen; Hal. 759 slop: a smock-frock, any kind of outer garment made of linen; a summer boot or buskin; slops: large, wide breeches; vgl. dazu das neuengl. slipper pantoffel; ags. slop, altn. sloppr; eigentlich ein kleid, in welches man hineinschlüpft; zu dem altengl. slupen, ags. slûpan; vgl. slip und sleeve.*

Slop 2. *schmutzwasser; altengl. slop; vgl. bei Hal. 759 slop: to wet or dirty; man vergleicht das ir. gael. slaib schmutz; das veraltete slop: to drink greedily and grossly entspricht den ndd. ndl. slabben, nhd. schlappen geräuschvoll lecken oder schlürfen; Weigand 2, 589; von dem hierzu gehörigen sloppy schlammig, schlumpig möchte Diez 2, 422 das fr. salope ableiten; übrigens scheint auf die bedeutungen und ableitungen des engl. slop auch das ndd. slap, ahd. mhd. slaf, nhd. schlaff locker, lose eingewirkt haben; s. über dieses Weigand 2, 587. 589.*

Slope *geneigt, abschüssig; es scheint hervorgegangen aus dem particip slopen des ags. slûpan, vgl. slip, so dass es seine bedeutung aus dem begriff des gleitens, schlüpfrig seins entwickelte, wie nach Dief. 2, 273 das mhd. slepfer sowohl lubricus als proclivis, declivis bezeichnete.*

Slot 1. *spur des wildes; vgl. bei Hal. 758 slot: the track of cart-wheels; schott. sleuth, sluth. sluth-hound schweisshund; s. bei Hal. 755 sl-uth; altengl. slooth, sloth, altn. slôð fusssteig, spur;*

Koch 3¹, 7 *erwähnt es als verwandt dem gael. slaodadh ziehen*; Dief. 2, 263 *unter goth. slahan, engl. slay*.

Slot 2. thürriegel, verschluss; *altengl. slotte, slot, altfrs. ndd. ndl. slot, ahd. mhd. sloz, nhd. schlosz*; *zu des letzteren bedeutungen stimmen noch besonders bei Hal. 759 slot: the clasp or fastening of a door, a castle, a fort; von dem zeitwort ndd. sluten, ahd. sliogan, mhd. sliegen, nhd. schlieszen, ndl. sluiten, schwed. sluta, dän. slutte; vgl. das ndd. slaten thürriegel*; Br. Wb. 4, 851; *doch mögen sich andere ausdrücke hineingemischt haben, die etwa balken, stange bezeichneten; vgl. sloat und Wedgwood 3, 216.*

Sloth faulheit, faulthier; *bei Hal. 754 slawth: sloth; altengl. slothe, slouthe, sleuthe, slevthe, ags. slaevð trägheit; zu dem ags. slāv, engl. slow langsam.*

Slottery schmutzig, unordentlich; *bei Hal. 759 slotter: filth, nastiness, to dirty, to bespatter with mud; altengl. sloteren; vgl. die ndd. slodderig, sludderig, ndl. slodderig, nhd. schlottrig, nebst den zeitwörtern ndd. ndl. sludderen, sloddern, nhd. schloddern, schlottern, spätmhd. schlotten; Weigand 2, 600.*

Slouch lose herabhängen; *bei Hal. 759 slouch: a lazy fellow; s. ebenda den ausdruck slouched-hat; wohl eines stammes mit slack beruht es zunächst etwa auf skandinav. wörtern, wie slokr, slakr, slok; vgl. die dän. sluköret, slugöret gleich dem engl. slouch-eared; Wedgwood 3, 218.*

Slough 1. morast; *bei Hal. 760 slud, sludge und slush: wet mud; altengl. slo, slowe, sloghe, sloh, ags. slôg, slôh: locus concavus, volutabrum; es soll aus dem kelt. gebiete stammen; gael. ir. sloc, slochd: a pit, pool, ditch.*

Slough 2. schlangenberg, hülle, schale; *Hal. 760 slough: the cast skin of a snake, the skin of any animal; altengl. sluh, slouh, slugh; mhd. slûch schlangenberg, nhd. schlauch; man vergleiche noch die mndl. sloove, ndd. sluwe, slu, nhd. schlaue, schlaube hülle, hülse; Weigand 2, 590.*

Sloven schmutzige, schlampige person; *bei Hal. 760 sloven: a knave, a rascal; ndl. sloof, slof nachlässig, faul, ndd. sluf, nhd. mundartl. schluff, schlufe; wohl verwandt mit slow langsam; s. Br. Wb. 4, 843; Weigand 2, 601; Dief. 2, 266; Koch 3¹, 152.*

Slow langsam; *altengl. slau, slav, slou, slouh, ags. slāv, alts. slêu, altnld. slêw, ndl. ndd. slee, slê, altn. slaer, slior, sliofr, schwed. slö, dän. slöv, ahd. slêo, mhd. slê, mundartl. nhd. schlêw,*

schlêch, schlô; *nach* Dief. 2, 266 *zu dem goth. slavan schweigen, still sein*; Grein 2, 803: „*die goth. form würde slaivs lauten und ist aus slakjava kontrahirt*“; vgl. *slack, sloth und sloven*.

Slubber *sudeln, besudeln*; bei Hal. 760 *slubber: to do anything slovenly, to smear, to dirty or defile*; *nicht zu trennen von slobber und slabber*; *altengl. slobren, ndl. slobberen, slobben, mundartl. nhd. schlubbern, altn. sluppra, dän. slubbre in den bedeutungen schlürfen, gierig essen und trinken, besudeln, sudeln*; vgl. *slop und s. Br. Wb. 4, 705; Dief. 2, 268*.

Slug *träge*; *dazu sluggish, sluggy*; *altengl. slugge, sluggi, als zeitwort sluggin, sluggen; slug schnecke*; vgl. Trench Gl. 194; *einigermassen entsprechen dem mit slack verwandten worte ndd. slukk niedergeschlagen, traurig, slukkern schwanken, ndl. slak, slek schnecke*; vgl. *Br. Wb. 4, 847; Wedgwood 3, 221 und slouch*.

Sluice *schleuse*; Levins *hat sluice: emissorium*; *ndl. sluis, ndd. slüse, dän. sluse, schwed. slus, nhd. schleuse*; *aus dem roman. gebiete, wo altfr. escluse, neufr. écluse, sp. esclusa hervorgingen aus mlat. sclusa, exclusa von dem lat. excludere, claudere*; *s. Br. Wb. 4, 851; Weigand 2, 595; Diez 1, 164*.

Slumber *schlummern*; *altengl. slumeren, slumberen, slomberen*; bei Hal. 758 *slomberinges: slumberings; slomerande: slumbering*; *nach Etm. 701 ags. slumerjan; ndl. sluimeren, mhd. slummern, nhd. schlummern, schwed. slumra, dän. slumre*; *als hauptwort altengl. slumer, dän. mhd. slummer, nhd. schlummer*; *weiterbildungen des unter sloom besprochenen stammes*; vgl. *über mehr dazu gehörige formen und den zu vermuthenden zusammenhang mit sleep bei Dief. 2, 268 f.; über das eingeschobene b bei Mätzner 1, 190*.

Slump *plötzlich hineinfallen, plumpsen*; Wedgwood 3, 222 *gibt als grundbedeutung*: „*to fall plum into any wet or dirty place*“; *schott. slump: a dull noise made by anything falling into a hole*; Hal. 760 *slump: wet, boggy earth, wet mud, also to slip down into slump*; *der ausdruck scheint allerdings von der lautnachahmung ausgehend ursprünglich den dumpfen schall einer fallenden masse bedeutet zu haben*; *man vergleiche die ndd. slump, slumpen von dem glücksfall, nhd. schlumps plötzlich*; *Br. Wb. 4, 847; Weigand 2, 601*; *auf skandinav. gebiete werden angeführt altn. slumpaz: to be jolted suddenly; schwed. af en slump: by chance; slumpaz: to buy things in block; dän. slump: a lot; slumpe: to light, stumble, chance upon; in der bedeutung ferner*

steht schon das nhd. schlumpe, schlampe, ndd. slumpe, ndl. slomp nachlässiges, unreinliches frauenzimmer, mhd. slump schlumpig.

Slur *beschmutzen, nachlässig über etwas hingehen; bei Hal. 760 slur: thin washy mud; to slip a die out of the box so as not to let it turn, a method of cheating formerly in vogue among gamblers; daher dann slur: to cheat, to trick; vgl. die begriffsentwicklung bei Smart; die grundbedeutung scheint aber die des nachlässigen ziehens und berührens zu sein; vgl. die ndd. slüren, slürig im Br. Wb. 4, 849; ndl. slooren, sleuren, mundartl. nhd. schlüren, schlieren; im ndd. berührt es sich nahe mit sluren, sludern, sluddern, Br. Wb. 4, 839 und so könnte der ausdruck verwandt sein mit den engl. slattern, slottery, slut.*

Slush *weicher, flüssiger schmutz; Wedgwood 3, 223: „slodder, slotter, sluther, slud, sludge, slutch, slosh, slush are used provincially or in familiar language for wet mud or dirty, liquid, melting snow;“ vgl. die schwed. slaska, dän. slaske sudeln, planschen; aber auch die engl. slough 1., slur und slut; Hal. 760 f.*

Slut *serlumpete, schmutzige person; altengl. slutte nebst ableitungen wie slutti, slottisch, sluttish; s. Stratmann³ 509; ndd. slodde, sladde, slatte lumpe, serlumpeter mensch; Br. Wb. 4, 817. 838; ndl. slodde; geht man von dem begriffe fetzen, lumpen aus, so liesse sich an den stamm von slit denken; doch scheinen sich dazu nach form und begriff andere wörter gemischt zu haben; vgl. die engl. slow, slot, slattern; Koch 3², 7 denkt zunächst an kelt. ausdrücke wie gael. slaod: a clumsy and lazy person; slaodach: clumsy and lazy; släodag: a slovenly person; slaod auf dem boden hinziehen, slaodadh das ziehen.*

Sly *schlau; altengl. sli, sle, slee, slei, slegh, sleb; zunächst wohl aus dem altn. slaegr, slögr; aus demselben stamme mit dunklem vokale scheinen hervorgegangen schwed. slug, dän. slug, slu, ndd. slu, slou für slonk, nhd. schlau, mundartlich schlauch; vgl. wegen des ursprüngl. auslautenden gutturals auch das engl. sleight; so könnte man an den stamm von slay schlagen und eine begriffsentwicklung wie bei unserm nhd. verschlagen denken; vgl. Br. Wb. 4, 841; Weigand 2, 590; Dief. 2, 263.*

Smack 1. *geschmack, schmecken, schmatsen; altengl. smac, smach, smeck, smak, ags. smaecc, smaec, altfrs. smek, ahd. mhd. smac, nhd. ge-schmack, dän. smag; als zeitwort neuengl. smack, altengl. smaken, smakien, smakken, ndl. ndd. smaken, schwed. smaka, dän. smage; daneben altengl. als ableitung smecchen, ags.*

smeccan, *altfrs.* swekka, *ahd.* smecchen, *mhd.* smecken, *nhd.* schmecken, *ndd.* smakken, smekken; *vgl. noch engl.* smatch *neben* smack; *mhd.* smazen, *nhd.* schmatzen; *als stammzeitwort wird vermuthet ein goth. smikan mittels zunge und gaumen empfinden*; s. Weigand 1, 423; 2, 603 ff.; Br. Wb. 4, 856—858; Wedgwood 3, 224.

Smack 2. *eine art schiff*; *ndd.* snack, *ndl.* smak, *nhd.* schmacke, *dän.* smakke; *nach dem german. auch fr.* semaque; Diez 2, 424; *wohl durch vertauschung der laute n und m entstanden aus ags. snacc: navicula neben snaca, altn. snakr schlange, skorpion, so dass etwa von den Skandinaviern der name des thiers auf das fahrzeug übertragen wurde*; s. Weigand 2, 603. 612; Wedgwood 3, 225 und *vgl. snake*.

Small *klein*; *altengl.* smal, smel, *ags.* smäl, *goth.* smals, *altfrs.* smel, *alts.* smal, *ndd. ndl. schwed. dän. ahd. mhd.* smal, *nhd.* schmal, *mit einer doch leicht verständlichen begriffsfärbung in den einzelnen sprachen*; *der stamm ist vielleicht selbst schon abgeleitet aus der wurzel smah*; *vgl. Dief. 2, 277; Curtius³ 541; Fick³ 916.*

Smalt *blaue glasfarbe, schmalte*; *mlat.* smaltum, *it.* smalto, *sp. pg.* esmalte, *fr.* émail, *welche beruhen auf dem germanischen stamme des ahd. smaltjan, smelzan*; s. smelt und melt; *aus dem roman. drang der ausdruck als bezeichnung des geschmolzenen metallischen glases, der farbe wieder zurück nhd. schmalte, schwed. dän. smalts, smalt*; *vgl. amel 1.*; Weigand 2, 603; Wackernagel Umd. 6; Diez 1, 384.

Smart *schmerz, schmerzen, schmerzhaft, scharf*; *altengl.* smerte, smert, *ndl. ndd.* smerte, *ahd.* smerza, *mhd.* smerze, *nhd.* schmerz, *dän.* smerte; *als adjektiv altengl. smerte*; *als zeitwort altengl. smerten, smeorten, nach Etm. 706 auch ags. smeortan, ndl. ndd. smerten, smarten, schwed. smärta, dän. smerte, ahd. smerzan, mhd. smerzen, nhd. schmerzen mit der grundbedeutung weh thun, wozu stimmen dürfte russ. smert' tod*; Weigand 2, 607; Dief. 2, 39; *es wird weiter gestellt zu skr. mard (für smard), lat. mordere, gr. σμερδαλέος*; s. Fick³ 217. 416; Curtius³ 644.

Smash *zerschmeissen*; *das wort scheint in der schriftsprache nicht alt zu sein*; *weder Shakespeare noch Levins hat es*; *bei Hal. 761 als mundartl. smash: to break in pieces, to crush, to shiver. Also, a blow or fall by which anything is broken*; *danach möchte man fast entstehung durch lautnachahmung, etwa unter anlehnung an m a s h annehmen*; *wenig befriedigen die verweisungen*

auf *it. mlat.* smaccare *quetschen, stampfen*; s. Diez 1, 257; oder auf *skandinav. ausdrücke wie schwed. smiska schlagen, dän. smaske schmatzen, oder gael. smuais: break to pieces; vgl. Wedgwood 3, 227; Dief. 2, 23. 59. 278.*

Smatch geschmack, anstrich, steinschmätzer; es ist wesentlich derselbe stamm wie in *smack* 1.; man vergleiche insbesondere die *nhd. schmackzen, schmatzen* und als namen des vogels *schmätzer, steinschmätzer, mhd. smazen, smatzen, nach Weigand 2, 604 hervorgegangen aus smackezen; ferner auch dän. smadske, smaske schmatzen.*

Smatter oberflächlich kennen; es erinnert einigermaßen an *smatch* und *smack* 1., indem es ursprünglich bedeuten könnte: nur einen geschmack von etwas haben; doch hat das *altengl. smatterin, smatteren, smateren* mehr den sinn theils von *inquinare, theils von crepare, garrere* und die heutige bedeutung mag sich entwickelt haben aus der des oberflächlichen schwatzens; so entspricht es den *schwed. smattra: crepare, mhd. smeteren, nhd. schmettern klappern, schwatzen, zerbrechen; die vielleicht unter einfluss der lautnachahmung aus dem stamme von smite hervorgegangen; vgl. Lexer 2, 1010; Weigand 2, 608 und Wedgwood 2, 227, der in dieser richtung an die engl. redensart breaking to smatters erinnert.*

Smear fett, schmieren; *altengl. smere, ags. smeru, smeoru, altfrs. smere, alts. smer, nld. ndd. smere, smer, smeer, altn. smiör, schwed. dän. smör, ahd. smero, mhd. smer, nhd. schmeer; als zeitwort altengl. smeren, smerien, smirien, smurien, ags. smerian, smyrian, ndd. nld. smeren, smiren, smeiren, smeuren, altn. smyrja, schwed. smörja, smöra, dän. smöre, mhd. smern, smiren, smirwen, nhd. schmieren; vgl. Br. Wb. 4, 860–863; Weigand 2, 605; Dief. 2, 275–277 unter den goth. smairþr fett, smarna mist, wo noch eine menge anderer zu dem stamme gehöriger wörter beigebracht sind wie nhd. schmiere, engl. smirch beschmutzen, auch auf dem slav. und kelt. gebiete und auf den übergang der begriffe fett, schmieren, schmutz, beschmutzen hingewiesen ist; litth. smarsas fett; s. noch Fick 2 917.*

Smell geruch, riechen; *altengl. smel, smeal, smil, smul, als zeitwort smellen, smeallen, smillen, smullen; der ausdruck steht ziemlich vereinzelt da, doch kann man vergleichen die ndd. smelen, smölen, smellen langsam rauchend und riechend verbrennen, mundartl. smael dampf von feuchten stoffen, nld. smeulen*

schwelen; s. wegen der begriffsentwicklung unsere *nhd.* rauch und riechen bei Weigand 2, 467. 494; die *engl.* reek und smoulder, sowie im allgemeinen Br. Wb. 4, 860; Dief. 2, 276.

Smelt *schmelzen*; im *altengl.* und *ags.* scheint dafür nur *melten*, *meltan* zu begegnen, vgl. *melt*, wenn auch ableitungen auf ein *ags.* *smeltan* hinweisen; Etm. 705; dagegen *ndl.* *smelten*, *ndd.* *smulten*, *altn.* *smelta*, *schwd.* *smälta*, *dän.* *smelte*, *ahd.* *smelzan*, *mhd.* *smelzen*, *nhd.* *schmelzen*: s. Weigand 2, 606; Curtius³ 228, wonach es mit vorgetretenem *s* zu *melt*, *gr.* μέλδω gehört. Uebrigens begegnet *neuengl.* *smelt* noch theils als verkürzte vergangenheit von *smell* riechen, für *smelled*, theils als name eines fisches, schon *altengl.* *smelt*, *ags.* *smelt*, *smylt*.

Smicker *liebäugeln*; bei Hal. 762 *smicker*: *smirking*, *amorous*, *effeminate*; *smikking*: *neat*, *gay*, *pleasant*; *altengl.* *smikker* *sierlich*, *ags.* *smicor*: *elegans*; *smicerjan*: *polire*, *ahd.* *smehhar*, *smehharon*; Etm. 705; vgl. die *schwd.* *smickra*, *dän.* *smigre* *schmeicheln*, *schwd.* *smeka*, *ndd.* *smeken*, *ndl.* *smeken*, *smeecken*, auch *engl.* *smeke* bei Hal. 762; *mhd.* *smeichen*, *smeicheln*, *nhd.* *schmeicheln* schön thun; *altn.* *smeikr* *glatt*; s. Br. Wb. 4, 860; Weigand 2, 605.

Smile *lächeln*; *altengl.* *smilen*; zunächst wohl *skandinav. ursprungs* *schwd.* *smila*, *dän.* *smile*; der ausdruck begegnet aber auch als *mhd.* *smielen*, *smieren*, *mundartlich* *nhd.* *schmieren*, *schmielen*, vgl. das *engl.* *smirk*. und wird weiter zusammengestellt mit *skr.* *smi* *lächeln*, *gr.* μῖδος, μειδιᾶω, *lat.* *mirus*, *mirari*; Dief. 2, 70; Curtius No. 463.

Smirch *verdunkeln*, *beschmutzen*; bei Hal. 762 *smirch*: *to daub*, *to smear*; es scheint eine erweiterung des stammes von *smear* zu sein; vgl. Dief. 2, 275.

Smirk *lächeln*; auch *smerk* geschrieben; *altengl.* *smirken*, *ags.* *smercian*: *subridere*; *smere*, *smäre*: *risus*; Etm. 705; aus derselben wurzel wie *smile*; vgl. das *mhd.* *smieren* und Wedgwood 3, 229, dessen *ags.* *smaere*: *laugh* aber wohl ein versehen für *smaerc* ist, da im *ags.* nur die schon durch den guttural verstärkte form zu begegnen scheint.

Smite *schmeissen*; *altengl.* *smiten*, *ags.* *smitan*; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 511; Mätzner 1, 398; *goth.* *bi-smaitan*, *altfrs.* *smita*, *ndd.* *smiten*, *ndl.* *smijten*, *schwd.* *smita*, *dän.* *smide*, *ahd.* *smizan*, *mhd.* *smizen*, *nhd.* *schmeissen*; vgl. über die begriffsentwicklung: *schlagen*, *streichen*, *schmieren*, *beschmutzen*, *niederschlagen*, *werfen* bei Weigand 2, 606; *altengl.*

smitten *beschmieren, besudeln*, *ndd.* smitten, *ndl.* smetten, *mhd.* smitzen; *altengl. zusammengesetzt* bismitten, besmetten *besudeln*, *ndl.* besmetten, *ahd.* bismizzan, *mhd.* besmitzen, *nhd.* beschmitzen, *schwd.* besmitta, *dän.* besmitte; *schon ags.* smitta: macula, *neuengl.* smittle *beschmutzen*; *vgl.* smut; Br. Wb. 4, 865—867; Kehrlein 841—845; Dief. 2, 278; Curtius³ 314.

Smith schmied; *altengl.* smith, *ags.* smid, *goth.* smiþa, *altfrs.* smeth, *ndd.* *ndl.* smid, *altn.* smiþr, *schwd. dän.* smed, *ahd. mhd.* smit, *nhd.* schmidt, schmied; *dazu die ableitungen neuengl.* smith *schmieden*, *altengl.* smithien, smeothien, *ags.* smidian, *goth.* gamsiþon, *altn.* smiða, *ahd.* smidon; *neuengl.* smithy *schmiede*, *altengl.* smithi, smethi, *altfrs.* smitha, *ahd.* smidda *und entsprechend in den neueren german. sprachen*; Trench Stud. 227 *bemerkt*: „the smith has his name from the sturdy blows that he smites upon the anvil;“ *doch ist diese form zunächst nicht von smite, ags.* smitan *abzuleiten, sondern von einem voraussetzenden goth.* smeiþan, *ags.* smidan, *ahd.* smidan, *so dass das wort sich näher berührt mit smooth*; *vgl.* Etm. 707. 709; Weigand 2, 608; Dief. 2, 279 ff.; Grimm Gr. 2, 46 No. 508.

Smock weiberhemd; *altengl.* smock, smok, smoc, *ags.* smoc, smoce, *ahd.* smocche; Wedgwood 3, 232 *erklärt es*: „Smock. A garment one creeps into, or slips over one's head; O. N. smokka: to stick in; smokka ser in: to creep into; Etm. 708 *stellt es zu ags.* smeógan, *altn.* sminga, *mhd.* sniegen, *nhd.* schmiegen *mit der grundbedeutung kriechen, wozu es gehören könnte wie nhd. gewand zu winden*; *eine ableitung ist das neuengl.* smicket.

Smoke rauch, rauchen; *altengl.* smoke, *ags.* smoca, *als zeitwort altengl.* smoken, smokien, *ags.* smocian; *daneben mundartl. engl. die umlautenden formen* smeech, smeeck, *bei Hal.* 761 smeech, smych; 762 smekid; *altengl.* smeck, smich, smec, *ags.* smêc, smýc, smic, *als zeitwort altengl.* smeken, *ags.* smêcan; *es entsprechen die substantiva ndd.* *ndl.* smôk, smook, *dän.* smög, *nhd.* schmauch, *mundartl.* schmôch, *die verba ndd.* *ndl.* smôken, smooken, *dän.* smöge, *nhd.* schmauchen, *mundartl.* schmôchen; *das starke wurzelverbum ist nur erhalten im ags.* smeócan *rauchen*; Etm. 707; Grimm Gr. 2, 23 No. 257; *vielleicht weiter aufwärts verwandt mit der wurzel von smack*; *vgl. wegen der begriffsvermittlung die engl.* smell *und reek*; Br. Wb. 4, 867; Weigand 2, 604; *auch Schwenck 576 über die begriffe: schmecken, riechen, rauchen*; Wedgwood 3, 232.

Smooth *glatt, eben, sanft; glätten; altengl.* smothe; smotheren, *meist aber mit umlaut* smethe; smethen; *ags.* smêðe; smêðian; *so bei Hal.* 761 smeeth: to smooth; 762 smethe: smooth; *ags.* auch smoeðe; *Etm.* 707; *ndd.* smôde, smoeðe, smoe, smoeðig, smoeðen; *stammverwandt mit smith, dem nhd.* geschmeide, geschmeidig, schmeidig, *ndd.* smidig, *ndl.* smijdig, smedig, *schwd. dän.* smidig; *vgl.* Br. Wb. 4, 864; Weigand 1, 424; Dief. 1, 209; 2, 279. 280; Wedgwood 3, 233; *über den vokalwechsel im engl. worte auch* Koch 1, 52; Mätzner 1, 122.

Smother *rauchen, ersticken, erstickender qualm; altengl.* smotheren, smorthren, *als hauptwort* smother, smorther, smurther; *bei Hal.* 763 smore: to smother; *auch sonst* smore *und* smoor: to smother; *nahe verwandt also ags.* smorian *ersticken, ndl.* smooren, smoren, *ndd.* smoren, smorten, smurten *ersticken, nhd.* schmoren *langsam kochen; vielleicht aus einer wurzel mit smear; s.* Weigand 2, 610; Dief. 2, 275 *und* Wedgwood 3, 234.

Smoulder *langsam qualmend brennen; auch smolder geschrieben; altengl.* smoldren; *bei Hal.* 763 smolder: to suffocate; smoult: hot, sultry; *vgl. sowohl wegen der bedeutungen als auch wegen der nahe tretenden formen die gewiss stammverwandten neuengl.* smother, *altengl.* smoren, smorten, smorthren; *weiter auch smell und das mundartl. nhd.* schmolten *für* schmoren, *ndl.* smeulen *neben* smeuren, *ndd.* smölen; *dem sinne nach etwas weiter ab liegt dän.* smuldre, smulre *verwittern, in staub zerfallen von* smul *staub; vgl.* Wedgwood 3, 235.

Smug *zierlich, geziert; bei Hal.* 763 smug: neat, spruce; *vgl. über die ehemals edlere, später mehr gesunkene bedeutung des worts bei Trench E.* 149; Gl. 193; *der ausdruck scheint noch nicht altengl. und aus dem skandinav. herübergenommen zu sein altschwed.* smuck, smök, *dän.* smuk; *sonst begegnet es als ndd.* smuk, smuck *und danach erst nhd.* schmug, schmuck; *es gehört wohl wie das hauptwort nhd.* smuc, *nhd.* schmuck *verschönerung zu dem stamme des verbuns ags.* smeógan; *vgl. altengl.* smegh, sneih, *ags.* smeág, smeá: accuratus. subtilis *bei Etm.* 707; *ausserdem* Br. Wb. 4, 872; Weigand 2, 611.

Smuggle *schmuggeln; ndd.* smuggeln *und wohl erst daher entlehnt nhd.* schmuggeln, *dän.* smugle, *ndl.* smokkelen; *es gehört zu dem schwed.* smyga *heimlich einführen, schwed.* i smyg, *dän.* i smug *heimlich, ndl.* smuigen *heimlich thun und weiter zu dem ags.* smeógan, smûgan, *altengl.* smuzen, *altn.* sminga,

mhd. smiegen *kriechen*; *s.* auch noch Weigand 2, 611; Wedgwood 3, 236.

Smut *schmutz, beschmutzen*; *nhd.* schmutz, *schwed.* smuts, *dän.* smuds; *altengl.* smudden, bismudden *neben* bismitten, *ndd.* smudden *neben* smitte, *ndl.* smet, besmetten; *s.* smite, *zu dessen stamme es zu gehören scheint*; Dief. 2, 276; Curtius No. 749; *ableitungen davon sind* smudge, smutch, *wenn auch leicht andere stämme damit zusammentreffen mochten, wie etwa der von smoke in* smudge: to stifle, a suffocating smoke; *vgl.* Wedgwood 3, 236.

Snack *antheil, hastig genossene mahlzeit*; bei Levins *snacke*: morsus, morsitare; bei Hal. 764 *snack*: to snatch; *der grundbegriff ist das hastige zugreifen oder schnappen, altengl.* *snacchen*, *sneccchen*: captare; *vgl. die scheideform* *snatch* *und wegen der begriffsentwicklung etwa unsere* *nhd.* *beissen*, *bisz*, *biszchen*, *imbisz*.

Snaffle *knebeltrense*; bei Hal. 764 *snaffle*: to speak through the nose; bei Levins *snaffle*: camus *und* *snaffle*: rudere; *es ist wohl eine weiterbildung des stammes* *snap schnappen*; *daher auch mundartl.* *snaffle*: to steal, to cheat; *vgl. theils die engl.* *snuff*, *snuffle schnauben, theils die ndd.* *snavel, ahd.* *snapol, snabul, mhd.* *snabel, nhd.* *schnabel*; Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 238.

Snag *knorren, hervorragender stumpf oder zahn*; *vgl. die bedeutungen bei Webster und Hal. 764; vielleicht ist aussugehen von* *snag*: to cut off the twigs and small branches from a tree or pole, *so dass der grundbegriff für das hauptwort ein stumpf wäre; in dieser bedeutung erinnert es an* *snack* *und* *snatch*, *sowie an das kelt.* *snaigh abhauen*; *vgl. bei Hal. 764* *snaggle*: to nibble; *wegen* *snag schnecke vgl. das nächstfolgende* *snail*.

Snail *schnecke*; bei Levins *snayle*, bei Hal. 766 *snele und snile, altengl.* *snaille, snele, snile, ags.* *snegl, snägl, snägel, altn.* *snigill, schwed.* *snigil, dän.* *snegl, mhd.* *snegel, sneggel, sneckel*; *es sind weiterbildungen des stammworts altengl.* *snegge, bei Hal. 764* *snag*: the common snail; *ndd.* *snigge, snicke, ahd.* *snecco, mhd.* *snecke, nhd.* *schnecke schildkröte, schnecke, bei Etm. 709* *snacca*: cochlea; *jedenfalls ursprünglich das kriechende thier*; *s.* Weigand 2, 616; *snake und sneak*.

Snake *schlange*; *altengl.* *snake, snace, ags.* *snaca, ndd. ndl.* *snake, altn.* *snakr, daneben altn.* *snôkr, schwed.* *snok, dän.* *snok*; *benannt vom kriechen, vgl. sneak, wie lat.* *serpens von serpere*,

nhd. Schlange von schlingen; s. auch snail, smack 2. und über das *nhd.* schuake stechmücke bei Weigand 2, 612.

Snap schnappen, brechen; so bei Levins snappe; *der ausdrück scheint im altengl. und ags. zu fehlen; dagegen altn. snapa, schwed. snappa, dän. snappe, ndd. nll. snappen, mhd. snaben und snappen, nhd. schnappen; der grundbegriff scheint das schnelle zufassen und der damit verbundene laut zu sein, den das wort einigermaßen nachahmt; vgl. snip; Br. Wb. 4, 878; Weigand 2, 613. 620; sowie snaffle, welches aus demselben stamme hervorgegangen sein mag; Lexer 2, 1022 ff.*

Snare schlinge; *altengl. snare, ags. snear strick, saite; Etm. 710; Grein 2, 459; nll. snare, snar, altn. schwed. snara, dän. snare, snäre schlinge, fessel; ahd. snara, mhd. snar; aus derselben wurzel stammen die ziemlich gleichbedeutenden ndd. snirre und mit dunklem vokale ndd. snoor, nll. snoer, altn. snūra, schwed. snoere, dän. snor, snöre, ahd. snuor, mhd. snuor, snūr, nhd. schnur; urverwandt den gr. νεῦρον, lat. nervus; Curtius No. 434; Fick 2 912; Dief. 2, 287 unter dem goth. snorjo geflecht, strick, korb; Weigand 2, 224; nicht mehr neuengl., aber altengl. begegnet snore schwiegertochter, ags. snoru, altfrs. snore, ahd. snur, snura, mhd. snur, snuor, nhd. schnur; zu skr. snushā, lat. nurus (statt snurus, snusus), gr. νῦός (statt οὐνός); vgl. darüber Weigand 2, 224; Curtius 3 298.*

Snarl 1. knurren; bei Hal. 765 snar, snarre; *ndd. mndl. snarren, mhd. snarren, nhd. schnarren; der ausdrück darf als lautmachend gelten und ist verwandt mit engl. snore, den nhd. schnurren, schnarchen und weiter aufwärts vielleicht mit snare; vgl. bei Dief. 2, 287; Wedgwood 3, 240.*

Snarl 2. verwickeln; bei Levins snarle: contrahere, bei Hal. 765 snarl: a snare, to ensnare, to entangle, to strangle; *altengl. snarl: laqueus; snarlin: illaqueare; weiterbildung von snare.*

Snast lichtschnuppe; bei Hal. 765 snaste: the snuff of a candle, to snuff a candle; *man vergleicht meistens dazu das nhd. schneuzen die nase oder das licht putzen; das wort gehört aber wohl zu dem im neuengl. nur mundartl. erhaltenen stamme der ags. snīdan, goth. sneiþan, altn. snīða, ahd. snīða, ahd. snīdan, mhd. sniden, nhd. schneiden, altengl. snithen, bei Hal. 767 snithe schneidend; ags. snaedan, altengl. snaeden, bei Hal. 765 sned beschneiden; ebendahin wird zu ziehen sein snathe beschneiden, ferner snath, snead, sneath: the handle of a scythe, ursprünglich*

wohl die sense selbst, die schneide; altengl. snade, snede, snode schnitt, bissen, ags. snaed, altn. sneið; vgl. Stratmann³ 512 f.; Dief. 2, 282 ff. und Wedgwood 3, 241.

Snatch *schnell ergreifen, schnappen; altengl. snacchen, snecchen; vgl. die scheideform snack; ndl. snacken, snakken, ndd. snacken schnappen, schluchzen, bellen, schwatzen, nhd. schnacken plaudern; der grundbegriff ist schnappen; dazu bei Hal. 765 sneck der einschnappende riegel, altengl. snekke; vgl. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 237 und das in form und begriffsentwicklung nahetretende snap.*

Sneak *davon schleichen, kriechen; Levins hat nur sneakish: bardus, mimus; ein altengl. snacken, sneaken, ags. snaecan, das man erwartet, begegnet nicht, sondern nur vereinzelt findet sich das verbum ags. snican kriechen, woraus allerdings ein altengl. sniken, sneken und neuengl. sneak hervorgehen konnten; vgl. cleave; Mätzner 1, 110; Grein 2, 459; Stratmann³ 513; ableitungen wie besonders snake weisen auf ein snacan kriechen zurück und spuren des stammes darf man erblicken in den mundartl. nhd. schnaacken, schnacken, schnaichen kriechen, mhd. snöuken heimlich gehen, ahd. snahhan, dän. snige schleichen; s. Weigand 2, 612; Wedgwood 3, 242.*

Sneap *schelten, anfahren; bei Hal. 765 snape: to check, to chide, to snub; sneap: to snub, to browbeat, to check; altengl. snaipen, altn. sneypa.*

Sneer *die nase rümpfen, höhnen; bei Hal. 766 sneer: to snort; snert: to sneer, to ridicule; der ausdruck scheint zusammen zu hängen mit snare, snarl, snort, sei es nun, dass die bedeutung ausging von dem spöttischen versiehn des gesichts oder von dem verdriesslichen knurren des höhnenenden; vgl. die dän. snäre sammensiehn; snärre brummen, knurren, die zähne weisen; snärre ad en einem unwirsch antworten, mit bissiger miene etwas sagen.*

Sneeze *niesen; altengl. snesen; daneben bei Hal. 573 neese: to sneeze, altengl. nesin, hneosen, altn. hniosa, schwed. nysa, dän. nyse, ndl. niezen, ahd. niesan, niusan, mhd. nhd. niesen; vgl. das ags. fneósan niesen bei Etm. 365 und im allgemeinen Dief. 2, 115; sehr zweifelhaft sind die geltend gemachten beziehungen zu nose oder zu snout; Wedgwood 3, 243.*

Snell *lebhaft, munter; bei Hal. 766 snell: quickly, sharp, keen, piercing, altengl. snel, ags. snel, snell, alts. snel, ebenso*

ndd. ndl. ahd. mhd. snel, snell, nhd. schnell, altn. sniallr, schwed. snäl, dän. snel; aus dem german. auch in das roman. eingedrungen it. snello, pr. isnel, altfr. isnel, esnel, enel; vgl. Weigand 2, 618; Diez 1, 385; Fick 2 912.

Snick *schnitt, kerbe, zeichen; bei Hal. 766 snick: a notch, a cut; ein zusammenhang mit dem unter snast berührten stamme des altengl. sniden schneiden, auf den man wegen der bedeutung hingewiesen hat, liegt doch formell zu fern; eher gehört das wort zu ausdrücken wie snack, snatch, sneck und aus dem begriffe des schnappens, zuschnappens, der diesen zu grunde liegt, kann sich wohl die bedeutung des schneidens entwickelt haben; vgl. Wedgwood 3, 244 und snicker.*

Snicker *kichern; bei Hal. 767 snicker: to laugh inwardly; the low noise made by a mare to call her foal to her side; snigger: to jeer, to sneer; Wedgwood 3, 244: „these forms represent the broken sound of suppressed laughter, of a mare whinnying to her foal, of a horse at the approach of his corn; Sc. snocker: to snort, to breathe high through the nostrils; nicker, nieher: to neigh, to laugh in a loud and ridiculous manner;“ ein nhd. schnicken schnell bewegen, schnellen entwickelt in den mundarten bildungen wie schnecken, schneckern, schnickern; vgl. die verwandten ausdrücke ndd. snaken, snacken, nhd. schnacken schwatzen, schnickschnack leeres geschwätz, schwed. snacka, dän. snakke reden, schwatzen; s. besonders das Br. Wb. 4, 875—877 und Weigand 2, 612. 619.*

Sniff *schnieben, schnüffeln; bei Hal. 766 sniffle: to snuff up, as children do when the nose is full from a cold; aus derselben wurzel hervorgegangen wie snuff; vgl. die nhd. schnieben, schnauben, schnupfen, schnüffeln, schnaufen; ndd. snuffeln; Weigand 2, 623.*

Snip *schnippen, schneiden, schnitt; bei Hal. 766 snip: a small piece; snippet: a very small bit; ndd. snippen, mhd. snippen, snipfen, nhd. schnippen, mit mancherlei weiterbildungen wie schnippern, schnippeln, schnipseln, in denen die begriffsentwicklung von der bedeutung des schnellens, scharf klappenden bewegens zu der des schneidens verläuft; vgl. Schwenck 584 und Wedgwood 3, 245, der hier nicht mit unrecht auf die ähnlich unter einfluss der lautnachahmung stehenden clip und nip verweist; ganz nahe tritt es zu snap; vgl. die ablautsformel snipsnap, die gleichsam ergänzt wird durch ndd. snupp, Br.*

Wb. 4, 901, *mit dem nhd. schnickschnack; s. ferner auch noch Weigand 2, 620.*

Snipe schnepfe; altengl. snipe; *bei Hal. 765 snape: a woodcock; ndl.* snip, sneppe, *ndd.* snibbe, snebbe, snippe, sneppe, *schwd.* snäppa, *dän.* sneppe, *ahd.* snepho, snepha, snepfa, *mhd.* snepfe, *nhd.* schnepfe; *der vogel könnte von dem laute, den er von sich giebt, benannt sein; vgl. snip, snap und Weigand 2, 618; oder aber, wahrscheinlicher, von seinem langen schnabel; ndd.* sneppe, *nhd.* schneppe *schnabel, schnauze, engl. neb; Br. Wb. 4, 889; Schwenck 583; Wedgwood 3, 245; wegen ähnlicher begriffsentwicklung das fr. bécasse schnepfe, zu bec schnabel und das engl. snite 2., dessen form vielleicht auf den langen vokal des engl. snipe eingewirkt haben mag.*

Snite 1. schneuzen; bei Hal. 767 to snite: to blow the nose. altengl. sniten, snuten. *bei Etm. 710 ags. snýtan: emüngere, altn.* snýta, *schwd.* snyta, *dän.* snyde, *ndl.* snuiten, *ndd.* snütten, snüten, *ahd.* snūzan, *mhd.* sniuzen, *nhd.* schneuzen; *vgl. das zu grunde liegende hauptwort snout; doch scheinen sich mehrfach die ausdrücke für putzen, das licht oder die nase putzen mit ableitungen von snīdan schneiden gemischt zu haben; Br. Wb. 4, 904; bei Hal. 767 snot: the snuff of a candle; s. snot.*

Snite 2. schnepfe; bei Hal. 767 snite: the snipe; altengl. snyte, snite: ibis, *ags. snite; es scheint, wie snite 1., zu snout zu gehören und den vogel nach seinem schnabel zu bezeichnen; vgl. snipe; Mahn führt dazu an auch die kelt. ysnid: a snipe, a snout or beak, verkleinert ysniden.*

Snivel nasenschleim, schnüffeln; altengl. snivelen, snuvelen; *Etm 710 führt an als ags. snofel, snyfling: mucus, phlegma; vgl. die nhd. schnüffeln, ndd. snuffeln, die engl. sniff und snuff; mundartl. sniffle bei Hal. 766.*

Snob gemeiner, eingebildeter mensch; bei Hal. 767 snob: a vulgar ignorant person; a journeyman shoemaker; aber auch snob: mucus nasi, to sob violently; so scheint der ursprüngliche begriff auf verwandtschaft mit sniff und snuff, mit den nhd. schnauben, schnaufen, schnieben hinzuweisen; vgl. wegen der bedeutungen auch bei Hal. 767 snot: the snuff of a candle und an insignificant fellow; über den genaueren heutigen sinn von snob bei Hoppe 385.

Snod 1. haarbinde, haarflechte; sonst auch snood; Hal. 767 snood: a fillet, or riband; a small hair line used by fishermen;

altengl. snod, *ags.* snôd; *Etm.* 710; *weiter hat man dazu gehalten altn.* snôd *wolle, schwed.* sno *band, dän.* snoe *wickeln; andererseits kelt. ausdrücke wie* snôd, *snod bei Dief.* 2, 287.

Snod 2. hübsch, glatt, schlau; bei Hal. 767 *snod: smooth, demure; snot: neat, handsome; trotz der enantiosemie könnte der ausdruck ursprünglich eins sein mit ndl.* snood, *snoo schlecht, böse, ndd.* snöde, *snöe schlau, witzig, behende; mhd.* snode, *snoede, nhd.* schnöde *gering, verächtlich; doch mögen sich beziehungen zu anderen wörtern eingemischt haben; vgl. das schott.* snod *putzen, das altengl.* snode, *snale bissen, schnitt, zu dem stamme des ags.* snidan; *s. Br. Wb.* 4, 895; *Weigand* 2, 622; *Dief.* 2, 283. 286.

Snock lauern, aufpassen, spüren; bei Hal. 767 *snook: to lie hidden, to smell, to search out; snuck: to smell; altengl.* snoken, *ndd.* snöken *nebst ableitungen wie* snuckern, *snöken, nhd. bei Frisch* 2, 216 *schnökern; nach Wedgwood* 3, 248 *mundartl. dän.* snöke: *to trace by scent; schwed.* snoka, *altn.* snaka, *dän.* snage *stöbern, beschnüffeln; sonst erinnert es einigermaßen auch an* sneak *und snuff.*

Snore schnarchen, schnauben; altengl. *ndd.* snoren; *dazu weiter snort schnarchen, altengl.* snorten; *ndd.* snurten, *snorten: crepitum ventris emittere; bei Hal.* 767 *snort: to laugh loudly; ferner ndd.* snorken, *snurken, ndl.* snorken, *altn. schwed.* snarka, *dän.* snorke, *mhd.* snarchen, *nhd.* schnarchen *und so in mancherlei nebenformen und weiterbildungen für das geräusch des schnarchens oder andere ähnliche; fraglich mag sein das bei Etm.* 710 *als ags. angeführte* snora: *sternutatio, rhonchus; dem stamme nach gehören die ausdrücke gewiss zusammen mit* snar *und snarl, sind auch unter einfluss der lautmachung entstanden zu denken; vgl. Schwenck* 581; *Wedgwood* 3, 249; *Weigand* 2, 614.

Snot nasenschleim, schnauben; altengl. snot: *mucus, bei Etm.* 710 *ags.* snot, *altfrs.* snotte, *ndl.* snot, *snut, ndd.* snotte, *dän.* snot *schleim, mhd.* snuz *schnupfen; dazu mundartl. engl.* snotter: *to snivel; snotty, snottery rotzig, schmutz; ndd.* snotterig, *mundartlich nhd.* schnoddrig *eigentl. rotzig, dann ekelhaft, unverschämt; vgl. snite* 1; *snout und Br. Wb.* 4, 899.

Snout schnauze; altengl. snute, *snoute, ndd.* snûte, *ndl.* snuit, *dän.* snude, *nhd.* schnauze; *vgl. snite, snot; Br. Wb.* 4, 903 *und Weigand* 2, 616.

Snow 1. *schnee*; *altengl.* snow, snou, snaw, snau, *ags.* snâv, *goth.* snaivs, *alts.* snêu, snêo, *ndl.* sneeuw, sneew, *ndd.* snee, *altn.* snaer, sniar, snior, *schwd.* sniö, snö, *dän.* snee, *ahd.* snêo, *mhd.* snê, *nhd.* schnee; *altslav.* snjeg, *böhm.* snig, *litth.* snégas, *lett.* snegs, *lat.* nix, *gen.* nivis (*daher romanisch it. neve, fr. neige*), *zu dem stammwort altengl.* sniwen, *ags.* snivan, *ahd.* sniwan, *mhd.* sniwen, snien, *nhd.* schneien, *ndl.* sneeuwen; *lat.* ningere, *gr.* νίχαιρ; s. Dief. 2, 281; Curtius No. 440; Fick² 911; Max Müller 2, 280.

Snow 2. *eine art schiff*; *ndl.* snaauw, snauw, *ndd.* snau, *nhd.* schnaue, *dän.* snav; *auch fr.* seuau; *ursprünglich wohl das geschnäbelte schiff nach dem ndd. snau schnabel*; s. Br. Wb. 4, 885; Schwenck 581; Diez 2, 424.

Snub *abschnippen, anfahren, schelten*; Levins *hat* snubbe: correptio und snubbe: arguere, culpae; *bei* Hal. 767 snub: to check, to rebuke, to treat with contempt; *in diesen bedeutungen erinnert es an* sniff, snuff *und bedeutet wohl ursprüngl. soviel als unsere nhd. anschnauben, anschnauzen*; snub: to nip, to clip or break off the end of *wird mit* snip *zusammenhängen*; snub: to sob with convulsions *wohl wieder mit* snob *und* snuff; snub-nosed *stumpfnäsiger erklärt sich aus* snub *stumpf, hervorragendes ende*; *vgl. noch einiges über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung bei* Wedgwood 3, 250.

Snuff *schnuppe, schnauben, schnupfen*; Levins *hat* snuffe: argutia und snuffe: nasum suspendere; *bei* Hal. 768 snuffe: to spite, to anger, to take a matter in snuffe; *dies sind offenbar erst übertragene bedeutungen; der grundbegriff ist das schnauben, schneuzen, womit sich dann auch der des schneidens nach* snip *gemischt haben mag; als ableitung dazu gehört* snuffle; *vgl.* sniff, snivel, *die ndd.* snuven, snuffe, *ndl.* snuffen, snuiven, *nhd.* schnieben, schnauben, schnaufen, schnuffeln, schnüffeln, *ndd.* snuffeln, *ndl.* snuffelen, *schwd.* snufla, *dän.* snöfle; s. Schwenck 581; Kehrein 1031; *altengl. begegnen* snuffen, snuvelen, snuven; *das letzte entspricht dem ndd.* snüven, *ndl.* snuiven, *mhd.* snüben *neben* snüfen; *vgl. über die nhd. wörter bei* Weigand 2, 616. 619.

Snug *fest, bequem, verborgen, dicht und verborgen liegen*; *bei* Hal. 768 snug: tight, handsome; snugger: a snug little place; snuggle: to nestle; *der ausdruck, welcher nicht bei* Levins, *bei* Shakespeare *nur als eigennamen begegnet, ist wohl ursprünglich skandinavisch; altn.* snoeggr *kurshaarig, glatt, schwd.* snygg,

altdän. snög *glatt, nett, sauber, zierlich*; *vgl. die ndl.* snogger, snugger *und das nhd.* schniegeln *glatt machen, putzen, mit denen der ausdrück etwa zu dem stammzeitwort ags.* snican, *vgl. sneak, gezogen werden kann*; Schwenck 584; Weigand 2, 619.

So so; *altengl.* so, sua, sa, sva, *ags.* svâ, *goth.* sva, svê, *alts.* sô, *altfrs.* sâ, sô, *ndd.* so, *ndl.* zoo, *altn.* svâ, svo, so, su, *schwd.* sâ, *dän.* saa, *auch ahd. mhd. nhd.* sô, so; Dief. 2, 346: „Grimm vergleicht die *lat.* si und sic (davon dann das *roman.* si), Bopp das *goth.* svê, sva, *ags.* svâ als instrumental dem *zend* khâ, aus kha gleich skr. sva;“ s. Grimm Gr. 3, 43 ff.; Bopp V. Gr. 1, 323; Curtius³ 366; Weigand 2, 719.

Soak einweichen, einsaugen; Bosw. hat ein *ags.* socian: to soke, to steep, *welches dann verwandt sein könnte mit ags.* sūgan, *nhd.* saugen; *vgl. suck; wovon das participium altengl.* soken, *eine ableitung aber sok, ags.* soc: suctus; Etm. 668; Stratmann³ 515; *sonst vergleicht Mahn die kelt.* soegi: to steep; swgiaw: to soak; sugaw: to imbibe; *vgl. noch* Wedgwood 3, 253; Dief. 2, 204. 288.

Soap seife; *altengl.* sope, sape, *ags.* sâpe, *ndl.* sêpe, zeep, *ndd.* sêpe, *altn.* sâpa, *schwd.* sâpa, *dän.* sâbe, *ahd.* seipha, seifa, *mhd. nhd.* seife; *es scheint urverwandt dem lat.* sebum *talg und entsprungen der wurzel des ags.* sîpan, *ndd.* sîpen, *mhd.* sîfen *tröpfeln; erst entlehnt von den Kelten, wahrscheinlicher von den Germanen, war das lat.* sapo, *gr.* σάπων (*woher dann die roman. bezeichnungen it.* sapone, *pr.* sabo, *fr.* savon, *sp.* xabon, *pg.* sabão); *welsch* sebon, *ir. gael.* siabunn; *vgl. Br. Wb.* 4, 753; Weigand 2, 675; Dief. Or. Eur. 416; Haupt's Zeitschr. 7, 460; Wedgwood 3, 253.

Soar auffliegen; *altengl.* soren, soore, *fr.* essorer, *pr.* eisaurar *in die luft erheben, it.* sorare *auslüften, flattern lassen, fr.* essor *aufschwung, s'essorer, pr.* s'eisaurar *sich aufschwingen, in die luft erheben, lat.* gleichsam exaurare *von aura luft*; *vgl. Diez* 1, 366; Wedgwood 3, 254.

Sob schlucksen; *altengl.* sobben, sobbin; *verwandt mit dem ags.* seóffjan *seufzen*; *vgl. bei Etm.* 662 seóbgende: querulus; *weiter mit dem ahd.* sūfton, siuftôn, *mhd.* siuften, *nhd.* seufzen; Weigand 2, 697; s. auch Dief. 2, 367 und sigh; *in der bedeutung to soak, Hal.* 768, *ist es wohl nur mundartl. nebenform von sop.*

Sobriquet spitzname; *fr.* sobriquet; *das fr. wort, ehemals auch sotbriquet, ist aber zweifelhaften ursprungs; nach Diez* 2, 428 *könnte es zusammengesetzt sein aus sot einfältig und dem sinn-*

verwandten altfr. briquet, it. bricchetto kleiner esel; donner un sobriquet à qqun jemand einen einsaltspinsel anhängen; nach Wedgwood 3, 254 stände es für soubriquet, von dem norm. bruchet: the bole of the throat, breastbone in birds, so dass es eigentlich gewesen wäre a chuck under the chin, dann a jest broken on a man und erst nachher a nickname; deux petits coups appelés soubzbriquets des dois de la main sous le menton; vgl. Scheler und Littré, nach welchem die von Wedgwood beigebrachte begriffsentwicklung allerdings begründet ist.

Soc gerichtsbereich; auch soke, altengl. soce, soc, ags. sôc zu sacan, vgl. sake und Schmid G. d. A. 653; hierzu, nicht zu sock pflugschar, wie Wedgwood meint, gehört dann socage, sockage: a tenure of land by inferior services in husbandry; mlat. socagium.

Sock 1. schuh: altengl. socke, sok, ags. soce, altfrs. socka, ndl. socke, sok, altn. sokkr, schwed. socka, dän. sokke, ahd. soc, soch, mhd. soc, socke, nhd. socke, aus dem lat. soccus niedriger schuh; dieses wurde auf roman. gebiete it. socco, pg. soco, socco, pr. soc, fr. socque schuh; in anderer bedeutung it. zocco, pr. soc, fr. souche stamm; ferner vom lat. socculus die fr. socle untersatz, it. zoccolo, woher wieder engl. sockle, nhd. sockel; sowie altfr. altengl. soket, neuengl. socket die höhlung, in der etwas steckt, the base upon which a candle is fixed; s. Weigand 2, 719; Diez 2, 428; Wedgwood 3, 254 f.

Sock 2. pflugschar; fr. soc, mundartlich sô, sou, soie, mlat. socus, soccus; man hat es identificiren wollen mit sock 1., weil die schar wie ein schuh gekrümmt sei; vgl. Diez 2, 428; doch beruht es eher auf den gleichbedeutenden kelt. soc, swch; man hat auch verglichen das russ. sochà hakenpflug, sowie die ahd. seh, mhd. nhd. sech pflugmesser, welche letztere zu dem stamme von saw säge, lat. secare schneiden zu gehören scheinen; Weigand 2, 669.

Sod rasen; bei Levins a sod, turfe: cespes; altengl. sod, sode, ndd., dann auch nhd. sode, altfrs. satha, ndl. zode, zood; s. Frisch 2, 284; ferner Br. Wb. 4, 910; Weigand 2, 720: „wohl zunächst vom ausgestochenen zur feuerung beim kochen gebrauchten torf, wonach es von sieden abgeleitet wäre;“ vgl. das engl. seethe und die form desselben in der vergangenheit sod; Mätzner 1, 402.

Soda laugensalz aus der asche der kalipflanze; it. sp. pg. soda, fr. soude; auch nhd. als fremdwort soda; es wird abgeleitet von lat. solida fest, weil die soda als salsartige kruste und als

eine steinharte masse gewonnen wird; *sp.* sosa heisst auch die pflanze selbst, von *lat.* salsus gesalzen, *lat.* salsula salzpflanze.

Soder löthen; vgl. die nebenform solder, in welcher die etymologie des wortes noch deutlicher hervortritt.

Soe eine art gefäss, eimer; *altengl.* soo, so, sa, *schott.* sae, say, saye; aus dem skandinav. gebiete entnommen *altn.* sár. *schwed.* så, *dän.* saa; doch nur zufällig trifft es zusammen mit dem fast gleichbedeutenden *neufr.* seau; dieses ist *altfr.* seel, *pr.* selh, *it.* secchio, von dem *lat.* situlus; Diez 1, 375.

Sofa ruhebett; wie das *nhd.* fremdwort sofa, sophä, zunächst aus dem *sp.* *it.* *fr.* sofa; dieses aber von dem *pers.* *arab.* soffah, sôfah ruhebett vor dem hause, zu dem *arab.* saffa in reihe und ordnung bringen; Diez 1, 386; Weigand 2, 733.

Soffit deckgetäfel, bewegliches deckstück; *fr.* soffite, von dem *it.* soffitta, soffitto eigentl. das unten befestigte, aus *lat.* suffixus, suffigere darunter befestigen; Heyse 858.

Soft weich, sanft; *altengl.* softe, *ags.* sôfte, sêfte, *alts.* sâfti, als adverb sâlto, *ahd.* aber samfti, semfti, *mhd.* senfte, *nhd.* sanft, dann *ndd.* *ndl.* und danach auch *nhd.* sacht, *schwed.* sakta, *dän.* sagte: es wird meist gestellt zu dem stamme des *altn.* sefa beruhigen, doch lassen die verschiedenen formen ein *goth.* samfts und etwa einen zusammenhang mit *goth.* samjan zu gefallen suchen vermuthen; vgl. Weigand 2, 523. 533; Dief. 2, 192. 270.

Soggy feucht; bei Hal. 769 sog: a quackmire; soggy: wet, moist, swampy; wohl zu dem *altn.* sögr: madidus; doch vgl. auch soak und die daselbst angeführten kelt. ausdrücke; Koch³, 147; Dief. 2, 204. 206.

Soil 1. grund, boden; bei Levins soyle: solum; *altengl.* soile; *altfr.* soel, suel, sueil, *neufr.* seuil grundlage, schwelle, *pr.* sulh, sol, *it.* soglia, soglia; *mlat.* solium zu *lat.* solea, solum; daneben *pr. fr.* sol, *sp.* suelo, *it.* suolo boden; vgl. noch andere romanische ableitungen bei Diez 1, 405; auch das *engl.* sole 2.; in der bedeutung düngererde, mist vermischt sich das wort mit soil 2.

Soil 2. besudeln, koth, dünger, saulager; bei Levins soyle: violare, polluere, luto volutare; Cotgrave: „Souil de sanglier: the soil of a wild boar, the slough or mire wherein he hath wallowed;“ *altengl.* soilen beschmutzen; *altfr.* souil, *neufr.* souille sauschwemme, *pr.* solh schmutz, *pr.* sulha schwein, *altfr.* soillier, *neufr.* souiller beschmutzen; diese roman. wörter möchte Diez 2, 430 ableiten von den *lat.* sus schwein, sacula, suillus; dazu treten nun aber,

und wohl nicht ohne einfluss auf das engl. wort, *german. ausdrücke wie ags. sol: volutabrum, sordes; solian, sylvian: foedare, daher altengl. sulien; goth. bi-sauljan, alts. sulian, ahd. suljan, solon, mhd. sültn, sulgen, sulwen, soln, nhd. sühlen, altn. schwed. söla, dän. söle; von denen manche selbst die roman. ausdrücke erst herleiten wollen und die sich wieder mit dem nhd. sudeln nahe berühren; vgl. Dief. 2, 195; Weigand 2, 841 f.; Mätzner 1, 214; Wedgwood 3, 256 f. und sully.*

Soil 3. auf grasung thun, grün füttern; bei Hal. 770 soil: to feed cattle with mown grass, to fatten completely; 775 soul: to satisfy with food; *aus dem altfr. saoller, neufr. souler sättigen, souil satt, altfr. saoul, saol, pr. sadol, it. satollo, lat. satullus zu satur satt; s. Diez 2, 430; doch vgl. auch sowl.*

Soil 4. durchseihen; bei Hal. 770 soil: to strain liquor; 743 aber sile: to strain, to skim; *altengl. silen, schwed. sila; Mahn bei Webster verweist ausserdem auf armor. sila: to strain, gael. siolaidh: to subside, strain, filter und auf das nhd. sielen: to draw away or lead off water.*

Sojourn verweilen; altengl. sojournen, altfr. sojourner, sojourner, surjourner, sejourner neufr. séjourner; als hauptwort engl. sojourn, neufr. séjour, pr. sojorn, altsp. sojorno, it. soggiorno; zusammensetzung mit it. giorno, vgl. journey, aus dem lat. diurnus und sub; s. Diez 1, 213; Burguy 3, 213.

Sol 1. sonne, das in der chemie und in der heraldik damit bezeichnete gold; lat. sol; vgl. dazu ableitungen wie solar und sollar, andererseits wegen der stammverwandtschaft sun.

Sol 2. die fünfte note der tonleiter nach Guido; vgl. ut und wegen der als fremdwörter weiter dringenden ableitungen wie solfeggio, vom it. solfeggio, solfa bei Diez 1, 387; Heyse 859.

Sol 3. eine münze; altfr. sol, sold, neufr. sou, pr. sol, sp. sueldo, it. soldo vom lat. solidus sc. nummus die feste, dicke münze im gegensatze zu den dünnen, blechernen; vgl. Diez 1, 387 und sold 2.

Sold 1. verkaufte, verkauft; altengl. salde, solde, sold, ags. sealde, seald; vergangenheit von sell; s. Mätzner 1, 367.

Sold 2. sold; altengl. solde, soude, altfr. soude, solde, neufr. solde, it. soldo, sp. sueldo, pr. sout; eine weitere anwendung des unter sol 3. erklärten namens der münze; das wort ging in der bestimmten bedeutung von löhnung in die verschiedenen neueren sprachen über wie mhd. solt, nhd. sold, ebenso ndl. schwed. dän.

sold; *dasu die ableitungen* *it.* soldato, *sp.* soldado, *neufr.* *nhd.* soldat; *mit anderer bildungssilbe* *altfr.* souldoier, soldoier, soldier, *woraus altengl.* soudiour, soudeur, *neuengl.* soldier.

Solder löthen; auch soder geschrieben; altfr. solider, solder, *neufr.* souder, *pr.* soldar, soudar, *sp. pg.* soldar, *it.* saldare, sodare, *von dem lat.* solidare *befestigen*, solidus *fest*; *vgl.* sol 3.; sold 2. und Diez 1, 387.

Sole 1. allein; lat. solus; *it. sp.* solo, *pr. altfr.* sol, sul, seul, *neufr.* seul; *als fremdwort auch engl. wie nhd. fr. in der it. form* solo.

Sole 2. sohle; ebenso schon altengl. *ags.* sole; *goth.* sulja, *ndd.* sâle, *ndl.* zool, *schwd.* sâla, *dän.* saale, *ahd.* sola, *mhd.* sole, *nhd.* sohle; *aus dem lat.* solea *sohle*; *vgl. lat.* solum *grundlage, sohle und die romanischen ableitungen* *it.* suolo, *pr.* sol, sola, *sp.* suela, *fr.* sole *fusssohle*; *vgl.* Diez 1, 405 und soil 1.; *über das verhältniss von urverwandtschaft oder entlehnung zwischen den german. ausdrücken und den lateinischen vgl.* Dief. 2, 288; Curtius No. 281. 560; Weigand 2, 721.

Sole 3. plattfisch, scholle; es ist im wesentlichen nur eine besondere anwendung von sole 2.; schon das lat. solea *ist auch name eines fisches und so dann* *it.* soglia, *sp.* suela, *pr.* solha, *fr.* sole, *schwd.* sola, *nhd.* sole, sohle; *ebendarauf beruhen wohl, wenn auch etwa mit anlehnender umdeutung gebildet, die* *ndd.* schulle, *ndl.* schol, *mhd. nhd.* scholle; *s.* Diez 1, 405; Br. Wb. 4, 709; Weigand 2, 628. 721.

Sollar oberboden, bodensimmer; altengl. solar, soler, solere; *altfr.* solier *speicher*, *pr.* solar, solier *stockwerk, fussboden, plattes dach*; *it.* solajo, solare; *aber auch* *ags.* solere, *alts.* soleri, *ndd.* soller, *ndl.* zolder, *ahd.* sôlari, solâri, *mhd.* solre, sölre, *nhd.* sölter; *mlat.* solerium, solarium *und schon altlat.* solarium *flaches dach, erker, terrasse, von solarius der sonne zugehörig, der sonne ausgesetzt; doch wird sich nicht leugnen lassen, dass ein vom lat. solum fussboden abgeleitetes solarium in der entwicklung des ausdrucks seinen einfluss geltend machte*; *vgl.* Diez 1, 405; Burguy 3, 349; Br. Wb. 4, 915; Frisch 2, 285; Weigand 2, 726.

Sombor düster; auch sombre; fr. sombre, *woher auch* *ndl.* somber; *wahrscheinlich dasselbe wort wie* *sp. pg.* sombra *schatten*; *dies aber wird beruhen auf einem zeitwort* sombrar, so-ombrar, *lat.* sub-umbrare *unter schatten setzen*; *vgl.* Diez 2, 180.

Some *etwas, einige*; *altengl.* som, sum, summ, *ags.* sum, *goth.* suma, sums, *alts.* sum, *mundl.* som, sommich, *neundl. ndd.* sommig, summig, *altn.* sumr, *schwd.* somlig, *dän.* somme, *auch ahd. mhd.* sum; Br. Wb. 4, 1994; *vgl. über weitere verwandtschaft mit same bei Dief.* 2, 190. 289; Curtius No. 600; Fick ² 896; *über den gebrauch des engl. some bei Mätzner* 1, 330; 3, 261 ff.; *über die ableitungssilbe engl. some, ags.* suni, *nhd.* sam Mätzner 1. 481; *über die redensart all and some, die mit fr.* somme, *altengl.* some, *neuengl.* sum *nichts zu schaffen hat*, Mätzner Wb. 1, 55.

Somerset *burselbaum*; bei Hal. 771 somersaul, sobersault, sombersalt; 827 summersault; *es ist entstellt aus dem altfr.* soubresault, *neufr.* soubresaut, *it.* soprassalto, *von den lat.* supra *über und saltus sprung.*

Son *sohn*; *altengl.* sone, sune, *ags.* sunu, *goth.* sunus, *altfrs.* sunu, sune, sun, *alts.* sunu, *ndd.* sone, söne, sön, *ndl.* zoon, *altn.* sunr, sonr, *schwd.* son, *dän.* sön, *ahd.* sunu, *mhd.* sun, *nhd.* sohn; *litth.* sunus, *altslav.* synu, *russ.* syn', *poln.* böhm. syn, *gr.* υἱός für σ υἱός, *skr.* sūnus *eigentl. der erzeugte zu skr.* su *zeugen*; *vgl.* Dief. 2, 291; Curtius No. 605; Fick ² 199. 895.

Song *lied, sang*; *altengl.* ags. song, sang, *goth.* saggs, *altfrs.* song, *altn.* söngr, *schwd.* säng, *alts.* *ndl.* *ndd.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* *dän.* sang *oder doch mit unbedeutender abweichung wie ahd. mhd.* sanc; *entsprungen der vergangenheit von sing, ags.* singan, *goth.* siggvan, *nach dessen ursprünglicher bedeutung es eigentlich so viel ist wie vorlesung*; s. Dief. 2, 206; Weigand 2, 539.

Songle *ährenbüschel, handvoll korn*; Hal. 705 sang: a handful of corn; 744 single: a handful of the gleanings of corn tied up; 772 songle, songow; *ahd.* sanga, *mhd.* *nhd.* sange *ährenbüschel, mundartl. nhd.* sängeln *ähren lesen*; *vgl. das dän.* sanke *sammeln, sanke ax ähren lesen*; *zu singen, engl.* sing, *welches wie lesen ursprüngl. die bedeutung sammeln gehabt haben wird*; Dief. 2, 207; Weigand 2, 539.

Sonnet *sonnet*; *neufr.* sonnet, *altfr.* pr. sonet, *sp.* pg. soneto, *it.* sonetto, *ebendaher nhd.* sonett; *von dem roman.* son, sono, *lat.* sonus *klang*; s. sound 2. und *vgl. über diese benennung einer besonderen art gedichte, sowie über das verwandte it.* sonata, *nhd.* sonate *bei Trench Gl.* 195 *und bei Heyse* 860 f.

Soon *bald*; *altengl.* soone, sune, sone, *ags.* sōna, *altfrs.* sän, sön, *alts.* sāna, sāno, sāne, sän, *mhd.* sän, *neben ahd. mhd.* sā, *ndd.* *ndl.* saen; *verwandt mit goth.* suns *sogleich und zu dem*

demonstrativstamme sa gehörig; s. Dief. 2, 291; Grimm Gr. 3, 197; Etm. 648.

Soot russ; *altengl.* soot, soote, sote, sot, *ags.* sôt, *ndl.* soet, *ndd.* sott, *altn.* sôt, *schwd.* sot, *dän.* sod; Mahn *vergleicht ausserdem die vielleicht erst entlehnten kelt. ausdrücke* gael. súith, ir. suth, *welsch* swta; *aus dem german. worte, etwa mittels des abgeleiteten adjektivs* *ags.* sôtig, *engl.* sooty *scheinen hervorgegangen die romanischen* fr. suie, pr. suia, sueia, suga, *catal.* sutje; s. Diez 2, 431.

Sooth *wahrheit*; bei Levins soothe: veritas; bei Hal. 774 sothe: truth, *aber* soth: true *und so zunächst als adjektiv* *altengl.* soth, soð, *ags.* sôð, *alts.* sôth, *suoth*, *suot*, *altn.* sannr, *schwd.* sann, *dän.* sand; *vgl. das goth. sunis wahr*; Dief. 2, 290, *welches weiter zusammengestellt ist mit gr. ἑσός, skr. satjas*; *trotz etwas auffallender begriffsentwicklung gehört dazu soothe besänftigen*; *die* *ags.* ge-sôdian, *altn.* *schwd.* sanna, *dän.* sande *und so auch altengl. soðien haben die bedeutungen: bewahrheiten, bestätigen, billigen, dann wohl schmeicheln, vgl. das* *ags.* gesôd: parasitus, is qui semper assentatur; *daraus konnte dann allmählich der begriff des besänftigens leicht hervorgehen*; *andrerseits erinnert es an das goth. supjan schmeicheln, sowie nach* Dief. 2, 288 *selbst an das* *ags.* svaðrian *besänftigen, engl. swathe milde*; Hal. 835; *über das altengl. soð und seine weiterbildungen s. noch bei* Stratmann³ 517.

Sop *etwas eingetauchtes, einweichen*; *altengl.* soppe brühe, *eingetauchter bitten*; *altn.* *schwd.* soppa, *ndl.* *ndd.* soppe, sop; *jedenfalls von dem stamme des altengl. supen, ags. sūpan; vgl. die* *nhd. dän. suppe*; Etm. 668 *führt auch unter sūpan bereits an ein* *sopcoppa: catinus pulmentarius; übrigens ist zu beachten, wie der ursprünglich german. stamm in das roman. drang und durch dieses vermittelt wieder zurückkehrte*; s. Dief. 2, 292; Diez 1, 388 *und die* *engl. sip, soup, sup.*

Sorbet *ein kühlendes getränk*; s. *unter* sherbet *und* sirup.

Sorcer *zauberer*; fr. sorcier, mlat. sortiarius, *zu lat.* sors loos; Wedgwood 3, 262: „properly one who divines by casting lot;“ Diez 2, 429; Burguy 3, 352; *dazu dann* *sorceress zauberin*; *sorcery zauberei, altengl. altfr. sorcerie, neufr. sorcellerie.*

Sore 1. *schmerz, wunde, schmershaft, schmerzen, heftig*; *altengl. zunächst als adjektiv* *sore, sor, sar, ags. sār, alts. sēr, altn. sār, ahd. sēr, ferner als hauptwort goth. sair, ahd. alts. sēr,*

altn. sâr, *ags.* sîr, *altengl.* sar, sor, sore, auch in den neueren sprachen theilweise erhalten wie *schwd.* sâr, *dän.* saar, *ndl.* zeer, *nhd.* sehr eigentl. schmerzlich, dann in hohem grade, versehen verletzen; s. über die formen bei Stratmann² 473; Dief. 2, 182; Etm. 659 f.; Weigand 2, 673; *hierzu gehört, also zunächst nicht zu sorrow, das engl. sorry, altengl.* sori, sari, sarig, *ags.* sârig, *ahd.* sêrag, *mhd.* sêrec, sêric; vgl. noch Lexer 2, 889 und im allgemeinen über den stamm bei Fick² 885.

Sore 2. einjähriger falk, vierjähriger rehbock; dazu dann sorel, sorrel dreijähriger rehbock, röthlichbraun; die ausdrücke kamen zunächst aus dem romanischen gebiete *altfr.* sor, sorel und beruhen wenigstens theilweise auf dem unter sear erwähnten *it.* soro, sauro, *pr.* saur, *fr.* saure hellbraun, goldfarbig; vgl. Diez 1, 366; nach Mahn soll die roman. bezeichnung der farbe zurückgehen auf *bask.* zuria, *churia* weiss; die jägerausdrücke haben vielleicht noch anderen ursprung; Scheler: „Sor, oiseau qui n'a pas encore mué, proprement qui n'a pas encore pris le vol; adj. abstrait du verbe essorer;“ vgl. darüber soar. Ein anderes sorrel sauerampfer, *altengl.* sorel scheint zu beruhen auf dem *fr.* surelle, *henneg.* suriele, *wallon.* sural, zu *fr.* sur sauer; vgl. das *engl.* sour, wegen des begriffs das *mndd.* sûre, das *ndl.* zuuring sauerampfer; Weigand 2, 544; Diez 2, 432.

Sorn sich frei einquartieren; Webster hat sorn: to obtrude one's self on another for bed and board und erklärt es aus sorehon, welches in Irland gebräuchlich, *schott.* sorne, soiorne und aus sojourn entsteht sei; wahrscheinlicher ist doch kelt. ursprung.

Sorrel bräunlich; sauerampfer; s. unter sore 2.

Sorrow Sorge; *altengl.* sorwe, sorewe, seorwe, serwe, serghe, seorhe, seorghe, *ags.* sorg, sorh, *goth.* saurga, *alts.* soroga, sorga, *ndd.* sorge, *ndl.* zorg, *altn.* sorg, *schwd.* *dän.* sorrig, sorg, *ahd.* sorka, sorga, *mhd.* *nhd.* sorge; nebst entsprechenden zeitwörtern *altengl.* sorwen, sorhen, sorghien, *ags.* sorgian, *goth.* saurgan, *ndd.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* sorgen, *ndl.* zorgen, *alts.* sorgon, *altn.* sorga, syrgia, *schwd.* sörga, *dän.* sörge; s. Dief. 2, 198, wo auch die nahe berührung mit sorry, vgl. sore 1., erwähnt ist; Weigand 2, 734; Fick² 897.

Sort loos, sorte, sortiren und weiter in einer reichen, doch nicht schwer zu verfolgenden begriffsentwicklung; zu grunde liegen die *fr.* sort, sorte, sortir, welche dann selbst mit den ent-

sprechenden anderen roman. ausdrücken beruhen auf lat. sors loos, sortiri erloosen; besonders in der bedeutung art und weise, klasse drang das roman. wort sorta, sorte, fr. sorte, sp. suerte nebst ableitungen auch in die übrigen german. sprachen ein wie nhd. sorte, schwed. dün. sort, ndl. soort; vgl. Weigand 2, 735 und die nhd. fremdwörter bei Heyse 862; über die roman. wörter bei Diez 1, 389 f., auch wegen eines zweiten it. sortire fr. sortir ausgehen, welches auf lat. surgere zurückzuweisen scheint und woraus s. b. das fr. sortie, als fremdwort auch engl. sortie, it. sortita, sp. surtida ausfall entsprang.

Sot dummkopf, trunkenbold; vgl. wegen der bedeutungen Trench Gl. 195; altengl. sot; das bei Etm. 649 angeführte ags. sot ist doch erst spät und nur das schon altfr. sot, mlat. sottus, sp. pg. zote, ndl. zot; der ausdruck soll nach einigen, wie unser nhd. schote, schaute dummkopf, auf dem rabbin. schoteh narr beruhen, nach anderen dagegen auf kelt. wörtern wie ir. suthan dummkopf, schelm, betrüger, sotaire geck; vgl. Diez 1, 451; Weigand 2, 632.

Soul seele; altengl. soule, sove, sanle, savle, ags. sâvel, sâvl, sâul, sâvul, goth. saivala, alts. sêola, sêole, siole, sêle, altfrs. siele, sêle, ndd. sele, sâl, ndl. ziel, altn. sâla, sâl, schwed. själ, dün. själ, sjel, ahd. sêla, mhd. sêle, nhd. seele; dasu klingt an gael. saoil denken; Grimm deutete goth. saivala, es mit saivs, s. sea, zusammennehmend, als die wogende, bewogende kraft; Weigand 2, 672; Dief. 2, 183; Pott stellt es zu lat. saevus stürmisch, wild; Benfey zu goth. saihvan, engl. see sehen.

Sound 1. gesund, kräftig, tüchtig; altengl. sound, sond, sund, ags. sund, daneben zusammengesetzt altengl. isund, ags. gesund, alts. gesund, ndl. gezond, ndd. sund, gesund, ahd. kisunt, gesunt, mhd. gesunt, nhd. gesund, schwed. dün. sund; nach Curtius No. 570 urverwandt mit gr. σάος, σόος, lat. sanus, von welchem letzteren wieder das roman. wort it. sp. sano, fr. sain; vgl. die engl. sane, sanitary.

Sound 2. klang, tönen; altengl. als hauptwort soun, son, altfr. son, sun, neufr. son, lat. sonus; als zeitwort altengl. sounen, altfr. soner, neufr. sonner, lat. sonare; übrigens drang schon früh das lat. sonus unmittelbar herüber; vgl. bei Etm. 667 sôn: sonus, cantilena; wegen des im neuengl. angetretenen d vgl. bei Mätzner 1, 193.

Sound 3. *meerenge, sund; altengl. sound, sund, ags. sund: natatio, mare, fretum; nach dem altn. sund auch schwed. dän. nhd. sund, mndl. sund, sond; zu ags. svimman, engl. swim; Etm. 755; altn. synda schwimmen, sund-uggar schwimfflossen, sundfaeri schwimmwerkzeuge der fische, sundmagi schwimmbhase; daher auch engl. sound schwimmbhase, altengl. sound: vesica natatoria; s. Stratmann³ 543; bei Hal. 775 sound: sounde of a fysshe: cannon; Mätzner 1, 214; hierher wird auch sound tintenfisch gehören und in gewissem sinne selbst sound 4.*

Sound 4. *sonde, sondiren; man hat den ausdruck unmittelbar zurückgeführt auf sound 3. mit rücksicht auf die ags. sundline, sundgerd: nautica linea, virga qua metiuntur maris profunditatem; Etm. 755; Mätzner 1, 214; aber gewiss sind für das engl. wort zunächst zu grunde zu legen die roman. ausdrücke sp. pg. sonda, fr. sonde senkblei, sondar, sonder die meerestiefe messen, welche selbst kaum auf dem ags. sund meer, sondern nach Diez 1, 388 etwa auf lat. sub-undare beruhen dürften; wenigstens scheinen die engl. sound sonde, sound sondiren nicht sehr alt zu sein; vgl. noch Weigand 2, 727 unter dem nhd. fremdworte sonde.*

Sound 5. *ohnmacht; auch soond und swound; vgl. Hal. 772. 775. 843; altengl. swoune, als zeitwort swounen; s. unter der jetzt üblichen nebenform swoon; Mätzner 1, 214.*

Soup suppe; neufr. soupe, altfr. sope, supe, soupe, sp. pg. pr. sopa brühe mit eingetunkten schnitten, eingetunkter bitten, it. zuppa kaltschale; die roman. wörter beruhen auf german. grunde; vgl. sip, sop, sup; Diez 1, 388; die entsprechenden ausdrücke in den neueren german. sprachen nld. sop, soep, ndd. soppe, suppe, mhd. nhd. suppe, schwed. soppa, dän. suppe haben wie das engl. wort jedenfalls einfluss von dem fr. soupe erlitten; Weigand 2, 847.

Sour sauer; altengl. sour, sur, ags. sūr, ndd. sūr, nld. zuur, altn. sūrr, schwed. sur, dän. suur, ahd. mhd. sūr, nhd. sauer; auch kelt. und fr. sur; vgl. sorrel saucampfer unter sore 2.; Diez 2, 432; der weitere ursprung ist zweifelhaft; s. Weigand 2, 544; Fick³ 614. 896.

Source quelle; neufr. source, altfr. surce, sorce, sorse; aus dem particip der vergangenheit sors des zeitworts neufr. soudre, altfr. sordre, surde von dem lat. surgere, it. sorgere, sp. surgir sich erheben, hervorspringen, quellen; Burguy 3, 351; Diez

2, 430; *dazu die zusammensetzung* resors, *fr.* ressource, *engl.* resource.

Souse 1. pökel, einpökeln; auch sowce, eine nebenform von sauce, *altfr.* sause, *neufr.* sauce, vom *lat.* salsus, salsa gesalzen, zu *sal* sals; *vgl.* salt.

Souse 2. sich hinwerfen, stürzen, plötzlich; *vgl.* die verschiedenen bedeutungen von soss und souse bei Hal. 774. 776, deren grundbegriff der einer plötzlichen, schnellen und lauten bewegung zu sein scheint; es lassen sich vergleichen die *ndd.* süsen, *ndl.* suizen, *mhd.* süsen, siusen, *nhd.* sausen, *schwd.* susa, *dän.* suse laut und schnell dahinfahren; *vgl.* Weigand 2, 547; Schwenck 549 und Wedgwood 3, 263, dessen theorie der lautnachahmung hier einige berechtigung hat.

Souter schuhflicker; Hal. 776 souter: a cobler; bei Levins sowter, *altengl.* soutare, souter, sutare, *ags.* sūtere; *s.* Etm. 669; *altn. ahd.* sūtari, *mhd.* sūtere, sūter; *vgl.* unser *nhd.* schuster, welches verkürzt ist aus älterem schuchster, schuochsüter, schuocsūtaere; *s.* Weigand 2, 649; ob diese *german. wörter* aus dem *lat.* sutor entlehnt oder wenigstens theilweise unmittelbar dem stamme des zeitworts *goth.* siujan nähen, *engl.* sew, entsprossen sind, kann fraglich erscheinen; *s.* bei Dief. 2, 217 f.; Schwenck 596 auch über die skandinav. fischnamen *schwd.* sutare, *dän.* suder, sowie über die merkwürdig einstimmenden *finn.* suutari, *lapp.* sutar schuhmacher; keinesfalls ist veranlassung, das *engl.* souter mit Wedgwood auf das *fr.* savetier schuhflicker zurückzuführen; *vgl.* über dieses Diez 1, 125.

South süd, süden; *altengl.* south, suth, *ags.* sūð, nebst den weiterbildungen *altengl.* suth, southe, southen, *ags.* sūða, sūðan; *altn.* sūðan, sunnan, *schwd.* sunnan, söder, syd, *dän.* sönden, syden, syd, *ahd.* sund, sundan, *mhd.* sunt, sūd, *nhd.* sud, süd, süden, *ndl.* Zuid; aus dem germanischen dann auch *sp.* *fr.* sud, *pg.* sul; Diez 2, 431; Weigand 2, 841. 845; die älteren formen mit dem stamme sund, sun haben auf die vermuthung geleitet, dass es ursprünglich bedeutete sonnenuwärts, also zu sun gehörte; *vgl.* Dief. 2, 195; Etm. 653; Fick 2 895.

Sovereign oberherr, dann nach dem bilde des fürsten eine münze; es ist ursprünglich adjektiv *altengl.* sovereign, sovereign, bei Hal. 776 souveraine, sovereignty, sonst auch wie ein participium angeeignet soferand; *altfr.* sovereign, sovereign, souverain, *neufr.*

souverain, *pr.* sobran, *sp.* pg. soberano, *it.* sovrano, soprano *der oberste, obere; gleichsam mlat.* superanus *von dem lat.* supra, supernus; Burguy 3, 351; *über das unorganische, hier etwa mit dem gedanken an* reign herrschen, reich eingeschobene *n vgl.* foreign und Mätzner 1, 191; *wegen der begriffsentwicklung etwa* ducat und real *als namen von münzen.*

Sow 1. sau; *altengl.* sowe, suwe, soghe, sughe, *ags.* sugu, *ndd.* suge, söge, *ndl.* sogh, souwe, zog, zeug, *altn.* sȳr, *schwd.* sugga, so, *dän.* so, *ahd. mhd.* sū, *nhd.* sau; *lat.* sus, *gr.* ὄς, σῦς; *vgl. über weitere beziehungen auch zu swine bei Grimm G. d. d. S. 37; Curtius No. 579; Fick² 199. 895; als wurzel hat man vermuthet skr.* su *erzeugen unter berufung auf den satz:* „sue nihil genuit natura fecundius“ *bei Cicero de nat. deor. 2, 64; Schwenck 547; übertragen ist die bezeichnung in sow assel, bleiklumpen; vgl. pig; Mätzner 1, 214.*

Sow 2. säen; *altengl.* sowen, sawen, *ags.* sâvan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 474; Mätzner 1, 405; goth.* saian, saijan, *alts.* saian, sêhan, *ndd.* saien, *ndl.* zaaijen, *altfrs.* seâ, *altn.* sâ, *schwd.* sâda, sâ, *dän.* saae, *ahd.* sâan, sâhan, sâwan, *mhd.* saejen, saen, *nhd.* säen; *urverwandt mit dem lat.* serere (*für sesere, sisere*), *russ.* sjejat', *litth.* seti; *s. Dief. 2, 180; Weigand 2, 530; Fick² 403. 547. 889; vgl. seed; ein anderes sow nähén s. unter der üblichen nebenform sew.*

Sowl 1. zubrot; satt machen; auch soul und sool; *altengl.* sowel, sovel, souel, suvel, *ags.* sufol, sufl, sufel: pulmentarium, opsonium; *Etm. 668; altn.* sufl, *schwd.* sofwel, *dän.* suul; *man stellt es zu dem goth.* supon *würzen; vgl. das schwd.* sofla: to season; *Dief. 2, 292; Bouterwek Caedm. XC; Wedgwood 3, 260; Hal. 772 sool; 775 soul: to satisfy with food, wo es sich indessen offenbar mit fr.* soûler, *vgl. soil 3., vermischt hat.*

Sowl 2. bei den ohren supfen, hin und her zerren; bei Hal. 771 sole; 777 sowl; das wort begegnet einmal bei Shakespeare; Mahn in Webster verweist auf die mundartl. nhd. zaueln, zauseln; *ahd.* zûsôn, *mhd.* zûsen, *nhd.* zausen, zauseln; *vgl. sease; es müsste dann entlehnt sein; Wedgwood 3, 276 auf ndl.* sollen *wie einen ball sol hin und her werfen; Skinner dachte an sow sau, weil die hunde diese an den ohren packen und hin und her ziehen.*

Space raum; *altengl.* space, *fr.* espace, *pr.* espaci, *sp.* espacio, *pg.* espaço, *it.* spazio, *von dem lat.* spatium.

Spade spaten; *altengl.* spade, *ags.* spadu, spada, *alts.* spado, *ndd. nld.* spade, *altn.* spadi, *schwd. dän.* spade, *nhd.* spate, spaten, *lat.* spatha, *gr.* σπάθη rührlöffel, schaufel, breites schwert; daher die *roman.* ausdrücke für *degen*, *schwert* *it.* spada, *sp. pg. pr.* espada, *fr.* espee, épée; aber auch *kymr.* yspawd schulterblatt, *ir.* spad; *poln.* szpada *degen*; die bezeichnung scheint schon aus dem *gr.* in das *lat.* und von da weiter überall als lehnwort gedungen zu sein; vgl. Diez 1, 391; Weigand 2, 744; Dief. Or. Eur. 422; mancherlei bedeutungen und ableitungen erklären sich leicht, theilweise aus den entsprechenden formen auf dem *roman.* gebiete; so spaddle kleiner spaten; vgl. das auf *lat.* spathula beruhende *mhd. nhd.* spatel; ferner die fremdwörter spadille als bezeichnung einer karte, *fr.* spadille, *it.* spadiglia, *sp.* espadilla; vgl. spades für eine farbe der spielkarten mit den analogen *fr.* pique, *nhd.* schüppen; spadroon leichtes schwert ist das *fr.* sp. espadon, *it.* spadone; unmittelbar nach dem *lat. gr.* worte die fremdwörter spathe, spatula; vgl. spall 1.; auch als benennung des dreijährigen hirsches ist spade wohl dasselbe wort, nach Hal. 778 auch spaie, vgl. unser *nhd.* schaufler, schaufelhirsch, dessen geweih zuerst schaufelförmig ist; dagegen ist spade wallach das gleichbedeutende *lat.* spado, *gr.* σπάδων.

Spall 1. schulter; bei Hal. 778 spalde; 786 spole: the shoulder; *altfr.* espalde, *neufr.* épaule, *it.* spalla, *sp.* espalla, espalda, *pg.* espalda, *pr.* espatla, vom *lat.* spatula, dem diminutiv des *lat. gr.* spatha, σπάθη schulterblatt der thiere; vgl. Diez 1, 391; spade und andererseits die auf demselben grunde beruhenden fremdwörter epaulet, espalier.

Spall 2. bruchstück, splitter; *altengl.* spale, *altn.* spölr: assen; *mhd.* spal leiter sprosse; bei Hal. 778 spale: a splinter, a chip; spalls: chips; spalt: liable to split; sonst spalt flussspath, spaltstein; bei Hal. 778 auch spalde: to splinter or chip; *altengl. ndd.* spalden; der gemeinsame grundbegriff des spaltens weist auf den stamm unseres *nhd.* spalten, *ahd.* spaltan, *woneben ndd. nhd.* spällen, spellen; s. bei Weigand 2, 738. 749; Dief. 2, 296; Wedgwood 3, 268 und vgl. die *engl.* spelt, split.

Span spannen, spanne, spann; zunächst als zeitwort, dessen grundbegriff wohl ziehen, strecken war, woraus dann die bedeutungen ausstrecken, spannen, anspannen hervorgingen, bei Hal. 778 span: to stretch asunder, to gripe or pinch, to fether a horse; *altengl.* spannen, *ags.* spannan, ebenso *ahd.* spannan, *mhd.* spannen,

als starkes verbum, als schwaches mhd. spennen, *nhd.* spannen, *ferner schwed.* spänna, *dän.* spände; *vgl. darüber* Weigand 2, 741; Curtius³ 255; Fick² 913; *ursprünglich doch aus derselben wurzel wie spane und spin, dessen vergangenheit span lautet neben spun*; Dief. 2, 297; *als hauptwort gehört dazu span spanne, die ausgestreckte hand, altengl.* spanne, *ags.* spann, sponn, *ndl.* span, *altn.* spönn, *schwed.* spann, *dän.* spand, *ahd.* spanna, *mhd. nhd.* spanne; *aus dem german. auch auf das roman. gebiet gedrungen* *it.* spanna, *altfr.* espan, *neufr.* empan; s. Diez 1, 391; *span als bezeichnung mehrerer zusammen gejochter thiere scheint erst neuerdings in das engl. gekommen zu sein nach ndl.* span, *nhd.* spann, *schwed.* spanu, *dän.* spand; *in dem ausdruck span-new ganz neu beruht es auf dem altengl.* span, spon, *ags.* spän; s. *über dieses weiter unter spoon*; *altengl.* sponnewe, spannewe; *vgl. die altn.* spännyr, *mhd.* spänniuwe, *auch nhd. noch span-nen von span frisch abgehauenes stück holz*; Stratmann³ 522; *vgl. das schwed.* spillerny von spiltra *splitter*, *dän.* splinterny; *noch verstärkt engl.* span-fire-new; Hal. 778.

Spane entwöhnen; bei Hal. 778 spane: to wean; 780 speaned: newly delivered; speans: teats; *altengl.* spauin, *ags. ahd.* spanan, *altndl.* spanan *ziehen, anlocken*; *weil von dem kinde an der brustwarze gezogen wird, heisst diese ags.* spanu: mamma; *davon dann spänen in der bedeutung trinken, saugen, säugen und endlich statt abspänen von der brust entwöhnen*; *so mhd.* spanen, spenen, *nhd.* spänen, spenen, *ndd.* spenen, speinen, *speinen, ndl.* spenen, speenen; *vgl.* Schwenck 622; Br. Wb. 4, 943; Weigand 2, 739; Frisch 2, 290; Etym. 712; *im allgemeinen wegen der su grunde liegenden wurzel s. span, spin*; Curtius³ 255; Fick² 912.

Spangle flitter; *altengl.* spangel; Hal. 778 f. *hat* spang: a spangle, *aber auch* spang: to fasten; spanged: variegated; spanky: showy, smart *und* spang: a span in measure; *ags.* spange: fibula *entspricht den gleichbedeutenden ahd.* spangâ, *mhd. nhd.* spange, *altn.* spaung, spöng. *deren ursprung von* Weigand 2, 740 *als dunkel bezeichnet wird*; *ein zusammenhang mit span ist nicht unwahrscheinlich*; *von dem metallenen glänzenden sierrathe, der zum befestigen, zuhaken diente, mag dann die bezeichnung übertragen sein auf das funkelnde überhaupt, den flitter, so dass nun spangle auch bedeutet*: to adorn with small, distinct, brilliant bodies; *vgl.* Grein 2, 467; Weigand 2, 740; Frisch 2, 290; Wedgwood 3, 271.

Spaniel wachtelhund; *altfr.* espagneul, *neufr.* épagneul, *eine nebenform von espagnol spanisch, aus lat. hispaniolus, also ein spanischer hund; vgl. Spain, fr. Espagne, lat. Hispania; die besten dieser art hunde sollen von der westindischen insel Hispaniola, wie die Spanier Haiti nannten, gekommen sein; Scheler 115; Wedgwood 3, 271.*

Spank einhertragen; *bei Hal. 779 spank: to move energetically; es könnte sich wie spang aus der wurzel von span entwickelt haben; doch mag anderes mit eingeflossen sein; zu spang: a hard slap, to strike, to slap vergleicht Wedgwood 3, 271 kelt. ausdrücke wie ysponc, ysponcio: a smack, a jerk, to bound sharply.*

Spar 1. spath; *als name eines minerals begegnet altengl. spar, spär, spärstou: gypsum, nach Etm. 713 schon ags. spär, spärstau; mhd. spär, spärglas, spärkale; noch nhd. sparkalk; s. Weigand 2, 742; vielleicht bezeichnete es ursprünglich ein in speerförmigen krystallen anschiessendes mineral und wäre so mit spar 2. oder mit spear zusammennzunehmen; veraltet und mundartlich begegnet in gleicher bedeutung spaad; dies ist das nhd. spath, mhd. spât, mlat. spathum, spatum, schwed. spat, dän. spath, nld. spaath, fr. spath, it. spato, sp. espato; mhd. spât abgerissenes stück, splitter; es erinnert an die unter spade angeführten ausdrücke für schwert.*

Spar 2. sparre, sperren; *als hauptwort altengl. sparre, altn. sparri, sperra, schwed. dän. sparre, nld. sparre, sperre, ahd. sparro, mhd. nhd. sparre, nhd. sparren balken, dachbalken; als zeitwort altengl. sparen, speren, sparren, sperren, ags. sparrian, altn. sperra, schwed. spärre, dän. spärre, ahd. sperran, mhd. nhd. sperren mit der grundbedeutung: durch einen balken oder riegel verschliessen; wahrscheinlich zusammen zu nehmen mit spear; vgl. Etm. 713 ff.; Weigand 2, 743. 752; Dief. Or. Eur. 422.*

Spar 3. lustfechten, kämpfen, sanken; *bei Levins sparre, as cocks do: configere; nach Wedgwood 3, 273 bedeutet es: „to practice boxing, to box in gloves, to set oneself in attitude to fight;“ es sei ursprünglich vom hahnenkampfe hergenommen und aus dem fr. esparer, éparer hinten ausschlagen entstanden; vgl. aber das mhd. nhd. sich sperren sich widersetzen zu spar 2., wie denn übrigens auch die fr. ausdrücke altfr. epar, neufr. épart riegel, querholz, altfr. esparer, neufr. éparer wenigstens mit auf dem german. ausdrücke beruhen mögen; Mahn verweist noch auf ags. spyrian; vgl. darüber spere, welches allerdings nach*

Hal. 782 *sich mit spar vermischt und von seiner grundbedeutung spüren, untersuchen auch leicht zu der des streitens, zankens gelangen konnte.*

Sparadrap *leinwandpflaster; fr. sparadrap, it. sparadrappo, neulat. sparadrapum, sparadrapa; unaufgeklärter herkunft; nach einigen wäre es in seinem letzten theil erst angelehnt an das it. drappo, fr. drap tuch und ursprüngl. aus dem arab. gekommen.*

Spare *spärlich, knapp; sparen, schonen; als adjektiv altengl. spare, spar, ags. spär, altn. sparr, ahd. mhd. spar, welche zu gr. σπαρτός, lat. sparum gestellt werden; vgl. Fick* 413. 551. 913; über anders vermuthete beziehungen zum lat. parcere bei Dief. 2, 758; dazu als zeitwort altengl. sparen, sparien, ags. sparian, altn. schwd. spara, dän. spare, ahd. sparôn, sparên, mhd. sparn, nhd. sparen; an das german. wort erinnern auch die romanischen ausdrücke it. sparagnare, sparmiare, risparmiare, fr. épargner, churw. spargnar, burg. reparmer schonen, sparen; wiewohl die art der ableitung unklar ist; Diez 1, 392.*

Spark *funke; altengl. sparke, spearke, ags. spearca, ndl. sparke, sperke, spark, sperk, ndd. sparke; vgl. Etm. 714; Br. Wb. 4, 936; daneben ndl. sprank; dazu als zeitwort spark funkeln, altengl. sparkin, ags. spearcian, ndd. sparken; ferner die weiterbildungen sparkle funke, altengl. sparele, spearle und sparkle funkeln, altengl. sperclin, spearclen, altnld. sparkelen; der ursprung des stammworts ist unklar; vermuthet hat man, dass der grundbegriff der abspringende funke gewesen und so der ausdruck mit spring, speak und break in verbindung zu setzen sei; Schwenck 632.*

Sparrow *sperling; altengl. sparowe, sparewe, sparwe, ags. spearva, spearuva, goth. sparva, altn. spörr, schwd. sparf, dän. spurve, spurte, ahd. sparo, mhd. spar, spare und abgeleitet davon mhd. sperveline, sperline, nhd. sperling; vgl. bei Weigand 2, 751; Dief. 2, 295; Curtius* 650; Fick* 913; eine alte zusammensetzung damit ist sparrow-hawk, sparrowhawk als name eines raubvogels, altengl. sparrowhawk, sperhawk, nach Etm. 714 schon ags. spearhafoc, sparrowhafoc, altn. sparrowhaukr, schwd. sparrowhök, dän. spurvehög; vgl. die in ähnlicher weise gebildeten ahd. sparrowwari, sparrowwer, mhd. sparrowwaere, sparrowwer, nhd. sparrowber, mndl. sparrowwaer eigentlich der von sperlingen lebende falk; diese bezeichnung gelangte dann wieder in das roman. gebiet it. sparaviere, sparrowviere, pr. esparvier, neufr. épervier; s. Diez 1, 392, wonach sich erklären altengl.*

sperver bei Col. 77, sperviter falkenwärter bei Hal. 783. Nur umgedeutet und angelehnt dagegen ist der ausdrück sparrow-grass spargel für das sonst unverändert ins engl. aufgenommene lat. asparagus, gr. ἀσπάραγος, fr. asperge, mlat. sparagus, nhd. spargel; s. Weigand 2, 742; die umdeutung wurde jedenfalls beeinflusst durch andere wirklich mit sparrow zusammengesetzte pflansennamen wie sparwis-tungge, sparrow-tongue: knot-grass; Hal. 780.

Spatter bespritzen; weiterbildung aus der vergangenheit spat von dem zeitwort spit; ähnlich spattele, schon altengl. spatel, ags. spātīl: sputum und altengl. spattlen, spatlen, ags. spātlian: sputare; vgl. dazu zahlreiche nebenformen und ähnliche ableitungen wie sputter, ferner spittle, spottle; s. auch spot; wegen eines anderen spattele dagegen vgl. spade.

Spavin spath als krankheit der pferde; altengl. spavein, aus dem romanischen gebiete gekommen; it. spavenio, spavento, sp. esparavan, altfr. esparvain, neufr. éparvin; Diez 1, 392: „Ménage meint, von épervier, weil die thiere den kranken fuss hoch aufheben, wie der sperber, und diese meinung findet ihre stütze in der gleichbedeutenden cat. form esparver-euc eigentlich etwas sperberartiges, valenc. einfacher esparver;“ wohl nur zufällig tritt in der form einigermaßen nahe das mhd. nhd. ndl. spat, nhd. spath mit derselben bedeutung. •

Spawl speichel, spucken; bei Hal. 780 spaul: spittle, saliva; jedenfalls nahe verwandt mit spew und mit spit, dessen ableitungen spattele, spottle, altengl. spatel, ags. spātīl neben dem präteritum spāw von spīvan zusammengewirkt haben mögen; ein anderes spawl splitter steht für spall; vgl. darüber spall 2.

Spawn rogen, laich, laichen; früher spawne, spaupte, als zeitwort altengl. spanen, spaunen; der ursprung ist unklar, der zusammenhang mit spane und den dort erwähnten ausdrücken wie ags. spanu: mamma, engl. speans: teats zweifelhaft; Mätzner 1, 263; eher könnte es verwandt sein mit spay.

Spay verschneiden; bei Hal. 780 spave und spay: to castrate an animal, besonders von weiblichen thieren gebräuchlich; an das auf gr. lat. σπάδων, spado verschnittener beruhende spade ist kaum zu denken; eher vielleicht an kelt. ursprung aus dem armor. spaza, spach verschneiden, manx spoiy, gael. spòth; vgl. Wedgwood 3, 275 und Koch 3², 13.

Speak sprechen; *altengl.* speken, *ags.* specan, specan, spreocan; *s.* über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 520; Mätzner 1, 394; *altfrs.* spreka, *alts.* sprecan, *ndd. nld.* spreken. *ahd.* sprehhan, sprechan, *mhd. nhd.* sprechen; *doch auch ahd. zuweilen mit ausfall des r in der form* spehhan; *mhd.* spehten, *mundartlich nhd.* spächten *neben* sprächten; *s.* Weigand 2, 767 und Dief. 1, 325; *weitere verwandtschaft und ursprüngliche bedeutung bleiben zweifelhaft; den meisten gilt* sprik *als eine nebenwurzel von* brik, *engl.* break; *vgl.* Schwenck 632; Wedgwood 3, 275.

Spear speer; *altengl.* spere, sper, *ags.* spere, *altfrs.* spiri, sper, *alts.* sper, *nld.* spere, *altn.* spiör, spörr, *dän.* spär, *ahd. mhd.* sper, *nhd.* speer; *aber auch kymr.* yspër, *gael.* spär, *lat.* sparus, sparum; *vgl.* Dief. Or. Eur. 422, *der das lat. wort als frühzeitig eingedrungen ansieht;* Fick² 413. 914; *von engl. wörtern treten der form und manchen bedeutungen nach ziemlich nahe* spar und spire.

Special besonder; *fr.* spécial, *pr.* special, *especial*, *sp. pg.* especial, *it.* speciale, *speziale*, *lat.* specialis, *von species zu* spicere; *die eine zahlreiche gruppe bildenden sprösslinge der lat. wurzel* spec *im lat. roman. und engl. sind meistens leicht zu erkennen, aber wegen vielfach eigenthümlicher begriffsentwicklung beachtenswerth;* *vgl. darüber die wörterbücher wie* Smart und Webster, *die nhd. fremdwörter bei* Weigand 2, 745; Heyse 865; *im allgemeinen* Max Müller 1, 215—220; Rapp No. 69 *spak blicken;* *von engl. wörtern gehören unter anderen mannigfaltigen ableitungen und zusammensetzungen dazu* despise, spice, spite, spy, respect u. s. w.; *beispielsweise möge hier noch erwähnt sein* spectacle *schauspiel, augenglas, fr.* spectacle, *sp.* espectaculo, *it.* spettacolo, *lat.* spectaculum, *in der eigenthümlich engl. bedeutung bereits altengl.* spectacle: a spying-glass.

Speck flecken; *dazu als weiterbildung* speckle *kleiner flecken, beflecken;* *altengl.* specke *der flecken*, speckid *befleckt*, spekle: macula; speklen: maculare; *ags.* specca: macula; *altndd.* spekelen *beflecken;* *ndd.* spaak *fleck*, spaaken *flecke bekommen*, *nld.* spikkel *bunt*, spikkelen *bunt machen;* Wedgwood 3, 276 *bringt es zusammen mit dem nhd.* spucken, *wie das engl.* spot *fleck zu spit spucken gehöre* „the mark, as it were, of a drop of saliva or other wet falling on a body“; *vgl. eine ähnliche berührung der begriffe bei den nhd.* besprengen, sprenkeln, *nld.* sprenkelen *und dem engl.* sprinkle *bespritzen, besprengen, beflecken.*

Speech rede; *altengl.* speechē, speche, spæche, *ags.* spæc, spræc, *alts.* sprāca, *ndd.* sprake, *ndl.* spraak, *schwd.* spräg, *dän.* sprog, *ahd.* sprācha, *mhd.* sprāche, *nhd.* sprache; *vgl.* speak, aus dessen vergangenheit es gebildet ist.

Speed eile, glück; eilen; *als hauptwort altengl.* sped, spede, *ags.* spêd, *alts.* spôd, spôt, *ndd.* spôd, *ndl.* spoed, *ahd.* spuot, *mhd.* spuot, spût; *als zeitwort altengl.* speeden, speden, *ags.* spêdan, *ndl.* spoeden, *ndd.* spuden, spoden, spôden, *ahd.* gespuoton, *nhd.* sputen; *ahd. mhd.* spuon; *ags.* spôvan: succedere; *der weitere zusammenhang in den urverwandten sprachen ist sehr zweifelhaft; vgl. darüber mancherlei unsichere vermuthungen bei* Wedgwood 3, 276; Rapp No. 70; Curtius ³ 649. 656.

Speight specht; auch specht, speckt geschrieben; *bei* Hal. 781 speight: a kind of large wood-pecker; *das engl. wort scheint, wie das ndl. specht, erst entlehnt zu sein aus dem ahd. mhd. speht, nhd. specht, ahd. auch speh, altn. spiki; über deren ursprung vermuthungen zu finden sind bei* Grimm Gr. 2, 53; Weigand 2, 745; Kuhn's Zeitschr. 4, 12; 6, 349; 15, 377 ff.

Spelk span, splitter; *altengl.* spelke; *vgl.* Hal. 781 spelk: a splinter or narrow slip of wood; hence, a very lean person; *Etm.* 714 *hat als* *ags.* spelc, spile *span, schiene und führt dazu altn.* spialk *an;* Wedgwood 3, 277 *auch schwd.* spjälke *und ndl.* spalke; *es erinnert an die wurzel von* spall 2. *und* spalt.

Spell 1. splitter, span; *aus derselben wurzel mit* spall 2. *und* spill 1. *hervorgegangen; vgl. auch* spalt *und* Dief. 2, 296; *bei* Hal. 780 speal, spawl, spelder *in derselben bedeutung; von dieser aus möchte* Wedgwood 3, 277 *auch erklären* spell *buchstabiren:* „to tell the letters of a word one by one, pointing them out with a spill or splinter of wood,“ *wie ndl. spell: a splinter; spellen: to spell sei; vgl. aber vielmehr* spell 2.; *für den zusammenhang könnte sprechen das altengl. speldren buchstabiren, neben* speld, *ags.* speld, *altn.* spiald *splitter und altengl. ndd.* spelder, *mhd.* spelter, spilter *splitter; s.* Stratmann ³ 520.

Spell 2. erzählung, sang, zauber; erzählen, besaubern, buchstabiren; *als hauptwort altengl.* spelle, spell, spel, *ags.* spell, *goth.* spill, *alts.* spel, *altn.* spiall, *ahd. mhd.* spel; *als zeitwort altengl.* spellen, spellien, *ags.* spellian, *goth.* spillon, *ndl.* spellen, *altn.* spialla, *ahd.* spellon, *mhd.* spellen; Dief. 2. 296 f.; *über spell zauber und gospel evangelium vgl.* Wedgwood 2, 277 f.; *spell in der bedeutung buchstabiren könnte wie das ndl. spellen in dem-*

selben sinne, beeinflusst sein von dem altfr. espaler, neufr. épeler, pr. espelar sagen, bedeuten, erklären, buchstabiren, welches selbst aber auf dem ahd. spellon, goth. spillon erzählen beruht; Diez 2, 289; der weitere ursprung des stammes, vgl. spell 1., ist dunkel; Bopp V. Gr. 3, 389 meinte; „spillo ich verkündige, erzähle. Das s ist wahrscheinlich ein phonetischer vorschlag oder eine verdunkelte präposition. Man vergleiche altpreuss. billu ich sage, litth. biloju id., ir. bri wort und die skr. iurzel brū sprechen;“ wegen der letzten spuren von spell im nhd. vergleiche man Weigand 1, 128. 312. 585.

Spell 3. ablösen; einmalige arbeit, kurze zeit, kleine menge; bei Hal. 781 spell: a turn, a job; 783 spill: a trial, attempt; a quantity, lot; a small reward or gift; *wilkürlich genug erklärt den ausdruck Smart als a turn of work or vicissitude of labour, „because, in a company, each must spell or tell his tale in turn;“ Etm. 714 hat als ags. speljan, âspeljan: vices alicujus obire, vicario munere fungi; vgl. ein seiner bedeutung nach freilich zweifelhaftes altengl. spelien bei Stratmann³ 520, sowie etwa altengl. spilen, ags. spilian, altn. spila unser nhd. spielen, mhd. spiln, ahd. pilon, deren abstammung gleichfalls dunkel ist; s. Weigand 2, 754; Stratmann³ 521.*

Spelt spels; nach Etm. 714 ags. spelt; ndd. ndl. spelt, spelte. nhd. spelt und spelz, mhd. spelze, spelte, ahd. spelza, spelze; lat. im 4. jahrh. spelta und danach it. spelta, spelda, sp. espelta, pr. espeuta, fr. épeautre; über das fragliche verhältniss der german. ausdrücke zum lat. spelta vgl. Wackernagel Umd. 14; Weigand 2, 749; Lexer 2, 1077; über die roman. wörter bei Diez 1, 393. In anderer bedeutung, wie bei Hal. 782 spelt: a splinter, gehört es zu spalt und split; vgl. Dief. 2, 296; Schwenck 626 wollte auch den namen des getreides als ursprüngl. deutsch dahin ziehen, „weil die ähren durch die stellung der körner gespalten scheinen.“

Spence speisekammer; altfr. despense, neufr. dépense, zu dem lat. dispendere vertheilen; vgl. das altengl. spense für expence und spend; hierzu gehört spencer, altengl. spenser, bei Hal. 782 pensere: a dispenser of provisions; dieses wurde dann eigenname von personen und davon wieder auf ein kleidungsstück übertragen; vgl. darüber bei Trench E. 89 und das nhd. fremdwort bei Heyse 866.

Spend ausgeben; altengl. spenden, ags. â-spendan, for-spendan, altn. spenna, ahd. spenton, mhd. nhd. spenden; diese zeitwörter

sind aber nicht ursprüngl. germanisch, sondern hervorgegangen aus *mlat.* spenda, *ahd.* spenta, *spenda*, *mhd. nhd.* spende, die mittels des *mlat. it.* spendere auf dem *lat.* expendere beruhen; vgl. darüber Weigand 2, 750; Wackernagel Umd. 42; über die engl. formen s. noch bei Stratmann³ 520; Mätzner 1, 377.

Spere fragen, suchen, spüren; das mundartl. wort begegnet auch in den formen *sper*, *spir*, *speer*; bei Hal. 782 *spere*; 784 *spire*: to ask, to inquire; *altengl.* *speren*, *spiren*, *spuren*, *spurien*, *ags.* *spyrian*, *altn.* *spyrja*, *ahd.* *spurian*, *spurran*, *mhd.* *spürn*, *nhd.* *spüren*; zu dem hauptwort *altengl.* *ags.* *altn.* *ahd.* *spor*, *mhd.* *spor*, *spür*, *spur*, *nhd.* *spur*; vgl. Weigand 2, 777 und wegen weiterer verwandtschaft mit *gr.* *σφαίρω*, *skr.* *sphar*, *sphur* bei Curtius³ 270; Fick² 915.

Spew speien; auch *spue* geschrieben; *altengl.* *spewen*, *speowen*, *spiwen*, *ags.* *spīvan*, *goth.* *speivan*, *alts.* *spiwan*, *altfrs.* *spia*, *ndl.* *spenuwen*, *spouwen*, *altn.* *spýja*, *spýa*, *schwd.* *spya*, *dän.* *spye*, *ahd.* *spīwan*, *spīan*, *mhd.* *spīwen*, *spīen*, *nhd.* *speien*; weiter verwandt mit *lat.* *spuere*, *gr.* *πύειν*, *dor.* *πύττειν*; s. Weigand 2, 748; Dief. 2, 295; Curtius No. 382; Fick² 915; vgl. auch das aus derselben wurzel hervorgegangene *spit*.

Spice gewürz; bei Hal. 783 *spice*: species, kind; sweetmeats, gingerbread, cake, any kind of dried fruit; *altengl.* *spice*, *spece*, *altfr.* *espice*, *espisce*, *espece*, *neufr. als scheideformen* *épice gewürz*, *espèce art*, *pr.* *espacia*, *especi*, *sp. pg.* *especia*, *it.* *spezia*, *mlat.* *espiciue*; zu grunde liegt das *lat.* species art, indem sich allmählich besonders für den plural die bedeutung besondere art von waaren, gewürzen entwickelte; dazu dann *spicery*, *altengl.* *spicerie*, *altfr.* *espicerie*; vgl. das *nhd.* fremdwort *specereien* aus *it.* *spezierie*, *spezeria*, *mlat.* *speciaria gewürzkram*; Weigand 2, 753; Heyse 865; Diez 1, 393; Wedgwood 3, 278: „In the same way Cat. generos: kinds is applied to kinds of merchandise, wares; generos: mercaderias, mercium genera. — Esteve. Dic. Cat. Tabacco, cacao y otros generos de America;“ vgl. auch Trench Gl. 197.

Spick nagel, bolzen; mundartl. nebenform von *spike*, besonders üblich in dem ausdrücke *spick and span new*: as new as a spike or nail just made and a chip just split; vgl. unser *nhd.* *funkelnagelneu* und s. unter *span*; Wedgwood 3, 279; Koch 3¹, 104.

Spider spinne; die bezeichnung des thiers scheint aus älterem *spider* für *spinder* hervorgegangen zu sein, wie es *altengl.* *spinnere*,

spinnare und noch mundartlich spinner heisst; Stratmann³ 522 führt ein altengl. spiþre für spinþre an; vgl. die dän. spinder spinner, ahd. spinna, mhd. nhd. spinue, ndl. spin, schwed. spindel spinne und das stammbort spin; Wedgwood 3, 279.

Spigot sapfen; altengl. spigot, spigotte, speget, spykkt; der wurzel nach wohl verwandt mit spick, spike beruht es zunächst auf kelt. grunde; gael. spiocaid, welsch yspigod sapfen; Koch 3², 8; Wedgwood 3, 279 verweist auf it. spigo spitze; vgl. Diez 2, 69, sowie auf das mundartl. deutsche spickel ein keil, eine ecke; Hal. 783 hat spiddock: a spigot, was entstanden aus oder wenigstens angelehnt an spit zu sein scheint.

Spike 1. ähre, spieke; altengl. spike, aus dem lat. als fremdwort auch engl. beegnenden spica ähre; in dem besonderen sinne steht es für spike-lavender, wie auch unser nhd. spike, spieke lavendel; s. Weigand 2, 754; vgl. das bereits altengl. vorkommende spikenard, mhd. nardespicke, spicanarde, nhd. spieknard aus dem lat. spica nardi.

Spike 2. nagel, bolsen, spieker; mundartlich spick bei Hal. 783 und spiking: a large nail; Etm. 718 führt ein ags. spicing: clavus an; der grosse nagel heisst nhd. spiker, ndl. spijker, altn. spíkr, schwed. spik, norweg. spiker, dän. spiger, speger, nhd. spieker, speichernagel; einer wurzel entsprossen, die dem lat. spica ragende spitze, ähre, s. spike 1., nächstverwandt ist und aus der auch spoke 2. speiche hervorging; Weigand 2, 747.

Spill 1. splitter, sapfen, pflock; vgl. Hal. 783; am genauesten entsprechen formell die ahd. spillâ, mhd. nhd. spille, ndl. spil, welche spindel und spindelähnliches bedeuten und aus älteren ahd. spinala, ags. spinl, vgl. spindle, hervorgegangen sind; Mätzner 1, 215; Weigand 2, 757; doch mag andererseits spill auch als nebenform von spell 1. zu dem stamme von spall 2. und spalt gehören, so wie es sich selbst nahe mit dem mundartl. pile: a peg berührt; vgl. mhd. spil spitze, nhd. pile, ndl. spijl stange, nhd. speiler dünnes spiessartiges hols; Weigand 2, 748.

Spill 2. vergiessen, vergeuden; altengl. spillen, ags. spillan, spildan, nhd. ndd. spillen, altn. spilla verderben, schwed. spilla, dän. spilde verlieren, verschütten, vergiessen, ahd. spildan; die ausdrücke dürften zuletzt mit spell 1., spelt zu dem goth. spilda tafel und zu derselben wurzel gehören, die nur umgestellt wieder in split mit dem grundbegriffe des spaltens erscheint, so dass die bedeutungen verliefen: spalten, zerstören, vernichten,

vergeuden, vergiessen; lautlich konnte einerseits aus spildan leicht ein spillan, wie später wieder aus spilla, spille ein spilde hervorgehen; vgl. Dief. 2, 296.

Spin *spinnen*; *altengl.* spinnen, *ags.* spinnan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann* ³ 521 *und Mätzner* 1, 385; *goth.* spinnan, *nhd.* ndl. spinnen, *altn. schwed.* spinna, *dän.* spinde, *ahd.* spinnan, *mhd. nhd.* spinnen; *nächstverwandt mit span und weiter etwa mit dem gr. σπῶν ziehe zusammengehörig; vgl. Dief. 2, 297; Curtius* ³ 255; *Fick* ³ 914. *Als ableitungen gehören dazu unter anderen spindle, bei Levins spindel, altengl.* spindle, *ags.* spinl, *ahd.* spinala, spinnela, *mhd.* spinel, spindel, spinele, spille, *nhd.* spindel, spille; *vgl. spill* 1.; *ferner spinuer, altengl.* spinnere, spinnare *spinner, spinnerin, spinne; vgl. spider; sodann mit der weiblichen endung ags.* estre, istre, *altengl.* estere *das neuengl.* spinster *spinnerin, alte jungfer; altengl.* spinnestere, spinstere, *ndl.* spinster; *vgl. Trench E.* 159; *Gl.* 197; *Mätzner* 1, 264. 486.

Spinage *spinat; s. unter spine.*

Spine *dorn, rückgrat; altfr.* espine, *neufr.* épine, *pr.* espina, *pg.* espinha, *sp.* espina, espinazo, *it. lat.* spina *dorn, weiter aufwärts wohl verwandt mit dem unter spike erwähnten lat.* spica *spitze. Unter den in die meisten neueren sprachen gedruckenen ableitungen mögen hier nur erwähnt werden spinage spinat; bei Levins spinache; it.* spinace, *sp.* espinaca, *pg.* espinafre, *pr.* espinar, *altfr.* espinard, *neufr.* épinard, *noll.* spinazie, *nhd.* spinasie, *nhd.* spinat, *welche aus lat.* spina *hervorgingen mittels mlat. formen wie* spinaceus, spinacia, spinacium, spinarium, spinargum, *wegen der spitzgesackten blätter des krauts; Diez* 1, 394; *Weigand* 2, 758; *ferner spinel, fr.* spinelle, *nhd.* spinell *ein edelstein, wegen seiner spitzigen krystalle oder von einer ähnlichkeit mit der schlehe, der frucht des dornstrauchs mlat.* spinellus, spinellum; *Weigand* 2, 758; *endlich spinet eine art klavier, dessen saiten mit spitzigen federkielen geschlagen wurden, fr.* épinette, *sp.* espineta, *it.* spinetta, *ndl.* spinette, *nhd.* spinett; *s. Diez* 1, 394; *Weigand* 2, 759 *und die entsprechenden nhd. fremdwörter bei Heyse* 867.

Spire 1. *schneckenförmige windung; fr.* spire, *sp.* espira, *it. lat.* spira, *gr.* σπῖρα, σπῖρα; *dazu dann engl.* spiral, *neulat.* spiralis, *fr.* spiral, *it.* spirale, *sp.* espiral, *auch nhd. als fremdwort* spiral.

Spire 2. *spitze, thurmsspitze, ähre, keimsspitze, keimen; bei Hal. 784 spyre of corne; spire: a young tree, a stake; altengl. spire, spir, ags. spîr, als zeitwort altengl. spirin; mit dem grundbegriffe des spitzigen entsprechen nhd. spîr, ndl. spiere, altn. spîra, schwed. spira, dän. spire, spiir, nhd. spiere lange dünne stange, spier zarte spitze, keim; vgl. Weigand 2, 755; weiter wohl verwandt mit spar und spear. In anderen veralteten und mundartlichen bedeutungen beruht spire auch noch auf anderem grunde; so ist spire: to breathe das lat. spirare und gehört daher zusammen mit spirit, altfr. esprit, esprit, neufr. esprit, it. spirito, lat. spiritus; andererseits vgl. wegen spire: to ask, to inquire bei Hal. 784 die nebenform spere.*

Spirit spritzen; s. unter der nebenform spurt.

Spit 1. *spiess; altengl. spite, spete; bei Etm. 718 ein ags. spîtu oder spitu: veru; nhd. spitt, ndl. spit, spet; altn. spita, schwed. spett, dän. spid, neben altn. spiot, schwed. spjut, dän. spyd, ahd. mhd. spiz, mhd. spiez, nhd. spiesz; ferner als adjektiv ahd. spizzi, mhd. spiz, nhd. spitz; von der grundbedeutung des lat. acutus meist übertragen auf den begriff der lat. veru, hasta; auch ins roman. gebiet eingedrungen mundartl. it. spito, sp. pg. espeto bratspiess, fr. épois geweihspitze; s. darüber Diez 1, 394; als zeitwort entsprechen dem neuengl. spit, altengl. spifien, nhd. ndl. spiten, speten, ahd. spizzen, mhd. spizzen und spiezen, nhd. spieszen; vgl. das altn. spita: impalare; s. im allgemeinen Weigand 2, 756; Fick 2 914.*

Spit 2. *spucken; altengl. spitten, ags. spittan; altn. spytta, schwed. spotta, dän. spytte, mhd. spützen, spiutzen, nhd. spützen, speutzen; weiterbildungen von spew; vgl. dazu die unter spatter beigebrachten ausdrücke; Weigand 2, 752. 778; Dief. 2, 295. *

Spite ärger; verkürzt aus desquite, neuengl. despit, altengl. despit, dispit, despyte, altfr. despit, neufr. dépit; zu dem lat. despicere verachten, altfr. despire; vgl. das engl. zeitwort despise und über den präpositionalen gebrauch von dem engl. in spite, fr. en dépit, wie nhd. trotz, bei Mätzner 1, 456; 2, 507; die nhd. spiet, spieten, Br. Wb. 4, 954, sind mittels der ndl. spijt, spijten auch erst aus dem fr. gekommen und haben mit dem german. spit nichts gemein.

Spittle 1. *speichel; zu spit 2., wie in anderer bildung spatle, spottle, altengl. spatel, ags. spätli; vgl. die nhd. spittel, spedel speichel.*

Spittle 2. *kleiner spaten*; bei Hal. 785 spittle: a spade; spytill forkes; *altengl.* spitel; *zu spit 1. und dem damit verwandten* spade.

Spittle 3. *krankenhaus*; *altengl.* spitel, *für spital aus* hospital, *altfr.* ospital, hospital, *neufr.* hôpital, *vom lat.* hospitalis, hospes; *ganz wie nhd. mundartl.* hospital, spital *zu spittel geworden ist*; *vgl.* host 1.

Splash *spritsen*; *es ist nur eine lautmachende bildung wie die ähnlichen plash und swash*; *vgl.* Koch 3¹, 167.

Splay *ausbreiten, verrenken*; Hal. 786 splaye: to spread abroad, to unfold; *es ist verkürzt aus* display, *altengl.* displeien, despleien, *altfr.* despleier, desploier. *neben* espleier, esploier, *vom dem lat.* de-, ex-, plicare; *vgl.* darüber Burguy 3, 294.

Spleen *milz, milzsucht, gemüthskrankheit*; *altengl.* splen, *lat.* gr. splen, σπλήν.

Splice *spleissen, splissen*; *ndl.* splitzen, splitten, *schwd.* splissa, splisa, *dän.* splidse, spledse, *nhd.* splissen, splitzen, spleiszen; *der ausdrück hängt formell nahe mit split zusammen und bedeutet auch ursprünglich so viel wie zerspalten*; *der spätere sinn des worts to join by interweaving ist aus der schiffersprache gekommen und erklärt sich daraus, dass für diese art der zusammenfügung die enden der taue zerschlissen, gespalten werden.*

Splint *span, schiene, splitter*; *daneben noch zuweilen splent und als weiterbildung dazu splinter*; bei Hal. 786 splent: a lath, a chip, a splinter, any small thin piece of wood; *altengl.* splent: assula; *mndl.* splente, splinte, *schwd. dän. ndl. ndd. nhd.* splint *von dem leichter abspaltenden holze des baumes im gegensatz zum kernholz*; *dann auch wie ndl. nhd. splinter in der bedeutung span*; *als zeitwort ndl. splinteren, dän. splintre, ndd. splinten, neben nhd. splittern*; *überall mit der grundbedeutung des spaltens und mit nebenformen ohne n*; *jedenfalls nahe verwandt mit split*; *auch in splint-, splentcoal ist doch an die splitternde, in dünnen splittern brechende kohle zu denken*; bei Hal. 786 splent: a kind of inferior coal.

Split *spalten*; *das wort scheint altengl. nicht zu begegnen*; Hal. 786 hat splette: to spread out flat und splat: to split or cut up, *altengl.* splatten; *dagegen dän. splitte*; *vgl. die gleichbedeutenden altfrs. splita, ndd. spliten, ndl. spliten, splijten, mhd. splizen, nhd. spleiszen nebst weiterbildungen wie schwd. splittra, nhd. splittern*; *s. splice, splint*; Mätzner 1, 378; Weigand 2, 762;

weiter jedenfalls verwandt auch mit spalt, spelt; vgl. die zusammenstellung der nhd. wörter bei Kehrein 839.

Splutter *hastig und verworren reden; es ist wohl als eine nebenform des zu spit 2. gehörigen sputter anzusehen, wobei man auch die lautmachung wirksam denken darf.*

Spoil *raub, rauben, plündern, verderben; altengl. spoilin, fr. spolier, lat. spoliare, pr. py. espoliar, it. spogliare; als hauptwort it. spoglio, lat. spolium; doch ist das engl. wort vielleicht noch mehr verkürzt aus despoile; Hal. 300; altfr. despoille, despuille; despoiller, despuiller, neufr. dépouille; déponiller vom lat. despoliare; vgl. noch das unmittelbar dem lat. entnommene spoliare; ausserdem berührte es sich mit spill und spile; vgl. bei Hal. 783 spile: to carve or cut up birds; 786 spoil: to cut up a hen.*

Spoke 1. *sprach; das präteritum von speak, altengl. spak, spake und als particip für spoken; s. Stratmann³ 520; Mätzner 1, 394; dazu spokesman sprecher.*

Spoke 2. *speiche; altengl. spoke, spake, ags. spāca, ndd. spēke, spāk, nll. speak, spaak, ahd. speichā, mhd. nhd. speiche, mhd. auch spiche; doch wohl verwandt mit dem ahd. spacha, nhd. spache reisholz, holzscheit; jedenfalls aus demselben stamme wie spike; vgl. Weigand 2, 747.*

Sponge *schwamm, einsaugen; altengl. sponge und wie noch jetzt als nebenform spunge; altfr. esponge, neufr. éponge, pr. esponja, esponga, sp. pg. esponja, it. spogna, spugna, aus dem lat. gr. spongia, σπόγγα, σπόγγος, welches allerdings auch ags. schon als fremdwort erscheint spongea, sponge, spynges Etm. 717; das nll. spongeie, spons ist erst dem fr. esponge entnommen.*

Spontoen *spiessartige waffe; fr. sponton, esponton, sp. esponton; aus dem it. spontone, spuntone, mit verstärktem anlaut vom it. puntone starke spitze, zu dem lat. punctum stich; vgl. point und Diez 1, 394.*

Spook *spuk; auch spuke geschrieben und erst neuerdings aufgenommen aus dem nll. oder nhd., zunächst etwa in Amerika; nhd. spuk, ndd. spök, nll. spook, schwed. spok, dän. spøg; als zeitwort nhd. spuken, ndd. spöken, spoiken, nll. spoken, spoeken, schwed. spöka, dän. spøge; im dän. mit der allgemeineren bedeutung scherz, scherzen; doch auch spøge spuken, spøgelse, spøgeri spuk, spukerei; vgl. dazu Weigand 2, 775 und Grimm Myth. 866 f.*

Spoon schnell vor dem winde dahinfahren; auch spoon geschrieben; s. Hal. 787; wohl nur eine nebenform von spume, so dass es ursprünglich bedeutete das meer durchschäumen; vgl. skim und seum in ähnlicher bedeutung.

Spoon löffel; bei Levins spoone: cochlear, *altengl.* spone, spon, *ags. altfrs.* spôn, *ndd.* spoon, *ndl.* spaen, spaan, *altn.* spänn, spönn, *schwd.* spân, *dän.* spaan, *ahd. mhd.* spân, *nhd.* span zunächst ein dünnes stück holz, span, dann schon *altfrs. altn.* einen löffel bezeichnend; vgl. unter span; Weigand 2, 739; Curtius 3 458; Fick 2 913.

Sport spiel, scherz, vergnügen, spielen; verkürzt aus dem *altengl.* desport, disport, *altfr.* desport; vgl. das weitere unter disport. Wenn sport *altengl.* begegnet in der bedeutung: binsenkorb eines bettelmönchs, so ist es das *fr.* sporte, *lat.* sporta korb, aus dessen verkleinerung sportula als fremdwort auch *engl.* hervorging sportule almosen; *fr.* sportule, *sp.* esportula, *it.* sportula, *nhd.* sportel, schon *ahd.* sportalâ, sportella; vgl. über die begriffsentwicklung: körbchen, körbchen mit gaben, gabe, abgabe, nebengebühr, das *engl.* fisk und das *fr.* corbeille; Heyse 870; Weigand 2, 765.

Spot fleck, beflecken; bei Hal. 787 spot: to drop, to sprinkle; *altengl. altnld.* spat, auch *schott.* spat fleck, bei Hal. 780 spat: a blow; *dän.* spätte farbiger fleck; wohl aus demselben stamme mit spit, aus dem nach manchen auch hervorgegangen sein soll der formell übereinstimmende ausdruck für scherz, schmähung: *altfrs. ndl. ahd. mhd. dän.* spot, *altn. schwd. nhd.* spott; vgl. aber Weigand 2, 765; Fick 2 915.

Spouse verlobter, gatte, gattin; *altengl.* spous, spuse, spus, *altfr.* espus, espos, espous, *neufr.* époux, épouse, als zeitwort *altengl.* spousen, spusen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser; vgl. weiter unter espouse.

Spout spritzen, spritzröhre; *altengl.* spouten, sputen, *altnld.* spuiten, *altn.* spyta, *mhd.* spiutzen, *nhd.* spentzen; als hauptwort *altengl.* spoute, *ndl.* spuited; vgl. spit, zu dessen stamm es jedenfalls gehört.

Sprack lebhaft, munter; bei Hal. 787 f. auch in den formen sprag, sprêe, spreÿ, sprÿ; *altengl.* sprac, sprak; *altn.* spraekr lebendig, rührig, wozu Wedgwood 3, 287 noch vergleicht *schwd.* spricka, *dän.* spräkka springen, bersten; während Mahn in Webster verweist auf kelt. wörter wie *ir. gael.* spraic stärke,

kraft, sprai each stark, lebenskräftig; wegen eines anderen sprag zweig vgl. spray 1. und sprig.

Sprain *verstauchen, verrenken; es wird erklärt aus altfr. espreindre, neufr. épreindre mit gewalt herausdrücken, vom lat. exprimere; vgl. das altfr. depreindre zermalmen, zerstören vom lat. deprimere; Burguy 3, 302; doch konnte sprain nach form und bedeutung auch hervorgehen aus dem altengl. spreinen für sprengen sprengen; vgl. unter spring.*

Sprat *eine art fisch; bei Hal. 789 sprot, altengl. sprotte, nhd. und danach auch nhd. sprotte, ndl. sprot; Br. Wb. 4, 976; Weigand 2, 774; Wedgwood 3, 288 erklärt es: „A small fish considered as the fry of the the herring, Du. sprot: pullus, germen (a sprout), sarda pisciculus, vel harengae soboles sive halecis pullus ut quidam putant: Angl. sprat, sprot. -- Kil.;“ danach wäre es eigentlich dasselbe wie die nhd. sprosse, sprosse; vgl. sprit 2. und sprout.*

Sprawl *sappeln, krabbeln, spreizen; Hal. 788 hat sprawl: motion, movement; 789 sproil: liveliness; sprottle: to struggle; altengl. spraulen; vgl. die dän. sprälle, sprælde, sprätte sappeln, schwed. sprattla, spralla, ahd. spratalôn und sprazalôn, mhd. spratzeln zucken, sappeln, ahd. spratal lebhaft zuckend, nhd. spraddeln, spaddeln; altn. spretta springen; vgl. Weigand 2, 766; Wedgwood 3, 288. Das mundartl. sprawls: small branches, twigs bei Hal. 788 gehört offenbar zu sprag, sprig, spray 1.*

Spray 1. *spross, zweig; bei Hal. 787 sprai: sprigs, boughs, straw; altengl. spray, sprai; zunächst entstanden aus sprag, dän. sprag reis, zweig, altn. sprek: ramentum; nach Etm. 720 auch ags. sprec: sarmentum; wozu einige doch zweifelhafte ahd. mhd. ausdrücke gehalten werden; s. bei Graff 6, 391; Mhd. Wb. 3, 521; Weigand 2, 773 unter dem nhd. sprock mürbe, zerbrechlich; vgl. sprig.*

Spray 2. *schaum des meers; es gehört nach Mätzner 1, 215 zu dem ags. sprêgan: fundere; Etm. 722; wozu man vergleichen darf mhd. spræwen, spræjen spritzen, stieben; Lexer 2, 1111; Kuhn's Zeitschr. 5, 263 f.*

Spread *ausbreiten; altengl. spreden, spræden, ags. sprædan, bei Etm. 723; ndl. sprêden, spreeden, spreiden, spreijen, ahd. spreitan, mhd. nhd. spreiten; von einem wurzelverbum ags. spridan, ahd. spritan, mhd. spriten; auch nhd. spreden, spreen, spreien, schwed. sprida, dän. sprede; vgl. Weigand 2, 767; Wedgwood 3, 289.*

Sprig *zweig; altengl. sprigge; ausser sprag, spray 1., mit denen es sich doch nahe berührt, hat man keltische aus-*

drücke verglichen wie kymr. brig spitze; s. Mätzner 1, 215 und Dief. 1, 263.

Spright 1. *geist, lebenskraft; bei Hal. 788 spret: a soul, or spirit; altengl. sprit und, wie auch jetzt noch, sprite; altfr. espirit, esperit, neufr. esprit, also gleich spirit, vgl. unter spire 2., aus lat. spiritus hauch, geist; über das unorganisch eingedrungene gh s. bei Mätzner 1, 191; wegen der verkürzten formen vgl. noch unser nhd. sprit für spiritus weingeist; nach den weiterbildungen sprightly, sprightly lebhaft, munter konnte es sich endlich auch berühren mit dem unter sprach erwähnten spry munter.*

Spright 2. *pfeil; bei Hal. 788 spright: a small wooden arrow; es scheint eine nebenform von sprit, ags. spreót: trudis, confus zu sein; vgl. Mätzner 1, 215 und s. unter sprit 2.*

Spring springen; springsfeder, springquell; vgl. wegen der ableitung und der begriffsentwicklung Smart, Etm. 721 f. und Kehrein 365—377; als zeitwort altengl. springen. ags. springan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 523 und Mätzner 1, 386; alts. springan, altn. schwed. springa, dän. springe, ahd. springan, mhd. nhd. nll. springen; als hauptwort spring ein springquell, altengl. springe, ags. springe, spring, ahd. alts. spring, mhd. sprinc, nhd. spring; über weitere verwandtschaft s. bei Curtius³ 271; Fick² 915; der stamm drang auch in das roman. gebiet it. springare zappeln. altfr. espringuer tanzen; dazu altfr. espringale ein tanz, eine wurfmaschine, in der letzten bedeutung dann wieder mhd. springal, engl. espringold, bei Hal. 340, springal und springald; Diez 1, 395; in der bedeutung a youth, an active, springy young man ist springal, springald unmittelbar von spring abgeleitet unter benutzung der bildungssilbe -ald: vgl. Mätzner 1, 490. Zu springe, bei Hal. 789 springle: a snare for birds vgl. man unser gleichbedeutendes nhd. spreinkel; Weigand 2, 769; zu sprinkle besprengen, bespritzen das altnll. sprinckelen, altengl. spranklen, sprengen, neundl. sprengelen, nhd. sprengeln, so wie das zunächst zu grunde liegende als faktitiv von spring gebildete altengl. sprengen, spreinen, ags. sprengan, altn. sprengja, ahd. sprengan, mhd. nhd. sprengen; Weigand 2, 768; Stratmann³ 523.

Sprit 1. *spritzen; in dieser bedeutung entsprechen nld. sprutten, schwed. spruta, dän. sprude, nhd. sprützen, spritzen, nach dem deutschen auch it. sprizzare, spruzzare; es gehört genau zusammen mit sprit 2., indem es das hervorwerfen des wassers bezeichnet; vgl. Weigand 2, 772; Diez 2, 70.*

Sprit 2. *sprriessen, spross; bei Hal. 788* spret: a boatman's pole; 789 sprit: to sprout, to grow; *daneben* sprout, *altengl.* sprouten, spruten, *ags.* spreótan, *altfrs.* sprûta, *ndl.* spruiten, *ndd.* sprûten, *ahd.* spriozan (?), *mhd.* spriezen, *nhd.* sprieszen; *sprit ist dann wie schon ags. spreót eine stange, ndl. spriet, ndd. sprêt. nhd. bug-sprit; das hauptwort sprout spross ist altengl. ndd. altnld. sprûte, neundl. spruite; eine andere ableitung desselben stammes altengl. ags. altnld. sprote, altn. sproti, schwed. spröte, ahd. sprozzo, mhd. sprozze, nhd. sprosse, sprosz; dazu als verba ndd. sprotten, nhd. sprossen; altengl. sprutten, ags. spryttan keimen; vgl. sprit 1. und spurt: s. Kehrein 1003—1006; Weigand 2, 771. 773 f.; Dief. 2, 298 unter dem goth. sprauto schnell; Grimm Gr. 2, 21 No. 234; Kuhn's Zeitschr. 5, 394; Fick² 916.*

Spruce nett, sauber, geziert; die meisten engl. etymologen gehen aus von den ausdrücken spruce-beer, spruce-fir, spruce-leather; sie erklären darin spruce gleich pruce, Pruce d. i. Prussia Preussen und zweifellos werden die formen pruce und spruce verwechselt; vgl. Hal. 649. 789; nur sieht man keinen grund, warum, wenn alles auf Pruce beruhte, die formen mit s überhaupt entstanden; nicht ohne guten schein bemerkt daher Wedgwood 3, 293 f.: „A decoction of the young shoots of spruce and silver fir was much in use on the shores of the Baltic as a remedy in scorbutic, gouty, and rheumatic complaints. The sprouts from which it was made were called sprossen in G. and jopen in D. and the decoction itself sprossen-, or jopenbier, From the first of these is Engl. sprucebeer. And doubtless the spruce-fir, G. sprossenfichte takes its name as the fir of which sprouts are chiefly used for the foregoing purpose, and not from being brought from Prussia, as commonly supposed;“ *sicher jedoch wirkte der name des landes nachher mit ein und gab anlass zu den doppelformen. Was nun spruce geputzt anlangt, so könnte es auf demselben grunde beruhen* „from spruce, a sort of leather from Prussia, which was an article of finery;“ *wenigstens sind die verweisungen mancher auf das engl. sprag, oder auf deutsche ausdrücke wie spreitzen, spreutzen bedenklich genug; eher möchte man noch mit Skinner daran denken, dass aus altfr. prod, pruz, prous, preus, neufr. preux zunächst ein pruce hervorgegangen und unter einfluss der oben berührten verwechslungen zu spruce geworden sei; altengl. findet sich jenes ursprünglich fr. preus, prous; Stratmann³ 445; Levins hat spruce: corium pumicatum;*

bei Shakespeare *begegnet spruce als adjektiv in der jetzt üblichen bedeutung.*

Spud gütemesser, stosseisen; sonst auch spittle-staff genannt; vgl. bei Hal. 785. 789; *altengl.* spudde: cultellus; mit recht scheint Wedgwood 3, 294 *zu erinnern an die skandinavischen ausdrücke* *dän.* spyd: a spear, *schwd.* spöde, spö: a staff, a rod, *norw.* spode, spuda: a stick for turning cakes in the oven, a small shovel; vgl. *im übrigen die jedenfalls nahe verwandten spade und spittle 2.*

Spume schaum; *it. sp. pr. lat.* spuma, *zu dem lat.* spuere speien; vgl. spew und das auch zu spoon entstellte spoom.

Spunk sunder, fcuerschwamm; vgl. Hal. 789, *wo es ausserdem mit den bedeutungen angeführt wird:* spark, match, spirit; *schwerlich gehört es zu dem altengl.* spon span, vgl. spoon; viel eher ist es ursprünglich dasselbe wie sponge, wofür auch spunge steht und als dessen kelt. formen angeführt werden *gael.* spong, *ir.* sponc: tinder, sponge; damit mag sich ein anderer stamm mit dem begriffe des funkeln gemischt haben, welcher erscheint in *spink:* a spark of fire bei Hal. 784; vgl. spangle und spank.

Spur sporn; bei Hal. 787 spore: spur, prick, *altengl.* spure, spore, *ags.* spura, spora, *ndl.* spoor, *altn.* spori, *schwd.* sporre, *dän.* spore, *ahd.* sporo, *mhd.* spor, *nhd.* sporn; aus dem *ahd.* sporo, *akkus.* sporon auch in das *roman.* gedrungen *it.* sperone, *sprone*, *altsp.* esporon, *neusp.* espolon, *pr.* esperó, *altfr.* esporon, *neufr.* éperon, *pg.* esporão; neben *sp.* espuera, espuela, *pg.* espora; Diez 1, 393; als zeitwort *altengl.* spurien, *ahd.* sporon, *mhd. nhd.* sporen, spornen; nahe verwandt ist das im *neuengl.* erloschene *altengl. altn. ahd.* spor, *mhd.* spor, spur, *nhd.* spur; vgl. das dazu gehörige zeitwort spere; aus derselben wurzel wie spar 2., spear; s. bei Weigand 2, 764. 777; Etm. 715.

Spurge wolfsmilch; *altfr.* espurge, *neufr.* épurge, von dem auch als *altengl.* spurgen, spourgin, espurgen erscheinenden *altfr.* espurger, expurger, *lat.* expurgare reinigen; Wedgwood 3, 295: „a plant the juice of which is so hot and corrodng that it is called Devil's Milk, which being dropped upon warts eats them away; hence the name.“

Spurn mit dem fusse fortstossen, verachten; *altengl.* spurnen, *ags.* spurnan, on-spyrnan, *alts.* spurnan, *altn.* spyrna, *ahd.* spurnôn, spornôn; eine weiterbildung von spur; vgl. bei Weigand 2, 765; bemerkenswerth, aber doch nur zufällig scheint das

zusammentreffen mit dem ziemlich gleichbedeutenden lat. spernere; Wedgwood 3, 294.

Spurry ackerknöterig; *altfr. ndl. spurrie, nhd. spark, spergel, spörgel, mundartl. engl. spurre, spurrey, spurgis, neulat. spergula; vgl. als ähnliche pflanzennamen unser nhd. spargel, engl. asparagus, sparrow-grass, sowie das roman. spurge; Weigand 2, 742. 751.*

Spurt spritzen; *daneben spirt, bei Hal. 785 spirtle: to sprinkle; es sind doch nur durch metathese entstandene nebenformen von sprit 1.; vgl. das nahe damit verwandte sprit 2. und sprout; altengl. sprutten, ags. spryttan; Stratmann 3 524.*

Sputter sprudeln, spritzen, sprühen; *bei Hal. 790 sputher: squabble; ähnlich wie spatter aus dem stamme von spit und spout entwickelt.*

Spy spähen, spion; *bei Hal. 790 spy: the pilot of a vessel; 784 spion: a spy; Levins hat spyall: an overlooker; altengl. altndl. spie, altfr. espie; zu dem unter espy bereits bemerkten vgl. noch Grimm Gr. 3, 322: „so entspringt das fr. mask. l'espion (woher unser nhd. spion), altfr. l'espie, aus dem ahd. diu speha, mhd. diu spê;“ Wackernagel Umd. 6; über den stamm Curtius No. 111: gr. σπέντομαι, lat. specio, ahd. spehôn, skr. spaç, paejami, nach Pott auch lith. spegas spion; Fick 2 215. 912; Weigand 2, 737. 760.*

Squab dick, fleischig, fette person, junger vogel; *bei Hal. 790 squab: an unfledged bird, a long seat, a sofa; 792 squob: fat and lusty, plump; with a crash; Wedgwood 3, 295 erklärt es als anything thick and soft und deutet dies: „from the representation of the sound made by the fall of a soft lump;“ und allerdings darf man einfluss der lautmachung bei wörtern dieser art am ersten zugeben; vgl. zunächst die interjektionen engl. squob, squab, nhd. schwapp, schwabbs, ferner das engl. quab und squat; Weigand 2, 656; Mahn bei Webster führt als mundartl. schwod. an sqvab: a soft and fat body; sqvabba, qvapa: to tremble with loose fat.*

Squabble zank, streit; *vgl. bei Hal 790 squab: to squeeze, to knock, to beat; 831 swabble: to quarrel, to squabble: 841 swobble: to swagger in a low manner; dazu lassen sich halten die nhd. kabbeln, schwod. kääbbla zanken, streiten; Br. Wb. 2, 711; mundartl. nhd. schwabbeln, schwabeln schwatsen.*

Squad eine schaar leute; *fr.* escouade, escadre, *sp.* escuadra, *it.* squadra eine rotte, eigentl. ein viereck leute, von einem roman. squadrare, *lat.* gleichsam ex-quadrare viereckig machen; *vgl.* square; *dasu* dann weiter *it.* squadrone, *sp.* escuadron, *fr.* escadron, auch *engl.* squadron; *s.* ferner unsere auf demselben grunde beruhenden *nhd.* geschwader, schwadron; *Diez* 1, 336; *Weigand* 1, 424; 2, 653.

Squall windstoss, schrei; *Wedgwood* 3, 297 erklärt es als a sudden storm of wind and rain und führt *dasu* an *schwd.* sqvala von dem sound of gushing water; sqvalregn: a violent shower of rain; ganz entsprechend bezeichnet das *gael.* sgäl den sturm, das brausen des windes, geschrei, gehcul; *s.* Koch 3^a, 7; lautnachahmung ist hier wohl anzuerkennen; *vgl.* noch das *engl.* squeal laut schreien, *schwd.* sqväla, sqvilla, nach *Wedgwood* *altn.* sqvala schreien, *dän.* sqvaldre schwatzen; mundartlich deutsch quielen, queilen schreien, heulen; ferner *Wedgwood* 3, 296, der freilich auch wieder das *it.* squillare klingen, *s.* *Diez* 1, 396, herbeiziehen zu dürfen glaubt.

Squander verschwenden; die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein zerstreuen; *Hal.* 790 squandered: dispersed; der ursprung des ausdrucks ist aber wenig aufgeklärt, denn so recht genügt weder die verweisung von *Mahn* auf unsere *nhd.* schwinden, verschwenden, noch die vermuthung *Wedgwood's*, squander sei nur eine nasalirte form von squatter; das letztere ist noch wahrscheinlicher und findet einige stütze in den *schwd.* sqvättra, *dän.* sqvatte verspritzen, vergeuden, die zugleich an das *engl.* scatter zerstreuen erinnern; squander findet sich kaum *altengl.*, nicht bei *Levins*, bei *Shakespeare* nur zweimal, einmal in dem sinne von disperse, scatter, dann gleich to go at random and without a certain aim; *vgl.* *Schmidt* 2, 1107; danach könnte bei einer neubildung etwa wander mit eingewirkt haben.

Square viereck, viereckig, viereckig machen; die reiche begriffsentwicklung erklärt sich doch unschwer aus dem grundbegriffe; *altengl.* sqware, square, als zeitwort sqvaren, *altfr.* esqvarir, *it.* squadrare; *vgl.* besonders noch das *altfr.* esquarre, esquierre, *neufr.* équerre winkelmass; *s.* unter squire; ferner *altfr.* quarre, qarre, *neufr.* carré viereck; vom *lat.* quadrus, quadrare, ex-quadrare; *vgl.* quarry und squad.

Squash breitdrücken, quetschen; zunächst von dem *altengl.* squacchen, esqvachen, *altfr.* esquacher, esquachier, *neufr.* écacher,

welche auf lat. cogere, coactus, coactare zurückgeführt werden; vgl. Diez 1, 337 und squat; aber nicht zu leugnen dürfte sein, dass damit ausdrücke sich mischten wie quash und dass, ähnlich wie in unseren nhd. quatschen, quetschen schall-nachahmung wirksam gewesen sein wird; Hal. 791 hat squash: to splash und to squeeze or crush to pieces; vgl. auch 792 squise, squizzen: to squeeze; squish-squash: the noise made by the feet in walking over a swampy piece of ground; squishy: sloppy and dirty; bei uns als interjektion quatsch, als eigenschaftswort quatschig in dem sinne des engl. squishy.

Squat kauern, sich niederlassen; in diesem sinne beruht der ausdruck wohl auf den roman. wörtern wie it. quatto, pr. quait geduckt, altfr. quatir ducken, die auf lat. coactus, von anderen auf quater zurückgeführt werden; Hal. 656 quat: to quat down; vgl. Diez 1, 337 und squash; in der bedeutung dieses letzteren begegnet squat schon altengl. als squatten und entspricht dem dän. sqvatte verspritzen, vergeuden; Stratmann³ 524; nicht ganz ohne grund, wenn auch etwas zu einseitig, bemerkt Wedgwood 3, 298: „as radical syllable of the imitative squatter, squat represents the sound of a drop of liquid falling to the ground, and is then figuratively used to signify lying flat and close to the ground like a liquid mass.“

Squaw indianerweib; das von den urbewohnern Amerikas herübergenommene wort lautete nach Mahn bei Webster unter den Indianern in Massachusetts sqa, eshqua, in Narragansett squâws, in Delaware ochqueu und khqueu.

Squeak quieken; Hal. 791 squawk: to squeak; squeak: to creak, as a door; 835 sweak; ausser dem schwed. sqväka schreien, quaken vgl. die ähnlichen nur des anlautenden s entbehrenden ausdrücke nhd. quiken, nhd. quieken, quäken, quaken von dem geschrei verschiedener thiere; altn. qvaka zwitschern, schwatzen, seufzen; s. Weigand 2, 439; über ein vortretendes s bei Mätzner 1, 187; Koch 1, 111; aber auch im allgemeinen Curtius p. 56.

Squeal schreien, kreischen; altengl. squelen, schwed. sqväla; s. weiter squall.

Squeamish ekel; Hal. 791 hat squemous: saucy; 835 sweamish; 920 weamish; die letzten nebenformen weisen auf sweame, swame: an attack of sickness bei Hal. 833; altengl. swem, sweem, altn. sveimr, mhd. swaim; vgl. das nhd. schweimen, schwiemen schwindlig, ohnmächtig werden; Weigand 2, 660; in dem engl.

squeamish *vereinigte sich damit wohl ein anderer stamm in ähnlicher bedeutung des übelbefindens* qualmish; s. qualm.

Squeeze drücken, quetschen; ohne anlautendes s entsprechen *altengl.* queisen, *ags.* cvisan, cvisan, *schwd.* qvāsa; *vgl.* das *ndl.* quese druckblase, *ndl.* qvets; *weiter auch mhd.* quetzen, *nhd.* quetschen; Br. Wb. 3, 406; Weigand 2, 445; Etm. 403; Mätzner 1, 187; *doch vgl. daneben das auf roman. grunde beruhende quash und die dem engl. squeeze nahe tretenden formen* *it.* quichar, *neupr.* esquichá, *genf.* esquicher, *churw.* squicciar *quetschen bei* Diez 1, 337; Wedgwood 3, 299.

Squelch zerschmettern; Hal. 657 *hat* quelch: a blow, or bang; 791 *squelch*: a fall, to fall, to give a blow in the stomach; *es erinnert einigermaßen an ausdrücke wie* quash, quell *und* squash; *nach* Wedgwood 3, 299 *wäre es nur wiedergabe von* „the sound produced by the fall of soft bodies.“

Squib schwärmer, stichelrede; Wedgwood 3, 299 *erklärt den ausdruck*: „a child's squirt, also a firework spouting fire like a squirt does water. A modification of prov. E. quab, swab, N. svabba: to splash. From the notion of splashing or dashing about liquids we pass to that of driving it out in a thin stream.“

Squill meerswiebel; *altengl.* sqwille, *fr.* squille, scille, *pr.* squilla, *esquila*, *sp.* esquila, *escila*, *it.* lat. squilla, scilla, *gr.* οὐλίδα, *auch im lat. schon, wie noch engl. als bezeichnung verschiedener kleiner seethiere.*

Squint bräune; *auch* squinauce, squinsy; *altengl.* sqvinanci, sqvinacie; *fr.* squinancie; s. *weiter unter der am meisten angeeigneten form* quinsy.

Squint schielen; *das zeitwort scheint erst abgezogen zu sein von einem bereits altengl. begegnenden adverbialen* *asquint* schief, *schräge*; *bei* Hal. 792 *sqwywinniken*: awry, askew; *squin-eyes*: squinting eyes; *squink*: to wink; *squinny*: to squint; *Mahn in Webster verweist dazu auf die ndl.* schuinte: a slope; *schuinsch*, *schuins*, *schuin*: sloping, slopingly; *vgl.* Koch 3¹, 152; Mätzner 1, 443 *und das ähnliche* askant.

Squire junker, herr; *altengl.* sqvire, *esqvire*, *squiere*, *altfr.* esquier, escuier; s. *weiter unter dem unverkürzten* *esquire*; *ein anderes veraltetes* *squire* winkelmass, *altengl.* sqvire, *squyer*, *ist das altfr.* *esquire*, *esquierre*, *neufr.* équerre; *vgl.* Hal. 792 *und* square.

Squirrel eichhörnchen; bei Levins squirrel und scorel; bei Hal. 792 sqwerylle, *altengl.* scurel, squirrel, *altfr.* esquirel, escurel, escureil, *neufr.* écureuil, *mlat.* squirrelus, esquirolus, scuriolus, *pr.* escurol, *it.* scojattulo, *sp.* pg. esquilo, *arrag.* esquirol, *vom lat.* sciurulus, sciurns, *gr.* σκίολος *eigentl. schattenschwans, aus σκιά schatten und οὐρά schwanz*; s. Diez 1, 373; Koch 3², 69.

Squirt spritzen; bei Hal. 840 swirt: a squirt, to squirt, or splash with water; *zu dieser nebenform stimmt das nhd. swirtjen im Br. Wb. 4, 1126; ausserdem kann man vergleichen theils die altschwed. sqvätta, sqvättra spritzen, zerstreuen; s. squat und squander; theils spirt, spurt und sprit spritzen; Wedgwood 3, 300.*

Stab durchstechen; bei Levins schon stab: pungere; der grundbegriff mag gewesen sein mit einem stabe, pfahle durchbohren; Etm. 728 führt ein *ags.* steb: stipes, truncus an; Hal. 809 hat stob: a small post, *altengl.* stob, *alindl.* stobbe, *altn.* stobbi (?); aber auch *kelt.* stob; *vgl. das doch wohl verwandte staff*; Dief. 2, 299—301 und Wedgwood 3, 301.

Stable stall; *beständig*; in beiden bedeutungen *altengl.* stable, *altfr.* estable; *dagegen neufr.* étable stall, stable *beständig*; *von den lat.* stabulum und stabilis; *zu dem letzten als zeitwort altengl.* stablen, *altfr.* establer; *vgl. establish und wegen des unverwandten stammes im lat.* stare *stehen die engl.* stand, stay.

Stack haufe; *häufen*; bei Hal. 793 stack: a chimney-piece; a flight of stone steps outside a building; *altengl.* stak, stac, *altn.* stakkr, *schwed.* stack, *dän.* stak; *als zeitwort altengl.* stacken, stakkin, *schwed.* stacka, *dän.* stakke; *nahe verwandt mit stake. stick und stock; vgl. auch wegen ähnlicher bedeutungen im mundartl. gebrauche unsere nhd. stock, stocken; Dief. 2, 327.*

Staddle ständer, stütze; bei Hal. 793 staddle: a support for a stack of corn; 799 stathel; *altengl.* stathel, *ags.* stadol: fundamentum, constans; *altn.* stöðull stall, *ahd.* stadal, *mhd. nhd.* stadel *scheune*; mit stay, stand, stud *aus derselben wurzel wie stand*; s. Etm. 735; Stratmann³ 528; Weigand 2, 781; Wedgwood 3, 302.

Staff stab; *altengl.* staff, staf, stäf, *ags.* stäf, *altfrs.* stef, *alts. nhd. nld.* staf, *altn.* stafr, *schwed.* staf, *dän.* stav, *ahd. mhd.* stap, *nhd.* stab *besonders mit der bedeutung der lat. baculus, fustis, doch mit mannigfacher begriffsentwicklung in den einzelnen sprachen*; s. Dief. 2, 299 ff. *unter dem goth. stabs grundstoff; von*

einem voraussetzenden goth. stiban, ags. stefan, ahd. stepan, zu skr. stabh, stambh fest machen, stützen; vgl. Weigand 2, 779; Curtius 202; Fick 210. 906.

Stag hirsch; bei Levins stagge; aber auch steg: a gander; die entsprechenden schott. stag, staig, altn. steggr bezeichnen verschiedene männliche thiere; vgl. bei Hal. 794 stag: a castrated bull, a hart in its fifth year, a young horse, a wren, a cock turkey. a gander, so dass der ursprüngl. allgemeinere ausdruck dann besonders auf das hirschgeschlecht angewendet zu sein scheint; so in den ableitungen stagart: a hart in its fourth year; stagon: the male of the red deer in its fourth year; unsichere vermuthungen über den weiteren ursprung von ags. stician, von gr. στεῖλαι, von ags. stigan findet man bei Tooke 2, 283; an stigan steigen liesse sich insofern denken, dass das männliche thier von dem besteigen, treten, bespringen den namen erhalten hätte.

Stage gestell, bühne, standort, station; altengl. stage, altfr. estage, estaige, neufr. étage, pr. estatge, it. staggio, mlat. stagium, estagium, wie von lat. staticus, staticum zu stare stehen; vgl. das nahe verwandte station, wegen der gemeinsamen wurzel stand und stay; Burguy 3, 355; wenn Wedgwood 3, 303 sagt: „the sense of stage on a journey may be either a metaphor from the floors successively attained in going to the top of a house, or it may be used in the original sense of resting place,“ so ist gewiss und allein das letztere richtig.

Stagger wanken, taumeln; bei Levins bereits stagger, dagegen bei Hal. 794 staker und so altengl. stakeren, schott. stacker, stocker, altn. stakra, altnld. staggeren; nach Wedgwood 3, 303 auch altn. staka straucheln, mundartl. dän. stagge, staggle, staggre; dazu kann man halten manche mundartl. nhd. ausdrücke wie stocken, stockern, staggen, staggsen, sowie nld. staecken, staken in der bedeutung halten bleiben, nicht weiter können, besonders auch bei dem sprechen, lesen; vgl. Hal. 794 unter staker.

Stain flecken, beflecken; bei Levins stayne: contaminare; bei Hal. 794 stain: to paint, to outdo or excel; altengl. steine, steinen, verkürzt aus desteine, distayne, bei Hal. 306 distaine: to discolour, to stain, altfr. destaindre, desteindre, neufr. déteindre, aus lat. dis und tingere, ursprünglich also entfärben.

Stair stufe, treppe; im letzten sinne besonders pluralisch stairs; altengl. steir, steyer, bei Levins stayre greece: gradus,

ascensus; *ags.* staeger, *altndl.* stêgher, *neundl.* steiger *stufe*, *tritt*, *treppe*; *zu dem zeitwort goth.* steigan, *ags.* stigan, *nhd.* steigen; *vgl. die engl. stile 1. und sty, im allgemeinen Dief. 2, 318 ff.*

Staith ausladeplatz; auch stathe; *bei Hal. 794* staith: an embankment, a narrow road or lane leading over the bank of a river to the waterside, a warehouse; 799 stathe: a landing-place for merchandise; a wharf; *altengl.* stathe, steth *ufer*, *ags.* stād, *altfrs.* sted, *alts.* stath, *ndd.* stade, *ndl.* staede, *ahd.* stad, *mhd.* stat, *nhd.* ge-stade *ufer*; *s. weiteres bei Weigand 1, 427 und bei Dief. 2, 301 unter dem goth. staþs ort, ufer; zum stamme von stand und stay gehörig.*

Stake pfahl; wegen der reichen und eigenthümlichen begriffs-entfaltung des engl. wortes vgl. die ausführungen bei Smart und Webster; altengl. stake, *ags.* staca, *altfrs.* stake, *ndl.* stake, staak, *ndd. und danach auch nhd.* stake, staken, *schwöd.* stake, *dän.* stage; *als zeitwort altengl.* staken, *ndd. nhl.* staken; *zu dem zeitwort ags.* stecan, *altengl.* steken; *vgl. stick; Etm. 727; wegen des übergangs auch auf roman. gebiet s. estacade und Dief. 1, 396.*

Stale 1. stengel, stiel, handhabe; bei Hal. 795 stale: a stalk, the round of a ladder; *altengl.* stale, *ndd.* stāle, *altndl.* stael; *neben dem gleichbedeutenden steal, bei Hal. 800* steale; *ndl.* *ndd.* steel, *altengl.* stele, *ags.* stel, *altndl.* stele, 802 stele; *ahd. mhd.* stil, *nhd.* stiel; *diese letzteren gelten manchen als entlehnt aus dem lat. stilus, vgl. stile, style und Weigand 2, 808; sind aber wohl eher selbständig derselben wurzel wie stale und stall entsprungen zu denken; Curtius 3 200; übrigens ist gar nicht undenkbar, dass das altengl. stale als blosse nebenform zu stele sich bildete, zumal unter einfluss der zusammengehörigen stale 2. und steal.*

Stale 2. köder, betrug, hinterhalt; bei Hal. 794 stale: a decoy, a snare, *aber auch geradezu to steal, stolen; altengl.* stale, *ags.* stalu, *ahd.* stala, *mhd.* stāle *in diupstāle*, *nhd.* dieb-stahl; *zu dem zeitwort altengl.* stelen, *ags.* stelan; *s. steal.*

Stale 3. abgestanden, schal, verbraucht, alt, schlecht; bei Hal. 795 stale: a prostitute, wanting freshness, to render stale or flat, to make cheap or common, urine; Mätzner 1, 216 *bemerkt, dass der ausdruck in diesem sinne zu stale 2. gehören könne, wobei die vorstellung des trügerischen, unechten zu grunde liegen würde; Stratmann 3 526 vergleicht zu dem altengl. stale: defaecatus, stale*

ale (bei Hal. 795 stale-ale *nicht in der bedeutung schales bier, sondern strong beer*), das *altndl.* stel: vetus, vetustus, quietus; es bleibt hier mancherlei anderer einfluss, insbesondere auch mischung mit dem folgenden stale 4., denkbar.

Stale 4. harn, harnen; wie schon unter stale 3. erwähnt, hat Hal. 795 stale: urine; ferner stalinge: urine; Levins erklärt to stathil durch mingere equum; in der bedeutung harnen vom pferde stimmen merkwürdig überein *schwed.* stalla, *dän.* stalle, *nhd.* *ndl.* stallen, *it.* stallare; wohl weniger von der unsauberkeit des stalls oder dem aufenthalt in demselben, als von dem stehenbleiben, um zu uriniren; vgl. das *altfr.* estaler stehen bleiben bei Burguy 3, 149; Mätzner 1, 216; Weigand 2, 784; Wedgwood 3, 305; vgl. stall.

Stalk 1. stengel, stiel; bei Hal. 795 stalk: the leg of a bird (*nhd.* ständer), a quill or reed, the upright piece of a ladder, the stem of a tree; bei Levins stalke: caulis, calamus; *altengl.* stalke; bei Grein 2, 480: Etm. 726 ist ein *ags.* stealc steil verzeichnet; vgl. stale 1. und als ähnliche weiterbildungen die *altn.* stilkr, *schwed.* stjelke, *dän.* stilk stiel, *kleiner stiel*.

Stalk 2. langsam und mit hohen schritten einhergehen, schleichen, anschleichen; bei Levins schon stalke: venari; bei Hal. 795 stalke: to step slowly, *altengl.* stalken, bei Etm. 726 stealcjan: pedetentim ire; *dän.* stalke; es gehört jedenfalls zu stalk 1. als bezeichnung des stelsenartig gebrauchten fusses; vgl. unsere *nhd.* mundartlich beegnenden ausdrücke einherstaken, stelzen mit den *engl.* stake und stilt; Wedgwood 3, 306.

Stall stand, stall, bude; *altengl.* stal, *ags.* steall, *altfrs.* *ndl.* *ahd.* *mhd.* stal, *nhd.* stall, *altn.* stallr, *schwed.* stall, *dän.* stald; als seitwort *altengl.* stallen, *ags.* steallian, *mhd.* *nhd.* stallen; vgl. stale 4.; wegen verschiedener mundartlicher bedeutungen auch Hal. 795; man setzt als ein stammseitwort von stall, vgl. die *nhd.* stall, stelle, stellen, voraus ein *goth.* stillan, entsprechend dem *gr.* στέλλειν; Curtius³ 200; Fick³ 907; Weigand 2, 784. 800; das *ahd.* stal drang weiter in das *roman.* gebiet *it.* stallo, *altsp.* estalo, *pr.* *altfr.* estal stelle, aufenthalt, *neufr.* étal kram; Diez 1, 397; davon dann *altfr.* estaler, *neufr.* étaler, *ndl.* stallen waaren ausstellen, was selbst auf das *engl.* stall bude, verkaufsladen eingewirkt haben mag; jedenfalls erst durch das *fr.* vermittelt ist die ableitung stallion hengst; bei Levins in der endung angeeignet stalland, stallant, *altengl.* stalume, stalun, stalon; nach

dem it. stalla, sp. estala, altpg. stala die it. stallone, altfr. estalon, neufr. étalon hengst, mlat. equus ad stabulum, vgl. das dän. stald - hingst, eigentlich das stallpferd, weil es im stalle bleibt; Wedgwood 3, 308.

Stalworth *tüchtig, stark; auch in der form stalwart; altengl. stalwurthe, staleworthe, stalworth, stealewurthe, bei Orm stallwurrþliz; ags. staelvyrðe; die eigentliche bedeutung des ersten theils der zusammensetzung ist zweifelhaft; Etm. 730 hat stälveord: furto dignus, also zu steal, woraus sich allerdings die bedeutungen entwickeln konnten: preiswerth, vorzüglich, tüchtig; ausserdem aber hat er 732 stealveard: adjutorium und 735 staðolferhð: animo constans, welche wenigstens einfluss geübt haben könnten.*

Stamin *eine art zeug; altengl. stamin, stamins, stamyne; vgl. Hal. 796; altfr. estamine, neufr. étamine siebtuch, it. stamigno, sp. estameña, pg. pr. estamenha, vom lat. adjektiv stamineus fademig, faserig, zu lat. stamen faden, welches als fremdwort auch engl. begegnet; vgl. das gr. στῆμων zu ιστάναι; auf demselben grunde beruht stamel, stammel bei Hal. 796 stamel: a kind of fine worsted, dann auch, als bezeichnung einer dem zeuge vorzugsweise eigenen farbe, hellroth; altfr. estamet, estamette, sp. estameta, it. stametto, mlat. stameta neben staminea; s. Ducange unter diesem worte; auch altfr. estame, pr. estam, sp. estambre, it. stame; Diez 1, 397.*

Stammer *stammeln, stottern; bei Levins und bei Hal. 796 stamber: to stammer; dagegen stammer: to stumble or stagger; vgl. wegen des begriffsübergangs auch stagger; altengl. stameren, ndl. stameren neben stamelen, nhd. und danach auch nhd. stammern; ahd. stemmalon, stambilon, mhd. nhd. stammeln, neben dem einfachen stammen, stamen; von dem adjektiv goth. stamms, ahd. stam, altn. stamr, dän. stam stammelnd, woraus altn. stama, schwed. stamma, dän. stamme stammeln; bei Etm. 723 auch ags. stamor: balbus; stommetan: balbutire: es wird mit dem nhd. stumm zurückgeführt auf ein wurzelseitwort mhd. stemen einhalt thun; s. Weigand 2, 785; Dief. 2, 307 und vgl. das engl. stumble.*

Stamp *stampfen; stempel; altengl. stampen; das ursprünglich germanische, aber auf romanischem gebiete viel verwendete wort scheint in das engl. von verschiedenen seiten, vielleicht vorzugsweise aus dem fr., sumal in den mehr romanischen bedeutungen, gedrungen zu sein; es begegnet als zeitwort ndl. nhd. stampen, schwed. stampa, dän. stampe, altn. stappa (vgl. Grimm Gr. 1^a, 424);*

ahd. stamfôn, *mhd.* *nhd.* stampfen; *it.* stampare, *sp.* pg. estampar, *fr.* estamper, étamper; *als* hauptwort *ahd.* stamph, *mhd.* *nhd.* stampf, stampfe, *it.* stampa, *neufr.* estampe; *der german. ausdrück* wird aus einem vorausgesetzten wurzelseitwort *goth.* stimpan stossen abgeleitet und weiter gestellt zu *gr.* στῆναι, *skr.* stambh; vgl. Weigand 2, 785; Diez 1, 397; Curtius³ 200; nahe liegt auch zusammenhang anzunehmen zwischen *engl.* stamp und step, *nhd.* stampfen und stapfen; Wedgwood 3, 323.

Stanch zum stehen bringen, stillen, löschen; auch stanch geschrieben; *altengl.* stanche, stanchen; *altfr.* estanchier, *neufr.* étancher, *pr. sp. pg.* estancar, *it.* stancare den lauf des wassers hemmen, stopfen, von dem *lat.* stagnare zum stehen bringen, stagnum stehendes wasser, teich, *fr.* étang; vgl. das *engl.* tank; dazu gehört romanisch ein adjektiv *it.* stanco müde, *sp.* estanco, *pg.* estanque verstopft, *pr.* estanc stillstehend, unwandelbar, *altfr.* estanc langsam, matt; daraus kann sehr wohl hervorgegangen sein das *engl.* stanch, stanch fest; vgl. stanche bei Hal. 800; andererseits berührt es sich nahe mit stanchion stütze, *altfr.* estançon, estanson, *neufr.* étançon stütze; zu jenem *altfr.* estancher, oder zu étange stütze, *pr.* estansa stellung, lage, *it.* stanza, *sp.* estancia wohnung, aufenthalt; s. Diez 1, 397 f. unter stancare und stanza; auf diesem *it.* stanza beruht dann auch das fremdwort *engl.* stanza, *nhd.* stanze; vgl. darüber Wackernagel Altfranz. Lieder 249, welcher Dante's anschauung, stanza sei das zimmer oder behältniss der ganzen kunst eines liedes, näher bestimmt; s. noch Burgny 3, 149. 354; Diez. 2, 324; Weigand 2, 788; Wedgwood 3, 310.

Stand stehen; *altengl.* standen, stonden, *ags.* standan, stondan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 527; Mätzner 1, 396; *goth.* alts. standan, *altfrs.* stonda, *altn.* standa, *altdän.* stande; daneben in zusammengesetzter form *ahd.* *mhd.* alts. altfrs. *ndd.* *ndl.* stân, *ahd.* *mhd.* stên, *nhd.* stehen, *schwed.* stå, *dän.* staae; urverwandt mit *lat.* stare, *gr.* ἵσταναι, *skr.* sthâ; s. Weigand 2, 796; Curtius³ 199; auch wegen einer fülle von abgeleiteten und näher oder ferner dazu gehörigen wörter bei Diez. 2, 307—313; vgl. unter anderen die *engl.* stay, still, stool, sowie wegen vermittlung des stammes durch das romanische stage und state.

Standard fahne, ständer, festes mass, norm; *altengl.* standard; das wort ist trotz seines deutschen ansehens ursprüngl. romanisch:

it. standardo, *sp.* estandarte, *pr.* estendart, *estandard*, *altfr.* estendard, *neufr.* étendard, *vom lat.* extendere *ausbreiten, entfalten*, *it.* stendere le insegne; Diez 1, 399; Burgny 3, 363; *mlat.* standardum; *dies ist nun aber früher und später nicht nur in die germanischen sprachen übergegangen, sondern auch offenbar umgedeutet und an den deutschen stamm stand angelehnt, was auf die begriffs-entwicklung des engl. wortes sumal nicht ohne einfluss bleiben konnte; vgl. bei Etm. 725 ein spätags. standard: vexillum statarium; ndl.* standaard, *mhd.* standhart, *nhd.* standarte, *schwd.* standar, *dän.* standart; Weigand 2, 786; Wackernagel Umd. 57; *dass es im engl. mit einer ableitung von stand, vgl. das nhd. ständer, verwechselt oder vermischt wurde, zeigen recht die älteren und mundartl. bedeutungen bei Hal. 797 standard: a tree growing unsupported, one who remains long in a place, the upright bar of a window; vgl. wegen der bildungssilbe ard bei Mätzner 1, 491.*

Standish schreibzeug; *das wort sieht wie eine ableitung aus, ist aber vielmehr eine zusammensetzung aus stand und dish, die nun an die vielen adjektivischen bildungen auf ish anklingt; vgl. über diese Mätzner 1, 494; wegen der bedeutung aber das engl. inkstand tintefass.*

Stang stange; *bei Levins stangue: a bar, a lever; altengl. altndl. stange neben stenge, altengl. ags. steng, altn. staung, stöng, schwd. stång, dän. stang, ahd. stangâ, mhd. nhd. stange; auch in das romanische gebiet gedrungen mlat. it. stanga, fr. stangue. étangues; zu sting gehörig, ähnlich wie stock zu stick; bei Hal. 811 stongen: to stab, to pierce; vgl. Weigand 2, 787; Diez 1, 398; Dief. 2, 323. 327; Wedgwood 3, 310.*

Stank stank; *als verbalform zu stink; andere veraltete oder mundartliche bedeutungen beruhen auf verschiedenem grunde; so ist bei Hal. 798 stank: weary, worn out das altfr. estanc, it. stanco müde; s. unter stanch; ferner stank: a tank or receptacle for water, a dam das altfr. estang, neufr. étang, pr. estanc; s. ebenfalls unter stanch und tank; wegen einer menge hieran rührender auch kelt. wörter bei Dief. 2, 323–325; stank: a pole ist nur nebenform von stang; endlich stank: to sigh, to moan, to groan wird auf schwd. stänka *seufzen, stöhnen*, *altn. stianka zurückgeführt, die dem stamme nach gehören sollen zu stynia, dän. stönne, nhd. stöhnen, ndl. stenen, steunen.**

Stannel eine art falk; *auch staniel, stanyel; nach Webster hiesse der vogel auch stone-gall und dem entsprechend ndl.*

steengall, *nhd.* steingall, steingalle; *das letztere bedeutet sonst eine krankheit am fusse des pferdes*; s. Weigand 1, 386; *das wort, dessen herkunft dunkel ist, dürfte ursprünglich romanisch und mehrfach, auch in stand-gale, umgedeutet sein.*

Stanza strophe; *fr.* stance, *nhd.* stanze, *aus dem it.* stanza *zimmer, dann abschnitt eines liedes*; s. *das weitere unter stanch.*

Staple hauptwaare, stapelplatz; *die grundbedeutung ist stütze*; so *altengl.* stapel, stapil, stapul, *ags.* stapul, *altfrs.* stapul, stapel, *ndl.* *ndd.* *schwd.* stapel, *dän.* stabel, *nhd.* stapel und staffel, *ahd.* staffal, *mhd.* staffel; *aus der wurzel des zeitworts step hervorgegangen*; *die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: stütze, grundlage, gestell, haufe, aufgehäufte waaren, ort der aufbewahrung*; vgl. *ähnliches bei stock*; Trench Gl. 198; Br. Wb. 4, 1000; Weigand 2, 782. 788; *übrigens beruht darauf wieder das altfr.* estaple, estape, *neufr.* étape *eigentl. waarenniederlage, was dann als militärischer ausdruck fremdwort in verschiedenen sprachen geworden ist*; vgl. Diez 2, 297; Heyse 325 und Wedgwood 3, 310 f.

Star stern; Levins *hat* sterre, Hal. 799 starn: star; *schott.* starn, *altengl.* sterre, sterne, steorne, steorre, *ags.* steorra, stearra, *goth.* stairno, *alts.* sterro, sterro, *altfrs.* stera, *ndl.* sterna, sterre, ster, star, *ndd.* stêrn, *altn.* stiarna, *schwd.* stjerna, *dän.* stjerne, *ahd.* sterro, sterno, stern, *mhd.* sterne, stern, *nhd.* stern; *urverwandt mit gr.* ἀστήρ, ἀστρον, *skr.* stara, *lat.* astrum und stella *für sterula (woraus die roman. ausdrücke wie fr.* astre, *altfr.* esteile, estoile, *neufr.* étoile); s. Weigand 2, 803; Curtius No. 205 und Dief. 2, 304 f. *auch über weitere verbreitung auf dem kelt. gebiete und über vermuthete wurzel. In einzelnen zusammensetzungen und ableitungen beruht star auf anderem grunde*; so *ist starboard hervorgegangen aus ags.* steórbord; vgl. *steer und die entsprechenden nhd.* steuerbord, *ndl.* stuurbord, *schwd.* *dän.* styrbord; *danach auch sp.* estribord, estribor, *fr.* sribord, tribord; *starchamber soll ursprünglich nach einem zimmer mit gestirnter decke genannt sein*; doch bemerkt Webster: „either from ags. steóran: to steer, to govern, or from being held in a room at the exchequer, where the chests containing certain Jewish contracts and obligations called starrs (from the Hebrew shetar, pronounced shtar) were kept;“ *wegen starling und starblind vgl. stare l. 2.*

Starch *stärke, steif; altengl. starche; es ist nur eine besondere anwendung des hauptworts ahd. starchi, mhd. sterke, nhd. stärke auf einen zum steif machen verwendeten stoff; zu dem adjektiv stark, als dessen nebenform dann auch engl. starch begegnet.*

Stare 1. *staar; altengl. stare, ster, ags. stār, neben stearn bei Etm. 726; altn. stari, schwed. stare, dän. stār, ahd. stara, mhd. star, nhd. staar, stahr, mundartl. staren, starn, storn; urverwandt mit gr. ψάρ. neugr. ψαρόνι, lat. sturnus, von welchem letzteren dann die roman. ausdrücke wie it. storno, storo, neufr. étourneau; der übliche engl. name des vogels starling, schon altengl. starling, sterling, ist ableitung von stare; vgl. unser ähnliches nhd. sperling neben dem engl. sparrow und Mätzner 1, 496; im allgemeinen noch Weigand 2, 778 und Curtius³ 331.*

Stare 2. *starren; altengl. staren, stariu, ags. starian, nhd. ndl. staren, altn. stara, ahd. staren, mhd. starn, nhd. starren; der zu grunde liegende begriff ist der des starren, festen blicks; vgl. dazu die verwandten zeitwörter schwed. stirra, dän. stirre, nhd. stieren, die adjektiva nhd. stier, storr, starr, mhd. stärr, sterre; Weigand 2, 789. 808; Dief. 2, 315 unter dem goth. and-staurran murren, widerspenstig sein; der wurzel nach berührt es sich mit dem engl. stern und sturdy und wird weiter zusammengestellt mit goth. stairo die unfruchtbare, lat. sterilis, sowie mit gr. στερεός, skr. sthira fest; Curtius³ 201. Hierzu gehört auch jedenfalls starblind, altengl. ags. altfrs. starubblind, ndl. staerblent, sterreblindt, starblind, ahd. staraplint, mhd. starbliut, nhd. staarblind; nhd. staar, dän. stār als bezeichnung der augenkrankheit; Weigand 2, 779. In dem veralteten stare: to shine or glitter bei Hal. 798; vgl. dazu 799 startle: to sparkle, to shine; nach Wedgwood 3, 312 auch ndl. sterren: to twinkle; darf man eine anlehnung an star stern annehmen; star, starr: sedge, grass of the fens, altengl. star ist das altn. störr, schwed. starr; vgl. noch im allgemeinen wegen mancherlei berührungen Dief. 2. 314. 334 und überhaupt daselbst die No. 154. 155. 164.*

Stark *starr, steif, rauh, fest; altengl. starc, sterc, stārc, ags. stearc, altfrs. sterk, alts. stark, ndl. nhd. sterk, altn. sterkr, schwed. stark, dän. stārck, ahd. starah, starch, starh, mhd. nhd. stark; es wird von Dief. 2, 314 mit dem goth. gastaurknan verdorren, vertrocknen, andrerseits mit dem adjektiv nhd. starr, vgl. stare 2. zusammengestellt; vgl. starch und Wedgwood 3, 313 f.*

Start 1. aufspringen, auffahren; dazu dann als weiterbildung startle; *vgl. bei Hal. 803 stert: a leap; stertle: to leap; 824 sturtle: to startle, to shy; altengl. sterten, stirten, sturten, stertlen; altn. sterta, mhd. sterzen; nahe verwandt mit den ndl. storten, ndd. storten, störten, schwed. störta, dän. styrte, ahd. sturzan, mhd. nhd. stürzen; vgl. Dief. 2, 315; Weigand 2, 837 und s. das wurzelgleiche start 2.*

Start 2. schwanz, stiel; der grundbegriff ist das hervorragende; bei Hal. 803 stert: the point of anything, the tail or handle, the stalk of fruit; altengl. stert, steort, ags. steort, altfrs. stert, stirt, ndl. ndd. stert, steert, staart, altn. stertr, schwed. stjert, dän. stjært, ahd. mhd. nhd. sterz; wohl zu einem ags. steortan steif emporragen; s. Etm. 731; Dief. 2, 304; Weigand 2, 803 und vgl. start 1.

Starve unkommen (besonders vor hunger und kälte); umbringen; bei Hal. 799 starved: excessively cold; 803 sterve: to die, to perish; 813 storve: to die; storving: slaying, killing; im altengl. sind noch zu unterscheiden das abgeleitete schwache sterwen, ags. sterfan, styrfan, auch mhd. sterben tödten; und das starke intransitive steorven, sterven, ags. steorfan, altfrs. sterva, alts. sterban, ndd. ndl. starven, sterven, ahd. sterpan, sterban, mhd. nhd. sterben; die grundbedeutung scheint nach den altn. starf arbeit, mühe, starfa arbeiten, sich abmühen gewesen zu sein: sich zu ende mühen; weiter wird es gestellt zu lat. torpere starren, litth. sterva aas; s. Weigand 2, 802; Curtius³ 201; über die begriffsentwicklung des engl. starve vgl. noch Trench Gl. 199; E. 196; über die verhältnissmässig junge ableitung starvation mit roman. endung E. 81.

State stand, zustand, staat, feststellen; altengl. stat, estat, altfr. estat, neufr. état; vgl. estate; über die reiche begriffsentwicklung, in der übrigens die zu grunde liegenden lat. stare, status nach form und bedeutung immer wieder durchbrechen, s. die wörterbücher, auch das fr. état und die nhd. fremdwörter wie staat und andere bei Weigand 2, 779. 790. 792; welche vielfach den fr. und engl. entsprechen, beispielsweise station, schon altengl. altfr. stacion; über das weiter von diesem abgeleitete engl. stationer, altengl. stacioner, mlat. stationarius verkäufer in einem laden vgl. Wedgwood 3, 315; Trench Gl. 200; ehemals: „a bookseller called from his occupying a stand, or station, in the market place or elsewhere.“

Stave *stab, daube, einschlagen*; vgl. *stab und staff, wovon es eigentlich nur eine nebenform ist und womit es auch den bedeutungen nach sich meist begegnet*; *dän. stav und stave stab, daube. In stavesacre läusekraut ist eine entstellung und umdeutung des lat. gr. staphisagria, σταφίς ἀγρία eigentl. wilde traube anzuerkennen.*

Stay *stehen, bleiben, stützen, hindern*; bei Hal. 800 *staw: to stay, to hinder, to be restive as a horse; es mag hier und da eine erinnerung an den germanischen stamm stand, ndd. stän, dän. staae durchgebrochen sein; aber zunächst beruht der engl. ausdruck altengl. staien, steien auf altfr. formen wie esteir, steir, ster, welche auf das lat. stare zurückgehen, sowie altfr. estai, estaier, neufr. étai, étayer stütze, stützen, welche letztere selbst schon aus den deutschen wörtern ags. stede, ahd. stata, nld. staede, staeden hervorgegangen zu sein scheinen; vgl. das engl. stead; Burguy 3, 355; Diez 2, 297; ursprünglich anderer wurzel ist wohl stay stag, das den mast stützende tau, welches fr. étai, sonst aber übereinstimmend altn. schwed. dän. nld. ndd. nhd. stag heisst; Weigand 2, 783.*

Stead *stelle, stätte; stellen, stützen*; *altengl. stede, stide, stude, ags. stede, styde, goth. staþs, alts. stad, stedi, altfrs. sted, nld. ndd. stad, stede, altn. staðr, schwed. stad, dän. städ, sted, ahd. stat, state, mhd. stat, stete, nhd. statt, stadt, stätte; vgl. staith; Dief. 2, 301; Weigand 2, 782. 791; als zeitwort altengl. altnld. steden, altn. stedja; mit dem hauptwort dann die präpositionale redensart instead, nhd. anstatt, statt, fr. au lieu; s. Mätzner 1, 456; 2, 509; ferner dazu stedfast, altengl. stedfaest, studevast, bei Etm. 734 ags. stedfäst; altnld. stedevast, altn. staðfastr, schwed. dän. stadfast, stedfest; sowie steady, altengl. stedi, ags. stedigh, altnld. stedigh, mhd. stetic, nhd. stetig, stätig.*

Steak *fleischschnitte*; *altengl. steike: assum; der ausdruck scheint zunächst aus dem skandinavischen gebiete gekommen zu sein altn. steik, schwed. steg, dän. steg: caro assata, nebst den entsprechenden zeitwörtern altn. steikja, schwed. steka, dän. stega braten, fries. stêge kochen; über deren weiter vermutheten zusammenhang mit ags. stycce, sticce und überhaupt dem stamme der engl. stake, stick vgl. bei Dief. 2, 327; Wedgwood 3, 319 bemerkt zur begriffsentwicklung: „as roast seems originally to signify the rod on which the meat was stuck by way of a spit, so it is probable that steak is a modification of stick or stake;“*

cher hängt vielleicht die bedeutung der skandinavischen ausdrücke, vgl. stikna: uri, torreri, assari, mit mancherlei wörtern des stammes in dem sinne des lat. incendere, nhd. anstecken zusammen; in der zusammensetzung beefsteak ist das wort aus dem engl. wieder in andere neuere sprachen gedrungen; Heyse 108.

Steal stehlen; *altengl. stelen, ags. stelan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann³ 529 und Mätzner 1, 390; goth. stilan, alts. stelan, altfrs. stela, ndd. ntl. stelen, altn. stela, schwed. stjåla, dän. stjåle, ahd. stelan, mhd. stelen, steln, nhd. stehlen; es wird weiter zusammengestellt mit gr. στερῶν berauben, skr. stēnas dieb, stējām diebstahl; Curtius³ 201; Fick² 410. 908; vgl. stale 2.; dazu auch stealth, altengl. staltie, stalde.*

Steam dampf; *altengl. steam, steem, stem, ags. steám; dazu als zeitwort altengl. stemen, ags. stēman, stýman; dem ziemlich vereinzelt dastehenden ausdrücke entsprechen nur ntl. stoom, fries. stoame dampf; allenfalls noch das ndd. stüm schnee- und regenwetter; sehr zweifelhaft sind doch beziehungen zu dem mhd. gestüeme ruhig, nhd. ungestüm heftig und der wurzel des engl. stem oder stammer; Dief. 2, 346; Wedgwood 3, 319 stellt es mit damp und stew zusammen, ohne indessen eine irgend genügende vermittlung nachweisen zu können.*

Steed ross, hengst; *altengl. stede, ags. stêda, neben stôd: armentum equorum, gestêde: grex equorum, gestêdhors: equus admissarius; es scheint demnach, mittels einer ähnlichen begriffsentwicklung wie bei stallion, zu dem stamme von stand zu gehören; vgl. Etm. 735 und stud; Wedgwood 3, 319 verweist auf kelt. ausdrücke wie gael. steud laufen, steudeach, stend schnelles pferd.*

Steel stahl; *altengl. steel, stêl, stiel, ags. stýle, stýl, stêl; Etm. 737; ntl. ndd. stael, staal, stâl, altn. stâl, schwed. stål, dän. staal, ahd. stahal, stâl, mhd. stahel, stâl, nhd. stahl; als zeitwort altengl. stelen, ags. stýlan, altn. staela, mhd. stehelen stähelen, staelen, nhd. stählen; die weitere abkunft bleibt zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 783; Fick² 906; Wedgwood 3, 319.*

Steen steingefäß, umsteinen; *bei Hal. 801 stean: a stone vessel, a large box of stones, to mend a road with stones, to line a well with stone or brick; altengl. stene, ags. staena wasser-gefäß; als zeitwort altengl. stenen, stanen, staenen, ags. staenan, goth. stainjan, ahd. steinon, mhd. nhd. steinen; ableitung von dem ags. stân; s. stone; das veraltete steenkirk eine art halstuch*

erklärt sich „from the battle of Steinkirk (1692) in which the soldiers wore neckcloths negligently tied round their necks“ Webster; *s. darüber bei* Macaulay H. of E. 7, 96.

Steep 1. steil; *bei* Hal. 807 *stipe*: a steep ascent; *altengl.* *step*, *staep*, *steap*, *ags.* *steáp*; *Mahn führt dazu an altfrs.* *stap und vergleicht altn.* *steypir abgrund, sturs*, *steypa*: to hurl down, to disturb; *eine weiter vermuthete beziehung zu den formell nahe tretenden step und stoop bleibt zweifelhaft*; *s.* Dief. 2, 337; Rapp No. 63.

Steep 2. eintauchen; *altengl.* *stopen*, *altn.* *steypa niederwerfen, giessen*; *vgl.* steep 1.; *schwd.* *stöpa*, *dän.* *stöbe giessen*; *verwandt damit scheint das ndl. ndd. dann auch nhd.* *stippen leicht eintauchen*; *Br. Wb.* 4, 1038; *Wedgwood* 3, 319: „In different branches of the Gothic stock the syllables *stap*, *stip*, *stop* convey the sense of striking top foremost, stabbing, sticking into, stamping, setting down the foot, throwing down, lowering, dipping or sinking into a liquid, soaking.“

Steeple thurm; *altengl.* *stepel*, *stepul*, *stipul*, *ags.* *stêpel*, *stýpel*; *zunächst etwa verwandt mit steep 1. und weiter wohl mit staple in seiner grundbedeutung haufe, stütze zusammenzustellen*; *vgl. das ndd. stipel stütze, träger, pfeiler*; *Br. Wb.* 4, 1038; *nach Wedgwood* 3, 320 *auch altn.* *stöpull stütze, pfeiler, thurm*, *schwd.* *klockstapel thurm, glockenthurm*.

Steer 1. stier; *altengl.* *steer*, *ster*, *steor*, *ags.* *steór*, *goth.* *stiur*, *alts. ndl. ndd.* *stier*, *ahd.* *stior*, *mhd. nhd.* *stier*; *zu skr.* *sthûra*, *gr.* *ταῦρος*, *lat.* *tanrus* (*woher dann die roman. wörter it. sp. toro, pr. touro, fr. taureau*), *litth.* *tauras*, *altslav.* *turu*, *böhm. poln.* *tur*, *altn.* *þior*, *schwd.* *tjur*, *dän.* *tyr*, *kelt.* *tarbh*, *tarw*, *tarv*; *vgl.* Dief. 2, 332; *Curtius* 206; No. 232: „die etymologie ergiebt sich aus dem adjektivischen gebrauche von *skr. sthûras, sthûlas, staviras stark, fest*“; *Grimm G. d. d. S.* 32; *dazu gehört das schott.* *stirk*: a young ox or heifer, *mundartl. engl.* *stirk*: a heifer *bei* Hal. 807; *altengl.* *stirc*, *stirk*: *juvencus*, *ags.* *stirc*, *styric*, *neben altengl.* *stirk*: *juvenca*, *mhd.* *stirke*, *sterke*, *nhd.* *starke*, *stärke junge kuh*, *mundartl. auch sterk junger stier*; *Weigand* 2, 789; *mndl.* *stierick*.

Steer 2. steuern; *altengl.* *steeren*, *steren*, *sturen*, *steoren*, *ags.* *steóran*, *stieran*, *stýran*, *goth.* *stiurjan feststellen*; *altfrs.* *stiura*, *stiora*, *ndd. ndl.* *stûren*, *stueren*, *stieren*, *altn.* *schwd.* *styra*, *dän.* *styre*, *ahd.* *stiuran*, *mhd.* *stiuren*, *nhd.* *steuern*; *die grundbedeutung*

ist feststellen, richten, dann steuern; zu dem adjektiv ahd. stiuri, mhd. stiure fest, gross; vgl. das goth. usstiuriba zūgellos; zu skr. sthāvira fest, gr. σταυρός pfahl; vgl. steer 1.; Weigand 2, 804; Curtius³ 200; Kuhn 6. 429 f.; Dief. 2, 333; das jetzt veraltete hauptwort steer ist altengl. steere, stere, ster, steor, ags. steór, nhd. stür, ndl. stuur, altn. styri, schwed. dän. styre, mhd. stiur, stür, nhd. steuer.

Stem stamm; *altengl. stem, stam, ags. stemm, stefn, stāfn, alts. stamn, nhd. ndl. stam, stamm, altn. stafn, schwed. stam, dän. stamme, ahd. stam, mhd. stam, stamme, nhd. stamm; in der besonderen bedeutung des schiffsendes, eigentlich des hauptständers ags. stefn, alts. stamn, ndl. nhd. steve, steven, mhd. stebe, altn. stavn, schwed. stäf, stam, dän. stavn, stāvn; als zeitwort entspricht altengl. stemmen, bei Etm. 729 stemnian, mhd. stemmen, nhd. stämmen, stemmen, altn. stemma, dän. stemme; die lautentwicklung weist hin auf zusammenhang mit staff; vgl. in dieser beziehung das altengl. steven, stem, stefne, ags. stefn, stemn, altn. stefna, goth. stibna, altfrs. alts. stemna, ahd. stimna, mhd. nhd. stimme; s. über eine reiche menge sich damit berührender wörter bei Dief. 2, 320—322; und sonst Weigand 2, 784. 809; Grimm Gr. 2, 158; Kl. S. 3, 156.*

Stench gestank, stinken; *altengl. stench, ags. stenc, alts. stanc, ahd. stanc, stanch, mhd. stanc, stenke, nhd. stank; als zeitwort altengl. stench, ags. stencan, zu dem ags. stincan; s. stink.*

Stencil patrone zum durchmalen; ursprünglich wohl der stempel zum aufdrucken; *vgl. als fremdwort nhd. stanze als werkzeug der gürtler; Heyse 872; Hal. 802 hat stencils: the posts of a door; fr. estance stütze, étançon stütze, stempel, zu dem lat. stare, stans, stantia; s. unter stanch und stanza.*

Step 1. schritt, schreiten; *altengl. steppe, altnhd. steppe, als zeitwort altengl. steppen, ags. steppan, stāppan, altfrs. steppa, ahd. steffan, stephan; vgl. altengl. staepe, ags. staepe, stepe, altnhd. stap, ahd. staph, mhd. stapf schritt; zu dem starken zeitwort altengl. stapen, ags. alts. stapan, altfrs. stapa, mnd. stapen; vgl. Stratmann³ 527. 531; Weigand 2, 782 unter staffel und 788 unter stapfe; ferner staple; Curtius³ 202.*

Step 2. stief; *nur in zusammensetzungen wie stepfather und ähnlichen; altengl. stepfader, ags. steópfāder, altfrs. stiap-, stiepfeder, altn. stiupfadir, ahd. stiuf-, stiof-, stieffater; vgl. Stratmann³ 530; Etm. 738; und so mit anderen verwandtschafts-*

namen: altengl. step, ags. steóp, altfrs. stiap, stiep, ndd. steef, ndl. stief, altn. stiup, schwed. stjuf, styf, dän. stif, stid, sted, ahd. stiuf, stiof, mhd. stiuf, stief, nhd. stief; ursprünglich doch wohl ein adjektiv in dem sinne von verwaist; daher das ahd. stiufan verwaist machen; der weitere ursprung aber ist dunkel; vgl. Weigand 2, 806; Fick 2 907.

Step 3. unbebaute weite ebene; gewöhnlich steppe, ebenso wie das gleichlautende fr. nhd. fremdwort steppe entlehnt aus dem russ. stepj.

Sterling dem gesetzlichen münzfuss entsprechend, echt; Wedgwood 3, 324: „Originally a name of the English penny, the standard coin in which it was commonly stipulated that payments should be made; it was subsequently applied to the coinage of England in general, and metaphorically came to signify, of standard value, genuine, sound;“ *bei Hal. 799 starlinges: pence of sterling money; altengl. starling, sterling, mlat. sterlingus, esterlingus, daher auch mhd. sterlinc, staerlinc eine münze; verkürzt aus easterling, benannt nach den Easterlings, the popular name of German traders in England, whose money was of the purest quality; Hal. 328 Easterling: a native of the Hanse towus, or of the East of Germany.*

Stern 1. streng, grausam, traurig; schott. starn, stourne, altengl. stern, stirne, sturne, ags. sterne, styrne; es gehört in der ursprünglichen bedeutung starr jedenfalls zu dem stamme von stare; vgl. das altengl. stur starr, das nhd. starr, storr, als zeitwort ahd. mhd. storren, nhd. storren, starren in dem sinne der lat. rigidus, rigere; Dief. 2, 315; Wedgwood 3, 325.

Stern 2. schiffshintertheil, steuer; altengl. sterne, steerne, steerne; Etm. 727. 739 führt als ags. an starn: gubernaculum; stearnsetl. puppis; steórñ: gubernatio neben dem jedenfalls verwandten steór; vgl. steer 2.; der ausdruck scheint aber zunächst skandinavisch zu sein altn. stiorn steuer, stiorna steuern; auch altfrs. stiorne, stiarne; sonst könnte man denken an eine zusammenziehung aus ags. steórern: gubernaculi locus; übrigens vgl. star, wofür altengl. sterne begegnet, sowie daselbst starboard: als schifferausdruck ist dann stern für das lat. puppis auch in das ndd. und selbst nhd. gedungen; vgl. Mätzner 1, 215 und Schwenck 646.

Steven lärm, geschrei; auch stem; bei Hal. 802 stempne: voice, command; 804 steven: voice, sound, noise; altengl. stevene,

stefne, stemne, *ags.* stefn, stenin, *goth.* stibna, *alts. altfrs.* stemna, *ndd. nll.* stemme, stem, *altn.* stefna, *schwd.* stāmna, *dän.* stämme, *ahd.* stimna, stimma, *mhd. nhd.* stimme; *vgl.* stem; Weigand 2, 809; Dief. 2, 320; Kuhn 3, 378.

Stew schmorfleisch, dampfbad, hurenhaus, schmoren; vgl. genaueres über die bedeutung bei Smart, Webster, auch Hal. 804; altengl. stue, stewe, stive, stove, stuive, *altfr.* estuve, *als zeitwort altengl.* stuwen, stuen, *altfr.* estuver, *neufr.* étuver; *davon ndd. nll.* stoven, *nhd.* stofeu. stufen *langsam kochen lassen*; Weigand 2, 833; *das roman. wort altfr.* estuve, *neufr.* étuve, *it.* stufa, *sp.* pg. estufa, *pr.* estuba *badstube, ofen, worauf das engl. stew beruht, entspricht den german. ausdrücken ahd.* stupā. *ags.* stofa; *s. weiter über diese das engl. stove; zweifelhaft ist das verhältniss der roman. und german. wörter zu einander; vgl.* Weigand 2, 830; Diez 1, 404; Mätzner 1, 112; *die meisten bedeutungen ergeben sich aus dem grundbegriff der vorrichtung zum wärmen, heissen, dämpfen ohne schwierigkeit; einige verlangen andere erklärungs; stew: a cloud of dust, or vapour bei Hal. 804 ist allerdings wohl eher von stew dampfbad, dämpfen, abgesogen zu denken, als mit dem goth. stubjus, nhd. staub in verbindung zu bringen; dagegen ist stew: a fishpond, altengl.* stue, *stewe: vivarium etwa mit stow stauen zusammen zu stellen; vgl.* Dief. 2, 309. 339; Wedgwood 3, 325.

Steward verwalter; altengl. stiward, *ags.* stiveard, *altn.* stivadr; *während der zweite theil der zusammensetzung keinen zweifel gestattet, vgl. ward, so kann bei dem ersten allerdings an verschiedene stämme gedacht werden und möglicher weise vermischung eingetreten sein; Wedgwood 3, 327 verweist das altn. stivadr zu stia werk, beschäftigung, vergleicht aber auch das altn. stia: sheephouse und in der that wird das ags. stiveard, stigveard gebildet sein mit ags. stiga schweinstall, s. das engl. sty, so dass ursprünglich der wärter der ställe, der aufseher des hofes gemeint war; vgl. bei Grein 2, 484 stivita, stigvita: oeconomus; daneben mag ein ags. steveard, strêveard verderbt aus straetveard und angelehnt sein an ags. stigu, ahd. stiga, mhd. stic, nhd. steig schmaler weg; vgl. Stratmann³ 533; Koch 3¹, 100.*

Stick stechen, stecken; über die gerade bei diesem stamme im engl. wie im deutschen vielfach und früh erscheinende vermengung starker und schwacher formen vgl. Mätzner 1, 389; Weigand 2, 794 f.; als starkes zeitwort liegt zu grunde altengl.

steken, *alls.* stecan, *altfrs.* steka, *ndd. nll.* steken, *ahd.* stechan, *mhd. nhd.* stechen; *vgl.* Stratmann³ 529; Weigand 2, 794; *urverwandt mit dem lat. stamme* sting, stig, *gr.* στίζω, *skr.* tij; *s.* sting und Curtius³ 202; *dazu dann altengl.* stiken, steken, stikien, *ags.* stician, *altn.* stica, *schwed.* stikka, *dän.* stikke, *altndl.* stecken, *ahd.* stecchan, *mhd. nhd.* stecken; *ferner als hauptwort* stick stock, *altengl.* sticke, *ags.* sticca, *ahd.* sticcho, *ndd.* stikke; *vgl. die ahd.* stecco, *mhd.* stecke, *nhd.* stecke, stecken; *ferner* stickle stachel, *ags.* sticel, *wovon als name eines fisches* stickling, *altengl.* stikeling, *altndl.* stekelingh, *mhd.* stichelinc, *nhd.* stichling; stickle: steep *bei* Hal. 805 *ist altengl.* stikel, *ags.* sticol, *ahd.* stechal, *mhd.* stichel *und wie noch mundartl.* *nhd.* stickel; Weigand 2, 805; *ausserdem* stickle *als unmittelbare weiterbildung von* stick *stechen, stock;* *vgl. als nächstverwandt* stake, steak, stitch, stock; *wegen einiger begriffsvermittlungen* Trench Gl. 200; Wedgwood 3, 328; *über die reiche entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 83—97; *im allgemeinen* Dief. 2, 325 ff.

Stiff steif; *altengl.* stif, stiif, *ags.* stif oder stíf; *vgl. bei* Hal. 808 stive: strong, muscular; *altengl.* stiven, *nll.* stijven, *altfrs.* stiva *steif machen;* *altfrs.* stef, *ndd.* stif, *altndl.* stif, *neundl.* stijf, *altn.* styfr, stifr, *schwed.* styf, *dän.* stiv; *erst aus dem ndd. herübergenommen* *mhd.* stif, *nhd.* steif; *ein voraussetzendes wurzelverbum* *ags.* stifan *würde lautverschoben stimmen zu lat.* stipare *dicht zusammenpressen, dichten, steif machen;* *vgl.* Weigand 2, 796; Schwenck 643; Wedgwood 3, 329.

Stifle ersticken; *bei* Levins stifle, stifil, *bei* Hal. 806 stifle: to ruin; 805 stife: suffocating vapour; stify: stifling; 808 to be stived up: to be stifled up in a warm place; Koch 3¹, 150 *verweist auf altn.* stifla *wasser dämmen, bemerkt aber weiter, dass es vielleicht eher von stiff steif machen herkomme; die bedeutung scheint darauf hinzuweisen, dass stive dampf, s. unter stew, mindestens mit eingewirkt hat; vielleicht auch ein altfr. estiver vollpfropfen; vgl. stive.*

Stile 1. stiege; *altengl.* stile, stizele, *ags.* stigel, *mhd.* stigele, *mundartlich deutsch* stegel, stiegsel *für vorrichtungen zum steigen;* *vgl. das ahd.* stiagil, *mhd.* stiegel tritt, stufe; *auch bei* Hal. 802 stele: a horse-block, a stepping-stone; 806 stile: a narrow path, a road *d. i. unser nhd.* steig weg; *zu dem zeitwort* *ags.* stigan *steigen;* *s. sty und stair; vgl. Br. Wb. 4, 1017; Mndd. Wb. 4, 376; Dief. 2, 319.*

Stile 2. sonnenseiger; lat. stilus, stylus; *vgl.* style; *das* *zunächst* *it.* stiletto *stilett*, *fr.* stilet, *verkleinerung von* *it.* stilo, *fr.* stile *schreibgriffel, dolch.*

Still 1. still, stille, stillen, noch; als adjektiv altengl. ags. nhl. mhd. dän. stille, ahd. alts. stilli, nhd. still; als adverb ags. stille, ahd. alts. stillo, mhd. nhd. dän. stille, im engl. mit besonderer anwendung auf die seitedauer und weiter auf den gegensatz; als hauptwort altengl. stille, ahd. stilli, mhd. nhd. dän. stille, als zeitwort altengl. stillen, ags. stillan, alts. stillian, nhl. stillen, altn. schwed. stilla, dän. stille, ahd. stillan, mhd. nhd. stillen; aus dem unter stall berührten stamm der nhd. stellen, stall; vgl. Mätzner 1, 215; Curtius 3 200; Fick 3 907.

Still 2. tröpfeln, destilliren; altengl. stillen; theils unmittelbar aus dem lat. stillare tröpfeln, theils verkürzt aus dem zusammengesetzten distill, fr. distiller, it. distillare, lat. destillare.

Still 3. hügel; Hal. 806 still: a hill; Mätzner 1, 215 verweist auf altn. stilli: agger, vallum; es könnte mit stile 1. zu ags. stigan gehören; vgl. das ags. styll, stiehl, still: saltus, scansio bei Etm. 732; Grein 2, 490.

Stilt stelze; bei Hal. 806 stilt: the handle of a plough; stilts: crutches; altengl. stilte, nhd. nhl. stelte, stelt, schwed. stylta, dän. stylte, ahd. stelza, mhd. nhd. stelze; nach Weigand 2, 800 etwa abgeleitet zu denken von einem anzunehmenden wurzelverbum ahd. stelzan hochbeinig gehen; vgl. das ähnliche stalk und Curtius 3 200; sowie das vielleicht aus derselben wurzel entsprossene stout.

Sting stechen; altengl. stingen, ags. stigan; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann 3 534 und Mätzner 1, 386; altn. schwed. stinga, dän. stinge; goth. stiggan in us-stiggan; in den übrigen german. sprachen wenigstens nach den ableitungen zu vermuthen; vgl. stang; dem stamme nach verwandt mit stiek und stink; s. Weigand 2, 787; Dief. 2, 323; Curtius 3 202; als hauptwort sting stachel, stich, schmerz, ags. sting, altn. stingr, schwed. dän. sting.

Stingy geizig; nach Diez 2, 323 wäre das wort, ursprünglich in dem sinne gierig, angestachelt zu sting zu ziehen, zu dem natürlich stingy stachelicht jedenfalls gehört; so auch bei Hal. 807 stingy: ill-tempered, piercing as the wind; indessen jener, wie es scheint nicht eben alte ausdruck erinnert doch mehr an den stinkenden geiz und dürfte mittels stinch zu stink gehören;

wenig wahrscheinlich ist eine andere vermuthung bei Wedgwood 3, 331, wonach stingy aus dem gleichbedeutenden skinny bei Hal. 750 entsteht wäre, dessen ursprung übrigens selbst keineswegs klar ist.

Stink stinken; *altengl.* stinken, *ags.* stincan; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 534 *und* Mätzner 1, 388; *ags.* stincan bedeutet durch die luft hin und her bewegt werden, ausdünsten, wohl oder übel riechen; *ahd.* stinchan, *mhd.* stinken gut oder übel riechen, *nhd. nll.* stinken übel riechen, *schwd.* stinka, *dän.* stinke; *aber altn.* stäkkva: ferri, currere, salire; *goth.* stigqvan stossen; *vgl. auch ags.* stencan: spargere, *schwd.* stänka, *dän.* stänke sprengen, spritsen; *danach scheint es nächstverwandt mit* sting *und stick ursprünglich den hervorbringenden, stechenden geruch bezeichnet zu haben; vgl.* Etm. 732; Weigand 2, 809; Dief. 2, 324; *ähnlich bemerkt* Wedgwood 3, 331, *nachdem er das schwd. stinka springen angeführt hat:* „smell seems to be considered as arising from the exhalation of odoriferous particles springing from the odorous body and spreading abroad in the air;“ *hierzu als ableitung* stench.

Stint einschränken, verkürzen; Hal. 807 stinte: to stop; *altengl.* stinten, stenten, stunten, *ags.* ástyntan, *altengl.* astunten, astinten, astenten; Mätzner Wb. 1, 127; *altn.* styttá; *zu stunt; vgl.* Dief. 2, 317; Wedgwood 3, 331; *derselbe stamm begegnet als name kleiner thiere engl.* stint *eine vogelart; für eine kleine fischart schwd.* stinta, *dän. ndd., danach auch nhd.* stint, *mhd.* stinz; Weigand 2, 810.

Stir bewegen, stören; *altengl.* stiren, steren, sturen, sturien, *ags.* styrian; *wenn auch nicht identisch, so doch nahe verwandt mit den in der bedeutung entsprechenden schwd.* störa, *alts.* stōrian, *nll.* stören, *ahd.* stören, *mhd. nhd.* stoeren *und weiter etwa in der grundbedeutung: eine richtung nehmen machen, in bewegung bringen aus derselben wurzel wie* steer 2. *hervorgegangen; vgl.* Weigand 2, 815; Dief. 2, 335 *und* Wedgwood 3, 320.

Stirrup steigbügel; bei Hal. 806 stigh-rope: a rope-ladder; 807 stirop: a stirrup; *altengl.* styroppe, styrop, stirop, *ags.* stīrāp, stigrāp *von* stigan *steigen und* rāp *tau, reif; vgl.* sty *und rope; altn.* stigreip, *mndl.* stegerep, *ahd.* stegareif, *mhd.* stegereif, *nhd.* stegreif; *vgl. die ähnlich gebildeten und gleichbedeutenden nhd.* steigbügel, *nll.* stijgbeugel, *schwd.* stegbögel, *dän.* stigbøile; *in den engl. worte mag, nachdem es verdunkelt*

war, eine umdeutende anlehnung an stir und up stattgefunden haben.

Stitch *stich; heften; sticken; altengl. stiche, ags. stice, altfrs. steke, goth. stiks, ahd. stih, mhd. nhd. stich; als zeitwort altengl. sticchen, altnld. sticken, ahd. sticchan, mhd. nhd. sticken; nächstverwandt mit und in gewissem sinne nur scheideform von stick; vgl. Stratmann³ 532; Mätzner 1, 224.*

Stith 1. *amboss, schmiede; daneben stithy, stiddy; altengl. stith, stithe, altn. stedi, schwed. städ amboss; vgl. das ags. styð: postis bei Etm. 734.*

Stith 2. *hart, stark; bei Hal. 808 stithe: firm, strong, stift, altengl. stith, stithe, ags. stið, altfrs. stith; der ausdruck wird von Etm. 741 zu stigan steigen gestellt, wozu die mundartl. stith: ascendeth und stithe: to ascend, to climb sicher gehören.*

Stive *vollpfropfen; in diesem sinne vielleicht aus einem altfr. estiver; vgl. die it. stivare, sp. pg. estivar, vom lat. stipare in demselben sinne; Diez 1, 399; wegen anderer bedeutungen vgl. unter stew und stifle; ferner Dief. 2, 311. 314. 338. 773.*

Stiver *name einer münze; wie die nhd. stüber, ndd. stüver, schwed. styfver, dän. styver aus dem nld. stuiver; dieses soll nach Schwenck 659 zu dem adjektiv stift, nhd. steif, altnld. stijf gehören, in dem sinne von hart, fest, wie fr. sol, s. sol 3., zu lat. solidus fest; dagegen spricht aber die nld. form, welche eher auf eine beziehung zu nld. stuyve, stuif staub deutet, dem das mundartlich engl. stive: dust bei Hal. 808 entspricht; vgl. Dief. 2, 338.*

Stoat *eine art wiesel; bei Hal. 813 stote, altengl. stot, stott; unbekannter herkunft, aber schwerlich identisch mit stot pferd, wie Wedgwood 3, 332 mcint: „Stoat: a stallion horse; also a weasel, from a supposed analogy;“ vgl. stot.*

Stock *stock, stamm; vgl. über die ausserordentlich reiche begriffsentfaltung, die sich allerdings zurückführen lässt auf die „idea of fixedness“, die wörterbücher und Trench Stud. 230; altengl. stock, stok, stoc, ags. stocc, altfrs. stok, ndd. stock, nld. stoc, stok, altn. stokkr, schwed. stock, dän. stok, ahd. stocch, stoch, stoc, mhd. stoc, nhd. stock; aus derselben wurzel wie stiek; vgl. für das nhd. stock bei Weigand 2, 811; Kehrein 94; im allgemeinen Dief. 2, 326; wegen mancher auf dem german. stamme beruhenden roman. wörter, die theilweise auch wieder in das engl. dringen Scheler 121; Diez 1, 399 und das engl. stoccade, stockade, fr. estocade, sp. estocada, it. stoccata.*

Stocking strumpf; die strümpfe oder hosen hiessen ehemals stocks, nether stocks, so dass stock eigentlich eine allgemeinere bezeichnung für ein kleidungsstück oder eine gewisse art der kleidung war; mundartl. nhd. stock der mittlere theil des hemdes; vgl. bei Hal. 809 stock: a stocking: 810 stock-sleeve: a kind of half-sleeve; die begriffsentwicklung kann freilich auf verschiedene weise gedacht werden; s. Smart und Wedgwood 3, 333, welcher in dieser hinsicht die fr. benennung bas und die mhd. nhd. strumpf vergleicht; jenes steht verkürzt für bas de chausses, dieses könnte ursprünglich soviel wie strumpf, stock bedeuten; s. das mhd. strumpf stumpf bei Lexer 2, 1254 und Weigand 2, 828.

Stoker feuermann; dann auch stoke feuern, von dem mundartlichen stoke: to stir the fire bei Hal. 810, altengl. stoken, altndl. ndd. stoken: stimulare; Mndd. Wb. 4, 410; jedenfalls nächstverwandt mit stake, stick, stock, wie es denn bei Hal. 810 geradezu für stock begegnet; vgl. die nld. stockeren, nhd. stochern mit etwas spitzem wiederholt stechen; Weigand 2, 811; Br. Wb. 4, 982 ff.

Stole 1. er stahl; vergangenheit von steal; altengl. stale, stal, ags. stäl; s. Mätzner 1, 390.

Stole 2. priesterkleid; auch unverändert stola, das gr. lat. στολή, stola, welches in die verschiedenen german. sprachen als fremdwort drang ahd. stola, mhd. nhd. stole, ags. stōl; it. stola, pr. sp. pg. estola, altfr. estole, neufr. étole.

Stole 3. wurzelschoss; als wissenschaftlicher terminus stolon, fr. stolon, lat. stolo, gen. stolonis; vgl. noch stool 2.; wie andererseits bei Hal. 810 stole: stool auch für stool 1. begegnet.

Stomach magen, ärger; altengl. stomak; das lat. stomachus, vom gr. στόμαχος zu στόμα mund drang durch das romanische ein: fr. pr. estomac, it. stomaco, sp. pg. estomago; auch die weitere begriffsentwicklung beginnt schon im alterthume; vgl. das lat. stomachari sich ärgern.

Stone stein; altengl. stoon, ston, stau, ags. stān, goth. stains, alts. altfrs. ndd. ndl. tēn, steen, altn. steinn, schwed. dän. sten, steen, ahd. mhd. nhd. stein; urverwandt mit gr. στήλη, στήιον kiesel, altslav. stěna, stjěna fels, steinwand; vgl. Weigand 2, 798; Dief. 2, 303; Curtius 3 202; Fick 2 549. 905; s. auch steen.

Stook ein haufe garben; bei Hal. 811 stook: a shock of corn; 813 stouk: a stock or heap of anything; vgl. die ndd. stūke,

nhd. stauche *geschichtetes häufchen zum trocknen*; Mndd. Wb. 4, 448; Weigand 2, 793; Wedgwood 3, 334.

Stool 1. *schemel, stuhl*; *altengl.* stool, stol, *ags. alts. altfrs. ndd.* stōl, *goth.* stōls, *ndl.* stoel, *altn.* stōll, *schwd. dän.* stol, *ahd.* mhd. stuol, *nhd.* stuhl; *urverwandt dem litth.* stalas, *slav.* stul, stol *tisch und mit still, stall aus derselben wurzel wie stand*; s. Weigand 2, 832; Dief. 2, 344; Curtius ³ 199; Fick ² 910; *der ausdruck gehört ähnlich zu dem nhd. stellen, wie die sinnverwandten nhd. sitz, engl. see 1., fr. siége zu dem stamme der lat. sedere, nhd. sitzen, engl. sit.*

Stool 2. *wurzelsprossen*; Wedgwood 3, 334 *erklärt es*: „a cluster of stems rising from one root; to stool: to ramify as corn; *vgl.* Hal. 811; an old stool is a stump that sends up fresh suckers;“ *er vergleicht dazu ein etwa gleichbedeutendes kelt. sthol; indessen liegt wohl stole 3. zu grunde, womit sich nach form wie bedeutung stool 1. mischen mochte, indem der wurzelstock als der stool bezeichnet wurde, auf dem die sprossen sitzen.*

Stoop 1. *sich beugen*; bei Hal. 812 stoop; 814 stoupe; *altengl.* stoopen, stoupen, stupen, *ags.* stūpian: humi se inclinare, *altn.* stūpa, *altndl.* stuypen, stoepen *niederfallen, hinabstürzen*; *vgl. bei* Hal. 814 stoupe: to bend, to stoop, also to stoop as a hawk does, to fall or pounce upon; *wohl verwandt mit steep und stop*; s. Etm. 738 und Wedgwood 3, 319

Stoop 2. *becher*; Hal. 812 stoop: a drinking cup, a pitcher; a barrel, a beer-vessel; *der ausdruck ist ins engl. wohl zunächst gekommen aus dem ndd. ndl. stōp, stoop*; *diesem entsprechen altn. stauþ, schwd. stop, dän. stob, ags. steáp, ahd. stouph, stouf, mhd. stouf, nhd. stauf, welche einen becher ohne fuss, ein bestimmtes mass bezeichnen*; *dazu dann mlat. stupa, stopa, bei Etm. 738 auch ags. stoppa: poculum majus*; *altengl. stoppe*; *mhd. stubechîn, nhd. stübchen, stübich*; *vgl. Etm. 738; Br. Wb. 4, 1047; Mndd. Wb. 4, 413; Weigand 2, 793. 830; Fick ² 906*; *über einige hierher zu ziehende wörter wie it. stovigli irdenes geschirr, altfr. esteu bei Diez 2, 71; nach Wedgwood 3, 336 soll es, unwahrscheinlich genug, gehören zu dem stamme von stave als*: „a vessel with one stave prolonged in the shape of the handle, a peculiarity from which the vessel probably takes its name;“ *eher noch möchte man Schwenck 641 beistimmen, der meint, es habe ursprünglich ein gefäss bedeutet von der rundung, dass es nicht stehen konnte, sondern umstürzte*; *vgl. stoop 1. und steep. Das amerikanische*

stoop: steps of a door *scheint genommen zu sein aus dem ndl.* stoep, *altndl.* stoepe, *ndd.* stope, *alts.* stōpo, *dem dann entspricht* *nhd.* stufe, *mhd.* stuofe, *ahd.* stuof; *vgl.* step.

Stoor gross, stark; *das veraltete wort begegnet bei Hal. 812 in der form* store, *altengl. ags. altfrs.* stōr, *altndl.* stōrr, *schwd. dän.* stor gross; *wegen eines anderen älteren s.oor aufruhr, getümmel vgl.* stour; *Stratmann* ³ 535.

Stop stopfen, aufhalten, aufhören; *altengl.* stoppen; *nach* *Etm.* 738 stoppian, forstoppian: obturare; *alts.* stuppon, *ndd.* ndl. stoppen, *altn. schwd.* stoppa, *dän.* stoppe, *ahd.* stoppon, *mhd. nhd.* stopfen; *nach* *Weigand* 2, 814; *Diez* 1. 400 *erst entlehnt aus mlat.* stuppere, stupare *eigntl. mit werg, lat.* stuppa, stupa, *gr.* στόπη, στόπη, *verstopfen, woraus auf roman. gebiete hervorgingen it.* stoppare, *altsp.* estopar, *fr.* étouper; *immerhin könnte ein ursprünglich germanischer stamm mit der bedeutung des tretens, stossens, hineinstossens, stechens, vgl. step, mit eingewirkt haben; s. noch* *Burguy* 3, 51; *Schwenck* 651; *Wedgwood* 3, 334; *über mancherlei weitere berührung auf deutschem und kelt. gebiete bei* *Dief.* 2, 311.

Store vorrath, menge, aufhäufen; *altengl.* stor, stoor, *altfr.* estor, estoire, *als zeitwort altengl.* storen, astoren, *altfr.* estorer *errichten, bauen, mit etwas versehen; aus dem lat.* instaurare *in stand setzen gingen hervor die mlat.* instaurium, staurum, storium, storio; *gael.* stōr, *kymr.* ystōr; *doch scheinen sich bereits in den fr. ausdrücken verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl.* *Diez* 1, 404; 2, 295; *im engl. konnten leicht auch ausdrücke wie* stover *lebensunterhalt und altengl.* stor gross *mit einwirken; vgl.* stover *und stoor; über noch andere altengl.* store *vgl. bei* *Hal.* 813 *und* *Stratmann* ³ 535.

Stork storch; *altengl.* stork, *ags.* storc, *ndd. ndl.* stork, *altn.* storkr, *schwd. dän.* stork, *ahd.* storah, storch, storch, *mhd.* store, *nhd.* storch; *ganz unsicher sind die vermuthungen über den weiteren ursprung des namens, der nach* *Wedgwood* 3, 335 *dem vogel gegeben sein soll „from its stalking gait and long legs,“ nach* *Wackernagel* *zu dem gr.* στέρξω, *nach anderen wieder zu stark gehört.*

Storm sturm; stürmen; *altengl. ags. altndl. ndd.* storm, *altn.* stormr, *schwd. dän.* storm, *ahd. mhd. nhd.* sturm; *als zeitwort altengl.* stormen, sturmen, *ags.* styrman, *ndd. ndl.* stormen, *altn.* styrma, *schwd.* storma, *dän.* storme, *ahd.* sturman, *mhd. nhd.*

stürmen; *nach* Fick ² 909 *zu skr.* star, *lat.* sternere; *vgl. auch* Curtius ² 213 *und* Weigand 2, 836; *der german. stamm drang weiter in das roman. gebiet. it.* stormo, *churw.* sturm, *pr.* estorn, *altfr.* estor, estur, estour, *woher wieder das engl.* stour *sturm, kampf*; *vgl.* Diez 1, 401, *wo auch aufgeführt werden die kelt. ausdrücke kymr.* ystorm, *bret.* stourm, *gael.* stoirm; Burguy 3, 151; Wedgwood 3, 335.

Story 1. *erzählung, geschichte*; *altengl.* storie, *altfr.* estore, estoire, istoire, *neufr.* histoire, *it.* istoria, storia, *von dem lat.* historia, *gr.* ἱστορία, ἵστωρ, *zu* εἰδέναι *wissen*; *daneben history*; *das lat. wort scheint übrigens auch unmittelbar angeeignet worden zu sein*; *vgl. die ags.* stēr, *ahd.* stôrja *bei* Etm. 737.

Story 2. *stockwerk*; *in dieser bedeutung scheint das wort nicht alt zu sein*; *es begegnet nicht bei* Stratmann, *nicht bei* Levins *und ist selbst bei* Shakespeare *sehr zweifelhaft*; Wedgwood 3, 336 *leitet es zweifelnd von dem altfr.* estorer *einrichten, bauen ab*; *vgl.* store; *aus diesem könnte es allenfalls auch in der weise entstanden sein, dass store vorrath ein anderes store, story vorrathshaus, gebäude entwickelte*; *vgl. auch unser nhd.* stock *stockwerk, indem sich die engl. stock und store in der bedeutung vorrath berühren*; *sonst denkt man an zusammenhang mit* stair *und vergleicht die kelt.* staidhir, staighre; *oder man will es gar mittels formen wie* stagerie, stagrie, stawrie, *die doch unbelegt sind, ableiten von* stage, *fr.* étage.

Stot *junger ochs, junges pferd*; *altengl.* stot *pferd, bei* Etm. 734 *stotte: equa vilis, altnld.* stutte: equa; *altengl.* stot, stotte *junger ochs, schwed.* stut; *dunkler herkunft, aber wohl weder mit* stoat, *noch mit* stud *zusammensustellen*; *vgl.* Hal. 813; Wedgwood 3, 332; Stratmann ³ 536.

Stound 1. *schmerz*; *leiden, staunen*; *theilweise erst verkürzt aus* astound, *doch vgl.* stun, *altengl.* stunien, *das in der vergangenheit stunde, stounde hatte*; Etm. 736 *hat ein ags.* stundjan: dolere; *dazu mag sich der roman. stamm von* astonish, *altfr.* estoner, *altengl.* estonen *gemischt haben*; *s.* Mätzner Wb. 1, 126; Stratmann ³ 9. 185. 540; Hal. 813 f.

Stound 2. *zeit*; *bei* Hal. 814 *stound: a moment, a short time*; *altengl.* stounde, stunde, *ags.* stund, *altfrs.* stunde, stonde, *alts.* stunda, *ndd.* ndl. stunde, stonde, stond, *altn.* schwed. dän. stund, *ahd.* stunt, stunta, *mhd.* stunt, stunde, *nhd.* stunde; *zu dem stamme*

von stand stehen; so dass es etwa ursprünglich bedeutete den zeithalt, den punkt wo die zeit feststeht, dann bestimmte zeit, kurze zeit, stunde, mal; vgl. Weigand 2, 835; Schwenck 661.

Stound 3. eine art gefäss; bei Hal. 814 stound: a wooden vessel for small beer; Hal. 811 stond, stonde und als ableitung, stondle: a bearing-tub; *altengl.* stonde fass, *ags.* stand, *altndl.* stande, *ahd.* stante, *mhd.* stande; zu stand; vgl. die ähnlichen *ahd.* stanter, *mhd.* stander, stender, *nhd.* ständer stellfass; Stratmann ³ 527; Lexer 2, 1136; Weigand 2, 786.

Stour tumult, kampf; bei Hal. 814 stoure: battle, conflict; *altengl.* stour, stor, *altfr.* estor, estour; vgl. weiter unter storm; wegen anderer *altengl.* stoure s. stoor, store; Hal. 814; Dief. 2, 334. 335. 339.

Stout stark; vgl. über die begriffsentwicklung, nach der es den lat. superbus, fortis, robustus, obesus entspricht, bei Webster und Trench Gl. 201; bei Levins stout: superbus und stout: validus, strenuus; bei Hal. 810 stolt: strong, stout; 814 stout: tall, proud; *altengl.* *altndl.* stout, *altfr.* pr. estout, estot, *altfrs.* stult, *altn.* stoltr, *schwd.* *dän.* *ndd.* stolt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* stolz; vgl. Burguy 3, 151; Diez 2, 295; Weigand 2, 814; der german. ausdruck scheint doch weniger entlehnt zu sein aus dem lat. stolidus, stultus thöricht als hervorgegangen aus dem stamme von stilt.

Stove ofen; ehemals mehr in der auch den anderen sprachen eigenen bedeutung einer stube, badestube, eines geheizten zimmers; Trench Gl. 202; das wort scheint nicht sehr alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und ist schwerlich altengl.; das ags. stofe bad bei Etm. 734 ist verdächtig; dagegen begegnen ndd. stove, stave, nll. stofe, stoof, ahd. stupa, mhd. nhd. stube, altn. stofa; andrerseits it. stufa, sp. pg. estufa, pr. estuba, fr. étuve; mlat. stupa, stuba, stufa; vgl. stew; ob das wort german. oder anderer herkunft ist, bleibt doch zweifelhaft; s. Diez 1, 404; Weigand 2, 830; aber auch Dief. 2, 309; Fick ³ 909; ein anderes wort ist das altengl. stowe, stow, stou, ags. stôv ort, platz, altfrs. altn. stô; vgl. Stratmann ³ 536.

Stover lebensunterhalt; bei Hal. 814 stover: fodder for cattle, provisions; *altengl.* stover, *altfr.* estover, estovoir, estouvoir; s. über dessen ursprung aus lat. studere oder stare bei Diez 2, 295 und vgl. die engl. estovers und, wegen vielleicht stattgefundener vermischung, store.

Stow *stauen, packen, legen, fest machen; es entspricht theils dem altengl. stouwen, steowien, altndl. stouwen, mhd. stouwen, stöuwen in der bedeutung einhalt thun; vgl. bei Hal. 814 stow: to resist, hinder, stop; theils dem altengl. stowen stellen, von dem unter stove berührten altengl. stove, ags. stōv platz, stelle; vgl. dazu noch das ndd. nhd. stauen zum stehen bringen, hemmen, ndl. stouwen, stuwen, schwed. stufva, dän. stave; Br. Wb. 4, 1006; Weigand 2, 793; über andere mundartl. bedeutungen und die etwa zu grunde liegenden wörter s. noch bei Hal. 814; vgl. Wedgwood 3, 337; Dief. 2, 309. 321; ferner ausser stove auch stew.*

Straddle *die beine spreizen; es gehört zu stride, ags. stridan, von dessen präteritalstamm strād bei Etm. 746 ein ags. straede schritt gebildet ist, ndd. strede; Br. Wb. 4, 1064; vgl. bei Hal. 815 straddlins: astride; im allgemeinen Dief. 2, 339.*

Straggle *umherschweifen; bei Hal. 815 strage: to stray, said of cattle; stragle: to stray; wenn es gleich dem zunächst roman. stray auch in der form nahe tritt, so liegt doch wohl eine weiterbildung aus dem präteritalstamme strak von strike, ags. strican gehen wenigstens mit zu grunde; vgl. bei Hal. 815 to strake: to go, to proceed.*

Straight *grade, tracks; zunächst ist es das particip streht, strah, streizt, streight, zu dem ags. streccan, altengl. streccen; s. stretch und vgl. die derselben wurzel entspringenden mhd. strac, nhd. strack, ndd. ndl. strak sich gerade in die länge dehnend; Weigand 2, 816; aber im engl. mischte sich das wort leicht mit dem roman. strait; vgl. das altengl. streit: strictus neben streiht: directus; bei Hal. 817 streit: strict, severe; streite: straight, straitly, narrowly; Mätzner 1, 161.*

Strain 1. *ziehen, renken, spannen; altengl. streinen, altfr. straindre, estraindre, estreindre, lat. stringere; pr. estrenher, it. stringere, strignere; Burguy 3, 355; vgl. theils stress, theils zusammensetzungen wie constrain, distrain und restrain, welche selbst auch wieder zu strain verkürzt wurden; s. bei Hal. 815 straine: to stretch out; to restrain. to curb; 817 streine: to strain; wegen des urverwandten stamms auch string und strong.*

Strain 2. *abstammung; obwohl auch in dieser bedeutung sich das wort noch mit strain 1. vermitteln liesse, beruht es doch ursprünglich auf anderem grunde; Hal. 815 hat, wie noch Shakespeare, strain: lineage, descent; daneben aber 817 stren, strend: race, progeny, generation; ferner strene: the shoot of a tree, to*

copulate, said of a dog; *dies sind spuren des altengl.* stren, streon, *ags.* ge-streon, *als zeitwort altengl.* strenen, streonen, *ags.* streónan, strýnan, *alts.* ge-striunian, *ahd.* striunan *erzeugen*; Stratmann ³ 538; *dazu altengl.* strend, strind, strund, *ags.* strýnd: generation; Etm. 746.

Strait enge, straff, streng, genau; altengl. strait, strait, *altfr.* estrait, estroit, *neufr.* étroit, *pr.* estreit, *sp.* estrecho, *it.* stretto, *von dem lat.* strictus *zu* stringere; *vgl.* strain l. und straight.

Strake strich, streifen, streicheln; altengl. straken, *ags.* strācian, *mhd. nhd.* streichen; *aus dem präteritalstamme von* strike, *ags.* strican; *vgl.* stroke, streak und straggle.

Stram mit heftigkeit schlagen; Hal. 816 stram: a loud sudden noise; to beat, to spring or recoil with violence and noise, to dash down; *vielleicht nur eine verkürzung des folgenden stramash, wenn auch stram in anderen bedeutungen mit den adjektiven nhd. schwed. stramm, nld. dän. stram straff, gespannt und dem altn. strembiun dicht, fest, hart, stolz einer wurzel von* strimban *angehören mag; s.* Weigand 2, 818.

Stramash schlagen, schlägerei; es scheint zu beruhen auf it. stramacciare, stramazzone *niederschlagen mit einer keule mazza; vgl. das fr. estramaçon zweischneidiges schwert; bei* Hal. 816 stramazoun: a direct descending blow with the edge of a sword; a stramasson or down-right slash; *s. auch* stram; *über das it. mazza keule bei* Diez 1, 269.

Strand 1. strand, stranden; altengl. strand, strond, *ags.* strand, *altnld.* strande, *neundl.* strand, *altn.* strönd, *schwed. dän.* strand, *mhd.* strant, *nhd.* strand; *als zeitwort nld. nhd. stranden, schwed. stranda, dän. strande; die weitere herkunft ist dunkel; vgl.* Stratmann ³ 536; Weigand 2, 818; *aus dem german. worte auch fr. étrain seeküste; s.* Diez 2, 297.

Strand 2. eine anzahl fäden garn; bei Hal. 816 strand: one of the twists of a line of hemp or horsehair; a withered stalk of grass; *nach* Wedgwood 3, 340: „a skein, a tress, one of the twists or parts of which a rope is composed;“ *das auslautende d könnte wie öfter erst angetreten sein, so dass die gleichbedeutenden ausdrücke ahd. streno, mhd. stren, strene, nhd. strähn, strähne entsprächen, deren weitere abkunft aber auch dunkel ist; s.* Weigand 2, 817; *möglich wäre allerdings auch, dass strand für strang steht, wie im mhd. diese vertauschung begegnet; vgl. hierüber* Lexen 2, 1224.

Strange *fremd, fremdartig*; *altengl.* strange, *altfr.* estrange, *neufr.* étrange, *pr.* extranh, *sp.* extraño, *it.* estraneo, estranio, stranio, *vom lat.* extraneus *auswärtig, zu extra und ex*; *als weiterbildung dann schon altengl.* stranger, *altfr.* estrangier, *neufr.* étranger, *pr.* estrangier, *sp.* extranjero, *it.* straniere, straniero; *vgl.* Burguy 3, 152.

Strangle *erdrosseln*; *altengl.* stranglen, *altfr.* estrangler, *neufr.* étrangler, *von dem lat.* strangulare; *zu den gr.* στραγγαλλίζειν, στράγγειν, *die dann einer wurzel mit dem lat.* stringere *und mit dem stamme des engl.* string *zu sein scheinen.*

Strap *riemen*; *die ursprüngliche form ist wohl strop*; *bei Hal.* 821 strop: a cord; strophe: a strap; *ags.* stropp, *ndl.* strop, *schwd.* stropp, *dän.* stroppe; *ähnlich ndd. dann auch nhd.* struppe, strüppe, strippe, *nhd.* strüpfе; *aber auch lat.* struppus, *woher it.* stróppolo, *fr.* estrope, étrope *seil, tau*; *Diez* 1, 404; *lat.* auch stropus, *sp.* estrovo; *vielleicht zu den gr.* στρόφος, στρέφειν; *das engl. wort mag von verschiedenen seiten eingedrungen sein*; *das scheinbar unmittelbar dazu gehörige engl.* strappado *peitschen, wippen*; *vgl. darüber bei Hal.* 816; *beruht auf it.* strappare *ausreissen*, strappata *riss, ruck*, *sp.* estrapada, *fr.* estrapade, *welche nach Diez* 2, 72 *auf dem stamme der deutschen strapfen ziehen, straff fest angezogen beruhen*; *vgl. im allgemeinen noch Wedg-* wood 3, 340.

Stratagem *kriegslist, list*; *fr.* stratagème, *sp.* estratagema, *it.* stratagemma, *lat.* gr. stratagema, στρατήγημα, *zu στρατηγός heerführer, στρατηγεῖν heerführer sein.*

Straw *stroh*; *altengl.* stre, stree, stra, strea, strau, *ags.* strav, streáv, streá; *s. Etm.* 742; *altfrs.* strê, *alts.* strô, *ndd.* stro, *ndl.* stroo, *altn.* strâ, *schwd.* strâ, *dän.* straa, *ahd.* strao, strâ, strô, *mhd.* strô, *nhd.* stroh; *zu skr.* star *streuen*, *lat.* sternere, stramen, *gr.* στόρνυμι, στρώμα, στράτος; *also einer wurzel entsprungen mit strew streuen, neben welchem auch straw und strow begegnen*; *vgl. Hal.* 816 straw: to strew about; 821 strow: to strew; *wegen der urverwandtschaft s. bei Weigand* 2, 827; *Curtius* 3 203; *die zusammensetzung strawberry erdbeere bereits altengl.* strauberi, streberi, *ags.* streávberie.

Stray *umherschweifen*; *altengl.* straien, *altfr.* estraiier *umherirren*; *vgl. über dessen beziehung zu dem pr.* estradier *auf den strassen schweifend*, *it.* strato *polster*, strada *strasse* *bei Diez* 1, 401 f. *und das engl.* street; *auch Burguy* 3, 152 *und Wedg-*

wood 3, 341, *welcher letztere an direkte ableitung des fr. ausdrucks von dem lat. extra denkt; s. noch bei Diez 2, 296 unter dem pr. estraguar ausschweifen; im engl. mag sich das roman. wort berührt haben mit dem german. stamme von strew und dem altengl. strien, streggen, ags. strēgan streuen, zerstreuen.*

Streak streifen; bei Hal. 817 *begegnet streak als nebenform von stretch und strake; altengl. streken; als hauptwort aber ist es zunächst das altengl. streke, strike, ags. stric, strica strich, linie, altnld. streke, goth. striks, ndd. neundl. streek, altn. strik, schwed. strek, dän. streg, ahd. strih, mhd. nhd. strich; zu dem zeitwort strike; vgl. Weigand 2, 824; Dief. 2, 342.*

Stream strom; altengl. strem, strim, straem, stream, ags. streám, altfrs. strâm, alts. strôm, ndd. nld. strom, stroom, altn. straumr, schwed. dän. ström, ahd. straum, stroum, mhd. strâm, stroum, ström, nhd. strom; *als zeitwort altengl. strêmen, ags. streámjan, altn. streyma, dän. strömmen, nhd. strömen; nach Curtius³ 329 zu skr. sru, gr. ῥυ, lat. ru fließen; vgl. river, zu lat. rivus, skr. sravas, altslav. struja; Wedgwood 3, 341 vergleicht unter anderen poln. strumien strom, ir. sreamh strom, sreamhain fließen.*

Streek eine leiche ausstellen; bei Hal. 817 streak; *in diesem sinne eine nebenform von stretch strecken; in anderen bedeutungen wie to iron clothes, to measure corn by passing a flat piece of wood over the top of a measure; to strike, to go rapidly, to scratch out entspricht es wesentlich unserm nhd. streichen und beruht auf den altengl. streken, strêken, striken; vgl. streak, strake, strike.*

Street strasse; altengl. strete, straete, ags. straet, altfrs. strête, alts. strâta, nld. strate, nld. straat, altn. straeti, schwed. strât, dän. stråde, ahd. strâza, mhd. strâze, nhd. strasze; *aufgenommen aus dem lat. strata sc. via die gepflasterte, mit steinen bestreute, zu lat. sternere, stratus streuen; vgl. strew; auf roman. gebiete it. strada, sp. pg. pr. estrada, altfr. estrée, strae, pic. étrée; auch neugriech. στράτα und keltisch, wie ir. gael. sraid, welsch ystryd, ystrad; s. Weigand 2, 819; Diez 1, 401; Dief. 2, 340.*

Strength stärke; altengl. strengðe, strenge, ags. strengðu; *ableitung von dem adjektiv ags. strang; s. Etm. 744; Koch 3¹, 72 und vgl. strong.*

Stress druck, gewalt, nachdruck; altengl. stresse, verkürzt aus destresse; bei Hal. 818 stress: to confine in narrow limits;

stresse: a distress, a law term; *vgl.* distress *unter* distrain; *ferner die demselben stamme angehörigen altfr.* estrece, estrecer, estrecier *bei* Burguy 3, 153 *und überhaupt* Diez 2, 274. 298 *unter den neufr.* détresse *beklemmung, bedrängniss und* étroit *enge.*

Stretch strecken; *altengl.* strecchen, *ags.* streccan; *vgl. wegen der älteren konjugationsformen bei* Stratmann³ 537 *und* Mätzner 1, 375; *ndl.* strecken, strekken, *schwd.* sträkka, *dän.* strække, *ahd.* strecchan, *mhd. nhd.* strecken; *in derselben bedeutung begegnen bei* Hal. 815 strake; 817 streak; 818 stret; *es scheint zunächst gebildet zu sein aus einem adjektiv mhd.* strac, *nhd.* strack *und mit diesem, sowie den nhd. strick und strang zusammen zu gehören zu dem stamme von* string *und* strike; *vgl.* Weigand 2, 816. 821. 825; Curtius³ 355; *s. auch* straight.

Strew streuen; *daneben auch* straw, strow; *s.* Hal. 816. 821; *altengl.* strewen, strawen, strowen, *ags.* streovian, streavian; *vgl. wegen der formen bei* Stratmann³ 537 *und* Mätzner 1, 405; *goth.* straujan, *präter.* stravida, *altfrs.* strewa, *alts.* strewian, strowian, *ndl.* stroijen, *altn.* strâ, *schwd.* strö, *dän.* strö, ströe, *ahd.* strewian, strewen, streuen, *mhd.* ströuwen, ströun, strewen, *nhd.* streuen; *es stimmt zu lat.* sternere, *gr.* στροπέριον, *skr.* star, stri, strâ, *altslav.* streti; *vgl.* straw; Weigand 2, 824; Dief. 2, 339; Curtius No. 227; Fick² 412.

Stride schreiten; *altengl.* striden; *ags.* wird angeführt bestridan *in dem sinne des engl.* bestride; Etm. 746; *vgl.* Mätzner 1, 399; *sonst entspricht genau nur das nhd.* striden; Br. Wb. 4^o 1063; Mndd. Wb. 4, 434; *in der bedeutung auch das dän.* stritte; *dagegen zeigen nur die bedeutung kämpfen, streiten die formell entsprechenden ahd.* stritan, *mhd.* striten, *nhd.* streiten. *mndl.* striden, *auch nhd.* striden; *vgl. als hauptwort ahd. mhd.* strit, *nhd.* streit, *alts.* strid, *ags.* strīð, *altfrs.* strīd, *altn.* strīð *und davon abgeleitet alts.* strīdian, *altfrs.* strīda, *altn.* strīða, *schwd.* strīda, *dän.* wohl durch hochdeutschen einfluss wieder stark stride; *immerhin könnte man die ausdrücke als identisch nehmen und den sinn vermitteln von dem grundbegriffe des spannens aus; vgl. die lat.* tendere, contendere; *andere stellen es zusammen mit dem ags.* scrīðan, *alts.* scrīðan, *ndl.* schrijden, schrijen, *ahd.* scrītan, *mhd.* schriten, *nhd.* schreiten, *welche den sinn des engl.* stride *zeigen; s.* Weigand 2, 638. 823; *und weiter mit lat.* gradi; *auch die stämme von* strive *und von* strew *sind dazu gehalten*

worden; Curtius³ 656; Dief. 2, 339; *als hauptwort ist stride schritt schon altengl. stride, ndd. strid; vgl. auch straddle.*

Strife *streit; altengl. strif, altfr. estrif streit, kampf; s. das weitere unter dem zeitwort strive.*

Strike *schlagen, streichen; vgl. über die reiche begriffsentwicklung, welche etwa von der grundbedeutung des ziehens ausgeht, ausser den engl. wörterbüchern auch Kehrein 869 ff. und Schwenck 655; altengl. striken, ags. strican; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 539 und Mätzner 1, 400; altfrs. strika, ndd. striken, ndl. strijken, altn. striuka, schwed. stryka, dän. stryge, ahd. strihhan, mhd. strichen, nhd. streichen; vgl. im allgemeinen Weigand 2, 822; Dief. 2, 342; als nächstverwandt die engl. strake, streak, stroke.*

String *schnur; spannen; das hauptwort ist das altengl. ags. streng: funis, chorda, altnndl. stringhe, neundl. streng, ndd. strenge, strenk, altn. strengr, schwed. dän. sträng, ahd. mhd. stranc, nhd. strang; dazu als schwaches zeitwort ags. strengan, altn. strengja, ahd. strenken, mhd. nhd. strengen; diese und andere wörter, wie strong, weisen zurück auf ein ursprünglich starkes wurzelverbum ahd. striukan, ags. stringan etwa mit der bedeutung spannend anziehen, welches dann weiter tritt zu lat. stringere, gr. στράγγειν; vgl. strangle und strain; das engl. zeitwort string scheint erst in neuerer zeit nach falscher analogie mit starken formen an die stelle eines schwachen strengen, stringen getreten zu sein; s. darüber Mätzner 1, 387; über den stamm vgl. auch das wohl verwandte stretch und Curtius³ 355.*

Strip *abstreifen, berauben; altengl. stripen, strepen, strupen. ags. strýpan, strēpan: vellicare, privare; aus demselben stamme, wenn auch in verschiedener art entwickelt, sind die mhd. stroufen, striefen, nhd. streifen, ndl. stroopen, ndd. strepen, stripen, strippen; dem dazu gehörigen hauptwort stripe streifen, altengl. stripe entsprechen ndd. stripe, ndl. strijpe, streep, dän. stribe, mhd. strife und streif, nhd. streif und striefe; vgl. noch die nahe tretenden strap, strop, sowie im allgemeinen Wedgwood 3, 343; Schwenck 656 bemerkt, dass die stämme strp und strk, engl. stripe und strike, aus einer wurzel zu sein scheinen, da streifen und streichen in der bedeutung aufs genaueste zusammenstimmen.*

Strive *streben; altengl. striven, strivin; das an sich schwache und zunächst romanische, wenn auch weiter auf german. stamme beruhende verbum ist starken zeitwörtern wie drive, thrive,*

stride *angeglichen* worden; s. Stratmann^s 539; Mätzner 1, 398; *altfr.* estriver *kämpfen*, *estrif* *kampf*, *woraus* *bret.* strif, *engl.* strife; *der roman. ausdrück soll hervorgegangen sein aus dem ahd.* streban, *mhd. nhd.* streben, *ndd.* strewen, *ndl.* streven, *schwd.* sträfva, *dän.* sträbe, *mhd. auch* sriben; *vgl.* Weigand 2, 821; Burguy 3, 153; Diez 1, 167; *mischung verschiedener stämme mag übrigens im engl. wie im fr. stattgefunden haben.*

Stroke *streich*; *streichen, streicheln*; *altengl.* strok, strook, stroc, *mhd.* streih, *nhd.* streich, *von der vergangenheit des stammzeitwort* *ags.* strican, *s.* strike; *dazu als zeitwort altengl.* strāken, *ags.* strācian, *ahd.* streichōn. *mhd. nhd.* streichen, streicheln; s. Stratmann^s 536; Weigand 2, 822 *und vgl.* strake.

Stroll *umherstreifen*; *der ursprung des wortes ist dunkel*; *es scheint verhältnissmässig jung zu sein*; *weder altengl. noch bei Levins oder Shakespeare begegnet es*; Wedgwood 3, 343 f. *bringt es in der from stroyle mit einem beleg aus dem jahr 1652 und vergleicht die mundartl. deutschen strielen, strolen, strolchen, dän.* strelle, *welche er dann weiter zusammenstellt mit den lautnachahmenden ndd.* strullen, *ndl.* strullen, struylen, streylen; *diese bedeuten aber zunächst nur das geräuschvolle scharfe herausspritzen einer flüssigkeit*; Br. Wb. 4, 1071; Mudd. Wb. 4, 442; Schwenck 657; Dief. 2, 340; *ebenso zweifelhaft sind andererseits vermuthete beziehungen zu einem lang.* estralia: to wander about, *oder gar zu dem engl.* straggle; *eher könnte man noch an das freilich auch wenig aufgeklärte engl.* troll *denken.*

Strong *stark*; *altengl.* strong, strang, *ags.* strang, strong, *alts.* strang, *ndd.* strenge, *ndl.* streng, *altn.* strangr, *schwd.* sträng, *dän.* streng, *ahd.* strangi, strengi, *mhd.* stranc, strange, strenge, *nhd.* strenge, streng *in den bedeutungen angespannt, angestrengt, starr, steif, hart, rauh, stark, streng*; *aus einer wurzel mit string*; *vgl.* Weigand 2, 824; *als ableitung das engl.* strength.

Strap *riemen, lederriemen, auf einem lederriemen abziehen*; *s. unter strap, von dem es die ältere nebenform ist.*

Struggle *kämpfen, ringen, sich heftig anstrengen*; Hal. 820 *hat stroggle: to murmur, to grumble, altengl.* strogelin: colluctari; *Mahn im Webster vergleicht ein altschwd.* strug: a quarrel, *altn.* struigr: a hostile disposition, *ausserdem als mundartl. deutsch strucheln, straucheln schelten, streiten*; *auf das altn.* striuka *streichen, schnell sich fortbewegen werden zurückgeführt die mhd.* strüchen, *ahd.* strühhōn, *nebst nhd.* straucheln, *ndd.* strükeln,

ndl. strukeln, struikelen *stolpern*, *beim gehen anstossen*; Weigand 2, 820; *schliesslich könnte das engl. struggle wie straggle zu der wurzel von strike gehören*; *vgl. noch* Wedgwood 3, 344.

Strumpet hure; bei Hal. 821 *strum*; *altengl.* *strumpet*, *strompet*; *der ausdruck soll beruhen auf den lat.* *stuprata*, *stuprare*, *stuprum*; Wedgwood 3, 344 *vergleicht als altfr.* *strupre*, *stupre*, *sowie gael.* *striopachas*: fornication; *striobuid*: a prostitute; *indessen nach* Littre *ist fr.* *stupre ein neues fremdwort*; *Mahn führt auch als ir. an* *stribrid*, *strioboid*, *striopach*: a prostitute, *aus denen strumpet verderbt sein könnte.*

Strut einherstolziren; *daneben auch* *strout*, *altengl.* *struten*, *strouten*; *ferner als hauptwort altengl.* *strut*, *strout in der bedeutung der lat.* *turgor*, *contentio*; *der grundbegriff scheint der des aufgeblasen seins*; *vgl. das ahd.* *strûz*, *nhd.* *strausz streit*, *sowie mhd. nhd.* *strotzen in fülle sich ausdehnen, für welche ein stammzeitwort ahd.* *strioan*, *ags.* *streótan vorausgesetzt wird*; *nahe hinsu treten dann ndd.* *strutt starr, steif*; Br. Wb. 4, 1074; *dän.* *strutte*, *stritte gespreist einhergehen*; s. Wedgwood 3, 344.

Stub ein stumpf; bei Hal. 809 *stob*: a small post; *stoble*: stubble; 822 *stub*: an old root or stump; *stubbe*, *stubs*: stubble; *altengl.* *stubbe*, *ags.* *stybb*, *altn.* *stubbi*, *schwd.* *stubbe*, *dän.* *stobbe*, *aber auch ndd.* *stubbe*, *stubben*, *ndl.* *stobbe*; Br. Wb. 4, 1074; *es scheint eines stammes mit staff zu sein und zu lat.* *stipes zu gehören*; *nahe verwandt ist stubble stoppel*, *altengl.* *stobel*, *stubbil*, *stuble*; *altndl.* *stoppel*, *ndd.* *dann auch nhd.* *stoppele*, *stoppel*, *ahd.* *stupfula* *mhd.* *stupfel*, *stupphel*, *mlat.* *stupula*, *lat.* *stipula*; *aber auch schwd.* *stubb*, *stub*; *fraglich bleibt, in wie weit der deutsche ausdruck selbständig entwickelt oder entlehnt ist*; Weigand 2, 814; *zweifelhaft ist auch das verhältniss der roman. wörter it.* *stoppia*, *pr.* *estobla*, *fr.* *étouble* und *éteule*, *zu dem lat.* *stipula* und dem deutschen *stoppel*; Diez 1, 400; *vgl.* Schwenck 651 und Dief. 2, 299.

Stubborn halsstarrig, eigensinnig; Hal. 822 *hat stubbleness*: stubbornness; 804 *stibborne*: stubborn; *bei* Levins *begegnet stubburne* und *stubborne*: *pertinax*; *altengl.* *stoburn*, *stiburn*, *stiborn* und *stiburnesse*; *nicht zu denken ist natürlich an gr.* *στυβρός*, *noch an zusammensetzungen wie* *stiff-born*, *oder* *stout-born*, *oder* *stub-brain*; *am wahrscheinlichsten ist doch, dass der ausdruck in dem sinne* *firm or fixed like a stub or stock eine weiterbildung enthält von* *stu b*, *ags.* *stybb* (*daher das ältere stiburn*); *die auf-*

fallende endung lässt sich etwa so erklären, dass neben einem ursprünglichen stubbleness erst eine form stubbornness, dann stubbornness entstand und davon das adjektivum stubborn unter anlehnung an andere bildungen auf ern, vgl. bei Mätzner 1, 482, gewonnen wurde; immerhin bleibt ursprung und geschichte des ausdrucks noch zweifelhaft.

Stud 1. *pfosten, nagel mit grossem knopf, mit nägeln versieren; bei Hal. 822 stud: the upright in a lath and plaster wall; bei Levins studde: bulla, bacca; studde: baccis ornare, geminare; altengl. stode, stude, ags. studu: postis, clavus; es erinnert in seiner ersten bedeutung an die doch nicht genau entsprechenden formen nhd. stütze, stüt, mhd. nhd. stütze, altn. styttá, schwed. stötta, dän. stötte stütze; daneben altn. schwed. dän. stod stütze, stamm; Etm. 734 hat auch ein ags. styð, styd: postis unter einem mit dem stamme von stand verwandt gedachten studan; vgl. Diez 2, 337 und Wedgwood 3, 346, wo auch das nhd. staude, mhd. stüde, ahd. stüda, nhd. stüde herbeigesogen wird; Br. Wb. 4, 1074.*

Stud 2. *gestüt; bei Hal. 810 stode-mere: a mare in foal; 813 stoud: a young colt; 822 studderie: a large stable; altengl. stood, stod, ags. stôð: armentum equorum; stôðhors: equus emissarius; altn. stôð, schwed. sto, dän. stod, ahd. mhd. stuot gestüt; mhd. stut, nhd. stute mutterpferd; vgl. noch weitere ausdrücke, die sich anschliessen, bei Dief. 2, 310. 773; die bedeutung war vielleicht ursprünglich standort für die pferde, insbesondere für die zuchtpferde, dann das zuchtpferd; vgl. stallion, steed; Weigand 2, 837; Fick 2 909; Weigand 1, 428; Mätzner 1, 216; Wedgwood 3, 346.*

Study studium, studiren; altengl. studie, altfr. estudie, neufr. étude; als zeitwort altengl. studien, astudien, altfr. estudier, neufr. étudier, von den lat. studium, studere; woher auch sp. estudio, pg. estudo, pr. estudi, it. studio nebst entsprechenden zeitwörtern.

Stuff stoff; stopfen; als zeitwort schon altengl. stuffen, stoffen, altfr. estoffer, neufr. étoffer; zu dem hauptwort altfr. estoffe, neufr. étoffe, it. stoffa, stoffo, sp. pg. estofa, mlat. estoffa, woraus erst nhd. ndl. dän. stof, nhd. stoff; die roman. wörter werden erklärt aus dem lat. stuppa werg; vgl. Weigand 2, 812; Diez 1, 399; doch mochte hier leicht verschiedenes zusammenfliessen; vgl. stop und das fr. étouffer, altfr. estouffer; Diez 1, 434; Scheler 124; auch Wedgwood 3, 347.

Stum ungegorener wein; vgl. Hal. 823 stum: strong young wine used for strengthening weak liquor; *dazu als zeitwort stum oder stoom*; *der ausdruck ist aus dem ndl. stom herübergenommen*; *dieses entspricht dem nhd. stumm*; vgl. *wegen des stammes etwa die engl. stammer, stump*; Weigand 2, 833; Dief. 2, 307; *die bezeichnung wurde dann übertragen auf den ungegorenen wein, fr. vin muet*.

Stumble straucheln; *altengl. stumblen, stomblen, stumlen, stomelen*; bei Hal. 810 stomelar: a stumbler; 823 stummer: to stumble; *altndl. stomelen, ahd. stumbalon: obtundere*; vgl. Curtius No. 249; *es scheint wesentlich eins zu sein mit dem in unserem nhd. verstümmeln enthaltenen mhd. stümmeln, ndd. stummeln, ahd. stumpaljan, zu stummel und stumpf*; s. stump und Weigand 2, 833; *die begriffsvermittlung der engl. bedeutung wird so gedacht, dass es ursprünglich bezeichnet habe to strike against a stump*; vgl. *dazu als analogien das fr. broucher, das it. cespitare, das nhd. straucheln*; Wedgwood 3, 348; Diez 1, 88; *doch bleibt hier manches zweifelhaft*; vgl. *ausser stump die mehr oder weniger nahe tretenden step, stamp, stammer*.

Stump ein stumpf; *altengl. stumpe, ndd. stump, ndl. stompe, stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; *als adjektiv nicht engl. aber ndd. stump, ndl. stomp, schwed. dän. stump, ahd. stumph, mhd. nhd. stumpf*; *als zeitwort altengl. stumpen*; vgl. auch Hal. 823; *ndl. stompen, schwed. stympa, dän. stumpe*; *von einem zu vermuthenden goth. stimpan*; vgl. *das nhd. stanpfen*; s. *wegen weiterer freilich sehr verschieden vermutheter verwandtschaft mit step und stamp, mit gr. στῆψεν, oder mit gr. τύπτω, skr. tup, oder mit den skr. stabh, stanb bei Schwenck 660; Grimm Gr. 2, 58 No. 586; Curtius 3 202. 213; Fick 3 210. 906; Wedgwood 3, 343*.

Stun betäuben; *altengl. stunien, stunen, stonen, stounen, auch in der zusammensetzung astunien*; *ags. stunian: obtundere*; *stun: strepitus*; Etm. 735; *es scheint dem stamme nach verwandt mit unserem nhd. staunen verwundert stehen, mndl. stünen fest stehen*; vgl. Weigand 2, 793; Grimm Wb. 3, 998; *sowie auch wegen der mischung mit dem roman. stamme des altfr. estoner unter stound 1*.

Stunt hindern, verbuten; s. über die bedeutungen, denen der begriff der verkürzten, verstümmelten zu grunde zu liegen scheint, bei Hal. 823; *insbesondere auch die adjektiva stunt,*

stuntish; *altengl.* ags. stunt: obtusus, hebes, stultus, fatuus; *altn.* stuttr, *altschw.* stutt, stunt *kurz, abgestumpft*, *mhd.* stunz; *als zeitwort altengl.* stunten, ags. â-stytan, *altn.* styttā; *jedenfalls zu dem stammzeitwort ags.* stintan, styntan; *vgl.* stint und Weigand 2, 810; *vielleicht auch verwandt mit dem nhd.* stutzen *kürzer machen*; Weigand 2, 838.

Stupe 1. bähung; Hal. 823 stupe: a cloth dipped in warm medicaments and applied to a sore; *es ist eigentl. der angefeuchtete und erwärmte flachs*, *lat.* stupa, stappa *werg*, *gr.* στύπη, στύπη; *vgl.* stop und stuff.

Stupe 2. dummkopf; Hal. 823 stupe: a stupid fellow; *es ist verkürzt aus* stupid, *fr.* stupide, *lat.* stupidus *dumm*, *zu* stupere *staunen*, *dessen stamm in zahlreichen zusammensetzungen wie engl.* stupefy, *fr.* stupéfier, *lat.* stupefacere *deutlich hervortritt*.

Sturdy kräftig, steif, hartnäckig; bei Hal. 824 sturdy: giddy; *daher auch sturdy drehkrankheit der schaafe*; sturdy: sulky and obstinate; *so auch bei* Levins sturde: pervicax; sturdy: vertigo; sturde sicke: vertiginosus; *altengl.* sturdi, stordi, sterdi, stourdi; *altfr.* estourdi, *neufr.* étourdi, *it.* stordito; *dies roman. wort mit der bedeutung betäubt, unbesonnen wird verschieden erklärt*, von Diez 1, 400 *aus lat.* torpidus, extorpidire, extordire; *vgl.* Burguy 3, 151; Scheler 124; *nicht recht passt dazu die neuere bedeutung des engl. sturdy stark, frech, keck*; *man hat doch vielleicht wenigstens einfluss eines german. stammes wie des altn.* styrd *starr, steif anzunehmen*; *vgl.* Dief. 2, 315 f.; *während die kelt. ausdrücke wie gael.* stuir, stuirdean *schwindel, trunkenheit, drehkrankheit erst entlehnt sein mögen*; Wedgwood 3, 349.

Sturgeon stör; *altengl.* sturgion, *fr.* esturgeon, estourgeon; *der roman. name des fisches it.* storione, *sp.* esturion, *mlat.* sturio, sturgio *beruht nach* Diez 1, 401 *auf dem ahd.* sturio, sturo, sturi, sture, *mhd.* stür, *nhd. schw.* dän. stör, *auch ags.* styra, *bei* Etm. 740 styria, styriga; *vgl.* Weigand 2, 815; Lexer 2, 1212; *nach einigen soll es ursprüngl. den grossen fisch bedeuten*; *vgl.* stork; *nach anderen den im schlamm störenden*; *vgl.* stir; Schwenck 651; Frisch 2, 340; Ducange *unter* sturio.

Stutter stottern; bei Hal. 824 stut: stutter, to stagger in speaking or going; *altengl.* stutten *stehen bleiben, anhalten*, stoten *wanken*; *in der weiterbildung entsprechen genau nhd. dann auch nhd.* stöttern, stottern, *ndl.* stotteren, *zu dem stammzeitwort nhd.* stöten, *ndl.* stooten, stoten, *alts.* stōtan, *goth.* stautan, *ahd.* stōzan,

mhd. stözen, *nhd.* stossen, *alt.* stauta stottern, *schwed.* stota, *mundartl.* stuträ, *dän.* stöde stossen, anstossen, stottern; im *ags.* erscheinen keine spuren des stammes und das *engl.* wort wird zunächst aus dem skandinav. gebiete herübergenommen sein; vgl. Weigand 2, 816; Dief. 2, 317.

Sty 1. *sich erheben, steigen*; Hal. 804 steye; 805 stie: to ascend; das jetzt fast geschwundene seitwort ist das *altengl.* stien, stihen, stighen, *ags.* stigan; *s.* über die konjugationsformen bei Stratmann³ 533; Mätzner 1, 401; *alts.* stigan, *goth.* steigen, *altfrs.* stiga, *ndd.* stigen, *ndl.* stijen, *alt.* stiga, *schwed.* stiga, *dän.* stige, *ahd.* stigan, *mhd.* stigen, *nhd.* steigen; *urverwandt mit gr.* στυγιον, *lat.* vestigium, *skr.* stigh, *altslav.* stiza weg, steg, *litth.* staigus *hastig*, staiginis *steil*; *s.* Weigand 2, 797, Dief. 2, 318 f.: Curtius³ 185; wegen der entwicklung im *nhd.* gebiete *s.* bei Kehrein 946—950; im *engl.* gehören dazu stair, stile 1., stirrup; ferner bei Hal. 804 stey: a ladder; 805. 824 stie und sty: a lane, a path; sty: a ladder; *altengl.* sti, stigh; *s.* Stratmann³ 532; auch die nächstfolgenden *neuengl.* üblich gebliebenen sty.

Sty 2. *gerstenkorn*; auch stigh, bei Hal. 824 sty: a small inflamed tumour on the lid of the eye is so called; bei Levins styonie, styanie, sty ony *d. i.* sty on eye, *altengl.* sti, stie, sti an ie, bei Etm. 740 stigend; auch *ndd.* stieg, stige, *ndl.* stijghe, etwa die aufsteigende blatter; nach Wedgwood 3, 349 *skand.* stigje und wie die *mundartl. engl.* stianeye, stiony *susammengesetzt mit* auge stigköyna; Br. Wb. 4, 1033; Dief. 2, 319; *su* sty 1.

Sty 3. *schweinstall, einsperren*; *altengl.* stighe, stie, sti, *ags.* stigu, *altndl.* stighe, *ahd.* stiga, *mhd.* stige, *nhd.* steige, stiege in hühner-, schweinestiege; *alt.* stia, *schwed.* stia, *dän.* sti; der ausdruck bezeichnet den stall, verschlag, wohin die thiere gehen, steigen; selbst ins *roman.* gedrungen *it.* stia hühnerstiege; vgl. Diez 2, 71; Schwenck 643; Dief. 2, 318; Lexer 2, 1193; Fick² 907; *s.* auch steward und sty 1.

Style stil; auch stile geschrieben; *fr.* style, *it.* stile, *sp.* pg. estilo, *lat.* stilus, stylus, *gr.* στυλος eigentlich schreibgriffel; vgl. stile 2., dann besonders *engl.* in weiterverlaufender begriffsentwicklung; vgl. style benennen und dann überhaupt die wörterbücher; wegen berührung mit den *german.* stile, steal, stale *s.* diese wörter und Dief. 2, 318.

Subdue unterwerfen; die meisten mit der *lat.* vorsilbe sub *susammengesetzten wörter* bedürfen hier keiner erklärung; vgl.

Smart; Stratmann ³ 542; Mätzner 1, 455; *doch ist in einigen die aneignung und verdunkelung des stammes besonders weit vorgeschritten*; subdue entspricht in seiner bedeutung dem lat. subdere, *beruht aber formell auf altengl.* suduen, soduen, *altfr.* sosduire, soudiure, *welche letztere mehr die bedeutung von neufr.* séduire, *lat.* seducere, *engl.* seduce *verführen zeigen*; dagegen auch *altfr.* subduzer *unterwerfen*, *norm.* subduitz *zu grunde gerichtet*.

Subtle *fein, verschmitzt*; daneben in anderen bedeutungen *üblich* subtile und suttile; *altengl.* sotel, sotile, soutil, soutil, *altfr.* soutil, sutil, *neufr.* subtil, *pr.* subtil, sobtil, sotil, *sp.* sutil, *it.* sottile; *von dem lat.* subtilis, *in welchem selbst der stamm lat.* tela, texere *bereits fast unkenntlich geworden war*; *vgl.* Trench Stud. 239; Max Müller 2, 265.

Such *solcher*; *altengl.* und *sum theil noch mundartl.* sich, swech, swiche, soche, sulc, svelc, svile, svulc, *ags.* svile, svylc, svelc, *alts.* sulic, *altfrs.* selic, sellech, selk, sullik, sulch, suk, *ndd.* sulk, sölk, suk, *ndl.* zulk, *goth.* svaleiks, *altn.* slikr *statt svâlikr*, solikr, *schwd.* salik, slik, *dän.* slig (*daher auch mundartl. engl.* slike *bei Hal.* 756), *ahd.* solich, solich, *mhd.* solich, solch, sülich, *nhd.* solch; *zusammengesetzt aus goth.* sva und leika, *engl.* so und like; *vgl.* which; Grimm Gr. 3, 48; Koch 2, 246; Mätzner 1, 323; 3, 281; Weigand 2, 722.

Suck *saugen*; *mundartl.* souk, souke; Hal. 775; *altengl.* soken, souken, suken, *ags.* sūcan, sūgan, *ndl.* sūken, *zäigen*, *altn.* siuga, *schwd.* suga, *dän.* suge, sue, *ahd.* sūgan, *mhd.* sūgen, *nhd.* saugen; *dazu neuengl.* suckle, *altengl.* suclen, *ndd.* sūkeln, *nhd.* suggeln, suckeln; *es stimmt mit dem gleichbedeutenden lat.* sugere, *dessen wurzel, wenn man das derselben entsprungene* sucus, succus *sagt vergleicht*, suc *gewesen sein wird*; Weigand 2, 545; Grimm Gr. 2, 24; Fick ³ 404. 890; *von den lat. wörtern kamen dann die roman. ausdrücke wie fr.* suc, sucer, *it.* suco, sugare, succiare; s. Diez 1, 404.

Sudden *plötzlich*; *das von Bosworth als ags. angeführte soden ist natürlich nur altengl. und schon dem roman. gebiete entnommen*; *altengl.* soden, sodein, suddain, suddeine, soudain; *vgl. die zahlreichen varianten bei Trench E.* 225; *altfr.* soudain, sudain, sodain, *neufr.* soudain, *pr.* sobtan, subtan, subitan, *sp.* subitaneo, *it.* subitano, subitaneo, *vermittels eines mlat.* subitanus, subitaneus *von den lat.* subitus, subito, *zu dem seitwort* subire *unvermerkt herankommen*; s. Diez 2, 430.

Suds seifenwasser; es soll nach Wedgwood 3, 349 *beruhen auf dem nhd. sod, sud von sieden, engl. seethe, indem es ursprünglich das wie beim sieden schäumende wasser, den seifenschaum bezeichnete.*

Sue folgen, verfolgen, klagen, bitten; *altengl. suen, suwen, sewen, siwen, altfr. suir, sivar, sewir, sure, sevre, neufr. suivre, sp. seguir, it. seguire, aus dem lat. sequi folgen; über dessen stamm, welcher unvermittelt auch in engl. wörtern vielfach begegnet, und seinen vermutheten zusammenhang mit den stämmen der engl. sake und seek s. bei Diez 2, 186; hierzu gehören die zusammensetzungen wie ensue, pursue, ferner die ableitung suit, altengl. suite, sute, seute, altfr. suite, sieute, neufr. suite, das letztere dann auch wieder unverändert in gewissen bedeutungen aufgenommen; nur eine nebenform von sue ist sew 1.; sonst steht es auch für sew 2. oder als abkürzung von issue; vgl. bei Hal. 825 sue: to follow; to issue in small quantities; to drain land.*

Suet talg, nierenfett; *altengl. suet; das wort scheint doch zu beruhen auf dem altfr. seu, sieu, siu, neufr. suif, pr. seu, sef, sp. pg. sebo, it. sego, sevo, lat. sebum, sebum; s. über diese Diez 1, 382; weiter bemerkt Wedgwood 3, 350: „How or when the termination et was added does not appear;“ vielleicht trat das auslautende t an in folge von anlehnung an das altengl. swet, suet, neuengl. sweet, wenn man suet auch nicht mit Richardson ganz davon wird ableiten wollen, „because it is sweet;“ oder auch an altengl. swete, swaet schweiss, neuengl. sweat.*

Suffer leiden; *altengl. suffren, soffren, altfr. soffrir, suffrir, sofferre, soffere, neufr. souffrir, lat. sufferre; ebenso leicht erklären sich aus den fr. und lat. wörtern ähnliche zusammensetzungen mit dem lat. sub, wie suffice, lat. sufficere, fr. suffire; suffocate, lat. suffocare, fr. suffoquer.*

Sugar zucker; *früher sugre, fr. pr. sucre, it. zucchero, sp. pg. azucar; ahd. zucura, mhd. nhd. zucker, ndl. suiker, altn. sykr, schwed. socker, dän. sukker, auch kelt. siucar, sukr, sugr; mlat. zucara, zucarum, zucharum; arab. sukkar, assukar; dies aus pers. schakar, schakr und weiter skr. çarkarâ, ind. sakkarâ steinkugel, kies, mehlzucker; ebendaher das lat. gr. saccharum, σάκχαρ, σάκχαρον, worauf wieder russ. sachar und neuere wissenschaftliche ausdrücke wie engl. saccharine, fr. saccharin unmittelbar zurückzuführen sind; vgl. Weigand 2, 1157.*

Suicide selbstmord; *fr.* suicide, *it. sp.* suicidio, *mlat.* suicidium, *welches, nach dem vorbilde von homicidium im klass. latein, aus suis sein und caedere schlagen, erschlagen geformt ist*; *vgl. über das verhältnissmässig junge wort bei Trench E. 106.*

Suing das durchsehen, durchsickern; *Mahn bei Webster erklärt es: the process of soaking through any thing und vergleicht fr. suer, lat. sudare schwitzen; es gehört aber offenbar zu sue als nebenform von sew 2.*

Suit folge, process, bewerbung; *s. über dieses wort und die unverändert fr. nebenform suite unter sue.*

Sulk verdriesslich sein; *dazu sulks, sulky, sulkiness; der ganze stamm begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins, noch scheint er in den altengl. denkmälern verbreitet zu sein; Wedgwood 3, 350 geht nun aus von dem adjektiv sulky, meint dieses stehe für sultry und beruhe auf dem altfr. solitif: einsam, düster, mürrisch; allein zugegeben, dass sich sulk mit den stämmen von sullen und sculk, skulk auch in der bedeutung nahe berührt, so scheint doch ein anderer german. stamm hier zu grunde zu liegen, dessen spuren freilich überall nur gering und nicht alle zweifellos sind; Hal. 841 hat ein mundartl. swolk: to be angry; dies könnte die ältere form sein und erinnert an das ags. sveolcan bei Etm. 753 mit der bedeutung welken; ásveolcan: remitti; ásvolcan: remissus; ásvolcaness: ignavia, altengl. aswolkenesse trägheit; Mätzner Wb. 1, 128; daneben bei Etm. 633 seolcan: languescere nebst áseolcan, solcennys, ásolcennys, besolcan; vgl. Grein 1, 41 und die ahd. arsellian, mhd. swelc, swelken welk, welken; Lexer 2, 1356.*

Sull pflug; *das veraltete wort begegnet noch mundartlich bei Hal. 826 sull und sullow: a plough; altengl. solh, suol, sulh, suluh, ags. sulh, sylh, syl, suluh; Etm. 650; dazu vergleicht Grimm G. d. d. S. 56 das ahd. suoili, suoli kleiner pflug und weiter das lat. sulcus als die vom pflug gezogene furche.*

Sullen düster, böse, eigensinnig; *ursprünglich einsam; bei Hal. 771 soleyne: one left alone; altengl. solein, solain, altfr. solain, pr. solan, von einem mlat. solanus als weiterbildung von lat. solus allein; altfr. soltain, von einem solitaneus für solitaireus, fr. solitaire, engl. solitary; s. Burguy 3, 343; Wedgwood 3, 350.*

Sully schmutz, beschmutzen; *Hal. 771 hat solowed: soiled; solwy: sullied, defiled; german. und roman. stämme berühren*

sich in dem ausdrücke bis zur vermischung; altengl. solien, ags. solian, mhd. solen, goth. bi-sauljan schmutzen, beschmutzen; altengl. solwi schmutzig; solwin, solowin, altnndl. soluwen beflecken, altengl. sulien, ags. sylian, alts. sulian beschmutzen, beflecken; altengl. soilen, suilen, altfr. soillier beschmutzen, neufr. souiller; vgl. Stratmann³ 515. 543 und soil 2.

Sultry schwül; *es steht für sweltry, sueltry; bei Hal. 837 sweltered: very hot; sweltry: overpowering sultry; vgl. demnach swelter unter swelt, dessen dän. form auch sulte lautet.*

Sum summe, summiren; *altengl. summe, somme, altfr. sume, some, neufr. somme, it. somma, sp. suma, pg. pr. somma, summa; wie unser nhd. summe aus lat. summa von summus zu superus, super; als zeitwort altengl. summen, sommen, fr. sommer; dazu als ableitung engl. sum mit gipfel, fr. sommet, ferner engl. summity, fr. sonmité, lat. summitas; vgl. Burguy 3, 350.*

Summer 1. *zusammenzähler; one who sums, one who casts up an account; gewöhnliche ableitung von sum.*

Summer 2. *sommer; altengl. sumer, somer, ags. sumor, altfrs. sumur, somer, alts. sumar, sumer, ndd. sommer, ndl. somer, zomer, altn. sumarr, schwed. sommar, dän. sommer, ahd. sumar, mhd. sumer, nhd. sommer; nach Grimm G. d. d. S. 73 übereinstimmend mit dem ir. samh sonne, sommer, samhra sommer, sonst aber meist zu sun sonne gestellt; vgl. Weigand 2, 727; Diez 2, 195.*

Summer 3. *träger, tragbalken, tragstein; altengl. somer, altfr. somier, sumer, neufr. sommier lastthier, pr. saumier esel, it. somaro, mlat. saumarius für sagmarius; dasselbe wort in der bedeutung saumthier, lastthier ist das engl. sumpter mit eingeschobenem p; vgl. Mätzner 1, 189; die roman. ausdrücke sind ableitungen von dem gr. lat. σάγμα, sagma last, packsattel, it. soma, salma, sp. salma, xalma; vgl. seam 2.*

Summit gipfel; *fr. sommet, verkleinerung von dem altfr. some, neufr. somme; s. unter dem engl. sum.*

Summon vorladen, auffordern; *altengl. somonēn, somnen, sompnēn, altfr. somoner, sumuner, semoner, neufr. sémondre, pr. somondre, semondre, particip semons, vom lat. submonere ermahnen, auffordern; dazu das hauptwort summons, altengl. somouns, somons, somounce, altfr. sumunse, semonce; vgl. über den scheinbaren plural bei Mätzner 1, 251; ferner summoner, altengl. somonour, somnour, sompnour, altfr. semoneor; s. Stratmann³ 542; Diez 2, 424; Burguy 3, 339.*

Sumpter lastthier, last; s. unter summer 3.

Sun sonne; altengl. sunne, sonne, **ags.** sunne, **alts.** sunna, sunne, sunno, **altfrs.** sunne, sonna, **goth.** sunno, sunna, **ndd.** sunne, **ndl.** sonne, zon, **altn.** sunna, **ahd.** sunna, **mhd.** sunne, **nhd.** sonne; *daneben goth.* sauil, **altn.** *schwd.* **dän.** sol, **litth.** lett. saule, **lat.** sol, **gr.** ἥλιος, **skr.** sūra, **prakt.** sula; *s. über die beziehungen der verschiedenen formen zu einander und die zu grunde liegende wurzel skr.* svan, su, svar *glänzen bei* Dief. 2, 193 — 195; Weigand 2, 731; Bopp V. Gr. 3, 350; Fick² 198; *damit zusammen-* **gesetzt** **sunday**, **altengl.** sonday, sonenday, **ags.** sunnen däg, **alts.** sunnûn dag, **ndl.** zondag, **altn.** sunnundagr, **schwd.** **dän.** söndag, **ahd.** sunnûn tac, sunnendag, **mhd.** sunnentag, **nhd.** sonnentag, sonntag.

Sunder trennen, sondern; mundartil. sinder *bei* Hal. 744; **altengl.** sundren, **ags.** sundrian, syndrian, **altn.** sundra, **schwd.** söndra, **dän.** af-sondre, **ahd.** suntarôn, sundrôn, **mhd.** **ndd.** sundern, **nhd.** sondern; *als partikel altengl.* sunder, **ags.** sundor, **alts.** sundor, **sundar**, **ndl.** sonder zonder, **altn.** sundr. **schwd.** **dän.** sönder, **ahd.** suntar, **mhd.** sunder, **nhd.** sonder, sondern; *davon neuengl.* asunder, **altengl.** on sunder; *ferner das adjektiv neuengl.* sundry, **mundartilich** sindry, **altengl.** sundri, **ags.** syndrig, **ahd.** suntrig; *das zu grunde liegende wort scheint eine alte komparativ-* **form zu sein, deren stamm gesucht wird in dem skr.** sam mit, *zu dem lat.* sine; *vgl.* Stratmann³ 544; Etim. 643; Weigand 2, 728 f.; Dief. 2, 289 *unter dem goth.* sundro; Bopp V. Gr. 2, 28; Fick² 896.

Sup schlürfen, zu nacht essen; der ausdruck beruht theils unmittelbar auf dem german. stamme, altengl. supen, soupem, **ags.** sūpan, **ndd.** sūpen, **ndl.** zuipen, **altn.** sūpa, **ahd.** sūfan; *vgl.* sip; *theils auf den daraus hervorgegangenen roman. ausdrücken wie altfr.* sope, supe, soper, super, *neufr.* soupe, souper; *ins-* **besondere ist supper abendessen das fr.** soper, souper; *vgl.* sop und soup.

Supercilious anmassend; über die engl. bildungen mit der lat. präposition super, sowie mit dem entsprechenden fr. sur vgl. überhaupt Mätzner 1, 556; *das angeführte wort mag nur als beispiel dienen, wie im engl. mit dem verluste der stammwörter die begriffsentwicklung oft ganz verdunkelt wird; es ist das lat.* superciliosus *von* supercilium, *fr.* sourcil *augenbraue, aus lat.* super *über und* cilium, *fr.* cil *augenlid; Trench Stud.* 239: „a man

is called supercilious, because haughtiness with contempt of others expresses itself by the raising of the eyebrows or supercilium."

Supernaculum *nagelprobe, starkes getränk; aus dem mlat. bibere super nagulum, supernaculum mit dem latinisirten deutschen nagel, engl. nail; vgl. über die sache und bezeichnung bei Weigand 2, 238 und Hal. 828.*

Supple *biegsam; altengl. fr. souple; vom lat. supplex demüthig, aus sub und dem stamme von plicare, vgl. ply; ebendaher nach Diez 2, 67 das it. soffice weich, geschmeidig, mit einer seltenen entwicklung oder erneuerung der sinnlichen bedeutung aus der abstrakten.*

Surbate *die fusssohle verletzen, wund laufen, ermüden; bei Hal. 829 surbatre: a kind of bruise; surbated: grazed as the skin is by constant rubbing or pressure; mit vertauschung von l und r hervorgegangen aus den fr. solbature, solbatu von sole, lat. solea sohle und batre, battu; vgl. Littré und Mätzner 1, 135.*

Surcoat *überrock, rock; altengl. surcote, bei Hal. 773 sorcate: 829 surcote; 830 surkete; altfr. sorcot, surcot, sourcot; aus der präposition fr. sur und cote, engl. coat; Diez 1, 143.*

Sure *sicher, gewiss; altengl. suir, sur, seur, seure, altfr. seur, segur, pr. segur, lat. securus; vgl. theils die wesentlich damit identischen secure und sicker, theils die dazu gehörigen wörter wie assure, insure,*

Surf *brandung; der ausdruck ist sehr zweifelhaften ursprungs; Mahn bei Webster vergleicht theils ein altfr. surfloot die übereinander stürzenden wogen, theils mundartlich deutsche zeitwörter surfen, sürfen einschlürfen, verschlucken; Wedgwood 3, 353 dagegen ein norm. etchurfer schäumen; sonst könnte man etwa denken, dass surf unter einfluss des lat. stammes von sorbere schlürfen aus dem nach form und bedeutung sehr nahe tretenden surge hervorgegangen sei.*

Surface *oberfläche; fr. surface aus sur und fr. face, lat. facies; vgl. daneben lat. engl. superficies, fr. superficie.*

Surfeit *übermass im essen und trinken, übelkeit, ekel, überfüllen; bei Hal. 773 sorfet; 830 surfeit, surfet: a cold, disorder, fault, offence, trespass; altengl. surfet, surfeet, surfeyte, altfr. sorfuit, surfait, pr. sobrefait; particip von dem altfr. sorfaire, neufr. surfaire, aus dem lat. super, supra und facere, pr. sobrefait übermass, vergehen, it. sopraffare überladen; vgl. noch Wedgwood 3, 353.*

Surge *brandung, wogenschwall*; Hal. 830 *hat* surge: a quick motion; *das wort bedeutete nach* Wedgwood 3, 353 *chemals so viel wie* source *und entspricht dann dem altfr.* sorjon, surgeon, *sourgeon springender quell, welches neben source aus dem zeitwort* sordre, sourdre, *lat.* surgere *sich erheben hervorging*; Diez 2, 430.

Surgeon *wundarzt*; *altengl.* surgien, surgion, sirurgien, cirurgian, *altfr.* surgien, sirurgien, *mnsl.* surgijn, *neufr.* chirurgien, *daher auch engl.* chirurgion, *wie aus einem mlat.* chirurgianus; *zu gr. lat.* χειρουργία, *chirurgia, mlat. auch* cirurgia, *woraus* srurgia, *pr.*urgia *die wundarzneikunst wurde*; *der lat.* chirurgus, *gr.* χειρουργός *ist ursprünglich der mit der hand arbeitende arzt, von* χεῖρ *hand, ἔργον* werk, ἔργειν *wirken, arbeiten*; *dazu surgery, altengl.* surgerie, *altfr.* chirurgie, *pr.*urgia; s. Diez 2, 432.

Surloin *lendenstück*; *fr.* surlonge *aus* sur *und* longe; *vgl.* loin *und s. wegen der nebenform* sirloin *unter* sir, *sowie* surname.

Surly *mürrisch*; *der ausdrück, welcher bei* Shakespeare *öfter begegnet, findet sich bei* Levins *und wie es scheint altengl. noch nicht*; *er wird meist angesehen als eine weiterbildung des altengl.* sur, *neuengl.* sour, *so dass man zur begriffsentwicklung die bildliche benutzung in wendungen vergleicht wie engl.* a sour temper *oder nhd.* sauer aussehen; *doch mag erwähnt werden die erklärang von* Wedgwood 3, 353; *dieser geht davon aus, dass surly früher mehr den sinn von hochmüthig, herrisch gehabt habe und will es demnach als eine umdeutung des ursprüngl.* sirly *für* sirlike *ansetzen.*

Surmise *vermuthung, argwöhnen*; *bei* Hal. 830 *surmit: to* surmise; *altfr.* surmise, surmis, surmettre, *norm.* surmys, surmitter *anklage, angeklagt, anklagen, eigentlich zur last legen* *fr.* mettre sur; *vgl. wegen der begriffsentwicklung* charge; *sonst auch* Wedgwood 3, 354.

Surname *beiname*; *aus dem roman.* sur *und dem german.* name, *nach analogie des* *fr.* surnom, *altengl.* surnoum; *pr.* sobrenom, *pg.* sobrenome, *sp.* sobrenombre, *it.* sopranoime; *wegen der umgedeuteten nebenform* sirname *vgl.* sir *und s. unter* sirloin; Trench Stud. 250.

Surplice *chorhemd*; *bei* Hal. 830 *surplis, altengl.* surples, surplees, *surplisse, neufr.* surplis, *altfr.* surpeliz, *pr.* sobrepelitz, *sp.* pg. sobrepelitz, *vom mlat.* superpellicium; *vgl.* Diez 1, 311 *und* pilch.

Surprise überraschen; *fr.* surprise *überraschung*, von *surprendre*, *it.* sorprendere, *aus lat.* super, supra und *prehendere* fassen, ergreifen.

Surquedry anmassung; *das jetzt veraltete wort lautet bei Hal.* 830 *surquedrie*, *surquidrye*, *dazu als adjektiv* 829 *surcudant*; 830 *surquidous*; *altfr.* *surquiderie*, *surcuidance*, *surcuidant* *zu dem zeitwort* *surcuidier*, *it.* *sorquidare*, *von sur und dem einfachen altfr.* *cuidier*, *cuidier*, *pr. sp. pg.* *cuidar*, *altit.* *coitare*, *lat.* *cogitare* *denken*; *vgl. das neufr.* *outrecuidant*; *outrecuidance* *vermessenheit, gleichsam lat.* *ultrocogitantia*; *s.* Burguy 3, 98; Diez 1, 132.

Surrender übergeben; *altfr.* *surrendre* *von sur und rendre*, *engl.* *render*, *lat.* *reddere*; *ähnlich andere zusammensetzungen mit sur, die sich mehr oder weniger von den entsprechenden fr. und lat. wörtern entfernen, wie z. b.* *survey* *vermessen, beaufsichtigen, ursprünglich überblicken*; *altengl.* *surveien*. *altfr.* *surveir*, *surveer*, *surveoir*, *aber nicht mehr neufr.* *survoir*, *von sur und voir*, *lat.* *videre* *sehen*.

Sutler marketender; *bei Hal.* 831 *sutler*, *sutteler*; *ndl.* *zoetelaar*, *altndl.* *soeteler*, *von dem zeitwort ndl.* *zoetelen* *speise und trank im lager verkaufen*; *zu diesem werden dann weiter gehalten die nhd.* *sudeln*, *altndl.* *soetelen* *schmutzarbeit thun*, *so dass der ausdruck ursprünglich einen sudel- oder schmutzkoch bezeichnete*; *auch mndd.* *sudeler*, *suteler* *marketender*; *Mndd.* *Wb.* 4, 459; *vgl. Wedgwood* 3, 354 *und soil* 2.

Suttle netto, rein; *auch sutle*; *es ist die in der schreibung völlig angeeignete nebenform von subtile, subtle fein*, *bei Hal.* 774 *sottel*: *subtle, ingenious, in ciner besonders entwickelten bedeutung*; *s.* *subtle*. *Ein anderes suttle als zeitwort ist mit der bedeutung to act as sutler erst von sutler abgezogen*; *über ein altengl.* *sutel*, *sofel*, *svutel* *offenbar*, *ags.* *sutol*, *svutol*, *sveotol*, *als zeitwort* *sutelen*, *sotelen*, *ags.* *sveotulian* *offenbaren vgl. bei Stratmann* 3 545.

Swab abwischen, scheuerwisch; *bei Hal.* 831 *swab*: *to splash over*; *a rough awkward fellow*; 841 *swob*; *die bedeutung, im engl. sehr specialisirt, scheint ursprünglich auf die klatschende bewegung flüssiger oder nasser körper zu gehen und so auf verwandtschaft des wortes mit sweep hinsuweisen*; *Dief.* 2, 361; *vgl. die nhd.* *schwabben*, *schwappen*, *schwappeln*, *schwappern* *von dem klatschenden überfluthen des wassers*; *schwed.* *svabba*, *svabla*, *dän.* *svabre*, *ndl.* *zwabberen*, *sowie die hauptwörter altn.*

sôpr, *schwd.* sopa, svabb, *dän.* svabre, *ndl.* zwabber, *nhd.* schwabber; Schwenck 597; Wedgwood 3, 354; *im engl. die ableitung* swabber: to swab *und* one who uses a swab; *bei* Hal. 831 swabber: a sweeper of a vessel, also a kind of broom for sweeping out a boat or ship; *die bedeutung epaulet, welche bei Webster angegeben ist, beruht nur auf schershafter vergleichung dieses mit einem eigentlichen swab; vgl. im allgemeinen noch* swap.

Swad *schote, dicke person, dummkopf; die letzten bedeutungen scheinen nur schershafte anwendungen der ersten zu sein; vgl. darüber bei* Hal. 831 *unter* swad: a silly, foolish fellow, the pod of a pea; *der ursprung ist dunkel, ein zusammenhang oder mindestens nahe berührung mit* swath *wahrscheinlich; vgl. bei* Hal. 832 *a handful of pease-straw is also called a swad; Wedgwood 3, 355 meint in seiner weise:* „the fundamental meaning of swad, swath, swat, like that of squad, squab would seem to be a lump or bundle of something soft, from Du. swad-deren, Bav. schwaddern, schwatteln, Prov. E. swatter, swattle: to splash, dash or spill liquids.“

Swaddle *windel, einwickeln; bei* Hal. 835 *swathele: to swaddle; bei* Levins *schon* swadil, swadle: fasciare; *altengl.* swethel, swathel, *ags.* svaedil, svedel, *altndl.* swadel, *als zeitwort altengl.* swathlen, swethlen; *ndl.* zwagtel, zwagtelen; *weiterbildung von* swathe, swath; *swaddle prügeln erinnert zunächst an das mundartl.* swat: a knock or blow *bei* Hal. 835.

Swag *schwer herabhängen, schwanken; Hal. 832* swag: to hang loose and heavy, to sag, to swing about; *es scheint aus derselben wurzel hervorgegangen mit* swing *und* sway; *vgl. das mundartl. nhd.* schwackeln *neben* schwanken, wanken, wackeln, *das ndl.* zwikken, *sowie das engl.* wag; Dief. 2, 347. 357; Wedgwood 3, 356; *als eine weiterbildung erscheint dann* swagger *poltern, prahlen, welches bei Shakespeare üblich ist, nicht aber bei* Levins *und schwerlich früher begegnet; Wedgwood bemerkt darüber:* „To swagger in gait is to walk in an affected manner, swaying from one side to the other. To swagger in talk may be directly taken from the noise made by the dashing of liquids;“ *möglicher weise wirkte mit ein das altengl.* sweien, sweghen, *ags.* svêgan: sonare; *vgl. über dieses bei* Etm. 766; Stratmann³ 548.

Swage *erleichtern, nachlassen; s. Hal. 832; es ist verkürzt aus dem altengl.* aswagen, *altfr.* assouagier; *s. das weitere unter* assuage.

Swain junger bursch; bei Hal. 832 swaine: a herdsman or servant, a youth not yet an esquire; *altengl.* swain, swein, swon, *schott.* swane, *ags.* svân, *alts.* swên, *ndd.* sween *hirte*; Br. Wb. 4, 1123; *altn.* sveinn, *schwd.* sven, *dän.* svend, *ahd.* svein, *mhd.* swein; *über weiteren zusammenhang mit der wurzel von son, gr.* υῖός, *lus* s. bei Curtius³ 367; Fick² 919; *über die doch mehr zufällige berührung mit swine bei Schwenck* 601; *über einen versuch, das wort mit sister zu vermitteln, bei Rapp* No. 241 *sua eigen*; noch anders bei Dief. 1, 159.

Swale verbrennen, vergehen; bei Hal. 832 swale: to wither in the sun, to singe or burn; *altengl.* swalen; *wenn nicht eine blosse nebenform von, so gewiss nächstverwandt mit sweal*; swale: a shade, a shady place, *altengl.* swale *scheint zunächst auf skandinav. ausdrücke hinzuweisen altn.* svöl, *plur.* svalar *laube, schattiger platz, während von anderen gael. ir.* sgail *und engl.* vale *thal verglichen werden, da swale auch in der letzten bedeutung angeführt wird*; auch swale: windy, bleak, cold *erklärt Wedgwood* 3, 356 *aus altn.* svala *erfrischen, kühlen, svali kühle, kälte*; vgl. Stratmann³ 547.

Swallet einbrechendes wasser; jedenfalls zu swell; vgl. das *nhd.* schwall *und die mundartlich engl.* swal, swalle: swelled bei Hal. 832.

Swallow 1. schwalbe; *altengl.* swalo, swalu, swalowe, swalwe, swalewe, *ags.* svealeve, svealve, svaleve, *mndl.* swaluwe, *neundl.* zwaluw, *altn.* *schwd.* svala, *dän.* svale, *ahd.* swalawâ, swaluwâ, swalewâ, *mhd.* swalwe, swalbe, swale, swal, swalme, swalm, *nhd.* schwalbe, *ndd.* swaalke, swölk, swulk, *auch nhd. mundartlich* schwalm, schwalk; vgl. Br. Wb. 4, 1110; Lexer 2, 1333 *und vermuthungen weiterer verwandtschaft bei Weigand* 2, 653; Curtius³ 270. 534.

Swallow 2. verschlingen; bei Hal. 836 swelewe, swelghe, swell; *das neuengl. wort beruht zunächst auf dem altengl.* swolewen, swoluwen, svolghen, swalghen *und dieses selbst auf dem stammzeitwort altengl.* swelwen, swelghen, *prät.* svalh, *ags.* svelgan, sveolgan, *alts.* far-svelgan, *ndl.* zwelgen, *altn.* svelga, svelgja, *schwd.* svälja, *dän.* svälje, *ahd.* suelahan, suelhan, *mhd.* swelhen, swelgen, *nhd.* schwelgen; *das wort wird seinem stamme nach zu gr.* φαειν, *von anderen zu skr.* varh *gestellt; dazu als hauptwörter swallow abgrund, bei Hal.* 832 swallow: a hollow in the earth; *altengl.* swolȝ, swalȝ, *ndd.* swalg, *mhd.* swalch, swalc,

nhd. schwalg, schwalch *neben dem altengl.* suelg, sweluh, *ags.* gesvelg, *altndl.* swelgh, *mhd.* swelh *in den bedeutungen; schlund, kehle, schlinger, säufer; auch auf skandinav. gebiete altn.* svelgr, *schwd.* svalg, *dän.* svälg; *vgl.* Mätzner 1, 215; Stratmann³ 547 ff.

Swamp sumpf, morast; nach Wedgwood 3, 357 to swamp a boat is to sink it by the washing in of the waves; *das wort scheint im engl. nicht alt zu sein, es begegnet weder bei Shakespeare, noch bei Levins; ein älteres und mundartl. swamp in ganz anderer bedeutung: lean, slender, bei Hal. 833, gehört schwerlich dazu; dagegen ist wesentlich dasselbe wort ndd.* swamp, *altl.* svampr, *schwd.* dän. svamp, *ahd.* suamp, *mhd.* swamp, *welche neben dem goth.* svammis, *ags.* bei Bosw. swamm, *ndl.* zwam, *ahd.* swam, *mhd.* swam, swamme, *nhd.* schwamm *die bedeutungen der engl. sponge und mushroom zeigen; ausserdem vgl. das mundartl. engl. sump bei Hal. 827; ndd. schwd. dän. sump, ndl. somp, ahd. sumft, mhd. sumph, nhd. sumpf, welche in der bedeutung genau dem engl. swamp entsprechen, der form nach sehr nahe treten; alle diese wörter scheinen hervorgegangen aus der wurzel von swim; vgl. Dief. 2, 355. 368; Weigand 2, 654. 845; Curtius³ 355. .*

Swan schwan; altengl. swan, swon, *ags.* svan, *ndl.* zwaan, *altl.* svanr, *schwd.* svan, *dän.* svane, *ahd.* swan, swana, *mhd.* swan, swane, *nhd.* schwan, *zu der wurzel skr. svan tönen, lat. sonare; vgl. sound 2.; Curtius³ 135; Fick² 219. 920; Weigand 2, 654.*

Swang sumpfland; bei Hal. 833 swang: a swamp or bog; vielleicht nur eine entstellung von swamp unter einfluss des stammes von swing, auf welchem es in anderen bedeutungen offenbar beruht; vgl. swang: to swing with violence; swangene: struck; auch mit swink musste die berührung leicht sein; vgl. swank: laboured, a bog; swanky: swaggering, boggy. Zu einem anderen alten swang, swange: the groin vgl. Hal. 833 und Stratmann³ 547, welcher es aus dem altn. svangi: inguen erklärt.

Swap schlag, schlagen; Hal. 833 swap: a blow, to strike; 841 swop; altengl. swap, swappe, swappen neben swapen; vgl. Hal. 833 swape: to sweep; 841 swope: to strike off; nahe gehörig zu den engl. sweep und swoop; übrigens spielt hier die schallnachahmung sicher auch ihre rolle; vgl. swab; Wedgwood 3, 357; Dief. 2, 361.

Sward fell, rasendecke, schwarte; Hal. 833 sward: skin, covering; altengl. swarde, ags. sveard, altfrs. altndl. swarde,

neundl. zwoord, *ndd.* swaarde, sware, *altl.* svördr, *schwd.* svärd, *dän.* svär, *mhd.* swarte, swart, *nhd.* schwarte; *vgl.* Br. Wb. 4, 1112: Lexer 2, 1343; Fick² 920; Schwenck 600; Weigand 2, 657.

Swarm *schwarm*, *schwärmen*; *altengl.* swarm, *ags.* svearm, *ndl.* zwerm, *altl.* svarmr, *schwd.* *dän.* svärm, *mhd.* swarm, swalm, *nhd.* schwarm; *als zeitwort altengl.* swarmen, swermen, *ndl.* swermen, zwermen, *schwd.* svärma, *dän.* svärme, *mhd.* swarmen, *nhd.* schwärmen; *man hat es zu derselben wurzel skr. svr mit dem nhd. schwirren gestellt; vgl.* Curtius No. 519 *und die engl. swear und sword. In der eigenthümlichen bedeutung:* to climb the bole of a tree by clipping it with the arms and legs, twisting them around it, *bei* Wedgwood 3, 359, *scheint es zunächst entstellt aus* swarve *für* swerve *zu stehen, vielleicht unter einfluss anderer stämme; vgl.* Hal. 834 *neben* swarm *in der angegebenen bedeutung auch* swarve: to climb; 792 squirm: to wriggle about.

Swart *schwarz*; *auch* swarth *und* davon swarthy; *bei* Hal. 834 swart: black, dark, swarthy; *altengl.* swart, svart, svärt, *ags.* sveart, *alts. altfrs.* svart, *ndd.* swart, *ndl.* zwart, *goth.* svarts, *altl.* svartr, *schwd.* svart, *dän.* sort, *ahd.* swarz, suarz, *mhd.* swarz, *nhd.* schwarz; *es wird gestellt zu dem lat. sordidus schmutzig und surdus taub; vgl.* Grimm G. d. d. S. 412: „lat. surdus ist das goth. svarts, wie goth. daubs und dumbs, *ags.* deáf und dunib *zum ir. dubh, welsch* du: ater, niger *fallen; surdus color dunkle, trübe farbe führt unmittelbar auf den rechten begriff;“ vgl.* Dief. 2, 356; Fick² 417. 920.

Swash *fluth, strömen, rauschen, lärm*; *vgl.* Hal. 834 swash; 840 swish *und* swish-swash; *und* s. Wedgwood 3, 359: „Swish and swash represent the sound made by the collision of liquids or of divided solids;“ *derselbe vergleicht dasu unter anderen die ähnlichen* soss, sossle, *bei* Hal. 774, *und ein schwd. swassa:* to strut, to swagger, to talk bombast; *der ausdruck erinnert ausserdem an unsere nhd. schwatzen und waschen, engl. wash.*

Swath *binde*; *altengl.* swathe; *dasu als zeitwort* swathe *umwickeln, zusammenbinden, altengl.* swathen, *ags.* be-svedian; *vgl. das davon weitergebildete* swaddle; *wesentlich desselben stammes ist dann aber neuengl. swath schwaden, sensenhieb; bei* Hal. 835 swath: to tie up corn in sheaves; *bei* Levins swathe: a bundle of grass; *altengl.* swathe, *ags.* svaðu spur; *in der bedeutung des engl. wortes* *ndl.* swade, zwade, zwaard, *ndd.* swad

und daher *nhd.* schwad, schwaden, auch schon *mhd.* swadem; vgl. Weigand 2, 652; Schwenck 600 *vermuthet nach den ndl.* swad das abschneiden, swade, *fries.* swah, swae *sense*, ein stammwort mit der bedeutung schneiden; es könnte dann die begriffsentwicklung vom mähen ausgehend verlaufen sein: das von der *sense* abgehauene, der weg des mähers, die zusammengebundene garbe; s. noch Etm. 748; Wedgwood 3, 359.

Sway schwingen, neigen, lenken; bei Hal. 835 neben sway auch sweg, swegh, sweigh, *altengl.* sweien, swezen; zunächst wohl aus dem *skandin.* gebiete herübergekommen *altn.* sveigja, *schwed.* svaja, *dän.* svaie; auch *ndl.* zwaaien, *ndd.* swajen; dem stamme nach verwandt mit swing, swag, wag; Dief. 2, 347. 357; wegen eines anderen veralteten sway: noise, bei Col. 80, *altengl.* sveih, svegh, *ags.* svêg *ton, geräusch* vgl. unter swag und Stratmann³ 548.

Sweal verbrennen, sengen; vgl. swale; *altengl.* swelen, *ags.* svêlau, *ndl.* swelen, *ahd.* suelan, *nhd.* schwelen langsam verbrennen; in der zusammensetzung *altengl.* forswelen, *ags.* forsvêlan, *mhd.* verswîln; mit dem *ags.* svôl *heiss*, *nhd.* schwül aus einem stammverbum svilan oder svalan hervorgegangen zu denken; Grimm Gr. 2, 29 No. 317; Etm. 766; Schwenck 604; Weigand 2, 661. 666; vgl. auch swelt, swelter, sultry.

Swear schwören; *altengl.* sweren, swerien, *ags.* sverian; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 550 und Mätzner 1, 391; mit alter mischung starker und schwacher bildung *alts.* sverian, *altfrs.* svera, *ndl.* sweren, *ndd.* swören, *altn.* svärja, *dän.* svärge; *goth.* svaran, *altn.* *schwed.* svara, *dän.* svare antworten; vgl. answer; *ahd.* swarjan, swerjan, *mhd.* swern, *nhd.* schwören; vgl. Dief. 2, 355 ff.; Etm. 749; Fick² 220; nach einigen zu *skr.* svr, svar *tönen, feierlich sprechen*; s. auch Weigand 2, 666.

Sweat schweiss, schwitzen; *altengl.* swet, swaet, swat, swot, *ags.* svât, *alts.* *altfrs.* suêt, swêt, *ndd.* sweet, *ndl.* zweet, *altn.* sveiti, *schwed.* svett, *dän.* ved, *ahd.* *mhd.* sweiz, *nhd.* schweisz; als zeitwort *altengl.* sweten, sweeten, swaeten, *ags.* svaetan, *ndd.* swêten, *ndl.* zweeten, *altn.* sveita, *schwed.* svetta, *dän.* svede, *mhd.* sweizen, *nhd.* schweissen; *ahd.* suizzan, *mhd.* switzen, *nhd.* schwitzen; urverwandt mit *lat.* sudor, sudare, *gr.* ἰδρῶς, ἰδρώς, *skr.* svêdas, svidjâmi; vgl. Weigand 2, 660; Curtius³ 227; Fick² 921; auf *roman.* gebiete gehören hierher aus dem *lat.* sudare das *fr.* suer, sowie nach Diez 2, 431 das *fr.* suinter aus dem *ahd.* suizzan.

Sweep fegen, streifen; altengl. swepen; Stratmann³ 550; Mätzner 1, 371; *nächstverwandt mit altengl.* swapen und swappen; *vgl.* swoop und swap; *der stamm erscheint im ags.* svāpan und svīpan, *altfrs.* swēpa, *ndd.* swēpen, swipen, *altn.* schw. sopa für svopa; *mhd.* swīfen, sweifen, *nhd.* schweifen *mit der grundbedeutung sich bewegen, schwingen*; s. Weigand 2, 659; Curtius³ 355; Fick² 921; Etm. 763; Dief. 2, 357; *vgl. auch* Wedgwood 3, 360 *und die engl.* swipe, swift.

Sweet süß; altengl. swete, swote, sote, *ags.* svēte, *altfrs.* swēte, *alts.* suōti, swōti, *goth.* sutis, *ndd.* sōt, sōte, *ndl.* zoet, *altn.* soetr, *schw.* sōt, *dän.* sōd, *ahd.* suozi, *mhd.* suoze, sūeze, *nhd.* süsz; *urverwandt dem lat.* suavis (für suādis), *gr.* ἡδύς, *skr.* svāduḥ; *litth.* saldus, *altslav.* sladuku; *vgl.* Dief. 2, 293; Curtius³ 215; *wegen mancherlei ableitungen und zusammensetzungen schon im ags. und altengl. wie* sweeten, *altengl.* sweten, *ags.* svētan *und sweet meat, schon ags.* svētmete: esca dulcis *vgl. bei* Etm. 760 *und Stratmann*³ 550.

Swell schwellen; altengl. swellan, *ags.* svellan; *vgl. wegen der starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 549; Mätzner 1, 389; *alts.* suellan, *altfrs.* swella, *ndd.* swellan, swillen, *ndl.* zwellen, *altn.* swella, *schw.* svälla, *ahd.* suellan, *mhd.* swellan, *nhd.* schwellen; *mit dem starken stammzeitwort vermischt sich leicht, wie schon im mhd. engl. swellan, das abgeleitete faktitivum; nach* Curtius³ 347 *zu den gr.* σάλος, σαλεύειν. *lat.* salum; *vgl.* Fick² 417; Weigand 2, 661; Dief. 2, 352; *ferner auch die engl.* swallow *und swill.*

Swelt ohnmächtig werden, ersticken; bei Levins swelt: to die; *bei* Hal. 837 swelte: to die, to faint, to broil with heat; *altengl.* swelten, *ags.* sveltan, *alts.* sweltan, *altnndl.* swelten, *goth.* sviltan, *altn.* svelta, *schw.* svälta, *dän.* sulte; *auch ahd.* suelzan, *mhd.* swelzen; *in den bedeutungen der lat.* mori, languere, calore premi, fame perire, esurire; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung starve; der grundbegriff ist aber die erstickende hitze, indem es weiter zu sweal, swale gehört; derselbe tritt dann hervor in der weiterbildung swelter, altengl.* swalteren *und in dem erst für sweltry stehenden* sultry; *vgl.* Hal. 837; Dief. 2, 366; Lexer 2, 1358.

Swerve schweifen, biegen, klettern; bei Hal. 834 swarve: to swerve *und to climb; vgl. unter* swarm; *altengl.* swerven, *ags.* sveorfan, *alts.* suerban, *altfrs.* swerva, *ndd.* swarven, *ndl.* swerven,

goth. svairban, *ahd.* suerban, *mhd.* swerben; *mit den bedeutungen: wischen, schweifen, abweichen, deren grundbegriff das hin und herbewegen zu sein scheint, das schnell umherfahren; damit tritt der ausdruck nahe wörtern wie den nhd.* werben, schwirren, schwärmen, schwirbeln, *engl.* swarm; Dief. 2, 351; Schwenck 604; Wedgwood 3, 361 *bemerkt:* „the radical image is a hum or confused noise, from which we pass to the notion of noisy revelry, on the one hand, and, on the other, to that of whirling, turning round, turning aside, moving to and fro.“

Sweven traum; *das veraltete wort begegnet bei Hal.* 836 *als* swefe, sweven: a dream, a slumber; *altengl.* swefen, sweven, *ags.* svefen, svefn, *altn.* svefn, *schwd.* sömn, *dän.* sövn; *zu lat.* sopor, somnus (*für* sopius), *gr.* ὕπνος, *skr.* svapnas, *altslav.* supati *schlafen, litth.* sapnas *traum; s.* Dief. 2, 270; Curtius³ 261; Fick² 922 *und vgl. unter* sleep.

Swift schnell; *die anderen bedeutungen sind nur auf thiere oder dinge übertragen, die sich besonders schnell bewegen, wie swift schwalbe, eidexe, garnwinde; vgl. bei Hal.* 838; *das adjektiv ist altengl.* swift, *ags.* svift *und gehört gewiss zu dem stamme des ags.* svifan, *altn.* sviða, *engl.* swive; *s. unter* swivel *und vgl.* Stratmann³ 551; Etm. 762; Dief. 2, 358; Wedgwood 3, 361.

Swill spülen, saufen; *bei Levins schon* swil: ingurgitare, *bei Hal.* 836 swele: to wash; 837 swell: to swallow; 838 swill: to drink, to wash hastily, to rinse; *altengl.* swilen, *ags.* svilian: lavare; Etm. 755; *in der älteren sprache mehrfach vermengt und wohl auch verwandt mit den stämmen von* swell *und* swallow, *ags.* svellau *und* svelgan; *vgl.* Dief. 2, 353; Wedgwood 3, 362 *bemerkt wieder:* „doubtless from the sound of agitated liquid, and perhaps contracted from a form like swiggle: to shake liquor violently, to rinse in water, to drink greedily;“ *s.* Hal. 838 *unter* swiggle.

Swim schwimmen; *altengl.* swimmen, *ags.* svimman; *vgl. wegen der ableitungen und der starken konjugationsformen bei* Etm. 755; Stratmann³ 552 *und* Mätzner 1, 384; *ndd.* swimmen, *pdl.* zwemmen, *altn.* svema, *schwd.* simma, *dän.* svömmе, *ahd.* swimman, *mhd.* swimmen, *nhd.* schwimmen; Dief. 2, 368 *unter dem goth.* svumfsl *teich; Curtius*³ 355; Fick² 922; *vgl. die wahrscheinlich diesem stamme entsprossenen* swamp, sound 3., *sowie die beachtenswerthe berührung mit dem ags.* svîman, *mhd.* swîmen, *nhd.* schweimen, *wozu gehört altengl.* swime, *bei Hal.* 839 swime:

a swoon, ags. svima, altfrs. svima, altn. swimi *schwindel*; Etm. 763; Schwenck 601; vgl. die engl. redensart my head swims und Wedgwood 3, 363.

Swindle *betrügen*; das wort scheint im engl. nicht alt und erst vom festlande herübergekommen zu sein; es begegnet weder bei Stratmann noch bei Levins oder Shakespeare; vgl. Trench E. 75; dagegen nld. zwindelen, zwendelen, ahd. swintilōn, mhd. swindeln, nhd. schwindeln in der bedeutung des engl. to be dizzy; zu einem stammseitwort altengl. swinden, ags. svindan, ahd. suintan, mhd. swinden, nhd. schwinden, welches selbst nahe verwandt ist mit ags. svīnan, ahd. suīnan, mhd. swīnen abnehmen, dahinschwinden; vgl. swoon; über die hierher zu stellenden nhd. wörter Kehrein 259 ff.; Schwenck 604 und Weigand 2, 664; über die begriffsentwicklung: to be giddy, to be cheated, to cheat einiges bei Wedgwood 3, 363.

Swine *schwein*; altengl. swin, ags. alts. altfrs. svīn, ndd. swīn, nld. zwijn, goth. svein, altn. svīn, schwed. svin, dän. sviin, ahd. mhd. swīn, nhd. schwein; slav. svinija, svinia, svinja; aus derselben wurzel mit sow, lat. sus, suinus, gr. σῦς, ὕς; vgl. Weigand 2, 660; Dief. 2, 359; Curtius 3 356; Fick 3 921.

Swing *schwingen*; altengl. swingen, ags. svingan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann 3 552 und Mätzner 1, 386; alts. swingan, ndd. swingen, altfrs. swinga, nld. swingen, schwed. svinga, dän. svinge, ahd. suingan, mhd. swingen, nhd. schwingen; Weigand 2, 665; Dief. 2, 347 unter dem goth. af-svaggvjan wankend machen; aus dem ags. svingan, altengl. swingen in der besonderen bedeutung schlagen ging dann auch das neuengl. swinge peitschen hervor, eigentl. als faktitivum altengl. svengen, ags. svengan, altfrs. svenga; Wedgwood 3, 364; Stratmann 3 549; wegen anderer ableitungen wie swingle, altengl. swingle, ags. svingele, altnld. swinghel, als seitwort altengl. swinglen, altnld. swinghelen vgl. Stratmann 3 552; für das nhd. Kehrein 388 ff.; wegen des stammes auch swink.

Swink *sich abmühen, arbeiten*; altengl. swinken, ags. svincan; s. über die starken konjugationsformen des jetzt veralteten seitworts bei Stratmann 3 552; Mätzner 1, 390; das ags. svincan, bei Grimm No. 403, steht ziemlich vereinselt da; vgl. wegen der ableitungen Etm. 756; jedenfalls tritt es aber sehr nahe zu svingan; vgl. die zunächst zu diesem gehörenden nhd. schwanken, schwenken; Dief. 2, 348; Wedgwood 3, 365.

Swipe *schwengel*; bei Hal. 833 *wechselnd mit swape und dieses wieder mit sweep*; Stratmann³ 550 *hat altengl. swepe, ags. sviþe, sveope, altn. svepe, altn. svipa: flagellum; altengl. swipe, altn. svipr: vibratio, verber, mhd. swif schwung (in nider-, umbe-swif); jedenfalls nahe verwandt mit sweep*; Hal. 840 *hat noch swipe: to drink off hastily und swipes: poor weak beer; su dem letzteren vergleicht* Wedgwood 3, 365 *das skandinav. skvip: thin and tasteless drink und das deutsche schwappen, schweppen: to splash, dash.*

Switch *dünne ruthe, gerte*; *das wort begegnet bei Shakespeare, nicht aber bei Levins und ist schwerlich altengl. nachzuweisen*; Hal. 840 *hat switch: to walk nimbly, to cut as with a switch, to trim a hedge*; 835 *sway: a switch used by thatchers to bind their work; es mag aus dem stamme von swag und sway hervorgegangen sein, etwa unter einfluss der schallnachahmung, wie* Wedgwood 3, 365 *sagt: „switch, a pliant rod, from the swishing noise which it makes in moving rapidly through the air, when a blow is struck with it;“ vgl. die gleichbedeutenden nhd. ausdrücke zwukse, swutsche im Br. Wb. 5, 317 und mancherlei einstimmendes auf slav. gebiete bei Dief. 2, 349.*

Swivel *drehring, wirbel*; Wedgwood 3, 365 *erklärt es: „a fastening so contrived as to allow the thing fastened to turn freely round on its axis;“* Hal. 841 *hat ein mundartl. swivelly: giddy; ohne zweifel ist es eine ableitung von dem wenig gebräuchlichen swive: to shake, to agitate, to cover, bei Hal. 841 swive: futuo; altengl. swiven, ags. svifan, altfrs. swiva, altn. svifa mit der grundbedeutung des schnellen hin- und herbewegens; vgl. swift und Dief. 2, 358.*

Swoon *ohnmacht, ohnmächtig werden*; Hal 775 *hat dafür sound*; 843 *swoughe, swound und swowe; altengl. swoune, swozne, als zeitwort swoonen, swounen, swoznen; doch vgl. auch bei Etm. 763 svānjan, āsvānjan: tabescere, su dem unter swindle berührten svīnan; vgl. sound 5. und Stratmann³ 553.*

Swoop *stürzen*; bei Hal. 841 *swope: to strike off; swoop: the sudden descent of a bird of prey upon its victim, to sweep along as a river, the stroke or cut of a scythe*; Wedgwood 3, 366 *erklärt es kursweg als a sweeping movement; das zeitwort ist altengl. swopen, swapen, ags. svāpan, mhd. sweifen, nhd. schweifen, altn. sveipa, neben mhd. swīfen, swīben; verwandt mit*

sweep, swift *und* swipe; *vgl. aber auch* swap, swop; Strattmann³ 547; Weigand 2, 659.

Sword *schwert*; *schott.* swerd, suerd, *bei* Hal. 837 swerd, *altengl.* sword, swerd, swird, swurd, sweord, *ags.* sveord, svyrd, svurd, *altfrs.* swerd, swird, *alts.* sverð, *nhd.* sweerd, *nld.* zwaard, *altn.* sverð, *schwd.* dän. svärd, *ahd.* suert, *mhd.* swert, *nhd.* schwert; *der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; man hat es als das sausende, schwirrende gedeutet und so zu skr. svr, svar tönen, sausen gezogen; ebenso gut könnte es aber das blitzende sein von skr. sur, svar glänzen; Bopp V. Gr. 3, 349; Weigand 2, 662 stellt es als die schmerzende, versehrende hauptangriffswaffe zu ahd. sueran schmerzen. In anderer bedeutung steht sword mundartlich für sward; Hal. 841.*

T.

Tabard *waffenrock*; vgl. Hal. 844; *altengl.* tabard, tabart, *altfr.* tabard, tabart, tabar, *it.* tabarro, *sp.* pg. tabardo, *auch kelt.* tabar, *mlat.* tabarrus, tabardus, tabardum, *mgr.* ταπαρίον, *mhd.* tapfart, taphart; Diez 1, 405 *vermuthet darin eine ableitung aus dem lat.* tapes, *gen.* tapetis, vgl. *das engl.* tapestry, *eher als aus dem lat.* trabea *staatskleid*; vgl. noch Scheler 316 *unter tabarin*.

Tabby *gewässertes zeug, gefleckt*; bei Hal. 844 tabby: a kind of cloth; *fr.* tabis, *it.* sp. pg. tabi, *it.* *auch* tabino, *daher dann auch als fremdwort* *ndl.* tabijn, *nhd.* tabin, tobin; *mlat.* attabi, *von dem pers.* utabi, *arab.* atâbijah *ein nach einem eigennamen benannter kostbarer seidenstoff*; vgl. Scheler und Littré *unter* tabis; *im engl.* *ist der ausdruck ganz angeeignet auch zum adjektiv und zeitwort geworden*.

Table *tisch, tafel*; *im älteren engl.* *auch für gemälde*; Trench Gl. 204; Hal. 844; *altengl.* *fr.* table, *vom lat.* tabula; *dieses drang in die meisten neueren sprachen* *it.* tavola, *sp.* tabla, *pg.* taboa, *pr. altit.* taula, *ahd.* tavalâ, *mhd.* tavel, *ndl.* *nhd.* tafel, *schwed.* taffla, tabell, *dän.* taffel, *kelt.* taflen; vgl. *auch das wesentlich identische ags.* tǣfl *würfel*, *altn.* tabl, *mhd.* zabel *spielbrett, würfel-spiel*; Etm. 517; Lexer 3, 1015; *dazu eine anzahl leicht verständlicher ableitungen, die aus dem fr. bereits in das altengl. drangen* wie tablette, tabernacle; *auch tavern* *schenke*, *altengl.* *fr.* taverne, *it.* taverna, *ahd.* taverna, tavrina, *mhd.* *nhd.* taberne, taverne *aus lat.* taberna *breterhütte, bude*.

Tabor *handtrommel*; *altengl.* tabor, tabour, *bei Levins* tabarde, tabarte, taboure, *altfr.* tabour, tabor, *neufr.* tambour, *pr.* tabor, tanbor, *pg.* sp. tambor, atambor, *it.* tamburo, *daher auch mhd.* tambûr *und* tâbûr; *nach* Diez 1, 408 *vom pers.* tambûr, *arab.* tonbûr *cithar*; *wozu Mahn noch vergleicht arab.* tabl, tebl, *pers.* tambal *trommel*; *wegen der ableitungen, welche wie tambourine,*

tabouret *aus dem fr. als fremdwörter in andere sprachen ge-*
drungen sind, vgl. weiteres bei Scheler 317 und für das nhd. bei
Heyse 898.

Tack 1. *fleck; Webster hat ein veraltetes tack: a spot, a*
stain; in demselben sinne bei Hal. 845 tache; daneben in den
bedeutungen: quality, disposition, trick, enterprise, boldness of
design; aus dem altfr. tache, tache, neufr. tache, pr. taca, it.
tecca, taccia, sp. pg. tacha fleck; die romanischen wörter selbst
beruhen aber wahrscheinlich erst auf dem sowohl kelt. als german.
stamme von tack 2.; vgl. Diez 1, 406; übrigens musste sich tache
leicht mischen mit dem neufr. tâche, s. Diez 2, 432, und in der
form tack mit attack, take; vgl. die mancherlei bedeutungen
von tache und tack bei Hal. 845.

Tack 2. *stift, nagel, festmachen; altengl. takke spange, auch*
als zeitwort takken; die dem engl. eigenen nautischen bedeutungen
scheinen auszugehen von dem zur befestigung und stellung der
segel gebrauchten tau; vgl. darüber bei Smart und Webster; der
stamm ist weit verbreitet und seinem ersten ursprunge nach
schwer zu ermitteln; vgl. besonders in den bedeutungen: stift,
nagel, spitze, haken ndl. tak, ndd. tack, nhd. zacke, schwed. tagg,
dän. tak, takke, gael. tac, corn. tack und auf roman. gebiete
eine zahlreiche gruppe von wörtern für: pflock, nagel, befestigen,
flicken, fleck; s. Diez 1, 406 und vgl. die engl. tack 1., attach,
attack und take.

Tackle *takel, geräth, waffe; bei Hal. 846 tackle: food, working*
implements, machinery of any kind or of the human frame; bei
Levins tackel: capulum; tackyl: retinaculum; altengl. takel, takil;
besonders als ausdruck für die ausrüstung des schiffes ndl. ndd.
nhd. takel, schwed. takel, dän. takkel; es gehört zu tack, auch
zu take, zumal to tackle: to seize, to lay hold of.

Tadpole *kaulfrosch; nach Koch 3¹, 100 altengl. tadpolle regen-*
wurm: der erste theil der zusammensetzung ist das altengl. tadde
frosch; s. toad; der zweite theil ist gewiss nicht aus dem engl.
foal, lat. pullus junges zu erklären, wie Mahn bei Webster
annimmt; eher aus pool, nach Koch, indem tadpole entstanden
sei aus tad in pol, tad e pol frosch im teiche; wahrscheinlicher
aber ist, an poll kopf zu denken; vgl. die deutschen benennungen
kaulfrosch, kaulquappe nach dem dicken, kugelartigen kopf,
sowie das engl. pollywigs, polewigs in dem sinne von tadpoles
bei Hal. 636.

Taffety glattes seidenseug; auch taffeta und schon altengl. tafeta; bei Hal. 846 taffety: taffeta, a sort of thin silk; auch nhd. taffet, taftt; fr. taffetas, sp. tafetan, it. taffetà; aus dem gleichbedeutenden pers. tâfteli, von dem zeitwort tâftan drehen, spinnen; Diez 1, 407.

Taffrail hackbord; die nebenform taffereel weist auf das nld. taffereel, tafereel, welches ein gemälde, ein getäfel bezeichnet und zu tafel, vgl. table, gehört; in der engl. form taffrail zeigt sich eine undeutende anlehnung an rail, wie es denn bezeichnet nicht allein: „the uppermost part of a ship's stern, flat on the top like a table,“ sondern auch: „the rail around a ship's stern;“ auf die benennung des schiffstheils wirkten wohl die tafelförmige gestalt und der umstand zusammen, dass er meist mit einem gemälde oder schnitzwerk verziert war; vgl. Webster.

Tag stift, heften, befestigen, anhängen; das vieldeutige wort, vgl. Hal. 846 und Levins 10, scheint wenigstens vorzugsweise den grundbegriff einer spitze zu haben und weist auf engen zusammenhang hin mit tack; der abweichende auslaut erinnert zunächst an das schwed. tagg, sowie an das dän. tag griff, handhabe, neben tak, takke zacke, zahn.

Tail 1. schwanz; altengl. tail, teil, ags. tægel, tægl, goth. tagl haur; ndd. tagel, altn. tagl, schwed. tagel, dän. tavl, ahd. zagal, mhd. nhd. zagel in den bedeutungen haarbüschel, schwanz, pferdeschwanz, männliches glied, stachel, baumwipfel, äusserstes ende; der weitere ursprung ist sehr verschieden gedacht worden; vgl. Weigand 2, 1118; Dief. 2, 650 und Fick² 753; unter anderen ist es gestellt worden zu dem goth. tahjan ziehen, oder zu skr. daçâ franse.

Tail 2. beschränkung, verkürzt; vgl. bei Hal. 846 taile: to cut to pieces, a tally; von dem romanischen stamme fr. taille, als zeitwort fr. tailler, it. tagliare, sp. tallare, pr. talar, talhar, taillar, über dessen herkunft von dem lat. talea schössling Diez 1, 407 zu vergleichen ist; dazu tailor schneider, altengl. tailour, taillour, altfr. tailleor, neufr. tailleur; vgl. die zusammensetzungen wie detail, entail, retail, sowie weiter unter tallage.

Tailor schneider; s. unter tail 2.

Taint befeuchten, beflecken, fleck; zunächst beruht es auf den altfr. taint, taindre, neufr. teint, teindre, lat. tinctus, tingere eintauchen, färben; im engl. aber mischt es sich mit attaint,

welches aus dem fr. *attaindre, atteindre*, lat. *attingere* von *tangere* hervorging; vgl. Hal. 107. 847; Wedgwood 3, 369.

Take nehmen; *altengl.* taken, *ags.*, doch vielleicht erst aus dem skandinav. gebiete entlehnt, *tacan*; *altn.* taka, *schwed.* taga, *dän.* tage; vgl. Stratmann³ 555; Mätzner 1, 395 und Dief. 2, 665 unter dem nächstverwandten *goth.* tekan; dieses ist nach Curtius No. 230^b nicht mit dem gr. *δέχσθαι*, sondern mit der wurzel *ταγ* in *ταταγών* fassend, lat. tag in *tangere* berühren *zusammensustellen*; vgl. auch tack und Koch 3¹, 160.

Tale erzählung, rechnung, zahl; die letzten bedeutungen treten ehemals mehr als jetzt hervor; *altengl.* tale, *ags.* talu, *alts.* tala, *altfrs.* tale, *ndd.* tâl, tall, *ndl.* taal, *altn.* tala, tal, *schwed.* tal, *dän.* tale, *ahd.* zala, *mhd.* zal, *nhd.* zahl; von einem voraussetzenden wurzelverbum *goth.* tilan; vgl. Weigand 2, 1119; Lexer 3, 1024, wo es zu skr. dal: findi, perforari gestellt wird; s. tell; derselben wurzel entsprang ein im neuengl. erloschenes *altengl.* tale, *ags.* tâl, tael, *altn.* tâl, *ahd.* zâla mit den bedeutungen: gefahr, verderben, betrug, list, verleumdung. Wegen der auf dem lat. talis ein solcher beruhenden ausdrücke wie tales, tales-book, tales-man s. die wörterbücher.

Talent anlage; wie die *nhd.* fr. talent, *it.* sp. talento, lat. talentum, aus dem gr. *τάλαντον* wage, gewicht, zu *τλᾶν, ταλᾶν* tragen; vgl. über die in den neueren sprachen gleichmässig verlaufende begriffsentwicklung bei Trench Gl. 205 und Stud. 67; Weigand 2, 857; Diez 1, 407; auch *altengl.* schon talent in der ältesten roman. bedeutung von lust, neigung.

Talisman zaubermittel, gegenzauber; wie die *nhd.* fr. talisman, *it.* talismano mit dem sp. talisman aus dem arab. telsam zauberbild, telsamân, tilsamât, tilsam; welche selbst erst beruhen sollen auf dem spätgr. *τέλεσμα* weihe, zauberformel, *altgr.* τέλος; s. Diez 1, 408; Weigand 2, 858.

Talk 1. eine steinart; auch tale und talck geschrieben; *it.* sp. pg. talco, fr. talc, *nhd.* talk, *mlat.* talcus, von dem arab., ursprünglich wohl pers. talaq, talq in derselben bedeutung; s. Weigand 2, 858; Diez 1, 407; nur zufällig also trotz der charakteristischen fettigkeit der steinart ist die berührung mit den dem engl. tallow entsprechenden *nhd.* talg, *ndl.* talk.

Talk 2. sprechen; *altengl.* talken, talkin; vgl. auf skandinav. gebiete *altn.* tülka, *schwed.* tolka, *dän.* tolke auslegen, erklären; in demselben sinne auch *ndd.* tolken, vertolken, *mhd.* tolken;

dazu als hauptwort in der bedeutung eines auslegers altn. tûlkr, schwed. dän. ndl. tolk, auch altengl. tulk, tolk und mhd. tolke, tolk; ferner ndd. talk geschwätz, taalke geschwätzige frau, dohle, taelken die wörter beim sprechen ziehen; nhd. dalken schwerfällig reden; vgl. Br. Wb. 5, 8. 15. 33; Grimm 2, 699: „Ursprünglich scheint dalken so viel als schwerfällig sein wie eine sähe materie, bildlich heisst es daher mühsam oder schwerfällig reden, sich ungeschickt benehmen, dann ausführlich und umständlich erklären;“ vgl. noch Lexer 2, 1398. 1460; Weigand 2, 858.

Tall gross, hoch; in der älteren sprache mit weiterer bedeutung; bei Hal. 849 tall: valiant, fine, bold, great, nach Junius auch obedient, obsequious, every way flexible; bei Levins tall: procerus; vgl. Trench Gl. 205; altengl. talle, tall, tal; der ursprung ist aber sehr zweifelhaft; man hat erinnert an kelt. ausdrücke wie tâl, talân gross machen, gross werden; an das schwed. tall fichtenbaum; an das ags. telga zweig; vielleicht ging es wie small aus ags. smâl, so aus ags. täl: aptus, commodus hervor mit der begriffsentwicklung: passend, geschickt, tüchtig, stark, gross; s. Etm. 520, wo zu täl das goth. tals in untals: in-doctus verglichen wird; Dief. 2, 657.

Tallage steuer, besteuern; auch taliage und tailage; altfr. altengl. taillage; zu den fr. taille steuer, schnitt, tailler schneiden; s. tail 2.; ebendahin gehört tally einkerben, kerbstock, altengl. taillin, taliin, fr. tailler; vgl. Stratmann³ 555; wegen der fr. wörter und ihrer begriffsentwicklung bei Diez 1, 407; Scheler 317; über die weitere verwendung des engl. tally aber bei Smart und Webster.

Tallow talg; bei Hal. 848 talghe: fat, grease, tallow; altengl. talugh, talgh, ags. telg, tälg (?) bei Etm. 522; Grein 2, 524; ndl. talgh, talk, ndd. tallich, talg, nhd. talg, altn. tölğ, tölğ, schwed. talg, dän. talg, tälle; vgl. Weigand 2, 858 und Dief. 2, 675, wo auf entlehnung aus dem slav. gebiete hingewiesen ist.

Talon klaue, kehlleiste, talon; bei Levins talant of a hawk, altengl. taloun klaue, fr. talon ferse, it. tallone, sp. pr. talon von dem lat. talus knöchel, welches selbst als fremdwort auch engl. erscheint; vgl. Diez 1, 408 und wegen der weiteren begriffsentwicklung auch Heyse 900 und Littré unter talon.

Tamarind ein morgenländischer baum; auch nhd. tamarinde, fr. tamarin, it. sp. tamarindo, mlat. tamarindus, aus dem arab.

tamr hindî *indische dattel*, tamr, tamar *getrocknete dattel*; vgl. das hebr. tâmâr *dattelpalme*; Diez 1, 408.

Tamarisk ein *strauchartiger baum*; bei Levins tamerick: myrica; auch nhd. tamariske, fr. tamaris, tamarisc, aus lat. tamariscus, tamarix, tamarice, gr. μυρική.

Tambour *trommel*; *nebst der ableitung tambourine unmittelbar entlehnt den fr. tambour, tambourin, it. tamburo, tamburino*; s. weiter unter tabor.

Tame *sahm, sähen*; altengl. tam, tom, tome, ags. tam, tom, altfrs. ndl. ndd. tam, ndd. auch tâm, altn. tamr, schwed. dän. tam, ahd. zami, zam, mhd. zam, nhd. zahn; davon das zeitwort altengl. tamien, tamen, temen, ags. tamian, temian, altfrs. tema, ndl. temmen, ndd. taemen, temmen, goth. ga-tamjan, altn. temia, schwed. tāmja, dän. tämme, ahd. zemmjan, zemman, mhd. zemen, nhd. zähnen; von dem wurselverbum goth. ga-timan, ahd. zeman, alts. teman, mhd. zimen, nhd. ziemen *passend sein*; weiter urverwandt mit lat. domare, gr. δαμάω, skr. dam *bändigen*; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 668; Curtius³ 218; Fick² 87. 754; im engl. auch das demselben stamme entsprossene aber durch das roman. vermittelte daunt.

Tamine *siebtuch, beuteltuch*; auch taminy, tammy; bei Hal. 849 tamine: a sort of woolen cloth und tammy: glutinous or sily; das letztere wohl, weil das zeug war a sort of cloth highly glazed; fr. étamine; s. das weitere unter stamin; nur mag erwähnt werden die nahe berührung mit fr. pr. tamis sieb, mlat. tamisium, sp. tamiz, it. tamigio, tamiso, über deren zweifelhaften ursprung bei Diez 1, 408 nachzulesen ist.

Tamper *sich heimlich mit etwas zu schaffen machen*; vgl. die weitere begriffsentwicklung in den wörterbüchern; es ist nur eine für gewisse bedeutungen üblich gewordene nebenform von temper mit der grundbedeutung: *mischen, sich einmischen*; vgl. ein mundartl. nhd. tempern *zaudern, tändeln*, aus dem lat. temperare bei Schwenck 673.

Tampion *zapfen, pfropfen*; dazu auch tamp *verstopfen*; bei Hal. 849 tampion, tampyon: a piece of wood fitted to the mouth of a large gun; die ausdrücke beruhen auf den roman. wörtern fr. tampon *stopfen*, pg. tampa *deckel*, pr. tampir *verstopfen, zumachen*, welche mit den fr. tape, tapon, taper alle von dem ndd. tap *stopfen, zapfen herkommen*; s. unter tap 2. und vgl. Diez 1, 409.

Tan *lohe, gärben*; *fr.* tan, *mndl.* tane, *als zeitwort schon altengl.* tannen; *fr.* tanner, *mndl.* tannen, tanen, teynen, *mlat.* tannare; *nach Frisch aus dem deutschen tanne, weil die lohe aus der rinde auch dieses baumes bereitet wird; nach anderen vom bret.* tann eiche, *welches wort übrigens sehr wohl dasselbe sein kann mit dem nhd.* tanne; *s. in dieser beziehung bei Max Müller 2, 211 über engl.* fir tanne, *nhd.* ferch eiche, föhre tanne; *im allgemeinen bei Diez 2, 433; Burguy 3, 359; vgl. noch tawny.*

Tandem *eine art gespann und fuhrwerk; die engl. etymologen bemerken über das moderne wort: „this equipage derives its name from the Latin word tandem at length, one horse preceding the other. It is a cognomen somewhat far fetched, but it is accounted for by saying, it is of university origin;“ die bezeichnung beruht danach auf einem wortspiele, indem das lat. tandem: at length, endlich, in dem sinne von at length, lengthwise der länge nach gesetzt wurde.*

Tang 1. *eine art seekraut; nhd.* tang, *ndd.* tank, *entlehnt aus dem skandinav. gebiete dän.* tang, *schwd.* tång, *altn.* þång, *deren weiterer ursprung unaufgeklärt ist.*

Tang 2. *angel, dorn, stachel; bei Hal. 850 tang: the sting of a bee, the tongue of a buckle, the prong of a fork; altengl.* tonge, tange, *altn.* tangi *dolch, stachel; es ist wesentlich nur eine nebenform von tong, welches sich in gewissen anwendungen, wie tongue of a buckle, leicht mit tongue vermischen musste. Auch in den bedeutungen: scharfer beigeschmack, a taste, or acrid twang scheint es zu dem stamme von tong zu gehören; vgl. die mhd.* zanger *scharf von geschmack; mndl.* tangher *und daraus altfr.* tangre *hartnäckig, it.* tanghero *grob, plumb; Lexer 3, 1027; Diez 2, 434; Weigand 2, 1121; in dem sinne endlich von sound, sharp or twanging sound berührt es sich aufs nächste mit twang und steht offenbar mit unter einfluss der lautnachahmung.*

Tangle 1. *riementang; weiterbildung von tang 1.*

Tangle 2. *flechte, verwirrung; als zeitwort neben dem zusammengesetzten entangle verflechten, verwirren; schwerlich hat der ausdruck, wie Richardson und Webster meinen, mit den stämmen von tie binden oder tail schwanz etwas zu schaffen; darf man von tang, tangle tang als alten benennungen des verwickelten und verwickelnden seekrauts ausgehen, so könnte daraus zuerst entangle und dann wieder verkürzt tangle in den abstrakten*

bedeutungen verwickeln, verwirren, knoten, flechte hervorgegangen sein.

Tank wassergrube, becken; wenn auch mehrfache berührungen mit germanischen ausdrücken nicht zu leugnen sind; vgl. darüber Dief. 2, 324; so beruht das engl. wort doch zunächst auf dem romanischen altengl. stank, stanc, altfr. estanc, it. stagno, pg. tanque, altsp. estanco, neusp. estanque, pr. estanc, stanc, neufr. étang teich; Hal. 798 stank: a tank, or receptacle for water; 850 tank: a piece of deep water, natural or artificial; vgl. Dief. 1, 398 und stanch.

Tankard deckelkrug, bierkanne; Levins hat tankarde: amphora, cantharus; Wedgwood 3, 373 und Mahn bei Webster führen dazu an altfr. tanquard, tanquart, altnld. tanckaerd, auch ir. gaél. tancard und vermuthen darin eine umstellung des lat. gr. cantharus, *κάνθαρος* trinkgefäß, becher; eher sieht das wort aus wie eine ableitung von tank mit dem vielgebrauchten suffix ard, art.

Tansy rainfarn, wurmsamen; vgl. über tansy als eine speise bei Hal. 850; fr. tansie, it. sp. tanaceto, mlat. tanacetum, pg. tanasia, athanasia, neulat. athanasia, von dem gr. *ἀθανασία* unsterblichkeit; bei Littré, der übrigens den ursprung des wortes als unbekannt bezeichnet, finden sich die altfr. formen tenoie, thanesie, tenaise.

Tantamount soviel werth, gleichbedeutend; von dem fr. tant, lat. tantum soviel und dem engl. amount betrag.

Tap 1. leiser schlag, klopfen; altengl. tappe, tappen; fr. tape, taper, diese aber selbst aus dem deutschen entnommen; mhd. tãpe, nhd. tappe tritt, spur des fusses, ndd. nhd. tappen zutreten, unsicher gehen; taps als interjektion und zur bezeichnung eines ungeschickten menschen; s. Diez 2, 435; Weigand 2, 861.

Tap 2. sapfen; altengl. tappe, teppe, nach Etm. 518 ags. tãppa, ndd. tappe, nld. tap, altn. tappi, schwed. tapp, dän. tap, ahd. zapho, zapfo, mhd. zapfe, nhd. zapfen; mlat. tappus und dann auf roman. gebiete fr. tape, it. zaffo; s. Diez 1, 409 und tampion; dazu als seitwort engl. tap, ndd. nld. tappen, altn. schwed. tappa, dän. tappe, nhd. zapfen; auch sp. pg. tapar, fr. taper sapfen, stopfen; dem engl. tapster sapfer, kellner entsprechen altengl. taeppe, ags. tãppere schenkewirth und altengl. tappestere wirth, ags. tãppestre wirthin; vgl. über das ursprüngl. weibliche suffix estere, estre bei Mätzner 1, 486; im allgemeinen

Stratmann * 557; Weigand 2, 1122, sowie wegen der gemeinsamen wurzel die engl. tip und top.

Tape band; *altengl.* tape, tappe, *ags.* täppe: taenia lintea; *zu dem letztern vergleicht man das ahd.* teppi, tepih *decke*; *vgl.* tapestry und tippet; *danach müsste das früh entlehnte lat. gr.* tapes, τάπης *decke auf kleidungsstücke, streifen zeug und bandstreifen übertragen sein.*

Taper kerse; *altengl.* taper, *ags.* tapur, tapor, taper; *dazu verweist Etm.* 517 *theils auf kelt. wörter wie ir. gael.* tapar, *welsch* tampyr, *theils auf altn.* tapari: caput mallei *und auf it.* doppiere *fackel*; *dies letztere stammt nach Diez* 2, 26 *vom lat.* duplus *doppelt, wegen des aus zwei fäden gedrehten dochts, wie das nhd.* zwirn *aus zwir zweimal, doppelt*; *vgl. das neufr.* torche *fackel, vom lat.* tortus *gedreht bei Diez* 1, 418; *das engl. taper hat damit schwerlich etwas zu schaffen*; Grein *wollte später ags.* tǫpur *ansetzen und zu skr.* dīp *leuchten, brennen stellen.*

Tapestry tapeten; *Levins hat tapestrye; bei Hal.* 850 *tape-cery, tapecerye; fr.* tapisserie, *it.* tappezzeria, *sp.* tapiceria; *von den zeitwörtern fr.* tapisser, *it.* tappezzare *und diese entwickelt aus dem altfr.* tapit, *daher auch altengl.* tapet, *bei Hal.* 851, *neufr.* tapis, *pr.* tapit, *sp. pg.* tapiz, tapete, *it.* tappeto, *lat. gr.* tapes, τάπης, *gen.* τάπητος, *daneben gr.* τὰξις, *mlat.* tapeta, tapetum *decke*; *vgl. die auf demselben grunde beruhenden nhd.* tapete *und teppich; engl. als fremdwort auch tapis; s.* Diez 1, 409; Weigand 2, 861. 874 *und Mahn bei Heyse* 902, *nach welchem das lat. gr.* tapes, τάπης *selbst schon auf pers.* tabseh, tabeh *zurückweisen soll.*

Tar 1. theer; *Levins hat tarre; altengl.* terre, ter, tere, *ags.* teru, teoru, *ndd.* tēr, taer, *ndl.* tere, teer, *danach auch nhd.* theer, *altn.* tiara, *schwed.* tjära, *dän.* tjäre; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt.*

Tar 2. anreizen; *bei Hal.* 852 *tarr: to vex, to disquiet; auch tarret, tarie und tarry; s. das weitere unter tarry* 2.

Tardy langsam; *fr.* tardif, tard, *pr.* tardin, tart, *sp. pg.* tardio, tardo, *it.* tardivo, *vom lat.* tardus *langsam, tardivus; vgl.* tarry 1. *zögern.*

Tare 1. raden, lolch, wicke; *bei Hal.* 851 *tarefitch, tarefytche, tar-grass: wild vetch; altengl.* tare; *als adjektiv begegnet mund- artlich tare: brisk, eager, so dass die benennung ähnlich sein könnte wie bei dem nhd.* queke *zu engl.* quick; *ausserdem steht tare für das jetsige tore zu tear* 2. *zerreißen und so hat man*

auch die bezeichnung des unkrauts erklärt: „because the weed destroys the corn.“

Tare 2. *absug an gewicht für verpackung; fr. tare, it. sp. pg. pr. und als fremdwort auch nhd. tara; aus dem arab. ‘tarah entfernt, beseitigt, zu dem zeitwort ‘taraha wegwerfen, beseitigen; von dem it. aus als merkantiler ausdruck in die anderen neueren sprachen gedrungen; Diez 1, 409.*

Target schild, scheibe; daneben auch noch das einfache targe, altengl. targe, target, altfr. targe, targette; das wort drang ins engl. von beiden seiten; ags. targe, altn. targa, tiarga; fr. targe, it. targa, pg. pr. tarja, sp. tarja, darga, adarga, altnndl. targie, mlat. targa, targia, mhd. tarsche, nhd. tartsche; auch poln. tarcza, böhm. tarts, kelt. targaid; die roman. und mlat. wörter, welche nachher zur weiterverbreitung beitrugen, beruhen nicht auf dem lat. tergum rücken, sondern auf dem german. ausdrücke ahd. zarga, mhd. nhd. zarge einfassung, rand, schutzwehr, welches identisch ist mit ags. targe, altn. targa kürzer schild; vgl. Diez 1, 410; Weigand 2, 862. 1123; Burguy 3, 360; Wackernagel Umd. 6.

Tariff waarenverzeichniss mit taxe; fr. nhd. tarif, it. tariffa, pg. sp. tarifa, von dem arab. ‘ta‘rif kundmachung, zu dem wurzelverbum ‘arafa erkennen; Diez 1, 410; zur verbreitung des ausdrucks soll der darauf beruhende name des orts Tarifa in Spanien besonders beigetragen haben.

Tarin zeisig; auch terin, bei Hal. 859 terins: a sort of singing bird; fr. tarin, térin; dies möchte Diez 2, 436 erklären aus dem mundartl. fr. adjektiv tère zart, schwächlich für tendre, lat. tener; andere denken an nachahmung der stimme des vogels.

Tarn sumpf, moor; bei Hal. 852 tarn: a lake; altengl. tarne, terne; es ist das altn. tiörn kleiner binnensee.

Tarnish trüben, beschmutzen; das wort ist nicht alt, weder bei Shakespeare noch bei Levins zu finden; es beruht auf dem fr. ternir, wie varnish auf fr. vernir; die fr. ternir trüben, terne trübe gingen aber hervor aus den deutschen ausdrücken ahd. tarni verhüllt, tarnjan, mhd. ternen verhüllen, ags. dernian verbergen; vgl. dazu das nhd. tarnkappe bei Weigand 2, 862; Diez 2, 438.

Tarpaulin theertuch, matrose; vgl. bei Trench Gl. 206; der zweite theil der zusammensetzung, auch pauling, pawling geschrieben, scheint eine weiterbildung von palle, pall zu sein; bei Hal. 608 pauling: a covering for a cart or waggon.

Tarry 1. *verweilen, zögern; bei Hal. 851 targe: to tarry, to delay; schott. tarrow, altengl. targen, tarien, altfr. targier, targer, von den lat. tardus, tardare und gleichsam tardicare; s. Burguy 3, 361 und vgl. tardy; übrigens mischte sich im altengl. der ausdruck mit tarry 2.; Mätzner 1, 212; Diez 2, 435; hierzu als ableitung tarrier zögerer, während ein anderes tarrier nur nebenform ist von terrier.*

Tarry 2. *anreizen, plagen; auch tarre, tarr, vgl. tar 2., altengl. tarien, terwen, tergen, tirgen, ags. tergan, tyrgan, altnndl. terghen, ndd. targen, mundartlich nhd. zergen, dän. tärge; entwickelt aus dem stamme tear 2. reißen; übrigens wirkte nun ein eben darauf beruhendes altfr. tarier, taroier reizen, quälen neben targer zögern für das engl. tarry zusammen; vgl. Diez 2, 436, Dief. 2, 655 und tarry 1.*

Tarry 3. *theerig; bei Levins tarrye: pitchy; gewöhnliche ableitung von tar 1.*

Tart 1. *herbe, scharf; ags. teart: asper, altnndl. taertigh; wohl zu dem stamme von tear 2. zerreißen gehörig; Etim. 522.*

Tart 2. *torte, pastete; altengl. tarte, fr. tarte, mlat. bei Ducange tarta, wo es aus lat. fartum, farta erklärt wird; nach Diez 1, 419 aber nur entsteht aus it. sp. torta, fr. tourte, lat. torta eigentl. etwas gewundenes, vom lat. tortus, torquere, dann das der form nach benannte backwerk; nach den roman. ausdrücken auch nhd. tarte, torte, nld. taart, schwed. torta, dän. tärte; vgl. noch Burguy 3, 361; Weigand 2, 897; dazu als verkleinerung tartlet, altengl. tartlett, tartlot, fr. tartelette.*

Tartan 1. *eine art wollenzeug; das wort soll, obschon vorzugsweise in Schottland üblich und von da weiter verbreitet, nicht kelt. ursprungs sein; das fr. tartan ist erst dem engl. entlehnt; dieses wird von Mahn bei Webster zurückgeführt auf fr. tiretaine, sp. tiritaña, tiritaira eine art dünner seide, vom sp. tiritar vor kälte zittern; altfr. tyreteine, tirtaine; Hal. 852 hat tartarin: a kind of silk.*

Tartan 2. *eine art schiff; auch nhd. als fremdwort tartane aus fr. tartane, it. sp. pg. tartána, weiterbildung von it. pr. sp. tarida, mlat. tarida, tarrida, tareta, von dem arab. 'taridah, tarrád, tirrád kleines schnellsegelndes schiff, zu tarada treiben; vgl. Diez 1, 410 f. und Weigand 2, 862.*

Tartar *unterwelt; tartar; weinstein; zunächst ging die lat. gr. bezeichnung der unterwelt Tartarus, Τάρταρος in die ver-*

schiedenen neueren sprachen meist unverändert über, auch engl. tartarus; ferner wurde der name des volksstamms, eigentl. Tatars, Tataren, vom türk. pers. tâtâr, tatar, auf roman. gebiete und weiter durch einschiebung eines r und angelehnt an jenes Tartarus zu it. sp. Tartaro, fr. Tartare, mlat. Tartarus, daher auch nhd. Tartar; endlich heisst der weinstein altengl. fr. tartre, pr. tartari, sp. pg. it. tartaro, mlat. tartarum, mgr. τάρταρον; „according to Paracelsus, it is called Tartar, because it burns the patient as hell does;“ doch vgl. Littré unter tartre, wonach die bezeichnung, schon im 13. jahrh. üblich, vielleicht aus dem arab. stammt; das engl. tartar bedeutet mundartl. bei Hal. 852 auch a covetous, greedy person und sonst a person of a keen, irritable temper, wohl nach dem volksnamen und daraus dürfte sich wieder erklären die redensart to catch a Tartar.

Task aufgabe; altengl. taske, altfr. tasque, tasche, neufr. tâche, pr. tasca, tascha, altit. catal. tasca, mlat. tasca, taxa und wohl erst daher kelt. tasg, taisg; zu dem lat. taxare schätzen, also eigentl. das zugeschätzte, die zugemuthete arbeit oder aufgabe, wie lat. pensum von pendere das zugewogene, die bestimmte aufgabe; s. Diez 2, 432 f., wo wegen der lautentwicklung verglichen wird das fr. läche, aus lat. laxis; Burguy 3, 361; vgl. tax.

Tasse tasse; beinschiene; haufe; bei Hal. 852 f. tasse: a heap, a cup, a dish; tasses: armour for the thighs; in der ersten bedeutung ist es, wie unser nhd. tasse, das fr. tasse, pr. tassa, it. tazza, sp. pg. taza trinkschale, von dem arab. tassah napf, becken, tassah eintauchen; s. Diez 1, 413; tasse beinschiene entspricht dem gleichbedeutenden fr. tassette einer verkleinerung der mundartl. fr. tache, tasque, tasse, it. pr. tasca, ahd. tasca, mhd. tasche, tesche, nhd. tasche; vgl. über deren wenig klare herkunft bei Burguy 3, 361; Diez 1, 411 und Weigand 2, 862; tasse oder tass haufe, altengl. tas, ist das fr. tas, pr. tatz, nll. tas; auch gael. dais, kymr. däs; Diez 2, 436 erklärt das roman. wort selbst erst aus dem ags. tass: acervus, congeries bei Etm. 517; indessen ist letzteres nicht unbezweifelt.

Tassel quaste; altengl. tassel, altfr. tassel, tassel knopf, agraffe, neufr. tasseau, it. tassello; von dem lat. taxillus klötschen, mlat. tassellus; auch mhd. tassel spange; ein anderes tassel: the male of the goss-hawk bei Hal. 853 ist nur nebenform von tarsel, tercel, tiercel; s. unter tierce; in folge der verwechslung beider wörter begegnet dann bei Levins ein tarsel:

appendix; *endlich steht tassell, tasell weberkarde für teasel; s. unter tease.*

Taste *kosten, geschmack; als hauptwort altengl. altfr. tast; als seitwort altengl. tasten, altfr. taster, neufr. tâter, it. tastare, altsp. pr. tastar; nach Diez 1, 413 aus einem vom lat. tangere, taxare weiter gebildeten taxitare entstanden mit der begriffs-entwicklung: wiederholt berühren, befühlen, untersuchen, kosten; vgl. tax; erst aus dem roman. stammen die mhd. nhd. ndl. tasten befühlen; Weigand 2, 863.*

Tatter *lumpen, zerreißen; altengl. tater, altn. töturr; als particip des seitworts altengl. tatird, tatered; vgl. noch das ndd. tater faser Br. Wb. 5, 31; über tatterdemallion lumpenkerl, das zusammengesetzt scheint aus tatter mit den fr. de und altfr. maillon für maillot windel (?), vgl. bei Hal. 853 und Mätzner 1, 539; wegen tatter: to chatter or gabble bei Hal. 853 s. unter der nebenform tattle.*

Tattle *schwatsen; altengl. ähnlich tateren, bei Hal. 853 tatter; 896 twattle; ndl. tateren, auch ndd. und mundartl. nhd. tattern, tatern, tateln, tätel; Br. Wb. 5, 31; wesentlich lautmachend; vgl. titter kichern und Koch 3¹, 166.*

Tattoo 1. *zapfenstreich; ndl. taptoe, schwed. tapto eigentlich zapfen su; vgl. die ähnlichen ndd. tappenslag, nhd. zapfenstreich, schwed. tappeningen, dän. tappenstreg; vgl. bei Schwenck 758; Weigand 2, 1123.*

Tattoo 2. *tättowiren; fr. tatouer, wonach auch unser nhd. tätowiren, tättowiren; polynesischen ursprungs, in verschiedenen sprachen tatu, tatau, tattau zeichen, zeichnung, schrift, neuseeländ. tatau zählen, rechnen; s. Weigand 2, 864 und Mahn bei Heyse 904, wonach der ausdruck etwa eine reduplicirende weiterbildung der wurzel ta schlagen wäre.*

Taught *lehrte, belehrt; altengl. tahte, taht, ags. taehte, taecht; vergangenheit von teach; vgl. genaueres über die formen bei Stratmann³ 555 und Mätzner 1, 375; in anderer bedeutung steht es bei Hal. 853 mundartl. für tight.*

Taunt 1. *sehr gross; bei Hal. 853 taunt: lofty, loftily masted; a certain quantity; es ist das altfr. tant so viel, so gross, so hoch, lat. tantus; vgl. über den früher adjektivischen gebrauch des fr. tant bei Burguy 3, 359.*

Taunt 2. *tadeln, schmähen, mit worten reizen; Levins hat taunt: aguere; Hal. 853 taunt: to teaze, to importunate; der*

ausdruck beruht doch wohl zunächst auf dem altfr. tanter, tenter. lat. tentare versuchen; vgl. tempt und Burguy 3, 364; etwa unter einfluss des altfr. tencer, pr. tensar streiten, bestreiten, neufr. tancer ausschelten, welches nach Diez 2, 438 aus tenere, tentus mittels eines tentiare hervorging; dazu auch ein altnndl. tanden angreifen; schwerlich dagegen gehören hierher german. ausdrücke wie mhd. tant, nhd. tand werthloses zeug, mhd. tanten, nhd. tändeln possen treiben, ndd. tantern spassen, plaudern; s. über diese Lexer 2, 1402; Weigand 2, 859; Br. Wb. 5, 24.

Tavern *schenke; altengl. taverne, tabern, tabyrn, fr. taverne. it. sp. pr. taverna, sp. lat. taberna ursprünglich eine breiterbude, von dem stamme tab, aus welchem lat. tabula hervorging; vgl. table.*

Taw *weissgärben; bei Levins tawe leather: alutam operari; bei Hal. 854 taw: to dress hemp or leather, to soften or make supple; 860 tew: to labour, to work hard; 884 towen: to tame, fatigued; altengl. tewen, tawen zurechtmachen, bereiten, gärben; tawer gärber; also ursprünglich, wie unser nhd. gärben, in der allgemeineren bedeutung fertig machen, thun; ags. tavian, teavian, goth. taujan, ndl. touwen, ndd. touen, tauen, vgl. das nhd. dauen als technischen ausdruck der gärber bei Grimm 2, 839; dän. touge, ahd. zowjan, zawjan, mhd. zouwen, nhd. zauen mit der begriffsentfaltung: thun, machen, fertig machen, gärben, arbeiten, sich anstrengen, sich beeilen; vgl. Br. Wb. 5, 33; Weigand 2, 1125; Dief. 2, 659; als hauptwort taw: a whip, a large marble; bei Hal. 884 tow: tools or apparatus scheint sich noch erhalten zu haben das altengl. towe, tawe, tew, ags. tav, goth. tavi, altnndl. touwe, ahd. zawa, mhd. zawe, zouwe, welches ursprünglich nur werk, ding bedeutete, dann etwa auf einzelne bestimmte werkzeuge und dinge angewendet wurde; vgl. übrigens noch tew und tow.*

Tawdry *flitterstaat, flitterhaft; Webster: „said to be corrupted from Saint Audry or Auldry, meaning Saint Ethelreda, implying therefore, originally, bought at the fair of St. Audry, where laces and gay toys of all sorts were sold. This fair was held in the isle of Ely, and probably at other places, on the day of the saint, which was the 17th of October;“ vgl. Trench Stud. 54; Hal. 854 und Wedgwood 3, 379, welcher letztere nur von der bedeutung tawdry: a rural necklace ausgehend die begriffsentwicklung in einer sehr glaublichen weise an das in der legende berühmte halsband der heiligen anknüpft.*

Tawny braungelb; bei Levins taunye, *altengl.* tauni, tanni, *ndl.* tanig, taanig, *neufr.* tanné; *zu ndl.* taanen, *neufr.* tanner, *engl.* tan; *eigentl. also lohfarben; auf die lautform wirkte etwa ein die nahe berührung von tan und taw in ihren bedeutungen.*

Tax taxe, taxiren, schätzen; *altengl.* tax, *fr.* taxe, *pr.* pg. taxa, *sp.* tasa, *it.* tassa, *mlat.* taxa, *als zeitwort fr.* taxer, *pr.* taxar, *pg.* taixar, *sp.* tasar, *it.* tassare, tacciare, *lat.* tixare, *zu tangere eigentl. gleichsam durch befühlen den werth ermitteln; vgl. die aus dem roman. gebiete herübergedrungenen fremdwörter wie nhd.* taxe, taxiren; Weigand 2, 870; Diez 2, 437, sowie die *engl.* task und taste.

Tea thee; *it.* tè, *sp.* té, *fr.* thé, *ndl.* *dän.* thee; *nach der südchines. bezeichnung the, tha; der allgemeine chines. name ist tschâ, daher russ.* tschai, *auch it.* cià, *in Neuspanien cha; vgl.* Diez 1, 414; Weigand 2, 878.

Teach lehren, zeigen; *altengl.* teachen, tachen, techen, taechen, *ags.* taecan, taecean; *vgl.* taught; Stratmann³ 555; Mätzner 1, 375; *verwandt mit dem ags.* tâcen, *engl.* token; *vgl. darüber bei Dief.* 2, 664; Etm. 535; *wenn auch nicht identisch mit, doch derselben wurzel entsprossen wie ahd.* zeikon, *mhd.* *nhd.* zeigen, *zu dem ags.* tihan, *goth.* teihan, *ahd.* zihan, *mhd.* zihen, *nhd.* zeihen, *lat.* dicere, *gr.* δεικνύω, *skr.* diç zeigen, sagen; *s. noch Bopp V. Gr.* 1, 103. 236; Curtius³ 129; Fick³ 93. 755.

Team gespannt, zug thiere, anspannen; bei Hal. 854 team: a tandem, a litter of pigs, a brood of young ducks, an ox-chain in harness; 856 teme: race, progeny, anything following in a row; *altengl.* team, taem, tem, *ags.* teám: suboles, sequela, longus ordo cujusvis generis; Etm. 532; *auch in der bedeutung entsprechen dem neuengl. worte altfrs.* tâm, *ndd.* *ndd.* toom, tôm; Br. Wb. 5, 80; *während die bedeutung zügel vorherrscht in altn.* taumr, *schwd.* tôm, *dän.* tømme, *wie in ahd.* *mhd.* zoum, *nhd.* zaum; *die verwandtschaft der bedeutungen tritt hervor in unseren nhd.* zug, zügel, zucht, *die übrigens auch wohl derselben wurzel entsprossen sind wie ags.* teám; *denn dieses wird gestellt zu dem stammverbum ags.* teon, *goth.* tiuhan, *alts.* tiohan, *ahd.* ziohan, *mhd.* *nhd.* ziehen; *vgl. das engl.* tow; *genau zu team gehört teem gebären, schwanger sein; im allgemeinen s. noch bei Dief.* 2, 672; Lexer 3, 1159; Fick³ 752.

Tear 1. thräne; *altengl.* tear, teer, ter, *ags.* teár, taer, *altfrs.* târ, *goth.* tagr, *altn.* târ, *schwd.* târ, *dän.* taar, *ahd.* zahar, *mhd.*

zaher, zâr, *nhd.* aus dem *mhd.* plural zähere, zehere entstanden zähre; *urverwandt* mit *gr.* δάκρυ, δάκρυμα, *altlat.* lacruma, *lat.* lacrima (woher dann wieder die *roman.* ausdrücke *it. sp.* lagrima, *altfr.* lairime, *neufr.* larme); nach Grimm G. d. d. S. 300 die thräne als beissender tropfen zu der wurzel *gr.* δακ, *skr.* दाच् beissen, reissen; *vgl.* darüber bei Dief. 2, 651; Curtius³ 128, nach welchem aus derselben wurzel auch stammt das gleichbedeutende *ahd.* trahan, *mhd.* trahen, trân, trene, *nhd.* thräne; Fick³ 366. 753; Max Müller 2, 249.

Tear 2. reissen, zerreißen; *altengl.* teren, *ags.* teran; *vgl.* wegen der starken formen bei Stratmann³ 561 und Mätzner 1, 391; *goth.* tairan, *ahd.* zeran, wozu dann die abgeleiteten *alts.* terian, *ndd.* teren, *ndl.* teren, *terren*, *ahd.* zerran, *mhd.* *nhd.* zerren, sowie *ahd.* zerjan, *mhd.* zern, *nhd.* zehren, auch *schwd.* taera, *dän.* täre; das stammwort ist *urverwandt* mit *gr.* δέσμιν schinden, *altslav.* dera, drati, *litth.* diriu, dirti, *skr.* dar, dri spalten; Dief. 2, 655; Curtius³ 221; Fick² 88; Weigand 2, 1135; *im engl. sind*, auch wegen überganges in das *roman. gebiet*, noch zu vergleichen *tarry 2.* und *tire 1.* bei Mätzner 1, 211.

Tease kratzen, quälen; *altengl.* tasen, taesen, tosen, toosen; *vgl.* bei Hal. 856 teise: to pull to pieces with the fingers; 860 tese: to teasel wool; 884 touse: to tug or pull about; *ags.* taesan, *altndl.* tesen, *ndd.* tasen, *ahd.* zeisan, *mhd.* *nhd.* zeisen, neben *mhd.* zûsen, *nhd.* zausen; *vgl.* touse; auch *dän.* täse; s. Weigand 2, 1131; dazu teasel weberkarde, distel; mit den nebenformen teazle, tassel, tassell, bei Hal. 856 teisil, *altengl.* tesel, tassel, taesel, *ags.* taesel; Etm. 530; *ahd.* zeisala, *mhd.* zeisel bei Lexer 3, 1051; Grimm 2, 1192; *vgl.* noch wegen weiter vermutheter berührungen bei Dief. 2, 652.

Teat sitze; daneben tet, tit; bei Hal. 860 tete; 877 tit; *altengl.* tete, tette, titte, *ags.* titt, tit, *altndl.* *ndd.* titte, *mhd.* *nhd.* zitze; neben *ahd.* tuto, tutto und tutâ, tuttâ, *mhd.* tute, tutte, *nhd.* tütte; aber auch *it.* tetta, neben cizza, zizza, *fr.* tette, *sp.* pg. teta, *gr.* τῆτη, τῆτός brystwarze, mutterbrust; *kelt.* titi, did, didi, teth; es ist schwer zu ermitteln, in wie weit die einzelnen bezeichnungen auf naturlaut des kindes, auf entlehnung und weiterbildung überkommener ausdrücke oder auf entwicklung aus wurselverben beruhen; *vgl.* hierüber auch noch Etm. 529; Schwenck 771; Weigand 2, 929. 1150; Grimm 2, 1768 und Dief. 2, 608.

Techy *übellaunig, mürrisch*; bei Hal. 855 techy: peevish, cross, touchy; 860 tetchy: touchy, quarrelsome; *scheint nur eine mundartlich verderbte nebenform zu sein von touchy empfindlich zu touch berühren.*

Tedder *weideseil, fesseln*; bei Hal. 860 tether: a cord or chain to tie an animal at pasture; *altengl.* tedir; *der ausdrück ist mundartl. viel verbreitet* fries. tieder, tjüdder, tjödder, *ndd.* tüder, töder, tider, tier, *ndl.* tudder, *altn.* tiodr, *schwd.* tiudr, tjuder, *dän.* töger, tōir, tyder, tyr; *in der bedeutung vordeichsel auch ahd.* ziotar, *mhd.* zieter, *mundartl. nhd.* zötter, zetter; *als seitwort ndd.* tuddern, tidern, tiren, *ndl.* tudderen, *altn.* tiodra, *schwd.* tjudra, *dän.* tōire; Br. Wb. 5, 63; *man nimmt zusammenhang an mit dem goth. tiuhan führen und dem engl. tie binden; vgl. darüber besonders Dief. 2, 672, auch wegen mancherlei entsprechender und vielleicht zu grunde liegender kelt. ausdrücke.*

Teem 1. *schwanger sein, erzeugen, gebären*; *altengl.* temen, *ags.* tēman, tȳman; *vgl. team, mit welchem es zu ags. teón, goth. tiuhan gestellt wird, so wie nhd. ausdrücke mit ähnlicher begriffsentwicklung aus derselben wurzel wie ziehen, zeugen, züchten; im allgemeinen Dief. 2, 672.*

Teem 2. *leeren*; bei Hal. 855 teem: to pour out, to unload a cart; 857 teme: to empty: *altengl.* temen, *altn.* toema; *s. weiter unter toom.*

Teen 1. *ärger, ärgern*; bei Hal. 855 teen: angry; 858 tene: grief, to grieve; *altengl.* tene, teone, *ags.* teona tiona, *altfrs.* tiuna, *alts.* tiono; *als seitwort altengl.* tenen, tienens, teonen, *ags.* teonian, tȳnan, *alts.* tiunean, *altfrs.* tiuna, tiona; *vgl. daneben ein mundartl. engl. tene, tine verlieren, verderben, bei Hal. 858. 875; altengl. tinen, altn. tȳna: ausserdem begegnet mundartlich teen, tene auch für tine, tind.*

Teen 2. *zehn; nebenform von ten, besonders in den zusammengesetzten zahlwörtern wie thirteen; dann auch wieder für sich in der redensart in her teens; Hal. 855.*

Teeter *schaukeln*; Webster giebt die bedeutungen to titter, to seesaw; bei Hal. 877 findet sich titter: to tremble, to seesaw; *es handelt sich also nur um eine mundartl. form und besondere bedeutung von titter.*

Teetotal *vollständig; von der gänzlichen enthaltsamkeit, entsagung aller geistigen getränke; nach einigen von einem angeblichen*

ir. teetotal ganz und gar; vielmehr von dem aus lat. totus ganz entsprungenen total, indem das tee entweder reduplicirend, oder als abkürzung von temperance, oder, was das wahrscheinlichste ist, als höhnische nachahmung des aussprache eines stotternden mässigkeitsapostels vorgesetzt wurde; vgl. darüber Smart; Heyse: Asher im Arch. 37, 338; Hoppe 413.

Teil linde; Hal. 856 teile: the birch tree. According to Junius, the lime tree was so called: *nach dem lat. tilia heisst die linde altfr. til, neufr. tilleul, mundartl. teil, teilleau, pr. til, telh, teilh, pg. til, sp. tilo, it. tiglio.*

Teine stange, barren; s. Hal. 856; *das wort scheint ganz vereinzelt bei Chaucer vorzukommen und gilt als eine spur des ags. tǣn, goth. tains, altnld. teen, nhd. tēn, altn. teinn, schwed. ten, ahd. mhd. nhd. zein, zain zweig, gerte, ruthe, stab; bei Hal. 849 tan: a twig, or small switch; vgl. Dief. 2, 653; Weigand 2, 1130.*

Tell erzählen, zählen; altengl. tellen, ags. tellan; *vgl. wegen der formen bei Mätzner 1, 367; alts. tellian, altfrs. tella, nhd. ndl. tellen, altn. telja, schwed. tälja, dän. tälle, ahd. zeljan, zellan, mhd. zellen, zeln, nhd. zählen; dann auch daneben aus demselben stamme, s. tale, die zeitwörter ags. talian, ahd. zalōn, mhd. zaln. nhd. zahlen, altn. schwed. tala, dän. tale; die bedeutungen verlaufen zwischen den begriffen: zählen, erzählen, reden, sagen, wofür halten, rechnen, zahlen; vgl. Weigand 2, 1119; Dief. 2, 666 ff.*

Temper mässigen, mischen; davon dann erst das hauptwort temper gemisch, temperament; altengl. tempren, ags. temprian, aus dem lat. temperare, welches auf roman. gebiete verbreitet erscheint als it. temperare, temprare, sp. temprar, templar. pr. temprar. trempar, fr. tremper, tempérer mit leicht zu erklärenden begriffsentwicklungen und ableitungen; *vgl. die nhd. fremdwörter bei Heyse 907; Weigand 2, 872, für das engl. auch Trench Gl. 206: das lat. temperare beruht auf tempus, gen. temporis zeit, eigentl. zeitabschnitt, abschnitt, abgegrenzter theil im raume oder in der zeit; zu dem gr. τέμ, τέμνειν schneiden; vgl. noch unter anderen tempest sturm, altengl. altfr. tempeste, neufr. tempête, it. tempesta. lat. tempestas wetter, unwetter; ferner temple, altengl. altfr. pr. neufr. temple, sp. pg. templo, it. templo, tempio, aus lat. templum, welches auch unmittelbar auf germ. gebiet drang als ahd. tempal, tempil, tempel, ags. mhd. nhd. tempel; vgl. Weigand 2, 872; ebenso entspricht temple schläfe den gleichbedeutenden altfr. temple. neufr. tempe, pr. templa, it. tempia, lat. tempus, plur. tempora.*

Tempt versuchen; *altengl.* tempten, tenten, *altfr.* tempteir, tempter, tenter, tanter, *neufr.* tenter, *lat.* tentare, temptare; *vgl.* wegen des wieder eingeschobenen p bei Mätzner 1, 189; ausserdem aber Burguy 3, 364 und taunt 2.

Temse sieb; bei Hal. 857 temse: a sieve; sonst auch tempse; s. Mätzner 1, 190; *altengl.* temse, *ags.* temes, *altndl.* tems, *neundl.* teems; als zeitwort *altengl.* temsen, *ags.* temsian, *altndl.* temsen; offenbar dasselbe wort ist das *it.* tamigio, tamiso, *sp.* tamiz, *pr. fr.* tamis, *mlat.* tamisium haarsieb, als zeitwort *it.* tamigiare, *fr.* tamiser sieben; das verhältniss der ausdrücke untereinander aber ist keineswegs klar; Diefenbach wollte das kelt. tamma zerstückten zu grunde legen; Diez 1, 408 möchte lieber von dem germ. tems, teems ausgehen unter vergleichung des ahd. zemisa kleie.

Ten sehn; *altengl.* ten, tene, tien, teon, *ags.* tēn, tien, tȳn, tȳne, tēne; *vgl.* daher teen 2.; *altfrs.* tian, tien, *alts.* tehan, tehin, *ndl.* tien, *ndd.* tein, *goth.* taihun, *altn.* tiu, tio, *schwd.* tio, *dän.* ti, *ahd.* zehan, zehani, *mhd.* zehen, *nhd.* zehn; *lat.* decem (woraus dann die roman. ausdrücke *it.* dieci, *sp.* diez, *altfr.* des, deix, dex, *neufr.* dix), *gr.* δέκα, *litth.* deszimt, *lett.* deszmit, *altslav.* desenti, *russ.* desjat', *kelt.* deich, deig, deg, *pers.* deh, *zend und skr.* daçan; *vgl.* Dief. 2, 652; Curtius 3 129 und, auch über die ursprünglich zu grunde liegende bedeutung von 2 mal 5 bei Bopp V. Gr. 2, 77.

Tenant inhaber, bewohner; *altengl.* tenaunt, *fr.* tenant; eigentl. das particip des zeitworts *fr.* tenir, *lat.* tenere halten; zahlreiche ableitungen von diesem begegnen, ohne hier einer erklärang zu bedürfen, theils durchs *fr.* vermittelt, wie z. b. *engl.* *altfr.* pr. tenement, *mlat.* tenementum; theils unmittelbar dem *lat.* entnommen wie tenet lehrsatz, eigentl. *lat.* tenet er hält, behauptet; ferner zusammensetzungen wie contain und ähnliche.

Teneh schleie; *altengl. altfr.* tenche, *neufr.* tanche, *sp.* tenca, *it. lat.* tinca.

Tend streben, begleiten, warten, erwarten; in einem grossen theile seiner zahlreichen bedeutungen beruht der ausdrück auf dem verkürzten attend, *altengl.* atenden, *fr.* attendre, *lat.* attendere; in anderen auf dem einfachen *altengl.* tenden, *fr. pr.* tendre, *sp. pg.* tender, *it. lat.* tendere; *vgl.* über dessen weitere verwandtschaft mit *gr.* τείνω, *goth.* þanjan bei Curtius No. 230.

Tender 1. wärter, beischiff; anerbieten, darreichen; das wort ist theils unmittelbar substantivische ableitung von tend warten,

*begleiten; so in tender beiwagen der lokomotive, welches als fremd-
wort in das fr. nhd. dringt; theils beruht es auf dem zeitwort
fr. tendre, lat. tendere ausstrecken, darreichen.*

Tender 2. *sart; altengl. altfr. tendre, pr. tendre, tenre, pg.
tenro. sp. tierno, it. tenero, lat. tener; hierzu gehört auch ten-
dril ranke, altengl. fr. tendron sarter schoss einer pflanze.*

Tennis *eine art ballspiel; altengl. teneis; unter den mancherlei
versuchten erklärungen, aus dem altfr. tense, tence streit, oder
aus temse sieb, sieben, oder aus dem imperativ fr. tenez, altfr.
auch teneiz, teneis als zuruf bei dem spiel: halte, fang, erscheint
die letzte immerhin als die wahrscheinlichste; vgl. Webster und
Wedgwood 3, 383.*

Tense 1. *gespannt; lat. tensus zu tendere spannen; fr. tendu,
pr. tendut, aber sp. tenso, teso, tieso, it. teso; vgl. tend.*

Tense 2. *zeit; altfr. tens, tans, neufr. temps, pr. temps, it.
pg. tempo, sp. tiempo; lat. tempus; vgl. temper.*

Tent 1. *zelt; altengl. tente, fr. tente, pr. pg. it. tenda, sp.
tienda, mlat. tenda, tenta, wie das gleichbedeutende lat. tentorium
zu tendere spannen.*

Tent 2. *charpie; bei Levins tent: turunda, altengl. tente, fr.
tente eigentl. die sonde, daher to tent: to search a wound bei
Hal. 858; zum lat. tentare, fr. tenter; s. tempt; in anderen
veralteten bedeutungen steht tent auch für das fr. attente, für
intent, zu tend.*

Tent 3. *ein dunkler spanischer wein; entstellt aus fr. teint
oder sp. tinto. vino tinto gefärbter, dunkler wein; lat. tinctus,
also eigentl. particip von fr. teindre, sp. teñir, lat. tingere färben;
vgl. taint.*

Tenter *spannrahmen; altengl. tentoure, fr. tentoir, tentoire,
zu tend, fr. tendre, lat. tendere spannen; vgl. Wedgwood 3, 383.*

Term *grenze, bestimmter punkt, termin; altengl. fr. pr. terme,
pg. termo, sp. termino, it. termine, termino, auch nhd. als fremd-
wort termin; vom lat. termen, terminus; letzteres auch als engl.
fremdwort; gr. τέτρα, τέτρων; s. über dessen weiteren zusammen-
hang mit lat. trans, mit goth. þairh, engl. through bei Curtius
No. 238.*

Termagant *sänkisches weib, lärmend, ungestüm; Trench
Gl. 207 erklärt es: „originally a kind of supposed deity of the
heathens or Mahometans, extremely vociferous and tumultuous
in the ancient moralities, farces and puppet-shows;“ vgl. Hal. 859;*

die figur des alten theaters begegnet unter dem namen *altengl.* Termagant, Trivigant, *altfr.* Tervagan, *it.* Tervagante, Trivigante, Trivagante; *zu grunde liegen mag die Trivia Diana, womit sich anklänge an lat. ter magnus, gr. τριμύριος und an lat. vagari gemischt haben mögen, it. in ähnlichem sinne Termegisto, Tremegisto; am wenigsten ist an ursprung aus german. stämmen wie ags. tîr und magan, mägen zu denken; s. Grimm Myth. 137.*

Terrier 1. dachshund; auch entsteht *zu tarrier; fr.* terrier, chien terrier, *zu terre, lat.* terra *erde; in etwas anderer begriffsentwicklung entspringen demselben stamme die fr. engl. terrier erdloch, höhle und terrier, mlat. liber terrarius grundbuch, sinsbuch; vgl. andere leicht erkennbare ableitungen desselben stamms wie terrace, terrine.*

Terrier 2. eine art bohrer; Hal. 859 terrier: a kind of auger; *es ist das fr. tarière, mundartl. fr. térére, terière, pr. taraire, sp. taladro, pg. taradro, aus dem lat. taratrum, gr. τέρετρον zu τέλειν; vgl. Diez 1, 409.*

Test 1. schmelztiegel, probe; wegen der weitgehenden begriffsentwicklung bemerkt Wedgwood 3, 384 treffend: „The term is then metaphorically applied to any operation by which the quality of a thing is tried;“ *es ist das altfr. test, neufr. têt, pr. test, it. testo, lat. testum schale, deckel, testa scherbe; das letztere in seiner roman. entwicklung altfr. teste, neufr. tête, pr. sp. it. testa erscheint dann vielfach auch engl. wieder wie bei Hal. 860 teste: head, besonders auch in ableitungen wie tester, testoon, testy; vgl. bei Hal. 860 und Webster.*

Test 2. zeuge, testiren; bei Hal. 860 testy: a witness; *es gilt hier nur darauf hinzuweisen, dass der stamm des lat. testis zeuge mehrfach auch in das engl. dringt, übrigens selbst in der bedeutung dem bildlich gebrauchten test 1. bis zur vermischung sich nähern musste; denn das zeugniss ist die probe der wahrheit.*

Tether weideseil, fessel; *s. unter der nebenform tedder.*

Tetter ausschlag, flechte; *altengl. ags. teter; dasselbe wort scheint zu stecken in den freilich selbst sehr dunkeln nhd. zittermal, zitterflechte, mhd. zittermäl, ziteroch, ahd. citaroch, cittarus; vgl. Weigand 2, 1150; Kuhn 5, 339; ferner wird es zusammengestellt mit dem gleichbedeutenden fr. datre, mundartl. dertre, kelt. darwdon, tarwden, skr. dardru; s. Diez 2, 272.*

Tew bereiten; ziehen, kette; *es ist wesentlich nur eine nebenform theils von taw, theils von tow, welche sich aber unter-*

einander und aus verschiedenen stämmen wie goth. taujan und tiuhan leicht vermischen mussten; s. Dief. 2, 569; vgl. noch wegen seiner bildung das veraltete und mundartl. tewtaw: to beat, to break hemp bei Hal. 860.

Tewel röhre; bei Hal. 860 tewell: a pipe or tunnel; *altengl.* tuwel, tuel, *altfr.* tuel, tueil, tuiel, *neufr.* tuyau, *sp. pr.* tudel, *mundartl. it.* tuel; dies tudel wäre nach Diez 1, 434 genau das *altn.* tūda, *dän.* tūd, *ndl.* tuit, *mundartl. nhd.* zaute röhre, besonders an einem gefässe zum eingiessen; vgl. weiteres bei Weigand 2, 1153 unter zotte schnause, röhre, sowie auch das *engl.* toot; Dief. 2, 713.

Than als, denn; *altengl.* than, thanne, thonne, then, thene, thenne, *ags.* þonne, þon, þan, *alts.* than, *altfrs.* altn^{dl.} dan, *ahd.* danne, denne, *mhd.* danne, denne, dan, den, *nhd.* dann, denn; *goth.* þana, þan; vgl. die scheideform then; aus dem demonstrativstamme *goth.* þa entwickelt; vgl. Dief. 2, 695; Stratmann ³ 581; Koch 2, 426 f. und Grimm 2, 740 ff.

Thane than, als alter ehrentitel; *mundartl.* thain, than, *altengl.* thein, theign, *ags.* þegen, þegn, þên; vgl. Stratmann ³ 585 und Schmid G. d. A. 664; *alts.* thegan, *altn.* þegu, *ahd.* degan, *mhd. nhd.* degen; Grimm 2, 895: „es heisst held, knecht und kind, ihm entspricht τέκνον, das sich zu τέκτω verh<lt, wie degen zu dīhen gedeihen, heranwachsen; die ursprüngliche bedeutung ist also das erzeugte, der knabe, filius;“ vgl. über das dīhen, *goth.* þeihan unter the 2.; Dief. 2, 699 und Curtius No. 235.

Thank dank, danken; *altengl.* thank, thanc, thonc, thonk, *ags.* þanc, thonc, *goth.* þagks, *alts.* altfrs. thanc, *ndl.* dank, *altn.* im plur. þakir, *schwd.* thack, tack, *dän.* tak, *ahd.* dank, *mhd.* danc, *nhd.* dank; dasu als zeitwort *altengl.* thankien, thonkien, *ags.* þaucian, þoncian, *goth.* þagkjan, *alts.* thancon, *ndd. ndl.* danken, *altn.* þaka, *schwd.* tacka, *dän.* takke, *ahd.* dankôn, *mhd. nhd.* danken; zu einem verlorenen starken stammzeitwort *goth.* þigkan, dessen grundbegriff eine thätigkeit des geistes, eine bewegung und erhebung der seele gewesen zu sein scheint; vgl. das *engl.* think und Etm. 592; Dief. 2, 687; Grimm 2, 727.

Tharm darm; der ausdruck hat sich nur mundartl. erhalten; bei Hal. 861 tharmes: entrails; *altengl.* tharm, therm, *ags.* þearn, *altfrs.* therm, thirm, *ndl.* darm, *altn.* im plur. þarmar, *schwd.* dän. tarm, *ahd. mhd. nhd.* darm; Grimm 2, 780: „die wurzel des wortes ist dunkel; das gr. δέσμα haut wird durch das gesetz der

lautverschiebung zurückgewiesen;“ Wackernagel *hatte an* derren, dorren *gedacht*; *vgl. das engl. dry*; Weigand 1, 233 *fragt*: „ob gleichsam *durchgang und eines stammes mit dem nhd. durch?*“ *vgl. das engl. through.*

That dass, jener, der; auch als konjunktion ursprünglich das neutrum des als artikel und als relativum verwendeten demonstrativpronomens; altengl. that, thät, thet, ags. þät, goth. þata, alts. altfrs. that, thet, ndl. ndd. dat, det, altn. þat, schwed. dat, dän. det, ahd. thaz, daz, mhd. daz, nhd. das, dasz; vgl. auch über weitere beziehung zu gr. τό, skr. tat bei Dief. 2, 694 f.; Bopp V. Gr. 3, 482; Grimm 2, 811. 954; Mätzner 1, 320; Koch 1, 474; 2, 435 ff.

Thatch dachstroh, strohdach, decken; bei Hal. 861 thacke, thakke; 862 theak, thecche und theke; altengl. thakk, thak, ags. þac, þac, þeac, ndl. dak, altn. þak, schwed. tak, dän. tag, ahd. dach, dah, mhd. nhd. dach; als seitwort altengl. thakken und thecchen, ags. þeccan, altfrs. thekka, ndl. dekken, altn. þekja, schwed. täcka, dän. dükke, ahd. dakjan, dekjan, decchan, mhd. nhd. decken; die wörter entspringen dem präteritumstamme eines im german. gebiete verlorenen starken verbums, bei Grimm No. 552 pikan, welches lautverschoben stimmen würde mit lat. tegere (davon tectum, it. tetto, sp. techo, fr. toit), gr. στῆνω, στῆνος, ῥῆνος, litth. stegiu, stogas, skr. sthag; vgl. Grimm 2, 660. 888; Gr. 2, 53; Curtius No. 155; desselben stammes ist das durch das roman. vermittelte engl. tile.

Thaw thauen; bei Hal. 866 thowe; altengl. thawen, thowen, ags. þāvan oder þavan, ndl. dooijen, schwed. tōa, dän. tōe, ahd. doan, nhd. thauen (für tauen, dauen); auch als hauptwort neu-engl. thaw, altengl. thawe, thowe; nächstverwandt begegnen noch altn. þeyr thawind, þā aufgethaute erde, þām düsterniss der thawetterluft, þāma thauen; diese wörter, deren verhältniss untereinander manche noch aufzuklärende dunkelheit zeigt, werden weiter gestellt zu gr. ῥήγειν schmelzen, lat. tabere hinschwinden, altslav. taja schmelzen; vgl. Curtius No. 231; Weigand 2, 877.

The 1. der, die, das; altengl. the, ags. þe neben se, im instrumentalis þē, þy; alts. the, altfrs. the, thi, ndd. ndl. de, schwed. dän. den, ahd. mhd. nhd. der; vgl. Stratiemann 3 582; Mätzner 1, 336 ff.; Dief. 2, 694; Grimm 2, 954.

The 2. gedeihen; so bei Hal. 862 the: to thrive, to prosper; altengl. then, theen, thien, theon, ags. þīhan, þeōn, goth. þeihan,

alts. thihan, thian, thion, *ndd.* dijen, *ahd.* dihan, *mhd.* dihen, *nhd.* ge-deihen; *es wird weiter gestellt zu dem gr. τειν erzeugen; vgl. die wahrscheinlich demselben stamme entsprossenenthane und thick; Etm. 606; Stratmann³ 586; Grimm 2, 909; 4¹, 1985; Dief. 2, 699 und Curtius No. 235.*

Theme aufgabe, thema; *fr.* thème, *lat.* thema, *gr.* θέμα zu ελθην setze; *es mag hier nur als ein beispiel der zahlreichen wörter stehen, welche dem gr. entlehnt in den meisten neueren sprachen als fremdwörter wiederkehren und ihren ursprung leicht verrathen; so die zusammensetzungen mit dem gr. θεός gott, neben solchen mit dem lat. deus; ferner bildungen mit dem gr. θεσμός warm, mit dem stamme des gr. θεσθεσθαι schauen.*

Then dann; *altengl.* thenne, thanne, thonne, than, *ags.* þon, þonne, þanne; *vgl. weiter unter der scheideform than; aus demselben stamme des demonstrativpronomens entwickelte sich thence daher; altengl.* thennes, thannes *mit genitivischer endung von dem altengl.* thenne, thanne,thane, thanen, *ags.* þanon, þanone, *altfrs.* thana, *alts.* thanan, *ahd.* danan, dannan, *mhd.* dannan, danne, *nhd.* dannen; *s.* Stratmann³ 581; Mätzner 1, 437; *vgl. die engl. hence und whence.*

There dort; *altengl.* there, ther, thare, thär, thar, *ags.* þær, *goth.* þar, *alts.* thär, *ndl.* daar, *altn.* þār, *schwd.* dän. der, *ahd.* dār, dāra, *mhd.* dār, dā, *nhd.* da; *vgl. Stratmann³ 582; Mätzner 1, 436; die engl. here und where; sowie für das ganze german. gebiet und die urverwandtschaft bei Grimm Gr. 3, 165 ff.; Dief. 2, 694.*

Therf derb, ungesäuert; das veraltete wort begegnet bei Hal. 861 tharf: stiff, backward, shy; 863 therf-breed: unleavened bread; *altengl.* therf, theorf, *ags.* þeorf, þerf *bei Etm. 589; altfrs.* therve, derve, *altnld.* derf, *altn.* þiarfr, *ahd.* derap, derp, *mhd.* derp, *nhd.* derb *ungesäuert, stark, zusammengedrängt, dicht, fest; über den wenig klaren weiteren ursprung des ausdrucks sind zu vergleichen Weigand 1, 240; Grimm 2, 1012: „es gehört zu dem nur noch in verderben: perire erhaltenen starken verbum dirbe und ist das unverdorbene, kräftige;“ Weigand 2, 966.*

Theriac gegengift; *fr.* thériaque, *it. sp.* teriaca, triaca, *lat.* theriaca von theriacus, *gr.* θηριακός, θηριακὸν φάρμακον, zu θηρίον wildes thier; *es bezeichnete ursprünglich ein heilmittel gegen den biss wilder, giftiger thiere; vgl. das engl. treacle und das nhd. fremdwort theriak bei Weigand 2, 881.*

Thew *sitte, beschaffenheit, tüchtigkeit; seit Shakespeare fast nur in dem sinne von körperstärke, muskelkraft und als plural üblich; vgl. Trench Gl. 207; bei Hal. 863 thew: manner, quality; altengl. thew, theaw, thaew, ags. þeaw, alts. than, ahd. dou, dau; die neuere bedeutung des worts, in der thews so viel als sinews, muscles, brawn bezeichnet, könnte etwa durch thigh beeinflusst sein, dessen ältere formen sich allerdings mit denen von thew nahe berühren; vgl. Wedgwood 3, 386. Ein anderes veraltetes thew, bei Hal. 863 thewe: slave, bondsman, ist altengl. thew, theow, ags. þeov, goth. þius, gen. þivis; Dief. 2, 708; dessen stamm noch steckt in unsern nhd. dienen, diener, dirne, demuth; s. über diese Weigand 1, 239. 245. 249 und vgl. Stratmann³ 587.*

Thick *dick; altengl. thicke, thikke, ags. þicce, alts. thikki, altfrs. thikke, ndl. dik, altn. þykk, schwed. tjok, dän. tyk, ahd. diki, dik, mhd. dicke, dic, nhd. dick; aus dem stamme des ags. þihan, s. the 2.; Etm. 606; Grimm 2, 1073; Weigand 1, 244; Dief. 2, 700.*

Thief *dieb; altengl. thif, thef, theof, ags. þeóf, þióf, alts. thiof, altfrs. thiaf, tief, ndl. dief, ndd. dief, dēf, altn. þiofr, schwed. tjuf, dän. tyv, ahd. diup, diop, mhd. diep, nhd. dieb; weitere verwandte fehlen und der ursprung ist dunkel, wenn auch nach dem goth. þiubjo heimlich ein starkes wurzelverbum goth. þiuban, ags. þeófan verbergen vermuthet worden ist; s. Grimm 2, 1085; Gr. 2, 49; Etm. 605; Weigand 1, 245; Dief. 2, 705; die ableitung theft diebstahl, bei Levins noch thift, ist altengl. thefte, thiefthe, theofthe, ags. þeofð, altfrs. thiufthe, altn. þýfð.*

Thigh *schenkel, lende; bei Hal. 862 the: a thigh; altengl. the, thee, theh. thih, theoh, ags. þeoh, altfrs. thiach, alts. thio, altn. dygh, neundl. dij, dije, ndd. dee, altn. þio, ahd. thioh, dioh, mhd. diech, nhd. vielleicht entstellt noch erhalten in der zusammensetzung dickbein; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 1098; Br. Wb. 1, 188.*

Thill *wagenstange; altengl. thille; vgl. die ags. þile, þill bret, stange bei Etm. 591; altn. þil, þili, þilia, ndd. deele, ndl. deel, ahd. dil, dili, dilo, mhd. dil, nhd. diele in den bedeutungen: langes bret, breterboden, fussboden; vgl. Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 und das engl. deal 2. tannenholz; bemerkenswerth ist die nahe berührung mit dem ags. þihsl, þisl, ahd. dihsala, mhd. dihsel, nhd. deichsel in den bedeutungen stange, wagenstange; schon altengl. thilhorse, bei Hal. 864 thill-horse und thiller, was*

dann wohl nur mundartlich entstellt wurde zu fill-horse, phill-horse, filler; Hal. 356; vgl. bei Hal. 354 fersted: thirsted.

Thimble fingerhut; es ist nicht, wie Minshew meinte, eine zusammensetzung von thumb und bell, sondern eine weiterbildung von thumb; altengl. thimbil entstanden aus thumel, ags. þymel, bei Etm. 601 þymele: unius pollicis crassus, longus, altn. þûmall; vgl. Stratmann³ 595 und wegen der lautentwicklung das engl. nimble, sowie Mätzner 1, 190.

Thin dünn; altengl. thinne, thenne, thuune, ags. þynne, þyn, þin, ndd. dünne, dun. ndl. dun, altn. þunnr, schwed. tunn, dän. tynd, ahd. dunni, mhd. dünne, nhd. dünn; es entspricht gemäss der lautverschiebung dem lat. tenuis, altslav. tiniku, kelt. tanaas, tane, tene, skr. tanus aus der wurzel tan dehnen, strecken; vgl. bei Grimm 2, 1552; Curtius No. 230, sowie die engl. tend und thunder.

Thine dein; altengl. thine, thin, ags. þin, goth. þeina, alts. altfrs. thîn, ndd. din, altn. þin, schwed. dän. din, ahd. mhd. dîn, nhd. dein; vgl. thou und thy; Mätzner 1, 309 ff.

Thing ding; altengl. thing, ags. þing, alts. altfrs. thing, ndd. ndl. ding, altn. þing, schwed. dän. ting, ahd. dinc, ding, mhd. dinc, nhd. ding; mit der begriffsentwicklung: rechtsstreit, gericht, rechtssache, sache, ding; vgl. in dieser beziehung unser nhd. sache mit dem engl. sake, sowie auf dem roman. gebiete die lat. causa, fr. cause und chose; das wort gehört nach Grimm 2, 1152; Gr. 2, 37 zu dem starken stammseitwort ags. þingan: gravescere bei Etm. 595, so dass die erste bedeutung war: res gravis, litigium; noch altengl. ithingen: crescere; s. ferner Weigand 1, 248 und Dief. 2, 701 auch über weiter vermuthete beziehungen zu ags. þihan, engl. the 2.

Think denken; schon altengl. vermischen sich zwei demselben stamme entsprossene zeitwörter, nämlich thinken, thunken, alts. thunkean, ndd. ndl. dunken, goth. þugkjan, altn. þykkja, dän. tykke, ahd. dunchen, mhd. dunken, nhd. dünken und altengl. thenken, thenchen, thinken, ags. þencan, þencean, alts. thenkean, altfrs. thenkia, ndl. denken, altn. þenkja, schwed. tänka, dän. tänke, ahd. denchan, mhd. nhd. denken, goth. þagkjan; beide aus dem stamme eines unter thank erwähnten stammseitwort goth. þigkan; s. auch wegen der formen der vergangenheit neuengl. thought bei Stratmann³ 585. 595; Mätzner 1, 374; Weigand 1, 239. 264; Grimm 2, 927. 1546; Gr. 2, 60; Dief. 2, 686.

Third dritte; *altengl.* thirde, thridde, *ags.* þridda, *goth.* þridja, *alts.* thriddio, *ndd.* darde, derde, drudde, *ndl.* darde, derde, *altn.* þriði, þridie, *schwd. dün.* tredie, *ahd.* dritto, *mhd. nhd.* dritte, dirde, *nhd.* dritte; *lat.* tertius, *gr.* τριτος, *kelt.* trydy, *slav.* tretii, *litth.* treczias, *skr.* tritija; *weiterbildung von three; vgl.* Grimm 2, 1421; Gr. 3, 637. 640; Bopp V. Gr. 2, 95.

Thirl durchbohren; *altengl.* thirlen, thrillen, thurlen, *ags.* þyrlian; *es ist also die dem ursprunge am nächsten stehende nebenform von thrill und drill; zu grunde liegt das ags. þurh, goth. þairh; s. through; eine entsprechende bildung ist das mhd. nhd. dürkelen, dürchelen bei Grimm 2, 1603; vgl.* Dief. 2, 690; *als hauptwort begegnet noch mundartl. thurl lock bei Hal. 872; altengl. thirl, therl, thurl, ags. þyrl, þyrel; vgl. nostril.*

Thirst durst, dürsten; *altengl.* thirst, thirst, threst, thirst, *ags.* þurst, þyrst, *alts.* thurst, *goth.* þaurstei, *ndd.* dorst, dost, döst, *ndl.* dorst, *altn.* þorsti, *schwd. dün.* törst, *ahd. mhd. nhd.* durst; *als zeitwort altengl. thirsten, thristen, thursten, ags. þyrstau, alts. thurstian, ndd. dörsten, dösten, ndl. dorsten, altn. þyrsta, schwd. törsta, dün. törste, ahd. durstan, mhd. nhd. dörsten; zu der w. von goth. þairsan dürr sein, þaursus dürr, von ahd. derran trocknen, dörren, so dass zunächst die trockenheit des schlundes bezeichnet wurde; Grimm 2, 1747 ff.; s. wegen weiterer verwandtschaft mit lat. torrere, gr. τέρσασθαι, skr. tarsh bei Dief. 2, 691; Curtius No. 241; vgl. das engl. dry.*

This dieser; *altengl.* this, thes, *ags.* þes, þis, *altfrs.* thisse, *alts.* these, *ndl.* dese, deze, *altn.* þessi, *ahd.* deser, diser, *nhd.* dieser; *vgl. über die einzelnen formen auch des plurals neuengl. these, altengl. thes, thaes, thas, ags. þäs, þaes bei Stratmann 3 587; Mätzner 1, 320; Grimm 2, 1134.*

Thistle distel; *altengl.* thistel, *ags.* þistel, *ndl.* distel, *altn.* þistill, *schwd. tistel, dün. tidsel, ahd. distil, mhd. nhd. distel; s. auch wegen der berührung mit dem synonymen teasel bei Grimm 2, 1192; der weitere ursprung ist dunkel.*

Thither dorthin; *altengl.* thider, theder, *ags.* þider, þyder, *altn.* þaðra, *goth.* þapro, *aus dem demonstrativstamme von the, that entwickelt; vgl.* Koch 2, 316; Dief. 2, 695; *wegen des wechsels zwischen d und th auch Mätzner 1, 143 und hither.*

Thole 1. ruderpflock; *auch thowl, bei Hal. 865 thole und tholle, altengl. thol, nach Etm. 599 schon ags. þol oder þoll, ndl.*

ndd. dol, dolle, *nhd.* dulle bei Grimm 2, 1509; *altn.* þollr, *dän.* tol; *daher auch fr.* tolet, toulet.

Thole 2. erdulden, warten; altengl. tholen, tholien, *ags.* þolian, *goth.* þulan, *alts.* tholian, tholôn, *altfrs.* tholia, *altn.* þola, *schwd.* tåla, *dän.* taale, *ahd.* tholian, dolan, dolen, *mhd. und noch mundartlich nhd.* dolen, doln; *nahe verwandt damit ahd.* dultjan, dultan, *mhd.* dulten, *nhd.* dulden; *im stamme lautverschoben entsprechend den lat.* tollere, tolerare, tuli, *gr.* τλήναι, τολμᾶν, *skr.* tul, tōlajāmi; Dief. 2. 712; Curtius No. 236.

Thole 3. kuppel; bei Hal. 865 thole: the dome of a vaulted roof; *lat.* tholus, *gr.* θόλος.

Thong riemen; bei Hal. 872. 925 auch thwange, whang, *altengl.* thong, thwong, thwang, *ags.* þvang, þvong; *altn.* þvengr; *es scheint hervorgegangen aus einem starken wurselverbum ags.* þvingan, *alts.* thuingan, *altn.* þvinga *zusammenpressen, welchem, wenn auch mit unregelmässigkeit des anlauts, entspricht unser nhd.* zwingen, *mhd.* twingen, *ahd.* duinkan, thuingan; Grimm Gr. 2, 36 No. 413; *thong ist also wesentlich dasselbe wie ahd.* thuang *zaum, mhd.* twanc *bedrängniss, nhd.* zwang *zwingende gewalt; vgl. wegen der begriffsentwicklung die engl.* band, bind, bond; *auch Kehrein* 399 *und Weigand* 2, 1163. 1172.

Thorn dorn; altengl. thorn, *ags.* þorn, *goth.* þaurnus, *alts.* altfrs. thorn, *ndd.* dörn, *ndl.* doorn, *altn.* þorn, *schwd.* torne, *dän.* torn, tjörn, *ahd. mhd. nhd.* dorn; Grimm 2, 1287: „*dasselbe wort ist das böhm.* trn, *poln.* tarn; *unernittelt ist seine abstammung;*“ Bopp V. Gr. 1, 3 *erblickt darin das skr.* trna *gras.*

Thorough durch und durch, gänzlich; altengl. thorw, thoru, thorough, thoruh, *ags.* þurh; *es ist nur die in besonderer bedeutung festgehaltene nebenform von through; vgl. Mätzner* 1, 449.

Thorp dorf; jetzt veraltet, ausser in eigennamen; bei Hal. 866 thorp, thorpe: village, *altengl.* thorp, throp, *ags.* þorp, *goth.* þaurp, *alts.* altfrs. thorp, tharp, therp, *ndd.* dorp, dörp, *ndl.* dörp, *altn.* þorp, *schwd.* dän. torp, *ahd.* thorf, dorf, *mhd. nhd.* dorf; Grimm 2, 1277: „*das wort stammt, mit richtiger lautverschiebung, von dem gr.* τὺρβη, *lat.* turba *ab, und ursprünglich hiess es wohl so viel als zusammenkunft geringer leute auf freiem felde, dann aber eine niederlassung derselben an einem solchen orte, um ackerbau zu treiben;*“ *vgl. noch Weigand* 1, 254; Dief. 2, 698; Leo Rect. 36 ff.; Curtius No. 250; *wegen der begriffsentwicklung auch skr.* grāma *schaar, dorf.*

Those diese, jene; altengl. thos, theos, *ags.* þās; *s.* this, that, *sowie* Koch 1, 477; Mätzner 1, 320.

Thost dung, mist; nur mundartl. bei Hal. 866 toste, *altengl.* thost, *ags.* þost, *ahd.* dost; Stratmann³ 590.

Thou du; altengl. thou, thu, *ags.* þu, *alts. altfrs.* thu, *mndl. ndd.* dū, *goth. altn.* þu, *schwd. dän. ahd. mhd. nhd.* du, *ir. gael. lat.* tu, *gr.* σύ. tú, *slav.* ty, *skr.* tvam; *s. weiter auch über die dazu gehörigen* thine, thee, thy *bei* Stratmann³ 594; Mätzner 1, 309; Grimm 2, 1463; Dief. 2, 712; Bopp V. Gr. 2, 101—126.

Though doch, obgleich; altengl. though, thouth, thogh, thoh, thauh, theah, thah; *vgl. die menge verschiedener formen bei* Stratmann³ 581; Mätzner 1, 466; Koch 1, 62; *ags.* þeah, þēh, *goth.* þauh, *altfrs.* thach, *alts.* thoh, *ndd.* doch, *ndl.* doch, *altn.* þō, *schwd.* dock, *dän.* dog, *ahd.* doh, *mhd. nhd.* doch; *ursprünglich pronominaladverb des demonstrativstammes; vgl.* Grimm 2, 1200; Gr. 3, 176; Weigand 1, 251; Dief. 2, 695; Bopp V. Gr. 2, 178. 213; *wegen der funktion des engl. though ist der gebrauch besonders des mhd. doch zu vergleichen.*

Thought dachte, gedacht, gedanke; als verbalform altengl. thoughte, thoute, thohte, thuhte, thoht, *ags.* þeahte, þeaht; *als hauptwort altengl.* thouht, thoht; *ags.* ge-þōht, *altn.* þōttr, *mhd.* ge-dāht; *vgl. weiter* think; Etm. 593 f. und Dief. 2, 687.

Thousand tausend; altengl. thousand, thousend, thusend, *ags.* þūsēnd, *goth.* þusundi, *alts.* thūsint, thūsundig, *altfrs.* thūsēnd, *ndd.* dūsēnd, *ndl.* duizend, *altn.* þūsund, *schwd.* tusend, *dän.* tusind, *ahd.* thūsunt, tūsēnt, *mhd.* tūsēnt, *nhd.* tausend; *entsprechende ausdrücke finden sich besonders auf dem lettoslav. gebiete wie altslav.* tysauschta, *russ.* tysjatscha, *poln.* tysionc, *litth.* tukstantis, *woher die german. ausdrücke erst entlehnt zu sein scheinen; vgl.* Weigand 2, 869; Dief. 2, 713; Schleicher V. Gr. 406; Scherer G. d. d. S. 589 f.; Fick³ 525. 767.

Thrall knecht; altengl. thral, threl, *ags.* þrael, *altn.* þraell, *schwd. dän.* träl; *vorzugsweise skandinav. ausdrücke; als seitwort altengl.* thrallen, *altn.* þraela, *schwd.* träla, *dän.* träle; *dazu neu-engl. altengl.* thraldom, *altn.* þraeldömr, *schwd. dän.* träldom; *alle weiteren vermuthungen sind unsicher; Grimm Gr. 3, 321: „das altn. þraell glaube ich in dem ahd. dregil, drigil zu erkennen, das in dem nom. pr. wolfdregil oft erscheint;“* Trench Stud. 124: „Thrall and thraldom descend to us from a period when it was the custom to thrill or drill the ear of a slave in token of

servitude; a custom in use among the Jews (Deut. 15, 17) and retained by our Anglo-Saxon fore-fathers who were wont thus to pierce at the churchdoor the ears of their bondservants.“

Thrapple *luſtröhre*; bei Levins *wechselnd* thropple, throppil und throttle; bei Hal. 870 thropple: the windpipe und to throttle or strangle; *so erscheint es als eine mundartl. nebenform von* throttle, *zu welcher allerdings den anlass gegeben haben wird die zusammensetzung* *altengl.* throtebolle, *ags.* þrotbolla bei Etm. 614.

Thrash *dreschen*; auch thresh *geschrieben*; *altengl.* threshen, threshen, *ags.* þrescan, þerscan, *goth.* þriskan, *nhd.* dröſchen, döſchen, *ndl.* derschen, dorschen, *altn.* þreskja, *ſchwed.* tröſka, *dän.* tärske, *ahd.* drescan, *mhd. nhd.* dreschen; *über sehr nahe tretende slav. formen einer wurzel* trsk *in der grundbedeutung schlagen wie böhm.* trasti *schütteln, tresky süchtigen, sowie über die doch keineswegs sicheren beziehungen zu gr.* τρῆσις, *lat.* terere *reiben vgl. bei* Dief. 2, 719 und Grimm 2, 1401; *über die verbreitung des wortes auf das roman. gebiet* *it.* trescare, *altfr.* trescher, *pr.* trescar, *sp. pg.* triscar *tansen, mit den füſſen unruhig sein, trampeln s. bei* Diez 1, 424.

Thrave *haufe, schaar*; bei Hal. 867 thrave: a company, properly of threshers, but applied to any indefinite number; twelve fads of straw; also twenty-four or twelve sheaves of wheat; 868 threave; *altengl.* thrave, *altn.* þrefi, *ſchwed.* trafwe *ein haufen hols, dän.* trave *ein schock garben*; Etm. 616 *hat auch ein* *ags.* þräf: manipulus *und stellt es zu* þrifan, *altn.* þrifa; *s. thrive, für dessen vergangenheit freilich* *altengl.* thraf, thrave *begegnet.*

Thread *faden*; *altengl.* thred, thraed, *ags.* þraed, *altfrs.* thrêd, *nhd. ndl.* draad, *altn.* þrâdr, þrâdr, *ſchwed.* tråd, *dän.* traad, *ahd. mhd.* drât *für drahad, nhd.* draht; auch *böhm.* drat; *eigentlich der gedrehte faden, von dem seitwort* *ahd.* drâjan, *ags.* þrâvan, *welches engl.* throw, *nhd.* drehen *ist; vgl.* Grimm 2, 1327; Gr. 2, 233; Weigand 1, 256.

Threap *streiten, behaupten, schelten*; vgl. Hal. 867 threap; 868 threpe; *altengl.* threpen, threapen, *ags.* þreapian; *daneben altengl.* threapnen *drohen; ferner altengl.* threan, *ags.* þrean, þreavian, þreagian *drohen; es scheinen sich aus gemeinsamer wz. mit verschiedenem auslaute des stammes mehrere synonyme ausdrücke entwickelt zu haben; vgl.* Stratmann ³ 591 f.; Grimm 2, 1343 *unter dem* *nhd.* dräuen *und das engl.* threat, threaten.

Threat drohen; altengl. threaten, threaten, *ags.* þreatian, *mndd.* drôten, *ndl.* droten, *altn.* þreyta, *schwd.* trötta, träta, *dän.* trätte streiten, schelten; als hauptwort altengl. thret, threat, *ags.* þreat, *mndd.* drôt; in einer weiterbildung neuengl. threaten, altengl. thretnen, threaten; zu dem stammseitwort *ags.* þreótan, *goth.* þriutan, *nhd.* ver-drieszen; aber wohl aus einer wurzel auch mit dem *mhd.* drouwen, *nhd.* drohen, dräuen, ferner mit *altn.* þruga, *schwd.* truga, *dän.* true drohen; vgl. Etm. 613 ff.; Grimm 2, 1343; Dief. 2, 718 und die engl. threap und throe.

Three drei; altengl. thre, thrie, thri, threo, *ags.* þri, þry, þreó, *alts.* thria, thrie, *altfrs.* thrè, thria, thriu, *ndd.* dre, *ndl.* drie, *altn.* þrir, þriar, þriu, *schwd.* tre, try, *dän.* tre, *goth.* þreis, þrija, *ahd.* dri, drio, driu, *mhd.* drî, *nhd.* drei; *lat.* tres, tria (davon dann romanisch *it.* tre, *sp.* tres, *fr.* trois), *gr.* τρεῖς, τρία, *slav.* tri, *litth.* trys, *kelt.* tri, *skr.* tri, trajas; die ursprüngliche unterscheidung der geschlechter ist in den neueren sprachen überall geschwunden; vgl. Dief. 2, 717; Grimm 2, 1369; G. d. d. S. 239 f.; Curtius No. 246; Bopp V. Gr. 2, 66; dasu dann die ableitungen wie third, thirteen, thirty und thrice; vgl. Mätzner 1, 300. 306. 436.

Threshold schwelle; bei Hal. 868 threshfod und threshwold; 870 throshel; altengl. threshwold, thriswald, therswald, threshwold; vgl. die zahlreichen varianten bei Stratmann³ 592 und Koch 3¹, 102; *ags.* þerxold, þerscold, þyrsevoid, þeorsevoid, þrescovold, þrescvald; Grein 2, 613 führt dasu an *altn.* þreskiöldr, þrepskiöldre, *isl.* þröskuldr, vgl. die *schwd.* tröskel, *dän.* tärskel, sowie das *ahd.* driscuffi; diesem letzteren entsprechen sodann *mhd.* drischûvel, *mundartl. nhd.* drischaufel, trischaufel, trittscheuflein, ferner *ndd.* drüssel, drossel; vgl. über die verschiedenen formen bei Wedgwood 3, 390; Grimm 2, 1437; Br. Wb. 5, 356; Rochholz D. Gl. 2, 160 ff.; am wahrscheinlichsten bleibt immer noch mit Grimm Gr. 2, 332; 3, 431 annehmen, dass der ausdruck aus dem seitwort *ags.* þrescan, engl. thresh, thrash hervorging, nicht auf einer zusammensetzung, sondern auf einer ableitung beruht und vielfach umgedeutet und entstellt wurde; die erklärung des begriffs ergibt sich aus der sitte des alten landlebens, am eingange des hauses auf der diele zu dreschen.

Thrice dreimal; altengl. thries, ursprünglich aber nur thrie, thrien wie *ags.* þriva, þriga, *altfrs.* thria, thrija, *alts.* thrijo, thriwo; die form thries, thrice ist erst den andern sahladverbien

once, twice *nachgebildet und nicht als spur ältester adverbialbildung anzusehen*; vgl. Bopp V. Gr. 2, 65; Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 436 *und wegen des stammes three*.

Thrift gedeihen, glück; *altengl.* thrift, *altn.* þrift; *dasu* thrifty, *altengl.* thrifti, *über dessen begriffsentwicklung* Trench Gl. 208 *handelt*; *über den stamm s. unter dem seitwort thrive*.

Thrill durchdringen, durchbohren; bei Hal. 869 thrile: to pierce through; thrilly: thrilling; 871 thrull: to pierce; *altengl.* thrillen *neben* thirlen, thurlen, *ags.* þyrlian; *s. das weitere unter der nebenform thirl*.

Thring drängen, dringen; bei Hal. 869 thringe: to thrust, to crowd; *altengl.* thringen; vgl. Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 390; *ags.* þringan, *alts.* thringan, *nnd.* *ndl.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* dringen; *altn.* þryngva; vgl. Grimm 2, 1413; Dief. 2, 716 *und das engl. throng*.

Thrive gedeihen; *altengl.* thrive, thrifen; *ein entsprechendes ags.* þrifan *hat sich nicht gefunden, so dass das wort zunächst skandinavisch zu sein scheint*; *altn.* þrifa, þrifask, þrifaz *ergreifen, erheben, stark werden*, *schwd.* trifvas, *dän.* trives, *fries.* triwe *gedeihen, wachsen*; Grimm Gr. 2, 14 No. 134; Stratmann ³ 593; Mätzner 1, 398; vgl. thrift; *die aneignung des ausdrucks im engl. mag erleichtert worden sein durch die nahe berührung mit dem ohnehin wohl verwandten ags.* drifan, *engl.* drive; vgl. Dief. 2, 640.

Throat kehle; *altengl.* throte, *ags.* þrote, *ahd.* droza, *mhd.* drozze, *nhd.* *selten noch* drosz, droszel, drüssel; vgl. throttle; Grimm 2, 1435. 1438; *der ausdrück wird gestellt zu dem ags.* þreótan, *goth.* þrintan; Etm. 613; Dief. 2, 340. 718; *auf das roman. gebiet drang das ahd.* droza, drozza *in den it.* strozza *kehle, strozzare erwürgen*; Diez 2, 72; *übrigens erinnern diese noch mehr an das mhd.* strozze, *altfrs.* *ndl.* *nnd.* ströte, strot *kehle, mit dem man weiter verglichen hat das gleichbedeutende altn.* strup, *schwd.* strupe, *dän.* strube; *noch mundartl.* *engl.* stroop: the gullet; Hal. 820; *auch* stroupe, strowpe, *altengl.* strupe; Stratmann ³ 539.

Throb klopfen; *altengl.* throbben; Stratmann ³ 593; *der weitere ursprung des wortes muss noch als unaufgeklärt gelten*; *denn weder die annahme blosser lautmachung genügt, noch die verweisung auf gr.* θροῦσιν, *auf lat.* trepidare, *auf schwd.* drabba *oder auf engl.* throw *up*.

Throe *schmerz, todesangst; peín leiden; altengl. throwe, thrawe, ags. þreá, altn. þrá, ahd. drawa, drôa, drô; zu dem seitwort ags. þreóvan: premere; þrovian: pati; vgl. wegen mancherlei berührungen ähnlicher stämme die altengl. ausdrücke bei Stratmann³ 590 ff. und das engl. threat.*

Throne *thron; wie fr. trône, it. sp. trono, pg. throno, nhd. thron, dän. trone, aus dem lat. gr. thronus, θρόνος; mit den gr. θράνος, θρήνος, θράω zu skr. dhar tragen; Curtius No. 316.*

Throng *gedränge; altengl. throng, thrang, ags. ge-þrang, ndd. ndl. drangh, drang, altn. þraung, schwed. trång, dän. trang. mhd. dranc, nhd. drang; aus dem stamme der vergangenheit von thring; als seitwort ist neuengl. throng auch an die stelle des veralteten thring getreten; altengl. thrangien, noch mundartlich bei Hal. 867 thrange: to crowd, to squeeze; vgl. weiter die abgeleiteten seitwörter altengl. threngen. bei Bosw. auch ags. þrengan, altn. þrengja, schwed. tränga, dän. tränge; ahd. drangon, mhd. drangen, drengen, nhd. drängen; s. Grimm 2, 1333. 1336; Dief. 2, 716.*

Throstle *drossel; altengl. throstel, throstil, thrustele und wie noch jetzt zuweilen thrustle; vgl. thrush; ags. þrostle, þrosle, dän. drossel, ahd. droscila, drossela, drosla, mhd. droschel, trostel, troschel, nhd. drossel, droschel, drostel; vgl. Grimm 2, 1435; in throstling bräunartige krankheit tritt eine vermischung ein mit throttle; vgl. die beiden nhd. drössel als bezeichnung des vogels und der kehle.*

Throttle *kehle; erdrosseln; weiterbildung von throat; mhd. druzzel, drüzzel, nhd. drossel, trossel, trussel, trüssel; als seitwort altengl. throtlen, nhd. drosseln; s. Grimm 2, 1437; Weigand 1, 260; wegen vermischung mit einem anderen stamme auch throstle.*

Through *durch; in verkürzter form thro', in vollerer thorough; altengl. thruh, thorouȝ, thoruz, thoru, thorou, thorowe, thourh, thureȝ, thurh, thurf; ags. þurh, þyrh, þerh, goth. þairh, alts. thurh, thuru, altfrs. thruch, truch, neufsrs. troch, dör, ndd. dorch, dör, dör, ndl. door, deur, ahd. duruh, durh, mhd. durch, durh, dur, nhd. durch; Grimm 2, 1568: „da durch auf den begriff des durchdringens, sumal des gewaltsamen, des durchbohrens hinweist, so stimmt dazu das goth. þairko, ahd. derha, ags. þyrel, þyrl, mhd. dürkel, und man darf das gr. τρώω, τορεύω, lat. tero damit in verbindung bringen;“ vgl. thirl; Mätzner 1, 449; Koch 2, 371; Stratmann³ 596; im allgemeinen*

Grimm Gr. 2, 63; 3, 261; Dief. 2, 690; Curtius No. 238; Bopp V. Gr. 3, 510, *wo die wurzel skr. tar und die präpositionen ind. tiras, zend taro, ir. tar, tair, tri, lat. trans für terans mit goth. pairh zusammengenommen werden.*

Throw *werfen*; *altengl.* throwen, thrawen, *ags.* þrāvan; *die ältere bedeutung drehen tritt noch hervor bei* Hal. 867 thraw: to twist, to turn wood; 870 throwe: to turn wood; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat. torquere schwingend, drehend werfen und bei* Wedgwood 3, 392; *wegen der formen* Stratmann ³ 591; Mätzner 1, 404; *ahd.* drājan, trāhan, *mhd.* draejen, draen, *nhd.* drehen, *ndd.* draien, dreien, *ndl.* draien, *dän.* dreie; *urverwandt mit den gr. τελω, τυράω, τορεύω, lat. terere, torquere, tornare; vgl. thread, torch, turn; Grimm 2, 1361; Curtius No. 239.*

Thrum 1. *endstück, ende des gewebes*; *altengl.* throm, thrum, *altn.* þröm *ende, rand*, *ndl.* drom, dreum, *ndd.* drom, drām, draum, drum, *ahd. mhd.* drum, *nhd.* trumm; *vgl. Stratmann ³ 594; Br. Wb. 1, 256; Weigand 2, 919; Mätzner 1, 213.*

Thrum 2. *klimpern, schlecht auf einem instrumente spielen*; *altengl.* thrummen; Mätzner 1, 213 *vergleicht das altn. þruma: anhelare, intonare; doch scheint es auch in der grundbedeutung des wiederholten schlagens, vgl. bei* Hal. 871, *eine nebenform zu sein von* drum; *ndl.* drommen, *mundartl. nhd.* drummen, trummen *trommeln; in noch anderen bedeutungen beruht mundartl. und altengl. thrum auf dem ags. þrymm stärke, macht, ruhm.*

Thrush 1. *drossel*; *altengl.* thruise, thrushe, *ags.* þrisc, þrysce, *ahd.* drosca; *vgl. die altn. þröstr, schwed. trast, slav. drost, drosch; nach* Weigand 1, 260 *lautverschoben entsprechend dem lat. turdus; vgl. Grimm 2, 1435 und throstle; altengl. thruschel, thrushil neben* trustele, thrustle; Stratmann ³ 594; *wegen übergang der bezeichnung auch auf das roman. gebiet altfr. trasle, neufr. träle bei* Diez 2, 442.

Thrush 2. *bezeichnung verschiedener krankheiten; bei* Hal. 871 thrushes: a disease in horse; *über den wenig aufgeklärten ursprung des ausdrucks bemerkt* Mätzner 1, 213: „*schwerlich ist an das schott. thrusch, thrus, holl. druischen, ndd. drüschen, wozu drüsch beule gehört, zu denken, vielleicht an das deutsche drüse, druse, ahd. drôs, druas (auch flechte), vgl. holl. droes pferdekrankheit, rotz (mit drüsenanschwellung),“ es mag sich verschiedenes gemischt haben; vgl. selbst frush, das mundartl. mit thrush wechseln konnte.*

Thrust stossen, werfen; die geschichte des worts ist nicht ganz aufgeklärt; mundartlich begegnet es in den formen *thrist*, *thraste*, *threste* und mehrere ausdrücke mögen zusammengefloßen sein; *altengl.* *thrusten*, *thristen*, *thresten*, *altn.* *þrista*, *þrýsta*: *cogere*, *urgere*, *trudere*; daneben *altengl.* *thrästen*, *thresten*, *ags.* *þræstan*: *torquere*; vgl. Mätzner 1, 380; Stratmann² 590. 594; nicht oder doch erst entfernt zusammen hängt es mit dem adjektiv *ags.* *þriste*. *nhd.* *driest*, *nhd.* *dreist* *kühn*, *muthig*, welches im *engl.* keine spur hinterlassen zu haben scheint.

Thumb daumen; *altengl.* *thumbe*, *thombe*, *thoumbe*, *thome*, *thoume*, *thume*, *ags.* *þûma*, *altfrs.* *thûma*, *nhd.* *duum*, *ndl.* *duim*, *altn.* *þumalfingr*, *norw.* *tume*, *schwed.* *tumme*, *dän.* *tommelfinger*, *ahd.* *dûmo*, *mhd.* *dûme*, *ahd.* *daume*, *daumen*; Grimm 2, 845; Curtius No. 247 stellt es mit *gr.* *τύλος* *schwiele*, *lat.* *tuber*, *tumor*, *tumere*, *skr.* *tâumi*: *valeo*, zu einer *ws.* *tu*, *tv* in der bedeutung *schwellen*, *wachsen*, *gross sein*.

Thump puff, bumsen; der ausdruck scheint wesentlich laut-nachahmend zu sein, etwa wie unsere *nhd.* *bumsen*, *plumpsen*, welche einen dumpfen schall bezeichnen; das *nhd.* adjektiv *dumpf* entspricht doch nur zufällig in der form und gehört eher mit *engl.* *damp* zusammen; vgl. Wedgwood 3, 393; Grimm 2, 1523.

Thunder donner; *altengl.* *thunder*, *thonder*, *thoner*, *thuner*; vgl. wegen des eingeschobenen *d* bei Mätzner 1, 190; *ags.* *þunor*, *alts.* *thunar*, *altfrs.* *thuner*, *tonger*, *ndl.* *donder*, *nhd.* *dunner*, *dunder*, *altn.* *dunr*, *duna*, *schwed.* *dunder*, *thordön*, *dän.* *dunder*, *torden*, *ahd.* *donar*, *mhd.* *doner*, *duner*, *nhd.* *donner* und mundartlich *dunner*, *donder*, *dunder*; es gehört mit den *ags.* *þunjan* und *þenjan*, den *lat.* *tonare*, *tenere*, *tendere*, *gr.* *τῆλεν*, *goth.* *þanjan*, *skr.* *tanomi* zu einer wurzel *tan* mit der bedeutung: *dehnen*, *spannen*, *tönen*, so dass der donner ursprünglich die spannung der luft zu bezeichnen scheint; Grimm 2, 1237; Curtius No. 230; Bopp V. Gr. 3, 200; zu dem entsprechenden *lat.* *tonitru* gehören die roman. ausdrücke *altsp.* *tonidro*, *neusp.* *trueno*, *it.* *trueno*, *tuono*, *fr.* *tonnerre*; vgl. Grimm Kl. S. 2, 402—438; über die mythologischen beziehungen und die götternamen *altn.* *þorr*, *add.* *donar*, *kelt.* *toran*, *taran*, auch Grimm Myth. 1, 151 ff.

Thursday donnerstag; *altengl.* *thunres dái*, meist aber *thores dai*, *thurs dei*, *thors dai*; *ags.* *þunres däg*, *altn.* *thorsdagr*, *schwed.* *dän.* *torsdag*, *ndl.* *donderdag*, *ahd.* *toniris* (*donares*) tag, *mhd.* *donrestac*, *nhd.* *donnerstag*; die *engl.* form ist unter skandinav.

einfluss entstanden zu denken; vgl. theils Grimm 2, 1252; *Bouterwek* Caedm. CXV; *theils die* lat. dies Jovis, *it.* giovedì, *sp.* juéves, *fr.* jeudi.

Thus 1. so; *altengl.* thus, thos, thous, *ags.* þus, *alts. altfrs.* thus, *ndl. ndd.* dus; *ahd. mhd.* sus, *ndd.* süs; *aus dem demonstrativstamm entwickeltes adverbium; vgl. Grimm Gr. 3, 63.*

Thus 2. tannenbalsam, weihrauch; lat. tus, thus weihrauch.

Thwack schlagen; *Levins* hat thwacke: fustigare; *das wort ist etwa entstanden aus einer vermischung des altengl. thakken, ags. þaccian streicheln, und altengl. twicchen, neuengl. twitch, twick; Koch 1, 105; noch weniger klar ist der ausdruck in anderen bedeutungen; Hal. 872; eine nebenform hat er 925 whack: to strike, to beat.*

Thwaite rodeland; Hal. 872 thwaite: land, which was once covered with wood, brought into pasture or tillage; an assart; *vielfach in Ortsnamen; der ausdruck hängt wohl zusammen mit thwhite schneiden, sofern dieses von dem aufbrechen, roden des landes gebraucht wäre; thwaite bezeichnet auch eine art fisch und in beiden bedeutungen begegnet dafür twaite, das ohne nachweis von Mahu als norm. fr. bezeichnet wird.*

Thwart quer, verkehrt, kreuzen; *altengl. thwert; skandinav. herkunft von dem adverbial gebrauchten neutrum altn. þvert, schwed. tvärt, dän. tvert, zu altn. þverr quer, schwed. tvär, dän. tver, ags. þveor, þveorh, goth. þvairhs, ndd. ndl. dwer, dweer, ahd. duerh, twerh, mhd. twerch, twer, nhd. zwerch, neben mhd. querch, nhd. quer; als seitwort bei Hal. 872 thwarte: to fall out or quarrel; to thwart the way: to stop one in the way; altengl. thwerten, mhd. twerhen; vgl. Dief. 2, 720; Weigand 2, 444. 1168; Mätzner 2, 348 und queer.*

Thwhite schneiden; bei Hal. 872 thwhite: to cut, to notch: 928 white: to cut wood; *altengl. thwiten, ags. þvitan, woru Grein 2, 612 vergleicht altn. þvita, þveita: securis; þviti, þveitr: lapis; eine ableitung davon ist thwittle messer, altengl. thwitel, in einer nebenform whittle.*

Thyme thymian; ehemals auch thime; *wie die fr. thym, pr. thimi, it. timo aus dem lat. gr. thymum, thymus, θύμον, θύμος su θύειν opfern, wie opfer duften; vgl. das nhd. thymian von dem gr. θυλάρα räucherwerk; Weigand 2, 887.*

Tick 1. holsbock, schafslaus; *Levins* hat ticke: pediculus; *altengl. tike, teke, ndl. teke, teek, ndd. têke, taeke, mhd. zeche,*

nhd. zecke, zäcke; *danach auch it.* zecca, *fr.* tique; *s.* Br. Wb. 5, 47; Weigand 2, 1127; Diez 1, 449; Schwenck 761: „von zecken hat dieses insekt seinen namen als ein sich in die haut beissendes und blut saugendes, verwandt mit tekan;“ *vgl.* Dief 2, 665 f. und wegen eines anderen *altengl.* tike Hal. 874 und tike 2.

Tick 2. *bettüberzug, sieche; dazu in derselben bedeutung* ticken, ticking; *ndl.* tijk, *ahd.* ziechâ, *mhd. nhd.* zieche; *fr.* toie, taie; *nach* Diez 2, 433 *alle von dem lat.* theca, *gr.* θήκη *behält-niss, hülle, futteral.*

Tick 3. *ticken; ndl.* tikken, *ndd. nhd.* ticken; *wesentlich wohl lautmachend wie die ablautende formel engl.* tick-tack, *fr.* tic tac, *nhd.* ticktack; *doch vgl.* tickle und Weigand 2, 887; Dief. 2, 665.

Tick 4. *rechnung, borg, auf borg nehmen; es ist wahr-scheinlich nur eine verkürzung von ticket zettel, rechnung; vgl.* Hal. 873.

Ticket billet, zettel, rechnung, etiquette; vgl. Hal. 873 und tick 4.; *das wort ist nicht sehr alt, weder bei Levins noch bei Shakespeare zu finden und so wohl aus dem neufr. étiquette. nicht aus dem älteren estiquette verkürzt; s. etiquette.*

Tickle kitseln; altengl. tikeln, *neben dem adjektiv tickle. altengl.* tikel, tikil, tekel *kitslich; das zeitwort erscheint zunächst als verkleinerung von tick 3. in der bedeutung leise berühren; vgl.* Weigand 2, 887 und Dief. 2, 665; *andererseits berührt es sich doch nahe mit den synonymen kittle und tingle.*

Tide zeit, fluthzeit, fluth; altengl. tide, *ags. alts. altfrs.* tid, *ndd.* tied, *ndl.* tijd, tij, *altn.* tid, *schwd. dün.* tid, *ahd. mhd.* zit, *nhd.* zeit; *als zeitwort tide, altengl.* tiden, *ags.* tidan, *altn.* tiða, *zusammengesetzt betide. altengl.* bitiden; *dazu als ableitungen tidy, altengl.* tidi, *altndl.* tijdigh, *ahd. mhd.* zitic, zitec, *nhd.* zeitig, *ferner tiding, altengl.* tidinge, *nhd.* zeitung, *neben altengl.* tidende, tithinde, *altn.* tiðindi, *dün.* tidende, *schwd.* tidning; *ver-muthungen über den wenig aufgeklärten stamm s. bei* Dief 2, 662 *unter dem goth.* teihan, *ags.* tihan; Fick² 756; *vgl.* time.

Tie knüpfen, knoten, band; bei Hal. 855 tee; *altengl.* tien, tighen, teien, tezen, *nach* Etm. 532 *ags.* tian, tyan, tyan, tēgean; *als hauptwort altengl.* teze, *ags.* tēge, tyege; *wohl zu dem stamme von goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, teón, *nhd.* ziehen *gehörig; vgl. bei* Dief. 2, 672.

Tier 1. *einer der knüpft; gewöhnliche ableitung von tie, die aber, auf sachen angewendet, sich leicht mit tier 2. und tire mischen konnte.*

Tier 2. *reihe; Grein 2, 535 hat ags. tíer, welches zu scheiden ist von dem altengl. tir schmuck, ruhm, ags. tīr, alts. tīr, altn. tīrr; vgl. die ahd. ziari, mhd. ziere, nhd. zier; Weigand 2, 1141; aber auch altfr. tiere, pr. tieire; Diez 2, 439; vgl. tire.*

Tierce ters, drittelpe; fr. tierce, *pr.* tersa, *sp.* terciā, *it.* terza, *von dem lat.* tertius, *fr.* tiers, *über dessen stamm zu vergleichen sind die germanischen three und third; dazu dann tiercet, fr. tercet, sp. terceto, it. terzetto; ferner tiercel, auch mehr angeeignet tercel, tarsel, tassel: the male hawk, as being one third less than the female; it. terzuolo, sp. torzuelo, pr. tersol. tresol, fr. tiercelet, mhd. terze, terzel, von den lat. tertius, tertiolus; Diez 1, 414: „weil nach der sage das dritte im nest ein männchen ist;“ vgl. Hal. 859; Lexer 2, 1428; Weigand 2, 874 unter dem vom stossvogel auf eine schusswaffe übertragenen namen nhd. terzerol, it. terzeruolo.*

Tiff 1. *schmücken, putzen; bei Hal. 873 tife: to dress or put in order; tiff: to deck out, to dress; altengl. tiffen, altfr. tiffer, tifer, neufr. attifer; Burguy 3, 366; nach Diez 2, 439 vom ndl. tippen die haarspitzen verschneiden, sofern man ein gleichbedeutendes hochdeutsches zipfen annehmen darf; anders Dief. 2, 659 unter dem goth. taujan machen, thun.*

Tiff 2. *trank, trunk; bei Hal. 873 tiff: a draught of liquor, thin small beer; 874 tift; beide formen auch in der bedeutung von ärger, ärgern, reizen; in dem ersten sinne erinnert der ausdruck an tip und tipple.*

Tiffany seidengaze; altengl. tiffenay, bei Hal. 874 tiffany: a portable flour sieve; man erklärt es aus tiff 1. oder als eine entstellung des fr. diaphane, it. diafano, gr. διαφανής durchscheinend.

Tigre tiger; altengl. fr. tigre und so in den übrigen romanischen, wie mit geringen veränderungen in allen neueren sprachen aus dem lat. gr. tigris, τίγρις, welches seinerseits beruhen soll auf dem pers. tir pfeil.

Tight dicht, fest; altengl. schon tiht neben thiht; auch bei Hal. 865 thite, thyht; im engl. scheint eine vermischung mit formen des altengl. tighen binden und des altengl. tihtan, tuhten auf den anlaut eingewirkt zu haben, so dass tight nun steht

für das eigentlich zu erwartende thight; *ndl.* digt, *altn.* þéttr, þjettr, *schwd.* dün. tät, *mhd.* dihte, *nhd.* deicht, gewöhnlich aber dicht; s. Weigand 1, 244; Grimm 2, 909. 1055: „es gehört zu dihan gedeihen, heranwachsen, bezeichnet das fest zusammenhängende, zusammengedrängte und geht in den begriff von fest, hart, gediegen über;“ vgl. tie und thick; im allgemeinen Dief 2, 672. 700, auch über die nahe berührung und mischung verschiedener stämme.

Tike 1. landmann, bauer; es scheint dasselbe wort wie teague bauer, ursprünglich keltisch zu sein; *bret.* ti haus, tiek hausherr, tiegez hausfrau.

Tike 2. hund; *altengl.* tike, tyke, *altn.* tik, *schwd.* tik hündin, schlechter hund; Grimm G. d. d. S. 27; Hal. 874 hat tyke, tike: a common sort of dog, an old horse or mare, a small bullock; über ein anderes altes tike, teke holzbock vgl. tick 1. und über alle diese wörter bei Koch 3², 11 f.

Tilbury eine art kabriolet; auch tilburgh geschrieben; jedenfalls ein neueres auf einem eigennamen beruhendes wort, wahrscheinlich nach der festung Tilbury-fort in der grafschaft Essex, England.

Tile siegel, *altengl.* tile, tigel, tegele, *ags.* tigol, tigele, nach dem *lat.* tegula, zu dem zeitwort tegere decken; vgl. thatch; der *lat.* ausdruck verbreitete sich gleichmässig auf *german.* und auf *roman.* gebiete: *altn.* tigull, tigl, *schwd.* tegel, *dän.* tegl, *ndd.* *ndl.* tegel, teil, *ahd.* ziegäl, ziegälâ, *mhd.* *nhd.* ziegel; *it.* tegola, tegolo, *sp.* teja, tejo, *pg.* telha, *pr.* teule, *altfr.* teule, *neufr.* tuile; vgl. Weigand 2, 1140; Diez 2, 414; über unser auf demselben grunde beruhendes *nhd.* tiegel pfanne bei Weigand 2, 888.

Till 1. bis; *altengl.* til, vereinzelt auch *ags.* til, eigentl. aber skandinavisch, *altn.* til, *schwd.* till, *dän.* til, *altfrs.* til, thil; desselben stammes wie das adjektiv *goth.* tils passend, *ags.* til, das substantiv *ahd.* cil, *mhd.* zil, *nhd.* ziel und das zeitwort *ags.* tilian; vgl. Mätzner 2, 336; Dief. 2, 666 f. und till 2.

Till 2. ackern, pflügen; *altengl.* tillen, tilien, teolien, *ags.* tilian, teolian streben, bereiten, pflegen; *alts.* tilian, *altfrs.* tilia, *ndd.* *ndl.* telen, *ahd.* zilon, zilen, *mhd.* zilen, ziln, zillen, *nhd.* zielen streben, ringen, einrichten; die begriffsentwicklung verlief etwa in den bedeutungen der *lat.* niti, operam dare, curare, colere, colere terram; doch scheint hier mancherlei zusammengefloßen zu sein; vgl. mundartl. bedeutungen bei Hal. 874 und die ver-

schiedenen altengl. tilien, tillen, auch für tullen und telden bei Stratmann³ 558. 562. 577; über weiteren ursprung bei Weigand 2, 1130. 1140 unter nhd. zeile und ziel, sowie Dief. 2, 667.

Till 3. *schublade, geldkasten; es ist wohl erst verkürzt aus dem in gleicher bedeutung vorkommenden tiller und dies gehört vielleicht zu dem engl. tillen, tullen ziehen, anziehen, wie drawer schubkasten zu draw ziehen; Wedgwood 3, 397 erinnert an ndl. tillen in die höhe heben, bewegen; sehr zweifelhaft in den meisten bedeutungen bleibt natürlich auch tiller; vgl. till 2.; till wicke. bei Hal. 874 tills: pulse, lentil scheint nur verkürzt zu sein aus lentil.*

Tilt 1. *zelt, zeltdecke; altengl. telt, teld, ags. teld, altnld. telde, ndd. telt, altn. tialt, schwed. tält, tjäll, dän. telt, ahd. mhd. nhd. zelt; vgl. dazu altengl. telden, tilden, tillen und noch mundartlich neuengl. tild, till, tile aufspannen, von einem ags. teldan decken; Weigand 2, 1133.*

Tilt 2. *sich neigen, neigen; altengl. tilten; das wort hat aber noch eine menge anderer bedeutungen, von denen die wenigsten sich klar legen lassen; wegen tilt bedecken vgl. tilt 1.; tilt hammern, stossen, kämpfen, turnieren, wanken, meist auch mit entsprechenden hauptwörtern erinnert einigermaßen an ags. tealt schwankend, altn. tölta, ahd. mhd. nhd. zelten wiegend gehen; vgl. hierüber bei Weigand 2, 1133; ferner wieder an altfrs. tilla, nld. ndd. tillen in die höhe heben, dän. tylde giessen, füllen, zapfen; vgl. Hal. 874; Br. Wb. 5, 68; Dief. 2, 667; Wedgwood 3, 397; erst aus einer eingehenden untersuchung aller einschlägigen ausdrücke kann sich genaueres ergeben.*

Timber *bauholz; altengl. ags. altfrs. timber, alts. timbar, nld. ndd. timmer, altn. timbr, schwed. timmer, dän. tømmer, ahd. zimbar, mhd. zimber, nhd. zimmer in den bedeutungen: bauholz, bauwerk, gebäude, wohnraum; als zeitwort altengl. timbren, timbrien, ags. timbrian, altn. timbra, ahd. zimberen und schon goth. timrjan; in der wurzel entsprechend den gr. δέμειν, δόμος, lat. domus, altslav. domu, skr. dhaman, dama, wurzel dam; vgl. Dief. 2, 669; Curtius³ 220; Fick³ 756. Timber als bezeichnung einer bestimmten anzahl von fellen kehrt wieder als mhd. zimber, nhd. zimmer, altn. timbr, schwed. ndd. timber, mlat. timbrium, fr. timbre; es ist wahrscheinlich von dem altn. timbr ausgegangen, welches erst bauholz. dann einen haufen holzwerk und so auch ein bestimmtes mass bezeichnete; vgl. Weigand 2, 1143; Diez 2, 439.*

Dagegen zeigt das engl. auch spuren von einem anderen, ursprünglich romanischen ausdrücke; timber pauke, wappenhelm ist nämlich das altengl. fr. timbre, welches auf dem gr. lat. τύμπανον, tympanum beruht und die bedeutungen entwickelt: handpauke, glocke, klang, helm; so auch sp. timbre, nld. timbre; s. auch darüber Diez 2, 439; doch trat hier leicht mischung verschiedener ausdrücke ein, wie denn timbrel zunächst auf it. tamburello, sp. tamboril, vgl. tabor, zurückgeführt wird; s. ausserdem tymbal und im allgemeinen Dief. 2, 669.

Time seit; altengl. time, ags. tīma, altn. tími, schwed. tīma, time, timma, timme, dän. time in den bedeutungen: zeit, stunde, mal; auch ir. gael. tim; dazu als seitwort altengl. timen, ags. ge-timian, altn. tīma, schwed. tīma, dän. times geschehen, begegnen; man hat es zusammen mit tide gestellt zu dem stamme des ags. tīban anzeigen, sagen; vgl. Etm. 535; Grimm Gr. 2, 258; Myth. 751; Dief. 2, 662.

Tin sinn; altengl. ags. tin, altnld. tin, ten, neundl. tin, ndd. tinn, altn. tin, schwed. tenn; dän. tin, ahd. mhd. zin, nhd. zinn; auf dem roman. gebiete ist die bezeichnung neufr. tain, étain, altfr. estain, pr. estanh, pg. estanho, sp. estaño, it. stagno, mlat. stagnum, lat. stannum und diesen entsprechen die kelt. namen gael. staoín, armor. stean, sten, corn. staen, welsch ystaen, ir. stan; aber die german. ausdrücke hängen wohl weder damit noch mit skr. tschīna blei zusammen; vgl. Weigand 2, 1146; Fick 2 756; Diez 1, 397.

Tind anzünden; bei Hal. 875 tind und tine: to kindle, aber 855 auch teen, teend: to light a candle; altengl. tenden, ags. tendan, goth. tándjan, schwed. tända, dän. tände; vgl. daneben goth. tundnan sich entzünden, sowie die ahd. zundan, mhd. nhd. zünden; man nimmt als stammwort an ein goth. tindan; s. Weigand 2, 1159; eine weitverbreitete ableitung ist tinder, bei Hal. 894 tunder, schott. tounder, altengl. tender, tinder, tunder, auch schon ags. nach Etm. 526 tender, tynder, tyndre, nld. tonder, ndd. tunder, altn. tundr, schwed. tunder, dän. tönder, ahd. zuntra, zundera, mhd. nhd. zunder; aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen altfr. tondre; Diez 2, 441; der german. ausdrück ist theils auf skr. dah, danh brennen, theils auf kelt. wörter wie tãn, teine feuer zurückgeführt worden; vgl. Dief. 2, 657 f.

Time 1. entzünden; Hal. 875 tine: to light, to kindle; es ist in diesem sinne nebenform von tind, musste aber bildlich gebraucht

leicht verschwimmen mit tine, *ags.* tinen, tenen, teonen, *ags.* teónian, tȳnan *beschädigen, ärgern; vgl.* teen 1.

Tine 2. *umsäunen, einhegen; Hal.* 875 tine: to divide a field with a hedge, to mend a hedge, to shut, to inclose; 855 *auch* teen *in demselben sinne; dazu die veralteten* tineman, tinet; *altengl.* tinen, tuinen, tunen, *ags.* tȳnan, *ndl.* tuinen, *ahd.* zūnen, *mhd.* ziunen, *nhd.* um-zäunen; *von dem* *ags.* tūn, *nhd.* zaun; *s.* das *engl.* town.

Tine 3. *sinke, zacke, sahn; Hal.* 875 tine: the prong of a fork; tindes: horns; *altengl.* tind, *nhd.* tiune, *fries.* tin, *altn.* tindr, *schw.* tinne, *dän.* tind, tinde, *mhd.* zint; *wohl auch verwandt mit* *ahd.* zinna, *mhd.* *nhd.* zinne, *mndl.* tinne *mauerspitze, altn.* tinna *stein und weiter etwa mit* tooth; *vgl.* Dief. 2, 676.

Tinge *färben; das wort scheint nicht alt und unmittelbar entnommen zu sein dem lat.* tingere, *ähnlich wie die zu diesem gehörigen* tinct, tincture; *auf roman. gebiete wurde das lat. wort zu it.* tingere, tignere, *sp.* tefir, *pg.* tingir, *pr.* tenher, *fr.* teindre; *vgl.* taint; *dem stamme nach verwandt mit gr.* τέτυον *netzen, erweichen und nach* Curtius No. 234 *auch mit goth.* þvahan *waschen, von welchem letzteren etwa eine schwache spur im engl.* towel *begegnet; Dief.* 2, 720.

Tingle *klingen; daneben* tinkle, *letzteres auch in der bedeutung* prickeln, kitzeln; *altengl.* tinken und tinglen *klingen, allndl.* tinghelen; *es sind wesentlich lautmachende bildungen; vgl. die ähnlichen lat.* tinnire, *fr.* tinter, *ndl.* tinten, tintelen; Dief. 2, 658; *andererseits altengl.* tinklen, *ags.* tinclan *kitzeln; s.* tickle; *hierher gehört auch* tinker *kesselflicker, altengl.* tinkere, *daneben auch nach* Levins, Hal. 876 tinkler, *nach dem klingenden geräusch, das er bei seiner arbeit macht; zugleich erinnert der ausdruck dann an* tin.

Tinsel *flittergold, flitter; altengl.* tinsel; *bei Shakespeare begegnet* tinsel *für ein glänzendes zeug; Hal.* 876 tinsiu: a kind of satin; *überhaupt war ursprüngh.* der hauptbegriff das funkeln, glänzende; *s.* Trench E. 184; Stnd. 54; Gl. 209 *und* Hal. 876 tinsed *bunt; es beruht also wohl auf fr.* étincelle; *vgl. wegen der formen* ticket; *altfr.* estincelle *funke, für* escintele, *lat.* scintilla; Scheler 123; Diez 2, 297. *Ein anderes altengl.* tinsel *schaden, untergang, bei* Stratmann 3 564, *gehört doch zu dem unter* tine 1. *erwähnten* tinen, *alin.* tȳna *verderben, verlieren.*

Tint farbe, färben; zu dem unter tinge und taint erwähnten lat. tingere, tinctus, *zunächst wohl mittels der it. form tinta; vgl. unser nhd. tinte bei Weigand 2, 888.*

Tiny winsig, klein; bei Shakespeare tini, tine, tyne immer mit little verbunden; Hal. 875 hat ein tine: a moment, or brief space of time; der ursprung ist unklar; man hat erinnert an tinge: a small red insect, welches wohl ist das fr. teigne, lat. tineo motte; andrerseits an thin in seinen skandinav. formen wie dän. tynd; sollte es etwa beruhen auf teine im sinne einer dünnen gerte?

Tip spitzes ende; leicht berühren; altengl. nhd. ndl. schwed. dän. tip, tipp, mhd. zipf; als seitwort altengl. nhd. tippen, schwed. tippa, dän. tippe; vgl. Br. Vb. 5, 72; Weigand 2, 1147 unter dem nhd. zipfel abhängendes ende; über verschiedene mundartliche bedeutungen des engl. tip s. bei Hal. 876; unter anderen auch tip: a draught of liquor; vgl. tiff 2. und tippel; verwandt scheinen auch top und tup.

Tippet kragen, pelzkragen; altengl. tippet; nach Etm. 518 schon ags. täppet: vestimentum superius quoddam; dies könnte das altengl. tapet sein; vgl. unter tapestry; sonst erklären die engl. etymologen tippet als tip, cape of a cloak.

Tipple sechen, trunk; Hal. 876 tipple: to stumble, to turn over drink; dazu dann tipsy angetrunken; es sind sicher weiterbildungen von tip, zu denen formell verglichen werden können nhd. tippel spitze, punkt, ndl. tepel, mhd. zipfel, mundartl. zippel; verschieden gedacht werden kann die begriffsentwicklung; als mundartlich nhd. werden angeführt zipfeln, zippeln in kleinen mengen essen und trinken, tips angetrunkenheit, betipst betrunken; vgl. auch unser nhd. einen spitz haben angetrunken sein; Schwenck 769.

Tire 1. niederstürzen auf etwas, rupsen, sausen; altengl. tiren, teren ziehen, serren, ags. teran; insoweit wäre es nur eine scheideform von tear 2.; aber sicher haben nun die auf demselben stamme beruhenden wörter wie fr. tirer, attirer mit eingewirkt, vgl. attirer, aus dem tire in einzelnen fällen geradezu verkürzt erscheint; Hal. 876 tire: to tear, to pluck, to feed upon; to attire, to dress; so mischt es sich dann auch völlig mit tire 2.

Tire 2. puts, staat, geräth; Hal. 876 tire: the head-dress; prepared, ready, dressed, attire; a tier, row or rank; the iron rim of a wheel; vgl. theils tier 2., theils die altengl. atir, atiren;

s. *attire und tire* 1., sowie *Diez* 1, 415; 2, 439; *Mätzner* 1, 211 f. und *Dief.* 2, 655.

Tirwit kibits; doch wie *pewit*, bei *Levins tuit*, *wesentlich eine den schrei des vogels nachahmende benennung.*

Tissue gewebe; fr. *tissu*, *tissue gewebe, gewebt, particip des veralteten tistre, von dem lat. texere weben; dazu neufr. tisser weben, tisserand weber.*

Tit klepper, kleines thier, vögelchen, hure; bei *Hal.* 877 *tit: a horse, a bit, a morsel, a nice small girl; der grundbegriff scheint danach die kleinheit zu sein; vgl. altn. tita: a tender thing und das engl. tittle; sonst begegnet tit mundartl. entstellt für teat und für this; vgl. wegen des letzten die skandinav. formen detta, dette, die nld. ditte, dit des demonstrativpronomens, sowie das engl. that, mundartl. tat.*

Tithe zehnte, sehten; *altengl. tethe, tiethe, teothe, ags. teóða, altn. tiundi, tiondi, alts. tehando, goth. taihunda, ahd. zehanto, zu ten, wovon sonst als gewöhnliche ordinalzahl altengl. tend, tende, tenth, neuengl. tenth.*

Titmouse meise; *altengl. titmase, titemose; aus tit kleiner vogel und mouse, altengl. mose, mase, ags. mase; vgl. unter mouse; tit könnte übrigens auch lautmachung sein; ähnlich die vogelnamen titlark, titling.*

Titter kichern; bei *Hal.* 877 *titter: to tremble, to seesaw; altengl. titeren; so entsprechen auch dem sinne nach altn. titra, ahd. zitterôn, mhd. ziteren, zittern, nhd. zittern; s. Weigand 2, 1150; Fick 2 756; vgl. ausserdem wegen des jedenfalls unter einfluss der lautmachung entstandenen wortes ausdrücke wie die engl. tattle schwatzen, twitter zwitschern, tittle-tattle geschwätz, selbst tatter und totter; Koch 3¹, 166.*

Tittle pünktchen; wenn auch etwa vermischt mit *tittle*, *altengl. title, altfr. title, neufr. titre, lat. titulus, so doch zunächst verkleinerung von tit; vgl. das nhd. tüttel punkt bei Weigand 2, 929; in tittle-tattle gehört es mit tattle und titter zusammen.*

Tiver röthel; *Hal.* 878 *tiver: red ochre; altengl. teafer, ags. teafor: minium; als zeitwort schon ags. tifran, âtefrian, âtäfrian: depingere; Grein 2, 526; der weitere ursprung ist dunkel.*

To zu; *altengl. to, ags. tō, alts. altfrs. tō, te, nhd. to, te, nld. toe, te, ahd. zuo, za, zi, ze, mhd. zuo, ze, nhd. zu, goth. mit abweichendem anlaut du; am genauesten entsprechen ausserdem slav. und kelt. do; über weiteren, wenn auch keineswegs ganz*

klaren zusammenhang mit lat. ad, den gr. suffixen *ds*, *di*, skr. *dhi* vgl. Grimm Gr. 3, 254; Dief. 2, 631; Curtius³ 219; Fick² 85; Weigand 2, 1155; nur eine scheideform davon ist das adverbium *too*, wie theilweise in den anderen sprachen eine ähnliche durch die verschiedenheit des tons und der bedeutung hervorgerufene trennung begegnet.

Toad kröte; bei Hal. 846 tadde, taed, bei Levins tode, altengl. tode, tade, tadde, ags. *tādie*, *tādige*; Etm. 530 fragt: „a tihan, quasi pluviam indicans?“ vgl. tadpole; der weitere ursprung ist dunkel, die einsigen bezeichnungen des thiers, welche auf den verwandten gebieten einigermaßen nahe treten, sind dän. *tudse*, schwed. *tåssa*, *tossa*, die man wegen der hässlichen gestalt des thiers zusammengestellt hat mit altn. *tad mist*; vgl. bei Hal. 846 tad: excrement; dem engl. worte noch ferner liegt das dän. *tude* heulen; Wedgwood 3, 403 bemerkt: „The name of the toad is generally taken from the habit of the animal of puffing itself up with wind“ und verweist dann auf altn. *tutna*: to swell, mund-
artlich engl. *tote*: to bulge out, bei Hal. 883; aber das genügt alles nicht zur erklärung des ags. *tādie*.

Toast rösten; altengl. toast geröstet; Levins hat bereits *toste*: torrere, assare und *toste*: offa, *tostura*; altfr. *toster*, *toste*, *tostée*, sp. pg. *tostar*, von dem lat. *tostus* geröstet, zu torrere rösten, lörren; toast trinkspruch, welches als fremdwort in die anderen sprachen dringt, soll seine erklärung darin finden, dass ein gerösteter schnitt in den becher gethan ward; vgl. Heyse 921; Weigand 2, 889; das ist immer noch wahrscheinlicher, als eine von Wedgwood 3, 404 angenommene entstellung aus dem nhd. *stosz* an.

Tobacco taback; sp. *tabaco*, it. *tabacco*, fr. *tabac*, nhd. *toback*, *taback*; das wort ist von Amerika zunächst nach Spanien gekommen und bezeichnete bei den Indianern ursprünglich die rolle, röhre, pfeife, aus welcher sie das kraut rauchten; Diez 1, 405; Weigand 2, 854; über *tobacconist* tabackshändler, ehemals tabacksraucher vgl. Trench Gl. 209.

Tocsin sturmglöcke; fr. *tocsin*; vom altfr. *toquer*, neufr. *toucher*, vgl. *touch*, und altfr. *sein*, *seint*, pr. *cenh*, pg. *sino*, altit. *segno*, mlat. *signum* zeichen mit der glöcke, lat. *signum* zeichen, signal; vgl. *sign*; Diez 2, 440.

Tod busch, bestimmte menge wolle; Hal. 878 two stone of wool; a bush, generally of ivy; auch bei Levins in ähnlichen bedeutungen *todde*, *tode*, *tod*; man erinnert dabei an die skandin.

ausdrücke altn. toddi ein stück, tota ein kleiner zweig, schwed. totte ein seil, ahd. zata, zoto, nhd. zotte büschel; vgl. Weigand 2, 1154; in tod: fox ist wohl das thier nur nach seinem buschigen schwans bezeichnet.

Toddle *wanken; Hal. 878 toddle: to walk with short steps, as a child; es wird wie das gleichbedeutende tottle bei Hal. 883 als nebenform von totter angesehen werden dürfen.*

Toddy *palmenwein; dann bei Hal. 879 toddy: rum and water; es soll ein hindostanisches aus târi palmensaft, palmenwein entstelltes wort sein.*

Toe *sehe; altengl. too, to, ta, ags. tã; vgl. noch mundartlich bei Hal. 844 taa: toe; 880 tone: toes; altfrs. tane, nhd. taan, toon, ndl. toon, teen, altn. tã, schwed. tã, dän. taa, ahd. zêha, mhd. zêhe, zê, nhd. zeh, zehe, mundartl. zohn; nach einigen zu der wurzel von tihan; vgl. Fick ² 752; nach anderen mit lat. digitus, gr. δάκτυλος, δέξα zusammensunehmen; Curtius No. 11: „für die wurzel halte ich δex (δεx) in δέχομαι, wozu sich die bedeutung des worts ähnlich verhält wie die von finger zu fangen;“ Weigand 2, 1127; Rapp No. 128 tak 1. *zeigen*.*

Together *zusammen; altengl. to gedere, to gidere, to gadere, to gaedere; Stratmann ³ 234; ags. tō gädere, altfrs. tegudere, mhd. ze-gater und ähnlich wie im engl. altogether verstärkt alze-gater; vgl. gather.*

Toil *1. arbeiten, mühe; altengl. toilen, toilen scheint eine durch ndl. teulen, tuylen hervorgerufene nebenform von till 2., ags. tilian, tulian, teolian zu sein; auch als hauptwort schon altengl. toil; vgl. Stratmann ³ 569; Mätzner 1, 123; Grein 2, 533; Dief. 2, 667.*

Toil *2. gewebe, netz; fr. toile leinwand, vom lat. tela gewebe, zu texere weben; vgl. tissue; dazu dann toilet putztisch, fr. toilette mit der begriffsentwicklung: kleines tuch, tischdecke, putztisch; Diez 2, 440.*

Token *zeichen; altengl. token, taken, ags. tãcen, tãcn, goth. taikns, altfrs. tēken, alts. tēkan, ndl. teiken, teeken, altn. tãkn, teikn, schwed. teken, tecken, dän. tegn, ahd. zeihhan, mhd. nhd. zeichen; nebst den entsprechenden abgeleiteten zeitwörtern altengl. toknen, tacnen, ags. tãcnian, goth. taiknjan u. s. w. aus dem stamme des goth. teihan, ags. tihan, lat. dicere, gr. δέικνυμι; s. Curtius No. 14; Dief. 2, 664 und vgl. teach.*

Toll 1. *zoll, sollen, soll erheben; bei Levins toule; altengl. tol, ags. toll, alts. tol, altfrs. tolene, tolne, tolen, nhd. toln, toll, ndl. tol, altn. tollr, schwed. tull, dän. told, ahd. zollan, zol, mhd. zol, nhd. zoll, nebst entsprechenden seitwörtern altengl. tollen, ndl. nhd. tollen, altn. tolla, schwed. tulla, dän. tolde, mhd. nhd. zollen; der germanische ausdruck ist aber selbst erst entlehnt und frühzeitig verkürzt aus mlat. telon, teloneum, tolnetum, von dem lat. gr. telonium, τολώνιον zollhaus, zu gr. τέλος abgabe; einfluss mag dabei der stamm des lat. tollere wegnehmen, erheben gehabt haben; vgl. toll 2.; Weigand 2, 1152.*

Toll 2. *wegnehmen, aufheben; auch tol geschrieben; dazu als hauptwort tolt; diese ausdrücke der rechtssprache beruhen unmittelbar auf dem lat. tollere wegnehmen und dem davon gebildeten mlat. tolta: breve quo lis tollitur e curia baronie.*

Toll 3. *läuten, geläut; der ausdruck scheint in diesem sinne nicht sehr alt zu sein; Levins hat ihn nicht, bei Shakespeare begegnet er vereinzelt als zeitwort; Mahn vergleicht kelt. tol, tolo: a loud sound, a din; Wedgwood 3, 405 bemerkt: „To toll the bells is when they ring slowly to invite the people into church“ und will es so zusammennehmen mit dem veralteten tole, tolle, altengl. tollen ziehen, anlocken, dessen ursprung übrigens selbst unaufgeklärt ist; man hat erinnert an toll 2., an altn. tolla: haerere, cohaerere, an ags. tolcestan: titillare; die begriffsvermittlung liesse sich schon in verschiedener weise denken, aber die geschichte des worts ist noch zu wenig aufgehell; vgl. Mätzner 1, 212; Stratmann 3 569.*

Tomahawk *waffe der Indianer; der name lautet in verschiedenen mundarten der eingeborenen Nordamerika's tomehagen, tumnahegan, tomoihecan; s. Webster und Koch 3², 206.*

Tomb *grab; altengl. tombe, tumbe, toumbe, fr. tombe, it. pr. tomba, sp. pg. tumba, von dem nach dem gr. τύμβος gebildeten spätlat. tumba; Diez 1, 416.*

Tombac *ein mischmetall; auch tambac geschrieben; fr. tombac, it. tombacco, sp. tumbaga, pg. tambaca, tambaque; als fremdwort auch nhd. tomback; aus dem malay. tambâga, in anderen sprachen Ostasiens auch tumbaga, tembaga; Diez 1, 416; Weigand 1, 894.*

Tomboy *wildes mädchen; formerly a mean person, at present a romphant, boyisch girl; von dem aus Thomas verkürzten eigenamen Tom und boy junge; vgl. die ähnlichen bildungen: tomfool, tomrig, tomcat, tomtit.*

Tome theil; *fr.* tome, *it. sp.* pg. tomo, *lat.* tomus, *gr.* τόμος theil, eigentl. ein abgeschnittenes stück, von dem stamme des *gr.* τέμνειν schneiden.

Ton 1. tonne; eine für die besondere bedeutung eines bestimmten gewichts üblich gewordene scheideform von tun.

Ton 2. ton, mode; die rein *fr.* nebenform von tone; *vgl.* auch tune und Mätzner 1, 223.

Tone ton; *Levins* hat toone; wie die *fr. pr.* ton, *it.* tuono, *tono*, *sp.* tono, *ton*, *pg.* tom, aber auch *mhd.* dōn, *nhd.* ton, *ndl.* toon, *schwd.* ton, *dän.* tone beruht es auf dem *lat.* tonus *ton*, *mlat.* gesangsweise, *gr.* τόνος accent, spannung, von dem zeitwort τείνειν spannen; die abgeleitete und die ursprüngh. bedeutung zeigt noch die ableitung tonic auf den ton bezüglich; spannend, stärkend; *vgl.* ton 2. und wegen der urverwandtschaft thunder.

Tongs zange; der *sing.* tong ist unüblich; *altengl.* tonge, tange, *ags.* altfrs. tange, *ndl.* tanghe, tange, tang, *nhd.* tange, *altn.* taung, tōng, *schwd.* tāng, *dän.* tang, *ahd.* zanka, zanga, *mhd. nhd.* zange; nach den meisten von einem starken stammzeitwort *ags.* ge-tingan drängen; *vgl.* Weigand 2, 1121; Grimm Gr. 2, 61 No. 606; Dief. 2, 674; nach anderen aus derselben *ws.* wie tear 1. thräne; *s.* Fick 2 753.

Tongue sunge; bei Hal. 850 tang, *altengl.* tonge, tunge; *vgl.* über die schreibung gue bei Mätzner 1, 160; *ags.* tunge, *goth.* tuggo, *alts.* tunga, tunge, *altfrs.* tunge, tonge, *nhd.* tunge, *ndl.* tong, *altn.* *schwd.* tunga, *dän.* tunge, *ahd.* zunga, *mhd. nhd.* zunge; *kelt.* teanga, teangadh, *altlat.* lingua (*lat.* lingua, woher dann *it.* lingua, *pr.* lingua, lingoa, *sp.* pg. lengua, *fr.* langue, langage; *vgl.* language), *skr.* jihvā aus dihvā, daghvā, danghvā; *vgl.* Dief. 2, 673; Fick 2 86. 757; Kuhn 7, 185.

Too auch, zu, allzu; *altengl.* too, to, *ags.* tō; *s.* to, von dem es nur eine scheideform ist; Mätzner 1, 223.

Tool werkzeug; bei Hal. 879 tole: a weapon; *Levins* hat schon toole: instrumentum; *altengl.* tole, tool, tol, *ags.* *altn.* tōl; man hat vermuthet, dass diese form aus älterem tavil zusammengezogen auf dem unter taw und tow berührten stamme des *goth.* taujan machen, bereiten hervorgegangen sei; *vgl.* Etm. 528; Dief. 2, 659.

Toom leer; veraltet und mundartlich; bei Hal. 879 tome; 881 toom; *altengl.* toom, tom, *ags.* tōm, *altn.* tōmr, *schwd. dän.* tom, *ahd.* zōmi; Grein 2, 545; *vgl.* teem 2.; der weitere ursprung ist unbekannt.

Toot 1. *hervorragen, hervorgucken, ausschauen*; bei Hal. 881 toot: to pry inquisitively; 883 tote: to look, observe, or peep; *altengl.* toten, *ags.* tōtian; Etm. 542; *vielleicht ein wort mit toot 2.*; *vgl. über solchen begriffswechsel* peep.

Toot 2. *tuten*; bei Levins tute; *ein lautmalendes wort*; *ndl.* toeten, tuiten, *mhd.* tiuten, tüten, *ndd.* und *danach auch nhd.* tuten, *schwd.* tuta, *dän.* tude.

Tooth *sahn*; *im plural* teeth; *s.* Mätzner 1, 237; *altengl.* tooth, toth, *plur.* teth, *ags.* tōð, *plur.* tēð; *altfrs.* tond, toth, todh, *goth.* tunþus, *alts. ndl.* tand, *ndd.* tand, tãn, *altn.* tōnn, *schwd.* dän. tand, *ahd.* zand, zan, *mhd.* zant, zan, *nhd.* zahn; *lat.* dens, *gen.* dentis (davon dann die roman. ausdrücke *it.* dente, *sp.* diente, *fr.* dent). *gr.* ὀδούς, *gen.* ὀδόντος, *litth.* dantis, *skr.* dantas; *meist erklärt als gr.* ἔδοντες die essenden, von ἔδω, *lat.* edere, *vgl.* eat; *wahrscheinlich von der wurzel skr.* dā theilen, schneiden, speisen; *s. das genauere darüber bei* Dief. 2, 675; Weigand 2, 1120; Max Müller 2, 250; Curtius 229; Fick 2 87.

Top *spitze, gipfel, oberstes ende*; *altengl.* top, *ags.* topp, top, *altfrs. ndl.* top, *ndd.* topp, *altn.* toppr, *schwd.* topp, *dän.* top, *ahd.* zoph, zopf, *mhd. nhd.* zopf; *aber auch überall mit dem grundbegriffe des hervorragenden endes* *gael.* kymr. top, *it.* toppo, *sp.* tope, *altfr.* top, *neufr.* in den ableitungen toupet haarbüschel, toupie kreisel; *denn auch top kreisel, altengl.* top, *altndl.* dop, top, *ahd.* toph ist wohl nur das zugespitzte holz, möglicher weise unter einfluss des *lat.* turbo; *vgl.* Wackernagel Umd. 27. 59; *im allgemeinen* Weigand 2, 896. 1152; Diez 1, 417; Lexer 3, 1149 f.; *s. auch das stammverwandte tip.*

Tope 1. *sechen*; *altengl. und mundartl. begegnet to top off auf einen zug leeren*; Hal. 882 hat to top up: to make a finish; *so könnte es auf top beruhen*; *s. auch* tippel und tipsy; Wedgwood 3, 407 fasst es in dem sinne von anstossen und vergleicht dann das *ndd.* topp, *neufr.* tope als ausruf, *zu fr.* toper, *sp.* topar anstossen; *vgl. über diese wörter* Weigand 2, 896.

Tope 2. *ein hain, heiligthum*; *nach dem hindost.* top hain, *skr.* thupa ein denkmal, heiligthum; *unbekannt ist der ursprung von tope eine art haifisch.*

Topic *gegenstand*; *ursprüngl. adjektiv fr.* topique, *sp. it.* topico, *lat.* topicus, *gr.* τοπίος, von τόπος ort; *beachtenswerth wegen der begriffsentwicklung, welche im engl. bis zur ganz allgemeinen bedeutung verläuft, während der ausdruck in den übrigen sprachen*

fast nur fremd- und kunstwort der rhetorik und der medicin geblieben ist; vgl. Webster; Weigand 2, 895; Heyse 923.

Topple *fallen, umstürzen*; Hal. 882, *topple*: to fall, to tumble, to tumble in confusion, to cause to fall; *wohl eine weiterbildung von top, so dass etwa die grundbedeutung war: kopfüber, mit der spitze zuerst sich neigend fallen.*

Topsylurvy *verkehrt*; nach Skinner *entstanden aus tops* (heads) in the turf; *wahrscheinlicher nach* Trench E. 220; Wedgwood 3, 407 *aus topsi' to'erway, topside the other way.*

Torch *fackel*; bei Hal. 882 *torceis*: torches; *altengl. fr. torche, pr. torcha, it. torcia, sp. entorcha, antorcha, pg. tocha, altfr. tortis, pg. torcida, pr. tortis, mlat. tortitius, ndl. toorts, nhd. dorsche; wohl schwerlich mit* Grimm 2, 1303 *auf* *thyrsus*, s. *torso*, *vielmehr nach* Diez 1, 418 *auf* *lat. tortus, torquere gedreht, drehen zurückzuführen; also desselben stammes wie* tart 2.; *tortoise.*

Tore 1. *zerriss*; *altengl. tore, tor, tar, ags. tär; vergangenheit von* tear 2.

Tore 2. *pfühl, wulst*; *meist in der unveränderten lat. form* torus; *vgl. über dieses und das trotz abweichender bedeutung wohl damit identische gr. τόπος bei* Curtius No. 239; *noch ein anderes* *tore*: the dead grass that remains on mowing land in winter and spring *hat* Webster *und vergleicht dazu theils* *tore* 1., *theils kelt. ausdrücke wie* *tor bruch, schnitt, tori brechen, schneiden.*

Torso *rumpf*; *fremdwort aus dem it. torso; dieses aber beruht wie* *sp. pg. trozo, pr. altfr. tros auf dem lat. gr. thyrsus, θύρσος stamm, stengel, strunk; ebendaher kamen auch* *ahd. torso, turso, mhd. torse, turse, nhd. dorse, dorsche stengel; vgl. Diez 1, 418; Grimm 2, 1304; Weigand 1, 255.*

Tortoise *schildkröte*; *altengl. tortuce, zunächst etwa aus altfr. tortis gekrümmt, pr. tortesa krümme, zu lat. torquere drehen, tortus verdreht; vgl. torch; nach den krummen füßen heisst das thier auch it. pg. tartaruga, sp. tortuga, pr. tortuga, tartuga, fr. tortue, mlat. tortuca, tartuca; Diez 1, 411; vgl. noch* *turtle* 2.

Tory *engl. parteiname; es soll urspröngl. ein irisches wort mit der bedeutung strassenräuber sein; Trench Gl. 210: „Tories was a name properly belonging to the Irish bogtrotters, who during our Civil War robbed and plundered, professing to be in arms for the maintenance of the royal cause; and from them transferred, about the year 1680, to those who sought to maintain the extreme prerogatives of the Crown;“ vgl. Macaulay H. of*

E. 1, 253; *ir. gael. toir verfolgung, verfolger; toir, thoir, tabhair, thabhair geben, gieb her.*

Toss werfen; das wort, bei Shakespeare nicht selten, begeignet bei Levins noch nicht und ist schwerlich alt; am wahrscheinlichsten beruht es auf kelt. ausdrücken wie welsch *tosio, tosiaw*: to jerk, toss, snatch; *tos*: a quick jerk, a toss, a snatch; wenig beachtung verdienen andere verweisungen auf *lat. tundere, tusum, auf unser nhd. stossen; eher erinnert noch toss: to harass etwas an das altengl. tosen, tasen, taesen; vgl. Stratmann³ 555 und tease.*

Tote das ganze, gesammtheit; *lat. totum das ganze; tote: to look, observe, or peep ist die ältere form von toot 1.; tote tragen soll ein ursprünglich afrikanisches, durch die neger in Amerika eingeführtes wort sein.*

Totter wanken; *altengl. toteren, wozu Stratmann³ 570 ein altnld. touteren vergleicht; man darf wohl lautmachung annehmen; vgl. die engl. doddle, toddle, tottle, nhd. dottern langsam und schwankend gehen, wie kinder, engl. dodder, totter, dudder sittern; vgl. titter und Koch 3¹, 166; Wedgwood 3, 408.*

Touch berühren; *altengl. touchen; die weitere begriffsentwicklung von touch, auch als hauptwort, entspricht im ganzen der in den roman. sprachen und zeigt keine besondere schwierigkeit; neufr. toucher, altfr. toquer, sp. pg. pr. tocar, it. toccare; diese sind nach Diez 1, 416 herzuleiten vom ahd. zuchôn, nhd. zucken und dann weiter verwandt mit goth. tiuhan; vgl. Dief. 2, 671; engl. tuck; Scheler Ausz. 185 meint, toccare, torare sei vielleicht aus der naturwüchsigen wurzel toc hervorgegangen, wie fr. taper aus tap; vgl. Littré unter toucher.*

Tough zähe; bei Hal. 884 *tow; altengl. tou, tough⁴ toh, ags. tōh, ndd. täge, tæg, tã, tē, tēge, teige, ndl. taai, ahd. zāhi, zāch mhd. zaehe, zāch, nhd. zähe, mundartl. zach; schwerlich identisch sind die gleichbedeutenden altn. seigr, segr, dän. seig, sei, schwed. seg; Dief. 2, 651 stellt das wort zu goth. tahjan zerren und weiter wäre es nach Curtius³ 128 aus derselben ws. skr. daç für dak wie tear 1.; vgl. noch Lexer 3, 1021; Mndd. Wb. 4, 502; Weigand 2, 1118.*

Toupet büschel, haarschopf; unverändert aufgenommen aus dem gleichbedeutenden *fr. toupet, welches mit toupie und touffe zu dem vielverwendeten stamme top gehört; vgl. das engl. top und Diez 1, 417.*

Tour 1. umdrehung, reise; es ist das unveränderte *fr. tour, über dessen weiteren ursprung turn zu vergleichen ist; als stamm*

findet sich dann tour in einer anzahl von ableitungen wie tournament, tourney, tourniquet, welche mehr als fremdwörter aus dem fr. herübergedrungen sind, deren grundbegriff sich übrigens meist leicht als der des drehens, wendens erkennen lässt; vgl. die altfr. tourneiment, noch neufr. tournoi, tourniquet, sowie die entsprechenden nhd. ausdrücke turnei, turnier bei Weigand 2, 927; Heyse 925. 941; wegen der roman. wörter s. Diez 1, 418.

Tour 2. thurm; fr. tour; s. weiter unter der üblicheren form tower.

Touse zausen, raufen; dazu tousle; vgl. das altengl. tosen unter tease, sowie die ahd. zūsōn, mhd. zūsen, nhd. zausen, zauseln; Weigand 2, 1126; auch ndd. tūsen, tūseln.

Tow 1. werg, tau; altengl. tow, tou; ags. tov, tav, altnld. touw, altn. tō, dän. tave werg, hede; daneben altn. taug, schwed. tög, dän. tong tau, seil; ndd. touwe, tau und daher auch nhd. tau schiffsseil; das ndd. touwe, tau hat aber auch die allgemeinere bedeutung werkzeug, geräth und weist so auf den stamm des mhd. zouwen, goth. taujan; vgl. taw; unser nhd. werg scheint ursprünglich nichts anderes als werk zu sein; Weigand 2, 1062; und das hauptgeräth des schiffs ist wieder das tau; andererseits liegt nach form und bedeutung nahe der stamm des goth. tiuhan; das seil dient zum ziehen; vgl. das auf den german. bezeichnungen für werg, tau beruhende fr. touer ein schiff am seile ziehen; Diez 2, 441; und s. tow 2.

Tow 2. ziehen, bugsiren; altengl. towen, toghen, altnld. toghen, altfrs. altn. toga, mhd. zogen; aus dem stamme des goth. tiuhan, ags. teóhan, teón; vgl. tew, aber auch wegen vielfacher berührung und mischung taw, tow 1. und Dief. 2, 659.

Toward gegen, zuwärs; daneben die genitivische form towards, altengl. toward, towards, ags. tōveard, tōveardes; Mätzner 2, 328: „ward ist das in zusammensetzungen vorkommende goth. vairps. ags. veard, alts. ward, ahd. wart, wert, lat. versus;“ genitivisch ags. veardes, alts. werdes, wardes, mhd. wertes, nhd. wärs; Weigand 2, 1024; Grimm Gr. 3, 105; Dief. 1, 194 f.; vgl. forward, froward.

Towel handtuch; altengl. towail, towaile, touaile, touaille; fr. touaille, it. tovaglia, sp. toalla, pg. pr. toalla; die roman. ausdrücke aber beruhen auf den german. ahd. duahilla, twahilla, mhd. twehele, nhd. zwehle und quehle; vgl. wegen des anlauts queer, th wart, twirl; auch ags. þrael, altn. þvegill; zu dem zeitwort goth. þvahan waschen, alts. thuahan, ags. þveán, altn. þvâ, ahd.

tuahan, duahan, *mhd.* zwahen, *nhd.* mundartlich zwagen; s. Diez 1, 420; Weigand 1, 477; 2, 443. 1163. 1165; Dief. 2, 720; *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr. τήγγω, lat. tingere, skr. tuṣ (aus tvak) bei Curtius³ 206; Fick² 84. 770; vgl. doiley.*

Tower thurm; *altengl.* tour, tur; *neufr.* tour, *altfr.* tor, tur, *pr. sp. pg. it.* tórre, *aber auch ags.* tur, tor, *alts.* turn, *ndd.* toorn, toren, *ndl.* torn, *altn.* turn, *schwd.* torn, *dän.* taarn, *ahd.* turri, turra, turn, *mhd.* turn, *nhd.* thurm; *alle aus dem lat. turris, gr. τύρρις, τόρις, woher es auch in andere sprachen kam: ir. tor, bret. twr, poln. turma.*

Town stadt; *altengl.* toun, tun, *ags. altfrs. alts. ndd.* tûn, *ndl.* tuin, *altn.* tûn, *ahd. mhd.* zûn, *nhd.* zaun *in den bedeutungen: ghege, hecke, eingesäunter ort, garten, dorf, stadt; vgl. tine 2.;* Weigand 2, 1126; *wegen weiterer verwandtschaft auch mit kelt. ausdrücken wie gael. ir. dun hügel, fester platz bei Dief. 2, 654; Or. Eur. 326; Fick² 757; Kuhn 4, 4.*

Toy tand, spielzeug, spielen; *ndl.* tooi putz, tooien putzen, *sieren; diese wörter aber scheinen zu gehören zu ndl. toogen, toon zeigen; vgl. Dief. 2, 662; so dass der grundbegriff der leere, eitle schein war; vgl. die wohl erst aus dem ndl. in das ndd. gedrunghenen tonen zeigen, toon schauustellung, schauspiel; Br. Wb. 5, 81; Mndd. Wb. 4, 575.*

Trace spur; spüren, zeichnen; *altengl.* trace; *tracen; fr.* trace; *tracer; altfr.* tracier, tressier, *it.* tracciare, *sp.* trazar; *als hauptwort it.* traccia, *sp.* traza, *pr.* trassa; *nach Diez 1, 420 mittels eines tractiare aus lat. tractus, von trahere ziehen; wegen der begriffsentwicklung vgl. das engl. trace zugseil, schon altfr. trace eine art seil, mit dem nhd. leine neben linie, engl. line; der lat. stamm begegnet in vielen anderen wörtern theils unmittelbar wie in tract, theils durch das fr. vermittelt wie in trait, treat, trade.*

Track spur; spüren; *fr.* trac; *traquer; vgl. über den ursprung des fr. ausdrucks, etwa aus dem ndl. ndd. treck zug, trecken, altfrs. trekka ziehen und über deren zweifelhaftes verhältniss zu nhd. tragen, engl. draw oder zu lat. trahere bei Diez 2, 441; Br. Wb. 5, 102; Schwenck 686; Weigand 2, 905; Scheler und Littré.*

Trade handel; geschichte und ursprung des wortes, welches kaum altengl. begegnet, ist nicht recht aufgeklärt; Junius und Richardson erklärten es aus tread; vgl. bei Hal. 884 trade: a road, trod, conduct, habit, custom; Smart denkt an lat. tradere; vgl. bei Levins trade: tradere, consuefacere, methodus; andrerseits

wäre es auch lautlich, vgl. Mätzner 1, 142, wohl möglich, den ausdruck auf das fr. traite wegstrecke, waarentransport, handel zurückzuführen, das zu lat. trahere, tractare gestellt wird; vgl. unsere nhd. behandeln, handeln und das engl. treat; Wedgwood 3, 412.

Traduce verleumden; klar genug ist die form des wortes, die sich im engl. genau an die lat. anschlieest; lat. transducere. sp. traducir, it. tradurre, fr. traduire; in der älteren sprache hat es die leicht erklärlichen bedeutungen: übersetzen, verbreiten, darstellen, verführen; dagegen liegt die heutige etwas fern; Smart erklärt es: to draw wrongly into an odious light; aus dem begriffe übertriebener falscher darstellung könnte der des verleumdens hervorgegangen sein.

Trafic handel; fr. trafic, it. traffico, sp. trafico, trafago, pg. trafego, pr. trafeg, trafei; dazu als zeitwort engl. traffic, fr. trafiquer, it. trafficare handeln; die herkunft der roman. wörter ist nicht ganz sicher ermittelt; entweder stammen sie mittels mlat. traficare, traffigare von dem lat. trans und facere; vgl. unser nhd. übermachen; oder von einem transvicare; oder endlich von dem mlat. zu trafegare, transfegare entstellten lat. transfretare über see schaffen; vgl. Diez 1, 421; 2, 187; Scheler und Littré unter trafic.

Trail ziehen, schleppen, schweif, spur; altengl. trailen, altfr. trailler, auch als hauptwort altengl. traile, altfr. traile; der engl. ausdruck beruht wohl, wie das nhd. teilen, nhd. teilen, troilen, trenlen ziehen, schleppen auf roman. grunde, wenn auch die begriffsentwicklung nicht überall klar zu tage liegt; ganz in dem sinne des altfr. trailler hat Hal. 885 traile: to hunt by the track or scent; ferner entspricht trayle: a sledge bei Levins, bei Hal. 885: a kind of sledge or cart dem sp. trailla eine walse, die erde zu ebenen, pr. tralh schleife, schlitten; aussugehen ist wohl von den lat. trahere ziehen, traga, tragula mehr als von einem aus fr. tirailler zusammengezogenen trailler; vgl. Diez 2, 187. 442; trail eingeweide ist doch entstellt aus entrail, fr. entrailles; s. entrails; wegen traile: a trellis work for creepers, used in an arbour vgl. trellis und entrail.

Train ziehen, aufziehen, schleppen; altengl. trainen, altfr. träiner, trahiner, neufr. traîner, pr. trahinar, it. trainare, mlat. trainare, trahinare; als hauptwort neuengl. train zug, schleppe, altengl. trayne, train, altfr. traîn, trahin, neufr. train, it. traino, pr. trahi, sp. train, tragin; jedenfalls zu dem lat. trahere ziehen,

aus welcher grundbedeutung sich die verschiedenen anwendungen und ableitungen meist leicht erklären lassen; Diez 1, 421; übrigens mögen vermischungen stattgefunden haben, wie train: treachery, deceit, stratagem, trap an den stamm von betray und traitor erinnert; in train-oil ist der erste theil offenbar das gleichbedeutende ndd. tran, ndl. traan, schwed. tran, ahd. thran, welches aber selbst unaufgeklärten ursprungs ist; Weigand 2, 883.

Trait *sug*; fr. trait, pr. trait, trah, trag, it. tratto, lat. tractus, von trahere ziehen; vgl. die engl. trace, tract, treat.

Traitor verräther; altengl. traitour, treitur, altfr. traïtor, traïteor, traditeur, neufr. traître, pr. traidor, traitor, trachor, sp. traidor, it. traditore, lat. traditor von tradere übergeben, überliefern, dessen stamm dann unvermittelt erscheint in tradition; vgl. die der bedeutung nach hierher gehörige scheideform des letzteren, treason.

Tram 1. einschlagseide; fr. trame, pr. sp. it. trama und schon lat. trama einschlag des gewebes; auch nhd. als fremdwort tramseide; Weigand 2, 901.

Tram 2. stange, deichsel, kohlenwagen; bei Hal. 885 tram melkschemel, kohlenwagen; vgl. das nhd. tram balken, mhd. drâme; Weigand 2, 900; daraus liesse sich auch tram-road, tram-way wohl erklären; doch soll hier tram aus einem eigennamen verstümmelt sein; Trench E. 89; „in tram-road the second syllable of the name of Outram the inventor survives.“

Trammel nets, fessel, hinderniss; altengl. tramaile, fr. trameil, it. tramaglio, norm. tremail, mlat. tramallum, tramela, tremaculum eine art fischnets, von lat. ter, tres drei und macula, fr. maille masche, etwa unter dem einflusse des lat. trama, fr. trame gewebe; Diez 1, 256. 421; die weitere anwendung des engl. worts erklärt sich wohl daraus, dass aus dem ursprüngl. begriffe eines netzes der einer vorrichtung zum hemmen gewonnen wurde.

Tramp treten; dazu dann trample trampeln; bei Hal. 885 tramp: to trample, a walk, a journey, a walking beggar; 889 trimple: to walk unsteadily; altengl. trampen und trampelen, ndl. trampen, trampeln, schwed. trampa, dän. trampe, ndd. und daher auch nhd. trampen, trampeln derb auftretend sich bewegen; zu dem in ana-trimpan auf jemanden eindringen enthaltenen goth. trimpan treten, dessen stamm selbst wahrscheinlich erweitert ist aus trip, trap; vgl. die in ähnlichem verhältniss zu denkenden step und stamp; Dief. 2, 680; Weigand 2, 901; wegen eindringens

des ausdrucks auf das roman. gebiet *it.* trampolo *stelse, pr.* trampol *getrappel* *s.* Diez 2, 75.

Trance *verzückung, bangigkeit; fr.* transe *angst vor drohender gefahr, sp.* pg. trance *todesstunde, entscheidender augenblick, it.* transito *hintritt, lat.* transitus *übergang vom leben zum tode, aus transire hinübergehen; damit bildete sich dann das zusammengesetzte* entrance 2. *in verzückung bringen. In transe: a tedious journey bei Hal. 885, sonst auch to cross, to journey klingt noch die ursprüngliche bedeutung der lat. wörter durch; vgl. wegen der verwendung des lat. trans, theils unverändert, theils in den formen tra, tres bei Mätzner 1, 554; sonst über das fr. engl. transe, trance bei Burguy 3, 372 und Diez 1, 422.*

Trannel *balkennagel; auch trunnel geschrieben; Hal. 887 trennle: a stout wooden pin driven through the outer planks of a ship's side to fasten them to the ribs; es gilt als entsteht aus trenail, tree-nail baumnagel, balkennagel; theilweise etwa angelehnt an trenne: wooden.*

Transom *querhols, riegel; auch transumpt, transsummer geschrieben; vielleicht unter einfluss des lat. transenna seil, schlinge, gitter aus trans und sumere, sumptum oder summer 3. gebildet.*

Trap 1. *falle, fangen; altengl. trappe, ags. träppe; mlat. trappa, ahd. trapo schlinge; als zeitwort altengl. trappen, ags. be-träppan, ndl. ndd. trappen; auf den deutschen ausdrücken beruhen auch die auf das englische wort wohl nicht ohne einfluss gebliebenen roman. wörter: pr. trappa, fr. trappe, sp. trampa, it. trappola nebst den zeitwörtern it. attrappare, sp. atrapar, fr. attraper erwischen; vgl. Diez 1, 422; wegen des stammes etwa trip, tramp und das nhd. treppe bei Weigand 2, 907.*

Trap 2. *aufputzen, anschirren; bei Hal. 886 trap: to dress up finely; altengl. trappe: ephippium; träppid: phaleratus; Strattmann³ 571; dasu trappings pferdeschmuck; für trap in diesem sinne früher auch attrap; der ausdruck scheint zu fr. drap, sp. trapo, mlat. trapus tuch, mlat. trappatura zu gehören; vgl. Diez 1, 158 und drab 2.*

Trap 3. *eine steinart; auch nhd. und fr. als fremdwort trapp, ursprüngl. schwed. trapp, dän. trap und wegen der stufenförmigen bildung des gesteins so genannt nach schwed. trappa, dän. trappe, nhd. treppe.*

Trapan *falle, hinterlist, berücken; auch trepan geschrieben und wohl aus einer vermengung von trap und trepan entstanden*

zu denken; schwerlich ist es, wie andere wollen, eine zusammensetzung von trap und pan.

Trash werthloses zeug, beschneiden; der ausdruck lässt sich wohl theilweise als eine nebenform von thrash ansehen; doch mögen andere stämme mit eingeflossen sein; jedenfalls bedarf er noch näherer aufklärung.

Trass eine erdart; auch tarras, terras, tarrace; wie nhd. trass, neundl. tras, mndl. terras, tiras wohl aus it. terrazzo estrich; vgl. fr. terrasse, engl. terrace erdaufwurf; zu dem lat. terra erde; Weigand 2, 902.

Travall arbeit; arbeiten, quälen; altengl. travail; travailen, fr. travail; travailler; die roman. ausdrücke it. travaglio; travagliare, sp. trabajo; trabajar, pr. tralalh, trebalh; trebalhar scheinen hervorgegangen aus pr. pg. travar, fr. en-traver, sp. trabar hemmen, von dem lat. trabs, gen. trabis balken; vgl. eine ähnliche begriffsentwicklung bei embarrass; Diez 1, 422 und s. die nächstfolgenden wörter.

Trave balken, nothstall; mittels der roman. formen auf lat. trabs, gen. trabis balken zurücksuführen; altfr. tref balken, hütte, selt, pr. trap, trau, pg. trave stock, fessel; it. travaglio, fr. travail nothstall; vgl. travail und Diez 1, 422; 2, 442.

Travel reise; reisen; altengl. travail; travailen; es ist nur eine in bestimmter bedeutung entwickelte nebenform von travail; Diez 1, 422: „wenn das aus dem franz. entnommene engl. verbum travel die bedeutung wandern, reisen entwickelt hat, so ist unser arbeiten in der bairischen mundart desselben gebrauches fähig geworden, s. Schmellers Wb. I, 101; dieselbe bedeutung legt Liebrecht (zu Gachet 437^b) auch dem altfr. verbum bei;“ vgl. Grimm 1, 540.

Tray trog, mulde, speisebret; bei Hal. 886 tray: a mason's hod for mortar; altengl. treie, treghe, ags. tryge; jedenfalls nahe verwandt mit trough; sonst steht tray für betray, vgl. traitor; auch wohl neben trey in dem sinne von drei, altfr. trei, troi, neufr. trois, it. trè, lat. tres; vgl. three; so in tray-trip.

Treacher verräther; dazu treacherous, treachery; altengl. trichor. trichour, trecherous, trecherie, tricherie; altfr. tricheor, tricherie, trecherie, trecherie, triquerie; neufr. tricheur, tricherie; von dem zeitwort altengl. trichen, altfr. trichier, trecher, neufr. tricher, pr. trichar, it. treccare, welches nach Diez 1, 423 beruht auf ndl. trekken ziehen, mhd. trecchen, nhd. trecken, ndl.

trek *zug*, *streich* den man einem spielt; *vgl. die engl. track und trick.*

Treachle *syrup, theriak*; *altengl. tracle, triacle, altfr. triacle, pr. triacla, daher auch ndd. triakel, driakel*; Br. Wb. 5, 108; *weiterbildung des unter theriac angeführten ausdrucks, die dann eine bestimmtere anwendung fand, vielleicht unter anlehnung an trickle*; s. Trench E. 192; Gl. 211.

Tread *treten*; *altengl. treden, ays. tredan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 393; Stratmann³ 572; alts. tredan, altfrs. treda, ndl. ndd. treden, ahd. tretan, mhd. nhd. treten; nächstverwandt dem goth. trudan, altn. troða; vgl. auch schwed. traeda, dän. træde; über weitere theilweise doch sehr unsichere beziehungen zu dem kelt. troed, troidh fuss oder zu dem engl. trot vgl. Dief. 2, 683; Curtius³ 223; Fick² 759.*

Treague *waffenstillstand*; bei Hal. 887 treague: a truce; *das jetzt veraltete wort ist das mlat. trenga, it. sp. pr. tregua, pg. tregoa, neufr. trêve, altfr. trive in seinem ursprüngh. begriffe der sicherheit, bürgschaft hervorgegangen aus dem ahd. triuwa, mhd. triuwe, nhd. treue, goth. trigga; vgl. die engl. truce, true*; Diez 1, 424, sowie Ducange unter trenga.

Treason *verrath*; *altengl. tresun, treisun, traison, altfr. traison, traisson, neufr. trahison, pr. trassio, traicio, sp. traicion; von dem seihwort fr. traïr, trahir, lat. tradere, traditio; vgl. das engl. tradition unter traitor.*

Treasure *schatz*; *altengl. tresur, tresour, tresor, fr. trésor, it. sp. tesoro, pr. thesaur, altsp. tesoro, aus dem lat. gr. thesaurus, θησαυρός; das wort drang frühzeitig aus dem fr. oder lat. weiter; vgl. die alts. tresur, tresu, ahd. treso, trese, mhd. tresor, trese, tresem bei Lexer 2, 1505; Weigand 2, 907; sonst bei Diez 2, 443 auch über das vorn eingetretene r, welches aus dem altlat. thesaurus mittels formen wie thensaur, tnesaur, tresaur erklärt werden könne.*

Treat *behandeln*; *altengl. treten, altfr. traitier, treitier, neufr. traïter, pr. altsp. tractar, neusp. tratar, pg. tractar, tratar, it. trattare, lat. tractare behandeln, zu trahere ziehen, tractus gezogen; dazu treatise, altengl. tretis, treaty, altengl. trete, fr. traité; das lat. tractare drang übrigens früh auch unmittelbar in die german. sprachen: ahd. trahton, mhd. trahten, nhd. trachten nach etwas streben, ays. trahtian, trahtnian, altengl. trahtnen; als neueres fremdwort wieder nhd. tractiren; vgl. Weigand 2, 898 f. und Stratmann³ 571.*

Treble dreifach; *altengl.* treble, *altfr.* treble, treible, *neufr.* triple, *lat.* triplus; *vgl.* das *engl.* triple; auch die weiteren, zunächst in der musik aufgetretenen bedeutungen: scharf, hoch, diskant beruhen auf dem begriffe der dreisahl.

Trebuchet falle, wage, eine art kriegsmaschine; auch trebuck, trebucket; bei Hal. 887 trebgot eine vogelfalle; trebuchet: a cucking-stool; *fr.* trébuchet vogelfalle, goldwage, wurfgeschütz; *altfr.* trebuquet, trabuchet, *pr.* trabuquet, trabuc, *sp.* trabuco, trabuquete, *it.* trabocco, trabocchetto, *mlat.* tribocus etwa in dem grundbegriff einer mit einer klappe, falle versehenen oder zum umstürzen geeigneten vorrichtung; zu dem zeitwort *neufr.* trébucher *altfr.* trebuquier, *pr.* *sp.* trabucar, *it.* traboccare fallen, umstürzen; dieses aber zieht Diez 1, 92 zu dem aus *ahd.* bûh, *nhd.* bauch erklärten *it.* *sp.* buco loch, *sp.* buque bauch, rumpf.

Tree baum, hols; *altengl.* tre, treo, trew, *ags.* treov, treo, *goth.* triu, *alts.* trio, treo, *altfrs.* three, trê, *altndl.* tree, tere, tatre, *altn.* trê, *schwd.* trae, *dän.* trä; im hochdeutschen nur als letzter theil ursprüngh. zusammengesetzter baumnamen, wie *nhd.* holunder, erhalten, *ahd.* -tera, -tra, -tar, *mhd.* -ter, -der, *nhd.* -der; s. Weigand 1, 240; Grimm Gr. 2, 529 ff.; 3, 368; der ausdruck stimmt dann weiter zu *gr.* δόρυ, δρῦς, δένδρον, *slav.* drevo, *litth.* derva, *skr.* drus, daru; s. Diez 2, 681; Curtius No. 275; Rapp No. 372 trav baum, hols.

Trefoil klee; *altfr.* trefeul, *pr.* trefueil, *neufr.* trèfle, *sp.* trebol, *pg.* trevo, vom *lat.* trifolium dreiblatt, klee; *vgl.* foil 1.

Trellis gitter, gatter; bei Hal. 887 trellasdom: a trellis work; *altengl.* trelis, *fr.* treillis, von *fr.* treille, *pr.* trelha, *lat.* trichila weingeländer, mittels der übergangsformen tric'la, tricia; Diez 2, 443; wenn *engl.* trellis, wie Lucas anführt, auch in der bedeutung glanzleinwand, drillich vorkam, so ist es ein zweites *neufr.* treillis, *altfr.* treslis, *sp.* terliz, *it.* traliccio, von dem *lat.* trilicium, trilix; *vgl.* Diez 1, 421 und drilling.

Tremble zittern; bei Hal. 887 tremel; 889 trimle, bei Leyins trimbil, trimble; *altengl.* tremelen, tremblen, *fr.* trembler, *sp.* temblar, *it.* tremolare, *mlat.* tremulare, von dem *lat.* tremulus zitternd, tremere zittern, *gr.* τρέμειν; Curtius No. 245; andere ableitungen des stammes zeigt das *engl.* theils in fast unverändert *lat.* form, wie tremendous, tremulous, theils als fremdwort *it.* tremolo; *vgl.* unser *nhd.* tremuliren nach *mlat.* tremulare; Weigand 2, 906.

Tren *harpune; es ist schwerlich, wie einige gemeint haben, das gr. τπλαῖα dreisack, vielleicht das eigenschaftswort trenne hölzern, bei Hal. 887, altengl. tren, treen, ags. treoven, vom ags. treov, engl. tree hols, baum.*

Trench *schneiden, graben; schon altengl. als hauptwort trenche, altfr. trenche, als seitwort altfr. trencher, trenchier, trencer, neufr. trancher, sp. trinchar, pr. trenchar, trencar, trin-quar, it. trinciare; dazu s. b. trencher, altengl. trenchur, altfr. trenchoir, neufr. tranchoir und andere nach dem fr. leicht erklärliche anwendungen und ableitungen; sehr fraglich dagegen bleibt der ursprung des roman. seitworts; vgl. darüber Diez 1, 426 und Littré, welcher die herleitung vom lat. truncare verstümmeln festhält.*

Trend *sich neigen, neigung; bei Hal. 887 trend: to bend, to turn, a current, or stream; die grundbedeutung scheint die des drehens, wendens zu sein; altengl. trenden: volvere; das formell entsprechende dän. trende ansetteln weicht in der bedeutung zu stark ab; vgl. dagegen trendle.*

Trendle *rolle, walze; bei Hal. 887 trendle: the turning beam of a spindle, to roll, to trundle; altengl. trendil, ags. mhd. nhd. trendel kreis, scheibe, rolle, rad; als seitwort altengl. trendlen, ags. trendlian, mhd. nhd. trendeln, nhd. trendelen; der blossе stamm begegnet in dem altengl. altfrs. schwed. dän. trind, nhd. trent, trint, trunt rund; vgl. die verbindung altengl. umb trint, nhd. umtrint, umtrent, nld. omtrent, ontrent; nach Etm. 546 von einem starken seitwort trindan: volvere, volvi; Br. Wb. 5, 149; Mndd. Wb. 4, 610; Frisch 2, 385; Weigand 2, 906; daneben in wenig anderer bildung trindle, trundle, altengl. trindlen, nhd. trindeln, mundartl. nhd. tründeln, trundeln, bei Duez auch fr. trondeler: tourner, rouler.*

Trental *seelenmessen für todte, trauerlied; Hal. 887 trental: thirty masses for the dead; altfr. trentel, mlat. trentale, neufr. trentain; von dem fr. trente dreissig, it. trenta, lat. triginta.*

Trepan *schädelbohrer; fr. trépan, it. sp. trépano, it. auch trápáno, mlat. trepanum, von dem gr. τρύπανον zu τρυπᾶν bohren; als seitwort it. trepanare, trapanare, sp. trapanar, fr. trépaner; danach auch nhd. als fremdwort trepan, trepaniren; wegen trepan hinterhalt, fangen vgl. trapan.*

Trespass *übertreten, übertretung; altengl. trespassen, altfr. trespasser, transpasser, pr. trespassar, traspassar, trapassar, neufr.*

trépasser; vgl. Burgny 3, 284 und wegen der im fr. verengerten bedeutung, trépas hintritt, tod, trépasser sterben, das engl. trance.

Tress flechte, locke; bei Hal. 888 tresse: a clasp, an artificial lock of hair; *altengl. neufr. tresse*, *altfr. trece*, *pr. tressa*, *it. treccia*, *sp. trenza*, *pg. trança flechte*; nach Diez 1, 424 mittels formen wie trichea, treccia hervorgegangen aus gr. τριχᾶ dreitheilig, weil zu einer flechte drei theile gehören; auch nhd. tresse borte und mit dem eingeschobenen n nach dem sp. trenza auch ndd. trense schnur, seil, pferdesaum, nhd. trense; vgl. Weigand 2, 907 und das ältere engl. tress: trace bei Webster.

Trestle gestell, dreifuss; bei Hal. 888 tressel und trestille; 890 triste; 893 trussel; *altengl. altfr. trestel*, *neufr. tréteau*, auch *kelt. trestle*, *mlat. trestellum*; das zunächst roman. wort wird zurückgeführt entweder auf lat. trāstillum querbänkchen, von transtrum, oder aber auf das nld. drie-stal dreifüssiger sitz, dessen bestandtheile den engl. three und stall entsprechen; oder endlich auf kelt. trawst, treust, trest balken; s. Diez 2, 443 und Littré unter tréteau; Wedgwood 3, 417.

Tret gutgewicht, rabatt; nach Mahn wäre es das norm. trett, neufr. trait von traire, altfr. treire, trere, lat. trahere ziehen, so dass es ursprüngl. den abzug, das abgezogene bedeutete.

Trethings eine art abgaben, steuern; es soll beruhen auf kelt. trêth abgabe, trethu: to rate, to tax; vgl. Mahn bei Webster.

Trevet dreifuss; auch trivet geschrieben; fr. trépied, lat. tripes; vgl. das engl. tripod, it. sp. tripode, lat. tripus, gr. τριπους.

Trey drei; altfr. trei, troi, neufr. trois, it. trè, lat. tres; vgl. tray und das germanische three.

Trice 1. ein augenblick, ein nu; altengl. treis; Hal. 888 hat trice: a very small portion, aber auch trey-ace: gone before you can say trey-ace, i. e. in a moment; so könnte trice aus trey-ace zusammengezogen sein; nach anderen für thrice dreimal, wie wir sagen: ehe man drei zählen kann; Wedgwood 3, 418 verweist auf sp. tris: crack, noise made in breaking, thence a trice, an instant; venir en un tris: to come in a trice und vergleicht das schott. in a crack.

Trice 2. aufziehen, aufwinden; Hal. 888 trice: to thrust, to trip up; 890 trise: to pull up; 890 triste: a windlass; altengl. trisen, ndd. trissen, tritzen, dän. tridse; als hauptwort altengl. trise winde, ndd. trisse, tritze, triste, schwed. trissa, dän. tridse;

Mnnd. Wb. 4, 613; Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418; *erinnert werden mag noch an das pr. trissar, trisar serreiben, serstossen, sp. triza krümchen, welche* Diez 2, 445 *aus dem lat. terere, tritus erklärt und von denen das letztere wieder dem engl. trice 1. sehr nahe tritt.*

Trick streich, betrügen; *abgesehen von mancherlei anderen bedeutungen, vgl. Webster und Hal. 888, liegt zu grunde das pr. tric und weiter das ndl. trek, von trekken, altfrs. trekka ziehen, indem sich aus dem begriffe zug, strich der von streich, den man jemand spielt, entwickelte; vgl. Diez 1, 423 und treacher; trick ausschmücken soll beruhen auf kelt. trec ausschmückung, treciaw zurechtmachen, putzen; trick haarlocke scheint unmittelbar genommen aus dem gr. θρίξ, gen. τριχός haar; Etm. 544 hat ags. tricca, getrice: consuetudo; vgl. Dief. 2, 344; Wedgwood 3, 418.*

Trickle tröpfeln; *Levins hat bereits trickle und trickil: destillare; bei Hal. 888 trickle: to drip, to bowl or trundle; altengl. trikelen. triklen; trick, von dem es formell als ableitung erscheint, bietet doch in seinen bedeutungen kaum einen anhalt; dem sinne nach entspricht das zu drop gehörige engl. dribble. mundartlich deutsch drippeln, druppeln, nhd. tröpfeln; in der älteren bedeutung rollen erinnert es an truckle; Hal. 889 hat auch trinkle: to trickle und wieder trill: to roll, to trickle; altengl. trillen rollen; schwed. trilla, dän. trille; es scheint verschiedenes zusammengefloßen zu sein, selbst treacle mag sich damit gemischt haben; vgl. Stratmann ³ 574; Wedgwood 3, 418.*

Tride flink; *fr. tride, welches Mahn aus dem lat. tritue, sonst engl. trite, abgerieben, gewandt, Littré dagegen aus dem engl. tread treten, tritt erklären will.*

Trifle kleinigkeit, spassen, spass; *Levins hat bereits trifill: nuga; trifle: nugas agere; altengl. trifle, trufile, als zeitwort trifen, troffen, truflen; altfr. trufile, truffle, als zeitwort trufler; ndl. treyfelen spielen; it. truffa, sp. pg. pr. trufa, fr. truffe posse, windbeutelei; s. Burguy 3, 378 und Diez 1, 432 f., welcher darin dasselbe wort wie fr. truffe trüffel erblicken möchte; vgl. truffle. In trifled-corn: corn that has fallen down in single ears mixed with standing corn bei Hal. 889 könnte sich erhalten haben ein von Etm. 544 angeführtes trifelan, trifoljan, tribulan, lat. tribulare serdrücken, tribulum dreschschlitten.*

Trig vollstopfen, hemmen; *Hal. 889 trig; to fill, to stuff, to prop or hold up neben vielen anderen bedeutungen; es ist schwerlich*

das *ags.* pryccan, *altengl.* thrucchen, *mundartl. neuengl.* thrutch; vgl. Stratmann³ 594; *cher* liesse sich denken an *mlat.* trigare, *pr.* trigar, *kelt.* trigaw hemmen, hindern; trigger, *woneben* auch tricker, erklärt Wedgwood aus dem *ndl.* trekker, von trekken ziehen; nach Trench E. 75 wäre es unmittelbar dem *nhd.* drücker entlehnt und nachgebildet.

Trill trillern, sittern; wohl erst, wie das *nhd.* trillern, *ndl.* trillen, *dän.* trille, aus dem romanischen gebiete herübergekommen, *it. mlat.* trillare, *fr.* triller; der ausdruck mag lautnachahmend sein; vgl. das *gr.* τρῖλλω; Diez 1, 425; Weigand 2, 910; wegen eines anderen trill rollen, *altengl.* trillen vgl. trickle und Stratmann³ 574.

Trim fest, hübsch; schmücken; bei Levins trimme: nitidus, concinnus; vgl. Hal. 889; *altengl. ags.* trum fest; *alts.* trimm, *nhd.* in ableitungen wie trimmke, betrimmen; Br.Wb. 5, 109; als zeitwort *altengl.* trimen, trumen, *ags.* trymian, trymman; ein trim wanken bringt Diez 2, 445 mit den roman. ausdrücken *pr.* trimar eifrig gehen, *altsp.* trymar, mit den *kelt.* tremeny, tramwy, sowie mit dem *mhd.* trimen, bei Lexer 2, 1503 tremen wackeln, in verbindung; vgl. dazu auch unter tremble.

Tringle kransleiste, vorhangstange; *fr.* tringle; dieses soll nach Mahn mittels der *mlat.* taringa, tharinca eiserner spiess beruhen auf dem *gael.* tarang nagel; Scheler meint, es stehe für étringle aus *lat.* stringula, strigula von strix riefe, streif.

Trinket kleiner schmuck, tand; der ursprung des wortes ist sehr zweifelhaft, sumal in seiner üblichsten bedeutung; es soll aus trick entstanden sein und für tricket stehen; bei Hal. 889 findet sich trinket: a porringer, was an die romanischen ausdrücke *it.* trincare, *fr.* trinquer sechen erinnert und porringer wird wieder, wohl nach einer ähnlichkeit der gestalt, gebraucht für a head-dress; ferner ist trinket focksegel das *fr.* trinquet, *it.* trinchetto, *sp.* trinqueto, triquet, welche Diez 1, 426 nach der dreieckigen form aus *sp.* trinca dreiheit oder aus *lat.* triquetrus dreieckig deuten will; ein trenket: a shoemaker's knife bei Hal. 887 scheint das *fr.* tranchet, früher trenchet zu sein; vgl. trench und Stratmann³ 572.

Trip leicht oder mit kleinen schritten gehen; aus dieser grundbedeutung werden sich die übrigen unschwer ableiten lassen; vgl. Smart und Webster; *altengl.* trippen, *nhd.* trippen, und *nhd.* trippeln, *schwed.* trippa, *dän.* trippe; aber auch *kymr.* tripio, bret.

tripa, *altfr.* treper, triper, *pr.* trepar *hüpfen, springen; desselben stammes wie die nhd.* traben, trappen, trappeln; *vgl.* Weigand 2, 911; Burguy 3, 374; Diez 2, 443; Dief. 2, 680 *und* tramp; *ein älteres trip* *schaar, heerde, altengl.* trippe *erinnert an* troop.

Tripe eingeweide, kaldaunen; *altengl. fr.* tripe, *it.* trippa, *sp. pg.* tripa *bauch, eingeweide; auch mndl.* tripe, *kymr.* tripa, *bret.* stripen, *bask.* tripa; *zweifelhafter abstammung; Scheler will ausgehen von dem deutschen striepe, strippe riemen, Littré nimmt kelt. ursprung als wahrscheinlich an; vgl.* Diez 1, 427.

Triple dreifach; *fr. sp.* triple, *it.* triplo, *lat.* triplus, triplex, *gr.* τριπλοῦς; *vgl.* treble *und* three; *ebenfalls auf dem gr. worte für drei beruht auch ein selteneres engl.* tripel, *meist in der volleren form* tripoli *eine erdart, fr.* tripoli, *nhd.* tripel, *von der afrikan. handelsstadt* Tripolis, *gr.* Τριπολις, *von wo die terra tripolitana bezogen wurde; Weigand* 2, 911.

Tripod dreifuss; *vgl.* unter trevet.

Trist traurig; *fr. sp. pg.* triste, *pr.* trist, triste, *it.* tristo, *lat.* tristis: *wegen eines anderen veralteten* trist, tryst *vgl.* Hal. 890; Stratmann³ 574 *und* trust.

Troat schreien; Hal. 890 troat: to bellow, said of the buck; *der ausdruck erinnert an* throat, *ist aber wohl wesentlich laut-nachahmend; vgl.* roar.

Trocar zapfnadel; *fr.* trocart, troicart, trois-quarts; *entstanden aus* trois carres *drei seiten, wegen der dreischneidigen spitze; s.* Littré *unter* trocart.

Troll rollen, drehen, herumgehen; *altengl.* trollen, *auch nhd.* trollen, *wohl zunächst aus dem neufr.* trôler, *altfr.* trauler, *kymr.* trôlio; *eine nebenform ist das engl.* trowl; *vgl. über den sehr zweifelhaften weiteren ursprung bei* Weigand 2, 914; Diez 2, 446; Wedgwood 3, 420.

Troop *schaar, truppe; altfr.* trope, trupe, *neufr.* troupe, *pr.* trop, *it.* truppa, *sp. pg.* tropa, *mlat.* troppus, *als ableitung sp. pg.* tropel, *neufr.* troupeau; *erst aus dem roman. gebiete dann auch ndl.* troep, *nhd.* trupp, truppe, *schwed.* tropp, *dän.* trop; *die roman. wörter aber, zu denen auch it.* troppo, *fr.* trop *zu viel gehören, beruhen nach* Diez 1, 429 *etwa auf* lat. turba *schaar, mittels formen wie* turpa, trupa, troppus; *vgl.* trouble.

Trophy siegeszeichen; *fr.* trophée, *it. sp. pg.* trofeo *mit unüblichem, nach* Scheler *vielleicht durch einfluss des begriffs-verwandten gr.* στροφαῖος *veranlasstem übergange der labialtenuis*

in die aspirate aus dem lat. gr. tropaeum, τροπαίον andenken, zeichen des siegs an der stelle, wo die feinde sich zur flucht wendeten; gr. τρέπειν wenden, τροπή wende; s. Diez 1, 427 und das nhd. fremdwort trophäe bei Weigand 2, 915; Heyse 937.

Trot 1. traben; trab; altengl. trotten; trot, fr. trotter; trot; auch nhd. trotten; tritt erst entlehnt aus dem roman. gebiete it. trottare, sp. pr. trotar, altfr. troter, welche seitwörter nach Diez 1, 430 hervorgingen aus einem lat. tolutare für ire tolutum mittels übergangsformen wie tlutare, tlolare, trotare; Weigand 2, 917; im engl. fand dann leicht berührung mit den german. trod, tread statt.

Trot 2. altes weib; Hal. 891 trot: an old woman, in contempt; altengl. tratte; vgl. Wedgwood 3, 421.

Trouble unruhe, verwirrung, stören; altengl. truble, troble, turble, torble, altfr. tourble, neufr. trouble; als seitwort altengl. trublen, trouben, turblen, altfr. tourbler, trubler, trobler, neufr. troubler; aus einem lat. turbulare zu turba menge, turbare verwirren; vgl. disturb und wegen des gleichen zu grunde liegenden stammes fremdwörter wie troubadour, trove, trover; Diez 1, 431.

Trough mulde, trog; bei Hal. 891 trow; altengl. trough, trogh, trou, ags. trog, troh, ndl. altn. trog, schwed. tråg, dän. trug, ahd. trog, troch, troc, mhd. troc, nhd. trog; auch ins roman. gedrunken it. truogo, altfr. troc, norm. tros, treu; Diez 2, 76; Weigand 2, 913; verwandt mit nhd. mhd. truhe, ahd. truha, mlat. truca, trucca und so vielleicht beruhend auf mlat. truccus für lat. truncus stamm; Weigand 2, 919; Lexer 2, 1541; vgl. aber auch tray und nach Schwenck 691 tree.

Trounce prügeln; Hal. 891 trounce: to beat; trouchen: to carve an eel; ehemals in edlerem sinne als jetzt gebraucht; vgl. Trench E. 149; altfr. troncener, sp. tronzar zerstückten; vgl. das nächstverwandte truncheon und Diez 1, 419 unter torso.

Trout forelle; altengl. troute, trute, fr. truite, it. trota, pg. truita, sp. trucha, pr. trocha, neufr. τροῦτα; nach Etm. 546 auch ags. truht; vom mlat. tracta und dieses muthmasslich entstanden aus gr. τράχτης, das eigentl. für einen seefisch gebraucht ward, zu τρώειν nagen; Diez 1, 429.

Trover besitzerlangung; dieser rechtsausdruck bezeichnet ursprüngl. fund, finden und ist das altfr. trover, truver, neufr. trouver, pr. trobar, it. trovare; die roman. wörter selbst aber beruhen

nach Diez 1, 430 f. auf dem lat. turbare verwirren, indem die begriffsentwicklung etwa war: verwirren, durcheinander werfen, durchstöbern, suchen, finden.

Trow trauen, glauben, meinen; Hal. 891 trowe: to believe, think, suppose; *altengl.* trowen, trouwen, treowen, *ags.* treóvian, trúvian, trývian, *goth.* trauan, *alts.* truôn, *altfrs.* trouwa, *ndd.* trouen, truwen, *ndl.* trouwen, *altn.* trúa, *schwd.* tro, *dän.* troe, tro, *ahd.* triuwen, trúwen, trûen, *mhd.* triuwen, trúwen, *nhd.* trauen; vgl. Weigand 2, 903; Dief. 2, 677; nächstverwandt mit true, truce, truth und trust; Curtius 3 546. 549; Fick 3 527. 759.

Trowel mauerkelle; *altengl.* truel, trulle, *fr.* truelle, von den lat. trua, trulla, truella; nach Mahn auch *ndl.* troffel; vgl. *ndd.* truffel im Mndd. Wb. 4, 618.

Trowsers hosen; auch trousers geschrieben; bei Hal. 891 trowses: the close drawers over which the hose or slops were drawn; *altfr.* trousses eine art hosen, von trousse; vgl. Diez 1, 417 und s. weiter unter truss.

Troy eine art gewicht; von dem namen der fransösischen stadt Troyes, wo es zuerst in gebrauch gekommen sein soll; Webster: „the Troy ounce is supposed to have been brought from Cairo during the crusades. Some persons, however, say that the original name was tron;“ dieses tron, *altengl.* tronn, *mundartl.* bei Hal. 890 trones: a steelyard, ist das *mlat.* trona, lat. gr. trutina, τροχάριον, woher *altfr.* tronel, troneau, tronneau; s. Ducange unter trona.

Truant müssiggänger, träge, faulensen; bei Hal. 890 troant: a foolish fellow; *altengl.* trouuant, truant, *altfr.* truant, truand, *neufr.* truand, *pr.* truan, *fem.* truanda, *sp.* truhan, *pg.* truão, *mlat.* truanus, trutanus landstreicher, bettler; als seitwort *altengl.* trouantín; *altfr.* truander, *pr.* truandar, *sp.* truhanear; der ursprung ist keltisch: *kymr.* *corn.* *bret.* tru, *altir.* trog elend, bettelhaft, *bret.* auch, vielleicht erst wieder entlehnt, truant; s. weiteres darüber bei Diez 1, 431 f.

Truee waffenstillstand; *altengl.* truwes, triwes, truis, treowes; eine weiterbildung von true; vgl. die auf demselben stamme beruhenden treague und truth; s. Stratmann 3 573; Diez 1, 424; Dief. 2, 678.

Truchman dolmetscher; auch trudgeman geschrieben; *fr.* truchement, trucheman; s. das weitere unter dragoman.

Truck 1. tauschen; bei Hal. 890 troke: to barter, to truck; *altengl.* trucken, truken, trukien; *fr.* troquer, *sp.* pg. trocar; *als hauptwort engl.* truck, *fr.* troc, *sp.* trucco, trucque, *pg.* troco; *das roman. wort möchte* Diez 1, 427 *ableiten entweder von den gr.* τροπή, τροπικός *mittels formen wie* tropicare, tropcar, trocar *oder noch lieber von dem lat.* vicis *mittels* travicar, traucar, trocar; *Langensiepen versucht den ausdruck zu deuten aus dem lat.* torquere, *mittels* torquar, torcar, trocar, *so dass der begriff des vertauschens aus dem des verdrehens hervorgegangen sei;* Arch. 25, 407.

Truck 2. abnehmen, fehlen; Hal. 890 troke: to fall short; 892 truck: to bate or diminish; *dasu auch wohl* truck: a, cow is said to truck when her milk fails; *ferner die ableitung* truckle *sich fügen, unterwerfen, altengl.* trukien, *ags.* trucian: deficere, *languere bei Etm.* 564; *vielleicht desselben stammes sind* ndd. truggeln, *ndl.* truggelen, troggelen, *dän.* trygle *betteln; Br. Wb.* 5, 116; *Mnnd. Wb.* 4, 618.

Truck 3. rolle, rollwagen, rollen; bei Hal. 892 truck: a drag for timber; truckle: to roll, a pulley; *ferner auch schon bei Levins die verbindung* truckle-bed *rollbett; der ausdruck soll etwa entsteht aus* troch *beruhen auf dem gr.* τροχός *rad, zu* τρέχειν *laufen.*

Truck 4. kugelspiel; Hal. 892 an old game; *auch im plur.* trucks, *dasu* truck-table; *der ausdruck ist fremdwort aus dem it.* trucco, *fr.* truc; *vgl. das* ndl. trukspel, *auch* nhd. drucktafel, trocktafel; *Grimm* 2, 1452; *das roman. wort aber möchte* Diez 1, 432 *lieber auf den deutschen stamm des* nhd. drucken, drücken *in dem sinne von stossen als auf gr.* τροχός *ring, rolle, rad zurückführen.*

Trudge trotten, wandern; sich plagen; *die bedeutung weist auf wörter wie* tread *und* trot, *von denen es unter anlehnung an das auch begrifflich nahestehende* drudge *gebildet sein mag; das wort ist bei Shakespeare üblich, bei Levins aber und wohl auch früher nicht zu finden.*

True wahr, treu; *altengl.* truwe, trewe, treuwe, trive, treowe, *daneben* trig, *bei Hal.* 889 trig: tight, true, faithful; *ags.* treóve, trýve, *alts.* triwi, *altfrs.* triuwe, triowe, trouwe, *ndl.* trouw, *ndd.* trou, trû, trü, *goth.* triggvus, *altn.* trûr, tryggr, *schwd.* trogen, *dän.* tro, *ahd.* triuwi, *mhd.* triuwe, *nhd.* treu, *mundartl.* trew, trau; *vgl.* Dief. 2, 677 f.; *Weigand* 2, 908 *und die engl.* trow, trust, truth.

Truffle *trüffel*; *neufr.* truffe, tartouffe, *altfr.* truffle, taruffle, *it.* tartufo, tartufole, *sp.* trufa; *die roman. wörter scheinen auf dem lat. tuber knolle zu beruhen und liegen ihrerseits wieder den nhd. kartoffel und trüffel zu grunde*; s. Weigand 1, 565; 2, 918 und Diez 1, 433.

Trull *weibsbild*; *nhd.* trolle, trulle; *vgl. die mhd. trolle grober kerl, ungethüm, altn. tröll, schwed. troll, dän. trold ungeheuer, gespenst*; s. Weigand 2, 919; *trull: to bowl or trundle bei Hal. 892 scheint eine nebenform von troll zu sein.*

Trump 1. *trumpf*; *bei Hal. 892 trump: a game at cards, similar to the modern game of whist; es ist wie nhd. trumpf, ndd. schwed. dän. trumf nur eine verkürzung von triumph, altfr. triumphe, neufr. triomphe, sp. triunfo, it. trionfo, aus dem lat. gr. triumphus, θριαυβος, indem es zunächst die triumphirende, siegende farbe bei dem kartenspiele bezeichnet*; *vgl. Weigand 2, 912. 920.*

Trump 2. *trompete*; *altengl. trumpe, trompe, fr. trompe, sp. trompa, it. tromba, pr. tromba, trompa; auch altn. ahd. trumba, mhd. trumbe, nhd. tromme; dazu die ableitung trumpet, fr. trompette, it. trombetta, ahd. trumpet, ndd. trumpette, nhd. trompete*; Weigand 2, 914; *die roman. ausdrücke möchte Diez 1, 428 aus dem lat. tuba erklären mit einschiebung eines malerischen r nach dem t und eines m vor dem p oder b, wie in tronar für tonar und piumpa für pipa; doch lässt sich die frage aufwerfen, ob der ausdrück nicht auf german. stamme beruhe.*

Trump 3. *teuschen*; *fr. tromper, sp. trompar; das roman. wort scheint nur eine übertragene anwendung von altfr. tromper die trompete, die maultrommel blasen zu sein, so dass das ältere se tromper de so viel bedeutete wie s'amuser, se jouer de*; s. Diez 1, 429; *trump 2.; dazu trumpery, fr. tromperie.*

Truncheon *stab, prügeln*; *altengl. tronchoun, tronchon, altfr. tronchon, neufr. tronçon strunk, stumpf, bruchstück; bei Hal. 890 tronchon bruchstück eines speers; vgl. die altfr. tros, trons, tronce, pr. tronso, troncho, die doch zunächst auf dem lat. truncus zu beruhen scheinen*; s. das engl. trounce und Diez 1, 419.

Trundle *rolle, rollen*; *bei Hal. 893 auch trunnle; s. trendle, als dessen nebenform es angesehen werden darf.*

Trunk *stamm, koffer, röhre, rüssel*; *fr. pr. tronc, it. sp. tronco, lat. truncus; die begriffsentwicklung geht aus von der bedeutung stumpf, stamm, dann wohl in anwendung auf den*

schaft von pflanzen, säulen, über zu röhre, kohler raum, wie denn das meiste schon im lat. und roman. vorgebildet ist; vgl. dazu unser nhd. stock; auch ndl. tronk; trunk: to lopp off bei Hal. 892 erklärt sich aus dem lat. truncare verstümmeln, engl. auch truncate; s. ausserdem die nahe verwandten trounce und truncheon.

Trunnion zapfen; *fr. trognon stamm, strunk zu tronc, lat. truncus; vgl. bei Diez 2, 446.*

Truss gepäck, packen; *vgl. Hal. 893; bei Levins schon trusse: sarcina, sarcinare und a trusse for hose: strigil; vgl. trowsers, auch fr. trousses hosen; altengl. trusse, altfr. trousse, trosse, neufr. trousse, pr. mlat. trossa, sp. troxa, pg. trouxa pack, bündel; als zeitwort altengl. trussen, altfr. trusser, trosser, torser, neufr. trousser, pr. altsp. trossar, neusp. troxar, pg. trouxar packen; mit dem it. torciare zusammendrehen, zu lat. torquere, tortus, wovon ein neues zeitwort tortiare abgeleitet wurde; Diez 1, 417; hierzu bei Hal. 893 trussel: a pack, or bundle, altfr. trussel, troussel, neufr. troussseau; während trussel: a stand for a barrel entsteht ist aus trestle.*

Trust vertrauen; *bei Levins truste; altengl. trust, trost, trest, trist, als zeitwort altengl. trusten, tristen, tresten, traisten; auf dem stamme von trow und true beruhend, scheint diese weiterbildung nicht aus dem ags., sondern zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete ins engl. gekommen zu sein; altn. traust, schwed. dän. tröst, goth. trausti, altfrs. träst, ahd. mhd. nhd. ndd. ndl. trost in den bedeutungen der lat. fides, foedus, fiducia, solamen; als zeitwort altn. treysta trauen, schwed. trösta, dän. tröste trösten, alts. tröstian, ahd. tröstan, mhd. nhd. trösten; dazu altengl. auch als adjektiv trust, trost, trest, altn. traustr: fidus, sowie das abgeleitete neuengl. trusty, altengl. tristi, trusti, dän. tröstig; bei Hal. 888 trest: trusty; 890 triste: to trust; vgl. Strattmann³ 576; Koch 3¹, 147; Dief. 2, 677 und Weigand 2, 916.*

Truth wahrheit; *altengl. truthe, treuthe, trewth, trouthe, treovthe, ags. treóvð, tryvð, altn. trygð, ahd. ga-triuwida; ableitung von true; vgl. Koch 3¹, 72; Dief. 2, 677; nur eine nebenform davon ist troth; vgl. betroth.*

Try versuchen, proben; *altengl. trien, fr. trier auslesen, pr. triar, altit. triare, nach Diez 2, 444 aus dem lat. terere reiben, tritum, vgl. die engl. trite, tride, mittels eines frequentativs*

tritäre, *welches der Italiener besitzt in der bedeutung zerreiben, dann figürlich genau untersuchen.*

Tub kübel, fass; *ndd.* tubbe, tubben, tobbe, *ndl.* tobbe; *der weitere ursprung ist unklar*; Wedgwood 3, 429 *erinnert an das ahd.* zwipar, *mhd.* *nhd.* zuber. zober, *welches ursprünglich eine zusammensetzung aus den wörtern ist, denen die engl. two und bear tragen entsprechen*; auch *ndd.* tober, tover; *Mnnd.* Wb. 4, 553. 599. 623; Weigand 2, 1156; *man müsste dann eine frühseitige verstümmung des ausdrucks annehmen*; *andrerseits wird man auf das selbst nicht sehr alte tube auch wegen der bedeutung kaum zurückgreifen wollen.*

Tube röhre; *fr.* tube, *it. sp.* tubo, *lat.* tubus; *vgl. das naheverwandte lat. tuba und das mit diesem in beziehung gesetzte engl. trump 2.*

Tuck 1. stossdegen; *man verweist auf kelt. twca messer, twc schnitt, span*; *andrerseits erinnert der ausdrück an das auf dem german. stock beruhende romanische wort it. stocco, sp. pg. estoque, pr. fr. estoc*; Diez 1, 399; *woraus tuck hervorgegangen sein könnte, wie ticket aus estiquette*; *vgl. noch Dief. 2, 328.*

Tuck 2. *zusammenfallen*; *als grundbegriff des vieldeutigen worts wird man annehmen dürfen ziehen, raffen*; *altengl.* tukken, *ndd.* tucken, tocken; *Br. Wb.* 5, 78. 127; *mhd.* *nhd.* zucken, zücken, *mittels des hauptworts mhd.* zuc, *nhd.* zuck *zu dem ahd.* ziohan, *nhd.* ziehen, *ags.* teóhan; *vgl. tow 2. und tug*; *übrigens berührte und mischte es sich leicht theils mit altengl. tuken, touken, ags. tucian rupfen, quälen*; *bei Hal. 893 tuck: to pinch severely, to smart with pain; theils selbst mit dem roman. engl. touch*; *vgl. noch Stratinann³ 576 f.; Weigand 2, 1157; Wedgwood 3, 430.*

Tucket 1. fanfare; *bei Hal. 893 tucket: a slight flourish on the trumpet*; *vgl. etwa die it. toccata vorspiel, sowie it. toccato und fr. touche als musikalische kunstausrücke, wonach tucket zu touch gehören würde, während unser etwa gleichbedeutendes nhd. tusch trompetengruss nicht auf dem fr. touche, sondern auf deutschem tuschen, tosen beruhen soll*; Weigand 2, 928.

Tucket 2. fleischschnitte; auch tucet geschrieben; *vgl. das mlat. tucetum, tucetum: a thick gravy und das it. tocchetto eine art ragout, von tocco stück, schnitte*; Diez 1, 416.

Tuel after, hintere; *bei Hal. 860 tewel: tail, fundament of a horse*; 893 tuel; *es ist wohl nur eine nebenform von tewel röhre, wie es andrerseits für towel begegnet.*

Tuesday dienstag; *altengl.* tisedai, Tiwes dai, *ags.* Tives dæg, *altfrs.* Ties dei, *ndl.* disendag, dingsdag, *altn.* Tÿs dagr, *schwed.* tisdag, *dän.* tirsdag, *ahd.* Zies dag, *mhd.* zisdag, *nhd.* dienstag; *zusammengesetzt mit dem namen des gottes* *ags.* Tiv, *altn.* Tÿr, *ahd.* Ziu; *entsprechend dem lat.* Mars (daher dies Martis, *fr.* mardi), *formell aber wohl urverwandt dem gr.* Ζεύς, Διός, *lat.* deus, divus; *vgl.* Grimm 2, 1119; Myth. 1, 175; Curtius No. 269.

Tuft busch, büschel; bei Levins tuffe, bei Hal. 893 tuff *neben* tuft; *altengl.* tuft, teft, *altfr.* touffe, tuffe, *neufr.* touffe, *mundartl.* auch touffette, *kymr.* twf; *spätlat.* tufa *helmbusch und dieses wahrscheinlich erst aus dem german. stamme des altn.* toppr, *mhd.* *nhd.* zopf; *vgl.* das *engl.* top und Diez 2, 441.

Tug siehen, zug; *altengl.* tuggen; *vielleicht nur eine scheideform von, jedenfalls nahe verwandt mit tuck und zu* *ags.* teón, *teóhan* gehörig; *vgl.* die *hauptwörter altengl.* tuge, *ags.* tyge; *ahd.* *mhd.* zuc, *nhd.* zug; s. Stratmann³ 576; Etm. 533; Diez 2, 671.

Tulip tulpe; *fr.* tulipe, *mlat.* tulipa, *it.* tulipano, *sp.* tulipa, tulipan, *schwed.* tulpan, *dän.* tulipan, *ndl.* tulp, *nhd.* tulpe, auch tulipane, tulipan; *von dem pers. türk.* tulbend, dulbend, *demselben worte, aus dem turban hervorging; die blume wurde so genannt nach der ähnlichkeit mit einem um den kopf gewickelten turban und zwar erst von den Europäern, während sie pers. und arab.* lalê *heisst*; Diez 1, 434; Weigand 2, 923 f.

Tumble stürzen, fallen; Levins hat tumbil; *altengl.* tumblen, tomblen, tumlen; *am genauesten entsprechen schwed.* tumla, *dän.* tumble, *weiterbildungen von altn.* tumba, *ags.* tumbian; *vgl.* aber *weiter altndl.* tûmen, *neundl.* tuimeln, *ahd.* tûmôn, tûmilôn, *mhd.* tûmeln, tumbeln, *nhd.* taumeln, tummeln *in den bedeutungen wanken, schwanken, fallen wollen; ferner auf roman. gebiete:* *altfr.* tumer, tumber, *neufr.* tomber, *sp. pr.* tumbar, *pg. pr.* tombar, *it.* tomare, tombolare; *welche erst auf den deutschen ausdrücken beruhen; vgl.* Lexer 2, 1565 f.; Weigand 2, 868. 924; Diez 1, 416; *übrigens drang auch das roman. wort wieder herüber; vgl. insbesondere altengl.* tumrel, tomerel, tomberel, *neuengl.* tumbrel *stürskarren, mhd.* tumbrel, *mlat.* tumbrellum, *altfr.* tomberel, *neufr.* tombereau.

Tun tonne; *altengl.* tunne, tonne, *vgl. die scheideform ton*; *ags.* tunne, *ndl.* ton, *ndd.* tunne, *altn.* *schwed.* tunna, *dän.* tönde, *ahd.* tunna, *mhd.* tunne, *nhd.* tonne; *mlat.* tunna, tonna; *dann auf roman. gebiete fr.* tonne, *nebst ableitungen wie tonneau,*

tonnelle, *pr.* tona, *sp.* pg. tonel; *ferner ir. gael.* tunna, tonna, *armor.* tonel, *welsch* tynell; *die roman. wörter gelten wohl mit recht als den germanischen entsprungen, diese selbst aber scheinen bereits fremder herkunft und vielleicht beruhen alle auf dem lat. tina fass; s. Diez 1, 417; Weigand 2, 894; Grimm Gr. 3, 457; im engl. ist natürlich, sumal in weiterbildungen, der fr. einfluss nicht zu leugnen; so tunnel, fr. tonnelle eigentl. ein tonnen-gewölbe, mlat. tunnellus, tunnella, während dann das engl. tunnel wieder als fremdwort in das nhd. fr. dringt; vgl. Heyse 940; die bedeutung trichter erhielt tunnel wohl erst als ableitung von dem zeitwort tun auf fässer füllen.*

Tune ton, *melodie, stimmen; wesentlich dasselbe wort wie tone, vgl. auch ton, auf dessen abweichende form die schreibung tun, sowie das ags. dyne, vgl. din, einfluss geübt haben mag; Mätzner 1, 223.*

Tunny thunfisch; *auch thunny geschrieben; fr. thon, it. tonno, pr. thon, sp. atun, pg. atun, nhd. thunfisch; aus dem lat. gr. thunnus, thynnus, θύννος, θύνος, von θύνειv einherfahren; Heyse 918.*

Tup bespringen, widder; *Levins hat tip: aries; Hal. 894 tup: a ram, altengl. tuppe; der grundbegriff ist wohl der des stossens, so dass es an ndd. toppen, tuppen, nhd. tupfen, sowie die engl. tip und top sich anschliesst.*

Turban turban; *früher auch turbant, turband, tulibant, tulipant, sp. it. turbante, fr. nhd. turban; von dem pers. dulband, dolband, türk. dulbend, tulbend das um den kopf gewickelte nesseltuch; vgl. tulip und Trench E. 13.*

Turbot steinbutte; *Levins hat turbet und turbutte, Hal. 894 turbolt, altengl. turbut, turbot, fr. turbot, danach auch mndl. turbot, neundl. tarbot; auch auf kelt. gebiete gael. turbaid, kymr. torbwt; nach Diez 2, 447 gebildet mit der roman. ableitungssilbe ot von dem lat. turbo wirbel, kreisel, wie der Grieche sein γόρυξ wegen der ähnlichkeit der form auf einen fisch aus der gattung der butten übertrug; umdeutungen sind engl. thornbut, nhd. dornbutt; vgl. Grimm 2, 1293.*

Turd menschenkoth; *altengl., altnld. auch ags. tord, welches von Etm. 522 zu teran, engl. tear 2. zerreißen gestellt wird.*

Tureen suppennapf; *sonst auch terreem, angeeignet aus dem fr. terrine, nach einem mlat. terrina, von lat. terra erde; also eigentl. ein irdenes gefäss; auch nhd. als fremdwort terrine; Weigand 2, 874.*

Turf rasen, torf, rennbahn; *altengl. ags. altfrs. turf, noll. turf, torf, nhd. und daraus erst nhd. torf, altn. torfa, torf, schwed. torf, dän. tørv, ahd. zurba, mlat. zurba, turba; dann auch auf dem roman. gebiete it. torba, sp. turba, fr. tourbe, wallon. trouf brennbare erde, torf; die eigentliche bedeutung ist rasen, wozu nach Weigand 2, 896 stimmen würden skr. dūrvā hirsegras. slav. trawa gras; andere stellen es zu einem voraussetzenden wurzel-verbum ahd. zerpan, ags. teorfan sich drehen, so dass der grundbegriff die durch in einander gefälschte fasern gebildete erde sei; Schwenck 681; Etm. 523.*

Turk Türkei; *fr. Turc, it. Turco, nach dem türk. turc; bemerkenswerth sind nur einige ableitungen wegen der begriffs-entwicklung; turkey truthahn, weil man fälschlich sein vaterland in der Türkei suchte; vgl. den fr. namen des vogels coq-d'Inde und eine ähnliche verwechslung bei nhd. türkischer weizen, engl. Indian corn; Trench Stud. 121; Wedgwood 3, 431; ferner turkois, auch turquoise, turquois blaugrüner edelstein, fr. turquoise, it. turchese, turchina, sp. turquesa, mhd. turkoys, nhd. türkis; weil er vorzüglich in Ostpersien heimisch zunächst aus der Türkei kam; Weigand 2, 926; Diez 1, 484.*

Turmaline eine steinart; *fr. tourmaline, nhd. turmalin, it. neulat. turmalina; der name soll ostasiatisch sein, da der stein unter der bezeichnung tournamal zuerst aus Ceylon durch einen Holländer 1703 nach Europa gebracht worden sei; Heyse 941.*

Turmoil unruhe, beunruhigen; *das wort kommt vereinzelt bei Shakespeare vor und ist zweifelhafter herkunft; man hält es für zusammengesetzt aus turn undmoil; allein wenn diese wörter auch auf die form bestimmend eingewirkt haben mögen, so liegt doch vielleicht, wie schon Skinner annahm, der stamm des lat. tremere sitteln zu grunde; vgl. einerseits die älteren formen tremel, tremle, trymyle für das heutige tremble, theils das ältere fr. tremouille, neufr. trémie als bezeichnung des in steter bewegung befindlichen mühltrichters; s. Diez 1, 422 unter dem it. tramoggia; einigermaßen erinnert der ausdruck auch an mhd. türmeln, nhd. turmeln taumeln, schwindeln; Weigand 2, 926.*

Turn drehen; *aus diesem grundbegriffe lassen sich die zahlreichen bedeutungen des zeitworts wie des hauptworts wohl erklären; altengl. turuen, tournen, tirnen, als hauptwort tourn, turn; der ausdruck musste von verschiedenen seiten in das engl. dringen, denn er ist gleich weit auf roman. wie auf german. gebiete ver-*

breitet: ags. tyrnan, altn. turna, ahd. turnan, wonach dann wieder in besonderer bedeutung nhd. turnen; it. tornare, sp. pg. pr. tornar, altfr. turner, torner, neufr. tourner; als hauptwort it. sp. pg. torno, pr. torn, altfr. tourn, neufr. tour; alle beruhen auf dem lat. tornare drehen, su lat. gr. turnus, τόρνος dreheisen, τορνεύειν drehsehn; vgl. Weigand 2, 927; Diez 1, 418 und wegen weiterer verwandtschaft das engl. throw; auch Curtius No. 239.

Turnip eine art rübe; erst dem engl. entlehnt ist unser nhd. turnip, turnips, auch neufr. turneps; altengl. turnep, corn. turnupan, ir. turnapa; vielleicht von dem auch kelt. turn rund und ir. gael. neip, ags. nāpe, lat. napus rübe.

Turnsol eine pflanze; fr. tourne-sol, it. tornasole, von fr. tourner und soleil, it. tornare und sole, weil sie sich der sonne zuwendet; vgl. den pflansennamen heliotrope, gr. ἡλιοτρόπιον, aus gr. ἥλιος sonne und τρέπειν wenden.

Turpentine terpenlin; fr. térébenthine, pr. terebentina, trebentina, sp. it. terebentina, trementina, lat. terebinthina sc. resina hars eines baumes, lat. gr. terebinthus, τερεβινθος, τέκρινθος; Weigand 2, 874.

Turret thürmchen; altengl. turet, toret, touret, altfr. wallon. touret, neufr. tourelle, verkleinerung des fr. tour thurm; s. tower.

Turtle 1. eine art taube; altengl. turtle, tortle, turtylle, auch turtre, ags. turtle; nld. tortel, tortilduif, altn. turtildûfa, schwed. turturdufva, dän. turteldue, ahd. turtuladûbâ, mhd. turtultûbe, nhd. turtel, turteltaube; altfr. tourtre, neufr. tourtereau, tourterelle, pr. tortre, sp. tortolo, it. tortore; alle aus dem lat. turtur, welches etwa lautnachahmende benennung des vogels ist; vgl. das entsprechende hebr. tôr.

Turtle 2. schildkröte; es scheint nur eine mit beziehung auf turtle 1. entstandene entstellung von tortoise zu sein: „thought by some to be the same word as turtle, the bird, transferred to the sea-tortoise on account of its affection for its mate in pairing time“ Webster.

Tush 1. still! als lautgeberde; bei Levins tushe; vgl. unsere nhd. tuschen, vertuschen sum schweigen bringen, verheimlichen.

Tush 2. sahn; auch tusk, bei Hal. 883 tosh: a projecting tooth; altengl. tosk, tosch, tusch, ags. tusc, tux, altfrs. tusk, tusch; die weiter vermuthete verwandtschaft mit tooth ist nicht klar; Dief. 2, 676; nach Etm. 551 stünde es für tvise und gehörte zu dem stamme von two.

Tussock büschel; *weiterbildung des veralteten tuz büschel*; Levins *hat mehrfach tush und tushe in dem sinne von busch, büschel*; Webster *verweist dazu theils auf kelt. tusw: a whisp, a bunch*; tus: that binds or wraps; tusiaw: to bind round, to wrap; *theils auf das altfr. tasse: a clump of trees.*

Tut 1. still! als lautgeberde; auch ir. gael. tut.

Tut 2. reichsapfel; Hal. 896 *hat tut, tuts und tutting von einer art ball*; vgl. auch 883 tot: a small drinking cup, a tuft of grass; tote: the whole, to bulge out; *man hat verglichen schwed. tut: beak, hood; dän. tut, nhd. tute, tüt: a cornet; schott. tute: a projection, altn. tûtr: a thick body; davon würde das letzte noch am meisten entsprechen; oder ist der heraldische ausdrück nur eine entstellung aus tote das ganze, lat. totum zur bezeichnung des ganzen erdkreises?*

Tutsan name einer pflanze; bei Hal. 896 tutson: the periwinkle; *wohl entstellt aus fr. toute-saine, vom lat. totus ganz und sanus heil*; vgl. die nhd. pflansennamen allheil, allgut bei Grimm 1, 235.

Tutty sinkkalk; fr. tutie, mlat. tutia, it. tuzia, sp. pg. tutia, atutia, tuzia, *von dem pers. tûtiyâ*; Heyse 941.

Tuz locke, büschel; s. unter tussock.

Twaite rodeland; *eine art fisch*; s. unter der nebenform thwaite.

Twain zwei; Levins *hat twane, twayne neben twoo*; *altengl. tweine, twain, tweie, twezen, ags. tvegen, altfrs. alts. twêne, ahd. zwêne. noch im älteren nhd. zween*; vgl. Stratmann³ 578; Mätzner 1, 300 und s. weiter unter two.

Twang scharfer klang; Levins *hat twangue: resonare*; *so nahe auch formell der ausdrück tritt zu schwed. tvång, dän. tvang, ahd. ndl. dwane, mhd. twane, nhd. zwang und den diesen zu grunde liegenden zeitwörtern wie nhd. zwingen, vgl. twinge, so scheint doch das engl. wort unmittelbare lautmachung zu sein, so dass etwa twang erst aus der interjektion zum zeitworte und hauptworte wurde, dann auch weiterbildungen entwickelte, wie twang, twangle, neben thwank, thwack*; Koch 3¹, 166; Hal. 896; Wedgwood 3, 433: „twang represents the resonance of a tense string, whence to twang a bow is to draw a bow and let the string spring back.“

Twattle schwatsen; *daneben twattle, ablautend twittle und twittle-twattle*; Hal. 896. 898; *wesentlich lautmachend*; vgl. twitter, titter, tattle; Koch 3¹, 166; Wedgwood 3, 433.

Tweag *kneifen, kniff, ärger, verlegenheit; auch tweague und tweak; bei Hal. 896. twage: to pinch, to squeeze; 897 tweag: doubt, perplexity; es sind wohl nur nebenformen von twick und twitch.*

Tweed *gedreht, köper; es scheint unmittelbar auf ags. tvaede doppelt zurückzuweisen; Etm. 553; vgl. wegen des stammes two, ags. tvâ, wegen der begriffsentwicklung drilling und das nhd. zwillich bei Weigand 2, 1171; daraus werden sich dann entwickelt haben tweedle, tweel, twill drehen, zwirnen, köpern; ein anderes tweedle leicht berühren, fiedeln, bei Hal. 897 to twiddle: to be busy about trifles; to twiddle the fingers: to do nothing erinnert an fiddle.*

Twese *chirurgisches besteck; früher tweeze, twese scheint zu sein das fr. étui besteck, pl. étuis; vgl. das engl. fremdwort etui; als eine ableitung davon gilt dann tweezers kleine sange, doch mögen darauf engl. ausdrücke wie tweag kneifen eingewirkt haben; vgl. nach dieser richtung hin pincers sange.*

Twelve *zwölf; altengl. twelve, twelf, twealf, tweolt, ags. tvelf, tvelfe, goth. tvalif, altfrs. twelef, twilif, twelf, alts. tuelif, ndd. twelf, twolf, nld. twaalf, altn. tölfr, schwed. tolf, dän. tolv, ahd. zuelif, zwelif, mhd. zwelf, nhd. zwölf; vgl. über die weitere abstammung two und eleven; Koch 1, 500; Bopp V. Gr. 2, 80 ff.; Dief. 2, 684; Weigand 2, 1175.*

Twenty *zwanzig; altengl. twenti, twentig, ags. tvéntig für traentig, tvántig zu tvâ, engl. two; alts. tuéntig, altfrs. twintich, twintech, ndd. nld. twintig, goth. tvaitigjus, altn. tuttugu, ahd. zweinzug, zweinzig, mhd. zweinzec, zwênzec, nhd. zwanzig, früher auch zwenzig, zweintzig; vgl. über die zusammensetzung mit dem der zehnsahl ten, gr. δέκα entsprechenden nhd. zig, goth. tigjus, alts. ags. tig bei Weigand 2, 1143. 1164; Koch 1, 455; Dief. 2, 684; Bopp V. Gr. 2, 86.*

Twibil *doppelaxt, hellebarde; Levins hat twybil, twyble; altengl. twibil, ags. tvibill; von bill 2. und dem zu two gehörigen altengl. twi, ags. tvî, altfrs. twî, altn. tvî. ahd. zwi als erstem theile von zusammensetzungen; in derselben weise twilight dämmerung, altengl. twilight, nhd. zwielicht, ndd. twelecht; vgl. Weigand 2, 1169 f.; Stratmann 3 579; Bopp V. Gr. 2, 65.*

Twice *zweimal; altengl. twies, twiges, ags. tviges, mhd. zwies, zwis; neben dem altengl. twie, ags. tviva, altfrs. twia, bei Hal. 898 twice; vgl. thrice.*

Twig *sweig*; *altengl.* twig, twigge, *ags.* tvīg, *ndd.* twieg, *ndl.* twijg, *ahd.* zwig, zwic, zwī, *mhd.* zwic, zwī, *nhd.* zweig; *su* two, weil jeder *sweig* eine *sweithellung* des stammes oder astes ist; *vgl.* Hal. 898 twissel: a double fruit, also that part of a tree where the branches separate; *altengl.* twisel, bei Etm. 551 *ags.* tvisel, *ahd.* zuisela gabel, *mhd.* zwisele, *nhd.* zwiesel; Weigand 2, 1167. 1170; in anderen bedeutungen ist twig nebenform von twitch.

Twilight *dämmerung*; *s.* unter twibel.

Twin *swilling*; *altengl.* twinne: geminus, gemellus; *twin*: binus; *alt.* tvinnr, tvennr, nach Etm. 551 *ags.* tvinn: duplex; *getvinne*: gemini; *su* two, wie das *nhd.* zwillung *su* zwei; ebenso ist twin trennen, *altengl.* twinnen gleichsam *nhd.* zweien, entzweien; Stratmann³ 580.

Twine *swirn*, *susammendrehen*; *altengl.* twin, *ags.* tvîn, *ndl.* twijn *doppelfaden*; als *zeitwort* *altengl.* twinen, *ndl.* twijnen; *vgl.* twin; *alt.* tvinni *doppelfaden*; *alt.* schwed. tvinna, dän. tvinde *swirnen*, *drehen*.

Twinge *swicken*, *kniff*; *altengl.* twengen, *ahd.* zuengen, duengen, *mhd.* twengen, *nhd.* zwängen und als *stammwort* *dasu* *altengl.* twingen, *altfrs.* twinga, dwinga, thwinga, *alts.* thuinga, *alt.* þringa, *ahd.* duingan, twingan, *mhd.* twingen, *nhd.* zwingen; *s.* Weigand 2, 1172; Dief. 2, 701 und auch das *engl.* thong.

Twink *blinzeln*; *altengl.* twinken, *mhd.* *nhd.* zwinken; *dasu* als *weiterbildung* twinkle, *altengl.* twinklen, *ags.* tvinchian; es scheint weniger *su* twinge *su* gehören als eine *nasalisierte form* von twitch, *nhd.* zwicken *su* sein, indem der begriff des *zwickens* mit den augen, des *intermittirenden blickens*, des *funkelns* *su* grunde liegt; *vgl.* die ähnlichen *nhd.* blicken, blinken, blinzeln.

Twinter *zweijähriges schaaf*; Hal. 898 twinter: a beast two winters old, *ags.* tvivintre, aus winter und dem stamme von two; *vgl.* twibil.

Twire *sirpen*, *fimmern*, *flattern*; Hal. 898 twire: to peep out, to pry about; also, to twinkle, to glance, to gleam; in den letzten bedeutungen liegt *su* grunde *altengl.* twiren *blinzeln*, *mhd.* zwieren; für twire *sirpen*, *singen* kann man nun entweder eine *susammenziehung* aus twitter annehmen, oder, bei dem mundartlich nicht seltenen wechsel des anlauts zwischen tw und qu, etwa auch an quire *singen*, eigentl. im chore *singen*, denken.

Twirl *drehen*, *quirlen*; *geschichte* und *ursprung* des ausdrucks ist nicht klar; bei Etm. 618 wird angeführt ein *ags.* þviril als

entsprechend dem *ahd.* duiril, *mhd.* twirl, *nhd.* quirl, querl und zu dem *mhd.* twern herumdrehen gestellt; vgl. als etwa demselben stamme entsprossene wörter die *engl.* queer, thwart, auch churn; Weigand 2, 446; Dief. 2, 470.

Twist drehen, das gedrehte; *altengl.* twisten, *altndl.* twisten; Etm. 552 hat *ags.* tvist: dyas, laneum fili duplicis textum; Hal. 898 twist: the fourchure, a twig, to lop a tree; sicher wie twig und tweed zu dem stamme von two gehörig; der begriff der sweiheit hat sich aber nach einer anderen seite hin zu dem des swiespalts entwickelt in den formell entsprechenden, wie *ndd.* *ndl.* twist, *mhd.* *nhd.* zwist, *schwd.* *dän.* tvist, nebst den seitwörtern *ndd.* *ndl.* twisten, *schwd.* tvista, *dän.* tviste; vgl. Stratmann³ 580; Weigand 2, 1174.

Twit tadeln, vorwerfen; der ausdruck scheint entsteht zu sein aus *altengl.* atwiten, bei Hal. 109 atwite, *ags.* ät-vitan, so dass das anlautende t von der dem einfachen *ags.* vitan, *engl.* wite, vorgesetzten präposition ät, at herübergenommen ist; vgl. Stratmann³ 22.

Twitch swicken, zucken; *altengl.* twicchen, twikkin, bei Etm. 551 *ags.* tviccian, *mhd.* *nhd.* zwicken; nebenformen davon scheinen zu sein twick, tweek, tweag; der weitere ursprung ist unklar; übrigens mischte es sich wohl mit anderen stämmen, wie denn twitch berühren bei Hal. 898 auch formell an touch erinnert.

Twitter switschern, sitzen, kichern; Hal. 898 twitter: to tremble, a fit of laughter, the chirping of birds; *altengl.* twiteren, *ahd.* zuizzirôn, *mhd.* zwitzern, zizzern, zitzern, *nhd.* zwitschern; vgl. die mit dem öfter begegnenden wechsel des anlauts entsprechenden *ndl.* quetteren, *schwd.* qvittra, *dän.* qviddre, sowie überhaupt die wesentlich lautnachahmenden *engl.* titter, twittle schwatzen, kichern; ein anderes twitter tadler ist unmittelbare ableitung von twit.

Two zwei; mit den jetzt veralteten, ursprünglich zur scheidung der geschlechter dienenden nebenformen twain und tway; *altengl.* twa, two, neben twegen, twein, twey; *ags.* tregen, tvâ, tva, tu, *altfrs.* twêne, twâ, twa, *alts.* tvêne, tvâ, tvê, *goth.* tvai, tvôs; tva, *altm.* tveir, tvaer, tvö, *ahd.* zwêne, zwa, zwo, zwei, *mhd.* zwên, zwö, *nhd.* zwei, selten noch zwo und zween, *schwd.* tvâ, tu, *dän.* to, *ndl.* *ndd.* twee; weiter urverwandt mit *lat.* duo (daher *pr.* dui, *fr.* deux, *it.* due, *sp.* dos, *pg.* dous), *gr.* δύο, *altslav.* duva, *litth.* du, *skr.* dva, dvâu, *kelt.* da, do, daou, dwy; vgl. Stratmann³ 578;

Weigand 2, 1165; Bopp V. Gr. 2, 63; Dief. 2, 684; Curtius * 224;
s. wegen ableitungen und zusammensetzungen bei Etm. 549—553.

Tymbal eine art pauke; auch timbal geschrieben; fr. timbale,
sp. timbal, timpano, *it.* timballo, timpano, also eigentl. eins mit
 den engl. tympan, tympanum, *ags.* timpana, *altengl.* timpe,
 tymburne, tymbyre; aus dem lat. gr. tympanum, τύπανον,
 τύπανον, zu τύπτειν schlagen; vgl. unter timber; Diez 2, 439;
 Scheler 322.

Type abdruck, merkmal, charakter, art, buchstabe; fr. type,
it. sp. tipo, lat. typus, gr. τύπος, von τύπτειν schlagen; vgl. wegen
 der begriffsentwicklung character und s. Heyse 942.

Tyrant gewaltherrscher; *altengl.* tyrant, tyrande, tirant, *altfr.*
 tirant, *neufr.* tyran, *nhd.* tyrann; lat. gr. tyrannus, τύραννος;
 vgl. Mätzner 1, 192; Trench Stud. 135.

U.

Udder euter; *altengl.* uddir, iddir, uder, *ags.* ūder, ūdr, *altfrs.* ūder, *nld.* uider, uir, *ahd.* ūtar, *mhd.* ūter, iuter, *nhd.* euter; *vgl.* weiter *gr.* οὐδρα, *skr.* ūdhār, *litth.* udra, *finn.* utar, *estn.* uddar, *aeol.* οὐρα, *lat.* uber, *altn.* jufr, jugr, *schwd.* jufver, jur, *dän.* yver, *kelt.* uth, ugh, uit, uitch; Grimm 1, 1044; 3, 1197: „die wurzel verborgen, doch muss sie die vorstellung des nährenden, fruchtbaren enthalten haben, wie aus dem *gr.* οὐδρα ἀποιέτης, vorzüglich aus dem *lat.* adjektiv uber folgt;“ s. aber auch Curtius³ 245.

Ugly hässlich; *altengl.* ugli, *altn.* uggligr *schrecklich*; bei Hal. 899 *noch mundartlich* ug: to feel a repugnance to; *altengl.* ug, *altn.* uggr *furcht, schrecken*; als *zeitwort* *altengl.* uggin, *altn.* ugga; *altengl.* auch ugsome und der heutigen weiterbildung ugliness *entsprechend* uglines; Stratmann³ 598; *zu dem stamme* hat man verglichen die *ags.* ōga, ēge, *goth.* agis, ōgan, *andrerseits* das *goth.* agls: turpis; s. Etm. 3; Dief. 1, 2. 5.

Umbrage schatten, argwohn; *altfr.* umbraige, *neufr.* ombrage, welches auf dieselbe begriffsentwicklung schon zeigt; *vgl.* Trench Gl. 240; *pr.* ombratge, von dem *lat.* umbra, *fr.* ombre *schatten*, bei Hal. 587 ombre, oumer: the shade; 899 umber: the shade of a helmet; *dazu ferner engl.* umbrella *schirm*, *it.* ombrella, *fr.* ombrelle, *lat.* umbella.

Umpire schiedsrichter; *noch* bei Shakespeare *begegnet* umpire, *altengl.* unpere, umpier, impier, *neben den gleichbedeutenden* numpere, nompere, nowmper und owmper; Koch 3², 190; *aus dem fr.* impair und non-pair *ungleich, dann der dritte, der die entscheidende stimme abgibt*; *vgl.* impair 2.

Uncle oheim; *altfr.* uncle, *neufr.* *pr.* oncle, *pr.* avoncle, *aus dem lat.* avunculus; *auch ins nhd.* gedrungen onkel; *wegen* nuncle: an uncle *vgl.* Hal. 583; Mätzner 1, 186.

Uncouth unbekannt, fremdartig, unförmlich; vgl. wegen der begriffsentwicklung bei Trench Gl. 215; *altengl.* unkouth, oncudh, uncudh, *ags.* uncūd; *susammengesetzt* aus cūd, vgl. can 1., und der vorsilbe un; Mätzner 1, 540.

Under *unter*; *altengl. ags.* under, *goth. alts.* undar, *altfrs.* under, onder, *ndd.* under, unner, *ndl.* onder, *altn.* undir, *schwd. dän.* under, *ahd.* untar, *mhd.* under, *nhd.* unter; s. Mätzner 2, 487; Grimm Gr. 3, 260; Dief. 1, 113 und wegen weiterer verwandtschaft mit *lat.* inter, *skr.* antar bei Bopp V. Gr. 2, 26; Curtius * 289; über das damit *susammengesetzte* underneath, *altengl.* undirnethe, undernethen, *ags.* undernīdan, underneodan vgl. Koch 2, 346. 364; Mätzner 2, 491 und beneath.

Undern mittagszeit; bei Hal. 901 undern: nine o'clock, a. m.; *altengl.* undern, undurn, *ags.* undern, *alts.* undern, undorn, *altn.* undorn, *ahd.* untarn, *mhd.* untern, undern, auch *mundartl. noch nhd.* untern frühstück, vesperbrot, dann auch mittagsessen; *goth.* undaurus in undaurimat mittagsessen; *eigentl. wohl die zwischenmahlzeit*, zu undar; s. under; Weigand 2, 952; Dief. 1, 115; Fick * 702; *ursprünglich zusammensetzungen damit sind* undermeal, undertime nachmittag, abend, wenn sie auch wohl als unmittelbar mit der präposition under gebildet erschienen.

Understand verstehen; *altengl.* understanden, understonden, *ags.* understandan; die formell völlig klare bildung, vgl. under und stand, ist nur wegen der eigenthümlichen begriffsentwicklung bemerkenswerth; die heutige engl. bedeutung zeigen das *ags.* understandan, das *altfrs.* understonda und das *altn.* undirstanda, während *ahd.* unterstantan, *mhd.* understân, *nhd.* sich unterstehen, auch *ndl.* onderstaen mehr den begriff des dazwischentretens, widerstehens, hinderns, strebens und wagens entwickeln; vgl. umgekehrt mit den *ahd.* firstantan, *mhd.* verstân, *nhd.* verstehen wahrnehmen, geistig wahrnehmen das *altengl.* forstanden, *ags.* forstandan: contra stare, impedire, defendere, aber auch intelligere; über den bildlichen gebrauch dieser ausdrücke bemerkt Schwenck 711: „es bezeichnet zuerst das richten der gedanken auf etwas, bildlich als ein stellen dargestellt, geistig zu einer sache treten und dadurch sie kennen lernen, einsehen; ebenso gr. ἐπιστασθαι sich hinstellen, auch verstehen;“ für die anwendung von under in diesem sinne ist jedenfalls zu beachten auch der ihm eigene begriff von zwischen, die bedeutung des trennens, der scheidung;

vgl. die lat. intelligere, discernere, distinguere, das alts. undarthenkean denkend verstehen, erkennen, das nhd. unterscheiden; Grimm Gr. 2, 878; im allgemeinen über die zahlreichen zusammensetzungen mit under bei Stratmann³ 606 ff. und Mätzner 1. 544.

Unit einheit; *lat. unitum, von unire, zu unus ein; vgl. one; die vielfachen sprossformen des lat. wortes auch im engl. wie unite vereinen, fr. unir sind nach den entsprechenden roman. ausdrücken leicht zu erkennen; so unity, altengl. unite, fr. unité, lat. unitas; wegen union vereinigung, perle, fr. sp. union, it. unione, lat. unio, gen. unionis s. bei Trench Gl. 217.*

Unkempt ungekämmt, roh; auch unkemmed, *bei Hal. 902 unkemmed, von un und dem veralteten kembed. zu altengl. kembern, ags. cemban, altn. kemba, mhd. kembern, kemmen, nhd. kämmer; vgl. Stratmann³ 341 und comb 1.*

Up auf; *altengl. up, ags. alts. up, upp, altfrs. up, op, ndl. op, ndd. up, uppe, altn. upp, schwed. upp, up, dän. op, goth. iup, ahd. uf, mhd. ûf, nhd. auf; Grimm 1, 602; Gr. 3, 254; über die zweifelhafte beziehung zu dem stamme von over, goth. uf bei Dief. 1, 98; Bopp V. Gr. 3, 497.*

Upbraid schelten; als hauptwort altengl. upbreid, oupbreid, nach Etm. 318 ags. up-gebregdan: exprobrare; die eigenthümliche bedeutung begegnet noch im dän. bebreide vorwerfen, tadeln; da ags. bregdan, gebregdan, vgl. braid 1., besonders auch den sinn des lat. stringere hat, so lassen sich etwa vergleichen das lat. perstringere und unsere nhd. aufziehen, durchziehen ver-spotten, tadeln.

Upholsterer zimmerbereiter; ehemals upholster, upholdster, upholderer *und so wohl nur für die besonderen bedeutungen ent-stellt aus upholder, altengl. upholdere, welches in dem sinne von undertaker stand; auch dieses, ursprünglich überhaupt einen unternehmer bezeichnend, verengerte bekanntlich seinen begriff.*

Upon auf; *altengl. upon, upan, opon, apon, ags. uppon, uppan, entstanden aus uppe on, also eine verstärkung des on durch up, wenn auch dann eine weiterbildung von up damit zusammentraf altengl. uppen, ags. alts. uppan, altfrs. uppa, oppa, ahd. üfen, üffen; s. Stratmann³ 609; Mätzner 2, 378; Koch 2, 354.*

Uproar aufruhr; *Levins hat uprore; der ausdruck, wenn auch etwa angelehnt, ist doch nicht als eine zusammensetzung von up und roar brüllen anzusehen; aber ebensowenig beruht*

er unmittelbar auf skand. upp-rås feindlicher überfall; vielmehr scheint das wort erst später herübergangen aus dem ndl. oproer, oder den schwed. uppror, dän. oprør, nhd. aufruhr, früher uffruor; welche beruhen auf dem zeitwort ndl. roeren, ndd. rören, altn. hröra, schwed. röra, dän. røre, ahd. hruorjan, ruoran, mhd. ruoren, rüeren, nhd. rühren, ags. hrêran, altengl. hreren; vgl. Grimm 1, 714.

Urchin igel; bei Hal. 450 hirschoun, hirchen; 905 urchone; altengl. urchon, urchoun, irchon, altfr. ireçon, ericon, neufr. hérisson, pr. erisson, sp. erizo, pg. ericio, ouriço, it. riccio; von dem lat. ericius, neben erinaceus; welches Curtius No. 191 mit gr. χήρ zusammenstellt; vgl. über die roman. ausdrücke bei Diez 1, 349; die weitere begriffsentwicklung des engl. urchin, wonach es ein kleines kind, a pert or rough little fellow bezeichnet, scheint auf mythologischen vorstellungen von neckischen geistern, kobolden in gestalt von igeln zu beruhen; vgl. Tschischwitz Nachkl. german. Myth. 72.

Ure brauch, gewohnheit; bei Hal. 905 ure: fortune, destiny, use, also to use; bei Levins to put in ure: in usum tradere; altfr. ure, eür, aür, heür, pr. agur, augur, auguri, it. augurio, lat. augurium weissagung, vorbestimmung, geschick; vgl. Burguy 3, 26 und die neufr. bonheur, malheur; damit mischt sich leicht ure stunde, altfr. ure, hure, ore, hore, neufr. heure, lat. hora, engl. hour; Burguy 3, 273; übrigens steht bei Hal. 905 ure entstellt auch für ewer, für udder und begegnet ehemals selbst für das lat. urus, nhd. ur, urstier, auer; vgl. über diese bei Weigand 1, 65; 2, 957.

Urge dringen, drängen; lat. urgere, it. urgere, sp. pg. urgir; nhd. als fremdwort urgiren.

Us uns; altengl. us, ous, ags. ūs, ūsic, goth. uns, unsis, alts. altfrs. ndd. ūs, us, ndl. ons, altn. schwed. oss, dän. os, ahd. uns, unsih, mhd. uns, unsich, nhd. uns; vgl. we; Mätzner 1, 309; Koch 1, 463; Schleicher 678.

Use brauchen; altengl. usen, fr. user, von dem lat. uti, usus, mlat. usare; als hauptwort lat. usus, it. sp. pg. uso, altfr. pr. us; dazu usage, altengl. fr. usage, pr. usatge, sp. usage, it. usaggio, mlat. usagium, usaticum; ähnlich andere wie engl. fr. usance, engl. usurer, fr. usurier.

Usher thürsteher, unterlehrer; bei Hal. 465 huissher, altengl. usshere, uscher, oyscher, altfr. ussier, hussier, uissier, oissier,

neufr. huissier, *altsp.* uxier, *it.* usciere, *mlat.* ostiarius, ustiarius; von dem *lat.* ostium *thür*, *pr.* uis, us, *sp.* uzo, *it.* uscio, *fr.* huis, auch *altengl.* huis: a door or threshold bei Hal. 465; die begriffs-entwicklung ist nicht zu auffallend, wenn man einerseits an die *engl.* gentlemen usher, andererseits an das *fr.* huissier thürsteher, gerichtsdieners, pedell, schuldiener denkt; Smart erklärt: „one who introduces young scholars to higher learning.“

Usquebaugh brantwein; es ist ein kelt. in seiner bedeutung genau dem *lat.* aqua vitae, *fr.* eau de vie entsprechendes wort uisgebeatha, *schott.* iskiebae lebenswasser, aus *ir.* uisge, uisge wasser und beatha leben; aus der kelt. abkürzung gwisgi, uisge wurde dann das *neuengl.* whiskey; Hal. 928 hat ein mundartl. whiskin: a shallow brown drinking-bowl; Koch 3^a, 8; Dief. 1, 248.

Ut name der ersten note; wie im *it.* *fr.* jetzt meist durch do ersetzt; über die namen der noten ut, re, mi, fa, sol, la, si durch Guido Aretinus nach den versen: „Ut queant laxis resonare fibris Mira gestorum famuli tuorum, Solve polluti labii reatum Sancte Johannes!“ vgl. bei Heyse 949; Chambers's Encl. 5, 136; fraglich bleibt, woher das für ut später übliche do gekommen ist.

Utas festzeit, der achte tag nach einem feste; auch utis; bei Hal. 906 utas: the eighth day, or the space of eight days, after a festival; *schott.* utass, utast, *norm.* *fr.* utes, utas, utus, utaves, *altfr.* oitaupes, *plur.* von oitaube, *lat.* octavus, zu *lat.* octo acht, *altfr.* oit, uit, *neufr.* huit; vgl. eight; der ausdruck ist also ursprünglich ein plural und bedeutete die acht tage nach dem feste.

Utmost äusserste; *altengl.* utemaest, outemest, utmest, *ags.* ūtemest, ŷtemest, *superlativ* von *ags.* ūt, ŷte; s. *engl.* out; vgl. wegen der eigenthümlichen auf doppelter steigerung und weiter hinzugekommener anlehnung an most beruhenden bildungen bei Mätzner 1, 295; Koch 1, 452; wegen des gemeinsamen stammes, sowie der formen uttermost, outermost auch utter; Etm. 71 und Stratmann ² 611.

Utopia nirgendheim; der als fremdwort in die anderen neueren sprachen gedrungene ausdruck beruht auf dem *gr.* οὐ nicht und τόπος ort und wurde zuerst 1516 von Thomas Morus angewendet „in his work called Utopia to an imaginary island which he represents as enjoying the utmost perfection in laws, politics and the like“.

Utter äussere, äusseren; *das wort ist zunächst, neben* outer, *komparativ altengl.* utter, *ags.* ūtor, ūttor, *altn.* ūtar, ŷtri, *ahd.* ūzero, ūzzero, *nhd.* äuszere; *dasu* utterly, *altengl.* utterlike, utterliche; *als zeitwort altengl.* utteren, uttren, *ndd.* ütern, *mhd.* ūzern, iuzern, *nhd.* äuszern; *vgl. die ahd.* ūzôn, *ndl.* uyttten; *in der weiterbildung utterance das äussere, das äusserste tritt eine vermischung ein mit dem fr.* outrance, *zu* outrer, outre, *welche, auf dem lat. ultra beruhend, sich den german. wörtern nach form und begriff mehr und mehr näherten; vgl. Strat-*mann² 611 *und Hal.* 906.

V.

Vacancy *leerheit, freisein, ferien*; *fr.* vacance, *sp. pg.* vacancia, *it.* vacanza, *von dem lat.* vacare *frei sein*; *davon auch* vacant, *schon altengl.* vacaunt, *fr.* vacant, *sowie andere im fr. engl., als fremdwörter auch nhd. leicht erkenntliche ableitungen:* vacate, vacuate, vacuity, vacuous, vacuum.

Vaccinate *impfen*; *neulat. it.* vaccinare, *fr.* vacciner, *pg.* vaccinar, *sp.* vacunar, *nebst den entsprechenden hauptwörtern wie engl. fr.* vaccination; *von lat.* vaccinus *zur kuh gehörig*, vacca *kuh*; *vgl. als andere ableitungen davon, vermittelt durch die fr.* vache, vacher, vacherie, *die mundartlich oder veraltet auch im engl. vorkommenden* vacher, *bei Hal.* 906 vachery: a dairy.

Vague *schweifend, unbestimmt*; *fr.* vague, *sp. pg. it.* vago, *lat.* vagus *schweifend*, vagari *schweifen*; *demselben stamme entspringen, mit geringen änderungen den lat. und roman. formen entsprechend*, vagary, vagabond, yagrant; *in dem letzten erscheint das r unorganisch eingeschoben gegenüber dem lat.* vagans, *gen.* vagantis, *altfr.* vagant, vagans; *Mätzner* 1, 189; *doch auch norm. fr.* vagarant *etwa unter erneutem einfluss des lat.* vagari *entstanden zu denken, oder als eine neue sprossform von vagary, so dass das ableitende r zum stamme gezogen wurde.*

Vail 1. *verschleiern*; *altengl.* veilen, *altfr.* veler; *nebenform von veil*; *altfr.* veile, *neufr.* voile *segel, schleier*, *lat.* velum.

Vail 2. *herunterlassen, nachgeben*; *bei Hal.* 906 vaile: to lower, to let fall; *verkürzt aus* avail 2.; *Mätzner* 1, 211.

Vail 3. *trinkgeld*; *Hal.* 906 vaile: to avail; vails: gifts to servants; *verkürzt aus* avail 1. *zu dem neufr.* valoir, *altfr.* valeir, *lat.* valere; *es bedeutete ursprünglich unterstützung, hülfe, dann besonders einen unerwarteten gewinn, a windfall*; *vgl. value und Mätzner* 1, 211.

Vain *eitel, leer*; *altengl. fr.* vain, *pr.* van, va, *pg.* vão, *it. sp.* vano, *lat.* vanus; *dazu dann ableitungen wie* vanity, *altengl.*

vanite, *altfr.* vanitee, *neufr.* vanité, *lat.* vanitas; *eigenthümlich sind die engl. zusammensetzungen* vainglory, vainglorious; *vgl.* vaunt 1.

Vair bunt, ein pelzwerk; bei Hal. 906 *vaire*: a kind of fur; *altengl.* vair, veir, *altfr.* vair, *pr.* vair, var, *vaire*, *sp.* *pg. it.* vario, *lat.* varius *verschieden, mehrfarbig*; *vgl.* Burguy 3, 381 *und wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bunt, buntwerk, *sowie feh, fehe, mhd.* vêh, *ahd.* fêh, *ags.* fâh, *altengl.* fah, foh, fou, *goth.* faihus; Weigand 1, 194. 329; Dief. 1, 351; *s. das it.* vajo *grauwerk* bei Diez 2, 77.

Valance fransen, vorhang, gardine; bei Hal. 906 *valence*: to ornament with drapery; 907 *vallions*: the valance of a bed; *ausgehend von der nebenform valence leitet man es ab von dem ortsnamen altengl. fr.* Valence, *sp.* Valencia, *so dass wie so oft der ort einem daselbst gefertigten stoffe und weiter einer bestimmten verwendung desselben den namen gegeben hätte; dass man es frühzeitig so verstand, ist nicht zu bezweifeln, doch könnte zu grunde liegen das norm. fr.* valaunt, *fr.* avalant *herabhängend; wenigstens ist eine umdeutende vermischung sehr möglich; vgl.* *vail* 2.; *avail* 2. *und* Wedgwood 3, 441.

Vale thal; *altengl. fr.* val, *pr.* val, vall, valh, van, *sp.* val, valle, *pg. it.* valle, *lat.* vallis; *eine weiterbildung davon ist dann valley, altengl.* vāleie, valle, *altfr.* vālee, *neufr.* vallée, *pr.* valeya, vallada, *it.* vallata; *übrigens begegnet vale auch als nebenform von vail in seinen verschiedenen bedeutungen; mundartlich bei* Hal. 906 *auch vale*: many *für* fale, fele, feil, *ags.* fela, feola, *goth.* filu, *nhd.* viel; *s. darüber bei* Stratmann ³ 197; Weigand 2, 988.

Valet knappe, diener, knecht, bube; *neufr.* valet, *altfr.* vallet, vaslet, varlet, *pr.* vaylet, vaslet, vallet, *it.* valetto, *mlat.* varletus, varoletus, vasletus; *nur eine nebenform davon ist also varlet und beide beruhen als ableitungen auf dem mlat. vassus dienstmann; vgl. das weitere unter* vassal; Diez 1, 439.

Value werth, schätzen; *altengl. altfr.* value, *eigentl. femininum des partic.* valu, *von* valoir, *lat.* valere *gelten, werth sein; it.* valuta; *als zeitwort entspricht es mehr oder weniger den sp.* valuar, *it. mlat.* valutare, *fr.* évaluer; *desselben stammes ist* *vail* 3., *ferner* valiant, *altengl.* valliant, *fr.* vaillant; valour, *altengl.* valour, *fr.* valeur, *lat.* valor.

Vamp oberleder, vorschuh; Hal. 907 *hat* vamp: to patch up; vamplets: rude gaiters to defend the legs from wet; vampy: the bottom of hose, or gaiters attached to the hose, covering the

foot; vampers: stockings; *altengl.* vaumpe, vampe; *ein bemerkenswerthes beispiel starker verstümmung, denn der ausdruck beruht auf fr. avant-pied vorderfuss, vordertheil des fusses, oberleder; nach Todd altsp.* avampies: instep of boots, or spatterdashes; *vgl. wegen der formenentwicklung bei Hal.* 907 vambrace *aus fr.* avant-bras; vamplate; *sowie die lautregeln bei Mätzner* 1, 133. 168.

Vampire blutsauger; *fr.* vampire, *it. sp.* vampiro, *nhd. ndl.* vampir; *name und aberglaube scheint von den Serben gekommen zu sein; serb.* wampir, wampira; *vgl. Heyse* 952; *Weigand* 2, 961.

Van 1. vortrab; *verstümmelt aus fr. avant vorn, lat. ab und ante, der bedeutung nach verkürzt aus avant-garde, engl. vanguard, wie fr. avant-fossé vorgraben, engl. vanfoss; s. vaunt* 2.

Van 2. schwinge, schwingen; *fr. van, vanner, lat. vannus, ags. fann; s. fan.*

Vane fahne; *s. fane* 2., *von dem es nur eine nebenform ist und über die damit vermuthete urverwandtschaft ausser den dort angeführten stellen noch Curtius* No. 362.

Vanilla eine gewürzpflanze; *neulat. vanilla, fr. und danach auch als fremdwort nhd. vanille, it. vainiglia, pg. bainilha, baunilha, sp. vainilla, vainica, von dem sp. vaina scheide, schote, lat. vagina, nach der gestalt der fruchthülle; vgl. Heyse* 952; *Weigand* 2, 961.

Vanish verschwinden; *altengl. vanissen, vaneschen, lat. vānescere, zu vanus, engl. vain; vgl. die pr. evanir, evanuir, esvanuir, esvanezir, neufr. s'évanouir, it. svanire; s. Diez* 2, 298.

Vanquish besiegen; *altengl. venquissen, venquishen, venkisen, vencusen; zu grunde liegt das altfr. veindre, vendre, neufr. vaincre, pr. sp. pg. vencer, it. lat. vincere; für die engl. form ist besonders zu beachten das präteritum altfr. venquis, neufr. vainquis.*

Vapid schal, geistlos; *it. vapido, lat. vapidus was seinen geist verloren hat, gleichsam verdampft ist zu lat. vapor dampf, dunst, pr. sp. pg. vapor, it. vapore, fr. vapeur, engl. vapour.*

Varec seetang; *auch varech geschrieben; fr. varec, varech, pr. varec; Heyse* 952 *leitet diesen ausdruck ab von dem arab. warak baumblatt, laub, pers. barg; Diez* 2, 449 *dagegen von dem ags. vrāc etwas ausgestossenes; s. wrack und wreck; und mindestens wird eine mischung der wörter anzunehmen sein, da fr. varech auch ein gesunkenes schiff bezeichnet; so Cotgrave: varech, a sea-wracke or wrecke bei Hal.* 940; *vgl. Littré unter varech.*

Variable veränderlich; *fr. sp. pg. variable, pg. variavel, it. variabile, lat. variabilis, von variare, zu varius; vgl. vair; andere*

ableitungen desselben stamms sind nach den entsprechenden lat. und roman. wörtern leicht erkenntlich; so vary, altengl. variin, fr. varier, lat. variare; variation, altengl. variacioun, fr. variation, lat. variatio; variance, altengl. variaunce, variance.

Varlet *knappe, diener, knecht, schurke; altfr. varlet, neben vallet; s. valet.*

Varnish *firniss; altengl. vernisch, fr. vernis, it. vernice, sp. berniz, barniz, pr. vernitz, mlat. vernicium, fernisium, und erst aus dem roman. herübergenommen mhd. farnize, veruis, nhd. firnisz, ndl. vernis, schwed. fernissa, dän. fernis, nebst entsprechenden zeitwörtern wie altengl. vernishen, fr. vernir und vernisser, nhd. firniszen; nach Diez 1, 441 etwa zunächst vernir von einem lat. vitrinire verglasen, zu vitrinus, vitreus, vitrum; vgl. Weigand 1, 343.*

Vase *gefäß; neufr. vase, altfr. pr. vas, it. sp. pg. vaso, lat. vas, vasum; auch nhd. als fremdwort vase; vgl. das abgeleitete vessel.*

Vassal *lehnsman; auch nhd. vasall, mlat. vasallus, vassallus, it. vassallo, fr. vassal, pr. vassal, vassau, sp. vasallo, pg. vassallo; der ausdruck beruht aber nach Diez 1, 439 auf dem kelt. gwasawl dienend, von gwasau dienen, gwäs diener, jüngling; das letzte erscheint als mlat. vassus; weiterbildungen davon sind valet, varlet und etwa entstanden aus vassus vassorum, das fr. vasseleur, engl. vavator afterlehnsman.*

Vat *gefäß; nebenform von fat 2.; vgl. Stratmann³ 193 und über das hier vielleicht durch den einfluss des roman. vase erleichterte eintreten von v für f im anlaut bei Mätzner 1, 138.*

Vaudeville *eine art lustspiel, ehemals eine art satirischer lieder; fr. vaudeville; genannt nach dem orte Vau (Val) de Vire in der unteren Normandie, wo Olivier Basselin zu ende des 14. jahrh. zuerst dergleichen gedichtet haben soll; Diez 2, 449.*

Vault *gewölbe, wölben; so schon bei Levins vault: arcus, fornix, arcuari, altengl. vaulte, route, altfr. vaute, route, volte, neufr. voûte, pr. volta, vouta, vota, sp. vuelta, altsp. pg. it. volta, mlat. volta, voluta, von dem lat. volvere wälzen, drehen; vgl. den architektonischen ausdruck volute; als zeitwort neufr. voûter, altfr. volter, vouter, it. voltare; s. Burguy 3, 396; etymologisch dasselbe wort ist vault wendung, springen, vottigiren; neufr. volte, als zeitwort altfr. volter, sp. pg. voltear, it. voltare und in weiterer ableitung it. volteggiare, neufr. voltiger und daher als*

nhd. fremdwort voltigiren; *vgl. zur begriffsentwicklung das nhd. turnen mit dem engl. turn, sowie das ebenfalls auf lat. volvere beruhende neufr. vautre*; Diez 1, 448; 2, 449; Wedgwood 3, 443.

Vaunt 1. prahlen; *altengl.* vaunten; *bei Hal.* 907 vauntour: a boaster; *vauntperler*: a boaster; *altfr.* vanter, venter, *neufr.* vanter, *pr.* vantar, *it.* vantare, *spät.* vanitare, *zu dem adjektiv lat. vanus leer, eitel*; *vgl. vain und wegen der begriffsentwicklung etwa die fr. redensart tirer vanité de eitel sein, prahlen.*

Vaunt 2. vorn, vordertheil; *aus dem fr. avant, lat. ab ante verkürzt und theilweise weiter entstellt*; *vgl. vamp, sowie bei Hal.* 907 vamure: the same as avantmure; *altengl.* vaunt-warde, vant-warde, *bei Hal.* 907 vaward: the vanward, the fore part; *neuengl.* vanguard; *s. van 1.*

Veal kalbfleisch, kalbfell; *altengl.* veale, veel, vel, *schott.* veil, *altfr.* veël, vedel, *neufr.* veau, *pr.* vedel, vedelh, *it.* vitello, *lat.* vitellus, vitulus *kalb*; *gr. ιταλός, skr. vatsas*; *vgl. Curtius No. 211 und das engl. vellum*; Diez 2, 449.

Vedette reiterwache; *fr.* vedette, *it.* vedetta; *das letztere scheint unter anlehnung an it. vedere, lat. videre sehen doch ursprüngl. entsteht zu sein aus it. veletta, zu it. veglia, lat. vigilia wache*; *s. Diez 1, 440; 2, 78.*

Veer drehen, wenden; *in der schiffersprache auch ndl. ndd. vieren*; *aus dem roman. gebiete fr. virer, pr. pg. virar, sp. virar, birar, it. mlat. virare drehen*; *schweren bedenken unterliegt nach Diez 4, 445 die ableitung von dem lat. gyrare*; *vgl. weiter unter environ.*

Vegetable pflanzenartig, pflanze; *fr. végétale, sp. vegetable, it. vegetabile, lat. vegetabilis, von vegetare beleben, vegetus lebenskräftig, deren weitere ableitungen in den roman. sprachen wie im engl. und als fremdwörter im nhd. leicht zu erkennen sind*; *vgl. Smart; Heyse 953; Weigand 2, 962.*

Veil schleier; *vgl. vail 1.*; *altengl.* veile, vele, vail, *altfr.* veile, *neufr.* le voile *der schleier*, la voile *das segel*; *pr. vel, sp. it. velo, pg. veo, lat. velum vorhang, segel, für vehulum, zu vehere, also eigentlich das, was das schiff vorwärts treibt.*

Vein ader; *altengl. fr. veine, lat. vena, welches unverändert pr. sp. it. vena, dagegen pg. vea, auch als fremdwort nhd. vene lautet.*

Vellum pergament; *altengl. velim, bei Hal.* 908 velym; *eigenth. kalbleder, vom fr. vélin, neulat. charta vitulina, im nhd. als fremd-*

hd. wort velinpapier; s. Diez 2, 449; Heyse 954; vgl. veal und wegen der form venom.

Velvet sammt; bei Hal. 908 vellet und velure, *altengl.* velwet, *felvet*, *vellute*, *it.* velluto, *sp.* veludo, *altfr.* velluau, velluyau, *mlat.* velluetum, vellutum, *von dem lat.* villutus *sottig*, villus *sotte*; *vgl. als andere bildungen desselben stamms die engl.* velure, velutinous, *velveret*, *die altfr.* veloux, velous, villuse, *lat.* villosus, *neufr.* velours, *mit eingeschobenem r*, dann wieder als *zeitwort* velouter; Diez 2, 451.

Vend verkaufen; *fr.* vendre, *it. lat.* vendere; *vgl. über die demselben stamme entsprungenen, aus dem mlat. oder fr. meist unverändert aufgenommenen wörter wie* venal, vendible, vendition, *vendue bei Webster und Smart; ausserdem* vent 2.

Veneer mit holz auslegen; das jedenfalls nicht sehr alte *wort scheint entsteht zu sein aus dem fr.* fournir, *vgl.* furnish, *welches im nhd.* furniren *die bedeutung des engl. worts erhalten hat;* Grimm 4¹, 782; *dabei mag etwa der gedanke an fr.* veiner, *engl.* vein *ädern mitgewirkt haben, insofern zum furniren vorzugsweise geädertes holz genommen wurde.*

Venery 1. geschlechtslust; *zu dem lat.* Venus, *gen.* Veneris, *wovon das adjektiv* venereus; *über die dem stamme nach damit zusammenhängenden ausdrücke wie* venereal, venerable, veneration, *denen die entsprechenden fr. und lat. wörter klar zu grunde liegen, sowie über die eben darauf beruhenden nhd. fremdwörter vgl.* Webster; Smart; Heyse 955; Weigand 2, 962.

Venery 2. jagd; *altengl.* venerie, venorie, *altfr.* venerie, *neufr.* vénérie, *von dem altfr.* vener, veneir, *pr.* venar, *lat.* venari *jagen; vgl. als wörter desselben stamms die engl.* venary, venatic, venation *und venison.*

Veney gang, stoss beim fechten; auch *venew*, bei Hal. 908 *venu: a jump or leap; venue: a bout or thrust in fencing; fr.* venue, *zu venir kommen; denn das fr. venue bedeutet nicht nur ankunft, sondern auch etwas unerwartet kommendes, einen wurf bei dem kegelspiele; so mag der ausdrück zunächst eine bestimmte art des stossens, fechtens, oder wie unser nhd. gang einen absatz des kampfes bezeichnet haben.*

Venge rächen; *gewöhnlich jetzt in der zusammensetzung re-venge; altengl.* vengin, vengen, *fr.* venger, *pr.* vengar, venjar, *sp.* vengar, *pg.* vingar, *it.* vengiare, *lat.* vindicare; *dazu* vengeance, *altengl.* vengeaunce, venjaunce, *neufr.* vengeance *und andere leicht erkenntliche bildungen wie* avenge, revenge, vindicate.

Venison wildbret; *altengl.* venison, veneson, veneisun, *altfr.* veneison, veneison, venison, *neufr.* venaison, *pr.* venaizo, venaso, venatio, *lat.* venatio *jagd*; *su altfr.* vener, veneir, *lat.* venari *jagen*; *vgl.* venery 2.

Venom gift; bei Hal. 908 venime: poison, venom; *mundartl.* vemon; *altengl.* venim, fenim, *altfr.* venim, venin, velin, *neufr.* venin, *pr.* veri, vere, *sp.* pg. veneno, *it.* veneno, veleno, *lat.* venenum; *dasu altengl.* venimin, *fr.* envenimir *vergiften*; *ferner als adjektiv* venomous, *altengl.* venimous, *altfr.* venimeus, *neufr.* venimeux, *sowie andere, die sich unmittelbar an das lat. anschliessen wie* venenate, venenose; *vgl. über die romanischen ausdrücke bei* Burguy 3, 384.

Vent 1. luftloch, öffnung, herauslassen, luft einziehen; *vgl.* Hal. 908; *su grunde liegt das fr.* vent, *lat.* ventus *wind*; *davon unter anderen* ventail, *altfr.* ventaille, *neufr.* ventail *das helmvisir, durch welches luft geschöpft wird*; *vgl. bei* Hal. 116 aventaille; 908 vental; *ferner* ventoy: a fan, *it.* ventaglio, *sp.* ventalle, *fr.* éventail *fächer*; *s. Diez 1, 441; auch Diez 2, 191 sp.* ventana *fenster, in ähnlicher begriffsentwicklung wie* window.

Vent 2. verkauf, verkaufen; *fr.* vente, *zu* vendre, *lat.* vendere *verkaufen*; *s. vend*; bei Hal. 908 vent: to vend or sell; vent: an inn, *sp.* venta *gasthaus und wie it.* vendita *einkauf*; *Diez 2, 191.*

Venture wagniss, wagen; *verstümmelt aus* adventure, *fr.* aventure (*etwa missverständlich aufgefasst als a venture*); *die bedeutungen wagstück, wagen ergeben sich leicht*; *vgl. das mhd.* âventiure, *ndd.* eventure, *als seitwort eventuren auf das spiel setzen.*

Venue stoss beim fechten; *nachbarschaft*; *wegen des worts in seiner ersten bedeutung vgl.* veney; *die zweite könnte ebenfalls beruhen auf fr.* venue, *vgl. auch* avenue; *indessen weist die nebenform visne auf vermischung hin mit den altfr.* visne, visnes, visnet, *welche wie neufr.* voisin. voisinage *auf lat.* vicinus, viciniitas, *mlat.* vicinetum *zurückweisen*; *vgl.* Burguy 3, 394.

Veranda offener vorbau; *fremdwort wie das nhd.* veranda; *zunächst von dem pg.* varanda. *sp.* baranda; *dies aber ist ein oriental. wort malay.* bāranda, *skr.* waranda *eigentlich bedeckend, von war bedecken*; *damit scheint sich gemischt zu haben ein hindost. pers.* barāmadah *obenaufgekommen von* bar *oben und* āmadan *kommen*; *vgl.* Heyse 956; Marsh 1, 71; Weigand 2, 963.

Verdict wahrspruch; *altengl.* verdit, bei Hal. 909 verdite; *fr.* verdict, *vom lat.* vere dictum *das wahr gesprochene, mlat.* verdictum,

aus der gerichtssprache ins engl. und von da aus weiter in die neueren sprachen gedrungen.

Verdigris grünspar; fr. verd-de-gris, vert-de-gris, *anscheinend zusammengesetzt aus vert grün und gris grau; aber wohl schon fr. entstellt*; Littré bemerkt darüber: „La forme la plus ancienne est vert-grez, qui peut-être doit se décomposer en vert aigret, le verd produit par l'aigre, l'acide:“ *andere wollen ausgehen von dem neulat. viride aeris; in dem alten fr. grez könnte etwa der name des landes Grèce stecken, wie unser nhd. grünspar ursprüngl. das spanische grün bezeichnet; vgl. Weigand 1, 462; über den ersten theil der zusammensetzung s. unter vert.*

Verge 1. ruthe, stab; altengl. fr. verge, pr. verga, vergua, sp. pg. it. verga, lat. virga; *dazu verger, fr. verger stabträger; ein anderes engl. fr. verger garten, bei Hal. 909 verger: a garden, an orchard beruht zunächst auf dem lat. viridarium, von viridis grün, vgl. vert, ist aber weiter insofern derselben wurzel entsprungen, als lat. viridis grün und virga zweig, ruthe beide zu virere grünen gehören.*

Verge 2. sich neigen, neigung, rand; vom lat. vergere sich neigen; dazu vergency.

Verjus obstsaft; bei Hal. 909 vergeons; fr. verjus, vertjus grüner saft, saft von grünem obste; vgl. vert und juice.

Vermicelli nudeln; it. vermicelli, plur. von vermicello, eigentl. kleine würmer, von lat. vermiculus würmchen, vermis wurm; vgl. über dieses stammwort worm; die mehrfachen ableitungen im engl. schliessen sich nach form und begriff theils an das lat., theils an die roman. sprachen an, wie vermicular, vermiculate, vermil, vermeil, vermilion, vermin; wegen der weit verlaufenden begriffsentfallung ist ausser der übertragung nach der wurmartigen gestalt folgender gang der bedeutungen zu beachten: wurm, scharlachwurm, rothe farbe, sinnober, röthliches metall, vergoldetes silber; so schon altengl. vermilion, fr. vermillon hochrothe farbe, sinnober; bei Hal. 909 vermaile: red; vermin gewürm; altengl. fr. vermene; vgl. Diez 1, 441; Heyse 957.

Vernacle ein christusbildchen; Hal. 909 vernacle: a miniature picture of Christ, supposed to have been miraculously imprinted upon a handkerchief preserved in St. Peter's at Rome; *verkleinerung von Verony, Veronica, it. sp. neulat. Veronica, fr. Véronique, neugr. Βερονίκη, vom macedon. Βερονίκη für Φερονίκη die siegbringende, insbesondere die heil. Veronica, die nach der legende*

dem kreustragenden Christus ihr schwertsstuch reichte, auf dem sich dann beim trocknen das antlitz abgedrückt habe (daher die irrthümliche deutung aus verum icon wahres bild); ausserdem als name von pflansen; vgl. Hal. 909 unter Verony und Heyse 957.

Vert grün; bei Hal. 908 f. verd, verge, verte; fr. pr. vert, sp. pg. it. verde, lat. viridis; dazu manche ableitungen wie engl. verdure, fr. verdure, pr. sp. pg. it. verdura; vgl. auch verdigris und verge l.; sonst ist vert stammsilbe, neben vers, in vielen zu dem lat. vertere wenden, versus gewendet gehörenden wörtern; vgl. die nhd. fremdwörter bei Hal. 958.

Vervain eisenkraut; fr. verveine, pr. vervena, verbena, berbena; lat. verbena ein heiliger zweig, dann name verschiedener pflansen; als fremdwort auch nhd. verbene; s. Heyse 956.

Verve schwung, begeisterung; fr. verve; dieses wird unter vergleichung von capriccio laune zurückgeführt auf lat. verva widderkopf, besser doch auf den german. stamm des nhd. werfen, nhd. wurf, ndl. werp, worp; s. Diez 2, 452.

Very wirklich, wahrhaft, sehr; bei Hal. 908 veray: true; 909 verrey: true, truly; altengl. verri, verrei, verrai, verai, altfr. pr. verai, neufr. vrai; aus einem lat. veracus, zu verax und verus; dazu also engl. veracity, fr. véracité und andere; vgl. Diez 2, 455; über die dem stammwort lat. verus urverwandten ags. vaer, alts. ahd. mhd. wâr, nhd. wahr bei Weigand 2, 1011; Fick² 398. 868; Grimm Kl. S. 5, 65.

Vessel schiff, gefäss; altengl. vessel, fessel, altfr. vessel, vaissel, vascel, neufr. vaisseau, pr. vaissel, vaisselh, sp. vasillo, baxilio, baxel, it. vassello, vascello, von den lat. vascellum, vasculum, vas; s. vase.

Vest jacke, weste; bekleiden; fr. sp. pg. veste, it. veste, vesta, lat. vestis kleid; als zeitwort altfr. sp. pg. pr. vestir, neufr. vêtir, it. lat. vestire; erst aus dem roman. scheinen auch gekommen zu sein die entsprechenden ausdrücke in den german. sprachen wie nhd. weste, schwed. väst, dän. vest; doch hat lat. vestis als urverwandt mit skr. vas bekleiden, vastram kleid, gr. ἱστῆς sein ebenbild im goth. vasti kleid, vasjan kleiden und unmittelbar zu diesen mag einzelnes ältere auf dem german. gebiete gehören wie ags. västling: lodix, stragnla; vgl. Diez 1, 229 und Curtius No. 565, wo auf weiteren zusammenhang der stämme für kleidung, wohnung, gefäss hingewiesen ist; die engl. ableitungen beruhen auf den lat. und roman. wörtern; so vestment, altengl. vestement, vestiment, altfr. vestiment, neufr. vêtement, lat. vestimentum, engl. altfr.

vesture; *besondere beachtung wegen der begriffsentwicklung verdient vestry sakristei, altengl. vestrie, altfr. vestiaire, pr. vestiari, lat. vestiarius, daher auch engl. wieder vestuary; es ist ursprüngh. das kleidersimmer, dann an den kirchen die priestergarderobe, das mhd. gerwehūs; wie etwa engl. fr. vestibule halle, hausflur, lat. vestibulum einen ähnlichen gang der bedeutungen zeigt.*

Vetch wicke; altfr. veche, vesse, neufr. vesce, sp. veza, it. vezza, veccia, aus dem lat. vicia, gr. βίχλον; ebendaher auch ahd. wicca, mhd. nhd. ndl. wicke, schwed. vicker, dän. vikke, sowie das dem lat. näher gebliebene engl. fitch; Mätzner 1, 138.

Vex quälen; fr. vexer, pr. pg. vexar, sp. vexar, vejar, it. vessare, lat. vexare, woher auch nhd. als fremdwort vexiren.

Via weg, auf dem wege; vgl. die it. sp. pr. interjektion via, vom lat. via der weg, welches dann in ableitungen und zusammensetzungen wie viage, viaduct erscheint, durchs roman. vermittelt in voyage; s. das german. way; Diez 1, 443.

Vial glasfläschchen; auch phial geschrieben; altengl. viole, fiole, fr. fiole, pr. fiola, fiala, phiala, it. fiala, lat. phiala, gr. φιάλη, auch nhd. als fremdwort fiole.

Viand lebensmittel; bei Hal. 909 viandre: feed, sustenance, fr. viande fleisch, pr. sp. pg. vianda, it. vivanda, mlat. vianda, vivanda, vivenda, su lat. vivere leben; auf demselben stamme beruht bei Hal. 910 vivres: provisions, fr. vivres; ferner victuals, dessen aussprache noch erinnert an das altengl. altfr. vitailles, während es sich in der schreibung, wie das neufr. victuailles, dem su grunde liegenden lat. victualia wieder genähert hat; vgl. Diez 2, 453; Weigand 2, 988.

Vice 1. laster; bei Hal. 910 vice: fault, crime, injury; altengl. fr. vice, pr. vice, vici, vizi, sp. pg. vicio, it. vizio, lat. vitium fehler, laster; dazu vicious böse, fehlerhaft, altengl. vicious, vicius, altfr. vicious, viciens, neufr. vicieux, lat. vitiosus.

Vice 2. schraubenmutter; neufr. vis schraube, altfr. vis, pr. viz, vitz wendeltreppe; nach Diez 2, 454 mit der grundbedeutung des spiralförmig gewundenen von dem lat. vitis weinranke, ranke, it. vite ranke, schraube, altfr. viz, piem. vis, vi schraube; vgl. bei Hal. 910 vice: a winding or spiral stair, the cock or tap of a vessel der eingeschrobene sapfen.

Vice 3. rath; verstümmelt aus advice, fr. avis; so bei Hal. 910 vice: advice; vyce: countenance bei Hal. 912 ist das altengl. altfr. vis, lat. visus gesicht.

Vice 4. *an stelle; theils in rein lat. wendung wie vice versa, theils in zusammensetzungen, wie fr. nhd. vice, vom lat. vice an stelle; s. viscount; vgl. noch engl. fr. vidame, für vicedame, mlat. vicedominus, woher auch das nhd. vitzthum; Diez 2, 453; Weigand 2, 992; ferner als ableitungen neuengl. vicar stellvertreter, altengl. vicar, viker, vicair, vicari, fr. vicaire, nhd. vicar, aus lat. vicarius; Weigand 2, 987.*

Vie *wetteifern; bei Hal. 910 vie: envy; altengl. vien, wohl nur verstümmelt aus envien, fr. envier; s. envy; fr. envie neid, lust, verlangen, lat. invidia neid; ein anderes altengl. vien, für fien, feghen fügen, passen scheint eine spur hinterlassen zu haben in dem mundartl. vie: to turn out well, to succeed; s. Hal. 910; Stratmann³ 195 und fay 3.; endlich begegnet auch altengl. vie leben, fr. vie, lat. vita.*

View *anblick, gesicht, sehen; altfr. veue, neufr. vue gesicht, von dem particip altfr. veu, veue, neufr. vu, vue des seitworts altfr. veoir, neufr. voir, lat. videre sehen; Burguy 3, 386.*

Vignette *druckversierung; fr. vignette eine urspröngl. weinranken vorstellende randversierung, von fr. vigne weinstock, weinberg, lat. vinea, su vinum wein; vgl. vine und wine; Diez 2, 454.*

Vill *dorf, weiler; altfr. ville, vile dorf, sp. villa marktflecken, neufr. ville stadt, it. villa landgut, pr. vila, sp. pg. lat. villa; dasu dann village dorf, altengl. fr. village, pr. vilatge, sp. village, pg. villagem, it. villaggio; ferner neuengl. villain und villein frohnbauer, schurke, altengl. vilein, neufr. vilain, altfr. villain, vilain, vilein, pr. vilan, sp. it. villano, mlat. villanus mit der begriffsentwicklung: landmann, bauer, bäurisch, niedrig, gemein, schurkisch; wobei indessen das lat. vilis gemein, altengl. fr. vil, neuengl. vile einwirken musste; vgl. clown; Diez 1, 443; Burguy 3, 390; Trench Gl. 221; Stud. 53; Mätzner 1, 222.*

Vine *weinrebe; altengl. altfr. vine, neufr. vigne, aus lat. vinea, vinum; vgl. vignette und wine; dazu als zusammensetzung vinegar weinessig, altengl. vinegre, fr. vinaigre, lat. vinum acre saurer wein; ferner vineyard weinberg, altengl. winyard, winghord, wingeard, ags. vingearde neben vineard; vgl. Grimm 4¹, 1390; Stratmann³ 640; Weigand 2, 1087; s. wine und yard 2.*

Vinewed *schimmelig, muffig; auch vinny, fenny, fenowed; Hal. 352. 910; es scheint auf einem bei Etm. 359 angeführten ags. fynig: corruptus, mucidus zu beruhen, womit sich ags. fennig sumpfig, altengl. fenni berührt haben mag; Etm. 336; Stratmann³ 198;*

vgl. die nahe tretenden nhd. ausdrücke veniensk, finnik, fünsk; Br. Wb. 1, 374. 394; 5, 153; *ndl.* venynig, vinnig; *weiteres wegen einer gemeinsamen wurzel* pū s. *unter* foul; *bei* Curtius No. 383, *gr.* *πίθσδαλ*, *wurzel* πν.

Viol *geige; daneben für ein anderes saiteninstrument* vielle; *mit den weiterbildungen* violin, violoncello; *fr.* viole, vielle, violon, *it.* viola, *pr.* viula, viola, *it.* violino, violone, violoncello; *vgl. die entsprechenden fremdwörter im nhd. bei* Weigand 2, 991; *über den weiteren ursprung aber bei* Diez 1, 444 *und unter dem engl.* fiddle.

Violate *gewaltsam verletzen; vom lat.* violare, *fr.* violer; *fr. engl.* violent, violence, *lat.* violentus, violatio; *vgl. über das stammwort lat.* vis *gewalt, gr.* *ἰς* *bei* Curtius No. 592.

Violet *veilchen; fr.* violette, *pr. sp. pg.* violeta, *it.* violetta, *verkleinerung des pr. sp. pg. it. lat.* viola, *woher auch mhd.* viol, *viel*, *nhd.* veil, veilchen, *viole als blumenname, nach dem fr. und it. auch violett als bezeichnung der farbe; Weigand* 2, 962. 991; *über das stammwort gr.* *ῥοβ* s. *bei* Curtius No. 590.

Viper *schlange, viper; fr.* vipère, *pr. vipera, vibra, sp. pg.* vibora, *it. lat.* vipera, *vielleicht zusammengezogen aus* vivipera *die lebendige junge gebährende; über weitere verbreitung des wortes als eines ausdrucks der naturgeschichte, der heraldik und der kriegskunst altfr.* givre, wiwre, *neufr.* givre, *kymr.* gwiber, *bret.* wiber; *ahd.* vippera, *mhd.* vipper, *nhd.* viper *vgl. bei* Diez 2, 320; *wegen eines ags.* vifer, viber *pfeil auch bei* Etim. 358; Grimm Gr. 3, 444; s. *noch* wiver.

Virtue *tugend; altengl.* vertu, *altfr.* vertu, vertut, *neufr.* vertu, *pr.* vertut, virtut, *sp.* virtude, *pg.* virtude, *it.* virtù, *lat.* virtus *tapferkeit, eigentl. mannhaftigkeit, zu vir mann; davon* virtuous, *altengl.* altfr. vertuous, *neufr.* vertueux.

Visard *visir; auch* vizard, visar, visor; *bei* Hal. 912 vyserne; *altengl.* visere, *fr.* visière, *sp.* visera, *pg.* viseira, *it.* visiera, *mlat.* viseria, *zu dem lat.* visus, *von* videre *sehen; eben dazu altengl.* altfr. vis *gesicht, sowie die nach dem fr. und engl. leicht erkenntlichen* visage, vision, visit, *auch altengl. schon* visage, visoun, visiten; *vgl. noch unter* vice 3.

Viscount *ein adelstitel; altfr.* viscomte, vicecomte, *neufr.* vicomte, *pr.* vescomt, *sp.* vizconde, *pg.* viconde, *it.* visconte, *mlat.* vicecomes, *vom lat.* vice *und comes; vgl. vice* 4. *und count* 2.

Vivary wildgehege, fischteich; bei Hal. 909 vever; 912 vyvere; *altengl.* vivere, wiwere, *fr.* vivier, *lat.* vivarium *thiergarten*, *fischteich*, *woher auch ahd.* wîwari, *mhd.* wîwer, wîger, wîer, *nhd.* weiher; *vgl.* Stratmann³ 614; Weigand 2, 1043.

Vixen fuchsin; bei Hal. 359 fixen: a vixen, or scold; fixene; 910 vixen: the female fox; *ahd.* fuhsin, *mhd.* fuchsin, *nhd.* fuchsin, *ableitung von fox;* *vgl. wegen des anlautenden v statt f bei* Mätzner 1, 138.

Viz nämlich; zusammengesogen aus lat. videlicet.

Vizier hoher türkischer beamter; auch visier, vizir geschrieben; *fr.* vizir, visir, *nhd.* vezir; *aus dem arab.* wesîr, wasîr, *zu* wasara *tragen, also eigentlich einer, der die bürde des amtes trägt, der die stütze des thrones ist.*

Vogue schwang, sug; in der redensart in vogue, i. e. en train bei Hal. 911; *fr.* en vogue; *das fr.* vogue, *it.* pg. voga, *sp.* boga *bedeutet den lauf des schiffes, schwang, sug und scheint nebst den entsprechenden zeitwörtern fr.* voguer, *it.* vogare, *pr. pg.* vogar, *sp.* bogar *zu beruhen auf dem ahd.* wagôn, *mhd.* wagen, *nhd.* wogen; *s.* Diez 1, 447 und wave.

Voice stimme; altengl. vois, voys, bei Hal. 911 voix, *altfr.* vois, voiz, vuiz, *neufr.* voix, *pr.* votz, voutz, *sp.* pg. voz, *it.* voce, *lat.* vox, *gen.* vocis; *vgl. über dessen weiteren zusammenhang mit gr.* ὄψ, *skr.* vâc bei Schleicher 174; Rapp No. 378 vac *stimme; engl. gehören dasu theils unmittelbar an das lat. sich schliessend, theils durch das fr. vermittelt ausdrücke wie* vocable, vocal, vouch, vowel.

Void leer; räumen; altengl. voide; voiden, *altfr.* void, vuid; vuidier, *neufr.* vide; vider; *als eigenschaftswort pr.* vuet, voig *aus dem lat.* viduus *verwaist, leer, mit versetzung des ersten u;* *s.* Hal. 911; Stratmann³ 614; Burguy 3, 396; Diez 2, 453 *und vgl. das engl.* widow.

Volley lage, salve; fr. volée, *pr.* altsp. volada, *it.* volata, *von dem zeitwort fr.* voler, *it.* lat. volare *fliegen, also eigentlich was auf einmal fliegt; dasselbe wort als musikalischer ausdruck in unverändert fr. form* volee.

Vouch sum seugen oder bürgen anrufen, als bürge dienen; altengl. vouchen, *altfr.* vocher, vochier, *norm. fr.* voucher, *vom lat.* vocare *rufen, zu* vox *stimme; s.* voice; *dasu vouchsafe gewähren, billigen, altengl.* vouchen safe; *vgl.* Stratmann³ 614 *und* avouch; Wedgwood 3, 448.

Vow *gelübde, geloben; altengl. vou, altfr. vou, veu, vo, vu, pr. vot, neufr. vœu, it. sp. voto, lat. votum; als zeitwort altengl. vouen, altfr. voer, vouer, neufr. vouer, pr. vodar, von einem lat. votare zu vovere, votum geloben; ebendaher in anderer bedeutung vote wunsch, stimme, stimmen.*

Vowel *vokal; fr. voyelle, pr. sp. vocal, pg. vogal, it. vocale, lat. vocalis sc. litera stimmlaut, zu lat. vox stimme; s. voice.*

Voyage *reise; neben viage; altengl. viage, veage, altfr. veage, veiage, voiage, neufr. voyage, pr. viatge, sp. viage, it. viaggio, vom lat. viaticum, welches von via weg abgeleitet erst reisegeld, wegzoll, öffentliche strasse, letzte ölung, dann auch reise bedeutete; s. Ducange unter viaticum und das engl. via.*

W.

Wabble wackeln, schlottern; bei Hal. 912 wabble: to tremble, to reel, to do anything awkwardly; *der ausdruck findet sich wieder in dem nhd. wabbeln, mit dem adjektiv wabbelig;* Br. Wb. 5, 158; *auch nhd. wabbeln in schwankender, schlotternder bewegung sein* bei Weigand 2, 1004, *der es als dasselbe wort nimmt wie quabbeln;* s. quab; *so wie die mundartlich nhd. quabbeln, quappeln, schwappeln, schwappern, wackeln, in denen die malende bedeutsamkeit der ableitung nicht zu verkennen ist;* Mätzner 1, 483; *nicht zu trennen aber dürften von wabble auch sein die mhd. waben, wabelen, waberen, nhd. wabeln, wabern, welche zunächst zu dem hochdeutschen weben sich bewegen gehören;* vgl. Lexer 3, 622 f.; Weigand 2, 1004. 1028 *und die engl. waver, web und weave.*

Wacke als name einer bestimmten steinart; wie das fr. wacke, vacke, vake als fremdwort herübergangen aus dem nhd. wacke; mhd. wacke grosser stein, feldstein, ahd. waggo harter stein, kiesel; *vielleicht verwandt mit mhd. nhd. wecke keil; vgl. wedge.*

Wad watte; besonders auch in der ableitung wadding; Hal. 912 hat wad in einer menge von bedeutungen, deren meiste den ausdruck als entstellte nebenform erkennen lassen von would, woad, wed und what; *ausserdem aber wad: a wisp of straw, a bundle or quantity of anything; in der jetzigen bedeutung entsprechen schwed. vadd, dän. vat, nhd. ndl. watte, fr. ouate, sp. huata, it. ovata; auch russ. poln. vata; das verhältniss dieser wörter unter einander und ihr weiterer ursprung ist noch nicht sicher ermittelt;* Diez 2, 298 *verweist, wenn man von den roman. ausdrücken ausgehen dürfe, auf lat. ovum ei, eiförmiges ding; wahrscheinlicher ist es ursprüngl. ein german. wort, doch erheben sich allerdings bedenken gegen die herleitung von dem ags. raed kleid, ahd. wât, s. engl. weed 2.; nhd. waad* Br. Wb. 5, 161; Dief. 1, 151; Weigand 2, 1028; Latham *findet darin das arab. wat: down of pod of Asclepias Syriaca.*

Waddle wackeln, watscheln; vgl. Hal. 912 waddle: to roll up and down in a confused and disorderly way; the wane of the moon; *vgl. besonders auch wegen der letzten bedeutung die nhd. wedel, mhd. wadel, ahd. wadal, als zeitwort nhd. wedeln, mhd. wedelen, wadelen, ahd. wadalon schweifen, schwanken, mhd. wadel, ags. vaðol schweifend, ahd. wadal bedürftig; vielleicht zu wade; vgl. Weigand 2, 1029; Lexer 3, 627; Dief. 1, 154; übrigens vgl. auch wabble.*

Wade waten; bei Hal. 912 wade: to go, to pass; *altengl. waden, ags. vadan, altfrs. vada, ndl. waden, ndd. waden, waen, altn. vaða, schwed. vada, dän. vade, ahd. watan, mhd. nhd. waten; zweifelhaft ist die urverwandschaft mit den lat. vadere gehen, vadium furt, vadare; während allerdings eine mischung des lat. und des german. stammes eingetreten zu sein scheint in den roman. ausdrücken it. guadare, sp. pg. vadear, pr. guasar durch das wasser gehen, fr. guéer spülen; vgl. Weigand 2, 1028; Lexer 3, 704; Grimm Myth. 1205; Diez 1, 226; Dief. 1, 247; 2, 748; Fick 2 396. 865.*

Waser oblate, waffel; bei Levins waffer: placenta; *vgl. Hal. 912; altengl. wafre, altfr. waufre, gaufre, goffre, neufr. gaufre waffel, mundartl. waufe honigwabe, dann seltenartiges backwerk; altsp. guafía, mlat. gafrum; die roman. ausdrücke beruhen nach Diez 2, 317 auf ndl. waefel, ndd. wafel, nhd. waffel, woher unmittelbar auch engl. waffle; der deutsche ausdrück aber scheint zusammensuhängen mit ahd. waba, mhd. nhd. wabe sellenscheibe der bienen; nach Wackernagel mit lat. favus und apis zu dem stamme von dem nhd. weben; vgl. Lexer 3, 622; Weigand 2, 1004. 1008; Dief. 1, 148.*

Waft führen, tragen, hauchen, schwimmen, schweben; die grundbedeutung des nicht sehr alten wortes ist die einer leichten bewegung; darin entsprechen schwed. vefta, dän. vifte; zu grunde liegt wohl der stamm von wave und weave, wie denn zu dem ags. vefan bei Etm. 89 veft, vift, väft angeführt werden, die freilich dem begriffe nach wenig entsprechen.

Wag bewegen; Hal. 913 wag, wagge: to move, to shake; waggle: to shake, to roll; altengl. waggen, schwed. vagga, mhd. wacken, nhd. wackeln, ndl. waggelen; zunächst zu altengl. wawen, wazien, ags. vagian, goth. vagjan, ahd. mhd. wagen schwanken und weiter zu ags. vegan, goth. vigan; vgl. die engl. weigh, waggon, wain, wave, way; Dief. 1, 134; Weigand 2, 1007.

Damit zusammengesetzt ist der vogelname wagtail, bei Hal. 913 wagstert; vgl. tail 1. und start 2.; nhd. wipstart, fr. hoche-queue.

Wage pfand, wette, lohn; *altengl. wage, altfr. wage, guage, gage, neufr. gage; als seitwort altengl. wagen, altfr. wager, waigier, guager, gager, neufr. gager; dazu die ableitung wager, altengl. wajour, altfr. waigiére, neufr. gageure; die romanischen formen werden zurückgeführt auf mlat. wadium, vadium, vadiare und erklärt aus dem german. ausdrücke: goth. vadi pfand, nhd. wette; vgl. die engl. engage, gage und wed; Burguy 3, 178; Diez 1, 194; Dief. 1, 140.*

Waggon wagen; *auch wagon geschrieben; es ist eine scheideform von wain, ags. vaegen, alts. wagon, welche neuerdings aus dem engl. wieder ins fr. und nhd. als fremdwort wagon gedrungen ist; die form mag durch die roman. endung on beeinflusst worden sein; Mätzner 1, 222.*

Waif herrenloses gut, ein verlaufenes stück vieh; *altengl. waif, plur. waives, weives; bei Hal. 913 waif: a stray cattle: norm. fr. weif, wef, altfr. gaif, chose gaive, mlat. wayvium, res vaivae, zu dem seitwort engl. waive, wave 2.; Diez 2, 314.*

Wail jammern, klagen; *altengl. wailen, weilen; man verweist auf altn. vâla, vaela, andrerseits auf kelt. ausdrücke wie ir. waill, gael. guil, armor. gwela, welsch wylaw, gwylaw; nach Grimm Gr. 3, 292 soll es sich entwickelt haben aus den interjektionen ags. vâ, vâlâ, goth. vai; vgl. die engl. woe und welaway; Dief. 1, 162; Stratmann 3 614; in anderen bedeutungen steht es alt und mundartl. als nebenform von wale, weal, veil; s. Hal. 913.*

Wain wagen; *vgl. die scheideform waggon; altengl. wain, wein, ags. vaegen, vaegn, vaen, altfrs. wain, wein, alts. wagan, wagon, ndl. wagen, altn. schwed. vagn, dän. vogn, ahd. wagan, mhd. nhd. wagen; lautverschoben stimmend mit skr. vâhanam pferd, wagen, zu lat. vehere, skr. vah fahren, führen; s. Weigand 2, 1009; Dief. 1, 135; Curtius No. 169.*

Wainscot getäfel, täfeln; *Hal. 913 hat wainscots: boards for wainscots; vgl. Trench Gl. 223, wonach der ausdrück ursprünglich das zu dem getäfel verwendete holz bezeichnet zu haben scheint; dazu stimmt nhd. wagenschott das ausgesuchte. beste eichenholz, welches rein und ohne knorren ist; vgl. Br. Wb. 5, 164 und bökensschott 1, 109; ebenso ndl. waegheschot, wagenschot, aus dem zunächst das engl. wort hervorgegangen sein wird; wohl erst entlehnt ist das kymr. gwenscod; über die bestandtheile, sumal*

den ersten der zusammensetzung, kann man in zweifel sein; man hat ihn erklärt aus *altengl.* wagh mauer, bei Hal. 937 woghe: a wall, *ags.* vâg, vâh, vaeg, *altfrs.* wâch, *altndl.* weegh, *altn.* veggr, *goth.* vaddjus; eher ist es doch vielleicht wain wagen, indem etwa das beste zum wagenbau verwendete hols gemeint war; *scot.* *ndd.* schott müsste dann für schössling und hols überhaupt stehen.

Waist wuchs, taille; *altengl.* wast, vacst; auch der form nach entsprechen das *goth.* vahstus, *ahd.* wahst; daneben aus demselben stamme, nämlich wax 2., das *altengl.* wastm, waestm, wastum, *ags.* vaestum, vaestm, *ahd.* wastom; in anderer weise auch das erst *nhd.* wuchs; s. Dief. 1, 128; Stratmann³ 624 f.; Weigand 2, 1107; dazu die zusammensetzungen waistband, waistcoat; bei dem letzten mag nicht ganz ohne einfluss geblieben sein das *roman.* vest.

Wait wache, warten; *altengl.* waite, *altfr.* waite, guaite, gaité, als *seitwort* *altengl.* waiten, *altfr.* waiter, gaitier, gaiter, *neufr.* guetter, *pr.* guaitar, *it.* guaitare, guatare; die *roman.* wörter aber beruhen auf den germanischen *ahd.* wahten, *altn.* vakta, *ndl.* mundartl. *nhd.* wachten; als *hauptwort* *goth.* vahtvo, *ahd.* wahta, *mhd.* wachte, *nhd.* wacht; weiter zu wake 1. wachen und watch; s. Diez 1, 231; Weigand 2, 1006; Dief. 1, 130 f.; hierher auch waits musikanten, die bei nacht ein ständchen bringen; *altengl.* wait: musician, sentinel bei Col. 93; bei Hal. 913 wait: the hautboy, a musical instrument; waite: to watch, a watchman; waits: musicians.

Waive wegweisen, ablenken; vgl. waif und wave 2.

Wake 1. wachen, wecken; vgl. wegen der konjugationsformen und der mischung des intransitiven und transitiven *seitworts* bei Mätzner 1, 395; als starkes wurselverbum *altengl.* waken, *ags.* vacan, *goth.* vakan; daneben *altengl.* wakien, *ags.* vacian, vacigan, *alts.* wacon, *altn.* schwed. vaka, *dän.* vaage, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wachen; ferner *neuengl.* waken, *altengl.* waknen, *ags.* vacnian, vaecnan, *altn.* vakna, *goth.* ga-vaknan; und *altengl.* wecchen, *ags.* veccan, *alts.* wekkian, *altn.* vekja, *schwed.* väcka, *dän.* väkke, *goth.* us-vakjan, *ahd.* wecchan, *mhd.* *nhd.* wecken; vgl. watch; Dief. 1, 130; auch über weiter vermuthete verwandtschaft mit den *lat.* vigere lebenskräftig sein, vigil wach, munter bei Weigand 2, 1005. 1029; Curtius No. 139, wo auch das *gr.* ἐγρηγμένος sugesogen wird; eine jetzt im *engl.* ziemlich geschwundene ableitung ist wacker, bei Hal. 912 wackersome: wakeful; *altengl.* waker, wakir, *ags.* vacor,

altn. vakr, *ahd.* wachar, *mhd. nhd.* wacker *wach*, *lebhaft*, *rührig*, *tapfer*; Stratmann ³ 618; Weigand 2, 1007; *auch* wake, wakes *kirchweih ist nichts anderes als die wache*, *lat.* vigiliae; *altengl.* wake, *ags.* vacu, *altn.* vaka.

Wake 2. *kielwasser*; *das fr.* ouaiche, houache, houaiche *möchte* Scheler *erst aus dem engl. worte herleiten und zu diesem vergleicht* Wedgwood 3, 455 *die doch sehr weit abliegenden finn.* wako, *esthn.* waggo *furche*; Diez 2, 392 *dagegen erklärt das fr. wort aus dem sp. aguage strömung im meere, spätlat. aquagium und daraus könnte auch der engl. ausdruck hervorgegangen sein.*

Wale 1. *streife, strieme, latte*; bei Hal. 914 wale: a rod, to strike; *auch* weal, wail *geschrieben*; *altengl.* wale, *ags.* valu *strieme*, *altfrs.* valu; *goth.* valus *stock*, *ruthe*, *altn.* völr, *schwd.* val; *vgl.* Stratmann ³ 619; Dief. 1, 178 *und wegen des darauf zurückgeführten fr. gaule auch unter dem engl. goal.*

Wale 2. *wählen*; bei Hal. 914 wale: to choose, to select, to court, to woo, to seek, choice, good, excellent; *altengl.* walen, *goth.* valjan, *altengl.* wale *auserlesen*, *goth.* valis; *altengl.* wale *wahl*, *altn.* val, *ahd.* wala, *mhd.* wal, *nhd.* wahl; *daneben* weal, *altengl.* welen, *altn.* velja, *schwd.* vālja, *dän.* vālge, *ahd.* weljan, *mhd.* wellen, *nhd.* wählen, *ndd. ndl.* wälen; *der stamm wird zusammengestellt mit will und weiter zurückgeführt auf die wurzel skr. val auswählen*; Stratmann ³ 619. 629; Weigand 2, 1010; Dief. 1, 175; *übrigens begegnet wale veraltet und mundartlich als nebenform von wail, weal, will*; Hal. 914; Levins *hat* wale: to weep, to wail.

Walk gehen; Levins *hat bereits ganz in dem heutigen sinne* walke: ambulare, ambulacrum; *altengl.* walken *gehen*, *wälzen*, *rollen*, *ags.* vealkan; *daneben* walkien; *vgl.* Mätzner 1, 406; *ahd.* walchan, *mhd. nhd.* walken, *altn. schwd.* valka, *dän.* valke, *ndl.* walken; *s. über die begriffsentwicklung: wälzen, rollen, gehen, stampfend bearbeiten, walken bei* Weigand 2, 1015 *und bei* Ben. 3, 469; *altengl. und mundartl. auch* walker, walkmill *mit der nhd. bedeutung*; *s.* Hal. 914; Stratmann ³ 619 f.; *altengl.* walkere, *ags.* vealkere, *ahd.* walkari, *mhd. nhd.* walker, *schwd.* valkare, *dän.* valker *für das lat. fullo*; *vgl. noch das nhd. wallen bei* Weigand 2, 1016; Dief. 1, 180 f. *und wegen des eindringens von walken in das roman. gebiet das it. gualcare, altfr. gaucher walken bei* Diez 2, 38.

Wall *mauer, wall*; *altengl.* wal, *ags.* veall, *vall*, *alts.* altfrs. wall, *nld.* wal, *schwd.* vall, *dän.* val, *mhd.* wal, *nhd.* wall; *das wort ist keine selbständig germanische bildung aus einem wursel-verbum villan schwellen, sich runden, sondern entlehnt aus dem lat. vallum*; *vgl.* Etm. 112; Grimm Gr. 2, 32; Weigand 2, 1015; *ein anderes wall: a wave, a spring of water, altengl. walle, ferner walle: to boil, altengl. wallen, ags. veallen, alts. wallan, altfrs. walla, ahd. wallan, mhd. nhd. wallen gehört zu well 2.; vgl. Stratmann³ 620; Weigand 2, 1016; in wall-eye glasauge scheint eine entstellende umdeutung vorzuliegen, doch ist dieselbe keineswegs aufgeklärt*; Richardson führt wall-eyed nach den älteren formen whallt, whally, whally-eyed zurück auf *ags.* hvēlan: contabescere; *vgl. das altengl. whelen und wheal, altengl. whele, ags. hvēle bei Hal. 926; Stratmann³ 331; Wedgwood 3, 457 führt dagegen ein sehr zweifelhaftes wealken-eye an, sowie ein fries. waeckel geschwür.*

Wallet *quersack*; so schon bei Levins wallet: mantica und *altengl. walet*; an das *altfr. vallet knecht oder an das nhd. wallen gehen erlaubt doch die bedeutung kaum zu denken*; so nimmt man an, der ausdruck beruhe auf dem gleichbedeutenden *fr. malle*; *s. mail 2.; zur erklärung des dabei immer sehr auffallenden wechsels im anlaut müsste man dann entweder mit Dief. 1, 271 kelt. einfluss annehmen oder einwirkung eines anderen roman. ausdrucks für dieselbe sache it. valigia. fr. valise, woher umgedeutet unser nhd. felleisen*; *vgl. bei Hal. 914 wallige: a loose bundle of anything*; Diez 1, 438; Wedgwood 3, 457.

Wallop *galoppiren; wallen, aufwallen, sieden; in der ersten bedeutung, vgl. Hal. 914 und Levins, auch schon altengl. walopen ist es natürlich das fr. galoper; vgl. galop und die entsprechenden mndl. walopeeren, mhd. walopieren; in der zweiten bedeutung dagegen beruht es wohl auf dem altengl. wallen, ags. veallan mit der präposition up; vgl. well 2., aber auch Dief. 1, 181.*

Wallow *wälzen; altengl. walwen, walewen, ags. vealvian, valvian, vealovian bei Etm. 79; goth. af-, at-valvjan: nahe zusammengehörig mit den engl. well 2. und welter; s. Dief. 1, 180 ff.; Curtius No. 527. wo das goth. wort zu lat. volvere, gr. ἐλάειν gestellt wird.*

Walnut *walnuss; Levins hat bereits walnutte und belegt ist altengl. walnote, während ein von Wedgwood 3, 458 beigebrachtes ags. walnnot noch zweifelhafter erscheint als vealh-hnut, das sich*

bei Bosworth findet; immer ist der erste theil der zusammensetzung sicher das *altengl.* wale, walh, waelh, *ags.* vealh *fremdländisch, ausländisch*; *ahd.* walah, walh, *mhd.* walch, *nebst den weiterbildungen ahd.* walahisk, *mhd.* walhisch, welhisch, *nhd.* welsch, wälsch; diese alle scheinen zu beruhen auf dem *lat.* Gallus, gallicus; der name der frucht begegnet dann wieder als *altn.* valhnot, *schwed.* valnöt, *dän.* valnöd, *ndl.* walnoot, *nhd.* walnusz, wallnusz, wälsche nus; s. Weigand 2, 1016. 1053; auch auf *roman. gebiet gedrungen altfr.* nois gause; Dief. 2, 317.

Walrus wallross; *ndl.* walrus, *schwed.* vallross, *dän.* hvalros, *nhd.* wallross; der erste theil ist das *engl.* whale; vgl. unsere *nhd.* walfisch, wallfisch; der zweite wohl das *nhd.* ross, *engl.* horse, weil die stimme des thiers einem wiehern gleicht; so heisst es auch *nhd.* seepferd, *schwed.* havhest, rosmul; Weigand 3, 1017; das wort ist zunächst aus dem *skandinav. weiter gedrungen, soll aber nach einigen auch da bereits umgedeutet sein und ursprüngl. auf norw.* russhval *russischer wal beruhen*; Sanders 3, 1463^b.

Waltz walzer, walsen; der ausdruck ist, wie *ndl.* wals, *fr.* valse erst dem *nhd.* walzen, walzer entnommen als bezeichnung eines tances, bei dem man sich um sich selbst dreht, wälzt; vgl. Weigand 2, 1018 und wegen des stammes Dief. 1, 180, sowie die *engl.* wallow und welter.

Wamble neigung zum erbrechen haben; *altengl.* wamlin, *dän.* vample ekeln, vammel ekel *erregend, nordfries.* wommelen; vgl. einige vermuthungen über weiteren ursprung, wonach man es zu *lat.* vomere, *gr.* ἐμσίω, *skr.* vam gestellt hat, bei Dief. 1, 172 und 2, 741; Hal. 915 hat wamble: to roll, to rumble.

Wampum muschelschmuck der Indianer; als fremdwort auch in andere neuere sprachen gedrungen wie *nhd.* wampum; es ist der *amerikanische ausdruck* wampum, wompam, der von einem adjektiv wape, wompi weiss herkommen soll und zunächst schuppen, muschelstücke bezeichnet, welche wie perlen als geld und zum schmucke verwendet werden.

Wan 1. bleich, blass; *altengl.* wan, *ags.* vann, vonn: pallidus, lividus, ater; bei Etm. 125 wird das *ags.* wort in der ursprüngl. bedeutung labore confectus zu vinnan: laborare gestellt; vgl. das *engl.* win, als dessen starkes präteritum ehemals wan begegnet; Hal. 915 wan: gained; während es in anderem sinne nur nebenform ist von one, went, wand.

Wan 2. mangelnd, mangelhaft; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient, *altengl.* won, wan, *ags.* van, von, *altfrs.* wan, won. *alts.* wan, *altn.* vanr, *goth.* vans, *ahd. mhd.* wan, *nhd.* erhalten in *zusammensetzungen* wie wahn-sinn, wahn-witz; s. Weigand 2, 1010; Dief. 1, 163 f., *wo auch nahetretende kelt. ausdrücke beigebracht sind; davon das veraltete wanhope verzweiflung, auch altengl. altnld.* wanhope; s. bei Stratmann³ 620; Trench E. 119; *vgl. besonders noch die engl.* wane, want 1. und wanton.

Wand gerte, stab; bei Hal. 915 wande: pole, rod, bough, club; *altengl.* wond, wand; *zunächst doch aus dem skandinav. gebiete gekommen*, *altn.* vöndr, *altschw.* vand, *dän.* vaand; *es findet sich wieder im goth.* vandus, *wozu wenigstens dem stamme nach auch wohl gehört ndd.* wene ruthe; Dief. 1, 147 *deutet es in verbindung mit vindan winden als ursprüngl. das gewundene; so dass es wesentlich identisch wäre mit dem alts. nhd.* wand, *ahd. mhd.* want *seitenfläche; s. über diese bei Weigand 2, 1020.*

Wander wandern; altengl. wandrien, wondrien, *ags.* vandrian, *altnld.* wanderen, *mhd. nhd.* wandern, *schw.* vandra, *dän.* vandre; *neben dem naheverwandten nhd. mhd.* wandeln, *ahd.* wantalôn, *altfrs.* wandelia, *ags.* vandlia *mit den bedeutungen: verwandeln, tauschen, wandern, gehen, schweifen; jedenfalls zu den ags.* vindan und venden, *nhd.* winden und wenden; *vgl. Dief. 1, 144 und die engl.* wind 2. und went.

Wane abnehmen; bei Hal. 915 wane: wanting, deficient; *vgl. wan 2.; als zeitwort bei Hal. 915 wane:* to decrease, *altengl.* wanen, wonen, wanien, *ags.* vanian, vonian, *altfrs.* wania, wonia, *altn.* vana, *ahd.* wanon, *mhd.* wanen; *s. im allgemeinen bei Dief. 1, 163, wo auch auf die wurzel skr. van verlangen hingewiesen ist; vgl. noch want 1. und wanton.*

Wang backe, kinnbacke; am meisten erhalten noch in wang-tooth backsahn; bei Hal. 915 wang: a cheek-tooth, a blow on the face; wang-tooth: a grinder; 937 wong: a cheek; *altengl.* wange, wonge, *auch die zusammensetzung wangtooth, wongtooth; ags.* vange, vonge, venge, *alts. ahd.* wanga, *altn.* vangi, *mhd. nhd.* wange; *als ableitung bei Hal. 915 wanger:* a pillow, *altengl.* wangere, wongere, *ags.* vangere, *goth.* vaggareis oder vaggari, *ahd.* wangari, *mhd.* wanger, *mlat.* wangaria; *das stammwort, welches auch in das roman. gebiet drang als it.* guancia, *bei Diez 2, 38, bedeutete wohl ursprüngl. die seite, fläche des gesichts und gehört dann genau zusammen mit engl.* wong: a marsh, a

low land, a grove, a meadow, a plain; *altengl.* wong, wang, *ags.* vong, vang *feld*, *goth.* vaggs, *altn.* vangr, *alts.* wang, *dän.* vang und vänge, *mhd.* wanc; *vgl.* Stratmann³ 621; Weigand 2, 1020; Dief. 1, 126 f. *Ein anderes* wang, whang: the latchet of a shoe, *auch* thwang, *ist das altengl.* thwang, *ags.* þrang, þvong *wie in der zusammensetzung* schothwang, *ags.* scöþvang; *vgl.* thong und Stratmann³ 597; *in der bedeutung* a slap, a blow *erinnert* wang an twang.

Want 1. *mangel, mangeln, wünschen; altengl.* wont, want, *altn.* vant, *als seitwort altengl.* wanten, wonten, *altn.* vanta; *weiter wohl gehörig zu dem altn.* vana; *vgl.* wane; *s. bei* Dief. 1, 163. 165; 2, 740, *sowie etwa bei* Etm. 116 *über den gebrauch des ags.* vana: defectus *und ags.* vanian *mit seinem auch formell nahe tretenden particip* vanôð; *zu demselben stamme gehören auch* wansone, wanze *bei* Hal. 915; *altengl.* wausien, *ags.* vansian; Stratmann³ 622.

Want 2. *maulwurf; bei* Levins *und* Hal. 915 *want: a mole; altengl.* wont; *es scheint verkürzt aus altengl.* wande-wurpe, *ags.* vand-vyrpe, *dessen erster bestandtheil aber doch nicht recht klar ist; Mahn bei* Webster *führt als gleichbedeutend an mundartlich deutsche* wond, wonne, *norw.* vond, *mundartl. schwed.* hvann; *vgl. das engl.* mole 1., *sowie* Koch 3¹, 99.

Wanton *locker, lose, üppig; Levins hat* wanton: lascivus, procax; Hal, 915 *neben* wanton: a fondling, a pet *auch* wantowe: dissolute, profligate *und so altengl.* wantoun, wantowe, wantowen; *dies aber scheint hervorgegangen zu sein aus* wantozen, *einer zusammensetzung von* wan 2. *und dem particip* tozen, towen *des altengl. ags.* teon *ziehen, so dass es unserem nhd. ungezogen entspricht; vgl. darüber bei* Stratmann³ 621; Wedgwood 3, 460, *wo auch ein altengl.* untowe *bird: avis indisciplinata beigebracht ist, sowie* untowune *thoughts.*

Wapentake *alter name für eine gaeintheilung; altengl.* wepentake, *ags.* vaepengetaec, vaepengetace, *altn.* vâpnatak *erhebung der waffen in der volksversammlung, skandin. ursprungs vom altn.* vâpn *waffe, s. weapon, und altn.* tak *zug, berührung; „wapentac armorum tactus est, vaepna enim arma sonat, tak tactus est; quod per tactum armorum suorum confoederati sunt;“ altn.* taka, *engl.* take *berühren, ergreifen, nehmen; s. genaueres bei* Koch 3¹, 146; Stratmann³ 616 *und besonders bei* Schmid G. d. A. 196. 672; Etm. 129; *eine ähnliche bildung ist das schott.*

wappenshaw, wapinshaw, *welches einem neuengl. weapon-show, ags. vaepn-sceave entspricht, nhd. waffenschau.*

War krieg; Levins hat warre, Hal. 924 und so *altengl. altnhd. mhd. werre streit, ahd. werra ärgerniss; nach Etm. 105 spät ags. verre, vyrre; der ausdrück ist ursprüngl. germanisch und gehört zu dem starken zeitwort ahd. alts. werran, mhd. werren, in der zusammensetzung mhd. verwerren, nhd. verwirren; aber das deutsche wort wurde zu mlat. werra und drang dann in der bedeutung krieg auf das roman. gebiet it. sp. pg. pr. guerra, altfr. werre, gerre, guerre, neufr. guerre; von hieraus ist das engl. jedenfalls mit beeinflusst; als zeitwort entsprechen dem neuengl. war, bei Levins warre, die altengl. altnhd. werrien, aber auch altengl. werreien, altfr. guerrier; das abgeleitete neuengl. warrior ist altengl. werreour, altfr. guerrier; vgl. Stratmann³ 634; Koch 3¹, 158; Diez 1, 231; Grimm R. A. 603. Wegen anderer bedeutungen von war, bei Hal. 916, verdienen erwähnung war: worse; 939 worre: worse, altengl. worre, werre, altn. verri, altfrs. werra, wirra; vgl. worse; ferner war: the knob of a tree, altengl. warre, ags. vearr, ahd. werra: varix.*

Warble wirbeln; altengl. werblen, altfr. werbler, werbloier: faire des roulades avec la voix, parler haut, aus dem deutschen wirbeln, ndl. wervelen, dän. hvirvle, schwed. altn. hvirfla, einer weiterbildung von altn. hverfa sich wenden, kehren, alts. huerban, goth. hvairban, ahd. huerpan, mhd. nhd. werben, dgs. hveorfan, altengl. hwerfen; vgl. whirl; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; Weigand 2, 1058. 1091.

Ward 1. wärts; in zusammensetzungen, um die richtung anzuzeigen; altengl. ward, waerd. ags. veard, alts. altfrs. ward, goth. vairps, ndl. waarts, ahd. wart, vielfach genitivisch ags. veardes, alts. werdes, wardes, mhd. wertes, nhd. wärts; verwandt mit den lat. versus gewandt, vertere wenden; s. Stratmann³ 623; Weigand 2, 1024; Dief. 1, 194.

Ward 2. schützen; schutz, hüter; altengl. warden, wardien, ags. weardian, altfrs. wardia, alts. wardon, ahd. mhd. nhd. warten; als hauptwort altengl. warde, ags. veard, ahd. warta, mhd. nhd. wart hut, schutz; altengl. ward, ags. veard, alts. ward, goth. vards, altn. vödr, ahd. mhd. nhd. wart hüter, schützer; der ausdrück, welcher von dem grundbegriff des sicherns weiter die des vorsehens, beachtens, sorgens, achtgebens, harrens und blickens entwickelt, verbreitete sich auch auf das roman. gebiet: it. guardare,

pr. sp. pg. guardar, fr. garder nebst entsprechenden hauptwörtern; insbesondere übten dann die altfr. warder, guarder, garder, als hauptwort garde. garde wieder einfluss auf das engl. aus; vgl. das abgeleitete engl. warden, altengl. wardein, altfr. wardein, gardein, neufr. gardien, woher auch nhd. wardein; ferner wardrobe. bei Hal. 392 garde-robe; 916 wardrope, neufr. garde-robe; sowie die engl. guard, guardian, regard; s. Weigand 2, 1022 f.; Dief. 1, 210; Burguy 3, 181; Diez 1, 228.

Ware 1. trug; es ist die veraltete form, jetzt wore, des präteritums von wear 1. tragen, altengl. werien, ags. verian: induere, gerere vestes, welche aber nur schwache formen zeigen, so dass die neuengl. wore, worn in falscher analogie mit bear, tear gebildet zu sein scheinen; s. Mätzner 1, 391.

Ware 2. gewahr, bewahren; der ausdruck ist veraltet, liegt aber zu grunde den zusammensetzungen und ableitungen wie aware, beware, wary; bei Hal. 916 als adjektiv ware: aware, sensible, wary, cunning; altengl. war, waer, ags. vār, alts. war, goth. vara, altn. schod. var, dän. var, vār, ahd. war; als seitwort altengl. waren, warien, ags. varian, alts. waron, altfrs. waria, altn. vara, ahd. waron, mhd. warn, nhd. wahren, gewahr, bewahren; vgl. Weigand 1, 146. 430; 2, 1011; Dief. 1, 202; wegen weiterer verwandtschaft mit lat. vereri, der gr. wurzel ὤρ bei Curtius No. 501; Stratmann³ 622 f.; hiervon scheint erst später gebildet zu sein wary klug; ein anderes wary als seitwort bei Levins wary: to curse, bei Hal. 916 warie: to revile, to curse; 917 warrie: to abuse, to curse ist das altengl. warien, werien, weregen, ags. vergian, vȳrgian, ahd. wergen, goth. ga-vargjan; vgl. darüber bei Stratmann³ 623; Dief. 1, 231.

Ware 3. waare; altengl. ware, ags. varu, altnld. ware, neundl. waar, altn. schod. vara, dän. vare, mhd. war, ware, nhd. waare; der weitere ursprung ist sehr zweifelhaft; vgl. Weigand 2, 1004; Schwenck 716; Dief. 1, 202. 207. 229; Wedgwood 3, 462.

Warlock sauberer; auch warluk geschrieben; aber bei Hal. 917 warlau, warlauw, altengl. warlow, warloge, asg. vaerloga, alts. wārlogo der treulose, der teufel; vgl. Etm. 96; Grein 2, 650; von ags. vaer, ahd. wāra treue, bund und engl. lie lügen; Stratmann³ 622; die form mit verhärtetem auslaut muss allerdings auf einer vermischung beruhen; vgl. Koch 3¹, 100, der an altn. vārð-lokkr sauberlied denkt; Hal. 917 hat warlock: 1. mustard; 2. a fetterlock; von diesen scheint das erste eine bildung wie

hemlock *su sein*, das *zweite aus lock schloss und ware*, *ags. varu*, *ahd. wara: cautio, cura zusammengesetzt*.

Warm *warm*; *altengl. warm*, *ags. vearm*, *goth. varms* (?), *alts. altfrs. warm*, *ndl. werm*, *warm*, *altn. varmr*, *schwd. dän. varm*, *ahd. waram*, *mhd. nhd. warm*; *nebst entsprechenden seitwörtern altengl. warmen*, *ags. vearmian*, *goth. varmjan*, *altn. verma*, *ahd. mhd. nhd. warmen*, *ahd. warman*, *mhd. wermen*, *nhd. wärmen*; *es wird weiter gestellt zu gr. θερμός, lat. formus warm*, *skr. gharma gluth*, *gr. θερμω wärmen*, *skr. ghri leuchten*; *s. Weigand 2, 1022; Dief. 1, 212; Bopp V. Gr. 1, 110.*

Warn *warnen, abwehren*; *bei Hal. 917 warne: to deny, to forbid, to caution, to apprise; altengl. warnen, iwarnen, ags. varnian, vearnian, altn. schwd. varna, ahd. warnon, mhd. nhd. warnen; eine weiterbildung des stammes von ware 2., an welches es sich auch anschliesst in der begriffsentwicklung: cavere, defendere, vitare, monere; vgl. Etm. 97; Stratmann³ 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1023; wegen anderer zu diesem stamme gehörender, aber erst durch das fr. vermittelter wörter vgl. garnish und garrison.*

Warp *werfen; die mehrfach bemerkenswerthe begriffsentwicklung des wortes und seiner ableitungen erklärt sich bei vergleichung der verschiedenen sprachen und sprachstufen nicht eben schwer; vgl. Hal. 917; Kehrlein 424—434; im besonderen ist warp kette des gewebes altengl. warp, ags. vearp, ndd. warp, ndl. werp, altn. schwd. varp, ahd. mhd. warf, davon ndl. warpte, werpte, nhd. werft; als seitwort entspricht warp zunächst dem altengl. warpen, altn. schwd. varpa, dän. varpe, woneben altengl. weorpen, werpen, worpen, so auch bei Hal. 923 werpe: to throw, to cast, ags. veorpan, goth. vairpan, alts. werpan, altfrs. werpa, ndd. ndl. werpen, altn. verpa, schwd. värpa, dän. värpe, ahd. werfan, mhd. nhd. werfen; vgl. Weigand 2, 1060 f.; Dief. 2, 201; über das eindringen des wortes auf roman. gebiet altfr. pr. guerpir, neufr. dé-guerpir bei Diez 2, 333; über den vermutheten zusammenhang mit dem gr. ῥίπτειν Curtius No. 513.*

Warrant *vollmacht, zeugniss, gewähr; bei Hal. 916 warande; altengl. warant, altfr. warant, guarant, garant, guerent; als seitwort altengl. warantie, altfr. warantir, garantir, garantir; mlat. warens, guarandus; vgl. weiter die auf german. ausdrücken beruhenden roman. wörter bei Diez 1, 228; Burguy 3, 181, sowie das engl. guarantee.*

Warray krieg führen; Hal. 917; *altengl.* werreien, *altfr.* werreier, *guerroier*; *vgl. weiter, auch über warrior krieges, unter war.*

Warren kaninchengehege, gehege, fischweiher; bei Hal. 917 warrayne, *fr.* garenne, varenne, *mlat.* warenna, *pr.* varena, garena, *ndl.* warande, *mhd.* gefrenue; *zu dem altfr.* warer, garer *behüten, pr.* garar, *aus dem ahd.* waron, *ags.* varian; s. Diez 2, 316; *dazu bei* Levins warreyner: vivarius; bei Hal. 917 warriner: the keeper of a warren.

Wart warze; *altengl.* warte, werte, *auch mit versetzung* wrete, *wie bei* Hal. 940 wrat: wart; *ags.* vearte, *nhd.* wärte, wrate, *ndl.* warte, wrate, wrat, *altn.* varta, *schwd.* vārta, *dän.* varte, *ahd.* warza, *mhd.* warze, werze, *nhd.* warze; *wohl abgeleitet aus dem stamme des unter war erwähnten altengl.* warre, *ags.* vearr, *ahd.* werra *knoten und mit diesem zu den lat.* varus, varix, verruca, *wovon fr.* verrue, *zu stellen; vgl.* Etm. 106; Stratmann³ 624; Dief. 1, 203; Weigand 2, 1024.

Was war; *altengl.* was, wäs, wes, *ags.* väs, *goth.* vas, *alts.* was, *altn.* var, *ahd. mhd.* was, *nhd.* war; *das präteritum von dem altengl.* wesen, *ags.* vesan, *alts.* wesan, *altfrs.* wesa, *goth.* visan, *ahd.* wesan, *mhd.* wesen, *altn.* vesa, vera; *vgl.* Stratmann³ 634; Weigand 2, 679; Mätzner 1, 407; Koch 1, 346.

Wase strohbündel, tragwulst; Hal 917 wase: a bundle of straw, etc., to relieve a burthen carried on the head; *altengl.* wase, *nhd. ndl.* wase, *nhd.* wase, wasen, *schwd.* vase *mit der grundbedeutung bündel; vgl.* Weigand 2, 1025; Dief. 1, 151. 249.

Wash waschen; *altengl.* washen, waschen, woshen, weschen, *ags.* vascan, *alts.* vaskan, *nhd.* wasken, *ndl.* wasschen, *altn.* *schwd.* vaska, *dän.* vaske, *ahd.* wascan, wescan, *mhd. nhd.* waschen; *wegen des übergangs in das roman. gebiet altfr.* waschier *besudeln, neufr.* gâcher *umrühren, gâchis pfütze, vgl. das engl.* wash *spülwasser, sumpf, s. bei* Diez 2, 313; *wegen einer weiteren, doch sehr zweifelhaften beziehung zu water bei* Dief. 1, 248.

Wasp wespe; *altengl.* waspe, wapse, bei Hal. 916 waps: a wasp, *ags.* vāps, *ahd.* wafsa, wefsa, *mhd. nhd.* wespe; *lat.* vespa, *woher dann unter einfluss der deutschen ausdrücke fr.* guêpe; Diez 2, 333; *die german. wörter gelten als erst entlehnt aus dem lat.* vespa; *doch treten nahe hinzu litth.* wapsa, *lett.* apsa, *altslav.* osa, *böhm.* vosa, *so dass eine urverwandschaft auch mit dem gr.* σφήτῃ *wohl möglich wäre; vgl.* Weigand 2, 1065 und Curtius No. 580.

Wassail *trinkgelage, trinklied; der ausdruck beruht auf dem altgermanischen trinkgrusse* *altengl.* wäs hail, wäs hal sei heil, bei Etm. 473 *ags.* ves hál: es (sis) salvus; *der von den Normannen in der form wessail, wesseyl zur bezeichnung des trinkens, des gelages, des getränks verwandt wurde; vgl. wegen der stämme was und hale* 1.; *sonst aber* Burguy 3, 397; Stratmann³ 634; Koch 3¹, 111 und Hal. 918.

Waste *wüst, wüste, verwüsten; altengl.* wast, waste, *als seitwort* wasten: *diese weisen zunächst zurück auf die altfr.* wast, gast, *als seitwort* waster, guaster, gaster; *letstere nebst den übrigen roman. ausdrücken* *neufr.* gâter, *it.* guastare, *pr. altsp.* altpg. guastar, *neusp. neupg.* gastar *beruhen nach* Diez 1, 230, *vgl.* Burguy 3, 184, *swar auf den lat.* vastus, vastare, *doch unter deutschem einfluss, mhd.* waste, wasten; *daneben altengl.* westen *wüste, verwüsten, ags.* vëstan, *altndl.* woesten, *mhd. nhd.* wüsten, *zu dem ags.* vëste, *alts.* wôsti, *ahd.* wuosti, *mhd. nhd.* wüste, *welches selbst wieder urverwandt mit lat. vastus erscheint; das letstere wurde dann auch unmittelbar in das engl. aufgenommen, vgl.* vast, *und so drang der ausdruck auf den verschiedensten wegen ein; vgl.* Stratmann³ 624. 635; Weigand 2, 1114.

Wastel *eine art kuchenbrot; Hal.* 918 wastel: a cake, fine bread; *altengl.* wastel, *altfr.* wastel, gastel, gastial, *pr.* gastal, *mlat.* wastellus, *mhd. mundartl. nhd.* wastel, bastel, gastel; *der ausdruck scheint ursprünglich deutsch zu sein und zusammenhängen mit dem ahd. mhd. wist speise, eigentl. das bestehen, die existenz, vgl. die altengl. wiste, ags. vist, goth. vists, altn. vist; Diez* 2, 316; Weigand 2, 1027; *Mhd. Wb.* 3, 534; *Dief.* 1, 226 *unter dem goth. visan.*

Watch *wache, wachen; altengl.* wacche, wecche, *ags.* vācce, *ahd.* wacha, *mhd. nhd.* wache; *als seitwort altengl.* wecchen, wacchen; *vgl.* Stratmann³ 615, *sowie* wait und wake 1.; *Dief.* 1, 130.

Watchet *hellblau; bei Hal.* 913 waget: watchet colour; 918 watchet: a pale blue colour; *vgl.* Koch 3² 123, *nach dem es herrühren könnte von dem mlat. quasdum waid; s. das engl. woad; oder von dem unter wash berührten fr. gâcher umrühren, gâcheux schlammig, schmutzig.*

Water *wasser; altengl.* water, weter, *ags.* vāter, *altfrs.* weter, *alts. ndd. ndl.* water, *ahd.* wazar, wazzar, *mhd.* wazzar, *nhd.* wasser; *desselben stammes, nur mit anderer ableitung goth. vato, plur. vatna, altn. vatn, schwed. vatten, dän. vand, in zusammen-*

setzungen vater; urverwandt mit gr. ὕδωρ, böot. οὕδωρ, lith. wandu, altslav. russ. poln. woda, lat. unda, skr. udan, ws. ud; vgl. das engl. wet; Dief. 1, 243; Curtius No. 300; Weigand 2, 1026; als seitwort entsprechen dem neuengl. water die altengl. wateren, watren, wettrien, ags. vätrian, mhd. wezzern, nhd. wässern.

Wattle ruthe, hürde, flechte, flechten; vgl. Levins und Hal. 919; Stratmann³ 625 hat nur als seitwort altengl. watlen; Etm. 87 führt an ags. vatul, vatol, vätel, vätl: crates, tegula viminea und stellt es zu ags. vëdan, goth. ga-vidan verknüpfen; vgl. withe.

Waul miauen, heulen; Hal. 919 hat wawl: to squeak, to cry out; Levins wawe; bei Cotgrave findet sich wawl, yawl; es sind wesentlich lautmachende ausdrücke; vgl. wail.

Wave 1. woge, wogen, wanken; altengl. als seitwort waven, ags. vafian, altn. vafa, mhd. waben wogen, schwanken; daneben als hauptwort wawe, waghe, wanghe; ndl. waeghe; vgl. die goth. vëgs, ahd. mhd. wâc, nhd. wog, alts. wâg, auch ags. vaeg, vëg, altfrs. wêg, wei; das nhd. woge; Weigand 2, 1099; auch altn. vogr, schwed. våg, dän. vove; eine mischung verschiedener stämme scheint hier in mehr als einer sprache eingetreten zu sein; vgl. vogue, waver; Dief. 1, 138. 148. 154; Mätzner 1, 139.

Wave 2. wegweisen, ablenken, aufgeben; altengl. waiven, daher auch jetzt noch waive; dieses weist zunächst etwa auf altn. veifa, goth. bi-vaibjan, ahd. zi-weiben, aber auch auf die aus diesen entsprungenen altfr. weiver, guever, guesver, mlat. waivare, waviare; vgl. noch die altengl. waeven, woven, ags. vaefan: torquere, vibrare; Stratmann³ 617 f. und die engl. waif, wave 1., mit welchem letzteren auch der bedeutung nach leicht mischung eintreten musste.

Waver wanken, schwanken; altengl. waveren, weveren, altn. vafra, mhd. und mundartl. nhd. wabern; zunächst weiterbildung vom altengl. waven, ags. vafian; mit der grundbedeutung des hin und her bewegens auch wohl verwandt mit dem engl. weave; vgl. Stratmann³ 625; Weigand 2, 1005.

Wax 1. wachs; altengl. wax, wex, ags. veax, vâx, altfrs. wax, alts. wahs, ndl. was, ndd. wass, altn. schwed. vax, dän. vox, ahd. mhd. wahs, nhd. wachs; auch lith. vaskas, slav. voska, vosk, nach einigen verwandt mit lat. viscus; s. Stratmann³ 625; Weigand 2, 1005.

Wax 2. wachsen, werden; altengl. waxen, ags. veaxan; vgl. wegen der starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 397; Strat-

mann³ 626; *altfrs.* waxn, *alts.* wahren, *ndd. ndl.* wassen, *altn.* vaxa, *schwd.* vāxa, *dän.* vāxe, *ahd.* wahsan, *mhd.* wahren, *nhd.* wachsen; *urverwandt mit gr.* αἴξιν, *skr.* vaksch, *send* ukhs; *vgl.* Dief. 1, 128; Curtius No. 583; Weigand 2, 1006; *s. auch* waist.

Way weg; *altengl.* wai, wei, weie, wey, *ags.* veg, *goth.* vigs, *alts.* weg, *altfrs.* wei, *ndd. ndl.* weg, *altn.* veigr, *schwd.* vāg, *dän.* vei, *ahd. mhd.* wec, *nhd.* weg; *über weitere verwandtschaft mit lat. via (woher wieder it. sp. via, fr. voie), lat. vehere fahren, gr. ὄχος, ἔχειν, goth. vigan vgl. Weigand 2, 1031; Dief. 1, 137; Curtius No. 169; als zusammensetzung möge erwähnt werden der pflanzenname waybread, altengl. weibrede, ags. vegbraede, dän. veibred, ahd. wegebreita, mhd. wegebrente, nhd. wegbreite, dessen zweiter theil also zu bread 2. gehört; vgl. Weigand 2, 1031 und auch über andere bildungen mit way, wie away, always bei Stratmann³ 627 f.*

Wayment jammern, klagen; bei Hal. 913 waimente: to lament; 922 wement; *altengl.* waimentin; *altfr.* guaimenter, gaimenter, waimenter, *pr.* gaymentar; *der roman. ausdrück aber ist eine mittels der interjektion guai entwickelte umbildung von fr. lamenter, it. lat. lamentare, wovon auch engl. lament; Burgny 3, 194; Diez 2, 314.*

Wayward mürrisch, eigensinnig; *man erklärt es von dem, der seinen eigenen weg geht, vgl. forward, aus way weg; in-* dessen wird das umdeutung sein; Wedgwood 3, 469 *sieht es als entstellt an aus dem bei Hal. 940 angeführten wrayward: peevish, morose; ausserdem scheint aber auch ein altengl. waworth, ags. vaevārd, vaevyrđ vorhanden gewesen zu sein, das an ahd. wēwurt wehgeschick erinnert und zu woe gehören würde; vgl. Etm. 130 und weird.*

Waywode slavischer titel; *als fremdwort auch nhd. woiwode, wojewode, fr. voyvode, vayvode; aus den russ. poln. woiwoda, wojewoda herzog, heerführer, fürst, von den russ. woi heer und woditj führen; Dief. 1, 133; Heyse 972; Weigand 2, 1099.*

We wir; *altengl.* we, wee, *ags.* ve, *alts.* we, wi, *altfrs. ndd.* wi, *ndl.* wij, *goth.* veis, *altn.* ver, *schwd. dän.* vi, *ahd. mhd. nhd.* wir; *vgl. Mätzner 1, 309; Koch 1, 463. 464.*

Weak weich, schwach; *altengl.* weik, waik, wac, woc, *ags.* vāc, *alts.* wēk, wēki, *ndd. ndl.* week, *altn.* veikr, *schwd.* vek, *dän.* veg, *ahd.* weih, *mhd. nhd.* weich; *su dem starken zeitwort altengl. wiken, ags. vican, alts. wīcan, ahd. wīchan, mhd. wichen,*

nhd. weichen *nachgeben*; s. Stratmann³ 615; Weigand 2, 1036 f. und Dief. 1, 127; *dazu als seitwort neuengl.* weaken, *altengl.* wakien, *ags.* vācian, *altn.* veikja, *ahd.* weichan, *mhd. nhd.* weichen.

Weal 1. *wohl*; *altengl.* wele, weole, *ags.* vela, veola, *alts.* welo, *ndd.* weel, *schwd.* vāl, *dän.* vel, *ahd.* wolo, *mhd.* wol, *nhd.* wohl; *vgl. weiter unter well* 1.; *dazu auch die ableitung* wealth *reichthum, wohlhabenheit, altengl.* welthe, weolthe, *altndl.* welde, *neundl.* weelde, *ahd.* welida, welitha; Dief. 1, 172; Stratmann³ 629.

Weal 2. *streife, striemen*; *es ist nebenform von wale* 1., *welches* Dief. 2, 353 *auch mit dem stamm von swell in verbindung bringt*; *wegen eines anderen* weal reuse, bei Hal. 920, *vgl. weel.*

Wean *entwöhnen*; *so hat Levins schon* weane: ablactare, depellere; *altengl.* wenen, *ags.* venian, vennan, âvennan *gewöhnen, entwöhnen, ndl.* wennen, gewinnen, afwennen, *ahd.* gi-wennan, int-wennan, *mhd.* ge-wenen, ent-wenen, *nhd.* gewöhnen, entwöhnen, *altn.* venja, *schwd.* vānja, *dän.* vānne; *zu einem starken wurzel-verbum* vinan *sich freuen, lieben*; *vgl.* Stratmann³ 630; Etm. 116 ff; Weigand 1, 296. 434. *sowie das engl. won* 2.

Weapon *waffe*; *altengl.* wepen, waepen, wapen, wopen, *ags.* vaepen, *goth. plur.* vēpna, *altfrs.* wēpon, *alts.* wāpan, *ndd. ndl.* wapen, *altn.* vāpn, *schwd.* wapen, *dän.* vaaben, *ahd.* wāfan, waffan, *mhd.* wāfen, *nhd.* waffen, *waffe und wie schon mhd. aus dem ndd.* wapen, wappen; Stratmann³ 616; Weigand 2, 1007. 1022; *sehr fraglich erscheint die verwandtschaft mit gr.* ὥπλον; Dief. 1, 153; Curtius 2, 48; *als seitwort dazu neuengl.* weapon, *altengl.* wepnen, waepnen, wopnen, *ags.* vaepnian, *altfrs.* wēpna, *altn.* vāpna, *ahd.* wāfenen, *mhd.* wāfen, *nhd.* waffen; *vgl. wapentake.*

Wear 1. *tragen*; *vgl. wegen der starken formen* ware 1.; *altengl.* werien, weren, *ags.* verian, *altn.* verja, *ahd.* werian, *goth.* vasjan: vestem induere; *vgl. das engl. vest und* Dief. 1, 229; *übrigens war der ausdruck schon auf den älteren sprachstufen mancherlei vermischungen mit anderen stämmen ausgesetzt*; *vgl.* Hal. 923; Dief. 1, 209 *und wear* 2.

Wear 2. *damm, wehr, teich*; *auch wier geschrieben*; bei Hal. 916 ware; 921 weir; 923 were; *altengl.* were, wer, *ags.* ver; *vgl. bei* Etm. 95 vār: septum, munimentum; *altn.* ver, *nhd.* wehr; *es ist wohl ursprünglich dasselbe wort wie mhd. wer, nhd. wehr schutzwaffe, zu dem seitwort altengl.* werien, weorien *abwehren, ags.* verian, *alts.* werean, *goth.* varjan, *altn.* verja, *ahd.* warjan.

werjan, *mhd.* wern, *nhd.* wehren; *vgl.* Weigand 2, 1034 und ware 2.

Weary müde, ermüden; *altengl.* weri, *ags.* vërig, *ahd.* wōrag; *die weitere verwandtschaft ist dunkel; vgl.* Etm. 81; Dief. 1, 191. 209; *als seitwort dazu altengl.* werien, *ags.* vërigean; Stratmann³ 633.

Weasand luftröhre; bei Hal. 920 weasand: the throat; 925 wezzon; 939 wosen; *altengl.* wesand, wesaunt, waesand, *ags.* vaesand, *altfrs.* wāsende, wāsande, *ahd.* weisunt, *mhd.* weisant, weisen in den bedeutungen kehle, luftröhre, arterie; es erinnert an das *altn.* vaesa: spirare; *vgl.* Stratmann³ 616; Mhd. Wb. 3, 560; Etm. 141; Dief. 1, 246.

Weasel wiesel; *altengl.* wesile, wesele, *ags.* vesle, *ndd.* wesel, als verkleinerung weseleke, *ndl.* wesel, wezel, *schwd.* vässla, *dän.* väsel, *ahd.* wisala, wisela, *mhd.* wisele, *nhd.* wiesel; *der weitere ursprung ist unaufgeklärt; s.* Stratmann³ 634; Weigand 2, 1082, dessen vermuthung eines zusammenhangs mit *ahd.* wisa, *mhd.* wise, *nhd.* wiese, weil das thier gern auf wiesen lebe, wenig glaubhaft ist.

Weather wetter; *altengl.* weder; *vgl.* wegen des an stelle von d getretenen th bei Mätzner 1, 143; *ags.* veder, *alts.* wedar, *weder*, *altfrs.* näl. *ndd.* weder, weer, *altn.* veðr, *schwd.* vāder, *dän.* veir, *ahd.* wetar, *mhd.* weter, *nhd.* wetter; man vergleicht weiter dazu *slav.* vjetr, *lith.* wetra und stellt es zu der wurzel *skr.* vā wehen; *goth.* vaian; *s.* Weigand 2, 1069; Dief. 1, 154; Curtius No. 587; Bopp V. Gr. 3, 201.

Weave weben; *altengl.* weven, *ags.* vefan; *vgl.* wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 635 und Mätzner 1, 394; *ndl.* *ndd.* weven, *altn.* vefa, *schwd.* vāfra, *dän.* vāve, *ahd.* weban, *mhd.* *nhd.* weben; *die ursprüngliche bedeutung scheint gewesen zu sein: hin und her fahrend bewegen; über den zweifelhaften weiteren zusammenhang mit goth.* bi-vaibjan umwinden, mit *gr.* ὤφ in ὤφάω, ὤφάλω, mit *skr.* vābh in ūrna-vābhas wollenweber, *spinne, vgl.* Dief. 1, 148; Curtius No. 406^b.

Web gewebe; *altengl.* webbe, web, *ags.* vebb, *alts.* webbi, *fries.* wob, web, *ndl.* web, webbe, *ndd.* weve, *altn.* vefr, *schwd.* vāf, *dän.* vāv, *ahd.* weppi, *mhd.* weppe, webbe, webe, *nhd.* webe, ge-webe, *mundartl.* webb; *vgl.* Weigand 2, 1028 und die ganze gruppe verwandter *nhd.* wörter bei Kehrein 122—126; *zu weave weben; altengl.* vebbe, *ags.* vebba: textor; vebbe: textrix; *altengl.*

webben, *ags.* vebban *weben*; *neuengl.* webster, *altengl.* webstar, webstere, *ags.* vebbestre *weberin*, *später weber*; *vgl.* Stratmann³ 626 und Mätzner 1, 486.

Wed pfand; heirathen; *altengl.* wedde, wed, *ags.* vedd, *altfrs.* wedd, *ndd. nll.* wedde, *altn.* ved, ved, *schwd.* vad, *dän.* veede, *ahd.* wetti, *mhd. nhd.* wette, *goth.* vadi *in den bedeutungen:* *pfand, vertrag, busse, wette*; *als zeitwort altengl.* wedden, *ags.* veddan, *alts.* veddian, *ndd. nll.* wedden, *goth.* ga-vadjan, *altn.* vedja, *schwd.* vādja, *dän.* vedde, *mhd. nhd.* wetten; *aus dem german. worte ging hervor mlat.* vadium; *vgl. die engl. durch roman. ausdrücke vermittelten* engage, gage, wage, wager; *das goth. vadi wird zu dem starken wurselferbum goth.* vidan, vipān *verbinden, ags.* vedan *gestellt, s.* Dief. 1, 140, *und weiter zusammengestellt mit gr.* ἄσθλον, *lat.* vas, vadari, *litth.* vadvu *löse etwas verpfändetes ein*; Curtius No. 301; *das zusammengesetzte wedlock heirath, ehe ist altengl.* wedlok, wedlak, *ags.* vedlāc: pignus foederis, *neben* viñlāc: matrimonium; *Etm.* 87. 133; *vgl. das altengl.* laik, lac, loc, *ags.* lāc, *goth.* laiks, *altn.* leikr, *ahd.* leich *in den bedeutungen:* ludus, munus, sacrificium; Stratmann³ 345. 626; *s. auch Mätzner Wb. 1, 357 unter dem altengl.* brudlac.

Wedge keil; altengl. wedde, wegge, wigge, *bei Hal.* 921 wegge: a wedge; 931 wig: a small cake; *ags.* vegg, *ndl.* wegghe, wigghe, wigge, wig, *altn.* veggr, *schwd.* vigg, *dän.* vägge, *ahd.* wecki, weggi *keil, keilförmiges brot, mhd.* wecke, wegge, *nhd.* wecke, weck; *wahrscheinlich zu dem zeitwort goth.* vigan, *ags.* vegan *gehörig*; *vgl. wacke und weigh*; Weigand 2, 1029; Dief. 1, 135; Schwenck 728; *die zusammensetzung wedgwood eine art steingut ist erst von dem eigennamen des erfinders Josiah Wedgwood 1730–1795 auf die sache übertragen.*

Wednesday mitwoch; altengl. wednesdai, *Wednes dai*, *Wodnes dai*, *ags.* Vōdenes dæg, *ndl.* woensdag, *schwd.* odensdag, *dän.* onsdag; *der tag des gottes ags.* Vōden, *alts.* Wōdan, Wōden, *altfrs.* Wēda; *altn.* Opinn, *ahd.* Wuotan; *vgl. Dief. 1, 216: Grimm Myth. 114. 120 ff., sowie die namen der anderen wochentage; auf roman. gebiete ist die bezeichnung, nach dem lat. dies Mercurii, it. mercoledi, sp. miercoles, fr. mercredi.*

Wee wenig; *Hal.* 921 wee: very small, little; *nach Dief. 1, 163 wäre darin enthalten der verstümmelte stamm des ahd.* wēnac, *mhd.* wēnec, *nhd.* wenig, *goth.* vainags oder vainaus *beklagenswerth, elend*; *vgl. wegen ähnlicher begriffsentwicklung das engl.*

feeble; indessen steht wee auch für woe, sorrow, vgl. woe. und eben daraus könnte sich die bedeutung wenig entwickelt haben; jedenfalls scheint sich keine neuengl. spur erhalten zu haben von dem altengl. weinen, wonien, wanien, ags. vānian, ndl. weenen, altn. veina, ahd. weinōn, mhd. nhd. weinen; vgl. Stratmann ³ 622; Weigand 2, 1045. 1056.

Weed 1. unkraut, jäten; altengl. weed, wed, weod, wied; bei Hal. 921 weed: tobacco; ags. veod, viod *kraut, schädliches kraut*, alts. wiod; als *seitwort altengl.* weeden, weden, ags. veodian, ndl. wieden, ndd. weden, mundartl. nhd. wieten; vgl. auch ndd. woden, woen *die grünen stengel und blätter der wurzelgewächse*; Br. Wb. 5. 210. 283; *zweifelhaft sind weitere vergleichungen mit kelt. gwydd: shrubs, trees oder mit den german. bezeichnungen für hols und verschiedene biegsame pflanzen*; engl. wood, withe; Dief. 1, 146.

Weed 2. kleid, trauerkleid; altengl. weede, waede, ags. vaede, vède, altfrs. wède, alts. wādi, ndd. wād, altnld. waet, ahd. mhd. wāt, altn. vād, nhd. veraltet wat (*dasu entstellt nhd. leinwand, ahd. mhd. linwāt, ags. linvaed*); vgl. Weigand 1, 431; 2, 36. 1027, wo es zu goth. ga-vidan *verbinden gestellt und als ursprünglich das zusammengebundene, gewobene erklärt wird*; Dief. 1, 150; über die bedeutung des engl. weed vgl. noch Trench E. 196.

Week woche; altengl. weke, wike, woke, wuko, ags. vice, vuce, vicu, vucu, goth. viko, altfrs. wike, alts. wika, ndd. wēke, wēk, ndl. week, altn. vika, schwed. vecka, dän. uge, ahd. wecha, mhd. wuche, woche, nhd. woche; es gilt in der ursprünglichen bedeutung von *zeitwechsel, zeitreihe für identisch mit dem lat. vicis wechsel*; s. Stratmann ³ 637; Weigand 2, 1098; Dief. 1, 139; Grimm Myth. 115; Wackernagel Umd. 15.

Weel strudel, wirbel; bei Hal. 914 wale; 921 weel: well, a whirlpool; es ist wohl nur eine mundartl. nebenform von well; weel *fischreuse*, bei Hal. 920 weal: a wicker basket used for catching eels *könnte etwa mit willow weide zusammengehören*; *schwerlich hat es, wie andere meinen, mit dem lat. qualus, qualum korb etwas gemein*.

Ween wännen, meinen; altengl. wenen, ags. vēnan, goth. vēnjan, altfrs. wēna, alts. wānian, ndd. ndl. wānen, waanen, altn. vaena, schwed. vānta, dän. vente, ahd. wānan, wānnan, mhd. waenen, nhd. wännen; *zu dem neuengl. erloschenen hauptwort altengl. wene, wen, ags. vēna, vēn, goth. vēns hoffnung, alts.*

wân, *ndl.* waan, *altn.* vān, *ahd. mhd.* wān, *nhd.* wahn in den bedeutungen: spes, spes falsa, opinio; *vgl.* Weigand 2, 1010; Stratmann³ 630; Dief. 1, 460; *etwa mit wean aus einem wurzel-verbum* vinan.

Weep weinen; bei Hal. 923 wepen: to weep; *auch noch als letzte spur der starken konjugation* wep: wept; Mätzner 1, 371; *altengl.* wepen, *ags.* vēpan, *altfrs.* wēpa, *alts.* wopian, *goth.* vōpjan *schreien, rufen, altn.* oepa, *ahd.* wuofan, wuofjan, *mhd.* wuofen, wüefen; *zu dem neuengl. erloschenen altengl.* wop, weop, *ags.* vōp, *alts.* wōp, *altn.* ōp, *ahd.* wuof *klagegeschrei*; *vgl.* Stratmann³ 632. 648; Dief. 1, 168.

Weet wissen; es ist nebenform des selbst veralteten wete, *altengl.* weten, *ags.* vitan; Hal. 921. 924; s. das weitere unter wit und wot; Mätzner 1, 416.

Weevil kornwurm; *altengl.* wevil, wivel, *ags.* vifel, *alts.* wivil, *altndl.* ndd. wevel, *ahd.* wibil, wibel, *mhd.* wibel, *nhd.* wiebel, wibel, wibbel; *wahrscheinlich nach der unsteten bewegung von dem stamme des engl.* weave, *nhd.* weben; *auch litth.* wabalas, wabalis *käfer*; s. Stratmann³ 647; Weigand 2, 1077 und Dief. 1, 149.

Weft gewebe; *altengl.* weft, *ags.* veft, *altn.* veftr; *zu ags.* vefan, *altengl.* weven, *neuengl.* weave; *von diesem begegnet es auch als schwaches participium altengl.* wevyd, *ags.* vefed; s. Mätzner 1, 394; Hal. 921 weft: woven; *in anderen bedeutungen wie* weft: a waif, a stray, waved, put aside *gehört es zu* waif und wave 2.

Weigh wiegen, wägen; *altengl.* weien, wegghen, weyen, wezen; *vgl. über die starken konjugationsformen bei* Stratmann³ 627; Mätzner 1, 395; *ags.* vegan, *altfrs.* wega, weia, *ndl.* wegghen, wegen, *altn.* vega, *schwd.* vāga, *dän.* veie, *ahd.* wegan, *mhd.* wegen, *nhd.* wegen, wägen, wiegen, *goth.* ga-vigan in den bedeutungen: *wiegen, bewegen, tragen, führen*; *lat.* vehere, *gr.* ἔξω, ὀρῖσθαι, *skr.* vah; *vgl.* Dief. 1, 134 ff.; Curtius No. 169; *wegen der nhd. wörter und zahlreicher ableitungen bei* Weigand 2, 1009. 1032. 1080; Kehrein 126–148; *im engl. unter anderen wain und way; dem zunächst dazugehörigen* weight *gewicht entspricht altengl.* weizte, wizt, wezt, wiht, *ags.* ge-viht, *altndl.* wicht, *mhd.* gewiht, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vaett.

Weird zauber, schicksal; Hal. 921 weird-sisters: the Fates; 930 wierde: fate, fortune; *altengl.* wierde, werde, wurde, wurde,

ags. vyrd, *alts.* wurth, *altn.* urdr, *ahd.* wurt als name einer der schicksalsschwester, zu dem stamme des *ags.* veordan, *nhd.* werden, *engl.* worth 1.; vgl. Stratmann³ 656; Dief. 1, 199; Grimm Myth. 376. 1215; auch über berührung oder vermischung mit wayward.

Welaway ach, o weh! *altengl.* wei la wei, wai la wai, wo la wo, wa la wa, *ags.* vâ lâ vâ; s. woe und lo, also eigentl. weh, siehe weh! später vielfach entsteht und umgedeutet wie well a way, well a day; s. Stratmann³ 614; Mätzner 1, 468; Grimm Gr. 3, 292.

Welcome willkommen; bewillkommen; *altengl.* welcome, wolcome, wulcume, wilcume, *ags.* vilcuma, *ahd.* wilicummo, *mhd.* willekum, *nhd.* willkomm, daneben *mhd.* willekomen, wilkomen, *nhd.* willkommen eigentlich qui gratus advenit; als seitwort schon *altengl.* wilcumen, *ags.* vilcumian; aus come und will, wenn auch später das letzte leicht mit well gut, wohl verwechselt wurde; s. bei Stratmann³ 638; Weigand 2, 1084; Grimm 1, 1785; über das auf dem deutschen ausdruck beruhende *altfr.* wilecome, als seitwort welcumier vgl. Diez 2, 456; Burguy 3, 398.

Weld 1. schweissen; bei Hal. 922 well: to weld; *schwed.* välla, *mhd. nhd.* wellen; Frisch 2, 438; Sanders 3, 1553; man darf wohl bei der erklärung bleiben, welche schon Wachter 2, 1859 giebt, wonach der ausdruck ursprünglich erhitzen bedeutet und so zu well 2. gehört; vgl. die *nhd.* bezeichnung schweissen und *engl.* sweat; Weigand 2, 661; auf die *engl.* form hatte dann wohl das *altengl.* welden, *neuengl.* wield einfluss, wenn das angefügte d nicht bloss auf den formen der vergangenheit welde, welled von well beruht; Stratmann³ 629.

Weld 2. ein färbekraut; *schott.* wald, *altengl.* welde, wolde; dieselbe pflanze reseda luteola heisst *nhd.* wau, waude, wied, *ndl.* wouw, wouwe, *schwed. dän.* vau, und nach den *german.* ausdrücken *sp.* gualda, *pg.* gualde, *fr.* gaude; Diez 1, 227; unklar ist der weitere ursprung und das verhältniss zu dem namen eines anderen färbekrauts woad, mit dem es nach den nebenformen wold, would, woad verwechselt wird.

Welk schwinden, welken; *altengl.* welken, *ndl.* welken, *ahd.* welchen, *mhd. nhd.* welken; von dem adjektiv *ahd.* welh, *mhd.* welk, *nhd.* welk; die vermuthungen weiteren ursprungs aus den stämmen der *engl.* welkin, oder whelk, oder des *ags.* hvêlan sind gleich bedenklich; s. Etm. 514; Schwenck 736; Trench E. 120; Weigand 2, 1052.

Welkin *himmel*; bei Hal. 922 welkin, welkne: the sky; *altengl.* welkne, wolkne, veolcne, *ags.* volcen, volen, *alts.* wolcan, *ndd.* wulke, *ahd.* wolchan, *mhd. nhd.* wolke; *es werden verglichen slav.* oblak, *skr.* valāhaka; Grimm Myth. 309; *und swar sollen su grunde liegen stämme wie vilan, vilkan in der bedeutung des wälsens, in der luft schwebens*; s. Stratmann³ 648; Weigand 2, 1102; Dief. 2, 71; Trench E. 161.

Well 1. *gut, wohl*; *altengl.* welle, wele, wel, wol, wil, *ags.* vel, *alts.* wel, *altfrs.* wel, wal, wol, *ndd.* wel, wol, *ndl.* wel, *goth.* vaila, *altn.* vel, val, *schwd.* vāl, *dän.* vel, *ahd.* wela, wola, *mhd.* wole, wol, wal, *nhd.* wol, wohl; *vgl.* weal 1. und Dief. 1, 72.

Well 2. *quelle, brunnen; aufwallen; als hauptwort altengl.* wel, will, *ags.* vell, vyll, *neben altengl.* welle, wulle, wille, *ags.* vella, vylla, vylle, *altn.* vella, *ndl.* wel, *dän.* völd *quelle, brunnen*; *vgl. die ahd.* wella, *mhd. nhd.* welle *wasserwoge; als seitwort altengl.* wellen, *ags.* vellan, vyllan, *altn.* vella, *ahd.* wellon, *mhd.* wellen, *als starkes stammverbum altengl.* wallen, *ags.* veallan, *alts. ahd.* wallan, *altfrs.* walla; *weiter gehörig zu goth.* valvjan, *lat.* volvere, *gr.* ἐλύειν, *skr.* val, *mit der grundbedeutung des rollens, wälsens*; s. Stratmann³ 620. 629; Weigand 2, 1052; Lexer 3, 754; Dief. 1, 181; Curtius³ 335; Fick² 185.

Welsh *wälisch, welsch*; *altengl.* welisc, walisc, *ags.* vaelisc, veallisc, *altn.* valskr, *ahd.* walhisc, *mhd.* welhisch, welsch, *nhd.* welsch, wälisch; *adjektiv zu der bezeichnung des fremden, nicht-deutschen volks altengl.* Walh, *ags.* Vealh, *ahd.* Walah, Walh, *mhd.* Walch, Walhe; *dies aber scheint zu beruhen auf dem substantivierten lat. gallicus gallisch, von Gallus Gallier*; s. Stratmann³ 619; Weigand 2, 1053; Lexer 3, 650; Fick² 871; *vgl.* walnut.

Welt *rand, saum*; bei Hal. 922 welt: to ornament with fringe, also a hem or border of fur; *altengl.* welte; *es wird von einigen erklärt aus kelt. wörtern wie gwald saum, gwaldu säumen, gwal saun, mauer, gwaliaw einschliessen; doch könnte es auch, etwa in der ursprünglichen bedeutung aufrollen, zusammenhängen mit welt wälsen, umkehren, altengl.* welten *rollen, ags.* vyltan, *altn.* velta, *mhd.* welzen; *vgl. das nächstfolgende welter.*

Welter *sich wälsen*; bei Hal. 922 to tumble or roll about; *altengl.* weltren, waltren, *ndl.* welteren, *ndd.* welteren, wolteren, *schwd.* vāltra, *dän.* vältre; *weiterbildung von altengl.* welten, s. welt, *und altengl.* walten, *ags.* vealtan, *ahd. mhd.* walzen, *nhd.*

walzen, wälzen; *vgl. waltz und wegen weiterer verwandtschaft well 2.; Dief. 1, 181 f.; das nahetretende neufr. se vautrer sich wälzen, in älteren formen veautrer, voutrer, voitrer, voltrer ist nach Diez 2, 449 gleich dem it. voltolare, vom lat. volvere, also erst weit aufwärts verwandt.*

Wem flecken; Hal. 922 wem: a spot, a blemish; wemles: without spot or stain; wemmed: corrupted; *altengl. wem, wemme, ags. vamm, altn. vain, goth. vamm, ahd. wamm, alts. wamm, vam; davon als zeitwort altengl. wemmen, ags. vemman, ahd. gi-wemman, goth. anavammjan bestecken, verderben; s. Stratmann³ 629; über weitere, doch sehr zweifelhafte beziehungen zu altn. vaema: nauseare, lat. vomere, gr. ἐμῖν, litth. wemti, skr. vam, s. Dief. 1, 171; Curtius No. 452: ein anderes mundartl. wem: the womb or belly, bei Hal. 922, s. unter womb.*

Wen fleischgeschwulst; *altengl. wenne, wen, ags. venn: verruca, struma, tumor; altfrs. ndl. wen, nhd. wên, mundartlich deutsch wenne, wehne, wähne; s. Stratmann³ 631; Br. Wh. 5, 226; Sanders 3, 1457; Dief. 1, 159, wo es zu goth. vinnan gestellt wird; Wedgwood 3, 479 sagt: „perhaps a corruption of wem;“ vielleicht gehört es in der allgemeinen bedeutung eines fehlers zu dem goth. vans mangelhaft; vgl. ein mhd. wen bei Lexer 3, 757.*

Wench gemeines weib; bei Hal. 922 wenche: a young woman; *altengl. wenche, wencle mädchen, magd, wenchel, ags. vencle: ancilla; vinctel: proles; Etm. 132; man hat das ziemlich vereinselte und dunkle wort mit quean und queen zu vermitteln gesucht; andererseits könnte es in das ags. vielleicht erst aus dem kelt. gebiete gedrungen sein; vgl. verschiedene nahe tretende kymr. wörter bei Dief. 2, 406. 476.*

Wend gehen, wenden; bei Hal. 922 wende: to change, to turn, to go; *jetzt fast nur in dem zu go genommenen präteritum went ging gebräuchlich; Mätzner 1, 410; altengl. wenden, ags. vendan, alts. wendian, altfrs. wenda, goth. vandjan, altn. venda, schwed. vända, dän. vende, ahd. wentan, mhd. nhd. ndl. wenden; das faktitiv von ags. vindan, s. wind 2.; vgl. Stratmann³ 630; Weigand 2, 1055; Dief. 1, 144.*

Were 1. waren; als flexionsform von to be; *altengl. weren, were, ags. vaeron; s. bei Mätzner 1, 407 und vgl. was.*

Were 2. mann; kaum noch erhalten in were-gild, *ags. vergild, ahd. mhd. wergelt, nhd. wergeld, wehrgeld das für den mann gezahlte bussgeld; s. Schmid G. d. A. 675; Weigand 2, 1062;*

ferner in werewolf, altengl. werwolf, ags. verevulf, mhd. werwolf, nhd. wärwolf, währwolf, ndd. waarwulf, mlat. gerulphus, altfr. garoul, garou, neufr. loup-garou; s. Weigand 2, 1024; Grimm Myth. 1048; Diez 2, 363; der erste theil dieser zusammensetzungen ist altengl. were, wer, ags. ver, alts. wer, goth. vair, altn. verr, ahd. wer; lat. vir, skr. vara mann, vira held; vgl. Stratmann ³ 632; Dief. 1, 188. Uebrigens steht were mundartlich für war, ware, wear, wore; Hal. 923.

West west; altengl. west, ags. vest, altfrs. west, ndd. ndl. nhd. west, schwed. dän. vest, aus dem deutschen auch altfr. west, neufr. ouest; dazu die ableitungen altengl. westen, ags. vestan, altn. vestan, alts. westan, westane, ahd. westana, westan, mhd. nhd. westen eigentl. von westen her; ferner engl. western, altengl. westren; vgl. das adverb alts. westar, ndl. wester, altn. vestr, ahd. westar, mhd. nhd. wester westwärts; es wird gestellt zu goth. vis ruhe, meeresstille, von visan im sinne des skr. vas zu nacht einkehren, bleiben; vgl. Stratmann ³ 634 f.; Weigand 2, 1066 f.; Dief. 1, 228; Curtius ³ 352; Fick ³ 880.

Wet feucht, feuchtigkeit, nass machen; altengl. wet, weet, wät, wat, ags. vaet, altfrs. wêt, weit, altn. vâtr, vôttr, schwed. vât, dän. vaad; als hauptwort altengl. wete, wäte, ags. vaeta, vaete, altn. schwed. vaeta, dän. vâde; als seitwort altengl. weten, wäten, ags. vaetan, altn. schwed. vaeta, dän. vâde; nächstverwandt dem goth. vato wasser; vgl. Stratmann ³ 616 f.; Dief. 1, 244 und water.

Wether hammel; vgl. bei Hal. 924 wether hog: a male or heder hog; altengl. wether, wethir, weder, ags. veðer, alts. withar, wither, ndl. wedder, goth. viþrus lamm, altn. veðr, schwed. vâder. dän. vâdder, ahd. widar, mhd. wider, nhd. widder hammel, schafbock; vgl. Grimm Gr. 3, 326; G. d. d. S. 33; nach Fick ³ 178 mit lat. vitulus, skr. vatsa kalb zu vat jahr, also eigentl. jährling; vgl. Weigand 2, 1072; Dief. 1, 251; Curtius ³ 197.

Whale wallfisch; altengl. whal, qwal, qval, ags. hväl und hväla, altn. hvalr, schwed. dän. hval, hvalfisk, ndl. walvisch, ahd. mhd. wal, mhd. walvisch, nhd. wal, walfisch, wallfisch; man hat dazu verglichen die lat. balaena (woher fr. baleine), gr. φάλη, φάλαινα; andererseits verwiesen auf das starke wurselverbum ags. hvelan rauschen, tosen; vgl. Weigand 2, 1016; Haupt's Zeitschr. 5, 224 und walrus.

Whang riemen, schlagen, schlag; es ist nur eine mundartl. nebenform von thong, ags. þvang, þvong; vgl. Stratmann ³ 597;

ähnlich auch whack neben thwack, whittle neben thwittle; s. Hal. 925. 929.

Whap *schlag, schlagen; bei Hal. 925 whap: a blow, to beat, to vanish suddenly; 930 whop: to put or place suddenly; es scheinen volksthümliche und unter dem einflusse des ablauts und der schallnachahmung entstandene bildungen zu sein, die zu dem stamme von whip gehören.*

Wharf *werft, uferdamm; nhd. warf, ndl. werf, ehemals werve, werpte, nhd. werft, schwed. varf, dän. varft; das altengl. hwarf, ags. hvearf, auch altn. hvarf hat die bedeutungen: versammlung, versamlungsplatz, zuflucht, umkehr und beruht auf dem schwachen zeitwort altengl. hwarfen, ags. hvearfian, altn. hvarfa, zu dem starken verbum altengl. hwerfen, ags. hveorfan, altn. hverfa, goth. hvairban, ahd. werban, mhd. nhd. werben mit der grundbedeutung sich drehen, sich bewegen; an die heutige bedeutung erinnert am meisten die ags. zusammensetzung mere-hvearf gestade, ufer; vgl. Stratmann³ 331 f. und Weigand 2, 1061; Dief. 1, 194; auch bei Lexer 3, 695 das mhd. warp, warf drehung, kreisförmiger kampfsplatz, wall; nach dem schwinden des ursprünglich anlautenden h vermischt sich der stamm leicht mit dem von warp.*

What *was; altengl. what, whät, wat, whet, hvat, ags. hvät, altfrs. hwet, alts. hvät, nhd. ndl. wat, altn. schwed. hvat, dän. hvad, ahd. hwaz, mhd. waz, nhd. was; goth. hva (für hvata); lat. quid, send kad, aus dem pronominalstamm skr. ka; vgl. das engl. who; Stratmann³ 329; Weigand 2, 1057; Bopp V. Gr. 2, 202 ff.*

Wheat *weisen; altengl. wete, qvete, waete, hvaete, hveate, ags. hvaete, alts. hvêti, hvête, ndl. weit, weyte, nhd. weiten, weten, altn. hveiti, schwed. hvete, dän. hvede, ahd. hueizi, hweizi, mhd. weize, nhd. weizen, goth. hvaiteis. litth. kwetys weizenkorn, lett. kweeschi; verwandt mit white und nach der farbe benannt; vgl. Stratmann³ 330; Weigand 2, 1051; Grimm G. d. d. S. 45; Dief. 2, 599; Max Müller 2, 60.*

Wheedle *schmeicheln, schmeichelnd betrügen; das wort scheint nicht alt zu sein; es findet sich weder bei Shakespeare noch bei Levins und beruht vielleicht erst auf dem nhd. wedeln hin und her bewegen, vom hunde gesagt den schweif schmeichelnd bewegen; in derselben begriffsentwicklung heisst dän. logre, altn. fladra, altfr. coueter schwänzeln, wedeln, schmeicheln,*

betrügen; vgl. noch waddle, flutter; Wedgwood 3, 481 und Dief. 1, 154.

Wheel rad; *altengl.* hveol, vheol, hwel, vhel, *ags.* hveol, hveohl, hveogul, hveovol, *ndl.* weel, wiel, *ndd.* weel, wel, *altn.* hiol, *altschw.* hiugl, *schw.* dän. hjul, *neben altn.* hvel: orbis, discus, *dän.* hvel, hväl *axe des spinnrads; der weitere ursprung ist zweifelhaft; man hat es zu verbinden gesucht mit dem goth.* valvjan wälzen; *Dief. 1, 180; mit dem slav. kolo rad und dem weitverbreiteten clock; oder wieder mit while, goth. hveila als der sich drehenden zeit; Grimm Myth. 664; Dief. 2, 603.*

Wheeze schnauben, schnaufen; *altengl.* wheesen, whesen, *ags.* hvësan, *bei Bosw.* hveosan; *schw.* hväsa, *dän.* hväse *sischen; daneben altn.* vaesa: spirare; *Dief. 1, 155; Stratmann 3 332.*

Whelk eine art muschel; auch whilk und wilk geschrieben; *altengl.* wilke, welke, welk, *ags.* veoloc, veloc, viloc, veolc, *mindl.* welh, *altfr.* welke; *Etm. 103; Burguy 3, 397; Diez 2, 456; es könnte urspröngl. eine gewundene muschel bedeuten und so zu dem stamme von walk, welk, welkin gehören, wie denn whelk, welk auch in der bedeutung runsel, falte angeführt wird; vgl. Dief. 1, 181; whelk: a blister, a mark, a stripe entspräche einem freilich sehr zweifelhaften ags. hvylca: varix bei Bosworth und erinnert sonst an weal 2.; wale 1.*

Whelm bedecken; besonders in der zusammensetzung over- *whelm; bei Hal. 925 whalm: to cover over; 926 whelme: to cover over, to turn over, to sink, to depress; altengl. whelmen bei Stratmann 3 331; overwhelmen 425; der ausdrück scheint zu beruhen auf einer frühzeitigen vermischung von dem altengl. whalve, hwelfe, hwelfen, auch overhwelven, ags. be-hvylfan, altn. hvelfa, alts. be-hwelbean, mhd. welben, nhd. wölben; und dem altengl. welmen branden, zu dem altengl. welm, ags. velm, vylm: aestus; vgl. Stratmann 3 629; Weigand 2, 1100; Etm. 79. 512; Dief. 1, 181.*

Whelp junger hund; *altengl. whelp, welp, hwelp, ags. hvelp, hvylp, alts. hwelp, ndd. welp, ndl. wölp, welp, altn. hvelpr, schw. valp, dän. hvalp, ahd. huelf, welf, mhd. welf junges wilder thiere; unverwandt mit wolf; vgl. Weigand 2, 1051; Fick 2 738; Grimm Gr. 3, 329.*

When wann, wenn, als; *altengl. whenne, when, whanne, whan, whon, hwenne, hwanne, ags. hvanne, hvonne, hvänne, alts. hwan, goth. hvan, altfrs. hwenne, altnndl. wan, ahd. huanne,*

huene, wanne, wenne, *mhd.* wanne, wenne, *nhd.* wann, wenn; *aus dem stamme des fragenden fürworts goth.* hvas, *engl.* who entwickelt; *vgl. auch über die dazugehörige partikel whence, altengl.* whens, whennes, whannes, whanene, whanne, *ags.* hvanone, hvanan, hvonan, *alts.* hvanan, hvanen, *ahd.* wanana, wannan, *mhd.* *nhd.* wannen, *bei* Stratmann ³ 331; Weigand 2, 1021. 1056; Grimm Gr. 3, 181; Dief. 2, 595, *sowie die engl.* than, then *und* thence.

Where wo; altengl. where, whare, whar, hwere, hware, hwar, *ags.* hvâr, hvâr, *goth.* hvar, *alts.* huar, *altfrs.* hwer, *ndl.* waar, *nld.* woor, *altn. schwed.* hvâr, hvar, *dän.* hvor, *ahd.* wâra, wâre, wâ, *mhd.* wâr, wâ, *nhd.* wo; *vgl.* Stratmann ³ 330; Weigand 2, 1097; Grimm Gr. 3, 185; Dief. 2, 595; Bopp V. Gr. 2, 197, *sowie die engl.* here *und* who.

Wherret schlagen, zerren; bei Hal. 926 wherret: a blow on the ear; *zunächst wohl eine weiterbildung von whir, die sich dann aber nach form und sinn dem stamme von worry genähert zu haben scheint, als dessen nebenform worrit begegnet.*

Wherry führe, leichtes boot; es ist doch wohl nur eine an whir angelehnte nebenform von ferry, zu deren bildung der gedanke an die leicht dahin fahrende bewegung den anlass gegeben haben mag; Levins hat whyrry: a boate, ponto.

Whet schärfen, wetzen; altengl. wetten, whetten, *ags.* hvettan, *nld.* *ndl.* wetten, *altn.* hvetja, *schwed.* vättja, *ahd.* huazan, huezan, *mhd. nhd.* wetzen; *von dem adjektiv altengl.* what, hvät, hvet, *ags.* hvät, *alts.* hvat, *altn.* hvatr *scharf, schnell; vgl. dasu das gewiss nahe verwandte, wenn auch nicht identische altn. schwed.* hvass, *dän.* hvas, *ags.* hväs, *ahd.* hwass, was, *mhd.* was. *auch ahd. mhd.* wahs; *sie werden gestellt zu lat.* cos, *gen.* cotis *wetzstein, acutus scharf, spitz, skr.* kud (für kvad); *vgl.* Dief. 2, 601; Fick ² 52. 736; Lexer 3, 700; Weigand 2, 1070; *dasu als zusammensetzung whetstone, altengl.* wetston, watston, weston, whetston, *ags.* hvätstân, *altndl.* wetsteen, *ahd.* wezzistein, *mhd.* wetzestein, *nhd.* wetzstein; Koch ³ 1, 102; Stratmann ³ 332.

Whether welcher von zweien, ob; altengl. hwether, wether, *ags.* hvæðer, *alts.* huethar, huedhar, hueder, *altfrs.* hweder, hoder, *nld.* wedder, weer, *goth.* hvaþar, *altn.* hvârr, *ahd.* huedar, wedar, *mhd.* weder, *nhd.* weder; Weigand 2, 1030; *lat.* uter, *gr.* ὁρσος, ὁρσος, *altslav.* kotory, *lith.* katras, *skr.* kataras; *von dem pronominalstamme skr.* kas, *goth.* hvas; *s. who; vgl.* Grimm Gr. 3, 187; Dief. 2, 595; Curtius ³ 426; Fick ² 29; *wegen der*

komparativischen bedeutung des worts Bopp V. Gr. 2, 24; *wegen des nhd. weder in negativem sinne* Grimm Gr. 3, 65 *und das engl. neither.*

Whey molken; bei Hal. 927 whig; *schott.* whig, wig, *altengl.* whei, qwhei, wei, *ags.* hväg, *ndl.* wei, hui, *fries.* weye, *ndd.* wey, waje, wâke, wakke, wadeke, waddik; *vgl.* Stratmann³ 331; Etm. 515; Br. Wb. 5, 161 *und* Dief. 1, 243, *wo es zu goth. vato wasser, s. water, gestellt wird.*

Which welcher; *altengl.* which, wich, woch, wuch, wulce, hvilke, hvulc, hvilk, *schott.* whilk, *ags.* hvilc, hvylc, hvelc, *goth.* hvêleiks, *alts.* hvilic, *altfrs.* hwelik, hwelk, hwek, *ndd.* welk, *ndl.* welke, *altn.* hvilikr, *schwd. dän.* hvilken, hvilket, *ahd.* huilic, hwelih, hwiolih, *mhd.* wielich, welch, *nhd.* welch, welcher, *entstanden aus dem goth. hvê, dem instrumentalis von hvas wer, engl. why, und goth. leiks, engl. like; vgl. das engl. such; Stratmann³ 332; Weigand 2, 1051; Grimm Gr. 3, 46. 56; Dief. 2, 595 ff.; Bopp V. Gr. 2, 236, auch wegen der urverwandtschaft mit lat. qualis, gr. πῆλλος.*

Whiff paffen, luftstoss, pfiß; *der ausdrück nebst ableitungen wie hwiffle scheint wesentlich lautmachend zu sein; in ähnlicher form und bedeutung werden angeführt kymr. chwiff, chwiffiaw; dabei liegen aber auch verschiedene stämme vielleicht zu grunde, wie whiffle: to flutter bei Hal. 927 einigermaßen erinnert an die ags. vaefian, vaefian, altn. veifla, ndl. weifelen; Etm. 134; vgl. noch Dief. 2, 600 und Wedgwood 3, 484 ff.*

Whig englischer parteiname; *nach Macaulay jedenfalls schottischer herkunft und ursprünglich benennung der niederen volksklasse, sei es nun nach ihrem getränke, der saueren molke; vgl. Hal. 927 whig: buttermilk, sour whey und s. whey; sei es als verkürzung aus wiggam einem zuruf an die pferde und whiggamor, wiggamor pferdetreiber, fuhrmann; andere erklären es aus den anfangsbuchstaben eines mottos: we hope in god, das ein club, aus welchem die partei der whigs hervorgegangen sei, geführt haben soll; s. Mahn bei Webster und bei Heyse 971.*

While weile, seit; *altengl.* while, hvile, quile, *ags.* hvil, *alts.* hvila, *altfrs.* hwile, wile, *ndd.* wile, *ndl.* wijle, *goth.* hveila, *altn.* hvila, *schd.* hvila, *dän.* hvile, *ahd.* hwila, wila, *mhd.* wile, *nhd.* weile *in den bedeutungen: seit, stunde, ruhe; nach Grimm wäre hveila eigentl. die rollende, sich drehende seit, vgl. wheel; sonst wird es zusammengestellt mit dem stamme der lat. quies, quietus;*

s. Weigand 2, 1044; Dief. 2, 603; Fick ² 738; *als zeitwort dazu altengl.* hwilen, *goth.* hveilan, *altn.* hvila, *ahd.* wilon, *mhd.* wilen, *nhd.* weilen; *ferner die partikeln* while, whilst, *altengl.* wiles, hwiles, *und* whilom, *altengl.* whilen, hviles, *ags.* hvilon; *vgl. darüber* Stratmann ³ 333; Mätzner 1, 463; Koch 2, 464, *sowie die nhd.* weil *und* weiland *bei* Weigand 2, 1044; Grimm Gr. 3, 217.

Whim laune; *das wort scheint nicht sehr alt zu sein, weder Shakespeare noch Levins kennt es; die eigentl. bedeutung wird angegeben als* a sudden start of the mind *und so vergleicht man altn.* hvim *eine leichte, schnelle bewegung, hvima rasch und lebhaft bewegen; vgl. bei* Hal. 927 whim: a round table that turns round upon a screw; Wedgwood 3, 486, *sowie* Weigand 2, 1085 *unter dem nhd.* wimmeln, *mhd.* wimmen *sich bewegen; dazu dann im neuengl. die ableitungen* whimsey, whimsical *und das ablautende* whimwham.

Whimper winseln; *schott.* whimmer, *nhd.* wimmern, *ndd.* wemern, *oberdeutsch* wemmern, *mhd. als hauptwort* wimmer *und dazu* wimmerzen; s. Br. Wb. 5, 226; Weigand 2, 1085; *wohl verwandt mit dem stamme des gleichbedeutenden* whine.

Whin stechginster; *bei* Hal. 927 whin: furze, *bei* Levins whin: rhamnus, *altengl.* whin, whinne, qvin; Wedgwood 3, 486 *erklärt es:* „properly waste growth, weeds, but now appropriated to gorse or furze“ *und vergleicht dazu kelt. ausdrücke wie welsch* chwyn: weeds; chwyno: to weed.

Whine jammern, winseln; *altengl.* whinen, hwinen, *ags.* hvinan, *altn.* hvina, *schwed.* hvina, *dän.* hvine; *vgl. daneben die altengl.* wanen, wanien, wonien, *ags.* vānian, *altndl.* weenen, *altn.* veina, *dän.* vāne, vene, *ahd.* weinōn, *mhd. nhd.* weinen *und wieder goth.* qvainon; *auch altn.* qveina, *ndl.* qvijnen, *mhd. ndd.* quinen, *ndd.* quōnen *hinschwinden, vergehen; vgl.* Dief. 2, 469; Weigand 2, 1045.

Whinyard degen, bratspiess; *bei* Hal. 927 whinger, whinyard, whinniard; Wedgwood 3, 486 *hält das dunkle wort für entstellt und umgedeutel aus* whinger *von* whinge: to whine, sob, *indem er noch anführt* a whinging blow: a sounding blow; *sonst könnte man denken an eine zusammensetzung aus* *ags.* vinn *kampf und* gâr *speer oder* geard, gerd *stange; vgl.* yard 1.; Etm. 124. 416. 434; *aber historische stützen für die vermuthung fehlen.*

Whip peitsche, peitschen; *altengl.* whippe, *als zeitwort* whippen, *bei* Levins quip, quippe; Hal. 927 *hat* whip: to move rapidly;

bei Etm. 512 *werden angeführt als ags.* hveop: flagellum; hveopjan: flagellare; *altn.* hvipp *sprung, lauf; es erinnert einerseits an die ndl. nhd. wippen schnell bewegen, schnellen, altn.* vippa, *schwod.* vippa, *dän.* vippe *schnell hin und her fahren; auch mhd.* wepfen, wipfen *hüpfen, springen; Weigand 2, 1091; andererseits treten nahe kelt. ausdrücke wie gael.* cuip, *welsch* chwip, chwipaw; *s.* Wedgwood 3, 487; Dief. 1, 153.

Whir *schwirren, eilen; in ähnlichen bedeutungen* whirry, whurr; *die ausdrücke scheinen wesentlich lautmachend zu sein und erinnern insofern an unser nhd. schwirren; Koch 3¹, 167; Wedgwood 3, 187.*

Whirl *wirbel, wirbeln, sich drehen; Hal. 928* whirle: to go about idly; *bei Levins finden sich* whirle, whorle, whyrle; *altengl.* whirl, wherl, *altn.* hvirfill, *schwod.* hvirfel, *dän.* hvirvel, *ndl.* wervel, *ahd.* werbil, wirvil, *mhd. nhd.* wirbel; *als zeitwort altengl.* whirlen, wirlen, *altn. schwod.* hvirfla, *dän.* hvirvle, *ndl.* wervelen, *nhd.* wirbeln; *die zusammensetzung* whirlwind *ist altengl.* whirlwind, quirlwind, *altn.* hvirfilvindr, *schwod.* hvirfelvind, *dän.* hvirvelvind, *ndl.* wervelwind; *zu dem zeitwort altengl.* hwerfen, *ags.* hveorfan, *altn.* hverfa, *goth.* hvairban, *ahd.* werban *mit der grundbedeutung drehen, wenden; vgl. wharf; Stratmann³ 333 ff.; Weigand 2, 1091; Dief. 2, 597.*

Whisk *wisch, wischen, fegen, fliegen; vgl. verschiedene andere bedeutungen bei Hal. 928; ähnliche ausdrücke, in denen übrigens lautmachung anerkannt werden darf, finden sich in den altn.* visk, viska, *dän.* visk, viske, *schwod.* viska, *ndl.* wisch, wischen, *ahd.* wisc, *mhd. nhd.* wisch, wischen; *welche als desselben stammes mit wash angesehen werden; vgl. Weigand 2, 1093; Grimm 2, 989; Dief. 1, 249; 2, 748.*

Whisker *backenbart; Wedgwood 3, 489 erklärt* whiskers: bushy tufts of hair on the cheeks of a man; *ehemals auch der bart auf der oberlippe und so der bart benannt nach der ähnlichkeit mit* whisker: a small besom or brush, *bei Hal. 928* whisker: a switch or rod, *zu* whisk *wisch, busch; etwa im gegensatze zu dem vollbart.*

Whiskey *brantwein; es ist nur die mehr angeeignete form von dem kelt. uisge; s. usquebaugh und Koch 3², 8; Dief. 1, 248.*

Whisper *flüstern, wispern; altengl.* whispren, whisperin, *ags.* hvisprian, *ndl.* wisperen, *nhd.* wispern; *daneben mhd. nhd.* wispeln, *ndl.* wispelen *und wieder altn.* hviskra, *schwod.* hviska, *dän.* hviske,

auch *altn.* hvisla; *vgl.* whistle; *man führt diese ausdrücke zurück auf ein voraussetzendes goth.* hveisan, *ags.* hvisan; *jedenfalls darf man in den ableitungen einfluss der lautmachung zugeben; vgl. die zahlreichen nhd. ausdrücke gleicher bedeutung:* wispern, wispeln, flistern, fispern, pispern *und schliesslich mag die interjektion ps, pst, wst zu grunde liegen;* Weigand 2, 1094; Wedgwood 3, 489.

Whist still; *als interjektion, durch welche schweigen geboten wird; bei Hal. 928 ähnlich whish und whisk, sonst auch hist, schon altengl.* whist; *vgl. unsere nhd.* hst, pst; *kelt.* huist *schweigen; ein kartenspiel wurde danach benannt, „because requiring close attention and consequent silence,“ und als dessen name drang dann der ausdruck in die anderen neueren sprachen;* Heyse 971.

Whistle pfeife, pfeifen; *schon altengl.* whistle, whistel, *ags.* hvistle; *als zeitwort altengl.* whistlen, *ags.* bei Etm. 514 hvistlan; *altn. schwed.* hvisla, *dän.* hvisle *summen, sischen; vgl. das stammverwandte whisper.*

Whit etwas, kleinigkeit; *es ist doch nur eine nebenform von wight wicht, ding, etwas; vgl. wegen der form auch white: a wight, a creature bei Hal. 928 und umgekehrt 931 wight: white; Mätzner 1, 211.*

White weiss; *altengl.* white, hwit, quit, *ags.* hvit, *goth.* hveits, *alts.* hvit, *altfrs.* hwit, *ndd.* wit, *ndl.* wit, witte, *altn.* hvitr, *schwed.* hvit, *dän.* hvid, *ahd.* hwiz, wiz, *mhd.* wiz, *nhd.* weisz; *aus der wurzel kvit, skr.* çvit, çvind *weiss sein, çvêta weiss; vgl. wheat;* Dief. 2, 604; Bopp V. Gr. 1, 109; Fick ³ 53. 737; *bemerkenswerth sind noch einige zusammensetzungen, in denen der stamm mehr oder weniger verdunkelt erscheint; so whitlow als name verschiedener geschwüre oder entzündungen, altengl.* whitlowe, *dessen zweiter theil dann sein könnte low 2. flamme; nebenformen wie whitflow, bei Hal. 927 whick-flaw, sonst auch whitflaw, weisen allerdings auf mancherlei umdeutung, so dass dis grundform zweifelhaft erscheint; vgl. Wedgwood 3, 491; ferner whitsul saure milch, wohl von white und sool; sowie whitsun in whitsunday, whitsuntide pfingsten und ähnlichen ausdrücken; altengl.* white sunne dai *„so called, it is said, because, in the primitive church, those who had been newly baptized appeared at church between Easter and Pentecost in white garments“;* Stratmann ³ 334.

Whither wohin; *altengl.* whider, whuder, whoder, qwedur, qwider, hwider; *ags.* hvider, hvyder, hväder, *goth.* hvadre: *aus dem stamme des interrogativen pronomens goth.* hvas, *ags.* hva, *engl.* who; s. Grimm Gr. 3, 185; Mätzner 1, 437; Stratmann ³ 333; Dief. 2, 595 *und vgl. die entsprechenden* hither, thither.

Whittle 1. kleid, mantel; bei Hal. 929 whittle: a blanket, a coarse shagged mantle; *altengl.* whitel, hwitel, *ags.* hvitel: pallium, *altn.* hvitill; *ursprünglich wohl ein weisses gewand und so abgeleitet von* *ags.* hvit, *engl.* white.

Whittle 2. messer, schnitzen; bei Hal. 929 whittle: to cut, to notch, a knife; *das von* Etm. 514 *angeführte* *ags.* hvitle: cultellus *ist keineswegs zweifellos und das wort dürfte eher nur eine nebenform von* thwittle *sein, allerdings etwa unter anlehnung an den stamm von* whet *scharf; vgl. bei* Hal. 927 whettle: to cut; Wedgwood 3, 491.

Whiz zischen; *man vergleiche mit dem jedenfalls lautmachenden worte* theils wheeze *und* whist, *theils* hiss.

Who wer, welcher; *altengl.* who, quo, wha, qua, hwa. *ags.* hva, *altfrs.* hwa, wa, *alts.* hve, *ndd.* we, wer, *ndl.* wie, *goth.* hvas, *altn.* hver, *schwd.* ho, *dän.* hvo, *ahd.* hwer, *mhd. nhd.* wer; *urverwandt mit* *lat.* quis, *altslav.* kŭj, *litth. skr.* kas; *vgl. auch wegen der flexionsformen bei* Stratmann ³ 329; Mätzner 1, 323; Koch 1, 480; Weigand 2, 1057; Dief. 2, 594; Bopp V. Gr. 1, 109; 2, 202 ff.; *auch* what *und die zahlreichen anderen sprossformen des stamms wie* when, whether, where, which, whither, why, *deren* *ags. formen zusammengestellt sind bei* Etm. 508—511.

Whole ganz; *einer von den fällen, in denen ein w bedeutungslos dem anlautenden h vorgeschoben ist;* Mätzner 1, 186; *altengl.* hole, hol, hool, hal, hael, hail, hul, *ags.* hâl, hael, *alts.* altfrs. hêl, *altn.* heill, *ahd.* heil, *goth.* hails; *vgl. hail* 2. *und heal* 1.; *als substantiv altengl.* haele, hele, *ags.* hael, haelu, *alts.* hêli, *ahd.* heili; *daneben altengl.* hael, *ahd.* heil, *altn.* heill, *goth.* haili; *als zeitwort altengl.* haelen, hêlen, *ags.* haelan, *alts.* hêlean, *ahd.* heilan; *das abgeleitete oder ursprünglich zusammengesetzte* wholesome *entspricht dem altengl.* holsum, halsum, helsum, *altn.* heilsamr, *nhd.* heilsam; *vgl. Stratmann* ³ 285 ff.

Whoop 1. schreien; *es beruht nicht auf dem altengl.* wop, *ags.* yôp *klagegeschrei; vgl. weep; sondern steht neben* hoop, *wie* whoot *neben* hoot *begegnet;* Mätzner 1, 186.

Whoop 2. wiedehopf; auch hier ist das *w* erst später vorge treten; vgl. den fr. namen huppe, den lat. upupa, welcher letztere bei Curtius No. 335 weiter mit dem gr. *ἔποψ* zusammengestellt wird; übrigens mochte whoop 1. von einfluss sein, vielleicht auch der zusammengesetzte name nhd. wiedehopf, ahd. witehopfe, welcher ags. vudu-hoppa hols-, baumhüpfen gewesen sein würde; s. noch Stratmann³ 319; Weigand 2. 1078; Diez 1, 436.

Whore hure; so schon bei Levins; altengl. hoor, hore, ags. hōre, altn. schwd. hōra, dän. hore, ahd. huora, mhd. huore, nhd. hure; goth. hōrs ehebrecher; mit dem altslav. kuruva, russ. kyrwa, poln. kurwa hure, skr. dachāra buhle, aus einem auch für das nhd. harn urin vermutheten wurzelzeitwort goth. haran fließen, harnen, wie das gr. *μολγός* ehebrecher, zu *ὀύλγειν*, lat. mingere harnen gehört; s. Stratmann³ 319; Dief. 2, 593 f.; Weigand 1, 524; Grimm 4², 1958; über ein anderes, doch schwerlich stammverwandtes altengl. hore, ags. horu, gen. horves koth, alts. horu, hore, altfrs. hore, ahd. horo, gen. horawes, mhd. hor, gen. horwes, nhd. veraltet hor s. bei Grimm 4², 1801; Stratmann³ 319.

Whorl wirbel; altengl. whorl, whorvil, altnld. worvel; es ist wesentlich nur eine nebenform von whirl; bei Hal. 925 wharle wirbel der spindel; 928 whirle: to go about idly; 930 whorle: to rumble with noise; whorle-pit: a whirlpool; whorrell-winde: a whirlwind.

Whortleberry heidelbeere; bei Hal. 930 whort: a small blackberry, sonst auch whurt; nebenform von hurtleberry, vielleicht beeinflusst durch wort, ags. vyrt; vgl. davon die ableitungen nld. wdd. wortel, ahd. wurzel.

Whur summen, knurren; es ist wesentlich eins mit whir; vgl. die nahe dazu tretenden whurry, whirry, wherret; bei Hal. 930 whurr: to growl, as a dog; whurle: to whine, as a cat.

Why warum; altengl. whi, wi, hwi, ags. hvi, hvȳ, alts. hvi, goth. hvê, altn. hvi, schwd. dän. hvi, ahd. hwiu, hiu, der instrumentalis des pronominalstammes goth. hva; s. who und vgl. Stratmann³ 332; Grimm Gr. 3, 185 ff., auch Weigand 2, 1077 unter dem zwar nicht identischen, aber damit gebildeten nhd. wie, sowie das engl. how; Mätzner 1, 222.

Wick 1. dorf, haus; ausser in endungen von Ortsnamen veraltet oder mundartlich; bei Hal. 930 wich: a small dairy-house; wick: a village on the side of a river; 931 wike: a home or dwelling, altengl. wich, wic, wike, wich, ags. vic; s. Etm. 134;

Stratmann³ 635; Leo Rect. 53. 83; *alts.* wîk, *altfrs.* vic, wik, *ndd.* wike, wik; Br. Wb. 5, 254, *ndl.* wijk, *ahd.* wich, *auch mhd.* wich *und noch nhd. in* weich-bild; *goth.* veihs, *zu lat.* vicus, *gr.* οἶκος, *skr.* vēṇa, viç *haus, hof*; s. Weigand 2, 1036; Lexer 3, 816; Curtius No. 95; Dief. 1, 138 ff.; *auch über die bereits auf den allen sprachstufen eingetretene vermischung mit einem ursprünzl. wohl verschiedenen* vic, wîk *bucht, uferland*; so bei Hal. 930 wick: a bay, small port; *altn.* vik, *ndd.* wiek; Weigand 2, 1081; *für ein altfr.* wicket *weiler, kleine stadt verweist* Burguy 3, 398 *theils auf die german. wörter, theils auf gleichbedeutendes kelt.* gwik.

Wick 2. *docht*; *altengl.* weke, weike; Hal. 921; Stratmann³ 628; *ags.* veoca, vecce *bei Etm.* 85. 103; *ndl.* wieke, wiek, *ndd.* wieke, wêcke, *ahd.* wieche, *mhd.* wieche, wicke; Lexer 3, 876: *nhd.* wieche; wiech, wieke; Weigand 2, 1078; *auch mundartl.* wicke, wickel; Sanders 3, 1595; *der form nach etwas weiter ab stehen die gleichbedeutenden skandinav. ausdrücke* *altn.* qveikr, *schwd.* veke, *dän.* vâge; *sie scheinen auf den stamm von quick zu weisen, für welches wieder mundartl. auch engl.* wich, wick *begegnet*; Hal. 930; Dief. 2, 483; *sonst möchte man wick in der ursprünglichen bedeutung von etwas gewundenem, gedrehtem mit dem nhd.* wickel, woche *zusammen auf vican weichen. sich biegen zurückführen*; *vgl. wegen der begriffsentwicklung* torch.

Wicked böse, verrucht; *altengl.* wicked, wikked *nebst den ableitungen* wickednesse und wickenesse; *auch einfaches* wicke: malus; so bei Hal. 930 wicke: wickedness, wicked; wicked: dangerous; *vgl.* Stratmann³ 635 f., *der es weiter ableitet von altengl.* wiken, *ags.* vican, *alts.* wikan, *altn.* vikja, *ahd.* wichan, *mhd.* wichen, *nhd.* weichen; *vgl. über diese bei* Weigand 2, 1037; Curtius³ 130; Fick² 872; *immerhin ist ursprung und entwicklung des engl. wortes noch unklar und ein zusammenhang mit altengl.* wicche, *ags.* vica *sauberer, s. witch, nicht ausgeschlossen*; Grimm Myth. 986; Wedgwood 3, 493 *verweist auf esthn. und lapp. ausdrücke.*

Wicker weidengeflecht; so schon bei Levins wicker: vimen: *altengl.* wikir; *daneben als name eines strauchs* wiche: opulus. *altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; *man hat verglichen die ausdrücke* *ndd.* wiede, *nhd.* weide; s. withe; *in einer abgeleiteten form* *ndd.* wichel; Br. Wb. 5, 247; *andrerseits das altfr.* guiche, guige *band*; Burguy 3, 195; Diez 2, 334; Wedgwood 3, 493 *verweist auf dän.* veg *biegsam, engl.* weak; *das alles kommt über unsichere vermuthung nicht hinaus.*

Wicket *pförtchen, thürfenster*; bei Hal. 930 wicket: the female pudendum; *vgl. wegen anderer bedeutungen die wörterbücher*; *altengl.* wiket, *altfr.* wiket, *guischet*, *pr.* guisquet, *neufr.* guichet, *daher auch ndl.* winket; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf germanischem grunde*: *altn.* vik, *ags.* vic *schlupfwinkel, bucht*; *vgl.* Diez 2, 335; Dief. 1, 139 *und s. unter wick 1.*; *die mlat.* gvinchetus, *kelt.* gwicced *gelten als später entlehnt.*

Wide weit; *altengl.* wide, wiid, wid, *ags.* vid, *alts. altfrs.* wīd, *ndd.* wīed, *ndl.* wijd, *altn.* vīdr, *schwd. dän.* vid, *ahd. mhd.* wit, *nhd.* weit; *der ausdrück steht ohne sichere verwandtschaft in den übrigen sprachen da und ist dunkler wurzel*; *vgl.* Weigand 2, 1050; Fick 2 875.

Widgeon *pfeifente*; auch wigeon, bei Levins schon als name eines vogels wigion: glaucea; *der fr. name ist vigeon, vingeon, gingeon, auch oigne und oignard, der ursprung aber dunkel*; *doch vgl. auch das engl. pigeon taube.*

Widow witwe; *altengl.* widewe, widwe, widue, wodewe, *ags.* viduve, vidve, vuduve, vudve, *goth.* viduvo, *alts.* widuwa, widowa, widua, *altfrs.* widwe, *ndl.* weduwe, *ndd.* wedewe, *ahd.* wituwa, witwa, *mhd.* witewe, *nhd.* witwe, wittib; *lat.* vidua (*woraus dann die roman. formen it.* vedova, *sp.* viuda, *pr.* veuva, *fr.* veuve), *altpreuss.* widdewû, *altslav.* widowa, *skr.* vidhavā *die witwe, eigentlich die mannlose, von vi ohne und dhava ehemann*; *vgl.* Stratmann 3 636; Weigand 2, 1096; Dief. 1, 250; Bopp V. Gr. 3, 506; Curtius 3 37; *dazu dann widower, altengl.* widewer, widuer, *ndl.* weduwer, *mhd.* witewaere, *nhd.* witwer.

Wield walten, regieren; *altengl.* welden, wālden, *ags.* ge-veldan, vyldan; *ableitung von dem starken stammverbum altengl.* wealden, walden, *ags.* vealdan, *goth.* valdan, *altfrs.* walda, *alts.* waldan, *ndl.* welden; *altn.* valda *bewirken*; *daher schwd.* vālla, *dän.* volde *veranlassen*; *ahd.* waltan, gawaltan, *mhd. nhd.* walten; *es darf weiter als urverwandt gelten mit slav.* wlada *gewalt*, *lat.* valere *stark sein*; *vgl.* Stratmann 3 619. 628; Weigand 2, 1018; Dief. 1, 175; Fick 2 609. 871.

Wier damm, fischeich; *es ist nebenform von wear 2.*; *dazu etwa als eigenschaftswort wiery*: wet, marshy, *während es sonst auch für wiry steht und dann zu wire drath gehört.*

Wife weib; *altengl.* wive, wife, wif, *ags.* vīf, *alts.* wīf, *altfrs.* wīb, wif, *ndd.* wief, *ndl.* wijf, *altn.* vīf, *dän.* vīv, *ahd.* wīb, wip, *mhd.* wīp, *nhd.* weib; *der weitere ursprung ist unklar*; *man hat*

es gestellt zu goth. vaibjan winden, in bi-vaibjan umwinden, bekleiden, indem man entweder daran denkt, das weib sei genannt nach der kleidung, dem gürtel; vgl. girl; oder die frau nimmt als die sich verbindende, sich vereinigende; vgl. das engl. woman: Stratmann³ 636; Weigand 2, 1035; Dief. 1, 150 und Fick² 190. 877.

Wig perrücke; s. periwig, aus dem es nur verkürzt ist; wig: a small cake bei Hal. 931, bei Levins in demselben sinne wygge, ist wohl eine nebenform von wedge keil; vgl. Hal. 930 wiegh: a lever, a wedge; indem das gebäck, wie unser nhd. weck, wecke nach der form benannt wurde.

Wight wesen, wicht; bei Hal. 931 wight: a person, *altengl.* wighte, wight, wiht, *ags.* viht, *goth.* vaihts, vaiht, *alts.* wiht, *ndl.* wicht, *altn.* vättr, vätt, *schwd.* vätter, vätt, *dän.* vätte, *ahd. mhd.* wiht, *nhd.* wicht; vgl. die engl. whit, aught, naught; Stratmann³ 637; Weigand 2, 1071; Dief. 1, 131 ff.; Grimm Gr. 3, 8. 31. 518; Myth. 408 f.; Fick² 873; Scherer 374; für das engl. auch Trench Gl. 224. Ausserdem findet sich, abgesehen von dem namen der insel Wight, *altengl.* Wiht, *ags.* Viht, *lat.* Vectis, als adjektiv wight: active, swift, *altengl.* wiht; und wight: weight; *altengl.* wiht, *ags.* ge-viht, *altnld.* wicht, *mhd.* ge-wichte, *nhd.* gewicht, *altn.* vett, vätt; beides scheint zu *ags.* vegan, s. weigh, zu gehören; endlich steht früher wight auch für white, für witch; vgl. Hal. 931 und Mätzner 1, 211, der aber zu dem adjektiv wight flink, tapfer, stark vielmehr vergleicht das *altn.* vígr krieglerisch; *ags.* vig, vih kampf; *altengl.* wigh, *altn.* víg, *alts.* ahd. wig; vgl. bei Weigand 2, 1041; Fick² 873.

Wigwam hütte der Indianer; amerikan. wort; nach Mahn bei Webster bedeutet in der sprache von Algonkin und Massachusetts wëk das haus oder die wohnung, mit possessiv- und lokativsuffix wëkouomût in seinem, ihrem hause, woraus dann engl. weekwam, wigwam entsteht sei.

Wild wild; *altengl.* wilde, wille, *ags.* vilde, *altfrs.* wilde, *alts.* wildi, *goth.* vilþeis, *ndl.* wild, *altn.* villr, *schwd.* dän. vild, *ahd.* wildi, *mhd.* wilde, *nhd.* wild; vgl. auch vermuthungen über weiteren ursprung bei Stratmann³ 638; Weigand 2, 1083; Dief. 1, 185; Fick² 879; dem abgeleiteten wilderness entsprechen *altengl.* wildernesse, *altnld.* wildernisse; nach Mätzner 1, 493 aus *ags.* vildeorness.

Wile list; *altengl.* wile, *ags.* vil, *altn.* vël: frans; vëla: decipere; Etm. 137; vgl. Stratmann³ 638; Grimm Gr. 1³, 462; im übrigen guile und Burguy 3, 195.

Will wille, will; dem hauptwort entsprechen *altengl.* wille, *ags.* villa, *goth.* vilja, *alts.* willeo, *willo*, *altfrs.* willa, *ndl.* wil, *altn.* vili, *schwd.* vilja, *dän.* vilie, *ahd.* willio, *willo*, *mhd. nhd.* wille; *als anomales zeitwort altengl.* willen, *ags.* villan, *alts.* willian, *wellian*, *altfrs.* willa, *wella*, *ndd.* willen, *welln*, *ndl.* willen, *goth.* viljan, *altn. schwd.* vilja, *dän.* ville, *ahd.* wellan, *mhd.* wellen, *nhd.* wollen; *daneben das regelmässig schwach flektirte neuengl.* will *begehren*, *altengl.* willien, *ags.* villian; *sowie wilne bei Hal. 932, altengl.* wilnien, *ags.* vilnian; *vgl. genaueres bei Mätzner 1. 413; Stratmann³ 639; Weigand 2. 1084. 1103; Dief. 1, 173 ff.; über die urverwandtschaft des stammes mit lat.* velle, *gr.* βούλεσθαι *bei Curtius³ 501; Fick² 879; s. auch wale 2. und would.*

Willow weide; *altengl.* wilowe, *wilo*, *wilwe*, *weloghe*, *wilghe*, *ags.* vilig, *velig*, *ndl.* wilighe, *wilghe*, *wilg*, *auch ndd.* wilge *neben wichel; unklar bleibt der weitere ursprung, insbesondere auch der zusammenhang mit den synonymen ausdrücken wicker und withe; dazu willy korb, eigentlich weidenkorb, bei Hal. 932 willey: withy, altengl.* wilie, *ags.* vilige; *Stratmann³ 639; als name einer maschine ist der ausdruck entweder nach der ähnlichkeit mit einem korbe übertragen oder auch entsteht aus winnow.*

Wimble 1. eine art bohrer; *bei Hal. 932 wimble: an auger, altengl.* wimbil, *schott.* wimmle, *dän.* viminel, *altndl.* wimpel; *vgl. über das wenig aufgeklärte wort noch gimlet und Dief. 1, 143.*

Wimble 2. munter, flink, thätig; *bei Hal. 932 wimble: nimble; wenn der ausdruck nicht etwa nur willkürlich dem bekannteren nimble nachgebildet ist, so könnte er aus dem stamme der mhd.* wimmen, *wimeln*, *nhd.* wimmeln *sich regen, vgl. auch whim, hervorgegangen sein.*

Wimpe schleier, wimpel; *altengl.* wimpel, *wimpil*, *wimpul*; *bei Bosw. auch ags.* vinpel: a cloak, a sort of clothing; *ndl.* wimpel, *altn.* vimpill. *schwd.* *dän.* vimpel, *ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel *in den bedeutungen: tuch, schleier, fahne, zeugstreifen; vgl. gimp; Koch 3¹, 158; Weigand 1, 439; 2, 1085 und Dief. 1, 153 unter dem goth.* veipan *bekränzen.*

Win gewinnen; *altengl.* winnen, *ags.* vinnau; *vgl. über die starken konjugationsformen bei Mätzner 1, 385; Stratmann³ 641; goth.* vinnan, *alts.* vinnau, *altfrs.* winna, *ndl.* *ndd.* winnen, *altn.* schwd. vinna, *dän.* vinde, *ahd.* vinnan, *mhd.* winnen, *nhd.* gewinnen *mit den bedeutungen: kämpfen, streben, erstreben, gewinnen, leiden; vgl. Weigand 1, 433; Dief. 1, 159; Fick² 180. Von*

den veralteten oder mundartl. bedeutungen, die das wort sonst noch hat, vgl. Hal. 932, mag nur erwähnt werden win: a friend, *altengl.* wine, *ags.* vine, *alts.* wini, *altn.* vinr, vin, *ahd.* wini, *mhd.* wine; nach Fick² 180 mit ween *su skr.* van; ferner winne: joy, *altengl.* winne, wenne, wunne, *ags.* vynn, *alts.* wunnea, *ahd.* wunna, *mhd.* wunne, wünne, *nhd.* wonne; vgl. Stratmann³ 656; Weigand 2, 1104; Lexer 3, 994; dazu noch *neuengl.* winsome fröhlich, *altengl.* winsom, wunsum, *ags.* vynsum.

Wince sich krümmen, sich wenden, surückfahren, ausschlagen, winde, kurbel; dazu als nebenform winch; vgl. bei Hal. 932 winch: to wind up anything with a windlass or crane; winche: to kick; winch-well: a whirlpool; so auch bei Levins beides wince und winche: calcitrare; *altengl.* wincen, winchen; für das hauptwort *altengl.* winche wird ein freilich nicht zweifelloses *ags.* vince: trochlea, gyrgillus angeführt; das zeitwort aber beruht wohl auf *altfr. pr.* guinchir, guenchir, guanchir ausweichen, welche Diez 2, 315 erklärt aus *ahd.* wankjan, wenkjan weichen, wanken; vgl. Burguy 3, 180.

Wind 1. wind; *altengl.* wind, *ags.* vind, *alts.* *altfrs.* *ndl.* *ndd.* wind, *altn.* vindr, *schwd.* *dän.* vind, *ahd.* *mhd.* wint, *nhd.* wind, mit dem *lat.* ventus *su der ws. des gr.* ἄνεμος, *goth.* vaian wehen, *skr.* vâ; vgl. weather; Dief. 1, 156; Curtius³ 361; Fick² 187. 876; dazu als regelmässiges zeitwort wind, *altengl.* *ndl.* *nhd.* winden.

Wind 2. winden; *altengl.* winden, *ags.* vindan; vgl. wegen der starken konjugationsformen wound 1.; Mätzner 1, 388; Stratmann³ 640; *goth.* vindan, *alts.* windan, *altfrs.* winda, *ndl.* *ndd.* winden, *altn.* *schwd.* vinda, *dän.* vinde, *ahd.* wintan, *mhd.* *nhd.* winden; vgl. Dief. 1, 142 ff.; Fick² 876; wegen der reichen entfaltung des stamms im *nhd.* bei Kehrein 265—290; dazu unter anderen windle, *altengl.* *ndl.* *mhd.* *nhd.* windel, deren verschiedene bedeutungen sich leicht aus dem grundbegriff des zeitworts ergeben; vgl. auch wander und wend; die zusammensetzung windlass erscheint jetzt gebildet aus wind und lass, las für lace schnur, seil; es ist aber entstellung des älteren windas bei Hal. 932; *altengl.* windas, *ndl.* windasse, windas, windaas, *altn.* vindass windebalken, oder des auf diesen beruhenden *fr.* vindas, guindas; s. Stratmann³ 640; Koch³¹, 147; Diez 1, 209.

Window fenster; bei Levins wyndowe, *altengl.* windowe, windohe, windoge, *schott.* wiunock, *altn.* vindauga, *schwd.* vindöga, *dän.* vindue; also eigentlich windauge von wind 1. und eye;

Hal. 933 *hat als mundartl. formen* windon, winder, windore, *von denen die letzteren hinweisen auf eine zusammensetzung mit* door, *ags.* duru; *vgl. einerseits das* ags. eág-duru *fenster, andererseits die gleichbedeutenden* sp. ventana *und* skr. vātāyanam *windgang*; s. Stratmann³ 640; Koch 3¹, 146; Dief. 1, 53; Grimm Gr. 2, 193. 421; Max Müller 2, 271.

Wine *wein*; *altengl.* win, *ags.* vin, *goth.* vein, *alts. altfrs.* win, *ndd.* wien, *ndl.* wijn, *altn.* vîn, *schwd.* vin, *dän.* viin, *ahd.* mhd. win, *nhd.* wein; *lat.* vinum (*daher* it. sp. vino, fr. vin), *gr.* oîvos, *slav.* winó, *kelt.* gwin, fion, *wosu weiter verglichen werden* hebr. jajin, *arab.* wain; *übrigens ist nicht zweifellos, wie weit die german. ausdrücke mit den übrigen urverwandt oder aber entlehnt sind*; *vgl.* Stratmann³ 640; Weigand 2, 1045; Dief. 1, 147; Curtius³ 363 *und* Fick³ 191; s. auch vine.

Wing *flügel, schwinde*; *altengl.* winge, hwinge *neben* weng, hweng; *schwd.* dän. vinge, *altn.* vengr, vāngr; *zweifelhaft ist ein bei* Bosw. *angeführtes* ags. vinge *und unklar auch das verhältniss zu den allerdings sehr nahe tretenden wörtern* nhd. schwinde, *als zeitwort* ahd. swinkan, *mhd.* swingen, *nhd.* schwingen; *vgl.* swing *und* s. bei Stratmann³ 630. 641; Dief. 2, 348.

Wink *die augen schliessen, nicken, winken*; *altengl.* winken, *ags.* vincian, *ahd.* winehan, *mhd. nhd.* winken, *ndl.* winken, *schwd.* vinka, *dän.* vinke, *im mhd. und altengl. vereinzelt mit starken formen*; *vgl.* Stratmann³ 641; Lexer 3, 907; Weigand 2, 1088; *von einem zu vermuthenden wurzelverbum, welches* goth. vigan *lauten würde, zu* skr. vank, vak; Fick³ 178; *vgl. über die nhd. entwicklung des stammes bei* Kehrein 306—310; *als ableitungen des stammes sind anzusehen die mundartl.* wankle: unstable, weak, *bei* Hal. 915, *neben* winkle 933; *altengl.* wankel, *ags.* vancol, *alts.* wancol, *ahd.* wanchal, *mhd. nhd.* wankel; Stratmann³ 622; Weigand 2, 1021.

Winnow *schwingen, wannen*; *altengl.* winewen, winwen, windwen, *ags.* viudvian, *zu* wind 1.; *vgl. die* goth. dis-vinþjan *worfein, vinþi-skanro worfschaukel, ähnlich* ags. vindsvingle, vindscoffe; s. *über mancherlei nach form und bedeutung nahe tretende wörter* das engl. fan *und* Dief. 1, 158.

Winter *winter*; *altengl.* winter, *ags.* vinter, *goth.* vintrus, *alts.* wintar, *altfrs. ndl. ndd.* winter, *altn.* vitr, vetr, *schwd.* dän. vinter, *ahd.* wintar, *mhd.* winter, winder, *nhd.* winter; *der weitere ursprung des altgermanischen wortes ist zweifelhaft*;

vgl. Weigand 2, 1089; Dief. 1, 158; Grimm Myth. 718; G. d. d. S. 52; Fick ³ 875.

Wipe 1. *wischen*; *altengl.* wipen, *ags.* vipian; Etm. 139; Stratmann ³ 641; *es beruht vielleicht auf einem hauptwort in der bedeutung wisch*, *ndd.* wip *strohisch*, *strohkranz*; *vgl.* Br. Wb. 5, 269 und Dief. 1, 153 *unter dem goth.* vaipan *bekränzen*, *umwickeln*.

Wipe 2. *ein vogel*; bei Hal. 933 wipe; the lapwing; *altengl.* wipe, *schwd.* vipa, *dän.* vibe *kibitz*; *vgl. den engl. namen peewit*, *insofern auch die skandinav. ausdrücke wohl zuletzt auf lautnachahmung beruhen*.

Wire *drath*; *altengl.* wire, wyre, wir, *ags.* vîr, *ndl.* wîr, wire, werdrât; Br. Wb. 5, 270; *altn.* vîr; *schwd.* vira, *dän.* vire *mit drath umwickeln*; *mhd.* wiere *feinstes gold*; Lexer 3, 877; *vgl.* Grein 2, 717; Stratmann ³ 642, *sowie über vermutheten zusammenhang mit lat.* viria *armspange*, *mit roman. und kelt. ausdrücken bei* Dief. 1, 198; Or. Eur. 439 f.

Wis *gewiss, wissen, denken, lehren*; Hal. 934 wis, wisse: certainly, to suppose, to think, to teach, to direct; *als adverbium und adjektivum altengl.* wis, iwis, ywis, *ags.* gevis, geviss, *goth.* un-vis, *alts. altfrs.* wiss, *ndd.* wisse, *altn.* viss, *schwd.* *dän.* vis, *ahd.* ga-wis, *mhd.* ge-wis, *nhd.* gewiss; Stratmann ³ 255. 642; Dief. 1, 219; *die verwendung als zeitwort, besonders in der formel* I wis, *beruht zwar zunächst auf verkennung des alten i-wis, wurde aber erleichtert durch formen wie visse für viste als vergangenheit des ags.* vitan, *altengl.* witen; *dazu kam endlich altengl.* wissien, *wissen für visien, ags.* vîsian *zeigen, lehren*; *vgl.* wit und wot, *sowie Mätzner* 1, 416; Koch 1, 357.

Wise 1. *klug, weise*; *altengl.* wise, wis, *ags.* vîs, *goth.* veis, *alts. altfrs.* *ndd.* wîs, *ndl.* wijs, wiize, *altn.* viss, *schwd.* vis, *dän.* viis, *ahd.* wis, wisi, *mhd.* wise, wîs, *nhd.* weise; *aus demselben stamme wie wis und wit*; Stra'mann ³ 642; Dief. 1, 220; Weigand 2, 1046; *dazu wisdom, altengl.* wisdom, *ags.* vîsdôm, *ahd.* wistuom, *mhd.* wistuom, *nhd.* weisthum, *auch alts.* wîsdôm, *altn.* vîsdômr, *schwd.* visdom, *dän.* viisdom; *vgl. wegen des letzten theils doom und Mätzner* 1, 481; *das wegen seiner form auffallende wiseacre gilt als aneignung des nhd.* weissager, *welches selbst schon entstellt und umgedeutet ist aus mhd.* wissage, *ahd.* wissago, *eigentl.* vîzzago, *ags.* vîtiga, vîtega; s. Weigand 2, 1048; Grimm Myth. 986; Trench E. 246.

Wise 2. art und weise; *altengl.* wise, *ags.* vîse, *alts.* wisa, wise, *ndd.* wise, *ndl.* wijs, *altn.* vîsa, vîs, *schwd.* visa, vis, *dän.* vise, viis, *ahd.* wisa, wîs, *mhd.* wise, wîs, *nhd.* weise; *dasselbe wort, nur durch das fr. vermittelt, ist* guise; Mätzner 1, 222; *genau dazu gehört* wise 1., *sowie das zeitwort bei* Hal. 934 wise: to show, *altengl.* wisen, wîsien, wissen, *ags.* visian, *alts.* wîsean, *altn.* vîsa, *ahd.* wîsan, *mhd.* wîsen, *nhd.* weisen; *vgl.* Stratmann³ 642; Dief. 1, 220.

Wish wunsch, wünschen; *altengl.* wisch, wusch, *ags.* vîsc, *ndl.* wunsch, wensch, *ahd.* wunsc, *mhd. nhd.* wunsch; *als zeitwort altengl.* wishen, wischen, wuschen, *ags.* vîscan, *ndl.* wenschen, *mhd.* wunschen, *nhd.* wünschen; *altn.* oeskja, *schwd.* onska, *dän.* önske; *der weitere ursprung ist zweifelhaft, vermuthet wird zusammenhang mit* wean, ween; *vgl.* Stratmann³ 659; Weigand 2, 1110; Dief. 1, 165; Grimm Myth. 131; Curtius³ 654.

Wisket korb; *bei* Hal. 928 whisket: a basket; 934 wisket; *es sind doch wohl nur mehr angeeignete nebenformen des ursprüngl. kelt. basket.*

Wisp wisch, bündel; *altengl.* wispe, wisp, wips; *vgl. das nach form und bedeutung nahe tretende* whisk.

Wistful gedankenvoll, aufmerksam; *unter wis ist hingewiesen auf die formen der vergangenheit des* *ags.* vitan, *altengl.* witen, *ags.* viste, visse, *altengl.* wiste, *die als ein neuer stamm angesehen und verwendet wurden; so auch in dem etwa wie* wilful *gebildeten* wistful; Hal. 934 *hat* wist: knew *und* wistly: earnestly, wistfully.

Wit wissen, wits; *auch* weet, *bei* Hal. 924 wete; 934 wite: to know; *altengl.* witen, *ags.* vitan, vytan, *goth.* vitan, *alts.* witan, *altfrs.* wita, weta, *ndl. ndd.* weten, *altn.* vita, *schwd.* veta, *dän.* vide, *ahd.* wizan, wizzan, *mhd.* wizeu, *nhd.* wiszen; *urverwandt mit* *lat.* videre, *gr.* ἰδεῖν, *altslav.* videti, *skr.* vid, vêdmi, vêda; *vgl.* wite, wot; Stratmann³ 643; Mätzner 1, 415; Dief. 1, 218; Curtius³ 227; Fick² 189. *Als hauptwort ist* wit *das altengl.* wit, *ags.* vit, vitt, *altfrs.* wit, *alts.* fri-wit, *altndl.* wite, wete, *altn.* vit, *schwd.* vett, *dän.* vid, *ahd.* wizzi, *mhd.* witze, *nhd.* witz; *vgl. auch wegen der im engl. wie im nhd. mehr und mehr verengerten bedeutung bei* Weigand 2, 1096; Trench Gl. 225; *nahe dazu gehört das altengl.* wite *ein weiser, ein zeuge, ags.* vita, veota, gevita, *altfrs.* wita, *ahd.* wizo; *in der zusammensetzung* witenagemote, *ags.* vitenagemōt *versammlung der weisen; vgl. meet; anderer-seits* wîtness; *ein späte, nach* Johnson *erst durch* Dryden

eingeführte eigentl. gräcisirende weiterbildung ist witticism; es kommt aber schon bei Milton vor.

Witch *hexe*; bei Levins *witche*: fascinatrix; *ehemals auch der sauberer*; Trench E. 102; *altengl.* wicche, *ags.* vicca: magus; *vice*: saga, venefica; *auch als seitwort altengl.* wicchen, witchen, wichen, *ags.* viccian, *ndd.* wicken; *zu demselben stamme, etwa dem goth.* veihs *heilig, gehören die altengl.* wighelien, *ags.* viglian, *altndl.* wijchelen *saubern, altengl.* wielare, *ags.* vigelere, viglere, *altndl.* wijcheler *sauberer*; Stratmann ³ 635. 637; Etm. 136 f.; Grimm Myth. 985. *In einigen anderen bedeutungen steht witch für wick; als name eines baums ist es das altengl.* wiche, *ags.* vice: sorbus; bei Hal. 934 witchen, witch-hazel; *es ist auch wohl ursprüngl. ein sauberbaum; vgl.* roan und roun.

Wite *tadeln*; bei Hal. 935 wite: to blame, to reproach, *altengl.* witen, *ags.* vitan, *alts.* witan, *ndd.* witen, *ndl.* wijten, *altn.* vīta, *goth.* in-veitan, *ahd.* wīzan, *mhd.* wīzen, *nhd.* ver-weisen, *nächstverwandt mit wit*; s. Stratmann ³ 644; Weigand 2, 985; Dief. 1, 218; *zweifelhaft ist der zusammenhang mit wite: to depart, to go out, altengl.* witen, *ags.* vitan, gevitān, *alts.* giwitan *gehen*; s. Dief. 1, 219; *sonst steht wite auch für wit, weet.*

With *mit*; *altengl.* with, widh, wit, wid, *ags.* við, *alts.* widh, *altfrs.* with, *altn.* við, *schwd.* vid, *dän.* ved *in den bedeutungen: gegen, um, neben, bei, mit*; *die grundbedeutung scheint das räumliche gegen, gegenüber gewesen zu sein, woraus sich die weiteren beziehungen und die möglichkeit des zusammenfallens ergeben mit* *ags.* mid, mid, *alts.* mid, midi, *altfrs.* mith, mithe, *ndl.* met, *goth.* mid, *altn.* með, *schwd.* *dän.* med, *ahd.* mit, mitte, *mhd.* *nhd.* mit; *vgl.* mid 2. und wither 2.; Dief. 1, 251; Bopp V. Gr. 3, 510. 533; Stratmann ³ 645; Mätzner 1, 448. 545; *dazu dann zusammensetzungen wie withdraw, withstand, altengl.* auch withsaien, withseggen, *in denen der ursprüngliche begriff von gegen, wider noch deutlich hervortritt.*

Withe *weide*; bei Hal. 935 with: a twig of willow; withy: a willow, *altengl.* withe, withie, withi, *ags.* viðde, vidig, vidie; Etm. 85. 144; *altfrs.* withthe, *ndd.* wiede, wied, wede, wide, *ndl.* wede, *altn.* vidja, við, *schwd.* vidja, *dän.* vidie, *ahd.* wida und wit, wid, *mhd.* wīde, wide, wit, *nhd.* weide und wiede *als bezeichnung bald des baums, bald der biegsamen gerte, der als band dienenden ruthe*; *vgl.* Stratmann ³ 646; Weigand 2, 1038. 1078 *und wegen weiterer verwandtschaft mit gr.* ἰτιά, ἰτρυς, *lat.* vitis,

vimen, vitex, *lith.* vytis, *skr.* vitikā band, von vi knüpfen, flechten, bei Dief. 1, 146; Curtius³ 363; Fick² 191. 874; *vgl. auch* wicker und willow.

Wither 1. welken, schwinden; Bosw. hat *ags.* vyderu: withering und gevyderod: withered; *altengl.* wederin, *ags.* vedrian, *altn.* vidra, *mhd.* witeren, *nhd.* wittern; *es gehört zu* weather und bedeutete zuerst dem wetter aussetzen und durch das wetter verderben; *vgl. unser nhd.* verwittern; bei Hal. 920 weather: to dry clothes in the open air, to give hawks an airing; s. Wedgwood 3, 504; Dief. 1, 157.

Wither 2. entgegen; neuengl. nür mundartl. und in zusammensetzungen erhalten; *vgl.* Mätzner 1, 546; Hal. 935 wither: other, contrary, different; witherwise: otherwise; witherwins: enemies; *altengl.* witherwinne, *ags.* vider-vinna, *ahd.* widar-winno; Stratmann³ 646; *altengl.* wither, *ags.* vider, *goth.* vipra, *alts. altfrs.* withar, wither, withere, *ndd.* wedder, *nll.* weder, weer, *altn.* vidr, *schwd. dän.* veder, *ahd.* widar, *mhd.* wider, *nhd.* wider, wieder; *vgl. with;* Dief. 1, 251; Weigand 2, 1072; Fick² 874; *hiersu auch* withers; *vgl. das gleichbedeutende nhd.* widerrist; Weigand 2, 1074; *auch das engl.* wrist.

Witness zeugniss, seuge, zeugen; *altengl.* witnesse, als seitwort witnessen; *eigentl. abstraktum* *ags.* ge-witness, *altndl.* wete-nisse, *ahd.* gi-wiznessi; *vgl.* Stratmann³ 645; Mätzner 1, 493; *altengl.* witnen, *altn.* vitna zeugen; s. wit und Dief. 1, 219.

Wittol hahnrei; man erkennt darin altengl. witel, ags. vitol: sciens; Etm. 144; *und erklärt die neuengl. bedeutung als:* „one who knowing his wife's faithlessness seems content;“ *andere dachten an eine verstümmung aus zusammensetzungen wie* *ags.* mân-vitol *des frevels kundig*, oder *ags.* van-vitol *schwachsinnig*; *indessen könnte anderweitige umdeutung vorliegen und der ausdrück ursprüngrl. einen vogel, vgl. cuckold, bezeichnet haben*; Hal. 924 hat wetewoldis: wittol cuckolds; *als name eines vogels aber begegnet mundartl. und altengl. witwal, witewal, wodewale, wudewale, altndl. wedewael, neundl. weduwal, weduwaal, wiele-waal, ndd. wittewal, mhd. witwal, nhd. wiedewal; vgl.* Stratmann³ 654; Weigand 2, 1080; Wedgwood 3, 505.

Wiver fliegende schlange; auch wivern, wyvern; der heraldische ausdrück ist das altfr. wivre, neufr. givre für guivre; s. Diez 2, 320 und viper.

Wizard *weiser mann, sauberer*; *altengl.* wisard; *es beruht auf dem german. stamme von wise, ist aber vermittelt durch roman. ausdrücke, wie altfr.* guiscard, guichard, *welche* Diez 2, 336 *zunächst ableitet aus dem altn.* vîskr *scharfsinnig*; *vgl. noch* Koch 3¹, 107; Burguy 3, 196; Dief. 1, 219.

Woad *waid*; *altengl.* wod, wad, *ags.* wâd, *alts.* wode, *ndl.* weed, weede, *schwd.* vejde, *dän.* vaid, veid, *ahd.* weit, *mhd.* weit, *weid*, *nhd.* weid, waid; *auf roman. gebiete it.* guado, *altfr.* gaide, waide, *mundartl.* vouede, *neufr.* guède; *man vergleicht das gleichbedeutende lat.* vitrum; *s.* Stratmann³ 615; Diez 1, 227; Weigand 2, 1013; Dief. Or. Eur. 360 f.

Woe *weh*; *schott.* wae; *altengl.* woo, wo, wa, we, wei, wai, *ags.* vâ, veá, *alts.* wê, *ndd.* *ndl.* wee, *altn.* vei, *schwd.* ve, *dän.* vee, *ahd.* *mhd.* wê, *nhd.* weh, *goth.* vai; *das wort erscheint als interjektion verwandt den gr.* oîal, *lat.* vae; *daraus gingen hervor die hauptwörter, wenn diese auch später wieder selbst als begriffswörter zum ausrufe verwendet wurden*; *s.* Stratmann³ 614; Weigand 2, 1033; Grimm Gr. 3, 292; Dief. 1, 162; *vgl. die engl.* wail, welaway *und* waiment.

Wold *wald, haide*; *bei* Hal. 920 weald: forest, woody country; 937 welde: a wood, a weald, a plain; *altengl.* wold, wald, wâld, *ags.* veald, *alts.* *altfrs.* wald, *ahd.* *mhd.* wald, walt, *nhd.* waab; *zweifelhaft ist der weitere ursprung*; *man hat es mit wild zu vermitteln gesucht, mit wîeld, mit skr.* vana *wald*; *vgl.* Stratmann³ 619; Weigand 2, 1014; Dief. 1, 185 f.; Grimm Kl. S. 1, 134; Lexer 3, 658; *übrigens mischte sich der ausdruck im engl. leicht mit wood, wie er andererseits für would und wold 2. begegnet; als letzter theil von zusammensetzungen wie* Ethelwold *ist es das* *ags.* vald, veald *zu* vealden, *nhd.* walten; *s.* wîeld.

Wolf *wolf*; *altengl.* wolf, wulf, *ags.* vulf, *goth.* vulfs, *alts.* *ndd.* wulf, *altfrs.* *ndl.* *ahd.* *mhd.* *nhd.* wolf, *altn.* ûlfr, *schwd.* ulf, *dän.* ulv; *urverwandt mit altslav.* vluku, *litth.* vilkas, *lat.* lupus, *gr.* λύκος, *skr.* vrkas, *deren wurzel skr.* vark *zerreißen darauf hinweisen scheint, dass der wolf als zerreisender räuber bezeichnet wurde; andere heben die übereinstimmung mit lat.* vulpes, volpes *fuchs hervor*; *s.* Stratmann³ 654; Weigand 2, 1101; Dief. 1, 186 ff.; Grimm G. d. d. S. 233; Curtius³ 153; Fick² 182; *auch* Rapp No. 380 valk 2. *wolf*.

Woman *frau, weib*; *altengl.* wummon, womman, wemman, wimman, wifmon, *ags.* vimman, vifman; *also eine zusammensetzung*

aus wife, *ags.* wif und man; *zu der man vergleichen kann das ags.* mägdenman, *altengl.* maidenmon, mägghdenman jungfrau, sowie *das niedrig nhd.* weibsmensch; Stratmann³ 379. 636; Sanders 2, 291: *die schreibung, im singular auch die lautveränderung, ist keineswegs so auffallend, dass man mit den meisten früheren englischen etymologen für den ersten theil an einfluss anderer stämme wie woof oder womb denken müsste; vgl. darüber bei Mätzner 1, 119. 236; im allgemeinen noch Dief. 2, 31.*

Womb mutterleib; bei Hal. 915 wame *magen, bauch*; 922 wem: the womb, or belly; *altengl.* wombe, wanbe, *ags.* vamb, vombe, *goth.* vamba, *alts.* wamba, *altfrs.* wamme, *ndl.* wam, *altn.* vömb, *schwd.* vamb, *dän.* vom, *ahd.* wampa, wamba, *mhd.* wambe, *nhd.* wampe, wamme; s. Stratmann³ 620; Weigand 2, 1019; Dief. 1, 170; *vgl. das engl. gambison.*

Won 1. *gewann, gewonnen*; *altengl.* wanu, wonnen, *ags.* vann, vunnon, vunnen; *vergangenheit* von win; *vgl.* Stratmann³ 641; Mätzner 1, 385.

Won 2. *wohnen*; auch wun; bei Hal. 937 wome: männer, custom, to dwell, a dwelling; wonien: to dwell; *altengl. als hauptwort* wone, wane, wune, *ags.* ge-vuna *gewohnheit, wohnung*; *als zeitwort altengl.* wonen, wonien, wunien, *ags.* vunian, *alts.* wunon, 1. non, wanon, *ndd.* wanen, *ahd.* wonen, giwonen, *mhd.* wonen, *nhd.* wohuen, gewöhnen; *vgl.* Stratmann³ 655; Weigand 2, 1099; *nach Fick² 866 aus derselben wurzel mit win; s. auch wean und wont.*

Wonder wunder, wundern; *altengl.* wonder, wunder, *ags.* vundor, *alts.* wundar, *ndl.* wonder, *ndd.* wunner, *altn.* undr, *schwd.* dän. under, *ahd.* wuntar, wunter, *mhd. nhd.* wunder; *als zeitwort altengl.* wondren, wundren, *ags.* vundrian, *ndl.* wonderen, *ndd.* wunneren, *schwd.* undra, *dän.* undre, *ahd.* wuntaron, *mhd. nhd.* wundern; *vielleicht zu dem stamme von wind 2. gehörig, so dass es ursprünglich das gewundene, verdrehte, schiefe, dann das seltsame, ungewöhnliche bezeichnet hätte; andere vermitteln es mit goth. vunan freude empfinden; s. Stratmann³ 655; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 143. 178; Grimm Gr. 2, 35; Schwenck 753.*

Wont gewohnt, gewohnheit; bei Hal. 937 woned, wonet; 938 wonted; *es ist ursprünglich nur das particip von won 2., altengl. woned, wuned; vgl. unser nhd. gewohnt, gewöhnt; das dann als neuer stamm verwendet wurde. Ueber ein anderes wont, won't aus wol not zu will, vgl. Mätzner 1, 414.*

Woo *freien, werben*; *altengl.* woen, wowen, woghen, *ags.* vōgian; *dazu als ableitung* wooer, *schon altengl.* wowere, *ags.* vōgere; *Etm.* 145 *stellt es zu* *ags.* vōh *verderbt, eigentl. verdreht*; *altengl.* wogh, wough, *alts.* wāh *verderbt, böse*; *vgl.* Stratmann³ 648; *Dief.* 1, 127 *unter dem goth.* un-vahs *tadellos*; *dürfte man eine wurzel mit der bedeutung des drehens, wendens zu grunde legen, so liesse sich die begriffsentwicklung unseres nhd. werben vergleichen*; Weigand 2, 1058; Schwenck 737.

Wood 1. *holz*; *altengl.* woode, wode, wude, *ags.* vudn; *dies aber scheint hervorgegangen aus vidu; denn es entsprechen altnld.* wede, *altn.* vidr, *schwd.* dūn. ved, *ahd.* witu, *mhd.* wite, wit; *vgl.* Stratmann³ 653; *Dief.* 1, 146; Grimm Gr. 2, 536; 3, 368; Myth. 349. *Unter den zusammensetzungen mag erwähnt werden* woodbine, *für* woodbind, *altengl.* wodebinde, wudebinde, *ags.* vudubind; Stratmann³ 654; Mätzner 1, 174.

Wood 2. *wüthend, rasend*; *altengl.* wood, wod, *ags.* vōd, *goth.* vōds, *ndl.* woede, *ndd.* woot, *altn.* ôdr, *ahd.* wuoti, wuot; *als zeitwort altengl.* wooden, woden, wodien, *alts.* wōdian, *ahd.* wōtian, wuotian, *mhd.* wüeten, *nhd.* wüthen; *zu dem stamme des goth.* vadan, *vgl.* wade, *so dass der grundbegriff die stürmische bewegung war*; *vgl.* Stratmann³ 647 f.; Weigand 2, 1114; *Dief.* 1, 216; Schwenck 755.

Woof *einschlag, gewebe*; *bei Levins findct sich dafür* woofe, woft *und* wefte; *der ausdruck beruht auf* weave, *wie das gleichbedeutende* weft, *nur etwa unter einfluss der starken formen der vergangenheit* wove, woven, *altengl.* waf, wof, woven; Stratmann³ 635; Mätzner 1, 394.

Wool *wolle*; *altengl.* wolle, wulle, *ags.* vull, *goth.* vulla, *altfrs.* wolle, ulle, *ndd.* wulle, *ndl.* wol, *altn.* schwd. ull, *dän.* uld, *ahd.* wolla, *mhd.* *nhd.* wolle; *urverwandt mit* *lyth.* lett. vilna, *altslav.* vluna, *gr.* οὔλος, *Ῥοῦλος*, εἶπος, *ἔριον*, *lat.* vellus, villus, *skr.* ūrnā *aus* vārnā, *von der wurzel* var *bedecken*; *vgl.* *Dief.* 1, 184; Weigand 2, 1102; Curtius³ 322; Fick² 184. 544. 882.

Woos *seegrass*; *es gehört wohl mit* woosy *feucht, schlammig zusammen und beruht auf dem bei* Hal. 939 *angeführten* wose: juice, mud, filth; *altengl.* wose, wase, waise *schlamm*, *ags.* vāse, *altfrs.* wāse, *altn.* veisa *und altengl.* wose, wos, wus *feuchtigkeit, saft*, *ags.* vōs; *vgl.* Stratmann³ 624. 649; *Dief.* 1, 244 *und* ooze.

Word *wort*; *altengl.* word, wurd, *ags.* vord, *goth.* vaurd, *alts.* word, *altfrs.* word, werd, wird, *ndl.* *ndd.* woord, *altn.* ord, ord,

schwd. dän. ord, ahd. mhd. nhd. wort; urverwandt mit altpreuss. wurde wort, litth. vardas, lett. wahrds name, lat. verbum, gr. ἔργον, wurzel ἐρ, Fερ; s. Weigand 2, 1106; Dief. 1, 199; Curtius³ 321; Fick² 396; also nicht, wie früher meist geschah, zusammenzustellen mit goth. vairþan; vgl. weird und worth.

Work *werk; arbeiten; altengl. work, werk, wirk, wure, weorc, ags. veorc, vorc, verc, alts. werk, altfrs. werk, wirk, ndd. wark, ndl. werk, goth. ga-vaurki, altn. schwd. verk, dän. vürk, ahd. werah, werch, mhd. werc, nhd. werk; als zeitwort altengl. worken, worchen, werchen, wurchen, ags. vyrcean, vyrcean, alts. wirkean, altfrs. werka, wirtsa, ndd. wrüken, warken, ndl. werken, goth. vaurkjan, altn. yrkja, ahd. wurkian, wurchian, wirken, mhd. werken, nhd. wirken; vgl. über die konjugationsformen wie wrought bei Stratmann³ 656; Mätzner 1, 374; das german. wort ist urverwandt mit gr. ἔργον, wz. Fεργ; s. Weigand 2, 1062; Dief. 1, 211; Curtius³ 174; Fick² 183; vgl. das engl. organ.*

World *welt; altengl. world, werld, werd, weorld, weoreld, ags. veorold, vorold, veoruld, voruld, alts. werold, ndl. wereld, altndd. weerld, werld, altn. veröld, verald, schwd. verld, dän. verden, ahd. weralt, werelt, werlt, mhd. werlt, nhd. welt; der ausdruck erscheint als ursprünglich in der bedeutung menschenalter, menschengeschlecht zusammengesetzt aus goth. vair, ags. ver, altn. verr mann und goth. alds, alps, altn. öld zeit, zeitalter; vgl. were 2. und old; Weigand 2, 1054; Dief. 1, 188; Grimm Myth. 752; über die zusammensetzungen mit world schon im ags. und altengl. bei Etm. 92; Stratmann³ 631.*

Worm *wurm; altengl. worm, wirin, werm, wurm, ags. veorm, vurm, goth. vaurms, alts. wurm, ndd. ndl. worm, altn. ormr, schwd. dän. orm, ahd. mhd. nhd. wurm; in den bedeutungen eines kriechenden thiers, der schlange, des wurms; Trench Gl. 227; urverwandt mit lat. vermis und nach einigen, indem vermis für evermis, goth. vaurms für hvaurms stände, weiter mit pers. kerm, skr. karmis, krimis, litth. kirminis, ir. cruimbh zu der wurzel kram gehen; vgl. Weigand 2, 1112; Dief. 1, 191; Bopp V. Gr. 1, 109; Curtius³ 504; auch die engl. vermicelli und crimson.*

Wormwood *wermuth; der ausdruck erscheint so freilich als eine deutliche zusammensetzung von worm, welcher auch in der bedeutung entsprechen ndl. wormkruid, skandinav. malurt, nhd. wurmkraut, wurmwurz; dennoch scheint es nur eine volksmässige umdeutung zu sein; ältere engl. formen des namens sind wormwode,*

wormode, bei Hal. 923 weremod; 939 wormit, bei Stratmann³ 633 wermod und so ags. vermod, während das von Bosworth und Wedgwood angeführte ags. vurmvyrt, vormvyrt schwerlich zu belegen ist; ferner ahd. wermuota, werimuote, mhd. wermuote, nhd. wermuth, auch altndd. wermuode, weremed, altnld. werimnode, weremode; diese scheinen aber ableitungen mit der silbe uot, od zu sein von dem stamme warm; Weigand 2, 1063; doch vgl. auch Grimm Gr. 3, 373, sowie Dief. 1, 193 über einschlagende kelt. ausdrücke.

Worry ermüden, plagen; bei Hal. 939 worowe und worry: to choke, altengl. worowen, werewen, wirien, wirhen, wurien, wurzen, ags. a-vyrgan, altfrs. werga, wirga, nld. worgen, wurgen, ndd. worgen, ahd. wurgan, mhd. nhd. worgen, würgen ersticken; nach Weigand 2, 1106. 1112 von einem starken stammzeitwort ahd. werkan, mhd. wergen; vgl. Schwenck 754; Dief. 1, 231; Fick² 543. 878; auf das engl. wort scheinen übrigens noch andere stämme eingewirkt zu haben; vgl. altengl. woren, ags. vōrian ermüden, ferner bei Hal. 917 warrie: to abuse, to curse, altengl. weregen, warien, ags. vergian, vyrgean; s. Stratmann³ 623. 649. 656 und ware 2.

Worse schlechter; dazu als superlativ worst; altengl. wors, worse, werse, wurse; werste, worste, wurste; ags. vyrs, virs, vyrsa; vyrst, virresta, vyrsesta; altnld. wers, wors, alts. wirs, wirsa, goth. vairs, ahd. mhd. wirs; daneben altengl. worre, werre, bei Hal. 916 war: worse; ags. veorr, altfrs. werra, wirra, altn. verri, schwed. dän. värre; s. auch über die bedeutung theils als positiv, theils als komparativ bei Stratmann³ 634. 657; Mätzner 1, 292; über den vermutheten ursprung aus ws. var verkehrt, oder die verwandtschaft mit skr. ávara: posterus bei Dief. 1, 190; Bopp V. Gr. 2, 42; Fick² 879; nach Weigand 2, 956 wäre damit zusammengesetzt unser nhd. unwirsch widerlich unfreundlich gestimmt; vgl. aber Lexer 2, 1988.

Worship würde, ehre, ehren, anbeten; altengl. worshepe, worshipe, worthshipe, wurthschipe, ags. veord-, vyrdsceipe, als zeitwort worshipen, worthschipen, wurthschipen; aus worth 2. und der ableitungssilbe ship, ags. sceipe; vgl. Stratmann³ 658; Mätzner 1, 487.

Worsted eine art wollengarn; nach dem namen des fabriktionsortes; Trench Stud. 120: „worsted tells us that it was first spun at a village so called, in the neighbourhood of Norwich;“ der ortsname kommt übrigens schon altengl. vor Worstede und scheint zusammengesetzt aus wōr sumpf und stede, neuengl. stead.

Wort 1. *kraut*; *altengl.* wort, wurt, wirt, wert, *ags.* vyrt, *goth.* vaurts, *alts.* wurt, *altn.* jurt und urt, *schwd.* ört, *dän.* urt, *ahd.* *mhd.* *nhd.* wurz; *nebst den weiterbildungen ahd.* wurza, wurzala, *mhd.* wurze, wurzel, *nhd.* würze, wurzel; *ndd. ndl.* wortel; *weiter gestellt zu gr.* ῥίζα, *lat.* radix; *vgl.* orchard; root; Dief. 1, 199 f.; Weigand 2, 1113, *wo auch slav.* vr't' garten dazu gehalten wird; Curtius³ 328.

Wort 2. *würzbier, würze*; *altengl.* worte, wurte, *ags.* bei Etni. 94 virt, veort, vert: brasium, mustum; *mhd. nhd.* würze, *altndl.* worte, *schwd.* virt; *es ist wohl ursprünglich eins mit wort 1., so dass der gang der bedeutungen war: kraut, würzkraut, würrmittel, gewürztes getränk; doch scheint frühzeitig auch eine entlehnung des lat. viridia grünes stattgefunden zu haben; ahd. mhd.* wirz; s. Weigand 2, 1114; Lexer 3, 936; Dief. 1. 200; *auch Stratmann³ 657 und Mätzner 1, 211; Frisch 2, 461; Grimm Gr. 1³, 222.*

Worth 1. *werden; jetzt nur noch in geringen spuren übrig, wie in der redensart woe worth the day; Mätzner 2, 91. 228; bei Hal. 939 worthe: to be, to go; altengl.* worthen, wurthen, *ags.* veordān, vyrđan, vurdhan, *goth.* vairþan, *alts.* werthan, *altfrs.* wirtha, *ndd.* waarden, *ndl.* werden, *altn.* verđa, *schwd.* varda, *dän.* vorde, *ahd.* werden, *mhd. nhd.* werden; *urverwandt mit lat.* vertere *kehren, wenden, skr.* vart; s. Stratmann³ 658; Weigand 2, 1060; Fick² 183. 878.

Worth 2. *werth; als adjektiv altengl.* worthe, worth, wurth, *ags.* veorđ, vyrđ, vyrđe, *goth.* vairþs, *alts.* werth, werd, *altn.* verđr, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *als substantiv altengl.* worth, wurth, *ags.* vurđ, veorđ, *goth.* vairþ, *altn.* verđ, *schwd.* verd, *dän.* vörd, *ahd.* werd, *mhd.* wert, *nhd.* werth; *dazu weiter* worthy, *altengl.* worthi, wurthi, wurthig, *alts.* wirthig, *altn.* verđugr, *ahd.* wirdig, *mhd.* wirdic, *nhd.* würdig; *zweifelhaft ist die weitere herkunft und die verwandtschaft mit wort 1.; vgl.* Stratmann³ 657 f.; Weigand 2, 1064. 1111; Dief. 1, 195; Bopp V. Gr. 3, 319; Fick² 878.

Wot *wusste, weiss, wissen; bei Hal. 939 wote: to know; ursprüngl. nur singular des präteritums von wit; altengl.* wote, wot, wat, *ags.* vāt, *goth.* vait, *alts.* wēt, *ahd. mhd.* weiz, *nhd.* weisz; s. Mätzner 1, 415.

Would *wollte; die vergangenheit von will; altengl.* wulde, walde, wolde, wilde, *ags.* volde; s. *das genauere bei* Mätzner 1, 414; Stratmann³ 639; *alts.* welda, *goth. altn.* vilda, *ahd.* wolte; *als neuer stamm erscheint es benutzt in dem veralteten woulding: emotion of desire, velleity.*

Wound 1. *wand, gewunden; präteritum von wind 2., altengl.* wund, wond; wunden, wonden, wunden; *ags.* vand; vundon; *vgl.* Stratmann³ 640; Mätzner 1, 388.

Wound 2. *wunde, verwunden; altengl.* wounde, wonde, wunde, *ags.* vund, *alts.* wunda, wunde, *altfrs.* wunde, unde, *ndl.* wonde, *altn.* und, *dän.* vunde, *ahd.* wunta, wunda, *mhd. nhd.* wunde; *als adjektiv altengl.* wund, *ags.* vund, *goth.* vunds, *alts.* wund, *ahd.* mhd. wunt, *nhd.* wund; *als zeitwort neuengl.* wound, *altengl.* wunden, wunden, wunden, *ags.* vundian, *ahd.* wuntun, *mhd.* wunden, *nhd.* ver-wunden; *es wird weiter gestellt von einigen zu* wound 1. *und wind 2., von anderen richtiger zu* vinnan, *engl.* win; *vgl. skr.* van tödte; Stratmann³ 654 f.; Weigand 2, 1109; Dief. 1, 161 *und* Fick³ 881.

Wrack *seetang, zerstörung, rache, folter; vgl.* Hal. 940 f. *unter* wrack, wrake, wreke; *es findet seine erklärung je nach den verschiedenen bedeutungen als nebenform von* varec, wreck, reck *und* rack; *über wreke: revenge, altengl.* wreche, wrache, *ags.* vraec, *altfrs.* wrêke, *alts.* wrêke, *s. besonders noch* wreak.

Wraith *geistererscheinung; Hal.* 940 wraith: the apparition of a person which appears before his death; *dunkler herkunft, wie es scheint schottisch und vielleicht ursprüngh. keltisch; wenigstens genügt weder die verweisung auf* weird, *noch die erklärung bei* Webster: „probably corrupted from swairth, swarth, an apparition of a person about to die, from swarth: gloomy;“ *dasselbe wort in der bedeutung the shaft of a cart mag zu dem stamme von* writhe *gehören; vgl. das mhd.* reitel, *nhd.* reidel *kurze dicke stange bei* Lexer 2, 398; Weigand 2, 484.

Wrangle *streiten; altengl.* wranglen; *es ist offenbar eine ableitung aus dem präteritum von* wring *drehen, ringen; vgl. besonders die* ndd. wrangen, wrangeln, Br. Wb. 5, 296, *die mundartl. nhd.* rengeln, renkeln, *sowie das dän.* vringel *und die in ganz ähnl. bedeutungen entwickelten* engl. wrest, wrestle; *ferner* wrench.

Wrap *umwickeln, einhüllen; altengl.* wrappin, wrappen; *der weitere ursprung aber ist dunkel; die verweisung auf* warp, *wie auf* rap, *ist zwar formell gerechtfertigt, genügt doch aber kaum für die bedeutung, andererseits darf man an* ags. vreón, vrihan, *altengl.* wrihen, wreon *bedecken, bei* Hal. 942 *wryde bedeckt, nicht denken, da selbst aus einem* wreic up, *wraie up kaum* wrap *entstehen konnte; mundartlich wechseln allerdings* warp, wrap, rap *und* rape; *vgl.* Hal. 917. 940.

Wrath zorn; *altengl.* wrathe, wraethe, wrethe, *ags.* vraedðo, *altn.* reidi, *schwed. dän.* vrede; *vgl.* Stratmann³ 650 *und weiter unter dem adjektiv* wroth.

Wrawl miauen; *schwed.* vråla, *dän.* vraale *und* vråle *brüllen, schreien*; *vgl. noch einige weitere berührungen bei* Dief. 1, 267; Koch 3¹, 167.

Wreak rächen; *altengl.* wreken, *ags.* vrecan, *goth.* vrikan, *alts.* wrecan, *altfrs.* wreka, *ndl.* wreken, *altn.* reka, *schwed.* rekia, vråka, *ahd.* rechan, *mhd.* rechnen, *nhd.* rächen *in den bedeutungen treiben, vertreiben, verfolgen, rächen*; *dazu als hauptwort bei* Hal. 940 wrake: destruction, mischief, *altengl.* wrake rache, *verfolgung*, *ags.* vracu, *goth.* vraka, *alts.* wråca, *ndd.* wrake, *ahd.* rācha, *mhd.* rāche, *nhd.* rache; *weiter verwandt mit* lat. urgeo, *gr.* εἰργω, *Feqy*, *skr.* varj; *s.* Stratmann³ 650; Weigand 2, 450; Dief. 1, 232; Curtius³ 171; Fick³ 183. 883; *vgl. auch die engl. wreck und wretch.*

Wreath krans; *altengl.* wraethe, wrethe, *ags.* vraed, *mhd.* reide; *ableitung von* *ags.* vridan *winden*; *s. weiter unter* writhe.

Wreck zerstörung, wrack; *altengl.* wrec, wreck, wrak, *ndl.* wrak, *ehemals* wraeck, *wrack beschädigt, zerbrochenes ding, schiffs-wrack, in dem letzten sinne auch* *ndd.* wrak, *wraak und danach* *nhd.* wrack, *schwed.* vrak, *dän.* vrag; *es gehört zu dem goth.* vrikan, *engl.* wreak; *s.* Stratmann³ 650; Br. Wb. 5, 293; Weigand 2, 1107; Dief. 1, 233; *im engl. mischten sich vielfach formen wie* wreak, wreke, wrack. *wrake nach form und bedeutung.*

Wren saunkönig; *altengl.* wranne, wrenne, *ags.* vrenna, vraenna, *welche theils zu* *ags.* vraene: lascivus, *theils zu kelt. namen des vogels wie* drean, dreadhan *gehalten werden*; Stratmann³ 652; Etm. 149. 153.

Wrench reißen, losringen; *altengl.* wrenchen, wrinchen, *ags.* vrencan, *mhd. nhd.* renken; *ableitungen von* wring; *der ursprünzl. zu grunde liegende begriff des drehens, verdrehens, dann angewendet auf betrug, list zeigt sich in den neuengl. wörtern wenig mehr*; *aber vgl. bei* Hal. 941 wrencke, wrenche: a trick, a stratagem, *altengl.* wrenck, *ags.* vrenc list, *ags.* vrencan: fallere; *nhd.* ringen, renken, rank; Weigand 2, 457. 487. 498.

Wrest drehen; *bei* Hal. 941 wrest: a twist, a turn; *altengl.* wresten, wraesten, wrastæn, *ags.* vraestan; *dän.* vriste *drehen*; *wohl zu dem stamme von* writhe *gehörig*; *die ableitung davon ist* wrestle *ringen, kämpfen*; *bei* Hal. 917 warsle; 939 worsle; 940 wrassly, *altengl.* wrestler, wraestlen, wrastlien, *ags.* vraestlian, *ndl.* wrastelen, wrostelen, *ndd.* wrösseln, worsteln; *s.* Stratmann³ 649;

Br. Wb. 5, 301; Etm. 154; Dief. 1, 197; *wegen ähnlicher entwick-
lung nach form und begriff vgl. wring, wrench, wrangle.*

Wretch elend; altengl. wrecche, wräcche, *ags.* vräcca, vrecca: exul, miser; vräcc: expulsus *zu* vrecan; *vgl.* wreak; *alts.* wrekkio, wrekki; *ahd.* hrechio, *mhd. nhd.* recke; *vgl. auch über die be-
griffsentwicklung, nach der das wort ursprüngl. den vertriebenen,
verbannten, dann theils den helden, theils aber den unglücklichen
und elenden bezeichnet, bei* Stratmann ³ 651; Weigand 2, 473; Grimm
3, 410 *unter dem nhd. elend; Dief. 1, 233; Curtius ³ 171; im engl.
dann abgeleitet* wretched, *altengl.* wrecched; Trench Gl. 228.

Wriggle sich in kurzen windungen krümmen; bei Hal. 941
wriggle: any narrow winding hole; *weiterbildung des veralteten*
wrig; *altengl.* wricken *bewegen, ndl.* wrikken, *ndd.* wricken, wriggeln,
schwd. vricka, *dän.* vrikke; *doch nahe verwandt dem ags.* vrigian:
tendere, vertere; *vgl.* wry; Stratmann ³ 652; Br. Wb. 5, 298;
Dief. 1, 236.

Wright arbeiter, verfertiger; altengl. wryghte, wrihte, wrohte,
wurhte, *ags.* vyrhta, *alts.* wurhteo, *ahd.* wurhto; *mit metathese
entstanden aus dem ags.* vycan, veorcan; *s.* work; wrought
und vgl. Stratmann ³ 657; Mätzner 1, 199.

Wring drehen, pressen, ringen; altengl. wringen, *ags.* vringan;
vgl. wegen der starken conjugationsformen bei Stratmann ³ 652;
Mätzner 1, 386; *ndl. ndd.* wringhen, wringen, *ahd.* hringan, ringan,
mhd. nhd. ringen; *in abgeleiteten formen auch schwd.* vrānga, *dän.*
vränge, vrangle; *goth.* vruggo *schlinge; dazu die engl.* wrench,
winkle, wrong; *vgl. über die weitere verwandtschaft, auch
wohl mit der wurzel von* wreak, *bei* Weigand 2, 498; Dief. 1,
237; Curtius ³ 171; Fick ² 543. 545. 883; *wegen der ags. hierher
gehörigen wörter aber* Etm. 149 –155.

Wrinkle runzel, runzeln; altengl. wrinkel, wrinkil, *nach*
Etm. 152 *ags.* vrincl und *als seitwort* vrinclian; *altndl.* wrinckel,
wrynckel, wrynckelen; *schwd.* rynka, *dän.* rynke, *mhd. nhd.* runke *neben*
runze; *ahd.* runza, *wovon dann ahd.* runzila, *mhd. nhd.* runzel;
wohl zunächst verwandt mit dem stamme von wring; *vgl.* Strat-
mann ³ 653; Weigand 2, 522; Dief. 1, 236 ff.

Wrist handgelenk; altengl. wirste, wriste, hand-wriste, *ags.*
vríst, *altfrs.* wrist, wriust, werst, *ndd.* wrist, *altn.* rist, *schwd. dän.*
vríst, *mhd.* riste, rist, *nhd.* rist, *womit vielleicht zusammengesetzt
ist das nhd. widerist, vgl. das engl. withers; das wort, für
hand- und fussgelenk gebraucht, bedeutete wohl ursprünglich die*

stelle der drehung und könnte zu den stämmen von wrest und writhe gehören; vgl. Stratmann³ 653; Br. Wb. 5, 300; Weigand 2, 501; aber auch Fick² 846, wo die formen ohne anlautendes w vielmehr zu goth. reisan, engl. rise, gestellt werden.

Write schreiben; *altengl.* writen, *ags.* vritan, *alts.* writan, *altfrs.* writa, *altn.* rita, *schwed.* rita, *ndl.* ryten, rijten, *ndd.* riten, *ahd.* rizan, *mhd.* rizen, *nhd.* reizen; die begriffsentwicklung verläuft in den bedeutungen: spalten, einschneiden, ritzen, reissen, zeichnen, schreiben; vgl. Stratmann³ 653; Weigand 2, 485; Dief. 1, 239 f. unter dem goth. vrits strich, punkt; Fick² 883; wegen der starken konjugationsformen s. bei Mätzner 1, 398; eine ableitung von dem stammzeitwort ist writ, *altengl.* writ, *ags.* vrit, *altn.* rit.

Writhe drehen; *altengl.* writhen, *ags.* vridan; s. wegen der starken konjugationsformen bei Stratmann³ 653; Mätzner 1, 400; *altn.* rida, *schwed.* vrida, *dän.* vride, *ahd.* ridan, *mhd.* riden, mundartlich *nhd.* wrideln *zusammendrehen*; vgl. Weigand 2, 484 unter dem *nhd.* reitel, reidel, *ndd.* wreil *drehstange*; Lexer 2, 422; es wird weiter gestellt zu lat. vertere, *skr.* vrat, vart; Fick² 883; vgl. ferner die engl. wreath, wrath, wroth.

Wrong unrecht; eigentl. verdreht, zu wring, wie fr. tort, lat. tortus zu torquere; altengl. wrong, wrang, nach Etm. 152 vrang: injuria; *altndl.* wrong; *neundl. ndd.* wrang bitter, herbe, scharf; *altn.* rāngr schief, krumm, *schwed. dän.* vrang verkehrt, unrecht; vgl. Stratmann³ 650; Dief. 1, 237.

Wroth zornig; altengl. wroth, wrath, *ags.* vrāð, *alts.* wrēdh, wrēth, *ndl. ndd.* wreed, *altn.* reidr, *schwed. dän.* vreed, *ahd.* reid, *mhd.* reit; in den bedeutungen: gedreht, gekräuselt, verdreht, böse, zornig; s. Stratmann³ 650; zu writhe; vgl. wrath und wreath.

Wroot aufwühlen; vgl. unter root 2.

Wrought wirkte, gearbeitet; altengl. wrouhte, wrohte, vorhte und so schon *ags.* vrohte, vroht neben vorhte, vorht; von veorcean, vyrcan, engl. work; s. Mätzner 1, 374 und vgl. wright.

Wry schief; bei Hal. 942 wry: to turn aside, altengl. wrien, *ags.* vrigian; vgl. die engl. wriggle und writhe, sowie Dief. 1, 236 unter dem goth. vraiqvs krumm; ein anderes wry bedecken, bei Hal. 941 wrie: to cover; 942 wryde: covered *beruht zunächst auf altengl.* wrien, wreon, wrihen, *ags.* vrihan; s. Stratmann³ 652.

X.

Xebec eine art schiff; *fr.* chébec, *sp.* xabeque, jabeque, *pg.* xabeco, chabeco, *it.* ciabeco, sciabeco, siambecco; *nhd.* schebecke; von dem türk. sumbeki, *arab.* sumbuk, *pers.* sunbuk als name eines kleinen ursprüngl. asiatischen, dann südeuropäischen fahrzeugs; s. Weigand 2, 569; Diez 1, 123; Heyse 832.

Die übrigen mit x beginnenden wörter sind deutlich dem gr. entnommen und wie in den anderen neueren sprachen leicht als fremdwörter zu erkennen; vgl. Heyse 972.

Y.

Yacht rennschiff; der ausdruck ist in dieser bedeutung in verschiedene neuere sprachen gedungen wie *fr.* yacht, *schwed.* jakt, jaktskepp, *dän.* jagt, *nhd.* jacht, jachtschiff, aus dem *ndl.*, wo es jagt, in älteren formen jacht, jaght, jaghte, in voller gestalt jagtschip lautet und auf jagt, jacht, *nhd.* jagd, von dem zeitwort jagen beruht; Heyse 475; Weigand 1, 543; Scheler 340.

Yam brotwurzel; *fr.* igname, *sp.* ignama, igname, ifname, fñame, *pg.* neulat. inhame, von der westind. bezeichnung ihame; in Ostasien begegnen dafür als namen *malay.* ubi, *javan.* uwi, *ostind.* oebis, daher auch als fremdwort *nhd.* öbiswurzel; s. Mahn in Webster und bei Heyse 973.

Yankee spottname der Nordamerikaner; nach der einen ansicht wäre es nur die verderbte aussprache von English oder von Anglais im munde der Indianer; nach anderen entsteht aus Jankin als verkleinerung von John; vielleicht ist es aber auf noch anderem grunde erwachsen, wie denn nach Jamieson *schott.* yankie bedeutet: a sharp, clever, and rather bold woman; *engl.* bow-yankies, bei Hal. 943 yankes eine art kamaschen; vgl. Heyse 973, sowie Webster und Worcester.

Yap bellen, jappen; dem ausdrücke entsprechen *fr.* japper, *pr.* japar, *ndd.* jappen, *japen*, die doch ähnlich wie die *engl.* yaup, yaulp, yelp zunächst wohl auf lautnachahmung beruhen, andrerseits sich nahe berühren mit *ndd.* *ndl.* gapen, *nhd.* gaffen den mund aufsperrn; vgl. gape und Weigand 1, 544.

Yard 1. gerte, ruthe, elle; bei Hal. 946 yerd: a rod, or staff; *altengl.* yerd, yerde, yeorde, zerde, gerde, *ags.* gierd, gyrd, *alts.* gerda, *altfrs.* ierde, ieerde, *altndl.* gaerde, gheerde, gerde, geirde, gaert, *neundl.* garde, gard, *ahd.* gerta, *mhd.* *nhd.* gerte; zunächst verwandt mit *ahd.* *mhd.* gart, *goth.* gazds stecken, treibstachel, *altn.* gaddr grosser nagel, welche lautverschoben entsprechen dem *lat.* hasta stange, spiess; s. darüber und wegen berührung mit

yard 2. bei Weigand 1, 419; Dief. 2, 376; *zur begriffsentwicklung vgl. das nhd. ruthe, die engl. perch und rod*; Trench E. 198; *sonst noch* Stratmann ³ 262; Mätzner 1, 165.

Yard 2. hof; *altengl.* zerd, zard, zord, zearð, *ags.* gearð, *alts.* gard, *altfrs.* garda, *goth.* gards, *ndl.* gaard, *altn.* garðr, garðr, *schwd.* gård, *dän.* gaard, *ahd.* gart, garte, *mhd.* garte, *nhd.* garten; *es ist ursprüngl. das eingehegte, daher saun, haus, hof, garten, und scheint urverwandt mit lat. hortus, gr. ῥότος, slav. grad, gorod*; vgl. Stratmann ³ 257; Weigand 1, 390; Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4¹, 1388 ff. *und s. die engl. garden, gird, orchard, vineyard.*

Yare bereit, geschickt, eifrig; bei Hal. 392 gare, *schott.* gare, gair, *altengl.* yare, zare, yarwe, zearu, *ags.* gearu, gearo, *alts.* garn, *ndd.* gar, *ndl.* gaar, *altn.* görr, gerr, *altschwd.* gar, garv, *ahd.* garu, karo, *mhd.* gare, gar, *nhd.* gar; *der stamm war garw, daher ahd. auch garwo*; vgl. Stratmann ³ 257; Weigand 1, 389 *und über weiter vermutheten zusammenhang mit altn. giöra machen, mit lat. creare, skr. kar besonders bei Grimm 4¹, 1312 ff.; s. auch gar b 1.*

Yarn garn; bei Hal. 392 garn; *altengl.* yarn, zarn, *ags.* gearn, *ndd.* *ndl.* garen, *altn.* *schwd.* *dän.* garn, *daneben schwd.* görn, *dän.* gjörn, *ahd.* karn, garn, *mhd.* *nhd.* garn; vgl. Stratmann ³ 237; *über weitere verwandtschaft mit gr. χορδή und den entwicklungs-gang der bedeutungen bei Grimm 4¹, 1361. 1369.*

Yarrow schafgarbe; *altengl.* yarou, zarwe, zarowe, *ags.* gearwe, *ndl.* garwe, gerw, *ahd.* garawa, garewa, garwa, *mhd.* garwe, *nhd.* garbe; vgl. Stratmann ³ 238 *und über weiteren zusammenhang mit yare bei Grimm 4¹, 1335, wonach es ursprünglich das heilende wundkraut bedeutet haben soll.*

Yawl 1. eine art boot; *ndl.* jol, *schwd.* julle, *dän.* *ndd.*, dann auch *nhd.* jolle, *mundartl.* jölle, gölle; vgl. Weigand 1, 548 *und jolly 2.*

Yawl 2. heulen, schreien; bei Hal. 944 yawle; 948 yole, yowl; auch gowl; *altengl.* goulen; *das wesentlich lautnachahmende wort findet sich wieder im altn. gaula, ndd. jauein, nhd. jaulen*; Stratmann ³ 274; Weigand 1, 445.

Yawn gähnen; *mundartl. auch gawn*; bei Levins yane; bei Hal. 394 gaunt; 406 goan; *altengl.* yanen, gonen, ganen, ganien, *ags.* gānian, gaenan, *ahd.* geinon; *ndd.* janen; vgl. *unter vielen anderen formen des stamms ahd. ginen, mhd. genen, nhd. gähnen; zu dem starken zeitwort ags. giuan, altn. gina und so verwandt dem lat. hiare, dem gr. χαλναι in der ursprünglichen bedeutung*

den mund aufsperrern; vgl. Stratmann³ 237; Weigand 1, 383; Grimm 4¹, 1148 f.; über das auf dem german. ausdrücke beruhende it. *sp. pg. gana heftige begier auch* Diez 1, 200.

Ycleped genannt, gerufen; es ist das archaistische *participium*, *altengl.* icleped, iclept, icliped, icluped, von *zecepleien* rufen; vgl. *clepe*; Stratmann³ 120. 241; über das auf der *ags.* vorsilbe *ge*, wie *nhd. ge*, beruhende *altengl.* *ze*, *y*, *i*, das in einzelnen formen noch begegnet, bei Mätzner 1, 170. 364.

Ye ihr; es ist das jetzt fast veraltete pronomen für den nominativ, an dessen stelle im ganzen der objektivkasus *you* getreten ist; *altengl.* *ye*, *yee*, *ze*, *ags.* *ge*, *alts.* *gi*, *ye*, *altfrs.* *gi*, *i*, *altndl.* *ghi*, *neundl.* *gij*, *jou*, *u*, *ndd.* *ji*, *altn.* *jer*, *er*, *schwd. dän.* *i*, *ahd. mhd.* *ir*, *nhd.* *ihr*, *goth.* *jus*, *gr.* ὕμεις für ὑμεῖς; vgl. *thou* und *you*; Stratmann³ 239; Mätzner 1, 311; Koch 1, 464.

Yea ja; *altengl.* *ze*, *yai*, *ya*, *yo*, *zea*, *ags.* *geā*, *goth.* *ja*, *jai*, *alts.* *iā*, *altfrs.* *iē*, *gē*, *ndl.* *altn.* *schwd. dän.* *ahd. mhd. nhd.* *jā*, *ja*; vgl. Grimm Gr. 3, 764; Stratmann³ 256; Mätzner 1, 446; 3, 127; Dief. 1, 118; s. *yes* und über den früheren unterschied im gebrauche Max Müller 1, 190.

Yead gehen; wenn das wort so als infinitiv oder präsens begegnet, beruht dies auf einem ähnlichen missverständniss wie bei *wot*; denn es ist eigentlich nur die vergangenheit, so auch bei Hal. 945 *yede*: *went*; 947 *yode*; 951 *zede*; *altengl.* *yode*, *yede*, *geode*, *eda*, *eode*, *iede*, vgl. Stratmann³ 182; Mätzner 1, 410; *ags.* *eode*, *goth.* *iddja* als *anomales präteritum su* *gangan*, *gān*, *engl.* *go*; vgl. über diesen spross der alten wurzel *i* *gehen*, *lat.* *ire*, *gr.* *lévai* unter anderen Dief. 1, 94; 2, 733; Bopp V. Gr. 1, 231; 2, 522; Curtius No. 615; Haupt's Zeitsch. 12, 396.

Yean lammern; dasu *yeanning* lamm, jährling; Hal. 944 *yea*: *to ean*, or bring forth young; es ist eine nebenform von *ean*; vgl. Stratmann³ 172 *altengl.* *eanen*; Mätzner 1, 188; die hervorgerufen sein mag durch das zusammengesetzte *ags.* *geeānian*, *geeācnian* neben dem einfachen *eānian*, *eācnian*; Etm. 58.

Year jahr; *altengl.* *zear*, *zer*, *yeer*, *ger*, *yar*, *ags.* *geár*, *gēr*, *alts.* *altfrs.* *gēr*, *jēr*, *jār*, *goth.* *jēr*, *ndl.* *jaer*, *jaar*, *ndd.* *jōr*, *altn.* *ār*, *schwd. dän.* *aar*, *ahd. mhd.* *jār*, *nhd.* *jahr*; vgl. Stratmann³ 257 und über die doch nicht zweifellose weitere verwandtschaft mit *slav.* *jaro* frühling, *gr.* ὥρα jahreszeit, *zend.* *yāre* jahr, bei Bopp V. Gr. 1, 31; Curtius No. 522; Grimm 4², 2230; Myth. 715.

Yearn *verlangen, streben*; *altengl.* zernen, zirnen, zeornen, *ags.* geornian, girnan, gyrnan, *alts.* gernean, girnean, *goth.* gairnjan, *altn.* girna, *ahd.* gernien; *zu dem adjektiv und adverb, noch bei* Hal. 946 yearne: quickly, eagerly, *altengl.* gerne, yerne, zurne, zorne, zeorne, zeorn, *ags.* georn, gyrn, *alts.* gern, *altn.* giarnr, *goth.* gairns, *ahd. mhd. nhd.* gern; *aus dem stamme des mhd.* gern, *nhd.* begehren; *vgl.* Stratmann³ 261 f.; Weigand 1, 121. 419; Dief. 2, 396; *im engl. berührt es sich, ohne doch nur eine nebenform davon zu sein, mit* earn; *s. die altengl. earnien und iernien gewinnen, verdienen bei* Stratmann³ 173. 242; *andrerseits* Mätzner 1, 170; Hal. 328 earne: to yearn.

Yeast *schaum, gäset*; Hal. 946 yest: froth; *auch* yist, *altengl.* zest, zeest, *ags.* gist, *ndl.* gest, gist, *mhd.* gest, gist, jis, *nhd.* gäset, gischt, *zu den zeitwörtern ahd.* gesan, jesan, *mhd.* gesen, jesen, *nhd.* gäschen, gischen, gähren; *s.* Stratmann³ 263; Weigand 1, 383. 391. 440; *über vermuthete weitere verwandtschaft mit gr. ζέειν sieden, wurzel skr. jas bei* Curtius No. 567.

Yelk *eidotter*; *auch* yolk; *altengl.* yelke, zelke, yholke, zeolke, *ags.* geolka; *jedenfalls zu* *ags.* geolo, *engl.* yellow *gelb*; *vgl.* *unser nhd.* eigelb; *Etm.* 418; Stratmann³ 260.

Yell *gellend schreien*; *altengl.* gellen, zellen, *ags.* gellan, giellan, gillan, gyllan, *ndl.* gillen, *altn.* gella, gialla, *schwd.* gälla, *ahd.* gellan, *mhd. nhd.* gellen; *verwandt mit* *altn.* gala, *alts. ags.* galan, *altengl.* galen; *unter einfluss der lautnachahmung sich berührend mit ausdrücken wie* yawl, yelp; *vgl.* Stratmann³ 235. 259 und nightingale; Weigand 1, 410.

Yellow *gelb*; *altengl.* yelwe, yolwe, zelu, zolou, zeolu, *ags.* geolu, *ndd.* gel, gäl, *ndl.* geel, *ahd.* gelo, *mhd.* gel, *nhd.* gelb; *vgl. auch* *altn.* gulr, *schwd.* gul, *dän.* guul; *verwandt mit* *lat.* helvus, gilvus *hellgelb, honiggelb*; *man vergleicht weiter das gr. χλόη und hat den ausdrück zusammengestellt mit den stämmen von* gall *und* gold; *vgl.* Stratmann³ 260; Weigand 1, 408.

Yelm *bündel abgeernteten korns*; Hal. 945 hat yelm: to lay straw fit for use by a thatcher; *ags.* gilm: manipulus; *vgl. noch einige bemerkungen über das wenig aufgeklärte wort bei* Dief. 2, 404. 774; Or. Eur. 391.

Yelp *bellern, kreischen*; *das altengl.* gelpen, geolpen, zilpen, zelpen: to boast, to speak *beruht offenbar auf* *ags.* gelpan, gielpan, gilpan, gylpan *prahlen, rühmen, zu dem substantiv altengl.* yelp, gelp, *ags.* gelp, gielp, gilp, gylp, *alts.* gelp, *ahd.* gelp, gelf, *mhd.*

gelf lautes geschrei, prahlrede; auch als zeitwort mhd. gelfen, nhd. gelfen, gelfern; altn. gialp, gialfa, gialfra lärm, lärmern; dän. gulpe, gylpe krächesen; Etm. 425; Stratmann³ 259; Weigand 1, 409; dabei mag es unter einfluss der lautmachung sich berührt haben mit yell und yawl, selbst mit whelp; vgl. Hal. 945 yelper: a young dog, a whelp.

Yeoman ein gemeinfreier; Levins hat yoman: libertus; Hal. 945 yeman; 952 als plural zemen in der bedeutung: a servant of a rank next below a squire: a person of middling rank; *als altengl. formen sind belegt zeman, zoman, yomon und diese weisen auf ags. geo-mann, jumann als eine zusammensetzung aus man und geo, gio, ju ehemals, goth. ju, ahd. alts. giu, ju; freilich erscheint dann die begriffsentwicklung auffallend; andererseits hat man zu grunde gelegt das ags. gemaene, nhd. gemein, oder in dem ersten bestandtheile nur die vorsilbe ge erblicken wollen, die vor man getreten sei; dabei bliebe der sonderbare wechsel des tons zu erklären; auch von dem goth. gavi, ahd. gau, von dem ags. geám sorge, von dem goth. ags. guma, altengl. gome mann ist man ausgegangen, ohne dass eine von den verschiedenen ableitungen ganz zweifellos oder ohne alle schwierigkeit wäre; möglich, dass ags. geo-man von mehr als einer seite beeinflusst wurde; vgl. Stratmann³ 271; Mätzner 1, 111; Grimm Gr. 2, 750; Dief. 2, 764; Schmitz Encl. 238; German. 8, 9; Wedgwood 3, 523.*

Yerk schlagen, stossen; Hal. 946 yerke: to kick, like a horse; *altengl. yirke; unklarer abstammung; vgl. das gleichbedeutende jerk, dessen nebenform es zu sein scheint.*

Yes ja; *altengl. yis, zis, zes, zise, zuse, zus, ags. gise, gyse, gese, worin der zweite theil se für sie, si zu stehen scheint; also eine verstärkung von ge, ye, ags. gea mit der bedeutung: sane sit; vgl. yea; Stratm.³ 256; Mätzner 1, 446; Grimm Gr. 3, 764; Dief. 1, 118.*

Yesterday gestern; *vgl. bei Hal. 946 yestreen: last night; 952 zisturday: yesterday; mundartlich auch yister, yuster in zusammensetzungen; altengl. zusterdai, yhistredai, zisterdai, zurstendai, zerstendai, zestrendai, ags. gestran däg; das einfache wort lautet ags. gestran, geostran, gystran, gyrstan, goth. gistra, nll. gisteren, ahd. gestren, gestre, mhd. gester, nhd. gestern und als blosser stamm erhalten in dem altn. gār, î gār, schwed. dän. igår, igaar; Stratmann³ 263; Grimm Gr. 3, 155; Dief. 2, 410; Weigand 1, 428; urverwandt mit lat. hesternus, heri, gr. χθές, skr. hyas; Bopp V. Gr. 2, 209; Curtius No. 193.*

Yet noch, doch; *altengl.* zet, zete, zut, *ags.* get, giet, git, gita, gita. *altfrs.* jeta, eta, ita, *alts.* get; *der weitere ursprung ist dunkel, zusammenhang mit ags. gitan, engl. get wenigstens sehr fraglich; nur scheinbar nähert sich das mhd. jeze, jezuo. nhd. jetzt, welches auf einer zusammensetzung ie ze, ie zno beruht; vgl. Stratmann* ³ 263; Mätzner 1, 461; Grimm Gr. 3, 120; Weigand 1, 547; Dief. 1, 123; 2, 411.

Yew eibe; bei Hal. 342 ewgh; *altengl.* ew, eu, *ags.* eov, iv, *fries.* if, *ndl.* ijf, *ahd.* iwa, iġa, *mhd.* iwe, *nhd.* eibe, *altn.* yr, *schwed.* id, *dän.* ibe; *mlat.* ivus, iva, *daher auf roman. gebiete sp. pg.* iva, *fr.* if; *vielleicht ursprünglich kelt. wort, wie denn begegnet corn. hiuen, welsch yw, ywen, ir. iubhar, iughar; aber auch altbulgar. iva weide, litth. jevà faulbaum, preuss. inwis eibe, so dass ein altgemeinsamer stamm inva vermuthet werden kann; sehr zweifelhaft ist der vielfach geltend gemachte zusammenhang mit ivy; vgl. Stratmann* ³ 339; Weigand 1, 273; Grimm 3, 77; *wegen der roman. wörter* Diez 1, 239.

Yex schlucken; bei Hal. 946 yex: hiccough; *altengl.* zex, bei Hal. 954 zoxe, *ags.* geocsa, gicsa, gisca; *als zeitwort neuengl.* yex, yesk, yisk, *altengl.* yexen, zesken, zoxen, zeoxen, *ags.* giscian; *dies stellt* Etm. 433 *zu gīnan, vgl. yawn, und vergleicht ahd. gescizjan; eine auf dem älteren zoxen beruhende nebenform ist yux; einfluss der lautmachung darf angenommen werden; vgl. die mundartl. nhd. giken, giekssen eine piepende, keuchende stimme hören lassen; s. bei Stratmann* ³ 262 *und Schwenck* 229.

Yield nachgeben; *altengl.* yilden, zilden, gelden, yelden, zelden, *ags.* geldan, gioldan, gildan, gyldan *in den bedeutungen: aufgeben, zurückgeben, bezahlen, büssen; vgl. über die starken konjugationsformen bei Stratmann* ³ 259 *und Mätzner* 1, 390; *alts.* geldan, *altfrs.* gelda, jelda, *goth.* fra-, us-gildan, *ndd. ndl.* gelden, *altn.* gialda, *schwed.* gälda, gälla, *dän.* gielde, *ahd.* keltan, geltan, *mhd. nhd.* gelten; *s. weiteres bei* Dief. 2, 403; Weigand 1, 410; Grimm Myth. 34 *und guild.*

Yoke jock; bei Hal. 947 yoak: two pails of milk; *vgl.* 948 *unter yoke; altengl.* yok, zok, zoc, *ags.* joc, gioc, geoc, *alts.* altfrs. juc, *ndl.* juk, jok, *ndd.* jok, jog, *goth.* juk, *altn. schwed.* ok, *dän.* aag, *ahd.* joh, joch, *mhd. nhd.* joch; *urverwandt mit lat. jugum (woher dann it. giogo, sp. yogo, fr. joug), gr. ζυγόν, ζυγός, altslav. igo, litth. jungas, skr. yugas, yugam, zu der wurzel von lat. jungere, skr. yug schirren, verbinden; s. Strat-*

mann ³ 271; Weigand 1, 547; Grimm 4², 2328; Dief. 1, 124; Curtius No. 144.

Yolk *eidotter*; *altengl.* yholke, zolke, *zeolke, *ags.* geolca; *vgl. die nebenform* yelk.

Yonder *dort, jener*; Hal. 947 yinder; *ursprüngl. nur adverb, dann auch adjektivisch gebraucht*; *altengl.* yonder, yondur, zonder, zendir, zeonder, *altndl.* ghender, ghinder, *goth.* jaindre *dort, dorthin*; *in einfacher form* yond, *altengl.* yond, yend, zond, zeond, *ags.* geond, *alts.* giend, *goth.* jaind *und dies selbst weiterbildung von* yon, *altengl.* zon, zeon, *altfrs.* jene, *goth.* jains, *altn.* enn, *ahd.* gener *und schon wie mhd. nhd.* jener; *ebendazu* yond, *altengl.* zeond, *ags.* geond *hinüber, jenseits*; *vgl.* beyond; s. Stratmann ³ 261; Mätzner 1, 322. 437; Dief. 1, 119; Grimm 4², 2304; Gr. 3, 180; Weigand 1, 546; Bopp V. Gr. 2, 291; *aus dem pronominalstamme skr. ya entweder erweitert oder durch komposition mit na oder ana entstanden.*

Yore *vor zeiten*; *altengl.* yooore, zore, zare, zeare, *ags.* geära *ehemals*; *verwandt mit* *ags.* geär, s. *das engl.* year; *nach anderen ursprüngl. beruhend auf einer zusammenziehung aus* *ags.* geó aer, *bei* Etm. 430 geógeára: olim, dudum; s. Stratmann ³ 257; Grimm Gr. 3, 120. 250; Dief. 1, 123.

You *euch, ihr*; *ursprüngl. nur objektivkasus*; *vgl.* ye; *altengl.* you, zou, zeu, eou, ou, eu, ow, eow, *ags.* eov, *altfrs.* io, iu, *alts.* eu, iu, giu, *ndd.* ju, *ndl.* u, *ahd.* iu; *vgl. auch über die verschiebungen des dativs und akkusativs im nhd.* euch *die grammatiken*; *dazu* your, *altengl.* zoure, zure, eowre, eower, euwer, *ags.* eower, *alts.* iuwar, *ahd.* iuwer; Stratmann ³ 183; Mätzner 1, 309 ff.; *im allgemeinen* Dief. 1, 92 ff. *unter den entsprechenden goth. formen* izvis, izvara.

Young *jung*; *altengl.* yung, yong, zong, zung, *ags.* jung, giung, ging, geong, *altfrs.* jung, jong, *alts.* jung, *goth.* juggs, *ndl.* jong, *altn.* üggr, *schwd. dän.* ung, *ahd. mhd.* junc, *nhd.* jung; *die germanische von frühester zeit kontrahierte form stimmt zu* *lat.* juven-us, *skr.* yuvak-as *jüngling, welches abgeleitet ist von* *lat.* juven-is, *skr.* yuvan *und zu der wurzel* *skr.* yu *wehren gestellt wird*; Dief. 1, 123; Grimm 4², 2370; *aus dem* *lat.* juvenis *auch die roman. wörter* *it.* giovane, *fr.* jeune; *über die ableitungen vgl. besonders bei* Stratmann ³ 283; *so unter anderen* youngling, *altengl.* yongling, *ags.* jungling, geongling, *ahd.* jungeline, *mhd.* jungeline, *nhd.* jüngling; *über das ursprüngl. weibliche* youngster

bei Trench E. 159; *erst von dem kontinente herübergekommen erscheint* younker, yonker, *nach dem ndl.* jonker, *nhd.* junker, *welche auf den älteren zusammensetzungen ndl.* jonkheer, *mhd.* juncherre *beruhen*; s. Trench Gl 229; Weigand 1, 550 f.

Youth *jugend*; *altengl.* youthe, zeozedhe, zuhedhe, zuggedhe, *ags.* geogud, jogod, *alts.* juguth, jugudh, *ndl.* joghet, jöget, jögd, *ndl.* jeugd, *ahd.* jugund, jugent *neben* jungund, *mhd.* jungent, junget, *nhd.* jugend; *altengl. auch* youngthe, yongthe, yengthe; *aus dem stamme von* yóung; *in etwas anderer bildung* goth. junda; *vgl.* Stratmann ³ 282 f.; Grimm 4², 2360; Weigand 1, 549—551.

Yule *weihnachten*; *altengl.* yole, zole, *ags.* geól, *altn.* jöl, *schwd.* jul, *dän.* juul *und aus dem skandinav. auch nach Deutschland gedrungen* *nhd.* jul; *man hat den ausdruck in verbindung gebracht mit dem goth.* juleis, *ags.* geóla *als namen des wintermonats, sowie mit* wheel, *indem ursprünglich die sonnenwende, das sonnenrad damit gemeint gewesen sei*; *vgl.* Stratmann ³ 272; Dief. 1, 122; Grimm 4², 2369; Myth. 664; G. d. d. S. 57. 75. 211; Weinhold Monatsnamen s. 4. 47.

Yux *seufzen, schluchzen*; *altengl.* yoxen; *s. das weitere unter der nebenform* yex.

Z.

Zani *possenreisser*; *fr.* zani, *it.* zanni *hanswurst der komödie in der gestalt eines bauern von Bergamo*; *mundartl.* für Gianni, Giovanni; *vgl. die anwendungen der eigennamen nhd.* Hans, *engl.* John und Jack; Diez 2, 81.

Zeal *eifer*; *bei Levins noch* zeele, zele; *fr.* zèle, *sp. pg. it.* zelo, *von dem gr.* ζῆλος, *lat.* zelus; *dazu ableitungen wie* zealous, *vgl.* jealous; *ferner* zealot, *fr.* zélote, *lat. gr.* zelotes, ζηλωτής; *s.* Diez 1, 449 *und die nhd. fremdwörter* zelot, zelotisch *bei Heyse* 975.

Zebra *pferdartiges thier*; *fr.* zèbre, *it.* zebro, *sp. pg. nhd.* zebra; *südafrikanisches wort*; *s.* Heyse 975; Weigand 2, 1126.

Zedoari *sitwer*; *altengl.* zedewal, zedwale, sedewale, cete-wale, cetuale, *altfr.* citoual, *neufr.* zédoaire, *pr.* zeduari, *it.* zedoaria, zettovario, *sp. pg.* zedoaria, zodoaria; *mlat.* zedoarium, zeduarium; *ahd.* zitawar, *mhd.* zitwar, *nhd.* zitwer; *aus dem gleichbedeutenden arab. pers. hindost.* dschadwâr; Stratmann³ 659; Weigand 2, 1150.

Zenith *scheitelpunkt*; *fremdwort wie* *fr.* zénith, *sp.* zenit, cenit, *pg.* zenit, zenith, *it.* zenit. *nhd.* zenith; *aus dem arab.* samt, semt *weg, für das vollständige arab. semt-ur-râs weg des kopfes, scheidelsegend*; Weigand 2, 1134.

Zero *null*; *fr.* zéro, *it. sp. pg.* zero, *von dem arab.* çafrun, çifrun *zahlzeichen, null*; *vgl. das damit ursprünglich identische cipher*; Diez 2, 450.

Zest *citronenschale, geschmack*; Webster: „a piece of orange or lemon peel used to give flavour to liquor; relish; to give relish;“ *fr. zeste der sogenannte sattel der nuss*; *aus dem lat. gr.* schistus, σχιστός *gespalten, zu σχίζειν spalten*; *s.* Diez 2, 456.

Zinc eine art metall; fr. zinc, schwed. dän. nhd. zink; mlat. zincum; das wort ist vielleicht verwandt mit dem nhd. zinn, engl. tin, oder enthält noch eine spur des dunkeln ahd. zinco, zincho weisser fleck im auge; jedenfalls erst aus dem nhd. zink in die anderen sprachen gekommen; Heyse 976; Weigand 2, 1145.

Zone gürtel, erdgürtel; fr. nhd. zone; pr. sp. pg. it. lat. zona, aus dem gr. ζώνη, zu ζώννμι ich gürtete.

